



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



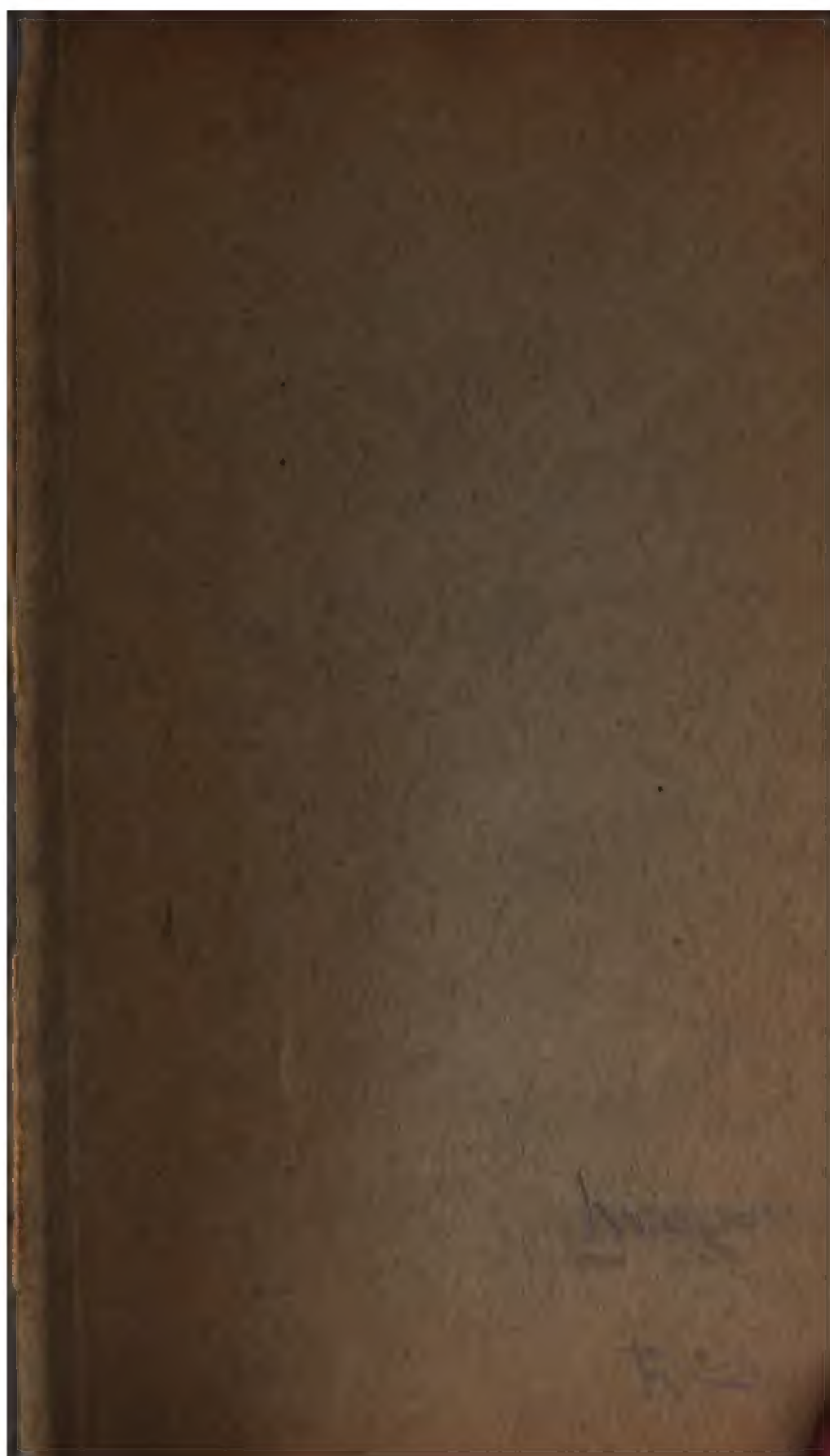
NYPL RESEARCH LIBRARIES



3 3433 07439539 7

















Handwritten  
RCO





# Griechische Sprachlehre

für

## Schulen.

---

Herausgegeben

von

**A. W. Krüger.**

---

Erster Theil: über die gewöhnliche, vorzugsweise  
die attische Prosa.

Erstes Heft: Formlehre.

---

Gedruckt auf Kosten des Verfassers.

---

Berlin 1842.

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen  
hier den Stempel und die eigenhändige Handschrift  
des Verfassers.



*W. H. Wagner.*

ROYAL  
BIBLIOTHEQUE  
NATIONALE

Jedes einzelne Exemplar dieses Heftes kostet 22½ Sgr.,  
wobei Buchhändler den üblichen Rabatt erhalten. Wer  
fünfundzwanzig Exemplare zugleich nimmt, erhält sie  
für zehn, wer fünfundsünfzig, für zwanzig Thaler, bei-  
des bei portofreier Einsendung des Betrages.

## Berichtigungen.

Vor dem Gebrauche des Werkes berichtige man Folgendes:

- S. 24 Z. 10 für *σφωlv* (doch nicht *σφωlv*) l. [*σφωlv*, doch nicht *σφωlv*]  
 S. 48 Z. 7 in den l. im Masc. ber  
 S. 60 Z. 37 für sind die demonstrativen l. sind demonstrative  
 S. 63 Z. 11 für *ἀθροος, οον* l. *ἀθροός, οον*  
 S. 73 Z. 4 für *---* l. *---*  
 S. 76 Z. 2 v. u. für *ἐμειγ* l. [*ἐμειγ*? Göttling Acc. S. 365]  
 S. 81 Z. 9 Col. 3 für *πηλίκος* l. *πηλίκος*.  
 S. 88 Z. 18 für herbeigefügten l. herbeigeführten  
 eb. Z. 3 v. u. für R = Lauter L = Lauter l. L = Lauter R = Lauter  
 S. 89 Z. 38 für *πλάζω* l. [*πλάζω*]  
 S. 96 Z. 2 v. u. für *τόπω* wird *τόπω* l. *πρίπω* wird *πρίπω*  
 S. 108 Z. 14 für *κέκοπα* l. [*κέκοπα*]  
 S. 118 Z. 26 für *λελείσθων* l. *λέλεισθον*  
 S. 129 Z. 39 für *δυναμ* l. *δυναμ*  
 S. 138 Z. 9 für *ἦα* l. *ἦα*  
 eb. Z. 11 für *ἦετην* l. *ἦετην*.  
 S. 150 letzte Z. gehört nehme mir; wähle an die fünftletzte Zeile.  
 S. 171 Z. 40 für No. 1 l. No. 2.

Folgende Schriften des Verfassers sind von ihm selbst zu beziehen:

1. De Xenophontis vita. 1822. 5 Sgr.
2. Annotationum in Demosthenis Phil I specimen. 1826. 5 Sgr.
3. Untersuchungen über das Leben des Thukydides mit einer Beilage über den Demos Melite 1832. 22½ Sgr.
4. Epikritischer Nachtrag zu den Untersuchungen über das Leben des Thukydides. 1839. 7½ Sgr.
5. Historisch philologische Studien. 1836. 1 Thlr. 15 Sgr.
6. Bruchstücke aus dem Leben eines Schulmannes, seine Dichtung, und Spicilegia conjecturarum 1) in Dionysium Hal., 2) in Thucydidem. 1841 (gratis als Zugabe zu den Studien, so lange noch Exemplare vorhanden sind).

Alle von jetzt an verkauften oder verschenkten Exemplare dieser Schriften führen den Stempel des Verfassers.

Berlin den 26. October 1842.

Dr. R. W. Krüger.

PROY VON  
ALLEN  
VERLAG

## Vorwort.

---

Was sich im Unterrichtswesen als Frucht der Erfahrungen von Jahrhunderten gestaltet hat, ruht auf einer so festen Basis praktischer Vernunft, daß selbst haltungslose Experimentalverwaltungen, von unwillkenden und unbemerkten Schreibern gedüngelt, wie viel und wie lange sie auch rütteln und schütteln, keine wesentliche Störung hervorzubringen vermögen. Auch wenn hier oder dort etwas verrückt worden, sehr bald drängt der geordnete Gang des Ganzen Alles in das unausweichliche Geleise zurück. Dies hat sich vielfach in Bezug auf das Lateinische bewährt. Weniger fest begründet ist bis jetzt der Unterricht im Griechischen und daher steht man hier noch von Zeit zu Zeit manche methodische Wunderlichkeit aufstehen. Von Allem aber was die neuere Zeit in der Art gesehen hat, dürfte kaum irgend etwas der Sache verderblicher sein als der Vorschlag den Unterricht im Griechischen mit dem Homer anzufangen und vorzugsweise auf ihn zu fixiren, und zwar so als ob es sich darum handele nicht sowohl griechisch als homerisch zu lernen; ein auch durch die tüchtigsten Lehrer nie wieder völlig gut zu machendes Verfahren, das wenigstens eben so verkehrt ist als wenn man mit einem Ausländer der Deutsch lernen wollte zuerst und vorzugsweise das Nibelungenlied läse. Zum Glück jedoch hat die Masse wirklich praktischer Schulmänner es jetzt wohl ziemlich allgemein erkannt, daß an einem wahrhaft erfolgreichen Erfolg nicht zu denken sei, wenn nicht der attische Dialekt und namentlich die attische Prosa zur Grundlage des griechischen Studiums gemacht werde. Denn nur in ihr erscheint die Sprache rücksichtlich der Formen in einer festen und normalen Gestaltung, die sich im Wesentlichen auch bei den *κοινῶς*, also im Ganzen fast zwei Jahrtausende erhalten hat, und bietet zugleich die höchste Mannigfaltigkeit syntaktischer Gefüge, wie sie beim Homer zum Theil nur in ersten Anfängen erscheinen. Sodann ist in rhetorischer (stilistischer) und materialer Hinsicht vorzugsweise durch attische Geschichtsschreiber, Redner und Philosophen auf die Bildung unserer Jugend einzuwirken ist, während die Lectüre der Dichter nur als *ἡδύμην* eintreten darf. Denn etwa Dichter zu bilden oder vorzubilden ist nicht die Aufgabe der Schule; das Talent prosaischer Darstellung aber, das jeder nach Kräften ausbilden soll, entwickelt sich am gebiegensten durch das Studium der Alten, weshalb denn auch bei der Beschäftigung mit ihnen die rhetorische Rücksicht bei weitem mehr als es gewöhnlich der Fall ist vorwalten sollte: eine Richtung über die jener praktische Römer bei Cio. or. 2, 14 höchst beachtenswerthe Winke gibt.

Je bedeutender aber die poetische Sprache der Griechen sich von der prosaischen unterscheidet (*quasi alia quaedam lingua. Cic. a. a. D.*), desto nothwendiger ist es daß auch in der Grammatik beide möglichst strenge von einander geschieden werden, damit nicht bei jedem Schritte eine höchst nachtheilige Verwirrung eintrete. Diese Scheidung glaubte der Verfasser der vorliegenden Schulgrammatik, in der man keine Schülergrammatik suchen möge, am besten durch eine auch der Praxis des Unterrichts förderliche Trennung zu erreichen. Daß er aber auch von dem prosaischen Theile die Formlehre besonders herausgibt gründet sich auf seine Ueberzeugung daß es für die untersten Classen keiner Syntax bedürfe, (zumal wenn die Formlehre beim Pronomen und Verbum das Nothwendigste aus ihr antichirt); und daß der Schüler sie unnütz bezahlt, wohl auch zerarbeitet, da sie vielleicht zur Zeit wo er sie gebraucht schon in einer neuen Ausgabe erschienen ist. Ein zweiter Grund dieser Trennung war die Absicht einen von Hr. Professor Lachmann in der Vorrede zur vierzehnten Ausgabe der Buttmannschen Grammatik ausgesprochenen Wunsch mit zu erfüllen. Die Syntax nämlich wird eine aus den besten Schriftstellern gewählte, fast durchaus gnomische Beispielsammlung enthalten, die, zumal da sie keine bloße Beispielsammlung ist, auch neben der Buttmannschen Grammatik als eine nicht unfruchtbare Ergänzung derselben eintreten kann.

Was der Verfasser für historische Begründung des Werkes gethan, was er rücksichtlich der Methode zu leisten versucht habe, dies und manches Andere überläßt er Kundigen aus der Durchsicht des Werkes zu entnehmen. Wer durch sie darüber sich zu unterrichten nicht geneigt oder fähig ist, den mag er nicht versuchen durch ein Vorwort aufzuklären. Einen Punkt jedoch darf er nicht unerwähnt lassen. Er hat die Ansicht daß, zumal im Griechischen, Eine und dieselbe Grammatik in allen Classen der Schule eingeführt sein müsse, damit der Vortheil der Orientirung nicht verloren gehe und Verschiedenheit der Fassung den Anfänger nicht störe und verwirre. Dabei ist denn freilich, besonders für jüngere Lehrer, die nur zu leicht Alles durch einander lernen lassen, eine Bezeichnung verschiedener Cursen wünschenswerth. Diese hat der Verfasser nach allgemeiner Schätzung angedeutet: den ersten durch Corpus, den zweiten durch gesperrtes Pettit, den dritten durch Pettit ohne weiteres, den vierten durch Klammern, von denen die ersten besonders auf Seltenes, Poetisches oder wohl auch Zweifelhaftes hinweisen. Es versteht sich daß diese Andeutungen nur Winke und Vorschläge sein sollen, die durch vielfache Rücksichten modificirt werden können, und daß man namentlich vieles dem dritten Cursus Zugewiesene nach Befinden theils in den zweiten theils in den vierten aufnehmen wird, da gerade diese Stufe sich am meisten genauern Bestimmungen entzieht.

## Einleitung.

---

Von den alten Griechen, denen die gesammte europäische Bildung ihre Begründung und Läuterung verdankt, besitzen wir nach allen Verlusten, durch die viele der ausgezeichnetsten Werke vernichtet sind, immer noch eine Litteratur die, fast viermal so reich als die erhaltene römische, nicht viel weniger als zweitausend Schriften umfaßt. Unter diesen befindet sich eine verhältnißmäßig bedeutende Anzahl von Werken, die zu dem Vortrefflichsten gehören was der menschliche Geist jemals Hervorgebracht hat. Vor allen stehen die Dichter und Philosophen, die Redner und Geschichtschreiber der Griechen in einer so eigenthümlichen Größe da, daß ihre Schriften unter allen gebildeten Völkern aller Zeiten von den Geistvollsten und Urtheilsfähigsten einmüthig als Musterwerke anerkannt sind.

Die griechische Sprache ist also schon deshalb von hoher Wichtigkeit, weil sie zu den Schriften des begabtesten Volkes das jemals geblüht hat den Zugang eröffnet. Von nicht geringerer Bedeutung aber ist sie wegen der eigenthümlichen Vorzüge durch welche sie vor allen Sprachen des gebildeten Europas einen so entschiedenen Vorrang behauptet. Aus einer mäßigen Anzahl von Stämmen hat sie mit eben so gewandter wie geregelter Bildsamkeit theils durch Ableitung theils durch Zusammensetzung eine erschöpfende Fülle von Wörtern erzeugt, reich genug an Synonymen, um auch für die feinsten Unterschiede treffende Ausdrücke zu bieten. Biegungsformen, eben so charakteristisch ausgeprägt wie scharf bezeichnend, besitzt sie in hinreichender Fülle, um jede Beziehung, jedes Verhältniß klar und anschaulich vorzustellen. Dabei erfreut sie sich eines ausgezeichneten Reichthums an Partikeln, die zart und bedeutsam Begriffe und Gedanken in die mannigfaltigsten Bezüge setzen und für die feinsten Schattirungen geeignet der Rede eine fast malerische Beleuchtung



gewähren. Mit einer solchen Masse von Mitteln ausgerüstet ist sie gleich geeignet die Erscheinungen der Sinnenwelt darzustellen, wie Zustände und Aeußerungen des Gemüths zu veranschaulichen; so gewandt sich in den heitern Räumen der Phantasie zu bewegen, wie dem kühnsten Fluge der Ideen sich nachzuschwingen; nicht minder geschickt in scharfer Abgemessenheit sich zu beschränken, wie in behaglicher Entfaltung sich auszubreiten; in fernhafte Gebrängtheit sich einzufügen, wie in rauschender Fülle dahinzuströmen. Zart und lieblich, klangvoll und melodisch, kräftig ohne Härte und scharf ohne Eintönigkeit weiß sie mit hingebender Fügsamkeit jedem Gefühle, jeder Stimmung sich zuthulich anzuschmiegen, eben so harmonisch anklingend zu heiterer Gemüthlichkeit wie zu stolzer Würde; zu regsamem Frohsinne wie zu feierlichem Ernste; zu schmelzender Sehnsucht wie zu feuriger Begeisterung. Mit so glänzenden Vorzügen ausgestattet steht sie unübertroffen da als die bewundernswürdigste Schöpfung und das erhabenste Denkmal menschlicher Geisteskraft.

Den Ursprung und die frühere Entwicklung der griechischen Sprache verhüllt das Dunkel vorgeschichtlicher Zeiten. Gleich in ihren ältesten Denkmälern erscheint sie in einem Grade von Vollendung der eine Bildung durch Jahrtausende voraussetzt; mit einem Reichthum und einer Fülle deren die spätere Sprache sich zum Theil entäußert hat; nicht ohne vielfache Spuren der höchst verschiedenartigen Einflüsse durch die ihre Bildung und Entwicklung bedingt war. Vor allem machte auch hier die Natur ihre Rechte geltend. Die Gegenden in denen die griechische Sprache waltete bieten eine hervorragende Mannigfaltigkeit landschaftlicher und klimatischer Erscheinungen: buchtenreiche Küsten und vielverzweigte Gebürgszüge; rauhes Hochland neben blühenden Thälern; hier dürrer Steingrund, dort fruchtbares, wohlbewässertes Blachfeld; Länder über denen zumeist eine nebelreiche Dunstluft schwebt neben andern denen ein selten bewölkter Himmel in heiterer Klarheit glänzet. Unter so verschiedenartigen Einflüssen entwickelten die Bewohner sich zu entsprechenden Eigenthümlichkeiten, die durch Sitten und Gewohnheiten wie durch Gesetze und Verfassungen noch schärfer ausgeprägt den einzelnen Völkerschaften eben so verschiedene als charakteristische Gestaltungen verliehen. Da aber jede Völkerschaft mehr oder weniger auch ihrer Mundart den Stempel ihrer Eigenthümlichkeiten ausdrückt und vielleicht keine Sprache mehr als die griechische durch Geschmeidigkeit und Fügsamkeit so sehr sich dazu eignet mannigfache Spielarten zu erzeugen, so ist es

nicht zu verwundern, wenn wir bei einer geringen Ausdehnung des Landes eine unverhältnißmäßige Anzahl von Dialekten vorfinden, die jedoch, so sehr auch einzelne sich durch charakteristische Verschiedenheiten auszeichnen, bei weitem nicht so wesentlich von einander abweichen wie etwa die Hauptmundarten des Deutschen.

Unter den zahlreichen Dialekten des Griechischen verschafften sich besonders vier, der äolische, der dorische, der ionische und der attische durch mannigfache Abweichungen, charakteristische Ausbildung und Gestaltung so wie durch reichhaltigere Litteratur ausgebreitete Geltung. Von dem ältesten, dem äolischen, der, näher als die übrigen mit dem Lateinischen verwandt, besonders in Thessalien und Böotien, auf Lesbos und den nordwestlichen Küsten Kleinasien heimisch war, sind uns nur spärliche Ueberbleibsel erhalten, die vielfach verstümmelt kaum hinreichen, um ein genaueres Urtheil über ihn zu begründen. Ausgezeichnet durch eine gewisse Ursprünglichkeit und Alterthümlichkeit, durch Biegsamkeit und Gefügigkeit so wie durch eine Fülle und Mannigfaltigkeit von Formen, vielfach noch unsicher und schwankend bis zur Geseklosigkeit, erstrebte er, bei manchen Härten im Einzelnen, das Sanfte und Liebliche, ohne sich zu übergroßer Weichheit hinzuneigen, das Zarte und Milde, ohne sich des Kräftigen und Nachdrucksvollen zu entäußern. Volltönend und melodisch zeigt er sich, vorzugsweise zu poetischen, besonders melischen Erzeugnissen gebildet, nicht minder geeignet zum Ausdruck zarter Wehmuth wie rührender Liebesklage, heiterer Festfreude wie leidenschaftlicher Ergüsse gegen Tyrannengewalt.

Mannigfach umgestalten mußte sich die Sprache im Munde eines rauhen Gebirgsvolkes. Unverkennbare Spuren einer solchen Heimath verräth der dorische Dialekt, der aus dem kleinen Stammlande, das ihm den Namen verlieh, durch kriegerische Auswanderer unter heraklidischen Fürsten über den größten Theil des Peloponnes und von dort aus über zahlreiche Pflanzstädte verbreitet wurde. Bei entschiedener Neigung zum Harten und Rauhen war er kräftig und volltönend, klangreich und gesangmäßig, eben so geeignet zur Schilderung eines idyllischen Naturlebens wie zur feierlichen Erhebung schwungvoller Lyrik, weshalb auch der Attiker, welcher Alles was seinem Gefühl und der Sache zusagte willig aufnahm, den Chören seiner Dramen theilweise dorische Färbung verlieh.

Höchst verschiedenartig gestaltete sich durch ganz verschiedenartige Einflüsse gebildet der ionische Dialekt. In schrof-

fem Gegensatze zu den starren und ernstern Doriern zeichnete der weit verbreitete Stamm der Ioner sich aus durch Beweglichkeit und Regsamkeit, Gemüthlichkeit und Frohsinn, Betriebsamkeit und Erfindungsgabe. Zahlreiche Schaaren dieses Stammes aus dem überfüllten Attika nach Kleinasien übergesiedelt bevölkerten dort außer mehreren Eilanden einen Theil der gegenüberliegenden Küste und bildeten einen Städtebund, der durch Handel und Gewerbsamkeit zu bedeutender Macht erblühte und bald auch durch Gesittung und Bildung über das Mutterland hervorragte. Auf die Sprache der Ansiedler übte der heftere Himmel und das milde Klima Kleasiens entschiedenen Einfluß. Keiner der griechischen Dialekte hat so beflissen wie der hier gebildete, vorzugsweise der ionische genannt, alle Härten abgestreift; keiner in dem Grade das Weiche und Milde erstrebt. Durch ein vielbewegtes Leben bereichert und ausgebildet eignete er sich vor allen für die Fülle epischer Darstellung, aus der später durch eine Reihenfolge historischer Werke eine leichte, gewandte und ziemlich fest gestaltete Prosa hervorging, die für geraume Zeit dergestalt vorherrschte, daß z. B. der Dorier Herodot sein Werk im ionischen Dialekt verfaßte.

Inzwischen entfaltete das Stammland der Ioner, das kleine, durch Fruchtbarkeit des Bodens wenig begünstigte Attika unter einem Zusammenflusse außerordentlicher Ereignisse, wie sie im Laufe der Geschichte in so kurzer Zeit und auf so beschränktem Raume nie wieder in gleichem Maße zusammengewirkt haben, die höchste Fülle geistigen Lebens und rüstiger Kraftentwicklung, seit der weise Solon die zerrütteten Verhältnisse durch eine auf den Charakter des Volkes berechnete Gesetzgebung geordnet und begründet hatte. Die neue Schöpfung erhaltend und befestigend wirkten in Solons Sinne die zugleich milden und einsichtsvollen Tyrannen Pisistratus und Hippias, die mit echt attischem Streben, dem Geistigen zugewandt, wie überhaupt höherer Bildung so auch sprachlichen Erzeugnissen regeren Eifer widmeten. Doch die höhere Entwicklung Attikas erfolgte erst da als die kühnen und hochgesinnten Athener auf den Feldern von Marathon und Plataea, in den Gewässern von Salamis und Mykale als Vorkämpfer der griechischen Freiheit geglänzt hatten. Das stolze Gefühl dieser Großthaten verlieh den Geistern einen höhern Schwung, der auch auf die litterarischen Erzeugnisse nachhaltig einwirkte. Die tragische Poesie, eine eigenthümliche Schöpfung der Attiker, erhob einer der Marathonkämpfer, der sinnige Aeschylus zu einer fast titanenartigen Höhe,

welcher er auch die fügsame Sprache in angemessenen, oft verwegenen Bildungen und Wendungen sich anzuschmiegen zwang. Sein jüngerer Kunstgenosse Sophokles, der als Knabe im Siegeschor um die Salaminischen Tropäen getanzt hatte, eben so feurig und phantasiereich als besonnen und geschmackvoll, läuterte die tragische Kunst und verlieh ihr die höchste Vollendung. Auch seine Sprache, vielfach gemildert, ist zugleich edel und gewandt, kraftvoll und anmuthig, blühend und gemessen, in jeder Hinsicht eines großen Dichters würdig. Der dritte ausgezeichnete Tragiker, Euripides, am Tage der Schlacht bei Salamis auf dieser Insel selbst geboren, durch vielseitige, besonders philosophische Studien gebildet, verzichtete auf die heroische Pracht und erhabene Größe seiner Vorgänger, um seine Darstellung den Formen und Bezügen des gewöhnlichen, insbesondere des attischen Lebens anzunähern; und indem er somit auch die tragische Sprache einem großen Theile nach der alterthümlichen Würde und erhabenen Feierlichkeit seiner Vorgänger entkleidete, gab er dafür Ersatz durch die von den Griechen selbst glänzend anerkannte Meisterschaft mit welcher er, der erste in dieser Art, auch die gewöhnliche Umgangssprache der Gebildeten kunstreich gestaltend mit dem zarten Anhauch poetischen Lebens und idealer Verklärung zu beseelen verstand.

Unter dem Einflusse eines vielbewegten Lebens und rüftiger Kraftäußerung, reger Theilnahme an öffentlichen Angelegenheiten und gesetzmäßiger Freiheit, die durch keine Art willkürlichen Geisteszwanges gefesselt war, entwickelte sich die alte Komödie, zügellos bis zur Ausgelassenheit, aber edlen Bestrebungen fröhnend; kräftig und verb, aber den höchsten Forderungen schöner Form huldigend. Ganze Stücke sind uns nicht mehr als eilf, nur vom Aristophanes, erhalten, fast jedes einzelne hinreichend, um ihn als den glänzendsten Geist zu beglaubigen der jemals in dieser Gattung gedichtet hat. Seinem Gehalte nach politisch ist der Demosthenes der komischen Bühne auch in sprachlicher Hinsicht unübertroffen und unübertrefflich „in der schwierigsten der Künste.“ Jeder Form der Darstellung fügsam weiß seine Sprache mit gleicher Gewandtheit sich den verschiedenartigsten Lagen, Charakteren, Stimmungen anzuschmiegen; ist hier einfach und leicht, dort feierlich und erhaben; bald zart und gemüthlich, bald kräftig und ergreifend; hier ruhig und gemessen, dort feurig und schwungvoll. Die ganze Darstellung durchweht der beseelende Hauch attischen Geistes und attischer Bildung; Klarheit und Schärfe, Anmuth und Gewandtheit,

Geschmack und Besonnenheit verschmelzen mit dem kunstvollen Gefüge des Dialogs zu blühender Lebensfrische.

Wie auf die poetische Litteratur, so haben die Freiheitskämpfe der Griechen nicht minder erregend auf die prosaische eingewirkt. In Folge seiner Großthaten errang Athen höhere Bedeutung. An die Spitze der griechischen Angelegenheiten gestellt wurde es der Mittelpunkt der politischen Verhältnisse; seine Ekklësia entschied in Kurzem mit Bollgewalt über das Wohl und Wehe eines ausgedehnten Staatenbundes. Denn seine Verbündeten wurden nur zu bald seine Unterthanen. Aus der Sphäre des gewöhnlichen Lebens emporgehoben zur Erörterung der bedeutsamsten Aufgaben mußte auch die Sprache sich in zustimmenden Formen bewegen. Entschieden der Schöpfer einer schwungvolleren Darstellung war der große Perikles, den die Römer den Olympier nannten, welcher blitze und donnere. Als Musterbild dieser Richtung besitzen wir den Thucydides, den Aeschylus der Historiker. Einer der angesehensten Familien entsprossen, eben so durch Geist wie durch Bildung hervorragend, verfaßte er, selbst Staatsmann und Feldherr, eine leider nicht vollendete Geschichte des Peloponnesischen Krieges, ein Ergebnis vieljähriger und höchst umfassender Studien, befruchtet mit dem Gehalte eines reichen Lebens und einer vielbewegten Zeit, von dem Verfasser selbst mit wohlbegründetem Selbstgefühl zu einem *κτῆμα ἐς αἰῶνα* bestimmt, ein getreuer Abdruck der dargestellten Ereignisse und Verhältnisse wie der Charaktere und Bestrebungen großer Männer und ihrer Staaten. Der Grundton des Werkes ist ernst und würdevoll, oft feierlich und erhaben, wo der Inhalt es erheischt durch tragische Färbung beleuchtet. Die Begebenheiten werden mit anschaulicher Lebendigkeit, oft tief ergreifend geschildert, die Verhältnisse und Beweggründe, hauptsächlich in Reden, den Chören dieser Tragödie, gründlich und einleuchtend entwickelt. Der Ausdruck ist überall gewählt und treffend, gediegen und fernhaft, eben so scharf und bedeutsam als eindringlich und kräftig, nicht selten kühn und gewagt, zuweilen herbe und dunkel. Die Kürze erscheint hier weder farg noch trocken; mit Gedrängtheit ist reiche Fülle des Inhalts gepaart. Die Sprache, häufig noch mit ionischen und poetischen Elementen versetzt, hat einen Anflug von Alterthümlichkeit, die aber nicht für erkünstelte Nachbildung gelten darf. Denn was immer der Art Thucydides gebraucht hat, war in der Prosa des Perikleschen Zeitalters gewiß allgemein üblich und mit Recht wird er auch in dieser Hinsicht als Muster des älteren-attischen Dialekts anerkannt.



Den Uebergang von diesem zum neuern Atticismus bildet Platon, der, reich und vielseitig begabt, durch dichterische Versuche vorgebildet, in einer Kettenreihe von Dialogen seine philosophischen Ansichten entwickelte. Mit einer Meisterschaft wie keiner vor oder nach ihm hat er den ganzen Reichthum der Sprache gehandhabt, um seine Schriften auch rücksichtlich der Form zu den vollendetsten Kunstgebilden zu gestalten. Auf den verschlungenen Pfaden der Untersuchung bewegt sich sein Dialog mit Leichtigkeit und Anmuth, mit Frische und Heiterkeit. Aufs innigste dem Charakter der Redenden wie dem Inhalte angeschmiegt wechselt die Darstellung mit dramatischer Lebendigkeit unter den mannigfachen Tonarten. Heitere Gemüthlichkeit erscheint neben feierlicher Würde, seine Ironie neben eindringlichem Ernste; der Bündigkeit und Gedrängtheit gegenüber zeigt sich Reichthum und Fülle, nach strenger Abgemessenheit malerische Entfaltung; hier die schmuckloseste Einfachheit, dort die glänzendste Farbenpracht poetischer Schöpfungen. Ueberall gewählt und glücklich wechselt seine Sprache, die dialogische Freiheit ausbeutend, zwischen den mannigfaltigsten Wendungen, Gefügen, Verbindungen. Daher erscheint bei keinem Schriftsteller in dem Maße wie bei Platon die attische Prosa in ihrer ganzen Vollendung, reichhaltig und vielseitig, gewandt und flügsam, zart und kräftig, wohl lautend und harmonisch.

Nicht weniger durch das Leben als die Wissenschaft gebildet widmete Xenophon in spätern Jahren seine Muße schriftstellerischer Thätigkeit. Eine durchaus praktische Natur, und daher besonders von den Römern anerkannt, richtete er, den Spuren seines Lehrers Sokrates folgend, seine Aufmerksamkeit vorzugsweise auf die Ereignisse seiner Zeit so wie auf menschliche und politische Thätigkeiten und Pflichten. Seine Werke sind dem gemäß theils historischen theils philosophischen Inhalts: von jenen am bedeutendsten die Anabasis und die Hellenika, von diesen die Denkwürdigkeiten des Sokrates, denen das Symposion und der Oekonomikos sich anschließen. In der Mitte zwischen beiden Arten von Schriften steht die Cyropädie, das Ideal eines Alleinherrschers in historischer Fassung, zum Theil nach sokratischen Grundsätzen dargestellt. Wichtig schon durch die Reichhaltigkeit und Bedeutsamkeit des Inhaltes sind Xenophons Werke, mit dem Gehalte eines thatkräftigen und wirkungsreichen Lebens ausgestattet, größtentheils auch durch die Form ausgezeichnet. Bei der feinsten Berechnung ist sein Vortrag schlicht und einfach, aber doch gewählt und geschmackvoll; bündig und gemessen, aber doch durch ei-

fülle bedacht, überließ er dem Dichtergebrauche was mehr oder weniger verschollen war oder ein feingebildeter Sinn irgendwie als der prosaischen Sprache nicht zusagend erkannte. Auch in die syntaktischen Verbindungen brachte er strengere Gesetzmäßigkeit, wußte aber die ganze Gewandtheit und Fügbarkeit der Sprache auszubenten, um eine Mannigfaltigkeit von Satzgefügen zu gewinnen und sie einem Räuberwerke ähnlich zu einem oft sehr verschlungenen aber doch übersichtlichen, vielfach verketteten und doch leicht faßlichen Periodenbau zu gestalten.

Durch so ansprechende Vorzüge mußte der attische Dialekt, von einer Masse ausgezeichneten Schriftsteller begründet und eingeführt, wie durch die politische Bedeutung und den ausgedehnten Verkehr des regsamen Volkes getragen, sehr bald allgemeinere Verbreitung erringen. Schon im Zeitalter des peloponnesischen Krieges war die Kenntniß der attischen Sprache wie Nachahmung attischer Sitten in Griechenland Gegenstand „der Bewunderung.“ Dieses Uebergewicht erlosch nicht zugleich mit Athens Uebermacht. Von den Macedoniern aufgenommen drang der Atticismus mit Alexander bis zu den Ufern des Ganges, und erstreckte sich, wenn gleich vielfach an seiner ursprünglichen Reinheit gefährdet, unter Alexanders Nachfolgern als Sprache der Gebildeten von den Säulen des Hercules bis zu den Ufern des Indus, vom Fuße des Hämus bis zu den Katarakten des Nil. Selbst die Römerherrschaft diente mehr zu seiner Verbreitung als Unterdrückung. Sogar der ältere Cato, der sonst so strenge alles Ausländische ablehnte, schämte sich nicht noch als Greis griechisch zu lernen; und dieser Sprache kundig zu sein, war fortan bei den Römern das wesentlichste Erforderniß höherer Geistesbildung. In allen Zeiten aber galten die großen Schriftsteller der Griechen für die Apostel echter Humanität, vor allen geeignet die Finsterniß der Barbarei und des Aberglaubens zu verscheuchen.

---



# Erster Theil: Formlehre.

## Erster Abschnitt: Lautlehre.

### § 1. Alphabet.

Das Griechische Alphabet (γραμματική) enthält folgende vierundzwanzig Buchstaben, als Zeichen γράμματα, als Laute στοιχεία genannt.

Zeichen.		Laut.		Namen.
A	α	a	ἄλφα	Alpha
B	β	b	βῆτα	Beta
Γ	γ	g	γάμμα	Gamma
Δ	δ	d	δέλτα	Delta
E	ε	e (kurz)	εῖ ψιλόν	Epsilon
Z	ζ	z	ζῆτα	Zeta
H	η	e (lang)	ἥτα	Eta
Θ	θ	th	θῆτα	Theta
I	ι	i	ιώτα	Iota
				(dreißig)
K	κ	k	κάππα	Kappa
Λ	λ	l	λάμβδα	Lambda
M	μ	m	μῦ	Mu
N	ν	n	νῦ	Nu
Ξ	ξ	x	ξί	Xi
O	ο	o (kurz)	οῦ μικρόν	Omicron
Π	π	p	πί	Pi
P	ρ	r	ῥῶ	Rho
Σ C	σ, ς	s, s	σίγμα (σάν)	Sigma
T	τ	t	ταῦ	Tau
Υ	υ	y	ὕ ψιλόν	Upsilon
Φ	φ	ph	φι	Phi
X	χ	ch	χι	Chi
Ψ	ψ	ps	ψι	Psi
Ω	ω	o (lang)	ὦ μέγα	Omega

[A. 1. Das älteste Alphabet der Griechen, der Sage nach von einem Orientalen, *Admetos*, aus Phönicien eingeführt, und daher das *Admetische* oder *Phöniciſche* genannt, enthielt nur ſechzehn Buchſtaben:  $\alpha \beta \gamma \delta \epsilon \zeta \eta \theta \iota \kappa \lambda \mu \nu \xi \omicron \pi \rho \sigma \tau \upsilon$ . Allein ſchon auf den älteſten Inſchriften finden ſich auch  $\zeta$  und  $\theta$  wie  $\varphi$ , wofür ſonſt auch  $\Pi\theta$ , und  $\chi$ , wofür ſonſt auch  $\kappa\theta$  geſetzt wurde. Für  $\xi$  und  $\psi$  gebrauchte man  $\chi\sigma$  und  $\varphi\sigma$ ;  $\epsilon$  galt auch für  $\eta$  wie  $\epsilon$  auch für  $\eta$ ,  $\omicron$  oder  $\omega$  auch für  $\omega$  und  $\omega$  wie  $\omega$  auch für  $\varphi$ . Vgl. § 12, 2. In dieſer Geſtalt hieß das Alphabet vorzugsweiſe das *attische*.]

A. 2. Weiter bereichert wurde es (angeblich vom *Simonides* aus *Reos*) im Zeitalter der Perſerkriege durch  $\xi$  und  $\psi$ ,  $\eta$  und  $\omega$ , ſo wie  $\omega$  für  $\nu$  eintrat. Das ſo vervollſtändigte Alphabet (*ἡ τῶν εἰκοσὶ τέσσαρων στοιχείων γραμματικὴ*), zuerſt von den Ionern angenommen, erhielt daher den Namen des ioniſchen. Bald fand es auch in Attika Eingang, amtliche Einführung jedoch erſt unter dem Archon *Euklides* Ol. 94, 2 (*ἡ μετέκλεισθην γραμματικὴ*).

A. 3. Die großen Buchſtaben, Capital- oder Uncialſchrift, ſind die älteren und blieben bei mancher Verſchiedenheit der einzelnen Formen lange allein oder vorzugsweiſe im Gebrauch. Cursivſchrift findet man auf einer Urkunde aus dem J. 104 vor Ch. G.; erſt im achten und neunten Jahrhundert nach Ch. G. auch in Handſchriften.

[A. 4. *H* und *Y* waren urſprünglich auch bloße Schriftzeichen, jenes des *Spiritus asper* (§ 5, 1 A. 1), für den in der älteſten Zeit auch *H* geſetzt wurde; dieſes des *Digamma* oder lateiniſchen *Vau* (vgl. § 5, 4 A. 2); als Buchſtaben hießen ſie daher im Gegenſatze zu dieſen *Aspirationen*  $\tilde{\psi}\iota\lambda\omicron\nu$  und  $\tilde{\theta}\psi\iota\lambda\omicron\nu$  (nicht hauchend).]

A. 5. Für *Sigma* war  $\Sigma$  älteres Zeichen als *C*; *s* gebrauchten wir am Schluſſe der Wörter, gewöhnlich auch in der Mitte von Zuſammenſetzungen deren erſter Theil ſich auf *Sigma* endigt, namentlich in Zuſammenſetzungen mit *Enklitiken* und *Präpoſitionen*: *τοῖςδε*, *εἰςπαλιν*, *προσέρχεσθαι*. Auch in Zuſammenſetzungen mit *δυσ* gebraucht man *s* gewöhnlich. Andere dagegen ſchreiben  $\sigma$  in *δυσ* wie auch in den Zuſammenſetzungen mit *Enklitiken* und *Präpoſitionen*.

A. 6. Nicht mit *s* zu verwechſeln iſt  $\varsigma$  *Stigma*, *Sti*, als Zahlzeichen für ſechs *Hex*, *Vau* genannt, ſonſt eine Abkürzung für  $\sigma\tau$ , wie  $\vartheta$  für  $\sigma\theta$ ,  $\chi$  für  $\sigma\chi$ ,  $\nu$  für  $\sigma\nu$ ,  $\kappa\iota$  für  $\kappa\alpha\iota$ . Die ſchwierigeren Abkürzungen ſind aus den jetzigen Drucken verſchwunden.

A. 7. Die Namen der Buchſtaben waren größtentheils ſo wie ſie das Verzeichniß anglebt ſchon in ſehr alten Zeiten üblich, doch wurden  $\epsilon$ ,  $\omicron$ ,  $\upsilon$ ,  $\omega$  von den Attikern  $\epsilon\iota$ ,  $\omicron\upsilon$ ,  $\upsilon$ ,  $\omega$  genannt;  $\delta$  *μικρόν* kurzes  $\omicron$  und  $\tilde{\delta}$  *μέγα* langes  $\omicron$  ſagte man ſpäter der Deutlichkeit halber; über  $\tilde{\theta}\psi\iota\lambda\omicron\nu$  1 A. 5;  $\lambda$  hieß bei den Attikern *λάβδα*;  $\sigma$  bei den Doriern, zuweilen auch bei den Attikern, *σάν*. Der Form nach ſind die Namen der Buchſtaben, da ſie nicht griechiſchen Urſprunges ſind, *indeclinable Neutra*: *τὸ σίγμα* (nach Andern *σίγμα*), *τὸν σίγμα*, *τὰ σίγμα*.

## § 2. Classification der Buchſtaben.

1. Die Buchſtaben zerfallen rückſichtlich ihrer Lautfähigkeit oder Sprechbarkeit, d. h. der größern oder geringern Qualifikation eines jeden allein, ohne Zutreten eines andern Buch-

haben, sich aussprechen zu lassen, in Vocale und Consonanten. (φωνήεντα καὶ σύμφωνα). Von den Vocalen sind

- a) e und o kurze (βραχέα, breves),
- b) η und ω lange (μακρά, longae),
- c) α, ι und υ zweizeitige oder unbestimmte (δίχρονα, ἀμφίβολα, ancipites), vgl. § 7, 5.

2. Die verschiedenen Einteilungen der Consonanten veranschaulicht folgende Tabelle:

$\beta$	$\pi$	$\varphi$	$\mu$				
$\gamma$	$\kappa$	$\chi$					
$\delta$	$\tau$	$\vartheta$					
			$\nu$	$\lambda$	$\rho$	$\sigma$	

Es sind nämlich

a) rücksichtlich der Sprechbarkeit

1) μ ν λ ρ σ Halbvocale (ἡμίφωνοι, semivocales),

2) μ ν λ ρ flüssige (ἰγρόι, liquidae),

3) β π φ γ κ χ δ τ θ stumme (ἄφωνα, mutae).

b) rücksichtlich der Sprachorgane

1) β π φ μ Lippenbuchstaben (labiales),

2) γ κ χ Gaumenbuchstaben (palatinae),

3) δ τ θ ν λ ρ σ Zungenbuchstaben (linguales).

3. Von den stummen oder Muten sind

a) rücksichtlich des Grundtones

1) β π φ (und ψ nach A. 3) P-Laute,

2) γ κ χ (und ξ nach A. 3) K-Laute,

3) δ τ θ T-Laute.

b) rücksichtlich des Hauches mit dem sie tönen

1) π κ τ hauchlose (ψιλά, tenues),

2) β γ δ sanftgehauchte (μέσα, mediae),

3) φ χ θ rauhegehauchte (δασέα, aspiratae).

A. 1. Μέσα (sc. γράμματα) oder mediae (sc. litterae) heißen die sanftgehauchten, weil sie rücksichtlich der Stärke des Hauches zwischen den beiden andern Classen die Mitte halten.

A. 2. Nur einfache Zeichen für zwei Laute sind die Doppelbuchstaben (σύμφωνα διπλά) ζ ξ ψ. Sie haben daher auch die Geltung von zwei Consonanten.

A. 3. Jedes echt griechische Wort endigt sich auf einen

Vocal oder einen der Halbvocale  $\nu$   $\rho$   $\sigma$ , wozu auch  $\xi$  und  $\psi$  gehören, deren zweiter Bestandtheil  $\sigma$  ist, während sie rücksichtlich des ersten zu den K- und P-Lauten gehören. Nur als scheinbare Ausnahmen endigen sich auf  $\kappa$   $\xi\kappa$  und  $\omicron\psi\kappa$ , die als Proklitiken mit dem folgenden Worte verschmelzen. Vgl. § 9, 1.

### § 3. Von den einzelnen Buchstaben.

1. Die Aussprache der einzelnen Buchstaben läßt sich nicht überall genau nachweisen, zumal da die Verschiedenheit der Dialekte wie der Zeitalter mancherlei Ungleichheiten erzeugen mußte. Keine sichere Richtschnur ist daher auch die Aussprache der Neugriechen, obwohl sie über tausend Jahre alt ist, ja einzelne ihrer Eigenthümlichkeiten noch in viel früherer Zeit nachweislich sind. Am getreuesten scheinen die Neugriechen rücksichtlich der Consonanten die Aussprache der alten Griechen bewahrt zu haben; allein in Ansehung der Vocale und Diphthongen, die leichter wandelbar waren, lassen sich bedeutende Verfälschungen nicht verkennen. Vorzugsweise durch Reuchlin (geb. 1455, gest. 1522) verbreitet heißt diese Aussprache bei uns auch die reuchlinische; daneben Itacismus, weil man nach ihr das  $\eta$  wie  $i$  und auch  $\epsilon$ ,  $o$  und  $u$  diesem Vocale gleich oder sehr ähnlich ausspricht.

2. Eine andere Aussprache begründete Erasmus (geb. 1467, gest. 1536), nach ihrem Urheber die erasmische genannt oder auch Etacismus, weil das  $\eta$  nach ihr wie  $\bar{e}$  ( $\ddot{a}$ ) lautet. Die übrigen Buchstaben spricht man im Allgemeinen so aus wie die entsprechenden lateinischen und deutschen. Man s. die Tabelle § 1. Diese in Einzelheiten mehrfach abgeänderte Aussprache ist zwar keinesweges durchgängig fest begründet; allein sie empfiehlt sich doch durch praktische Bequemlichkeit.

A. 1. Die Tenuen  $\pi$   $\kappa$   $\tau$  lauten wie unser pft;  $\tau$  auch bei folgendem Vocal wie t, nicht wie  $z$ :  $\alpha\iota\tau\alpha$  altia,  $\Phi\acute{\omega}\tau\omicron\varsigma$  Photios. So meist auch im Neugriechischen.

A. 2. Die Medien  $\beta$   $\gamma$   $\delta$  spricht man gleichfalls wie unser b g d aus; jedoch das  $\gamma$  vor einem K-Laute, gleich den Neugriechen, wie unser n in Engel, Anker:  $\acute{\alpha}\gamma\gamma\epsilon\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\gamma\kappa\upsilon\rho\alpha$ ,  $\sigma\acute{\upsilon}\gamma\chi\upsilon\varsigma$ ,  $\Sigma\gamma\lambda\gamma\acute{\epsilon}$ . Das  $\beta$  lautete aber wahrscheinlich, wie noch jetzt bei den Neugriechen, dem römischen v ähnlich:  $\Sigma\epsilon\beta\eta\rho\omicron\varsigma$  Severus,  $\beta\acute{\alpha}\rho\delta\omega\nu$  (neben  $\omicron\upsilon\beta\acute{\alpha}\rho\delta\omega\nu$ ) Varro. Das  $\gamma$  vor  $\alpha$ ,  $o$ ,  $\omega$  sprechen die Neugriechen wie g h aus; unserm j ähnlich vor  $\alpha$ ,  $\epsilon$ ,  $\eta$ ,  $i$ ,  $u$ ,  $o$ ; das  $\delta$  fast wie dj.

A. 3. Von den Aspiraten  $\phi$   $\chi$   $\theta$  sprechen wir  $\theta$  wie th aus;  $\phi$  und  $\chi$ , gleich den Neugriechen, wie ph und ch. Allein  $\theta$  lautete wahrscheinlich, wie bei den Neugriechen, dem th der Engländer ähnlich (ths);  $\phi$  war sanfter und lieblicher als das römische f. Doch brücken die Griechen dieses durch  $\phi$  aus, obwohl die Römer für  $\phi$  ihr ph setzen; also jene  $\beta$ . B. für Fabius  $\Phi\acute{\alpha}\beta\iota\omicron\varsigma$ , diese für  $\Phi\acute{\iota}\lambda\omega\nu$  Philo.

A. 4. Von den Doppelbuchstaben sprechen wir, wie auch die Neugriechen, ξ wie ks, ψ wie ps aus; ζ, gewöhnlich wie unser z, von den Neugriechen wie das französische z ausgesprochen, galt der Ueberlieferung nach für σδ und war vermuthlich ein weicher Mischlaut aus beiden.

A. 5. Das σ, gewöhnlich wie unser weiches s ausgesprochen, tönte wohl meist wie unser scharfes s (ß, das französische ç). Vor χ wird σ, nicht mit diesem, wie unser sch, in einen Mischlaut zusammenfließend, gesondert (westphälisch) ausgesprochen: *τοχός* i-s-choß; *σχημα* s-chemq.

A. 6. Die Liquiden lauten den entsprechenden deutschen gleich, das ρ aspirirt vgl. § 5, 3. So auch im Neugriechischen.

A. 7. Von den einfachen Vocalen sprechen auch die Neugriechen α, ε und ι wie unser a, e und i, ο als kurzes, ω als langes o aus. Das ι ist auch vor einem Vocale ι, nicht j: *ιαρός* iatroß, *ιον* ion. Doch wurde es in Ermangelung des j für dasselbe in ausländischen Wörtern gebraucht: *Γάιος*, *Πομπήιος*. *Ἰούλιος*. Das η, bei den Neugriechen lang ε, sprechen wir gewöhnlich überall wie ä aus, unter andern weil das Blöken der Schafe durch βῆ ausgedrückt wurde. Doch mochte es zum Theil schon bei den Alten dem ε nahe tönen.

A. 8. Das υ sprechen wir wie ü aus, die Neugriechen ähnlich, wenn kein Vocal vorhergeht, doch mehr es dem ε annähernd. Bei den Römern lautete es wie u und findet sich daher auch für das kurze u der Römer gebraucht.

#### § 4. Diphthonge (αἱ δίφθογγοι).

1. Die consonantartigen Vocale ε und υ zu den andern Vocalen, kurzen sowohl als langen, hinzugefügt, verschmelzen mit ihnen zu Diphthongen: αι, ει, οι, υι; αυ, ευ, ηυ, ου, ωυ.

A. Das ου ist nur der Schrift, nicht dem Laute nach Diphthong.

2. Das ε mit dem langen α, mit η und ω verbunden, wird jetzt gewöhnlich nicht ausgesprochen und in der großen Schrift neben, in der kleinen unter diese Buchstaben gesetzt: *ΘΗ ΚΩ ΜΩ ΙΑ ΙΑ Ι*, τῇ κωμωδία; Ὠιδῇ, ᾠδῇ.

A. Dies *ῶτα* wurde von den griechischen Grammatikern ἀνεξαῶντων, das stumme ε, genannt und von Manchen gar nicht hinzugefügt. Erst im dreizehnten Jahrhundert etwa wurde es untergeschrieben und heißt daher jetzt *ῶτα subscriptum*.

2. Die Diphthonge deren erster Vocal eine Kürze ist, αι, ει, οι, αυ, ευ, ου, heißen eigentliche (κυρίως δίφθογγοι), die deren erster Vocal lang ist, α, η, ω, ηυ, ωυ nebst υι, un- eigentliche (καταχρηστικῶς δίφθογγοι).

A. 1. Der Diphthong ηυ erscheint als Augment, wie in ἡλουν von αἰλιω; υ vor Vocalen, wie in μυία; ωυ nur im ionischen Dialekt. Diese Diphthonge hießen auch κακόφωνοι; ε, η, ω ἀφώνοι, die übrigen εὔφωνοι.

4. Die eigentlichen Diphthonge lauten nach der gewöhnlichen Aussprache

αι wie ai : αἰθήρ

ει wie ei : εἶδος

οι wie oi : οἶνος

αυ wie au : αὐγή

ευ wie eu : εὖρος

ου wie u : Μοῦσα.

In den uneigentlichen läßt man das *iota subscriptum* gar nicht hören; *υ* spricht man wie das französische *ui* in *pluie*; *ηυ* wie *äu* oder *eu*; *ωυ* wie *ou* dumpf und dunkel aus.

A. 1. Die Römer setzten gewöhnlich für

αι ihr ae : Φαίδων Phaedo; für

αυ ihr au : Γλαῦκος Glaucus; für

ει ihr langes e oder langes i : Μήδεια Medea, Νεῖλος Nilus; für

ευ ihr eu : Εὐριπίδης Euripides; für

οι ihr oe : Οἶτη Oeta; für

ου ihr langes u : Μοῦσα Musa.

Nur in einigen Namen ist *ι* in *j* übergegangen: *Μαία* Maja, *Κεῖος* Cejus, *Τεῖος* Tejus, *Τροία* Troja. Das *ι subscriptum* drückte man zuweilen durch *e* aus, zuweilen gar nicht: *τραγῳδός* tragoedus, *κωμῳδός* comoedus, *ὕδῃ* ode, *ῥαψῳδός* rhapsodus. Wahrscheinlich haben auch die alten Griechen ihr *αι* wie *ä*, ihr *ει* meist wie lang *i*, ihr *οι* wie *ö* ausgesprochen.

A. 2. Die Neugriechen sprechen *ει* wie lang *i* und *οι* wie ihr *υ*, *ου* wie *u*, *ωυ* wie ein gedehntes *υ* aus, vgl. § 3, 2 A. 8; *αυ*, *ευ* und *ηυ* wie *af*, *ef* und *if* vor *στθχξσ*, sonst wie *aw*, *ew* und *iw*. Diese Aussprache des *αυ* ic. ist wohl uralt (§ 1 A. 4), aber von den Ionern und Attikern erweicht, so daß sie zum Beispiel durch *αῦ* *αῦ* Hundegebell ausdrückten.

## § 5. Lesenzeichen.

1. Jeder Vocal der ohne vorgesetzten Consonanten ausgesprochen wird tönt mit einem Hauche. Wenn derselbe rauch ist, wie unser *h*, so wird er *πνεῦμα δασύ*, spiritus asper, genannt und durch <sup>h</sup> bezeichnet: *ὅ* <sup>h</sup>ο, *ἦ* <sup>h</sup>ε. Wenn er sanft ist, so heißt er *πνεῦμα ψιλόν*, spiritus lenis, und wird durch <sup>l</sup> bezeichnet: *ἀπό* <sup>l</sup>α *ρ*ο, *ἐγώ* <sup>l</sup>ε *γ*ο.

A. Der spiritus lenis ist das Alef oder Elif der Orientalen. Die ältern Griechen hatten für ihn kein besonderes Zeichen; wohl aber für den spiritus asper theils das *E* theils das *H*. Indem der Grammatiker Aristophanes von Byzantium (um 200 v. Ch. G.) dasselbe theilte, setzte er für den Asper *τ*, für den Lenis *ι*. Daraus wurde später *Ɀ* und *ⱽ*, zuletzt <sup>h</sup> und <sup>l</sup>.

2. Gesezt werden die Spiritus nur am Anfange des Wortes, vor den Vocal bei großer, über denselben bei kleiner Schrift; bei Diphthongen über den zweiten Vocal: *Ἀσία*, *Ἰππίας*, *ἀπάτη*, *ἐκατόν*, *Οἰχαλία*, *εὐνή*.

A. 1. Wenn *Αι*, *Ηι*, *Ωι* für *ε*, *η*, *ω* stehen (§ 4, 2), so setzt man die Spiritus vorne: *Ἀίδης*, *Ἡών*, *Ἠιδεῖον*.

A. 2. Das *υ* ist in der gewöhnlichen Sprache nur des Asper, die übrigen Vocale sind beider Spiritus empfänglich.

3. Den Asper erhält auch *ρ* als Anfangsbuchstabe eines Wortes: *Ῥόδος*, *ῥώμη*.

A. 1. Gewöhnlich bezeichnet man ρρ mit dem Lenis und Asper: Πύρρος. Jetzt fangen Manche an dies als unnütz zu unterlassen: Πύρρος.

[A. 2. In der ältesten Sprache stand statt des Spiritus das unter einzelnen Völkerschaften lange erhaltene Digamma (Doppelgamma), so genannt nach seinem Zeichen F, während es eigentlich Faw hieß, wofür man gewöhnlich βaw schreibt. Es lautete wie das lateinische v, in welches es auch öfter überging: ἦρ ver, ἴς vis, χῖος vinum, ὄς ovis, ἑσπέρα vespera u. ä. Am allgemeinsten erhielt es sich bei den Aeolern, daher auch das äolische Digamma genannt. Daß es sich ursprünglich auch beim Homer gefunden zeigt die Bemerkung daß der bei ihm so häufige hiatus (§. 13, 1) ziemlich selten wird, wenn man sich eine gewisse Anzahl von Wörtern mit dem Digamma gesprochen denkt, und daß vor diesen Wörtern lange Vocale und Diphthonge selten verkürzt, dagegen kurze Endungen die auf einen Consonanten ausgehen, wie os und ov, öfter lang werden.]

4. Das Zeichen des Lenis über einem Vocale dem ein Consonant vorhergeht ist Zeichen der Krasis (§ 13, 6) und heißt Koronis: τὰγαθὰ, τοῦργον.

5. Das Zeichen des Lenis neben einem Schlussbuchstaben rechts bezeichnet die Elision (§ 13, 3) und heißt Apostroph (ἡ ἀπόστροφος): ἀπ' ἐμοῦ.

6. Die Trennung gewöhnlich diphthongisch gesprochener Vocale (διαίρεσις) bezeichnen wir durch zwei Punkte über dem zweiten: αῦπνος, προῦπαρχω.

A. Bei hinzutretendem Accent setzen wir den Accent zwischen, den Circumflex über die Punkte: πρᾶς, κληῖδα.

7. Zur Bezeichnung der Tonsylbe dienten die Accente, zunächst der Acut (ἡ ὀξεῖα sc. προσῳδία), ein Strich von der Rechten zur Linken über dem scharfbetonten Vocale derselben: ἀνδρῶπος, πολίτης, γυνή.

8. Aus dem Acut der Endsylbe wird der Gravis (ἡ βαρεῖα), wenn nach dem Worte keine Pause eintritt: αὐτὸς ἐγώ.

9. Das Zeichen gedehnter Betonung langer Vocale und der Diphthongen ist der Circumflex, ursprünglich aus Acut und Gravis zusammengesetzt ^, jetzt ~: πολῖται, μναῖ.

A. 1. Bei Diphthongen stehen die Accente über dem zweiten Vocale: αὐγή, εἶδος.

A. 2. Wenn ein Spiritus zu den Accenten hinzutritt, so steht der Acut und Gravis nach, der Circumflex über dem Spiritus: αὔρα, εὔρος, εἶχων, εἶχον.

10. Als Interpunctionszeichen (ῥέσμις) gebraucht man den Punct unten (ἡ τελεία στιγμή) zur Bezeichnung der Abgeschlossenheit des Gedankens; das Colon (ἡ μέση στιγμή),



as mör nī : anōpō an

as mör ri : anōpō an

as mör ri : anōpō an

In den neugriechischen Tönen kann es  
nicht hören; es könnte man mir das  
so mör nī oder ri; an mör ri

II. 1. Der Römische Imperator

as mör nī : anōpō an

as mör ri : anōpō an

as mör ri : anōpō an

as mör ri : anōpō an

as mör ri : anōpō an

as mör ri : anōpō an

Nur in einigen Fällen ist es in j überge-  
hen. Tunc Tejus, Tejus Tejus. Das  
wird auch e aus, jedoch gar nicht:  
moeche, gēg odc, jūpōdus rōpōd  
allen Griechen ist es nur i, ist es in  
geschrieben.

II. 2. Die Neugriechen sprechen  
wie a, so wie ein getriebenes a aus, i  
wie af, ef und if der d r d z z s.  
Neugriechische des a u. ist wohl nicht  
Nischen erreicht, so daß sie zum Beispi-

## § 5. 2.

1. Jeder Vocal der ohne  
sprechen wird tönt mit eine  
ist, wie unser h, so wird  
genannt und durch bezeichn  
ist, so heißt er πρῶτον ψ  
bezeichnet: ἀνὸ α π ο, ε;

II. Der spiritus lenis  
Die alten Griechen hatten für h  
spiritus aspor theils das ε thei  
phane von Phantum (am 2  
Haupt, für den lenis s. Darc

2. Gesezt werden  
Wort, vor den Vocal  
ner Schrift; bei Diph  
'dula, 'lula, 'dula, 'dula

III. 1. Wenn As, Hs,  
als spiritus vorer: 'dula,

III. 2. Das u ist in  
Haupt, die übrigen Wo-

3. Den Haupt  
het Wort: 'Pidos.

1. General Information - Name, Address, City, State, Zip, Country, Telephone, Fax, E-mail, Website, etc.

1. The first part of the paper discusses the importance of maintaining accurate records in a business context. It highlights how proper record-keeping can lead to better decision-making and operational efficiency.

2. The second part of the paper explores the various methods used to collect and analyze data. It compares different statistical techniques and their applications in real-world scenarios.

3. The third part of the paper focuses on the challenges faced by businesses in managing their data. It discusses issues such as data security, privacy concerns, and the integration of different data sources.

4. The fourth part of the paper provides a detailed analysis of the results obtained from the data collection process. It includes various charts, graphs, and tables to illustrate the findings.

5. The fifth part of the paper concludes with a summary of the key findings and offers recommendations for future research and practice. It emphasizes the need for continuous improvement in data management practices.

1. Die Leiter des Landes für den Bereich der  
Gesundheit und der Jugend ist der Minister für  
Gesundheit und Jugend.

本公司在 2017 年 12 月 31 日及 2018 年 6 月 30 日，对应收账款计提坏账准备

1. 1. The first step in the process of the  
2. 2. The second step in the process of the  
3. 3. The third step in the process of the

**THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS**

此乃清江浦之故城也。其城之北，有清江浦故城之遺址。其城之南，有清江浦故城之遺址。其城之西，有清江浦故城之遺址。其城之東，有清江浦故城之遺址。

(一) 廣東省立第一中學  
一九二九年九月

„Seiner Schwärmung langer Runden  
 er Circumfler, unferdinglich auf  
 „gezeigt“, jetzt: molten, mont.  
 „Köchen“ die Meente über dem Meer

... und zu den Rezenten hinzugefügt  
zu werden, der Circumplex aber dem  
C. circumplexus.

Fruchtzeichen (Frucht) gebraucht  
 (κατάστασις) zur Bezeichnung der  
 Frucht; das Kolo (κόλον).

einen Punkt oben, zur Scheidung selbstständiger Glieder eines größeren Ganzen; das Komma (ἡ ὑποστιγμή), dem unsrigen gleich, um kleinere Pausen die zwischen enger Verbundenem eintreten zu bemerken; das Fragezeichen, unserm Semikolon gleich, seit dem neunten Jahrhundert üblich, in directen Fragen. In den neuesten Zeiten haben Einige unser Ausrufungszeichen hinzugefügt.

A. Das Zeichen des Komma gebraucht man auch als διαστολή oder ἀποδιαστολή, d. h. zur Bezeichnung einer kleinen Pause die zwischen zwei Silben eines Wortes eintreten soll, um dasselbe von einem gleichlautenden zu unterscheiden, wie τό, τε und das von τότε damals, ὅ, τι welches von ὅτι daß, ἃ, τε et quae von ἃς quippe. Doch genügt hier auch ein kleiner Zwischenraum: τό τε, ὅ τι.

## S. 6. Sylbenabtheilung.

1. Die Sylben sind einfach, wenn sie bloß aus einem Vocal oder Diphthong bestehen; zusammengesetzt, wenn Ein oder mehrere Consonanten hinzutreten. Eine oder mehrere Sylben unter selbstständige Betonung gefaßt (§ 8, 1) bilden Ein Wort.

2. Bei mehrsylbigen Wörtern in denen zusammengesetzte Sylben vorkommen beruht die richtige Aussprache rücksichtlich der Laute auf der richtigen Anschließung der Consonanten an die vorhergehenden oder folgenden Vocale.

3. Ein einzelner Consonant zwischen zwei Vocalen gehört in der Regel zum zweiten: ἔ χει σῶ - μα ἱ - κα - νόν.

4. Zwei oder drei Consonanten gehören nur dann zum folgenden Vocale, wenn sie so leicht vereinbar sind daß sie ein Wort anfangen können: ἄ - μνός, ἄ - κμή, δε - σμός, ἔ - στροφα.

A. 1. Eine Muta vor μ oder ν wird mit zum folgenden Vocale gezogen, wenn auch nicht sie selbst, sondern nur eine Muta desselben Lautes mit μ oder ν ein Wort anfängt. Also γά - τνη, δη - γμός, δά - γνις, weil Wörter mit θν, κν, πν anfangen.

A. 2. Drei Consonanten zieht man auch dann zum folgenden Vocale, wenn die beiden ersten und die beiden letzten verbunden ein Wort anfangen. Also ἐ - σθλός, weil mit σθ wie mit θλ, ἐ - χθρός, weil mit χθ wie mit θρ Wörter anfangen.

A. 3. Nach der Analogie von A. 1 trennt man sogar ἄ - σθμα u. a., weil, wenn auch nicht mit θμ, so doch mit τμ Wörter anfangen.

5. Bei Zusammensetzungen trennt man nach den Bestandtheilen: Κυνός - ούρα, συν - ἔχω, ὥσ - περ.

A. 1. Nur wenn ein Vocal elbirt ist, wird der Consonant zur fol-

genden Sylbe gezogen: γαλή - ν' ὄρω, πα - ρ' αἶμα, δ - φ' ἐνός. Eben so bei Zusammensetzungen denen eine Elision zum Grunde liegt: α - πάγω, ὕ - γίνακ.

A. 2. Nach einer Ueberlieferung ist in Zusammensetzungen mit εἰς, πρός, ὑς - deren letzter Consonant, wenn unmittelbar ein Vocal folgt, zu diesem zu ziehen: ε - ξάγειν, ὑ - σάρεστος.

## § 7. Quantität.

1. Die richtige Aussprache der Sylben rücksichtlich der Tondauer hängt ab von dem Zeitmaß oder der Quantität (προσῳδία, genauer χρόνος).

2. Der geringste Zeitverlauf mit dem sich eine Sylbe aussprechen läßt heißt mora, tempus, χρόνος, σημεῖον. Eine Sylbe die nur Eine Mora hat ist kurz (βραχεία); eine solche die zwei befaßt, ist lang (μακρά).

A. Die Kürze bezeichnet man wie im Lateinischen durch ˘ (ἡ βραχεία, τὸ ν), die Länge durch ˉ (ἡ μακρά, ἡ κεφαλα): ᾱ, ᾱ̄.

3. Die Quantität der Sylben hängt theils von der Natur der Vocale, theils von ihrer Stellung vor Consonanten ab.

4. Bei zwei Vocalen (e und o) unterscheidet schon die Schrift Kürze und Länge: ε und η, ο und ω; die zweizeitigen (§ 2, 1) α, ι, υ werden eben sowohl als Kürzen wie als Längen gebraucht.

A. 1. Die zweizeitigen Vocale sind keinesweges zwischen Kürze und Länge schwankende; vielmehr hat fast in allen Fällen der Sprachgebrauch für Kürze oder für Länge entschieden. Wenn in einzelnen Wörtern α, ι, υ bald als kurz bald als lang gebraucht werden, so ist diese Erscheinung den Fällen ähnlich wo die Schreibart zwischen ε und η, ο und ω schwanket.

A. 2. Bestimmt wird die Quantität der zweizeitigen Vocale durch die Auctorität (ex auctoritate) des Dichtergebrauches oder ausdrücklicher Ueberlieferung. In so weit sie sich an die Flexionsendungen anschließt wird unten an gehörigen Orten das Nothwendigste angegeben werden. Ueber die Quantität in den einzelnen Worten geben die neuern Lexika Auskunft. Im Allgemeinen behandelt den Gegenstand ausführlicher Franz Spizner in seinem Versuch einer kurzen Prosodie der griechischen Sprache.

A. 3. Ueber die Fälle wo die Quantität der letzten oder vorletzten Sylbe aus dem Accent erkennbar ist s. § 8, 12 A. 2. 14 A. 1.

5. Von Natur (φύσει) kurz ist jede Sylbe die einen kurzen, von Natur lang jede die einen langen Vocal oder einen Diphthong hat.

A. Lang ist jeder Vocal dem eine Contraction zum Grunde liegt, wie α in ἄνω aus ἀένω, ἔχθς aus ἔχθας. Kurz aber bleibt der kurze Vocal vor dem ein anderer elidirt ist (§ 13, 3), wie in ἀνάγειν aus ἀπό und ἄγειν.

6. Wenn auf einen kurzen Vocal ein Doppelbuchstabe oder mehrere Consonanten folgen, so wird dadurch die Aussprache gehemmt und so die von Natur kurze Sylbe durch die Stellung oder Position (θέσις) verlängert.

A. Der kurze Vocal darf deshalb nicht gedehnt, nicht ἕστην wie ἥστην, nicht ὅσπερ wie ὠσπερ gesprochen werden. Eben so gewöhne man sich auch die zweizeitigen Vocale kurz zu sprechen; wenn sie von Natur kurz, und zu dehnen, wenn sie von Natur lang sind. So unterscheide man z. B. zwischen ταῖς, τὰγμα, ἄλλος und πρᾶξις, πρᾶγμα, μάλλον; eben so zwischen ταῖς und πρᾶξι, τᾶσσω und πρᾶσσω.

7. Ein kurzer Vocal auf den eine Muta und Liquida folgt (nicht umgekehrt Liquida und Muta), bleibt kurz: ἄκμή, τέκνον, Περικλής.

A. 1. Doch bilden die Medien β γ δ vor λ μ ν regelmäßig verlängerte Position: βίβλος, πλέγμα, ἐχιδνα.

A. 2. In Zusammensetzungen wo die Muta zum vorhergehenden Vocale gehört bilden Muta und Liquida Position: ἐκλέγω.

A. 3. Ein von Natur langer Vocal ist auch vor Muta und Liquida lang, wie in ἄθλον 5 A., in μᾶκρῖς, dagegen μᾶκρός.

## § 8. Accentuation (προσῳδία, τόνοι).

1. Die richtige Aussprache der Wörter als solcher beruht auf der Höhe und Tiefe des Tones ihrer Sylben.

2. In jedem Worte wird eine Sylbe mit verstärktem und erhöhtem Tone der Stimme ausgesprochen. In sofern dieser über die mit gesenkterem Tone gesprochenen Sylben eines Wortes vorherrscht, giebt er dem Worte Einheit.

3. Es muß demnach jedes Wort seinen eigenen, jedoch nur Einen (Haupt-) Accent haben, auch das einsylbige, um Selbstständigkeit zu erhalten.

A. Ueber die Zeichen der Tonstylbe § 5, 7—9. Wenn ein Wort zwei Accentzeichen hat, was nur bei der Enklisis vorkommen kann (§ 9, 7), so erhält die letzte der betonten Sylben den (vorherrschenden) Hauptton.

4. Es giebt eigentlich nur Einen einfachen Ton oder Accent, den Acut (§ 5, 7).

A. Die mit gesenkter Betonung gesprochenen Sylben, die wir unbetonte nennen, hatten nach den alten Grammatikern den Gravis (§ 5, 8), dessen Zeichen aber in diesem Falle nicht gesetzt wird.

5. Aus Acut und Gravis verbunden entsteht der Circumflex. So wird ᾶ aus ἀᾶ, ῶ aus ὀᾶ u. a.

A. 1. Dagegen bleibt der Acut, wenn Gravis und Acut verschmelzen. So wird lang ᾶ aus ἀᾶ, ῶ aus ὀᾶ. Demnach behalten con-

trahierte Sylben den Acut, wenn bei der aufgelösten Form der zweite, sie erhalten den Circumflex wenn der erste Vocal den Acut hat. Also *γυλούσης* aus *γυλοούσης*; aber *γυλοῖσα* aus *γυλέουσα*.

A. 2. Wenn die zu contrahirenden Vocale beide tonlos sind, so bleiben sie meist auch contrahirt ohne Accent: *ἐγγύλεον*; *ἐγγύλουν*.

6. Der Circumflex erfordert eine von Natur lange Sylbe; des Acuts sind sowohl lange als kurze Vocale empfänglich: *πράττε βασιλεῦ*; *ἀγαθόν τι πράττει βασιλεὺς*.

A. Man gewöhne sich früh die Accente und zugleich die Quantität bei der Aussprache genau zu beobachten. Zur Einübung wähle man besonders ähnlich lautende Wörter, wie *λέγω*, *λήγω*, *λήγε*; *ὄπη*, *ὄπη*, *ὠβή*; *ὄσις*, *ὠπτός*, *ὠπτός*; *ὄπερ*, *ὠπερ*, *ὦπερ*; *ὄμως*, *ὄμῶς*, *ὠμος*, *ὠμός*; *ἄτη* (—), *ἄση* (—); *ἀκρίβης*, *ἀκρίτι*; *ἰσχυρός* und *ἐχϋρός*. In Wörtern wie *ἄνθρωπος*, *ἄκρατος*, *ὄμιλος*, *κίνδυνος* verkürze man wegen des Accents der ersten Sylbe eben so wenig die mittlere als in den deutschen Wörtern Großvater, Unsegen, Almosen.

7. Der Acut kann nur auf einer der drei, der Circumflex nur auf einer der zwei letzten Sylben stehen.

8. Rücksichtlich der Accentuation benennt man die Wörter nach der Betonung der letzten Sylbe. Ein Wort heißt *ὀξύτονον*, wenn die letzte Sylbe den Acut; *περισπώμενον* wenn sie den Circumflex; *βαρύτονον* wenn sie den Gravis d. h. kein Tonzeichen hat: *θυμὸς κρατῆσαι κατὰ θυμίας καλόν*.

9. Mehrsylbige Barytona heißen *παροξύτονα* (neben der letzten Sylbe accentuirte), wenn sie den Acut auf der vorletzten (*παραλήγουσα*); *προπαροξύτονα*, wenn sie ihn auf der drittletzten (*προπαραλήγουσα*); *προπερισπώμενα*, wenn sie den Circumflex auf der vorletzten Sylbe haben: *κάτοπρον εἶδους χαλκός ἐστ', οἶνος δὲ νοῦ*.

10. Der Acut der Drytona geht in den Gravis über, wenn sie ohne Pause, also ohne Interpunction, sich an das Folgende anschließen: *ἤν ἡδέως οἶκ' ἐστὶν ἀργὸν καὶ κακόν*.

A. 1. Der Grund dieser Regel liegt darin daß sich der Ton beim Anschließen an das Folgende etwas dämpft (*κοιμίζεται*). Ähnlich tönt im Deutschen z. B. in *handle* gescheut die letzte Sylbe von gescheut scharf; gedämpft dagegen in *gescheut handeln*.

A. 2. Das Fragepronomen *τίς*, *τί* behält immer den Acut; eine scheinbare Ausnahme noch bei den Enklitiken § 9, 4.

A. 3. Gewöhnlich verwandelt man auch vor dem Komma, als einer geringen, zum Theil unsichern Pause, den Acut der letzten Sylbe in den Gravis.

11. Wenn die letzte Sylbe betont ist, so hat sie, auch wenn sie von Natur lang ist, in der Regel den Acut.

A. Als regelmäßige Ausnahmen sind Perispomena

1). Die Genitive und Dative aller Numeri, wenn sie den Ton haben und lang sind: *πμῆ, πμῆς, πμῇ; γηγός, γηγοῖν; ποῖς, ποδῶν.*

2). Die Vocative auf *eu* und *oi* von oxytonen Nominativen auf *eús, ós, ó* der dritten Declination: *βασιλεῦ, αἰδοῖ.*

3). Die Adverbia auf *ως* welche von oxytonen Adjectiven auf *ós* oder *ís* herkommen: *σοφῶς, σαφῶς.*

Außerdem sind viele einsylbige Wörter Perispomena: *παῖς, βοῖς, ναῦς, γραῦς, πῦρ, πᾶς, οὖν, νῦν* u. a. Ueber die Contraction § 8, 5 Anm. 1.

12. Der Acut kann nicht auf der drittletzten, der Circumflex nicht auf der vorletzten Sylbe stehen, wenn die letzte von Natur lang ist.

A. 1. Denn da die Länge für zwei Kürzen gilt, so würde ein weiteres Zurücktreten des Accents gegen 7 und 5 A. 1 verstoßen. Nicht denselben Einfluß hat die Länge der vorletzten Sylbe, weil sie bei Betonung der ersten, z. B. in einem Worte wie *ἄνθρωπος*, fast zu einer Halbfürze herabsinkt.

A. 2. Nach der Regel ersieht man aus dem Accente daß in Wörtern wie *θράσσω, πῆρα* die letzte Sylbe kurz ist.

A. 3. Rückichtlich dieser Regel gelten die abgeschwächten Endungen *ai* und *oi* (nicht *aís* und *oís*, *αιν* und *οιν*) als Kürzen, gegen § 7, 5: *μέλαιραι, πολῖται; ἄνθρωποι, νῆσοι; τύπτομαι, παιδεύσαι, παιδεύσαι; πρόπαλαι.*

A. 4. Nur als Endungen des Optativs gelten *oi* und *ai* für Längen: *παιδεύοι, παιδεύσαι.*

A. 5. Paroxytona sind auch *οἶκος* zu Hause (dagegen *οἶκος* die Häuser nach Anm. 3) so wie die mit Enklitiken (*μοι, τοι*) zusammengesetzten Wörter: *οἶμοι, ἦτοι* sowohl das aus *ῆ* gewiß als das aus *ῆ* oder entstandene vgl. § 9, 8 A. 1.

A. 6. In der sogenannten attischen Declination verschmelzen *ew* fast zu Einer Sylbe und daher kann hier der Acut auf der drittletzten stehen: *ἀνώγειν, πόλεως, πόλεων.* Eben so in einigen zusammengesetzten Adjectiven: *δίκειως, γιλόγεως, δόσειως.*

13. Wenn die letzte Sylbe durch Position lang ist, so kann auf der vorletzten der Circumflex stehen; aber nicht auf der drittletzten der Acut. Also *ῆλιξ*, aber nicht *νυχτόφυλαξ* sondern *νυχτοφύλαξ.*

14. Die vorletzte Sylbe muß, wenn sie von Natur lang und betont ist, den Circumflex haben, wenn die letzte von Natur kurz ist: *γυναῖκες, τεῖχος, ῆλιξ, αἶτος, ψῦχος.*

A. 1. Aus der Regel ergibt sich daß in Wörtern wie *σῶμα, ἱβίς* der Vocal der letzten kurz; daß er lang ist in Wörtern wie *ᾠρα, αὔρα;* eben so daß in Wörtern wie *ἄκος, ἄκρος, ἴσος, ὕψος* der betonte Vocal von Natur kurz ist.

A. 2. (Scheinbare) Ausnahmen sind *ναίχι, εἶθε* und mehrere mit Enklitiken zusammengesetzte Wörter, wie *εἶτε, οὔτε, ᾧπερ, ἦτις, τήνδε* u. a. vgl. unten § 9, 8, 1.

15. Wenn ein Wort bei der Flexion am Ende (durch Verlängerung der letzten Sylbe oder durch vermehrte Syl-



benzahl) so viel Zuwachs erhält daß der ursprüngliche Accent nicht mehr stehen kann, so wird das Wort gewöhnlich ein Proparoxytonon wenn die letzte Sylbe kurz, ein Paroxytonon wenn sie lang ist:

νήσος, νήσον. παραδείγμα, παραδείγματος, παραδειγμάτων.  
λείπ- λείπων, λειψθήσεσθαι (12 Num. 3), λειψόμενον.  
παίδευ- παιδευθήσομαι, παιδευθήσομένον.

A. 1. Wenn der Grund der Veränderung wegfällt, so tritt die ursprüngliche Betonung wieder ein. So hat bei den Verben die Stammsylbe den Accent: γεδύ-, παιδευ-, und wenn auch γεδύω, παιδεύω Paroxytone sind nach 12, so muß man doch γεδύε, ἐπαιδευον accentuiren.

A. 2. Wie nach den aufgestellten Regeln, so wird auch durch Flexion und Wortbildung der Ton vielfach der Stammsylbe entrückt. Ueber die der Declination und Conjugation angehörigen Fälle s. man die Anmerkungen zu denselben. Bei der Ableitung giebt es gewisse Endungen die regelmäßig den Ton haben, wie die Verbalsubstantive auf -ίς, die Adjective auf -ός, -ός, -ός, -ός u. a. Bei Zusammensetzungen ziehen die Verba regelmäßig, die Substantive und Adjective gewöhnlich den Accent so weit nach vorne zurück als die angegebenen Regeln es erlauben.

## § 9. Proclitiken, Enclitiken und Anastrophe.

1. Mehrere kleine Wörter haben gewöhnlich eine so abgeschwächte Bedeutung und so wenig Selbstständigkeit, daß man sie leicht ohne eigenen Accent mit dem vorhergehenden oder folgenden Worte unter Einer Betonung, wie zu Einem Worte, vereinigen konnte. Solche Wörter nennt man ἄτονα, besser προκλιτικά, wenn sie mit dem folgenden, ἐγκλιτικά oder ἐγκλινόμενα, wenn sie mit dem vorhergehenden Worte unter Einer Betonung stehen.

A. 1. Hieraus ergibt sich daß die Enclitiken ihren Ton behalten, wenn sie einen Satz anfangen, die Proclitiken, wenn sie ihn schließen, beide wenn sie selbständig zu fassen sind.

A. 2. Die Lehre von den Atonen oder Proclitiken ist weniger durch die Ueberlieferung der alten Grammatiker als der Handschriften begründet.

2. Proclitiken sind einige einsylbige, sämmtlich mit einem Vocal anfangende Wörter

1) Vom Artikel die Nominative ὁ, ἡ, οἱ, αἱ.

2) Die Präpositionen ἐν, ἐς und εἰς, ἐξ und ἐκ.

3) Die Conjunctionen εἰ und ὡς (dies auch wenn es als Präposition gebraucht wird: zu)

4) Die Negation οὐ, οὐκ, οὐχ.

[A. 1. Den Artikel wollen einige, wenn er pronominaler Bedeutung und somit schärfere Betonung hat, orthotoniren: ὁ μὲν-ὁ δέ.]

A. 2. Betont wird auch ὡς wenn es für οὕτως steht. So aber findet es sich in der Prosa fast nur in καὶ ὡς auch so, οὐδ' ὡς und μὴδ' ὡς auch so nicht.



[A. 3. Nur dichterisch wurden *ὡς* wie aus *ἔξ* aus ihrem Nomen auch nachgestellt und dann gleichfalls betont: *θεὸς ὡς ἐπέτο; κακῶν ἔξ.*]

A. 4. Die Negation *οὐ*, *οὐκ*, *οὐχ* wird betont wenn sie am Ende eines Satzes steht (1 A. 1) oder zum vorhergehenden Worte gehört: *τὸ μὲν ἐπιτηδεύειν, τὸ δ' οὐ. Παρίστηκεν αὐτῷ τὸν μὲν Συρακόσιον, ἑαυτὸν δ' οὐ πολέμιον εἶναι τῷ Ἀθηναίῳ.* So auch in *οὐκ*, *ἀλλὰ*-, *οὐχ*, *ἤν*-.  
 3. Enklitiken, Wörter von höchstens drei Wörtern (§ 7, 2), sind

1) Von den persönlichen Pronomina die Formen *μοῦ*, *μοί*, *μέ*; *σου*, *σοί*, *σέ*; *οὗ*, *οἱ*, *ἐ*; *σφῶν* (doch nicht *σφῶιν*) und *σφίσιν*.

2) Das unbestimmte Pronomen *τις*, *τι* in allen seinen Formen.

3) Von den Verben *εἰμί* ich bin und *φημί* ich sage der Indicativ des Präsens mit Ausschluß der zweiten Person des Singular.

4) Die unbestimmten (ἀόριστα) Adverbien *ποῦ*, [poetisch *ποθί*,] *πῇ*, *ποί*, *πῶς*, *πῶ*, *ποτέ*, *ποθέν*, während sie als fragende immer betont sind: *πῶ*, [πόθι], *πῇ*, *ποῖ*, *πῶς*, *πότε*, *πόθεν*.

5) Die Partikeln *γέ*, *τέ*, *τοί*, *νύν*, *πέρ* und das locale *δέ*; [wie die poetischen *κέν* oder *κς*, *νύ*, *ῥά* und *θῆν*].

A. Lange Sylben der Enklitiken gelten für die Accentuation als Kürzen, indem die Stimme rasch über sie hingleitet.

4. Ein Dorytonon mit einer Enklitika verbunden verwandelt den Gravis in den Acut: *καλόν τι*, *καλόν ἐστιν*.

5. Nach einem Perispomenon verlieren die Enklitiken ihren Accent ohne Weiteres: *φιλῶ σε*, *ἐρῶ σου*, *ὀρῶ τινα*, *ὦν τινων* (*ὦντινων*).

6. Nach einem Paroxytonon verlieren die einsylbigen Enklitiken ihren Accent, die zweisylbigen behalten ihn: *λόγος τις*, *λόγος μου*, *λόγον τινά*, *λόγος τινῶν*.

7. Eine Enklitika nach Properispomenen und Proparoxytonen wirft ihren Accent als Acut (und Hauptaccent) auf die letzte Sylbe derselben: *σῶμά τι*, *τὸ σῶμά σου*, *σῶμά τινος*, *ἄνθρωπος τις*, *ἄνθρωπος ἐστὶ*.

A. 1. Der erste Accent wird zum Nebenaccent herabgedrückt wie bei andern Verlängerungen des Wortes: *ἀνθρωπισκος*, *ἀνθρωπόμορφος*.

An. 2. Nach Properispomenen die sich auf *ξ* oder *ψ* endigen verlieren einsylbige Enklitiken ihren Accent, zweisylbige behalten ihn: *γοῖνξ τις*, *γοῖνξ ἐστὶν*.

8. Eine Enklitika nach einer Proclitika wirft ihren Accent als Acut auf diese zurück: *εἰ τις*, *οὐ φημι*.

A. 1. Mehrere Enklitiken mit gewissen Wörtern zu Einem Begriffe verschmolzen werden auch wie Ein Wort geschrieben (parathetisch zusammengesezt). So τε in εἶτε, οὐτε, μήτε, ὥστε. οἷόντε; τίς in ὅστις; τοί in ἧτοι, καίτοι, μέντοι, οὐτοι, μήτοι. Nur so findet sich das locale δε und in der gewöhnlichen Sprache fast nur so περί: ὅδε, ὧδε, εἰπερ, καίπερ.

A. 2. Die mehrsyllbigen Demonstrative mit δε verbunden rücken ihren Ton immer auf die letzte Sylbe vor δε. Also ἐνθάδε von ἐνθα, τοῖςδε von τοῖος, τοσῶδε von τόσος, τηλικόςδε von τηλικός.

A. 3. Genitive und Dative solcher Zusammensetzungen werden Propriisponena: τοιοῦδε, τοσῶδε, τηλικῶνδε u. s. w.

A. 4. Wenn δε sich Eigennamen die Proparoxytona oder Propriisponena sind anschließt, so werden besser beide Accente beibehalten: Μέγαράδε, Κλεωπινάδε. So auch in dem poetischen οἰκόνδε, dagegen (prosaisch) οἶκαδε.

9. Bei einer Verbindung mehrerer Enklitiken wirft jede folgende ihren Accent als Acut auf die vorhergehende: εἰ πέρ τις σέ μοι φησὶ ποτέ.

A. 1. Dies besagt die Ueberlieferung. Manche jedoch sind geneigt auf Fälle der Art lieber die allgemeinen Grundsätze anzuwenden und also zu accentuiren: ἦ νυ σέ που, gleichsam ἦνυσέ που nach 4; πλουσιός τις ἐστίν, gleichsam πλουσιώσους ἐστίν nach 6. Jeden Falls ist dies Verfahren zu beobachten bei Enklitiken die mit einem Worte zusammengeschrieben werden: εἶτε τις, οὐτε τίνα.

A. 2. Die Verbindung von mehr als drei Enklitiken schien tadelhaft; und auch drei finden sich selten: τὸ οἰκοδομεῖν πράττειν δὴ πού τί ἐστιν.

10. Die Enklitiken werden orthotonirt (behalten den Accent)

1) in dem Falle 6: λόγον τινά;

2) wenn der Apostroph die Enklisis hindert: πολλοὶ δ' εἰσὶν;

3) wenn sie eine scharf hervorgehobene Bedeutung haben, wie bei Gegensätzen.

A. In den letzten Fall können die meisten Enklitiken nicht leicht kommen, namentlich nicht die 3, 5 erwähnten, außer etwa in Verbindungen wie τὸ γέ das Wort γέ. Uebrigens vergleiche man die Anmerkungen zu den persönlichen Pronomina, zu εἰμι und γημι.

11. In gewissen Fällen wird der Accent der letzten Sylbe einiger zweisylbigen Wörter auf die vorhergehende Sylbe zurückgezogen. Diese Zurückziehung heißt Anastrophe.

A. 1. In der Prosa findet die Anastrophe entschieden statt bei περί, wenn es seinem Genitiv folgt, auch wenn noch Wörter zwischen beide eintreten: τίνων περί λέγομεν; ὧν ἂν ἐρεῖν περί μέλλης.

[A. 2. Auch ἀπό wollten einige alte Grammatiker, denen gewichtigere widersprechen, ἀπο accentuirt wissen, wenn es entfernt, wider bedeute: ἀπο θαλάσσης, ἀπο σκοποῦ, ἀπο καιροῦ, ἀπο τρόπου.]

[A. 3. Bei Dichtern erleiden alle zweisylbige Präpositionen (ausgenommen ἀνά, διά und die welche mehr als zwei Moren haben, wie ἀμφί und ἀντί) die Anastrophe, wenn sie ihrem Casus folgen; (bei Epikern) auch wenn die Präposition hinter ihrem Verbum steht.]

A. 4. Eben so findet die Anastrophe statt, wenn zweifelhafte Präpositionen statt des mit ihnen zusammengesetzten Indicativs des Präsens von εἶμι stehen, z. B. παρά für παράσθην. So hat sich von dem alten ἐν (έν) noch ἐν für ἐνισθαι selbst in der Prosa erhalten.

[A. 5. Wenn die obliquen Casus von ἡμεῖς, ὑμεῖς ohne Nachdruck stehen (also wo man im Singular die enklitischen Formen μοῦ, σου u. s. w. setzen würde): so sollen auch sie, außer wenn ein Paroxytonon vorhergeht, mit einer Art von Enklisis den Accent zurückziehen: ἡμῶν, ὑμῶν, ἡμῖν, ὑμῖν oder wo etwa das , von Dichtern kurz gebraucht wird ἡμιν, ὑμιν.]

12. Zur Einübung der Accentregeln benutze man folgende iambische Trimeter, in denen die ursprüngliche Accent-sylbe jedes Wortes durch Punkte angedeutet ist.

ἦθος πονηρον φρεῖγς καὶ κερδος κακόν. ὥς αἰσχροῦν εὖ  
 ζῆν ἐν πονηροῖς ἦθουσιν. ἦθους δὲ βῆσανος ἐστὶν ἀνθρω-  
 ποῖς χρόνος. γινώμαι γέροντων ἀσφαλέστεραι νέων. θυμῷ  
 χαρῖς οὐ μὴδὲν ἀνπερ νοῦν ἔχης. ἀεὶ κράτιστον ἐστὶ τῶ-  
 σφαλέστατον. ὁ γράμματων ἀπειρος οὐ βλέπει βλέπων. λάλει  
 μέτρια καὶ μὴ λάλει ὃ μὴ σὲ δεῖ. τὸν καιρὸν εὖχου πᾶν-  
 τοῦ ἔλεων ἔχειν.

## § 10. Consonantveränderungen.

1. In den Gebilden der griechischen Sprache herrscht vorwiegend das Streben Härten zu vermeiden. Manche Consonantverbindungen die in andern Sprachen sehr gewöhnlich sind kommen im Griechischen gar nicht vor. So namentlich kein T-Laut vor einem P- oder K-Laute, kein P-Laut vor einem K-Laute, kein K-Laut vor einem P-Laute.

A. 1. Im Perfectum des Activs wird vor dem Character x der T-Laut ausgestoßen. So wird πέπεικα aus πεπειθα von πέπω.

A. 2. Nur ex bleibt in Zusammensetzungen vor allen Consonanten unverändert: ἐκτρέφω, ἐκγρίγγω, ἐκχέω, ἐκπέλω, ἐκ-  
 βύλω, ἐκψύχω, ἐκώπυζω.

2. Selbst die Verdoppelung desselben Consonanten wurde zum Theil vermieden, so namentlich der Aspiraten. Auch die Medien außer γ γ, was aber durch die Aussprache gemildert wurde (§ 3, 2 A. 2), erscheinen in der gewöhnlichen Sprache fast gar nicht verdoppelt; nur selten π und κ (ἵππος, λάκκος); desto häufiger τ, σ und die Liquiden.

A. 1. Von den Liquiden wurde ρ auch dann verdoppelt, wenn bei der Formation oder Composition ein kurzer Vocal vor dasselbe zu stehen kam: ἰσχυρόν Imperf. von ἰσχύω, ἐρδαρα Perfect von ῥάπτω, ἀρδρη-  
 κτος, περιρδηνος.

A. 2. Diese Fälle ausgenommen steht für ρ ρ auch ρ σ was mehr

für ionisch gilt, aber auch bei den Attikern häufig ist: *ἐλθῆν, ἐρῶν; θάρσειν, θαρσεῖν*.

A. 3. Statt *σσ*, wenn es nicht durch Composition entstanden ist, wird auch *ττ* gebraucht. Jenes ist ionisch und attisch (*Thucydides*, die Tragiker), hat sich aber auch später noch neben *ττ* erhalten. Meist fest jedoch ist *σσ* in Eigennamen, nur daß sie oft auch, zumal in der älteren Sprache, mit Einem *σ* geschrieben werden: *Παρνασσός* und *Παρνασός*, *Κημισός* und *Κημισός* u.

3. Die wirklich bei Wortgebilden nach den Bildungsgesetzen eintretenden Härten bei zusammentreffenden Consonanten beseitigte man durch Verwandlungen, die höchst einfachen Regeln folgend geläufigere Aussprache erzielten.

#### A. Veränderungen der Muten vor einander.

4. Ein *Τ*-Laut vor einem andern geht (namentlich bei der Flexion) regelmäßig in *σ* über:

*ἀνυσθῆναι* statt *ἀννυσθῆναι* von *ἀνύτω*  
*ἐρευσθῆναι* = *ἐρειδθῆναι* = *ἐρείδω*  
*πειυσθῆναι* = *πειθθῆναι* = *πείδω*.

5. Ein *Π*- oder *Κ*-Laut vor einem *Τ*-Laute muß mit diesem von gleichem Hauche sein oder werden:

*τριπτός* statt *τριβτός* von *τρίβω*  
*πλεσθῆναι* = *πλεκθῆναι* = *πλέκω*  
*γράφθην* = *γράφθην* = *γράφω*.

A. Die verschiedenen Combinationen zeigt folgende Tabelle:

1. <i>βτ</i> u. <i>γτ</i> werden <i>πτ</i>	4. <i>γτ</i> u. <i>χτ</i> werden <i>χτ</i>
2. ( <i>πθ</i> ) u. <i>γθ</i> = <i>βθ</i>	5. <i>κθ</i> u. <i>χθ</i> = <i>γθ</i>
3. <i>πθ</i> u. <i>βθ</i> = <i>γθ</i>	6. <i>κθ</i> u. <i>γθ</i> = <i>χθ</i>

6. Eine Tenuis vor dem Asper geht in die verwandte Aspirata über, sowohl bei Zusammensetzungen als vor dem Apostroph:

*ἀφῆστιος* u. *ἀφ' ἐστίας* von *ἀπό* (*ἀπ'*) u. *ἐστίαι*  
*δεχήμερος* u. *δεχ' ἡμέραι* = *δέκα* (*δεκ'*) u. *ἡμέρα*  
*ἀνθύπατος* u. *ἀνθ' ὑπάτου* = *ἀντί* (*ἀντ'*) u. *ὑπάτος*.

[A. 1. Aus der ältern (ionischen) Sprache hat sich in einzelnen Wörtern, besonders Eigennamen, die Tenuis auch in der gewöhnlichen Sprache erhalten: *Κράτιππος*, *Λεύκιππος*, *ἱππαρμωστής*, *ἀπηλιώτης* (neben *ἀπηλιώτης*) u. a.]

A. 2. Wenn der so aspirirten Tenuis noch eine Tenuis unmittelbar vorangeht, so wird auch sie in die gleichlautige Aspirata verwandelt, was jedoch in der att. Prosa wohl nur in Zusammensetzungen vorkommt:

*νύκτα ὅλην, νύχθ' ὅλην, νυχθήμερον*.

A. 3. Noch weiter behut sich die Wirkung des Asper aus in *τοῦματιον* aus *τὸ ἰμάτιον* (§ 13, 7 A. 7), *τέθριππον* aus *τίτρα-* und *ἵππος*. Doch im letzteren Falle wie in *προῦδος* aus *πρό* und *ὁδός* kann auch das

q die Aspirata beibehalten haben, wie in *γραφω* aus *γραφω* und *γραφω* aus *γραφω*.)

7. Wenn dieselbe Aspirata doppelt stehen müßte, geht die erste in die verwandte Tenuis über:

*Σαφρῶ* st. *Σαφφῶ*, *Βάχχος* st. *Βάχχος*, *Πιθεύς* st. *Πιθθεύς*.

8. Ähnlich wird von zwei Aspiraten in zwei unmittelbar auf einander folgenden Sylben desselben Wortes die erste öfter in die gleichlautige Tenuis verwandelt:

*πεφίτευκα* st. *φεφίτευκα*, *κέχωκα* st. *χέχωκα*,  
*τεθήρακα* st. *θεθήρακα*.

A. 1. Anwendung findet diese Regel zunächst auf Stämme die zwei Aspiraten haben, von denen die erste ein θ ist. Hier aber tritt die erste Aspirata wieder ein, wenn durch Formation die zweite verwandelt wird:

Stamm *θρεφ-*: *τροφή*, *τρέφω*; dagegen  
*θρέψω*, *θρεπτός*, *θρέμμα*.

Stamm *θρη-*: *τρεχός*, *τρεχέ*; dagegen  
*θρέξ*, *θρέξιν*.

Hierher gehören *ταχύς* schnell neben *θάσσον* schneller und einige Verba. S. im Verzeichniß der *Anomala θάντω*, *θρίπτω*, *τρέγω*, *τρέχω*, *τρέγω*.

A. 2. Ferner gilt die Regel für die Reduplication sämtlicher Perfecta so wie der Präsensia der Verba auf *μι* und die beiden passiven Moriste von *ίδω* und *τιθημι*.

*πεπλήκα* statt *γεπλήκα*  
*έτιθην* statt *έτιθην*

*τιθημι* statt *θιθημι*  
*έτιθην* statt *έθιθην*.

A. 3. Nach einer genaueren Behandlung der hieher gehörigen Fälle stellt sich die Sache so: 1) Zwei Sylben nach einander können nicht mit derselben bloßen Aspirata anfangen, ausgenommen in der Composition und Flexion: *θρυιδοθήρας*, *Τρυιδοθεν*, *ωρδαίθην*; 2) Aspiraten von verschiedenem Laute können in Einem Stamme nicht auf einander folgen; doch dulden φ und χ ein folgendes θ: *γάθι*, *έβρυχηθην*; 3) In der Composition duldet man zwei Aspiraten auch verschiedener Laute hinter einander: *έδοφός*, *άμφοδός*; 4) Aspiraten aller Art können auf einander folgen, wenn vor der zweiten ein Consonant steht: *έθελχθην*, *θισθαί* u. a. So selbst *έθρεφθην*, dagegen *έπράφην*, *τεδάφθαί*, dagegen *τεράφθαί*. Mehr bei Lobed Paralipp. p. 44 ss. Andere möchten die Regel 8 überhaupt auf die Reduplication beschränken.

A. 4. Vereinzelte, wohl zum Theil durch den Ionismus eingeführte Erscheinungen der Regel sind *άμπεχω* von *άμψι* und *έχω*, *έχεχερα* von *έχω* und *χερ* [nach Andern jedoch von *έχας*], *έπαγή* von *έπι* und *άπω*, *άπεγδος* von *άπό* und *έγω*.

A. 5. Die letzte Aspirata wird in die Tenuis verwandelt im Imperativ des ersten Morists des Passivs:

*σώθητι* statt *σώθηθι*; *χρύγθητι* statt *χρύγθηθι*.

A. 6. Nach dieser Analogie gebildet sind die schwerlich vorkommenden Formen *ίδεν* und *θέν*.

## B. Von den Muten vor M.

9. Ein T-Laut vor μ geht in σ über. So wird von den Stämmen *άνύτω*, *όδ-*, *πέθω*

*ένυσμαι* st. *ένυσμαι*, *όσμή* st. *όδμή*, *πέπυσμαι* st. *πέπυσμαι*.

10. Ein  $\Psi$ -Laut vor  $\mu$  geht in  $\mu$  über. So wird von den Verben βλέπω, τρίβω, γράφω  
βλέμμα st. βλέμμα, τρίμμα st. τρίμμα,  
γέγραμμαι st. γέγραμμαι.

11.  $\chi$  und  $\kappa$  vor  $\mu$  gehen in  $\gamma$  über. So wird von den Verben διώκω, βρέχω  
διωγμός st. διωκμός, βέβρεγμαι st. βέβερχμαι.

A. Eine Ausnahme machen einzelne Wörter wie ἀκμή, ἀρχμός. Eben so gegen  $\theta$  θυμός, die poetischen πόμος, κευθμών u. a.

### C. Von den Muten vor $\Sigma$ .

12. Ein  $\Sigma$ -Laut vor  $\sigma$  fällt aus. So wird von σῶμα, ἄδω, πείθω  
σώμασιν st. σώματσιν, ἄσω st. ἄδσω, πέπεισαι st. πέπειθσαι.

13. Ein  $\Psi$ -Laut vor  $\sigma$  geht mit diesem in  $\psi$  über. So wird von λείπω, τρίβω, γράφω  
λείψω st. λείπσω, τρίψω st. τρίβσω, γράψω st. γράφσω.

14. Ein  $\chi$ -Laut vor  $\sigma$  geht mit diesem in  $\xi$  über. So wird von πλέκω, ψέχω, βρέχω  
πλέξω st. πλέκσω, ψέξω st. ψέχσω, βρέξω st. βρέχσω.

A. Daß  $\psi$  und  $\xi$  nicht etwa wie  $\beta\sigma$ ,  $\gamma\sigma$ ,  $\chi\sigma$  lauteten, wenn sie aus diesen Buchstaben entstanden waren, darf man aus dem Lateinischen schließen, wo  $s$  scripsi von scribo gebildet wurde.

## § 11. Fortsetzung.

### D. Von dem $\nu$ .

1. Vor einem  $\Sigma$ -Laute bleibt  $\nu$  unverändert:  
ἐνδον, ἐντός, ἐνθα.

2. Vor einem  $\Psi$ -Laute, also auch vor  $\psi$ , geht  $\nu$  in  $\mu$  über. So wird συμ- aus σύν in  
συμπίνω, συμβάλλω, συμφέρω.

3. Vor einem  $\chi$ -Laute, also auch vor  $\xi$ , geht  $\nu$  in  $\chi$  über. So wird ἐγ- aus ἐν in  
ἐγκλισις, ἐγγράφω, ἐγχέω vgl. § 3, 2. A. 2.

4. Vor einer andern Liquida geht  $\nu$  in dieselbe über. So wird σνλ- συμ- σνρ- aus σύν in  
σνλλέγω, σνμμένω, σνρδέω.

A. 1. Nur ἐν vor  $\rho$  bleibt gewöhnlich unverändert: ἐνριπῶ.

A. 2. In alten Inschriften finden sich diese Regeln vielfach auch befolgt, wenn  $\nu$  am Schluß eines Wortes steht und das folgende mit einem  $\Psi$ - oder  $\chi$ -Laut oder einer Liquida anfängt: ein Beweis daß man z. B. τὸν βωμόν, τὴν πόλιν, τῶν χειρῶν, τὸν λόγον, τῶν λογιστῶν wie τὰμ βω-

μόν, τῇ πόλει, πῶς καιρῶν, τὰ λόγον, τὰ λογιστῶν aussprach, auch wenn man auf jene Weise schrieb. Einiges der Art kommt selbst noch in Handschriften vor, zum Theil mit der Krasis verbunden, wie τὰ μίσην für τὰ ἐν μίσην. Umgekehrt ist in Inschriften und dem Ms. des Philodemus die Assimilation z. B. des ἐν und σέν oft auch in Zusammensetzungen unterlassen.

5. Vor σ wird ν in der Flexion regelmäßig ausgestoßen. So wird

δαίμονιν aus δαίμονσιν; Ἑλλήσιν aus Ἑλληνσιν.

A. 1. Als Ausnahmen bemerke man die von Verben auf αἰνω abgeleiteten Substantive auf σις: ἀπόγανσις, ξυνόγανσις, περιόδανσις; die zweite Pers. Sing. Perf. und Plusqpf. Pass. von γαίνω: πέγανσαι; πάνσως neben πάσσωτος, wie πανσούδι und πασσούδι u. a.

A. 2. In Zusammensetzungen bleibt ἐν vor σ wie vor ζ unverändert; σύν verwandelt sein ν in σ vor einem σ; verliert es aber, wenn dem σ noch ein Consonant zugesetzt ist so wie auch vor ζ: ἐνσταλέντες σὺντοι καὶ σύσκηνοι συζῶσιν.

A. 3. Πάλιν vor σ verwandelt in Zusammensetzungen sein ν in σ, wirft es aber gewöhnlich weg, wenn dem σ noch ein Consonant beigefügt ist, doch nicht vor ζ: παλλασσντος, παλλστρεπτος neben παλλινστρεπτος; παλλίζωος.

A. 4. Πάλιν und ἄγαν vor einer Liquida folgen bei Zusammensetzungen der Regel 4; sonst wirft ἄγαν sein ν vor Consonanten ab: Ἀγαμήδης.

6. Wenn neben dem ν noch ein T-Laut vor σ ausfällt, so werden zum Ersatz der Position die kurzen Vocale α, ι, υ lang, ε geht in ει, ο in ου über. Also wird von πᾶς, τιθεῖς, τύπτων

παῖσιν, τιθεῖσιν, τύπτουσιν aus πάντσιν, τιθέντσιν, τυπτοντσίιν.

E. Zusammentreffen dreier Consonanten.

7. Drei Muten verbunden finden sich nur in einigen Zusammensetzungen: δύσφθογγος, ἐκπιτήσσω, ἐκξύλω, ἐκψηγμα.

8. Keinen Anstoß haben drei Consonanten von denen der erste, der letzte oder auch beide Liquiden sind: στρέφω, ἐνστάζω, ἀνδρία.

A. 1. Als Liquida gilt auch γ vor einem R-Laute: συγκρίτω.

(A. 2. In einzelnen Fällen diente die Einschlebung einer Muta zwischen zwei Liquiden zur Erleichterung der Aussprache. So bildete man von dem Stamme ἀνρ zu ἀνῆρ die obliquen Casus ἀνδρός u., für μεσημερία sprach man μεσημεβρία)

A. 3. Uebrigens hat sich die Sprache auch in diesem Falle auf leicht aussprechbare Verbindungen beschränkt. Wo sonst durch Formation drei nicht wohl vereinbare Consonanten zusammentrafen, stieß man den mittlern aus. So von γδέγγομαι, πέμπω

ἐγδέγμαι ft. ἐγδέγγμαι

πέπεμμαι ft. πέπεμπμαι.



9. Wo in der Flexion σ (in -σθ-) zwischen zwei Consonanten tritt, wird es ausgestoßen. Also von γράφω, ἀγγέλλω

γεγράφθαι st. γεγράφσθαι, ἡγγέλθῃ st. ἡγγελοσθῃ.

## F. Unstäte Consonantendungen.

10. Einige Consonanten (κ, ν, σ) können nach dem Bedürfnisse des Wohlklanges einigen Wörtern oder Wortformen am Ende beigefügt oder entnommen werden.

11. So setzt man οὐ nur vor Consonanten; vor Vocalen οὐκ, wenn sie den Leniz, οὐχ, wenn sie den Asper haben:  
οὐ σχήσω, οὐκ ἔχω, οὐχ ἔξω.

A. 1. Als ursprüngliche Form steht οὐ, wenn es einen Satz abschließt, auch vor Vocalen: προσεῖπε σὲ μὲν οὐ, Ἑρμογένῃ δέ. Ἦδε μὲν οὐ ἦτορ ἰσὶν ἡ γραμμή.

A. 2. Doch schreibt man regelmäßig οὐκ in der Formel οὐκ, ἀλλὰ-, weil hier kaum eine Pause eintrat; ähnlich οὐχ, εἰ γ' ἐννοεῖς.

12. Das s in οὕτως vor Consonanten fällt regelmäßig weg:

οὕτως ἀγαθός, οὕτω καλός.

A. 1. Statt ἄχρῃς und μέχρῃς gelten ἄχρι und μέχρι selbst vor Vocalen als die richtigen Formen.

A. 2. Auch in einigen andern Adverbien war das s nicht durchgängig fest. So findet sich bei Homer ἀνικρό, bei den Attikern ἀνικρός in allen Bedeutungen: entgegen; gradeaus; gradezu; entschieden.

A. 3. Εὐθὺς gebrauchten die Attiker regelmäßig nur von der Zeit: sogleich; örtlich nur εὐθύ: ἀνήχθη εὐθὺ Γυθείου er segelte grade auf G. zu.

13. Ἐξ aus erscheint nur vor Vocalen; vor Consonanten verliert es selbst in Zusammensetzungen sein s und wird ἐκ:

ἐκ πόλεως, ἐκλέγω, ἐκστρέφω.

14. In einer Anzahl von Formen auf εν und ιν wird das ν, hier ν ἐφελευστικόν genannt, vor Consonanten wegge-  
worfen; namentlich

1) in den dritten Personen des Singulars auf -εν.

2) in der dritten Person des Singulars und Plurals auf -σιν.

3) in den Dativs des Plurals auf -σιν.

4) in den aus ihnen gebildeten Localebendungen, wie Ἀθήνησιν, Πλαταιᾶσιν.

5) in εἰκοσιν, πέρουσιν, παντάπασιν.

Also z. B. ἔλεγεν ἐμοί und ἔλεγε σοί; τίθῃσιν ἐμοί, τίθῃσι σοί; φιλοῦσιν αὐτόν, φιλοῦσι τοῦτον κ.



A. 1. Man nannte dies *ν* *ἐνελκυστικόν* (zugezogenes, richtiger *ἐνελκυστόν*), weil man wähnte, es sei erst später zur Vermeidung des *Πια-* tus angefügt worden. Allein es gehört den erwähnten Formen und Wörtern ursprünglich an und ist daher auch vor größerer Interpunction und selbst ohne diese am Schlusse des Verses beizubehalten. Die Dichter setzten es auch sonst vor Consonanten, wenn sie Position bewirken wollten; und nach manchen Inschriften und Handschriften zu urtheilen setzte man es selbst in Prosa häufig auch vor Consonanten.

A. 2. Nicht fest ist auch das ursprüngliche *ν* in *πρόσθεν* und *ἐμπροσθεν*, wofür sich auch bei den Attikern *πρόσθε*, *ἐμπροσθε*, selbst in der Prosa, findet. Bei den Dichtern, auch den attischen, finden sich eben so zuweilen *ὄπισθε*, *πάρωθε* u. a.

A. 3. Neben *πέραν* jenseits, hinüber (*πέραν θαλάσσης*, *πέραν θαλάσσης*) erhielt *πέρα* (Comparativ *περαιτέρω*) die Bedeutung weiter von Ort und Zeit; am gewöhnlichsten aber steht es uneigentlich: *πέρα* (*περαιτέρω*) *τοῦ δέοντος*, *τοῦ καιροῦ* weiter als erforderlich, zweckmäßig ist. [Andere wollen *πέρα* mit einem *ν*, wie das Ms. des Philodemus hat.]

A. 4. Neben *ἀντιπέραν* jenseits findet sich die Form *ἀντιπέρας*.

## § 12. Contraction (συναιρέσις).

1. Wie man Härten im Zusammentreffen von Consonanten vermied oder beseitigte, so auch suchte besonders der Atticismus und die allgemein übliche Sprache (*ἡ κοινὴ*), die sich ihm angeschlossen, das zu Weiche zusammentreffender (nicht diphthongisch verbundener) Vocale, was der Ionismus liebte, abzustreifen.

A. Dieses Streben machte sich natürlich nicht durchgängig geltend. Auch der Atticismus buldete mehrere Vocale zusammen, vielfach nicht nur in den Stämmen, sondern auch in den Endungen, von denen manche regelmäßig *rein* (*purae*) sind, d. h. ohne Consonanten sich einem Vocal anschließen. Die folgenden Regeln, welche nur das Allgemeinste und Ueblichste zusammenfassen, wurden zwar in den meisten, aber nicht in allen Fällen angewendet in denen sie anwendbar sind. Genaueres und mancherlei Abweichungen in den Abschnitten über die Declinationen und Conjugationen.

2. Wenn in demselben Worte Vocale zusammentreffen, so verschmolz man sie häufig durch Contraction. Und zwar werden

1) diphthongisch verbunden

*εῖ* und *οῖ* in *ει* und *οι*

*αῖ*, *ηῖ* und *ωῖ* in *αη*, *ηη* und *ωη*.

2) in einen langen Vocal zusammengezogen

*εα* in *η*, zuweilen in lang *α*: *ἔρεα* in *ἔρη*, *ὄστρα* in *ὄστᾱ*,

*εε* in *αι*: *ῥέεθρον* in *ῥεῖθρον*, *φίλεε* in *φίλει*.

$\left. \begin{matrix} \epsilon\sigma \\ \sigma\epsilon \\ \sigma\sigma \end{matrix} \right\} \text{ in } \sigma\upsilon \left\{ \begin{matrix} \delta\sigma\tau\epsilon\sigma\nu \text{ in } \delta\sigma\tau\sigma\upsilon\nu, \text{ ἐφίλ}\sigma\epsilon\nu \text{ in } \text{ἐφίλ}\sigma\upsilon\nu \\ \mu\acute{\iota}\sigma\theta\sigma\epsilon \text{ in } \mu\acute{\iota}\sigma\theta\sigma\upsilon\nu \\ \nu\acute{o}\sigma\epsilon \text{ in } \nu\sigma\upsilon\varsigma. \end{matrix} \right.$

$\left. \begin{matrix} \sigma\alpha \\ \sigma\eta \\ \sigma\sigma \\ \sigma\upsilon\nu \end{matrix} \right\} \text{ in } \omega \left\{ \begin{matrix} \alpha\acute{\iota}\delta\acute{o}\alpha \text{ in } \alpha\acute{\iota}\delta\acute{o}\omega \\ \mu\acute{\iota}\sigma\theta\acute{o}\eta\tau\epsilon \text{ in } \mu\acute{\iota}\sigma\theta\acute{o}\omega\tau\epsilon \\ \tau\acute{\iota}\mu\acute{\alpha}\sigma\mu\epsilon\nu \text{ in } \tau\acute{\iota}\mu\acute{o}\mu\epsilon\nu \\ \tau\acute{\iota}\mu\acute{\alpha}\sigma\upsilon\nu \text{ in } \tau\acute{\iota}\mu\acute{o}\omega. \end{matrix} \right.$

A. 1. Es zeigt sich hier (2, 2) daß als regelmäßige Verlängerung des  $\epsilon$  und  $\sigma$  nicht  $\eta$  und  $\omega$ , sondern  $\epsilon\epsilon$  und  $\sigma\upsilon$  zu betrachten sind. Daher galt auch in der ältesten Schrift  $\epsilon$  mit für  $\epsilon\epsilon$ ,  $\sigma$  mit für  $\sigma\upsilon$ .

A. 2. In den Dualen der dritten Declination wird  $\epsilon\epsilon$  in  $\eta$  oder gar nicht contrahirt:  $\pi\acute{o}\lambda\epsilon\epsilon$  und  $\pi\acute{o}\lambda\eta$ .

A. 3. Bei den zusammengezogenen Verben auf  $\sigma\omega$  gehen  $\sigma\epsilon\epsilon$  und  $\epsilon\sigma\eta$  in  $\sigma\epsilon$  über:

$\mu\acute{\iota}\sigma\theta\acute{o}\epsilon\epsilon$  und  $\mu\acute{\iota}\sigma\theta\acute{o}\eta$  in  $\mu\acute{\iota}\sigma\theta\sigma\acute{o}\iota$ ,  $\mu\acute{\iota}\sigma\theta\acute{o}\epsilon\iota\varsigma$  und  $\mu\acute{\iota}\sigma\theta\acute{o}\eta\varsigma$  in  $\mu\acute{\iota}\sigma\theta\sigma\acute{o}\iota\varsigma$ .  
Nur im Inf. praes. act. wird aus  $\mu\acute{\iota}\sigma\theta\acute{o}\epsilon\alpha\nu$  nach 6  $\mu\acute{\iota}\sigma\theta\sigma\acute{o}\nu$ .

3. Die doppelzeitigen  $\alpha$ ,  $\epsilon$ ,  $\upsilon$  verschlingen oft den folgenden Vocal und werden dadurch lang. So verwandelte man

$\acute{\alpha}\epsilon\theta\lambda\sigma\nu$  in  $\acute{\alpha}\theta\lambda\sigma\nu$   
 $\iota\chi\theta\upsilon\alpha\varsigma$  in  $\iota\chi\theta\upsilon\varsigma$

$\chi\acute{\iota}\sigma\epsilon\varsigma$  in  $\chi\acute{\iota}\sigma\epsilon\varsigma$  der Thier  
 $\tau\acute{\iota}\mu\alpha\epsilon\varsigma$  in  $\tau\acute{\iota}\mu\alpha\epsilon\varsigma$ .

4. Kurze Vocale neben langen oder Diphthongen werden leicht von denselben verschlungen, ohne andere als die erforderliche Aenderung des Accentus. So verwandelte man  
[ $\tau\acute{\iota}\mu\eta\epsilon\nu\tau\sigma$  in  $\tau\acute{\iota}\mu\eta\eta\nu\tau\sigma$ ]  $\pi\lambda\acute{o}\sigma\epsilon$  in  $\pi\lambda\acute{o}\tau$ .

5. So werden besonders verschlungen  $\alpha$  vor  $\omega$ ,  $\sigma$  vor  $\omega$ ,  $\sigma\iota$  und  $\sigma\upsilon$ ,  $\epsilon$  vor langen Vocalen und Diphthongen. Demnach verwandelte man

$\tau\acute{\iota}\mu\acute{\alpha}\omega$  in  $\tau\acute{\iota}\mu\acute{o}\omega$   
 $\mu\acute{\iota}\sigma\theta\acute{o}\omega$  in  $\mu\acute{\iota}\sigma\theta\acute{o}\omega$   
 $\epsilon\upsilon\nu\sigma\sigma\iota$  in  $\epsilon\upsilon\nu\sigma\sigma\iota$   
 $\delta\sigma\upsilon\lambda\acute{o}\sigma\sigma\upsilon\nu$  in  $\delta\sigma\upsilon\lambda\acute{o}\upsilon\sigma\upsilon\nu$

$\phi\acute{\iota}\lambda\acute{\epsilon}\omega$  in  $\phi\acute{\iota}\lambda\acute{o}\omega$   
 $\phi\acute{\iota}\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\iota\varsigma$  in  $\phi\acute{\iota}\lambda\acute{o}\epsilon\iota\varsigma$   
 $\phi\acute{\iota}\lambda\acute{\epsilon}\eta\varsigma$  in  $\phi\acute{\iota}\lambda\acute{o}\eta\varsigma$   
 $\phi\acute{\iota}\lambda\acute{\epsilon}\sigma\epsilon\varsigma$  in  $\phi\acute{\iota}\lambda\acute{o}\epsilon\varsigma$ .

A. 1. Bei den zusammengezogenen Verben macht sich  $\alpha$  vor  $\eta$  übergewichtlich geltend; und wie  $\tau\acute{\iota}\mu\alpha\epsilon\varsigma$  in  $\tau\acute{\iota}\mu\alpha\epsilon\varsigma$  übergeht nach 3, so auch

$\tau\acute{\iota}\mu\acute{\alpha}\eta\eta\tau\epsilon$  in  $\tau\acute{\iota}\mu\acute{o}\eta\tau\epsilon$   $\tau\acute{\iota}\mu\acute{\alpha}\eta\eta\varsigma$  in  $\tau\acute{\iota}\mu\acute{o}\eta\varsigma$ .

[A. 2. Auch das lange  $\alpha$  wird zuweilen von dem folgenden langen Vocale verschlungen. So verwandelte man

$\Pi\sigma\epsilon\iota\delta\acute{\alpha}\omega\nu$  in  $\Pi\sigma\epsilon\iota\delta\acute{o}\omega\nu$ .]

6. Wenn mit dem zweiten der zu contrahirenden Vocale noch ein (eigentliches oder subscibirtes)  $\epsilon$  diphthongisch verbunden ist, so contrahirt man die beiden ersten Vocale nach den Regeln; und wenn man danach ein  $\alpha$ ,  $\eta$  oder  $\omega$

erhält, so wird das *α* subscribirt; in andern Fällen ausge-  
stoßen. So verwandelt man

*αἶδω* in *ᾶδω* nach 3.      *πράοιμι* in *τιμῶμι* nach 2, 2  
*αἰοιδῇ* in *ῶιδῇ* nach 2, 2      *ποιέη* in *ποιῇ* nach 5  
*τιμάει* in *τιμᾶ* nach 3      *Ὀπύεις* in *Ὀπούς* nach 2, 2.

A. Den Accent erhält die durch Contraction entstandene Sylbe regelmäßig nur dann wenn einer der contrahirten Vocale ihn hatte, und zwar, wenn der erste, den Circumflex, wenn der zweite, den Acut, gemäß den allgemeinen Regeln § 8, 5 A. 1. Also

*ἄθλον* aus *ᾶέθλον*      *τιμῆ* aus *τιμῶεις*  
*ᾶθλον* aus *ᾶέθλον*      *ἔστως* aus *ἔστωεις*.

Doch wird *ἔστως* u. accentuirt, indem, wenn eine solche Sylbe die vorletzte wird, § 8, 14 vorwaltet. Einige andere Ausnahmen finden sich bei den Declinationen und in der Composition.

### § 13. Hiatus und Mittel gegen denselben.

1. Wie in einzelnen Wörtern, so war auch in zwei verbundenen, wenn das erste mit einem Vocale schloß, das folgende mit einem Vocale anfang, mochte derselbe den Lenis oder den Asper haben, diese Collision, Hiatus (*χασμωδία*) genannt, dem attischen Ohre nicht angenehm.

A. Die dramatische Poesie, die vorzugsweise dem zarten Ohre des feingebildeten Volkes schmeicheln mußte, hat den Hiatus fast durchgängig vermieden. Auch einzelne Redner, wie Demosthenes und besonders Isokrates, suchten ihm, wiewohl nicht gleichmäßig und folgerrecht, auszuweichen. Weniger scheuten ihn andre Prosaischer, wie Platon, am wenigsten Thucydides.

2. Das umfassendste Mittel zur Vermeidung des Hiatus bot die Wortstellung. Allein sie reichte dazu doch nicht überall aus. Denn auch im Griechischen ist die Wortfolge oft durch sehr unausweichliche Rücksichten gebunden, und insbesondere erfordern der Artikel, die Präpositionen und viele Conjunctionen meist eine bestimmte Stelle. In solchen Fällen beseitigte man den Hiatus vielfach durch Elision, durch Krasis oder durch Synizesis.

3. Die Elision (*ἐκφλυσις*) ist das Abwerfen eines kurzen Endvocals (*ᾱ, ε, ι, ο*) vor einem folgenden Vocale; ihr Zeichen ist der Apostroph (§ 5, 6):

*ἔπειτ' ἐκεῖν' ἀγνοεῖ* für *ἔπειτα ἐκεῖνο ἀγνοεῖ*.

A. 1. Der Consonant vor dem Apostroph muß zum folgenden Vocale gezogen werden nach § 6, 5 A. 1.

A. 2. Ueber das Aspiriren der Lenis vor dem Asper § 10, 6.

A. 3. Der Diphthong *αω*, fast einer Kürze gleich (vgl. § 8, 12 A. 3), wird bei Verben, besonders in passiven Endungen, gleichfalls elidirt, wie:

wohl sich davon in der Prosa selten Spuren erhalten haben: *ἔτι αὖτις, γένεσθ' ἔκαστον* u. a. (Philodemus).

A. 4. Man elidirt auch zuweilen wo wir ein Komma, Dichter selbst wo wir eine größere Interpunction setzen; sogar vor der Rede eines Andern.

A. 5. Auch bei Zusammenfügungen kann die Elision (ohne Apostroph) stattfinden und ist regelmäßig bei den kurzen Vocalen zweisylbiger Präpositionen, ausgenommen bei *περί* und zuweilen *ἀμφί*. So wird aus *ἀπό* mit *ἔχω* und *ἔω* *ἀπέχω, ἀπέξω*; dagegen *περίχω, περιέξω*.

#### 4. Nicht elidirt werden

1) das kurze *v*,

2) *α, ι, ο* in einsylbigen Wörtern,

3) *ι* in *περί, ἄχρι, μέχρι, ὅτι* und in den Dativs des Plurals; wohl auch nicht in denen des Singulars (der dritten Declination).

A. Bei den Formen auf *-σι*, auch bei den von Verben gebildeten, tritt in der Prosa für die Elision das ephektische *v* ein; von Dichtern wird das *ι* z. T. auch elidirt Vgl. § 11, 14.

5. Von den elisionsfähigen Wörtern erscheinen in der Prosa am häufigsten, wenn gleich nicht regelmäßig, elidirt die zweisylbigen Präpositionen auf *α, ο, ι*, außer *περί, ἄχρι* und *μέχρι* nach 1, 3, und die Conjunctionen *ἀλλά, ἄρα, ἄρα, γέ, δέ, τέ, οὐδέ, μηδέ, οὔτε, μήτε, εἴτε, ἵνα, ὥστε*; von Adverbien besonders *ἔτι* und *οὐκέτι, ἅμα, εἴτα, ἔπειτα, μάλα, τάχα* so wie die adverbialen Superlative auf *α*.

A. 1. Doch werden auch die kurzen Endvocale der Nomina, (besonders das *α* der zweiten und dritten Declination, das der ersten wohl nur bei Dichtern) der Pronomina und Verba, selbst in der Prosa, vorzüglich von Reducten, oft elidirt: *χρήματ' εἰσέρεν, τοῦτ' ἀδικεῖ, ἀκήκο' αὐτόν, τὰ κράτιστ' ἔσσεθ' ἐπηγγελμένοι, ἡδίκηχ' ὑμᾶς, ἔχοιμ' ἄν, ἔλοι' ἄν, ἐπηγγέλλεθ' ὑμῖν, προσθάνεθ', ὡς ἔοικεν*. vgl. § 10, 6.

A. 2. Demnach können des ephektischen *v* empfängliche Formen z. T. in vierfacher Gestalt erscheinen: *ἔσων ὅσος, ἔσιν πρ, ὅδ' ἔσθ' ὁ σώσας, εἴπερ ἔστ' ἔν*.

A. 3. Gewiß elidirt man beim Vortrage vielfach auch da wo die Schrift den Vocal etwa giebt, namentlich in sehr geläufigen, fast stereotyp verschmolzenen Verbindungen, wie *δὲ αὖ* und *δὲ οὖν*. So auch bieten Inschriften Verse in denen das Metrum geschriebene Vocale zu elidiren nöthigt. Doch ist überall das Verfahren jedes Schriftstellers für sich in Betracht zu ziehen.

A. 4. Wenn der elidirt Vocal den Accent hatte, so fällt er mit der Elision weg, wenn das Wort eine Präposition oder Conjunction ist (s. 5); bei andern Wortarten tritt er als Acut auf die vorhergehende Sylbe: *ἐπ' ἐμέ, ἀλλ' ἐγώ*; dagegen *ὅτ' οὐκέτ' ἐμῶ, ἐνικαὐτ' ἄρ' εἰμ' ἀνήρ*, und *δενὸς οὐ, δενὸς καὶ δὲν' ἔρχει πάδη*.

6. *Krasis* ist die Contraction eines Endvocals (oder Diphthongs) mit dem Anfangsvocale (oder Diphthonge) des

folgenden Wortes zu einem, nothwendig langen, Mischlaute, gewöhnlich durch die Koronis (§ 5, 4) bezeichnet: τὰργύριον für τὸ ἀργύριον, τοῦσχατον für τὸ ἔσχατον, τῶφθαλμῷ für τὸ ὀφθαλμῷ, τὰργα für τὰ ἔργα.

A. Wegzulassen pflegt man die Koronis wenn sie mit dem Spiritus collidirt, wie in ἀνὴρ für ὁ ἀνὴρ, wiewohl Manche ἀνῆρ schreiben.

7. Durch Krasis verschmelzen mit einem folgenden Worte am gewöhnlichsten der Artikel (nebst ὦ), vom Relativ ὅς die Formen ὅ und ᾧ, so wie die Conjunction καί und die Präposition πρό, meist den Contractionsregeln gemäß; also

αα u. αε in ᾱ: τὰγαθὰ, τὰκεῖ,

οε u. οο in ου: οὔμός, τοῦργον, τοῦνομα

für τὰ ἀγαθὰ, τὰκεῖ, ὁ ἐμός, τὸ ἔργον, τὸ ὄνομα. So auch ὠναξ für ὦ ἀναξ, ἀγαθὲ für ὦ ἀγαθὲ u. a. nach § 12, 1.

A. 1. Der Asper des Artikels und der relativen Formen ὅ und ᾧ tritt auf die gemischte Sylbe. Aus ὁ ἀνὴρ, ὁ ἐγώ, ᾧ ἄν, ᾧ ἐγώ, οἱ ἄνδρες wird also ἀνὴρ, οὐγώ, ἄν, ἀγώ, ἄνδρες.

[A. 2. Wenn das zweite Wort den Asper hat, so muß bei der Krasis die etwa vorhergehende Tenuis in die gleichlautige Aspirata übergehen. So wird θῶπλα aus τὰ ὄπλα, χῶσις aus καὶ ὄσις. Diese Art von Krasis ist jedoch nur poetisch.]

A. 3. Der Vocal des schwachen Artikels, selbst der lange, auch mit einem stummen ε, weicht in der Regel dem folgenden α in ἀνὴρ, τῶνδρός, τῶνδρι, ταῦτό, ταῦτόν, ταῦτῷ und einigen ähnlichen Verbindungen. Eben so findet sich θολμάνον, θολμάνα (vgl. § 10, 6 A. 3), θῆμετέρου für τοῦ ἡμετέρου, doch dies nur dichterisch.

A. 4. Den Artikel mit ἔσχατος verbunden formirt man ἄτερος, ἄτεροι (mehr dichterisch) und θάτερον, θάτερα, θατέρου, θατέρω.

A. 5. Wenn von den durch Krasis zu mischenden Lauten der erste das diphthongische ε hat, so fällt es weg; wenn der zweite, so wird es subscript. Also wird

κᾶν aus καὶ ἄν, καὶ ἐάν; aber κᾶν ohne Accent aus καὶ ἐν. vgl. A. 11.

κᾶπειτα aus καὶ ἔπειτα. Dagegen

κᾶτα aus καὶ εἰτα, (κᾶνον aus τὸ αἶνον).

ἐγῶμαι und ἐγῶδα aus ἐγώ οἶμαι und ἐγώ οἶδα.

[A. 6. Mit εἰ, οὐ, εὐ- verschmilzt καὶ in καί, κοῦ, κεῖ-, mit Verlust des Accentus auch vor Proclitiken: καί, κοῦ, κεῖδαμων. Καὶ εἰς wird καίς aber auch καὶς. Doch ist dies Alles meist nur dichterisch.]

A. 7. Der Diphthong οι wird, meist nur bei Dichtern, in einzelnen Wörtern, sein ε verlierend, mit dem folgenden Vocale gemischt. [So namentlich mit ε der Artikel οἱ und die Pronomina μοί, ἐμοί, σοί: οἰμοί, μοῦδύκει, σοῦσιν; τοί (ἦτοι, μέντοι, οὗτοι) mit ε: τᾶν, τᾶρα.] In der Prosa selten ist τᾶν für τοῖ ἄν, nicht zu verwechseln mit τᾶν für τὰ ἐν, häufig aber μεντᾶν für μέντοι ἄν.

A. 8. In einzelnen Fällen scheint der Asper die Krasis gehindert zu haben. So findet man wohl προῦχω, προῦστην, προῦργον, προῦπτος, aber nur προέξω, προέστηκα, προέδρος, προορῶ. Doch ist auch beim Lenis die Krasis nicht überall statthaft, z. B. nicht in προέρχισθαι, προελθεῖν.

A. 9. In der Prosa sind die Vermischungen durch Krasis überhaupt

ungleich seltener als in der dramatischen Poesie; am häufigsten finden sie sich bei Rednern, besonders bei Isokrates und Demosthenes.

A. 10. Wie die Elision, so wurde gewiß auch die Krasis viel öfter als in der Schrift, zumal in den uns erhaltenen Texten, beim mündlichen Vortrage ausgedrückt. Wie leicht die Attiker Manches für uns schwer mischbare zusammenzogen, zeigt ihre Poesie durch Verschmelzungen wie  $\mu\eta\ \alpha\lambda\lambda\acute{\alpha}$ ,  $\mu\eta\ \sigma\upsilon$ ,  $\mu\eta\ \epsilon\iota\delta\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\pi\epsilon\iota\ \sigma\upsilon$ ,  $\eta\ \sigma\upsilon$ ,  $\eta\ \sigma\iota\chi\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\gamma\omega\ \omega\iota\chi\omicron\mu\eta\nu$ , vielleicht gesprochen wie mja $\acute{\alpha}$ la, mju, mjaidenä, epju, ju, jöschomä, ego schomän. Eine solche Krasis durch Aussprache heißt Synizesis.

A. 11. Der Accent des ersten Wortes als des unbedeutenderen geht bei der Krasis verloren; nur bei Wörtern die einen Trochäus bilden und auf der ersten Sylbe den Ton haben tritt nach § 8, 14 der Circumflex ein:  $\tau\acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha$ ,  $\tau\omicron\iota\varsigma\gamma\omicron\nu$ , welche Schreibart der Analogie gemäßer scheint als die von Andern vorgezogene  $\tau\acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha$ ,  $\tau\omicron\iota\varsigma\gamma\omicron\nu$ .

## Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

### Erste Abtheilung: Declination.

#### § 14. Von den Declinationen überhaupt.

1. Nach den Veränderungen die man des Wohlklangs wegen überhaupt in der Sprache vornahm oder vornehmen konnte finden zunächst ihre Stelle die mannigfachen Abwandlungen die behufs des Sinnes an einzelnen Wortarten eintreten, um die verschiedenartigen, genauer in der Syntax zu erörternden Beziehungen, Verhältnisse und Modificationen des Grundbegriffes durch Beugung und zum Theil durch Vermehrung des Stammes zu bezeichnen. Diese Veränderungen begreift man insgesammt unter dem Namen Flexion (κλίσις).

A. Unerwähnt bleiben mag hier und im Folgenden die grammatische Technologie, so weit man sie als aus dem deutschen und lateinischen Unterricht schon bekannt voraussetzen darf; eben so die Eintheilung der Wörter u. A., worin die griechische mit diesen Sprachen im Allgemeinen übereinstimmt.

2. Die erste Art der Flexion ist die Declination (κλίσις ὀνομάτων), welche dem substantivischen sowohl als dem adjectivischen Nomen (ὄνομα) angehört. Von diesem bezeichnen abgewandelte Endungen das Genus, den Numerus und die Casus.

3. Das Genus (τὸ γένος), welches am wenigsten regelmäßig durch die Form bestimmt wird, ist im Griechischen dreifach; männlich (ἀρσενικόν), weiblich (θηλυκόν), sächlich (οὐδέτερον d. h. keins von beiden, mithin eigentlich geschlechtslos).

A. Das Genus ist, jedoch nicht durchgängig, an der Form des Nominativs erkennbar. So sind in der ersten Declination männlich (masculina) die Wörter auf ας und ης, weiblich (feminina) die auf α (αἰ)

und η (ἡ); in der zweiten vorzugsweise männlich, nur dem geringern Theile nach weiblich die auf os, sächlich (neutra) die auf ov; in der dritten männlich die auf εός; weiblich die auf ω und meist die auf ε, sächlich die auf α, η, ε und υ so wie die welche durch ε und ο kurze Endungen haben. Mehr hierüber § 21.

4. Der Numerus (ἀριθμός) ist im Griechischen dreifach: neben dem Singular (ἐνικός ἀριθμός) und dem Plural (πληθυντικός ἀριθμός) giebt es noch einen Dual (διικός ἀριθμός) zur Bezeichnung einer Zweierheit.

A. Der Dual hat nur zwei Endungen, die eine für den Nominativ, Accusativ und Vocativ; die andere für den Genitiv und Dativ.

5. Kasus (πτώσεις) giebt es im Griechischen fünf: den Nominativ (ὄρθή oder εὐθετα, auch ὀνομαστική), den Vocativ (κλητική), den Genitiv (γενική), den Dativ (δοτική), den Accusativ (αἰτιατική). Der Nominativ und Vocativ heißen casus recti (πτώσεις εὐθεταί), die übrigen casus obliqui (πτώσεις πλάγιοι), weil sie den Begriff in ein abhängiges Verhältniß gesetzt vorstellen.

A. 1. Auch da wo der Vocativ eine eigene Form hat gebrauchte man statt deren doch oft die Form des Nominativs, ja selbst beide verbunden: ὦ ἦλ' Ἀλκας.

A. 2. Im Allgemeinen entsprechen die griechischen Kasus den gleichnamigen der Deutschen und Römer; den lateinischen Ablativ jedoch vertritt im Griechischen meist der Dativ und zum Theil der Genitiv.

6. Man unterscheidet im Griechischen drei Declinationen, die den drei ersten lateinischen sehr ähnlich sind, auch darin daß die Neutra, deren es nur in der zweiten und dritten giebt, für die Nominative, Accusative und Vocative dieselbe Endung (im Plural α) haben.

7. Die üblichsten Kasusendungen der drei Declinationen zeigt folgende Tabelle:

S i n g u l a r.			
	Erste	Zweite	Dritte.
No.	η, α	ος, ον	—
Ge.	ης—ας	ου	ος (ως)
Da.	η—α	ω	ι
Ac.	ην—αν	ον	ᾶ
Voc.	η—ᾶ	ε ον	—
} Neu. dem No. gleich			
D u a l.			
No. Ac. Vo.	ᾶ	ω	ε
Ge. Da.	αιν	οιν	οιν



## P l u r a l.

	Erste	Zweite	Dritte.
No.	αι	οι α	ες, Neutra α̃
Ge.	ων	ων	ων
Da.	αις	οις	οιν, οι vgl. § 11, 14, 3.
Ac.	ας	οις α̃	ας, Neutra α̃
Vo.	αι	οι α̃	ες, Neutra α̃

A. 1. Die Tabelle zeigt, daß in allen drei Declinationen

1) der Ge. des Plur. ων,

2) der Da. des Sing. α̃ hat, in den beiden ersten subscript.

A. 2. Der Da. des Plur. endigte sich ursprünglich in allen drei Declinationen auf οιν. Und so finden sich diese Da. der ersten Decl. auf αιν und der zweiten auf οων auch bei den attischen Dichtern noch häufig (neben den gewöhnlichen) und selbst in der att. Prosa ist besonders der Da. auf οιν an manchen Stellen unzweifelhaft.

8. Der Accent bleibt, soweit die allgemeinen Regeln (§ 8) es gestatten, mehrentheils durch alle Casus unverändert auf der Sylbe stehen auf der ihn der Nominativ hat.

A. Ueber den Accent der betonten Ge. und Da. § 8, 11 A. 1. Mehr bei den einzelnen Declinationen.

9. Weil der Artikel mit dem Substantiv so häufig verbunden wird, so ist es angemessen schon hier die Declination desselben aufzustellen.

## S i n g u l a r.

## P l u r a l.

No.	ὁ, ἡ, τό, der, die, das	οἱ, αἱ, τὰ, die
Ge.	τοῦ, τῆς, τοῦ, des, der, des	τῶν, τῶν, τῶν, der
Da.	τῷ, τῇ, τῷ, dem, der, dem	τοῖς, ταῖς, τοῖς, den
Ac.	τόν, τήν, τό, den, die, das	τοῖς, τὰς, τὰ, die

## D u a l.

No., Ac. Vo. τῷ, τὰ, τῷ, die beiden.

Ge. und Da. τοῖν, ταῖν, τοῖν, der oder den beiden.

A. 1. Die Vergleichung ergiebt daß der Artikel im Masc. und Nen., die No. ὁ und τό ausgenommen, mit den Casusendungen der zweiten, im Femininum mit dem Paradigma νίχη der ersten Decl. übereinstimmt.

A. 2. Statt der Form τὰ im Du. wird fast immer τῷ wie auch τούτῳ von οὗτος dieser mit Femininen verbunden; oft auch τοῖν. Eben so gebrauchte man auch von Adjectiven die masculine Form häufig statt der femininen. So τῷ χεῖρε, τούτῳ τῷ τέχνῃ, τοῖν χερσίν, τούτων τοῖν μηχαναῖς, δύο λεπιδόων μόνῳ μηχανά. Vgl. die Syntax unter Numerus.

A. 3. Ueber die Interjection ὦ, die Manche als Vo. des Artikels betrachten, s. m. die Syntax unter Vocativ.

A. 4. Das Pronomen ὅς dieser ist der Artikel mit dem enklitischen δε und wird also auch wie der Artikel declinirt, nur daß die ersten Syllben in ὅδε, ἡδε, αἰδε, αὐδε von δε den Accent erhalten. Vgl. § 9, 3, 5.

## § 15. Erste Declination.

1. Die erste Declination hat für die Nominative die Endungen  $\alpha$  und  $\eta$  (Feminina),  $\alpha\varsigma$  und  $\eta\varsigma$  (Masculina), die nach folgenden Paradigmen abgewandelt werden: ἡ νίκη der Sieg, ἡ πείρα der Versuch, ἡ Μοῦσα die Muse, ὁ πολίτης der Bürger, ὁ νεανίας der Jüngling.

## S i n g u l a r.

No.	νίκη	πείρα	Μοῦσα	πολίτης	νεανίας
Ge.	νίκης	πείρας	Μούσης	πολίτου	νεανίου
Da.	νίκη	πείρα	Μούση	πολίτη	νεανία
Ac.	νίκην	πείραν	Μοῦσαν	πολίτην	νεανίαν
Bo.	νίκη	πείρα	Μοῦσα	πολίτα	νεανία

## D u a l.

No. Ac. Bo.	νίκα	πείρα	Μούσα	πολίτα	νεανία
Ge. Da.	νίκαιν	πείραιν	Μούσαιν	πολίταιν	νεανίαιν

## P l u r a l.

No.	νῖκαι	πείραι	Μοῦσαι	πολίται	νεανίαι
Ge.	νικῶν	πειρῶν	Μουσῶν	πολιτῶν	νεανιῶν
Da.	νίκαις	πείραις	Μούσαις	πολίταις	νεανίαις
Ac.	νίκας	πείρας	Μούσας	πολίτας	νεανίας
Bo.	νῖκαι	πείραι	Μοῦσαι	πολίται	νεανίαι

1. Beim Unterrichte genügt es zunächst νίκη gründlich einzüben; πείρα zu lernen erspart dem Schüler die Bemerkung daß dieses im Sing. statt  $\eta$  überall  $\alpha$  habe, sonst aber wie νίκη gehe. Nach πείρα geht Μοῦσα, nur daß es im Ge. und Da. des Sing.  $\eta\varsigma$  und  $\eta$  hat. Wer sodann den Sing. von πολίτης gelernt hat, weiß auch den Sing. von νεανίας mit der Bemerkung daß dieses Wort im Da. und Ac. sein  $\alpha$  behält. Wer endlich den Du. und Plur. von νίκη inne hat bildet danach von selbst auch die Du. und Plur. der übrigen Paradigmen. Erst später ist die Accentuation zu berücksichtigen, wobei mit Beachtung der Quantität der letzten und vorletzten Sylbe die Regeln § 8 zur Anwendung kommen. Danach δίκαι mit kurzem  $\iota$  neben νῖκαι gemäß § 8, 6 vgl. 14; θάλασσα im Ge. und Da. θαλάσσης. θαλάσση, wie μάχαιρα im Ge. und Da. μαχίρας. μαχίρα gemäß § 8, 12 vgl. 15; τιμή im Ge. und Da. τιμῆς, τιμή  $\alpha$ . gemäß § 8, 1  $\alpha$   $\alpha$ . Ähnlich verfähre man bei den andern Declinationen. Uebrigens hüte man sich, zumal bei der dritten, gleich alle Einzelheiten mitzunehmen.

2. Von den Wörtern auf  $\alpha$  haben im Ge. und Da. des Sing.  $\alpha\varsigma$  und  $\alpha$  statt  $\eta\varsigma$  und  $\eta$

1) die welche vor dem  $\alpha$  einen Vocal ( $\alpha$  purum) oder ein  $\epsilon$  haben, σοφία, ἡμέρα; so auch die Contracta, wie μνᾶ.

2) ἀλαλά (ein Kriegsruß), eig. doriß für ἀλαλή, und mehrere Eigennamen deren  $\alpha$  lang ist, wie Ἀνδρομέδα, Γέλα, Διοτίμα, Λήδα, Νέδα, Φιλομήλα.

A. 1. Das  $\alpha$  purum erscheint nur nach  $s$  und  $\sigma$  so wie in einzelnen Wörtern:  $\epsilon\lambda\alpha$  Delbaum,  $\gamma\upsilon\alpha$  Acker,  $\sigma\iota\kappa\upsilon\alpha$  Kürbis,  $\pi\epsilon\alpha$  Gras,  $\chi\rho\alpha$  Farbe,  $\sigma\tau\alpha$  Halle, und in einigen sehr seltenen. Erst trat nach Vocalen und Diphthongen  $\eta$  als Endung ein:  $\beta\omicron\eta$ ,  $\epsilon\gamma\gamma\upsilon\eta$ ,  $\sigma\kappa\epsilon\upsilon\eta$ .

A. 2. Das  $\rho$  duldet im Attischen überhaupt nicht gern ein  $\eta$  und so findet sich denn auch die Endung  $\rho\eta$  nur in den Substantiven  $\kappa\acute{\iota}\rho\eta$  Mädchen,  $\kappa\acute{o}\rho\eta$  Schlaf (am Kopfe),  $\delta\epsilon\rho\eta$  Nacken,  $\alpha\delta\acute{\iota}\rho\eta$  Brei und in einigen aus dem Ionismus unverändert beibehaltenen Eigennamen, wie  $\epsilon\gamma\upsilon\eta$ .

A. 3. Nach andern Consonanten tritt in der Regel  $\eta$  ein; doch haben  $\alpha$  fast durchgängig die auf  $\lambda\lambda$ , ( $\nu\nu$ )  $\sigma\sigma$  oder  $\tau\tau$ ,  $\zeta$ ,  $\xi$ , die Endung  $-\alpha\iota\alpha$  und mehrere einzeln zu merkende, wie  $\delta\lambda\alpha\iota\alpha$ ,  $\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha$ ,  $\pi\epsilon\iota\upsilon\alpha$ ,  $\delta\iota\psi\alpha$ ,  $\tau\acute{o}\lambda\mu\alpha$ ,  $\mu\acute{\iota}\rho\mu\epsilon\upsilon\alpha$ ,  $\pi\rho\acute{o}\mu\epsilon\upsilon\alpha$ ,  $\epsilon\chi\iota\omega\upsilon\alpha$ ,  $\beta\acute{\upsilon}\rho\sigma\alpha$  u. a.

3. Im Accusativ und Vocativ haben die auf  $\alpha$  wie die auf  $\alpha\varsigma$  sämtlich  $\alpha\nu$  und  $\alpha$ .

4. Die auf  $\eta\varsigma$  haben im Vocativ meist  $\alpha$ , namentlich

1) die auf  $\tau\eta\varsigma$ :  $\epsilon\rho\gamma\acute{\alpha}\tau\alpha$ ,  $\sigma\upsilon\kappa\omicron\varphi\acute{\alpha}\nu\tau\alpha$ ,  $\Theta\epsilon\omicron\delta\acute{o}\tau\alpha$ .

2) die bloß  $\eta\varsigma$  an den Consonanten des Verbum anfügen:  $\gamma\epsilon\omega\mu\acute{\epsilon}\tau\epsilon\alpha$ .

3) Die Völkernamen:  $\Pi\acute{\epsilon}\rho\sigma\alpha$ ,  $\Sigma\chi\acute{\upsilon}\theta\alpha$ .

die übrigen, namentlich die Patronymika auf  $\delta\eta\varsigma$ , haben  $\eta$ .

A. 1. Der (eig. dorische) Ge. des Sing. auf  $\acute{\alpha}$  für  $\omicron\upsilon$  findet sich auch bei den Attikern, jedoch fast nur, und nicht consequent, in ausländischen oder vorzugsweise dorischen Eigennamen; immer in den Contracten auf  $\alpha\varsigma$ :  $\omicron\rho\acute{o}\nu\tau\alpha$  (neben  $\omicron\rho\acute{o}\nu\tau\omicron\nu$ ),  $\Pi\lambda\epsilon\iota\sigma\acute{o}\lambda\alpha$ ,  $\beta\omicron\delta\acute{\upsilon}\alpha$ ; so wie in  $\pi\alpha\tau\rho\alpha\lambda\omicron\lambda\alpha\varsigma$ ,  $\mu\eta\tau\rho\alpha\lambda\omicron\lambda\alpha\varsigma$ ,  $\delta\rho\nu\theta\omicron\delta\acute{\eta}\rho\alpha\varsigma$ .

A. 2. Ueber den Da. des Plur. auf  $\alpha\iota\omega\nu$  § 14, 7 A. 2. Auch die ionische Form auf  $\rho\alpha\iota\nu$  findet sich bei attischen Dichtern und in Inschriften öfter.

A. 3. Die Contracta der ersten Decl. sind sämtlich  $\delta\lambda\omicron\pi\alpha\theta\eta$  d. h. sie erleiden die Contraction durch alle Casus und Numeri. Also  $\lambda\epsilon\omicron\nu\eta$ ,  $\tau\eta\varsigma$ ,  $\tau\eta$  ic.,  $\mu\upsilon\alpha$ ,  $\mu\upsilon\acute{\alpha}\varsigma$ ,  $\mu\upsilon\eta$  ic.

5. Rücksichtlich des Accentus gilt im Allgemeinen die Regel § 14, 8.

A. 1. Eine scheinbare Ausnahme machen die Ge. des Plur. dieser Decl., die eig. aus  $\acute{\alpha}\omega\nu$  contrahirt und daher Perisporomena sind nach § 8, 5 A. 1. Ausnahme der Adj. A. 6.

(A. 2. Paroxytona sind jedoch die Ge. des Plur. von  $\acute{\alpha}\gamma\upsilon\eta$  Sardelle,  $\epsilon\tau\eta\sigma\iota\alpha\iota$  Passatwinde,  $\chi\rho\eta\sigma\tau\eta\varsigma$  Bucherer:  $\acute{\alpha}\gamma\upsilon\omega\nu$ ,  $\epsilon\tau\eta\sigma\iota\omega\nu$ ,  $\chi\rho\eta\sigma\tau\omega\nu$ , während  $\acute{\alpha}\gamma\upsilon\omega\acute{\nu}$  und  $\chi\rho\eta\sigma\tau\acute{\omega}\nu$  von  $\acute{\alpha}\gamma\upsilon\eta\varsigma$  ungeschickt und  $\chi\rho\eta\sigma\tau\acute{o}\varsigma$  gut herkommen.)

A. 3. Eine wirkliche Ausnahme von § 14, 8 ist unter den Substantiven nur der Vo.  $\delta\epsilon\sigma\pi\omicron\tau\alpha$  von  $\delta\epsilon\sigma\pi\acute{o}\tau\eta\varsigma$  Herr.

[A. 4. Die (neuern) Athener sollen  $\acute{\eta}\mu\epsilon\tau\alpha$  und 3. T. die mehrzahligen Paroxytona auf  $\iota\alpha$  im No. des Plur. proparoxytonirt haben:  $\pi\mu\omega\iota\alpha$ ,  $\tau\mu\omega\iota\alpha$ .]

A. 5. In den Femininformen der Adjectiva und Participia auf  $\omicron\varsigma$ ,  $\alpha$  oder  $\eta$ ,  $\omicron\nu$  behält den Accent die Sylbe welche ihn im No. des Sing. des Masc. hat, so weit die allgemeinen Accentregeln es gestatten. Also von  $\acute{\alpha}\xi\iota\omicron\varsigma$  würdig,  $\rho\acute{\epsilon}\delta\iota\omicron\varsigma$  rhodisch,  $\pi\alpha\iota\delta\iota\omega\mu\epsilon\iota\omicron\varsigma$ .

ως erzeugen werdend ἄξιαι, 'Ρόδιαι (dagegen 'Ροδίαι Rhodierinnen) παιδευόμεναι; aber ἄξιος, τυπτομένης u. nach § 8, 12.

A. 6. Von den barytonen Adjectiven und Participien auf os, α(η), ον sind auch die Ge. des Plur. des Fem. Paroxytona: ἄξιων, 'Ροδιῶν (dagegen 'Ροδιῶν der Rhodierinnen), παιδευομένων vgl. 5 A. 1.

A. 7. Vermitteltst des Accentos läßt sich oft die Quantität der Nominativendung erkennen, z. B. von μέλισσα, σφαῖρα nach § 8, 14 A. Vgl. 6 A. 1.

## 6. Quantität.

A. 1. Im No. des Sing. der Substantiva ist die Endung α immer kurz, wenn der Ge. ης, größtentheils lang, wenn er ας hat, namentlich immer, wenn das Wort ein Oxrytonan oder Paroxytonon ist, wie in θεά Göttin, θεά Anklä, ἡμέρα Tag. Kurz jedoch ist α Ge. ας 1) in den drei- und mehrsyllbigen Substantiven die weibliche Benennungen sind; 2) in denen auf οα welche die vorletzte Sylbe durch ο oder einen Liphtthong außer αω lang haben; 3) in den drei- und mehrsyllbigen auf εα und οα (Proparoxytonen); lang jedoch in denen auf εα wenn sie Abstracta von Verben auf εῶν sind, so wie in den zweisyllbigen auf εα: ψάλλα, γέφυρα, σφαῖρα, ἔνοια, ἀλήθεια, βασίλισσα Königin; dagegen βασίλεια Königthum, λεία u.

A. 2. Von den Adjectiven auf os ist das α im No. des Sing. der Feminina lang; kurz von den Adjectiven und Participien auf ας, υς, ες, ως, ων. Diese also sind Paroxytona, diese Proparoxytona oder Properisponena; θεός, θεα; ταχύς, ταχεῖα; πάλας, πάλαινα; πῶλες, πῶλαια; πεπαιδευκός, πεπαιδευκυῖα; παιδευών, παιδευούσα.

A. 3. Im Dual ist die Endung α immer lang; im No. des Sing. lang von den Masculinen auf ας, kurz von denen auf ης, weshalb πόλις accentuirt wird nach § 8, 14.

A. 4. Im Ac. des Sing. hat αν stets die Quantität des No. des Singulars.

A. 5. Die Endung ας ist in der ersten Declination durchgängig lang (in der dritten meist kurz).

## Beispiele zur Uebung.

ψυχά Seele  
φωνή Stimme  
κόμη Haar  
κώμη Dorf  
πόλη (ῶ) Thor  
λύπη (ῶ) Schmerz  
γῆ Erde

γαλή Biesel.  
στοά Halle  
πλευρά Seite  
δόξα Meinung  
βασίλεια Königthum  
μοῖρα Theil  
βασίλισσα Königin

γέφυρα Brücke  
μνᾶ Mine  
κριτής Richter  
προδότης Verräther  
τεχνίτης (ῖ) Künstler  
ταμίης Verwalter  
βορέας Nordwind.

## § 16. Zweite Declination.

1. Die gewöhnliche zweite Declination hat im Nominativ die Endungen os (Masculina, z. T. Feminina) und ον (Neutra): ὁ Ἰσχυρός der Westwind, τὸ σῆμα die Feige.

	S i n g u l a r.		P l u r a l.	
No.	ζέφυρος	σῦκον	ζέφυροι	σῦκα
Ge.	ζεφύρου	σύκου	ζεφύρων	σύκων
Da.	ζεφύρῳ	σύνῳ	ζεφύροις	σύνκοις
Ac.	ζέφυρον	σῦκον	ζεφύρους	σῖκα
Vo.	ζέφυρε	σῦκον	ζέφυροι	σῦκα

## D u a l.

No.	Ac.	Vo.	ζεφύρῳ	σύνῳ
Ge.	Da.		ζεφύροιν	σύνκοιν

Α. 1. Nach dieser Decl. gehen auch die Neu. auf ο von Adjectiven auf os, ἄλλο, αὐτό, ἐκεῖνο, τοιούτο, τοσοῦτο und das Relativum ὅ, die eben diese Form auch im Ac. des Sing. behalten nach § 14, 6. Ueber τό § 14, 9.

Α. 2. Der No. des Sing. steht oft auch vocativisch. So findet sich nur θεός, nicht θεέ als Vo., doch Ἀμφίθεε.

Α. 3. Ueber den Da. des Plur. auf οῖσιν § 14, 7 Α. 2.

Α. 4. Ueber den Accent § 14, 8 und § 8, 11 Α. 1.

Α. 5. Unregelmäßig betont wird der Vo. ἀδελφε von ἀδελφός.

Α. 6. Die Endung α der Neutra ist kurz.

## Beispiele zur Uebung.

ποταμός Fluß	κίνδυνος Gefahr	φάρμακον. Heilmittel
νομός Weidplatz	βατραχος Frosch	καλός. ἢ, ὄν schön
νόμος Gesetz	δόξαν Mose	αἰσχυρός, ἄ, ὄν häßlich
ταύρος Graben, ἢ	ἄντρον Höhle	καῦλος, ἢ, ὄν schlecht
εὖρος Ostwind	δῶρον Geschenk	θεῖος, ἄ, ὄν göttlich
ταῦρος Stier	ἀθλον Kampfspreis	δικαίος, ἄ, ὄν gerecht
οἶκος Haus	ἱμάτιον Kleid	ἀνθρώπινος, ἢ, ὄν menschlich.

2. Mehrere, größtentheils adjectivische Nomina dieser Declination, die sich auf εος, οος, εον, οον endigen werden contrahirt, und zwar durch alle Casus (ὁλοπαθῆ vgl. § 15, 4 Α. 3), gemäß den Regeln § 12, 2 ff., außer daß, um die eigenthümlichen Casusendungen nicht zu verwischen, im Neutrum das α den vorhergehenden kurzen Vocal verschlingt: ὀστέα, ὀστᾶ; ἀπλόα, ἀπλᾶ vgl. 22, 5 Α. 1—3. Paradigmen seien ὁ πλόος 3sgz. ὁ πλοῦς die Fahrt zu Schiffe, τὸ ὀστέον 3sgz. τὸ ὀστοῦν der Knochen.

## S i n g u l a r.

No.	πλόος	πλοῦς	ὀστέον	ὀστοῖν
Ge.	πλόου	πλοῦ	ὀστέου	ὀστοῦ
Da.	πλόῳ	πλοῷ	ὀστέῳ	ὀστοῷ
Ac.	πλόον	πλοῦν	ὀστέον	ὀστοῦν
Vo.	πλόε	πλοῦ	ὀστέον	ὀστοῦν

## D u a l.

No.	Ac.	Vo.	πλόῳ	πλώ	ὀστέῳ	ὀστοῷ
Ge.	Da.		πλόοιν	πλοῖν	ὀστέοιν	ὀστοῖν

## P l u r a l.

No.	πλόοι	πλοῖ	ὄστέα	ὄστᾱ
Ge.	πλόων	πλοῶν	ὄστέων	ὄστῶν
Da.	πλόοις	πλοῖς	ὄσείοις	ὄστοις
Ac.	πλόους	πλοῦς	ὄστέα	ὄστᾱ
Bo.	πλόοι	πλοῖ	ὄστέα	ὄστᾱ

A. 1. Substantive dieser Formation sind νοῦς, ῥοῦς, θροῦς, (χοῦς.) χροῦς und die Verwandtschaftsbenennungen auf οῦς, wie ἀδελφιδοῦς. Statt der contrahirten Formen finden sich auch bei den Attikern hin und wieder die aufgelösten, selbst in der Prosa. So πλόων, δίσκοις, ἐθνόων, κακονόοις, χρυσιπόους. Immer unverändert bleiben von den mit νόος und πλόος zusammen-  
gesetzten Adjectiven die Formen der Neutra auf οα, wie τὸ ἄνοα, ἐπερόπλοα.

A. 2. Anomal ist der Accent in der Endung ω des Du. gegen § 12, 6 A. und in Zusammensetzungen mit den einsylbigen, wie πλοῦς und νοῦς, wo mit Nichtachtung der Zusammensetzung immer die vorletzte Sylbe Accent Sylbe bleibt und auch ἑῶνοι als Properispomenon betont wird.

A. 3. Bei κίνεον Korb und den Adjectiven auf εος rückt, wenn sie zusammengezogen werden, der Accent auf die letzte Sylbe: κανοῶν, χρυσοῦς u.

3. Einige Nomina der zweiten Declination endigen sich auf ως (Masculina und Feminina) und ων (Neutra). Sie behalten das ω durch alle Casus und fügen nur ν oder ς in denen an in welchen auch die gewöhnliche zweite Decl. diese Endungen hat; das ι derselben aber haben sie subscript. So ὁ νεώς der Tempel, τὸ ἀνώγειων der Saal.

## S i n g u l a r.

## P l u r a l.

No.	νεώς	ἀνώγειων	νεώ	ἀνώγειω
Ge.	νεώ	ἀνώγειω	νεῶν	ἀνώγειων
Da.	νεῶ	ἀνώγειω	νεῶς	ἀνώγειως
Ac.	νεῶν	ἀνώγειων	νεώς	ἀνώγειω
Bo.	νεώς	ἀνώγειων	νεώ	ἀνώγειω

## D u a l.

No.	Ac.	Bo.	νεώ	ἀνώγειω
Ge.	Da.		νεῶν	ἀνώγειων

A. 1. Diese Decl. wird die attische (zweite) genannt, weil bei Wörtern die neben der Formation auf os die auf ως haben die Attiker meist die letztere vorziehen. Doch sagten sie z. B. neben νεώς auch ναός, wie Nichtattiker neben ναός auch νεώς. Der Gebrauch dieser Formation erstreckt sich auf eine nur geringe Anzahl von Substantiven und Adjectiven, wie λεώς Volk, καίως Tau; λεως gnädig, πλέως voll.

A. 2. Einige Wörter dieser Formation haben auch, in die dritte Decl. übergehend, einen Ac. auf ω, wie λαγώ neben dem weniger guten λαγών. So hat ἔως regelmäßig den Ac. ἔω. Die Eigennamen schwanken. So haben Ἄδως, Κῶς und Μίνως im Ac. sowohl ω als ων.

A. 3. Einzelne Wörter schwanken auch sonst zwischen dieser attischen und der dritten Decl. So findet sich von Μίνως neben dem gewöhnlichen Ge. Μίνω

zuweilen *Μίνως*. Vgl. *ἄλως* § 20. [Von *γέλως*, *γέλωτος* gebrauchen die Dichter für *γέλωτα* des Metrums halber auch *γέλων*.]

A. 4. Von den hierher gehörigen Affectiven finden sich zuweilen auch Formen nach der gewöhnlichen zweiten Decl. gebildet, wie *οἱ ἐμπλεοί*, (*τὸ ἐμπλεον* Soph.) *τὰ πλέα*. Von *πλέως* heißt das Neu. des Plur. regelmäßig *τὰ πλέα*; in Compositen jedoch meist *-πλεω*, wie *τὰ ἐκπλεω*.

A. 5. Für die Accentuation gilt so als eine Sylbe nach § 8, 12

A. 6. Anomal ist *τοῦ νεώ* gegen § 8, 11 A. 1.

## § 17. Dritte Declination.

1. Die dritte Declination hat im Nominativ sehr mannigfache Endungen: *α, ι, υ, ω, ν, ρ, σ* (*ξ, ψ*). Allein der reine Stamm ist in diesem Casus gewöhnlich verändert, 1) theils durch Verlängerung des Vocals, 2) theils durch Abwerfen eines Consonanten, 3) theils durch Hinzufügung eines *s*, 4) theils durch Verbindung mehrerer dieser Fälle. So erscheinen vom

Stämme	1) <i>ῥήτορ-</i>	2) <i>σώματ-</i>	3) <i>ἄλ-</i>	4) <i>ὀδόντ-</i>
die No.	<i>ῥήτωρ</i>	<i>σῶμα</i>	<i>ἄλς</i>	<i>ὀδοῦς</i> .

2. Rein findet sich der Stamm gewöhnlich nur in den obliquen Casus, z. B. dem Ge., dessen Endung *ος* man wegläßt, um den reinen Stamm zu erhalten.

A. Nach dem letzten Laute oder Charakter der Stämme benennen wir dieselben Vocal-, Consonant-, Liquid-, Muta-Stämme, welche letzteren sich in *P-, R- und T-Stämme* scheiden.

3. Nominative von Muta-Stämmen fügen zu denselben bloß *s* hinzu:

Stämme	<i>γύπ-</i>	<i>βῆχ-</i>	<i>ἐλπιδ</i>
Nominative	<i>γύψ</i> vgl. § 10, 13	<i>βῆξ</i> vgl. § 10, 14	<i>ἐλπὶς</i> vgl. § 10, 12

A. 1. Bei *T-Stämmen* wird der Vocal verlängert, wenn außer dem *T-Laute* noch ein *ν* ausfällt nach § 11, 6:

Stämme	<i>τόψαντ-</i>	<i>πθέντ-</i>	<i>ὀδόντ-</i>
Nominative	<i>τόψας</i>	<i>πθεις</i>	<i>ὀδοῦς</i> .

A. 2. Statt der Endung *ους* ist in vielen Fällen *ων* üblich:

Stämme	<i>γέροντ-</i>	<i>τύπτοντ-</i>
Nominative	<i>γέρων</i>	<i>τύπων</i> .

A. 3. Die Neutra von *T-Stämmen* werfen ihr *τ* ab vgl. § 2, 2

A 3:

Stämme	<i>σώματ-</i>	<i>πθέντ-</i>	<i>διδόντ-</i>
Nominative	<i>σῶμα</i>	<i>πθέν</i>	<i>διδόν</i> .

4. Die Stämme auf *ν* und *ρ* erscheinen im No. zum Theil unverändert, namentlich wenn dem *ν* und *ρ* ein langer Vocal vorhergeht; die kurzen Vocale *e* und *o* in Wörtern männlichen Geschlechts werden verlängert:

Stämme	<i>Ἑλλην-</i>	<i>αἰών-</i>	<i>θῆρ-</i>
Nominative	<i>Ἑλλήν</i>	<i>αἰών</i>	<i>θῆρ</i>



Stämme *λιμήν*  
Nominative *λιμήν*

Stämme *δαίμων*  
Nominative *δαίμων*

A. 1. Mehrere Nominative von Stämmen auf *ν* nehmen ein *ς* an und dehnen den Vocal, wenn er kurz ist:

Stämme *ἐν-*  
Nominative *εἰς*

Stämme *μέλας*  
Nominative *μέλας*

A. 2. Bei den Stämmen auf *-ιν-* ist diese Form (auf *ις*) die bessere, während z. B. *ἀκτίν*, *Δελφίν* u. sich erst bei Spätern finden.

A. 3. Diesen nur das Allgemeinste umfassenden Bemerkungen, die zu häufen den Anfänger mehr verwirrt als fördert, folge eine Uebersicht der verschiedenen Nominativendungen, von denen die gebräuchlichsten durch die Schrift ausgezeichnet sind.

1. *α* Ge. *ἄτος*: *σῶμα*, *σώματος*.
2. *αις* Ge. *αἶδος* oder *αιτος*: *παῖς*, *παιδός*; *σταῖς*, *σταιτός*.
3. *αν* Ge. *ανος* bei Substantiven und dem Neu. von Adjectiven; Ge. *αντος* beim Neu. von *πᾶς* und dem Neu. von Participien: *πᾶν*, *παντός*; *παιδεῦσαν*, *παιδεύσαντος*.
4. *αρ* Ge. *αρος* oder *ατος*: *ἔαρ*, *ἐαρος*; *ἦπαρ*, *ἦπατος*.
5. *ας* Ge. *αντος*, *αδος* oder *ατος*: *ἀνδριάς*, *ἀνδριάντος*; *παιδεύσας*, *παιδεύσαντος*; *λαμπάς*, *λαμπάδος*; *πέρας*, *πέρατος*. Daneben Ge. *ανος* in den Adjectiven *μέλας* und *τάλας*.
6. *αυς* Ge. *αος* in *γραῦς*, *γραός* und *εως* in *ναῦς*, *νεώς*.
7. *ειρ* Ge. *ειρος*: *χῆρ*, *χειρός*.
8. *εις* Ge. *εντος*: *χαρίεις*, *χαριέντος*; *παιδευθεῖς*, *παιδευθέντος*. Vereinzelt *κτεῖς*, *κτενός*; *εἰς*, *ἐνός*; *κλεις*, *κλειδός*.
9. *εν* Ge. *ενος* im Neu. einiger Adj. auf *ην*: *ἄρῃεν*, *ἄρῃενος*. So auch *ἐν*, *ἐνός*.
10. *ες* Ge. *εος* ὡς *ους* im Neu. von Adj. auf *ης*: *σαφές*, *σαφούς*.
11. *εως* Ge. *εως*: *βασιλεύς*, *βασιλέως*. Ueber *Ζεός* § 20.
12. *η* Ge. *αικος*. nur in *γυνή*, *γυναικίς*. S. § 20.
13. *ην* Ge. *ενος*, seltener *ηνος*: *λιμήν*, *λιμένος*; *Ἕλλην*, *Ἕλληρος*.
14. *ηρ* Ge. *ηρος*, selten *ερος*: *θῆρ*, *θηρός*; *αἶρ*, *αἶρος*.
15. *ης* Ge. *ητος*: *ἐσθής*, *ἐσθήτος*; *φιλότης*, *φιλότητος*; Ge. *εος* ὡς *ους* in Adjectiven und Eigennamen: *ἀληθής*, *ἀληθούς*; *δημοσθένης*, *δημοσθένους*.
16. *ι* Ge. *ιτος* in *μέλις*; Ge. *ινος* in *τι*, *τίνος* und *τὶ*, *τινός*.
- (17. *ιν* Ge. *ινος*: *ἀκτίν*, *ἀκτίνος* vgl. § 17, 4 A. 2.)
- [18. *ινς* Ge. *ινθος*; *ἐλμινς*, *ἐλμινθος*?]
19. *ις* Ge. *εως*, [*ιος*,] *ιδος*, *ιτος*, *ιδος* oder *ινος*: *πόλις*, *πόλεως*; [*Κρεῖσσις*, *Κρεύσιος*]; *ἐλπίς*, *ἐλπίδος*; *χάρις*, *χάρωνος*; *ὄρνις*, *ὄρνιθος*; *ἀκτίς*, *ἀκτίνος*.
20. *ον* Ge. *ονος* als Neu. von Adjectiven; Ge. *οντος* als Neu. von Participien: *σώφρον*, *σώφρονος*; *παιδεῦον*, *παιδεύοντος*.
- [21. *ορ* Gen. *ορος*.]
22. *ος* Ge. *εος* ὡς *ους* bei Substantiven; Ge. *οτος* als Neu. von Participien: *τείχος*, *τείχους*; *πεπαιδευκώς*, *πεπαιδευκότος*.
23. *ους* Ge. *οντος* in Participien: *διδούς*, *διδόντος*. Einzeln mtefe man *ὀδούς*, *ὀδόντος*; *πλακοῦς*, *πλακοῦντος*; *πούς*, *ποδύς*; *βοῦς*, *βοός* u. a.
24. *υ* Ge. *ατος* in *γόνυ* und *δόρυ*: *γόνατος*, *δόρατος*; Ge. *αυς* in *ἄστυ*, *ἄστυος* und in den Neu. von Adjectiven: *ἡδύς*, *ἰδύος*.



25. υν Ge. υνος in μόσυν, μόσυνος; Ge. υντος im Neu. de Participien: γόν, γόντος.

[26. υς Ge. υνδος in Τίρυνς, Τίρυνδος?]

27. υρ Ge. υρος: πῦρ, πυρός.

28. υς Ge. in den Substantiven υος: ἰχθύς, ἰχθύος; υδος: χλαμύς, χλαμύδος; εως jedoch in [πρέσβυς], πῆχυς, πέλαγος: πρέσβεως ic.; Ge. εος in den Adjectiven: ἡδύς, ἡδέος; Ge. υντος in den Participien: δεικνύς, δεικνύντος.

29. ω Ge. οος ζῆγζ οὐς: ἡχώ, ἡχοῦς.

30. ων Ge. ωνος, bei einer Anzahl meist seltener Substantive: μήκων, μήκωνος; χιμῶν, χιμῶνος; Ge. ονος bei sehr vielen Substantiven und den Adjectiven auf ων Neu. ον: χελιδών, χελιδόνος; σάγγρων, σάγγρονος; Ge. οντος bei einigen Substantiven und allen Participien: γέρον, γέροντος; παιδεύων, παιδεύοντος. So auch ἔκων, ἐκόντος und ἄκων, ἄκοντος.

31. ωρ Ge. ωρος oder ορος: ἔστωρ, ἔστορος.

32. ως Ge. ωος: πάτωρ, πάτωρος; Ge. οος ζῆγζ. οὐς: αἰδώς, αἰδοῦς; Ge. ωτος: ἔρως, ἔρωτος; Ge. οτος in den Participien: πεπαιδευκώς, πεπαιδευκότης.

33. ψ Ge. ποσ oder βος, selten γος: γύψ, γυπός; χάλψ, χάλυβος; κατήλψ, κατήλυτος.

34. ξ Ge. κοσ, γος oder χος: πλάξ, πλακός; πτέρξ, πτέρυγος; βήξ, βηχός.

Ueber das Genus dieser Endungen § 21, 7 ff.

5. Paradigmen seien ὁ κρατήρ der Mischkrug, ὁ ῥήτωρ der Redner, τὸ σῶμα der Körper.

### S i n g u l a r.

No.	κρατήρ	ῥήτωρ	σῶμα
Ge.	κρατήρ-ος	ῥήτορ-ος	σώματ-ος
Da.	κρατήρ-ι	ῥήτορ-ι	σώματ-ι
Ac.	κρατήρ-α	ῥήτορ α	σῶμα
Bo.	κρατήρ	ῥήτορ	σῶμα

### D u a l.

No.	Ac.	Bo.	κρατήρ-ε	ῥήτορ-ε	σώματ-ε
Ge.	Da.		κρατήρ-οιν	ῥητόρ-οιν	σώματ οιν

### P l u r a l.

No.	κρατήρ-ες	ῥήτορ-ες	σώματ-α
Ge.	κρατήρ ων	ῥήτορ-ων	σώματ-ων
Da.	κρατήρ-σι (ν)	ῥήτορ-σι (ν)	σώμα-σι (ν)
Ac.	κρατήρ-ας	ῥήτορ-ας	σώματ-α
Bo.	κρατήρ-ες	ῥήτορ-ες	σώματ-α

A. 4. Noch weniger als bei der ersten bedarf es bei der dritten Decl. einer leicht abschreckenden Häufung von Paradigmen. Man müßte, ohne erheblichen Erfolg, mehrere Duzende aufstellen, wenn man dabei alle in Betracht kommenden Einzelheiten verfolgen wollte, die doch immer nur

fest bleiben, wenn der Schüler sich der dabei zu befolgenden Regeln bewußt ist. Diese sind, unter der Voraussetzung daß man außer dem No. auch den Ge. kenne (§ 17, 1—4), im Folgenden gegeben:

6. Für den Accusativ des Sing. auf  $\alpha$  findet sich bei den Wörtern auf  $\iota\varsigma$ ,  $\upsilon\varsigma$ ,  $\alpha\upsilon\varsigma$ ,  $\omicron\upsilon\varsigma$  auch ein Ac. auf  $\nu$ , das ohne anderweitige Veränderung für das  $\varsigma$  des No. eintritt. So heißen von πόλις, δρυς, γραῦς, βοῦς die Ac. πόλιν, δρῦν, γραῦν, βοῦν.

A. a) Immer haben diesen Ac. die Wörter mit Vocalstämmen (also auch πόλις und die gleichartigen vgl. § 18, 6); b) gewöhnlich die mit mehrsyllbigen Consonantstämmen, wenn sie im No. Barytona; c) nie, wenn sie im No. betont sind:

a) βοῦς (βοός) Ac. nur βοῦν, πόλις Ac. nur πόλιν.

b) τρίπους Ac. τρίπουν (aber wohl nur τρίποδα in der Bed. Dreifuß); doch auch z. B. ὀπποδα ἀγέλην (Plato); κλεις Ac. κλειδα, besser κλειν. Von ἔρις findet sich bei Attikern nur ἔριν; von χάρις fast nur χάριν; dieses überall nur in der Bedeutung wegen. (Auch Χάριν Grazie. Luc. Göttergespr. 15, 1. 2. Pauf. 9, 35, 1.)

c) ποῖς (ποδός) Ac. nur πόδα; κρηνίς (κρηνίδος) Ac. nur κρηνίδα; ἔλπις (ἐλπίδος) Ac. nur ἐλπίδα, aber wohl (nur) εὐελπιν nach b.

7. Den Vocativ gibt von Wörtern die einen Vocal- oder Liquida-Stamm haben regelmäßig der reine Stamm:

Nom.	Ῥαδάμανθυς	τάλας	μήτηρ	ῥήτωρ
Stamm	Ῥαδάμανθυ-	τάλᾱν-	μήτερ-	ῥήτορ-
Voc.	Ῥαδάμανθυ	τάλᾱν	μήτερ	ῥήτορ.

A. 1. Die Nomina auf  $\eta\varsigma$  Ge. [ $\epsilon\omicron\varsigma$ ,  $\zeta\eta\varsigma$ ]  $\omicron\upsilon\varsigma$ , nehmen im Vo.  $\sigma$  an: Σωκράτης, Stamm Σώκρατε-, Vo. Σώκρατες.

A. 2. Ἀπόλλων, Ποσειδῶν, σωτήρ verkürzen im Vo. den langen Vocal, obgleich er zum Stamme gehört: Ἀπολλον, Πόσειδον, σῶτηρ.

A. 3. Dagegen bleibt der im Stamm kurze und nur im No. lange Vocal bei Substantiven auch im Vo. lang, wenn die letzte Sylbe betont ist: No. ποιμήν, Stamm ποιμέν-, Vo. ποιμήν.

A. 4. Die Fem. auf  $\omega$  und  $\omega\varsigma$  haben im Vo.  $\omicron\iota$ : Σαπφοῖ, αἰδοῖ.

A. 5. Die Wörter auf  $\iota\varsigma$ ,  $\upsilon\varsigma$  und  $\epsilon\upsilon\varsigma$  nebst παῖς, βοῦς und γραῦς bilden den (von vielen nicht nachweislichen) Vo. vom No. durch Abwerfung des  $\varsigma$ , wobei aber die Vocative auf  $\epsilon\upsilon$  Perispomena werden: ἄρτεμι, ἡδύ, βασιλεῦ, παῖ, βοῦ, γραῦ.

8. Der Vo. von  $\tau$ -Stämmen, wirft den  $\tau$ -Laut ab nach § 2, 3 A. 3:

No.	παῖς	γίγας	χαρίεις	λέων
Stamm	παῖδ-	γίγαντ-	χαρίεντ-	λέοντ-
Voc.	παῖ	γίγαν	χαρίεν	λέον.

A. Einige Eigennamen auf  $\alpha\varsigma$  Ge.  $\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$  haben im Vo. lang  $\alpha$ : Πολυδάμας, Πολυδάμα.

9. Doch ist der Vo. von  $\tau$ -Stämmen zuweilen, der von  $\psi$ - und  $\kappa$ -Stämmen immer dem No. gleich ( $\varsigma$  anfügend):

A. Immer dem No. gleich ist der Vo. von Participien der 3. Decl.

## 10. Der Dativ des Plur. hängt an den reinen Stamm an:

No.	ἀληθείης	κτεῖς	ποῦς	τιθεῖς	λέων
Stamm	ἀληθεί-	κτείν-	πόδ-	τιθέντ-	λέοντ-
Da.	ἀληθείσιν	κτεσίν	ποσίν	τιθεῖσιν	λέονσιν.

vgl. § 11, 5 § 10, 12 § 11, 6 § 11, 6.

### Ueber das ephephystische ν § 11, 14.

A. 1. Die Adjectiva auf εις haben (abweichend von den Participien) αιν: φωνήεις (φωνήεντ) φωνήεσιν. [Plat. Krat. 393, Apoll. Sy. 7, 6 Vt.]

A. 2. Von Vocalstämmen deren No. einen Diphthong hat nimmt diesen auch der Da. des Plurals an:

γραυαίν, βοσάιν, βασιλεύσιν.

A. 3. Einen Da. des Plur. auf άσιν, an die Form des Ge. für dessen os angehängt, haben mehrere (synkopirte) Wörter auf ηρ. So heißen von άνήρ, πατήρ, μήτηρ, γαστήρ die Da. άνδράσιν, πατράσιν, μητράσιν, γαστράσιν. vgl. άστήρ § 20.

## 11. Der Accent folgt im Allgemeinen der Regel § 14, 8 und rücksichtlich der betonten Ge. und Da. § 8, 11 A. 1.

A. 1. Die Ge. und Da. einsylbiger Wörter oder überhaupt meist die zweisylbigen Ge. und Da.) accentuiren die Casusendung:

πούς, ποδός, ποδί, ποδοῖν, ποδῶν, ποσίν.

A. 2. Von dieser Regel sind ausgenommen

1) die zweisylbigen Ge. und Da. von (einsylbigen) Participien:

στάς, σιάντος, σιάντι, σιάντων, σιάντων, σιάντων  
ών, όντος, όντι, όντων, όντων, όδων;

2) die durch Contraction zweier Vocale zweisylbig gewordenen, wie von έαρ Ge. ήρος, Da. ήρι;

3) τίς wer? τίνος, τίνι, τίνοι, τίνων, τίω; wogegen τίς Jemand der Regel folgt, also πνός, πνι ιι.;

4) von πᾶς der Ge. und Da. des Plur. πάντων und πᾶσιν. Eben so haben die von εις zusammengesetzten οὐδεῖς und μηδεῖς neben οὐδενός, οὐδενι ιι. οὐδένων, (οὐδέσιν) ιι.;

5) der Ge. des Duals und Plur. von

παῖς Knabe	τὸ φῶς Licht	τὸ οὖς Ohr
[δμῶς Diener]	ἡ γῶς Brandfled	ὁ σῆς (σέων) Motte
θῶς Schafal	ἡ δῶς Fackel	
τῶς Troer	[τὸ ΚΡΑC Haupt]	

A. 3. Zurückgezogen wird der Accent in den Vo. άντερ, πάντερ, αἰτερ, [δᾶτερ,] Ἄπολλον, Πόσειδον.

A. 4. Auch sonst erfolgt im Vo. bei verkürztem Vocal gew. die Zurückziehung des Accentos, wie in δέγατερ, Σώκρατες. Zuweilen jedoch unterbleibt sie, wie in χαλεπὸν und den nicht zsgf. wie den mit γρήν zsgf. Eigennamen: Ἰάσον, Εὐδύκρον.

A. 5. Wie haben den Accent die Casusendungen der Ac. des Sing. so wie die der No., Vo. und Ac. des Du. und Plur.

## 12. Quantität. Die Casusendungen α, ας und ι sind kurz.

A. 1. Ausnahmen rücksichtlich des α und ας § 18, 5 A. 4.

A. 2. Die einsylbigen No. Sing. sind lang; ausg. νις und νις.

A. 3. Bei mehrsyllbigen Wörtern hat die Endung des No. Sing. in der Regel die Quantität der vorletzten Sylbe des Ge. Demnach müssen auch α, ι, υ geböhnt werden in Wörtern wie θώραξ (θώραξ), ὄρνις (ὄρνις), κόκκυξ (κόκκυξ). Doch wurde mehreren Angaben nach in den No. auf εξ und οξ das sonst lange ι u. υ verkürzt, namentlich in γοῖνιξ, ἱκος u. κῆριξ, ὕκος.

A. 4. In den Ge. auf ανος, ινος, υνος sind α, ι, υ lang. Ausg. sind μελᾶνος von μελᾶς und ταλαῖνος von τάλαις.

## § 18. Zusammenziehungen in der dritten Declination.

1. Mehrere Stämme auf ε und ο contrahiren diese Vocale größtentheils mit den Casusendungen, zum Theil mit Abweichungen von den Regeln § 12.

2. Der contrahirte Ac. des Plur. der dritten Declination ist immer gleich dem contrahirten No. des Plurals.

A. 1. Selbst bei Wörtern die den No. des Plur. nicht contrahiren lautet der Ac. des Plur. so wie der No. des Plur. contrahirt lauten müßte.

A. 2. Andere Abweichungen von den allgemeinen Contractionsregeln werden die Paradigmen ergeben.

3. Am nächsten schließen sich an die gewöhnliche Decl. die Wörter auf ης und ες Ge. [εος] οὐς, Adjective oder substantivisch gebrauchte Adjective, die Neutra auf ος Ge. [εος] οὐς und die Feminina auf ω und ως Ge. [οος] οὐς.

Vorer. In den folgenden Paradigmen ἡ τριήρης Dreiruderer, τὸ τεῖχος Mauer, ἡ ἥχω Hall sind die außer der Parenthese stehenden Formen die gemein üblichen.

### S i n g u l a r.

No.	τριήρης (ἡ)	τεῖχος (τό)	ἥχω (ἡ)
Ge.	[τριήρεος] τριήρους	[τείχεος] τείχους	[ἡχόος] ἡχοῦς
Da.	[τριήρεϊ] τριήρει	[τείχεϊ] τείχει	[ἡχότῃ] ἡχοῖ
Ac.	[τριήρεα] τριήρη	τεῖχος	[ἡχόα] ἥχω
Vo.	τριήρες	τεῖχος	ἡχοῖ

### D u a l.

N. A. B.	τριήρες (τριήρη)	[τείχεε] τείχη	ἥχω
G. D.	[τριηρέων] τριηροῖν	(τειχέων) τειχοῖν	2. Decl.

### P l u r a l.

No.	[τριήρεες] τριήρεις	[τείχεα] τείχη	ἡχοί
Ge.	[τριηρέων] τριηρῶν	τειχέων, τειχῶν	2. Decl.
Da.	τριήρεσιν	τείχεσιν	
Ac.	[τριήρεας] τριήρεις	[τείχεα] τείχη	
Vo.	[τριήρεες] τριήρεις	[τείχεα] τείχη	

A. 1. Nach τεῖχος gehen auch von den Adjectiven auf ης, die Neutra auf ες, nur um diese Endung selbst verschieden. Der Accent richtet sich, wie bei dem Masculinum, nach dem No. Also wie ἀληθές, ἀληθεῖς, so auch ἀληθέα, ἀληθῆ.

A. 2. Die Wörter auf  $\omega$  und  $\omega\varsigma$  bilden den Du. und Plur., wenn sie deren nicht ermangeln, nach der zweiten Decl. Unregelmäßig betont wird der Ac. des Sing. gegen § 8, 5 A. 1; regelmäßig jedoch einer Uebersetzung nach von  $\alpha\iota\delta\omega\varsigma$  u. dem ion.  $\eta\omega\varsigma$  die Ac.  $\alpha\iota\delta\omega$  u.  $\eta\omega$ .

A. 3. Die Endung  $\epsilon\alpha$  wird attisch in  $\alpha$  zusammengezogen, wenn noch ein Vocal vorhergeht:  $\chi\rho\epsilon\omicron\varsigma$ ,  $\chi\rho\epsilon\alpha$ ,  $\chi\rho\epsilon\alpha$ ;  $\psi\gamma\iota\eta\varsigma$ ,  $\psi\gamma\iota\epsilon\alpha$ ,  $\psi\gamma\iota\alpha$ , daneben aber auch  $\delta\gamma\iota\eta$ . So schwanken noch die Adjective welche mit  $\gamma\omicron\epsilon\iota\upsilon$  zusammengesetzt sind:  $\epsilon\upsilon\gamma\upsilon\alpha$  und  $\epsilon\upsilon\gamma\upsilon\eta$  ic.

A. 4. Die zusammengesetzten paroxytonen Adjective auf  $\eta\varsigma$  bleiben in dem contrahirten Ge. des Plur. Paroxytona:  $\sigma\upsilon\eta\theta\omega\upsilon$ ,  $\alpha\upsilon\tau\acute{\alpha}\rho\chi\omega\upsilon$ . So wird gewöhnlich auch  $\tau\eta\eta\rho\omega\upsilon$  accentuirt. Eben so findet sich vom Du.  $\tau\eta\eta\rho\omicron\upsilon$  Xen. Hell. 1, 5, 19. 5, 4, 56.

A. 5. Von den hieher gehörigen Subst. findet sich der Ge. des Plur. auch in der att. Prosa oft aufgelöst, besonders von denen auf  $\omicron\varsigma$ :  $\tau\epsilon\chi\epsilon\omega\upsilon$ .

A. 6. Nach  $\tau\eta\eta\rho\eta\varsigma$  gehen auch die Eigennamen auf  $\eta\varsigma$  Ge. [ $\epsilon\omicron\varsigma$ ]  $\omicron\upsilon\varsigma$ , von denen die auf  $\kappa\lambda\eta\varsigma$ ,  $\gamma\iota\gamma\gamma$ . aus  $\kappa\lambda\epsilon\eta\varsigma$ , im Dativ eine zwiefache Contraction erleiden.

No.	[ <i>Περικλέης</i> ] <i>Περικλῆς</i>
Ge.	[ <i>Περικλέος</i> ] <i>Περικλέους</i>
Da.	[ <i>Περικλέει</i> , <i>Περικλέει</i> ] <i>Περικλεῖ</i>
Ac.	[ <i>Περικλέα</i> ] <i>Περικλέα</i> (poetisch auch <i>Περικλῆ</i> )
Vo.	[ <i>Περικλεες</i> ] <i>Περικλεις</i> [ <i>τὸν Ἡρακλῆ</i> Plat. Phäd. 89.]

A. 7. Vereinzelt steht der bei Spätern übliche Vo. *Ἡρακλες* als Ausruf. Als Ac. bieten Inschriften auch *Σοφοκλῆν*, *Φιλοκλῆν*. Vom Plural finden sich bei Platon *Ἡρακλέες*, *Θησέες*; Ac. *Ἡρακλέας* bei Lucian.

4. Die übrigen Contracta dieser Decl. contrahiren nur im No., Ac. und Vo. des Plurals, die meisten auch im Da. des Singulars.

5. Hieher gehören zuerst die (Masculina) auf  $\epsilon\upsilon\varsigma$  mit dem sogenannten attischen Ge. auf  $\epsilon\omega\varsigma$  von Stämmen auf  $\epsilon$ .

Singular.	Plural.	Dual.
No. <i>βασιλεύς</i>	<i>βασιλεῖς</i> , <i>βασιλῆς</i>	No. Ac. Vo. <i>βασιλέε</i>
Ge. <i>βασιλέως</i>	<i>βασιλέων</i>	Ge. Da <i>βασιλέοιν</i>
Da. <i>βασιλεῖ</i>	<i>βασιλεῦσιν</i>	
Ac. <i>βασιλέα</i>	<i>βασιλέας</i> ( <i>βασιλεῖς</i> )	
Vo. <i>βασιλεῦ</i>	<i>βασιλεῖς</i> , <i>βασιλῆς</i>	

A. 1. Der No. des Plur. endigte altattisch auf  $\eta\varsigma$ , contrahirt aus dem ionischen  $\eta\epsilon\varsigma$  und daher ohne stummes  $\epsilon$  zu schreiben.

A. 2. Die Contraction *βασιλεῖς* für *βασιλέας* vgl. § 18, 2 haben sich nicht bloß die Spätern sondern auch (seltener) die Attiker erlaubt: *τοὺς βασιλεῖς* (Inschrift 101).

A. 3. In den Wörtern die vor  $\epsilon\upsilon\varsigma$  einen Vocal oder Diphthong haben werden gew.  $\epsilon\omega\varsigma$  in  $\omega\varsigma$  und  $\epsilon\alpha$  in  $\alpha$ ,  $\epsilon\alpha\varsigma$  (selten) in  $\alpha\varsigma$ , contrahirt: *Πειραιεύς*, *Πειραιέως* und *Πειραιῶς*, *Πειραιέα* und *Πειραιᾶ*; *χοεύς*, *χοῶς*, *χοᾶ*, *χοᾶς*. So finden sich zum. auch Genitive des Plur.: *Ἑσπεριῶν*, *Λαριῶν*.

A. 4. Das  $\alpha$  des Ac. des Sing. und Plur. der Wörter auf  $\epsilon\upsilon\varsigma$  ist bei den Attikern (auch ohne eingetretene Contraction) gewöhnlich lang.

6. Die meisten Wörter auf *is* und *i* so wie die Adjective und einige Substantive auf *us* und *u* behalten *i* und *u* im Ac. und Bo. des Sing.; in den übrigen Formen tritt ihr Character *ε* ein, wobei *εi* in *ει*, *εs* und *εas* in *εις*, *σαι* in *η* contrahirt werden.

7. Die Substantive auf *is* und *us* haben den attischen Ge. *εως* mit dem anomalen Accent nach § 8, 12 A. 6.

A. Nach den alten Grammatikern lauteten der Ge. und Da. des Du. *εων*, gleichfalls mit anomalem Accent. Allein die Handschriften bieten dafür *εων*.

8. Die Adjective auf *us* und *u* bilden den Ge. des Sing. auf *eos*, den sie, wie die Casus des Neu. auf *ει*, nicht contrahiren: *ἡδύς*, *ἡδέος* (wie *ἰδέων*), *ἡδέα*.

A. 1. Nur bei Spätern findet sich auch *ἡμῖσους* und *τὰ ἡμῶν*, beides jedoch nur substantivisch. Regelmäßig aber contrahiren *ει* in *η* die mit *πῆχus* zusammengesetzten Adjective. Ueber das *es* des Du. § 12, 2 A. 2.

## S i n g u l a r.

No.	πόλις	πῆχus	ἄστυ
Ge.	πόλεως	πήχεως (πήχεος)	ἄστιος
Da.	πόλει	πήχει	ἄστει
Ac.	πόλιν	πῆχυν	ἄστυ
Bo.	πόλε	πῆχυν	ἄστυ

## D u a l.

No. Ac. Bo.	πόλεε, πόλη	πήχεε	ἄστεε
Ge. Da.	πολέοιν	πηχέοιν	ἄστέοιν

## P l u r a l.

No.	πόλεις	πήχεις	ἄστιη
Ge.	πόλεων	πήχεων	ἄστεων
Da.	πόλεσιν	πήχεσιν	ἄστεσιν
Ac.	πόλεις	πήχεις	ἄστιη
Bo.	πόλεις	πήχεις	ἄστιη

A. 2. Von *ἄστυ* findet sich selbst bei Attikern, namentlich bei Dichtern *ἄστεως*, wie sie des Verses wegen auch *πόλεος*, *πόστεος* u. gebrauchen. Von *πῆχus* und *ἄστυ* ist der Du. wohl nicht nachweislich. Von *πῆχus* bildete man (später, auch die Ge. *πήχεος* und *πηχῶν*).

A. 3. Einige Adjectiva auf *us* nehmen zuweilen den Ge. auf *εως* an. So findet sich neben *ἡμισέος* auch *ἡμισέως*, das jetzt jedoch aus den Texten der Attiker meist beseitigt ist; so auch *βραχέως*.

A. 4. Bei den Wörtern auf *is* ist der Ge. auf *ιος* in der gewöhnlichen Sprache nur in Eigennamen häufig, zum Theil neben einem Ge. auf *ιδος*.

A. 5. In den meisten Substantiven auf *us* ist *u* Stammlaut und sie gehen also regelmäßig; nur wird vom Plur. derer auf *us* Ge. *uos* der Ac. wohl immer, der No. nicht leicht contrahirt. Contrahirt werden auch der No. Ac. und Bo. des Dual.

Sing.	Plur.	Dual
No. ἰχθύς	ἰχθύες	N. A. [ἰχθύε]
Ge. ἰχθύος	ἰχθύων	ἰχθῆ
Da. ἰχθύϊ	ἰχθύσιν	G. D. ἰχθύοιν
Ac. ἰχθύν	ἰχθύς	
Bo. ἰχθύ	ἰχθύες	

8. 6. Regelmäßig gehen meist auch βοῦς, βοός und γραῦς, vgl. § 17, 6 A. 1. 7 A. 4. Nur bei γραῦς ist die Zusammenziehung im No. Ac. und Bo. des Plurals unregelmäßig.

Singular.	Plural.
No. βοῦς γραῦς βόες [ἄσγδ. βοῦς] γράες ἄσγδ. γραῦς	
Ge. βοός γραός βοῶν γραῶν	
Da. βοϊ γραῖ βοσίν γραυσίν	
Ac. βοῦν γραῦν [βόας] ἄσγδ. βοῦς γράας ἄσγδ. γραῦς	
Bo. βοῦ γραῦ βόες [ἄσγδ. βοῦς] γράες ἄσγδ. γραῦς	

9. Einige Wörter stoßen sogar den letzten Consonanten des Stammes aus, um den vorhergehenden Vocal mit der Casusendung zu contrahiren. So weicht häufig das τ in den Neutren auf ας, ατος.

Singular.	Dual.	Plur.
N. A. B. κέρας	κέρατε, κέρα (?)	κέρατα, κέρα
Ge. κέρατος, κέρως	κεράτοι, κερῶν (?)	κεράτων κερῶν
D. κέρατι, κέρα		κέρασιν

8. Durchgängig findet sich die Contraction in γέρας Ehrengeschenk, γῆρας Alter, κρέας Fleisch, von denen τὰ γέρα das α lang, τὰ κρέα kurz hat. Von τέρας wunderartige Erscheinung hat der Ge. des Sing. τέρατος; im Plur. gelten für attisch nur τέρα und τεράων; von κνέρας hat Xen. den Da. κνέρα (Ge. κνέρας Nr.). Von κέρας gebraucht Thuc. die contrahirten Formen, einmal κέρατα ausgenommen; bei Xen. u. A. finden sich auch die vollständigen; κέρως ist überall ausschließlich üblich in der Formel ἐπὶ κέρως im langen Zuge. Einige noch hierher gehörige poet. Neutra nehmen von contrahirten Formen nur die auf α und α an.

10. Bei den Comparativen auf ων stieß man das ν in den Endungen ονα, ονες und ονας aus, um die Casusendung mit dem α (in ω, ονς und ονς) zu contrahiren, vgl. § 18, 2. (Aber daneben sind auch die vollständigen Formen sehr üblich.) So wird μέλλω aus μέλλονα (Ac. des Sing. des Masc. oder No. und Ac. des Plur des Neu.) μέλλους aus μέλλονες oder μέλλονας, aber nicht aus μέλλονος.

8. Ähnlich gebildet sind die bei den Attikern überall vorzugsweise, bei den Dramatikern fast ausschließlich üblichen Ac. Ἀπόλλω, Ποσειδῶ für Ἀπόλλωνα, Ποσειδῶνα.

11. In einigen Substantiven auf ηρ G. ερος wird das s im Ge. und Da. des Sing. ausgestoßen; eben so im Da.



des Plur., hier aber dafür ein betontes α eingeschoben § 17, 10 A. 3. Jener Synkope gesellen sich einige Anomalien des Accentus. Wo das s erscheint behält es denselben, wo es ausgestoßen wird rückt er auf die Endung; im Wo. tritt er zurück: πάτερ, μήτερ, θυγάτερ. Beispiele sind § 20 unter πατήρ, μήτηρ, γαστήρ, θυγάτηρ, Δημήτηρ.

### Beispiele zur Uebung.

ὁ πίναξ, κος Tafel  
 ἡ γλέψ, βός Aber  
 ἡ αἰώπηξ, κος Fuchs  
 ἡ γλέξ, γός Flamme  
 ὁ, ἡ βήξ, χός Husten  
 τὸ στόμα, ατος Mund  
 τὸ πτήμα, ατος Besitzthum  
 ἡ ἐλπίς, ἰδος Hoffnung  
 ἡ ἔρις, ἰδος Hader  
 ὁ μήν, μηνός Monat  
 ὁ λιμήν, ἐνος Hafen  
 ὁ ἄζων, ονος Achse  
 ἡ ἀηδών, όνος Nachtigall  
 ὁ ἀγκών, ὠνος Ellbogen  
 ὁ λέων, οντος Löwe  
 ὁ παιδεύων, οντος erziehend

ὁ ἀνδράϊς, άντο: Bildsäule  
 ὁ παιδεύσας, αντος der erzogen hat  
 ἡ πενήτης, ους Fünfruderer  
 τὸ ὄρος, ους Gebürge  
 ἡ αἰδώς, οὗς Scham  
 ἡ πειθώ, οὗς Ueberredung  
 Σοφ-οκλῆς, έους Sophokles  
 ψευδής, οὗς falsch  
 πλήρης, ους voll  
 ὁ ἵππεύς, έως Reiter  
 ὁ μάντις, εως Seher  
 ὁ πέλεκυς, εως Beil  
 ταχύς, έος schnell  
 ἡμισυς, εος halb  
 ὁ μῦς, υός Maus  
 ὁ πάχυσ, υος Aehre.

### § 19. Anomalien.

1. Die meisten Anomalien der Declination beruhen auf der Mischung verschiedener Formationen. So wird ein Wort von derselben Nominativendung zuweilen verschiedenartig flexirt. Namentlich schwanken manche Wörter zwischen zwei Declinationen, indem die Nominativendung in beiden vorkommt. Ein solches Wort heißt Heterokliten. So finden sich von σκότιος, σκότους, σκότει ις. σκότου, σκότῳ ις., von Οἰδίπους Ge. (Οἰδίποδος und) Οἰδίπου, Ac. (Οἰδίποδα und) Οἰδίπουν, Da. nur Οἰδίποδι; von Ἀναχάρσις die Ge. Ἀναχάρσιδος und Ἀναχάρσεως.

A. 1. Zu den Heteroklititen gehören mehrere Eigennamen, von denen man besonders merke daß die auf ης Ge. εος ἡς ους oft auch im Ac. ην haben, welche Form wenigstens in der Prosa den Handschriften nach bei denen auf νης als die üblichere zu betrachten ist. Also Σωκράτης Ge. Σωκράτους (auch Σωκράτου) im Ac. Σωκράτην und Σωκράτη, aber Δημοσθένης Ge. Δημοσθένους Ac. Δημοσθένην, seltener Δημοσθένη.

A. 2. Die Plurale dieser Eigennamen bildete man nach der ersten Decl.: οἱ Ἀριστογάναι, τοὺς Ἀριστογάνους, τοῖς Ἀρωκράταις.

2. Wenn neben regelmäßigen Formen andere von einem nur vorauszusetzenden No. gebildet werden, so heißt das Me-



ταπλάσμις (μεταπλάσμις κλίσεως). So gibt es zu δάκρυον Thräne den Da. des Plur. δάκρυα vom poet. δάκρυ; zu δένδρον Baum neben dem regelmäßigen Da. δένδροις einen vorzugsweise attischen Da. δένδρεσσι von einem nur angenommenen τὸ δένδρον.

A. 1. Hierher gehören τὰ σῖτα von ὁ σῖτος. τὰ σταθμά üblicher als οἱ σταθμοί, τὰ σταθμά immer von ὁ σταθμός die Wage, zuweilen auch von ὁ σταθμός der Stall.

[A. 2. Mehrere Feminina auf ῶν haben, doch meist nur bei Dichtern, einzelne Casus die eine Form auf ῶ voraussetzen, wie εἰκῶν Ge. εἰκόνος einen fast nur ion. und poet. Ac. εἰκῶ neben den üblichen Formen εἰκόνας und εἰκόνα. Hierher gehört auch der Vo. ἀηδοῖ und χελιδοῖ von ἀηδών und χελιδών.]

A. 3. Schon im No. existirte in doppelter Form ἱερῶ und ἱερῶν. Und so giebt es überhaupt eine Anzahl von Substantiven die schon im No. in doppelter Form erscheinen, oft ohne Verschiedenheit der Bedeutung, wie ἡ ὄχθη und ὁ ὄχος Grdhöhe, ἡ νάπη und τὸ νάπος Waldthal, ἡ δίψα und τὸ δίψος Durst, ὁ νῆτος und gewöhnlicher τὸ νῶτον Rücken, ὁ ναῦλος und τὸ ναῦλον Fährgehd.

3. Defective Nomina giebt es auch im Griechischen mehrere, zum Theil der Bedeutung wegen. So findet sich nur im Sing. αἰθήρ; nur im Plur. die Festnamen, wie (τὰ) Ἀθήναια, (τὰ) Διονύσια, ferner δυσμαί Untergang, οἱ ἐτησίαι u. a.

A. 1. Defectiv dem Numerus nach sind im Griechischen viel weniger Substantiva als im Deutschen. Vgl. die Syntax.

A. 2. Den Casus nach defectiv sind nur einzelne, wie ὄναρ (im) Traum und ἵπναρ (im) Wachen, die nur als No. und Ac, ὄγελος Nutzen, das nur als No. und Subjectsac. vorkommt. Von μάλη für μαργάλη findet sich nur die Formel ὑπὸ μάλης unter der Achsel. Vgl. das Verzeichniß S 20.

4. Indeclinabel sind die substantivirten Infinitive und die Zahlwörter von πέντε bis ἑκατόν; außerdem manche ausländische Wörter und die ihnen eigentlich beizuzählenden Buchstabenamen.

A. Vereinzelt stehen τὸ χρεών, wovon τοῦ χρεών (Cur.), und θέμις (as das auch als Subjectsac. vorkommt.)

## § 20. Verzeichniß anomaler Substantiva.

ἅλς Salz, in der gew. Prosa nur im Plur. οἱ ἅλς κ.

ἄλος (ή, Tenne) gew. nach der zweiten att. Decl. mit dem Ac. ἄλω; daneben auch nach der dritten Ge. ἄλωνος κ.

ἄνθρω (Mann), ἄνθρωός, ἄνθρωί, ἄνθρωα, ἄνθρωοι vgl. § 17, 10

A 3. Du. ἄνθρωε, ἄνθρωοῖν; Plur. ἄνθρωες, ἄνθρωοῖν, ἄνθρωαῖον (§ 17, 10 A. 3), ἄνθρωας; über den Accent § 17, 11 A. 1.

Ἀπόλλων über den Ac. § 18, 10 A.; über den Bo. § 17, 7 A. 1. 11 A. 3.

Ἄρης Ge. Ἄρεως (Mars), bei Dichtern nur des Metrums halber Ἄρεος, wie doch auch in Prosa die Ausgaben oft bieten, Da. Ἄρει, Ac. Ἄρην und Ἄρη, Bo. Ἄρεσ.

ἄρνός (τοῦ, τῆς, des Lammes), ἄρνι, ἄρνα, Plur. ἄρνες, ἀρνίασιν, (ἄρνασιν). Den fehlenden No. des Sing. ersetzt ἀμνός.

ἄστηρ, ἔρος, ic. im Da. des Plur. ἀστράσιν (ἄσπρασιν).

βοῦς § 18, 8 A. 6.

γάλα (τό, Milch), γάλακτος, γάλακτι. [Da. Pl. γάλαξι, Plat. Ges. 887.]

γαστήρ (ἡ, Magen), γαστρός, γαστροί, γαστέρα; Pl. γαστέρες, γαστέρων, γαστράσιν, vgl. § 17, 10 A. 3 (γαστήρσιν), γαστέρας.

γέλως (ὁ, Lachen), ωτος ic. vgl. § 16, 3 A. 3.

γόνυ (τό, Knie), bildet die übrigen Formen vom Stamme γόνατ-, also Ge. γόνατος, Da. des Plur. γόνασιν.

γραῦς § 18, 8 A. 6.

γυνή (Weib), γυναικός, γυναικί, γυναῖκα, γύναι; Plur. γυναῖκες, γυναικῶν, γυναιξίν, γυναῖκας.

δάκρυον § 19, 2.

δένδρον § 19, 2.

Δημήτηρ, Δήμητρος, Δήμητρι, Δήμητρα (und Δήμητραν), Διός f. Ζεύς. Δήμητερ.

δόρυ (τό, Speer), regelm. vom Stamme δόρατ- vgl. γόνυ; bei Thuc. 1, 128. 4, 98 der antike Dativ δορί.

ἔαρ (τό, Frühling), Ge. ἔαρος, Da. ἔαρι (Ken.), gew. ἔσθῃ ἥρος, ἥρι.

ἐγχείλις (ἡ, Aal), vos κ. Im Plur. attisch αἱ und τὰς ἐγχείλεις, τῶν ἐγχείλων.

εἰκών § 19, 2 A. 2.

Ζεύς, Διός, Δί, Δία, Ζεῦ [dicht. auch Ζηνός, Ζηνί, Ζήνα].

ἦρως Selbst, vos. Für τὸν ἦρωα findet sich auch τὸν ἦρω; wohl nur bei Dichtern τῷ ἦρῳ, οἱ und τοὺς ἦρωες [dies auch bei Luc. Demosth. 4].

θαλῆς, θάλεω, θαλῆ, θαλῆν, später auch θαλοῦ, und θάλπιος, ἦν, ἦτα.

δέμης, (ἡ, Recht), Ge. ἰδος, Ac. δέμιν; indeclinabel als Subjectsaccusativ § 19, 4 A.: πᾶσι δέμης εἶναι. Pl. (3w. Ge. Θέμιτος Pl. Rep. 380.)

θρίξ (ἡ, Haar), τριχός ic., Da. des Plur. θριξίν vgl. § 10, 8 A. 1.

θυγάτηρ (Tochter), θυγατρός, θυγατροί, θυγάτερα, θυγατερ vgl. § 17, 11 A. 4; Du. θυγατέρες, θυγατέροι; Plur. θυγατέρες, θυγατέρων, θυγατράσι, θυγάτερα vgl. γαστήρ.

κλείς (ἡ, Schlüssel), κλειδός, Ac. κλείν, später κλειδα; Plur. κλειδες und κλειδας 3sgz. κλείς. (Altatt. κλής, ηῦός.)

κοινωνός ὁ und ἡ regelm.; nur bei Xen. auch κοινωνῶνες, ας.

κύων (ὁ, ἡ Hund), Bo. κίων; sonst vom Stamme κυν- Ge. κυνός, κυνί, κύνα; κύνες, κυνῶν, κυσίν, κύνας.

ἀλπᾶ (mit Del) ist nicht aus ἀλπε verkürzt, sondern als Ac. mit ἀλίσκειν verbunden nach der Analogie von ἀλίσκειν ἀλσιμμα.

μάλη § 19, 3 A. 2.

μάρτυς (ὁ, ἡ, Zeuge), μάρτυρος regelm.; nur heißt der Dativ des Plur. (auch bei Attikern) μάρτυων. [Einen unregelmäßigen Ac. des Sing. μάρτυν hat Simonides.]

μήτηρ (Mutter), μητρός, μητρί, μητέρα, μήτηρ; μητέρες, μητέρων, μητράσιν vgl. § 17, 10 A. 3, μητέρας.

μόσων (ὁ, Holzturm), υἱος ιε. Da. des Plur. μοσύνους.

ναῖς (ἡ, Schiff), νεώς, νηί, ναῦν; Du. [No. und Ac. νέε?] Ge. und Da. νεοῖν; Plur. νῆες, νεῶν, ναυσίν, ναῦς.

Die att. Dichter und selbst spätere Prosaischer flektiren auch Ge. νηός (ναός) ιε. und νηῶν-bieten zuweilen die Handschriften auch att. Prosaischer; αἱ ναῖς für αἱ νῆες erlaubten sich Spätere.

νύξ (ἡ, Nacht), Ge. νυκτός ιε. [Da. Pl. νυξίν? vgl. γαῖα.]

Οἰδίπους, § 19, 1.

οἷς, (ἡ, Schaf), οἶός, οἶί, οἶν, οἷς, [u. οἷς], οἶῶν, οἶσιν, [οἶας u.] οἷς.

ὄναρ § 19, 3 A. 2.

ὄνειρος (ὁ, Traum), ὀνείρου ιε., gew. metaplastisch Ge. ὀνείρατος, τι; Pl. ὀνείρατα, ὀνείράτων, ὀνείρασιν. [Wohl nur poet. und ionisch war τὸ ὄνειρον.]

ὄρνις (ὁ, ἡ, Vogel, Federvieh), ὀρνιθός ιε. Ac. ὀρνῖν u. ιθα, Bo. ὄρνι; im Plur. neben den regelm. Formen seltener auch ὄρνεις, ὄρνεων, im Ac. auch ὄρνις.

οὗς (τό, Ohr), οὐτός ιε.; über den Accent § 17, 11 A. 2, 5.

πατήρ (Vater), πατρός, πατρί, πατέρα, πάτερ; πατέρες, πατέρων, πατράσιν vgl. § 17, 10 A. 3, πατέρας.

Πνύξ (ἡ, Platz der athenischen Volksversammlung) bildet gew. von dem Stamme πυκν- Ge. πυκνός ιε.

Ποσειδῶν, ὠνος ιε., Ac. Ποσειδῶ § 18, 10 A., Bo. Πόσειδον § 17, 7 A. 1. 11 A. 3.

πρεσβευτής (οὔ, Gesandter) hat [von πρέσβυς] die üblicheren Nebenformen οἶ und τοῦς πρέσβεις, τῶν πρέσβεων, τοῖς πρέσβασιν.

πρόχοος (ἡ, Gießkanne), attisch πρόχους, τῆς πρόχου ιε., Da. des Plur. ταῖς πρόχουσιν.

πῦρ (τό, Feuer), πυρός ιε.; im Plur. τὰ πυρά Wachfeuer τοῖς πυροῖς.

σῆς (ὁ, Motte), τοῦ σιός, αἱ σιές, τῶν σίων § 7, 11 A. 2. 5. Bei Späteren σιῶν ιε.

σπάν, nicht σπάν, (τό, Roth), σπάνος u. (τοῦ σπάνος). vgl. ἔσπαν.

ταίν, ὦ ταίν oder nach den alten Grammatikern ὦ τάν ο du, selten ο ihr.

ταώς [lies tahōos] (ὁ, Pfau), nach der zweiten att. Decl., daneben aber auch ταῶν, ταῶνες, ταῶσιν. Das ω aspirirten die Attiker.

τριχός. s. Τρίξ.

ὑδωρ, (τό, Wasser,) ὑδατος u. Da. Plur. ὑδασιν.

υἱός Sohn, υἱοῦ u. Daneben finden sich (von einem nicht vorkommendem No. υἱεύς) Ge. υἱέος, Da. υἱέτ, [Ac. υἱέα Inschrift 425]; Du. υἱέε, υἱέου; Plur. υἱέῖς, υἱέων, υἱέσιν, υἱέῖς: welche Formen Thuc., Plato und die Redner im allgemeinen den regelmäßigen vorziehen.

ὑπαρ § 19, 3 A. 2.

γρέαρ (τό, Brunnen), γρέατος u. in den obliquen Casus bei den Attikern gew. mit langem α, (3sgz. γρητός u.)

χεῖρ (ἡ, Hand), χειρός u. wirft das ι ab in χερσὶν und χερσίν.

χοῦς (ὁ, ein Maß), congius, regelm., wie βούς, χοός, χοῖ, χοῦν; χόες, χουσίν, χόας; daneben attisch auch von χοῖς Ge. χοῶς, Ac. χοῖ, Ac. des Plur. χοῶς.

χοῦς (ὁ, aufgeworfene Erde), Ge. χοός, wohl auch χοῦ, Ac. χοῦν.

χρέως (τό, Schuld), Ge. nach den alten Grammatikern τοῦ χρέως, ergänzt sich durch χρέος, Ge. χρέους, Pl. χρέα, χρεῶν. Die Da. und der Du. fehlen.

χρῶς (ὁ, Haut), χρωτός u. Daneben ein Da. χρῶ nur in der Redensart ἐν χρῶ ganz nahe bei.

## § 21. Geschlechtsregeln.

1. Das Genus wird theils durch die Bedeutung theils durch die Form (Endung) des Wortes bestimmt: durch die Bedeutung zunächst da wo ein wirklich geschlechtliches Wesen seinem natürlichen Geschlechte nach zu bezeichnen ist: ὁ ἀνὴρ, ἡ γυνή, ὁ λέων, ἡ λέαινα.

A. Von vielen der hiehergehörigen Benennungen sind für das männliche und weibliche Geschlecht verschiedene Formen vorhanden. So zu ὁ κωμήτης ἡ κωμήτις, zu ὁ ποιητής ἡ ποιήτρια, zu ὁ κάπηλος ἡ καπηλίς, zu ὁ σωτήρ ἡ σώτιρα, zu ὁ βασιλεύς ἡ βασίλεια oder βασίλισσα u. a. Allein viele Nomina werden auch in derselben Form für beide Geschlechter gebraucht: ὁ, ἡ ἀνθρωπος, ὁ, ἡ τέραννος, ὁ, ἡ ἡγεμών, ὁ, ἡ γονεύς, ὁ, ἡ γόλαξ (neben γυλακίς), ὁ, ἡ μάντις, ὁ, ἡ παῖς, ὁ, ἡ μάργος u. a. So sagte man auch ὁ, ἡ θεός, während ἡ θεά in der att. Prosa ziemlich selten ist; selbst τῷ θεῷ und τοῖν θεοῖν von der Ceres und Proserpina. Zweigeschlechtlich (communia) sind besonders viele Thiernamen.

2. Wenn geschlechtliche Benennungen nur rücksichtlich

ihrer Gattung (als ἐπίκοινα) zu bezeichnen sind, so steht das Masculinum, wenn es vernünftige Wesen sind; von Thiernamen theils das Masculinum, theils das Femininum: θεός Gottheit, θεοί göttliche Wesen, Götter wie Göttinnen; ὁ αἶας, ὁ λύκος; ἡ αἴξ, ἡ οἰς.

A. 1. Von den Thiernamen, die größtentheils zweigeschlechtlich sind, kommen doch als Gattungsbegriffe manche nur als Masculina, manche nur als Feminina vor, da das Bedürfnis geschlechtlicher Unterscheidung selten eintrat: ὁ λύκος, ἡ αἰώπηξ. So finden sich gew. auch ἡ ἄρκτος, ἡ κάμηλος, meist ἡ κίων und ἡ ἔλαφος. Im Plural wird αἱ βοῖς und αἱ ἵπποι für die Gattung gesagt, während im Sing. ὁ βοῦς, ὁ ἵππος üblich ist, indem ἡ ἵππος Reiterei heißt.

A. 2. Wo es bestimmter Geschlechtsbezeichnung bedarf, werden ἄρσεν und θήλεια hinzugefügt: βοῦς ἄρσεν, ἔλαφος θήλεια. Von vernünftigen Wesen kann θήλυς mit und ohne masc. Substantiv in der masc. Form stehen: ἄρσεν ἢ θήλυς männliche oder weibliche Person; θεοὶ θήλειοι καὶ ἄρσενες. [Plut. οὕτως ἴσθην θεὸς οὕτως θήλεια θεά.]

3. Durch die Bedeutung wird ferner das Geschlecht in sofern bestimmt als dabei fingirte Persönlichkeit oder die Beziehung auf das Genus eines vorschwebenden Gattungsbegriffes gedacht wird. So sind

1) Masculina die Namen der Flüsse und Winde, die man als Götter dachte, der Monate, weil der Gattungsbegriff ὁ μῆν vorschwebte;

2) Feminina die Namen der Bäume (als Göttinnen), der Länder (wegen ἡ γῆ), der Inseln (ἡ νῆσος), der meisten Städte (ἡ πόλις).

A. Von Baumnamen sind ausg. ὁ φοῖνιξ die Palme, ὁ κίρκισος der Kirschbaum, ὁ ἐρινεός der wilde Feigenbaum, ὁ γαλλίς die Korkeiche, ὁ, ἡ κόπρος der wilde Delbaum.

4. Am weitesten reicht die Bestimmung des Genus durch Endungen, deren mehrere ausschließlich, manche vorzugsweise einem bestimmten Genus angehören.

A. 1. Meistentheils hat das Wort eine dem begriffmäßigen Genus entsprechende Form angenommen. Doch finden sich zuweilen, wenn auch nur scheinbare, Collisionen. In der Regel weicht dann rücksichtlich des Genus die Form dem Begriffe. So sind die deminutiven Eigennamen der Endung nach Neutra, der Bedeutung wegen Feminina: ἡ Πυκτιον ἡ Αἰόντιον. Dem gemäß werden im Folgenden persönliche Begriffe die von den über das Geschlecht der Endungen angeführten Regeln Ausnahmen machen meist nicht besonders angeführt.

A. 2. Die appellativen Deminutiva auf ιον sind Neutra, auch wenn sie männliche oder weibliche Personen bezeichnen, die eben durch das Deminutiv als Sachen vorgestellt werden: τὸ μισθόκιον, τὸ γύναιον. So auch τὸ ἀνδράκιον mancipium, der Sklave, als Beutestück, und τὰ παιδικὰ der Geliebte.

A. 3. Von Städtenamen sind gegen 3, 2 der Endung wegen

1) Masc. die Plurale auf οι nach der zweiten, wie Αἰετοί;

so wie nach der dritten die meisten auf εὖς Ge. εὖς, οὖς Ge. οὖντος, ας Ge. αντος:

2) Men. die auf ον so wie die Plurale auf α nebst ἄργος, ἄργους.

5. In der ersten Declination sind

1) Masculina die Substantive auf ας und ης;

2) Feminina die auf α und η.

6. In der zweiten Declination sind

1) Masculina die meisten auf ος und ως, manche jedoch auch Feminina, wie die meisten Städtenamen nach 3, 2;

2) Neutra die auf ον und ων, vgl. § 21, 4 A. 2.

A. 1. Von Femininen auf ος sind die üblicheren, zum Theil ursprünglich Adjective, mit ihren etwanigen Compositen folgende:

ὁδός Weg	γύψος Krebse, Gyps	δαβδος Stab
ἄτριπός Fußsteig	μίλτος Meunig	γέρανος Kranich
ἄμαξιτός Fahrweg	ἄσφαλτος Bergharz	γνάθος Kinnlade
πίγρος Graben	πλίνθος Ziegel	σορός Sarg
νῆσος Insel	βάσανος Brüststein	κιβωτός Kiste
νόσος Krankheit	ψῆφος Steinchen	πύλος Waune
ὄρος Thau	ἄμπελος Weinstock	ληνός Kelter
ψάμμος (ἄμμος) Sand	βάλανος Eichel	ἡπειρος (sc. γῆ) Festland
βῶλος Scholle	βιβλος Buch	διάλεκτος (sc. φωνή) Sprache
κόπρος Mist	βύβλος Papierstaube	διάμετρος (sc. γραμμῇ) Durchmesser
σποδός Asche	βύσσος feine Leinwand	[messer
ἄργιλος Thon	δοξός Balken	σὺγκλητος (sc. βουλῇ) Senat.

A. 2. Von zweigeschlechtlichen merke man ὁ, ἡ κόρυδος Schnepfen; besser ὁ als ἡ σχοῖνος Winse, λίθος (angeblich ἡ von Edelsteinen), βήρυλλος; besser ἡ als ὁ ἄκατος Art Schiff, βάρβιτος Feier, θόλος Kuppel, ψιᾶδος Flechtdecke, πάνυρος Papierstaube. Κρύσταλλος ὁ Eis, ἡ Krystall.

7. Von den Substantiven der dritten Declination sind Masculina die auf εὖς, αν, ην, υν, ηρ, ωρ, ως und ψ so wie die welche im Ge. ντος haben und von denen auf ων auch die meisten die ωνος, ονος haben.

A. 1. Ausnahmen gibt es eben nicht bei denen auf αν, εὖς, υν und denen die im Ge. ντος haben, nur daß einige Städtenamen, wie Ἀκράγας und Ὀποὺς zuweilen auch als Fem. erscheinen; doch nicht leicht in der gewöhnlichen Sprache. Zweigeschlt. sind einige auf εὖς, wie ὁ, ἡ φονεύς.

A. 2. Von den übrigen Endungen sind Ausnahmen

1) auf ην: ἡ γρήν, ενός das Zwerchfell, ὁ, ἡ χήν, χηνός die Gans, ὁ, ἡ ἀδήν oder ἀδὴν, ενός Drüse.

2) auf ηρ: ἡ γαστήρ der Magen [ἡ Κήρ nach 3 und die bei Dichtern auch als Feminina gebrauchten ἀήρ Luft, αἰθήρ, θαιστήρ Hammer] und τὸ ἔαρ Ge. ἥρος Frühling [wie das poet. τὸ πῆαρ, πῆρ Herz].

3) auf υρ: τὸ πῦρ das Feuer.

4) auf ωρ: τὸ ὕδωρ, ὕδατος Wasser, τὸ σκάωρ, σκατός Rother u. e. a.

5) die auf ως Ge. οὖς: ἡ αἰδώς die Scham; ferner ἡ γῶς, δός der Brandfleck und τὸ γῶς, γωτός das Licht.

6) auf ψ: ἡ χερνίψ das Weihwasser, ἡ φλέψ die Ader u. e. a.

7) Von denen auf ων sind Feminina die meisten auf ὠν Ge. ὠνος (vgl. 8 A. 3); ferner auf ων Ge. ονος: ἡ βλήχων oder ἡ γλήχων

Πολεῖ, ἡ μῆκων Mohn, ὁ, ἡ κλών (auch att. ὁ) Sänle; auf ων Ge. ωνος: ἡ ἄλων Tenne, ἡ, ὁ κώδων Schelle; auf ὦν Ge. ὠνος: ὁ, poet. auch ἡ αὐλών Thal u. e. a.

8. Feminina in der dritten Declination sind die Substantive auf ω, αυς, ις (ιν), υς, die auf ᾱς Ge. ᾱδος, ως Ge. ους, ης Ge. ητος so wie die auf ὦν Ge. ὄνος.

A. 1. Als Ausnahmen sind von denen

1) auf ις Ge. ιως Masculina: ὄφις Schlange, ἔχιν Otter (später auch ἡ), κόρις Wanze (später auch ἡ) u. e. a.; auf ις Ge. ιος: κῆς [gew. κίς accentuirt] Holzwurm; auf ις Ge. ινος: δελφίς Delphin, ἐρμῆς Stütze, ἰκτίς Hühnergeier u. e. a. Zweigeschlechtlich sind ὄρνις, πτερυξ, οἷς.

2) auf υς Ge. υος Masculina: βότρυς Traube, ἰχθύς Fisch, μῦς Maus, στάχυς Aehre, κάστος Kastan, [νέκυς Leichnam]; ferner auf υς Ge. εως: πέλκυσ Art, πῆχυς Unterarm. Zweigeschlechtlich sind ἴς und οῖς Schwein, ἐγγεῖλος (ἡ, später auch ὁ) u. e. a.

A. 2. Von denen auf ης sind die zahlreichen auf ὄτης und ὕτης (bei den Antikern in βραδυτής und ταχυτής auch oxytonirt), Ge. ὄητος, ὕητος Fem.; die wenigen übrigen Masc., ausg. ἡ ἱσθίς Kleid, ἡ κάρυς Binsennatte. (Πάρυς, ηθος ein Berg ist gew. Fem., selten Masc.)

A. 3. Von denen auf ὦν Ge. ὄνος sind ausg. ὁ κάρων Nichtsheit, ὁ, ἡ ἀλεκτρονίων Hahn, Henne, ὁ, gew. ἡ λαγών Höhle, Weiche.

4. Dem Masc. und Fem. gemein ist die Endung ξ. Wenn man jedoch die persönlichen Begriffe auf αξ abrechnet, sind die auf ξ der Mehrzahl nach, zumal die üblicheren, Feminina. Als Masc. bemerke man besonders:

ἄβαξ Schenkstisch  
ἄνθραξ Kohle  
δόναξ Rohr  
θώραξ Harnisch  
ἱέραξ Habicht  
κόραξ Rabe  
κόρδαξ ein Tanz  
οἶαξ Steuerheber  
πίναξ Brett  
ρύαξ Lavaström

πόρπαξ Handhabe des  
Schilbes  
στύραξ die hintere Lan-  
zenspitze  
σμίλαξ Eibenbaum  
κάχληξ Kiesel  
μίρμηξ Ameise  
νάρθηξ Stod  
σηγῆξ Wespe  
τέτυξ Cicade

φοῖνιξ (Ge. ἱκος)  
Palmbaum  
βόμβυξ Seiden-  
wurm  
βόστυξ Locke  
κόκκυξ Kuckuck  
ὄρνυξ Nagel, Klau  
ἔρτυξ Wachtel  
λύγξ Fuchs  
λάρυγξ Luftröhre

Zweigeschlechtlich sind:

δέλφαξ Schwein  
σκόλαξ Junges  
χάραξ Ballisabe  
ἡ, bei Spätern auch ὁ λάρυναξ Riste.

αἶξ Ziege  
πέρδιξ Rebhuhn  
χάλιξ Kiesel

βήξ Husten  
ἄμπυξ Stirnband  
φάρυγξ Speiseröhre

9. Neutra sind die Substantiva auf α, η, ι, αρ, ορ, ος und ας Ge. ατος (ως).

A. 1. Ausgenommen sind ὁ ψάρις Staar, [ὁ κύαρ Höhlung].

A. 2. Von nur in einzelnen oder wenigen Substantiven vorkommenden Endungen merke man ὁ κτεῖς Ge. κτενός Ramm, ὁ ἄλς Salz, ὁ ποῖς, ποδός Fuß; ἡ κλεῖς, κλειδός Schlüssel, ἡ χεῖρ, χειρός Hand (aber ὁ ἀντιχειρ Daumen), ὁ φθείρ (später auch ἡ) Laus; τὸ οδός, ὡτός Ohr, σταῖς, σταυτός Teig. Vgl. über einzelne Neutra 7, 2 A. 2, 2—4. Ueber ὁ, ἡ παῖς, ὁ, ἡ μάργος, ὁ, ἡ βοός s. § 21, 1 A. 1; 2 A. 1.



## § 22. Formarten der Adjectiva (ἐπίθετα).

1. Die zahlreichste Classe von Adjectiven hat im Positiv (Ἰστικός sc. βαθμός, Ἰστικὸν ὄνομα) für das Masculinum die Nominativendung os, für das Neutrum on; für das Femininum hat sie nur zum Theil eine eigene Endung, nämlich α wenn ein Vocal oder ρ vorhergeht, sonst η:

ἴδιος, ἰδία, ἴδιον eigen      δῆλος, δῆλη, δῆλον sichtlich  
 ἱερός, ἱερὰ, ἱερὸν heilig      σοφός, σοφή, σοφόν weise.

A. 1 Ueber die Quantität des α § 15, 6 A. 2. Im Femininum haben η auch die auf oos; α nur wenn dem oos ein ρ vorhergeht:

ὄγδοος, ὄη, οὐν der achte; ἄθροος, ὅα, οὐν versammelt.

A. 2. Die Endungen os und on gehen nach der zweiten Decl.; die Femininform aller Adjectiva dreier Endungen geht nach der ersten Decl.; das Neu., mag es nach der zweiten oder dritten gehen, ist mit Ausnahme der drei gleichen Casus (§ 14, 6) durchaus dem Masc. gleich.

2. Viele Adjectiva auf os sind nur zweier Endungen, indem die auf os auch für das Femininum gilt, wie regelmäßig βάναντος, βάρβατος, ἡμερος, ἡσυχος, [ἐκηλος.] τιθασός, κίβδηλος, κολοβός. So noch mehrere gew. substantivisch gebrauchte, wie τύραννος, διδάσκαλος, ἀκόλουθος, ἀγωγός, [ἄρωγός,] βοηθός, τιμωρός, [θεωρός,] κοινωνός.

A. Der Sprachgebrauch ist hier äußerst schwankend, indem zuweilen dasselbe Wort, wohl gar bei demselben Schriftsteller, abwechselnd als Adjectiv zweier und dreier Endungen gebraucht wird, wie διδυμος, νόθος, λιχνος. Selten zweier G. sind ἐνυμος, ἐτοιμος; nicht oft γαῦλος (wie auch τέλειος); gewöhnlicher zweier ἐρημος, doch meist ἐρήμη sc. δίκη.

3. Dreier Endungen sind von den Adjectiven auf os

1) die meisten einfachen (nicht zusammengesetzten) Adjectiva die dem Stamme nur os anfügen;

2) fast alle die gebildet sind durch die Ableitungsendungen

κος, λος, νος, ρος, τος und εος;

3) die Participien passiver Form.

4. Zweier Endungen sind von den Adjectiven auf os die meisten zusammengesetzten, besonders die bloß auf os (nicht etwa κος, λος ic.) ausgehen, wie auch die von zusammengesetzten Verben abgeleiteten; φιλότεκνος, πάγκακος, ἄλογος, ἄνους, δίσβουλος, εὔκαιρος, διάλευκος, ἐπαγωγός.

A. 1. Unter den Adjectiven mit den Ableitungsendungen ιος, ειος, αιος und ιμος sind manche dreier Endungen, wie γίλιος, γνήσιος u. a.; manche in der Regel zweier, wie αἰσιος, ἐλευθέριος, σωτήριος, αἰδώς, ἀληνίδιος, βυσσίλιος; viele auch halb zweier, halb dreier, wie πατριος, κύριος, κρύσιος, χρόνιος, ἐκούσιος, (seltener ὁ, ἡ ἄθλιος, ἴδιος, καίριος, κόσμιος, ῥέσιος und die von Eigennamen gebildeten); αἰεσιος (gew. zweier G.), γυναικίος, θήριος.



A. 2. Von denen auf *ων* hat das Particp des zweiten Aorist des Activs den Accent auf der Endung: *τυπών, τυποῦσα, τυπόν*.

A. 3. Das Particp auf *εις, εῖσα, ἐν* hat in den beiden Aoristen des Passivs passive Bedeutung.

9. Adjectiva zweier Endungen nach der dritten Declination sind die auf

*ης, ες* Ge. (*εος*) *ους*: *σαφής, σαφές* Ge. *σαφοῦς* deutlich.  
*ων, ον* Ge. *ονος*: *πέπων, πέπον* Ge. *πέπονος* reif.

A. 1. Die End. *ης* und *ων* gehören dem Masc. und Fem., *ες* und *ον* dem Neu. an.

A. 2. Ueber die Decl. derer auf *ης* § 18, 3 u. A. 1; über die Contraction der Comparative auf *ων* § 18, 10.

A. 3. Die auf *ων* sind Barytona; von denen auf *ης* sind die einfachen Orhytona, ausg. *πλήρης, πλήρες*.

A. 4. Die auf *ήμων* und *αίμων* haben in der Form *ον* des Neu. den Accent auf der drittletzten als der ursprünglichen Accent Sylbe: *εὐδαιμον*. Ueber die Comparative § 23, 6 A. 5.

A. 5. Vereinzelt ist das zweigeschlechtliche *ἄρρην* (*ἄρσην*) Neu. *ἄρρην* Ge. *ἄρρενος* männlich.

10. Zuweilen bildete man Adjectiva zweier Endungen nach der dritten Declination durch Composition mit einem Substantiv, indem man dessen Endung beibehielt.

A. 1. So bildete man adjectivische Zusammensetzungen von *πόλις*, *ἐκλις* u. a. mit Neutren auf *ι* und Genitiven auf *ιδος* (von *χάρις* auf *ιτος*): *φιλόπολις, ι* Ge. *ιδος*; *εὐελπις, ι* Ge. *ιδος*. So geht auch *νήσις, ι* Ge. *νήσιδος* nüchtern.

A. 2. Die aus *ποῦς* zusammengesetzten gehen nach diesem Worte, haben aber auch ein Neu. auf *ουν*: *διπους, ουν* Ge. *διποδος*. Ueber den Ac. § 17, 6 A.

A. 3. Bei andern Bildungen der Art wurde aus dem *η* der Substantiva *ω*, im Neutrum und in den obliquen Casus *ο*:

von *πατήρ* *ἀπάτωρ, ἀπατος* Ge. *ἀπάτορος*.

von *γράφη* *σώγραω, σῶγρον* Ge. *σώγρονος*.

11. Viele Adjectiva der dritten Declination erscheinen nur in einer Form für das Masculinum und Femininum, theils weil das Neutrum dem Begriffe nach nicht leicht erforderlich war, theils weil es sich nicht analog bilden ließ. So *ἄπαις, μακρόχειρ*, mehrere auf *ξ, ψ, ἄς* Ge. *ἄδος, ις* Ge. *ιδος, υς* Ge. *υδος, ἦς* Ge. *ἦτος, ὤς* Ge. *ῶτος*, wie *ἥλιξ, μῶνυξ, φυγάς, ἀναλκις, σπηλυσ, γυμνής, ἀγνώς*.

A. 1. Wo von solchen Begriffen etwa ein Neu. erforderlich war, setzte man es durch eine abgeleitete Form, wie *βλακικόν* zu *βλάξ*, *μῶνυχον* zu *μῶνυξ*. Dichter gebrauchten auch solche Adjectiva als Neutra in den Formen in welchen das Neu. dem Masc. gleich lautet: *φοιτῆσαι περὶ οἷς*.

A. 2. Die aus *ἔως, γέλως, κέρας, γῆρας* zusammengesetzten Adjectiva sind Proparorhytona vgl. § 8, 12 A. 6.

A. 3. Einige substantivartige Adjectiva sind nur als Masculina

nachweislich. So ἐθελοντής Ge. οὐ freiwillig, γυνάδας Ge. οὐ edel, ἀνθοσμίας Ge. οὐ blumenduftig (ὄλνος). Πένης Ge. ἥτος hat wenigstens keine Femininform von guter Auctorität.

12. Von anomalen Adjectiven sind die wichtigsten μέγας (ᾱ) groß und πολὺς (υ) viel, von welchen Nominativen nur noch der Ac. Sing. Masc. μέγαν und πολύν und der No., Ac. und Bo. Sing. μέγα und πολύ herkommen; alles Uebrige wird regelmäßig von μέγας, μεγάλη, μέγαλον und πολλός, πολλή, πολλόν gebildet.

	Masc.	Neu.	Masc.	Neu.
No.	μέγας	μέγα	πολύς	πολύ
Ge.	μεγάλου		πολλοῦ	
Da.	μεγάλῳ		πολλῷ	
Ac.	μέγαν	μέγα	πολύν	πολύ

A. 1. Πολλός, ὅν kommt bei den Jonern, μέγας, οὐ nie vor.

A. 2. Πρᾶος (oder πρῆος) entlehnt von πραῦς, das als Masc. und Neu. im Sing. wenig gebräuchlich war, das ganze Fem. und im Plur. mehrere Formen des Masc. und Neu., von denen im Plur., wie es scheint, beide Formationen üblich waren.

#### Plural.

	Masc.	Neu.
No.	πρᾶοι (u. πραεῖς)	(πρᾶα) πραέα
Ge.	πράων, πραέων	
Da.	πραέσιν	
Ac.	πράους	πραέα.

A. 3. Zu σῶος heil giebt σῶς einige Formen, von denen ὁ, ἡ σῶς, τὸν, τὸ σῶν, τοὺς σῶς bei den Attikern die regelmäßigen verdrängten (noch σῶος Xen. An. 3, 1, 32, τὸν σῶον Euf. 7, 17); ἡ, τὰ σᾶ dichterisch sind (siehe jedoch τὰ σᾶ Plat. Krit. p. 111).

#### Singular.

#### Plural.

No.	ὁ σῶς	ἡ σῶς [selten ἡ σᾶ]	τὸ σῶν [τὰ σᾶ]
Ac.	τὸν σῶν		τοὺς σῶς.

Die Zusammenziehung von dem verschollenen σᾶος bezeugt der homerische Comparativ σαώτερος, den sich auch Xen. Cyr. 6, 3, 4 erlaubt hat.

13. Defectiv sind ἀλλήλων § 25, 3 und ἄμφω § 25, 7 A. Fast nur im No. findet sich φροῦδος, η, α. [Φρούδου Soph. Aj. 264.]

## § 23. Comparison.

1. Als Comparationsformen fügten die Griechen gewöhnlich an den Positiv mit geringer Veränderung desselben die Endungen

-τερος, τέρα, τερον für den Comparativ (συγκριτικὸν ὄνομα)  
-τατος, τάτη, τατον für den Superlativ (ὑπερθετικὸν ὄνομα).

A. Auch von Adjectiven die nicht breiter Endungen sind haben doch die so gebildeten Comparative und Superlative drei Endungen und nur selten stehen die Formen *τερος, τatos* als Feminina (ionisch und altattisch).

2. Bei Adjectiven auf *ος* werden diese Endungen nach Abwerfung des *ς* angehängt, ohne weitere Veränderung, wenn die vorhergehende Sylbe durch Natur oder Position lang ist; mit Veränderung des *ο* in *ω*, wenn sie kurz ist. So werden von *ισχυρός, ἐχϋρός, σεμνός*  
*ισχυρότερος, τatos ἐχυρώτερος, τatos σεμνότερος, τatos.*

[A. 1. Einer Ueberlieferung nach hätten *στενός* und *κενός* das *ο* behalten: *στενότερος* u.]

A. 2. Positionslänge bildet für diesen Fall auch eine Muta und Liquida: *μακρότερος, τatos*. Doch findet sich auch hier *ώτερος, ώτατος* und diese Formation wird namentlich für *ἐνδορός, εὐρεχνος, δύσποτος* als athenisch angegeben. In den beiden letzten Wörtern findet sich das *ώτερος, ώτατος* bei Dramatikern; in andern haben Neuere es beim Plato aufgenommen.

[A. 3. Die welche *εος* in *ονς* contrahiren ziehen *εω* in *ω* zusammen: *πορφυρέος, πορφυρώτατος*.]

A. 4. Von den Contracten auf *οος* finden sich Beispiele regelmäßiger Formation auch bei den Attikern: *ἀπλωότερος, εὐγνωότερος, εὐχρώτερος*. Gewöhnlicher aber haben sie *οίστερος, ούστοτος*: *ἀπλοῦς, ἀπλούστερος, τatos; εὐγνους, εὐνούστερος, τatos*.

A. 5. Einige auf *αιος* lassen zuweilen das *ο* weg, regelmäßig *γεραιός, γεραιότερος, τatos*. Dagegen finden sich neben *παλαιότερος, σχολαιότερος, τatos*, in der att. Prosa auch *παλαιώτερος, σχολαιώτερος, τatos*. Nur *όντερος, τatos* haben *ἀρχαίος, ώραίος, σπουδαίος, βίαιος, βέβαιος* u. a.

A. 6. Auch *φίλος* läßt das *ο* weg: *φίλτερος, τatos*. Selten nimmt es dafür *αι* an: *φιλαιότερος, τatos*. Zweifelhaft scheint *φιλώτερος* und auch für *φίλτερος* (Eur. und Ar.) sagte man lieber *μᾶλλον φίλος*. Häufig ist nur *φίλτατος*. [*Φίλιστος* Soph.]

A. 7. Regelmäßig nehmen *αι* für *ο* an *μέσος, ὄμιος, εὐδιος, ἥσυχος, παραπλήσιος*. Doch hat *ἥσυχος* auch *ἥσυχώτερος*. *Πρώιος* giebt den Comp. und Sup. zu dem Adverbium *πρωί*, besser *πρώ*, *πρωιαίτερον, τατα*. (Bei Thuc. schwankt man zwischen *πρωαίτερον, τατα* und *πρωίτερον, τατα*). *Ίδιος* hat bei Attikern *ιδιώτερος, τatos*, bei Andern auch *ιδιαιότερος, τatos*.

A. 8. Bei einigen Wörtern findet sich statt *ο* (*ω*) *ις* oder *ες*: *λάλος, λαλλώτερος, τatos; πτωχός, πτωχιώτερος, τatos; ἀφρονος, ἀφρονέστερος, τatos* (gew. *ἀφρονώτερος, τatos*); *ἀκράτος, ἀκρατέστερος, τatos* (Spätere auch *ἀκρατότερος*); *ἐρῶμενος, ἐρῶμενέστερος, τatos*. *ἄσμενος* hat *ἀσμενέστατος* und *τατα* (als Adverbium).

3. Bei den Adjectiven auf *ης* und *υς* werden die Endungen *τερος, τatos* an den Nominativ des Singulars des Neutrons angehängt:

*σαφής, σαφέστερος, τatos; ὀξύς, ὀξύτερος, τatos.*

(A. 1. So auch von *μέλας* und *τάλας*: *μελάντερος* Xen., *ταλάντατος* Ar.)

A. 2. Das *η* verkürzt auch *πένης*: *πενέστερος, τatos*.

4. Bei den Abjektivten auf *εις* wird das *ι* ausgestoßen und dann *τερος, τatos* angehängt:

*χαρίεις, χαριέστερος, τatos.*

A. Die Composita von *χάρις* hängen statt der Endung des Ge. *ώτερος, ώτατος* an: *ἐπιχαριώτερος*.

5. Bei den übrigen Abjektivten wird *έτερος, έτατος*, selten *ιστερος, ιτατος* an den reinen Stamm (§ 17, 2) angehängt. So erhält man von *σώφρων* besonnen, Stamm *σώφρον-* und *άρπαξ* räuberisch, Stamm *άρπαγ-*

*σώφρονέστερος, τatos; άρπαγίστερος, τatos.*

A. Von *ψευδής* sagten die Attiker angeblich *ψευδίστατος*, wie *άκρατίστερος* von *άκρατής*, da *άκρατέστερος* zu *άκρατος* gehört nach 2 A. 8. Doch sind wohl nur *ψευδίστατος, άκρατέστατος* nachweislich. Dagegen findet sich *ιστερος, ιτατος* von einigen comparirten Substantiven, wie *κλέπτης, κλεπίστατος; πλεονέκτης, πλεονεχίστατος*. Doch *ύβριστης* hat *ύβριστότερος, τatos*, vielleicht von einem verschollenen *ο ύβρις*. Von *άλαζων* hat Plato *άλαζονίστατος*.

6. Eine seltene Comparationsform ist bei einigen Abjektivten auf *ος* und *ρός*, statt dieser Endungen eintretend,

*ίων, ιον* (mit langem *ι*) für den Comparativ

*ιστος, ιστη, ιστον* für den Superlativ:

*ήδύς* süß, *ήδιων, ήδιον*

*αίσχρός* häßlich, *αίσχίων*

*ήδιστος, ήδιστη, ήδιστον*

*αίσχιστος.*

A. 1. Diese Formation haben von denen auf *ος* in der gewöhnlichen Sprache nur *ήδύς* und *ταχύς*; von denen auf *ρός* nur *αίσχρός* und *έχθρός*. *Αίσχρότερος* Spätere, *έχθρότερος, τatos* auch Dem. 19, 300. 23, 149. προ. 40; vgl. 5, 18. *Ολεπτος* für *ολεπτάτος* (Dem. 57, 3. 44) und manches Ähnliche ist entweder dem Atticismus oder doch der att. Prosa fremd.

A. 2. Für *ταχίων, τάχιον* sagen die Attiker *θάσσων, θάσσον*; für *τάχιστα* steht *ταχύτατα* Xen. Hell. 5, 1, 27.

A. 3. Sonst findet sich die Comparation auf *ίων* und *ιστος* noch bei mehreren anomal comparirten Abjektivten A. 7, deren einige im Comp. das *ι* verlieren.

A. 4. Ueber die Contraction der Endungen *ονα, ορες, ονας* § 18, 10.

A. 5. Der No. Sing. und Ac. Sing. Nen. dieser Comparation so wie der anomalen auf *ων* die mehr als zweisylbig sind werfen den Accent auf die drittletzte als ursprüngliche Accent Sylbe; bei den zweisylbigen auf *ων* hat diese Form auf der vorletzten, welche lang ist, den Circumflex:

*ήδιον, άμεινον, ήζον.*

7. Anomale Comparative und Superlative, zum Theil mehrere, von verschiedenen Stämmen gebildete, haben folgende Abjectiva:

*άγαθός* gut

*βελτίων*

*βέλτιστος*

*άμείνων*

*άριστος*

*κρείσσων*

*κράτιστος*

*λώων*

*λώιστος*

(aus *λωίων*)

κακός schlecht  
καλός schön  
μικρός klein

ὀλίγος wenig

πολύς viel  
μέγας groß  
ῥάδιος leicht  
ἀλγεινός schmerzlich

πίων fett  
πέπων reif

κακίων  
καλλίων  
μικρότερος  
μείων  
ἐλάσσων, ἐλάττων

ἐλάσσων, ἐλάττων  
ἥσσων, ἥττων  
πλείων, πλέων  
μείζων

ῥάων  
ἀλγεινότερος  
ἀλγίων

[πιότερος  
[πεπαίτερος]

κακίστος  
καλλίστος  
μικρότατος

ἐλάχιστος  
ὀλίγιστος  
ἐλάχιστος  
Ἄδν. ἥκιστα  
πλεῖστος

μέγιστος  
ῥᾶστος  
ἀλγεινότατος  
ἀλγιστος  
πιότατος]  
πεπαίτατος].

A. 1. Die verschiedenen Formen zu ἀγαθός scheiden sich mehr oder minder bestimmt zu verschiedenen Bedeutungen. Innere Güte und Gehalt bezeichnen βελτών und βέλτιστος, vorzugsweise auch im moralischen Sinne. Ἀμείνων hat den Begriff des Vorzuges durch Tauglichkeit; noch bestimmter hat den Begriff der Tüchtigkeit und Brauchbarkeit ἄριστος, verwandt mit ἄρης, ἀρετή. Vorzugsweise auf Kraft (κράτος) und Superiorität beziehen sich κρείσσων und κράτιστος. Das seltene λῶων erwünscht, wohlthätig gebrauchten die att. Prosaiker gew. nur in Bezug auf Erforschung der Zukunft: ἐπῆρετο τοὺς θεοὺς εἰ λῶον εἴη; und in ὦ λῶσσι Vester, als Anrede.

A. 2. Zu κακός gehören eigentlich nur κακίων und κακίστος pejor., pessimus mit dem Begriffe bestimmter (positiver) Schlechtigkeit; χείρων χειρίστος deterior, deterrimus bezeichnen bloß (negativ) den Mangel an Vorzügen, daher oft dem βελτών, βέλτιστος entgegengesetzt; Gegensatz zu ἥσσων inferior (ἥσσον minus) ist κρείσσων nachstehend, nicht gewachsen, unterliegend.

A. 3. Die Begriffe der Größe und Zahl durchkreuzen sich im Griechischen mehrfach schon in den Positiven. Doch behalten μικρότερος und μικρότατος ziemlich bestimmt den Begriff der Kleinheit; aber μείων bezeichnet mehr das Niedere, Geringere, bald an ἥσσων, bald an ἐλάσσων anstreichend; ἐλάσσων aber hat den Begriff des geringeren Betrages, Belaufes, sowohl quantitativ als numerisch; ähnlich ἐλάχιστος, neben dem auch ὀλίγιστος zuweilen als Synonymum von μικρότατος erscheint. (Nicht mit ὀλίγιστος zu verwechseln ist ὀλγοστός, eig. Gegensatz zu πολλοστός (einer von Vielen, der vielmalste, z. B. πολλοστόν μέρος der vielmalste Theil, also ein geringer, dem πολλαπλάσιος vielmal so viel entgegenstehend) und daher einer von wenigen, aber auch sehr geringe. Beiden correlat sind πέστος und ὀπόστος der wie wie vielste, jenes in directer, dieses in indirecter Frage oder relativ.)

A. 4. Πλείων, ονος u. zogen die Attiker dem πλέων u. πλέον dagegen (in dieser Form) dem πλείον vor. Für πλέον sagten sie auch (besonders Ar.) πλεῖν in Verbindung mit (dem zuweilen auch zu ergänzenden) ἦ und Zahlangaben: πλεῖν ἢ τριάκονθ' ἡμέρας, πλεῖν ἑξακοσίους, πλεῖν ἢ τεύλαντα πολλά.

A. 5. Von den erwähnten Comparativen und Superlativen sind die

welche keinen entsprechenden Positiv haben eigentlich als beſſen ermangelnde zu betrachten. Ähnlich giebt es noch andere Comparative und Superlative die ohne Positive da ſtehend ſich nur auf Stämme zurückführen laſſen die in verwandten Subſtantiven, Adverbien und beſonders Partikeln erkennbar ſind. So *μήκιστος* [von att. Proſaikern Xen. Cyr. 4, 5, 28] in *μήκος*; *πλησιαίτερος*, *τατος* in *πλησιον* (wozu es jedoch ein poet. Adj. *πλησιος* giebt); *προυνγκαιτερος* in *προῦργον*; *πρότερος* und *πρώτος* in *πρό*; *ὑπέρτερος*, *ὑπέρτατος* (und *ὑπατος*) in *ὑπέρ*; *ἔσχατος* in *ἔξ*. Wohl von *δύο* kommt *δύτερος*; unbekannten Stammes iſt *ῥατερος*, *ῥατατος*.

A. 6. Der Comparation empfänglich ſind auch mehrere Verbalia auf *τος* mit adjectiviſcher Bedeutung, wie *αἰρετός*, *αἰρετώτερος*, *τατος*. S. die Syntax.

[A. 7. Vereinzelt ſind potenzierte Steigerungen wie *ἔσχατωτερος*, *τατος*. Nur *πρώτιστος* findet ſich häufiger, beſonders bei den Komikern, ſelten bei den Tragikern, noch ſeltener in der Proſa, wie Dem. 43, 75. Ähnlich iſt das mehr poet. *πανόστειτος*.]

8. Der Comparation der Adjectiva analog iſt die der Adverbia, indem dieſe eigentlich nur die Endungen verwandeln, beim Comparativ *τερος* in *τέρως*, *ων* in *όνως*:

*βεβαιότερως*, *σαφέστερως*, *καλλιώνως*.

A. 1. Dieſe Formation iſt gar nicht ſelten, am wenigſten bei Adverbien die von Adjectiven auf *ος* und *ης* herkommen. Ofter findet ſich auch *μειζόνως* in größerer Weiſe, in höherem Maße, ſelten *καλλιώνως*, *βελτιόνως*, *ελασσόνως*, *ἐχθιόνως* u. a. Die entſprechende Bildung eines Superlativs auf *τάτως* war nicht üblich, zumal in der Proſa.

9. Doch gebrauchte man für die Adverbien von den zugehörigen Adjectiven als Comparativ meiſt den Accuſativ des Singulars des Neutrums, als Superlativ immer den Accuſativ des Plurals des Neutrums:

*βεβαιότερον*, *σαφέστερον*, *κάλλιον*  
*βεβαιότατα*, *σαφέστατα*, *κάλλιστα*.

A. 1. So gehören *ἄμεινον*, ſeltener *βέλτιον*, *κρείσσον*, und *ἄριστα*, ſeltener *βέλπιστα*, *κράτιστα*, auch zu *εὖ* gut, wohl.

A. 2. Für die wenigen Adverbia auf *ω* wird ein Comparativ auf *τέρω*, ein Superlativ auf *τάτῳ* gebildet: *ἄνω*, *ἄνωτέρω*, *ἄνωτάτῳ* (daneben das ſeltene *ἄνωτιστα* vgl. A. 4); *ἔξω*, *ἔξωτέρω*, *τάτῳ*; *πόρῳ*, *πορῳτέρω* (*ώτερον* Ariſtot.), *τάτῳ*.

A. 3. Dieſe Formation hat ſich auch auf einige andere Adverbia ausgedehnt, namentlich auf *ἐγγύς*, *ἐγγυτέρω*, *ἐγγυτάτῳ*; (*πέρα*, *περαιτέρω*;) ja ſelbſt auf Präpoſitionen, wie *ἀπό*, *ἀπωτέρω*, *ὀπωτάτῳ*.

A. 4. Einige Adverbia die entſprechender Adjectiva ermangeln haben doch das Neutrum als Comparativ und Superlativ. So *ἐγγύς*, *ἐγγύτερον*, *ἐγγύτατα* (unattisch *ἐγγιον* und *ἐγγιστε*). [Vereinzelt ſind *δὲ ἐγγυτάτου* Thuc. 8, 96 und das *ζῶ. τὸ κατώτατον οἶκημα* Xen. Cyr. 6, 1, 52.]

A. 5. Unregelmäßig hat *μάλα* im Comparativ *μᾶλλον*, im Superlativ *μάλιστα*. Ueber *εὖ* S. A. 1. Eines Positivs ermangeln ὥσον weniger und ἥκιστα am wenigſten. Zu *πέρα* oder *πέρα* (§ 11, 14 A. 3) giebt es den Comparativ *περαιτέρω* vgl. § 23, 8 A. 3. Zu dem adverbial gebrauchten *μακράν* weit heißt der Comp. *μακροτέρων* und *μακρότερον*, der Sup. *μακρότατα* (ſelten *μακρότατον* und *μήκιστον*, bei Spätern auch *μακροτάτῳ*).

## § 24. Zahlwörter (ἀριθμητικά).

1. Zu den Adjectiven gehören auch die Hauptclassen der Zahlwörter, die Cardinal- und Ordinalzahlen. Diese sind durchgängig Adjective dreier Endungen auf *ος*, *η (α)*, *ον*, die von *εἰκοστός* an die letzte Sylbe betonen; von jenen sind nur die vier ersten und von *διακόσιοι* an die folgenden declinabel.

2. Als Zahlzeichen gebrauchte man die Buchstaben mit einem Striche oben als Kennzeichen und schaltete zur Bervollständigung nach *ε* für sechs das *ς* (§ 1 A. 6), nach *π* für neunzig das *ϙ* (Κόππα), nach *ω* für neunhundert das *Ϡ* (σαμπι) ein. So zählte man die Einer von *α'*, die Zehner von *ι*, die Hunderte von *ρ'* an. Die Tausende bezeichnete man wieder durch *α*, *β* u., aber mit einem Striche unten: *αωμα'* = 1841.

[A. Die ältern Griechen gebrauchten als Zahlzeichen die Buchstaben *Ι* für Eins, *ΙΙ* für Πέντε, *Δ* für Δέκα, *Η* für ἑκατόν (alt *ἑκατόν*), *Χ* für Χίλιοι, *Μ* für Μύριοι, die man mit einander verband, z. B. *ΔΠΙΙ* = 17. Allein statt 50, 500, 5000, 50000 setzte man die entsprechenden Buchstaben nur Ein Mal, aber von einem *Π* b. h. πεντάκις umschlossen: *Π*, u.]

## Cardinalzahlen.

## Ordinalzahlen.

1, <i>α'</i> , εἷς, μία, ἓν	(ὁ) πρῶτος, η, ον (der) erste
2, <i>β'</i> , δύο	δεύτερος, α, ον
3, <i>γ'</i> , τρεῖς, τρία	τρίτος, η, ον
4, <i>δ'</i> , τέσσαρες, τέσσαρα	τέταρτος
5, <i>ε'</i> , πέντε	πέμπτος
6, <i>ς'</i> , ἕξ	ἕκτος
7, <i>ζ'</i> , ἑπτὰ	ἑβδομος
8, <i>η'</i> , ὀκτώ	ὀγδοος
9, <i>θ'</i> , ἐννέα	ἐνάτος (ἐννατος)
10, <i>ι'</i> , δέκα	δέκατος
11, <i>ια'</i> , ἑνδεκα	ἐνδέκατος
12, <i>ιβ'</i> , δώδεκα	δωδέκατος
13, <i>ιγ'</i> , τρεῖς, τρία καὶ δέκα τρισκαίδεκα	τρισκαίδέκατος
14, <i>ιδ'</i> , τέσσαρες, τέσσαρα καὶ τέσσαρακαίδεκα [δέκα	τεσσαρακαίδέκατος
15, <i>ιε'</i> , πεντεκαίδεκα	πεντεκαίδέκατος
16, <i>ισ'</i> , ἑκκαίδεκα [ἑξκαίδεκα]	ἑκκαίδέκατος
17, <i>ιζ'</i> , ἑπτακαίδεκα	ἑπτακαίδέκατος
18, <i>ιη'</i> , ὀκτωκαίδεκα	ὀκτωκαίδέκατος
19, <i>ιθ'</i> , ἐννεακαίδεκα	ἐννεακαίδέκατος



## Cardinalzahlen.

20,	κ',	εἴκοσι(ν)
30,	λ',	τριάκοντα (---)
40,	μ',	τεσσαράκοντα (----)
50,	ν',	πεντήκοντα
60,	ξ',	έξήκοντα
70,	ο',	έβδομήκοντα
80,	π',	ὀγδοήκοντα
90,	ϑ',	ένενήκοντα
100,	ρ',	έκατόν
200,	σ',	διακόσιοι, αι, α
300,	τ',	τριακόσιοι
400,	υ',	τετρακόσιοι
500,	φ',	πεντᾶκόσιοι
600,	χ',	έξᾶκόσιοι
700,	ψ',	ἐπτακόσιοι
800,	ω',	ὀκτᾶκόσιοι
900,	θ',	ἐνᾶκόσιοι (έννακόσιοι)
1000,	α,	χίλιοι, αι, α
2000,	β,	δισχίλιοι
3000,	γ,	τρिसχίλιοι
4000,	δ,	τετρακισχίλιοι
5000,	ε,	πεντακισχίλιοι
6000,	ς',	έξακισχίλιοι
7000,	ζ,	ἐπτακισχίλιοι
8000,	η',	ὀκτακισχίλιοι
9000,	θ,	ἐνᾶκισχίλιοι (έννακ.)
10000,	ι,	μύριοι
20000,	κ,	δισμύριοι
30000,	λ,	τρισμύριοι
40000,	μ,	τετρακισμύριοι
50000,	ν,	πεντακισμύριοι
60000,	ξ,	έξακισμύριοι
70000,	ο,	ἐπτακισμύριοι
80000,	π,	ὀκτακισμύριοι
90000,	ϑ,	έν(ν)ακισμύριοι
100000,	ρ,	δεκακισμύριοι

## Ordinalzahlen.

εἰκοστός
τριακοστός
τεσσαρακοστός
πεντηκοστός
έξηκοστός
έβδομηκοστός
ὀγδοηκοστός
ένενηκοστός
έκατοστός
διακοσιοστός
τριακοσιοστός
τετρακοσιοστός
πεντακοσιοστός
έξακοσιοστός
ἐπτακοσιοστός
ὀκτακοσιοστός
ἐνακοσιοστός (έννακ.)
χιλιοστός
δισχιλιοστός
τρισχιλιοστός
τετρακισχιλιοστός
πεντακισχιλιοστός
έξακισχιλιοστός
ἐπτακισχιλιοστός
ὀκτακισχιλιοστός
ἐνακισχιλιοστός (έννακ.)
μυριοστός
δισμυριοστός
τρισμυριοστός
τετρακισμυριοστός
πεντακισμυριοστός
έξακισμυριοστός
ἐπτακισμυριοστός
ὀκτακισμυριοστός
έν(ν)ακισμυριοστός
δεκακισμυριοστός.

Α. 1. Εἰς und ἐν Ge. ἐνός gehen regelmäßig nach der dritten Decl.; μία nach der ersten mit anomaler Accentuation im Ge. und Da.: μᾶς, μᾶ. Eben so die Composita οὐδείς, οὐδέμια, οὐδέν; μηδείς, μηδεμία, μηδέν, eigentlich zwei Wörter οὐδ' εἰς i. e., wie denn auch (selbst ohne stärkere Betonung) oft ἄν und, wenn sie von einer Präposition abhängen, diese gewöhnlich eingeschoben wird: οὐδέ παρ' ἐνός ἑμαυτὸν ἢ παρὰ τῆς φύσεως. (Eben so werden οὐδέτερος und μηδέτερος durch Präpositionen getrennt οὐδέ μεθ' ἐτέρων ἦσαν.) Zur Verstärkung verband man εἰς οὐδείς τετατα-



ziger: *οἷμα ἐν οὐδὲν ἀβιταρχίς ἐσται*. Von *οὐδὲν*, *μὴδὲν* findet sich häufig auch der Plural (feine), von dem nur der Ge. und besonders der Da. selten sind. Ueber den Accent § 17, 11 A. 2, 4.

A. 2. *ἄν* kann als indeclinables Wort für alle Casus stehen; daneben aber hat es für den Ge. und Da. *δοῖν*; das seltene *δοῖν* angeblich nur für den Ge. Unattisch ist der Dativ *δοῖν*.

A. 3. *Τρεῖς* ist No. und Ac. Masc. und Fem.; *τρεῖς* No. und Ac. Neu. Für alle drei Genera heißt der Ge. *τριῶν*, der Da. *τρισί*.

A. 4. *Τέσσαρες* ist No., *τέσσαρες* Ac., beide für das Masc. und Fem., *τέσσαρα* No. und Ac. des Neutrons; für alle drei Genera der Ge. *τεσσάρων* und der Da. *τέσσαρσιν*. Für *σς* kann hier wie in *τεσσαράκοντα* auch *ττ* eintreten. vgl. § 10, 2 A. 3.

A. 5. [Für *δωδεκα* hat Polyb. auch *δύο καὶ δέκα*.] Für dreizehn und vierzehn sind die getrennten Formen, bei denen *τρεῖς* und *τέσσαρες* flexirt werden, bei den Attikern durchaus vorherrschend; doch brauchten auch sie vielleicht *τρισκαιδεκα*, *τεσσαρακαιδεκα* indeclinabel: *τρισκαιδεκα ναυσί*, *τεσσαρακαιδεκα τοὺς ἐλευθέρους*. *Τεσσαρεςκαιδεκα* ἐτη u. a. findet sich bei Herodot und Spätern. Die Spätern sagten auch *δεκατρεῖς*, *δεκατέσσαρες*. Getrennt wird auch *ἐκκαιδεκα* in der Verbindung *ἐξ ἧ ἑπτα καὶ δέκα* sechszehn bis siebenzehn. Eben so zweimal zu denken ist *δέκα* in *πέντε ἢ ἐκκαιδεκα*, *πέμπτος ἢ ἕκτος καὶ δέκατος*.

A. 6. Die Einer können vor den Zehnern, die Zehner vor den Hunderten, die Hunderte vor den Tausenden stehen, aber nur mit *καὶ* (selten *τε καὶ*); welches stehen und (was seltener ist) fehlen kann, wenn die Einer den Zehnern, die Zehner den Hunderten, die Hunderte den Tausenden folgen. Eben so bei den Ordinalzahlen.

*πέντε καὶ εἴκοσι*  
*εἴκοσι καὶ πέντε*  
*εἴκοσι πέντε*

*δέκα καὶ ἑκατὸν*  
*ἑκατὸν καὶ δέκα*  
*ἑκατὸν δέκα*.

Bei der Verbindung mit *καὶ* wird zwischen die größere und kleinere Zahl nicht selten das zugehörige Substantiv eingeschoben: *ἐβδομήκοντα ἐτη καὶ τρία*, *πεντηκόσιαι δραχμαὶ καὶ ἐξήκοντα*. Andererseits sagte man durch *καὶ* verbundene Zahlen leicht wie parathetische Composita und bildete z. B. *πεντεκαεικοστός*, *τετταράκοντακαιπεντακισχιλιοστός*, *τρικαιδεκίης*, *τριακαιδεκίης*, *ἑπτακαεικοσαπλάσιος* u. a.

A. 7. Für *καὶ* sagten auch besonders Spätere *πρός* oder *ἐπὶ* mit dem Dativ: *εἶχεν ἑπτα πρόσ ταῖς ἐνεήκοντα ναυσί*; *μετὰ τὴν τρίτην ἐπὶ ταῖς ἐβδομήκοντα Ὀλυμπιάσιν*. Allgemein üblich ist *ἐπὶ* bei Bezeichnung des Datums, z. B. *ἐνάτῃ ἐπὶ δέκα* am neunzehnten.

A. 8. Statt *ἐννέα* oder *ὀκτώ* mit *καὶ* und einem Zehner setzte man gew. den nächstfolgenden mit *ἐνός* (*μῆς*) oder *δοῖν* *δέων*, selten *ἀποδέων*, eines oder zweier ermangelnd, das Particip dem zugehörigen Substantiv anfügend: *ἀπέπλευσεν ναοὶ μῆς (δοῖν) θεούσας πενήκοντα* er segelte mit 48 (oder 49) Schiffen ab. So selbst bei Ordinalzahlen: *ἐνός δέοντος τριακοστῷ* ἐτεῖ im neunundzwanzigsten Jahre. Fügungen wie *πεντήκοντα ἐνός δέοντος* sind an sich sprachwidrig, da *δέω* nicht ich fehle, sondern ich ermangele heißet. In dem einzigen noch aus mustergültigen Schriftstellern nachweislichen Beispiele der Art Xen. Hell. 1, 1, 5 ist *θεούσας* für *θεούσαιν* zu lesen. [*Τὰ ἐκός δέων πενήκοντα* sagt Aristot., *λείπειν δοῖν* Pol. 3, 22, 2.]

A. 9. Von *διακόσιοι* u. *χιλίοι* u. *μύριοι* u. findet sich auch der Sing. bei Substantiven collectiver Bedeutung, wie *ἵππος* Reiterei, *ἀσπίς* Schild für Schildtruppen: *ἵππος χίλια τριακόσια* 1300 Reiter; *ἀσπίς* *μυρία καὶ τετρακόσια* 10400 Mann Schildtruppen.

A. 10. Zu *μυρίος* unzählliche, in dieser Bedeutung paroxytonirt, findet sich auch der Sing.: *μυρίος χρόνος*, *μυρίῳ βέλτιον*.

A. 11. Von den Ordinalzahlen ist *ἐνάτος* durch Ueberlieferung und Inschriften bewährt, vielfach auch von Handschriften geboten; *ἐνάτος* aber nicht gerade zu verwerfen, da es in einem Trimeter des Eubulus vorkommt. (So findet sich auch *ἐννάκις* neben *ἐνάκις*.) Von dreizehn bis neunzehn nahm man lieber die Einer und Zehner gesondert: *τρίτος καὶ δέκατος*, *τέταρτος καὶ δέκατος* u. Zu den folgenden Zehnern setzte man die Einer nach A. 6. Doch sagte man auch *εἰς* (*μία*, *ἐν*) *καὶ εἰκοστής*, *πεντεκαιεκοστής*: *Τῷ ἐνὶ καὶ τριακοστῷ ἐτι*.

3. Den Distributiven der Lateiner entsprechen die Cardinalzahlen mit *σύν* zusammengesetzt: *σύνδυο* je zwei, *σύντρις*, *συνδώδεκα*, *συνεκαίδεκα*.

A. 1. Daneben werden *ἀνά* und besonders *κατά* mit dem Ae. gebraucht: *καθ' ἓνα*, *κατὰ δύο* *ἐπορεύθησαν* sie marschirten einzeln, paarweise; *ἀνά πέντε παρασάγγας* je 5 Parasangen.

(A. 2. Die Cardinalzahlen erscheinen auch in mannigfachen Zusammensetzungen, zum Theil jedoch verändert, für Eins *μονο-* (von *μόνος*), für zwei *δι-* für drei *τρι-* für vier *τετρα-*: *μονόφθαλμος*, *δισύλλαβος*, *τρίπους*, *τετραπλάσιος*. Sehr schwankend ist der Gebrauch bei den folgenden Zahlen, die theils unverändert bleiben: *ἐπταετής* und *δεκαετής*; theils den kurzen Vocal abwerfen: *ἐπτέτης* und *δεκέτης* (wie immer bei den Dramatikern), aber nur *ἐνναετής*; theils *α* oder *ο* annehmen: *πενταετής* neben *πεντέτης*, *πεντάμετρος*, *ἐξάμηνος* (auch *ἐκμηνος* wie *ἐκπλεθρος* u. a.), *ὀκταπλάσιος*, *χιλιοτάλαντος*, *τριακοντούτης* neben *τριακονταετής*. Diese zweigeschlechtlichen Zusammensetzungen von *έτος*, die zuweilen auch ein Fem. auf *έτης* Ge. *ίδος* (Ae. *έτιν*) haben, gehen gewöhnlich nach der dritten Declination und waren wenigstens bei den Attikern Barytona: *τριέτης*, *τριετες*.)

A. 3. Meist durch *α* gebildet werden die Zahladverbia welche die Male bezeichnen, außer *ἅπαξ*, einmal, *δὶς* zweimal, *τρίς* dreimal, von vier an durch Anhängung der Endung *κις*: *τετράκις* viermal, *πεντάκις*, *ἑξάκις*, *ἑπτάκις*, *ὀκτάκις*, *ἐνάκις*, *εἰκοσάκις*, *ἑκατοντάκις*, *χιλιάκις*, *μυριάκις*. Bei Adjectiven wird *κις* an den No. des Plur. des Neu. angehängt: *ὀλιγάκις*, *ἐλαττονάκις*, *πολλάκις*, *πλεονάκις*, *πλειστάκις*, *ισάκις*, *ἑκατεράκις*, *τοσαυτάκις*, *ὁσάκις*, *ὀποσάκις*.

A. 4. Adjectivische Bildungen der Art sind *ἁπλοῦς* einfach, *διπλοῦς* doppelt, *τριπλοῦς* dreifach, *τετραπλοῦς*, *πενταπλοῦς* u. vgl. über deren Flexion § 22, 5; ferner *διπλάσιος* zwei Mal so viel, *τριπλάσιος*, *τετραπλάσιος* u. *ποσαπλάσιος*, *πολλαπλάσιος* vgl. A. 3.

A. 5. Von den Ordinalzahlen, *πρῶτος* ausgenommen, bildete man Adjectiva dreier Endungen auf *αῖος*, *αῖα*, *αῖον*, um die Dauer der Tage zu bezeichnen: *οἱ νεκροὶ ἦσαν πεμπταῖοι* die Todten hatten fünf Tage gelegen; *δευτεραῖος ἀγέκετο* er kam am zweiten Tage an. Vgl. die Syntax.

[A. 6. Vereinzelt sind *δισσός*, *τρισός* (*διττός*, *τριτός*) zweifach, dreifach, meist im Plural: *εἰ μία ἐστὶν Ἀφροδίτη ἢ δῶσαι οὐκ οἶδα*. Ueber *πόσος* u. § 23, 6 A. 3.]

(A. 7. Zahladverbia sind außer den A. 3 erwähnten noch *μοναχῇ* einfach (allein), *διχῇ* und *δίχα* zweifach, getrennt, *τριχῇ*, *τέτραχα*, *ἑξαχῇ*, *πολλαχῇ*, *πανταχῇ*, *ὅσαχῇ* u.)

A. 8. Numerale Substantiva bildete man durch die Endung *είς* Ge. *αῖδος*: *ἡ ἐνάς* oder *μονάς* die Einheit, *δυάς*, *τριας*, *τετρας*, *πεμπάς* (*πεμπάς*, *πεντάς*), *ἑξάς*, *ἑβδομάς*, *ὀγδοάς*, *ἐννεάς*, *δεκάς*, *ἐνδυνάς*, *δωδεκάς* u.

εκαίς, τριακαίς, τεσσαρακονταίς κ. εκατονταίς, χιλιάς, μυριάς. Im Ge. des Plur. sollen die Attiker sie -αδῶν statt -άδων betont haben. Von zwanzigtausend an zählte man gew. δύο, τρεῖς κ. μυριάδες.

(A. 9. Brüche brücht man aus indem man dem Zähler den Nenner im Genitiv, beiden regelmäßig den Artikel, Einem von beiden μέρος oder μοῖρα beifügt: τῶν πέντε μωρῶν τὰ δύο oder τῶν πέντε αἱ δύο μοῖραι zwei Fünftheile. Der Nenner bleibt weg wenn er nur um Eine Einheit größer ist als der Zähler: τὰ δύο μέρος zwei Drittheile. Halb jedoch bezeichnete man durch Zusammensetzungen mit ἡμι: ἡμιπλεθρον, ἡμιδαρεικόν, ἡμιτάλαντον; anderthalb durch ἡμόλιος, aber auch durch jene Zusammensetzungen mit ἡμι, indem man das Ganze in zwei Halbttheile zerlegte: ἐπισχρεῖτο ἡμόλιον, ἀντὶ δαρεικοῦ πρὸς ἡμιδαρεικά. Analog sagte man πέντε, ἑπτὰ ἡμιτάλαντα zwei, drei und ein halbes Talent; ja sogar τρημυπόδιος, πενθημυπόδιος. Ein und ein Drittel, Ein und ein Viertel κ. bezeichneten die Adjective ἐπίτριτος, ἐπιτέταρτος κ.)

## §. 25. Pronomina (ἀντωνυμῖαι).

I. Eigenthümliche Formation haben die persönlichen oder substantivischen Pronomina, πρωτότυπα genannt, in sofern andere davon abgeleitet werden.

### Singular.

No.	ἐγώ ich	σύ du	[Ἴ]
Ge.	ἐμοῦ und μου	σοῦ	(οῦ)
Da.	ἐμοί und μοί	σοί	οἱ
Ac.	ἐμέ und μέ	σέ	(ἐ)

### Dual.

G. D.	[νῶι], νῶ	[σφῶι], σφῶ	[σφῶς]
N. A.	[νῶιν], νῶν	[σφῶιν], σφῶν	[σφῶν]

### Plural.

No.	ἡμεῖς wir	ὑμεῖς ihr	σφεῖς [Neu. σφέα]
Ge.	ἡμῶν	ὑμῶν	σφῶν
Da.	ἡμῖν	ὑμῖν	σφίσιν
Ac.	ἡμᾶς	ὑμᾶς	σφᾶς [Neu. σφέα]

[A. 1. Ἀντωνυμία μὲν ἔστιν αὐτὸ τὸ πρᾶγμα καὶ αὐτὴ ἡ ὀνομασία, ἀντωνυμιον δὲ αὐτὴ ἡ λέξις καὶ ἡ φωνή. Besser Anecd. p. 904.

A. 2. Ueber die der Enclisis fähigen Formen § 9, 3 und die Betonung von ἡμῶν κ. § 9, 11 A. 5. Von der ersten Person sind μοῦ, μοί, μέ nur enclitisch; wo der Sinn Betonung erfordert (§ 9, 10) stehen ἐμοῦ, ἐμοί, ἐμέ. So in der Regel bei Präpositionen, bei denen auch die übrigen der Enclisis fähigen Formen (σοῦ, σοί, σέ, σφῶν) betont bleiben. Doch findet sich oft πρὸς με zu mir (nicht: zu mir), selten περὶ μου, ἐκ μου κ.

A. 3. Wenn γέ sich an ἐγώ, ἐμοί, ἐμέ anschließt, so tritt der Accent auf die erste Sylbe zurück:

ἐγωγε, ἐμοιγε, ἐμεγε

Dagegen ἐμοῦγε, aus ἐμέογε entstanden.

A. 4. Vom Dual der ersten und zweiten Person gebrauchen die Attiker nur *ῥῶ*, *ῥῶν* und *σφῶ*, *σφῶν*, von denen wohl auch *ῥῶ* und *σφῶ* nicht enklitisch waren. Auch findet man sie in unsern Texten an offenbar enklitischen Stellen orthotonirt; eben so *σφῶν*.

A. 5. Von der dritten Person ist der No. des Sing. verschollen und wird durch *αὐτός* ersetzt; *οὗ* und *ἐ* sind bei den Prosaisern überhaupt fast ungebräuchlich; bei Manchen der Spätern findet sich *οὗ* öfter. *Σφῶ*, *σφῶν*, und *σφέα* kommen in der attischen Prosa schwerlich vor. Ersetzt werden die ungebräuchlichen Formen durch die entsprechenden von *αὐτός* und *ἐαυτοῦ*, der Dual z. T. durch *ἐκάτερος* jeder von beiden, *ἀμφο* und *ἀμφοτέρους* beide zusammen.

A. 6. Der Bedeutung nach ein substantivisches Pronomen ist auch *ὅ*, *ἥ*, *τὸ δεῖνα* der und der (nicht zu nennende), welches zuweilen indeclinabel, gewöhnlich so flektirt wird:

Singular.	Plural.
No. <i>δεῖνα</i>	<i>δεῖνες</i>
Ge. <i>δεῖνος</i>	<i>δεῖνων</i>
Da. <i>δεῖνι</i>	fehlt
Ac. <i>δεῖνα</i>	<i>δεῖνας</i>

2. Aus den Accusativen *ἐμέ*, *σέ*, *ἐ* und *αὐτός* zusammengesetzt werden die Singulare der reflexiven Pronomina (*ἀντανακλώμεναι καὶ αὐτοπαθεῖς ἀντωνυμῖαι*), die vermöge ihrer Bedeutung nur die obliquen Casus, von den beiden ersten Personen bloß das Masculinum und Femininum, von der dritten auch das Neutrum haben. Die Declination ist regelmässig.

Ge. <i>ἐμαυτοῦ</i> , <i>ἧς</i> meiner	<i>σεαυτοῦ</i> oder <i>σαυτοῦ</i>	} deiner
Da. <i>ῶ</i> , <i>ῇ</i> mir	<i>ῶ</i> , <i>ῇ</i> dir	
Ac. <i>όν</i> , <i>ήν</i> mich	<i>όν</i> , <i>ήν</i> dich	
Ge. <i>ἐαυτοῦ</i>	} <i>ἧς</i> , <i>δὲ</i> seiner	
<i>αὐτοῦ</i>		
Da. <i>ῶ</i> , <i>ῇ</i> , <i>ῶ</i> sich		
Ac. <i>όν</i> , <i>ήν</i> , <i>ό</i> sich		

[A. 1. *Σεαυτό* Eur. *Sileus* Bruchstück 7.]

A. 2. Die Plurale der reflexiven Pronomina werden umschrieben durch die obliquen Casus von *ἡμεῖς*, *ὕμεῖς*, *σφῆς* verbunden mit denen von *αὐτοί*, *αὐταί*:

Ge. *ἡμῶν αὐτῶν*; *ὕμῶν αὐτῶν*; *σφῶν αὐτῶν*

Da. *ἡμῖν αὐτοῖς*, *αἰς*; *ὕμῖν αὐτοῖς*, *αἰς*; *σφίσι αὐτοῖς*, *αἰς*

Ac. *ἡμᾶς αὐτούς*, *αἰς*; *ὕμᾶς αὐτούς*, *αἰς*; *σφᾶς αὐτούς*, *αἰς*.

Ueber die Fälle in denen für *ἡμῶν αὐτῶν* u. auch *ἡμέτερος αὐτῶν* (no-ster ipsorum) u. stehen kann s. die Syntax.

A. 3. Neben *σφῶν αὐτῶν* u. findet sich jedoch von *ἐαυτοῦ* auch der Plural für alle drei Genera regelmässig declinirt:

Ge. *ἐαυτῶν*, Da. *ἐαυτοῖς*, *αἰς*, *οἰς*, Ac. *ἐαυτούς*, *αἰς*, *αἰ*.

A. 4. Die reflexiven Pronomina beziehen sich in der Regel auf das

Subject, die entsprechenden persönlichen auf einen andern Begriff: παιδεύω ἑμαυτόν, παιδεύω σέ; παιδεύεις σαυτόν, παιδεύεις ἐμέ. Von dem persönlichen Pronomen der dritten Person finden sich die üblichen Formen in der att. Prosa meist nur indirekt reflexiv, z. B. beim Infinitiv auf das Subject des regierenden Verbums bezogen; sonst entsprechen dem μοῦ u. σοῦ u. die obliquen Casus von αὐτός, gleichbedeutend mit dem Lateinischen ejus u.

3. Nur in den obliquen Casus gebräuchlich ist vermöge seiner Bedeutung auch das reciproke ἀλλήλων einander, das regelmäßig gebildet wird.

### Π I u r a l.

Ge. ἀλλήλων, ων, ων  
Da. ἀλλήλοις, αἰς, οἰς  
Ac. ἀλλήλους, ας, α

### Δ u a l.

ἀλλήλοιν, αιν, οιν  
ἀλλήλοιν, αιν, οιν  
ἀλλήλω, α.

4. Die possessiven Pronomina (κτητικαὶ ἀντωνυμῖαι) werden von den persönlichen gebildet, und zwar die einheitlichen von dem Genitiv des Singulars, die mehrheitlichen vom Nominativ des Plurals:

ἐμού: ἐμός, ἡ, ὃν mein	ἡμεῖς: ἡμέτερος, α, ον unser
σοῦ: σός, σή, σόν dein	ὑμεῖς: ὑμέτερος, α, ον euer
[οὔ: ὅς, ἡ, ὃν sein]	σφεῖς: σφέτερος, α, ον ihr.

A. Ὅς, ἡ, ὃν ist in der gew. Prosa als Possessiv ungebräuchlich und auch bei den Tragikern selten.

5. Von den demonstrativen Pronomina (δεικτικαὶ ἀντωνυμῖαι) hat ὅδε, ἡδε, τόδε der da, dieser (deiktisch) die Declination des Artikels vgl. § 14, 9 A. 4; οὗτος, αὕτη, τοῦτο dieser (zurückweisend) ist anomal, stimmt aber mit dem Artikel in sofern überein als es in eben den Formen in welchen dieser den Asper und das τ hat.

### Σ i n g u l a r.

### Π I u r a l.

	Μασc.	Γem.	Νeu.	Μασc.	Γem.	Νeu.
No.	οὗτος	αὕτη	τοῦτο	οὗτοι	αὗται	ταῦτα
Ge.	τούτου	ταύτης	τούτου	τούτων	τούτων	τούτων
Da.	τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ	τούτοις	ταύταις	τούτοις
Ac.	τοῦτον	ταύτην	τοῦτο	τούτους	ταύτας	ταῦτα

### Δ u a l.

No. Ac. τούτῳ (ταῦτα) τούτῳ  
Ge. Da. τούτοις ταύταις τούτοις

A. 1. Vom Du. ist πάντα zweifelhaft. [Schöm. H. p. 345.]

A. 2. Nach ὅδε gehen auch τοιόσδε so beschaffen, τοσόςδε und τηλικόςδε so groß, vgl. über den Accent § 9, 8 A. 2. 3; nach οὗτος auch τοιοῦτος so beschaffen, τοσοῦτος und τηλικοῦτος so groß, nur daß bei allen diesen Wörtern οὗτος sein τ verliert wo es dasselbe nach A. 5 vorn angenommen: τοιοῦτος, τοιοῦτον, τοιοῦτης u.

A. 3. Für das Neu. τοιοῦτο und τοσοῦτο waren die Formen τοιοῦτον und τοσοῦτον üblicher. Eben so wurde ταῦτίον für ταῦτό statt τὸ αὐτό gesagt. vgl. 6 A. 2. Auch τηλικούτον findet sich für τηλικούτο [wie τυννούτον für τυννούτο].

6. Regelmäßig declinirt werden, außer daß ihr Neutrum nach § 16, 1 A. 1 auf o ausgeht,

ἐκεῖνος, η, ο jener      ἄλλος, η, ο ein anderer  
αὐτός, ἡ, ὁ selber      ὅς, ἥ, ὅ welcher.

[A. 1. Für ἐκεῖνος findet sich κεῖνος bei att. Dichtern auch nach Consonanten; in der Prosa nicht leicht anders als vor Vocalen, wo eine Krasis oder Aphärese statt finden kann.]

A. 2. Mit αὐτός können die auf einen Vocal ausgehenden Formen des Artikels durch Krasis verschmelzen: ταῦτό oder ταῦτόν (5 A. 3), ταῦ-τωῦ, ταῦτῳ, ταῦτῃ, nicht zu verwechseln mit ταύτη dieser, vgl. § 13, 7 A. 3.

[A. 3. Das Relativ (ἀναφορικόν, ἐπαναφορικόν), betrachteten die alten Grammatiker als ἄρθρον ὑποτακτικόν, articulus postpositivus, im Gegensatz zu dem eig. Artikel, ἄρθρον προτακτικόν, articulus praepositivus. Diesen, wie αὐτός, bezeichneten sie auch als ἀναφορικόν, eine gegebene Vorstellung erneuernd.]

A. 4. An die Demonstrativa, besonders οὗτος, ὅδε, ἐκεῖνος, in allen ihren Formen wurde, um auf einen anwesenden, vorliegenden Gegenstand hinzuweisen, das demonstrativum angefügt, welches 1) immer lang ist, 2) den Accent als Acut auf sich zieht, (der nach § 8, 10 Gravis wird,) 3) die kurzen Endvocale verschlingt, und 4) den vorhergehenden langen Vocal oder Diphthong, wenn kein Consonant dazwischen steht, verkürzt: οὗτοσσι, ἐκεῖνωσι; ταυτί, ταυτί, ὅσι; αὐτῇ, οὗτοσσι.

[A. 5. In der komischen Sprache (des gemeinen Lebens) schob man zwischen das demonstrativum und die Pronominalform γέ, δέ und selbst μέν ein: ταυτογέ, αὐτηγέ, ταυτηνδὲ, τουτουμένι, τηνδεδὲ u.]

[A. 6. Dies ε erscheint oft auch Abverbien angefügt: ἐνταυθενί, ἐνταυθί, ἐνθαδὲ, δευρί, νυνί und mit δέ (bei Ar.) νυνδὲ.]

7. Die übrigen pronominalen oder pronomenenartigen Adjectiva auf ος, η oder α, ον gehen regelmäßig.

A. Hierher gehört eigentlich auch das bloß dualische und defectiv ἀμφω, wovon aber nur diese Form für den No. und Ac. wie ἀμφοῖν für den Ge. und Da. aller Genera vorkommen, letzteres mit anomalem Accent.

8. Nach der dritten Declination gehen als Adjective zweier Endungen das fragende (πρωτικόν) τίς; Neu. τί; wer? oder welcher? welche? was? welches? und das unbestimmte (ἀόριστον) τις Neu. τι irgend wer, irgend Jemand oder einer, eine; irgend etwas, eins.

### S i n g u l a r.

	Masc. u. Fem.	Neu.	Masc. u. Fem.	Neu.
No.	τίς;	τί;	τίς	τί
Ge.	τίνος;	τίνος;	τίνος	τίνος
Da.	τίνι;	τίνι;	τίνι	τίνι
Ac.	τίνα	τί;	τίνα	τί

## D u a l.

Masc. u. Fem. Neu.			Masc. u. Fem. Neu.		
No. Ac.	τις		τις		
Ge. Da.	τινὸν		τινὸν		

## P l u r a l.

No.	τινες	τίνα	τινές	τινά
Ge.	τινῶν	τινῶν	τινῶν	τινῶν
Da.	τίσιν	τίσιν	τίσιν	τίσιν
Ac.	τίνας	τίνα	τινάς	τινά

A. 1. Ueber die Betonung des *τις* § 8, 10 A. 2. des *τινός* u. *τινός* u. § 17, 11 A. 2. Ueber die Enklitika des *τις*, *τινός* § 9, 3, 2. Auch vor einer Interpunction haben den Gravis, wenn sie orthotonirt sind, von dem unbestimmten Pronomen die Formen *τις*, *τι*.

A. 2. Im Sing. findet sich als Ge. *τινὸν*, als Da. *τινῶν*, beide für alle drei Genera; orthotonirt, wenn sie für *τινός*, *τινι*, enklitisch, wenn sie für *τινός*, *τινι* stehen, zuweilen selbst wo Zweideutigkeit denkbar ist: ἀνταβίμεθα τὸν φίλον χωρὶς. Θου.

A. 3. Für das Neu. des Plur. *τινά* (nicht für *τίνα*) findet sich attisch auch *τίνα*, immer orthotonirt.

A. 4. Als Negation zu *τις*, *τινός* findet sich *οὐτις*, *μήτις* nur im Dichtergebrauche; die gew. Sprache sagt dafür *οὐδείς*, *μηδείς*, über deren Declination § 24, 2 A. 1. Nur *οὐτις*, *μήτις* gar nicht hat auch die Prosa, wie *οὐτις γὰρ δὴ*, *μήτις γὰρ δὴ* geschweige denn.

A. 5. Ueber *πᾶς* jeder § 22, 7 A. 4.

9. Von dem unbestimmten Relativ *ὅστις*, *ἥτις*, *ὅτι* wer, welcher, aus *ὅς* welcher und dem enklitischen *τις* zusammengesetzt, wird sowohl *ὅς* als *τις* flectirt: Ge. *οὗτινος*, *ἥστινος*; Da. *ὥτινι*, *ἥτινι* u. Ueber den Accent § 9, 5.

A. 1. Nebenformen sind *ὅπου* für *οὗτινος* (nicht für *ἥστινος*), *ὅπου* für *ὥτινι* (nicht für *ἥτινι*), *ἄττα* für *ἄτινα*, *ὅπου* für *ὥτινων* und *ὅποιον* für *ὥτινιν*. Und zwar wurde *ὅπου* und *ὅπου* besonders von den Rednern vorgezogen; *ὅπου* findet sich in der att. Prosa selten (Xen. Def. 3, 2, zw. An. 7, 6, 24), *ὅποιον* wohl nur And. 3, 16 und bei Dichtern, von denen die Dramatiker *οὗτινος*, *ὥτινι*, *ὥτινων* und *ὥτινιν* fast durchgängig vermieden.

A. 2. Wenn mit *ὅς*, *ὅστις* oder einem andern Relativ *πέρ* gerade (ipse) verbunden wird, so bleibt das für die Formation ohne Einfluß, außer rücksichtlich des Accents in *ὥπτερ* vgl. § 9, 8 A. 1. Allein wenn man *ὅς* eben, *ὅστις* eben einmal und *ὅν* in der That, immer (cunque) mit Relativen als Ein Wort schreibt, so verlieren diese ihren Accent: *ὅστιςδὴ*, *ἥστιςδὴποτε*, *ὅστιςδὴποτοῦν*, *ὅστιςοὖν*, *ὥπτεροὖν* u. Die Trennung jedoch gerade zu verwerfen ist bedenklich, da z. B. γὰρ eingeschoben wird: *ὅπῃ γὰρ οὖν ὠνησας οὐ κακῶς ἔχει*. Hb. Uebrigens findet sich diese Verbindung und Bedeutung nur bei den einfachen Relativen, wenn sie durch *πέρ* verstärkt sind, und bei den unbestimmten 10 Reihe 5 vgl. A. 1 und 3. Also z. B. nicht *ὅς οὖν*, *ὥς οὖν* in diesem Sinne; und auch *ὅς δὴ* heißt entweder welcher eben, gerade oder welcher also.



10. Unter den Pronominaladjectiven sind eine Anzahl die, dem Begriffe und auch dem Stamme nach einander entsprechend (correlat, ἀνταποδιδόμενα), nur der Modalität nach sich von einander unterscheiden.

1. τίς;	2. τίς	3. (ὁ)	4. ὅς	5. ὅστις
πότερος	πότερος			ὁπότερος
ποῖος;	ποιός	(τοῖος)	οἷος	ὁποῖος
πόσος;	ποσός	(τόσος)	ὅσος	ὁπόσος
πηλίκος;	[πηλί- κος]	(πηλί- κος)	ἡλίκος	ὀπηλίκος

A. 1. Von diesen ist 1) die erste Reihe fragend: τίς; wer? πό-  
πος; welcher von beiden? ποῖος; was für einer? qualis? πόσος;  
wie groß? wie viel? πηλίκος; wie alt? von welchem Betrage?  
2) die zweite Reihe unbestimmt: τίς irgend einer, πότερος irgend  
einer von beiden, ποῖος irgend wie beschaffen, ποσός irgend wie  
groß, irgend wie viel, [πηλίκος irgend wie alt]; 3) die dritte Reihe  
demonstrativ: ὁ (verschollen τίς) der, τοῖος ein solcher, τόσος so groß,  
so viel, πηλίκος so alt; 4) die vierte Reihe relativ: ὅς welcher,  
οἷος was für einer, qualis, ὅσος wie groß, wie viel, quantus, ὅσος auch  
quot, quotquot, ἡλίκος wie alt, wie beträchtlich; 5) die fünfte Reihe un-  
bestimmt relativ und daher auch in obliquen Fragen anwendbar: ὅστις  
wer etwa, ὁπότερος wer etwa von beiden, uter, auch für Reihe 4  
anwendbar, ὁποῖος was für einer etwa, ὁπόσος wie groß etwa, wie  
viel etwa, ὀπηλίκος wie alt etwa, wie beträchtlich etwa.

A. 2. Die eingeklammerten Formen sind in der gew. Sprache mehr  
oder weniger ungebräuchlich. So ist ὁ in der gew. Sprache meist nur  
Artikel, Demonstrativ nur in einzelnen Verbindungen. S. die Syntax. Statt  
seiner treten mit bestimmterer Bezeichnung αὐτός, ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος ein.  
Vgl. die Syntax. Ihnen reihen sich an ἕκαστος und ἄλλος ein anderer,  
ἕκαστος und πᾶς jeder (vgl. die Syntax unter Artikel), οὐδέ τις und μηδείς  
keiner vgl. § 24, 2 A. 1. Für das un-  
bestimmte πότερος einer von beiden, sagte man auch ὁπότερος. Hieran  
schließen sich mit bestimmterer Bezeichnung ἕκαστος jeder von beiden,  
ἄμφω und ἄμφοτερος (dies meist im Plural) beide zusammen, οὐδέτε-  
ρος und μηδέτερος keiner von beiden, auch trennbar nach § 24, 2 A. 1.  
Τοῖος und τόσος stehen regelmäßig nur in den Formen τοῖος καὶ (ἢ) τοῖος  
ein so und (oder) so beschaffener, τόσος καὶ τόσος so und so groß  
(viel), in welchem Falle τοιοῦτος und τοσοῦτος ungebräuchlich sind; τόσος  
an neun bis zehn Stellen attischer Prosaiker correlativ in ὅσῳ — τόσῳ je —  
besto, wo τοσοῦτω gew. erscheint, und in ἐκ τόσου seit so lange nur Plut.  
Symph. 191, c und Ges. 642, e. Sonst werden τοῖος und τόσος allge-  
mein durch τοιοῦτος und τοιόσδε, τοσοῦτος und τοσόσδε vertre-  
ten, die sich wie οὗτος und ὅδε unterscheiden. S. d. Syntax. Es heißen  
aber τοσοῦτος und τοσόσδε eig. so groß, so viel, nicht: so groß, so viel  
(οὕτω μέγας, οὕτω πολὺς), und können also auch von einer geringen Masse  
gebraucht werden, also z. B. τοσοῦτον für τοσοῦτον μόνον. Τοσοῦτον οἶδα  
καὶ παρῶν ἐτόγγονον. So. Ἡμεῖς, τοσοῦτε ὄντες, ἐνικῶμεν τὴν βασιλείαν  
δύναμιν. Es. Für πηλίκος gebrauchte man πηλικόσδε und πηλικούτος.

A. 3. Eine ähnliche Correlation findet sich zwischen einigen lokalen,  
modalen und temporalen Adverbien, nicht mit durchgängiger Stammver-  
wandtschaft.



ποῦ;	ποῦ	ἐκεῖ	οὗ	δ' οὗ
πῇ;	πῇ	(τῇ)	ῇ	ὅπῃ
ποῖ;	ποῖ	ἐκεῖσε	οἷ	ὅπου
πόθεν	ποθεν	ἐκεῖθεν	ὅθεν	ὅπόθεν
πῶς;	πῶς	οὕτως (ὥς)	ὥς	ὅπως
πότε	πότε	τότε	ὅτε	ὅποτε
πηνίχα		τότε	ἤνίχα	ὅπηνίχα

A. 4. Ποῦ, πού κ. so wie die negativen οὐδαμοῦ und μηδαμοῦ nigens sind eig. Genitive die nach dem Gebrauche der älteren Sprache das örtliche Wo bezeichnen; doch auch, wiewohl viel seltener als ἐνθα und ἐνταῦθα, mit Verben der Bewegung verbunden werden, um die Bewegung als eine zum Ziel, zur Ruhe gelangte zu bezeichnen: ὅπου βέβηκεν οὐδεὶς οἶδεν. Σο (wohin er gegangen und wo er sich befindet weiß Niemand.) Ἀποδραμὲν ἂν οὐδαμοῦ ἐνθένδε. Es.

A. 5. Ποῖ, ποῖ κ, und πῇ, πῇ κ. mit den negativen οὐδαμῇ, μηδαμῇ waren ursprünglich Dative, jene des Neu., diese des Fem., wie τῇδε, ταύτῃ, ῇ. Doch wollen Manche jenen von verschollenen Nominativen abgeleiteten Formen das nicht subscribiren, was keinen hinreichenden Grund und die Ueberlieferung (Beckers Anecd. p. 625) gegen sich hat. Gebraucht werden ποῖ, ὅπου vorzugsweise von der Bewegung: wohin? quod? πῇ, ὅπῃ von der Ruhe: auf welchem Wege? qua? aber auch von der durch Bewegung erzielten, erreichten Ruhe: nach welchem Orte? Ὁ λόγος ὅπῃ γέρει, ταύτῃ πορευόμεθα. Πλ. Ὅπῃ τράπωμαι τῆς τύχης ἀμύχανῳ. Εὐ. (Anderes ὅπου) Doch finden sich auch ποῖ κ. mit Verben der Bewegung, wobei der Grieche wohl eben so wenig wie wir bei wo: hin ist er? etwas ergänzte. Ποῖ παῖς ἀπεστὶ γῆς; Εὐ. Ihrer ersten Bedeutung entsprechend bezeichnen πῇ, πῇ κ. auch auf welche Art und Weise? κ. Ἀρχοῦσιν ὅπῃ ἂν ἐπιστῶνται. Θου. Ueber τῇ s. die Syntax unter Artikel.

A. 6. Zu den die dritte Reihe ergänzenden Adverbien andern Stammes (für deren einige bei Dichtern entsprechende vorkommen: τόθεν, τῶς, τηνίχα) gehören der Bedeutung nach auch ἐνταῦθα dort, da, bei Verben der Bewegung dorthin, dahin, von der Zeit darauf, sodann. Ἐνθα wo, bei Verben der Bewegung auch wohin, und ἐνθεν von wo haben in der att. Prosa regelmäßig nur die relative Bedeutung, außer in ἐνθα δὴ da eben von Ort und Zeit (selten so ohne δὴ) am Anfange eines Satzes nach einem Punct, sowie in ἐνθεν μὲν - ἐνθεν δὲ von der einen Seite — von der andern örtlich und ἐνθεν καὶ ἐνθεν von beiden Seiten. — Das dem πῶς; entsprechende ὥς so gebraucht die gute Prosa gew. nur in den § 9, 2 A. 2 erwähnten Verbindungen, wiewohl auch hier καὶ οὕτως, οὐδ' οὕτως, μὴδ' οὕτως daneben üblich sind. Nur an einigen Stellen findet es sich auch in ὥς οὖν so also (Thuc. 3, 37. Plato Prot. 338, a) und einem vorhergehenden ὥς wie entsprechend Plato Rep. 530, d. Prot. 326, d.

A. 7. Scheinbar steht zuweilen τότε damals für ποτε einft, indem auf etwas früher Erwähntes oder allgemein Bekanntes hingewiesen wird, also immer deiktisch. [Kr. zu Dionys. p. 297.] Von τότε ist τότε zu unterscheiden, üblich in Verbindungen wie τότε μὲν - τότε δὲ bald — bald, synonym mit ποτε μὲν — ποτε δὲ. Der att. Prosa ziemlich fremd ist ὅτε eben so gebraucht. Πηνίχα mit seinen Correlaten steht eig. von der Tageszeit (ὅτε τῆς ὥρας δηλωτικόν). Πηνίχ' ἐστὶ τῆς ἡμέρας; Ἀ. Doch findet es sich auch allgemeiner. Πηνίχα σὺ λαμπρός; ἤνιχ' ἂν εἰπεῖν κ κατὰ τούτων δέη. Αἴ.

## Zweite Abtheilung: Conjugation.

---

### § 26. Formen des Verbum.

1. Die zweite Art der Flexion ist die Conjugation (κλίσις ῥημάτων). Sie hat im Griechischen für die verschiedenen Gattungen des Verbum (διαθέσεις, genera verbi) nur zwei Formationsweisen, eine active und eine passive. Doch entspricht der Formation nicht durchgängig auch die Bedeutung: es giebt active Formen die passive und passive Formen die active Bedeutung haben.

A. 1. So haben in der gew. Conjugation die Aoriste des Passivs die active Formation der Verba auf *μυ*.

[A. 2. Von κλίσις unterschied man συζυγία als Bezeichnung der verschiedenen Conjugationen: συζυγία ἐστὶν ἀκόλουθος ῥημάτων κλίσις.]

2. Eine Anzahl passiver Formen gebrauchte man in einem Sinne der zwischen der activen und passiven Bedeutung gleichsam in der Mitte steht, nämlich um zu bezeichnen daß die von dem Subject ausgehende Handlung das Subject auch afficirt oder bethelligt: ἐταξάμην ich stellte mich auf, ἐποιησάμην ich machte mir oder auch ich ließ mir machen.

A. Genaueres in der Syntax. Die drei Gattungen unterscheiden auch die alten Grammatiker: διαθέσεις εἰς τρεῖς, ἐνέργεια, πάθος, μεσότης (Dionys. γραμμ. 15) und somit ῥήματα ἐνεργητικά, παθητικά und μέσα. Der Begriff οὐδέτερον neutra bezieht sich auf die Bedeutung; eben so αὐτοπαθῆ intransitiva und ἄλλοπαθῆ transitiva.

3. Da für diese Bedeutung einige Formationen (zwei passiv geformte Aoriste) ausschließlich, eine andere (ein passiv geformtes Futur) vorzugsweise gebräuchlich ist, so stellt die griechische Conjugation neben dem Activ und Passiv noch besonders ein Medium auf, welches das Präsens und Imperfect, das Perfect und Plusquamperfect vom Passiv entlehnt.

A. 1. Ob diese ergänzenden Tempora passive oder mediale Bedeutung haben muß an jeder Stelle der Zusammenhang ergeben.

A. 2. Die Passiva oder Media activer Bedeutung deren Activa verschollen sind nennen Neuere nach dem Lateinischen Deponentia, und zwar passive Deponentia, wenn ihr Aorist passive, mediale Deponentia, wenn er mediale Form hat.

4. An Tempusformen ist die griechische Sprache reicher als andere, theils durch ein eigenes erzählendes Tempus, den Aorist, theils dadurch daß sie für einzelne Tempora verschiedene Formbildungen hat, namentlich zwei Aoriste durch alle drei Genera des Zeitworts, zwei Perfecta im Activ, drei Futura im Passiv.

A. Die zweiten Aoriste und Perfecta wollen wir nur als außerordentliche Formationen betrachten, in sofern sie bei ganzen Classen regelmäßiger Verba nicht bildbar und überhaupt verhältnißmäßig selten sind. vgl. § 31, 13 A. 5 ff. 14 A. 4; über die Bedeutung § 26, 11 A. 4. Das sogenannte zweite Futur haben die verba liquida. vgl. § 33, 1.

5. Eingetheilt werden die Tempora rücksichtlich ihrer Grundbedeutung in Tempora der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft; rücksichtlich der Formation in Haupt- und Neben- (oder historische) Tempora. Und zwar sind

#### A. Haupttempora.

1. das Präsens (ὁ ἐνεστώς sc. χρόνος)
2. das Perfect (ὁ παρακείμενος) 1. 2.
3. das Futur (ὁ μέλλων) 1. 2. 3.

#### B. Nebentempora.

1. das Imperfect (ὁ παρατατικός)
2. das Plusquamperfect (ὁ ὑπερσυντέλικός) 1. 2.
3. der Aorist (ὁ ἀόριστος).

[A. Ὁ ἐνεστώς und ὁ μέλλων χρόνος erklären sich von selbst; ὁ παρακείμενος νοεῖται ἀπὸ τοῦ παρακεῖσθαι καὶ ἐγγὺς εἶναι τοῦ ἐνεστώτος τὴν πράξιν αὐτοῦ. (Beckers An. p. 889.) Ὁ δὲ παρακείμενος καλεῖται ἐνεστώως συντέλικός, τούτου δὲ παρωχημένος ὁ ὑπερσυντέλικός. (Eb. p. 891.) Παρατατικός ἐστὶ καὶ ὃν ὁ μὲν χρόνος παρωχῆται, τὸ δ' ἔργον μετὰ παρατίσεως πέπρακται. (Eb. p. 889.) Ὁ δὲ ἀόριστος οὐδὲν ὁρισμένον χρόνον ἐμφαίνει. (Eb. p. 889.) außer eben Vergangenheit an und für sich. Das dritte Futur hieß bei den alten Grammatikern μετ' ἄλγον μέλλων.]

6. Modi (ἐγκλίσεις) hat das griechische Verbum fünfe, einen objectiven, den Indicativ (ὀριστική), vier subjective, 1) den Imperativ (προστατική), 2) den Coniunctiv (ὑποτακτική), 3) den Optativ (ἐνική), 4) den Infinitiv (ἡ ἀπαρέμφατος sc. ἐγκλίσις, τὸ ἀπαρέμφατον).

4. Der Optativ hat seinen Namen daher, weil er (ohne *ä* gebracht) vorzugsweise einen Wunsch bezeichnet. S. 11 A. 9.

7. Zu den Moden fügt man die Participia (*μεροζαί*), die eigentlich alle von Zeitformen der Verba gebildete Adjectiva sind, und die vorzugsweise sog. Verbaladjectiva auf *τός* und *τέος*.

8. Die subjectiven Modi und die Participia werden nur von den Hauptzeiten und den Aoristen gebildet. Die Futura ermangeln der Coniunctive und Imperative.

9. Der Numerus der Verba ist, wie beim Nomen, dreifach, Singular, Dual und Plural. Dem Dual fehlt im Activ durchgängig die erste Person, die durch die erste Person des Plurals ersetzt wird.

A. Kein Verbum hat alle Formen vollständig.

10. Die griechische Coniugation hat zwei Hauptarten der Formation. Die erste umfaßt alle Verba die in der ersten Person Ind. Präs. Act. auf *ω* ausgeht; die zweite die bei denen sich dieselbe Form auf *μι* endigt: jene kurzweg Verba auf *ω*, diese Verba auf *μι* genannt.

A. Die Coniugation auf *μι*, der nur wenige aber viel gebräuchte Verba angehören, unterscheidet sich von der auf *ω*, von welcher als der üblichsten auszugehen ist, am wesentlichsten im Präsens, Imperfect und zweiten Aorist des Activs. Rückfichtlich der übrigen Tempora gelten die allgemeinen Formationsregeln auch für die Verba auf *μι*, in sofern sie nicht durch besondere Regeln beschränkt oder modificirt werden.

11. Zur Uebersicht für das im Obigen Bemerkte folgt hier eine Tabelle, welche die verschiedenen Formen (die tempora secunda ausgeschlossen) nach den verschiedenen Gattungen des Verbum von *παιδεύω* aufführt; jedoch von den Indicativen, Coniunctiven und Optativen nur die erste, von den Imperativen nur die zweite Person des Singulars, von den Participien nur die Masculina.

A c t i v.

	Indicativ.	Coniunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Pr.	παιδεύω	παιδεύω	παιδεύοιμι	παιδεύε
3pf.	ἐπαιδεύον			
3pf.	πεπαιδευκα	πεπαιδεύκω	πεπαιδεύκοιμι	(πεπαιδευκε)
3pf.	ἐπεπαιδεύκειν			
Ao.	ἐπαιδεύσα	παιδεύσω	παιδεύσαιμι	παιδεύσον
3u.	παιδεύσω		παιδεύσοιμι	

P a s s i v.

Pr.	παιδεύομαι	παιδεύομαι	παιδεύοιμην	παιδεύου
3pf.	ἐπαιδευ'μην			
3pf.	πεπαιδευμαι			πεπαιδευσο
3pf.	ἐπεπαιδεύμην			
Ao.	ἐπαιδεδίην	παιδευθῶ	παιδευθείην	παιδευθή
3u.	παιδευθήσομαι		παιδευθήσοιμην	
3u. 2.	πεπαιδεδόμομαι		πεπαιδεδόοιμην	

M e d i u m.				
	Indicativ	Conjunctiv	Optativ	Imperativ
No.	ἐπαιδεύσάμην	παιδεύσωμαι	παιδευσαίμην	παιδεύσαι
Eu.	παιδεύσομαι		παιδευσώμην	
A c t i v.				
	Präsens.	Perfect.	Aorist.	Futur.
Inf.	παιδεύειν	πεπαιδευκέναι	παιδεῖσαι	παιδεύσειν
Part.	παιδεύων	πεπαιδευκώς	παιδεύσας	παιδεύσων
P a s s i v.				
Inf.	παιδεύσθαι	πεπαιδεῖσθαι	παιδευθῆναι	παιδευθήσεσθαι
Part.	παιδευόμενος	πεπαιδευμένος	παιδευθείς	παιδευθήσόμενος
				πεπαιδευσόμενος
M e d i u m.				
Inf.			παιδεύσασθαι	παιδεύσεσθαι
Part.			παιδευσάμενος	παιδευσόμενος

A. 1. Pr. steht für Präsens, Impf. für Imperfect, Pf. für Perfect, Ppf. für Plusquamperfect, No. für Aorist, Eu. für Futur, Inf. für Infinitiv, Part. für Particip. Für die dem Imperfect und Plusquamperfect fehlenden Modi geben dieselben Modi des Präsens und Perfect Ersatz. Den Optativ des Präsens haben sogar einige dem Imperfect wie den des Perfect dem Plusquamperfect zueignen wollen. Der Infinitiv und das Particip des Präsens haben oft entschieden die Bedeutung des Imperfects, wie eben so dieselben Formen des Perfects auch dem Plusquamperfect angehören. S. die Syntax. Ueber den Imperativ des Perfects § 31, 5 A. 3; über den Conjunctiv und Optativ des passiven Perfects § 31, 9 A. 4.

A. 2. Die Bedeutung der Verbalformen kann erst in der Syntax genauer erörtert werden. Vorläufig jedoch bemerke man zum Behuf der Uebersetzung des Paradigma Folgendes. Das Activ und Passiv sind wie dieselben genera im Lateinischen zu übersetzen; das Medium gewöhnlich durch das Activ mit dem Accusativ oder Dativ des persönlichen (hier eigentlich reflexiven) Pronomens: παιδεύω ich erziehe, παιδεύομαι ich werde erzogen, ἐπαιδευσάμην ich erzog (mich oder) mir u. vgl. § 26, 2. Mediale Bedeutung gestatten auch die § 26, 2 genannten passiven Formen:

παιδεύομαι ich erziehe (mich) mir, πεπαιδευμαι ich habe (mich) mir erzogen, ἐπαιδευόμην ich erzog (mich) mir, ἐπεπαιδευμην ich hatte (mich) mir erzogen.

A. 3. Die Tempora entsprechen gleichfalls im Allgemeinen den gleichnamigen lateinischen: Pr. παιδεύω ich erziehe, Impf. ἐπαιδευον ich erzog, Pf. πεπαιδευκα ich habe erzogen, Ppf. ἐπεπαιδευκειν ich hatte erzogen, Eu. παιδεύσω ich werde erziehen u. Der den Griechen eigenthümliche Aorist erscheint vorzugsweise als erzählendes Tempus, wo die Lateiner das Perfect, wir das Imperfect gebrauchen:

ἵδρσα posui, ich stellte, ἰδρύθην positus sum ich wurde gestellt.

Während das Imperfect den Begriff des Währenden oder Zuständlichen enthält, bezeichnet der Aorist eine concentrirte (momentane) Thatsache, auch in den Formen welche Bedeutung des Präsens haben dieses als dauerlos. Oft ist er auch durch unser Plusquamperfect zu übersetzen. Außerdem bezeichnet der Aorist, besonders von Verben die im Präsens etwas Zuständliches ausdrücken, das Eintreten der Handlung: ἐβασίλευσα ich wurde König. Das Particip des Aorists ist gewöhnlich durch das Plusquamperfect, der Infinitiv meist durch das Perfect, zuweilen jedoch auch durch das Präsens zu übersetzen; nur durch letzteres der Imperativ: Part. παιδύσας erzogen habend, Inf. παιδύσαι erzogen

haben, erziehen, Imper. *παιδεύων* erziehe. Gleichfalls durch das Präsens zu übersetzen ist der Coniunctiv des Aorist in selbstständigen Sätzen und nach Zweckpartikeln: *ἴδωμεν* wir wollen sehen: *πάρεστιν, ὅπως ἴδῃ* er ist da, um zu sehen. Mehr über ihn und den Optativ des Aorist A. 9.

A. 4. Die tempora secunda sind rücksichtlich der temporalen Bezeichnung nicht verschieden von den temporibus primis; rücksichtlich des Begriffes haben mehrere zweite Perfecta und einige zweite Aoriste transitiver Verba intransitive Bedeutung. Von Perfecten s. das Verzeichniß der Anomala unter *ἄγνυμι, ἔγελω; μάλνω, οἶγω, ὀλλυμι, πελῶ, πήγνυμι, ῥήγνυμι, σήπω, τήκω, γαίρω*; von Aoristen bemerke man besonders *ἔστην* ich trat, von *ἔστημι* ich stelle, wie das Pf. *ἔστηκα* ich stehe. Noch vgl. man *ῥώ, σβέννυμι, σκέλλω, γύω* im Verj. der Anomala.

A. 5. Das dritte Futur, ein Perfect in der Zukunft, entspricht dem passiven futurum exactum der Lateiner in selbstständigen Sätzen: *παιδεύσομαι* ich werde erzogen worden sein, wohl auch, wie das Perfect, von einem fortbestehenden Ergebniß: ich werde erzogen da stehen.

A. 6. Für den Imperativ ist die griechische Sprache weniger reich an Formen als die lateinische: *παιδεύε* erziehe, *παιδεύετω* er, sie, es erziehe, *παιδεύετων* erziehet (beide), *παιδεύετων* sie (beide) sollen, mögen erziehen, *παιδεύετ* erziehet, *παιδεύετωσαν* sie sollen, mögen erziehen. Eben so viel Formen hat der Imperativ des Aorist (A. 3) und gleichmäßig die der Tempora des Passivs und Mediums; über den Imperativ des activen Pf. § 31, 5 A. 3. Die fehlende erste Person ersetzt der Coniunctiv vgl. A. 3 und 8.

A. 7. Der Infinitiv, den reinen, beziehungslosen Begriff des Verbum enthaltend, wird meist so wie im Lateinischen gebraucht, also auch mit einem Subjectsaccusativ verbunden (acc. cum. inf.). Substantivirt kann er den Artikel *τό* bei sich haben: *τό παιδεύειν* das Erziehen, *τοῦ παιδεύειν* des Erziehens, *educandi* ac; nur daß er nicht den Ge. regiert, sondern, wie im Lateinischen, den Casus welchen das Verbum, sonst erfordert: *τῷ παιδεύειν τὸν υἱόν* durch das Erziehen des Sohnes, *educando filium* oder *filio*.

A. 8. Der Coniunctiv steht in selbstständigen Sätzen auffordernd: *γέρ' ἴω* wohl an ich will gehen, *ἴωμεν* wir wollen gehen. So auch *μὴ ἴωμεν* wir wollen nicht gehen und fragend *ἴω; ἴωμεν;* soll ich gehen? wollen wir gehen? Ueber den Coniunctiv in abhängigen Sätzen A. 9.

A. 9. Der Optativ in selbstständigen Sätzen ist wünschend vgl. § A.: *παιδεύοιμι* möchte ich erziehen, *παιδεύσαιμι* möchte ich erziehen haben; mit *ἄν* etwa, wohl verbunden bezeichnet er daß die Handlung vorkommenden Falls eintreten dürfte: *παιδεύοιμι ἄν* educem, *παιδεύσαιμι ἄν* educaverim, deutsch beides ich würde, möchte, dürfte (wohl) erziehen. (Dagegen heißt *educarem* gew. *ἐπαιδεύων ἄν* wie *educassem ἐπαιδεύσα ἄν*.) In abhängigen Sätzen gesellt sich dem Präsens und Futur regelmäßig nur der Coniunctiv; den historischen Zeitformen gew. der Optativ: *μανθάνομεν* (*μαθησόμεθα*), *ἵνα* (ὡς, ὅπως) *παιδευώμεθα* (*παιδευσώμεθα*); *discimus* (*discemus*), *ut erudiamur* (*eruditi simus*); *ἐμανθάνομεν* (No. *ἐμάθομεν*), *ἵνα*, (ὡς, ὅπως) *παιδευώμεθα* (*παιδευσώμεθα*); *discebamur* (*didicimus*), *ut erudiremur* (*ut eruditi essemus*). Eben so *ἐάν, δταν μανθάνητε, παιδεύσθε* si, cum *discatis, discitis, erudimini*; *ἐάν, δταν μάθητε, παι-*

διδῆναι si, cum didiceritis, erudiemini. Dagegen εἰ, ὅτε μάθη-  
ται, ἐπαισύνονται si, cum discerent, discebant, erudiebantur, εἰ. ὅτε  
μάθοιεν, ἐπαισύνθησαν si, cum didicissent, didicerant, eruditi sunt. In  
obliquen Rede hat der Optativ des Aorist ohne αἰ die Bedeutung der  
Vergangenheit: εἰπεν αἰ, ὅτι oder ὡς ἴδου er sagte was, daß er gesehen  
habe; dagegen αἰ ὁρῶν was er sähe. Bei Bedingungs- und Zeitpar-  
tikeln wie bei hypothetischen Relativen vertreten der Conj und Opt. des  
Aor. das lat. fu exactum: εἰάν, ὅταν, ὅς αἰ μάθῃ. εἴσεται si, cum, qui  
didicerit, intelliget; εἰπεν ὅτι εἰ, ὅτε, ὅς μάθοι, εἴσεται dixit, si, cum,  
qui didicisset, intellecturum esse.

A. 10 Ueber die Numeri ist nur zu bemerken daß der Singular  
und Plural durch die entsprechenden deutschen Formen zu übersetzen sind;  
der Dual durch den Plural, etwa mit einem hinzugefügtem beide oder  
zwei: wir, ihr, sie beide u.

## § 27. Stamm und Charakter des Stammes.

1. Den Theil des Verbum der bei allen Formen dessel-  
ben zum Grunde liegt, den man also erhält, wenn man die  
bloß durch die Formation herbeigefügten Veränderungen und  
Zusätze beseitigt, nennt man den Stamm (ῥέμα) des Verbum.

2. Der letzte Laut des Stammes heißt, da er unter-  
scheidendes Merkmal desselben ist, Charakter (Kennlaut);  
Stammcharakter im Gegensatz zu dem Tempuscharakter  
§ 29.

3. Je nachdem der Charakter ein Vocal (oder Diph-  
thong), eine Liquida oder Muta ist, heißen die Verba pura,  
liquida oder muta.

4. Von den verbis puris erleiden die auf αῶ, εῶ,  
ὀῶ im Präsens und Imperfect eine Zusammenziehung und  
heißen daher contracta, den übrigen puris als non contractis  
entgegengesetzt.

5. Die verba muta nennen wir P-Lauter, R-Laut-  
er oder T-Lauter, je nachdem sie einen P-, R-, oder  
T-Laut zum Charakter haben.

A. Diese Eintheilung wird in folgender Tabelle dargestellt.

pura		liquida
contracta	non contracta	λω
αῶ, εῶ, ὀῶ,	die übrigen pura	μω
(dazu die auf σκω)		ρω
		φω
muta		
P-Lauter	R-Lauter	T-Lauter
πω, βω, γω	ρω, δω, θω	κω, γω, χω
(dazu πτω)	(dazu ρω)	(dazu σκω oder ττω)



6. Zu einer dieser Classen gehört ein jedes Verbum, in sofern dabei der Charakter des reinen Stammes, kurzweg reiner Charakter genannt, nicht das Präsens, berücksichtigt wird. Denn das Präsens, wenn gleich das gewöhnlich in den Wörterbüchern angegebene Tempus, kann hier, wie in der Formbildung überhaupt, nicht zum Grunde gelegt werden, weil es, wie das davon gebildete Imperfect, bei vielen Verben nicht den reinen Stamm, sondern theils eine vollere, theils eine verkürzte Form hat.

7. Eine vollere Form haben von den Verbis mutis die Präsentia auf  $\pi\tau\omega$ , welche einen P-Laut (meist  $\pi$ ), die auf  $\zeta\omega$ , welche größtentheils einen T-Laut (meist  $\delta$ ), die auf  $\sigma\omega$  oder  $\tau\omega$ , die gewöhnlich einen K-Laut (meist  $\gamma$ ) zum reinen Charakter haben:

$\kappa\acute{o}\pi\tau\omega$ , Ch.  $\kappa\omicron\pi$ -;  $\kappa\omicron\mu\acute{\iota}\zeta\omega$ . Ch.  $\kappa\omicron\mu\iota\delta$ -;  $\pi\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$ , Ch.  $\pi\rho\alpha\gamma$ -.

A. 1. Stämme die im Präsens nicht vorkommen, aber zum Behuf der Ableitung anderer Tempora angenommen werden, führen wir ohne Verbindung auf, wie  $\pi\rho\alpha\gamma$ - von  $\pi\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$ .

A. 2. Welcher P-, T- oder K-Laut Charakter sei, ist bei der Formation in den meisten Fällen gleichgültig, namentlich überall wo ein Consonant folgt, wodurch eine der § 10, 4 ff. erwähnten Veränderungen herbeigeführt wird. Wo das nicht der Fall ist (in den seltenen Zeitformen, dem zweiten Perfect und den zweiten Aoristen, muß man aus Wörtern desselben Stammes, in denen diesen Lauten ein Vocal folgt, ersehen ob eine Lenis, Media oder Aspirata der Stammcharakter sei. So ergeben sich für  $\tau\acute{\iota}\pi\tau\omega$ ,  $\beta\acute{\alpha}\pi\tau\omega$ ,  $\tau\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$  aus  $\tau\acute{o}\pi\omicron\varsigma$ ,  $\beta\alpha\gamma\acute{\eta}$ ,  $\tau\alpha\gamma\acute{o}\varsigma$  die Stämme  $\tau\upsilon\pi$ -,  $\beta\alpha\gamma$ -,  $\tau\alpha\gamma$ -.

A. 3. Von denen auf  $\pi\tau\omega$  haben statt  $\pi$  das  $\beta$  als Charakter  $\beta\lambda\acute{\alpha}\pi\tau\omega$ ,  $\chi\rho\acute{o}\pi\tau\omega$ ; das  $\varphi$   $\beta\acute{\alpha}\pi\tau\omega$ ,  $\theta\acute{\alpha}\pi\tau\omega$ ,  $\rho\acute{\alpha}\pi\tau\omega$ ,  $\sigma\chi\acute{\alpha}\pi\tau\omega$ ,  $\rho\acute{\iota}\pi\tau\omega$  [ $\theta\rho\acute{\iota}\pi\tau\omega$ ].

A. 4. Von denen auf  $\sigma\omega$  ( $\tau\omega$ ) hat statt  $\gamma$  das  $\kappa$  als Charakter  $\gamma\rho\acute{o}\sigma\omega$ : Perf. 2  $\pi\acute{\epsilon}\gamma\rho\iota\kappa\alpha$ .

A. 5. Einen T-Laut ( $\delta$ ) zum Charakter haben von denen auf  $\sigma\omega$  ( $\tau\omega$ )  $\pi\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$ ,  $\pi\lambda\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$ ,  $\beta\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$ ,  $\epsilon\rho\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omega$ ,  $\pi\iota\acute{\sigma}\sigma\omega$ ,  $\beta\lambda\acute{\iota}\tau\tau\omega$ . Vgl. noch  $\acute{\alpha}\rho\mu\acute{o}\tau\tau\omega$  und  $\nu\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$  im Verz. der Anomala.

A. 6. Dagegen haben von denen auf  $\zeta\omega$  einen K-Laut ( $\gamma$ ) zum Charakter alle die einen Ton oder Ruf bezeichnen, wie  $\kappa\rho\acute{\alpha}\zeta\omega$ ,  $\sigma\tau\epsilon\nu\acute{\alpha}\zeta\omega$ ,  $\omicron\acute{\iota}\mu\omega\acute{\iota}\zeta\omega$ , und von andern  $\sigma\tau\acute{\alpha}\zeta\omega$ ,  $\sigma\iota\acute{\iota}\zeta\omega$ ,  $\mu\alpha\sigma\tau\acute{\iota}\zeta\omega$ ,  $\sigma\tau\epsilon\rho\acute{\iota}\zeta\omega$ ,  $\sigma\varphi\acute{\upsilon}\zeta\omega$ , ( $\acute{\alpha}\lambda\alpha\pi\acute{\alpha}\zeta\omega$ ).

A. 7. Zum Charakter  $\gamma\gamma$  haben von denen auf  $\zeta\omega$   $\kappa\lambda\acute{\alpha}\zeta\omega$ ,  $\pi\lambda\acute{\alpha}\zeta\omega$ ,  $\sigma\alpha\lambda\pi\acute{\iota}\zeta\omega$ . Daher z. B. Fu.  $\kappa\lambda\acute{\alpha}\gamma\zeta\omega$ , Ao. Pass.  $\epsilon\pi\lambda\acute{\alpha}\gamma\chi\theta\eta$  vgl. § 10, 5. Für  $\sigma\alpha\lambda\pi\iota\gamma\zeta\omega$  ist schlechter  $\sigma\alpha\lambda\pi\iota\omega$ .

A. 8. Zwischen dem Charakter  $\delta$  und  $\gamma$  schwanken  $\pi\alpha\acute{\iota}\zeta\omega$ ,  $\acute{\alpha}\rho\pi\acute{\alpha}\zeta\omega$ ,  $\beta\alpha\sigma\tau\acute{\alpha}\zeta\omega$ ,  $\nu\omicron\sigma\tau\acute{\alpha}\zeta\omega$ . S. das Verz. der Anomala.

A. 9. Die zweizeitigen Vocale vor  $\zeta\omega$  sind immer, die vor  $\sigma\omega$  in der Regel von Natur kurz; kurz demnach auch vor dem Tempuscharakter  $\sigma$  und  $\kappa$ , während sie in den gleichlautenden Endungen von puris ( $\iota\omega$ ,  $\iota\alpha$ ,  $\alpha\chi\alpha$   $\iota\epsilon$ ), gewöhnlich lang sind.

8. Wie mehrere verba muta, so haben auch eine Anzahl von liquidis im Präsens einen verstärkten Stamm, na-



mentlich durch Verdoppelung des λ die welche λ zum Charakter haben; durch Einschlebung des ι die auf αινω und εινω, αιω und ειρω ausgehenden; durch Verlängerung des ι und υ die welche sich auf ινω und υνω [und υρω] endigen.

Pr. στέλλω, φαίνω, κτείνω, αἴρω, σπείρω, κρίνω, ἀμύνω.  
Stämme στελ φᾶν κτεν ᾄρ σπερ κρίν ἀμῦν

A. Eine ähnliche Verstärkung findet sich in den Präsensendungen σκω, αινω (νω), νυμι und ννυμι. Da jedoch hierbei mehrfache Anomalien vorkommen, so wird über diese Verba unten besonders gehandelt werden.

9. Dagegen ist bei den puris die einen kurzen Charakter haben die Kürze gewöhnlich nur auf das Präsens und Imperfect beschränkt. Für die übrigen Formationen, also überall wo auf den Charakter unmittelbar ein Consonant folgt, tritt die Verlängerung ein und so werden ε und α in η, ο in ω, ι in ῖ und υ in ῡ verwandelt:

Pr. ποιέω τιμάω μισθόω πωλύω  
Inf. No. ποιῆσαι τιμῆσαι μισθῶσαι πωλῦσαι

A. 1. Die auf αω welche vor dem α ein ε, ι oder ρ haben nebst ἀκροάομαι erhalten ein langes α:

Pr. εἰάω μειδιᾶω δρᾶω  
Inf. No. εἰᾶσαι μειδιᾶσαι δρᾶσαι.

A. 2. Nur χράω und χράομαι nehmen η an: χρήσω, χρήσομαι ic.

A. 3. Ausnahmsweise bleiben die kurzen Vocale durchaus

1) kurz α in θλάω, κλάω breche, σπάω, γελάω, χαλάω

2) das ε in ζέω, ξέω, τρέω, αἰλέω, ἀρχέω, ἐμέω, τελέω, αἰδέομαι, ἀχέομαι.

3) das ο in ἀρόω.

4) kurz υ in ἀνύω, ἀρύω, μεθύω, πτύω.

A. 4. Ueber μύω und ἐλκυ- s. das Verz. der Anomala. Mehrere auf εω schwanken. S. die Anomala αἰνέω, αἰρέω, ποθέω, δέω, ῥε-, καλέω, πονέω.

A. 5. Abweichend haben εω statt η νέω, πνέω, πλέω, θέω und zum Theil ῥέω und χέω. S. das Verz. der Anomala.

A. 6. Statt η haben αυ καω (καλω), κλάω (κλαλω) weine. S. eb.

A. 7. ἄνω und θύω, die bei den Attikern meist schon im Präsens lang υ haben, verkürzen es nur im Perf. Act. und Pass., im No. Pass. und den Verbaladjectiven: λέλυκα, λελύσθαι, λυθῆναι. Vgl. ῥω im Verzeichniß der Anomala.

A. 8. Von den Verben auf νω gebrauchten die Attiker im Allgemeinen das ν durch alle Tempora lang. Daher sind die Infinitive des No. Act. und das Neu. des Part. desselben wie des Pr. und des Fu Act., (von zweifelhafte auch die zweite Person Sing. Imper. No. Med.) und des Pf. Pass. Properispomena: λῶν, λῶσαι, ἰδρῶσθαι ic. vgl. § 8, 14. Ausnahmen ergeben sich aus § 27, 9 A. 3, 4 und A. 7. Auf ω finden sich in der gew. Prosa nur einige, wie πρίω, χρίω, gleichfalls mit langem ι: χρίων, χρίω, χεχρίωθαι.

## § 28. Veränderungen des Stammes. Augmente.

1. Die mannigfachen Formen des Verbum werden gebildet theils durch Veränderung des Stammes, von dem ein Vocal oder Consonant zuweilen verwandelt wird; theils durch Zusätze die der Stamm vorn oder am Ausgange erhält.

A. 1. Der Vocal des Stammes kann theils in Ansehung der Quantität verändert werden: βάλλω, τέθηλα; μένω, ἔμεινα; λήθω, ἔλαθον; theils in einen andern Laut (Umlaut) übergehen: κλέπτω, κέκλογα, ἐκλάπην.

A. 2. Ein Umlauttritt meistens nur in den temporibus secundis ein, und auch in diesen nicht immer. Die Verwandlungen der Consonanten gründen sich hauptsächlich auf die Regeln § 10. Alle diese Veränderungen werden unten zugleich mit der Formation der Tempora behandelt.

2. Einen Zusatz vorn, Augment (αὔξησις), erhält der Stamm in den Zeiten der Vergangenheit und im dritten Futur, indem er entweder um eine Sylbe oder, wenn er mit einem Vocal anfängt, um eine Mora (§ 7, 2) vermehrt wird. Dieses heißt das temporale oder quantitative Augment (χρονικὴ αὔξησις), jenes das syllabische (συλλαβικὴ).

3. Das syllabische Augment besteht entweder in einem bloßen s, was vorzugsweise syllabisches Augment heißt, oder bei Verben die mit einem Consonanten anfangen in Vorsetzung desselben mit s, was Reduplication (διπλασιασμός, ἀναδιπλασιασμός) genannt wird.

A. 1. Verschieden ist die sog. attische Reduplication A. 5.

A. 2. Ueber die Reduplication der Verba auf μω § 35, 2, mehrerer auf σχω u. a. § 37, 7 A. 2. 10 A. 3.

4. Das temporale Augment erhalten die Tempora der Vergangenheit (und das dritte Futur) der mit einem Vocal anfangenden Verba, indem α und ε in η, ο in ω, ι in ῑ und υ in ῡ übergehen:

ἄγω	αὔξω	ἐλπίζω	ὀμιλέω
Impf. ἤγον	Ἀο. ἤξεν	ᾤψ. ἤλπικα	Ἀο. ὠμίλησα.

A. 1. Demnach muß man in augmentirten Formen von Verben wie ἵκετόω und ὀλακτέω, deren s und v von Natur kurz ist, diese Vocale gehöhnt sprechen: ἵκέτηνον, ὀλάκτει (ῑ und ῡ).

A. 2. Auch das lange α geht (scheinbar augmentirt) in η über; unverändert bleiben η, ω, ῑ, ῡ: ἀθλέω. ἤθλησα; ἤβαώ, ἤβηκα u. Vgl. jedoch über ἀναλλασχω im Verz. der An.; über ὠθέω und ὠνόμααι A. 9.

A. 3. Ihr s augmentiren in σ, die Verba

ἔαω lasse	ἔλκω }	ἔρπω }
ἔθιζω gewöhne	ἔλκυ- } ziehe	ἔρπύζω } krieche
ἔλισσω wälze	ἐργάζομαι arbeite	ἐποιάω bewirthe

Eben so auch von ἔχω habe, (ἔπω) und ἔπομαι folge die Imperfecta εἶχον und εἶχόμην, εἶπον und εἶπόμην, so wie mehrere zum Stamme ε- gehörige Präterita, namentlich von ἔημι. Vgl. noch im Verz. der Anomala αἰρέω und εἶθ-.

A. 4. Die Diphthonge αι, ε und οι werden nach der Regel augmentirt und das ε subscriptirt:

αἰέω	ἔσω	οἰέω
3pf. ἤτουν	2o. ἦσα	3pf. ὤκηκα.

(A. 5. Ohne Augment bleiben die Präterita von [οἰκίζω,] οἰκουρέω, οἰστρούω (meist auch von οἰνόω) und von einigen mit α, αυ, οι anfangenden, wenn darauf noch ein Vocal folgt, wie αἰώω dessen zweizeitiges α jedoch durch das Augment verlängert wird, αἰάω. οἰακίζω. [Doch findet sich ἡναιώμην Ar. Bruchst. 514] Ohne Augment bleibt auch ου-.)

A. 6. Η, ε und εϋ werden in der Regel nicht augmentirt:

εἶκω	εὐρίσκω	εὐχομαι
3pf. εἶκον	3pf. εὐρήκα	2o. εὐξάμην.

A. 7. Das εϋ findet sich zuweilen in ηϋ, das ε nur bei εἰκάω in η augmentirt was bei diesem Worte als attisch angegeben wird, aber auch bei den meisten Attikern gewöhnlicher unterbleibt.

A. 8. Formen die mit εο anfangen augmentiren das ο:

ἐορταίζω 3pf. ἐώρταζον; εοικα (s. A. 9) 3pf. ἐώκειν.

A. 9. Von den mit einem Vocal anfangenden Verben haben das syllabische Augment ε allgemein nur αἰδέω, αἰνέομαι, οὐρέω:

3pf. ἐώδουν, 2o. ἔωσα, 3pf. ἔωνόμην, 3pf. ἐύρηκα.

(selten αἰδούν, 2o. ἔωσθ; αἰνούμην, 2o. αἰνησάμην).

Außerdem gehören hieher von αἰνυμι und αἰλίσκομαι die Aoriste und Perfecta εἰξα, εἰγην (ᾱ), εἶγα, εἶλων (ᾱ), εἶλωκα (ᾱ) und das einzelne Perfect εοικα [wie die beiden dichterischen εοίπα und εοργα].

A. 10. Bei ἀνολύειν wird dem temporalen Augment das syllabische beigefügt; eben so bei ὀράν, wo es jedoch die Aspiration des Verbum annimmt: ἀνέωγον, ἀνέωξα (aber ἀνωῖξας u. nach 13), ἔωρων, ἔωρακα.

A. 11. Das temporale Augment ist eigentlich aus dem syllabischen, dem ε, entstanden, ἦγον aus ἔαγον. Es gilt daher auch für den Accent als Sylbe, selbst wo es nur stehen sollte. Demnach wird ἀπῆγον accentuirt gegen § 34, 1 und selbst ὑπεῖκον.

5. Von einigen mit den kurzen Vocalen α, ε, ο anfangenden Verben haben die Perfecta und Plusquamperfecta statt des temporalen Augments eine Reduplication, welche die attische heißt, aber ziemlich allgemein üblich ist. Sie besteht in Vorsetzung der beiden ersten Buchstaben des Stammes, dessen erster Vocal zugleich das temporale Augment erhält:

ἀλείφω	ἐλαύνω (ἐλαίω)	ὄζω
3pf. ἀλήλιφα	ἐλήλακα	ὄδαδα.

A. Eine ähnliche Reduplication haben die Aoriste ἤγαγον von ἄγω und ἤνεγκον (aus ἡνέεσκον syncopirt von ἐνεκ- zu γέρω), nur daß bei diesen das Augment der Reduplication zugefügt wird und dies bloß im Indicativ. Also Conj. ἀγάγω, Inf. ἀγαγεῖν u.

6. Wenn dabei die zweite Sylbe des Stammes einen

Diphthong hat, so wird derselbe verkürzt, *ei* in *i* und bei den *verbis liquidis* in *e*, *ou* in *o*:

Pf. Act. ἀλλήλιχα

ἀκοῖω, ἀκήκοα

Pf. Pass. ἀλλήλιμμαι ἐγείρω, ἐγήγερμαι

A. 1. Ausgenommen ist ἐρήρησαι von ἐρείδω. [Als actives Perfect findet sich ἤρεια bei Vol. öfter; ἐρήρησα Blut. Mem. 19.]

A. 2. Im Plusquamperfect wird auch dem Vocal der Reduplication noch das temporale Augment zugefügt, am regelmäßigsten in ἤκηχόν, wofür ἀκηχόν selten ist. Nicht leicht jedoch findet sich das Augment bei den mit *e* anfangenden Verben zugefügt; und selbst bei den mit *o* anfangenden wurde es wohl im Allgemeinen lieber weggelassen. Daß indeß hier das eine wie das andere statthaft war, beweist ὠρώρε Aesch. Ag. 639. Soph. Oed. R. 1622 neben ὄρωρε Ar. Friede 1287.

A. 3. Von den größtentheils anomalen Verben welche diese Reduplication, meist auch im Passiv, annehmen merkte man ἀγείρω, ἀκούω, αἰείρω, αἰέω, αἰρόω, ἐγείρω, ἔδο- zu ἔσθίω, ἐλαύνω, ἐλέγχω, ἐλεῶ- zu ἔρχομαι, ἐμείω, ἐνεχ- zu φέρω, ἐρείδω, ὀρύσσω, ὀλλυμι und ὀμνυμι. S. auch ἄγω.

A. 4. Von ἀκούω hieß das passive Perfect ἤκουσμαι; für ἀλήλιμμαι und ὀρώρουμαι wurde später ἤλειμμαι und ὤρουμαι üblich. Für ἀλήλιγμαι (Paus.) ist besser ἐλιγμαι (Eur. Herc. 927 Plat. Symp. 220).

7. Die mit einem Consonanten anfangenden Verba erhalten das syllabische Augment *e* in den Imperfecten und Aoristen:

παιδεύω: Impf. ἐπαίδευνον, Ao. ἐπαίδευσα.

A. Zu dem syllabischen Augment nehmen βούλομαι, δύναιμαι und μέλλω oft noch das temporale *an*, besonders bei den spätern Attikern: ἡβούλομην, ἡδυνήθην, ἡμέλλον *ic.* Doch findet sich nur ἔδυνάσθην und gew. nur ἐμέλλησα.

A. 2. Weglassen kann die gewöhnliche Prosa das syllabische Augment nur in χρῆν, woneben jedoch auch ἐχρῆν üblich ist.

8. Bei den Verben die mit *ρ* anfangen wird das *ρ* nach dem Augment verdoppelt nach § 10, 2 A. 1; und diese Augmentation genügt dann auch für die Perfecta und Plusquamperfecta:

ῥίπτω: Imperf. ῥῥόπτον, Perf. ῥῥόιφα, ῥῥόιμμαι.

A. Weil das aspirirte *ρ*, ein sehr starrer Laut, fast einem Doppelconsonanten gleich war, so widerstrebte es der Reduplication.

9. Auch von Verben die mit einem Doppelconsonanten oder mit zwei Consonanten die nicht Muta und Liquida sind anfangen haben die Perfecta und Plusquamperfecta nur das syllabische Augment *e*. So von ζήτέω, φθείρω, μνημονεύω

ἐζήτηχα, κειν, μαι, ἤμην; ἐφθάρχα *ic.* ἐμνημόνευμαι.

10. Von Verben aber die mit einem Consonanten oder mit einer Muta und Liquida anfangen erhalten die Perfecta

und die von diesen gebildeten Tempora (die Plusquamperfecta und das dritte Futur) die Reduplication 3:

παιδεύω: πεπαίδευκα      πεπαίδευσμαι  
                  πεπαιδεύκειν      πεπαιδεύμην      πεπαιδεύσομαι  
 γράφω: γέγραφα      γέγραμμαι      γεγράψομαι.

Α. 1. Hierbei gehen *φ, χ, θ* in *π, κ, τ* über nach § 10, 8.

Α. 2. Statt der Reduplication haben das Augment die Verba welche mit *γν* und gewöhnlich die welche mit *γλ* anfangen:

                 γινώσκω: ἐγνώρισμαι; γλύπτω: ἐγλυμμαι  
 [γέγλυμμαι Ael. v. G. 3, 45.]

Α. 3. Schwankend ist der Gebrauch bei denen die mit *βλ* anfangen, die Reduplication jedoch herrschend bei *βλάπτω* (*βέβλαφα, βέβλαμμαι*), *βλασσημίω* (*βεβλασσημήκα Dem. 18, 10*). Von *βλαστάνω* findet sich *ἐβλαστήκειν Thuc. 3, 26* und *ἐβλάστηκα Eur. Iph. A. 594. (κατεβλακέντος Ar. Plut. 325.)*

Α. 4. Gegen die Regel (10) reduplicirte man die Perfecta von *μῆμνήσκω, κτάομαι, πετάννυμι, πίπτω*:

                 μέμνημαι, κέκτημαι, πέπταμαι, πέπτωκα.

Die beiden letzten sind eigentlich durch Synkope aus *πεπέταμαι* und *πεπέτωκα* (von *πετο-*) entstanden. Das ionische und vielleicht attische *ἐκτῆμαι* gebraucht auch Platon neben *κέκτημαι*.

Α. 5. Statt der Reduplication haben *εἰ* die mit einer Liquida anfangenden Verba *δέ-* (zu *εἰπεῖν* gehörig), *λαμβάνω, λαγχάνω, λέγω*, dies nur in Compositen die sammeln bedeuten und in *διαλέγομαι* *ἐγὼ* unterrede mich; *εἰ* hat *μείρομαι*:

                 εἰλήφα, εἰλήγειν, εἰλήμμαι, εἰλήμμην; εἰμαρται.

11. Der Reduplication wird im Plusquamperfect noch das Augment vorgesetzt, das jedoch nicht selten auch fehlt, nicht leicht indeß bei den Dramatikern:

                 παιδεύω: ἐπεπαιδεύκειν, ἐπεπαιδεύμην.

12. Das Augment sowohl als die Reduplication treten in allen drei generibus verbi ein.

13. Ueber alle Modi, auch die Participien, erstreckt sich die Reduplication, auch die attische; eben so das Augment (wo es deren Stelle vertritt) in den Perfecten und dem dritten Futur. In den historischen Zeiten, namentlich den Aoristen, beschränkt sich das Augment auf den Indicativ.

Α. Es liegt in der Regel daß *ἐνήνοχα, ἐνηνοχέναι* ic., dagegen *ἤγαγον, ἀγαγῶν* ic. zu bilden sei.

14. In zusammengesetzten Verben treten, wenn der erste Theil eine Präposition ist, Augment und Reduplication in der Regel erst nach der Präposition ein:

εἰσάγω: εἰσῆγον, εἰσῆγαγον; συνεγήγεμαι

προβαίλλω: προσέβαλλον, προσβέβληκα, προσβέβλημαι.

A. 1. Dabei wird, wenn das syllabische Augment ε eintritt, εχ in εξ verwandelt nach § 11, 13: εξβάλλω, εξέβαλλον.

A. 2. Εν und σύν erscheinen vor dem Augment ε wieder in ihrer ursprünglichen Gestalt, wenn sie im Präsens etw. wegen des folgenden Consonanten verändert sind vgl. § 11, 2—4, wie auch das in dem Falle § 11, 5 A. 2 von σύν abgefallene ν wieder eintritt:

συνλέγω, συνέλεγον; συμπλέκω, συνέπλεκον; συγχέω, συνέχεον;  
 συστρατεύω, συνεστράτευον; συζώ, συνέζων.

A. 3. Der kurze Vocal der zweisyllbigen Präpositionen, mit Ausnahme von παρά, wird vor dem Augment ε (durch Elision) ausgestoßen:

διαβαίνω, διέβαινον; αποβάλλω, απέβαλλον; aber περιέβαλλον.

A. 4. Πρό kann mit dem Augment ε durch Krasis verschmelzen: προβαίνω, προῦβαινον nach § 13, 7 A. 8. Doch προεώρων (eb.), προείχον und ähnliche Formen gestatten keine Krasis.

A. 5. Die Regel (14) hat ihren Grund darin daß die Präposition mit dem einfachen Verbum eigentlich nicht verschmolzen, sondern nur ihm vorgefügt ist (παράθεσις, nicht σύνθεσις).

A. 6. Aber auch wo eine innigere Verbindung der Präposition statt findet, wo etwa das zusammengesetzte Verbum erst von einem zusammengesetzten Nomen abgeleitet worden, wie συνεργεῖν von συνεργός, ὑποπτεύω von ὑπόπτος, ἐμμανίζω von ἐμμανής, ἐγκωμιάζω von ἐγκώμιον, ἐπιτηδεύω von ἐπιτήδες, wird die Regel (14) größtentheils befolgt:

συνήρουν, ὑπώπτευνον, ἐνεφάνιζον, ἐγκεκωμίσκα, ἐπετήδευσα.

A. 7. Demnach bleibt κατηγορέω ohne Augment: κατηγοροῦν.

A. 8. Der Regel (14) folgen einige hieher gehörige Verba, deren simplex verschollen ist, wie die Composita von διδράσκω, ferner ἀπανταίω, ἐξετάζω, ἀπολαύω: ἀπήντων, ἐξήτασα, ἀπέλαυσα, ἀπολέλαυκα. Daneben auch später ἀπήλανον, ἀπήλανσα, wie von παρανομέω regelmäßig παρηνόμουν, παρηνόμωσα (als wäre es aus παρά und ἀνομέω gebildet), dagegen meist nur παρανενόμωκα, erst später παρηνόμωκα.

A. 9. Nur wenige Verba, bei denen die Vorstellung der Präposition erloschen war, haben die Augmentationen vorn, wie παύρησιάζεσθαι, ἐπιστάσθαι, ἀναβολεῖν (in der Prosa) und in der Regel auch ἐμπεδοῦν, ἐμπολεῖν und ἐναντιοῦσθαι:

ἐπαρρησιασάμην  
 πεπαρρησιασάμην

ἠναντιώθη  
 ἠναντίωμαι.

A. 10. Sehr schwankend formt ἐγγυαίω

sowohl ἡγγύων, -ησα, -ηκα ις.

als ἐνεγύων, -ησα, ἐγγεγύηκα ις.

Allein Bicomposita, wie παρεγγυᾶν ις., haben wohl durchaus nur die erstere Formation: παρηγγύων ις. Von ἐκκλησιάζω findet sich gewöhnlich ἐκεκλησίαζον, ἐεκκλησίασα; bei Demosth. ἡκκλησίαζον; zweifelhaft ist ἐκκλησίαζον.

A. 11. Mehrere hieher gehörige Verba haben das Augment an beiden Stellen, regelmäßig ἀνέχομαι, ἀπορρόω, ἐνοχλείω, παροινέω:

ἠνέχομην, ἠπορρόωμην, ἠνώρθουν, πεπαρρώνηκα ις.

Allein ἀνέχω folgt der Regel 14: ἀνείχον, ἀνείχον; auch ἀνισχύμεν erlaubten sich zuweilen die Dramatiker des Metrum's halber. [Von ἀμείχομαι findet sich ἡμειχέτο Plat. Phäd. S. 87, verdächtigt von Elmoleh zu Eur. Med. 1128, der ἡμειχέτο oder ἡμειχέτο vermuthet.]

A. 12. Bei ἀντιδίδειν, ἀμειγνύειν und ἀμεισβεττείν findet sich das Augm nt sowohl doppelt als bloß vorn: ἡντιδίδουν und ἡντιδίδουν. Man vgl. noch die anomalen ἔχω, εἶδω, ἔω, ἔημι, ἔννυμι, ἤμαι.

A. 13. Das doppelte Augment erhielten analog auch einige eigentlich nicht mit Präpositionen zusammengesetzte Verba, διατῆν und διακονεῖν: ἐδιήγησα, ἐδιήγησα κ., ἐδιηκύνηκα κ., woneben aber auch διήγησα, διηγήθην, διακονέμεν und ἐδιακονήθην vorkommen, διηρώμεν jetzt sogar vorherrschend erscheint.

15. Bei zusammengesetzten Verben anderer Art (vgl. 14) treten die Augmentationen gleich vorn ein:

ἀθύρνω: ἡθύρουν; οἰκοδομέω, οἰκοδόμησα, οἰκοδόμηκα  
σωφρονέω: ἐσωφρόνουν, ἦσα, σεσωφρόνηκα.

A. 1. So auch bei den Zusammensetzungen mit δοσ, wenn diesem unmittelbar ein Consonant oder ein langer Vocal folgt: δυστυχέω: ἐδυστύχουν, ἐδυστύχηκα; δυσωπéω: ἐδυσώπουν. Dagegen tritt das temporale Augment nach δοσ ein, wenn ein kurzer Vocal folgt: δυσχεροῖω, δυσχερόστησα.

A. 2. Die Zusammensetzungen mit εἶ richten sich nach der Regel § 28, 4 A. 6. Allein wenn dem εἶ ein kurzer Vocal folgt, so wird dieser, jedoch nicht nothwendig, augmentirt: εἰσργεῖω: εἰσργέιουν, aber auch εἰσργύιουν.

A. 3. Mit zweifachem Augment findet sich ὀδοποιεῖν: ὀδοποιήσθαι. Vereinzelt ist ἱπποτεπρόγηκα.

## § 29. Tempuscharakter.

1. Am Ausgange des reinen Stammes erhalten mehrere Tempora zunächst einen Zusatz, der, in sofern er einem bestimmten Tempus eigenthümlich ist, Tempuscharakter desselben genannt wird.

A. Keinen Tempuscharakter haben die tempora secunda.

2. Am häufigsten erscheint als Tempuscharakter das ο:

1) in den ersten Futuren wie im zweiten und dritten des Passivs: παιδεύσω, παιδεύσθαι, παιδευθήσομαι, κοπήσομαι, πεπαιδεύσομαι.

2) in den ersten Aoristen Act. und Med.: ἐπαίδευσα, ἐπαιδευσάμην.

A. 1. Hierbei wird nach § 10, 12—14 ein T-Laut vor dem σ ausgestoßen; ein P- oder K-Laut mit dem σ jener in ψ, dieser in ξ zusammengezogen:

πειδω wird πειω, τύπω wird τύψω, βρέχω wird βρέξω.

A. 2. Aus σπείρω wird σπείω nach § 11, 6.



A. 3. In den ersten No. Act. und Med. der Verba  $\epsilon\iota\theta\eta\mu\iota$ ,  $\delta\iota\delta\omega\mu\iota$  und  $\tau\eta\mu\iota$  ist  $\kappa$  statt  $\sigma$  Tempuscharakter:  $\epsilon\iota\theta\eta\kappa\alpha$ ,  $\epsilon\delta\omega\kappa\alpha$ ,  $\eta\kappa\alpha$ .

A. 4. Ueber die Vertretung des  $\sigma$  als Tempuscharacters bei activen und medialen Futuren und Aoristen der Liquidia § 23, 1. 2.

A. 5. Von unregelmäßigen Verben entbehren des Tempuscharacters die ersten Aoriste ( $\epsilon\lambda\pi\alpha$ ,  $\eta\gamma\epsilon\gamma\kappa\alpha$ ,)  $\epsilon\chi\epsilon\alpha$  (zu  $\epsilon\lambda\pi\epsilon\iota\nu$ ,  $\gamma\epsilon\gamma\omega$ ,  $\chi\epsilon\omega$ )

B. Der Tempuscharakter des ersten Perfects und des ersten Plusquamperfects ist bei den P- und R-Laute die Aspiration, bei allen übrigen das  $\kappa$ :

$\pi\lambda\acute{\epsilon}\kappa\omega$ :  $\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\chi\alpha$

$\pi\alpha\iota\delta\epsilon\acute{\upsilon}\omega$ :  $\pi\alpha\pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\kappa\alpha$

$\tau\acute{\rho}\iota\beta\omega$ :  $\tau\acute{\epsilon}\tau\tau\iota\upsilon\alpha$

$\alpha\gamma\gamma\acute{\epsilon}\lambda\lambda\omega$ :  $\eta\gamma\gamma\epsilon\lambda\kappa\alpha$ .

A. 1. Der Stammcharakter  $\varphi$  oder  $\chi$  bleibt im Pf. unverändert:

$\gamma\rho\acute{\alpha}\varphi\omega$ :  $\gamma\acute{\epsilon}\gamma\rho\alpha\varphi\alpha$

( $\tau\acute{\epsilon}\phi\omega$ :  $\tau\acute{\epsilon}\tau\phi\alpha$ ).

A. 2. Ein T-Laut vor dem  $\kappa$  fällt aus nach § 10, 1 A. 1. Es wird von  $\pi\epsilon\iota\theta\omega$  und  $\kappa\omicron\mu\iota\lambda\omega$  (vgl. § 27, 7)

$\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\kappa\alpha$  aus  $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\theta\kappa\alpha$ .

$\kappa\epsilon\kappa\acute{\omicron}\mu\epsilon\kappa\alpha$  aus  $\kappa\epsilon\kappa\acute{\omicron}\mu\iota\delta\kappa\alpha$ .

1. Der Tempuscharakter des ersten pass. Aorists und des davon gebildeten ersten pass. Futurs ist das  $\theta$ ; Tempuscharakter der Verbalia das  $\tau$ :

$\epsilon\pi\alpha\iota\delta\epsilon\acute{\upsilon}\theta\eta\nu$ ,  $\eta\gamma\gamma\acute{\epsilon}\lambda\theta\eta\nu$

$\pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$ ,  $\pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\tau\acute{\epsilon}\omicron}\varsigma$ .

A. 1. Dabei werden vor dem  $\theta$  die T-Laute in  $\sigma$ ,  $\pi$  und  $\beta$  in  $\varphi$ ,  $\kappa$  und  $\gamma$  in  $\chi$  verwandelt nach § 10, 4. 5:

$\epsilon\pi\epsilon\iota\theta\theta\eta\nu$  wird  $\epsilon\pi\epsilon\iota\sigma\theta\eta\nu$ ,  $\epsilon\pi\acute{\epsilon}\mu\pi\theta\eta\nu$  wird  $\epsilon\pi\acute{\epsilon}\mu\varphi\theta\eta\nu$ ,  $\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\gamma\theta\eta\nu$  wird  $\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\chi\theta\eta\nu$ .

A. 2. Eben so müssen vor  $\tau$  die T-Laute in  $\sigma$ ,  $\beta$  und  $\varphi$  in  $\pi$ ,  $\gamma$  und  $\chi$  in  $\kappa$  übergehen nach § 10, 4. 5:

$\pi\alpha\iota\delta\tau\acute{\omicron}\varsigma$  wird  $\pi\alpha\iota\sigma\tau\acute{\omicron}\varsigma$ ,  $\tau\epsilon\tau\tau\acute{\omicron}\varsigma$  wird  $\tau\epsilon\pi\tau\acute{\omicron}\varsigma$ , [ $\tau\epsilon\upsilon\chi\tau\acute{\omicron}\varsigma$  wird  $\tau\epsilon\kappa\tau\acute{\omicron}\varsigma$ .]

## § 30. Endungen. Bindenvocal.

1. Zur Bezeichnung der Genera des Verbum, der Numeri und zum Theil auch der Modi dienen die Endungen. Deren giebt es zwei mehrfach von einander abweichende Reihen, die eine für die Indicative der Haupttempora und sämtliche Conjunctive; die andere für die Indicative der Nebentempora und sämtliche Optative. jene wollen wir Hauptendungen, diese historische nennen. Die ersten stehen auf folgender Tabelle unter A, die zweiten unter B; unter C sind die Endungen der Imperative beigelegt. Die Endungen des Passivs sind zugleich auch die des Mediums.

			A c t i v.		
			A	B	C
Sing.	1 Pers.		—	—	fehlt
	2		ς	ς	ς (ον)
	3		—	—	τω
Dual	1 Pers.		fehlt	fehlt	fehlt
	2		τον	τον (την)	τον
	3		τον	την	των
Plur.	1 Pers.		μεν	μεν	fehlt
	2		τε	τε	τε
	3		ντων	ν (σαν)	τωσαν oder ντων

			P a s s i v.		
			A	B	C
Sing.	1 Pers.		μαι	μην	fehlt
	2		(σαι)	(σο)	(σο)
	3		ται	το	σθω
Dual	1 Pers.		μεθον	μεθον	fehlt
	2		σθον	σθον	σθον
	3		σθον	σθην	σθων
Plur.	1 Pers.		μεθα	μεθα	fehlt
	2		σθε	σθε	σθε
	3		ντο	ντο	σθωσαν oder σθων

A. 1. Die Gleichheiten und Verschiedenheiten ergibt die Tabelle. Für die ersten und dritten Personen Sing. Act. ersehe man die verschiedenen Endungen aus dem Paradigma παιδεύω. Ueber das ephelkystische ν § 11, 14. Die Endung ην des Duals scheint man wenigstens im Altattischen auch für die zweite Person gebraucht zu haben. Die Endung σαν für ν in der dritten Person des Plurals B hat das Plusquamperfect.

A. 2. Abweichende Formation haben die Aoriste des Passivs, welche die activen Endungen der Verba auf μι annehmen. Der Indicativ geht nach dem Imperfect von εἶδημι, nur daß er auch im Dual und Plural das η behält; die übrigen Modi gehen nach denen des Präsens von εἶδην, außer daß der Inf. ἦναι statt εἶναι hat.

2. Unmittelbar an den Stamm des Verbum treten nur die passiven Endungen zur Bildung des Perfects und Plusquamperfects:

πεπαιδευμαι  
πεπαιδευσαι κ.

ἐπεπαιδευμην  
ἐπεπαιδευσο κ.

A. 1. Bei den Mutastämmen tritt die Anwendung der Regeln § 10 ein, im Singular des Indicativs, z. B. der Perfecta von γράφω, πλέκω, λέγω, πείθω, auf folgende Weise:

[γέγρασμαι] γέγραμμαι nach § 10, 10	[πέπλεσμαι] πέπλεγμαι nach § 10, 11	[πέπεισμαι] πέπεισμαι nach 10, 9
[γέγρασσαι] γέγραψαι nach 10, 13	[πέπλεσσαι] πέπλεξαι nach § 10, 14	[πέπεισσαι] πέπεισαι nach § 10, 12
[γέγρασται] γέγραπται nach § 10, 5	[λέλεσται] λέλεκται nach § 10, 5	[πέπεισται] πέπεισται § 10, 4.

A. 2. Wie die erste des Singulars, so wird auch die erste des Duals und Plurals gebildet.

A. 3. Wenn γγ oder μμ vor μ stehen sollten, so wird das mittlere γ oder μ ausgestoßen nach § 11, 8 A. 3. So bei λέγγω, κάμπτω [ἐλήλεγγμαι, ἐλήλεγμαι] ἐλήλεγμαι; [κεκάμπτμαι, κέκαμπτμαι] κέκαμπτμαι. Von θάλλω sind die Formen die μ in der Endung haben nicht bildbar.

A. 4. Wenn eine von den mit σθ anfangenden Endungen unmittelbar an eine Liquida oder Muta anzufügen ist, so verliert sie ihr σ nach § 11, 9; die Liquida bleibt dabei unverändert, von den Muten nur φ und χ; π und β gehen in φ, κ und γ in χ über nach § 10, 5; die T-Laute in σ nach § 10, 4. Hiernach bilde man z. B. die zweite Pers. des Ind. des Plur. der Perfecta von γαίνομαι, βρέχω, πλέκω, τρέφω, πείθω:

aus πέφασσθε wird πέφασθε      aus βέβρεσθε wird βέβρεχθε  
aus πέπλεσθε wird πέπλεχθε      aus τέτριβθε wird τέτριφθε  
aus πεπεισθε wird zunächst πέπεισθε, dann πέπεισθε

A. 5. Von σπένδω wird das Perfect wie von σπείδω gebildet vgl. § 11, 6: ἔσπεισμαι, ἔσπεισθε.

A. 6. Die Regeln A. 1—5 finden gleichmäßig Anwendung auf die Bildung des Plusquamperfects so wie des Infinitivs und Imperativs des passiven Perfects.

A. 7. Die Endungen νται und ντο der dritten Person des Plurals sind nicht anwendbar, wenn sie einem Consonanten angefügt werden müßten, namentlich nicht im passiven Perfect und Plusquamperfect von Muta- und Liquida-Stämmen. In diesem Falle aber kann das ν nach ionischer Weise in α verwandelt werden, wobei jedoch der vorhergehende P- oder K-Laut aspirirt sein oder werden muß. So bildete man von γθείρω, χωρίζω, τρέπω, τάσσω (ταγ-) ἐφθάράται, κεχωρίσται, τετράφται, τετάχται.

A. 8. Ueblicher ist statt dieser mehr antiken Weise die Umschreibung durch das Participle des Perfects mit εἶσιν für das Perfect, mit ἦσαν für das Plusquamperfect:  
ἐφθαρμένοι (αι, α) εἶσιν, ἦσαν.

3. In allen übrigen Fällen tritt zwischen den Tempusstamm und die Endungen noch ein, zuweilen mit ihnen verschmelzender, Bindevocal: ᾱ, ε, ο, ει; ω, η, η; αι, οι.

4. Das α ist Bindevocal im ersten Morist des Activs und Mediums und im Indicativ des activen Perfects.

A. 1. In der ersten Pers. Sing. Ind. Ac. und Pf. Act. ist das *o* zugleich Endung; die dritte hat statt desselben *e*(*ν*):

*ἐπαίδευσα, ἐπαίδευσα; πεπαίδευκα, πεπαίδευκεν.*

A. 2. Im Imperativ Ac. 1 Act. weicht nur in der zweiten Pers. Sing. das *α* der Endung *ον*: *παίδευσον*. Ueber die dritte Pers. Plur. Pf. Act. 7 A. 2.

5. Das *ε* findet sich durchgängig als Bindevocal nur in den Imperativen der Präs. Act. und Pass. wie in denen der zweiten Moriste Act. und Med. [und des Perf. Act.].

A. 1. Ausgenommen ist nur die Nebenform auf *ντων* für *των* (3 P. Pl. Act., welche *o* annimmt: *παίδευόντων*).

A. 2. Die Endungen des Imperativs *όντων* für *έτων* so wie im Ac. 1 Act. *όντων* für *έντων* und im Pass. und Med. *όντων* für *έντων* nennt man attisch; allein auch die volleren Formen finden sich bei den besten att. Prosaikern nicht eben selten. Bei den passiven Moristen fand sich wahrscheinlich *έτων* für *έντων*, wie *πρόντων* für *πρόέντων* von *πρόημι* vgl. 1 A. 2.

6. Das *αι* ist durchgängig Bindevocal in den beiden Plusquamperfecten des Activs.

A. Im Singular findet sich für das *ειν* der ersten Person bei den Attikern auch *η*, aus dem ionischen *αι* entstanden; für das *εις* der zweiten *ης*; selten ist in der dritten *ειν* für *αι*; in der dritten des Plurals ist *εσαν* besser als *εισαν*, das bei att. Dichtern wohl nie vorkommt und auch bei den att. Prosaikern jetzt ziemlich beseitigt ist.

7. Die Indicative der Präsens, Futura und Imperfecta, so wie der zweiten Moriste des Activs und Mediums, schwanken zwischen *o* und *ε* als Bindevocalen; so jedoch daß die Haupttempora und die historischen mit einander übereinstimmen, gemäß folgender Tabelle.

	Singular	Dual	Plural
Pers. 1	( <i>ο</i> )	<i>ο</i> -	<i>ο</i>
2	( <i>ε</i> )	<i>ε</i>	<i>ε</i>
3	( <i>ε</i> )	<i>ε</i>	<i>ο</i>

A. 1. Im Sing. Präs. und Fu. Act. ist der Bindevocal in den Endungen mit enthalten:

*παίδεῖω, εις, ει; παίδεῖω, εις, ει*

A. 2. In der dritten Person Plur. Ind. Präs. und Fu. Act. wird aus *οντων* nach § 11, 6 *ουσαν* und eben so aus *αντων* im Perfect *ασι*.

8. Der Bindevocal aller Conjunctive ist *ω* wo die entsprechenden Formen des Ind. Präs. als solchen *ο*, *η* wo sie *ε* haben:

*τύπτωμεν* *τύπτετε.*

A. 1. Wo der Ind. *ει*, hat der Conj. *η*: *τόπτε, τόπτε*

A. 2. Statt *ουσαν* in der dritten Person des Plurals hat der Conj. *ωσαν* [für *ωντων*]:

*παίδεῖωσαν, παίδεῖωσαν, πεπαίδευκωσαν.*

9. Dem Optativ eigenthümlich ist das  $\epsilon$ , dem Bindvocal beigelegt. Und zwar hat  $\alpha\iota$  der Opt. No. 1 Act. und Med.;  $\alpha$  haben die übrigen Optative der gewöhnlichen Conjugation (vgl. das Paradigma παιδεύω):

Pr. παιδεύομαι  $\alpha\iota$ , παιδευοίμην  $\alpha\iota$ ,  
No. παιδεύσαιμι  $\alpha\iota$ , παιδευσαίμην  $\alpha\iota$ .

A. 1. Für die Endungen des Opt. No. 1. Act.  $\alpha\iota$ ,  $\alpha\iota$  und  $\alpha\iota\upsilon$  gebrauchten die Attiker vorherrschend, Thuc. fast ausschließlich, die aus dem Aeolischen stammenden  $\epsilon\alpha\alpha$ ,  $\epsilon\iota\epsilon(\nu)$ ,  $\epsilon\alpha\alpha\upsilon$ .

A. 2. Das  $\epsilon$  findet sich auch in den Optativen der Verba auf  $\mu\iota$ , mithin auch im No. 1 und 2 Pass.:  $\epsilon\lambda\eta\upsilon$ ,  $\epsilon\lambda\eta\varsigma$   $\alpha\iota$ , oft verkürzt im Dual und Plural,  $\epsilon\lambda\iota\omicron\nu$  u.  $\epsilon\lambda\iota\eta\upsilon$  für  $\epsilon\lambda\eta\tau\omicron\nu$  u.  $\epsilon\lambda\iota\eta\tau\eta\upsilon$ ,  $\epsilon\lambda\iota\mu\alpha\upsilon$  für  $\epsilon\lambda\iota\mu\epsilon\upsilon$ ,  $\epsilon\iota\tau\epsilon$  für  $\epsilon\iota\tau\eta\epsilon$ . In der dritten Person des Plur. findet sich die Endung  $\epsilon\iota\eta\sigma\alpha\upsilon$  wenn auch seltener als die kürzere auf  $\epsilon\iota\epsilon\upsilon$ , doch ungefähr an dreißig Stellen attischer Prosaischer vor Aristoteles.

A. 3. Für den Optativ  $\omicron\iota\mu\iota$   $\alpha\iota$  findet sich auch folgende Formation:

	Singular	Dual	Plural
Pers. 1	$\omicron\lambda\eta\upsilon$	fehlt	$\omicron\lambda\eta\mu\epsilon\upsilon$
2	$\omicron\lambda\eta\varsigma$	$\omicron\lambda\eta\tau\omicron\nu$	$\omicron\lambda\eta\tau\epsilon$
3	$\omicron\lambda\eta$	$\omicron\lambda\eta\tau\eta\upsilon$	$(\omicron\lambda\eta\sigma\alpha\upsilon)$ $\omicron\lambda\epsilon\upsilon$ .

Ueber den Gebrauch dieser Formation bei den contrahirten Verben und denen auf  $\mu\iota$  § 32, 3 A. 6 u. § 36, 7 A. 1. In der gewöhnlichen Conjugation erscheint sie zuweilen vom Fu. Act. der verba liquida und vom Perfect:  $\epsilon\lambda\omicron\iota\eta\upsilon$ ,  $\pi\epsilon\gamma\epsilon\upsilon\gamma\omicron\iota\eta\upsilon$ . Vgl. noch  $\sigma\chi\omicron\iota\eta\upsilon$  im Verz. der Anomala unter  $\epsilon\chi\omega$ .

10. In den Endungen der zweiten Pers. Sing. Pass. auf  $\sigma\alpha\iota$  und  $\sigma\omicron$  wird, wenn ein Bindvocal vorhergeht, das  $\sigma$  in den Indicativen, Imperativen, Coniunctiven und Optativen ausgestoßen; bei den Indicativen, Imperativen und Coniunctiven der Conjugation auf  $\omega$  wird überdies der Bindvocal mit der Endung immer contrahirt:

παιδεύοισο	παιδεύεσαι	παιδεύῃσαι	ἐπαιδεύασο
	werden		
παιδεύοιο	παιδεύῃ	παιδεύῃ	ἐπαιδεύσω
παιδεύσαισο	ἐπαιδεύεσο	παιδεύεσο	doch παιδεύσαι
	werden		
παιδεύσαιο	ἐπαιδεύου	παιδεύου	statt παιδεύσω

A. Eigenthümlichkeit der Attiker, besonders der ältern, war es im Indicativ  $\epsilon\sigma\alpha\iota$  in  $\epsilon\epsilon$  statt in  $\eta\eta$  zu contrahiren; ungewiß wie weit mit Consequenz; Manche glauben nur im Fu., besonders dem contrahirten auf  $\omicron\upsilon\mu\alpha\iota$ ,  $\iota\omicron\upsilon\mu\alpha\iota$ . Am sichersten scheint es überall den Handschriften zu folgen. Nur die Formen  $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\epsilon$ ,  $\omicron\lambda\epsilon\epsilon$  und  $\omicron\psi\epsilon\epsilon$  sind als Indicative allein üblich (auch bei Spätern);  $\beta\omicron\upsilon\lambda\eta$  und  $\omicron\lambda\eta$  wurden nur als Coniunctive gebraucht.

11. Die Infinitive der Verba auf  $\omega$  haben als Endungen

A) im Activ

1) für das Pr. und Fu. mit dem Bindvocal ( $\epsilon$ )

vereinigt *ειν*, nur im Futur der verba liquida *ειν* betont: *μένειν, παιδεύσειν, μινεῖν*.

2) für den No. 2 mit dem Bindevocal verschmolzen *ειν*: *βαλεῖν*;

3) für den No. 1 *αι*, was zugleich den Bindevocal enthält: *παιδεῦσαι*;

4) für das Pf. *ναι* mit dem betonten Bindevocal *ε*: *πεπαιδευκέναι*;

B) für die passive Formation die Endung *σθαι*

1) ohne Bindevocal im Perfect (bei den verbis liquidis und mutis nach 2 A. 4 anzufragen): *πεπαιδεύσθαι, πεφάνθαι, γεγραφθαι* u.;

2) mit dem Bindevocal *ε* im Präsens und in allen Futuren: *παιδεύεσθαι, παιδεύσεσθαι, παιδευθήσεσθαι, πεπαιδεύσεσθαι*;

3) mit dem betonten Bindevocal *ε* im No. 2 Med.: *βάλεσθαι*;

4) mit dem Bindevocal *α* im No. 1 Med.: *παιδεύσασθαι*;

C) In den Aoristen des Passivs lautet die Endung des Infinitivs mit dem Bindevocal verschmolzen *ῆναι*: *παιδευθῆναι, κοπῆναι*.

12. Von den Participien sind die (mit dem Bindevocal verschmelzenden) activen Endungen, zu denen auch die der passiven Aoriste gehören, § 22, 8 aufgeführt. In der passiven Formation haben alle Participia die Endung *μενος, η, ον*, die nur im Perfect ohne Bindevocal angefügt wird, und zwar so wie *μαι, μην* in den ersten Personen des Indicativs nach 2 A. 1: *πεπαιδευμένος, ἡγγελμένος, πεπεισμένος, γεγραμμένος, πεπλεγμένος*. Im No. 1 Med. wird die Endung mit dem Bindevocal *α*, in den übrigen Zeitformen mit *ο* angefügt: *παιδευσάμενος, παιδευόμενος, παιδευσόμενος, παιδευθησόμενος, πεπαιδευσόμενος*. Vgl. das Paradigma.

### § 31. Ableitung der Tempora.

1. Bei Bildung der Zeitformen kommen in Betracht der Stamm § 27, das Augment oder die Reduplication § 28, der Tempuscharakter § 29, der Bindevocal und die Endungen § 30. Mit Anwendung des über diese Punkte Gesagten erhalten wir für die Bildung der verschiedenen Zeit-

formen in den verschiedenen Gattungen des Verbum folgende Regeln.

2. Vom Präsensstamme werden gebildet das Präsens Act. und Pass. so wie das Imperfectum Act. und Pass., diese beide im Indicativ mit dem Augment § 28, 4. 7. 8:

*παιδεύω, παιδεύομαι; ἐπαίδευν, ἐπαιδεύομην.*

A. 1. Bei diesem Verbum fällt der Präsensstamm mit dem reinen Stamme zusammen; über die Fälle wo er in einer vollern oder kürzern Form erscheint § 27, 7—9.

A. 2. Ueber die Endungen § 30, 1; die Bindevocale des Indicativs § 30, 7, des Imperativs § 30, 5, des Coniunctivs § 30, 8, des Optativs § 30, 9; die Endungen *σαι* und *σο* § 30, 10; die Infinitive und Participien § 30, 11. 12; die Bedeutung § 26, 11 A. 3.

3. Vom reinen Stamme gebildet wird das Futur Act. und Med. der verba pura und muta mit dem Tempuscharakter *σ* (§ 29, 2):

*παιδεύσω, παιδεύσομαι.*

A. 1. Hierbei treten bei verbis mutis die § 29, 2 A. 1 erwähnten Veränderungen ein, auch bei den Verben deren Stamm im Präsens verstärkt erscheint, wie bei *σχίζω* (Stamm *σχιδ-* § 27, 7), *κόπτω* (Stamm *κοπ-* eb.), *τάσσω* (Stamm *ταγ-* eb.);

<i>πέσω</i>	<i>γράφω</i>	<i>βρέξω</i>
<i>σχίσω</i>	<i>κόψω</i>	<i>τάξω.</i>

A. 2. Ueber die Verba auf *σω* (*πω*) die *σ* und über die auf *ζω* die *γ* oder *γγ* zum Charakter haben § 27, 7 A. 5—8.

A. 3. Die verba contracta haben als reinen Charakter den Vocal gewöhnlich lang nach § 27, 9:

<i>μιλέω: μιλήσω</i>	<i>πυάω: πυήσω</i>	<i>μισθόω: μισθώσω</i>
----------------------	--------------------	------------------------

A. 4. Ueber die Verba die den kurzen Charakter behalten wie über die welche *ᾱ* oder *αν* statt *α* und *εν* statt *ε* annehmen § 27, 9 A. 1—8.

A. 5. Ueber das Fu. Act. und Med. der liquida § 33, 1.

A. 6. Rücksichtlich der Bindevocale und Endungen stimmt das Fu. Act. mit dem Pr. Act., die Fu. Pass. und Med. mit dem Pr. Pass. überein. Sämmtliche Futura ermangeln des Imperativs und Coniunctivs nach § 26, 8. Ueber die Bedeutung § 26, 11 A. 3.

A. 7. Von einigen mehr als zweisylbigen Verben auf *εω*, *αζω* und *ιζω* findet sich neben ihren regelmäßigen Futuren auf *εσω*, *ᾶσω*, *ῖσω* ein anderes auf *ω* mit circumflectirter Endung, welches, da die Attiker es jenem vorzogen und von denen auf *ιζω* fast ausschließlich gebrauchten, das attische Futur genannt wird. Es erscheint in zwei Arten A. 8 und 10.

A. 8. Von den vollständigen Futuren auf *εσω* und *ασω* wird das attische gebildet indem man *σ* ausstößt und den Charakter mit der Endung regelmäßig contrahirt. Demnach ist z. B. von *καλέω* Fu. *καλέσω* das Präsens und das attische Futur gleichlautend; von *βιβάζω* erhält das Fu. *βιβάζω* contrahirt *βιβῶ*, *βιβῆς* u. die contrahirten Endungen des Präsens von *πυάω*, welches man sehe.



A. 9. Diese Art des attischen Futurs findet sich häufiger nur (aber nicht immer) von καλέω, τελέω, βιβάζω. [Vereinzelt sind ἐξῆναι Isokr. 9, 34, καλέω Ar. Ritter 456 vgl. Wespen 244, (στασιῶ Euf. 768?) κατασιῶ Soph. Oed. R. 406 für ἐξιστάω u.] Nach der Analogie der erstern gebildet sind die Futura μάχομαι und ἐδοῦμαι von μάχομαι und ἔζομαι; nach der Analogie des letztern wurde gew. auch das Fu. ἐλάσω von ἐλαύνω in ἐλῶ, ἄς u. und σκεδάσω von σκεδάννυμι attisch wohl immer in σκεδῶ u. contrahirt.

A. 10 Bei den mehr als zweisylbigen Verben auf εζω floßen die Attiker von dem vollständigen Futur auf εσω das σ in der Regel aus, denken aber dafür ein ε, mit dem sie die Endung so wie das Präsens der Verba auf εω contrahiren:

κομίζω, κομίσω, κομι-ῶ, εἰς, εἰ, εἶπον, εἶπον, οἰμεν, εἶτε, οἶσαν.

κομι-οῦμαι, εἰ, εἶται, οὔμεθον. εἶσθον, εἶσθον, οὔμεθα, εἶσθε, οὔνται.

11. Die Endungen des att. Fu. Med. οῦμαι, εἰ u. erscheinen, unter der Benennung des dorischen Futurs, auch bei dem Tempuscharakter σ, selbst in der gewöhnlichen Sprache; und zwar ausschließlich von πίπτω und χέζω:

πесоῦμαι

χεσοῦμαι.

Dagegen schwanken zwischen σομαι und σοῦμαι die Futura von πνέω, πλίνω, γέβω. Ob von νέω das Fut. νεύσομαι oder νευσοῦμαι heiße ist unsicher bei der schwankenden Lesart Xen. An. 4, 3, 12; für χλαύσομαι hat Ar. nur Friede 1081 χλαυσοῦμαι; von παλῶ findet sich παιξοῦμαι Xen. Symp. 9, 2; zw. ist πνιξοῦμαι von πνίγω, bei Luc. πνίξω.) In der gew. Sprache hat das dorische Futur nur active Bedeutung.

A. 12. Ohne Tempuscharakter gebildet werden die Futura von ἐσθίω, πίνω: ἐδομαι, πίνωμαι. Χέω und χέομαι, dem Präsens gleichlautend, sind mit καλέω, καλῶ (A. 8) zu vergleichen, nur daß bei ihnen die Contraction unterbleibt vgl. § 32, 3 A. 1. [Lobeck zu Buttmanns ausf. Gr. B. 2 S. 489 f. glaubt daß χέω, χέομαι durchaus Präsens und auch καλῶ, καλῶ nur antichronistisch Futura seien.]

4. Die ersten Moriste des Activs und Mediums von verbis puris und mutis haben den reinen Stamm und den Tempuscharakter σ ganz so wie im Futur verbunden; das Augment nur im Indicativ nach § 28, 13:

ἐπαίδευσσα, ἐπαίδευσάμην.

A. 1. Ueber den Bindenvocal § 30, 4; die Endungen § 30, 1 vgl. 4 A. 1, 2; die Coniunctive § 30, 8 vgl. 10; die Optative § 30, 9 vgl. 10; die Infinitive und Participien § 30, 11. 12; die Bedeutung § 26, 11 A. 3 9.

A. 2. Ueber den Tempuscharakter x § 29, 2 A. 3.

A. 3. Ueber den Morist der liquida § 33, 2.

5. Das erste Perfect des Activs wird vom reinen Stamme, wie er im Futur erscheint, gebildet, indem vorn das Augment (§ 28, 4. 8—10) oder die Reduplication (§ 28, 10 vgl. 5) durch alle Modi (§ 28, 13)

und am Ausgange des Stammes der Tempuscharakter,  $\kappa$  oder die Aspiration (§ 29, 3), hinzugefügt wird:

*ἡρώτηκα, ἐζήτηκα, πεπαιδευκα, ὀρώρουκα.*

A. 1. über die Endungen § 30, 1; den Bindenvocal § 30, 4; den Coniunctiv § 30, 8; den Optativ § 30, 9 und eb. A 3; den Infinitiv § 30, 11; das Particip § 30, 12; die Bedeutung § 28, 11 A. 3. Der Coniunctiv und Optativ des activen Perfects findet sich nicht bloß wo dasselbe Präsensbedeutung hat, sondern auch sonst verhältnißmäßig nicht selten.

A. 2. Das Perfect ist so wenig eine gemiebene Form daß man selbst kleine Kakophonien derselben nicht scheute: *τετέλεκα, λελάληκα, ἐλλέλοιπα, συσσεσέτηκα; δεδιδύχα, δεδωροδόχηκα, κέκαυκα, κέχηκα, κέκρουκα, κέκλειυκα, κέκωλυκα, κέκολάκευκα, συγκατέκηκα, ἐκκεκώηκα; ἡγάγκακα, ἡγανάκηκα.* Eben so in passiven Formen: *μεμιμημένος, συμεμιγμένος, συλλελόγισμαι, ἐκβεβαρβαρωμένος.* Vgl. jedoch nach den Beispielen zur Uebung A. 2.

[A. 3. Der Imperativ des activen Perf. findet sich nur hin und wieder von Perfecten welche die Bedeutung des Präsens haben, wie z. B. *ἑστιάτω* er stehe von *ἑστημι*, *κεχῆντε* sperrt den Mund auf von (*χαίνω*) *χάσσω*. Sonst wird er durch den Imperativ von *εἰμι* und das Particip des Perfects umschrieben: *πεπεράνθω ἡμῖν ἡ ἐυλογία καὶ ἡ καθαρότης αὐτῆς ἔστω ἑυμβεβηκυῖα.* III.]

A. 4. Einige erste Perfecta des Activs verwandeln das  $\epsilon$  ihrer (einsylbigen) Stämme in  $o$ , namentlich *κέκλοχα* von *κλέπτω*, *πέπομχα* von *πέμπω*, *τέτροχα* von *τρέπω* und *τρέγω*, *ἔστροχα* von *στρέγω*, *ἐλλοχα* von *λέγω* vgl. § 28, 10 A. 5. (Von *τρέπω* findet sich auch *τέτραχα*.) Ueber *δέδοικα* s. das Verz. der Anomala unter *δει*.

6. Vom ersten Perfect wird das erste Plusquamperfect des Activs bloß durch Vertauschung der Endungen gebildet; zu der Reduplication tritt gewöhnlich noch das Augment (§ 28, 11 u. 6 A. 2):

*ἡρώτηκεν, ἐζήτηκεν, ἐπεπαιδεύκεν, ὠρώρucheν  
πεπαιδεύκεν, ὀρώρucheν*

A. Ueber die Endungen des Ppf. § 30, 6 u. A.; die Bedeutung § 26, 11 A. 3.

7. Der erste Morist des Passivs fügt den Tempuscharakter  $\vartheta$  (§ 29, 4) an den reinen Stamm (wie derselbe nach § 31, 3 und den Anm. für das Futur zu ermitteln ist); das Augment hat er nur im Indicativ nach § 28, 13:

*ἐπαιδεύθην, ἐφιλήθην, ἐγράφην.*

A. 1. Ueber die Veränderungen der Muten § 29, 4 A. 1.

A. 2. Ueber die Einschiebung eines  $\sigma$  bei einigen puris § 32. 2 A. 1 — 4.

A. 3. Ueber die Endungen § 30, 1 A. 2; den Conj. § 30, 8; den Optativ § 30, 9 A. 2; den Infinitiv § 30, 11, C; das Particip § 30, 12.

8. Von diesem Morist wird das erste Futur des Passivs gebildet, indem das Augment weggelassen und

statt  $\nu$  der Tempuscharakter  $\sigma$  (§ 29, 2), die Bindevocale und die passiven Endungen des Präsens angefügt werden vgl. 3. A. 6:

*παιδεύησομαι, εἰ oder η, σται ιε.*

9. Das Perfect des Passivs wird von dem reinen Stamme gebildet (wie derselbe nach § 31, 3. und den Anm. für das Futur zu ermitteln ist), indem man, wie beim Perfect des Activs, das Augment oder die Reduplication vorsetzt (A. 5) und die Endungen ohne Bindevocal anhängt § 30, 2:

*πεπαιδευμαι, σαι, ται ιε.*

A. 1. Ueber die Einschlebung des  $\sigma$  bei einigen puris § 32, 2 A. 1—4.

A. 2. Ueber die Anfügung der Endungen bei verbis mutis und liquidis § 30, 2 A. 1—8.

A. 3. Die Verba *τρέπω, τρέφω, στρέφω* verwandeln im Perf. Pass. ihr  $\epsilon$  in  $\alpha$ : *τέτραμμαι, τέτραψαι, τέτραπται, τέτραψθε ιε.*

A. 4. Der Conjunctiv und Optativ des Pf. Pass. werden durch das Particip desselben, jener mit dem Conj., dieser mit dem Optativ Präs. von *εἰμι* ich bin umschrieben:

*πεπαιδευμένος (η, ον) ὦ, ᾗς, ᾗ; πεπαιδευμένοι (αι, α,) ὦμεν, ἦτε, ὦσαν. πεπαιδευμένος (η, ον) εἶην, εἶης, εἶη; πεπαιδευμένοι (αι, α) εἶημεν, εἶητε, εἶησαν.*

(A. 5. Eigene Bildungen für den Conj. und Opt. Pf. Pass. giebt es von einzelnen Verben deren Charaktervocal leicht in die Endungen des Conjunctivs übergehen und das  $\epsilon$  des Optativs annehmen kann. Doch finden sich diese Formen öfter nur von den Verben *κρίομαι, μυνήσμαι, καλέω*: Conj. *κεκτῶμαι, ᾗ, ᾗται ιε.*, Opt. *κεκτῶμην, [ᾗο, ᾗτο]* und daneben *κεκτῆμην, ᾗο, ᾗτο, ᾗσθε* (nicht *κέκτῃο ιε.* zu betonen), welche letztere Formationen von *κέκλημαι* allein vorkommt und auch bei *μέμνημαι* und *πέπνημαι* sicherer ist.)

10. Wie das Perfect, eben so wird auch das Plusquamperfect des Passivs vom reinen Stamme gebildet, nur daß statt der Hauptendungen die historischen (§ 30, 1) antreten; der Reduplication wird gewöhnlich noch das Augment beigefügt (§ 28, 11 u. 6 A. 2):

*(ε)πεπαιδευμην, σο, το ιε.*

A. Die Endungen werden bei den verbis mutis und liquidis ebenso angefügt wie die des Perfects § 30, 2 A. 1—8.

11. Wie das Perfect des Passivs, so wird auch das dritte Futur, mit der Reduplication (oder dem Augment) desselben, vom reinen Stamme gebildet, dem der Charakter  $\sigma$  (§ 29, 2) nebst den Bindevocalen und passiven Endungen des Präsens angefügt wird:

*πεπαιδεύσομαι, εἰρήσομαι.*

A. 1. Wenn im Perfect der Vocal verkürzt ist, so wird er in diesem Futur dennoch verlängert:

*λελύσομαι, λελύσομαι.*

A. 2. Von verbis liquidis kommt dies Futur nicht vor; selten ist es von Verben die das temporale Augment annehmen: ἡτιμώσομαι Dem. 19, 284, ἡρήσομαι Plat. Prot. S. 338, c von ἀτιμώω, αἰρέω.

12. Die Verbalia auf τός und τέος hängen diese Endungen an den reinen Stamm wie er für den No. 1 Pass. ermittelt ist:

παιδεύ-τός, τέος:

A. 1. Ueber die Veränderungen bei verbis mutis § 29, 4 A. 1.

A. 2. Wo der No. 1 Pass., da nehmen auch die Verbalia an.

13. Die zweiten Moriste werden gewöhnlich vom reinen Stamme gebildet, im Indicativ augmentirt nach § 28, 13. So werden von τύπτω vgl. § 27, 7 A. 2 und βάλλω vgl. § 27, 8

ἔτυπον, [ἔτυπόμην], ἐτύπην; ἔβαλον, ἐβαλόμην.

A. 1. Der No. 2 Act. hat im Indicativ die Endungen des 3pf. Act., der No. 2 Med. die des 3pf. Pass.; in den übrigen Formen stimmen beide mit den entsprechenden des Präsens überein, nur daß die Infinitive beider den Accent auf der Endung haben nach § 34, 5: βαλεῖν, βαλέσθαι. Eben so vom activen No. 2 das Particip nach 34, 8: βαλὼν, βαλοῦσα, βαλόν. Der No. 2 Pass. ist durch alle Modi dem No. 1 Pass. in den (mit dem Bindenvocal verschmolzenen) Endungen gleich.

A. 2. Ein langer Vocal oder Diphthong vor dem Charakter wird gewöhnlich verkürzt, η und α in α, ε in ε und ου in ο:

λήθω, ἔλαθον

λείπω, ἔλιπον

πταίρω, ἔπταρον

φεύγω, ἔφυγον.

A. 3. Das s einsylbiger Stämme wird bei den mutis zuweilen, bei den liquidis immer in α verwandelt. So haben von jenen τρέπω, τρέφα und κλέπτω die No. 2

ἔτραπον, ἔτραπόμην. ἐτράπην, ἐτράφην, ἐκλάπην.

Doch τέμνω hat ἔτεμον; ἔταμον in der att. Prosa vor Aristot. nur bei Thuc. 1, 81. [von Dramatistern Aesch. Ag. 1384, Eur. Hel. 1224, Her. 633.]

A. 4. Einige zweite No. Pass. behalten das s, namentlich ἐλέγην von λέγω sammeln; πλέκω hat gewöhnlich ἐπλάκην, doch auch ἐπλέκην bei Platon.

A. 5. Die zweiten Moriste, vorzugsweise von einzelnen primitiven Verben vorkommend, sind verhältnißmäßig seltene Formen. Nicht gebildet wurden sie von Verben die bestimmte Ableitungsendungen haben (αω, σω, οω, εω, αινω, υνω, αζω, εζω); eben so wenig da wo sie sich von den Imperfecten gar nicht oder nur durch die Quantität des Vocals unterscheiden würden, wie ε. B. bei κρίνω.

A. 6. Von mehreren Verben der letztern Art gibt es den zweiten No. Pass., weil er durch die Endungen vom 3pf. verschieden ist. So ἐγρέην, ἐκλήνην.

A. 7. Vom Activ und Medium haben nur wenige Verba, mehrere

vom Passiv die ersten und zweiten Moriste zugleich. Den zweiten No. des Activ haben überhaupt nur wenige regelmäßige Verba; vom Passiv ziehen die Tragiker im allgemeinen die vollere Form des ersten No. vor; weniger allgemein die Prosatiker, bei denen z. B. ἡλλάχθην von ἀλλάσσω ungleich seltener ist als ἡλλάγην.

A. 8. Sämmtliche Moriste hat nur πείνω: ἐπείνω und ἐτροπονίω wendete (letzteres bei Homer); ἐπειράμην ich wendete (von) mir, schlug in die Flucht; ἐτρέψθην und ἐτράπην ich wurde gewendet, letzteres auch ich wendete mich.

11. Gleichfalls vom reinen Stamme gebildet wird das zweite Perfect, rücksichtlich des Augments oder der Reduplication wie des Bindenvocals und der Endungen mit dem ersten Perfect übereinstimmend:

πέχοπα, πέψυγα.

A. 1. Dieses Tempus vermeidet in der Stammsylbe das kurze α und ε: das α wird [wenn ein ρ oder ein Vocal vorhergeht in lang α, sonst] in η, ε in ο und εε in οο verwandelt. So werden von θάλλω (Stamm θαλ-) τίχω (Stamm τεχ-) und λείπω

τέθηλα, τίτωα, λείλουπα.

[A. 2. Da von den verbis liquidis deren vorletzte Sylbe εε hat der reine Stamm nur ein ε enthält (§ 33, 1), so tritt bei ihnen nur ο, nicht α, ein:

πείνω: ἐπιονα.]

A. 3. Die Vorliebe dieses Tempus für den Laut ο zeigen auch die anomalen Perfecta οἶδα, ἔοικα, ἐρύωγα (ῥήγνυμι)

A. 4. Auch das zweite Perfect ist eine verhältnißmäßig seltene Form. Es kommt nur von Primitiven vor, meist von mutis und liquidis.

15. Das zweite Plusquamperfect wird vom zweiten Perfect durchgängig so gebildet wie das erste Plusquamperfect vom ersten Perfect.

## § 32. Eigenthümlichkeiten der verba pura.

1. Die verba pura ermangeln der tempora secunda.

2. Im Passiv fügen mehrere pura zu dem Stamme ein σ im Perfect und Morist so wie in den von beiden gebildeten Formen, dem Plusquamperfect, dem dritten Futur und den Verbaladjectiven auf τός, τέος.

A. 1. Das σ nehmen im Passiv die an welche nach § 27, 9 A. 3 den kurzen Vocal als Stammcharakter haben, ausgenommen ελάω (ἐλαύνω), αἰνέω, αἰρέω, δέω, χέω, ἀρόω, θύω, λέω (eb. A. 5).

A. 2. Von andern Verben nehmen im Passiv σ an χράω gebe Orakel, πλέω, χέω; πρίω, χρίω, κυλέω (κυλίνδω); ὄω, βέω (βυνέω), ξέω; παύω, πταύω, παλαύω; ψαύω, σεύω, λεύω, κεύω, ἀκούω.

A. 3. ἄραω, θράω, κλείω und κροάω nehmen zwar im Passiv σ

an, doch nicht immer im Perfect. Man vgl. noch im Verzeichniß der An. νέω, πλέω, κλαίω, κλαίω, γεύω, κολούω, ψάω, παύω, μυνήσχω.

A. 4. Bei mehreren der hieher gehörigen Verben ist der Gebrauch schwankend und unsicher, weil die Lesarten oft nicht fest stehen und die bezüglichen Formen selten vorkommen. Genaueres über das Einzelne im Verz. der Anomala. [Robert zu Soph. Aj. p. 315 ff.]

3. Die pura auf εω, αω, οω contrahiren die Vocale ε, α, ο im Präsens und Imperfect mit dem Bindenvocal oder mit den Endungen, wenn jener in diesen enthalten ist, nach den Regeln §. 12, 2 ff.

A. 1. Die zweisylbigen auf εω nehmen bloß die Contraction in ε (aus εε und εει) an. Es sind also

contrahirbar  
πλέεις in πλείς  
πλέει = πλεί  
ἐπλεε = ἐπλε

nicht contrahirbar  
πλέω  
πλέης, η  
πλέομεν ι.

Auch δέει für δέη du bedarfst, bittest wird nicht contrahirt. Sonst sind die aufgelösten Formen bei Attikern nicht häufig, wie ἐπλεεν Xen. Hell. 6, 2, 27, καίχας Ar. Wolken 74, ἐνέχαιεν Fragm. 209, Dem. 45, 74, συνέχαιεν Plat. Rep. 379 e. Ueber δέεται ι. Krüger zu Xen. An. 7, 4, 8.

A. 2. Nur von δέω binde (nicht δέω ermangele) scheinen die Attiker in der Regel auch εω in ου und selbst εω in ω contrahirt zu haben; δοῦν, δοῦντος, ἔδουν, δοῦμαι, δούμεθα, δοῦνται, δούμενος, δῶν. Erst bei Spätern finden sich δέουσι, δέον, ἔδεον ι. [Doch δέων Dem. 22, 68, δέον Plat. Phäd. 99.]

A. 3. Das ephelystische ν in der dritten Pers. Sing. 3pf. fällt bei der Contraction weg: also ἐπλεε und ἐπλεεν, aber nur ἐπλε; und nur ἐτίμα, ἐμίσθον.

A. 4. Statt des Contractionslautes α nehmen in allen Formen die ihn bei andern Verben auf αω haben bei den Attikern η an ζῆν, πεινῆν, θυῆν und χρῆσθαι, regelmäßig auch κνάω, ψάω und σμάω. [Spätere sagen auch πινᾶν, θαῶν, χρᾶσθαι ι.] Vgl. im Verz. χράω.

A. 5. Statt der Contractionslaute ου und οε treten bei den Attikern regelmäßig ω und ω ein in ῥιγώω: Inf. ῥιγῶν, Opt. ῥιγώην ι. [So findet sich auch ἰδρῶντες, ἰδρώη von ἰδρώω bei Hippokr.]

A. 6. Der Opt. Präs. Act. auf οίην, φῆν (§ 30, 9 A. 3), mit dem kurzen Vocal contrahirt, ist im Singular, wenigstens in der ersten (und zweiten) Person, vorherrschend, im Plural selten; wohl nie findet sich φῆσαν; οίσαν sehr selten: δοκοίησαν Aesch. 2, 102, ἀμυγνοίησαν Aristot. Pol. 3, 7, 6.

A. 7. Der Inf. Präs. Act. dieser Verba hatte wohl ursprünglich die Endung εν nicht εν, weshalb er auch von μισθώω nicht in μισθοῖν sondern in μισθοῶν contrahirt wird. Demnach wird auch den Infinitiven der Verba auf αω nach sichern Zeugnissen richtiger kein ε subscribirt.

### § 33. Eigentümlichkeiten der verba liquida.

1. Die verba liquida bilden ihr Futur des Activs und Mediums vom reinen Stamme (§ 27, 8) mit dem

Tempuscharakter  $\epsilon$ , der immer mit den Endungen contrahirt wird. Also von μένω, στέλλω, φαίνω, αἶρω, κτείνω, σπείρω, κρίνω, ἀμύνω lauten diese Futura μένω, στέλω, φᾶνω, ἄρω, σπερώ, κρίνω, ἀμύνω, στελοῦμαι κ.

[A. Das Fut. auf  $\sigma\omega$  bildeten die Dichter von einigen Wörtern auf  $\lambda\omega$  und  $\rho\omega$ : κέλω, κέρσω; eben so den Aorist: ἐκέλα, ἐκέρσα. Einiges der Art findet sich auch bei spätern Prosaikern.]

2. Der erste Aorist des Activs und Mediums verlängert den (letzten) kurzen Vocal des reinen Stammes  $i$  in  $\bar{i}$ ,  $\bar{u}$  in  $\bar{u}$ ,  $\alpha$  in  $\eta$  (ohne subscribirtes  $\iota$ ),  $\epsilon$  in  $\epsilon$  vgl. § 12, 2 A. 1:

κρίναι, ἀμύναι, ἔφηναι, ἔμειναι, ἔκτειναι.

A. 1. Statt  $\eta$  nehmen lang  $\alpha$  (ohne subscribirtes  $\iota$ ) an

1) αἶρω und ἀλῶμαι, von denen nur die Indicative durch das Augment  $\eta$  erhalten: ἦρα, ἄραι; ἡλάμην, ἀλάμενος;

2) Die auf  $\alpha\iota\omega$  und  $\rho\alpha\iota\omega$ : ὑγιαίνει, εὐφραίνει. Vgl. jedoch im Verz. der Anomala  $\mu\epsilon\kappa\alpha\iota\omega$  und  $\tau\epsilon\tau\alpha\iota\omega$ ;

3) ισχναίνω, κερδαίνω, κοιλαινω, λευκαίνω, (ὀργαίνω, παπαίνω): ισχναίνει, κερδαίνει κ.

A. 2. Einige auf  $\alpha\iota\omega$  und  $\alpha\iota\omega$  schwanken. So bieten neben σημαί und καθήραι auch bei guten Schriftstellern die Handschriften öfter einstimmig σημαί (Ken.) und besonders καθάραι.

3. Diese Tempora ausgenommen wird in den übrigen Formen die vom reinen Stamme zu bilden sind, also überall wo ein Consonant unmittelbar auf den Stamm folgt, wie auch in den zweiten Aoristen und in dem zweiten Futur des Passivs,

1) bei einsylbigen Stämmen die  $\epsilon$  (mit einem vorhergehenden Consonanten) haben dies  $\epsilon$  in  $\alpha$  verwandelt;

2) bei κρίνω, κλίνω, τείνω, κτείνω, πλύνω das  $\nu$  vor einem Consonanten ausgestoßen:

στέλλω	κρίνω	τείνω
ἔσταλκα	κέκρικα	τέτακα
ἔσταλμαι	κέκριμαι	τέταμαι
[ἔστάλθην]	ἐκρίθην	ἐτάθην
ἔστάλην	(f. R. 4)	(f. R. 4)
σταλτός	κριτός	τατός

A. 1. Außer κέκρικα, τέτακα und τετακα werden erste Perfecta von Verben auf  $\nu\omega$  bei mustergetreuen Attikern nicht leicht vorkommen. Doch finden sich πέγαγκα von φαίνω schon bei Dinarch, ὄξονγκα von ὀξύνω bei Polybius u. a., ὕφαγκα bei Dionysius u. a., μεμύλαγκα bei Plutarch. Zuweilen erlaubte man sich das  $\nu$ , statt es in  $\gamma$  zu verwandeln, auszusloßen, wie Dion. in τετραάγκκα, Plut. in πετέρμακα. Ueber κέκλικα f. κλίνω im Verz. der An.

A. 2. Im Perfect und Plusquamperfect Pass. wird der Character  $\nu$  vor  $\mu$  gewöhnlich in  $\sigma$  verwandelt. So werden von σημαίνω, ἡδύνω



συσήμασμαι, ἥδυσμαι.

Eben so gebildet finden sich bei Attikern die passiven Perfecta von γαίρω. λυμαίνω, μαίρω, ὑγαίρω, περαίω, πιαίνω, λεπτόνω, ἐξύνω, angeblich auch von μαραίνω und μολύνω.

A. 3. Selten ist bei Attikern die regelmäßige Verwandlung des ν in μ: ᾠξομμαι (bei Polyb. auch ᾠξομαι), angeblich auch ἥσχυμμαι.

A. 4. Wohl erst seit Aristoteles erlaubte sich die gew. Prosa das ν auszustoßen und dafür den vorhergehenden Vocal zu dehnen; ἐξήραμα (sonst auch ἐξήρασμαι, schon bei Her., und ἐξήραμμαι), τεθήλυμαι, τετράχυμαι.

A. 5. Der Charakter ν vor σ wurde lieber durch Umschreibung vermieden: περασμένος εἰ für πέσανσαι. Weniger scheute man ρσ: κέκαρσαι Eur. Hel. 910, διέσθαρσαι Hel. 1192.

A. 6. Sehr gewöhnlich erscheint bei diesen Verben ν vor ϑ, am häufigsten im ersten Mo. des Pass. der Verba auf αίνω und υνώ:

σημανθῆναι, βαρυνθῆναι.

A. 7. Eben so bleibt in den Endungen des Perf. und Plappf. die σθ haben nach Ausstoßung des σ (§ 11, 9) das ν vor ϑ:

σσημάνθαι, ᾠξύνθαι.

A. 8. Auch vor τ bleibt das ν in der 3 Pers. Sing. Perf. und Plappf.:

πέσανται, ᾠξύνται.

A. 9. Von den nach A. 3, 2 das ν verlierenden Verben ist diese Form auf νται die dritte Person des Plurals: κέκλινται Xen. Reitt. 5, 5, κέκρινται Dem. 22, 66. 24, 173.

4. Der zweite Morist von den liquidis ist im Activ und Medium selten, und auch im Passiv ist der erste Morist viel gewöhnlicher, namentlich bei der zahlreichen Classe derer auf νω fast allgemein:

ἦρθην (ἄρθῆναι), ἐσημάνθην, ᾠξύνθην, ἐκλίθην.

A. 1. Von zweiten Moristen des Activs merke man ἐβαλον (und ἐβαλόμεν), ἐκανον, ἐπαρον von βάλλω, καίνω, παίρω. Bezweifelt wird der prosaische Gebrauch des ἐκτανον von κτείνω. Noch vgl. man das Verz. der Anomala unter ἄλλομαι, ἐγείρω, ἐρέσθαι, θνήσκω, κάμνω, μολεῖν, ὀλλυμι, ἐσθραίνομαι, ὀφείλω, τέμνω.

A. 2. Im Passiv haben nur den zweiten Morist die Verba einsyllbigen Stammes στέλλω, μιάνω, σέρω, σπείρω, ἥδελρω: ἐστέλην u. So auch von πείρω bei Her. παρῆναι, von κείρω bei Spätern καρῆναι. Noch vgl. man im Verz. der Anomala ἀγγέλλω, κλίνω, γαίρω.

## § 34. Betonung des Verbum.

1. Der Accent entfernt sich gewöhnlich, auch in Compositen, so weit als möglich (§ 8, 7. 12) von der Endsyllbe:

λείπω, λείπε, παίδευε, πρόσφερε.

A. 1. Nur scheinbare Ausnahmen (vgl. § 8, 5 A. 1) bilden die Contractionsfälle:

a) das attische und dorische Futur § 32, 3 A 8—11, das Futur der verba liquida § 33, 1, die Präsens und Imperfecta der verba contracta § 32, 3;

b) die Conjunctive der passiven Aoriste: παιδευθῶ, κοπῶ κ., aus παιδευθείω, κοπέω κ. entstanden;

c) der Fall beim temporalen Augment § 28, 4. A. 11.

A. 2. Einsylbige von Natur lange Verbalformen sind Perispomena: ὄχῳ, aber ἐπίσχῳ nach 1. Ausgenommen sind γῆς (als zweite Person des Subj.) und χρῆ.

2. Für den Indicativ findet nur die Beschränkung der Hauptregel statt daß der Accent nicht über das Augment zurücktreten darf:

παρέσχον, nicht πάρεσχον.

A. Bei den Verben auf μι sind die dritten Personen Plur. Subj. Act. Properispomena, wenn sie contrahirt werden: δεικνῶν.

3. Von den Imperativen sind Ausnahmen von der Grundregel

a) die Formen εἰπέ, εὔρε, ἔλθε, bei den Attikern auch ἰδέ und λαβέ (der zweite No. von εἰπεῖν, εὐρίσκειν, ἔρχεσθαι, ὄρα und λαμβάνειν); dagegen ἀπόλαβε κ. nach 1;

b) vom zweiten No. des Med. die Form auf ου, welche circumflectirt wird: λαβοῦ. So auch in Compositen, wenigstens bei den Attikern: ἀναβαλοῦ. Doch finden sich in unsern Texten zuweilen τράπου κ.

A. In Compositen von Verben auf μι tritt von den einsylbigen Imperativen des No. 2 Med. auf ου der Accent nur dann auf die Präposition, wenn sie zweisylbig ist:

περίθου (von περιτίθημι); dagegen προσθού.

So betont man auch παρίσχου und ἐπίσπου von ἔχω und ἔπομαι.

4. Für den Optativ gelten die Endungen ος und αι als Längen nach § 8, 12 A. 3.

A. Daher ist παιδεύσαι die 3 Pers. Sing. Opt. No. 1 Act., während παιδεῖν der Inf. No. 1 Act., παιδευσαι der Imper. No. 1 Med. ist.

5. Die Infinitive des ersten activen No. und des passiven Perfects betonen die vorletzte Sylbe; die Infinitive des zweiten activen und des zweiten medialen No. so wie alle die sich auf ναι endigen betonen die Sylbe des Bindenvocals:

παιδεῦσαι, γελάσαι § 27, 9 A. 3; πεπαιδεῦσθαι, λελίσθαι

[§ 27, 9 A. 7

βαλεῖν, βαλέσθαι

πεπαιδευκέναι, παιδευθῆναι, τιθέναι, θεῖναι.

6. Die Participien behalten, so weit es die allge-

meinen Accentregeln gestatten, in allen Formen den Ton auf der Sylbe auf, welcher der Nominativ des Masculinum ihn hat:

ἐρέσσων, ἐρέσσον; παιδεύων, παιδεῦον vgl. § 8, 14;  
πεπαιδευκώς, πεπαιδευκός; παιδευθεῖς, εἶσα, ἐν.

A. Daher ist παιδεῦσον das Neu. Part. Fut., während παιδευσον Imper. Aor. 1 Act. ist.

7. Auf der vorletzten Sylbe hat den Accent das Particip des passiven Perfects;

πεπαιδευμένος, ἐνη, ἐνον; τεθειμένος, ἐνη, ἐνον.

8. Das Particip des zweiten activen Aor. so wie die auf ῶς und εἰς und bei den Verben auf μι die auf εἰς, ας, ους und υς sind im Masc. und Neu. Drytona, im Fem. Properispomena vgl. § 15, 6 A. 2:

βαλὼν, οὔσα, ὄν; πεπαιδευκώς, υῖα, ὅς; παιδευθεῖς, εἶσα, ἐν;  
τιθεῖς, εἶσα, ἐν; ἰστάς, ᾄσα, ἄν κ.

A. Die Regeln gelten auch von Compositen.

## 1. Paradigma der regelmäßigen Conjugation auf ω:

## Das Activ.

		Indicativ	Conjunctiv.	Optativ.
Präsens.	Sing.	1. παιδεύ-ω 31, 2. Α. 2	παιδεύ ω	παιδεύ-οιμι
		2. παιδεύ-εις	παιδεύ-ης	παιδεύ-οις
		3. παιδεύ-ει	παιδεύ-η	παιδεύ-οι
	Dual.	1. § 26, 9		
		2. παιδεύ-ετον	παιδεύ-ητον	παιδεύ-οιτον
		3. παιδεύ-ετον	παιδεύ-ητον	παιδεύ-οίτην
	Plur.	1. παιδεύ-ομεν	παιδεύ-ωμεν	παιδεύ-οιμεν
		2. παιδεύ-ετε	παιδεύ-ητε	παιδεύ-οιτε
		3. παιδεύ-ούσι(ν) § 11, 14	παιδεύ-ωσι(ν)	παιδεύ-οιεν

Imperf.	Sing.	1. ἐ-παίδευ-ον 31, 2		
		2. ἐ-παίδευ-ες		
		3. ἐ-παίδευ-ε(ν) 11, 14		
			Dual	ἐ-παιδεύ-ετον ἐ-παιδευ-έτην

		Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Perfect.	Sing.	1. πε-παίδευ-κα 31, 5	πεπαιδεύ-χω 1c.	πεπαιδεύ-χοιμι
		2. πε-παίδευ-κας	wie vom Präsens	1c. wie vom Präsens
		3. πε-παίδευ-κε(ν)		
	Dual	1. § 26, 9		
		2. πε-παιδεύ-κατον		
		3. πε-παιδεύ-κατον		
	Plur.	1. πε-παιδεύ-καμεν		
		2. πε-παιδεύ-κατε		
		3. πεπαιδεύ-κασι(ν) § 11, 14		

Plaqpf.	Sing.	1. ἐπε-παιδεύ-κειν 31, 6 u. 30, 6 Α.		
		2. ἐπε-παιδεύ-κεις		
		3. ἐπε-παιδεύ-κει	Dual	ἐπε-παιδεύ-κειτον ἐπε-παιδευ-κείτην

		Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Fu.		1. παιδεύ-σω 31, 3	fehlt nach 26, 8	παιδεύ-σοιμι wie v. Pr.

Aorist.	Sing.	1. ἐ-παίδευ-σα 31, 4	παιδεύ-σω 1c.	παιδεύ-σαιμι
		2. ἐ-παίδευ-σας	wie vom Präsens	παιδεύ-σαις, σεις
		3. ἐ-παίδευ-σε(ν) 11, 14		παιδεύ-σαι, σεις(ν) [11, 14]
	Dual	1. § 26, 9		
		2. ἐ-παιδεύ-σατον		παιδεύ-σαιτον
		3. ἐ-παιδευ-σάτην		παιδευ-σαίτην
	Plural	1. ἐ-παιδεύ-σαμεν		παιδεύ-σαιμεν
		2. ἐ-παιδεύ-σατε		παιδεύ-σαιτε
		3. ἐ-παίδευ-σαν		παιδευ-σαιεν, σειαν

παιδεύω ἑαυτὸν ἐρῶ.

## Das Activ.

Imperativ

Infinitiv

Particip.

παιδεύ-ειν

Mascul.

παιδεύ-ων Θε. οντος

παίδευ-ε

Fem.

παιδεύ-ουσα Θε. ούσης

παιδευ-έτω

Neu.

παιδεύ-ον Θε. οντος

παιδεύ-ετον

παιδευ έτων

παιδευ-ετε

παιδευ-έτωσαν oder οντων

Plural  
ἐ-παιδεύ-ομεν

ἐ-παιδεύ-ετε

ἐ-παίδευ-ον

Imperativ

Infinitiv

Particip.

(πε. παίδευ-κε)

πε-παιδευ-κέναι

M.

πε-παιδευ-κώς Θε. κότες

§ 31, 5 A. 3.

F.

πε-παιδευ-κῆτα Θε. κῆτας

N.

πε-παιδευ-κός Θε. κότες

Plural  
ἐπε-παιδεύ-κειμεν

ἐπε-παιδεύ-κειτε

ἐπε-παιδεύ-(κείσαν), κείσαν, 30, 8

Imperativ

Infinitiv

Particip.

fehlt nach 26, 8

παιδεύ-σειν

παιδεύ-σαν § 31, 3 A. 8.

παίδευ-σον

παιδεύ-σαι

M.

παιδεύ-σας Θε. σαντος

παιδευ-σάτω

F.

παιδεύ-σασα Θε. σάσης

N.

παιδεύ-σαν Θε. σαντος

παιδεύ-σατον

παιδευ-σάτων

παιδευ-σατε

παιδευ-σάτωσαν oder σάντων

## Das Passiv.

		Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Präsens.	Singular	1. παιδεν-ομαι	παιδεν-ωμαι	παιδεν-οίμην
		2. παιδεν-η, ει	παιδεν-η	παιδεν-οιο
		3. παιδεν-εται	παιδεν-ηται	παιδει-οιτο
	Dual	1. παιδεν-όμεθον	παιδεν-ώμεθον	παιδεν-οίμεθον
		2. παιδεν-εσθον	παιδεν-ησθον	παιδεν-οισθον
		3. παιδεν-έσθην	παιδει-ησθον	παιδεν-οίσθην
	Plural	1. παιδεν-όμεθα	παιδεν-ώμεθα	παιδεν-οίμεθα
		2. παιδεν-εσθε	παιδει-ησθε	παιδεν-οισθε
		3. παιδεν-ονται	παιδεν-ωνται	παιδεν-οιντο

	Singular	Dual	Plural
Imperf.	1. ε-παιδεν-όμην	ε-παιδεν-όμεθον	ε-παιδεν-όμεθα
	2. ε-παιδεν-ου	ε-παιδεν-εσθον	ε-παιδεν-εσθε
	3. ε-παιδεν-ειτο	ε-παιδεν-έσθην	ε-παιδεν-οντο

Perfect.	1. πε-παίδεν-μαι	πε-παιδεν-μεθον	πε-παιδεν-μεθα
	2. πε-παίδεν-σαι	πε-παίδεν-σθον	πε-παίδεν-σθε
	3. πε-παίδεν-ται	πε-παίδεν-σθον	πε-παίδεν-νται

Plsqmf.	1. επε-παιδεν-μην	επε-παιδεν-μεθον	επε-παιδεν-μεθα
	2. επε-παίδεν-σο	επε-παίδεν-σθων	επε-παίδεν-σθε
	3. επε-παίδεν-το	επε-παιδεν-σθην	επε-παίδεν-ντο

	Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Gu.	1. παιδεν-θήσομαι 31, 8	fehlt nach 26, 8	παιδεν-θήσοίμην 31, 8

Futur Moris.	Singular	1. ε-παιδει-θήν	παιδεν-θῶ	παιδεν-θείην
		2. ε-παιδεν-θής	παιδεν-θῆς	παιδεν-θείης
		3. ε-παιδεν-θή	παιδεν-θῇ	παιδεν-θείη
	Dual	1. § 26, 9 vgl. § 30, 1 A. 2.		
		2. ε-παιδεν-θήτον	παιδεν-θήτον	παιδεν-θείητον
		3. ε-παιδεν-θήτην	παιδεν-θήτον	παιδεν-θείήτην
	Plural	1. ε-παιδεν-θήμεν	παιδεν-θῶμεν	παιδεν-θείημεν
		2. ε-παιδεν-θήτε	παιδεν-θήτε	παιδεν-θείητε
		3. ε-παιδεν-θήσαν	παιδεν-θῶσι(ν)	παιδεν-θείησαν verfügt nach § 30, 9 A. 2

Gu. 3.	1. πε-παιδεν-σομαι	fehlt	πε-παιδεν-σοίμην
--------	--------------------	-------	------------------

## Das Passiv.

Imperativ	Infinitiv	Particip
	παιδεύ-εσθαι	παιδευ-όμενος, η, ον
παιδεύ-ου		
παιδευ-έσθω		
παιδεύ-εσθον		
παιδευ-έσθων		
παιδεύ-εσθε		
παιδευ-έσθωσαν oder έσθων		

Imper. Pers.	Inf. Pers.	Part. Pers.
Singular	πε-παιδευ-εσθαι	πε - παιδευ- μένος, η, ον
2. πε-παιδευ-σο		
3. πε-παιδευ-εσθω	Ueber den Conj. und Opt. § 31, 9 A. 4.	
Dual		
2. πε-παιδευ-εσθον		
3. πε-παιδευ-εσθων		
Plural		
2. πε-παιδευ-εσθε		
3. πε-παιδευ-εσθωσαν oder εσθων		

Imperativ	Infinitiv	Particip
fehlt	παιδευ-θήσεσθαι	παιδευ-θησόμενος, η, ον
παιδευ-θητι § 10, 8 A. 5.	παιδευ-θῆναι	M. παιδευ-θείς G. θέντος
παιδευ-θήτω		Ἔ. παιδευ-θείσα G. θείσης
		N. παιδευ-θέν G. θέντος
παιδευ-θητον		
παιδευ-θήτων		
παιδευ-θητε		
παιδευ-θήτωσαν (od. θέντων)		

fehlt πε-παιδευ-εσεσθαι πε-παιδευ-όμενος



## Das Medium § 26, 2. 3 vgl. 11 A. 2.

## F u t u r.

Indicativ

Conjunctiv

Optativ

Si. 1. παιδεύ-σομαι 31, 3. fehlt nach § 26, 8. παιδεύ-σοίμην

## E r s t e r A o r i s t.

Si. 1. ε-παιδευ-σάμην	παιδεύ-σωμαι	παιδευ-σαίμην
2. ε-παιδεύ-σω	παιδεύ-ση	παιδεύ-σαιο
3. ε-παιδεύ-σατο	παιδεύ-σηται	παιδεύ-σαιτο
Du. 1. ε-παιδευ-σάμεθον	παιδευ-σώμεθον	παιδευ-σαίμεθον
2. ε-παιδεύ-σασθον	παιδεύ-σησθον	παιδεύ-σαισθον
3. ε-παιδευ-σάσθην	παιδεύ-σησθον	παιδευ-σαίσθην
Pl. 1. ε-παιδευ-σάμεθα	παιδευ-σάμεθα	παιδευ-σαίμεθα
2. ε-παιδεύ-σασθε	παιδεύ-σησθε	παιδεύ-σαισθε
3. ε-παιδεύ-σαντο	παιδεύ-σωνται	παιδεύ-σαιντο

## V e r b a l a d j e c t i v e.

παιδευ-τός, ή, όν erzogen oder erziehbar  
παιδευ-τέος, α, ον ein zu erziehender.

## Passive Perfecta von verbis mutis und liquidis.

§ 30, 2 A. 1. 2. 4 vgl. 6.

λείπω lasse, βρέχω neße, ψεύδω täusche, αἶρω hebe.

Si. 1. λέλειμμαι	βέβρεγμαι	ἔψευσμαι	ἤρμαι
2. λέλειψαι	βέβρεξαι	ἔψευσαι	ἤρσαι
3. λέλειπται	βέβρεκται	ἔψευσται	ἤρται
Du. 1. λελείμμεθον	βεβρέγμεθον	ἔψεύσμεθον	ἤρμεθον
2. λέλειψθον	βέβρεχθον	ἔψευσθον	ἤρθον
3. λέλειψθον	βέβρεχθον	ἔψευσθον	ἤρθον
Pl. 1. λελείμμεθα	βεβρέγμεθα	ἔψεύσμεθα	ἤρμεθα
2. λέλειψθε	βέβρεχθε	ἔψευσθε	ἤρθε
3. λελειμμένοι	βεβρεγμένοι	ἔψευσμένοι	ἤρμένοι
εἰσίν	εἰσίν	εἰσίν	εἰσίν

Vgl. §. 30. 2 A. 7. 8.

## Der erste Aorist des Passivs von verbis mutis.

§ 29, 4 A. 1. 2:

von τρίβω reibe, πλέκω flechte, ᾄδω singe  
ἐτρίφθην ἐπλέχθην ᾄσθην

## Das Medium.

## F u t u r.

## Imperativ

fehlt nach § 26, 8

## Infinitiv

παιδεύ-σεσθαι

## Conjunctiv

παιδευ-σόμενος, η, ον

## Erster Aorist.

παιδεύ-σασθαι

παιδευ-σάμενος, η, ον

παίδευ-σαι

παιδευ-σάσθω

παιδεύ-σασθον

παιδευ-σάσθων

παιδεύ-σασθε

παιδευ-σάσθωσαν oder σάσθων

## Tempora secunda.

(φείγω fliehe, βάλλω werfe, κόπτω haue.)

1 Pers. 2 πέφευγα ic. § 31, 14 Plusqpf. 2 έπεφεύγειν ic. § 31, 15

No. 2 Act. 3nd. έβαλον

3pr. βάλε § 31, 13 A. 1

§ 13, 13 A. 1

3nf. βαλεῖν § 31, 13 A. 1

Conj. βάλω § 31, 13 A. 1. Opt. βάλοιμι § 31, 13 A. 1.

Part. βαλών, οὔσα, όν § 31, 13 A. 1.

No. 2 Med. 3nd. έβαλόμην 31, 13 A. 1.

3pr. βαλοῦ

βαλέσθω.

βάλεσθον

βαλέσθων

βάλεσθε

βαλέσθωσαν,

βαλέσθων

Conj. βάλωμαι 31, 13 A. 1 Opt. βαλοίμην 31, 13 A. 1

No. 2 Pass. 3nd. έκόπην 31, 13 A. 1 3pr. κόπηθι, κοπήτω ic

3u. 2 Pass. 3nd. κοπήσομαι § 31, 3 A. 6

II. Paradigmen des Präsens und Imperfects der contrahirten Verba: ποιέω ich mache, τιμάω ich ehre, μισθόω ich vermiethe. Hier finden die Contractionsregeln § 12 Anwendung.

## A c t i v.

Indicativ des Präsens			Indicativ des Imperfects		
Sin.	1. ποιέω	ποιῶ	ἐποίηον	ἐποίουν	§ 12, 2 C. 32
	2. ποιέεις	ποιεῖς	ἐποιέεις	ἐποίεις	§ 12, 2
	3. ποιέει	ποιεῖ	ἐποιέει	ἐποίει	C. 32
Du.	2. ποιέετον	ποιεῖτον	ἐποιέετον	ἐποιεῖτον	eb.
	3. ποιέετον	ποιεῖτον	ἐποιεῖτην	ἐποιεῖτην	eb.
Plu.	1. ποιέομεν	ποιοῦμεν	ἐποιέομεν	ἐποιοῦμεν	eb. C. 32.
	2. ποιέετε	ποιεῖτε	ἐποιέετε	ἐποιεῖτε	eb. C. 32.
	3. ποιέουσιν	ποιοῦσιν	ἐποίηον	ἐποίουν	eb. C. 33.

Conjunctiv des Präsens			Optativ des Präsens.		
Sin.	1. ποιέω	ποιῶ § 12, 5	ποιέοιμι (ποιοῖμι)	attisch ποιοίην	
	2. ποιέης	ποιῇς } § 12, 5. 6.	ποιέοις (ποιοῖς)	ποιοίης	
	3. ποιέη	ποιῇ	ποιέοι	ποιοῖ	
Du.	2. ποιέητον	ποιῇτον	ποιέοιτον	ποιοῖτον	ω (ποιοίητον)
	3. ποιέητον	ποιῇτον	ποιεοίτην	ποιοίτην	ω (ποιοιήτην)
Plu.	1. ποιέωμεν	ποιῶμεν	ποιέοιμεν	ποιοῖμεν	ω (ποιοίημεν)
	2. ποιέητε	ποιῇτε	ποιέοιτε	ποιοῖτε	ω (ποιοίητε)
	3. ποιέωσιν	ποιῶσιν	ποιέοιεν	ποιοῖεν	[ποιοίητων]

## Imperativ des Präsens

Sing.	2. ποίε	ποίει	Du.	2. ποιέετον	ποιεῖτον
	3. ποιέτω	ποιεῖτω		3. ποιέτων	ποιεῖτων
Plu.	2. ποιέεσθε	ποιεῖτε	Plu.	3. ποιέτωσαν	ποιεῖτωσαν
				οδε ποιόντων	ποιούντων

Inf. ποιέειν ποιεῖν

Part. ποιέων ποιῶν, ποιέουσα ποιούσα, ποιέον ποιούν C. ποιέοντος ποιούντος

Indicativ des Präsens			Indicativ des Imperfects		
Sin.	1. τιμάω	τιμῶ § 12, 5	ἐτίμαον	ἐτίμων	§ 12, 2 C. 33
	2. τιμάεις	τιμάῃς } § 12, 6	ἐτίμαες	ἐτίμας	§ 12, 3
	3. τιμάει	τιμάῃ	ἐτίμαε	ἐτίμα	§ 12, 3
Du.	2. τιμάετον	τιμάῃτον	ἐτιμάετον	ἐτιμάῃτον	§ 12, 3
	3. τιμάετον	τιμάῃτον	ἐτιμάετην	ἐτιμάῃτην	§ 12, 3
Plu.	1. τιμάομεν	τιμῶμεν	ἐτιμάομεν	ἐτιμῶμεν	12, 2 C. 33
	2. τιμάετε	τιμάτε	ἐτιμάετε	ἐτιμάτε	§ 12, 3
	3. τιμάουσιν	τιμῶσιν	ἐτίμαον	ἐτίμων	§ 12, 2 C. 33

Conjunctiv des Präsens				Optativ des Präsens	
Sin. 1.	τιμῶ	τιμῶ	τιμῶμι (τιμῶμι)	} attisch	τιμῶην
2.	τιμᾶς	τιμᾶς	τιμᾶις (τιμᾶς)		τιμῶης
3.	τιμᾷ	τιμᾷ	τιμᾷι (τιμᾷ)		τιμῶῃ
Du. 2.	τιμᾶτον	τιμᾶτον	τιμᾶιτον	} 12, 6	(τιμῶῃτον)
3.	τιμᾶτον	τιμᾶτον	τιμᾶιτην		(τιμῶῃτην)
Plu. 1.	τιμᾶμεν	τιμᾶμεν	τιμᾶοιμεν	} 12, 6	(τιμῶῃμεν)
2.	τιμᾶτε	τιμᾶτε	τιμᾶοιτε		(τιμῶῃτε)
3.	τιμᾶσιν	τιμᾶσιν	τιμᾶοιεν		[τιμῶῃσαν]

## Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	τίμα	τίμα	Du. 2.	τιμᾶτον	τιμᾶτον
3.	τιμᾶτω	τιμᾶτω	3.	τιμᾶτων	τιμᾶτων
Plu. 2.	τιμᾶτε	τιμᾶτε			
3.	τιμᾶτωσαν	τιμᾶτωσαν	οἷ	τιμᾶντων	τιμᾶντων
Inf.	τιμᾶν	τιμᾶν			
Part.	τιμᾶων	τιμᾶων, τιμᾶονσα	τιμᾶσα,	τιμᾶον	τιμᾶων
Ge.	τιμᾶοντος	τιμᾶοντος			

## Indicativ des Präsens.

Sin. 1.	μισθῶ	μισθῶ § 12, 5
2.	μισθῶς	μισθῶς } § 12, 2
3.	μισθῶι	μισθῶι } A. 3
Du. 2.	μισθῶτον	μισθῶτον
3.	μισθῶτον	μισθῶτον } § 12, 2
Plu. 1.	μισθῶμεν	μισθῶμεν } S. 33
2.	μισθῶτε	μισθῶτε
3.	μισθῶσιν	μισθῶσιν § 12, 5

## Indicativ des Imperfectis

ἐμισθοον	ἐμισθοον
ἐμισθοῦς	ἐμισθοῦς
ἐμισθοῖ	ἐμισθοῖ
ἐμισθῶτον	ἐμισθῶτον
ἐμισθοίτην	ἐμισθοίτην
ἐμισθόμεν	ἐμισθοῖμεν
ἐμισθότε	ἐμισθοῦτε
ἐμισθοον	ἐμισθοον

## Conjunctiv des Präsens

## Optativ des Präsens

Sin 1.	μισθῶ	μισθῶ § 12, 5	μισθῶμι (μισθῶμι)	att. μισθοίην
2.	μισθῶς	μισθῶς } 12, 2	μισθῶις (μισθῶς)	μισθοίης
3.	μισθῶι	μισθῶι } A. 3	μισθῶι	μισθοίῃ
Du. 2.	μισθῶτον	μισθῶτον	μισθῶιτον	(μισθοίῃτον)
3.	μισθῶτον	μισθῶτον	μισθῶιτην	(μισθοίῃτην)
Plu. 1.	μισθῶμεν	μισθῶμεν 12, 5	μισθῶοιμεν	(μισθοίῃμεν)
2.	μισθῶτε	μισθῶτε 12, 2	μισθῶοιτε	(μισθοίῃτε)
3.	μισθῶσιν	μισθῶσιν 12, 5	μισθῶοιεν	[μισθοίῃσαν]

## Imperativ des Präsens

Sin. 2.	μισθοῦ	μισθοῦ	Du. 2.	μισθῶτον	μισθῶτον
3.	μισθοῦτω	μισθοῦτω	3.	μισθοῦτων	μισθοῦτων
Plu. 2.	μισθοῦτε	μισθοῦτε			
3.	μισθοῦτωσαν	μισθοῦτωσαν	οἷ	μισθῶντων	μισθῶντων
Inf.	μισθοῦν	μισθοῦν			
Part.	μισθοῶν	μισθοῶν, μισθοῶσα	μισθοῦσα,	μισθοῶν	μισθοῦν
Ge.	μισθοῶντος	μισθοῦντος			

## Passiv.

Indicativ des Präsens		Indicativ des Imperfects	
Si. 1. ποιέομαι	ποιούμαι 12, 2 § 33	ἐποιέομην	ἐποιούμην 12, 2 § 33
2. ποιέῃ, ἐμ ποιῇ, εἴ	12, 5. 6	ἐποιέου	ἐποιού § 12, 5
3. ποιέεται	ποιεῖται 12, 2 § 33	ἐποιέετο	ἐποιεῖτο 12, 2 § 32
Du. 1. ποιέομεθον	ποιούμεθον 12, 2	ἐποιέομεθον	ἐποιούμεθον 12, 2, 2
2. ποιέεσθον	ποιεῖσθον } § 12, 2	ἐποιέεσθον	ἐποιεῖσθον } 12, 2,
3. ποιέεσθον	ποιεῖσθον } § 32	ἐποιέεσθην	ἐποιεῖσθην } 2, 32
Pl. 1. ποιέομεθα	ποιούμεθα 12, 2 § 32	ἐποιέομεθα	ἐποιούμεθα 12, 2, 2
2. ποιέεσθε	ποιεῖσθε 12, 2. § 32	ἐποιέεσθε	ἐποιεῖσθε 12, 2 § 32
3. ποιέονται	ποιούνται 12, 2 § 33	ἐποιέοντο	ἐποιούντο 12, 2 § 33

Conjunctiv des Präsens		Optativ des Präsens	
Si. 1. ποιέωμαι	ποιῶμαι	ποιεοίμην	ποιοίμην
2. ποιέῃ	ποιῇ	ποιέοιο	ποιοῖο
3. ποιέηται	ποιῇται	ποιέοιτο	ποιοῖτο
Du. 1. ποιέωμεθον	ποιῶμεθον	ποιεοίμεθον	ποιοίμεθον
2. ποιέησθον	ποιῇσθον	ποιέοισθον	ποιοῖσθον
3. ποιέησθον	ποιῇσθον	ποιεοίσθην	ποιοίσθην
Pl. 1. ποιέωμεθα	ποιῶμεθα	ποιεοίμεθα	ποιοίμεθα
2. ποιέησθε	ποιῇσθε	ποιέοισθε	ποιοῖσθε
3. ποιέωνται	ποιῶνται	ποιέοιντο	ποιοῖντο

Imperativ des Präsens		Plural	
Singular	Dual		
2. ποιέου ποιοῦ	2. ποιέεσθον ποιεῖσθον	2. ποιέεσθε ποιεῖσθε	
3. ποιέεσθω ποιεῖσθω	3. ποιέεσθων ποιεῖσθων	3. ποιέεσθωσαν ποιεῖσθωσαν	oder ποιέεσθων ποιεῖσθων

Inf. ποιέεσθαι ποιεῖσθαι

Part. ποιόμενος ποιούμενος, η, ον

Indicativ des Präsens		Indicativ des Imperfects	
Si. 1. τιμάομαι	τιμῶμαι 12, 2 § 33	ἐτιμάομην	ἐτιμῶμην } § 12, 2, 2
2. τιμάῃ, αἰε τιμάῃ	12, 5 A. 1 u. 6	ἐτιμάου	ἐτιμῶ } § 33
3. τιμάεται	τιμᾶται § 12, 3	ἐτιμάετο	ἐτιμᾶτο § 12, 3
Du. 1. τιμάομεθον	τιμῶμεθον 12, 2, 2	ἐτιμάομεθον	ἐτιμῶμεθον § 12, 2, 2
2. τιμάεσθον	τιμᾶσθον } 12, 3	ἐτιμάεσθον	ἐτιμᾶσθον } § 12, 5
3. τιμάεσθον	τιμᾶσθον } 12, 3	ἐτιμάεσθην	ἐτιμᾶσθην } § 12, 5
Pl. 1. τιμάομεθα	τιμῶμεθα 12, 2, 2	ἐτιμάομεθα	ἐτιμῶμεθα 12, 2, 2
2. τιμάεσθε	τιμᾶσθε § 12, 3	ἐτιμάεσθε	ἐτιμᾶσθε § 12, 3
3. τιμάονται	τιμῶνται 12, 2, 2	ἐτιμάοντο	ἐτιμῶντο § 12, 2, 2.

Conjunctiv des Präsens		Optativ des Präsens	
Si. 1. τιμάωμαι	τιμῶμαι § 12, 5	τιμαοίμην	τιμῶμην
2. τιμάῃ	τιμάῃ § 12, 5 A. 1	τιμάοιο	τιμῶο
3. τιμάηται	τιμᾶται § 12, 5 A. 1	τιμάοιτο	τιμῶοιτο

Du. 1. τιμῶμεθον	τιμῶμεθον 12, 5	τιμῶμεθον	τιμῶμεθον	} 6 12 6
2. τιμάησθον	τιμάσθον 12, 5	τιμάησθον	τιμάσθον	
3. τιμάησθον	τιμάσθον 12, 5	τιμάησθον	τιμάσθον	
Pl. 1. τιμῶμεθα	τιμῶμεθα § 12, 5	τιμῶμεθα	τιμῶμεθα	} 6 12 6
2. τιμάησθε	τιμάσθε 12, 5	τιμάησθε	τιμάσθε	
3. τιμάωνται	τιμῶνται § 12, 5	τιμάωνται	τιμῶνται	

## Imperativ des Präsens.

Sing. 2. τιμάον τιμῶ Du. 2. τιμάεσθον τιμάσθον  
3. τιμάεσθω τιμάσθω 3. τιμάεσθων τιμάσθων

Plur. 2. τιμάεσθε τιμάσθε

3. τιμάεσθωσαν τιμάσθωσαν ὅδ. τιμάεσθων τιμάσθων

Inf. τιμάεσθαι τιμάσθαι

Part. τιμάμενος τιμῶμενος, η, ον.

## Indicativ des Präsens

## Indicativ des Imperfects

Si. 1. μισθόμαι	μισθοῦμαι 12, 2, 2	μισθόμην	μισθοῦμην
2. μισθόη, ὅει	μισθοῖς ὅει. 12, 2	μισθόου	μισθοῦ
3. μισθόεται	μισθοῦται	μισθόετο	μισθοῖτο
Du. 1. μισθοῶμεθον	μισθούμεθον	μισθοῶμεθον	μισθοῦμεθον
2. μισθόησθον	μισθοῦσθον	μισθόησθον	μισθοῖσθον
3. μισθόησθον	μισθοῦσθον	μισθόησθον	μισθοῖσθον
Pl. 1. μισθοῶμεθα	μισθούμεθα	μισθοῶμεθα	μισθοῦμεθα
2. μισθόησθε	μισθοῦσθε	μισθόησθε	μισθοῖσθε
3. μισθόονται	μισθοῦνται	μισθόοντο	μισθοῦντο

## Conjunctiv des Präsens

## Optativ des Präsens.

Si. 1. μισθῶμαι	μισθῶμαι § 12, 5	μισθοίμην	μισθοίμην	} 6 12 6
2. μισθόη	μισθοῖ 12, 2	μισθόοιο	μισθοῖτο	
3. μισθόηται	μισθῶται 12, 2, 2	μισθόοιτο	μισθοῖτο	
Du. 1. μισθοῶμεθον	μισθῶμεθον 12, 5	μισθοοίμεθον	μισθοίμεθον	} 6 12 6
2. μισθόησθον	μισθῶσθον 12, 2	μισθοοίσθον	μισθοίσθον	
3. μισθόησθον	μισθῶσθον 12, 2	μισθοοίσθον	μισθοίσθον	
Pl. 1. μισθοῶμεθα	μισθῶμεθα 12, 5	μισθοοίμεθα	μισθοίμεθα	} 6 12 6
2. μισθόησθε	μισθῶσθε 12, 2, 2	μισθοοίσθε	μισθοίσθε	
3. μισθόονται	μισθῶνται 12, 5	μισθοοῖντο	μισθοῖντο	

## Imperativ des Präsens.

Sing. 2. μισθῶ μισθοῦ Du. 2. μισθόησθον μισθοῖσθον  
3. μισθόησθω μισθοῦσθω 3. μισθόησθων μισθοῖσθων

Plur. 2. μισθόησθε μισθοῦσθε

3. μισθόησθωσαν μισθοῦσθωσαν ὅδ. μισθόησθων μισθοῦσθων

Inf. μισθόησθαι μισθοῦσθαι

Part. μισθοόμενος μισθούμενος, η, ον.

A. Hier merke man besonders auf die nur durch den Accent oder ein subscriptes *s* verschiedenen oder auch ganz gleichen Formen: *γίλει* 3 Si. Ind. Pr. Act. und 2 Ind. Pr. Pass., *γίλω*, *τίμα* 2 Si. Imper. Pr. Act.; *τιμῶ* 3 Si. Ind. und Conj. Pr. Act. und 2 Ind. und Conj. Pr. Pass., *τιμῶ* 3 Opt. Pr. Act. und *τιμῶ* 1 Ind. Pr. Act. und 2 Imper. Pass.; *μισθοῖ* 3 Si. Ind. Conj. und Opt. Pr. Act. und 2 Ind. und Conj. Pr. Pass.

Die übrigen Tempora stimmen rücksichtlich des Tempuscharakters und der Endungen mit den entsprechenden von *ποιέω* überein; der Stammcharakter wird verlängert nach § 27, 9.

## A c t i v.

Perf.	πεποίηκα	τετίμηκα	μεμίσθωκα
Plusqpf.	ἔπεποιήκειν	ἔτετιμήκειν	ἔμεμισθώκειν
Fu.	ποιήσω	τιμήσω	μισθώσω
No.	ἐποίησα	ἐτίμησα	ἐμίσθωσα

## P a s s i v.

Perf.	πεποίημαι	τετίμημαι	μεμίσθωμαι
Plusqpf.	ἔπεποιήμην	ἔτετιμήμην	ἔμεμισθώμην
Fu. 1.	ποιηθήσομαι	τιμηθήσομαι	μισθωθήσομαι
No. 1.	ἐποιήθην	ἐτιμήθην	ἐμισθώθην
Fu. 3.	πεποιήσομαι	τετιμήσομαι	μεμισθώσομαι

## M e d i u m.

Fu. 1.	ποιήσομαι	τιμήσομαι	μισθώσομαι
No. 1.	ἐποιησάμην	ἐτιμησάμην	ἐμισθωσάμην

## Verbaladjective.

ποιητός	τιμητός	μισθωτός
ποιητέος	τιμητέος	μισθωτέος.

## / III. Paradigma der verba liquida: ἀγγέλλω melde.

A. Rüksichtlich der verba liquida sind die Regeln § 33 zu beobachten. Die Endungen gehen regelmäßig. Es genügt also die Tempora in der ersten Person anzuführen; nur das Futur des Activs und Mediums, in den Endungen mit dem Präsens von *ποιέω* übereinstimmend, möge vollständig da stehen.

	Activ	Passiv	Medium.
Pr.	ἀγγέλλω	ἀγγέλλομαι	
Impf.	ἤγγελλον	ἤγγελλόμην	
Perf.	ἤγγελκα	ἤγγελμαι	
Plusqpf.	ἤγγέλκειν	ἤγγέλμην	
No. 1.	ἤγγειλα	ἤγγέλθην	ἤγγειλάμην.
No. 2.	(ἤγγελον)	(ἤγγέλην)	(ἤγγελόμην)
Fu. 1.		ἀγγελθήσομαι	
Fu. 2.		(ἀγγελήσομαι)	
		Fu. 3 fehlt nach § 31, 11 A. 2.	



## Futur des Activs.

Indicativ	Sin. 1. ἀγγελῶ	Du. 1.	Plu. 1. ἀγγελοῦμεν
	2. ἀγγελεῖς	2. ἀγγελεῖτον	2. ἀγγελεῖτε
	3. ἀγγελεῖ	3. ἀγγελεῖτον	3. ἀγγελοῖσιν
Optativ	Sin. 1. ἀγγελοῖμῃ	Du. 1.	Plu. 1. ἀγγελοῖμεν
	2. ἀγγελοῖς	2. ἀγγελοῖτον	2. ἀγγελοῖτε
	3. ἀγγελοῖ	3. ἀγγελοῖτην	3. ἀγγελοῖεν

Ueber den Opt. ἀγγελοῖην, οῖης, οῖη ιε. s. § 30, 9 A. 3.

Inf. ἀγγελεῖν Part. ἀγγελῶν, οὔσα, οὖν Ge. οὔντος

## Futur des Mediums.

Indicativ	Si. 1. ἀγγελοῦμαι	Du. 1. ἀγγελοῖμεθον	Pl. 1. ἀγγελούμεθα
	2. ἀγγελῇ, εἶ	2. ἀγγελεῖσθον	2. ἀγγελεῖσθε
	3. ἀγγελεῖται	3. ἀγγελεῖσθον	3. ἀγγελοῖνται
Optativ	Si. 1. ἀγγελοίμην	Du. 1. ἀγγελοῖμεθον	Pl. 1. ἀγγελοῖμεθα
	2. ἀγγελοῖτο	2. ἀγγελοῖσθον	2. ἀγγελοῖσθε
	3. ἀγγελοῖτο	3. ἀγγελοῖσθην	3. ἀγγελοῖντο

Inf. ἀγγελεῖσθαι Part. ἀγγελοῖμενος, η, ον.

A. Ἀγγελεῖν kann der Inf. des Fu. und des zweiten No. des Activs sein; das Participle jenes (ἀγγελῶν) und dieses (ἀγγελῶν) unterscheiden sich im Nom. Sing. Masc. durch den Accent.

## Beispiele zur Uebung.

## Pura

κωλύω hindere § 27, 9 A. 8

λύω löse § 27, 9 A. 7

θύω opfere eb.

πιστεύω vertraue

κρούω stoße § 32, 2 A. 3

κλείω schließe eb.

ἐπιτηδεύω betreibe

## Contracta

ἀδικέω thne Untrecht

ζητέω suche

οἰκοδομέω baue

τελέω vollende § 32, 2 A. 1

ἐρωτάω frage

θηράω jage

ἐστιαίω bewirthe

περιόω besüßgele

## Muta

## a) P-Lauter

πέμπω schicke § 31, 5 A. 4

λείπω lasse. Pass. No. 1; Act. und Med. No. 2

τρίβω reibe. Pass. No. 1 und 2

γράφω schreibe. Pass. No. 2

ἀλείφω salbe § 28, 6

βλάπτω (β) schade

Pass. No. 1 und 2.

κλέπτω (π) stehle § 31, 5 A. 4

Pass. No. 1 und 2

ῥίπτω (γ) werfe

Pass. No. 1 und 2.

## b) R-Lauter.

πλέκω flechte. Pass. No. 1 u. 2

λέγω sage

ἀλλάσσω (γ) ändere § 31, 13 A. 7

κηρύσσω (κ) verkündige

πράσσω (γ) handele. Pf. 1 u. 2.

τάσσω (γ) stelle auf. Pass. No. 1 [u. 2]

## c) T-Lauter

ἐρείδω stütze § 28, 6 A. 1

πεῖθω überrede, Pf. 1 (und 2) [No. 2 Act. u. Med.]

ἀνύπτω vollende

κομίζω (σ) bringe

ἐγκωμιάζω lobpreise

ἐξετάζω prüfe

## Liquida

στέλλω sende § 33, 3

κρίνω richte § 33, 3

κλίνω strecke. Pass. A 1 und 2

ὀξύω schärfe § 33, 2 A. 1 3

φαίνω zeige. Pf. 1 u. 2. Pass. No. 1. 2

αἶρω hebe § 33, 2 A. 1

φθείρω verderbe. Pf. 1 [u. 2]

A. 1. Die angeführten Verba haben die gewöhnlichen Formationen vollständig, die tempora secunda nur so weit sie angeführt sind. Das Medium bildet man nur wo es aus dem Verzeichnisse der Anomala oder sonsther als üblich bekannt ist, z. B. von λύω, θύω, πέμπω, πλέκω, ἐλλίσσω, κομίζω. Ueberhaupt vermeide man sich an zweifelhafte oder unzulässige Formen zu gewöhnen. Quo semel est imbuta recens, servabit odorem testa diu.

A. 2. Im Allgemeinen ist hier Folgendes zu beachten. Nur wenige Verba haben bloß das Präsens und Imperfect; das erste Futur und den ersten Aorist des Activs bilden die meisten, ersteres jedoch mit Ausnahme der liquida nach § 33, 1. Bismal allgemein üblich sind auch der erste Aorist und das Perfect des Passivs; vielfach unerweislich dagegen ist das erste Perfect des Activs, besonders von den einsylbigen Stämmen der meisten B- oder R-Lauter. Die tempora secunda sind als nicht vorhanden zu betrachten, wenn das Verzeichniß der Anomala sie nicht ausdrücklich anführt.

### §. 36. Die regelmäßigen Verba auf μι.

1. Die Verba auf μι (§ 26, 10), die in den Präsens, Imperfecten und zweiten Aoristen eine eigenthümliche Formation haben, sind dem reinen Stamme nach pura die ε, α, ο oder υ zum Charakter haben.

2. Einigen einsylbigen Stämmen die mit einem einzelnen Consonanten anfangen wird dieser mit ε in den Präsens und Imperfecten als Reduplication vorgesetzt.

Stämme: εε

δο

Präsentia: τίθημι vgl. § 10, 8 A. 2 δίδωμι.

A. Außer den genannten Verben haben diese Reduplication nur noch einzelne Verba auf μι, wie κίχρημι, πέμπλημι und πέμπρημι. Bei den beiden letztern ist des Wohllauts wegen noch ein μ eingeschoben, das aber in den Compositen mit ἐν und σύν wieder wegfällt, wenn deren ν als μ vortritt: ἐμπέμπρημι, συμπέμπλημι, aber ἐνέπλησα ic.

3. Stämme die mit στ, πτ oder einem aspirirten Vocal anfangen erhalten in den Präsentien und Imperfecten (statt der Reduplication) ein aspirirtes ε (in ἴημι bei den Attikern gew. lang):

Stämme

στα

πτα

ε

Präsentia

ἴσθημι

ἴπταμαι

ἴημι

4. Diese Conjugation hat im Activ die eigenthümlichen Endungen

μι in der ersten Pers. Sing. und α(ν) in der dritten P. Sing. Präs. Ind.

σι in der zweiten Pers. Imperat. Präs. und No. 2 Act. vgl. A. 1.

ην, ης ic. im Opt. Präs. und Aor. 2 vgl. § 30, 9 A. 3.

vor in den Infinitiven des Präs. und No. 2 vgl. § 34, 5.

εἰς, εἶσα, ἐν; οἷς, οὔσα, ὄν; ἄς, ᾗσα, ἄν; ὕς, ὕσα, ἔν in den Participien des Präsens und des No. 2 vgl. § 22, 8 und 34, 8.

σαν in der dritten Pers. Plur. Impf.

A. 1. Von τίθημι, δίδωμι, δεικνύμι sind die contrahirten Formen der 3 P. Plur. Ind. Präs. Act. dem Atticismus ziemlich fremd. [Τιθεῖσιν in einem Chor Aesch. Ag. 453, δίδουσι Cur. Melan. δεσμ. XII., ἐπιτετυγνῶσιν in einem Chor. Cur. Gl. 1323. Ueber δίδουσι bei Spätern Lobed. z. Phryn. S. 244.] Vgl. 9 A. 2. Für ἱέουσι von ἱήμι sagte man nur ἱᾶσαν.

A. 2. Von den Imperativen auf θ, hat die regelmäßige Conjugation auf μι nur στήθ, im No. 2 von ἵστημι, beibehalten; von den übrigen Verben lauten die Imperative

des Präsens τίθει, ἵε, ἵστη, δίδου, δεικνῦ

des No. 2 θές, ἴς, δός, die im Compositen ihren Accent auf die vorhergehende Sylbe werfen: ἄγας, παρίθας, ἀπόδος.

A. 3. Erhalten hat sich der Imperativ auf θ, auch in einigen zweiten Moristen deren Präsensia der gewöhnlichen Conjugation angehören, wie in βῆθι (βαλῶ), γνῶθι (γινώσκω); und selbst in einigen Perfecten des Activs, wie in ἴσταθι (s. 8 A. 3) und δέδιθι von δέδιε.

[A. 4. Für στήθι und βῆθι findet sich, jedoch nur im Compositen, στά und βᾶ, beides wohl nur bei Dichtern: παράστα, κατάβα.]

5. Die Endungen werden in den Präsensien, Imperfecten und zweiten Moristen ohne Bindenvocal dem Stamme angefügt, dessen Charaktervocal aber im Sing. Ind. Präs. Act. und Imperf. und No. 2 Act. verlängert wird.

A. 1. Durch alle Numeri behalten diese Verlängerung die zweiten Moriste von ἵστημι und σβέννυμι: ἵστην und ἑσβην, so wie die nach der Conjugation auf μι gebildeten von βαλῶ, γράνῶ, ἀλίσκομαι, βίω, βιβρώσκω, γινώσκω, δίδράσκω, δύω, γύω. S. das Verzeichniß der Anomala.

A. 2. Vor der Endung σαι nach ε, α, ο. (§ 30, 10) wird das σ regelmäßig nur im Conj. Präs. Pass. und No. 2 Med. ausgestoßen und die Vocale dann contrahirt. Im Indicativ des Präsens sagte man regelmäßig τίθεσαι, ἵστασαι, δίδουσαι. [Δόνη für δύνασαι findet sich bei Tragikern und Polyb. 7, 11. 24, 5 u.]

A. 3. Vor der Endung σσ nach ε, α und ο (§ 30, 10) ist die Ausstoßung des σ und die Contraction der Vocale nur im zweiten No. Med. notwendig; im Imper. Präs. und im Imperf. bei dem Vocal ε nicht einmal üblich:

τίθεισο,	τίθεισ;	ἵστασο,	ἵστασο
ἵθου,	δοῦ;	ἕδου,	δοῦ

A. 4. [Τίθου Aesch. Cum. 217. Cur. Dict. XVIII.] Von ἵσταμαι ist ἵστασο häufiger als ἵτω, dieses vielleicht nur dichterisch. Dagegen gebraucht man von δύναιμαι, ἐπιστάμαι und πλάμαι in der Regel ἐδύνω oder ἡδύνω, ἐπιστώ und ἡπιστώ. πλώ und ἐπλώ; meist nur Dichter oder Spätere auch ἐπιστάσο und ἡπιστάσο. [Πλάσο böotisch. Ar. Ach. 870.]

Da *ἴδον*, *ἴδιδον* auch active Formen waren, so sagte man wohl im Passiv *ἴδωσο*, *ἴδιδωσο*.

6. In den Coniunctiven des Präs. und No. 2 werden die Charaktervocale *ε*, *α* und *ο* mit der Endung zusammengezogen und der Contractionsvocal betont.

[A. Ähnlich gebildete Coniunctive und Optative von Verben auf *οοι* wie *ορεσσανῶσι*, *δελυνῶσι*, *πήγνυντο* sind nicht hinreichend begründet. Götzling Accentl. S. 79 f. 83. 86.]

7. Im Optativ derselben Tempora tritt das optativische *ι* zwischen den Charaktervocal und die (sonst der Formation 30, 9 A. 3 gleichen) Endungen und erhält den Accent.

A. 1. Im Plural des Optativs des Activs ist die verkürzte Form vorherrschend. Im zweiten No. ist von den vollen Formen nur die dritte Person Plur. selten. [Von der 3 Pl. ist nur *εἴησαν* als Simpler neben *εἴεν* häufiger; einzeln *εἰδελήσαν* Dem. 34, 8, Xen. Hell. 4, 2, 6; *γαλήσαν* Thuc. 8, 53, wie *διαβλήσαν* Xen. a. a. D.; *δοίησαν* Komiker b. Athen. p. 103, b, Xen. An. 2, 1, 10, wie *γυώησαν* Dem. 33, 15.]

[A. 2. Die Schreibart *ἴδωην* und *δωῖην* für *ἴδωιην* und *δωιην*, welche sich besonders bei Spätern öfter findet, ist verwerflich.]

8. Dieser Coniugation nicht wesentlich sind einige Eigenheiten einzelner zu ihr gehöriger Verba in den nach der gewöhnlichen Coniugation gebildeten Zeitformen.

A. 1. Ueber die Aoriste *ἔθηκα*, *ἦκα*, *ἔδωκα* s. § 29, 2 A. 3. Gebrauch wurde von ihnen nur der Indicativ, allgemein der Singular; der Plural (in allen Personen) öfter nur von Euripides, Xenophon und Demosthenes, von den übrigen Attikern sehr selten. [Thuc. 4, 38. 7, 19. Plat. Tim. p. 77, d. vgl. Enf. 19, 7. Isokr. 12, 106. Ar. Ach. 101, Wolf 968 u. A.] Dagegen ist von den drei zweiten Aoristen *ἔθην*, *ἦν* und *ἔδων* der Sing. Ind. gar nicht im Gebrauch. Von den 3 ersten Aoristen des Mediums auf *α* findet sich nur *ἦκάμην* zuweilen auch bei Attikern [Eur. Gl. 622. Dem. 19, 78. 84. 32, 15].

A. 2. Von *ἵστημι* haben die Perfecta und Plusquamperfecta das Augment aspirirt und im Plusqpf. Act. kann noch das temporale Augment hinzutreten:

*ἵστηκα*, *ἵστηκην* und *ἰσῆκην*; *ἵσταμαι*, *ἰστάμην*.

A. 3. Zu *ἵστηκα* gibt es im Dual und Plural des Indicativs und von den übrigen Modis eine kürzere, z. T. mit Vorliebe gebrauchte Formation, von der etwa Folgendes nachweislich ist: *ἵσταμεν*, *ἵστατε*, *ἵστασθε* und dazu von Plusqpf. *ἵστασαν*, Conj. *ἵστωμεν*, *ἵστωσιν*, (Opt. *ἵσταιην*?) Imper. *ἵστασθε* (Ar.), *ἵστάσθω* (Soph.), Inf. *ἵσταναι*, Part. *ἵσώς*, *ῶσα*, *ός* (unbegründeter *ώς*), viel gewöhnlicher als *ἵστηκώς*. Doch sagen die meisten Schriftsteller für *ἵστ'ς* (Thuc., Plat.) lieber *ἵστηκός*. Der Inf. *ἵστηέναι* ist bei Attikern selten (Dem. 19, 143. 51, 7).

A. 4. Von diesem Perfect bildete man ein Fu. *ἵστηξω* ich werde stehen; später auch *ἵστηξομαι*, ob schon Xen. Cyr. 6, 2, 17 bezw. Elmsley zu Ar. Ach. 590 (565). Vergl. im Verz. der An. *ἰσῆσθω*

A. 5. Der Charaktervocal bleibt kurz in den passiven Perfecten und Plusquamperfecten von  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$  und  $\epsilon\sigma\tau\eta\mu\iota$ , so wie in den passiven Aoristen und Futuren von diesen, von  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$  und  $\epsilon\eta\mu\iota$ :

$\delta\acute{\iota}\delta\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\delta\acute{\iota}\delta\omicron\mu\eta\nu$ ,  $\epsilon\sigma\tau\alpha\mu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ ,  
 $\tau\acute{\epsilon}\theta\eta\nu$ ,  $\epsilon\theta\eta\nu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\theta\eta\nu$ ,  $\epsilon\delta\acute{\omicron}\theta\eta\nu$ ,  $\tau\epsilon\theta\acute{\eta}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$  u.

A. 6. Sonst wird der Charaktervocal wie bei den regelmäßigen *verbis contractis* (im Futur und No. 1 Act. so wie in den von beiden gebildeten Temporibus) verlängert. Nur haben es statt  $\eta$  die Perfecta  $\tau\acute{\epsilon}\theta\epsilon\iota\alpha$  und  $\tau\acute{\epsilon}\theta\epsilon\iota\mu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\iota\chi\alpha$  und  $\epsilon\iota\mu\alpha\iota$ .

9. Die Verba auf  $\mu\iota$  entlehnen manche Formen für die sie eine eigenthümliche Bildung haben doch aus der gewöhnlichen Conjugation von vorausgesetzten Präsentiis auf  $\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\acute{\alpha}\omega$ ,  $\acute{\omicron}\omega$ ,  $\acute{\upsilon}\omega$ .

A. 1. Selbst bei den Attikern werden die Singulare der Imperfecte des Activs von  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$ ,  $\epsilon\eta\mu\iota$ , (nicht von  $\epsilon\sigma\tau\eta\mu\iota$ ) häufig so gebildet; von  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$  regelmäßig (Wesker Anecd. p. 1292). Doch  $\epsilon\delta\acute{\iota}\delta\omega\varsigma$  Xen. An. 5, 8, 4. Für  $\epsilon\tau\acute{\iota}\theta\eta\nu$  ist  $\epsilon\tau\acute{\iota}\theta\omicron\nu$  wohl nicht erweislich; aber  $\epsilon\tau\acute{\iota}\theta\epsilon\iota\varsigma$ ,  $\epsilon\tau\acute{\iota}\theta\epsilon\iota$  sind viel häufiger als  $\epsilon\tau\acute{\iota}\theta\eta\varsigma$ ,  $\epsilon\tau\acute{\iota}\theta\eta$ . Vgl. § 37, 1 A. 3.

A. 2. Bei denen auf  $\upsilon\mu\iota$  werden nicht bloß die Coniunctive und Optative von einem Präsens auf  $\acute{\upsilon}\omega$  gebildet, sondern oft auch andere Formen des Präsens und Imperfects; dies freilich nicht leicht bei Dichtern, nur daß die Komiker z. B.  $\acute{\omicron}\mu\nu\acute{\upsilon}\omega$ ,  $\epsilon\iota\varsigma$  u. bilden, wenn dem  $\upsilon$  eine lange Enklitika folgt. [Elmsley zu Eur. Med. 729.] Bei Prosaikern findet man auch  $\acute{\omicron}\mu\nu\nu\omicron\nu$ ,  $\epsilon\varsigma$ ,  $\varsigma$  u., schon Thuc. 5, 19. 24, der sonst die Formation auf  $\acute{\omicron}\omega$  meidet, ausg. in der 3 Plur. Ind. Pr. Act., wo  $\acute{\upsilon}\omicron\nu\omicron\nu$  überhaupt in Prosa viel bewährter ist als  $\acute{\upsilon}\alpha\omicron\nu$ . Im Passiv und Medium war bloß die Formation auf  $\upsilon\mu\iota$  üblich und nur beim Coniunctiv und Optativ ging man nothgedrungen in die auf  $\acute{\omicron}\omega$  über.

A. 3. Der Uebergang in die gewöhnliche Conjugation findet auch statt bei den Coniunctiven und Optativen Präs. Pass. und No. 2. Med. von  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$ ,  $\epsilon\eta\mu\iota$  und  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$ ; bei den Coniunctiven nur am Accent sichtbar:

$\tau\acute{\iota}\theta\omega\mu\alpha\iota$ ,  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\tau\alpha\iota$ , ( $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma\theta\eta\tau\alpha\iota$ ,  $\pi\rho\acute{\omicron}\theta\eta\tau\alpha\iota$ )

$\tau\acute{\iota}\theta\omega\tau\omicron$ ,  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\tau\omicron$ ,  $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma\theta\omega\tau\omicron$ , ( $\acute{\alpha}\gamma\lambda\omega\tau\omicron$ ,  $\pi\rho\acute{\omicron}\delta\omega\tau\omicron$ ,  $\pi\rho\acute{\omicron}\theta\omega\tau\omicron$ )

Wiewohl doch vielleicht  $\pi\rho\theta\eta\tau\alpha\iota$  und  $\pi\rho\theta\omega\tau\omicron$  zu betonen ist, damit der Stamm  $\epsilon$  noch in der Contraction sichtbar sei. [Göttling Acc. S. 81 f. 85 f. vgl. 79, der auch  $\pi\rho\varsigma\theta\eta\tau\alpha\iota$  verlangt.]

A. 4. Eine Ausnahme von der Betonung des Conj. und Opt. Präs. Pass. machen die Verba  $\delta\acute{\omicron}\nu\alpha\mu\iota$ ,  $\epsilon\pi\iota\sigma\tau\alpha\mu\alpha\iota$ . Also zwar

$\iota\sigma\tau\acute{\omega}\mu\alpha\iota$ ,  $\eta$ ,  $\eta\tau\alpha\iota$  u.  $\iota\sigma\tau\alpha\mu\eta\nu$ ,  $\alpha\iota\omicron$ ,  $\alpha\iota\tau\omicron$  u.

dagegen  $\epsilon\pi\iota\sigma\tau\omega\mu\alpha\iota$ ,  $\eta$ ,  $\eta\tau\alpha\iota$  u.  $\delta\upsilon\nu\alpha\mu\eta\nu$ ,  $\alpha\iota\omicron$   $\alpha\iota\tau\omicron$  u.

Eben so  $\delta\upsilon\nu\alpha\iota\omicron$ ,  $\delta\upsilon\nu\alpha\iota\tau\omicron$ . [Göttling a. a. O., der auch  $\iota\sigma\tau\omega\mu\alpha\iota$  u., was die Handschriften oft bieten, vertheidigt.]

A. 5. Von  $\epsilon\sigma\tau\eta\mu\iota$  stelle haben intransitive Bedeutung vom Activ das Perfect, Plusquamperfect und der zweite Aorist, indem zugleich das Pf. den Sinn des Pr., das Plusqpf. den des Ips. annimmt:

$\epsilon\sigma\tau\eta\chi\alpha$  ich stehe;  $\epsilon\iota\sigma\tau\acute{\eta}\chi\epsilon\upsilon$  ich stand;  $\epsilon\sigma\tau\eta\nu$  ich trat.

Dabei vertreten diese Formen auch die entsprechenden des Passivs und Mediums: doch ist daneben  $\epsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\theta\eta\nu$  allgemein üblich und auch  $\epsilon\sigma\tau\alpha\mu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\eta\nu$  finden sich bei Plat. Tim. p. 81 und öfter z. B. bei Polyb.; wie der 2. No. Med.

*ἵσταμαι*, der nur als Paradigma für ähnliche Formationen aufgestellt ist. [Ein transitives Perfect *ἵσταμαι* ich habe gestellt, hat schon Polyb. öfter]. Ob *ἵστασαν* heiße sie stellten oder sie traten (A. 1 oder 2) muß der Zusammenhang lehren.

A. 6. Sowohl dem *ἵστην* als dem A. 1. Med. *ἵστησάμην* ich stellte oder setzte mir, für mich, entspricht das Fu. des Med. *στήσομαι* ich werde treten oder stehen und ich werde mit setzen, stellen. Vgl. A. 8 A. 4.

§ 37. Paradigmen der Verba auf *μι*: *τίθμι* ich setze, *ἵστημι* ich stelle, *δίδωμι* ich gebe, *δείκνυμι* ich zeige.

### Acti v.

#### Indicativ des Präsens.

Sin. 1.	<i>τίθμι</i>	<i>ἵστημι</i>	<i>δίδωμι</i>	<i>δείκνυμι</i>
2.	<i>τίθης</i>	<i>ἵστης</i>	<i>δίδως</i>	<i>δείκνυς</i>
3.	<i>τίθῃσι(ν)</i>	<i>ἵσῃσι(ν)</i>	<i>δίδωσι(ν)</i>	<i>δείκνυσιν</i>
Du. 2.	<i>τίθετον</i>	<i>ἵστατον</i>	<i>δίδοτον</i>	<i>δείκνυτον</i>
3.	<i>τίθετον</i>	<i>ἵστατον</i>	<i>δίδοτον</i>	<i>δείκνυτον</i>
Plu. 1.	<i>τίθεμεν</i>	<i>ἵσταμεν</i>	<i>δίδομεν</i>	<i>δείκνυμεν</i>
2.	<i>τίθετε</i>	<i>ἵστατε</i>	<i>δίδοτε</i>	<i>δείκνυτε</i>
3.	<i>τιθέασι(ν)</i>	<i>ιστάσι(ν)</i>	<i>διδόασι(ν)</i>	<i>δεικνύασι(ν)(ῃ)</i>

#### Imperfect.

Sin. 1.	<i>ἐτίθην</i>	<i>ἵστην</i>	[ <i>ἐδίδων</i> ]	<i>ἐδείκνυν</i>
2.	( <i>ἐτίθης</i> )	<i>ἵστης</i>	[ <i>ἐδίδως</i> ]	<i>ἐδείκνυς</i>
3.	( <i>ἐτίθῃ</i> )	<i>ἵστη</i>	[ <i>ἐδίδω</i> ]	<i>ἐδείκνυ</i>
Du. 2.	<i>ἐτίθετον</i>	<i>ἵστατον</i>	<i>ἐδίδοτον</i>	<i>ἐδείκνυτον</i>
3.	<i>ἐτιθέτην</i>	<i>ἱστάτην(ᾱ)</i>	<i>ἐδιδότην</i>	<i>ἐδεικνύτην(ϋ)</i>
Plu. 1.	<i>ἐτίθεμεν</i>	<i>ἵσταμεν</i>	<i>ἐδίδομεν</i>	<i>ἐδείκνυμεν</i>
2.	<i>ἐτίθετε</i>	<i>ἵστατε</i>	<i>ἐδίδοτε</i>	<i>ἐδείκνυτε</i>
3.	<i>ἐτίθεσαν</i>	<i>ἵστασαν</i>	<i>ἐδίδοσαν</i>	<i>ἐδείκνυσαν</i>

#### Indicativ des zweiten Aorist.

Sin. 1.	[ <i>ἔθην</i> ]	<i>ἔστην</i>	[ <i>ἔδων</i> ]	fehlt
2.	[ <i>ἔθης</i> ]	<i>ἔστης</i>	[ <i>ἔδως</i> ]	
3.	[ <i>ἔθῃ</i> ]	<i>ἔστη</i>	[ <i>ἔδω</i> ]	
Du. 2.	<i>ἔθετον</i>	<i>ἔστητον</i>	<i>ἔδοτον</i>	
3.	<i>ἔθέτην</i>	<i>ἔστήτην</i>	<i>ἔδότην</i>	
Plu. 1.	<i>ἔθεμεν</i>	<i>ἔστημεν</i>	<i>ἔδομεν</i>	
2.	<i>ἔθετε</i>	<i>ἔστητε</i>	<i>ἔδοτε</i>	
3.	<i>ἔθεσαν</i>	<i>ἔστησαν</i>	<i>ἔδοσαν</i>	

#### Conjunctiv des Präsens.

Sin. 1.	<i>τιθῶ</i>	<i>ἵσῶ</i>	<i>διδῶ</i>	von <i>δεικνύω</i>
2.	<i>τιθῇς</i>	<i>ἵσῃς</i>	<i>διδῶς</i>	
3.	<i>τιθῇ</i>	<i>ἵσῃ</i>	<i>διδῶ</i>	

Du. 2.	τιθήτον	ισιθήτον	διδώτον
3.	τιθήτον	ισιθήτον	διδώτον
Plu. 1.	τιθῶμεν	ισιθῶμεν	διδῶμεν
2.	τιθήτε	ισιθήτε	διδώτε
3.	τιθῶσι(ν)	ισιθῶσι(ν)	διδῶσι(ν)

## Conjunctiv des zweiten Aorist.

Sin. 1.	θῶ	στῶ	δῶ	fehlt
2.	θῆς	στῆς	δῶς	

Die Endungen wie die der Conjunctive der Präsensia.

## Optativ des Präsens.

Sin. 1.	τιθείην	ισταίην	διδοίην	von δεικνύω
2.	τιθείης	ισταίης	διδοίης	
3.	τιθείη	ισταίη	διδοίη	
Du. 2.	τιθείητον,	ισταίητον,	διδοίητον,	
	εἶτον	αἶτον	οἶτον	
3.	τιθειήτην,	ισταιήτην	διδοιήτην,	
	εἶτην	αἶτην	οἶτην	
Plu. 1.	τιθείημεν,	ισταίημεν,	διδοίημεν,	
	εἶμεν	αἶμεν	οἶμεν	
2.	τιθείητε,	ισταίητε,	διδοίητε,	
	εἶτε	αἶτε	οἶτε	
3.	(τιθείησαν),	(ισταίησαν),	(διδοίησαν),	
	εἶεν	αἶεν	οἶεν	

## Optativ des zweiten Aorist.

Sin. 1.	θείην	σταίην	δοίην	fehlt
---------	-------	--------	-------	-------

Die Endungen wie die der Optative der Präsensia.

## Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	[τίθει]	[ιστάθι]	[δίδοθι]	[δεικνῦθι]
	τίθει	ιστή	δίδου	δείκνῦ
3.	τιθέτω	ιστάτω (ᾱ)	διδότω	δεικνίτω (ῡ)
Du. 2.	τίθετον	ιστάτον	δίδοτον	δείκνῦτον
3.	τιθέτων	ιστάτων (ᾱ)	διδότων	δεικνύτων(ῡ)
Plu. 2.	τίθετε	ιστάτε	δίδοτε	δείκνυτε
3.	τιθέτωσαν	ιστάτωσαν(ᾱ)	διδότωσαν	δεικνύτωσαν(ῡ)
oder	τιθέντων	ιστάντων	διδόντων	δεικνύντων

## Imperativ des zweiten Aorist.

Sin. 2.	θές	στήθι	δός	fehlt
3.	θέτω	στήτω	δότη	

Die Endungen wie die der Imperative der Präsensia.



## Infinitiv des Präsens.

τιθέναι ἰστάναι (ᾱ) δίδόναι δεικνύναι (ῡ)

## Infinitiv des zweiten Aorist.

θεῖναι στήναι δοῦναι fehlt

## Particip des Präsens.

Masc.	τιθείς,	ιστάς (ᾱ),	διδούς	δεικνύς (ῡ)	} αὐτῶν
Ge.	έντος	άντος	όντος	ύντος	
Fem.	τιθείσα	ιστάσα	διδούσα	δεικνύσα	
Neu.	τιθέν	ιστάν (ᾱ)	διδόν	δεικνύν (ῡ)	

## Particip des zweiten Aorist.

θείς, θείσα, στάς, στασα, δούς, δοῦσα, fehlt  
θέν στάν δόν

## Passiv und Medium.

## Indicativ des Präsens.

Sin.	1. τίθεμαι	ιστάμαι	δίδομαι	δεικνύμαι
	2. τίθεσαι	ιστάσαι	δίδοσαι	δεικνύσαι
	[τίθη]	[ιστα]		
	3. τίθεται	ιστάται	δίδοται	δεικνύται
Du.	1. τιθέμεθον	ιστάμεθον (ᾱ)	διδόμεθον	δεικνύμεθον (ῡ)
	2. τίθεσθον	ιστασθον	δίδοσθον	δεικνυσθον
	3. τίθεσθον	ιστασθον	δίδοσθον	δεικνυσθον
Plu.	1. τιθέμεθα	ιστάμεθα (ᾱ)	διδόμεθα	δεικνύμεθα (ῡ)
	2. τίθεσθε	ιστασθε	δίδοσθε	δεικνυσθε
	3. τίθενται	ιστανται	δίδονται	δεικνυνται

## Imperfect.

Sin.	1. ἐτιθέμην	ἐιστάμην (ᾱ)	ἐδιδόμην	ἐδεικνύμην (ῡ)
	2. ἐτίθεσο	ἐιστασο	ἐδίδοσο	ἐδείκνυσσο
	[ἐτίθου]	[ἐιστω]	[ἐδίδου]	
	3. ἐτίθειτο	ἐιστατο	ἐδίδοτο	ἐδείκνυτο
Du.	1. ἐτιθέμεθον	ἐιστάμεθον	ἐδιδόμεθον	ἐδεικνύμεθον
	2. ἐτίθεσθον	ἐιστασθον	ἐδίδοσθον	ἐδείκνυσθον
	3. ἐτιθέσθην	ἐιστάσθην	ἐδιδόσθην	ἐδεικνύσθην
Plu.	1. ἐτιθέμεθα	ἐιστάμεθα	ἐδιδόμεθα	ἐδεικνύμεθα
	2. ἐτίθεσθε	ἐιστασθε	ἐδίδοσθε	ἐδείκνυσθε
	3. ἐτίθεντο	ἐισταντο	ἐδίδοντο	ἐδείκνυντο

Indicativ des zweiten Morist des Mediums.

Sin. 1.	ἔβέμην	[ἔσταίμην]	ἔδόμην	fehlt
2.	ἔβου	[ἔστω]	ἔδου	
3.	ἔβετο	[ἔστατο]	ἔδοτο	

Die Endungen wie die der Imperfecta.

Conjunctiv des Präsens.

Sin. 1.	τιθῶμαι	ἰσθῶμαι	διδῶμαι	von δεικνύω
2.	τιθῇ	ἰστῇ	διδῷ	
3.	τιθῇται	ἰστῇται	διδῶται	
Du. 1.	τιθώμεθον	ἰσθώμεθον	διδώμεθον	
2.	τιθῆσθον	ἰστῆσθον	διδῶσθον	
3.	τιθῆσθον	ἰστῆσθον	διδῶσθον	
Plu. 1.	τιθώμεθα	ἰσθώμεθα	διδώμεθα	
2.	τιθῆσθε	ἰστῆσθε	διδῶσθε	
3.	τιθῶνται	ἰσθῶνται	διδῶνται	

Conjunctiv des zweiten Morist des Mediums.

Sin. 1.	θῶμαι	[σθῶμαι]	δῶμαι	fehlt
2.	θῇ	[σθῇ]	δῷ	

Die Endungen wie die der Conjunctive der Präsensia.

Optativ des Präsens.

Sin. 1.	τιθείμην	ἰσταίμην	διδοίμην	von δεικνύω
2.	τιθεῖο	ἰσταῖο	διδοῖο	
3.	τιθεῖτο	ἰσταῖτο	διδοῖτο	
Du. 1.	τιθείμεθον	ἰσταίμεθον	διδοίμεθον	
2.	τιθεῖσθον	ἰσταῖσθον	διδοῖσθον	
3.	τιθείσθην	ἰσταῖσθην	διδοῖσθην	
Plu. 1.	τιθείμεθα	ἰσταίμεθα	διδοίμεθα	
2.	τιθεῖσθε	ἰσταῖσθε	διδοῖσθε	
3.	τιθεῖντο	ἰσταῖντο	διδοῖντο	

Optativ des zweiten Morist des Mediums.

Sin. 1.	θείμην	[σταίμην]	δοίμην	fehlt
---------	--------	-----------	--------	-------

Die Endungen wie die der Optative der Präsensia.

## Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	τίθεςο	ιστάσο	δίδοσο	δείκνυσο
	[τίθου]	[ίστω]	[δίδου]	
3.	τίθέςθω	ιστάσθω	διδόσθω	δεικνύσθω
Du. 2.	τίθεςθον	ιστάσθον	διδόσθον	δείκνυσθον
3.	τιθέςθων	ιστάσθων	διδόσθων	δεικνύσθων
Plu. 2.	τίθεςθε	ιστάσθε	διδόσθε	δείκνυσθε
3.	τιθέςθωσαν	ιστάσθωσαν	διδόσθωσαν	δεικνύσθωσαν
oder	τιθέςθων	ιστάσθων	διδόσθων	δεικνύσθων

## Imperativ des zweiten Aorist des Mediums.

Sin. 2.	θού	[στάσο, στῶ]	δοῦ	fehlt
3.	θέσθω	[στάσθω]	δόσθω	

Die Endungen wie die der Imperative der Präsens.

## Infinitiv des Präsens.

τίθესθαι	ιστάσθαι	διδόσθαι	δείκνυσθαι
----------	----------	----------	------------

## Infinitiv des zweiten Aorist des Mediums.

θέσθαι	[στάσθαι]	δόσθαι	fehlt
--------	-----------	--------	-------

## Particip des Präsens.

τιθέμενος	ιστάμενος	διδόμενος	δεικνύμενος
-----------	-----------	-----------	-------------

## Particip des zweiten Aorist des Mediums.

θέμενος, η, ον	[στάμενος, δόμενος, η, ον]	δόμενος, η, ον	fehlt
----------------	----------------------------	----------------	-------

Die übrigen Tempora wie auch die Verbaladjective werden von den Stämmen θε-, στα-, δο-, δεικ- gebildet, mit den § 36 A. 1—8 erwähnten Unregelmäßigkeiten. Die Endungen sind dieselben wie in der Conjugation auf ω.

Kontra	Act. θήσω	στήσω	δώσω	δείξω
	Med. θήσομαι	στήσομαι	δώσομαι	δείξομαι
	Pass. τεθήσομαι	σταθήσομαι	δοθήσομαι	δειχθήσομαι

Vgl. § 10, 8 A. 2. Ueber ἐστήξω, ομαι § 36, 8 A. 4.

Aoriste	Act. ἔθηνκα	ἔστησα	ἔδωκα	ἔδειξα
	Med. [ἔθηκάμην]	ἔστησάμην	[ἔδωκάμην]	ἔδειξάμην
	Pass. ἐτέθην	ἐστάθην	ἐδόθην	ἐδείχθην

Vgl. § 10, 8 A. 2.

Perf.	Act. τέθεικα	ἔστηκα	δέδωκα	δέδειχα
	Pass. τέθειμαι	(ἔσταμαι)	δέδομαι	δέδειγμαι

Plusqpf.	Act. ἐτεδείκεν	εἰσκήκειν	ἐδεδώκειν	ἐδεδείκειν
	Pass. ἐτεδέχμην	(ἐστάμην)	ἐδεδώμην	ἐδεδείχμην

Verbalia δετός, εὐς στατός, εὐς δοτός, εὐς δεικτός, εὐς

A. Ueber die kürzern Formen zu ἔστηκα κ. §. 36, 8 A. 3.

### §. 38. Unregelmäßige Verba auf μν.

1. Fast durchaus nach ῥιθμῷ geht (das auch als Simpler nicht festene) ῖμν, dessen ε bei den Ältern gewöhnlich lang ist. Der Stammlaut ε kann, wenn er die Form anfängt, das Augment annehmen, welches, nach § 28, 4 A. 11 den Accent fesselnd (auch in Compositen), mit dem ε zu εἰ verschmilzt vgl. § 28, 4 A. 3.

Perf. εἶχα, εἶμαι. Plusqpf. εἶκεν, εἶμην.

A. 1. Ueber den ersten No. ῖχα, ῖχάμην und die vom zweiten ungebrauchlichen Formen § 36, 8 A. 1. Der Dual und Plural des letztern so wie der Ind. No. 2 Med. und No. 1 Pass. erscheinen in der gewöhnlichen Sprache gleichfalls wohl nur mit dem Augment, also nicht ἔμεν, ἔτε, ἔσαν, ἔθην, ἔμην.

A. 2. Ob die Formen εἶμεν, εἶτε, εἶμην κ. Indicative oder Optative sind, muß der Zusammenhang lehren.

A. 3. Vom Imperfect erscheinen statt der im Singular angezweifelten Form ἔην κ. nach 36, 9 A. 1 vielleicht ἔειν, unzweifelhaft ἔεις, ἔει. [Für ἔειν Plato Guthyd. 293, a und Herodian in Bekkers Anecd. p. 1292, der auch ἐρίθειν wollte, wie wirklich bei Plat. Gorg. p. 500 einige Handschriften haben. Vergl. Struve lectt. Luc. p. 218.]

A. 4. Von ἀγίμνι erscheint das 3pf. auch mit doppeltem Augment: ἡγλεῖ, ἡγλεσαν. Doch ist ἀγλεῖ und besonders ἀγλεσαν häufiger und begründeter. [Dafür ἡγλοῦν Isa. 6, 40.]

A. 5. Von dem § 36, 9 A. 3 erw. Uebergange in die gewöhnliche Conjugation bietet ῖμν auch im Opt. Präs. Act. Beispiele, ἀγλοῖτε, ἀγλοῖεν (Xen. Hell. 6, 4, 3). Analog wird der Conj. zuweilen ἔω betont. Vergl. jedoch Götting Acc. S. 78.

A. 6. Ueber den Accent von ἀγες § 36, 4 A. 2. Die zweite Pers. Imp. No. 2 ὄβ behält diesen Accent auch in Compositen: προοῦ, dagegen προόσθε κ. vgl. § 34. 3 A.

#### A c t i v.

	Ind.	Conj. Opt.	Imp.	Inf.	Part.
Pr.	ῖμν	ἰῶ ἰείην	ἴε	ἰέναι	ἰείς
	über ἰᾶσιν § 36, 4 A. 1.	§ 37, 1 A. 5	ἰέτω κ.		ἰέσθαι
3pf.	ἔην § 37, 1 A. 3.				ἰέν
3pf.	εἶχα				
3pf.	εἶκειν				

	Ind.	Conj.	Dpt.	Imper.
Du. 2.	ἴτον	[ἴητον?]	[ἴοιτον?]	ἴτον
	3. ἴτον	[ἴητον?]	[ἴοίτην?]	ἴτων
Plu. 1.	ἴμεν	ἴωμεν	ἴοιμεν	
	2. ἴτε	ἴητε	ἴοιτε	ἴτε
	3. ἴωσι(ν)	ἴωσι(ν)	ἴοιεν	ἴτωσαν, ἴόντων

## I m p e r f e c t.

Singular	Dual	Plural
1. ἦεν, ἦα		ἦειμεν, ἦμεν
2. ἦεις, ἦεισθα	ἦειτον, ἦτον	ἦειτε, ἦτε
3. ἦει, ἦειν	ἦείτην, ἦτην	ἦεσαν

A. 5. Das Verbale *irós* findet sich z. B. in *δυσπρόσιτος* Soph. A. 345; *irós* ist häufiger als *ιτηρός* (Ar. Wolken 131, Thuc. 1, 72, Xen. Mem. 1, 1, 14).

A. 6. Gewöhnlich zieht man zu *εἶμι* als ein Medium *ἔμεαι* ich eile mit dem Impf. *ἔμην*. Doch wird dies wohl richtiger *ἔμαι*, *ἔμην* geschrieben und zu *ἔημι* gerechnet.

4. Fast ganz regelmäßig nach *ἴστημι* geht *φημί* ich sage, gegen § 36, 2 der Reduplication ermangelnd.

A. 1. Der att. Prosa fremd ist das Part. *φάς*, *φᾶσα*, *φάν* [Plat. Alc. 2 S. 139]. Nur vereinzelt finden sich bei Attikern vom Medium *φάμενος* Aesch. Cho. 314, Xen. Hell. 1, 6, 3, [Plat.] Alc. 2 S. 142, *φάσθαι* Aesch. Pers. 687, *ἐφαρτο* Eys. Bruchstück 3, sonst Xen. Cyr. 6, 1, 21; vom Passiv das Perfect in *πεφάσθω* es sei gesagt Plat. Tim S. 72, vgl. Bl. §, 127. Vgl. *φάσχω* im Verzeichniß der Anomala.

A. 2. Vom Präsens Ind. ist die 2 P. ohne *ι* zu schreiben. Im Impf. ist *ἐφης* für *ἐφησθα* bei den Attikern weniger üblich.

A. 3. Ueber die Enklisis des Ind. Präs. § 9, 3.

A. 4. Wenn *φῶ* ic., *φαίην* ic. öfter, *φάναι* gew. auf die Vergangenheit bezogen werden, so darf deshalb diesen Formen nicht aoristische Bedeutung beigelegt werden, da sich dies süglich syntaktisch erklären läßt. Selbst die Annahme daß *ἐφην* ic. „gew. ganz Aorist“ sei ist nicht sicher, da auch z. B. *ἔλεγεν*, *ἐκέλευεν* oft erscheinen wo wir *ἔλεξεν*, *ἐκέλευεν* erwarten würden. Noch weniger ist es anzuerkennen, daß „die bestimmteren Bedeutungen bejahen, behaupten, vorgeben, zugeben ic.“ nur dem Fu. und Ac. zukämen, nicht auch dem Pr. und Impf.

## P r ä s e n s.

Singular	Dual	Plural
1. φημί		φαμέν
2. φής	φατόν	φατέ
3. φησί(ν)	φατόν	φασί(ν)

Conj. *φῶ* ic., Dpt. *φαίην* ic. vgl. § 36, 7 A. 1, Imper. *φάθι* oder *φάθι*, *φάτε*, Inf. *φάναι*. [Ueber das Particip *φάς* ic. A. 1.]

## Imperfect.

Singular	Dual	Plural
1. ἔφην		ἔφαμεν
2. (ἔφης,) ἔφησθα	ἔφατον	ἔφατε
3. ἔφη	ἔφάτην	ἔφασαν

Su. φήσω, No. ἔφησα. Verbaladj. φατός, φατέος

A. 5. In der Conversation sagte man für φημί auch ἡμί sag' ich, inquam, nur in dieser Form gebräuchlich, wie im 3pf. ἦν δ' ἐγὼ sagt' ich und ἦ δ' ὅς sagt' er, vielleicht auch ἦ δ' ἦ sagte sie.

5. Passive Formation hat κεῖμαι ich liege, eigentlich durch Wegwerfung des Bindenvocals aus κεῖομαι für κέομαι entstanden; nach Buttmann ein altes Perfect für κέκειμαι.

A. 1. Die Formen κεῖμαι und κεῖται kommen schwerlich auch als Conjunctiv vor.

A. 2. Der Inf. Präs., dem Perf. Pass. analog betont, behält seinen Accent auch in Compositen, wie κατακεῖσθαι; dagegen wird κατάκειμαι, κατάκεισαι u. accentuirt.

A. 3. Der Bedeutung nach erscheint κεῖσθαι auch als passives Perfect zu πθέναι für das viel seltenere τεθείσθαι: οἱ νόμοι ἐπ' ὠφέλει τῶν ἀδικουμένων κεῖνται. Θου. So auch in Compositen.

	Ind.	Conj.	Dpt.		
	κεῖμαι	[κέωμαι]	[κεοίμην]		ἐκέιμην
ω	κεῖσαι	[κέη]	[κέοιο]	τι	ἔκεισο
π	κεῖται	κέηται	κέοιτο		ἔκειτο
υ	κέιμεθον			perfect	ἐκέιμεθον
ι	κεῖσθον				ἔκεισθον
ισ	κεῖσθον			perfect	ἐκέισθην
ι	κέιμεθα			m	ἐκέιμεθα
ει	κεῖσθε			ει	ἔκεισθε
	κεῖνται	κέωνται	κέοιντο		ἐκεῖντο

Imper. κεῖσο, κείσθω u., Inf. κεῖσθαι, Part. κείμενος, Su. κείσομαι; No. und Verbaladjective fehlen.

6. Entschieden Perfect der Form nach ist ἦμαι ich sitze, bei att. Prosaikern in dem Comp. κάθημαι gebräuchlich.

A. 1. Das 3pf. von κάθημαι erscheint häufig [nur nicht bei Tragikern] mit augmentirter Präposition: ἐκάθημην, ἐκάθητο; doch auch das Augment bloß in der Mitte durch die Betonung ersetzend: καθήσο, καθήτο oder gewöhnlicher καθήστο, καθήντο. Hieher gehört καθήσθε, während κάθησθε das Präsens ist.

A. 2. Für κάθησο (Imper.) ist κάθου eine abgekürzte Form, angeblich von Alexis und Diphyllos gebraucht.

A. 3. Im Conj. wird richtiger καθώμαι als κάθωμαι betont; so wohl auch καθοῖτο im Optativ, der vielleicht auch (nach Göttling Acc. S. 66 nur) καθήμην, καθήτο lautete [Ar. Euf. 149].

Präs. ἦμαι, ἦσαι, ἦσται u. 3 Plur. ἦνται

3pf. ἦμην, ἦσο, ἦστο u. 3 Plur. ἦντο

Imper. ἦσο, ἦσθω u., Inf. ἦσθαι, Part. ἦμενος.

Präs. κάθημαι, κάθησαι, κάθηται κ.

3. Plur. ἐκάθητο, καθήστο (καθήτο)

Conj. καθῶμαι, 3. καθήται [Göttling Acc. S. 64.]

Opt. καθοίμην, [καθήμην?], 3. καθοίτο [καθήτο?]

Imper. κάθησο [κάθου] Inf. κάθησθαι, Part. καθήμενος.

7. Ein altes Perfect des Stammes εἶδ- ist οἶδα ich weiß, das 3. T. in die Formation der Verba auf μι übergeht.

A. 1. Für die unregelmäßigen Formen des Ind. Präs. (Perf.) gab es auch die regelmäßig gebildeten, hin und wieder noch, nicht bloß bei Dichtern, vorkommenden οἶδας, οἶδαμεν, οἶδατε, οἶδαον, aus denen jene durch Verkürzung des Vokals und Synkope entstanden sind.

A. 2. Bei ἴσασιν liegt die Endung σασιν für ασιν zum Grunde, wie mit ähnlicher Verkürzung εἰσασιν für εολκασιν bei den Attikern vorkommt.

A. 3. Im Dual und Plural des 3. Pers. verkürzten die Dichter zunächst das α in ε [Soph. Deb. T. 1232, Eur. Bacch. 1343] und stießen dann dieses ganz aus. Daher bei ihnen die Formen ἦσθη [Ar. Vogel 19], ἦσμεν Bruchst. des Geryt. 198, Eur. Heracl. 658, Eccl. 1112], ἦσθε [Soph. Bruchst. 317], ἦσαν [Aesch. Prom. 449, Eur. Cycl. 231, Thes. 855]

A. 4. Ein (eig. ionisches) Fu. εἰδῶ hat Isokr. 1, 16. 44 in der 2 Pers. Sing., wohl nur um das fakophone εἶσαι zu vermeiden.

A. 5. Das Fu. εἶσομαι und vom Präsens der Conj. [Opt.] und Inf. haben auch die Bedeutung einsehen, erkennen.

### Präsens.

Singular	Dual	Plural
1. οἶδα		ἴσμεν
2. οἶσθα	ἴσιν	ἴστε
3. οἶδε(ν)	ἴσιν	ἴσασι(ν)
Conj. εἶδῶ, Opt. εἰδείην, Imper ἴσθι, ἴστω κ.		
Inf. εἰδέναι, Part. εἰδώς, υἷα, ός.		

### Imperfect.

Singular	Dual	Plural
1. ἦδεν att. ἦδη		ἦδαιμεν
2. ἦδισθα att. ἦδησθα od. ἦδεις = ἦδης	ἦδειτον	ἦδειτε
3. ἦδει att. ἦδιν, ἦδη - Fu. εἶσομαι.	ἦδειτην	ἦδισαν [ἦδισαν]

8. Zur Einübung dieser Verba ist es förderlich den Schülern die gleich und ähnlich lautenden Formen, zum Theil in Compositen, etwa in folgender Weise zur Analyse vorzulegen, was um so fruchtbarer ist da gerade die Verwechselung dieser Formen bei der Lectüre so häufig Mißverständnisse erzeugt. Die beigefügten Zahlen bezeichnen mehrdeutige Formen.

παρέν, πάρες, πάρει 2, παρή, παρή 2, παρίη, παρείη 2, παρήει.

παρείς, πάρει, παρείεν 2, πάρεισιν 2, παρείαιν, παρειῖσιν, παριᾶσιν, παρίασιν, παριοῦσιν, παροῦσιν.

ἴθι, ἴσθι 2, ἴτε 2, ἴστε 2, ἔτε, παρήτε 3, παρήτε, παρείτε 3, παρείται, παρείητε 2, ἦτε, ἦτε, ἦστε, ἦσθε 2.

ἔσιέ, ἔστε, ἔσται, ἔσεσθαι, ἐσέσθαι, εἴσεσθαι, εἰσεῖσθαι, εἰσεῖσθε 3.

παρίεσαν, παρείουν, ἦσαν (auch von ἄδω) 3, ἦσαν, ἦσαν, ἦσον, ἦσο.

### § 39. Anomalien.

1. Die Anomalien der griechischen Verba sind selbst in der gewöhnlichen Sprache sehr zahlreich und mannigfaltig. Doch lassen sie sich größtentheils auf mehr oder minder umfassende Analogien zurückführen.

2. Viele verba liquida und einige muta fügen bloß um einzelne Tempora zu bilden an den Präsensstamm ein ε: μέλλω, μελλ-, μελλε- Fu. μελλήσω ιε.; εὐδω, εὐδε- Fu. εὐδήσω.

A. 1. In der Tabelle 1 sind von diesen meist nur die welche nicht noch anderweitige Anomalien haben aufgeführt.

3. Umgekehrt bilden einige Verba die im Präsens εω haben Formen von Stämmen denen das ε entnommen ist: δοκέω Fu. δόξω.

A. Einige dieser Art schwanken schon im Präsens: ὀπτεύω, ὀπιτω.

4. Die Endung ᾶνω wird einer Anzahl von Stämmen nur im Präsens und Imperfect hinzugefügt. Die übrigen Tempora bildete man theils von den reinen Stämmen, theils indem man ihnen ein ε zusetzte:

Präs. βλαστάνω, No. 2 ἔβλαστον, Fu. βλαστήσω.

5. Bei mehreren der hiehergehörigen Verba wird im Präsens und Imperfect der lange Vocal des Stammes, η in α und ευ in υ verkürzt und dafür ein ν eingeschoben. So werden von den Stämmen μηθ-, ληβ-, τευχ-

μανθάνω, λαμβάνω, τυγχάνω.

A. 1. Ueber die Verwandlung des ν § 11, 2. 3.

A. 2. Von einigen Verben die gewöhnlich auch im Präsens den rei-



nen Stamm haben finden sich selbst bei att. Prosaikern so gebildete Nebenformen, wie *θυγγάνω* zu *γεύω*, *λεμπάνω* zu *λείπω*.

A. 3. Mit den Verben auf *άνω* nahe verwandt sind die welche im Präsens *νω* und einige Vocalstämme die *αίνω* oder *όνω* annehmen: *δίκνω* (von *δηκ-*), *κάμνω*, *τέμνω*, *φθάνω*, *βαίνω*, *κερδαίνω*, *ὄσφραίνομαι*, *ἐλαύνω*. Ueber sie vgl. man das Verzeichniß.

6. Mehrere Vocalstämme nehmen im Präsens die Endung *σχω* an, wobei manche den Vocal, einige *α* in *η*, andere *ε* oder *ο* in *ι* verwandeln:

*ἄρε-*, *ἄρέσχω*                      *εὔρε-*, *εὔρίσχω*.

A. *Εὔρίσχω* und *θνήσκω* (Stamm *θαν*) bilden ihre Aoriste *εὔρον*, *έθανον* nach der Analogie der A. 3 erwähnten.

7. Ein Theil der Verba auf *σχω* nimmt im Präsens und Imperfect die Reduplication der Verba auf *μι* an vgl. § 36, 2:

*δρα-*, *διδράσχω*                      *βρω-*, *βιβρώσχω*

A. 1. Von den Verben auf *σχω* haben die in der Tabelle aufgeführten eine selbstständige Bedeutung; wenige andere eine factitive (causative), wie *μεθύσχω* ich mache trunken von *μεθύω* bin trunken; einzelne entsprechen den lateinischen Inchoativen, wie *ἡβρίσχω* ich werde mannbar, *pubesco*, *γηράσχω* werde alt, *senesco*.

A. 2. Die Reduplication der Verba auf *μι* findet sich auch bei einigen andern Verben, wie *βιβάζω*, *πράω*; bei mehreren daneben die Synkope 10 A. 3.

8. Einzelne Tempora von Stämmen die im Präsens verschollen sind haben sich andern Präsensstämmen, meist von ganz verschiedenen Stämmen, angeschlossen, mit denen sie nur durch die Gleichheit der Bedeutung zusammenhängen. So gehören vermöge dieser zu dem Präsens *δράω* von den Stämmen *δπ-* und *ιδ-* die Formen *ὄψομαι*, *ὤψομαι*, *εἶδον*.

A. Bei einigen der hiehergehörigen Verba treten zum Theil noch andere Anomalien ein, wie z. B. die A. 2 erwähnte.

9. Eine Anzahl von Verben die der Conjugation auf *μι* angehören hängen im Präsens und Imperfect an den reinen Stamm *νῦμι*, wenn er auf einen Consonanten, *ννῖμι* wenn er auf einen Vocal ausgeht: *ἄγνυμι*, *ἐννυμι*.

A. Aus *ἄλνυμι* wurde *ἄλλνυμι* (als leichter sprechbar).

10. Weniger umfassend sind einige andere Anomalien, wie die Metathesis, durch die ein Vocal und eine ihm folgende Liquida umgestellt werden, und die Synkope, durch die ein kurzer Vocal ausgestoßen wird.

A. 1. Die Metathesis tritt ein bei den Perfecten und dem ersten Aor. Pass. der Verba *βάλλω*, *καλέω* (vgl. 3), (*κάμνω*), *τέμνω*, (*θνήσκω*), indem statt *βαλ*, *καλ*, *καμ*, *τεμ*, *θαν* zum Behuf dieser Tempora *βλα*, *κλα*, *κμα*, *τμε*, *θνα* als Stämme eintraten: *ἐβλήθην*, *βέβληκα*, *βέβλημαι* u.

A. 2. Die Synkope tritt besonders bei mehreren No. 2 etc. Am leichtesten weicht das ε, wie in ἡγρόμην (von ἡγερ-, ἡγείρω), ἡνεγκον (von ἡνεχ- vgl. § 28, 5 A.), ἐπτόμην und Fut. πτήσομαι von πέτομαι.

A. 3. Die Synkope tritt auch ein in Verbindung mit der Reduplication 7 A. 2 in γίγνομαι von γεν-, πίπτω von πετ-, μέμνω von μένω, πιπράσκω von περάω; und bei einigen Perfecten, wie πέπτωκα von πέτω-, πέπταμαι von πετάννυμι.

A. 4. In einigen Formen weicht durch Synkope der Bindenvocal, wie in αἶμαι. ᾠμην (aber nur in diesen beiden Formen) für οἶομαι, ᾠόμην.

11. Eine Anomalie der Bedeutung ist es, wenn das Futur des Mediums für das des Passivs gesetzt wird.

A. 1. Am seltensten findet sich dies bei verbis liquidis, in der att. Prosa vielleicht nie, von mutis bei einzelnen, häufig bei puris. So stehen vorherrschend passiv πμήσομαι, ἀδικήσομαι, οἰκήσομαι; mehr schwankt der Gebrauch zwischen ζημιώσομαι und ζημιωθήσομαι, ὠφελήσομαι und ὠφεληθήσομαι, στερήσομαι und στερηθήσομαι, φοβήσομαι und φοβηθήσομαι. [Nach G. Hermann bezeichnet das eine Fut. eine fortdauernde, das andere eine vorübergehende Handlung, vgl. Plat. Rep. S. 361: ὁ δίκαιος μαστιγώσεται, στερηθήσεται, δεθήσεται, ἐκκαυθήσεται τῷ θαλάμῳ. τελευτῶν πάντι κατὰ παθῶν ἀνασχινδυνεύθήσεται.] Vgl. das Verz. der An. unter ἄρχω u. τρέχω; ἄγω, εἰργω, τριβω, βλάπτω, ταράσσω, φυλάσσω.

12. Auffallender haben viele active Verba ausschließlich oder vorzugsweise das mediale Futur in activer Bedeutung.

A. 1. Es sind dies besonders Verba die eine körperliche oder geistige Kraftäußerung ausdrücken und bei denen die mediale Form auch der Bedeutung nicht widerspricht.

A. 2. Der Gebrauch ist hier äußerst schwankend. Von vielen der hieher gezogenen Verben ist neben dem medialen Futur auch das active nachweislich, selbst aus den attischen Klassikern. Von andern macht die Seltenheit des Futurs die Entscheidung unsicher.

A. 3. Von regelmäßigen Verben sind wenigstens im classischen Gebrauch wohl allgemein ἀκούσομαι, ἀπαντήσομαι, ἀπολαύσομαι, βαδισομαι, ἀλαλάξομαι, βοήσομαι, γελάσομαι, ἐψήσομαι, ἐπιорκήσομαι, κωκύσομαι, οἰμώξομαι, οδρήσομαι, πηδήσομαι, σιγήσομαι, σιωπήσομαι, σπύδατομαι, συρίζομαι, τωθάσομαι.

A. 4. Dagegen schwanken, so jedoch daß meist das mediale Futur vorgezogen wird, ᾄδω, ἄρπάζω, γηραί(σκ)ω, βλέπω διώκω, ἐγκωμιάζω, ἐπαινέω, θαυμάζω, κλέπτω, ῥογέω, σκώπτω, χωρέω. Vgl. über die einzelnen das Verzeichniß der Anomala.

A. 5. Mit Unrecht hieher gerechnet werden θηράω, θηρεύω und πολάζω, die auch in andern Zeitformen als Media, wie die Futura auch in activer Form erscheinen.

A. 6. Fast ohne Ausnahme steht das mediale Futur fest bei den unregelmäßigen Verben ἁμαρτάνω, βιάω, (γίγνομαι,) γινώσκω, δάκνω, [δαρδάνω,] δει-, διδράσκω, δέω, (διγγάνω,) θνήσκω, [θρώσκω,] κέμνω, κλαίω, λαγχάνω, λαμβάνω, μανθάνω, νέω ich schwimme, ὀμνυμι, ὀράω, παίζω, πάσχω, πίπτω, πλέω, πνέω, ῥέω, τρέχω, τρώγω, φεύγω, χάσκω, χέζω, wie bei εἶμι und οἶδα. Es schwanken nur βίωω und τίκτω, wohl auch διγγάνω und φθάνω.

13. Die sog. Deponentia (§ 26, 3 A. 2) haben im Futur fast alle die mediale Form; die meisten auch im Aorist.

A. 1. [*ἔραμαι*] hat im Fu. *ἐρασθήσομαι*. Neben dem medialen Futur haben das passive *αἰδέομαι*, *ἄχθομαι*, *διαλέγομαι*, *ἐπιμέλομαι*, *προθυμέομαι*, *διανοέομαι*, *ἐλασπύομαι*.

A. 2. Den passiven Aorist haben *δύναμαι*, *ἐπίσταμαι*, [*ἔραμαι*]; *αἰλάομαι*, *ἄχθομαι*, *βοίλομαι*, *δέομαι*, *ἥδομαι*, *οἶομαι*, *σέβομαι*, *φαντάζομαι*, *διαλέγομαι*, *ἐπιμέλμαι*, (*μεταμέλομαι*), *ἐνδυμέομαι*, *προθυμέομαι*, *ἐννοέομαι*, *διανοέομαι*, *ἀπονοέομαι*, *ἐναντιόομαι*; *εὐλαβέομαι*, *φιλοτιμέομαι*.

A. 3. Zwischen dem passiven und medialen Aorist schwanken *αὐλλίζομαι*, *ὀρέγομαι*, *πραγματεύομαι*, *ψιλλοιρονέομαι*.

A. 4. Ueblicher als der passive Aorist ist der mediale von *βροχάομαι*, *γίγνομαι*, *μέμνημαι*, *ὀλοφύρομαι*, *ἀπολογέομαι*, *κοινολογέομαι*.

A. 5. Ueblicher als der mediale Aorist ist der passive von *ἀγαμαι*, *αἰδέομαι*, *ἀμιλλάομαι*, *ἀρνέομαι*, *προνοέομαι*. Genaueres über die einzelnen Verba im Verzeichniß der Anomala.

A. 6. Die an diese Verba grenzende Classe medialer Passiva hat den passiven Aorist, wie *ἐσπίαομαι*, *εὐωχέομαι*, *δαιτιάομαι*, *πολιτεύομαι*, *εὐφραίνομαι*, *τέρπηναι*, *ἀνιτιάομαι*, *λυπέομαι*, *ὀργίζομαι*, *γοβέομαι*, *πείθομαι*, *σφάλλομαι*, *σπρίγγομαι*, *ὀρμύομαι*, *πορεύομαι*, *ἐπιγυομαι*, *δαπανέομαι*, *ἀπορέομαι* u. Ueber ihre Fu. s. das Verzeichniß. Mehrere haben verschiedene Bedeutung, je nachdem sie den passiven oder medialen Aorist haben: *ἐψευσθην* täuschte mich, *ἐψευσάμην* log; *ἐσώθην* rettete mich, *ἐσωσάμην* rettete mir; *ἐκομισθην* reiste, *ἐκομισάμην* erwarb mir (wieder); über *ἐτραπην* und *ἐτρεψάμην* § 31, 13 A. 8. Einige schwanken ohne Unterschied der Bedeutung zwischen beiden Aoristen, wie *ὀπλιζεσθαι*, *ὀρμιζεσθαι*, *ἀνάγασθαι*, *πειράσθαι*, *πονείσθαι*, *μαλακίζεσθαι*.

14. Von den Deponentien (§ 26, 3 A. 2) werden manche auch in passiver Bedeutung gebraucht.

A. 1. Selten findet sich so das Präsens; häufig nur *βιάζομαι* (bessen Activ jedoch bei Dichtern vorkommt): ich zwinge und ich werde gezwungen.

A. 2. Wenn diese Deponentia einen Aorist medialer Form haben, so erscheinen daneben oft die passiven Aoriste mit passiver Bedeutung. So *ἀγωνισθῆναι*, (*αἰκισθῆναι*), *αἰνιχθῆναι*, *αἰπαθῆναι*, *ἀπολγυθῆναι*, *βιασθῆναι*, *δεχθῆναι*, *δωρηθῆναι*, *ἐργασθῆναι*, *ἰαθῆναι*, *λογισθῆναι*, *λωβηθῆναι*, *μιμηθῆναι*, *προσασισθῆναι*, (*χρησθῆναι*), *ὠνηθῆναι*, *ἀπολογηθῆναι*.

A. 3. Auffallender haben mehrere Perfecta von Deponentien sowohl active als passive Bedeutung. So (*ἡγωνίσθαι*, *ἡπιάσθαι*, *βεβιάσθαι*, *δεδωρησθαι*, *ἐργασθαι*, *ἐσκέσθαι*, *ἡύχθαι* (von *εὐχομαι*), *ἡγῆσθαι*, *κεκτῆσθαι*, (*μεμνηχανῆσθαι*), *μεμμιῆσθαι*, *πεπραγματεῦσθαι*, *κεχαρίσθαι*, *ἐωνῆσθαι*, [*ἀπολελογῆσθαι*?], *ἀποκτερίσθαι*, *σὺλλελογίσθαι*, *ἀπονεννοῆσθαι*.

A. 4. Zur Uebersicht der A. 1—10 angegebenen Anomalien folgen hier Tabellen in denen die Hauptclassen unregelmäßiger Verba geordnet sind.

I. Verba auf *ω*, mit einem Nebenstamme auf *εω*, *σομαι*.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
<i>ἀλέξω</i> wehre ab	[ <i>ἀλεξήσω</i> ]	[ <i>ἤλεξα</i> ]	
Medium	<i>ἀλεξήσομαι</i>	<i>ἤλεξάμην</i>	
<i>βοσκω</i> weide	<i>βοσκήσω</i>		

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
(ἐ)θέλω will ἐρῶ gehe fort εὐδω schlafe ἐψω koche Passiv	ἐθελήσω ἐρῶ εὐδήσω ἐψήσομαι	ἤθελησα ἤρῶ ἤρῶ ἤψησα ἤψηθην ἐμέλησεν ἐμέλλησα ἐμεινα ἐνειμα ἐνεμήθη ὠΐησα ὠφείλησα ἐτυπον ἐτύπην ἐχάρην ἐχάρηθην ἐβουλήθην ἤρόμην ἐμαχεσάμην ἐμελήθην ὠήθην fehlt	ἤθεληκα ἤρῶ ἤρῶ ἤψημαι μεμέληκεν μεμύνηκα νενέμηκα νενέμημαι [ὠδῶδα] ὠφείληκα ? τέτυμμαι κεχάρηκα(ἡμαι) ? βεβούλημαι fehlt μεμάχημαι μεμέλημαι fehlt [ὠχημαι]
μέλει curae est μέλλω habe vor μένω bleibe νέμω thelle zu Passiv	μελήσει μελλήσω μενώ νεμώ	ἐμέλησεν ἐμέλλησα ἐμεινα ἐνειμα ἐνεμήθη ὠΐησα ὠφείλησα ἐτυπον ἐτύπην ἐχάρην ἐχάρηθην ἐβουλήθην ἤρόμην ἐμαχεσάμην ἐμελήθην ὠήθην fehlt	μεμέληκεν μεμύνηκα νενέμηκα νενέμημαι [ὠδῶδα] ὠφείληκα ? τέτυμμαι κεχάρηκα(ἡμαι) ? βεβούλημαι fehlt μεμάχημαι μεμέλημαι fehlt [ὠχημαι]
οἶω rieche ὀφείλω schulde τύπτω schlage Passiv	οἰήσω ὀφειλήσω τυπτήσω τυπτήσομαι	ὠΐησα ὠφείλησα ἐτυπον ἐτύπην ἐχάρην ἐχάρηθην ἐβουλήθην ἤρόμην ἐμαχεσάμην ἐμελήθην ὠήθην fehlt	ἤθεληκα ἤρῶ ἤρῶ ἤψημαι μεμέληκεν μεμύνηκα νενέμηκα νενέμημαι [ὠδῶδα] ὠφείληκα ? τέτυμμαι κεχάρηκα(ἡμαι) ? βεβούλημαι fehlt μεμάχημαι μεμέλημαι fehlt [ὠχημαι]
χαίρω freue mich ἄχθομαι ärgere mich βούλομαι will [ἐρομαι] frage μάχομαι kämpfe μέλομαι sorge οἶομαι meine οἴχομαι bin fort	χαιρήσω ἄχθέσ(θ)ήσομαι βουλήσομαι ἐρήσομαι μαχοῦμαι μελήσομαι οἰήσομαι οἰχήσομαι	ἤχθῃσθην ἤχθέσθην ἐβουλήθην ἤρόμην ἐμαχεσάμην ἐμελήθην ὠήθην fehlt	ἤθεληκα ἤρῶ ἤρῶ ἤψημαι μεμέληκεν μεμύνηκα νενέμηκα νενέμημαι [ὠδῶδα] ὠφείληκα ? τέτυμμαι κεχάρηκα(ἡμαι) ? βεβούλημαι fehlt μεμάχημαι μεμέλημαι fehlt [ὠχημαι]

## II. Verba auf έω mit einem Nebenstamme auf ω.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
γαμέω heirate Medium δοκέω scheine ρίπτέω, ρίπτω werfe Passiv ὠθέω stoße Passiv Medium	γαμῶ γαμοῦμαι δόξω ρίψω ὠσω, ὠθήσω ὠσθήσομαι ὠσομαι	ἔγνημα ἔγνημάμην ἔδοξα ἔρριψα ἔρρίψ(θ)ην ἔωσα ἔώσθην ἔωσάμην	γεγάμηκα γεγάμημαι δέδογμαi ἔρριψα ἔρριμμαι (ἔωκα) ἔωσμαι

## III. Verba auf άνω, άνομαι dem reinen Stamme angefügt.

Anhang einiger auf νω, λνω, άνω, άνομαι, νέομαι.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἁμαρτάνω fehle Passiv αὐξ(ά)νω vermehre Passiv βλαστάνω sprosse δαρδάνω schlafe	ἁμαρτήσομαι αὐξήσω αὐξή(θ)ήσομαι βλαστήσω δαρδήσομαι(?)	ἡμαρτον ἁμαρτηθῆναι ἡύξησα ἡύξήθην ἔβλαστον ἔδαρθον	ἡμάρτηκα ἡμάρτημαι ἡύξηκα ἡύξημαι (β)εβλάστηκα δεδάρθηκα

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ὀλισθάνω glette aus	ὀλισθήσω (?)	ὤλισθον	(ὠλίσθηκα)
αἰσθάνομαι gewahre	αἰσθήσομαι	ἤσθαιμην	ἤσθημαι
ἀπεχθάνομαι werde	ἀπεχθήσομαι	ἀπηχθόμην	ἀπήχθημαι
τίνω(ι) büße [verhaßt]	τίσω(ι)	έτισα, τίσαι	τέτικα
Passiv		εἰσθην	τέτισμαι
Medium		εἰσάμην	
φθάνω komme zuvor	φθήσομαι	ἔφθασα, ἔφθην	ἔφθακα
δάκνω beisse	δήξομαι	ἔδακον	?
Passiv	δηχθήσομαι	ἐδήχθην	δέδηγμαι
κάμνω werde müde	καμοῦμαι	ἔκαμον	κέκμηκα
τέμνω schneide	τεμῶ	ἔτεμον	τέτμηκα
Passiv	τετμήσομαι	ἐτμήθην	τέτμημαι
βαίνω gehe	βήσομαι	ἔβην	βέβηκα
ἐλαύνω treibe	ἐλώ	ἤλασα	ἐλήλακα
Passiv		ἤλάθην	ἐλήλαμαι
Medium		ἤλασάμην	
ὄσφραίνομαι rieche	ὄσφρήσομαι	ὠσφρόμην	[ὠσφρήμαι]
ἰκνέομαι komme	ἴξομαι	ἰκόμην	ἴγμαι

IV. Verba auf άνω, άνομαι dem verkürzten und durch ν verstärkten Stamme angefügt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
λανθάνω bin verborgen	λήσω	ἔλαθον	λέληθα
Medium [gen	λήσομαι	ἐλαθόμην	λέλησμαι
μαι θάνω lerne	μαθήσομαι	ἔμαθον	μεμάθηκα
λαμβάνω nehme	λήψομαι	ἔλαβον	εἴληφα
Passiv	ληφθήσομαι	ἐλήφθην	εἴλημμαι
Medium		ἐλαβόμην	
θιγγάνω berühre	θίξομαι(ω?)	ἔθιγον	?
λαγχάνω erlöse	λήξομαι	ἔλαχον	εἴληχα
Passiv		ἐλήχθην	εἴληγμαι
τυγχάνω treffe	τεύξομαι	ἔτυχον	τετύχηκα
πυνθάνομαι erfrage	πείσομαι	ἔπυνθόμην	πέπυσμαι

V. Verba auf σκω dem reinen Stamme angehängt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
γηρά(σκ)ω werde alt	γηράσομαι(σω)	ἐγήρασα	γεγήρακα
ἡβά(σκ)ω werde mann-	ἡβήσω	ἡβησα	ἡβηκα
ἀρέσκω gefalle [bar	ἀρέσω	ἡρεσα	(ἀρήρεκα)
εὐρίσκω finde	εὐρήσω	εὐρον	εὐρηκα
Passiv	εὐρεθήσομαι	εὐρέθην	εὐρημαι
ἀναλίσκω verwende	ἀναλώσω	ἀνάλωσα	ἀνάλωκα
		ἀνήλωσα	ἀνήλωκα
Passiv	ἀναλωθήσομαι	ἀναλώθην	ἀνάλωμαι
		ἀνηλώθην	ἀνήλωμαι

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀμβλίσκω abortire	(ἀμβλώσω)	ἤμβλωσα	ἤμβλωκα
θνήσκω sterbe	θανοῦμαι	ἔθανον	τέθνηκα
ἰλάσκομαι versühne	ἰλάσομαι	ἰλασάμην	
Passiv		ἰλάσθην	(ἰλασμαι)
ἀλίσκομαι werde gefan- [gen]	ἁλώσομαι	ἔάλων, ἤλων	ἔάλωκα, ἤλωκα

## VI. Verba auf σκω dem reduplicirten Stamme angehängt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
βιβρώσκω esse	[βρώσομαι]	[ἔβρωσα]	βέβρωκα
Passiv	(βρωθήσομαι)	(ἔβρώθην)	βέβρωμαι
γιννώσκω erkenne	γνώσομαι	ἔγνων	ἔγνωκα
Passiv	γνωσθήσομαι	ἐγνώσθην	ἐγνωσμαι
τιτρώσκω verwunde	τρώσω	ἔτρωσα	?
Passiv	τρωθήσομαι	ἐτρώθην	τέτρωμαι
μιμνήσκω erinnere	μνήσω	ἔμνησα	
Passiv	μνησθήσομαι	ἐμνήσθην	μέμνημαι
	μεμνήσομαι		
διδράσκω laufe	δράσομαι	ἔδρα̃ν	δέδρα̃κα
πιπράσκω verkaufe	fehlt	fehlt	πέπρα̃κα
Passiv	πεπράσομαι	ἐπράσθην (ᾱ)	πέπρα̃μαι

## VII. Verba auf νυμι mit Consonantstämmen.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἄγνυμι breche	ᾀξω	ἔαξα	ἔαγα (s. b. Verz.)
Passiv	fehlt	ἔάγην (ᾱ)	fehlt
δείκνυμι zeige § 37			
ζεύγνυμι verbinde	ζεύξω	ἔζευξα	?
Passiv		ἔζύγην (ἔζεύχθην)	ἔζευγμαι
Medium	ζεύξομαι	ἔζεινξάμην	
μίγνυμι mische	μίξω	ἔμιξα	(μέμιχα)
Passiv	μιχθήσομαι	ἐμίχθην, ἐμίγην	μέμιγμαι
οἷγνυμι, οἷγω öffne	οἷξω	ἔωξα, οἷξαι	ἔωχα
		ἔώχθην, οἷχθῆναι	ἔωγμαι
ὁμόργνυμι mische ab		ὠμορξα	?
Passiv		ὠμόρχθην	?
Medium	ὁμόρξομαι	ὠμορξάμην	
πήγνυμι befestige		ἔπηξα	πέπηγα (Verz.)
ρήγνυμι reiße	ρήξω	ἔρρηξα	ἔρρωγα (Verz.)
Passiv	ραγήσομαι	ἔρράγην	
Medium		ἔρρηξάμην	
ὀμνυμι schwöre	ὀμοῦμαι	ὠμοσα	ὀμώμοκα
		ὀμο(σ)θῆναι	ὀμωμόςθαι
			(Verz.)

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ὄλλυμι verderbe	ὄλω	ὠλεσα	ὄλώλεκα
Medium	ὄλοῦμαι	ὠλόμην	ὄλωλα (Berz.)

## VIII. Verba auf ννυμι mit Vocalstämmen.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἄμφιέννυμι kleide an	ἄμφιω	ἤμφιεσα	ἤμφιεσμαι fehlt
Medium	ἄμφιέσομαι		ἤμφιεσμαι
κορέννυμι sättige	(κορέσω)	ἐκόρεσα	[κεκόρηκα]
Passiv		ἐκορέσθην	κεκόρεσμαι
σβέννυμι lösche aus	σβέσω	ἔσβεσα	
Passiv	σβεσθήσομαι	ἔσβεσθην	ἔσβεσμαι
Intransf.	οβήσομαι	ἔσβην	ἔσβηκα
στορέννυμι breite hin	στορῶ	ἐστόρεσα	fehlt
(vgl. στρώννυμι)		[ἐστορέσθην]	ἐστόρεσμαι
κεράννυμι mische	κεράσω(?)	ἐκέρᾱσα	κέκρᾱκα (?)
Passiv		ἐκράσθην(ᾱ)	κέκρᾱμαι
		ἐκεράσθην	[κεκέρασμαι]
Medium		ἐκερασάμην	
κρεμάννυμι hänge	κρεμῶ	ἐκρέμασα	?
Passiv [auf		ἐκρεμάσθην	(κεκρέμαμαι)
κρέμαμαι hänge	κρεμήσομαι		
πετάννυμι breite aus	πετῶ	ἐπέτᾱσα	[πεπέτακα]
Passiv		ἔπετάσθην	πέπταῖμαι
σχεδάννυμι zer-	σχεδῶ	ἔσκέδᾱσα	
Passiv [streu		ἔσχεδάσθην	ἔσκέδασμαι
ζώννυμι gürt	ζώσω	ἔζωσα	[ἔζωκα]
Passiv			ἔζωσμαι
Medium		ἔζωσάμην	
ῥώννυμι stärke	ῥώσω		?
Passiv	ῥωσθήσομαι	ἔρῥώσθην	ἔρῥωμαι
στρώννυμι	στρώσω	ἔστρωσα	
Passiv		ἔστρώσθην	ἔστρωμαι
Medium		ἔστρωσάμην	
χρώννυμι färbe		ἔχρωσα	?
Passiv		ἔχρώσθην	κέχρωσμαι

## IX. Verba mit Zeitformen von verschiedenen Stämmen.

Präsens	Nebenstamm	Futur	Aorist	Perfect
αἵρέω nehme	έλ-	αἵρήσω	εἶλον	ἤρηκα
		αἵρεθήσομαι	ἤρέσθην	ἤρημαι
εἰπεῖν sagen	έρ-	ἐρῶ	εἶπον (α)	εἶρηκα
Passiv		ῥηθήσομαι	ἐρῥήσθην	εἶρημαι
		εἰρήσεσθαι		



Präsens	Nebenstamm	Futur	Aorist	Perfect
έρχομαι gehe	ἔλευθ-	ἔλεύσομαι	ἦλθον	ἔλήλυθα
ἐσθίω esse	ἐδ-, φαγ-	ἔδομαι	ἔφαγον	ἔδήδοκα
Passiv			ἠδέσθην	ἔδηδυσμαι
ἔχω habe	σχ-, σχε-	ἔξω, σχήσω	ἔσχον	ἔσχηκα
Passiv			[ἔσχέσθην]	ἔσχημαι
Medium.		ἔξομαι, σχήσο-	ἔσχόμην	(s. das Verz.)
		μαι		
ὁράω sehe	ὄπ, ἰδ-	ὄψομαι	εἶδον	ἑώρακα
Passiv		ὀφθίσομαι	ὠφθην	ἑώραμαι, ὠμ-
Medium			εἰδόμην	μαι
πάσχω leide	πηθ-, πενθ-	πείσομαι	ἔπαθον	πέπονθα
πίνω trinke	πε-, πο-	πίομαι	ἔπιον	πέπωκα
Passiv		ποθήσομαι	ἐπόθην	πέπομαι
πίπτω (ι)	πετ-, πετο-	πεσοῦμαι	ἔπεσον	πέπτωκα
τρέχω laufe	δραμ-	δραμοῦμαι	ἔδραμον	δεδράμηνκα
Passiv				δεδραμῆσθαι
φέρω trage	ἐνεκ-, οἰ-	οἶσω	ἤνεγκον	ἐνήνοχα
Passiv		ἐνεχθήσομαι	ἤνέχθην	ἐνήνεγμαι
		οἰσθήσομαι		
Medium		οἶσομαι	ἤνεγκάμην	

A. Vereinzelte Analogien werden besser gelegentlich gemerkt, da Häufung auch hier verwirrt und erschwert.

## § 40. Verzeichniß der unregelmäßigen Verba.

(Zugleich als Index zu der Lehre vom Verbum § 26—39.)

Vor Erinnerung. Das folgende Verzeichniß beschränkt sich meist auf die in der gewöhnlichen Sprache üblichen Verba. Nicht aufgeführt, sondern nur durch rg. (d. h. regelmäßig) angedeutet sind gew. die ordentlichen Tempora (§ 26, 4 A.), wenn sie regelmäßig gebildet werden, ausgenommen einige Perfecta, die nicht häufig aber doch bei guten Schriftstellern vorkommen, und einiges Andere aus leicht ersichtlichen Gründen. Bestimmt aufgeführt sind die tempora secunda. Die Benennung der Formen ist der Kürze wegen meist erspart wo jeder der das regelmäßige Verbum gelernt hat sie leicht erkennt. Die ohne Endung gedruckten Verba (wie αἰο-) sind Stämme die nicht wirklich vorkommen, aber zum Behuf der Ableitung einzelner Tempora voranzusetzen sind. Die Angabe „im Ps. σ“ bezieht sich auf das Perfect, Plusquamperfect und den ersten Aorist des Passivs so wie auf die Verbaladjective mit den Endungen τός und τέος. M.P., mediales Passiv, bezeichnet ein durch das Activ und den Accusativ des reflexiven Pronomens übersetzbares Passiv, wie z. B. ἐσώθην (von σῶω) rettete mich; P.M., passives Medium, ein eben so zu übersetzendes Medium, wie ἐταξάμην stellte mich; M.I., Medium des Interesse, ein durch den Dativ des reflexiven Pronomens übersetzbares Medium, wie ἐσωσάμην rettete mir; D.M., dynamisches Medium, ein solches das Aufbietung der eigenen Kräfte oder Mittel des Subjects bezeichnet, wie ἐσπάρτευσάμην that Kriegsdienste;



**MD.**, mediales Deponens, ein Deponens mit medialem Futur und Aorist; **PD.**, passives Deponens, ein Deponens mit passivem Aorist und medialem Futur.

Belege sind angeführt theils wo es nöthig schien den Bereich des jetzigen Gebrauchs nachzuweisen, theils wo in den bekannten Werken von Fischer, Matthia und Buttman das Erforderliche vermist wurde. Für Anderes wird der Kundige die Bestimmungsgründe von selbst entdecken.

**ἀγάλλω** schmücke ist meist nur im Pr. und 3pf. gebräuchlich; bei den Komikern Fu. **ἀγαλῶ**, Ao. **ἀγάλας**; **ἀγάλλομαι** bin stolz.

**ἄγαμαι** bewundere, Pr. und 3pf. nach **ἴσταμαι**; Fu. **ἀγάσομαι**; Ao. **ἠγάσθην**, [das epische **ἠγασάμην** Dem. 18, 204] Bb. **ἀγαστός**.

**ἀγγέλλω** melde, rg. [Die Ao. **ἠγγελον** und **ἠγγέλην** finden sich, z. B. 3to., bei Epikern.]

**ἀγείρω** versammle mit der att. Red. § 28, 5, sonst rg. — **MP.**

**ἀγνοέω** weiß nicht, Fu. **ἀγνοήσω** ist sicherer als **ἀγνοήσομαι**, das vielmehr jetzt passiv steht Dem. 18, 249, Luc. Sup. Trag. 5; sonst rg.; Bb. **ἀγνοητέον**.

**ἄγνυμι** breche Tab. VII; über das Aug. § 28, 4 A. 9. [**κατεάξαντες** statt **κατάξαντες** Lys. 3, 42 und einiges Aehnliche bei Nichtattikern].

**ἄγω** führe. Ueber den Ao. **ἠγαγον** § 28, 5 A.; selten **ἦξα**; für das Pf. **ἦχα** schlechter **ἀγήοχα**; Fu. Pf. **ἄχθήσομαι** und **ἄξομαι**; sonst rg.; Bb. **ἄπτός**, **τέος**. — **MJ.** u. **DM.** — **Ἀνάγουαι** segle ab hat im Ao. **ἀνηγαγόμεν** und **ἀνήχθην**, im Fu. **ἀνάξομαι**.

**ἀγωνίζομαι** kämpfe **MD.**; [**ἀγωνιεύσθαι** auch passiv Dem. 21, 7;] über **ἠγωνίσθην** [Lys. 2, 34] § 37, 14 A. 2; **ἠγωνίσθαι** auch passiv [Eur. Suppl. 465] § 37, 14 A. 3.

**ᾄδω** singe (aus dem dichterischen **αἰδῶ**), Fu. **ᾄσομαι**, wohl nur unattisch **ᾄσω**; sonst rg.: **ᾄσα**, (**ᾄξα**), **ᾄσθηναι**, **ᾄσθαι**, **ᾄστεός**.

**ἄθροίζω** versammle, rg. — **MP.** u. **MJ.**

**αἰδέομαι** scheue, Fu. **αἰδέσομαι** § 27, 9 A. 3, selten **αἰδέσθην** [Soph. A. 900], Ao. **ᾗδέσθην** § 32, 2 A. 1: **ᾗδεσάμην** heißt in der att. Prosa einem Verbrecher verzeihen; dichterisch auch für **ᾗδέσθην**.

**αἰχίζομαι** mishandle **MD.**; über **ᾗχίσθην** § 39, 14 A. 2 [Polyb. 1, 69, 4]; **ᾗχισμαι** passiv eb. A. 3 [Eur. Med. 1130].

**αἰνέω** lobe hat nur im Pf. Pf. **ἦ** sonst **ε**: **αἰνέσω**, **ᾗνεκα**; **ᾗνέσθην**, **αἰνεθήσομαι**, **ᾗνημαι**, **αἰνετός**, **τέος**. In der att. Prosa ist es meist nur in Compositen üblich, von denen **ἐπαινέω** im Fu. **ἐπαινέσομαι** und weniger häufig **ἐπαινέσω** hat; **παραινέω** seltener **παραινέσομαι** als **παραινέσω**.

**αἰνέσομαι** hülle in Räthsel **MD.** vgl. § 39, 14 A. 2. Bb. **αἰνιχτός**.

**αἰρέω** nehme Tab. IX. Das Fu. **ἔλω** wird den Attikern abgesprochen [Herm. zu Eur. Hel. 1297]; der Ao. **εἶλον** hat **εἰ** nur im Ind. durch das Aug. **ε** § 28, 4 A. 3, sonst **εἰ**: **εἶλιν**, **ἔλω** ic. Ueber **ᾗρήσομαι** § 31, 11 A. 2; Bb. **αἰρετός**, **τέος**. — **MJ.**

**αἶρω** [dichterisch **αἰέρω**] hebe § 33, 2 A. 1 und § 33, 4; im Fu. **ἄρῶ** wegen der Zusammenziehung (aus **αἶρω**) auch, doch nicht immer, mit langem **α**; sonst rg.: **ᾗρα**, **ᾗραι**, **ᾗρθην**, **ἄρθήσομαι**, **ἄρούμαι**, **ᾗράμην**, Bb. **ἄρτέος**. — **MJ.**: nehme mir; wähle.

**αἰσθάνομαι** empfinde (selten, s. T. zw., αἰσδομαι) **Tab. III.**

— Bb. αἰσθητός.

αἰσσω f. ἄσσω.

αἰσχύνω beschäme, rg.; Pf. ἥσυχνα bei Dio Cass. vgl. § 33, 3 A. 1; ἥσυχμαι Il. σ, 180 vgl. § 33, 3 A. 3. Das MP., ich schäme mich, hat im Fu. öfter αἰσχυνοῦμαι als αἰσχυνθήσομαι; Bb. αἰσχυντός.

αἰτιάομαι beschuldige MD.; ἠτιάθην passiv [Thuc., Xen.] § 39, 14 A. 2; ἠτιάμαι activ [Dem. 19, 215] und passiv [Thuc. 3, 61] § 39, 14 A. 3; Bb. αἰτιατός.

αἶτω höre (α kurz und lang) nur im Pr. und 3pf. gebräuchlich, in der att. Prosa nur in ἐπαίτω verstehe; über das Aug. § 28, 4 A. 5. [Unattisch ist der Ao. ἐπήισα.]

ἀκίομαι heile, Fu. ἀκίεσμαι. Ao. ἠκισάμην § 27, 9, A. 3; Ao. ἠκισθην passiv [Aust. 2, 27, 3], Bb. ἀκιστός [Ant. 5, 91] § 32, 2 A. 1.

ἀκούω höre, Fu. ἀκούσομαι § 39, 12 A. 3 (nur Spätere ἀκούσω), Ao. ἤκουσα, Pf. ἀκήκοα, 3pf. ἤκηκόειν, seltener ἀκηκόειν § 28, 6 A. 2; Pf. Pf. (ἤκουσμαι), Ao. ἤκούσθην, Fu. ἀκουσθήσομαι, Bb. ἀκουστός, τέος.

ἀκροάομαι höre an MD., Fu. ἀκροάσομαι, Ao. ἤκροασάμην, [Pf.?] Bb. ἀκροατός vgl. 27, 9 A. 1.

ἀλαλάζω rufe ἀλαλά (das Kriegsgeschrei), Fu. ἀλαλάξομαι [Eur. Bacch. 593], Ao. ἠλάλαξα. [Pf.?]

ἀλάομαι schweife [Ao. ἠλήθην].

[ἀλαπάζω zerstöre, Fu. ἀλαπάξω Xen. An. 7, 1, 29.]

ἀλείφω salbe, Pf. ἀλήλειφα, Pf. Pf. ἀλήλειμμαι, bei Spätern ἠλειμμαι § 28, 6 A. 4; neben Ao. 1. ἠλείφθην selten ἠλίγην [Plat. Phädr. S. 258], Fu. ἀλείφθήσομαι, Bb. ἀλειπτός, τέος.

ἀλέξω wehre ab im Act. in Prosa selten [Xen. Cyr. 4, 3, 2], Fu. ἀλέξσω, Ao. ἠλέξθια Hom.] **Tab. I**; ἀλέξομαι wehre von mir ab, räche mich, vergelte, Fu. ἀλέξήσομαι [Her. 8, 81]; Ao. ἠλέξάμην [ἀλέξομαι als Fu. Soph. Oed. T. 171. 539; auch Xen. An. 7, 7, 3?]

ἀλέω mahle, Fu. ἀλέσω, att. ἀλῶ nach Mörts, § 31, 3 A. 8, Ao. ἤλεσα, Pf. ἀλήλεκα vgl. § 27, 9 A. 3; Pf. Pf. ἀλήλεσμαι [C. Passows Lex. vgl. Arr. An. 6, 23, 6], zw. ἀλήλεμαι [Thuc. 4, 26, Anon. Def. 22].

ἀλίσκομαι werde gefangen (Passiv zu αἰρέω in dieser Bedeutung) **Tab. V**; passive Bedeutung haben auch ἀλώσομαι, ἐάλωκα, ἥλωκα und ἐάλων, ἥλων, von denen sowohl die kürzere als die längere Form attisch ist; doch hat Thuc. nur ἐάλων und ἐάλωκα; nur ἐάλωκα auch Plato. Das α ist in beiden Zeitformen kurz, nur im Ind. ἐάλων lang (durch das Augment, ähnlich dem εἰρων). Ueber das im Du. und Pl. von ἐάλων, ἥλων lang bleibende ω § 36, 5 A. 1; Inf. ἄλῶναι, Conj. ἄλῶ, ὥς ic., Opt. ἀλόην, Part. ἀλούς, Bb. ἄλωτός.

ἀλλάσσω ändere, rg., auch Pf. ἥλλαχα in Compositen, über die Ao. des Pf. § 31, 13 A. 7. Im MP. 3. B. in ἀπαλλάττεσθαι sich entfernen, sich befreien, συν-, διαλλάττεσθαι sich versöhnen erscheint als Futur neben ἀπαλλαγήσεσθαι häufig ἀπαλλάξεσθαι; MZ. (ἀντ)ἀλλάξασθαι für sich eintauschen. — Bb. ἀλλακτός, τέος.

ἄλλομαι springe, Fu. ἄλοῦμαι, vom Ao. 1 ἠλάμην, ἀλάμενος § 33, 2 A. 1; vom Ao. 2 findet sich ἀλόμενος Xen. Hell. 4, 5, 7, ἄλοίμην und ἄλῶμαι bei Spätern; [Pf.?]

• ἀλοάω dresche, Ξυ. ἀλοάσω, schlage ἀλόω [Vell. An. p. 379, 28]; doch σίτος ἀπηλοημένος [Dem.] 42, 6.

ἀλο- f. ἀλλοκομαι und ἀναλίσκω.

ἁμαρτάνω fehle Tab. III; Vb. ἁμαρτητέον.

ἀμβλλισκω abortire Tab. V; ἐξαμβλόω Gur.

ἀμείβω wechselse, rg., ohne die Pf.; ἀμείβεσθαι vergelten [poet. als Med. antworten; einzeln so ἀπημείβην Xen. An. 2, 5, 15]; Vb. ἀμειπτός.

ἀμυλλᾶσθαι wettkämpfe, Ξυ. ἀμυλλήσομαι, Αο. ἡμυλλήθην [ἡμυλλησάμην Gur. Hel. 1471], Pf. ἡμυλλημαι [Pol. 12, 11, 4]; Vb. ἀμυλλητέον.

ἀμπέχω, ἀμπισχνοῦμαι unter ἔχω.

ἀμύνω wehre, ohne die Pf., wohl auch ohne den Αο. Pf.; Vb. ἀμυντός. Med. sich vertheidigen; abwehren; vergelten (Thuc.).

ἀμφισβητέω mache streitig; vom Aug. § 28, 14 A. 12.

ἀναινομαι verweigere scheint bei guten Schriftstellern nur im Pr. und nicht augmentirten Formen des Αο. (Inf. ἀνήνασθαι) vorzukommen; ἀνηνάμην Alciph. 3, 37.

ἀνᾶλίσκω verwende, verzehre Tab. V; auch ἀναλόω bei den Dram., Thuc., Xen. Hier. 11, 1. Die von ἀναλόω gebildeten Präsensia finden sich mit und ohne Augment: ἀνήλωσα und ἀνείλωσα, ἀνήλωκα und ἀνάλωκα, ἀνηλοῦτο und ἀναλοῦτο u. [Benseler z. Isokr. p. 133], in doppelter Zusammensetzung auch z. B. κατήναλωσα Isokr. 9, 60.

ἀνέχομαι f. ἔχω.

ἀνιάω betrübe, rg. nach § 27, 9 A. 1; Pf. betrübe mich mit dem Ξυ. ἀνιάσομαι, Αο. ἡνιάσθην.

ἀνοίγω, ἀνοίγνυμι f. οἶγω.

ἀνορθόω richte empor; vom Aug. § 28, 14 A. 11; sonst rg.

ἀντάω begegne, in der Prosa nur in Compositen, von denen ἀπαντάω Ξυ. ἀπαντήσομαι [Polyb. und Spätere ἀπαντήσω]. Ueber das Aug. § 28 14, A. 8, sonst rg. [ἀπαντᾶσθαι, ἀπηντήσθαι Polyb.]; Vb. ἀπαντητέον.

ἀντιόω hat die gew. Sprache in ἐναντιόομαι widerstrebe; Ξυ. ἐναντιώσομαι, Αο. ἡναντιώσθην, Pf. ἡναντιώμαι § 28, 14 A. 9.

ἀνύω, att. auch ἀνύτω, ἀνύτω vollende, mit kurzem υ, bildet, die Form mit τ vorausgesetzt, seine Tempora rg.: ἀνύσω, ἤνυκα, ἤνυσμαι, ἡνύσθην, Vb. ἀνυστός. — MS.

ἀπαντάω f. ἀντάω.

ἀπεχθάνομαι f. ἔχθω.

ἀπολαύω genieße, Ξυ. ἀπολαύσομαι § 39, 12 A. 3; vom Aug. § 28, 14 A. 8 [Pf. Pf. ἀπολέλανσμαι? ἀπολέλανται Philostr. Apoll 6, 19, Αο. ἀπελαύσθην?], Vb. ἀπολαυστός.

ἀπολογεῖσθαι sich vertheidigen, Ξυ. ἀπολογήσομαι, Αο. ἀπελογησάμην [dafür ἀπελογήθην Ant. und Polyb., aber passiv Xen. Hell. 1, 4, 13]; Pf. ἀπολελογῆσθαι [vielleicht auch Passiv Plat. Rep. p. 607, a]; Vb. ἀπολογητέον.

ἄπτω zünde an; hefte, rg.: ἄψω, ἤψα, [Pf. Ἀct.?], ἤμμαι, ἤψθην, ἄπτός, τέος.

ἀπορέω bin in Verlegenheit; ἀπορέομαι bin verlegen mit Bezug auf

die Vorstellung, Aor. ἠπορήθην, Pf. ἠπόρημαι (daneben passiv Plar. Soph. p. 250, e, wie auch die übrigen Tempora vorkommen).

ἀράομαι flehe, fluche MD. (Pf. ἐπήραμαι Dem. 18, 142.)

ἀράσσω schlage, rg., ἀράξω, ἤραξα, [Pf.?] ἤραχθην.

ἀρῶ bewässere, scheint außer im Pr. und 3pf. nur im Aor. ἤρσα (Her.) vorzukommen.

ἀρέσχω gefalle Tab. V. [Pf. ἀρήρεχα Sert. Emp., Fu. Med. Aesch. Suppl. 642, Aor. ἠρέσθην Soph. Ant. 500] Wb. ἀρεστός.

ἀρκέω mit kurzem Charakter § 27, 9 A. 3. [Vom Pf. ἤρκεσται bei Stob. 48, 63, ἠρκέσθην Polyb. 13, 2, 41, ἀρκεσθήσομαι Stob. 5, 87.]

ἀρμόττω füge bildet die Formen des reinen Stammes von der den Attikern abgestrichenen Nebenform ἀρμόζω. [Pf. Act.?]; Wb. ἀρμοστός, τός. — MZ. und PM.

ἀρνέομαι läugne, Fu. ἀρνήσομαι, Pf. ἠρνῆσθαι, Aor. ἠρνῆθην [ἠρνησάμην bei Dichtern, Aesch. 2, 69 und Späteren, Fu. ἀρνηθήσομαι passiv Soph. Phil. 527].

ἄρυνμαι trage davon nach δεικνύμαι Pr. und 3pf., ergänzt durch αἴρωμαι.

ἀρόω pflüge, ἀρόσω, ἤρσα, ἠρόθην § 27, 9 A. 3. [Pf. ἀρήροχα? ἀρηρομένος Her. 4, 97.]

ἀρπάζω raube § 27, 8 A. 8, Fu. ἀρπάσομαι, doch auch ἀρπάσω; sonst rg. ἤρπασα, ἤρπαξα ic. [Unattisch ist ἀρπάξω ic. und Aor. 2 Pf. ἤρπάγην bei Polyb. u. A.]

ἀρύω att. ἀρύτω schöpfe, Fu. ἀρύσω, Aor. ἤρυσσα § 27, 9 A. 3, [Pf. ἤρυχα? ἤρυσμαι?] Aor. Pf. ἀρυθῆναι [Alexis] u. ἀρυσθῆναι [Hippokr.], Wb. ἀρυστός § 32, 2 A. 1. — MZ.

ἄρχω regiere, rg.; doch das Pf. Act. scheint nicht vorzukommen und für ἀρχθήσομαι sagte man gew. ἄρξομαι § 39, 11 A. 1. Das Med. heißt anfangen, wenn dasselbe Subject als fortsetzendes gedacht wird; wenn ein anderes, ἄρχω. Wb. ἀρχός regiert, ἀρχτίος regendus u. incipiendus.

ἀσπάζομαι begrüße, Fu. ἀσπάσομαι, Aor. ἠσπασάμην, Wb. ἀσπαστός, τός.

ἄσσω (oder ἄσσω?) für das dichterische αἰτσω eile Fu. ἄξω; für den Aor. ἤξα, ἄξαι steht bei Platon auch αἰῆσαι Theät. 190, a, Gesf. 709, a]. Andere Formen kommen in Prosa nicht vor.

ἀνάλνω dörre, rg., doch vom Aug. § 28, 4 A. 5. Die Pf. fehlen.

ἀνλίζομαι lagere, Aor. ἠνλίσάμην Thuc. immer und Her. 9, 15, ἠνλίσθην Aesch. 518, Xen., Polyb. und Spätere.

αὐξω, αὐξάνω vermehre Tab. III. — MP.: nehme zu.

ἄχθομαι ärgere mich, Fu. ἀχθέσομαι und ἀχθεσθήσομαι, von denen jenes vorgezogen wird, dieses bei Prosaikern gewöhnlicher ist, Aor. ἠχθέσθην.

βαδίζω schreite, Fu. βαδιοῦμαι § 31, 3 A. 10 u. § 37, 12 A. 3.

βαίνω gehe, Fu. βήσομαι § 39, 12 A. 3, Aor. ἔβην nach ἔσθην, also Imper. βῆθι, κατάβηθι; factitiv βήσω und ἔβησα mache gehen, meist dichterisch; Pf. βέβηκα, auch mit der Bedeutung fest stehen, zuweilen verkürzt wie ἔστηκα vgl. § 36, 8 A. 3, besonders βεβώς, ὥτως. In ἀνα-, παρα- und συμβάλνω findet sich auch ein Pf.

- ἔβαμαι, -βαθῆναι, Vb. βατός, τέος; [schlecht — βέβασμαι, βασθῆναι, βαστός.]

\* βάλλω werfe, Fu. βαλῶ [βαλλήσω nur Att. Westp. 222. 1491], Ao. ἔβαλον, Pf. βέβληκα; Ps. Pf. βέβλημαι, Ao. ἐβλήθην, Fu. 1 βληθήσομαι, Fu. 3 βεβλήσομαι, Vb. βλητός, τέος. — MZ.

βάπτω tauche, rg. [Ps. Act.?]; Ps. Ao. 2 ἐβάψην § 27, 7 A 3, [Ao. 1 ἐβάψθην Att. Trag. 366], Vb βαπτός.

βαρύνω beschwere, rg. (Ps. Act.?); Ps. Ps. βεβάρημαι [Plat. Symp. 203, b].

βαστάζω trage mit dem Geh. d, βαστάσω u. [die Ps.?], vom Ps. gibt man den Ao. ἐβαστάχθην an.

βιάζομαι im Pr. und 3 Ps. zwingen und werde gezwungen; activ Fu. βιάσομαι, Ao. ἐβιάσαμην; passiv ἐβιάσθην (Thuc.); meist passiv Ps. βεβίασμαι, activ Dem. 19, 206.

βιβάζω mache gehen, bringe, Fu. βιβάσω [Xen. An. 4, 8, 8. 5, 2, 10], gew. βιβῶ § 31, 3 A. 9, [Die Ps. und der Ao. des Ps.?] Vb. βιβαστός. — MZ.

βιβρώσκω esse Tab. VI. Ganz schlecht sind Fu. βρώσομαι, Ao. ἔβρωσα; unatt. ἐβρώθην, βρωθήσομαι; dafür die Formen von ἐσθίω.

βιόω lebe haben im Pr. und 3 Ps. Attiker einzeln (Eur., Men., Plat. Ges. 730, öfter Spätere, ergänzt durch ζῶ; Fu. βιώσομαι, (βιώσω Gnom. 104, Polyb. 32, 10, 9 u. a., Ao. 1 ἐβίωσα Xen. Def. 4, 48, βιώσαντες Plat. Phäd. p. 113. d, öfter Polyb. u. A.), gew. Ao. 2 ἐβίων mit langem Vocal im Dual und Pl. vgl. § 36, 5 A. 1. Com. βιώ, βίως u., Opt. βιώνη, Inf. βιώναι (dieser Inf. auch mit Bed. des Pr.) Part. βιούς, βιοῦσα Plat. Ges. 679, d? Neu. βιοῖν nach einem Grammatiker bei Herm. de em. rat. gr. gr. p. 457. Dank könnten βιοῦντα, βιοῦντες, öfter z. B. von Plato gebraucht, auch aoristisch sein. Ps. βεβίωκα. Vom Ps. findet sich das Ps. in βεβιωται μοι Dem. 22, 78, οἱ σοὶ βεβιωται 24, 185 f. und öfter in βίος βεβιωμένος, τὰ βεβιωμένα. Vb. βιωτός, τέος.

[βιώσκομαι] ἀναβιώσκομαι hat in der Bedeutung aufleben nur den Ao. ἀναβιώναι; in der Bedeutung wieder beleben ἀναβιώσασθαι.

βλάπτω schaden, rg., hat im Ps. beide Ao. ἐβλάβθην und ἐβλάβην. Ueber βέβλαφα, βέβλαμμαι § 28, 10 A. 3.

βλαστάνω sprosse Tab. III.; über (β)εβλάστηκα § 28, 10 A. 3.

βλέπω blicke, Fu. βλέψω und βλέψομαι § 39, 12 A. 3, Ao. ἔβλεψα, [die Ps. und die Ao. des Ps.?], Vb. βλεπτός, τέος.

βλῆτω zeible, Ao. ἔβλισα § 27, 7 A. 5.

βοάω schreie, Fu. βοήσομαι § 39, 12 A. 3 [βοήσω bei spätern Dichtern], Ao. ἐβόησα; das Uebrige fehlt bei den Attikern.

βόσχω weide Tab. I. Das Ps. intransitiv weide und weide ab, also Ao. βοσκηθῆναι, Vb. βοτός, βοσκητός.

βούλομαι will, bin geneigt Tab. I.; über βούλει § 30, 10 A., das Aug. § 28, 7 A. 1; Ps. βεβούλημαι schon Dem. 18, 2, Vb. βουλευτός.

βράζω, att. βράσσω werfe, stede, Fu. βράσω ic. § 27, 7 A. 5.

βρέμω schalle, nur Pr. und 3pf.

βρέχω neße, rg. [das Pf. Act.?]; Ao. Pf. ἐβρέχθην, [ἐβρέαχην Anacr. und Theophr.]

βρό- f. βιβρώσκω.

βρυχάομαι brülle, Ao. ἐβρυχησάμην Plat. Phäd. p. 117, d, ἐβρυχήθην Soph. Deb. I. 1265.

βρόω(ῶ) bin voll, nur Pr. und 3pf.

βύνέω verstopfe hat von βύω Ao. βῦσαι, Pf. βέβυσμαι.

γαμέω heirathe vom Manne; das Med. vom Weibe Tab. II. [Bei Spätern auch γαμήσω, ἐγάμησα, ἐγαμήθην].

γελάω lache mit kurzem α § 27, 9 A. 3, Fu. γελάσομαι § 39, 12 A. 3 [zw. γελάσω Stob. 23, 13], Ao. ἐγέλασα, [Pf. Act. und Pf.?]; Pf. Ao. ἐγελάσθην, Fu. γελασθήσομαι, Bb. γελαστός.

γέμω bin voll nur Pr. und 3pf.

γεν- f. γίγνομαι.

γεύω lasse kosten, Med. koste, rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. γέγευμαι, [Ao.?], Bb. γευστός, τέος.

[γηθέω freue mich, poet.] Pf. γέγηθα als Pr. auch in Prosa.

γηράω und γηράσκω(ᾱ) altere, Fu. γηράσομαι, doch auch γηράσω [Plat. Rep. 393, e. Ges. 949, b], Ao. ἐγήρασα, für dessen Inf. γηράσαι aber γηράναι vorgezogen wird, Pf. γεγήρακα bin alt.

γίγνομαι (auch γίνομαι, besonders bei Nichttattikern) werde, vom Stamme γεν- mit der Med. § 39, 10 A. 3, Fu. γενήσομαι, Ao. ἐγενόμην (später ἐγενήθην), Pf. γέγονα und γεγένημαι, auch als Perfect zu εἶμι: κακὰ γέγονε καὶ ἔστι καὶ ἔσται. Pl. Ein Unterschied, daß z. B. γέγονα mehr auf Entstehung, Geburt, γεγενῆσθαι auf Thatsachen gehe, ist nicht recht durchführbar. Thuc. gebraucht nur diese, Plato fast immer jene Form. Selten ist in Prosa ἐγεινάμην zeugte, gebär.

γιννώσκω (auch γινώσκω, besonders bei Nichttattikern) erkenne Tab. VI. Fu. γνώσομαι § 39, 12 A. 6; das Pf. ἔγνωκα ich (habe erkannt) weiß; der Ao. ἔγνων behält den Vocal lang § 36, 5 A. 1, Imper. γνώθι, γνώτω ic., Conj. γνώω, γνώωσι, Opt. γνοιήν ic. (zw. γνώην), Part. γνούς, γνοῦσα; Bb. γνωστός (und γνωτός), τέος.

γλίχεσθαι trachten nur im Pr. und 3pf. gebräuchlich.

γλόφω grave ein (Figüren), über die Med. § 28, 10 A. 3; Bb. γλυπτός.

γνο- f. γιννώσκω.

γράφω schreibe, rg.; neben dem Pf. γέγραφα schlecht γεγράφηκα, Ao. Pf. nur ἐγράφην, Fu. γραφήσομαι, Fu. 3 γεγράψομαι, Bb. γραπτός, τέος. — MS: schreibe mir; klage an.

γρύζω mußte, Fu. γρύξω Ar. Ritter 294, γρύξομαι Alc. bei Ath. 9 p. 396, c, Ao. γρόξαι Isä. 8, 27. [Pf.?] Bb. γρυκτός.

γυνάσκω übe, rg. — MP. und PN.

δαίρω f. δέω.

δαίω theile; in der att. Prosa davon nur Ao. ἐδάσαίμην, Bb. δαστός in ἀναδαίω.

δαίνω beisse Tab. III.

δανανάω aufwenden, rg. — MP.: vom Seinigen verwenden.

δαρδάνω schlafe Tab. III. [Ao. ἐδάριθην Dio. G. u. A.]

δαί f. δέω.

δεκνυμι § 37.

δει- fürchte, Fu. δέισομαι, Ao. ἐδείσα, Pf. δέδοικα und δέδια mit Präsensbedeutung. Δέδια hat im Plur. δέδιμεν (selten δεδίκαμεν), δέδιτε, δέδιασαν, Imper. δέδιθι (δεδιέρτω Stob. 79, 52?), Conj. δέδιω, Opt. δέδιην, Inf. δέδιναί, Part. δεδίως. Als 3 P. Plur. Ppf. wird nur ἐδέδιασαν gebilligt; doch bieten die Handschriften oft einstimmig ἐδέδιασαν Δέδοικα findet sich nur im Ind. Pf. und Ppf. (meist im Sing.), im Inf. (bes. bei Dramatikern) und Part.; δέδια durchgängig, doch ist es im Ind. Sing. Pf. und Ppf. (und Part.) weniger üblich.

δέω schinde (mit der att. Nebenform δαίρω), rg. (Pf. Act. ?); Pf. δέδαρμαι, Ao. ἐδάριθην, Bb. δαστός.

δεύω neße, rg., Pf. δένεμαι. [Pf. Act. und Ao. Pf. ?]

δέχομαι nehme an MD., rg. [wohl nur bei Spätern schon im Pr. und 3pf. passiv, bei Attikern im Ao. ἐδέχθην]. Bb. δεκτός.

δέω binde; über die Contraction § 32, 3 A. 2. Es schwankt zwischen dem Charakter α und η: Fu. δήσω, Ao. ἐδήσα, Pf. δέδεκα [δέδηκα Aesch. 2, 134?]; Pf. Ppf. δέδεμαι, Ao. ἐδέθην, Fu. δεδήσομαι (auch attisch), Fu. 3 δεδήσομαι, Bb. δετός, (doch ἀννπόδητος, Spätere auch ἀννπιδετος), δετέος. — MZ.

δέω fehle, ermangele; über die Contraction § 32, 3 A. 1; Fu. δεήσω, Ao. ἐδέησα, Pf. δεδέηκα. Am häufigsten steht es impersonal in δεῖ man muß. Δέομαι ich bedarf, bitte, δέη oder δέει, δεῖται u. vgl. § 32, 3 A. 1, Fu. δεήσομαι, Pf. δεδέημαί, Ao. ἐδεήθην.

δηκ- f. δάκνω.

διαιτάω bin Schiedsrichter; Pf. mit dem Fu. Med. führe eine Lebensweise; über das Aug. § 28, 14 A. 13.

διακονέω diene; über das Aug. § 28, 14 A. 13.

διδάσκω lehre bildet von διδάχ- Fu. διδάξω, Ao. ἐδίδαξα, Pf. δεδίδαχα; Pf. Ppf. δεδίδαγμαί, Ao. ἐδιδάχθην, Bb. διδακτός, τέος.

[διδημι binde nach τιθημι in Prosa einzeln Xen. An. 5, 8, 24.]

δίδωμι § 37.

διδράσκω laufe Tab. VI.; es ist nur in Compositen gebräuchlich; der Ao. ἐδραν behält den langen Vocal § 36, 5 A. 1: ἐδρας, ἐδραι; ἐδραμεν, ἐδρατε, ἐδρασαν, Imper. δράθι, Conj. δρῶ, δρῆς u., Opt. δραίην, Inf. δράναι, Part. δράς, δράντος. [Unattisch ist der Ao. 1. ἐδρασα.]

δυσάω durste contrahirt in η statt in α § 32, 3 A. 4.



διώκω verfolge, Fut. διώξομαι, nicht selten auch διώξω § 39, 12 A. 4, sonst rg. [die Pf. ?], Bb. διωκτός, τέος.

δοκέω scheine Tab. II. Pf. δέδοκται es hat geschienen, auch δέδογμένος z. B. νόμος. [δοχθήναι bei Ant.]

δράω thue, Fut. δράσω, Ao. δράσα, Pf. δέδρακα vgl. § 32, 2 A. 3; Pf. Pf. δέδραμαι (selten δέδρασμαι), Ao. δράσθηναι, Bb. δραστός.

δρέπω pflücke, rg. [die Pf. und der Ao. Pf. ?] — MZ.

δύναμαι kann, nach ἵσταμαι, δύνασαι § 36, 5 A. 2 (dichterisch und Spätere δύνη), Conj. δύωμαι, Opt. δύναμην, δύαιω vgl. § 36, 9 A. 4; Impf. ἐδυνάμην, ἐδύνω (nicht ἐδύναιο) § 36, 5 A. 4; Fut. δυνήσομαι, Pf. δεδύνημαι, Ao. ἐδυνήθην, mehr ionisch ἐδυνάσθην (von att. Präsalteln Xen.); über ἡδυνάμην und ἡδυνήθην (nicht ἡδυνάσθην) § 28, 7 A. 1.

δύνω gehe unter nur Pr. und Impf. Act. [Polyb. 9, 15, 9 u. A. haben einen Ao. ἐδύνα.] Vgl. δύω.

δύω(ν) senken, hüllen (in Compositen, wie καταδύει νῆον), Fut. δύσω(ν), Ao. ἐδύσα, Pf. δέδυκα; Pf. [Pf. ?] Ao. ἐδύθην(ν), Fut. δυθήσομαι, Bb. δυτός, δυτέος; daneben ein Aug. 2 ἐδυν, (ἐδος, ἐδυ, ἐδυμεν, ἐδυτον, ἐδύτην, ἐδυμεν, ἐδυτε, ἐδυσαν) mit langem Vocal vgl. § 36, 5 A. 1, Conj. δύω, [Opt. δύνην Hom.] Inf. δύσας, Imper. δύνε (Ar.), Part. δός, ύσα. δύσω, ἐδύσα haben transitive Bedeutung: versenken, selten δέδυκα [Xen. An. 5, 8, 23]; ἐδυν intransitive: ging unter, (ἐνδύναι, ἐκδύναι anz., ausziehen), ergänzt durch das Med. δύομαι hülle mich ein, gehe unter (ein, aus in εἰσδ., ἐνδ., ἐκδ.), Fut. δύσομαι, Ao. ἐδυσάμην [Ar. Wesp. 1160. 68]. Vgl. δίνω.

δωρέομαι schenke MD.; Pf. δέδωρημαι auch, Ao. ἐδωρήθην nur passiv.

εἰάω lasse, Fut. εἰάσω, Ao. εἶασα, Pf. εἶακα; Pf. Fut. εἶασμαι [Thuc. 1, 142, Soph. A. 331], εἶαμαι [Dem. 45, 22], Ao. εἶάθην § 27, 9 A. 1 u. 28, 4 A. 3, Bb. εἰατέος.

ἐγγυάω gebe zum Pfande § 28, 14 A. 10.

ἐγείρω wecke, rg., aber mit der att. Med. § 28, 5: ἐγέγερμαι bin erwacht und bin wach; Ao. ἠγέρθην wurde erweckt und wurde wach. Daneben Pf. 2 ἐγρήγορα wache, Ao. 2 ἠγρόμην erwachte [wovon der Inf. ἐγρεσθαι betont wird, wie denn auch ein Pr. ἐγρομαι, sogar ἐγρω vor kommt]; Bb. ἐγρετός.

ἐγκωμιάζω preise, Fut. ἐγκωμιάσομαι, seltener ἐγκωμιάσω § 39, 12 A. 4; vom Aug. § 28, 14 A. 6.

ἐδ- f. ἐσθίω

ἔομαι f. ἔω.

ἐθέλω will, bin entschlossen Tab. I.

ἐθίζω gewöhne, rg., aber mit dem Aug. εἰ, z. B. Pf. εἰθίκα § 28, 4 A. 3 [doch vielleicht augmentirte man auch in η], Bb. ἐθιστός, τέος.

[ἐθω] nur im Pf. εἶωθα bin gewohnt, üblich, syn. mit εἶδιωμαι.

εἶδω f. οἶδα § 38, 7 und ὁρῶ.

εἰκάζω vermuthet, Fut. εἰκάσω ic. rg. [Pf. εἰκαχα bei Späten]; über das Aug. § 28, 4 A. 7; Bb. εἰκαστός.

εἰχω weiche über das Aug. § 28, 4 A. 6; Pf. Act. und wohl das ganze Pf. fehlen; Bb. εἰκτέος.



[εἶλω] bin ähnlich, *Eu.* εἶλω ist selten; häufig *Pf.* εἶλον § 28, 4 A. 9 mit Präsensbedeutung; in der 3 P. Plur. für εἶλον auch εἶσαν (von Prosaisern bei Plato) vgl. § 38, 7 A. 2. Fast regelmäßig sagten die Dramatiker εἰκώς für εἰκώς und εἰκένας für εἰκέναι. In der Prosa findet sich die kürzere Form meist nur in εἰκός (ἔστιν) es ist natürlich.

εἰλέω oder εἰλέω (κατεἰλέω) dränge schließe ein, rg., während εἰλλω (εἰλλω, ἔλλω), nur im Pr. und Impf. gebräuchlich, wohl mehr (ein-) wickeln, hüllen bedeutete.

εἰμαρται f. μίρομαι εἰμι § 38, 3. εἰμι § 38, 2.

εἶπον sprach (mit Bezug auf das Formale der Rede) Tab. IX, ein No. 2, neben dem vom No. 1 die Formen mit α, εἶπας, εἶπατε u. von den Schriftstellern im Allgemeinen vorgezogen werden; selten sind bei Attikern andere Formen des No. 1 [Imper. εἶπον, nach Andern εἶπιν] Das εἶ bleibt durch alle Modi, der Inf. εἶπέν hat auch Präsensbedeutung. Der No. Med. findet sich besonders in ἀπειπασθαι; *Eu.* εἶρω; für den No. *Pf.* εἶρηκα, εἶρημαι § 28, 10 A. 5, *Eu.* *Pf.* ἔρηθήσομαι, *Eu.* 3 εἰρήσομαι, *Vb.* ἔρητός, ἔρητός.

εἶργω schließe aus, εἶργονμι (-ύω) schließe ein, unterscheiden sich im *Eu.* u. nur durch den Spiritus: εἶργα und εἶργα u. Zu fehlen scheint das *Pf.* Act., sonst rg.; das *Eu.* Med. εἶρξομαι steht passiv *Kei.* An. 6, 4, 16. Ohne ε finden sich εἶργας u. A. bei Plato und Dichtern.

εἶσα setze, ein defectiver No., in der att. Prosa ungebräuchlich, mit einem Part. Med. εἰσάμενος und εἰσάμενος.

ἐκκλησιάζω halte eine Volksversammlung; vom Aug. § 28, 14 A. 10.

ἐλαύνω treibe, veho und vehor, bildet vom Stamme εἰλ- *Eu.* (εἰλάω *Ken.* An. 7, 7, 55 u. bei Spätern) ἔλω, ἔλας u. § 31, 3 A. 8, No. ἤλασα, *Pf.* ἔληλακα; *Pf.* *Pf.* ἔληλαμαι § 28, 5, No. ἤλασθην (unattisch ἔληλασμαι und ἤλασθην), *Vb.* ἔλατέος. — Med.: von sich treiben.

ἐλέγχω widerlege, bringe an's Licht, rg. [*Pf.* Act.?], über ἐλήλεγμαι § 28, 6 A. 3 und über die Ausstoßung des γ § 30, 2 A. 3.

ἐλευθ- f. ἐρχομαι.

ἐλίσσω winde, mit dem Aug. u. § 28, 4 A. 3. [*Pf.* Act.?]; über ἐλίσγμαι und ἐλήλεγμαι § 28, 6 A. 4; *Vb.* ἐλίστις. Die Nebenform ἐλάσσω findet sich auch in der att. Prosa.

ἐλκω ziehe bildet seine Formen zum Theil von ἐλκυ- mit dem Aug. εἰ § 28, 4 A. 3, *Eu.* ἔλξω, No. ἐλκῦσα [bei Spätern auch ἐλξα], *Pf.* εἰλκῦκα; *Pf.* *Pf.* ἐλκυσμαι, No. εἰλκύνσθην, *Eu.* ἐλκυσθήσομαι, *Vb.* ἐλκτέον [und ἐλκυστέον]. — *MJ.*

ἐλ- f. αἰρέω.

ἐμέω speie [*Eu.* ἐμέσω u. ἐμοῦμαι], No. ἤμεσα [*Pf.* ἐμήμεκα, ἐμήμεμαι vgl. § 28, 6 A. 3].

ἐναντιόμαι f. ἀντιόω.

ἐνδοιζόμαι zweifle, No. ἐνδοιασθῆναι.

ἐρεκ- f. γέρω.

ἐνθυμέσθαι erwägen, Fut. ἐνθυμήσομαι, Aor. ἐνθυμήσθην, Pf. ἐνθύμημαι ich bedenke.

ἐννομι hat die Prosa nur in Compositen, besonders ἀμνησννμι, 3pf. ἠμνησννν, Fut. (ἀμνησιώ) ἀμνηῶ, Fut. Med. ἀμνηέσομαι, Aor. ἠμνηέσα, Pf. Med. ἠμνηέσομαι, ἠμνηέσαι, Inf. ἠμνηέσθαι. Einzeln findet sich ohne elidirte Präposition der Aor. Med. ἐπέσασθαι Xen Cyr. 6, 4, 6.

ἐνοχλέω belästige, mit doppeltem Aug. § 28, 14 A. 11.

ἐξετάζω prüfe, rg., Pf. ἐξήτακα u. vgl. § 28, 14 A. 8.

ἐορτάζω feiere; über das Aug. § 28, 4 A. 8.

ἐπαινέω f. αἰνέω.

ἐπείγω treibe (an), kein Compositum, rg. [die Pf.?]; ἐπειγομαι eile, Aor. ἠπείχθην, Fut. ἐπείξομαι, Vb. ἐπεικτέον.

ἐπιμέλομαι f. μέλει.

ἐπιορκέω schwöre falsch, rg., Fut. ἐπιορκήσομαι?

ἐπίσταμαι verstehe; über die 2 P. Pr. und 3pf. § 36, 5 A. 2. 4; den Accent des Conj. und Opt. § 36, 9 A. 4; Fut. ἐπιστήσομαι, Aor. ἠπιστήσθην, Vb. ἐπισιητός.

(ἐπω) bin um etwas, in περιέπω und andern Compositen mit dem Aug. u. § 28, 4 A. 3, Fut. ἐπω, Aor. ἐσπον (σπεῖν, σπών).

ἐπομαι folge hat nur noch 3pf. εἰπόμην § 28, 4 A. 3, Fut. ἐψομαι, Aor. ἐσπόμην, Imper. σποῦ, ἐπισπου § 34, 3 A., Inf. σπέσθαι, Part. σπόμενος.

ἐράω [und dichterisch ἐραμαι nach ἱσταμαι] liebe, Aor. ἠράσθην gewann lieb, Fut. ἐρασθήσομαι werde lieben, [Pf.?] Vb. ἐραστός; ἐρώμαι werde geliebt.

ἐργάζομαι arbeite; Aug. ει, § 28, 4 A. 3; sonst rg.: Fut. ἐργάσομαι, Aor. ἐργασάμην, Pf. ἐργασμαι, dies auch passiv, wie immer Aor. ἐργάσθην und Fut. ἐργασθήσομαι; Vb. ἐργαστέον.

ἐρείδω stütze, rg.; doch über die Pf. § 28, 6 A. 1, [ἤρεισμαι Polyb. u. A.]

ἐρέσσω rubere, Fut. ἐρέσω u. § 27, 7 A. 5. [die Pf. u. der Aor. Pf.?]

ἐρέσθαι fragen Tab. I. Zw. ist ein Pr. ἐρομαι, ἐρεσθαι.

ἐρπω krieche nur Pr. und 3pf.; Aug. ει § 28, 4 A. 3.

ἐρῶω gehe fort Tab. I.

ἐρχομαι gehe Tab. IX. Das Pr. ist meist nur im Indicativ gebräuchlich und auch das 3pf. selten, ergänzt durch die entsprechenden Formen von εἶμι; das Fut. ἐλεύσομαι ist in der att. Prosa fast beispiellos [Lys 22, 11], häufiger bei Polyb. u. A.; statt dessen sagte man gew. εἶμι. Der Aor. ἤλθον entstand aus dem rg. gebildeten (epischen) ἤλυθον, Conj. ἔλθω u.; über ἔλθω § 34, 3; ἐλήλυθα, ἐληλύθει § 28, 6 A. 3; Vb. in μεταλευστέος, [ἄλγειον Strabo 13 C. 622].

ἐρ- f. ἐλπεῖν.

ἐσθίω-esse Tab. IX; über Fut. ἐδομαι § 31, 3 A. 12; Pf. ἐδήδοκα, ἐδήδεσμαι § 28, 6 A. 3, Vb. ἐδεστές, ἐδεστέος

ἐσπιάω bewirthe; Aug. ει § 28, 4 A. 3, 3. B. Pf. εἰσπίακα; Passiv speise, esse mit dem Fut. ἐσπιάσομαι.

ἐτάζω f. ἐξετάζω.

εἶδω, gew. παθεῖνδω schlafe, Fut. παθευθήσω, 3pf. in Prosa gew. ἐκείθενδον, bei Plato und den Tragikern καθεῖνδον, παθεῖνδον, [3pf ?] Wb. καθευδῆτιον.

εὐλαβίομαι hüte mich PD.

εὐρίσκω finde Tab. V; über den Imper. No. § 34, 3, a. Wb. εὐρετός, εὐρετός. — MD.: erlangen.

εὐφραίνω erfreue, rg.; [die 3pf.?]; MD. erfreue mich, No. εὐφράνθην, Fut. εὐφρανοῦμαι Xen. Cyr. 1, 5, 9, εὐφρανθήσομαι Aesch. 1, 191.

ἐδώχειν bewirthen, rg., ἐδώξεισθαι speisen, Fut. ἐδώξήσομαι, Ac. ἐδώξήθην.

εὐχομαι bete, gelobe, rg. MD.; 3pf. ἤνυμν aktiv Soph. Trach. 610, ἤνυτο passiv Plat. Phädr. G.; Wb. εὐχτός, εὐχτός.

[ἐχθω hasse, dichterisch; davon] ἀπεχθάνομαι werde verhaßt, Fut. ἀπεχθήσομαι, 3pf. ἀπήχθημαι. No. ἀπηχθόμην; der Inf. ἀπέχθεισθαι statt ἀπεχθείσθαι betont setzt ein zw. Pr. ἀπέχθομαι voraus.

ἔχω habe, halte (auch intransitiv), 3pf. εἶχον § 28, 4 A. 3, Fut. ἔξω, Fut. Med. ἔξομαι, No. ἔσχον, Genj. σχῶ, σχῆς u., in Compositen παράσχω u., Opt σχοίην vgl. § 30, 9 A. 3, in Compositen παρᾶσχοιμι u. Imper. σχές, ὑπόσχες u. a. [zw. ist παρᾶσχε], Inf σχεῖν, Part. σχών; No. Med. ἐσχόμην, σχέσθαι u.; über παρᾶσχον § 34, 3 A. Ἐσχόμην und ἔξομαι finden sich passivartig, da die Attiker den No. 3pf. ἐσχέθην wohl nicht gebrauchten. Von dem in σχεῖν enthaltenen Stamme werden weiter gebildet Fut. σχήσω, 3pf. ἔσχηκα; Fut. Med. σχήσομαι; 3pf. 3pf. ἔσχημαι, No. ἐσχέθην (Kallisthenes bei Stob. 7, 65, Arr. An. 5, 2, 7. 7, 4. 6, 11, 2), Wb. σχετός, σχετός neben ἐκτός, ἐκτός, von denen jene mehr poetisch sind, wie wohl z. B. Thuc. auch an einigen Stellen ἀνασχετός hat. Hieran schließt sich ein Pr. ἴσχω, das wie σχίω sich mehr der Bedeutung halten aneignet. — PM., in παρᾶσθαι DM.

Von den Compositen hat ἀνέχομαι ertrage meist das doppelte Aug. vgl. § 28, 14 A. 11. Ἀμπέχω wird so flektirt: 3pf. ἀμπεῖχον, Fut. ἀμπεξέω, No. ἡμπισχον, ἀμπισχεῖν; Med. ἀμπέχομαι, ἀμπισχνοῦμαι habe an (3pf. ἡμπείχετο? § 28. 14 A. 11), Fut. ἀμπεξέομαι, No. ἡμπισχόμην. Von ὑπισχνέομαι verspreche Fut. ὑποσχθήσομαι, No. ὑπεσχόμην (Imper. ὑπόσχου § 34, 3 A. 2), 3pf. ὑπέσχημαι.

ἔψω (und ἐψέω) kochte, Fut. ἐψήσομαι Plat. Rep. G. 372, No. ἔψησα. [3pf. Act.?]; 3pf. ἔψημαι [Her. 1, 188], No. ἔψηθην [Her. 4, 61], Wb. ἐψτός, [ἐψητός Ar.].

ζάω lebe, ζῶ, ζῆς u. § 32, 3 A. 4, Fut. ζήσω, Spätere gew. ζήσομαι; sie haben auch den No. ζήσα und ζήκα, wofür die Attiker ἐβίων und βεβίωκα sagen. Für die 1 P. 3pf. findet man auch ζῆν für ζῶν und im Imper. ζῆθι für ζῇ.

ζεύγνυμι verbinde Tab. V. [3pf. Act.?]; vom 3pf. ist der No. ζεύχθην für ζεύγην in der att. Prosa selten [Plat. Pol. 302, e]. — MD.

ζέω stede, Fut. ζέσω, No. ζεσα § 27, 9 A. 3.

ζώννυμι glirte Tab. VI 3pf. Act. ζῶκα Paus. 8, 40, 2; 3pf. ζῶμαι für ζῶσμαι ist wenig bewährt. — MD.

ἡβάω bin jung, ἡβάσχω werde mannbar; Ao. ἡβησα wurde mannbar, Pf. ἡβηκα bin jung gewesen.

ἡγέομαι leite; meine MD.; das Pf. ἡγημαι ist zuweilen passiv, ἡγηθῆναι immer; Wb. ἡγητέον.

(ἡδῶ ergöze bei Spätern;) ἡδομαι freue mich MP., Ao. ἡσθην, Fu. ἡσθήσομαι.

ἦκω bin angekommen, bin da; der Conf., Dpt. und das 3pf. ἦκον stehen aoristisch, Fu. ἦξω. [Nur bei Spätern ein Ao. ἦξα und ein Pf. ἦκα.]

ἦμαι sitze § 38, 4 A. 5.

ἦμι so v. als φημι § 38, 4 A. 5.

(ἡτᾶν besiege, im Activ den Attikern fremd, findet sich seit Polyb. öfter.) Allgemein ist ἡττάομαι unterliege, auch ich bin besiegt, Pf. ἡττημαι, Ao. ἡττήθην, Fu. ἡττηθήσομαι, seltener ἡττήσομαι, Wb. ἡττητός.

θάλλω sprosse, rg., mit dem Pf. 2 τέθηλα.

θαν- f. θνήσκω.

θάπτω begrabe, Fu. θάψω, Ao. ἔθαψα, [Pf. Act.?]; Pf. Pf. τέθαμμαι, Inf. τεθάφθαι § 10, 8 A. 3, aber 3 Pl. Ind. τετάφεται, Ao. 2 ἐτάφην § 10, 8 A. 1, Fu. Pf. ταφήσομαι und 3 τεθάψομαι, Wb. θαντέον.

θαυμάζω bewundere, Fu. θαυμάσομαι § 39, 12 A. 4 [zw. θαυμάσω Xen. Hell. 5, 1, 14 und Cyr. 5, 2, 12]; sonst rg.

θεάομαι schaue MD.; zw. ist ἐθεάθην passiv [sonst Thuc. 3, 38], Wb. θεατός, τέος.

θέλω f. ἐθέλω.

θερομαι wärme mich, in Prosa nur Pr. und 3pf.

θέω laufe, Fu. θεύσομαι; das Uebrige fehlt.

θήγω weße, rg., [Pf. Act. u. Ao. Pass.?] Wb. θηκτός.

θηράω und θηρεύω jage § 39, 12 A. 5.

θιγγάνω berühre Tab. III. [die Pf. und der Ao. Pf.?] ]

θλάω quetsche, Fu. θλάσω, Ao. ἐθλάσα § 27, 9 A. 3, [Pf. Act.?]; [Pf. Pf. τέθλασμαι, Ao. ἐθλάσθην].

θλίβω quetsche, rg., Pf. τέθλιγα Polyb. 18, 7; Pf. [Pf.?] Ao. ἐθλίβη Plat. Tim. 91. 92, ἐθλίβη bei Spätern, wo s. kurz, sonst lang ist; also z. B. Inf. Ao. θλίψαι.

θνήσκω sterbe Tab. V, auch als Passiv zu πτείνω werde getödtet. Das Perfect erscheint wohl nur als Simpler, der Ao. ist in der att. Prosa wohl nur in ἀπέθανον gewöhnlich. Zu τέθνηκα giebt es wie zu ἔστηκα § 36, 8 A. 3 abgekürzte Formen, Pf. Pl.: τέθναμεν, τέθνατε, τέθνασιν. Plappf. Pl. ἐπέθνασαν, Inf. τεθνάνας (auch aoristisch gebraucht), τεθνεώς, ὥσα [Thf. 31, 22, Dem. 40, 27], ὅς; vom Pf. ein Fu. τεθνήξω und wohl nur bei Spätern τεθνήξομαι, Wb. θνητός sterblich, [θανετέον oder θνητέον Aristot. Nicom. 3, 1110, 23?]

θραύω zerbreche [Pf. Act.?]; Pf. Pf. τέθραυμαι und τεθραυσμαι, Ao. ἐθραύσθην, Wb. θραυστός.

θρεφ- f. τρέφω.

θρόπτω zerbreche, rg., [Pf. Act.?; im Pf. Ao. 2 ἐπρόφην Sl. γ, 363, aber Fu. θρουφθήσομαι Art. An. 4, 19, 2].

[θρώσκω springe, Fu. θροῦμαι, Ao. ἐθορον.]

**θυμ-** f. *ἐνθυμέομαι* und *προθυμέομαι*.

(*θυμῶ* mache zornig, *θυμῶμαι* bin zornig *PD.*)

**θυγ-** f. *λύω*.

**θύω** (*v*) opfere; über die Quantität § 27, 9 A. 7; über *τέθυκα* *ic.* § 10, 8 A. 2; *Vb.* *θυτός*. — *MJ.*

*ιάομαι* heile *MD.*; *Αο.* *ιάθην* in passiver Bedeutung *Plat. Symp.* 189, *Ges.* 758, *Vb.* *ιατός*.

*ιδρόω* schwitze; über die Contraction § 32, 3 A. 5.

*ιδρύω* setze, mit durchgängig langem *v*, *rg.*, hat neben dem *Αο.* 1 *Pf.* *ιδρύθην* zuweilen auch das *zw.* *ιδρύνθην*; *Vb.* *ιδρυτέον*.

*ἱάνω* setze mich (schon bei Aeschyl., Thuc. und Isokr.), *Pr.* und *3pf.*; das Uebrige von *ἵω*.

*ἵω* setze und setze mich, meist in *καθίζω* üblich, *Ϋυ.* *καθιῶ* § 31, 3 A. 10, *Αο.* *καθῖσα* und *ἐκάθισα*, *Pf.* *καθάδικα*? *ἐγκαδικῶς* *Polvb.* 23, 13); *ἵομαι* setze mich, *Ϋυ.* *καθιζήσομαι*, *Αο.* *ἐκαθισάμην*. Dazu gehört der Bedeutung nach *ἕζομαι* sitze, in der Prosa nur *καθέζομαι*, auch im *Pr.* vorkommend (*Eph.* 13, 37 und öfter bei Nichtattikern), dessen *Inf.*, *Part.* und *3pf.* *ἐζόμεν*, *ἐκαθεζόμεν* (bei den Tragikern *καθεζόμεν*) auch, jedoch nicht immer, aoristisch stehen; *Ϋυ.* *καθεδοῦμαι*. [Spätere haben einen *Αο.* *ἐκαθέσθην*.]

*ἱημι* § 38, 1.

*ἱκνέομαι* komme, in Prosa meist nur in Compositen (*ἀφ-*, *ἐξ-*, *ἐγκικνεῖσθαι*), *Ϋυ.* *ἵκομαι*, *Αο.* *ἰκόμην*, wo „nur im *Ind.* wegen des Augments lang ist, *Pf.* *ἵγμαι*, *Vb.* *ἰκτός*. In der gew. Prosa gebrauchte man das Wort fast nur in Compositen [*poet. Plat. Phädr.* 276, *zw.* Thuc. 5, 40]; doch in der Bedeutung zukommend, gebührend findet sich *ἱκνούμενος*, wie bei Her., auch bei Thuc. 1, 99 und Aristoteles.

*ἱλάσκομαι* fühne, vergebe *Tab.* VI.

*ιστάνω* stelle in *καθιστάνω*, von Attikern *Isä.* 2, 29. *Eph.* 25, 3. 26, 15. 28, 7.

*ιστημι* § 37.

*ισχυρίζομαι* versichere *MD.* [*Pf.*?], *Vb.* *ισχυριστέον*.

*ἴχω* f. *ἔχω*.

*καθαίρω* reinige, kein Compositum, *Ϋυ.* *καθαῖρῶ*, neben dem *Αο.* *ἐκάθηρα* auch *ἐκάθαρα* § 33, 2 A. 2, [*Pf.* *Ἀτ.*?]; *Pf.* *Πf.* *καθάραμαι*, *Αο.* *ἐκαθάρθην*.

*καθέζομαι*, *καθίζω* f. *ἵω*.

*καθεύδω* f. *εὔδω*.

*καίνω* tödte, in der Prosa *κατακαίνω* mit dem *Αο.* 2 *κατέκτανον*; *zw.* ist das *Pf.* *κέκονα* oder *κέκανα* und die übrigen Tempora. Als *Passiv* gilt *θνήσκω*.

*καίω* brenne, att. *κάω*, das nicht (in *κῶ* *ic.*) contrahirt wird, *Ϋυ.* *κάνω*, *Αο.* *έκανσα*, *Pf.* *κέκανκα*; *Πf.* *Πf.* *κέκανυμαι*, *Αο.* *ἐκάνθην*, unattisch *ἐκάην*(*ᾱ*), *Ϋυ.* *κανθήσομαι*, *Vb.* *καντός* und *καντός*, vgl. § 27, 9 A. 6.

*καλέω* rufe, *Ϋυ.* *καλέσω* [*Dem.* öfter u. *A.*], gew. *καλῶ* § 31, 3 A. 9, *Αο.* *ἐκάλεσα*, *Pf.* *κέκληκα*; *Πf.* *Πf.* *κέκλημαι*

heiße vgl. § 39, 10 A. 1 (über den Opt. § 31, 9 A. 5), Fu. κληθήσομαι werde gerufen, genannt werden [Xen. Sympr. 1, 15, Plat. Ges. S. 681], Fu. 3 κεκληθήσομαι werde heißen, Vb. κλητός, τέος. — MZ.

καλύπτω verhülle, rg., [Pf. Act.?]; Pf. Ao. ἐκαλύφθην, Fu. καλύψομαι, Fu. 3 κεκαλύψομαι, Vb. καλυπτός.

κάμνω werde müde, bin krank Tab. III, vgl. § 39, 10 A. 1. [3w. κεκμηῶτες für κεκμηκότες Thuc. 3, 59.]

κάμπτω biege, rg., [Pf. Act.?]; über Pf. Πf. κέκαμμαι § 30, 2 A. 3, Ao. ἐκάμψθην, Vb. καμπτός.

καυχάομαι prahle, Fu. καυχήσομαι. (Ao. ἐκαυχησάμην?)

κεῖμαι f. § 38, 5.

κείρω scheere, rg., auch Pf. κέκαρκα [Luc. Tor. 51], κέκαρμαι § 33, 3, Ao. 2 ἐκάργην § 33, 4 A. 2.

κελεύω befehle, rg., auch mit dem Pf. Act. § 31, 5 A. 2; doch im Pf. mit σ § 32, 2 A. 2: Pf. κεκέλευσμαι (auch κεκέλευμαι?), Ao. ἐκελεύσθην, Vb. -κελευστός, τέος. — Davon διακελεύομαι ermuntere und παρακελεύομαι ermahne, beide MD.

κεράννυμι mische Tab. VIII. [Pf. Act.?]; im Pf. findet sich κεράσμαι Anacr. 29, 13, Ao. ἐκεράσθην auch bei Attikern; Vb. κρατός. — MZ.

κερδαίνω gewinne, Fu. κερδανῶ, Ao. auf α § 33, 2 A. 1, 3; Pf. κεκέρδηκα [Dem. 56, 30], wie bei den Jonern und Spätern ein Fu. κερδήσομαι, Ao. ἐκέρδησα. [Pf. κεκέρδακα und κεκέρδαγα bei Spätern.]

κήδομαι sorge, nur Pr. und 3Pf.

κηρυκεύω bin Herold, rg.; davon ἐπι-, προσκηρυκεύομαι beschildere durch einen Herold MD.

κηρύσσω mache bekannt, rg., auch Pf. κηήροχα; im Pf. Ao. 1.

κινεῖν bewegen, rg. — MB. mit pass. und med. Fu.

κίχρημι leihe, verleihe, Inf. κίχράναι, Fu. χρήσω, Ao. ἐχρησα vgl. § 36, 2.

κλάζω töne, schreie, Ao. ἐκλαγξα § 27, 7 A. 7, Pf. κέκλαγγα mit Bed. des Pr., wovon das Fu. κεκλάγξομαι [Ar.].

κλαίω weine, att. κλάω mit langem α, das nicht (in κλω ic.) contrahirt wird, Fu. κλαύσομαι (κλαυσούμαι) § 31, 4 A. 11, bei Demosth. κλαιήσω, κλαήσω, Ao. ἐκλαυσα § 27, 9 A. 6 [Pf. Act.?]; Pf. Πf. κέκλαυμαι, später auch κέκλαυσμαι, (Ao. ἐκλαύσθην Joseph.), Fu. 3 κεκλαύσεσθαι [Ar. Woffen 1436], Vb. κλαυστός und κλαυτός.

κλάω breche, Fu. κλάσω ic. § 27, 9 A. 3, [Pf. Act.?]; Pf. Πf. κέκλασμαι, Ao. ἐκλάσθην [Thuc. 3, 59. 67. 4, 37 u. A.]

κλείω schließe, rg.; Pf. Πf. κέκλεισμαι und κέκλειμαι, Ao. ἐκλείσθην, Fu. κλεισθήσομαι, Fu. 3 κεκλείσομαι. — MM.

κλήω attische Form für κλείω, rg., Pf. κέκληκα; Pf. Πf. κέκλημαι, aber Ao. ἐκλήσθην [3w. ἐκλήθην Thuc. 4, 67], Vb. κλητός. (Die Lesarten schwanken vielfach zwischen κλει- und κλη-) — MZ.

κλέπτω stehle, *ἔν.* κλέψω und κλέψομαι, *Πφ.* κέκλωσα § 31, 5 *Α.* 4; *Πφ.* *Πφ.* κέκλεμμαι, *Αο.* ἐκλάπην [ἐκλέφθην *Cur.* Dr. 1580], *Ββ.* κλεπτός, τέος.

κλίνω neige; über die Ausstoßung des *ν* § 33, 3; *Πφ.* κέκλινα [*Polvb.* u. *Α.*]; *Πφ.* *Πφ.* κέκλιμαι [eb. 1, 42, 5], *Αο.* κατεκλίθην (auch κατεκλίνην *Ar.* u. *Plato*) ich legte mich nieder; *ἔν.* κατακλινθήσομαι *Cur.* *Alc.* 1090], κατακλινήσομαι [*Ar.* *Ritter* 98, *Plat.* *Symp.* S. 222], κατακλινούμαι *Ar.* *Eph.* 910], *Ββ.* κλινός.

κμ- f. κάμνω.

κναιώ frage, *Act.* rg. [*Πφ.* *Act.*?]; *Πφ.* *Πφ.* κέκναισμαι, *ἔν.* κναισθήσομαι.

κνάω frage; über die Contraction § 32, 3 *Α.* 4; [*Πφ.* *Act.*?]; *Πφ.* *Πφ.* κέκνησμαι, *Αο.* ἐκνήσθην.

κοιμάω bringe zur Ruhe; *Πφ.* schlafe, rg.

κοινολογεῖσθαι sich verabreden, *Αο.* ἐκοινολογησάμεν (ἐκοινολογήθην *Polvb.*)

κολάζω züchtige, *ἔν.* κολάσω, seltener κολάσομαι, auch κολῶ, κολῶμαι § 31, 3 *Α.* 9, sonst rg. [*Πφ.* *Act.*?]; *Ββ.* κολαστέος. — *ΜΣ.*, wozu auch κολάσομαι gehören kann.

κολούω verstümmele, *Act.* rg. [*Πφ.*?]; *Πφ.* *Πφ.* κεκόλουμαι [*Anthol.*], *Αο.* ἐκολούθην *Plut.* *Cato M.* 26, zw. ob ἐκολούσθην *Aesch.* *Pers.* 992, *Thuc.* 7, 66.

κομίζω bringe, rg.; *Πφ.* werde gebracht, reise; *Μεβ.* bringe mir, bekomme (wieder).

κονίω bestäube, *ἔν.* κονίσω (ι); *Πφ.* *Πφ.* κεκόνῃμαι, später κεκόνσμαι von κονίζω. [*Πφ.* *Act.* u. *Αο.* *Πφ.*?]

κόπτω haue, *ἔν.* κόψω, *Πφ.* κέκοφα [*Hom.* κέκοπα]; *Πφ.* *Πφ.* κέκομμαι, *Αο.* 2 ἐκόπην, *ἔν.* κοπήσομαι, *ἔν.* κεκόψομαι, *Ββ.* κοπτός.

κορέννυμι sättige *Tab.* VIII. *ἔν.* κορέσω *Her.* 1, 212. 214, [*Πφ.* *Act.*?]; für κεκόρεσμαι auch κεκόρημαι *Ar.* *Frühe* 1285 in epischer Parodie.

κρα- f. κεράννυμι.

κράζω, gew. (auch prosaisch) *Πφ.* κέκραγα schreie, *Πφ.* ἐκεκράγην schrie, *Imper.* κέκραχθι [*Ar.*], *ἔν.* κεκράξομαι [*Ar.* *Frühe* 258. 265], *Αο.* ἐκράγον.

κρεμάννυμι hänge *Tab.* VIII. *ἔν.* [κρεμάσω] κρεμῶ, *ἔς* κ. § 31, 3 *Α.* 9, [*Πφ.* *Act.*?]; *Πφ.* κρεμάννυμαι werde gehängt und hänge mich, *Πφ.* κεκρέμαμαι bei Spätern, *Αο.* ἐκρεμάσθην; *Ββ.* κρεμαστός. Dazu κρέμαμαι hänge, *Conj.* κρέμωμαι, *Dpt.* κρεμάμεν, κρέμαιο κ., *ἔν.* κρεμήσομαι [*Ar.*].

κρίνω scheide, richte, rg.; über die Ausstoßung des *ν* § 33, 3; *Ββ.* κριτός, τέος. Das Medium in ἀποκρίνομαι antworte und ὑποκρίνομαι stelle dar, hat seit *Polvb.* auch den *Αο.* -εκρίθη für -εκρίνατο; *Πφ.* *Πφ.* ἀποκεκρίσθαι ist activ und passiv,

κρούω stoße, im Activ rg., auch *Πφ.* κέκρουκα; *Πφ.* *Πφ.* κέκρουμαι, aber κέκρουσται, *Αο.* ἐκρούσθην, *Ββ.* κρουστός, κρουστέος. — *ΜΣ.*



κρύπτω verberge, rg., [No. 2 κρύπτω bei Spätern]; Pf. Πf. κέκρυμαι, No. κρύφθην [auch κρύβην, was erst bei Spätern vorherrscht]. — MD.

κτάομαι erwerbe MD, rg.; über κέκτημαι, auch ἔκτῃμαι bes. § 28, 10 A. 4, Passiv steht κέκτημαι Thuc. 2, 62. 7, 70, Plat. Phil. 59, Arr. An. 7, 1, 4 u. No. ἐκτῇθην Thuc. 1, 123. 2, 36 und bei A.; Ju. 3 κεκτῆσομαι (ἐκτῆσομαι Plat. Esch. p. 192) werde besitzen, Vb. κτητός, τέος.

κτείνω töbte, rg., mit Pf. 2 ἔκτανα in ἀπέκτανα, [seit Menander auch Pf. 1 ἔκτανκα, ἔκτανκα]; über den No. ἔκτανον § 33, 4 A. 1. Als Pf. und No. Pf. stehen τέθνηκα und ἔθανον von θνήσκω; [ἀπεκτείνθαι Polih. 7, 7, ἀποκτανθῆναι Dio. Cass. u. A.] Eine Nebenform ist ἀποκτείννυμι, ὦν, γιν. ob mit einem oder zwei ν.

κυλίνδω, κυλῶ wälze hat den No. ἐκύλισα; Pf. Πf. κεκύλισμαι, No. ἐκυλισθην.

[κυνέω küsse, No. ἐκύσα, der in dem regelmäßigen προσκυνέω nur dichterisch ist.]

κόπτω häuße, rg., No. κῶσαι, Pf. κέκῶσα. — MD.

[κύνω, κυνέω bin schwanger, Ju. κυήσω u. Dazu κύσσω, κύσσομαι empfangen.]

[κωκύω heule, Ju. κωκόσομαι Ar. Euf. 1222.]

λαγχάνω erlöse Tab. IV. Selten ist das antike Pf. λέλογχα (Dem. 21, 82 in einem Zeugnisse, Soph., Eur. und Spätere); über ἄλχα, εἰληγμαι § 28, 10 A. 5, No. Πf. ἄλχθην, Vb. ληκτός.

λαμβάνω nehme Tab. IV; über εἰληφα, εἰλημμαι § 28, 10 A. 5; über λαβέ § 34, 3, a; Vb. ληπτός, τέος

λανθάνω, selten λήθω [von att. Prosaislern Xen. Symp. 4, 48, Def. 7, 31, Ag. 6, 5] bin verborgen Tab. IV; MD. λανθάνομαι vergeße, in Prosa ἐπι-, selten ἐκλανθάνομαι [Ju. 3 λελήσομαι Eur. Alc. 198].

λέγω sammle, in Compositen, im Pf. εἶλοχα, εἶλεγμαι § 28, 10 A. 5, doch auch, besonders bei Spätern, λέλεγμαι [ἐκλέλεγμαι Xen. Hell. 1, 6, 16, ἐπιλέλεγμαι Eyr. 3, 3, 41], No. ἐλέγην, selten ἐλέχθην [συνελέχθην Ar. Euf. 526, Plat. Ges. 784, a, ἐξελέχθην eb. 864]; sonst rg., Vb. λεκτός, τέος. — MD.

λέγω rede (mit Bezug auf den Inhalt des Gesprochenen), rg.; doch für λέλεχα [Galen] sagen gute Schriftsteller nur εἶρηκα von εἰπεῖν; üblich aber ist Ju. λέξω, No. ἐλέξα; Pf. λέλεγμαι, No. ἐλέχθην, Ju. λεχθήσομαι [λέξομαι bei den Tragikern], Ju. 3 λελέξομαι, Vb. λεκτός, τέος. Διαλέγομαι unterrede mich hat im Ju. διαλέξομαι, seltener διαλεχθήσομαι [Isokr. 9, 34, Dem. 18, 252], No. διελέχθην, Pf. διείλεγμαι, Vb. διαλεκτός.

λείπω lasse, Ju. λείψω, No. ἔλιπον [ἔλειψα schwerlich attisch, überhaupt sehr selten], Pf. λέλοιπα § 31, 14 A. 1; Pf. rg. Πf. λείμμαι, No. ἐλείθην, Ju. λειφθήσομαι, Ju. 3 λελειφομαι, Vb. λειπτός. — MD. in ἀπο-, ὑπο-, καταλείπεσθαι gew. mit dem Ju. Neb. [Der No. 2 ἐλεπόμην wird in der att. Prosa bezweifelt, doch ohne War. Plat. Charm. S. 176 vgl. Euf. 20, 25; No. 2. Πf. ἔλεπον Dio Cass. 37, 43.]



λέπω schäle [die Pf.? No. 2 Pf. ἐλέπην?]

λέω steinige, rg. [Die Pf.?], No. Pf. ἐλεύσθην.

ληβ- f. λαμβάνω.

ληθ- f. λανθάνω.

λημπάνω lasse, Nebenform zu λέπω, nur Pr. u. 3pf.

λογίζομαι berechne M.D.; λελόγισμαι auch passiv; nur passiv No. ἐλογίσθην, Fu. λογισθήσομαι.

λοιδορέομαι schmähe, No. ἐλοιδορήθην.

λούω wasche pflegt bei den Attikern in den Pr. und 3pf. die Vocale ε und ο in den Endungen zu verlieren: λου, ἐλούμεν, λούμας, λούται, λούσθαι; Fu. λούσω, No. ἐλουσα, [Pf. Act.?]; Pf. λέλουμαι [u. λέλουμαι, No. ἐλούθην, ἐλούσθην]. — PM.

λυμαίνω verderbe, rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. § 33, 3 A. 2.

λυπέω betrübe; Pf. betrübe mich, mit medialem Futur.

λύω löse, § 27, 9 A. 8; Pf. Fu. λυθήσομαι, Fu. 3 λελύσομαι § 31, 11 A. 1; Bb. λυτός, τέος.

λωβάομαι misshandele, No. ἐλωβησάμην; passiv ἐλωβήθην und λελώβημαι, Bb. λωβητός.

μαίνομαι bin rasend, Fu. attisch angeblich μανοῦμαι, unattisch μανήσομαι; No. ἐμῆνα machte rasend [Dramatiker, zw. Xen. Hell. 3, 4, 8; Pf. μέμῆνα bin rasend Soph.].

μαλακίζομαι bin weichlich, No. ἐμαλακίσθην, seltener ἐμαλακισάμην.

μανθάνω lerne Tab. IV. Bb. μαθητός, μαθητέος.

μαρτυρέω bezeuge, rg.; μαρτύρομαι (v) rufe zum Zeugen an.

μάσσω knete, rg., auch Pf. μέμαχα [Ar. Ritter 55]; Pf. Pf. μέμαγμαι [Ar. u. Thuc. 4, 16], No. 2 ἐμάγην [Plat. Theät. S. 191], No. 1 ἐμάχθην [Soph. Trach. 1053]. — M.D. in ἀπο-, ἐκμάττεσθαι abprägen, ausdrücken.

μάχομαι kämpfe Tab. I; über das Fu. § 31, 3 A. 9, [μαχέσομαι Her.]; Bb. μαχετέος und μαχητέος.

μεθύσκω mache trunken § 39, 7 A. 2; dazu No. ἐμέθυσα § 27, 9 A. 1; Pf. μεθύσκομαι werde trunken. [Die Pf.?]

μεθύω (v) bin trunken als Pr. u. 3pf.; dazu No. ἐμεθύσθην.

[μείρομαι erlange, dichterisch; davon auch in Prosa] εἰμαρται es ist bestimmt, ἡ εἰμαρμένη (so. μοῖρα) das Fatum.

μέλλω habe vor, futurus sum Tab. I. [Das Pf.?] vom Aug. § 28, 7 A. 1. Im No. ἡμέλλῃσα einzeln Xen. Hell. 7, 4, 26. Falsch ist die Angabe daß der No. nur zögern bedeute. S. Thuc. 1, 134. 3, 55. 92. 5, 116. Bb. μελλητέος.

[μέλω Sorge, kummere, dichterisch; in Prosa] μέλει es liegt am Herzen Tab. I; so auch das Pf. μεμέληκε es hat bekümmert, beschäftigt; Bb. μελητέον. Μέλομαι ich Sorge, kummere mich hat die Prosa in ἐπιμέλομαι, dessen Inf. ἐπιμέλεσθαι nicht vorzukommen scheint; von dem weniger gebilligten aber nicht seltenen ἐπιμελέομαι, Fu. ἐπιμελήσομαι, selten ἐπιμεληθήσομαι [Xen. Mem. 2, 7, 8, Aesch. 3, 27], No. ἐπεμελήθην, Pf. ἐπιμεμέλημαι [Thuc. 6, 41, Aesch. b. Stob. 4 p. 403 Reitz.]; Bb. ἐπιμελητέον. — Für μεταμέλει (ἐμοί πινος) es gereut ist selten μεταμέλομαι ich bereue [Thuc.], No. μετεμελήθην [Polyb. 8, 25. 11, 16. 31, 20].

**μέμφομαι** tadele, **ἔμ.** μέμψομαι, **Ἀο.** ἐμεμψάμην, seltener ἐμέμψθην [Her., Eur., Thuc. 4, 85, passiv Stob. 9, 45; das **Ἐφ.**?] **Ἐφ.** μεμπτός.

**μένω** bleibe **Tab. I.** **Ἐφ.** μαντός, μαντίος.

**μῆθ-** s. **μανθάνω.**

**μηχανάομαι** bewerkstellige erfindsam **Ἐφ.**; das **Ἐφ.** ist activ und passiv; **Ἐφ.** μηχανητός.

**μαίνω** besetze, rg., aber neben dem **Ἀο.** μαῖνας § 33, 2 A. 1 angeblich auch **μῆνας**; über die **Ἐφ.** § 33, 3 A. 1. 2, **Ἀο.** **Ἐφ.** ἐμαίνθην.

**μίγνυμι** und **μίσγω** mische **Tab. VII** vgl. 39, 9 A. Inf. **Ἀο.** μίξαι; **Ἐφ.** μέμυχα Polyb. 38, 5; ἐμίχθην ist eben so wohl, ja noch mehr als ἐμίγην auch in Prosa gebräuchlich, **ἔμ.** 3 μεμίξομαι, **Ἐφ.** μικτός, μικτίος.

**μιμέομαι** ahme nach **Ἐφ.** Das **Ἐφ.** ist oft, **μῆμῃθῆναι**, **μῆμῃθῆσθαι** immer passiv; **Ἐφ.** μιμητός.

**μιμνήσκω** erinnere **Tab. VI.** [**Ἐφ.** Act.?] Das Passiv: gedente, erinnere mich und auch erwähne; über das **Aug.** von μέμνημαι erinnere mich § 28, 10 A. 4. [Für μέμνηται, το Spätere auch μέμνησται, στο]; über den **Conj.** und **Opt.** § 31, 9 A. 5 [zw. ist μέμνοιο Xen. An. 1, 7, 5]; **ἔμ.** 3 μεμνήσομαι werde eingedenk sein, [**ἔμ.** Med. ἀπομνήσθαι Thuc. 1, 137, während ἐμνήσάμην nur poetisch ist], **Ἐφ.** μνηστός, μνηστέος.

[**μολεῖν** gehen poet. **Ἀο.** zu βλώσκω Xen. An. 7, 1, 33.]

[**μυθέω.** Davon] παραμυθεῖσθαι trösten **Ἐφ.**

(**μύζω** sauge, **ἔμ.** μυζήσω ic., woraus später ein **Ἐφ.** μυζάω und μυζέω.)

**μυκάομαι** brülle, **Ἀο.** ἐμυκησάμην.

**μύω** (ὤ) mache zu, den Mund, die Augen; gehe zu, **Ἀο.** μύσαι (ὤ), **Ἐφ.** μεμύχα bin geschlossen, schweige.

**μωμάομαι** tadele, **ἔμ.** μωμήσομαι.

**νάσσω** stopfe, **ἔμ.** νάξω [**Ἐφ.** Act.]; **Ἐφ.** **Ἐφ.** νένασμαι (νέναγμα Arr. An. 6, 24, 4?).

**νεανεύομαι** handle jugendlich, fed **Ἐφ.**; das **Ἐφ.** auch passiv.

**νέμω** theile zu **Tab. I.** (**ἔμ.** νεμήσω Spätere); viel seltener als ἐνεμήθην und meist zw. ist ἐνεμέθην; **Ἐφ.** νεμητός. — **Ἐφ.**: seine Güter theilen.

**νεύω** winke, **ἔμ.** νεύσομαι [Plat. Rep. 350 vgl. 351] und νεύσω [Polyb. 5, 46. 26, 2], **Ἀο.** ἐνευσα, **Ἐφ.** νένευκα; **Ἐφ.** [**Ἐφ.**?], (**Ἀο.** ἐνεύθην, **Ἐφ.** νευστός).

**νέω** häufe, **ἔμ.** νήσω, **Ἀο.** ἐνησα, [**Ἐφ.** Act.?]; **Ἐφ.** **Ἐφ.** νένησμαι und νένημαι, [**Ἀο.** ἐνήσθην Arr. An. 7, 3, 2, Euseb. praep. IV, 155, c, ἐνήθην Herod. 4, 2, 21], **Ἐφ.** νητός.

**νέω**, νήθω spinne, **ἔμ.** νήσω [die **Ἐφ.**?]; **Ἀο.** **Ἐφ.** νηθελς Plat. Pol. 282, **Ἐφ.** νητός.

**νέω** schwimme, **ἔμ.** νεύσομαι oder νευσόμαι? § 31, 3 A. 11, **Ἀο.** ἐνευσα, **Ἐφ.** νένευκα; [**Ἐφ.** und **Ἀο.** **Ἐφ.**?], **Ἐφ.** νευστέον.

**νίβω** wasche, **Ἐφ.** und **Ἐφ.**, bildet seine übrigen Tempora von νίπτω, das bei Spätern auch im **Ἐφ.** und **Ἐφ.** üblich wurde: **ἔμ.** νίψω [**Ἐφ.** Act.?]; **Ἐφ.** **Ἐφ.** νένιμαι [Arr.], **Ἀο.** ἐνίβθην. — **Ἐφ.**

νοέω stune, rg.; νοεῖσθαι hat in seinen Compositen διανοεῖσθαι gedenken, ἐννοεῖσθαι erwägen, προνοεῖσθαι sorgen, ἀπονοεῖσθαι verzweifeln, gew. Ἀο. ἐνοήθην, [προϋνοησάμην bei Ant. 5, 43 u. Dramatikern], Ξυ. διανοήσομαι und διανοηθήσομαι.

νοστήζω nütze, Ξυ. νοστήσω [Ἀο. ἐνόστηξα Plut. Brut. 36].

ξέω schabe, Ξυ. ξίσω § 27, 9 Ἀ. 3, 2 [Ψf. Act. ?], Ψb. ξεστός § 32, 2 Ἀ. 1.

ξηραίνω trockne, rg., Ἀο. § 33, 2 Ἀ. 1, 2 [Ψf. Act. ?]; Ψf. Ψf. § 33, 3 Ἀ. 4.

ξύρεω barbiere; Med. gew. ξύρομαι, ξυράμην; Ψf. ξύρημαι.

ξύω glätte; Ἀο. Ψf. ξύσθην [Plat. Rep. S. 405, e], Ψb. ξυστός.

ὀδυνάω verursache Schmerz; ΜΨ. selbst Schmerz.

ὀδύρομαι wehklage ΜD.

ὀζω rieche Tab. I; das Ψf. ὀσώδα [bei Hom. und Spätern] § 28, 5 hat Bed. des Präsens.

οἶγω, οἶγνυμι öffne, Tab. VII, bei Prosaitern in Compositen wie διαοίγω und besonders ἀνοίγω, ἀνοίγνυμι, Ψpf. ἀνέωγον, Ἀο. ἀνέωξα, ἀνοῖξαι, Ἀο. Ψf. ἀνεώχθην, ἀνοιχθῆναι § 28, 4 Ἀ. 10, Ψf. ἀνέωχα; für das Ψf. 2 ἀνέωγα siehe oben sagten die Attiker ἀνέωγμαi; Ψb. ἀνοικτέος.

(οἰδέω, οἰδάω, οἰδάνω, οἰδαίνω schwelle, Ξυ. οἰδήσω, Ψf. ὤδηκα.)

οἰμώζω jammere, Ξυ. οἰμώξομαι, Ἀο. ὤμωξα § 27, 7 Ἀ. 6, [Ψf. ?].

οἰνόω verausche, meist ohne Aug. § 28, 4 Ἀ. 5.

οἶομαι meine, und οἶμαι, Ψpf. ὥομην und ὥμην vgl. 39, 8 Ἀ. 4. Die Dramatiker gebrauchen in allen Verbindungen die kürzere Form, die volle selten. Sehr unsicher ist daher die Angabe daß οἶμαι, ὥμην von unzweifelhaften Dingen gebraucht worden. Ueber οἶο § 30, 10 Ἀ.; Ξυ. οἰήσομαι, Ἀο. ὤήθην; Ψf. fehlt, Ψb. οἰητέος.

οἶχομαι bin fort, im Sinne eines Perfects; ὥχημαι findet sich in Compositen, bei den Attikern vielleicht nie; ὥχουμι hat theils die Bedeutung eines Plsopf., theils steht es, wie auch der Conj., Opt. und das Part. des Pr., aoristisch.

ὀκέλλω lande, nur Pr., Ψpf. und Ἀο. ὤκεϊλα.

ὀλισθάω gleite, erst Spätere auch ὀλισθαίνω, Ξυ. ὀλισθήσω, Ἀο. ὀλισθον (unattisch ὀλισθησα).

ὀλλυμι (ὀλλύω § 36, 9 Ἀ. 2) verderbe, Tab. VII, in Prosa nur in Compositen üblich; für das Ξυ. ὀλώ ist ὀλέσω bei Attikern zw., bei Spätern nicht selten. Das Activ heißt perdo verderbe und verliere; aber ὀλώλα und das Med. pereō gehe unter. Ueber die att. Med. § 28, 5 6 Ἀ. 2.

ὀλολύζω wehklage mit dem Char. γ. Ξυ. ὀλολύξομαι, Ἀο. ὀλόλυξα ὀλολοξάμην Hesf. Ag 573; Ψf. ?

ὀλοφύρομαι jammere, Ξυ. ὀλοφροῦμαι, Ἀο. ὀλοφυνάμην [ὀλοφύρην Thuc. 6, 78; Ψf. ?].

ὀμνυμι schwöre (ὀμνύω § 36, 9 Ἀ. 2) Tab. VII [Ξυ. ὀμώσω Plut. Cic. 23]; vom Ψf. Ψf. 3 Pl. Sing. ὀμώμοσται (auch ὀμώμοσται Eur. Rhes. 816, Aristot. Rhet. 1, 15), 3 Pl. ὀμώμοσται, Part. ὀμωμοσμένος; Ἀο. ὀμώθην und ὀμώσθην [Xen. Hell. 7, 4, 10], Ξυ. ὀμωσθήσομαι. Ueber die att. Med. § 28, 5. 6 Ἀ. 2.

ὀμόρηνυμι wische ab Tab. VII. [Die Ψf. ?] — ΜΣ.

δύνημι nütze, ohne Inf. Act., Fut. δυνήσω, No. δύνηται; δύναμαι habe Vorthell, Fut. δυνήσομαι, No. δυνήθην, gew. δυνήμην, ησο, ητο; dazu Inf. δυνασθαι, Opt. δύναιμην, δυναιω, woher bei Spätern ein Sub. δυνάμην.

δξύνω scharfe, rg., über die Pf. § 33, 3 A. 1 u. 3.

ὀπλίζω bewaffne, rg., zu ὀπλιζεσθαι sich bewaffnen, No. ὀπλισασθαι und ὀπλισθῆναι, Vb. ὀπλιστός.

ὀπ- f. δράω.

ὄραω sehe, Tab. IX; über εἶρων ic. § 28, 4 A. 10; für εἴρακα haben attische Dichter auch ἑόρακα; im No. εἶδον ist e Augment, also Conj. ἴδω ic.; über ἴδω § 34, 3 A.; für ἴδοι steht als Interjection ἰδού; No. Pf. ὄραθῆναι bei Polyb. u. A.; Vb. ὄρατός, ὀπτός (was auch zu ὀπτῶν gehören kann), ὀπτός. — DM. Wohl nicht anzutasten ist das Part. No. 2 Med. εἰδόμενος, z. B. in προεἰδόμενος vorher wissend, neben προἰδόμενος.

ὀργίζω mache zornig; ὀργίζομαι zürne, Fut. ὀργισοῦμαι und ὀργισθῆσομαι, No. ὠργίσθην, Vb. ὀργιστός.

ὀρέγω reiche, strecke; ὀρέγομαι begehere, Fut. ὀρέξομαι, No. ὠρεξάμην, häufiger ὠρέχθην.

ὀρμάω treibe, eile; ὀρμάομαι breche auf, Fut. ὀρμήσομαι, No. ὠρμήθην [ὠρμησάμην Xen. Hell. 6, 5, 20].

ὀρμίζω lege vor Anker; ὀρμίζομαι ankere, No. ὠρμισάμην [immer bei Thuc.], seltener ὠρμισθην [immer bei Polyb.].

ὀρύσσω grabe, mit att. Heb. § 28, 5. 6 A. 4, doch ὄρυχα Phlego, und ὠρυγμαι Galen u. A.; No. Pf. ὠρύχθην, zw. ob auch ὠρύχην [Ginsley zu Eur. Suppl. 543], Vb. ὄρυκτός.

ὀρχέομαι tanze MD.

ὀσφραίνομαι rieche, Fut. ὀσφρήσομαι, No. ὠσφρόμην [ὠσφράνθην neue Rom., ὠσφρησάμην Hel.; Pf.?] ]

οὔρειν harnen; vom Aug. § 28, 4 A. 9; Fut. οὔρήσομαι Pf. ἐοῦρηκα.

ὀφείλω bin schuldig (Geld) Tab. I; No. 2 ὠφειλον wenn doch, utinam.

ὀφλισκάνω bin schuldig (Strafe), Fut. ὀφλήσω, No. ὠφλον, wovon der Inf. und das Part. sich oft, vielleicht attisch, ὀγλειν, ὀγλων betont finden, selten ὠγλησα [Lys. 13, 65 u. bei Spätern], Pf. ὠγληκα.

παίζω scherze, Fut. παιξοῦμαι § 31, 3 A. 11, [παίξω Anacr. 24], No. ἐπαισα; Pf. πέπαισμαι, Vb. παιστός; (Spätere auch ἐπαιξα, πέπαιξα, πέπαιγμα, ἐπαίχθην).

παίω schlage, Fut. παίσω [Xen. An. 3, 2, 19, Cyr. 4, 1, 3] und παήσω [Ar.], No. ἐπαισα, Pf. πέπαισα. (Für den No. und das Pf. Pf. sagte man lieber ἐπλήγην, πέπληγμα.)

παλαίω ringen, rg.; doch No. Pf. ἐπαλαίσθην § 32, 2 A. 2 [die Pf.?] ]

[πάομαι erwerbe, dichterisch, Fut. πάσομαι mit langem α, Pf. πέπᾱμαι besitze, das auch Xen. gebraucht.]

παραινόμεν handle gesetzwidrig; Aug. § 28, 14 A. 8.

παραινέω handle im Mauth übermüthig; Aug. § 28, 14 A. 11.

παρῴηταισμαι spreche freimüthig MD.; Aug. § 28, 14 A. 9; Pf. παρῴηταισμαι activ [Dem. 4, 51] und passiv [Isokr. 15, 10].

πάσσω bestreue, *ἔν.* πάσω § 27, 7 A. 5 [die *ἑσ.*?], *Ἀο.* ἐπάσθην, *Ἔβ.* παστός, παστέος.

πάσχω leide *Tab.* IX. *Ἔβ.* παθητός.

πατάσσω schlage, *rg.*; bei den Attikern nur im *Actio* [*ἑσ.*?], ergänzt durch πλήσσω. [*Ἀο.* *ἑσ.* ἐπατάχθην *Ἀδ.* I. 7, 3. 4.]

παύω mache aufhören (höre auf bei Dichtern, meist nur im *Imperativ* *Pr.*, wie auch bei *Plat.* *Phädr.* 228, e und *Spätern* zuweilen) *rg.*, auch *ἑσ.* πέπαυκα; *ἑσ.* *ἑσ.* πέπαυμα, *zw.* πέπαυσμαι, *Ἀο.* ionisch und attisch ἐπαύσθην, *ἔν.* παυσθήσομαι, sonst ἐπαύσθην; *Med.* höre auf, *ἔν.* παύσομαι [*πεπαύσομαι* *Soph.* *Trach.* 587] *ic.*, *Ἔβ.* παυστέος.

πείθω überrede, *rg.*; πείθομαι werde überredet hat als *MP.* in der Bedeutung glaube, gehorche im *ἔν.* πείσομαι, aber πεισθήσομαι werde überredet werden. Sehr selten ist in der att. *Prosa* das *ἑσ.* πέποιθα vertraue [*Thuc.* 2, 42, *Plat.* *Spin.* 974, b, *Her.* und *Spätere*]; bei den Attikern nur dichterisch sind die *Ἀο.* 2 ἐπειθον, ἐπειθόμεν [*zw.* *Plat.* *Phädr.* S. 117, a]. Für πειστικός, das sich nur in *Ab-*leitungen findet, sagte man πιστός auch in der Bedeutung glaublich; doch πιστέον *parendum*.

[πείκω scheere, kämme, attisch πεκτέω mit einem *Ἀο.* *ἑσ.* ἐπέχθην].

πεινάω hungere, contrahirt in *η* § 32, 3 A. 4; für πεινήσω *ic.* bildeten *Spätere* auch πεινώσω *ic.*

πειράω versuche, *rg.*; πειράομαι versuche, *ἔν.* πειράσομαι, *Ἀο.* ἐπειράσθην [*passiv* *Thuc.* 6, 54], und bei *Thuc.* (nicht immer) ἐπειρασάμην, *Ἔβ.* πειρατέος.

πείρω durchsteche, *rg.* [*ἑσ.* *Act.*?]; *ἑσ.* *ἑσ.* πέπαρμα § 33, 3, *Ἀο.* ἐπάρην § 33, 4 A. 2.

πέμπω schicke, *rg.*; über πέπομα § 31, 5 A. 4; über πεπεμένος *Dem.* 23, 159, *Luc.* *Alex.* 32 vgl. § 30, 2 A. 3 (und πέσσω), öfter πέπεμπται, *το*; *Ἀο.* ἐπέμψθην, *Ἔβ.* πεμπτός, τέος. *Med.* von sich schicken, aber *MP.* in μεταπέμπεσθαι herbei kommen lassen, (so auch μεταπέμπω an einigen St. bei *Ar.* u. *Thuc.*) μεταπέμψθην *passiv*.

πένθ- f. πάσχω.

πένομαι bin arm, nur *Pr.* und *ἑσ.*

πέπτω f. πέσσω.

περαίνω vollende, *rg.*; [*ἑσ.* *Act.*?] *ἑσ.* *ἑσ.* § 33, 3 A. 2.

περαιώω setze über; *MP.* gehe über.

πέρδω, gew. πέρδομαι, *ἔν.* παρδήσομαι, *Ἀο.* ἐπαρδον, *ἑσ.* πέπαρδα.

πέσσω koche, bildet seine Formen von πέπτω, das bei *Aristot.* u. *A.* vorkommt, *ἔν.* πέψω [*ἑσ.* *Act.*?]; *ἑσ.* *ἑσ.* πέπεμμα, *Ἀο.* ἐπέψθην, *Ἔβ.* πεπτός.

πετάννυμι breite aus, *Tab.* VIII. Nebenform auf *ύω* bei *Xen.*, *ἑσ.* πεπέτακα *Diod.*; *ἑσ.* *ἑσ.* πεπέτασμαι war nicht attisch [*Polyb.* 33, 3], *Ἔβ.* πεταστός.

πέτομαι fliege; *ἔν.* πετήσομαι, gew., in der att. *Prosa* wohl ausschließlich, πτήσομαι, *Ἀο.* ἐπτόμην, der in der *prof.* u. *kom.* *Sprache* vorherrscht, und ἐπτάμην [*ἐπτην*, *Inf.* πτήναι, *Part.* πτής, bei Dichtern und in der *spätern Prosa*]. Das *ἑσ.* πεπότημαι [*Ar.*] ist von ποτί-

ομαι; ein Pr. ἔπταμαι haben Spätere; ja selbst πέταμαι und πετάομαι mit einem Ao. ἐπετάσθην [schon Aristot.].

πήγνυμι befestige, Tab. VII. Pf. πέπηγα stehe fest; selten ist der Ao. Pf. ἐπήχθην [Eur. Cycl. 302, Arr. An. 5, 8, 5. 24, 1. 7, 19, 3], Bb. πεπητός.

πηδάω springe, rg., aber Fu. πηδήσομαι [Plat. Euf. 216].

πέμπλημι fülle; über die Red. und das μ § 36, 2 A., im Pr. und 3pf. nach ἔσθην; die übrigen Formen von πληθ-: πλήσω, πέπληκα, πέπλησμαι, ἐπλήσθην, πλησθήσομαι, πληστός. [Πλήθω bin voll gebraucht auch die Prosa, mit ἀγορά verbunden.] — MZ.

πίμπρομαι verbrenne, wie πίμπλημι § 36, 2 A., durch προθ- ergänzt: πρήσω, πέπρηκα, πέπρησμαι, ἐπρήσθην, προσηθήσομαι, πεπρήσομαι. [Nebenform πιμπράω Xen. Hell. 6, 5, 22, Polyb. 1, 53.]

πίνω trinke, Tab. IX. Für das Fu. πλομαι ist weniger gebilligt πιοῦμαι [zweifelhaft Xen. Symp. 4, 7, sicher schon bei Aristot.] Im Fu. ist das α bei den Attikern meist lang, im Ao. ἐπιον kurz, Imper. πίδα § 36, 4 A. 3, dichterisch πτε; Bb. (πιστός,) ποτός, ποτέος.

πιπράσκω verkaufe Tab. VI. In der gew. Sprache hat das Activ kein Fu. und keinen Ao.; das α ist lang in πέπρακα, ἐπράθην, ιc, Fu. 3 πεπράσσομαι, Bb. πρατός, πρατέος. Synonym ist ἀποδίδωσθαι, also Fu. ἀποδώσομαι, Ao. ἀπεδόμην.

πίπτω falle, mit langem α, also Imper. πίπτε, Fu. πεσοῦμαι, Ao. ἔπεσον, Pf. πέπτωκα § 28, 10 A. 4.

[πλάζω mache irren, poet., Char. γγ § 27, 7 A. 7, Bb. πλαφκτός.]

πλανάω führe irre, rg.; πλανάομαι irre, Pf. πεπλάνημαι, Ao. ἐπλανήθην, Bb. πλανητός, τέος.

πλάσσω bilde, Fu. πλάσω ιc. § 27, 7 A. 5. [Pf. Act.?), Bb. πλαστός. — MZ. u. DM.

πλέκω flechte, rg., Pf. πέπλεκα Hippokr.; Ao. Pf. ἐπλέχθην, gew. ἐπλάκην, mit der Var. ἐπλέκην, Bb. πλεκτός. — MZ.

πλέω schiffe; über die Contraction § 32, 3 A. 1; Fu. πλείσομαι und πλευσσοῦμαι § 31, 3 A. 11 [πλεόσω Polyb. 2, 12, Arr. An. 6, 28, 6], Pf. πέπλευκα; Pf. πέπλευσμαι, Ao. ἐπλεύσθην [Arr. An. 6, 28, 6. Fu. 5, 26, 2], Bb. πλευστός.

πλήγνυμι seltene Nebenform zu πλήσω.

πλήσσω schlage, als Simplex bei den Attikern außer dem Pf. nur in passiven Formen vgl. πατάσσω; Fu. πλήξω, Pf. πέπληγα im activen, erst bei Spätern im passiven Sinne [z. B. Xen. An. 5, 9, 5]; Pf. πέπληγμαι, Ao. ἐπλήχθην, gew. ἐπλήγην, Fu. πληγήσομαι, Fu. 3 πεπλήξομαι; in ἐκ- und καταπλήσσω erschrecke Ao. 1, ἐπλάγην; Fu. πλαγήσομαι, Bb. πληκτέος. Nebenform ἐκπλήγνυσθαι Thuc. 4, 125.

πλύνω wasche, § 33, 3 [Pf. Act.?]; Pf. πέπλυμαι und Ao. ἐπλύθην bei Hippokr., Bb. πλυτός.

πνέω wehe, Fu. πνεύσομαι und πνευσσοῦμαι § 31, 3 A. 11 [Dem. 18, 168 lies συμπνευσάντων], Ao. ἔπνευσα, Pf. πέπνευκα; Pf. πέπνευσμαι [Justin, das epische πεπνυμένος athmend Polyb. 6, 47. 53], Ao. ἐπνεύσθην [Galen], ἐπνεύθην [Philo]; Bb. πνευστός.

πνίγω ersticke, Fu. πνίξω vgl. Plato Rom. bei Athen. 2 p. 67, c, Ao. πνίξαι, [Pf. Act.?]; Pf. πέπνιγμαι, Ao. ἐπνίγην, Fu. πνιγήσομαι.

ποδέω ersehe, *ἔν.* ποδέομαι [Euf. 8, 18, Plat. Phaed. p. 97],  
*Ἀο.* ἐπόδεα [Hom., Theotr., Her. und Isochr. 4, 122. 19, 7], gew.  
 ποδήσω, ἐπόδησα, *Πφ.* πεπόδηκα; *Πφ.* *Πφ.* πεπόδημαι, [*Ἀο.* ἐποδέσθην].

πολιτεύω bin Bürger; πολιτεύομαι treibe bürgerliche oder Staatsge-  
 schäfte, *ἔν.* πολιτεύομαι, *Ἀο.* ἐπολιτεύθην, dies wie πεπολιτεύσθαι auch  
 passiv.

πονέω arbeite, leide, *εἰ.*; aber vom physischen Schmerze gesagt *ἔν.*  
 πονέσω, doch πεπόνηκα τὸ σκέλη *Ἀτ.*; πονέομαι streng mich an, *Ἀο.*  
 ἐπαινησάμην und ἐπονήθην, *Πφ.* πεπόνημαι activ und passiv.

[πορεῖν ein dicht. *Ἀο.*; davon ein *Πφ.*] πεπωμένη Verhängniß.

πορεύω führe hinüber, selten im Activ [Thuc. 4, 132], *εἰ.*; πο-  
 ρεύομαι marschiere, *ἔν.* πορεύομαι [πορευθήσεται Inschr. 87],  
*Ἀο.* ἐπορεύθην [ἐπορευσάμην Polyb. 2, 27], *Πφ.* πεπόρευμαι,  
*Ἔβ.* πορευτός, τέος.

πραγματεύομαι treibe (ein Geschäft), *Ἀο.* ἐπραγματεύσάμην, seltener  
 ἐπραγματεύθην; *Πφ.* πεπραγμάτευμαι activ und passiv.

πράττω thue, treibe, mit langem α, also πράττε, πράττει,  
*Πφ.* 1 πέπραχα, *Πφ.* 2 πέπραγα. Dieses haben von ältern Attikern  
 nur Eur., *Ἀτ.*, Thuc., Plato und zwar intransitiv in Verbindungen wie εὖ,  
 ἀγαθὰ πέπραγα bin glücklich gewesen; jenes Xen., Dem. u. *Ἀ.* transitiv,  
 wie schon Aristot. auch πέπραγα gebraucht. Sonst *εἰ.*, im *Πφ.* *Ἀο.* 1 u.  
*ἔν.* 1; auch *ἔν.* 3 πεπράξομαι, *Ἔβ.* πρακτέος.

πρίασθαι, ἐπριάμην, ein *Ἀο.* zu ὠνέομαι, Conj. πρίωμαι,  
*Opt.* πριαίμην, Imper. πρίω vgl. § 36, 5 *Ἀ.* 4.

πρίω sage mit langem ι, *εἰ.*; aber *Πφ.* *Πφ.* πέπρισμαι, *Ἀο.* ἐπρίσθην,  
*Ἔβ.* πριστός § 32, 2 *Ἀ.* 2.

προδυνέομαι betreibe eifrig, *ἔν.* προδυνήσομαι, seltener προδυνήθι-  
 σομαι, *Ἀο.* προεδυνήθην.

προΐξομαι nur in καταπροΐξομαι werde ungestraft, unbelohnt thun, de-  
 fectives *ἔν.*, dessen *Ἀο.* zw.

προφασίζεσθαι schütze vor, *Ἀο.* προσφασισάμην, passiv προεφασίσθην.  
 πταίρω niese, *εἰ.* [*Πφ.* Act.?], *Ἀο.* ἐπταρον [Plat. Symp. p. 185;  
*Πφ.*?]

πταίω strauchele, *εἰ.*; auch *Πφ.* ἐπταικα; (*Πφ.* mit σ.)

πτα- f. πετάννυμι und πέτωμαι.

πτήσσω ducke nieder, *εἰ.*; *Πφ.* ἐπτηχα.

πίσσω stampfe, *ἔν.* πίσω *εἰ.* § 27, 7 *Ἀ.* 5, [*Πφ.* Act.?]; *Πφ.* *Πφ.*  
 ἐπισμαι [Ar. Ach. 507].

πίσσω falte, *εἰ.* [*Πφ.* Act.?]; *Πφ.* *Πφ.* ἐπτυγμαι [Xen. Hier. 2, 4],  
*Ἀο.* ἐπτόχθην [ἐπτόγην Hippocr.] — *ΠΜ.*

πύω sprühe, *Ἀο.* πύσαι § 27, 9 *Ἀ.* 3, 4, [*Πφ.*?], *Ἀο.* ἐπύσθην  
 [Longo 3 G. 98], *Ἔβ.* πυτός.

πυνθάνομαι erforsche (frage und erfahre) Tab. IV. *Ἔβ.* πυν-  
 ατέος.

ρύω spreng, *εἰ.*; aber ῥύσασθαι § 33, 2 *Ἀ.* 2. [*Πφ.* Act.?]; *Πφ.* *Πφ.*  
 ῥύσμαι].

ρύπτω nütze, *εἰ.*, im *Πφ.* mit *Ἀο.* 2 ῥύσθην. — *ΠΜ.*

ῥέπω neige mich, *Πρ.* *Πφ.*, *ἔν.* u. *Ἀο.* Act.



**δέω** fließe, **Πφ.** *ἔρδύηκα*, **Ϋν.** *δύησομαι* und **Αο.** *ἔρδύην* in activer Bedeutung; bei den Attikern wenig üblich sind **Ϋν.** *δύσομαι* [bei Dramatikern], **Αο.** *ἔρδυσσα* [Epic. Teocr. 96 u. angefochten Ar. Ritter 526]; **Ϋβ.** *δύος*.

**ρήγνυμι** (selten -ω) reiße, transitiv, **Tab. VII.** **Πφ.** *ῥήωγα* bin zerrissen.

**ρύω** friere, über die Contraction § 32, 3 A. 5.

**ρίπτω** und **ρίπτέω** werfe, wohl ohne Verschiedenheit der Bedeutung; über **ρίψω** *zc.* **Tab. I.** Die **Αο.** *ῥίδισην* und *ῥίδισθην* sind ziemlich gleich üblich; **Ϋβ.** *ρίπτός*. Das *ο* ist lang; also *ρίπτε*, *ρίψας* *zc.*, kurz nur im **Αο.** 2 vgl. § 31, 13 A. 2.

**ροφέω** schlürfe, **Ϋν.** *ροφήσομαι* und *ροφήσω*; sonst *rg.*

**ρύ-** f. **δέω**.

**ῥωγ-** f. **ρήγνυμι**.

**ῥώννυμι** stärke **Tab. VIII.** [**Πφ.** Act. ?] **Imper.** **Πφ.** *ῥήωσο* lebe wohl.

**σαίρω** sege hat nur **Πρ.**, **Ϋπφ.**, **Ϋν.** u. **Αο.** 1 Act. *rg.*; (*σαράω*, *ἐσθρα*); ein **Πφ.** *σείσθρα* heißt ich grünze.

**σαλπίζω** trompete, **Ϋν.** *σαλπιξέω* *zc.* 27, 7 A. 7. [**Πφ.** ?]

**σβέννυμι** lösche **Tab. VIII.** **Αο.** 2 *ἐσβην* und **Πφ.** *ἐσβηκα* sind in transitiv: erlöschen, wie auch das **Πφ.** sich findet; über den langen Vokal in *ἐσβην* f. § 36, 5 A. 1.

**σέβω** und *σέβομαι* verehere hat nur **Πρ.**, **Ϋπφ.** u. **Αο.** *ἐσέσθην* wurde von Scheu erfüllt; **Ϋβ.** *σεπτός*.

**σειώ** erschüttere, im Act. *rg.* (**Πφ.** *σείσεικα* Philemon); **Πφ.** **Πφ.** *σείσεισμαι* **Αο.** *ἐσεισθην*, *σειστός* § 32 2 A. 2. — **III.**

**σημαίνω** bezeichne, *rg.*; **Αο.** neben *ἐσήμηνα* seltener *ἐσήμανα* § 33, 2, A. 2, [**Πφ.** Act. ?]; **Πφ.** **Πφ.** *σεσήμασμαι* § 33, 3 A. 2, **Αο.** *ἐσημάνθην*. — **III.**

**σήπω** mache faulen; **Πφ.** 2, *σέσηπα* bin faul [Xen. An. 4, 5; 12]; dazu **Αο.** **Πφ.** *ἐσάπην* u. **Ϋν.** *σαπήσομαι*.

**σιγάω** schweige, **Ϋν.** *σιγήσομαι*, sonst *rg.*

**σίνωμαι** schade, **Πρ.** u. **Ϋπφ.** [**Πφ.** *σείσιμμαι* Inschrift].

**σιωπάω** schweige, **Ϋν.** *σιωπήσομαι*, sonst *rg.*

**σκάπτω** grabe, *rg.*, auch **Πφ.** *ἐσκαφα*; **Πφ.** **Πφ.** *ἐσκαμμαι*, **Αο.** 2 *ἐσκάσθην*.

**σχεδάννυμι** zerstreue **Tab. VIII.** mit der in Prosa sehr seltenen Nebenform *σχιδνῆμι*, **Ϋβ.** *σχεδαστός*.

[**σκέλλω** dörre; **Αο.** 2 *ἐσκλην*, *σκληναι* u. **Πφ.** *ἐσκληκα* haben die Bedeutung verdorren; dazu **Ϋν.** *σκλησομαι*.]

**σκέπτομαι** spähe ist im **Πρ.** u. **Ϋπφ.** bei den Attikern sehr selten, häufiger seit Polybios: jene gebrauchen dafür *σκοπέω* und *σκοπέομαι*; die übrigen Tempora für beide nehmen sie von *σκέπτομαι* **III.** **Πφ.** *ἐσκημμαι* ist activ und passiv § 39, 14 A. 3: [**Αο.** **Πφ.** *ἐσκέσθην* Hippocr.]; **Ϋν.** 3 *ἐσκέψομαι* passiv; **Ϋβ.** *σχεπτός*.

**σκήπτω** stütze, *rg.* [**Πφ.** Act. ?] **Πφ.** **Πφ.** *ἐσκημμαι*; **Αο.** *ἐσκήσθην*. — **PM:** vorschützen.

**σκοπέω** spähe bei Attikern nur im **Πρ.** und **Ϋπφ.** üblich und selbst bei



Späteren ist σκοπήσας u. selten, ergänzt durch die Formen von σκέπτομαι. MD.: angestrengt betrachten.

σκάπτω spotte, Fu. σκάψομαι [und σκάψω Ar. Wolf. 296?], sonst rg. [Pf.?]

σμάω streiche; über die Contraction in η § 32, 3 A. 4. (die Pf.?) Pf. Ao. ἐσμήχθην, Bb. σμηκτός von σμήχω, das sonst unattisch.

σπάω ziehe, Fu. σπάσω, Pf. ἔσπακα mit kurzem α § 27, 9 A. 3; Pf. Ao. ἐσπάσθην § 32 2, A. 1. — MZ.

σπεῖν f. ἔπω.

σπειράω wickle, rg.; συσπειράομαι ziehe mich zusammen, Ao. συσπειράθην.

σπείρω säe, rg.; [Pf. ἔσπορα?]; Pf. ἔσπαρμαι, Ao. ἐσπάρην § 33, 4 A. 2, Bb. σπαρτός.

σπένδω gieße aus, Fu. σπείσω § 29, 2 A. 2, Pf. ἔσπενκα [Plut. Sect. 14]; Pf. Pf. ἔσπεισμαι § 30, 2 A. 5. — MZ.: schließe einen Vertrag, wozu ἐσπείσθαι auch passiv gehört [Thuc. 3, 111. 4, 16].

σπεύδω treibe an; eile, rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. ἔσπενσμαι [ἐσπενμαι?], Bb. σπευστίον.

σπουδάζω betreibe eifrig; Fu. σπουδάσομαι, σπουδάσω Polyb. 3, 5.

στάζω tropfe, Fu. στάξω u. § 27, 7 A. 6, [Pf.?]; Bb. στακτός.

σταθμαίομαι messe, ermesse, MD. [Fu. Med. passiv Ar. Frösche 797].

στέγω bedecke, Pr. 3pf., Fu. u. Ao. Act.

στειβώ trete, meist nur Pr. u. 3pf.; Pr. Pf. Xen. An. 1, 9, 13.

στέλλω sende, rg.; über ἔσταλκα u. § 33, 3; Ao. Pf. ἐστάλην § 33, 4 A. 2, Fu. σταλήσομαι.

στενάζω stöhne, Fu. στενάξω u. § 27, 7 A. 6, Bb. στενακτός, τέος.

στέργω liebe (mit Pietät), rg. Pf. ἔστοργα [Her. 7, 104; Pf. Pf. und Ao.?]; Bb. στεργτός, τέος.

στερίσκω beraube, στερίσκομαι werde beraubt, verliere, nur Pr. u. 3pf., ergänzt durch στερέω, das vollständig und rg., im Fu. Pf. στερηθήσομαι, gew. στερήσομαι. Daneben στέρομαι bin beraubt. [Pr. ἀποστέρω Isokr. 12, 243?]

στέφω bekränze, rg. [Pf. Act.?]

στηρίζω stütze, Fu. στηρίξω u. § 27, 7 A. 6. [Pf. Act.?]

στίζω puncture, Fu. στίξω u. § 27, 7 A. 6 [Pf. Act.?], Bb. στικτός.

στορέννυμι, στρώννυμι breite aus Tab. VIII. [στόρνυμι Xen. Cyr. 8, 8, 16 und bei Dichtern] Fu. στορέσω, att. στορῶ und στρώσω u.; Pf. Pf. ἐστόρεσμαι nur bei Spätern, Ao. ἐστορέσθην [Jacobs Ach. T. p. 628], Bb. στρωτός. — MZ.

στοχάζομαι ziele MD.

στρέφω wende, lehre, rg.; mit einem Pf. ἔστροφα § 31, 5 A. 4 [Polyb. 5, 110, Stob. 7, 53]; über ἔστραμμαι § 31, 9, A. 3.; Ao. Pf. ἐστράφην (ἐστρέφθην von att. Prosaisern nur Plat. Pol. 273) auch in der Bedeutung sich wenden, wie auch das Fu. στραφήσομαι; doch findet sich so auch das Activ; Bb. στρεπτός. — MZ., 3. B. in καταστρέφομαι unterwerfe mir.

σπρίζω pfeife, mit dem Char. γ § 27, 7 A. 6. [Fu. σπρίζομαι?]

σφαγιάζομαι opfere WD.; σφαγιάσθην passiv Ger. 7, 180; selten ist das Activ.

σφάζω, att. meist σφάττω schlachte, mit dem Char. γ, rg., [Pf. Act.?];  
Pf. ἐσφαγμαι, Ar. ἐσφάγην (selten, in att. Prosa wohl nie ἐσφαχθην)  
Fu. σφαγήσομαι.

σπάλλω mache wanken, rg., auch Pf. ἐσπαλκα [Polyb. 8, 11]; Pf.  
Pf. ἐσπαλμαι, No. ἐσπάλην § 33, 4 A. 2, Fu. (sich irren), σπαλήσομαι,  
selten σφαλοῦμαι [Xen. Symph. 2, 26, Soph. Bruchst. 513].

σφιγγω befestige, rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. ἐσφιγγμαι § 30, 2 A. 3

σφύζω schlage, palpito mit dem Char. γ § 27, 7 A. 6. [Pf. Act.?]

σώζω rette, im Activ reg., Fu. σώσω, Pf. σέσωκα; im Pf. Pf. σέσω-  
μαι, gew. σέσωσμαι, No. ἐσώθην, Wb. σωστέος. — MP. u. MZ.

ταλαιπωρέω leide Beschwerden, τάλαιπωρέομαι bestehe Beschwerden, No.  
ἐταλαιπωρήθην.

ταράσσω verwirre, rg. [Pf. Act.?]; Fu. ταραξομαι passiv Thuc. 7,  
36. 67, Xen. Cyr. 6, 1, 43.

τάσσω ordne, rg., auch Pf. τέταξα; Pf. No. ἐτάχθην, sehr selten ἐτά-  
γην [Eur. fragment. inc. 95, Stob. 79, 50 und bei Grammatikern], Fu.  
3 τετάξομαι, Wb. τακτός τέος. — PM. u. MZ.

τέλνω strecke, rg.; über τέτωκα ic. § 33, 3; Wb. τατός.

τεκ- f. τέκνω.

τεκμαίρομαι schliesse, berechne, Fu. τεκμαροῦμαι, No. ἐτεκμηράμην.  
[Pf.?]

τελέω vollende, Fu. τελέσω u. τελῶ §. 31, 3 A. 8 f.,  
No. ἐτέλεσα, Pf. τετέλεκα; Pf. Pf. τετέλεσμαι, No. ἐτελέσθην,  
Wb. τελεστός. — MZ.

τέλλω in der gewöhnlichen Sprache nur in Compositen, wie in ἀνα-  
τέλλειν aufgehen, rg. [Pf.?]

τέμνω schneide Tab. III.; über den No. ἐτεμον u. ἐταμον §  
31, 13 A. 3, Fu. 3 τεμήσεσθαι, Wb. τμητός, τμητέος. — MZ.

τέρπω ergötze, rg.; ohne die Pf.; τέρομαι ergötze mich, No. ἐτέρσθην,  
Fu. ἐρίσομαι Soph. Bruchst. 605.

τετραίνω f. πηράω.

τεύχω f. τυγχάνω.

τεχνάομαι mache künstlich, No. ἐτεχνησάμην.

τήκω erweiche, schmelze, Pf. τέτηκα bin geschmolzen; Pf. No. ἐτάκην,  
seltener ἐτήχθην [Plat. Tim. p. 61, Eur. Suppl. 1029], Wb. τηκτός.

τίκτω gebäre, Fu. τέξω, gew. τέξομαι, No. ἐτεκον, Pf. τέτοκα. Un-  
attisch Pf. Pf. τέτεγμαι und No. ἐτέχθην.

τίλλω raufe, rg.; [Pf. Act.?]; Pf. Pf. τέπλμαι, No. ἐπλήθην.

τίνω büße, Fu. τίσω, No. εἴτισα, Pf. τέτικα; Pf. Pf.  
τέτισμαι, No. ἐτίσθην, Wb. ποτέον. — Neb. sich rächen. Das ist  
im Pr. u. 3pf. kurz, in den übrigen Zeitformen lang, also Inf. No. τίσαι.

τιτράω höhre, Fu. τρήσω ic. rg. von τρα-; dazu die Nebenform τε-  
τραίνω, No. ἐτίρηνα, später ἐτέτρανα, Wb. τρητός.

**τιτραύω** verwunde, Tab. VI. [Pf. Act.?] Bb. **τραυός**. **εἶπας** erdulden, Ind. **εἶπῃ**, Conj. **εἶω**, Opt. **εἶπῃν**, Imper. **εἶπῃ**, Part. **εἶας**, **εἶασα**. Zu diesem No. das Fu. **εἶπόμεαι**, Pf. **εἶπῃχα**, Bb. **εἶπτός**. In der att. Prosa ist das Wort selten.]

**τιμ-** f. **τιμνω**.

**τρέμω** zittere, nur Pr. und 3pf.

**τρέπω** wende, rg.; über die No. § 31, 13 A. 8; das Pf. **τέτροφα** (**τέτραφα** bei Dem. und Din.) § 31, 5 A. 3; Pf. **τέτραμμαι** § 31, 9 A. 3, No. **ἐτράπην**, selten **ἐτρέφην** [Ant., Xen.], Bb. **τρεπτός**, **τέος** [**τραπητέος**]. — MZ., in **ποτρέπομαι** DM.

**τρέφω** nähre, Fu. **θρέψω**, No. **ἐθρέψα** § 10, 8 A. 1; über **τέτροφα** § 31, 5 A. 4; Pf. **τέθραμμαι** § 31, 9 A. 3; Inf. **πεθράσθαι** § 10, 8 A. 3, No. **ἐθρέφην** § 10, 8 A. 3, in der att. Prosa nur Plat. Pol. p. 310, a, sonst **ἐτράφην**, Bb. **θρεπτός**. — MZ. aber **θρέπομαι** ist auch das rg. Fu. des Passivs, vgl. § 39, 11 A.

**τρέχω** laufe Tab. IX vgl. § 10, 8 A. 1. Stenilich veraltet waren **θρέβομαι** [Ar.] und **ἐθρεξα** [Hom.]; in Compositen findet sich auch ein Pf. **δέδραμῆσθαι** [Xen. Dec. 15, 1]; Bb. **θρεχτός** [**δραμητέος**].

(**τρέω** fürchte, Fu. **τρέσω** ic. § 27, 1 A. 3.; Pf. mit σ in **ἄτρεστος**.)

**τρίβω** reibe, rg. Pf. **τέτριγα** ic.; Pf. No. **ἐτριβην**, gew. **ἐτριβην**; in welchem No. 2, wie im Fu. **τριβήσομαι**, kurz, sonst lang ist, also z. B. **τρίψα**, **τρίψαι**, **πετριψάσθαι**; Bb. **τριπτός**. — DM., aber **τρίβομαι** ist auch Fu. des Passivs Thuc. 6, 18. 7, 42.

[**τρίζω** zwitschere, mit dem Char. γ § 27, 7 A. 6, Pf. 2 **τέτριγα** mit Präsensbedeutung ist ionisch und poetisch.]

**τρύω**, **τρύχω**, **τρύχω** reibe auf, das erste ist selten, Fu. **τρύσω** (ὄ), Pf. **τέτρυμαι**, **τετρώσθαι**; **τρύχω** ist nur im Pr. und 3pf. üblich, **τρύχω** rg.

**τρώω** nage, Fu. **τρώσομαι**, No. **ἐτραγον**, [Pf. Act.?]; Pf. **τέτρωμαι**, Bb. **τρωκτός**.

**τυγχάνω** treffe; bin gerade, eben, Tab. IV. (Das gestaltete Pf. **τέτευχα** steht auch Dem. 21, 150 vgl. Men. 44, später häufig, immer bei Polyb., der auch **ἐπατευγμένος** 6, 53 u. **ἐτευχθείς** 35, 6 gebraucht.)

**τύπτω** schlage, Fu. **τυπήσω**, unattisch aber ist **ἐτύπησα** [Aristot. Pol. 2, 9, 4 vgl. Eob. Phryn. p. 764], homerisch **ἐτύπα**, **ἐτυπον** bei Eur. Ion 767, sonst ersetzt durch **ἐπάταξα**, **ἐπαισα**, Pf. **τετύπηκα** [Pollux]; Pf. **τέτυμμαι** [Aeschyl.], No. **ἐτύπην**, bei Spätern **ἐτυπήθην** wie Pf. **τετύπημαι**; Fu. **τυπήσομαι** passiv Ar. Wolken 1382, Bb. **τυπητός** Dem. 54, 44.

**τύφω** räuchere, brenne, Fu. **θύψω** § 10, 8 A. 1. [Pf. Act.?] Pf. **τέθυμαι**, No. **ἐτύγην**.

**τωτάζω** spotte, Fu. **τωτάσομαι**, Plat. Gipp. 290, a [Pf.?] **ἐπιωχνέομαι** f. **έχω**.

**ὄφαινω** webe, rg., Pf. **ὄφαινα** § 33 3, A. 1; Pf. **ὄφασμαι**, § 33, 3 A. 2, No. **ὄφηνάμην**, Bb. **ὄφαντός**. — MZ.

**ῥω** regne (ὄ), Fu. **ῥω** [die Pf.?]; No. **ῥωθην** u. Fu. **ῥομαι** passiv bei Her.

φαγ- s. ἐσθίω.

φαίνω zeige, rg., im Pr. u. 3. Pers. auch scheine, leuchte, meist nur in ὑποφαίνει, z. B. ἡμέρα; Pf. πέφαγκα § 33, 3 A.; Pf. Pf. πέφασμαι § 33, 3 A. 2. Das Pf. bedeutet gezeigt werden und erscheinen, allein No. 1 ἐφάνθην hat nur jene, No. 2 ἐφάνην nur diese Bedeutung, zu der als 3. Pers. φανούμαι und φανήσομαι, beide sehr üblich, und das Pf. 2 πέφηνα gehören, das Med. meist in Compositen heißt ich zeige von mir, erkläre; No. ἐφηνάμην, 3. Pers. φανοῦμαι.

φάσχω sage, erkläre, Pr. und 3. Pers.-Act., von ersterem jedoch sehr selten der Ind. u. Imper.; als 3. Pers. u. No. dazu dienen γήσω u. ἐγήσα. [Pf. ἐφάσχετο Soph. Phil. 114.]

φείδομαι schone MD. Wb. φειστέον.

φέρω trage Tab. IX. In der Umgangssprache [Ar.] gebrauchte man von einem verschollenen No. den Imper. οἶσε. Von den üblichen No. Act. (§ 28, 5 A.) ist ἡνεγκον vorherrschend, aber bei folgenden Consonanten zog man außer in der 1. Pers. Sing. Ind. meist α vor: ἡνεγκας, ἡνέγκαμεν, ἡνέγκατε, ἡνεγκαν; im Opt. ἐνέγκοιμι u., im Inf. ἐνεγκεῖν, im Imper. ἐνεγκε, dagegen ἐνεγκάτω u., im Part. ἐνεγκών, οὔσα, ὄν; im Med. aber ist der No. 1 vorherrschend: ich bringe von mir. In der Bedeutung stürzen (MD.) gebrauchte man den No. ἡνέχθην; eben so in διαφύρεσθαι misshellig sein, προσφύρεσθαι sich betragen, συμφύρεσθαι sich ereignen; als 3. Pers. ἐνεχθήσομαι und οἰσθήσομαι; οἶσομαι ist medial u. passiv; Wb. οἰστός, οἰστέος [ἐνεκτέος Stob. 79, 42.]

φεύγω fliehe, 3. Pers. φεύξομαι und φευξοῦμαι § 31, 3 A. 11, No. ἔφυγον, Pf. πέφευγα, Wb. φευκτός, τέος.

φημί sagen (vom Aussprechen seiner Gedanken) § 38, 4.

φθάνω komme zuvor Tab. II. (Ein 3. Pers. φθάσω Xen. Cyr. 5, 4, 38. 7, 1, 19, Arr. An. 1, 13, 3), No. 1 ἐφθασα, No. 2 ἐφθην, Conj. φθῶ, Opt. φθαίην, Inf. φθῆναι, Part. φθάς, beide nicht selten, in Prosa der erste vorherrschend, Pf. ἐφθαχα; bei Spätern auch No. Pf. ἐφθάσθην).

φθέγγομαι töne MD., Pf. ἐφθεγγμαι vgl. 30, 2 A. 3.

φθείρω verderbe, rg. vgl. 33, 3; über ἐφθάρην § 33, 4 A. 2; Pf. in der att. Prosa ἐφθαρχα [Pf. 2 ἐφθορα, auch dieses bei mustergültigen Attikern (Dichtern) nur transitiv; sonst auch für ἐφθαρμαι]; 3. Pers. Pf. φθαρήσομαι [Isokr. 4, 124] u. φθεροῦμαι [Soph. Oed. T. 272, Her. 8, 108], Wb. φθαρτός.

φιλοτιμέομαι bin ehrgeizig PD.

φιλοφρονέομαι behandle freundlich, No. φιλοφρονησάσθαι Xen. An. 4, 5, 34, Cyr. 3, 1, 8, φιλοφρονηθῆναι eb. 3, 1, 40.

φλέγω brenne, rg. [Pf. Act. ?]; Pf. No. ἐφλέχθην [Thuc. 4, 133, Plat. Epist. 349, a, Stob. 47, 20], ἐφλέγην [Achill. T. 6, 18. 22].

φοβέω schrecke, rg.; φοβέομαι fürchte mich, MD., 3. Pers. φοβήσομαι und φοβηθήσομαι, No. ἐφοβήθην, Pf. πεφόβημαι bin in Furcht, Wb. φοβητέος.

φορέω trage, besonders von dem was man an sich hat, rg. und vollständig, [z. B. ἐφόρεσα Isä. 4, 7, bei Spätern öfter], Wb. φορητός.

φράγνυμι sperre [Thuc. 7, 74, Soph. Ant. 241], gew. φράσσω, rg. [Pf. Act. ?]; für den No. ἐφράχθην bei Spätern auch ἐφράγην.

γράφω zeige an, sage, rg., auch Pf. πέγραφα.

γράφω in-, eis-, ek-, διαγράφω ein-, aus-, durchlassen; εἰσγράφω lasse zu mir, ἔνυ εἰσγράψομαι.

φρίσσω schaudere, rg., Pf. πέφρικα § 27, 7, A. 4 mit Verb. des Pr. φυγγάνω Nebenform zu φεύγω [Boppo Thuc. 7, 44].

φυλάσσω bewache, rg., ἔνυ φυλάξω, Pf. πέφυλαξα; Pf. Pf. πεφυλαγμαι, Aο. ἐφυλάχθην, ἔνυ φυλάξομαι auch passiv Xen. Def. 4, 9, Soph. Phil. 48. — Med. sich hüten; Vb. φυλακτέον.

φύρω mische, ergänzt sich z. T. durch φυράω knete: ἔνυ φυράσω κ.; Pf. Aο. ἐφυράθην [Plat. Theat. p. 147, ἐφύρθην Aesch. Ag. 714], Pf. πέφυραμαι, selten πεφύραμαι.

φύω (ū u. ū) erzeuge, rg. In φύομαι, ἔνυ φύομαι (ō) erzeugt werden, entstehen gehören der Bedeutung nach πέφρυνκα bin von Natur und der Aο 2 ἔφρυν (vgl. ἔδυν unter δύω), Conj. φύω, Inf. φύναι, Part. φύς vgl. δύω. Bei Hom. und Spätern heißt auch φύω entstehe; diese, wie schon Hippocr. haben auch einen Aο. ἐφύθην, φυῆναι, φυίς, wozu der Conj. φύω gehört, wie auch bei Plato accentuirt wird; Opt. φυήν?

χαίω, χαίρομαι weiche MD. [Pf. ?]

χαίρω f. χαίσκω.

χαίρω freue mich, ἔνυ χαίρήσω [χαρήσομαι Polyb. und A., schlecht χαίρησομαι], Aο. ἐχάρεν mit activer Bedeutung [bei Spätern auch ἐχαίρησα], Pf. κεχάρηκα [Ar. u. Her.], κεχάρμαι [Eut. öfter, κεχαρημαι Jph. A. 200 u. Ar. Wesp. 389] bin erfreut, Vb. χαρτός.

χαλάω lasse los, ἔνυ χαλάσω κ., mit kurzem α § 27, 9 A. 3; Pf. Aο. ἐχαλάσθην, (Pf. κεχάλασμαι.)

χαλεπαίνω bin unwillig, rg. [Pf. ? ein Aο. ἐχαλεπάνθην nur Xen. An. 4, 6, 2, Cyr. 3, 1, 38, angesprochen von Eob. Phryn. G. 36.]

χαρίζομαι bin gefällig, mit medialer Formation, rg.; das Pf. ist activ und passiv; Vb. χαριστέον.

χάσκω öffne mich, thue den Mund auf, hat (von dem später üblichen χαίνω) ἔνυ χανοῦμαι, Aο. ἔχανον, Pf. κέχηνα bin offen, habe den Mund offen.

[χέω, ἔνυ χεοῦμαι (χέσομαι Ar. Bruchst. 207), Aο. ἔχεσα und ἔχeson, Pf. κέχοθα; Pf. Pf. κεχέσθαι, κεχεσμένος.]

χέω gieße, ἔνυ auch χέω, ἔνυ Med. χέομαι § 31, 3 A. 12, Aο. ἔχεα, Conj. χέω, Inf. χέαι, Imper. χέον, χεάτω, Pf. κέχυκα; Pf. Pf. κεχύμαι, Aο. ἐχύθην, ἔνυ χυθήσομαι, Vb. χυτός.

χόω dämme, rg.; Pf. Pf. κέχωσμαι, Aο. ἐχώσθην, Vb. χωστός, τέος.

(χράω gebe Drasel, χρεῖς, χρεῖ κ.; Pf. κέχρησμαι [vielleicht auch ohne σ], Aο. ἐχρήσθην.)

χράομαι gebrauche; über die Contraction in η § 32, 3 A. 4; ἔνυ χρήσομαι, Aο. ἐχρησάμην, Pf. κέχρημαι gebrauche, Aο. ἐχρήσθην [passiv Her. 7, 144, Dem. 21, 16, activ Polyb. 2, 32, zw. Soph. Ant. 23], Vb. χρηστός gut, χρηστέος.

χρή es ist nöthig, man muß, Conj. χρεῖ, Opt. χρεῖη, Inf.

χρῆναι, Part. (τὸ) χρῶν vgl. § 19, 4 A., Inf. ἐχρῆν und χρῆν § 28, 7 A. 2, Fu. χρήσει. Dazu ἀπόχρη es reicht hin, 3 Pl. ἀποχρῶν, Inf. ἀποχρῆν, Part. ἀποχρῶν, ὥσα, ὦν, Inf. ἀπέχρη, Fu. ἀποχρήσει, ἀποχρήσουσιν, Ao. ἀπέχρησεν.

χρῆζω verlange, bedarf, att. wohl nur Pr. und Inf.

χρίω bestreiche, salbe, mit langem i § 27, 9 A. 8, rg.; Pf. Pf. χρίσμαι (weniger sicher χέχρισμαι), Ao. ἐχρίσθην, Bb. χριστός.

χρῶννυμι (und χρώζω) färbe Tab. VI.

χῶννυμι ein Pr. Späterer für χόω, welches m. f.

χωρέω weiche, rg.; doch Fu. χωρήσομαι, selten χωρήσω [Thuc. 1, 82, Her. 8, 68], dies dagegen in den meisten Compositen, wie ἀναχωρήσω, προχωρήσω; aber προσχωρήσω und προσχωρήσομαι, συγχωρήσω und συγχωρήσομαι (dies immer bei Plato), auch ἀποχωρήσω und ἀποχωρήσομαι; Bb. χωρητέον.

ψάω berühre, rg.; doch Pf. Pf. ἐψασμαι [Hippokr.]

ψάω reibe; über die Contraction § 32, 3 A. 4; das Pf. (bei Spätern) mit und ohne σ; die Attiker gebrauchen statt dieser Formen von ψήχω ἐψηγμαι, ἐψηχθην. — PM.

ψέγω tabelle, rg. [Pf.?]; Ao. Pf. ἐψέγην(?), Bb. ψεγτός.

ψεύδω täusche, ig. [Pf. Act.?]; Pf. werde betrogen, täusche mich, Fu. ψευδῆσομαι, [Fu. 3 ἐψεύσομαι Eur. Andr. 346? vgl. Polyb. 21, 12], Ao. ἐψεύσθην; Med. betrüge, lüge, in der letzten Bedeutung Fu. ψεύσομαι, Ao. ἐψευσάμην.

ψύχω (ψ) fühle, Inf. Ao. ψύξαι [Pf. Act.?]; Pf. Pf. ἐψυγμαι, Ao. ἐψύχθην (der gew. bei Attikern), ἐψύχην [Plat. Phäd. 242, a] oder ἐψύγην [Ar. Wolken 151 und oft Spätere], Bb. ψυχτός.

ώθῶ stoße Tab. II; über das Aug. § 28, 4 A. 9. Das Fu. ὠθήσω ist wohl eben so häufig als ὦσω, doch sind aus att. Prosaisieren vielleicht nur ὦσω und ὠσομαι nachweislich; Pf. ὤκα bei Plat.; Bb. ὠτός, ὠτέος.

ώνέομαι kaufe; über das Aug. § 28, 4 A. 9; sonst rg. Das Pf. ἔωνημαι hat active und passive Bedeutung; der Ao. ἐωνήθην nur passive; im activen sagten die Attiker ἐπριάμην f. πριάσθαι; erst die Spätern ἐωνησάμην, ὠνήσασθαι; Bb. ὠητός, τέος.

## Wortbildung.

### § 41. Ableitung.

1. Die Wortbildung erfolgt theils durch Ableitung (*παράγωγη*), theils durch Zusammensetzung (*σύνθεσις*), theils durch beide verbunden.

A. Die Lehre von der Wortbildung, ein wesentlicher Theil der Grammatik, würde der Theorie nach am natürlichsten auf die Lautlehre folgen. Allein da für das praktische Bedürfnis des Lernenden die Flexionslehre sich vorbrängt, so erlaubt man sich von der systematischen Ordnung abzuweichen.

2. Durch Ableitung werden dem reinen Stamme begriffbestimmende Endungen angefügt.

A. Dabei erleidet der reine Stamm zuweilen eine Aenderung. So z. B. wird oft der lange Vocal verkürzt, der kurze in einen Umlaut gewandelt: *θυ-*, *θυτήρ*; *λεγ-*, *λόγος*. Vgl. § 28, 1 A. 1.

3. Verba werden nicht wenige vom reinen Stamme bloß durch Anfügung der Verbalendungen gebildet: *τρέπω*, *ἄγω*, *πείδω*.

A. Ueber die Verstärkung im Pr. und Ipf. § 27, 7. 8.

4. Viel mehrere noch bildete man durch die Endungen *αῖω*, *έω*, *όω*, *εύω*, *άζω*, *ίζω*, *αίνω*, *ύνω*.

A. 1. Die so gebildeten Verba stimmen größtentheils mit verwandten Nominen überein, deren Declinationsstamm meist auch für sie Formationsstamm ist: *ἦβη*, *ἡβάω*; *λάλος*, *λαλέω*; *χρυσός*, *χρυσόω*; *παῖς*, *παιδός*, *παιδεύω*; *χρῶμα*, *χρώματος*, *χρωματίζω*.

A. 2. Es weicht jedoch das *ε* der Nomina auf *ης* in der dritten Declination: *πίστις*, *πιστεως*, *πιστεύω*; *ἀληθής*, *ἀληθέος*, *ἀληθεύω*.

A. 3. Die auf *έω* bezeichnen einen Zustand oder eine Thätigkeit: *οἰκέω*, *ἀσκέω*, *αἰτέω*, *φθονέω*. Besonders häufig ist diese Endung in Zusammensetzungen.

A. 4. Die auf *εύω*, eine der vorigen sinnverwandte Endung, bezeichnen mehr eine geschäftliche Lage oder Thätigkeit: *δολεύω*, *θεραπεύω*, *θηρεύω*.



A. 5. Die auf *αω* bezeichnen meist theils (reichhaltige) Ausstattung theils Kraftäußerung, *πομάω*, *ἐράω*, *γεννάω*, *κυβερνάω*.

A. 6. Die auf *οω* bezeichnen ein Hervorbringen: *δουλόω*, *περόω*.

A. 7. Die auf *αζω* bezeichnen ein Wirken, Ausüben, Bereiten u. ä.: *δικάζω*, *κολάζω*, *ὀνομάζω*.

A. 8. Die auf *ιζω* bezeichnen ein Treiben, Behandeln, Gewähren u. ä.: *χρηματίζω*, *ὕβριζω*, *ὀπλίζω*, *πλουτίζω*.

A. 9. Von Eigennamen gebildet bezeichnen die auf *αζω* und (die viel häufiger so gebrauchten) auf *ιζω* die begriffsmäßige Sprache oder Gesinnung haben: *βοιωπάειν*, *ἐλληνίζειν* böotisch, hellenisch sprechen oder es mit den Böotern, Hellenen halten. In letzterm Sinne steht auch *φιλιππίζειν* es mit Philippus halten.

A. 10. Die auf *αίνω* bezeichnen meist ein Hervorbringen; einige auch eine Stimmung: *λευκαίνειν*, *περαίνειν*, *χαλεπαίνειν*.

A. 11. Die auf *ύνω* bezeichnen das Erzeugen einer Eigenschaft: *λεπτύνειν*, *παχύνειν*, *ὀξύνειν*, *πραϋνείν*.

A. 12. Die üblichsten Desiderativa bildete man das *σω* des Fut. in *αίω* verwandelnd: *γελασείω* habe Lust zu Lachen, *πολεμῶ*, *ἀπαλλασσείω* ic.; einige andere auf *ιάω*: *μαθητιάω*.

5. Substantiva werden abgeleitet von Verbalstämmen, von Adjectiven oder von andern Substantiven.

A. Bei den ersten wird im Allgemeinen der reine Stamm der Verba beibehalten, nur daß bei Ableitungen von mehr als zweisylbigen verbiis contractis auf *αω* und *έω* der Charaktervocal wegfällt, wenn die Ableitungsendung mit einem Vocal anfängt.

6. Von Verbalstämmen abgeleitet (*δηματικά*) werden zunächst die Bezeichnungen handelnder Personen, participartige Begriffe, durch die Endungen *ας*, *ης*, *της*; *ος*; *ηρ*, *ωρ*, *εις*.

A. 1. Am zahlreichsten sind die auf *της* Ge. *του*, von denen die zweisylbigen, wie fast alle deren vorletzte Sylbe kurz ist, Paroxytona, die mehrsyllbigen welche sie lang haben, meist Oxhytona sind: *ψεύστης*, *ἐργάτης*; *ποιητής*, *ἀρμυστής*.

A. 2. Jedoch sind Oxhytona *κριτής* und *εδρετής*, Paroxytona *δυνάστης* und mehrere auf *ητης*, wie *κυβερνήτης*, *σφενδονήτης*, *πλανήτης*, *κομήτης*.

A. 3. Nicht häufig ist die Endung *ης* oder *ας* Ge. *ου*: *μυροπώλης*, *ἱερικοδόμος*.

A. 4. Meist nur in Zusammensetzungen erscheint die Endung *ος* Ge. *ου*: *στρατηγός*, *ζωγράφος*; *ταγός*, *τρόφος*.

A. 5. Zwischen der Endung *ης* und *ος* schwanken die mit *αρχειν* zusammengesetzten, so jedoch daß die letztere von den ältern Schriftstellern, z. B. Thuc. und Xen. vorgezogen wird, *ἐπαρχος* dem *ἐπάρχης*, *τριήραρχος* dem *τριηράρχης* ic.

A. 6. Wenig zahlreich sind die auf *ηρ* und *εις*, Oxhytona, in der Prosa einzeln die auf *ωρ*, Paroxytona: *σωτήρ*, *χραγεύς*, *ρήτωρ*.

7. Nichtpersönliche Verbalsubstantiva, gleichsam Modificationen des Infinitivbegriffes, leitete man von dem Ver-



balstamme ab durch die Endungen  $\alpha$ ,  $\epsilon\alpha$ ,  $\omicron\alpha$ ,  $\eta$ ,  $\mu\eta$ ;  $\omicron\varsigma$ ,  $\mu\omicron\varsigma$ ;  $\omicron\varsigma$ ,  $\mu\epsilon$ .

A. 1. Den Begriff des Infinitivs als ein Zuständliches bezeichnen die auf  $\eta$  und  $\alpha$  (§ 15, 2 A. 1—3), meist Dorytona, die das  $\epsilon$  des Stammes in  $\omicron$  verwandeln (vgl. § 31, 14); einige redupliciren ihn (vgl. § 28, 5):  $\epsilonὐχή$ ,  $\χαρά$ ,  $\alphaἰσθα$ ,  $\alphaἰσθή$ .

A. 2. Als Paroxytona merke man  $\betaλάστη$ ,  $μάχη$ ,  $πλάνη$ ,  $ἀπάτη$ ;  $πέδη$ ,  $στέγη$ ,  $μελέτη$ ;  $τύχη$ ,  $τρύγη$ ,  $ἀσχύνη$ ;  $λήθη$ ,  $νίκη$ ,  $λώπη$ ,  $λύπη$ .

A. 3. Ueber die Endung  $\epsilon\alpha$  § 15, 6 A. 1. 2.

A. 4. Der Bedeutung nach den A. 1 erwähnten ähnlich sind die Masc. auf  $\omicron\varsigma$ , bei denen das  $\epsilon$  gleichfalls meist in  $\omicron$  umlautet:  $\γάμος$ ,  $πρότος$ ,  $λόγος$ .

A. 5. Selten und ohne Umlaut erscheint die Endung  $\omicron\varsigma$  als Neutrum:  $λάχος$  Loos,  $γένος$  Geschlecht.

A. 6. Die Endung  $\mu\omicron\varsigma$  Ge.  $\mu\omicron\upsilon$  (Dorytona) bezeichnet die Handlung als ein vorliegendes Factum:  $\deltaωγμός$ ,  $ἀθροισμός$ .

(A. 7. Von mehreren  $\epsilon$ -Stämmen geht der  $\epsilon$ -Laut vor  $\mu\omicron\varsigma$ , namentlich das  $\theta$ , gegen § 10, 11 nicht in  $\sigma$  über:  $\βαθμός$ ,  $πορθμός$ ,  $σταθμός$ ,  $θωθμός$ ; so auch  $ισθμός$ .)

A. 8. Mehrere auf  $\mu\omicron\varsigma$  (auch einige auf  $\mu\alpha$ ) nehmen  $\sigma$  an, nicht bloß solche deren Verba es im passiven Perfect haben, sondern auch einige andere:  $\σπασμός$ ,  $κρουσμός$ ,  $κροῦσμα$  (und  $κροῦμα$ ),  $κέλευσμα$  (oder  $κέλευμα$ );  $δεσμός$ ,  $θεσμός$ .

A. 9. Die auf  $\mu\eta$  oder  $\muῆ$  bezeichnen ein in der Handlung bestehendes Product:  $τιμή$ ,  $γραμμῆ$ ;  $φῆμη$ ,  $ἐπιστήμη$ .

A. 10. Das durch die Handlung Geschaffene bezeichnen die Neutra auf  $\mu\alpha$  Ge.  $\mu\alpha\tau\omicron\varsigma$ , Paroxytona oder Properispomena, wenn sie zweisylbig, Proparoxytona, wenn sie mehrsylbig sind:  $γράφμα$ ,  $ποίημα$ ,  $πράγμα$ ,  $μνῆμα$ .

A. 11. Die schaffende Handlung bezeichnen die Feminina auf  $\sigma\iota\varsigma$  Ge.  $\sigma\epsilon\omega\varsigma$ , Paroxytona oder Properispomena, wenn sie zweisylbig, Proparoxytona wenn sie mehrsylbig sind:  $\σκέψις$ ,  $ποίησις$ ,  $πράξις$ .

A. 12. Die seltneren auf  $\omicron\iota\alpha$  bezeichnen die in die Erscheinung getretene Handlung:  $\δοκιμασία$ ,  $θυσία$ ,  $ἐξοπλισία$ .

A. 13. Die Verbalsubstantiva ziehen in der Stammsylbe im Allgemeinen den kurzen Vocal vor, meist jedoch nur wenn auch vom Verbum einzelne Formen ihn verkürzen:  $\φυγή$ ,  $λαβή$ ,  $\thetaέρη$ ,  $\thetaέρως$ ,  $\thetaέρμα$ ,  $\δύσις$  ( $\deltaύσι$ ),  $\thetaύσια$ .

A. 14. Rücksichtlich der Bedeutung streifen besonders die auf  $\mu\alpha$ ,  $\mu\eta$ ,  $\muῆ$ ,  $\mu\omicron\varsigma$ ,  $\sigma\iota\varsigma$ ,  $\omicron\iota\alpha$  oft sehr nahe an einander, so daß sie zuweilen, wenn auch z. T. nur scheinbar, ihre Sphäre mit einander vertauschen. Genauer muß die Beobachtung des Sprachgebrauches ergeben.

8. Von Adjectiven werden Substantive gebildet durch die Endungen  $\alpha$  oder  $\eta$ ,  $\iota\alpha$ ,  $\epsilon\alpha$ ,  $\omicron\alpha$ ,  $\omicron\varsigma$ ,  $\tau\eta\varsigma$  und  $\sigmaύν\eta$ .

A. 1. Von diesen sind die auf  $\alpha$  und  $\eta$  Paroxytona. So  $\epsilonχθρα$  Feindschaft von  $\epsilonχθρός$ ,  $\thetaέρμη$ , Wärme von  $\thetaέρμός$ .

A. 2. Paroxytona sind auch die auf  $\iota\alpha$ , mit langem  $\alpha$ :  $\σοφία$ ,  $ἐδαιμονία$ ,  $πέντα$  von  $\σοφός$ ,  $ἐδαιμων$ ,  $πένης$ .

A. 3. Wenn der Stamm des Adjectivs sich auf o oder s endigt, so verschmilzt er damit und das α wird verkürzt: *ἀνοια*, *ἀλήθεια* von *ἄνους* (*ἄνο-*), *ἀληθής* (*ἀληθε-*) Vgl. § 15, 6 A. 1.

A. 4. Von 39f. Adjectiven auf *τος* gebildete Substantiva ändern oft deren τ in σ: *ἀθανασία* von *ἀθάνατος*.

A. 5. Die auf *της* (*ουης*, *ύης*) Ge. *τητος*, fast durchgängig Paroxytona (§ 21, 8 A. 2), bezeichnen eine sich äußernde Eigenschaft: *δικαιοσύνης*, *ισότης*, *παχύτης*.

A. 6. Meist von Adjectiven auf *ων* gebildet werden die Substantiva auf *σύνη*, gew. eine geistige Eigenschaft bezeichnend: *σωφροσύνη*, *δικαιοσύνη*; (*ιερωσύνη* Priesterthum, ω wegen der vorhergehenden Kürze, analog der Bildung des Comparativs).

9. Von Substantiven abgeleitet werden sowohl persönliche als sachliche Substantiva, mit sehr mannigfachen Endungen.

A. 1. Von persönlichen Eigennamen abgeleitete persönliche Substantiva sind die männlichen Patronymika auf *ίδης* und *άδης*, dieses nur an Eigennamen der ersten Declination angehängt; jenes, wenn den Stamm ein ε oder o schließt, mit demselben in *είδης* verschmelzend: *Αἰακός*, *Αἰακίδης*; *Κεκροῦς*, *Κεκροπίδης*; *Πηλεὺς*, *Πηλείδης*; *Ἀητῷ*, *Ἀητοίδης*; *Βορέας*, *Βορεάδης*.

A. 2. Den männlichen Patronymiken auf *ίδης* und *άδης* entsprechen weibliche auf *ις* Ge. *ιδος* und *ας* Ge. *άδος*: *Τανταλῖς*, *Βορεάς*.

A. 3. Von den Namen der Götter und Helden bildet man die Tempelnamen (*τεμενικά*) auf *ιον* und *αιον* wie auf *ειον*: *Ἀφροδίσιον*, *Διονύσιον*, *Ἀπολλώνιον*; *Ἀθηναιον*; *Μουσεῖον*, *Ἡρακλειον*, *Θησεῖον*.

A. 4. Von unpersönlichen Eigennamen abgeleitete persönliche sind die heimathlichen (*ἐθνομικά*, gentilia) auf *ιτης* (*ι*), *άτης* (*α*), *ήτης*, *ώτης* (Paroxytona); die auf *ιος* (Proparoxytona) und *αῖος* (Properispomena) wie die auf *εύς* (Oxytona): *Ἀθηναίτης*, *Τεγεαίτης*, *Αἰγινήτης*, *Ἠπειρώτης*; *Κορίνθιος*, *Ἀθηναῖος*; *Αἰολεύς*, *Ἐρετριεύς*.

A. 5. *Ἰταλιῶται* und *Σικελιῶται* sind in Italien und Sicilien angesiedelte Griechen, *Ἰταλοί* und *Σικελοί* die Ureinwohner.

A. 6. Nur von Ortschaften die außer dem eig. Griechenlande lagen wurden diese Heimathsbegriffe auch auf *ηνός*, *ανός*, *ινος*, *ύνος* gebildet: *Κυζικηνός*, *Παριανός*, *Βιδυνός*, *Ταραντῖνος*.

A. 7. Unter den von persönlichen Begriffen männlichen Geschlechts gebildeten Femininen sind am häufigsten die auf *ις* Ge. *ιδος*, welche besonders denen auf *της* (6 A. 1), doch nicht selten auch andern entsprechen: *δεσπότης*, *δεσπότις*; *πολίτης*, *πολίτις*; *κάπηλος*, *κάπηλις*; *φύλαξ*, *φυλακίς*.

A. 8. Die von Paroxytonen Masculinen auf *της* der ersten Declination gebildeten Feminina behalten den Accent auf der vorletzten Sylbe, ausg. *Περσὶς*, *Σκυθὶς* und die von *-πώλης* abgeleiteten: *ἀγρόπωλις*.

A. 9. Die Endung *ις* Ge. *ιδος*, besonders die von Masculinen auf *ος* abgeleitete auf *ις* Ge. *ιδος*, erscheint oft auch als sachliche Femininenendung adjectivisch: *πόλις ἐνυμαχίς*, *ναὺς φρουρίς*.

A. 10. Seltener persönliche Femininenendungen sind die auf *πλις* Ge. *πλιδος* wie die Proparoxytona auf *πρια* (und *τυρα*), *εια*, *αυα* und *σα*: *αὐλητής*, *αὐλητρίς*; *ποιητής*, *ποιήτρια*; (*σωτήρ*, *σώτιρα*;) *βασιλεὺς*, *βασίλεια*; *θεράπων*, *θεράπινα*; *ἄναξ*, *ἄνασσα*; *Κίλιξ*, *Κίλισσα*. Ueber den Accent § 15, 6 A. 1.

A. 11. Von sachlichen Appellativen werden persönliche Appellativa abgeleitet durch die Endungen *εύς* und *της* (*έτης, ότης, ίτης* (*ι*), *ώτης*): *κέραμος, κεραμεύς; γράμματα, γραμματεύς; φυλή, φυλέτης; οίκος, οίκέτης; δήμος, δημάτης; πόλις, πολίτης; όπλα, όπλίτης; πόλις, πολίτης; στρατιά, στρατωτής.*

A. 12. Behälter mancherlei Art bezeichnen viele Substantiva die durch die Endung *ών* Ge. *ώνος*, (z. T. *εών* Ge. *εώνος*) von Substantiven abgeleitet werden (*περιεκτικά*): *άνδρών* Männeraal, *ίππων* Pferdeall, *άμπελών* Weingarten.

A. 13. Ähnliche Bedeutung haben manche Substantive auf *είον*: *Μουσειον, κουρείον.*

10. Von Substantiven aller Art abgeleitet werden *Deminutiva* (*ύποκοριστικά*) durch die Endungen *ιον, ιδιον, άριον, ύδριον, ίσκος, ίσκη, ίς*.

A. 1. Die dreisylbigen *Deminutiva* auf *ιον* sind in der Regel *Paroxytona*, wenn sie einen Daktylus bilden; alle übrigen sind *Proparoxytona*: *παιδιον, χρυσιον, βιβλιον; θρόνιον, άνδρώπιον.*

A. 2 Die *Deminutiva* auf *ιδιον*, *Proparoxytona*, haben auch das erste *ι* kurz; lang nur wenn es mit einem *ι* des Stammwortes verschmilzt: *αρχιδιον, οικιδιον, ξικιδιον; οικιδιον* von *οικια*, *ιματιδιον* von *ιμάτιον*.

(A. 3. Wörtern der dritten Declination die im Ge. *εως* haben angehängt verschmilzt das *ιδιον* mit dem *ε* zu *ειδιον*, wie mit dem *ο* des Stammes zu *οιδιον*: *άμφορειδιον, λεξειδιον, νοιδιον, βοιδιον*.)

(A. 4. Mit *α, η, υ* und *ε* verbunden fällt das *ι* weg und das kurze *α* und *υ* wird verlängert: *γράδιον* [*γρατιδιον* in Anapäst. Ar. Blut. 536], *γήδιον, ιχθύδιον, κώδιον, άγγελιδιον*.)

(A. 5. Seltener sind die *Deminutiva* auf *άριον* (*ᾶ*): *ψυχάριον, λογάριον, παιδάριον*.)

(A. 6. Nur in wenigen Wörtern finden sich die *Deminutivendungen* *ίσκος, ίσκη*, und noch seltener *ίς, ύδριον, ύλλιον* u. a.: *άνθρωπισκος, άνθρωπίσκη, χιτωνίσκος, μαζίσκη; θεραπαινίς* Ge. *ίδος*, *νησίς* Ge. *ίδος; νησύδριον; μειρακύλλιον*.)

11. *Adjectiva* werden gebildet durch die Ableitungsendungen *ος, εος, ιος*, (wie *τος, αιος, εϊος, οιος, ῥος*), *ικός, ιακός, νος, τός, τέος, ιμος, ᾶνός, ηνός, ινος* (*ϊνος, ἱνος, ινός, εινός*), *λός* (wie *ηλός, ωλός*), *ᾶλέος, ρός* (wie *ἐρός, ηρός*); *εις* (wie *ήεις, όεις*), *ης, ώδης, μων*.

A. 1. Das *ος* tritt unmittelbar an den Stamm, dessen *ε* besonders in Zusammensetzungen meist in *ο* übergeht: *λάλος, έχθρός; λοιπός, σύντομος, άγχιτροφος*.

A. 2. Meist nur in Contracten die einen Stoff oder eine Farbe bezeichnen, findet sich die Endung *εος*, zsgg. *οὺς* u. nach § 22, 5: [*χρύσεος*] *χρυσοὺς*; [*κνάνεος*] *κνανοὺς*.

A. 3. Die *Adjectiva* auf *ιος*, vorzugswelse von primitiven Nominen (auch von andern *Adjectiven*) gebildet und den unsern auf *lich* und z. T. denen auf *ig* und *isch* entsprechend, bezeichnen das dem Grundbegriffe Eigene, Angehörige: *έώνος, γέλιος, άγιος, οδράνιος*.

A. 4. Das  $\tau$  des Stammes wird vor dem  $\iota\omicron\varsigma$  öfter in  $\sigma$  verwandelt: *Μῦθος, Μήσιος; ἐναντός, ἐναντόςιος*.

A. 5. Eigentlich durch Verblutung des  $\iota\omicron\varsigma$ , mit einem vorhergehenden Vocal entstehen die Endungen  $\iota\omicron\varsigma$ , (aus  $\iota\omicron\varsigma$ ),  $\alpha\iota\omicron\varsigma$ ,  $\epsilon\iota\omicron\varsigma$ ,  $\omicron\iota\omicron\varsigma$ ,  $\varphi\omicron\varsigma$ : *Χῖος* (§ 12, 3), *ἀγυραῖος, κρηναῖος, σπονδαῖος, ὁμοῖος, γέλοιος* (altattisch *ἰμοῖος, γέλοῖος*), *Κῶς*.

A. 6. Ihrer Entstehung nach sollten diese Adjectiva sämtlich Properispomena sein und sind es größtentheils. Doch merke man

a) als Oxytona *σκαῖος, γεραῖος, παλαιός*;

b) als Proparoxytona

α) von denen auf  $\alpha\iota\omicron\varsigma$  *βέβαιος, βλαῖος, δέλλαιος, δίκαιος, μάταιος, νίμαιος*;

β) von denen auf  $\epsilon\iota\omicron\varsigma$  die von Benennungen lebender Wesen abgeleiteteten, wie *δούλειος, βόειος*. Doch bleiben Properispomena *ἀνδρῆσιος, γυναικεῖος, παιδεῖος, παρθενεῖος, νυμφεῖος, βαρχεῖος, καδμείος, πρωτανεῖος*.

A. 7. Die Endung  $\alphaῖος$  und selbst  $\iota\alphaῖος$  tritt als volltönender auch bei mehreren Wörtern ein deren Stamm nicht mit  $\alpha$  schließt: *χερσαῖος, σκοταῖος und σκοπαῖος, τριταῖος* u. vgl. § 24, 3 A. 5.

A. 8. Die Endung  $\epsilon\iota\omicron\varsigma$  tritt am gewöhnlichsten als eine selbstständige an Stämme die nicht mit  $\epsilon$  schließen; so namentlich gew. bei Eigennamen: *ἐνδρώπειος, γυναικεῖος, βόειος; Πυθαγόρειος, Ὀμήρειος, Αἰάντειος*.

A. 9. Von den wenigen auf  $\varphi\omicron\varsigma$  bezeichnet *πατρῶς* paternus vom Vater, von den Vätern herrührend, besonders ererbt, z. B. *ἑσθλ, τάροι, κτήματα*; dagegen *πατρικός* den Vätern eigen, von ihnen begründet, besonders *ἐχθρα, φιλία, βασιλεία, ξένος*; *πατριος* endlich von den Vorfahren her eigen oder eigenthümlich, volksthumlich, vorzugsweise *ἔθνη, νόμοι*, doch auch *ἱερά, ἐμπειρία, φρόνημα*.

A. 10. Die Endung  $\iota\kappa\omicron\varsigma$  bezeichnet das Eigene oder Eigenthümliche; sodann die Befähigung, in welchem Sinne sie sich auch an Verbalstämme anfügt; *βασιλική στρατιά, ἀρετή; ὅπως ἀρχικοὺς ἀνθρώπων δύναται ποιεῖν, ὅλον ὅτι οὗτος καὶ δεσποτικοὺς δύναται ποιεῖν καὶ βασιλικούς*. *Ἐε*.

A. 11. Bei Bildungen von Stämmen die auf  $\alpha\iota$  ausgehen findet man gew. nur *Ἔιν* geschrieben: *ἀρχαῖκος, Ἀχαιικός* u. a., allein mehrere alte Grammatiker wollen *ὀρχαιικός* u. a., wie sich wirklich bei den ältesten Schriftstellern *Πλαταιικός* und eben so *Πλαταῖος* u. a. findet. Doch später begnügte man sich wohl meist mit einem  $\iota$  und der Verlängerung des  $\alpha$ . Ähnlich bildete man auch von einigen Namen auf  $\alpha\iota$  und  $\eta$  Adjectiva auf  $\alphaῖκος$ : *Θῆβαι, Θηβαῖκος; Οἶτη, Οἰταῖκος*.

A. 12. Bei Bildungen von mehreren Substantiven auf  $\epsilon\omicron\varsigma$  verschmilzt das  $\iota$  diphthongisch mit dem  $\epsilon$  des Stammes: *ὄρεῖς, ὄρεικος; κεραμεῖς, κεραμεικος*.

A. 13. Bloß  $\iota\kappa\omicron\varsigma$  angehängt wird an Stämme auf  $\epsilon\iota$ , wie bei einigen Wörtern auf  $\upsilon\varsigma$  dem  $\upsilon$ : *Δαρεικος, Δεκελεικος, (einzeln σπονδαῖκος); Θηλυκος, Λιβυκος*.

A. 14. An Stämme die mit  $\iota$  schließen wird oft die Endung  $\alpha\iota\kappa\omicron\varsigma$  angehängt: *μανιακος* neben *μανικός*, *Ὀλυμπιακος* neben *Ὀλυμπικός*, und mit doppelter Ableitung *Κορινθιακος*.

A. 15. Die seltenen Endungen  $\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\omega\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\alpha\lambda\epsilon\omicron\varsigma$  bezeichnen ein Ausgestattetsein: *σεῖλος, ἀπατηλός, ἀρματωλός, θαρδάλεος*.

A. 16. Durch die Endung  $\iota\omicron\varsigma$  werden meist von Verbalstämmen, zum Theil mit  $\sigma$ , besonders von Mutastämmen Adjectiva gebildet die eine Tauglichkeit bezeichnen; sowohl in activem als in passivem Sinne, gew.

unseren Endungen bar oder haft entsprechend: μέγας, μάχης, φρόνως; σπόριμος, δόκιμος, χρήσιμος.

A. 17. Selten ist die passive End. νός: δεινός, σεμνός.

A. 18. Einen Stoff bezeichnet die Endung ἴνος: ξύλινος, λίθινος; ziemlich gleichbedeutend mit ἀνθρώπινος ist ἀνθρώπινος.

A. 19. Die Endungen ωός und (von Wörtern auf os Ge. eos mit dem α verschmelzend) εινός bezeichnen daß die Eigenschaft als Grundbegriff reichlich vorhanden sei: πεδινός, δρεινός.

A. 20. Bei Zeitbegriffen zeigt ωός dem Stamme Angehöriges: χθεονός, θερινός, χειμερινός.

A. 21. Nur gentilia sind die auf ἄνός, ἱνός, ἡνός § A. 6.

A. 22. Die Endungen ρός, ερός, ηρός bezeichnen ein Erfülltfsein: οἰκτρός, φθονερός, νοσηρός; aber πονηρός schlecht neben πόνηρος unglücklich.

A. 23. Meist von Verben auf ἰω und αἰω gebildet werden die Adjektiva auf αρός: χαλαρός locker, μιαιρός unrein.

A. 24. Die Adjektiva auf ἥριος, von Substantiven auf ηο oder ης (wenn auch nur vorausgesetzten) gebildet, enthalten deren Begriff als Eigenschaft: σωτήριος heilsam, δραστήριος thätig.

A. 25. Die Verbaladjektiva auf τός (lat. tus) haben theils die Bedeutung des Part. Pers. Pass., theils und gew. bezeichnen sie Bewirkbarkeit, wie unsere Adjektiva auf bar: ποιητός gemacht, στρεπτός gedreht und drehbar, ἀκουστός hörbar.

A. 26. Active Bedeutung hat θνητός sterblich; active und passive θνατός vermögend und möglich. Sonst ist die active Bedeutung, selbst bei Adjektiven auf τός die von verbis neutris, Deponentien und Medien gebildet sind, in der Prosa äußerst selten, wie μέντοι καιροί wartende Umstände Thuc. 1, 142. Doch von denen die mit dem α privativum zusammengesetzt sind haben einzelne auch active Bedeutung: ἀγύλακτος ohne Wache d. h. nicht bewacht oder der nicht gewacht, sich nicht gehütet hat; ἀπρακτος unverrichtet oder der nichts ausgerichtet hat; ἀπροσδοχῆτος unerwartet oder der nicht erwartet hat; ἀστράτευτος nur der nicht gedient hat.

A. 27. Die Verbaladjektiva auf τέος bezeichnen eine Nothwendigkeit, wie die lateinischen Participia auf ndus: ποιητέος.

A. 28. Von den Adjektiven der dritten Declination bezeichnen die auf εις (ήεις, όεις) Ge. έντος eine Fülle: ὑλήεις, πυρόεις und das einzelne χαρτείς vgl. § 22, 7 A. 2.

A. 29. Die Endung ης Ge. ους findet sich außer Compositen nur einzeln: σαφής, ψευδής, πρηγής, πλήρης vgl. § 22, 9 A. 3.

A. 30. Die auf ώδης (auf οελδης von εἶδος) bezeichnen seltener das der Art Gemäße als ein Angefülltfsein: γυναικώδης; ψαμμώδης.

A. 31. Die Adjektiva auf μων, paroxytone Verbalia, die den Substantiven auf μα und μός entsprechen bezeichnen eine Begabtheit zu der Handlung; μνήμων, ἐπιλήσμων, πολυπράγμων.

12. Für die Adverbia ist die Hauptendung ως, seltener δόν, δην, ι oder εἰ, τί oder τεἰ.

A. 1. Das ως wird dem Stamme der Adjektiva angefügt, mit dem Charakter ε aber gewöhnlich contrahirt und dann circumflectirt; dies auch wenn das Adjektiv ein Orptonon ist: γλῶσς, καλῶς, σωφρόνως, χαριέντως, σαφῶς.

A. 2. Paroxytona jedoch sind die Adverbia auf ως von Adjektiven

die im Ge. Plur. Paroxytona sind vgl. § 18, 3 A. 4: *συνήδως, ἀδράκως, ἀνδράδως*.

A. 3. Paroxytona sind auch, wie die entsprechenden Genitive, die meist nur bei Spätern vorkommenden Adverbia der mit *ως* zusammengesetzten Adjective: *πραόνως* [Ar.], *κονυόνως*, aufgelöst *ὁμονόως* Xen. Gewöhnlich bildete man zu diesen, wie zu allen Adjectiven die keine der üblicheren Adjectivendungen haben, die zugehörigen Adverbia von abgeleiteten, z. T. nur vorausgesetzten Adjectiven auf *ικός*: *ἐννοϊκῶς, νομαδικῶς, βλακῶς* von *βλέξ.*)

A. 4. Durch die Endung *ως* werden auch von Participien des Präsens, besonders des activen, und des Perfects, besonders des passiven, Adverbia gebildet: *πρεπόντως, συμπερόντως, ὁμολογούμενως; κεχαρισμένως, πταγμένως, εἰωθότως, καταπισφρονηκότως*. Aus der Conjugation in *μι* gibt es nur *όντως*; vom Ao. nur *τυχόντως* bei Aristot.

A. 5. Die Adverbia auf *δόν*, (Drytona, *ἔνδον* ausgenommen,) das an den reinen Stamm entweder unmittelbar oder gewöhnlicher durch den Bindenvocal *η*, selten *α*, angehängt wird, bezeichnen größtentheils das dem Grundbegriffe, meist einem Substantiv, Gleichförmige, Gleichartige (*ποιότητος παραστατικά*): *βοιρονδόν; ἀγεληδόν, ταυρηδόν, κυνηδόν; ξυσταδόν, ἀναγανδόν*.

A. 6. Die Adverbia auf *δην* (Paroxytona), das an den reinen Stamm entweder unmittelbar oder bei dem Umlaut *ο* durch den Bindenvocal *α* angehängt wird, sind Verbalia welche die Art und Weise bezeichnen: *βάδην, κρύβδην, συλλήβδην; λογάδην, σποράδην*.

A. 7. Durch die Endung *ι* oder *ει* werden Adverbia von Nominen gebildet, (am häufigsten von solchen die mit dem *α* privativum zusammengesetzt sind,) dem (dynamischen) Dativ eines entsprechenden Substantivs synonym: *ἐθελοντι* freiwillig, *αὐτοχειρι* mit eigener Hand, *ἀμισθί* ohne Lohn, *πανδημει* (ähnlich *πανστρατιῇ*), *ἀμαχει*.

A. 8. An Verbalstämme tritt gew. nach Art der Verbaladjectiva auf *τως* in demselben Sinne *τι*: *ὀνομαστί* mit Namen, *ἀδακρυτί* ohne Thränen, *ἑλληνιστί* in griechischer Sprache oder Weise.

A. 9. Ursprünglich ist die Endung *ι* oder *τι* wohl lang gewesen, später aber z. T. verkürzt, regelmäßig in den von Verben auf *ζω* gebildeten Adverbien auf *ασι* und *ιστι*, wie bei denen auf *ωσι*.

A. 10. Selten sind die Adverbia auf *ξ* (Drytona, *ἄπαξ* und *πέριξ* ausgenommen): *πύξ* mit der Faust, *ἀναμύξ* untermischt, *ὀδάξ* mit den Zähnen.

A. 11. Adverbiell stehen auch manche Casus, selbst substantivirter Adjectiva: *ὄψεάν* und *προϊκα* umsonst, *κομιδῇ* gar sehr, *σπουδῇ* schwerlich, kaum; *μακράν* weit, *περῇ* zu Fuß, *κοινῇ* gemeinsam, *ιδίᾳ* privatim, *δημοσίᾳ* öffentlich. Vgl. die Syntax; über *ποῦ, ποῖ* u. § 25, 10 A. 4. 5.

A. 12. Casusartig sind auch die Suffixa *-θεν* wo, *-θεν* von — her, *σε* nach — hin, an einige Adjectiva angehängt, von denen die auf *προς* das *ο* in *ω* verwandeln: *ἄλλοθεν* anderwo, *ἄλλοθεν* anderswoher, *ἄλλοσε* anderswohin; *ἐτέρωθεν* u.

A. 13. Diese Suffixa, am häufigsten *-θεν*, treten auch an Adverbia: *κάτωθεν, πορρωτέρωθεν, ἐνδοθεν*. So auch *ἀποθεν* oder *ἀπωθεν* (mit *ω* bei den Dramatikern).

A. 14. Zuweilen scheint in Adverbien der Art das *-θεν* bedeutungslos. So findet sich z. B. *ἄνωθεν* für *ἄνω*, *κάτωθεν* für *κάτω*: *πλοῦτον τὰ κάτωθεν ισχυρότατα εἶναι δεῖ*. Ah.



Α. 15. Einige Verbsuffixe mit der Endung -θεν (θε) haben ganz selbstständige Bedeutung, wie πρόσθεν und εμπροσθεν vorn und vorher, die auch in der Prosa zuweilen ohne ν erscheinen vgl. § 11, 14 Α. 2.

(Α. 16. Selten tritt das Suffixum -θεν in der att. Prosa an appellative Substantiva, wie in πρώραθεν Thuc. 7, 36, κυκλόθεν Eys. 7, 28; häufiger an örtliche Eigennamen: Ἀθήνηθεν, Κικυννόθεν, Ἐλευσινόθεν.)

Α. 17. Von den durch die Suffixa θι, θεν (und σε) gebildeten Wörtern sind

a) die zweisylbigen Paroxytona oder, wenn die vorletzte Sylbe lang ist, Properispomena: πόθεν, [χεῖθεν];

b) die mehr als zweisylbigen

α) Paroxytona, wenn die vorletzte Sylbe von Natur kurz ist: ἐγγύθεν, Ἐλευσινόθεν; ausgenommen sind als Proparoxytona [ἐξαθεν,] ἀνέκαθεν, ἐκάστοθεν, ἄποθεν und die von οἶκος, ἄλλος und πᾶς, ἐνδον und ἐκτός abgeleiteten: ἄλλοθι, ἄλλοθεν, ἄλλοσε κ.;

β) Proparoxytona, wenn die vorletzte Sylbe durch Position lang, so wie wenn sie von Natur lang und dabei das Primitiv baryton ist: ὄπισθεν, ἔξωθεν, Ἀθήνηθεν;

γ) Properispomena, wenn die letzte Sylbe des Primitivs betont ist: (ἀρχήθεν), Θρηῖθεν.

Α. 18. Fast nur an örtliche Eigennamen und zwar an den Acc. tritt in der Prosa das die Bewegung nach — hin bezeichnende Suffixum -δε, welches mit einem vorhergehenden σ in ζ verschmilzt: Μέγαράδε, Ἐλευσινάδε (§ 9, 8 Α. 4), Ἀθήναζε.

Α. 19. Die Endung οῖ, eig. dem Dativ der Nomina auf ω angehörig, tritt fast nur an örtliche Eigennamen auch anderer Declinationsformen, außer οἶκος zu Hause immer circumflectirt und das Befinden an dem Orte bezeichnend: Πυθῶ, Πυθοῖ; ἡ Κικυννα, Κικυννοῖ; Ἰσθμός, Ἰσθμοῖ; τὰ Μέγαρα, Μεγαροῖ.

Α. 20. Dieselbe Bedeutung hat die locale, gleichfalls meist nur bei örtlichen Eigennamen vorkommende Endung ησι(ν) oder bei vorhergehendem α-ασι(ν) vgl. § 11, 14, 4, aus dem Dativ des Plurals entstanden, aber auch an Singulare der ersten Declination angefügt: Properispomena, wenn der Nominativ oxyton, Proparoxytona, wenn er baryton ist: Ἀθήνησιν, Οὐλυμπιάσιν, Πλαταιάσιν.

## § 42. Zusammensetzung (σύνθεσις).

Vorerinnerung. Den großen Wortreichtum durch den die griechische Sprache sich vor andern auszeichnet gewährt ihr vorzugsweise die Gefügigkeit und Leichtigkeit mit der sie durch Composition Wörter bildet. Wenn gleich bei diesen Bildungen mancherlei Freiheiten und Unregelmäßigkeiten eintreten, die durch das Streben nach geläufigerer Aussprache oder wohl auch durch zufällige Rücksichten herbeigeführt wurden, so lassen sich doch sehr umfassende Analogien nachweisen die man bei der Zusammensetzung theils durchgängig theils vorherrschend befolgte.

I. Wenn das erste Wort einer Composition ein inflexibles ist, so erleidet es keine Veränderung: ἀσιλογία, ἀποβάλλω.

Α. 1. Die Elision jedoch in dem § 13, 3 Α. 5 erwähnten

Falle muß, die Krasis bei πρό Tann eintreten nach § 13, 7.  
A. 8.

A. 2. Befolgt werden müssen auch die § 10 und 11 erwähnten Consonantveränderungen.

A. 3. Die untrennbaren Partikeln *δις-* *μισ-* (wöhrig, schwierig) und *ἡμι-* *halb* sind (dies auch vor Vocalen) unwanbelbar; das steretische *α* (*στερητικόν*, privativum, unser *un-*, den Begriff aufhebend) lautet vor Vocalen meist *αν-*, welches die ursprüngliche Form war.

A. 4. Daß sich dieses *α* in einigen Zusammensetzungen auch vor Vocalen, besonders vor *ο*, findet, wie in *ἄσπιλος*, *ἀόρατος*, *ἀόριστος*, erklärt sich durch die Annahme des Digamma, dessen ursprüngliches Vorhandensein in *ἀήτης* erwiesen ist.

A. 5. Von *ε* wird das privative *α* mit demselben contrahirt, *ἀέκων* in *ἄκων*, *ἀεργός* in *ἀργός*.

A. 6. Von dem steretischen *α* verschieden ist das *α* *ἀθροιστικόν*, welches, wahrscheinlich mit *ἄμα* verwandt, ursprünglich *α* lautete, (so noch erhalten in *ἄπας*, *ἄπαξ* und dem attischen *ἀθρόος* für *ἀθρόος*) später sich in *α* milderte und Vereinigung oder Gleichheit bezeichnet, wie in *ἀκόλουθος* von *κείνους*, *ἀδελφός* von *δελφός* uterus.

[A. 7. Das *α* *ἐπιπαιτικόν*, intensivum hat die gute Prosa nur in *ἀπηνής* sehr hart.]

2. Ist das erste Wort der Composition ein Nomen, so wird

a) gew. der Declinationsstamm genommen, wenn das zweite Wort mit einem Vocal anfängt: *Μουσηγέτης*, *νομάρχης*, *ἀνδραγαθία*;

b) zuweilen der Nominativ, mit Abwerfung des etwa vorhandenen *ς*, besonders nach *υ*; *ἀγορανόμος*, *ἀστὺγείτων*, *ναυμαχία*; *ναυαγία*, *ἐνθύωρον*;

c) wenn der Stamm des ersten Wortes mit einem Consonanten schließt und das folgende mit einem Consonanten anfängt, so tritt *ο*, seltener *ι* als Bindevocal ein: *ἡμεροδρόμος*, *Σκυθοτοξότης*; *ἀθλοθέτης*, *ξύλοκόπος*; *ἀνδριαντοποιός*, *σωματοφύλαξ*; *μελανόγειος*; *ἄγρονομεῖν*, *φλεβοτομεῖν*.

A. 1. Der Bindevocal tritt auch ein, wenn das erste Wort ein Nomen auf *ος* Ge. *ος* ist: *πιτυοκάμπτης*.

A. 2. Das *ο* bleibt zuweilen auch vor Vocalen (ursprünglich digammirten), wie in *μηνοειδής*, wird aber mit dem folgenden Vocal nicht selten contrahirt, besonders wenn *ἔργον* und *ἔχω* oder ein von ihnen abgeleitetes Wort folgen: *κακοῦργος*, *ῥαβδοῦχος*, *χειρῶναξ*.

A. 3. Bei mehreren Wörtern der att. Declination tritt *ω* statt *ο* ein: *νεωκόρος*, *ὄρεωκόμος*, *κρωτάγος*.

A. 4. Aus *γη* wird für Composita *γεω-*: *γεωγράφος*.

A. 5. In einzelnen meist alterthümlichen Compositionen finden sich als Bindelaute *α*, *η*, *ι*, *ει*, *οι*, *σ*, *αι*: *ποδάνιπτρον*, *χοηφόρος*, *γαστριμαργος*, *ὀρεβάτης*, *ὀδοίπαρος*, *τελεσφόρος*, *ναυσίπορος*.

A. 6. Wenn das erste Wort ein Nomen auf *ος* Ge. *ος* oder *ης* Ge. *ος* ist, so wird der Stamm in der Regel um das *ε* verkürzt: *ἔθνογράφος*, *ἄκηθόμαρτις*.



A. 7. Von den Neutren auf μα Ge. ματος wird das ατ zuweilen ausgestoßen: αἰμοῦδαγής.

A. 8. Von πᾶς Ge. παντός erscheint in Compositen meist παν: παν-  
ημέριος, πάγκαλος u.

3. Wenn das erste Wort ein Verbum ist, in der gewöhnlichen Sprache ein seltener Fall, so wird

a) wenn das zweite mit einem Vocal anfängt,

α) der reine Stamm gesetzt: πειθαρχεῖν;

β) σ hinzugefügt, wenn der reine Stamm einen Vocal, zuweilen auch, wenn er einen P- oder K-Laut zum Charakter hat: πανσάνεμος, δίψασπις, πλήξιππος;

b) wenn das zweite mit einem Consonanten anfängt,

α) σ- hinzugefügt, wenn der Stamm des ersten einen Vocal oder ein ρ, zuweilen auch wenn er einen P- oder K-Laut zum Charakter hat: λυσίππος, ἐγερσίχορος, στρεψιδίκος;

β) in andern Fällen werden ε, ο oder ι als Bindevocale gebraucht: ἀρχέκακος, λειποταξία, ἀρχιδέωρος.

4. Wenn das zweite Wort mit einem kurzen Vocal anfängt, so wird dieser in mehreren componirten Nominen verlängert, α und ε in η, ο in ω: στρατηγός von ἄγω, ἀνήκεστος von ἀκέομαι, ὑπήκοος (dagegen ὑπακούω), ξενηλασία von ἐλαύνω, τριώβολον von ὀβολός, ὑπώρεια von ὄρος, συνώμοτος von ὄμνυμι.

A. Statt η tritt α ein in λοχαγός, ναυαγός und andern von ἄγω wie von ἄγνυμι gebildeten Compositen. Verba von solchen Nominen abgeleitet richten sich nach diesen: στρατηγεῖν, λοχαγεῖν.

5. Das zweite Wort bleibt am Ende in der Regel unverändert, wenn es ein Verbum und das erste eine (eigentliche) Präposition ist: ἐκβάλλειν, ἀναβαίνειν.

A. 1. Dies ist eig. nur eine παράθεσις vgl. § 28, 14 A. 5. Von der ursprünglichen Trennbarkeit der Präposition (namentlich in der epischen Sprache) haben sich selbst in der gew. Prosa noch einzelne Ueberreste als Spuren erhalten: παρά τῃ ποιεῖν Xen. Symp. 8, 17; ταῦτ' ἐπισκῶς εἶπεν ἐπὶ τῇ ἀποπᾷ, Plat Gorg. 493, c.

A. 2. Wegen der häufigen Verbindung betrachtete man leicht auch εὖ ποιεῖν, εὖ πάσχειν als parathetische Compositionen und verschmolz sie durch eine synthetische in ἀντενποιεῖν Plat. Gorg. 520, e, Dem. 20, 64. 141, συνεπάσχειν 8, 65. Analog sagt Thuc. 3, 13 εὖ κακῶς ποιεῖν.

A. 3. Von εὖ ποιεῖν bildete man auch εὖποιητικός, z. B. Aristot. Rhet. 1, 9. 11. 2, 2. Aehnlich ist ροννεχόντως Isokr. 5, 7. 7, 53. 12, 218 (ροννεχῶς Polyb. 4, 18), λογονεχόντως Isokr. 7, 60. 8, 18.

5. Unverändert bleiben auch viele mit einer (nie durch Umesis trennbaren) Präposition zusammengesetzte Verbalsub-

stantiva, besonders abstracte (vgl. § 41, 7), zu denen auch βουλή, δίκη, σκευή und ὁδός zu rechnen sind.

A. Selten unverändert bleibt das Substantiv, wenn das erste Wort ein anderes ist als eine Präposition. Bei Abstracten tritt gew. die Endung ia ein: βουλή, ἀβουλία; πράξις, ἀπραξία; μάχη, μονομαχία. Verbindungen wie ὁμοτράπεζος, ὁμόδουλος, ἡμίφωνος u. merke man einzeln.

6. Adjective können unverändert bleiben, welcher Art auch der erste Theil der Composition sein mag: ἐνθελος, ἄπιστος, δυσάρεστος, ἡμίκακος, πάγκαλος, φιλόσοφος.

A. 1. Die Adjectiva auf us nehmen dabei gew. die Endung ης an: ἀηδής, ποδωτής.

A. 2. Adjectivisch werden in der Composition auch viele Substantiva: εὐσπυτος, ἐνθεος, ἄπαις, μακρόχειρ, δεισιδαίμων.

7. Außer diesen Fällen wird mit der Composition gewöhnlich die Ableitung verbunden, indem von dem zweiten Worte nur der Stamm behalten und ihm, je nachdem ein Nomen oder ein Verbum zu bilden ist, eine Nominal- oder Verbalendung angehängt wird (παρασύνθετα): ἵπποτροφος, ἵπποτροφία, ἵπποτροφεῖν; νομοθέτης, νομοθεσία, νομοθετεῖν, νομοθετικός u.

A. 1. Die gewöhnlichen Ableitungen treten mehrentheils auch hier ein: für Verba am häufigsten εῶ; für persönliche Substantiva meist εὖς; für die (oft auch substantivisch gebrauchten) Adjectiva os, seltener ης Ge. ους.

A. 2. Nur zufällig ist es daß in Ableitungen, wie μυροπωλέω, μελοποιέω, ἀγρονέω von μυροπώλης, μελοποιός, ἄγρων der zweite Theil mit dem einfachen Verbum übereinstimmt.

8. Der Accent wird bei Compositen in der Regel so weit als möglich zurückgezogen.

A. 1. Die Verbalia auf á, ή, ής, εὖς, μός und έος behalten den Ton auch als Composita, wenn sie ihn als Simplicia haben; zurück jedoch ziehen ihn die Composita von δεσμός: μισθογορά, ἀποβολή, συνδικαστής, συγγραφεύς, συλλογισμός, ἀποδοτέος; σύνδεσμος.

A. 2. Ueber die Adjectiva auf τός und κός § 22, 4 A. 3.-6.

A. 3. Die zusammengesetzten Adjectiva auf ης sind in der Regel Drytona: ἀσαφής, ἀπαθής.

A. 4. Barytona jedoch sind

a) die welche in der vorletzten Sylbe ω haben: δυσώδης, ποδωτής;

b) die Composita von ήθος, μέγεθος, [μήκος, τεῖχος, κήτος, πῆχυς]: εὐήθης, ὑπερμέγεθης u., wie auch φιλαλήθης, μισαλήθης, [παναλήθης];

c) die auf ήρης, αῶδης, άντης, άρχης, [ήκης]: τριήρης, αὐθάδης, κατάντης, αὐτάρκης u.

d) die Eigennamen, wie Διτρέφης.

A. 5. Die Neutra derer auf ήρης, ώης, ωδης, ώλης, ώρης sind Proterispomena, die übrigen A. 4 erwähnten Protoprotertona: δυσώδες, ξιφήρες u.; εὐήδες, ὑπερμέγεδες u.

A. 6. Die Composita von *ἔω* waren angeblich bei den Attikern Barhytona, bei den Spätern Drytona: *τριῆτης, τριῆτης; τριῆτης, τριῆτης*. Doch schwankt die Ueberlieferung; aber die zusammengezogenen Formen *τριαχοντοῖταις, ἑξαχοντοῖταις* finden sich in den besten Handschriften nur barhyton.

A. 7. Von Compositen abgeleitete Nomina deren erster Theil ein Nomen oder Adverbium, der zweite ein transitives Verbum ist, sind, wenn sie bloß *os* an dessen Stamm anhängen,

a) Drytona, wenn die vorletzte Sylbe lang ist: *στρατηγός, λογασιός, ψυχοπομπός*; aber *σωτηράτης* u. nach A. 8.

b) Parorhytona, wenn die vorletzte Sylbe kurz ist und das Wort active Bedeutung hat: *οἰκονόμος, μητροκτόνος* Muttermörder,

c) Proparorhytona, wenn die vorletzte Sylbe kurz ist und das Wort passive Bedeutung hat: *μητροκτόνος* von der Mutter getödtet.

A. 8. Gegen A. 7 werden betont *κακοῦργος* und *παναῦργος*, die aus *-οργος* (von *ἔχω*) zusammengezogenen, die aus *αρχος* und *συλος* zusammengesetzten und die Eigennamen: *δαδούχος, ἡνίοχος; ἱππαρχος, ἱερόσυλος; ἀντιγόνης, ἱππόδαμος*.

A. 9. Gegen die Hauptregel betonte man *ἀδελγός, ἀτραπός, βουλευτός, ἀργός*, weil die Vorstellung der Composition erloschen war. Manche andere Abweichungen, wie *ἐναντός*, ergebe eigene Beobachtung.

A. 10. Die Bedeutung der Composita ergibt sich, wenn man die ihrer Bestandtheile kennt, größtentheils aus der Ableitungsbildung. Wenn aber (ohne eine solche) der zweite Theil eines zusammengesetzten Adjectivs ein Nomen ist, so wird dessen Begriff, nahe oder entfernt, als Object des ersten Theiles gedacht: *δαδουχέων, γυμνήων*; *ἐνθεός* der Gottheit in sich hat, *ἀποικος* der das Haus ferne hat. (Colonist mit Bezug auf den Ort der Ausfendung, dagegen *ἐποικος* mit Bezug auf den der Ansiedelung).

**G r i e c h i s c h e**  
**S p r a c h l e h r e**  
für  
**S c h u l e n .**

---

Herausgegeben

von

**R. W. Krüger.**

---

Erster Theil: über die gewöhnliche, vorzugsweise  
die attische Prosa.

Zweites Heft: Syntax.

*Διὰ τοῦτο οἶμαι ἡμᾶς παῖδας ὄντας τὰς  
τῶν ποιητῶν γνώμας ἐκμανθάνειν, ἢ ἄνδρες  
ὄντες αὐταῖς χρῶμεθα. Διοχίδης.*

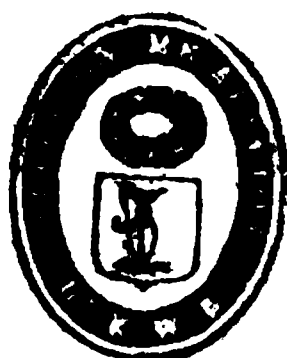
---

Gedruckt auf Kosten des Verfassers.

---

Berlin 1843.

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel  
und die eigenhändige Namenschrift des Verfassers.



*Neumann*

Jedes einzelne Exemplar dieses Heftes kostet 1 Thlr. 15 Sgr., wobei  
Buchhändler den üblichen Rabatt erhalten. Wenn man wenigstens 25 Exem-  
plare nimmt, so erhält man jedes für 1 Thaler; wenn wenigstens 60, je-  
des für 25 Sgr., beides bei portofreier Einsendung des Betrages.

# Zweiter Theil: Syntax.

## Erste Abtheilung: Analysis.

### Erster Abschnitt: vom Nomen.

Vorertünnung. Die Syntax im Sinne der Neuern zerfällt am natürlichsten in zwei Haupttheile, einen analytischen und einen synthetischen. Der erstere hat die Erscheinungen welche die Flexionslehre äußerlich kennen gelehrt hat ihrem innern Gehalte nach zu erörtern, ihre Bedeutung und Anwendbarkeit zu entwickeln. [Bei den alten Grammatikern war *σύνταξις* die Constructionslehre.]

#### § 43. Vom Genus der Nomina.

1. Das männliche Geschlecht ist auch das allgemein persönliche.

A. 1. Daher befaßt (ὁ) ἄνθρωπος Individuen beider Geschlechter ( dagegen ἡ ἄνθρωπος die Person, von einem Weibe); ἀδελφοί bezeichnet Geschwister. Ἀνθρωπὸς ἐστὶ πνεῦμα καὶ σκιά μόνον. Σο. Ἡ μήτηρ ἡ ἐκείνου καὶ ὁ πατήρ ὁ ἐμὸς ἀδελφοί. Ἀν.

A. 2. Daher ferner stehen adjectivische Begriffe auf ein männliches und weibliches Individuum bezogen im Masculinum. Ὅπότερος ἂν ἡ βέλτων, εἰθ' ὁ ἀνὴρ εἰθ' ἡ γυνή, οὗτος καὶ πλείον φέρεται τοῦ ἀγαθοῦ. Ξε. Συνελήλυθαμεν ὡς γυνή ὡς καὶ τῶν σωμάτων κοινωνήσαντες ἀλλήλοισι. Ξε.

[A. 3. Ein Weib das im Plural von sich spricht gebraucht von adjectivischen Begriffen immer das Masculinum des Plurals. Daraus Misc. cr. p. 310 vgl. Herm. z. Big. 50. So die Andromache des Eur. 357: ἰπόντες αὐτοὶ τὴν δίκην ὑφέρομεν.]

2. Ein adjectivischer Begriff ohne zugehöriges Substantiv bezeichnet im Masculinum entweder ein männliches Individuum oder eine Person überhaupt, im Femininum ein weibliches Individuum; beides insofern er vorzugsweise von Menschen prädicirt zu werden pflegt.

**A. 1.** So substantivirt werden Adjectiva (auch im Comparativ und Superlativ), Pronominaladjectiva, Participia, der Artikel mit einem Genitiv, einer Präposition und ihrem Casus und einem Adverbium.

**A. 2.** So geschlechtlich. Μέγιστον τὸ μηδέποτε ἀναρχον μηδένα εἶναι μήτ' ἄρδενά μήτε θήλειαν. Πλ. Ὅστις γαμειπονηρὰν μῶρος ἴσται. Εὐ. — Οὐδέποτε ἀληθὲς οὐδὲν εἰώθεν ἀπειλεῖν ἐρωτῶν ἐρωμένῃ. Μέ. — Εἴη νίκη καὶ κράτη τοῖς ἄρσεσιν. Αἰσ. Μισῶ τὰς σώφρονας μὲν ἐν λόγοις, λάθρα δὲ τόλμας οὐ καλὰς κεκτημένας. Εὐ.

**A. 3.** Von Personen überhaupt. Ἀγαθῷ οὐδεὶς περὶ οὐδενὸς οὐδέποτε ἐγγιγνεται φθόνος. Πλ. Γελᾷ ὁ μῶρος κἄν τι μὴ γελοῖον ᾖ. Μέ. — Διαφέρει πάμπαν μαθὼν μὴ μαθόντος καὶ ὁ γεγυμνασμένος τοῦ μὴ γεγυμνασμένου. Πλ. — Τῶν εὐτυχούντων πάντες εἰσὶ συγγενεῖς. Μέ. Ὀργὴ φιλοούντων ὀλίγον ἰσχύει χρόνον. Μέ. Θανόντων οὐδὲν ἄλγος ἄπτεται. Σο. — Ἐπλεῖ ἐπὶ πολλὰς ναῦς κεκτημένους. Εἰ. Εἰκὸς τὰ αὐτὰ γιγνώσκοντας φίλους μᾶλλον ἢ πολέμους ἀλλήλους εἶναι. Εἰ.

**A. 4.** Ein so substantivirter Begriff kann auch ein Adjectiv zu sich nehmen. Τῶν δυστυχούντων εὐτυχῆς οὐδεὶς φίλος. Μέ. Ὀλίγοι ἐμφορονες πολλῶν ἀφρόνων φοβερώτεροι. Πλ. Τοῖς μὲν ὁμετέροις δυσμενέσι φιλικῶς ἔχουσι, τοῖς δὲ ὁμετέροις φίλοις ἐχθροὶ εἰσιν. Εἰ (Φαῦλον χρηστὸν ἂν φίλον θέλοιμι μᾶλλον ἢ κακὸν σοφώτερον. Εὐ.)

**3.** Manche adjectivische Begriffe, besonders weiblichen Geschlechtes, stehen substantivisch, indem dabei ein Substantiv zu ergänzen ist oder doch ursprünglich ergänzt wurde.

**A. 1.** Die zu ergänzenden Substantive sind hauptsächlich solche die man vorzugsweise oder doch sehr gewöhnlich mit dem adjectivischen Begriffe verband, an die man also zunächst dachte, wenn sonst der Zusammenhang irgend dazu anregte.

**A. 2.** Vom männlichen Geschlechte, das vorzugsweise der Persönlichkeit angehört, finden sich nur wenige Ellipsen der Art, z. B. κόλπος] Ἐπεραιώθησαν τὸν Ἴόνιον. Θ. στατήρ] Ὁ Κυζικηνὸς ἐδύνατο εἰκοσι δραχμὰς Ἀστικὰς. Αἰ. οἶνος] Ὁ πολὺς ἄκρατος ὀλῷ ἀναγκάζει φρονεῖν. Μέ.

**A. 3.** Die üblichsten Ellipsen weiblichen Geschlechtes sind folgende: ἡμέρα] Τῇ ὑστεραίᾳ οὐκ ἐγένησαν οἱ πολέμοι οὐδὲ τῇ τρίτῃ. Εἰ. γῇ oder χώρᾳ] Οἱ τύραννοι πάντες πανταχῇ ὡς διὰ πολέμιας πορεύονται. Εἰ. Ἡ τραχεῖα τοῖς ποσὶν ἀμαχεῖ ἰούσιν εὐμενεστέρα ἢ ἡ ὁμαλὴ τὰς κεφαλὰς βαλλομένοις. Εἰ. ὁδός] Βάδιζε τὴν εὐθείαν, ἵνα δίκαιος ᾖς. Μέ. μερίς] Οἱ Πεισιστρατίδαι Ἀθηναίους εἰκοστὴν μόνον ἐπράσσαντο τῶν γιγνομένων. Θ. μοῖρα] Τὴν εἰμαρμένην οὐδ' ἂν εἰς ἐκγύγοι. Πλ. Τὸ τελευτῆσαι πάντων ἢ πεπρωμένη κατέκρινεν. Ἰσ. χεῖρ] Τυπτόμενος ταῖς πλατείαις ἔφηνεν. Αρ. λαβή] Ὁρθὴ ἢ παροιμία τὸ τὰς ἀπάσας μὴ ῥᾶδιον εἶναι διαφεύγειν. Πλ. πληγὴ] Τοῦτον ὀλίγας ἐπαισε. Εἰ. τέχνη] Μουσικὴν πᾶσάν φασιν εἰκαστικὴν εἶναι καὶ μιμητικὴν. Πλ. δίκη] Εὐρήμην κατηγοροῦσαν. Πλ. Ὀδὸν ἴσην ἴσται. Σο. ψῆφος] Τὴν ἐναντίαν Δάχης Νικίᾳ ἔθετο. Πλ. γνώμη] Ἡ ἐμὴ νικᾷ. Πλ. δραχμή] Τρεῖς τάλαντα καὶ χίλιας εἴληψε. Αἰ.

(**A. 4.** Ἡμέρα kann auch bei ἡ mit einem Adverbium, γῇ bei ἡ mit einem Genitiv fehlen. Ἀνεβάλλοντο εἰς τὴν αὔριον. Πλ. Ἐνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμαυτοῦ. Θ.)



A. 5. Ὅδός kann auch bei ἡ mit einer Präposition fehlen. Ἦγε εἴη ἐπὶ Μέγαρα καὶ τὴν ἐπὶ Λακεδαίμονα ὁπεχώρει. Ἡ.

A. 6. Bei εἰς und ἐν mit dem Genitiv ist nicht sowohl ὁκία als ein unbestimmter Begriff des Locals zu ergänzen. Παις ὧν ἐχούρας εἰς τίνος δολασκαίλου; Ἀρ. Ὅς ἂν ἀμόητος καὶ ἀτέλειος εἰς Ἀἰδοῦ ἀγέληται, ἐν βαρβίρῳ κείσεται. Πλ. Περικλῆς Κλειώλαν καταθέμενος ἐν Ἀργερόνος ἐπαυέοντο. Πλ. Ἐποίουν ἐκκλησίαν ἐν Διονύσου. Δη.

[A. 7. Als allgemeinste Bezeichnungen der Localität finden sich so τό und ταί mit dem Genitiv. Lob. zum Phryn. 100 f.]

A. 8. In vielen Fällen dachte man bei solchen Adjectiven weiblichen Geschlechtes ohne Ergänzung eines bestimmten Wortes nur allgemein einen Begriff der Richtung, Strecke, Lage, Art und Weise. Aehnlich ist τὴν ἄλλως vergebens. Προσῆσαν ἔξ ἐναντίας. Θ. Δοκῶ μακρὰν ἀπείναι ἡ Λίσπος. Θ. Τῆς ἰσῆς καὶ ὁμοίας μετῆχον. Θ. Τὴν ἄλλως ἀδολεσχῶ. Δη.

A. 9. So sind viele adverbartige Ausdrücke entstanden. Ἦγε τὴν ταχίστην. Ἡ. Ἀρσένειν ἀνάγκη τὴν πρώτην. Δη. Τί συνέβη μετὰ ταῦτ' εὐθὺς, οὐκ ἐς μακρὰν; Δη.

A. 10. Völlig Adverbia geworden sind viele Dative von Adjectiven weiblichen Geschlechtes, wie ὡς ι. vgl. S. 41, 12 A. 11.

A. 11. Bei adjectivischen Neutren ist die Ellipse eines bestimmten Substantivs selten. Fast Alles was man hieher rechnet gehört zu A. 4.

[A. 12. Ohne zugehöriges Substantiv erscheint zuweilen auch ein adjectivischer Begriff im Genus des Substantivs von dem ein Stamm- oder begriffsverwandtes Wort, besonders ein Adjectiv, vorhergeht, wie ἀτέλεια aus ἀτέλης zu denken ist Dem. 20, 8].

4. Das Neutrum ist das Genus der Geschlechtslosigkeit und in sofern universal. Ein adjectivisches Neutrum substantivirt bezeichnet gewöhnlich einen Gegenstand in sofern ihm die Eigenschaft zukommt (in concreto).

A. 1. Substantivirt werden sämliche Adjectiva (auch im Comparativ und Superlativ), Pronominaladjectiva, Participia, der Artikel (τό, ταί) mit einem Genitiv, einer Präposition und ihrem Casus und einem Adverbium.

A. 2. So substantivirt werden zunächst räumliche Begriffe, sowohl solche die geometrische Verhältnisse als solche die Beschaffenheiten bezeichnen, übersetzbar durch Punkt, Stelle, Platz, Raum, Localität u. Richtung, Strecke, Maß. Τὸ μέσον ἴσον τῶν ἐσχάτων ἀπέχει. Πλ. Ἡ πόλις ἐμπορίον ἐν μέσῳ τῆς Ἑλλάδος τὸν Περαιᾶ κατασκευάσατο. Ἰσ. Πάντες εἰς ἐν ἦκετε. Εὐ. Συνεγέροντο ἐς ὀλίγον καὶ πάντες ἐς τὸ αὐτό. Θ. Πλεῖστα σκεύη ἐν μικροτάτῳ διακεχωρισμένα ἰδεασάμεν. Ἡ. Πόσον ἄπεστιν ἐνθένδε τὸ στράτευμα; Ἡ. Αἱ ὀπίσθες πέτονται βραχὺ, ὥσπερ πέδιχες. Ἡ. Σικελοὶ τὰ μέσα τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. — Σωκράτης αἰεὶ ἦν ἐν τῷ φανερόῳ. Ἡ. Ἐπὶ πλεον ὅσοι καθεώρων ἡ οὐκ ἐκ τοῦ ὁμαλοῦ, ἀπ' ὑψηλοτέρου καθορῶντες. Ἡ. Ἐς τὴν ἀκρόπολιν καὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως καταβόγῃ. Θ. Ταχὺ πρὸς ἄναντες εὐήλατον ἄλλασκονται πεζοὶ ὑπὸ ἰππέων. Ἡ. ὑπετέμνοντο αὐτὸν ἐπὶ στενὸν τῆς ὁδοῦ. Ἡ. Ἐπεδίωκον μέχρι τοῦ ἰππασίμου. Ἡ. Φρουρὰς καθίστασαν ἐπὶ τοῖς εὐπρόσοδα ἁτάτοις. Ἡ. Οὐκ ἐν καλῷ ἐγγεγνημένους ὁρμεῖν. Ἡ. Φρούρια ἐπὶ τῶν καρτερῶν ἐγκατακομίζονται. Θ.

Ἐν δυσχωραῖς αὐτοὺς γιγνομένους ἐν ἱερὺν ᾧ αὐτοὺς ὦν ἐποδῆξῃ. Δε. Οἱ μὲν Ἀσσύριοι ἱστοροπεδεύσαντο ἐν περιτεταγμένῳ μὲν κα-  
ταφανεῖ δὲ, ὃ δὲ Κῦρος ὡς ἐδόνατο ἐν ἀφανιστάτῳ. Δε. Παρηγ-  
γῆσαι παροῦν πρὸς τὸ σημεῖον καὶ ἐν ἱερῷ ἐπεσθαι. Δε.

Α. 3. Hieher gehören auch ἐπὶ πολὺ über eine weite Strecke-  
weit hin, τὰ πρὸς βορρᾶν die gegen Norden gelegenen Gegenden,  
τὸ (τὰ) ἐπὶ θάτερα (τῆς πόλεως) die jenseits (der Stadt) gelege-  
nen Umgebungen ic. Ἡ Ἑλλὰς ἐπὶ πολὺ ἐκτραννέθη. Θ. Αἱ Περ-  
σικαὶ σφενδόναὶ ἐπὶ βραχὺ ἐκιννοῦνται. Δε. Σικελοὶ τὰ πρὸς βορρᾶν  
τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. Εἰςβάλλον ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα. Δε. Ἐς τὰ  
ἐπὶ θάτερα τοῦ ποταμοῦ παρέστησαν. Θ. Εἰς τὸ ἐπ' ἐκεῖνα τῆς γῆς  
ὁρμᾶ καὶ ἐς τὸ ἐπὶ τὰδε. Πλ.

Α. 4. In metaphorischer Bedeutung bezeichnet ein so substantivirtes  
Neutrum Standpunkt, Lage, Maß, Grad ic. Ἐν τῷδ' αἰὲς μανεῖ  
ἐν ᾧ κατέστατε. Εὐ. Νῦν ὁρᾶτε δὴ ἐν οἷῳ ἐστέ. Δε. Οὐδὲν ἐν ταῦτά  
μιν. Σο. Σωκράτης ἐδίδασκε μέχρι ὅτου θεοὶ ἐμπαιρον εἶναι ἐκάστου  
πράγματος. Δε. Vgl. Α. 22.

Α. 5. Mit Präpositionen verbunden erfordern substantivirte Neutra  
der Art oft eine sehr freie Uebersetzung, z. B. εἰς μέσων in medium, her-  
vor und zum Besten, ἐν μέσῳ ausgesetzt, preisgegeben; εἰς κοινόν  
zum allgemeinen Besten; ἐν κοινῷ als Gemeingut, jedem zu ste-  
hend, daneben aber auch im öffentlichen Schatze; εἰς καλόν und ἐν  
καλῷ gelegen; ἐν (τῷ) θεῶντι im rechten Moment, εἰς θεόν zu Fuß;  
ἐξ ὅθεν ἀπὸ (τοῦ) ἴσου in gleicher Lage, unter ebenmäßigen Ver-  
hältnissen, gleichmäßig; ἐν τῷ ἐμφανεῖ, ἐκ τοῦ ἐμφανούς, ἀπὸ οὗ  
ἐκ τοῦ προφανούς offen; ἐν τῷ φανερώ, ἐκ τοῦ φανεροῦ öffentlich;  
ἐξ ἐτοίμου ohne Verzug, sofort ic. Εἰς μέσον φέρετε ὅτε ἕκαστος  
ἐπίστασθε ἀγαθόν. Δε. Ἐν μέσῳ κεῖται τὰ ἄθλα. Δε. Εἰ τινα ἔχει  
βελτίον, θέντες εἰς κοινὸν λήγετε. Πλ. Ἀσσίον εἰς κοινὸν νόμον ἐκά-  
στοις. Πλ. Τὸ τοῖς ἄρχουσι πείθεσθαι πᾶσιν ἐν κοινῷ κεῖται. Δε. Χρή-  
ματα ἐν (τῷ) κοινῷ ἔχομεν. Θ. Εἰς καλὸν ἤκεις. Δε. Νῦν ἐν καλῷ  
φρονεῖν. Σο. Ἐκαστον ἐν τῷ θεῶντι πράττουσιν. Ἰσ. Ἀπόλωλ' ἐκεῖνος ἐν  
θεῶντι τῇ πόλει. Ἀρ. Τὰς εὐπορίας εἰς θεόν ὑμῖν γιγνομένας δέξω.  
Δη. Διαλεγόμενοι ἀγαλλόμεθα τοῖς προσημνημένοις μᾶλλον ἢ τοῖς ἐκ τοῦ  
ἴσου ἡμῖν ὄσιν. Δε. Τὸν εὖ καὶ κακῶς ὁρῶντα ἐξ ἴσου ἀρετῇ ἀμν-  
νούμεθα. Θ. Ἡ γῆ ἐτέμεντο ἐν τῷ ἐμφανεῖ. Θ. Ἐκ τοῦ ἐμφανούς  
διακινδυνεύουσιν. Δε. Πόλιν εὖ ποιῆσαι ἐκ τοῦ προφανούς μὴ ἐξα-  
παιτήσαντα ἀδύνατον. Θ. Ἦδιον διὰ τὴν πλὴν ἐπυωρεῖτο ἢ ἀπὸ τοῦ  
προφανούς. Θ. Οἱ αἰδούμενοι τὰ ἐν τῷ φανερώ αἰσχρὰ φεύγουσιν,  
οἱ δὲ σώφρονες καὶ τὰ ἐν τῷ ἀφανεῖ. Δε. Ἐστὶν αὐτὸν καλὸν καγα-  
θὸν ὄντα ἐξ ἐτοίμου τοῖς καλοῖς καγαθοῖς φίλον εἶναι. Δε.

Α. 6. Wie von räumlichen Beziehungen, so wird das substantivirte  
Neutrum auch von Zeitangaben gebraucht. Πολὺ πρὸ τῶν Τρωϊκῶν ἦλ-  
θον οἱ Ἡρακλέους παῖδες καὶ μικρὸν πρὸ τούτων Ἀδραστος. Ἰσ. Ἐς  
αἰτίαν συμβῶμεν. Θ. Σωκράτης ἐξ ἐωθινοῦ φροντίζων πῆ ἴστηκεν. Πλ.  
Διέτριβε πρὶς μῆνας καὶ πλείω. Δε. Τοῖς ἀγαθοῖς ἔρμαιον πρόγονοι  
γῆραιοι ζῶντες μέχρι τῶν ἐσχάτων τοῦ βίου. Πλ.

Α. 7. Meist jedoch beschränkt sich dieser Gebrauch auf gewisse sehr  
gewöhnliche Verbindungen, z. B. ἐν τούτῳ (τῷσούτῳ) in dieser (ganzen)  
Zeit, unterdessen, ἐν ᾧ (ἐσῳ) während; πρὸ τοῦ vor dem, πρὸ  
τούτων vorher; ἐκ τούτου (τῷσούτου), μετὰ τοῦτο, ταῦτα ἡierauf, ἐκ τού-  
των in Folge davon, aus dieῖς ἡ Gründen, ἀφ' οὗ und ἐξ οὗ,  
(ἐσού) ex quo, seitdem. Ἐν τούτῳ καὶ ἐν πρότερον τὰδε ἐπράσσω.  
Θ. Ἐν ᾧ περὶ ἡγεμονίας διεπράττοντο, ἐν τούτῳ οἱ Λακεδαιμόνιοι

ἔχουσιν. **Σκ.** Ἐν ὅσῳ ταῦτ' ἐπράτατο, Ἐπαμεινώνδας ἔχρει. **Σκ.** (Οἱ δ' ἔ-  
βλεπον καὶ γὰρ ἔν τ' οὐσούτῳ τῶν κριῶν ἐκλεπτον. **Ἀρ.**) Αἱ γυναῖκες τοὺς ἄν-  
δρας ἐπιπρίβουσιν, ὥσπερ καὶ πρὸ τοῦ. **Ἀρ.** Πρὸ τούτων **Α.** **β.** Ἐκ  
τούτου ἀνίσταντο. **Σκ.** Λοκεῖ βουλευέσθαι ὃ π' ἡ χρὴ ποιεῖν ἐκ τούτων.  
**Σκ.** Μετὰ τοῦτο (ταῦτα) ἐπορεύθησαν. **Σκ.** Ὁ Ἀθηναῖος ἐβδομαῖος  
ἀφ' οὗ ἔκαμεν ἐπιδεύτησεν. **Σκ.** Ἀνὰ σέ π' ἐξ οὗ αὕτη σ' ἡ μεταμέλεια  
ἔχῃ. **Σκ.** Ἐξ οὗτου περ ἐγνόμεν κατεψηγισμένος ἦν μοι ὑπὸ τῆς φθόσεως  
ὁ θάνατος. **Πλ.**

**Α. 8.** Manche hieher gehörige Ausdrücke können sowohl local als  
temporal gebraucht werden, z. B. ἐπὶ πολὺ weit hin (4 **Α. 3**) und lange;  
ἐκ πολλοῦ aus weiter Entfernung, bei großem Vorstrunge und  
seit langer Zeit; [ὁ δὲ ὄλιγον bei, in geringem Zwischenraume und  
kurze Zeit hindurch.] Μῖσος οὐκ ἐπὶ πολὺ ἀντέχει. **Θ.** Οἱ φίλοι  
ἐκ πολλοῦ ἔχουσιν ἀλκὴν. **Θ.** Οἱ πεισὶ τοὺς πεισὺς ἐκ πολλοῦ φε-  
ροντας οὐ δύνανται καταλαμβάνειν ἐν ὀλίγῳ χωρίῳ. **Σκ.** Ἐργων ἐκ  
πολλοῦ μελέτη πλείω σώζει ἢ λόγων δὲ ὀλίγου καλῶς ῥηθῆσα παραι-  
νας. **Θ.** Οἱ πύργοι ἦσαν δὲ ὀλίγου. **Θ.**

**Α. 9.** In materieller Bedeutung bezeichnet das substanti-  
virte Nentrum überhaupt einen Stoff oder Gegenstand dem  
der Begriff zukommt. Ἐσπιν ἐχθιστὰ τὰ ἐναντιώτατα, ψυχρὸν  
θερμῷ, πικρὸν γλυκεί, ξηρὸν ὑγρῷ. **Πλ.** Ὁμοιον ὁμοίῳ ἀείπελάζω.  
**Πλ.** Οὐδέκ' οὐ κακὸν με ἀπώλιτο **Σκ.** Μέγιστον ἐν ἡλαχίστῳ νοῦς ἀγαθὸς  
ἐν ἀνθρώπῳ σώματι. **Ἰσ.** Τὸ ἀφ' ἀνὲς ἐκ τοῦ φανεροῦ ταχίστην ἔχει τὴν  
διάγνωσιν. **Ἰσ.** — Ἀνευ ἐνὸς πολλὰ δοξάσαι ἀδύνατον. **Πλ.** Πάντα χω-  
ρεῖ καὶ οὐδ' ἐν μένει. **Πλ.** Ὁ χρῆσι μ' εἰδώς, οὐχ ὁ πολλ' εἰδώς σοφός. **Ἀλ.** Τοῖς  
μεγάλαις ὑπασχνουμένοις οὐ πρέπει περὶ μικρὰ διατρέβειν. **Ἰσ.** — Περὶ φούσεως  
καὶ τοῦ ὅλου διαλέγονται. **Πλ.** Τότε τὸ πᾶν ἐπεχείρησεν αἰδῖον ἀποτε-  
λεῖν. **Πλ.** — Τὸ σπάνιον τίμιον. **Πλ.** σμικρὸν τὸ βέβαιον. **Πλ.** — Τὰ  
θνητὰ πάντα μεταβολαῖς πολλὰς ἔχει. **Μέ.** Ἀνευ γαλοῶν τὰ σπου-  
δαῖα καὶ πάμπαν τῶν ἐναντίων τὰ ἐναντία μαθεῖν οὐ δυνατόν. **Πλ.**  
Καλεπὰ τὰ καλὰ. **Πλ.** — Ἀεὶ τὸ λυποῦν ἀποδίδωκε τοῦ βίου. **Μέ.**  
Γυνὴ τὸ συμφέρον οὐ βούλεται. **Μέ.** Τὸ ἐσόμενον ἀδελον ἦν. **Ἀλ.**  
Τὸ ζητούμενον ἀλοπτόν, ἐκφεύγει δὲ τὰ μελούμενον. **Σο.** — Πόρτα  
τὰ ὄντα χρόνον οὐδένα ἐν οὐδενὶ μένει. **Πλ.**

**Α. 10.** So steht ein Singular der Art als Object auch in Verbin-  
dungen wo sonst τὸ hinzugefügt wird. Κρεῖττον σου σμικρὸν εὖ ἢ  
πολὺ μὴ ἱκανῶς περᾶναι. **Πλ.** Μάθεις ἂν πρὸς καλὸν τῶν ἐχθρῶν σο-  
φόν. **Ἀρ.**

**Α. 11.** Auch als Prädicat erscheint ein so substantivirtes Nentrum  
häufig. Φρόνησις ἂν εἴη τὸ ἀφ' ἐλίκον. **Πλ.** Καλὸν ἢ ἀλήθεια καὶ  
μόνιμον. **Πλ.** Ἀπιστον ταῖς πολιτείαις ἢ τυραννίς. **Δη.** Τὸ ζῆν  
σμικρὸν, ἀλλ' ὅμως γλυκύν. **Εὐ.** — Ἐναντιον ἐστὶν ὁ νόμος καὶ ἡ  
φύσις. **Πλ.** Ἡ ἀρετὴ καὶ δικαιοσύνη πλείστον ἄξιον τοῖς ἀνθρώποις. **Πλ.**  
— Ἐστὶ φύσις ἀνθρώπου μέγιστα ἡδοναὶ καὶ λύπαι καὶ ἐπιθυμίαι.  
**Πλ.** Αἱ μεταβολαὶ λυπηρόν. **Εὐ.** — Ἀρα τὴν ἀργίαν καὶ τὴν ἀμέλειαν  
αἰσθάνηται ἀνθρώποις ἀφ' ἐλίκον ὄντα, τὴν δὲ ἐργασίαν καὶ τὴν ἐπαμέ-  
λειαν οὐδὲν χρήσιμα; **Σκ.** — Σφαλερόν ἡγεμὼν θρασύς. **Εὐ.** Φύσις  
γυνὴ δυσήμιον ἐστὶ καὶ πικρόν. **Μέ.** — Μῶρον γυναῖκες. **Εὐ.** Δει-  
νὸν οἱ πολλοὶ κακούργους ὅταν ἔχῃσι προστάτας. **Εὐ.** — Μείζον πόλις  
ἐνὸς ἀνδρός. **Πλ.** Δειλότατόν ἐσθ' ὁ πλοῦτος. **Ἀρ.** Γυνὴ τῶν ὄντων  
ἐστὶ κάλλιστον. **Ἀλ.** [Λάμπρακος εἰδοκεῖ πολυποινότατον τῶν τότε  
εἶναι. **Θ.**]

**Α. 12.** Einem solchen Ausdrücke kann τὸ und, wenn er völlig sub-  
stantivisch geworden, auch ein Objectiv beigefügt werden. Μαντικόν τι

ἡ ψυχὴ. Πλ. Τὴν ἀρετὴν καλὸν τε γῆς εἶναι. Πλ. — Ἐρωτες κακὸν μέγα. Εὐ. Κακὸν γυτὸν πέφυκεν ἐν βίῳ γυνή, καὶ κτώμεθ' αὐτὰς ὡς ἀναγκαῖον κακόν. Μέ.

(A. 13. Bei dem unpersönlichen εἶναι oder γίγνεται stehen substantivirte Neutra sowohl im Singular als im Plural. Πανταχοῦ πρόσβατον θανάτῳ (εἶπιν). Εε. Προσέμεσαν ἥ ἦν ἐπιμαχώτατον. Θ. Ἔως μὲν βάσιμα ἦν [τῷ ἵππῳ], ἐπὶ τοῦ ἵππου ἦγεν, ἐπεὶ δὲ ἄβατα ἦν ἔσπευδε πεῖσῃ. Εε. Καταστάντος τοῦ Μίνω ναυτικοῦ πλοῦ μῶτερα ἐγένετο. Θ.)

[A. 14. Ähnlich stehen auf einen Singular als Subject bezogen πάντα εἶναι (πρὸς Jemanden) Alles sein und τὰ πρῶτα εἶναι der erste vorzüglichste sein. Εὐβοία ἀνδρὶς ἀποκακλωμένης τῆς Ἀττικῆς πάντα ἦν. Θ. Παντ' ἦν Ἀλέξανδρος. Δη. Ἀρχιδέμῳς ἐστὶ τὰ πρῶτα τῆς ἐκεῖ μοχθηρίας. Ἀρ.]

A. 15. Auch wo eine bestimmte Gattung von Objecten bezeichnet wird, steht vielfach das substantivirte Neutrum. So von lebenden Wesen, Geschöpfen. Ἄγει τὸ θεῖον τοὺς κακοὺς πρὸς τὴν δίκην. Γν. Ἐν τοῖς βαρβάροις τὸ θῆλυ καὶ δοῦλον τὴν αὐτὴν ἔχει τάξιν. Ἀρλ. Τὸ ἄρρεν πρὸς τὸ θῆλυ γύσει τὸ μὲν κρεῖττον τὸ δὲ χεῖρον, τὸ μὲν ἄρχον τὸ δὲ ἀρχόμενον. Ἀρλ. — Φθέγγεσθαι που μετὰ βοῆς εὐθὺς πᾶν εἶωθε τὸ γιγνόμενον. Πλ. Τυγλοῦται περὶ τὸ φιλούμενον ὁ φιλῶν. Πλ.

A. 16. Manche Plurale gestatten eine gemischte Beziehung auf Menschen und Thiere, wie τὰ σκενοφόρα, τὰ αἰχμαλῶτα (Ken.); eben so auf Menschen und Sachen. Αἰεὶ τὰ σεμνὰ πάντα κέκτηται γέγονον. Διονόσιος. Οἱ κατὰ τὴν Ἀσίαν ἔχοντες τὰ πλείστου ἀξία σφραττεύονται, λέγοντες ὅτι μᾶλλον μάχονται ἄν, εἰ τὰ φίλτατα παρὰ. Εε.

A. 17. Am gewöhnlichsten bezeichnet das substantivirte Neutrum von Personen gebraucht diese als Masse, in sofern der adjectivische Begriff als das Wesentlichste derselben vorgestellt wird, wie ὀπλιτικὸν Hoplitentmacht, ἱππικὸν Reiterei ic. Ἴππικόν οὐκ εἶχεν. Εε. Ὀπλιτικῷ προσεῖχον μᾶλλον ἢ ναυτικῷ. Θ. Ἀντίπαλόν τι τῇ ὀλιγαρχίᾳ ξυνίστατο. Εε. Μίνως τὸ ληστικὸν καθήρει ἐκ τῆς θολιάσσης. Θ. — Χρηαῖε τῷ ἰσχυροτέρῳ τὸ ἀσθενέστερον θηρᾶν. Εε. Τοῦ βαρυτάτου ἡγουμένου ἀνάγκη ῥαδίως ἐπεσθαι πάντα τὰ θάσσον ἰόντα. Εε. — Τὸ κατ' Εὐρύλοχον καὶ ὁ κράτιστον ἦν διεγδιόρετο. Θ. Τὸ ἄνω ἑώρων ἠπτώμενον. Εε. — Τὸ νέον ἅπαν ὑψηλὸν ἐστὶ καὶ θρασύ. Μέ. Τὸ ἄρσεν αἰεὶ τοῦ κεκρυμμένου λίχνον. Μέ. Τὸ ξυγγενὲς τοῦ ἐταιρικοῦ ἀλλοτριώτερον ἐγένετο. Θ. — Πολλὰ ἂν τις ἀποδείξει τὸ παλαιὸν Ἑλληνικὸν ὁμοιότροπα τῷ νῦν βαρβαρικῷ διατρώμενον. Θ. — Κρατὶ ἐν ἐκάστη πόλει τὸ ἄρχον. Πλ. Πέφυκε τὸ ἀνθρώπειον διὰ παντὸς ἄρχειν μὲν τοῦ εἰχοντος, φυλάσσεσθαι δὲ τὸ ἐπιόν. Θ. — Τὰ κράτιστα ἐπὶ τοὺς ὑποδεστέρους πρώτους ξυνεπῆγον. Θ.

A. 18. Ναυτικόν heißt bald Flotte (Schiffe und Mannschaft) bald Schiffsz, Seewesen. Μίνως παλαιάτατος ὢν ἀκοῇ ἴσμεν ναυτικὸν ἐκτίσασατο. Θ. Τρία ἦν λόγου ἀξία τοῖς Ἑλλήσι ναυτικά. Θ. — Τὸ ναυτικὸν τέχνης ἐστίν. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι εὐτακτοὶ ἦσαν ἐν τοῖς ναυτικοῖς. Εε.

(A. 19. Ähnlich stehen in collectiver Bedeutung manche Substantive, ἡ συμμαχία wie τὸ ξυμμαχικὸν die Verbündeten, ἡ θεραπεία die Dienerschaft, ἡ φυγὴ die Verbannten ic.)

A. 20. Demnächst bezeichnet das substantivirte Neutrum Körper und Körpertheile jeder Art, wie sinnlich Percipirtes überhaupt. Ἦπιν ἀνατρέπεται πάντα τὰ πλατέα. Εε. Μαθεῖν δεῖ ἅ τῷτε τοῖς δεξιόις τοῦ σώματος ἱποῖν, τοῖς ἀριστεροῖς ποιεῖν. Εε. Ἠκόντιζον ἐκ πλαγίου παραθέοντες ἐς τὰ γυμνά. Εε. — Τὰ δέόμενα σκέπης τοῦ ἀν-

θρώπου σκοπάζει ὁ θώραξ. *Ξε.* — Τῷ τὰ λευκά καὶ μέλαινα ὄρεῖ ἄνθρωπος καὶ τῷ τὰ δέξια καὶ βαρὶα ἀκούει; *Πλ.* — Τὸ εὖπρουν πῦ τόπου ἰδύ. *Πλ.* Πικρῷ γλυκὺ μέμικται. *Πλ.* — Τὰ ὀρώμενα τῆς ἰδέας δοκαῖς μοι οὐδέναι κατασχόντων τῶν προγόνων. *Πλ.*

*Νο. 21.* In sehr mannigfaltiger Beziehung bezeichnet das substantivirte Neutrum Gegenstände des Besizes: Besitzthümer, Güter, Mittel, Macht, Angelegenheiten, Geschäfte, Interessen, Rechte, u. *Δοὺς τῇ τύχῃ τὸ μικρὸν ἐκλήψη μέγα. Μέ.* Ἀκρασία ποιεῖ τὸ χεῖρον ἀντὶ τοῦ βελτίονος αἰρεῖσθαι. *Ξε.* — Αἰεὶ ἀπέχεσθαι τῶν δεσποσύνων καὶ μὴ κλέπτειν. *Ξε.* Οὐκ ἔστι τοῖς νέοις ἀπολλόναι τὰ αὐτῶν. *Πλ.* Βραχεῖ μορίῳ συμπαραγενόμενοι μεγάλα σώσετε. *Θ.* — Τὸ αὐτοῦ ἕκαστος ἐπραττε καὶ οὐκ ἐπολυπραγμόνει. *Πλ.* Τὸ τὰ αὐτοῦ πράττειν δικαιοσύνη ἐστίν. *Πλ.* Ἐνα ἕκαστον ἐν δεῖ ἐπιτηδεύειν τῶν περὶ τὴν πόλιν. *Πλ.* — Τὸ μὲν κοινὸν συνδεῖ, τὸ δὲ ἴδιον διασπέραις πόλεις. *Πλ.* Δικαιὸν ἐστὶ τὸ ἴσον ἔχειν. *Πλ.* Ἐν τῷ τυραννικῷ ἐστὶ τὸ πλεῖον οἰεσθαι χρῆναι πάντων ἔχειν. *Ξε.*

*Ν. 22.* Eben so bezeichnetes Sagen und Zustände, Reiben und Genüsse u. *Τὸ ἀκίνδυνον ἢ εἰρήνη παρέχει. Ξ.* Ἐκπίδος ἐν τῷ ἀπόρῳ ἢ ἰσχύς. *Θ.* Τὸ παρὸν αἰεὶ βαρὺ τοῖς ὑπηκόοις. *Θ.* Ἐλεγεν ἐν μὲν τῷ σφετέρῳ καλῷ, ἐν δὲ τῷ ἐκείνων ἀπρεπεῖ τὸν πόλεμον ἀναβάλλεσθαι. *Θ.* — Ἐκ τῶν πόρων καὶ τὰ μαλακὰ γίγνεται. *Ξε.* Εἰ μὴ καθέξεις γλῶσσαν, ἐστὶ σοι κακὰ. *Μέ.* Τοῦ ἀντὶ τῶν ὠφελούντων τὰ βλάπτοντα προαιρεῖσθαι ποιούντος οἷον π κακίον εἶναι; *Ξε.*

*Ν. 23.* Eben so ferner Verhalten und Benehmen, Leistungen und Handlungen, Begegnisse und Erscheinungen; Aeußerungen und deren Stoff, Gedanken, Sätze, Lehren, Ansichten, Gründe, Mittheilungen u. *Τὸ ἀκαιρον πανταχοῦ λυπηρόν. Ἰσ.* Μαθὼν ἦκει ἀντὶ τοῦ βασιλικοῦ τὸ τυραννικόν. *Ξε.* Ἀστρονομία πολλῶν καὶ ὠφελίμων ἀποκωλύει. *Ξε.* Μεγάλα ἤθελαν ἀντὶ μικρῶν ἐνεργεῖν. *Ξε.* Ὑγγνωμὸν ἐστὶ τὸ ἀκούσιον. *Θ.* Εἰ δαίην ἰδράσας δεῖν ἀκαὶ παθεῖν σε δεῖ. *Σο.* — Πράττει αἰεὶ τὸ δέον. *Πλ.* πολλαχοῦ τὸ τάχος μᾶλλον τῆς βίαις τὰ δέοντα διαπράττεται. *Ξε.* Τὸ παρεληλυθὸς αἰεὶ παρὰ πᾶσιν ἀγείται. *Δη.* Τὸ μέλλον ἀόρατον. *Ἰσ.* — Ἐξέπληξεν τῷ ἀδοκῇ τῳ. *Θ.* Καλεπώτερον φυλάξασθαι τὸ ἀφανὲς τοῦ φανεροῦ. *Ξε.* — Τὸ ἀληθὲς οὐδέποτε ἐλέγχεται. *Πλ.* Σοφὸν τὸ σαφές, οὐ τὸ μὴ σαφές. *Κυ.* — Αἰεὶ κράτιστόν ἐστι τὰ ληθὲ λέγειν. *Γν.* Περί σμικροῦ πολλὰ λέγει. *Πλ.* Φημὶ μηδέναι ἀν ἐν βραχυτέροις ἐμοῦ ταῦτα εἰπεῖν. *Πλ.* — Σωκράτης διὰ τῶν μάλιστα ὁμολογουμένων ἐπορεύετο. *Ξε.* Οὐκ ἀμελήσει τῶν διδασκομένων. *Ξε.* Ἀπόδειξιν οὐ λέγετε, ἀλλὰ τῷ εἰκότι χρῆσθε. *Πλ.* Τό τοι νομισθὲν τῆς ἀληθείας κρατεῖ. *Σο.* — Ἀπήγγελλαν τὰ παρὰ βασιλείως. *Ξε.*

*Ν. 24.* Manche Plurale so substantivirter Neutra bezeichnen überhaupt das dem Begriffe Zugehörige, das bei ihm Vorkommende oder Vorgekommene, zum Theil mit einer historisch festgestellten Beziehung. So bezeichnet τὰ τακτικά die taktischen Geschäfte und Leistungen; τὰ Τρωικά die Vorfälle des Troischen Krieges. Τὴν θήραν ἡγεῖτο ἀρίστην ἀσκησιν πολεμικῶν εἶναι. *Ξε.* Μικρόν π μέρος στρατηγίας ἐστὶ τὰ τακτικά. *Ξε.* Σφόδρα ἐν τοῖς μουσικοῖς τὰ νέα καὶ ἀνθηρὰ εὐδοκμεῖ. *Ξε.* Ὀμηρος πολλῷ ὕστερον τῶν Τρωικῶν ἐγένετο. *Θ.*

*Ν. 25.* In gleicher Weise substantivirt sind die Namen von Festen und Feierlichkeiten, wie (τὰ) Παναθήναια, Διονύσια, ἐπινίκια Siegesfeier. Ähnlich νικητήριον das für den Sieg Gehörige, der Siegespreis, εὐαγγέλια Opfer für glückliche Botschaft u.





A. 5. Oben so wie als Representant des Volkes der Fürst bezeich-  
net. Ὁ Ἀρμένιος καὶ οἱ Καλδαῖοι συνέτιστον ἀγγέλους. Εἰ.

[A. 6. Nicht allgemein üblich sind collective Singulare wie δ πολέμιος, ὁ πέλας. Ἀθρόα τῇ δυνάμει ἡμῶν οὐδαὶ καὶ πολέμιος ἐνέτυχεν. Θ. Τῷ τοῦ πέλας κινδύνῳ κατορθώσαν. Θ.]

A. 7. Gleichsam distributiv steht der Singular auf mehrere Individuen bezogen und von jedem besonders zu denken. Τὸν πηλὸν ἐπὶ τοῖς ναύτου ἐγερον. Θ. Εἶχον κράνη καὶ παρὰ τὴν ζώνην μαχαίριον. Εἰ.

2. Von zwei Subjecten kann sowohl der Dual als der Plural gebraucht (ja beide Numeri verbunden) werden. Τὼ ἄνδρες ἐγενέσθην φύλακε. Εἰ. Ἐκέλευσε τὼ γυναῖκες εἰσαγαγεῖν καὶ σὺν αὐταῖς τὰς μουσουργούς. Εἰ. Ὁ ἱπποκένταυρος δυοῖν ὄφθαλμοῖν προεωρᾶτο καὶ δυοῖν ὤτοι ἤκουεν. Εἰ. Πολλά φασιν καὶ ἵππον ἀνθρώποις τοῖς ὄφθαλμοῖς προορῶντα δηλοῦν, πολλά δὲ καὶ τοῖς ὣσὶ προακούοντα σημαίνειν. Εἰ. Δύο ἔχω ψυχάς. Εἰ. Ἀῖνον ὅτι δύο ἑστὸν ψυχά. Εἰ. — (Ὡς εἰδέτην ἀλλήλους ἡ γυνὴ καὶ ὁ Ἀβραδάτης ἡσπάσαντο ἀλλήλους. Εἰ. Εἰσέλθου εἰς νεοττιάν γε τὴν ἐμὴν καὶ τοῦνομ' ἡμῖν φράσατον. Ἀρ.)

A. 1. Daß der Dual Gepartheit bezeichne ist eine nicht haltbare Annahme. Im Gegentheil findet man ihn vorzugsweise gerade da gebraucht wo von den zwei Einheiten jede für sich zu denken ist. Demgemäß erscheint selten ἑκάτερος beim Dual, da dieser Begriff schon in ihm selbst enthalten ist. [Κίλαίτην ἑκατέρω τῷ γένει τὸ μὲν σιδηρῶν καὶ χαλκῶν ἐπὶ χρηματισμῶν, τὸ δ' αὖ χρυσῶν τε καὶ ἀργυρῶν ἐπὶ τὴν ἀρετὴν. Πλ. Τροπία ἐκ τῶν λόγων τῶν ἀνδρῶν ἑκατέροις τῶν βασιμασθέντων τὸ εὖχος. Ἀν.]

A. 2. Bei ἀμφω und ἀμφοῖν steht ein attributiv hinzugefügtes Substantiv regelmäßig im Dual; von ἀμφοτέρω ist der Dual selten; ein attributiv hinzugefügtes Substantiv steht mit ihm in gleichem Numerus. Μίαν ἀμφω τούτῳ τῷ ἡμέρᾳ λογίζονται. Εἰ. Κατηγοροῦσιν ἀμφοῖν τοῖν πόλεσιν. Ἰσ. — Τὸ ἡδὲν ψυχῇ γενόμενον καὶ τὸ λυπηρὸν κινήσεως ἀμφοτέρω ἑστὸν. Πλ. Δυνάμεις ἀμφοτέραι ἑστου, ὅσα τε καὶ ἐπιστήμη, ἄλλη δὲ ἑκάτερα. Πλ. — Ἐβούλετό οἱ τὸ παλὸν ἀμφοτέρω παρῆναι. Εἰ. Ἀπέθανον οἱ στρατηγοὶ ἀμφοτέρω. Θ.

A. 3. Bei Δύο findet sich sowohl der Dual als der Plural; bei δυοῖν am gewöhnlichsten der Dual. [Ginsley zu Soph. Oed. R. 531; dagegen Götzling zu Aristot. Pol. S. 367 f. und Lob. zu Soph. Aj. 1304.]

A. 4. Von adjectivischen Begriffen erscheint im Dual am gewöhnlichsten auch für das Femininum die Form des Masculinums, besonders im No. und Ac. Sogar selten ist der Artikel τὰ. [τὰ κόρα Soph. Ant. 769.] Nur vom Particip wird die masculine Form für die feminine gewöhnlich nicht gebraucht. [Germann z. Wig. 51 p. 715.] Vgl. S. 14, 9 N. 2.

3. Der Plural und zum Theil der Dual finden sich im Griechischen sehr häufig auch von Substantiven die in andern Sprachen nur im Singular üblich sind, in sofern der Begriff als mehrfach oder an mehreren Objecten erscheinend vorzustellen ist.

Α. 1. So steht der Plural von Substantiven die etwas Zuständliches bezeichnen, z. B. von klimatischen Zuständen und ähnlich von Bitterungsereignissen. *Ἡ γεωργία ψύχη τε χερμαῖος καὶ θάληη θέρους ἐδίξε καρτερεῖν. Ἄε. Καὶ χάλασαι καὶ πάχυναι ἐλάττε καὶ αὐχομοὶ καὶ ὄμβροιο ἐξαισιοὶ καὶ ἐρυσίβαιο καὶ ἄλλα πολλάκις τὰ καλῶς ἐγνωσμένα καὶ πεποιημένα ἀγαιροῦνται. Ἐε.*

Α. 2. Eben so erscheint der (Dual und) Plural von Begriffen die menschliche Zustände bezeichnen, z. B. des Lebens, Standes, Glückes, Geschäftes, der Ehre. *Δύο ἐστὼν τινα βίω, οἷν ὁ μὲν ἡδιστος τυγχάνει ὦν, δικαιοτάτος δὲ ἔτερος. Πλ. Οἱ ἐπαικίστατοι μᾶλλον προέχουσι τοῖς βίοις ἡμῶν ἢ τοῖς λόγοις. Ἀέ. Ταῖς ἡλικίαις καὶ ταῖς ἐμπειρίαις προέχουσιν. Ἰσ. Ἐν ταῖς ἀκμαῖς ὄντες ὑπερεῖδον τὰς ἡδονάς. Ἰσ. Κόποι καὶ ὕπνοι μαθήμασι πολέμοιοι. Πλ. Τί εὐγένειαι καὶ δυσγένειαι καὶ ιδιωτεῖαι καὶ ἀρχαὶ καὶ ἰσχυρές καὶ ἀσθενεῖαι καὶ εὐμαθείαι καὶ δυσμαθείαι συγκεραννόμενα πρὸς ἄλληλα ἐργάζεται; Πλ. Αἱ μὲν εὐτυχίαι τὰς κακίας συγκρούουσιν, αἱ δὲ δυσπραξίαι ταχέως καταφανεῖς πιαθοῦν. Ἰσ. Συνακολουθεῖ τοῖς μὲν πλούτοις καὶ ταῖς δυναστεῖαις ἄνοια καὶ μετὰ ταύτης ἀκολασία, ταῖς δ' ἐνδείαις καὶ ταῖς ταπεινότησι σωφροσύνη καὶ μετριότης. Ἰσ. Τοὺς ὑποδεέστερον πράττοντας ἐπὶ τὰς γεωργίας καὶ ἐμπορίας ἔτρεπον, εἰδότες τὰς ἀπορίας διὰ τὰς ἀργίας γιγνομένους. Ἰσ. Ἐν πότοις καὶ ἀκολασίαις καὶ ῥαθυμίαις καὶ παιδείαις τὴν ἡλικίαν διάγουσιν. Ἰσ. Πολὺν κρεῖττον ἐν ταῖς δόξαις αἷς ἔχομεν τελευτῆσαι τὸν βίον μᾶλλον ἢ ζῆν ἐν ταῖς ἀτιμίαις ἄς ληψόμεθα. Ἰσ. Τὰς ἀδοξίας καὶ τὰς ἀλσχύνας φοβεῖσθαι πάτριον ὕμιν ἐστίν. Ἰσ.*

Α. 3. Βίος kann zuweilen durch Lebensweisen (auch Lebensbeschreibungen) übersetzt werden, wie θάνατος in einzelnen Stellen Todesfälle, Todesarten, Todesstrafen. *Εἶδον νέους θανάτους. Σο. Ὅμιτὰ γῆρας τῶν ἐπὶ τέλος κατὰ φύσιν ἀπονώτατος τῶν θανάτων. Πλ. Τὸν πατροφόνον δικαιοτάτον θανάτων πολλῶν ἦν τυγχάνειν. Πλ.*

Α. 4. Nicht minder gewöhnlich sind die Plurale von Begriffen die körperliche oder psychische Zustände, Gefühle oder Leidenschaften, bezeichnen. *Αἱ μάχαι κρίνονται μᾶλλον ταῖς ψυχαῖς ἢ ταῖς τῶν σωμάτων ῥώμασι. Ἄε. Τὰς τῶν σωμάτων εὐεξίας μεγάλων δώρων ἡξίωσαν. Ἰσ. Ὁ σώφρων βίος ἡρεμαίας μὲν λύπας, ἡρεμαίας δὲ ἡδονάς, μαλακὰς δὲ ἐπιθυμίας καὶ ἔρωτας οὐκ ἐμμανεῖς παρέχεται. Πλ. Τὰς εὐνοίας ἀληθινὰς πρὸς ἡμᾶς αἰτοῦς ἔχομεν. Ἰσ. Στάσεις ἢ ἀδικία καὶ μίση παρίχη. Πλ. Πανσανίας ὑποψίας πολλὰς παρεῖχεν. Θ. Οἱ ἀνδρεῖοι οὐκ ἀλσχροὺς φόβους φοβοῦνται οὐτ' αἰσχροὶ θάρρη θάρροῦσιν. Πλ. Τοῖς μετρίοις ζῆλοί τε καὶ φθόνοι οὐκ ἐγγίγνονται. Πλ. Τιμῶν καὶ νόσους δυσθυμίαι. Σο. Οἱ ὄξεῖς πρὸς τὰς ὀργὰς ὀξύρροποι εἰσιν. Πλ. Οὐδεὶς τολμᾷ πατέρα τύπτειν μὴ μανίαις ἐχόμενος. Πλ.*

Α. 5. Sehr gewöhnlich ist überhaupt der Plural von (dem Begriffe nach) verbalen Substantiven die etwas Zuständliches, Collectives oder Abstractes bezeichnen. *Οἱ πρότερον ἀπώλλυσαν σιγὰς τε τῶν νεωτέρων παρὰ πρεσβυτέροις καὶ ὑπαναστάσεις καὶ γονέων θεραπείας. Πλ. Γελώτων ἐργεσθαι χρὴ τῶν ἐξαισιῶν. Πλ. Κρότοι ἐπαινους ἀποδιδόασιν. Πλ. Ὃς ἡδὺ πρὸ ἀγαθοῦ διώκει, ἰδρώτων ξηρῶν ἀπειρός ἐσται. Πλ. Νικᾷ ἐν τε παιδείαις καὶ ἐν σπουδαῖς. Πλ. Τούτοις ἐπονται θερμότητες, φύξεις, βαρύτητες, κουφότητες. Πλ. Αἱ ἐπιφάνειαι καὶ λαμπρότητες ἐκ τῶν ἀγώνων γίνεσθαι φιλοῦσιν. Ἰσ. Αἱ μετριότητες μᾶλλον ἐν ταῖς ἐνδείαις ἢ ταῖς ὑπερβολαῖς ἐνεῖσιν. Ἰσ. Ὅρῳ τὰς μὲν χαλεπότητας λυπηρὰς οὖσας, τὰς δὲ πραότητας εὐδοκίμοισας. Ἰσ. Διὰ τὰς αὐτῶν ἐπιμελείας γίνονται πνευ βελτίους. Ἰσ. Ἐν εἰδόσι ποιούμενοι τοὺς λόγους ταῖς ἀληθείαις ἐχρῶντο. Ἰσ.*



A. 6. Einige Wörter haben im Plural gebräuchlich zuweilen besondere Bedeutungen oder Beziehungen. So kann ἥλιος zwar Sonnen bedeuten (Eur. Bacch. 918), aber auch Sonnenstrahlen, Sonnenhitze (Thuc. 7, 87) und Tage (Eur. El. 654). ἄσμαι (kein poet. W.) heißt Untergang: ἥλιον ἄσμαι, ἄσμαι τοῦ βίου (Πλ.); νόκτες steht öfter von einer einzelnen Nacht mit Bezug auf deren Theile, regelmäßig in μέσαι νόκτες (ohne Artikel); πόλαι bezeichnet ein Thor, wegen der Thorflügel; für ἅλς Salz sagte man in der gew. Prosa ἅλεις (Salzkörner); λογισμοί heißt Arithmetik, doch auch λογισμός. Λογισμοί καὶ τὰ περὶ ἀριθμοῖς ἐν μάθημα. Πλ.

A. 7. Personennamen im Plural können auch Männer von dem Schläge des genannten bezeichnen: Männer wie —. Der Eigennamen ist dann personificirter Charakterbegriff. Μυρίους ὄψονται ἀνδ' ἐνὸς Κλεάρχους. Ή. Οἱ θεοὶ πρὸς τὰς Ἀλκμήνας κατέβαινον. Ἀρ.

4. Beim Plural des Neutrums ist die Vorstellung einzelner Dinge oft ziemlich verwischt; man denkt dabei leicht nur eine Mannigfaltigkeit zu einer Masse geeinigt.

A. 1. Daher steht, wenn das Subject ein Neutrum im Plural ist, das Verbum gewöhnlich im Singular. S. unten.

(A. 2. Daher ferner gebrauchen besonders Thuchbides und die Dramatiker von den Verbalien auf εὖς und andern Adjectiven das subjectlose Neutrum im Plural statt im Singular. (Vgl. S. 43, 4 A. 13). Ἐπιχειρητέα ἰδοῦμαι εἶναι πάσῃ προθυμίᾳ. Θ. Ἀδύνατα ἐφαίνετο εἶναι πολεμεῖν. Θ. Οὐ δεῖν ἂν πύσχειν δεῖνὰ τοῖς ἐργασμένοις. Εὐ.)

A. 3. Fast völlig als Singulare erscheinen so öfter manche Plurale von Pronominaladjectiven, wie ταῦτα, θάτερα. Οὐ ταῦτα ἀγαθῶν ἀμαζωγῶν ἐσσι τὰ ὁμέτερα ἐν ταῖς ὁμέτεραις συμφοραῖς λαμβάνειν, ἀλλὰ τὰ ἐαυτῶν ὁμῖν διδόναι. Ἀν. Ἐφιέντων δεῖν θάτερα, ἢ πείδειν ἡμᾶς ἢ ποιεῖν, τούτων οὐδέτερον ποιῆ. Πλ. Τὸ μηδέτερον τούτων ἴσθ' ἡμῖν ὅπως θάτερα γένοιτ' ἄν; Πλ.

## S. 45. Nominativ und Vocativ.

1. Nur in der Weise wie das Neutrum ein Genus sind der Nominativ und Vocativ Casus, durch den Gegensatz zu den eigentlichen Casus, Genitiv, Dativ und Accusativ.

2. Der Nominativ bezeichnet den Gegenstand als selbstständig Existirendes und ist daher vorzugsweise Form des Subjects.

[A. 1. Gleichsam überschriftlich (epigraphisch) stellt er zuweilen, absolut stehend, den Begriff bloß als Gegenstand der Betrachtung hin. Σπουδαὶ ἐταιρειῶν καὶ κῶμοι, οὐδ' ὄναρ πράττειν προσίσταται αὐτοῖς. Πλ.]

(A. 2. Nicht selten fängt man die Rede mit dem Nominativ eines Particips an, wenn auch das Verbum zu dem es gehört einen andern Casus erfordert. Διασκοπῶν καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ ἰδοῦς μοι οὗτος ὁ ἀνὴρ δοκεῖν μὲν εἶναι σοφὸς εἶναι δ' οὐ. Πλ.)

(A. 3. Umgekehrt folgt der Nominativ auf einen andern Casus appositiv. Ἔδοξεν αὐτοῖς ἀποκτεῖναι τοὺς Μυληναίους, ἐπικαλῶντες

τῶν ἀπόστολων. Θ. Ἦν εἴτε σπαίρων ἐκδόντα δαίνας πρὶ φαν, δηλῶν δα τοῖτον μάλιστα ἠσπάζετο. Ζα.)

Α. 4. Epithetonematisch steht der Nominativ charakterisirend. Αἴ-ρος. Αρ. Ἄνθρωπος ἱερός. Αρ.

Α. 5. Vocativisch erscheint nur die Form des Nominativs, meist mit ὦ. [Herm. zu Eur. Andr. p. XV ss.] Ἐγὼ ὦ γῆ καὶ ἧλι καὶ σύνεσις βεβοήθηκα. Αἰ. Ἀλλ' ὦ φίλ' Ἄλκας πάντ' ἐγώ γε πείσομαι. Σο.

Α. 6. Der Nominativ mit dem Artikel bei einem (gesetzten oder zu den-  
kenden) Imperativ [oder andern Verbum] ist Apposition zu dem in dem-  
selben liegenden σὺ oder ὑμεῖς. (S. unter Artikel). Ὁ παῖς ἀκολούθει.  
Αρ. Παρατηρεῖτε τοῦτων οἱ πλησίον. Ζε.

Α. 7. Eben so wird ein Nominativ mit dem Artikel einem Vocativ  
als Apposition beigelegt. Ὁ ἄνθρωπος οἱ παρόντες ἡγοῦμαι ἐγὼ ὑμᾶς  
πολίτας εἶναι. Πλ.

Α. 8. Sogar mit einem Vocativ durch καὶ verbunden wird ein No-  
minativ mit dem Artikel als Apposition zu einem gedachten σὺ oder ὑμεῖς.  
Ὁ Κῦρος καὶ οἱ ἄλλοι Πέρσαι ἐγὼ ἄχθομαι. Ζα.

3. Durch einen Vocativ wird eine Person oder eine  
persönlich gedachte Sache als solche der die Rede gilt an-  
gerufen. Der Anruf wird zum Ausrufe durch das vor-  
gesetzte ὦ. Λαβὼν ἀπόδος ἄνθρωπος καὶ λήψῃ πάλιν.  
Με. Εἰ θνητὸς εἰ βέλτιστος θνητὰ καὶ φρόνει. Γν.  
Γύναι, γυναιξὶν κόσμον ἢ αἰγὴ φέρει. Σο. [Μὴ δῆτα θυμὸς  
μὴ σὺν' ἐργάσῃ τάδε Εὐ.] — Ἔστιν τὸ τολμᾶν ὦ φίλ' ἄν-  
δρὸς σὺ σαφοῦ. Γν. Ὡ μῶρε θυμὸς ἐν κακοῖς σὺ ξύμ-  
φορον. Σο. Ὡ γῆρας ὡς ἐπαχθὲς ἀνθρώποισιν εἶ. Γν.

Α. 1. Aus dem aufgestellten Unterschiede ergibt sich daß der Voca-  
tiv ohne ὦ an seiner Stelle ist wo man auffordert oder anmahnt, Erstaun-  
nen oder Unwillen andeutet. Παῖ λαβὲ τὸ βιβλίον καὶ λέγε. Πλ. Ἀκούεις  
Ἀίσχινῃ; Δη. Ἄνθρωπε ἐπάει, οὐδὲν περὶ γυμνασιακῆς. Πλ. Ἄν-  
θρωπε τί ποιεῖς; Ζε. Ἐμβρόντητε εἴτα νῦν λέγεις; Δη.

Α. 2. Dagegen erscheint im ruhigen Gesprächstone, wie in Neben,  
bloß um zu bezeichnen an wen die Rede gerichtet ist, der Vocativ mit ὦ,  
der jedoch als Ausruf auch der Schmähung nicht fremd ist. Ἀγαθὴς γυ-  
ναικὸς ἔσθιν ὦ Νικοστράτη μὴ κρείττον' εἶναι τάνδρὸς ἀλλ' ἐπήκοον.  
Γν. Οὐκ ἐπράχθη τοῦτων οὐδὲν ὦ βλασφημιῶν περὶ ἐμοῦ. Δη.

Α. 3. In pathetischer Rede wird der Ausruf mit ὦ auch auf leb-  
lose Gegenstände übertragen, [Beispiel No. 2. Α. 5.]

Α. 4. Ein adjectivischer oder mit einem Adjectiv verbundener Vocativ  
zu σὺ gefügt pflegt diesem voranzugehen. Ὁ χρόνος ὦ σοφὲ σὺ  
καλὰ ποιεῖ φαίνεσθαι. Πλ. Ὡ μέγα ἀγαθὸν σὺ τοῖς φίλοις Κίρῃ  
ὡς πολλὴν μὲ τοῖς θεοῖς ποιεῖς χάριν ἔχειν. Ζα.

Α. 5. Ein Adjectiv kann auch bei dem Vocativ mit ὦ [das doch  
wohl mit Unrecht von Manchen als Artikel angesprochen wird] dem Sub-  
stantiv sowohl vorangehen als folgen, letzteres bei geringerer Betonung,  
so wie wenn beide gleichsam ein Wort bilden: ὦ Ζεῦ πατρί. [Herm.  
Big. 280, d.] Οἵπως ὦ παῖ καλὴ ἐννόησον. Πλ. Ὡ πάκα στε ἐν-  
θρώπων Ἀριάε καὶ οἱ ἄλλοι οὐκ αἰσχύνοσθε; Ζα.

[Α. 6. Ὡ vor beiden Begriffen ist dichterisch. Herm. zu Ae. Wol-  
ken 411.]

A. 7. Der Vocativ mit und ohne *ω* wird nachdrücklicher vorangestellt als eingeschoben.

A. 8. Bei den Vocativen Kommata zu setzen scheint nicht angemessen, da öfter Enklitiken folgen, wie *μοι* Eur. Or. 124. Iph. A. 615 vgl. 1446, *τις* Plat. Ges. 683, b, *τοῖνυν* 772, e, *ποῦ* [Dem.] 13, 12. Doch setzen wir freilich die Kommata auch in andern Fällen, wo die Griechen ohne Pause sprachen.

## §. 46. Accusativ.

1. Die eigentlichen Casus sind ursprünglich von räumlichen Beziehungen ausgegangen, haben sich aber sehr früh nach allgemeinen Grundanschauungen sehr ausgedehnte Sphären gebildet.

[A. 1. In der Poesie, welche die antike Sprache am meisten erhielt, bezeichnet bei Ortsangaben, besonders Namen von Städten und Demeen, der bloße Ac. die Richtung: wohin? der Ge. das Bestehen an einem Orte: wo? *ἄρυσος ἦεν Ἀχαιῶν*. Da. Den Begriff des Woher erhält der Ge. erst durch die Verbindung mit einem Verbum der Bewegung.]

A. 2. Die Prosa hat sich dieser lokalen Bezeichnungen durch die bloßen Casus fast durchgängig entäußert, am allgemeinsten rücksichtlich des Ge. und Ac. Das Woher wird bei örtlichen Begriffen meist durch *ἐκ* und *ἀπό* mit dem Ge., bei persönlichen durch *ἀπό*, *παρά* mit dem Ge. ausgedrückt; das Wohin bei örtlichen Begriffen meist durch *εἰς*, *πρός* und *ἐπί* mit dem Ac., *ἐπί* auch mit dem Ge. (vgl. unten *ἐπί*), bei persönlichen durch *ἐπί*, *πρός*, *παρά* und *ὡς* mit dem Ac.

A. 3. Auch das Wo wird in der Prosa am gewöhnlichsten durch eine Präposition ausgedrückt, vorzugsweise durch *ἐν*. Allgemein üblich jedoch ist der bloße Da. bei Namen attischer Demeen: *Μελίτη*, *Μαραθῶν* u., neben *ἐν Μ.*, doch nur *ἐν Ἀθήναις*, wohl aber *Ἀθηναίων* nach §. 41, 12 A. 20. *Κατηγορίας κατ' Ἀθηναίων γεγόνασι ἐκ τῆς Μαραθῶν, καὶ (ἐν) Σαλαμῖνι ναυμαχίας*. Is.

[A. 4. Ausnahmsweise finden sich eben so einige Namen nicht attischer Orte mit einer adverbialen Endung verbunden. (*Μισχύνετο τὰ τροπαιὰ τὰ ἐν Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι καὶ Πλαταιαῖς*. Plat. Menex. 245 a.) *Ἐνίκησεν Ἰσθμοῖ καὶ Νεμέῃς*. Euf. 19, 63 vgl. Plat. Euf. 205. *Κινήσουσι τῶν Ὀλυμπιασιν ἢ Δελφοῖς χρημάτων*. Thuc. 1, 143. Allein eb. 5, 18 ist *Ἰσθμοῖ* für *Ἰσθμῷ* zu lesen, vgl. Ar. Euf. 1131, Xen. Hipp. 3, 1.]

A. 5. Ueber die lokalen Suffixa §. 41, 12 A. 12 ff.

2. Der Accusativ scheint ursprünglich ein Erstrecken im Raume und demnächst auch in der Zeit bezeichnet zu haben.

3. Daher steht er unabhängig gesetzt als Maßangabe, sowohl räumlich von der Länge als zeitlich von der Dauer. *Ἀπέχει ἡ Πλάταια τῶν Θηβῶν σταδίους ἑβδομήκοντα*. O. *Μέγαρον ἀπέχει Συρακουσῶν οὔτε πλοῦν πολὺν οὔτε ὀδόν*. O. *Ὀλίγοι στόλοι μεγάλοι πολὺ ἀπὸ τῆς ἐαν-*

τῶν ἀπάραντες κατέρθωσαν. Θ. — Αἱ σπονδαὶ ἐν ἑαυτῷ ἔσονται. Θ. Ψευδόμενος οὐδεὶς λανθάνει πολὺν χρόνον. Γν. Ὡ πότνι' Εἰρήνη παρήμενον τὸν βίον ἡμῖν. Ἀρ. Ἡμέρα ἀρξάμενοι τρίτῃ ταύτην τε εἰργάζοντο καὶ τὴν τετάρτην καὶ τῆς πέμπτης μέχρι ἀρίστου. Θ.

Α. 1. Mit Ordinalzahlen bezeichnet der temporale Ac. nicht nur die Dauer, sondern auch den Tag, Monat oder das Jahr der oder das von dem laufenden, dieses oder diesen mitgezählt, der oder das so viele war als die Zahl angibt, also  $x - 1$ . In beiden Fällen wird häufig οὕτως unser jetzt hinzugefügt: jetzt seit; jetzt vor. Πρωταγόρας τρίτην ἤδη ἡμέραν ἐπιδημήκειν. Πλ. Συνεχῶς ἤδη τρίτον ἔτος τουτὶ στρατηγῆ. Αἱ. — Καὶ χθὲς καὶ τρίτην ἡμέραν τὸ αὐτὸ ἐπραττον. Ξε. Ἀπηγγέλθη Φίλιππος ἡμῖν τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τουτὶ Ἡραϊὸν τεῖχος πολιορκῶν. Αἱ. Ἐξήλθομεν ἔτος τουτὶ τρίτον εἰς Πάνακτον. Αἱ.

Α. 2. In ähnlicher Weise stehen absolut viele Accusative von Substantiven oder substantivirten Adjectiven die eine Zeit oder eine numerische Folge ausdrücken wie τὸ λοιπὸν fernerhin und übrigens, (dagegen τοῦ λοιποῦ künftig, im Bereich der Zukunft, nicht wie jenes von ununterbrochener Folge) πολλά und πικρά häufig, τὰ πολλά mehrentheils, (τὴν) ἀρχήν (regelmäßig mit einer Negation) von vorn herein, überhaupt, τὴν πρώτην anfangs, (τὸ) τέλος, τὸ τελευταῖον und τὰ τελευταῖα zuletzt, πρῶτον zuerst, erstens, primum, τὸ πρῶτον zum ersten Male und anfangs, primo, πρότερον früher, τὸ πρότερον das vorige Mal, (τὸ) δεύτερον, τρίτον u. Τὰ ἐπιτήδεια οὕτε τὸ αὐτίκα ἐπὶ εἶχον οὕτε τὸ λοιπὸν ἐπὶ ἐμὲλλον ἔξειν. Θ. Τὸ λοιπὸν ὁ μὲν ἤρχεν, οἱ δ' ἐπειθοντο. Ξε. (Ὦν ἂν προδιδόντα λαμβάνωσι, τούτῳ οὐδεὶς ἂν σπείσαιο τοῦ λοιποῦ. Ξε.) Ὁ Δάμων τῷ Προδίκῳ πολλὰ πλησιάζει. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι μεταστρατοπεδεύοντι πικρά. Ξε. Κακὸν βίον οὐ τῶν πλουσίων παῖδες τὰ πολλὰ ζῶσιν. Πλ. Αὐπηρότερον ἐκ βασιλείας ἰδιώτην φανῆναι ἢ (τὴν) ἀρχὴν μὴ βασιλεῦσαι. Ξε. Πέπεισμαι τοῦδ' ἱκανὸν προλαβεῖν ἡμῖν εἶναι τὴν πρώτην. Αἱ. Πολλῶν λόγων γενομένων τέλος οὐδὲν ἐπράχθη. Θ. Ἐδοξε πρῶτον ἐς Χίον αἰτοῖς πλεῖν, τὸ τελευταῖον δὲ ἐς Ἑλλήσποντον ἀφικέσθαι. Θ. Ἡ Σικελία πρότερον Τρινακρία ἐκαλεῖτο. Θ. Ἡ νόσος τὸ δεύτερον ἐπέπεσε τοῖς Ἀθηναίοις, παρέμεινε δὲ τὸ μὲν δεύτερον οὐκ ἔλασσον ἑνιαυτοῦ, τὸ δὲ πρότερον καὶ δύο. Θ. Τὰδε δεῖ ὑπάρεξαι τῷ δημοτικῷ, πρῶτον μὲν ἐλεύθερον εἶναι, δεύτερον δ' ἀπὸ τῶν προγόνων ἐνέργειαν τινὰ πρὸς τὸν δῆμον αὐτῷ ὑπάρχειν, τρίτον σίφρονα καὶ μέτριον χρὴ πεφυκέναι αὐτόν, τέταρτον ἐγνώμονα καὶ δυνατὸν εἶπεν, πέμπτον ἀνδρεῖον εἶναι τὴν ψυχὴν. Αἱ.

Α. 3. Verwandter Art sind eine Anzahl von Accusativen die den Inhalt oder Gehalt bezeichnen, wie τὸ ξύμπαν im Ganzen, überhaupt, (τὸ) μέγιστον zumeißt, vor allen Dingen, τὸ αὐτὸ τοῦτο eben so, τὸ ἐναντίον umgekehrt, αὐτὸ τῶναντίον gerade umgekehrt, πᾶν τῶναντίον ganz im Gegentheil, ἀμφότερα auf beide Arten, οὐδέτερα auf keine von beiden Arten. Λέγεται τὸ ξύμπαν τρίς γεγενῆσθαι τὸ θεῖμα ἐκ τῆς Αἴτης. Θ. Τὸ ξύμπαν γνῶτε ἀναγκαῖον ὅν ὑμῖν ἀνδράσιν ἀγαθοῖς γίγνεσθαι. Θ. Σαυτοῦ ἕνεκα τὸ μέγιστον ποιῶ τοὺς λόγους. Πλ. Πρῶτον καὶ μέγιστον οἱ θεῶν ἡμᾶς ὄρκοι καλύουσιν. Ξε. Ἐὰν θεσμοθέτην ὀβριση τις, ἄτιμος ἔσται, καὶ πάλιν γὰρ τὸν ἄρχοντα ταῦτο τοῦτο ἐὰν ἐστησανωμένον πατάξῃ τις ἢ κακῶς εἴπῃ, ἄτιμος. Αἱ. Τὸ ἀγαθὸν διαύχοντες καὶ βαδίζομεν, ὅταν βαδίζωμεν, καὶ τὸ ἐναντίον ἵσταμεν, ὅταν ἵστῶμεν τοῦ αὐτοῦ ἕνεκα, τοῦ ἀγαθοῦ Πλ.

οὐκ ἀπὸ τοῦναντίον παροικουμένοι ἐκείθεν; *Αἰ.* Τότε μοι ἀπί, ἢ λέγονται Ἀθηναῖοι διὰ Περικλέους βελτίους γεγονέναι ἢ πᾶν τοῦναντίον διαφθαρῆναι ὅπ' ἐκείνου. *Πλ.* Πείθωμεν ἢ χάριον ἢ φόβους ἢ ἀμφοτέρω. *Πλ.* Ἐπιθυμοῦντα ἴσθι ἐνίοτε μὲν ἀφελίμως ἐπιθυμῶν, ἐνίοτε δὲ βλαβερώς, ἐνίοτε δὲ ἀμφοτέρω. *Πλ.*

*Α.* 4. Gleichartige Accusative sind πὶ was, wasum? πὶ weshalb? τοῦτο und ταῦτα datum. Τί τοὺς ὁμολογοῦντας ἐχθροὺς ἔχοντες ἐτέρους ζητοῦμεν; *Αἰ.* Ἡρώπωντο ὃ τι ἤκουεν. *Ξ.* Τοῦτ' ἐγὼ ἀφικόμην, ὅπως εὖ πράξαιμι τι. *Σο.* Ἡμέτερα αἰτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. ταῦτα δὲ αἰσχυρόμεθα τοῦσδε. *Πλ.* Αὐτὰ ταῦτα νῦν ἤκομεν. *Πλ.*

*Α.* 5. Etwas verschieden sind τὸ λεγόμενον nach dem Sprachworte, πρόβωσιν vorgeblich, πάντα (πῶτον τὸν) τρόπον i. c. an jeder, diese Weise, δίκην (πνός) nach der Weise, χάριν (πνός) aus Gefälligkeit, wegen, προῖκα und δωρεάν umsonst i. c. Τα μεγάλα πάντα ἐπισφαλῆ καὶ τὸ λεγόμενον τὰ καλὰ τῷ ὄντι ἐπισφαλῆ. *Πλ.* Οἱ Ἀθηναῖοι πολλῇ στρατιᾷ ὤρμητο πρόφασιν μὲν Ἑγεσταίων συμμαχίᾳ, τὸ δὲ ἀληθὲς Σικελίας ἐπιθυμίᾳ. *Θ.* Αἰ τοὺς μήτε λόγῳ μήτε ἔργῳ ἀφελίμους ὄντας πάντα τρόπον κωλύεσθαι. *Ξ.* Πόλιν εἶναι δεῖ δίκην κρατήρος κεκραμένην. *Πλ.* Τὸ φρονεῖν αὐτὸ αὐτοῦ χάριν ἀγαπῶμεν. *Πλ.* Ἀρ' οὐκ ἀφελεῖ ὁ δημιουργὸς τότε ὅταν προῖκα ἐργάζηται; *Πλ.* Δωρεὰν παρὰ τοῦ δήμου ἔλαβε τὸ χωρίον. *Λυ.*

4. Bei eigenschaftlichen Begriffen bezeichnet der Accusativ das Object in Bezug auf das dem Subject die Eigenschaft zukommt: Ac. des Bezuges. Πληθὸς τι τὴν φύσιν ἐστὶν ἡ πόλις. Ἀρλ. Ἐσόμεθ' ἀλλήλοισιν ἀμνοὶ τοῦς τρόπους. Ἀρ. Κινάδων ἦν καὶ τὸ εἶδος νεανίσκος καὶ τὴν ψυχὴν εὐρωστος. *Ξ.* — Τυφλὸς τὰ τ' ὥτα τὸν τε νοῦν τὰ τ' ὄμματ' εἶ. *Σο.* Ὅστις διαβολαῖς πείθεται ταχύ, πονηρὸς αὐτός ἐστι τοῦς τρόπους. *Μέ.* Ποιητὴς ὁ Ἔρως ἀγαθὸς πᾶσαν ποίησιν. — Βέλτιόν ἐστι σῶμά γε ἢ ψυχὴν νοσεῖν. *Μέ.* Ὑγιαίνουσιν οἱ τὰ σώματα εὖ ἔχοντας. *Ξ.* Τὴν ψυχὴν τυγχάνει εὖ πεφυκός. *Πλ.*

*Α.* 1. Neben diesem Ac. wie dem 3 *Α.* 5 erwähnten erscheint vielfach der Dativ. Der Ac. bezeichnet eig. auch hier das Erstreckte oder den Bezug; der Dativ das Wirkende: vermöge, in Betracht. Φύσας ἴσθιν ἄνθρωπος ζῶον πολιτικόν. Ἀρλ. Αἰ παντὶ τρόπῳ διατιναμένους γένειν, ὅπως μὴ ἀνδράποδα ὦμεν. *Ξ.* Ἦκουσι προφάσει μὲν ἢ πυνθάνεσθαι, διανοίᾳ δὲ ἦν πάντες ὑπονοοῦμεν. *Θ.* Πολλὰ φύσει οὐκ ἴσθι καλὰ νόμῳ δέ. *Πλ.* Λέξον ὅστις εἶ γένος. *Εὐ.* Ὑρόντας γένει προσῆκεν βασιλεῖ. *Ξ.* Δοκίμει τὰ μὲν ἄλλα τοῖς κρατίστοις ὁμοίως εἶναι, τῇ δ' ἡλικίᾳ καὶ φρονιμώτεροι. *Ξ.* Κακία καὶ ἀρετὴ τὰ ἤδη διαφέρονται πάντες. Ἀρλ.

*Α.* 2. Dem gemäß steht von räumlichen Maßangaben am gewöhnlichsten der Ac.: (τὸ) μέγεθος, μήκος, εὖρος, βάθος, ὕψος an Größe u.; eben so (τὸν) ἀριθμόν, während ἀριθμῷ i. c. mehr vermöge, gemäß bedeutet [Rob. Paralipp. p. 528.] Τὸν ἀριθμὸν ὀλίγοι οἱ τὴν ἀρετὴν ἔχοντες. Ἀρλ. Ἦσθι διπλὸν τὸ ἴσον· τὸ μὲν γὰρ ἀριθμῷ, τὸ δὲ κατ' ἀξίαν ἴσθι. λίγω δὲ ἀριθμῷ μὲν τὸ πλήθος ἢ μέγεθος ταῦτό καὶ ἴσον, κατ' ἀξίαν δὲ τὸ τῷ λόγῳ. Ἀρλ.

*Α.* 3. Selten erscheint neben ὄνομα, τοῦνομα Namens ὄνομα (Xen. An. 1, 4, 11. Fell. 1, 6, 29), das auch unter dem Namen,

Vorgesehen bedeutet (Thuc. 8, 10 vgl. 4, 80 τῷ δυνάμει 3, 10 vgl. 6, 80).

A. 4. Als solche Accusative erscheinen ferner τί, τι, οὐδέν, μηδέν und auch andere substantivirte Nentra. Τί τῶν ἀπάντων οὐ χρήσιμος εἰ; Δη. Ἡ πόλις ἡμῶν οὐδ' ἐν ὁμοίᾳ γέγονεν ἐκείνους. Ἰσ. Χρὴ ἀγαθὸν τοῦτο γινέσθαι ὃ ἂν καὶ δοκίμ (ἀγαθὸς) βούλῃ. Εἰ. Κἂν φαῦλος ἢ τ' ἄλλ', εἰς ἱκανὰ πᾶς ἀνὴρ σοφώτερος. Εἰδ. Πάντα σαφὲς οὐχ οἷόν τι ἀνδραπονεῖν εἶναι. Εἰ. Ἄν εὖ φρονῇς, τὰ πάντα γ' εὐδαίμων ἔσῃ. Γν.

A. 5. Verschieden (von A. 4) ist der Fall wo mit einem Nomen nach der Analogie des zugehörigen Verbum ein transitiver Ac. verbunden wird. Ἄκου τις Σωκράτης τὰ μετέωρα φρονιστής. Πλ. Ἐπιστήμονες ἦσαν τὰ προσήκοντα. Εἰ. Ἐξαρνοῖ εἶσι τὰ ἀμολογημένα. Ἰσ.

(A. 6. Mit Adjectiven kann ein stamm- oder sinnverwandter Ac. durch ein Adjectiv näher bestimmt verbunden werden. Ὁρῶμεν τοὺς πολλοὺς κακοὺς πᾶσαν κακίαν. Πλ. Οἱ θεοὶ ἀγαθοὶ εἶσι πᾶσαν ἀρετήν. Πλ. Ὁ τῷ ὄντι τίραννος τῷ ὄντι δοῦλος τὰς μεγίστας θωπείας καὶ δουλείας. Πλ.)

A. 7. Dester geschieht eben dies bei Verben nach folgendem allgemeinen Sprachgesetze.

B. Häufiger als in andern Sprachen wird im Griechischen mit Verben aller Art ein stamm- oder sinnverwandter Ac. verbunden, sowohl wo er als transitives Object da steht, als wo er den Gegenstand bezeichnet über den als ihren Inhalt die Handlung sich erstreckt: Ac. des Inhaltes. Δεῖ τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι τὸν ἄρχοντα, εἰ μέλλει φυλακὰς φυλάξειν. Εἰ. Ἀθήνησιν ὁ δῆμος ἐστίν ὁ ἄρχων τὰς ἀρχάς. Εἰ. — Οἱ ἐρῶντες ἐθέλουσι δουλείας δουλεύειν οἷας οὐδ' ἂν δοῦλος οὐδεὶς. Πλ. — Ζήσεις βίον κράτατον, ἣν θυμοῦ κρατῇς. Μέ. Λάγω βίον ἔζης. Δη. Ποῖος ἂν εἴη θάνατος καλλίων ἢ ὅν ἂν κάλλιστα τις ἀπαθάνει. Εἰ. — Ἐκδήμους στρατείας πολὺ ἀπὸ τῆς θανάτου οὐκ ἐξήσαν οἱ Ἕλληνες. Θ. [Τὸν ἱερὸν πόλεμον ἐστράτευσαν. Θ. Ἡ Κέρκυρα αὐτάρκη θέσιν ἔκειτο. Θ. Τὸν τῇ πόλει δεῖ συμφέροντα γάμον μνηστρεύειν ἕκαστον. Πλ.]

A. 1. Es wäre eine Tautologie, wenn der Ac. bloß denselben Begriff wie das Verbum und nicht mehr enthielte. Unstatthaft wäre mithin schlechtweg βασιλείαν βασιλεύειν, πόλεμον πολεμεῖν für das bloße βασιλεύειν und πολεμεῖν oder πόλεμον ποιεῖσθαι. Unausstößig aber ist ein solcher Ausdruck, wenn eine nähere Bestimmung dem Ac. beigelegt wird: ἡ πόλις κοινὸν πόλεμον πολεμεῖ (Εἰ.), oder der Ac. dem allgemeineren Begriffe des Verbum eine bestimmte Sphäre zuweist. Οἱ Κορινθῖται φέρον τοῖς Σικανιστοῖσι ἱερὸν. Εἰ. Τοῖς Παναθηναίοις ἐν ὅλοις τῶν πολιτῶν οὐκ ἐν πομπῇν πέμψοντες ἀθροῖα γέγονα. Θ. Χρήματα βούλομαι λαβῆν ἢ ἀρχὴν ἄρξαι. Πλ.

A. 2. In manchen Fällen gilt als nähere Bestimmung des Ac. der Artikel. So τὸν πόλεμον πολεμεῖν Thuc. 8, 58, vgl. 1, 1, d. h. den vorliegenden Krieg; τοὺς ἐπαινοὺς ἐπαινοῦμαι καὶ τοὺς ψόγους ψέγομαι Plat. Gorg. 483, d. h. die bezüglichen, eben vorstehenden; ja selbst der Plur.



tal, da z. B. πόλεμος mehrere Kriege bedeutet, wie Xen. Hier. 2, 12. So ἐπιτεταράχωνται τριηραρχίας Dem. 45, 85. χρή με δικάζειν δικας Ar. Vespr. 414. Komisch steigend ist λῆρον ληρῆς Ar. Theesm. 880, Plut. 517, wie μανίας μαινισθε Theesm. 793.]

A. 3. Der Dativ erscheint vielfach in ähnlichen Verbindungen, aber qualitativ, während der Ac. rein den Inhalt bezeichnet, also ἰδόν, δρόμον die Wege- oder Bahnstrecke; ὁδῶ auf einem Wege im Gegensatz zu unwegsamem Terrain, δρόμῳ durch, im Laufe. So γάμον γαμεῖν mit Bezug auf den Gegenstand, γάμῳ γ. im Gegensatz zu einer andern Verbindung. Πολλῶν ἡμερῶν ὁδὸν ἦσαν. Θ. Ἐπορεύετο τῇ ὁδῷ ἣν αἰεὶ τοῖς ἐποιήσατο. Θ. Ἐλαυνε τὸν σαιτοῦ δρόμον. Ar. Ὀρώμεν πάντα ἀεὶ ἰόντα δρόμῳ καὶ τρέχοντα. Πλ. Τοὺς παρὰ τοῖς ἐμυροσιν εὐδόξους γάμους χρή γαμεῖν. Πλ. Γάμῳ γεγαμηκῶς τὴν ἐμὴν μητέρα ἐτέραν εἶχε γυναῖκα. Δη. Νόσον νοσοῦμεν τὴν ἐναντίαν Σάκκ. Ar. Μηδαμῶς ἡγοῦ ἀνηκέστῳ πονηρίᾳ νοσεῖν Ἀθηναίους. Ξε.

A. 4. Nach dieser Analogie werden häufig substantivirte Neutra im Ac. gesetzt wo wir bald Adverbia halb Propositionen gebrauchen. So ὀβριζέιν δεινὰ wie δεινὴν ὕβριν ὀβριζέιν, δεισθαι μέτρια wie μετρίαν δέησαν δεισθαι ιε. Ἦλλοντο ὑψηλὰ καὶ κοῦφως. Ξε. Ἀθάνατα μὲν φρονεῖ τῷ μεγαλόψυχος εἶναι, θνητὰ δὲ τῷ συμμέτρως τῶν ὑπαρχόντων ἀπολαίειν. Ισ. Οὐ πανταχοῦ τὸ φρόνιμον ἀρμόττει παρὸν καὶ συμμανηναί εἶναι δεῖ. Μέ. Ἡ πόλις βραχέα ἡσθίσα μεγάλη ζημιώσεται. Θ. Οὐκ ἔστιν ὅστις παντ' ἀνὴρ εὐδαιμονεῖ. Γν. Οἶκος ἐν ᾧ τὰ πάντα πρωτοῦ γονῆ οὐκ ἔστιν ὅστις πῶποτ' οὐκ ἀπώλετο. Γν. Δείσομαι καὶ δίκαια καὶ μέτρια ὑμῶν, βοηθῆσαι μοι τὰ δίκαια. Δη. Τὰ ἐναντία σπέρσαντες ἐγευγον. Ξε. Προσέχετε ἡμῖν τὰ μέγιστα. Θ.

A. 5. Bei den Verben des Nutzens und Schadens erscheint selten μάλα, gewöhnlich μεγάλα, πολλά ιε. Κινδύνων οὔτοι σπανιώτατοι οἱ ἂν ἐλάχιστα ἐκ τοῦ σφαλῆναι βλάπτοντες πλεῖστα διὰ τὸ εὐτυχῆσαι ὠφελῶσιν. Θ.

A. 6. Seltener als der Plural findet sich auf diese Weise der Singular substantivirter Adjective, am gewöhnlichsten in gewissen feststehenden Formeln, zum Theil neben dem Plural. So μέγα und μεγάλα δύνασθαι, viel vermögen, mächtig sein; μέγα (selten μεγάλα) φρονεῖν stolz sein; μέγα φθέγγεσθαι, λέγειν, βοᾶν ιε. laut reden, schreien; δυναεὶν μέγα und μεγάλα λέγειν großsprechen; πολὺ νικᾶν entschieden siegen; ἡδύ, κακὸν ὄζειν gut, schlecht riechen; ὀξύ, ἀμβλύ, ὑπερον, ἵτατα βλέπειν, ὁρᾶν, ἀκούειν scharf, schwach ιε. sehen hören. Οὐδ' ἂν κακῶς τις ποιῇ φοβεῖσθαι δεῖ μὴ ποτε μέγα δυνασθῶσιν. Ξε. Ἡ φρονεῖν ἐλάσσονα ἢ δύνασθαι σε δεῖ μείζονα. Κυ. Θάρσει, τό τοι δίκαιον ἰσχύει μέγα. Κυ. Ὅτ' εὐτυχὲς μάλιστα μὴ φρόνη μέγα. Γν. Μέγα φθέγγεται καὶ βακτηρίαν φορεῖ. Δη. Τῇ φωνῇ μέγα ἔλεγεν. Πλ. Μὴ μέγα λέγε. Πλ. Μὴ μεγάλα λίαν λέγε. Ar. Καλόν τε δοκεῖ εἶναι τὸ πολὺ νικᾶν. Ξε. Ὅξ' ὁρᾷ καὶ ἀκούει. Πλ. Διπλοῦν ὁρῶσιν οἱ μαθόντες γράμματα. Μέ. Πολλὰ ὀξύτερον βλέπόντων ἀμβλύτερον ὁρῶντες πρότεροι εἶδον. Πλ. Νέος ὢν πᾶς ἄνθρωπος ἀμβλύτατα αὐτὸς αὐτοῦ ὁρᾷ, γέρον δὲ ὀξύτατα. Πλ. Μύρῳ ὁ ἀλειψάμενος ἅπας ὁμοιον ὄζει. Ξε. Ὅζειν ἰσχύει τοῦ ἄρτου χάκιστον. Αν.

(A. 7. Doch findet sich auch außer diesen und analogen Verbindungen hin und wieder der Singular, selbst mit dem Artikel. Σωκράτης δίκαιος ἦν οὕτως ὥστε βλάπτειν μὲν μηδὲ μικρὸν μηδένα, ὠφελεῖν δὲ τὰ μέγιστα τοὺς χρωμένους ἑαυτῷ. Ξε. Σμικρὸν φροντίσατε Σωκράτους, ὅς δὲ ἀληθείας πολὺ μάλλον. Πλ. Ἐνόμιζον τὴν ἐνυμαχίαν μέγιστον



ἐν σφαῖς ἀφελήσῃ. Θ. Ἐτόλμησε ψεύσασθαι πάντων δεινότατον. Δη. Ἐᾶσαι χρήτους ἀνδρας τὸ μέτριον ἀποκοιμηθῆναι. Ξε.)

Α. 8. Als ähnliche Accusative zu betrachten sind auch die Neutra der Comparative und Superlative als Adverbia (beide ohne Artikel) vgl. § 23, 9; im Comparativ der Singular da hier leichter als beim Superlativ eine zusammengefasste Einheit denkbar ist. Τοῦ ὑπὸ σοῦ κριθέντος χαλεπώτατα ζῆν χαλεπώτερον ἐν ζῇ ὁ τυραννῶν. Πλ.

Α. 9. In gleicher Weise (wie Α. 4 ff.) werden auch die Neutra der Pronominaladjectiva gebraucht, so wie ἐν, οὐδέν, πᾶν, πάντα. Τί ἤσθην ἄξιον χαιρηδόνος; Αρ. Τί χρήσαιτ' ἂν τις ἰσχυρῶ ἢ ἀνδρείῳ μὴ σῶφρονι; Ξε. Ἡμῶν οὐδέν κήδεσθαι οὐδέ τι φροντίζειν ἔοικας. Πλ. Ἐν τούτῳ ἀμφισβητοῦμεν. Πλ. Πρῶτον ἀπὸ τοῦ τόδε χρῆσώμεθα. Πλ. — Δεῖ ταῦτά λυπεῖσθαι καὶ ταῦτά χαίρειν τοῖς πολλοῖς. Δη. Ἐπείσθητε ἃ δέομεθα. Θ. Ἰάσων ἱκανὸς ἦν καὶ νυκτὶ ἅπερ ἡμέρᾳ χρῆσθαι. Ξε. Διμῶ ὅσα περ ὄψω διαχρήσθαι. Ξε. Ἀπαντ' ἐρίζεις καὶ ξυνίης οὐδὲ ἐν. Γν.

Α. 10. Dieser Ac. ist mehrfach verwandt mit dem Α. 4 erwähnten. Man vgl. 3. Β. χρῆσθαι π mit χρήσιμός π, εὐδαιμονεῖν πάντα mit εὐδαιμων πάντα.

Α. 11. Bei πράττειν findet sich nicht bloß εὖ, κακῶς in der Bedeutung glücklich, unglücklich sein, sondern ähnlich auch substantivirte Adjectiva und Pronominaladjectiva. Πῶς ἔχεις; τί πράττεις; Εὐ. Ἄν τι ἀγαθὸν πράξω, καὶ ὑμεῖς ἐμὲ ἐπαινέσετε. Ξε. Ἐδουσαν μὴ τῶν παρόντων ἐν χεῖρῳ πράξωσιν. Θ. Δούλοι ἐσσεθε, ἦν τὰ ἄριστα πράξετε. Θ.

6. Für den Ac des Inhaltes kann auch der Gegenstand auf den der Begriff desselben sich bezieht eintreten, 3. Β. wie νικᾶν νίκην auch νικᾶν μάχην, wie θύειν θύματα auch θύειν Ἡράκλεια gesagt werden. Σιτήσεις δίδοτε τοῖς τῇν μάχην νικήσασι. Αἰ. Κίλων Ὀλύμπια ἐνενικήκει. Θ. Νενικηκότα παγκράτιον αὐτὸν ἦκεν ἄγων. Ξε. Ψήφισμα νικᾷ Δημοσθένους. Αἰ. Οἱ ῥήτορες εἰσιν οἱ νικῶντες τὰς γνώμας. Πλ. — Πρῶτος εἰσεσινὸ τὸ στάδιον ἀμιλλησόμενος. Πλ. Ἡγωνίζοντο παῖδες μὲν στάδιον, δόλιχον δὲ Κρητες, πάλην δὲ καὶ πυγμὴν καὶ παγκράτιον ἔτεροι. Ξε. Ἀριστοκράτης γραφὴν ἡγωνίζετο παρανόμων. Δη. — Τὰ Ἡράκλεια ἐντὸς τείχους θύειν ἐψηφίζεσθε. Δη. Ὁ πατήρ γάμους εἰστήασεν. Ἰσαῖ. Ἡξίου ἀντιπύρρον συμμάχῃαν ὀμνύναι. Ξε. — Σχεδόν τι μῶρῳ μωρίαν ὀφλίσκάνω. Σο.

Α. 1. Auch hier erscheint der Dativ in ähnlichen Verbindungen: durch, vermöge; daneben ἐν. Τυχάνω νενικηκῶς εὐανδρία καὶ λαμπράδι καὶ τραγῳδοῖς. Ἀνδ. Τὸ ἐν πολέμῳ νικᾶν πολλῷ εὐδοξότερον ἢ πυγμῇ. Ξε.

Α. 2. Hieher gehören auch Ausdrücke wie προκαλεῖσθαι δίκην (Thuc. 1, 39 vgl. Ar. Ritter 796) neben π. ἐς δίκην; διώκειν δίκην (Is 18, 5); πρεσβεύειν εἰρήνην als Gesandter einen Frieden verhandeln (Is. 4, 177, Dem. 19, 273, Aesch. 3, 80 vgl. 2, 136); σπένδεσθαι ἀναχῶ-

ρησαν durch Vertrag Abzug auswirken (Thuc. 3, 109. 114 vgl. 24); ἡγεῖσθαι ὁδόν (An. 5, 4, 10 vgl. Ar. Frieden 1093.); ἔναι τῇ μισόγαιαν Her 7, 121, περιέσθαι πείδιον, ὄρη (Xen. An. 4, 4, 1. 2, 5, 18); wie ähnlich τρέχειν ὄρεα, πρᾶν ἰ. (Reitt. 8, 1 vgl. 6), ja auch ἔναι ὄρεον, ὁμαλές (An. 4, 6, 12); und nach dieser Analogie selbst δίκην, γραγὴν ἐκείνῳ (Is. 18, 24. 38. 51, Dem. 18, 105. 34, 1.)

A. 3. Auf diese Weise haben viele intransitive Verba transitive Bedeutung erhalten, wo wir meist eine Vorstufe, be-, ver-, gebrauchen. So πλεῖν θάλασσαν das Meer beschiffen, οἰκεῖν οἰκίαν ein Haus bewohnen oder (verwalten) eine Wirthschaft führen, σπεύδειν π. etwas betreiben, βιάζεσθαι π. etwas erzwingen, ἐρωτᾶν π. etwas erfragen, um etwas befragen, σιγᾶν und σιωπᾶν π. etwas verschweigen, ἀποκρίνεσθαι π. etwas beantworten. Τίς κίνδυνος μείζων ἀνθρώποις ἢ χειμῶνος ὥρα πλεῖν τὴν θάλασσαν. Ανδ. Οὐκ ἴσταν οἰκεῖν οἰκίαν ἄνευ κακοῦ. Γν. Αἰ γυναικα εὖ οἰκεῖν τὴν οἰκίαν. Πλ. Γάμους ἔσοι σπεύδουσά μὴ πεπρωμένους μάτην ποιοῖσιν. Εὐ. Νῦν σαυτῷ τὰναντία σπεύδεις. Πλ. Σπουδάζομεν τὴν φρόνησιν καὶ τὰλλα πάντα τὰ καλά. Πλ. Τὴν παρασκευὴν ἅπασαν ἐπείγονται. Θ. Πλειστοάναξ προθυμήθη τὴν ξύμβασιν. Θ. Βιάσασθαι ἐβούλοντο τὸν ἐσπλουν. Θ. Τὴν ἡδονὴν ἐρωτῶ εἰ οὐκ ἀγαθὸν ἴσταν. Πλ. Χαλεπὸν δοκεῖ τὸ ἀποκρίνασθαι τὰ ἐρωτώμενα. Πλ. Ἀτὰρ σιωπᾶν τὰ γὰρ δίκαι' οὐ χρή ποτε. Εὐ. Σκώπτει τὸν λόγον ἡμῶν. Πλ.

A. 4. Das Object transitiv gewordener Intransitiva ist oft auch ein persönlicher Begriff, z. B. μὴ σκώπτέ με. Αρ. ᾔδει τὸν θεόν. Πλ. Dabei ist die Uebersetzung oft abweichend. So bei ὁμνῶναι θεόν bei einem Gotte schwören und analog ἐπιωρκεῖν θεόν; βιάζεσθαι ἄνδρας (ναὸς) mit Gewalt verdrängen. Ταῦτα ὁμνυμί σοι τοὺς θεούς. Εε. Θεὸν ἐπιωρκῶν μὴ δόκει ληθέναι. Μέ. (Μαρτύρομαι νῦν αὐτῇ τὴν θεόν. Πλ.) Βιασάμενοι τοὺς πολεμίους παρήλθον. Εε.

A. 5. Ähnlich haben manche Verba auf εἰω transitive Bedeutung erhalten. Θεράπνευε τὸν θυνάμενον, ἄνερ νοῦν ἔχης. Μέ. Αἰ μάλλον θωπεύειν πατρίδα χαλεπαίνουσαν ἢ πατέρα. Πλ. Τί ἡδίων ἢ μηδένα ἀνθρώπων κολακεύειν; Εε. Τοὺς δούλους σχεδόν π οἱ δοῦλοι τὰ πολλὰ ἰατρεύουσιν. Πλ. Πανσάντας Πλείσταρχον ἐπετρόπευεν. Θ.

A. 6. Sogar viele Composita deren erster Theil ein Nomen ist nehmen häufig ihres Begriffes wegen einen Ac. zu sich. Τῶν ἄλλων τοὺς τρόπους οὐδέποθ' ὁμοίως ζωγραφοῦσιν αἱ τύχαι. Γν. Δημαγωγεῖ τοὺς ἄνδρας. Εε. Πολῖται δορυφοροῦσιν ἀλλήλους ἄνευ μισθοῦ ἐπὶ τοὺς δούλους. Εε. Τὸν ἑαυτοῦ πατέρα γηροτροφεῖ. Δη. Σωφρόνως τὸν αὐτοῦ βίον οἰκονομεῖ. Ἰσ. Τὴν δημοκρατίαν Σόλων ἐνομοθέτησεν. Ἰσ. Τοὺς γανερώτατα δεκάζοντας στρατηγούς χειροτονοῦμεν. Ἰσ. Οὗτος καὶ τοὺς οὐδὲν ἡδικοτάτας τολμᾷ συκοφαντεῖν. Ἰσ. Μὴ μιμῆσθε ἄνδρας κακηγοροῦντας τε καὶ κωμωδοῦντας ἀλλήλους καὶ αἰσχρολογοῦντας. Πλ. Σμυφορὰς τὰς μὲν τῶν ἄλλων πυνθάνονται, τὰς δ' αὐτοῖς λογοποιοῦσιν. Αν. Σοφὸς ὢν μενουνθετεῖς. Πλ. Ἡ πόλις δασμολογεῖ τοὺς Ἕλληνας. Ἰσ. Ἄγισ τὰ τῶν ἐυμμάχων ἡρυγρόλογησεν ἐς τὸ ναυτικόν. Θ. Πολυπραγμονεῖν τὰ λότριά μὴ βούλου κακά. Γν. Τὰ χεῖρω φιλονεικεῖτε. Θ.

A. 7. In solchen Zusammensetzungen ist der Begriff des ersten Theiles oft fast erloschen; und daher einerseits Ausdrücke wie οἰκοδομεῖν πῆχος,

πύργον, ἀντιπρὸς οἰκοδομῶν οἰκίαν, ὁδοποιεῖν ὁδόν κ. α. vgl. Kr. zu Xen. An. 4, 7, 22.

Η. 8. Viele mit Präpositionen zusammengesetzte Intransitiva, wie ἵστασθαι und die Verba des Gehens κ. α., haben einen Acc., entweder wegen der Präposition oder wegen der erhaltenen Bedeutung. Τὸν τῆς Ἀθήνης ποταμὸν εὖ διαβησόμεθα. Πλ. Οἱ βαρβαροὶ διῆλθον ἅπασαν τὴν χώραν. Πλ. Αἰ τὸν βέλυστον τῶν λόγων λαβόντα διαπλεῦσαι τὸν βίον. Πλ. Πάντες τὰς Ἀθήνας ἢ παραπλέουσιν ἢ παρέρχονται. Ξε. Περιέρχῃ τὴν πόλιν ταύτην οὐκ ἄξιός ὢν. Ἀνδ. Ὁ Κύρος περιίσταται τὸν λόφον τῷ παρόντι στρατεύματι. Ξε. Ἐκλογίζεσθε ἅπαν τὸ περιστὸς ἡμᾶς διωνόν. Θ. Ἐχυρὰ τὰ μὲν παρήει, τὰ δὲ ὑπερέβαινε. Ξε. Ὑπερέβαλον τὰ ὄρη. Ξε.

Τοὺς θησαυροὺς τῶν πάλαι σοφῶν ἀνδρῶν κοινῇ σὺν τοῖς φίλοις διέρχομαι. Ξε. Δίχην διδῶσιν οἱ παραβαίνοντες τοὺς νόμους. Ξε. Οὐχ ὅσα ἂν τις ὑπερβῇ τῷ λόγῳ καὶ τὰ πράγματα ὑπερβήσεται. Δη. Ὑπερβάλλον τὸν καιρὸν οὐδὲν τῶν πάντων ἡδύ. Ξε. Κύρις τὸν εἶχονθ' ἡσυχῇ μετέρχεται. Εὐ. Ἐν τῇ Σπάρτῃ οἱ κράτιστοι μάλιστα ὑπέρχονται τὰς ἀρχάς. Ξε. Τοὺς ἐπαινοὺς ἐρασίας ἀνάγκη πάντα μὲν πόνον πάντα δὲ κίνδυνον ἡδέως ὑποδύεσθαι. Ξε. Εὐαγόρας τὴν ἀρχὴν πάλιν ἀνέλαβεν ὑποστὰς τοὺς μεγίστους κινδύνους. Ἰσ. (Χρεῶν ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσταις ἐθέλειν ὑφίστασθαι. Θ.) Οἱ πρόγονοι ὑπὲρ δόξης οὐδένα πώποτε κίνδυνον ἐξέστησαν. Δη. Τῷ ἐρῶντι ὁμνόντι μόνῳ συγγνώμη παρὰ θεῶν ἐκβάντο τὸν ὄρκον. Πλ.

7. Den transitiven Accusativ erfordern viele Verba welche bedeuten wohl oder übel gegen Jemand handeln oder reden; nützen, schaden, vergelten, sich vertheidigen. Τοὺς ἀγαθοὺς εὖ ποίει. Ἰσ. Ῥᾶόν ἐστι κακῶς ποιεῖν ἀνθρώπους ἢ εὖ. Πλ. Τοῖς ζῶντας εὖ ὀρᾷ. Εὐ. Ἀξιῶ μὴ τοὺς ἐναντίους οὕτω κακῶς ὀρᾶν ὥστε αὐτοὺς τὰ πλείω βλάπτεσθαι. Θ. — Ἐν τοῖς κακοῖσι τοὺς φίλους εὐεργέτει. Μέ. Οἱ Μυσοὶ καὶ Πισίδαι κακουργοῦσι τὴν βασιλέως χώραν. Ξε. Τὰς ψυχὰς ὠφελεῖτε διδάσκοντες. Ξε. Βλάπτει τὸν ἄνδρα θυμὸς εἰς ὀργὴν πεσών. Μέ. Οἱ τύραννοι ἱκανώτατοί εἰσι κακῶσαι μὲν ἐχθρούς, ὀνῆσαι δὲ τοὺς φίλους. Ξε. Οἱ σοφισταὶ λωβῶνται τοὺς νέους. Πλ. [Πολλὰ τῶν σῶν σινόμεθα ἄκοντες. Ξε.] Ἡδικήσαμεν οὐδένα. Θ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ὕβριζον τὰς νήσους. Ἰσ. Οὐκ ἂν ἱκανὸς οἶμαι εἶναι οὐτ' ἂν φίλον ὠφελῆσαι οὐτ' ἂν ἐχθρὸν ἀλέξασθαι. Ξε. Ἐχθροὺς ἀμύνου μὴ ἔπι τῇ σαντοῦ βλάβῃ. Μέ. Γενναῖόν ἐστι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι. Θ. [Λόγοις ἀμείβου τὸν λόγῳ πείθοντά σε. Μέ.]. Ἐπίσταμαι εὖ λέγειν τὸν εὖ λέγοντα Ξε. Εὐλογῆσαι βουλόμεθα τοὺς πατέρας ἡμῶν. Ἀρ. Τὸν τεθνηκότα μὴ κακολόγει. Χιλ. Μηδένα κακῶς

ρείτω μηδείς. Πλ. Οὐ δίκαιον διὰ τοὺς ἀποκτείνοντας οὓς οὐ δεῖ τὴν ἀνδρίαν λοιδορεῖν. Ἰσ.

Α. 1. Ὑφελεῖν mit dem Dativ ist dichterisch [selt Aristoteles auch sonst vorkommend]. Τοὺς φίλους ἐν τοῖς κακοῖς χρη τοῖς φίλοιςιν ὕφελειν. Κν.

Α. 2. Gewöhnlich mit dem Ac. steht λυμαίνεσθαι verlesen, verderben (syn. κακουργεῖν Xen. Cyr. 6, 3, 24, ἀπολλόναι Isokr. 12, 219), doch auch mit dem Dativ in sofern nachtheilige Einwirkung zu bezeichnen ist. Eben so heißt ἐνοχλεῖν πνα quälen, πνι belästigen, chicaniren. Ψευδὴς διαβολὴ τὸν βίον λυμαίνεται. Μέ. Τὸν Θηραμένην διέβαλλον ὡς λυμαίνόμενον τὴν πολιτείαν. Ξε. Ἡ τῶν στρατηγῶν φανότης ἐλυμήνατο τοῖς ὅλοις. Δη. Ἐάν τι ἐνοχλῇ ἡμᾶς δεόμεθα τοῦ παύσοντος. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι δεινοὶ ἦσαν ἐνοχλεῖν τοῖς ἄρχεσιν βουλομένοις. Δη. Τί ἂν ἐγὼ ταῦτα διηγούμενος ἢ ὑμῖν πράγματα παρέχοιμι ἢ ἐμαυτῷ ἐνοχλοῖην; Δη.

Α. 3. Λοιδορεῖν findet sich nur mit dem Ac., weil es bloß die Herabsetzung des Object's, λοιδορεῖσθαι nur mit dem Dativ, weil es das gehässige, feindselige Streben des Subjects bezeichnet. Ähnlich hat μέμψεσθαι schlecht machen, tadeln, so wie wohl immer δια- und καταμμεσθαι, den Ac. (syn. φαυλίζειν und ψέγειν Xen. Mem. 4, 4, 14, Gegenſatz ἐπαινεῖν Def. 11, 23. 24), μ. Wortwürfe machen (syn. ἐπιπυμᾶν Plat Rep. 405, e) den Dativ meist eines persönlichen Object's. Λοιδορεῖ τοῦτο, τὸ ὅτερον ἐπαινεῖ. Πλ. Γυναῖκα μιμεῖται ἀνδρὶ λοιδορομένην. Ξλ. Οὐδ' ἂν ὁ Μῶμος τό γε τοιοῦτον μέμψαιτο. Πλ. Οὐ τοῖς ἄρχεσιν βουλομένοις μέμφομαι, ἀλλὰ τοῖς ὑπακούουσιν ἐπιμοτέροις οὖσιν. Θ.

8. Von Verben die ein Streben bezeichnen erfordern den transitiven Ac. θηρᾶν und θηρεύειν, διώκειν und φθάνειν, μιμεῖσθαι und ζηλοῦν. Χρὴ τὸ πλείστου ἄξιον θήρευμα, φίλους θηρᾶν. Ξε. Πολλῆς ἀνοίας καὶ τὸ θηρᾶσθαι κενά. Σο. Τὰς ἡδονὰς θήρευσ τὰς μετὰ δόξης. Ἰσ. Ἡ ῥητορικὴ τῷ ἀεὶ ἡδίστῳ θηρεύεται τὴν ἀνοιαν καὶ ἐξαπατᾷ. Πλ. Ἀφείς τὰ φανερά μὴ δῶκες τὰ φανή. Γν. Ὁ φθάσας τὸν μέλλοντα κακὸν τι θρᾶν ἐπηνέτο. Θ. Μιμοῦ τὰ σεμνά, μὴ μιμοῦ κακοὺς τρόπους. Μέ. Ζηλοῦ τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα καὶ τὸν σῶφρονα. Μέ.

9. Ähnlich steht der Ac. bei μένειν und φεύγειν, ἀπο-, ἐκιδράσκειν und δραπτεύειν, φυλάττεσθαι und εὐλαβεσθαι, κρύπτειν (κρύπτεσθαι) und λανθάνειν τινά, καρτερεῖν τι und ἐκλείπειν τινά deficere, ausgeben. Οὐδ' ἂν οἱ πάντες σφενδονῇται μένειςαν πάνυ ὀλίγους ὁμοσεῖν ἰόντας σὺν ὀπλοῖς ἀγχεμάχοις. Ξε. Πέπονθεν οἶα καὶ σὲ καὶ πάντας μένει. Εὐ. Τὸν θεῶν πόλεμον οὐτ' ἂν φεύγων τις ἀποφύγοι οὐτ' ἂν ἀποδραίη. Ξε. Τὴν δραπέτιν τύχην δραπέτευσ. Ἰσ. Φυλάττεσθαι

εὐ ὑπὲρ τὸν καιρὸν ἐμπίπλασθαι. Ξε. Μᾶλλον εὐ-  
λαβοῦ ψόγον ἢ κίνδυνον. Ἰσ. Κἂν σφόδρα σαφ' εἰ-  
δῆς, τὸν κρύπτοντά σε μηδέποτε' ἐλέγξης. Σο. Πάντα  
δύκει ποιεῖν ὡς μηδένα λήσων. Ἰσ. Ἡ ἀκρασία οὐκ  
ἐᾷ καρτερεῖν οὔτε λιμὸν οὔτε δίψος. Ξε. Οἱ πολλοί,  
ἐπειδὴν αὐτοὺς ἐπιλίπωσιν αἱ φανεραὶ ἐλπίδες, ἐπὶ  
τὰς ἀφανὰς καθίστανται. Θ.

10. Von Verben der Affecte die den Ac. bei sich ha-  
ben sind besonders zu merken αἰδεῖσθαι und αἰσχύνεσθαι  
τινα sich vor Jemand schämen, und θαρρῆν τι, τινά auf  
etwas, Jemand vertrauen, rechnen, als Gegensatz zu φο-  
βεῖσθαι. Μετὰ θεοῦς καὶ ἀνθρώπων τὸ πᾶν γένος τὸ ἐ-  
πιγιγνόμενον αἰδεῖσθε. Ξε. Ὅστις αὐτὸς αὐτὸν οὐκ  
αἰσχύνεται, πῶς τὸν γε μηδὲν εἰδὼτ' αἰσχυνθήσε-  
ται; Γν. Τὸ βραδὺ καὶ μέλλον μὴ αἰσχύνεσθε. Θ.  
Τὸ τοιοῦτον σῶμα οἱ μὲν ἐχθροὶ θαρρῶσιν, οἱ δὲ φί-  
λοι φοβοῦνται. Πλ.

A. 1. Analog haben, weil sie den Begriff der Furcht enthalten, auch  
ἐκ- und καταπλήσσεσθαι den Ac., wiewohl sie, eig. Passiva, als solche auch  
mit dem Dativ oder ὑπό und dem Genitiv vorkommen. Εἰ τῷ καὶ πιστά, τὴν  
τόλμαν αὐτῶν καὶ δύναμιν μὴ ἐκπλαγῇ. Θ. Ταῖς κατ' οἶκον κα-  
κοπραγίαις ἐκπεπληγμένοι τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀηκισθε. Θ.  
Τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων μὴ καταπλαγῇτε. Θ. Τῷ ἀδο-  
κῆτῳ μᾶλλον ἂν καταπλαγεῖεν ἢ τῇ ἀπὸ τοῦ ἀληθοῦς δυνάμει. Θ.

[A. 2. Aehnlich findet sich mit dem Ac. sogar die Redensart τεθνάναι  
τινά, τι, Jemand wie den Tod fürchten Dem. 4, 45. 19, 81, Art.  
An. 7, 9, 4, und bloß τεθνάναι Aristid. π. τῶν τετάρων p. 157 (261)  
wie ἐγκεχόδασι μ' οἱ πλούσιοι Art. Westp. 627.]

11. Häufiger als in andern Sprachen erscheinen im  
Griechischen zwei Accusative bei Einem Verbum. So neben  
dem transitiven der Ac. des Inhaltes A. 5. 6. Οὐδένα  
πώποτε γραφὴν ἐγραψάμην. Αἰ. Ὁ πόλεμος ἀείμνη-  
στον παιδείαν αὐτοὺς ἐπαίδευσεν. Αἰ. Οὐ χρὴ μι-  
μήσεις πονηρὰς μιμεῖσθαι τοὺς πολεμίους. Πλ. —  
ᾤρκωσαν πάντας τοὺς μεγίστους θεοὺς. Θ. Ἐμὲ  
ὁ πατήρ τῶν τῶν παίδων παιδείαν γλίσχρως ἐτρεφεν.  
Ξε. Τὸν ἄνδρα ὁμολογεῖ τύπτειν τὰς πληγὰς. Αντ.

A. 1. In manchen Verbindungen ist für den Ac. des Inhaltes der Da-  
tiv angemessener und üblicher. So findet sich zwar τὴν μάχην τοὺς βαρ-  
βάρους ἐνέχουσαν (Aesch. 3, 181 vgl. 222); allein bei weitem vorherrschend  
ist μάχη oder ἐν μάχῃ νικᾶν πᾶσα. Vgl. 5 A. 3. 6 A. 1. Πᾶς πᾶσι  
πάσαις τιμαῖς ταῖς ἐννόμοις τοὺς αὐτοῦ γεννήτερας. Πλ.

A. 2. Dagegen erscheint von einem substantivirten Adjectiv oder Pro-  
nominaladjectiv auch hier regelmäßig der Ac. Vgl. 5 A. 4. 9. Σωκράτης  
τὰ μέγιστα πάντας τοὺς βουλομένους ᾤελε. Ξε. Πολλὰ ἂν  
τις ἔχοι Σωκράτην ἐπαινέσαι καὶ θαυμάσια. Πλ. Τοὺς ἐνδο-  
κτοὺς ψευδῇ διαβάλλει. Αρ. Πάντα ἐψευσμαι αὐτόν.  
Ξε. Οὐδὲς τοῦτο αὐτὸς ἐαυτὸν πείθει. Ξε. Κἄμ' ἀναγκάζεις

τάδε. Σο. Ταῦτ' ἔσονται ἢ ἐγὼ Σωκράτην ἱπαινῶ. Πλ. Τοὺς ἀσθενοῦντας οἷα ὑβρίζει; τί δαὶ λέγεις; Ξε.

12. Nebenlicb erscheinen zwei Ac. bei Verben die bezeichnen Jemanden etwas zufügen oder von ihm aussagen. Ἡ γῆ τοὺς ἄριστα θεραπεύοντας αὐτὴν πλεῖστα ἀγαθὰ ἀντιποιεῖ. Ξε. Ὁ πολλὰ κακὰ δρῶν τοὺς ἄλλους καὶ πάσχει αὐτὸς πολλὰ ἕτερα. Πλ. Οἱ πονηροὶ αἰεὶ τι κακὸν ἐργάζονται τοὺς ἐγγυτάτω εαυτῶν ὄντας. Πλ. — Ταυτί με ποιοῦσιν. Ἀρ. Τί μ' ἐργάσῃ; Ἀρ.

Ἡδονή τις γυναιξὶ μηδὲν ὑγιὲς ἀλλήλας λέγειν. Εὐ. Καίτοι πᾶς τις τὸ γυναικεῖον φῦλον κακὰ πόλλ' ἀγορεύει. Ἀρ. Ὁ δ' ἕτερα πλεῖστα τὰς γυναῖκας εὐλογεῖ. Ἀρ. — Ταυτί σὺ τολμᾷς πτωχὸς ὢν ἡμᾶς λέγειν; Ἀρ. Οὐ φροντιστέον ὃ τι ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς. Πλ. Ὁ μῶρος, εἰ χρηὸς δέσποτας εἰπεῖν τόδε. Εὐ.

A. 1. Wie εὐ, κακῶς πάσχειν zu εὐ, κακῶς ποιεῖν, so ist in Bezug auf den Gebrauch 7 und 12 ἀκούειν zu λέγειν das Passiv. Οὐ πάσχοντες εὐ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. Θ. Ἐκείνοι μεγάλα εὐ παθόντες οὐδέν' ἐτίμησαν. Δη. Κακῶς λέγειν τὸν δῆμον οὐκ ἔωσαν, ἵνα μὴ αὐτοὶ ἀκούωσι κακὰ. Ξε. Αἱ γυναῖκες καὶ πολλὰ καὶ παντοῖ' ἀκούουσιν κακὰ. Ἀρ. Νῦν κόλακες ἀκούουσιν. Δη.

[A. 2. Fast ungebräuchlich ist πράττειν τινά τι in diesem Sinne (Eur. Hel. 1393), so wie εὐ, κακῶς πράττειν (Ar. Efl. 108), ἐργάζεσθαι τινα.]

A. 3. Dagegen erscheint bei πράττειν und ἐργάζεσθαι, wie auch bei ποιεῖν, neben dem Ac. ein Dativ, in sofern das Object nicht als erlidend (Ac.), sondern als theilhaftig vorgestellt wird. Ἐβούλοντο ἀγαθὸν πρᾶξαι τῇ πόλει. Αν. Πολλοῖς αὐτ' ἐργάσω. Ἀρ. Ἡξεῖ ποτ' εἰς ἀνάγκην τῶν δικαίων τι ποιεῖν τῇ πόλει. Δη. Ὡς πολλὰ θνητοῖς ἡ σχολὴ ποιεῖ κακὰ. Γν.

13. Eben so findet sich bei den Verben des Nennens neben dem transitiven Ac. noch ὄνομα oder ein substantivirtes Pronominaladjectiv (τί wie? ic.). Ὀνομα ποῖον αὐτὸν ὀνομάζει πατήρ; Εὐ. Καλοῦσί με τοῦτο τὸ ὄνομα. Ξε. Τί τὴν πόλιν προσαγορεύεις; εὐβουλον, ἔφη. Πλ. Ἄνδρὶ ἦν ὄνομα Σοῦς. τὴν γὰρ ταχεῖαν ὁρμήν τοῦτο καλοῦσιν. Πλ.

A. Adjectivisch steht das Pronominaladjectiv in sofern es sich auf eine generische oder eigenschaftliche Benennung bezieht. Τίνα Γοργίαν καλεῖν χρηὸς ἡμᾶς; δήποτα. Πλ. Πάντας ἐγὼ τοὺς φιλοσόφους τοιούτους (θαίους) προσαγορεύω. Πλ.

14. Wie dort ὄνομα, so erscheinen bei den Verben des Theilens neben dem transitiven Ac. μέρη δύο, τρία ic. λήξεις u. a. Ἀπαντα νεῖμαι κελεύω μέρη εἴκοσιν. Δη. Κατενεύμαντο τὴν γῆν πᾶσαν ἔνθα μὲν μείζους λήξεις, ἔνθα δὲ καὶ ἐλάττους. Πλ. Τῶν συμμοριῶν ἐκ-



στην διελθὲν κλείω πάντα μέρη. Δη. Τὰς ἀρχὰς πᾶσας δώδεκα μέρη διείλοντο. Πλ. Τὰ δώδεκα μέρη τέμνειν τὴν πόλιν δεξ. Πλ.

Α. 1. Daneben setzen auch attische Schriftsteller zu μέρη nicht selten als oder das distributive κατά.

15. Manche Verba gestatten neben einem Ac. der Person einen Ac. der Sache, wie die des An- und Ausziehens; αἰτεῖν (αἰτεῖσθαι) fordern, πράττειν und πράττεσθαι einfordern, εἰντρεῖν und ἐρέσθαι fragen, κρύπτειν verhehlen und διδάσκειν lehren, mit ihren Compositen. Παῖς μέγας μικρὸν ἔχων χιτῶνα ἕτερον πατὴρ μικρὸν μέγαν ἔχοντα χιτῶνα ἐκδύσας αὐτὸν τὸν μὲν ἑαυτοῦ ἐκεῖνον ἤμφισσε, τὸν δ' ἐκείνου αὐτὸς ἐνέδν. Ξε. Μέλλετε τοὺς θεοὺς αἰτεῖν τὰ γαθαῖα. Αἰ. Πράττετε αὐτὸν τὰ χρήματα. Ξε. Σωκράτης τοὺς ἑαυτοῦ ἐπιθυμοῦντας οὐκ ἐπράττετο χρήματα. Ξε. Ἡρώων Κῦρον τὰ δόξαντα τῇ στρατιᾷ. Ξε. Διογείτων τὴν θυγατέρα ἐκρυψε τὸν θάνατον τοῦ ἀνδρός. Αν. Ὁ χρόνος καὶ ἡ ἐμπειρία τὰ μὴ καλῶς ἔχοντα (ἐκ)διδάσκει τοὺς ἀνθρώπους. Αντ.

## § 47. Genitiv.

1. Der Genitiv, scheint es, bezeichnet ursprünglich räumlich das Worin. Dafür sprechen besonders die Fälle in denen er selbstständig erscheint.

(Α. Hierher gehört das bei Verben der Bewegung (am häufigsten bei Ger. vorkommende) τῆς ὁδοῦ (ähnlich unserm: geh deiner Wege) und das wohl gleichartige πρὸς πρόσω vorwärts, weiter. Ὑπάγεθ' ὑμῖς τῆς ὁδοῦ. Ἀρ. Ἐπ' αἶχνον τῆς ὁδοῦ τοὺς σχολαίπερον προσιόντας. Θ. Παδίως προελάμβανον τῆς ὁδοῦ. Θ. Ἐπορεύοντο τοῦ πρόσω. Ξε.)

2. Auf die Zeit übertragen steht der Ge. vorzugsweise von natürlichen Zeitabtheilungen in deren Bereich die Handlung gesetzt wird. Κλέαρχος καὶ ἡμέρας καὶ νυκτός ἦγεν ἐπὶ τοὺς πολεμίους. Ξε. Ταῦτα τῆς ἡμέρας ἐγένετο Ξε. Οἱ λαγὼ τῆς νυκτός νέμονται. Ξε. Ἡ οἰκία χειμῶνος μὲν εὐήλιός ἐστι, τοῦ δὲ θέρους εὐσκιός. Ξε. Ποίου μηνός καὶ ἐν τίνι ἡμέρᾳ ἐχειροτονήθη Δημοσθένης; Αἰ.

Α. 1. So stehen noch, mehrentheils ohne Artikel, wenn nicht das Hinzutreten einer adjectivischen Bestimmung ihn veranlaßt, (τοῦ) ὁρθρου, τῆς μεσημβρίας, (τῆς) ἑσπέρας, ἡρος, ὁπώρας, Ποσειδῶνος μηνός, ἑαρινῆς πυλαίας (Dem. 18, 155) und selbst αἰθρίας (Ar. Vögel 371) wie ἀπηνιωτὸν ἢ βορέον (Thuc. 3, 23).

Α. 2. Mit dem Artikel verbunden bezeichnet der Ge. einer solchen Zeitangabe, in sofern sie als Zeitmaß genom-



men wird, den Verlauf eines jeden Jahres, Monates u., also jährlich, monatlich u. (auch ohne *ἐκάστων*). *Μαγνησία προσφέρει πενήκοντα ταλάντα τοῦ ἐνιαυτοῦ*. Θ. *Ὁ ὀπλίτης δραχμὴν ἐλάμβανε τῆς ἡμέρας*. Θ.

Α. 3. Eben so bezeichnet ein solcher Ge. mit Cardinalzahlen und numerischen Adjectiven verbunden den Zeitbetrag (im Verlauf): auf die Vergangenheit bezogen, gewöhnlich unfer seit; auf die Gegenwart und Zukunft, binnen, innerhalb. *Οὐδεὶς με ἠρώτηκε καινὸν οὐδὲν πολλῶν ἐτῶν*. Πλ. — *Ἔς τὸ αὐτὸ ὅθεν ἦκει ψυχὴ ἐκάστη οὐκ ἀφικνεῖται ἐτῶν μυρίων*. Πλ. *Ῥησιμειδῆς εἶπεν ὅτι Πέρσαι οὐχ ἥξουσιν δέκα ἐτῶν*. Πλ. *Οἱ Ἀακεδαιμόνιοι ὥντο ὀλίγων ἐτῶν καθαιρήσειν τὴν τῶν Ἀθηναίων δύναμιν*. Θ. — *Ἦν Μαρτυρία μάχη ἐγένετο πλείστον δὲ χρόνου μεγίστη τῶν Ἑλληνικῶν*. Θ. *Ὀλίγον χρόνου πειράσεται τὰ χρήματα ἀποδοῦναι*. Ἰσ. [*Πόσου χρόνου ἐυνήγαγεν*. Ἀρ.] (*Ἀμύντας ἐντὸς τριῶν μηνῶν κατέσχευεν ἅπασαν Μακεδονίαν*. Ἰσ.)

Α. 4. Von adjectivischen Begriffen anderer Art erschelnen mit dem temporalen Ge. verbunden am gewöhnlichsten zeitbestimmende Participien, wie τοῦ ἐπιγιγνομένου θέρους, χειμῶνος, τῆς ἐπιούσης ἡμέρας, νυκτός u., neben τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ, νυκτὶ u.; ferner τοῦ αὐτοῦ θέρους, τῆς αὐτῆς und ἐκάστης ἡμέρας, τῆς ἡμέρας ὅλης, während sonst außer dem Falle Α. 3. der Da. fast ausschließlich üblich ist in Verbindung mit Cardinal- und Ordinalzahlen, so wie bei ὅσῳ, οὔτῳ, ἐκείνῳ. Vgl. § 48, 2 Α. 3.

3. Eben so bezeichnet der Ge. auch in Bezug auf andere Objecte in weitester Bedeutung daß etwas in die Sphäre, den Bereich seines Begriffes gehöre.

(Α. 1. So steht er absolut als Ausruf, diesem die vorliegende Sache aneignend, d. h. ihn auf dieselbe beziehend. *Τίς εἶδε πώποτε βροῦς κριβανίτας; τῶν ἀλαζονευμάτων*. Ἀρ. *Ὁ Ζεὺ βασιλεῦ τῆς λεπτότητος τῶν φρενῶν*. Ἀρ. *Ὁ Πόσειδον δεινῶν λόγων*. Πλ.)

(Α. 2. Eben so findet sich ein Ge. des Ausrufes bei Interjectionen und Adjectiven. *Φεῦ τοῦ ἀνδρός*. Εἰ. — *Τάλας ἐγὼ τῆς ἐν μάχῃ ἐμβολῆς βαρείας*. Ἀρ. *Ὁ μακάριος σφὼ τῆς θαυμαστῆς φύσεως*. Πλ.)

(Α. 3. Aehnlich findet sich der Ge. absolut auf den folgenden Satz bezogen: was anbetrifft. So besonders bei Gegensätzen. *Ἴππος ἦν καχοργῇ, τὸν ἵππεα κακίζομεν*. τῆς δὲ γυναικός, εἰ κακοποιεῖ, ὥς δικαίως ἂν ἡ γυνὴ τὴν αἰτίαν ἔχοι. Εἰ. *Ἀήλον δὲ τῷτό γε. τί δὲ τοῦ ἀδικεῖν, πότερον ἐὰν μὴ βούληται ἀδικεῖν, ἱκανὸν τοῦτ' ἔσται*; Πλ.)

4. Auch bei dem vorzugsweise sog. absoluten Ge., der dem absoluten Ablativ der Lateiner entspricht, wird der Hauptsatz diesem angeeignet, d. h. in Bezug auf den Bereich desselben vorgestellt. *Ὀντος ψεύδους ἔστιν ἀπάτη*. Πλ. *Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος, καὶ μὴ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει πόνος*. Γν. *Πολλῶν φήσει τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποις κακῶν ὄντων μέγιστόν ἐστιν ἡ λύπη κακόν*. Μέ.

Α. 1. Wenn der absolute Ge. temporal ist, so trifft er in manchen Fällen so sehr mit Α. 2. zusammen, daß ὄντος oder ein ähnliches Particip bald gesetzt bald ausgelassen wird. *Ἰσχύους καὶ νυκτός τὸ πρᾶγμα*

ἐγίνετο. *Δη. Ἐπείρας οὔσης καὶ σκότους ἔρχεται Μωδίας. Δη. Ἐβροῖδον ἡμέρας ἤδη. Θ. Γαγονημένης ἡμέρας ἤδη κήρυγμα ἐποιήσατο. Θ.*

Α. 2. Der absolute Ge. ist auch statthaft wo sich das Particip (ohne eigenes Subject) einem (gesetzten oder zu denkenden) Nomen des Hauptsatzes anschließen könnte, wenn der Gedanke nicht bloß als Prädicat eines Begriffes sondern als selbstständige Vorstellung erscheinen soll. Am häufigsten steht er so für den Dativ. *Βοηθησάντων ὑμῶν προθύμως πόλιν προσλήψασθε. Θ. Μαχομένων αὐτῶν καὶ ἀπορουμένων θεῶν ἡς αὐτοῖς μηχανὴν σωτηρίας δίδωσιν. Δε. Προσέμξαν τῷ τείχει λαδόντες τοὺς φύλακας, ἀνὰ τὸ σκοτεινὸν οὐ προΐδόντων αὐτῶν. Θ.*

Α. 3. Oft findet sich der (abs.) Ge. des Particips ohne Subject, indem als solches der Ge. eines persönlichen Pronomens oder das Demonstrativ zu ergänzen ist; oder auch ein allgemeiner Begriff von Personen oder von Dingen als Subject vorschwebt. *Ἐρώτα ὡς ἀποκρινομένου (sc. ἐμοῦ). Πλ. ἔκλον ἐρωτήσαντος (sc. αὐτοῦ) ὅτι Μάκρωνές εἰσιν. Δε. Πολλοὶ οὕτω πρὸς πῖνας ἔχουσαν ὥστε εὐτυχούντων λυπεῖσθαι. Δε. — Οὐχ οἷόν τε μὴ καλῶς ὑποδεικνύντος (sc. πινός) καλῶς μυμῆσθαι. Ἀρλ. Πορευομένων (sc. ἀνθρώπων, στρατιωτῶν) ἀταξίᾳ οἱ μὲν προέρχονται, οἱ δὲ ὑπολείπονται πλέον τοῦ καιροῦ. Δε. — Σὺν θεῷ πραττομένων (sc. πραγμάτων) εἰκὸς καὶ τὰς πράξεις προΐεναι ἐπὶ τὸ λῆθον. Δε.*

Α. 4. So steht ohne Subject der absolute Ge. von Ausdrücken wie *ἐν* es regnet, *ὄντος* während, *ὡς* es regnet; *οὕτως* *ἔχει* es verhält sich so, *οὕτως* *ἔχοντος* da, wenn es sich so verhält; desgleichen von unpersönlich stehenden Passiven und der 43, 4 Α. 13 erwähnten Ausdrucksweise. *ὄντος* *εἶσι*. Ἀρ. *Συσκοτάζοντος ἐλθόντες κόπτομεν τὴν θύραν. Αν. Οὕτως ἔχοντος δοχεῖ ἂν τις σοι ἔχων αὐτὸν χεῖρῳ ποιεῖν; Πλ. Ἐξαγγελθέντος εὐρίσκει τοῦτον. Αἰ. Ὅταν ἀδῆλου ὄντος εἰ πολεμίοις ἐντεύξῃ πορεύῃ που, κατὰ μέρη χρή τὰς φυλάς ἀναπαύειν. Δε.*

Α. 5. In gleicher Weise findet sich auch der Plural, erklärlich aus §. 43, 4 Α. 13 vgl. mit §. 44, 4; jedoch nicht *όντων*, *συσκοταζόντων*. *Οὕτως ἔχόντων* *εἰκὸς* *τοῖς* *πολεμίοις* *ἐναντίους* *εἶναι* *τοὺς* *θεοὺς*. Δε. *Αἱ πόλεις* *ῥησισθησαν* *ἤδη* *πλοῦμωτέρων* *όντων*. Θ. *Ἐν* *όντων* *ἀκρίτων* *διαλλαγῶμεν*. Θ. *Σημανθέντων* *τῷ* *Κύρῳ* *ὅτι* *πολέμιοι* *ἦσαν* *ἐν* *τῇ* *χώρᾳ* *ἐξεβοήθει*. Δε.

[Α. 6. Ein absoluter Ge. mit zu ergänzendem *όντος* ist im Griechischen nicht üblich. Denn in Fällen wie *Θεμιστοκλέους ἄρχοντος* ist *ἄρχοντος* Particip. (Sonst auch *ἐπὶ* Θ. *ἄρχοντος* u. a.) Als Particip gilt auch *ἄκων*: *Νικίαν ἄκοντος* *τοῦ* *Γυλίου* *ἀπέσφαξαν*. Θ. Zweifelhaft ist *ἐτοίμων* Thuc. 3, 82, 1 und Xen. An. 7, 8, 11; poetisch *ὀνηγητῆρος* *κόθενός* Soph. Deb. R. 1588 vgl. Deb. T. 966. 1260.]

5. Von einem Substantiv abhängig bezeichnet der Ge. zunächst den Begriff welchem das regierende Substantiv als Eigenthum angehört: possessiver Ge.

Α. 1. Dem gemäß wird er mit Adjectiven oder Pronominaladjectiven die einen Besitz bezeichnen sowohl synonym als verbunden gebraucht. *Τὸ μὲν ἀγαθὸν οἰκεῖον καλεῖ καὶ ἑαυτοῦ, τὸ δὲ κακὸν ἀλλότριον. Πλ. Ἔως ἂν ἐγὼ ζῶ ἐμὴ γίγνεται ἡ βασιλεία, ὅταν δ' ἐγὼ τελευτήσω Κύρου. Δε. Αἰεὶ καὶ τὸ σαυτοῦ καὶ τοῦ μὲν λογίσασθαι. Δη. — Μᾶλλον περὶ ὀφθαλμοῦ τὰς οἰκείας ἡμῶν ἀμαρτίας ἢ τὰς τῶν ἐναντίων δια-*

νοίας. Θ. Τὰς ἰδίας αὐτῶν προσόδους παραιρῶνται. Δη. Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγων. Πλ. — Ἡ ὁμετέρα τῶν σοφιστῶν τέχνη ἐπιδίδωκεν. Πλ. Εἶδον τὴν ἀνδρίαν ἀναβαίνοντος ἐπὶ τὸν ὄκρῖβαντα. Πλ.

Α. 2. Da auch Kinder als der Aeltern, die Frau als des Mannes Eigenthum betrachtet wurde, so kann der Ge. von einem Eigennamen oder einem denselben vertretenden Artikel abhängig auch den Vater, die Mutter, die Gattin bezeichnen, wie der Plural des Artikels mit einem Ge. die Verwandten oder Untergebenen überhaupt: Ge. der Angehörigkeit. (Πρὸς τὸν Πυριλάμπους νεανίαν τοιαῦτα πέπονδας. Πλ.) Ὁ Δικαιογένης ὃς τῷ Μενεξένου Δικαιογένης υἱὸς ἐγένετο ποιητής. Ἰσαί. Θουκυλίδης ὁ Ὀλόρου στρατηγὸς ἦν. Θ. Τὴν Σμικυθίωνος οὐχ ὄρες Μελιστήην; Ἀρ. — Πορεύομαι πρὸς τοὺς ἐμαυτοῦ. Σο. Ἐγούντο τῷ τοῦς αὐτοῦ κατασχύναντι ἀβίωτον εἶναι. Πλ. Μεγάλα ἂν ζημιοῖο, εἰ τοὺς σεαυτοῦ καταχαίνοις. Εἰ. Εἶχε τὸ εὐώνυμον Κλέαρχος καὶ οἱ ἐκείνου. Εἰ. Ἐλαυνεν ἐπὶ τοὺς Μένωνος. Εἰ. [Vgl. Epigr. Thuc. 6, 59.]

(Α. 3. Bei der Stellung ὁ Μενεξένου Δικαιογένης wird Unterscheidung von einem gleichnamigen D. beabsichtigt (vgl. Herod. 6, 40) oder δικαιογένης ist appositiv zu nehmen. Πελοποννήσου ὁ Ταντάλου Πέλου ἐκράτησεν. Ἰσ.)

Α. 4. Bei der Stellung Δικαιογένης ὁ Μενεξένου wird D. ebenfalls von gleichnamigen unterschieden, dieser Name aber dann stärker als der Ge. hervorgehoben. Doch kann dieser Ausdruck auch den D. als einzigen oder berühmten Sohn des M. bezeichnen. Mit doppeltem Artikel sagte man ὁ Δ. ὁ Μενεξένου in sofern der Name schon an sich einen bekannten oder berühmten Mann bezeichnet. Ohne Artikel bezeichnet Δ. Μενεξένου bloß die Herkunft. Das ehemals bei dieser Ausdrucksweise ergänzte υἱός wird wie auch παῖς (z. B. Thuc. 6, 59), letzteres jedoch mehr von Dichtern, zuweilen hinzugefügt, insbesondere im Gegensatz zu andern Verwandten.)

Α. 5. Ähnlich haben Ortsnamen, meist ohne Artikel, den Ge. des Landes (mit dem Artikel) oder des Volkes dem sie angehören: chorographischer Ge., bei hinzutretender Präposition nie eingeschoben. Auch der Ortsname steht nicht selten voran, wenn er nämlich Hauptbegriff ist. Ὁρμίσαντο τῆς Χερσονήσου ἐν Ἐλαιῶντι. Εἰ. Ἐπλευσαν ἐς Ὠρωπὸν τῆς πέραν γῆς. Θ. Κορινθίων ἐπ' Ἀμβρακίαν ἐλήλυθε καὶ Λευκάδα. Δη. Τῆς Ἰταλίας Λοκροὶ Συρακοσίων ἦσαν. Θ. Αἰρεῖ Οἰνῶνα αὐτῶν. Θ. (Ἐργοντο τοῦ Πειραιῶς ἐν λιθοτομίας. Εἰ.)

[Α. 6. Daneben finden sich bei Thuc. einzelne Stellen wie βραχὺς ἴσταν ὁ διάπλους πρὸς τὸ Κήναιον τῆς Εὐβοίας 3, 93 vgl. 1, 30. 4, 25, τῆς Δέσβου ἐπὶ τῇ Μαλίᾳ ἀπρὸς Ἄεν. Hell. 1, 3, 26.]

(Α. 7. Eben so steht der chorographische Ge. von dem Namen eines Landestheiles abhängig. Πόλις ὑπὲρ Χειμερίου κεῖται ἐν τῇ Ἐλαιᾷ τῆς Θεσπρωτίας. Θ. Ἐσπράτευσαν τῆς Ἀρκαδίας ἐς Παρθασίους. Θ.)

(Α. 8. Der Ortsname kann auch den Ge. des Besitzers bei sich haben. Ἐπορεύθη ἐς Πόδναν τὴν Ἀλεξάνδρου. Θ. Οἱ Δακεδαίμονιοι τὴν Θηβαίων Καδμείαν κατέλαβον. Ἰσ. Καταλαμβάνει Ἴλιον αὐτῶν. Δη.)

Α. 9. Das Neutrum des Artikels (ohne Substantiv) mit einem Ge. verbunden ist eine Substantivierung die in sehr mannigfacher Bedeutung gebraucht wird, von Gütern, über

haupt Angehörigem, Interessen, Kräften etc. meist im Plural.  
/Κοινὰ τὰ τῶν φίλων. Εὐ. Πάντα τὰν θρώπων ἴσα. Εὐ. Ἀλκι-  
βιάδης πρὸς τὰ Μαντινέων ἐπάπετο. Θ. Ἀνάγκη τὰ τῶν Ἑλλήνων  
φρονεῖν. Δη. Τῶν αὐτοῦ τὰ δεσπόζοντα αἰὲν προσημνητέον τῶν δουλεύον-  
των. Πλ. Vgl. § 43, 4 A. 9 ff.

A. 10. Unbestimmter bezeichnet das substantivirte Neu-  
trum des Artikels auch Einrichtungen, Zustände, Macht, Vor-  
fälle, Geschäfte, Leistungen, Einwirkungen, Gesinnungen,  
Aeußerungen. Τὸ τῶν Ἐγόρων θαυμαστὸν ὡς τυραννικὸν γέγο-  
νεν. Πλ. Οὐκ ἐδόκει μόνιμον τὸ τῆς ὀλιγαρχίας ἔσεσθαι. Θ. Τὰ  
τῶν Συρακοσίων ἔφη ἦσσω τῶν σφετέρων εἶναι. Θ. Ἀνδοκίδης μη-  
νύει τὸ τῶν Ἑρμῶν. Θ. Ἀθῆλα τὰ τῶν πολέμων. Θ. Τὸ τῆς  
τέχνης περαιντο ἂν καὶ διὰ συγῆς. Πλ. Ἠδιστὸν ἔστιν ἐν τῷ βίῳ τὸ  
τὰ αὐτοῦ πράττειν. Πλ. Τὰ φίλων οὐδὲν, ἦν τις δυστυχῇ. Εὐ. Αἰὲν  
φύρειν τὰ τῶν θεῶν. Εὐ. Τὸ τῆς τύχης ἀφανὲς οἱ προβήσεται. Εὐ.  
Καλῶς τὸ τῶν θεῶν καὶ τὰ τῆς τύχης ἔχει. Εὐ. Θέλων καλῶς ζῆν  
μὴ τὰ τῶν φαύλων φρονεῖ. Μέ. Ἐθέλει κατὰ τὸ τοῦ Σόλωνος καὶ  
ἀξιοῖ μανθάνειν ἕωστερ ἂν ζῇ. Πλ.

A. 11. Zuweilen bezeichnet diese Ausdrucksweise umschreibend den Be-  
griff selbst mit allem was ihm angehört. Μέγα ἐστὶ τὸ τῆς πίστεως,  
ὑπάρχον ὑμῖν. Δη. Τὰ τῆς ψυχῆς τῶν τοῦ σώματος ἐστὶ πρεσβύτερα.  
Πλ. Σμικρὰ μὲν τὰ τοῦ βίου· τοῦτον δ' ὅπως ἡδίστα διαπεράσεται. Εὐ.

A. 12. Adjectivische (und verbale) Begriffe auf eine solche Umschrei-  
bung besonders persönlicher Begriffe bezogen richten sich im Genus und  
Numerus häufig nach diesen. Τὰ τῶν διακόνων, τοῦμὸν ἐν σμικρῷ  
μέρει ποιούμενοι, τὸν οἶκαδ' ἤπειγον στόλον. Σο.

(A. 13. Der possessive Ge. kann auch das dem Begriff Eigen-  
thümliche oder Charakteristische bezeichnen. Ἄν τὰ ἔργα ἀδελφοῦ ποιῆς,  
δόξεις εἶναι συγγενῆς. Δη. Εἰ τραπεζόμεθα ἐπὶ τὴν τῶν κακῶν ἀνθρώ-  
πων ἡδυσπείδιαν, ὀλίγου ἀξιοῖ ἐσόμεθα. Ξε. Ψυχὴ κόσμον ἔχουσα τὸν  
ἐαυτῆς ἀμείνων τῆς ἀκοσμήτου. Πλ.)

6. Der possessive Ge. kann mit dem regierenden Wor-  
te durch ein Prädicatsverbum (εἶναι, γίνεσθαι u. a., poet.  
πεφυκέναι, φῦναι) verbunden die Stelle des Prädicats ein-  
nehmen, wobei ἐστίν oder εἰσίν auch ausgelassen wird: prä-  
dicativer Ge.

A. 1. So zunächst wo das Subject selbst (ohne Artikel oder  
sonstige Bestimmung) wiederholt zu denken ist. Ὁ νόμος οὗτος ἀρά-  
κοντός ἐστιν. Δη. Οἱ γυμνικοὶ ἀγῶνες τοῦ σώματος εἰσιν. Ξε.  
Τὸ μὲν ἀκούσιον ἀμάρτημα τῆς τύχης ἐστὶ, τὸ δὲ ἐκούσιον τῆς γνώμης.  
Ἄντ. Τοῦτο τὸννομα (ὁ πατήρ) εὐεργετοῦντός ἐστι μᾶλλον ἢ ἀφαι-  
ρουμένου. Ξε. Παγώνδας ἡγεμονίας οὔσης αὐτοῦ ἐβούλετο τὴν μάχην  
ποιῆσαι. Θ.

[A. 2. Umgekehrt ist an manchen Stellen aus dem Prädicat ohne  
Artikel das Substantiv mit dem Artikel als Subject zu denken. Ἐπίφθο-  
νόν τι χρήμα θηλειῶν ἔφυν. Εὐ. Μακάριόν τι λέγεις τυράννου  
χρήμα. Πλ. Vgl. Herm. zu Soph. Phil. 81.]

A. 3. In manchen andern Fällen kann man (das gesetzte oder er-  
gänzte) εἶναι in der Bedeutung stattfinden nehmen. Κόρος (πλησμονή)  
πάντων. Εὐ. Ἰσ. Σιωπῆς οὐδὲν ἔργον ἐν κακοῖς. Εὐ. Ἀκολάστον  
στρατεύματος οὐδὲν ὄφελός ἐστιν. Ξε.

A. 4. Wenn der Ge. ohne wiederholt zu denkenden Subjectsbe-  
griff im Prädicat erscheint, so bezeichnet er ein Eigenthum in mannigfachen

Weisen. A) Wenn das Subject und der Ge. beide persönliche Begriffe sind, so wird diesem Herrschaft oder Gewalt beigelegt oder auch ein völliges Hingeben des Subjects bezeichnet. Δούλοι βασιλέων εἰσιν, ὁ βασιλεὺς θεῶν, ὁ θεὸς ἀνάγκης, πάντα δ', ἃν σκοπῇς ὅλως, ἐτέρων πέφυκεν. Γν. Ὁ μὲν δεσπότης τοῦ δούλου δεσπότης μόνον, ἐκείνου δ' οὐκ ἔστιν, ὁ δὲ δοῦλος οὐ μόνον δεσπότης δοῦλός ἐστιν, ἀλλὰ καὶ ὅλως ἐκείνου. Ἀρλ. Εἰμὶ ἐπὶ τῷ βουλομένῳ, ὥσπερ οἱ ἄνθρωποι τοῦ ἐθέλοντός εἰσιν. Πλ. Ἦσαν ἐν Ὀλύμπῳ τινὲς μὲν Φιλίππου, τινὲς δὲ τοῦ βελτίστου. Δη. Ὅσ' ἐστὶ τοῦ λέγοντος, ἦν φόβους λέγῃ. Σό. [Plebs novarum rerum atque Hannibalis tota esse. Liv. 23, 14. intrr. 3, 38.]

Α. 5. Auch der Ge. der Angehörigkeit erscheint bei einem Prädicatsverbum. (Ἐξ oder ἀπό hinzugefügt bezeichnen Geburt oder Abstammung.) Eben so der Ge. der Geschlecht und Geburtsort bezeichnet. Πατρὸς τίνος ἐστὶ καὶ μητρὸς ὁ Ἑρως; Πλ. Ἀγαθῶν ἐστε προγόνων. Εε. Οὐδὲν θαιμαστὸν τῶν ἀγαθῶν πατέρων θαλούς νιεῖς γενέσθαι. Πλ. Πανσανίας γένους τοῦ βασιλείου ἦν. Θ. Θουκυδίδης οἰκίας μεγάλης ἦν. Πλ. Εἰνογῶν πόλεως μεγίστης ἦν. Εε. Τῶν μεγάλων δήμων ἐστὶ. Δη. Τηρεὺς καὶ Τήρης οὐ τῆς αὐτῆς Θράκης ἐγένοντο. Θ.

[Α. 6. Ähnlicher Art (wie Α. 4) ist ἐαυτοῦ γίγνεσθαι von sich selbst abhängig sein, eigene Mittel und Kräfte gebrauchen (Dem. 2, 30. 4, 7) und οὐχ ἐαυτοῦ εἶναι, γίγνεσθαι außer sich sein, gerathen, sgn. οὐκ ἐν ἐαυτῷ oder οὐκ ἐν ἐαυτοῦ εἶναι. Herm. 3. Big. 171, c. 389.]

Α. 7. B) Wenn das Subject ein sachlicher, der Ge. ein persönlicher Begriff ist, so bezeichnet dieser bald den Eigenthümer, bald den welchem seinem Wesen oder Charakter nach das Subject eigenthümlich oder gemäß ist. Οὐ πόλις ἐστ' ἥης ἀνδρὸς ἐστ' ἐνός. Σό. Κοινὸν τέχῃ, γνώμῃ δὲ τῶν κεκτημένων. Διο. Ἀπαντα τὰ καλὰ τοῦ πονοῦντος γίγνεται. Γν. — Τῶν πλειόνων καὶ ἄμεινον παρσκευασμένων τὸ κράτος ἐστίν. Θ. Οὐ ταῦθ' ἐταίρων ἐστὶ καὶ φίλων. Δη. Ἀπόστασις τῶν βιαιῶν καὶ πασχόντων ἐστίν. Θ. Κλεπτῶν μὲν ἡ νόξ, τῆς δ' ἀληθείας τὸ φῶς. Εὐ. Αἱ τῶν μαθημάτων ἡδοναὶ οὐ τῶν πολλῶν ἀνθρώπων, ἀλλὰ τῶν σφόδρα ὀλίγων εἰσιν. Πλ.

Α. 8. So steht beim Ge. besonders der Infinitiv als Subject, bezeichnend daß die Handlung dem Ge. angeeignet werde als eine Aeußerung die dem Wesen seines Begriffes angemessen ist, sei es dem wirklich vorhandenen oder dem nur geforderten: Weise, Eigenschaft, Fähigkeit, Zeichen, Gebühr, Pflicht. Δις ἐξαμαρτεῖν ταῦτόν οὐκ ἀνδρὸς σοφοῦ. Μέ. Τὸ ἐπιμελεῖσθαι οὐ ἂν δὲρ γρονιμωτέρου ἀνδρὸς ἢ τὸ ἀμελεῖν. Εε. Πενίαν φέρειν οὐ παντός, ἀλλ' ἀνδρὸς σοφοῦ. Μέ. Τὸ σιγᾶν ὁμολογοῦντός ἐστίν. Εὐ. Κακούργου μὲν ἐστὶ κριθέντ' ἀποθανεῖν, στρατηγῶν δὲ μαχόμενον τοῖς πολέμοις. Δη. Τοῦ μὲν ἀρχοντός ἐστὶ τὸ προστατεῖν τοῖς πολέμοις, τοῦ δὲ ἀρχομένου τὸ παιδεύειν. Εε.

Α. 9. C) Wenn beide, Subject und Ge., sachliche Begriffe sind, so bezeichnet das erstere bald ein Zugehöriges des letzteren, wie bei dem chorographischen Ge., bald ist dabei (wie Α. 7 und 8) der Begriff des Eigenthümlichen, Gebührenden oder Erforderlichen zu denken. Ἔστιν ἡ πόλις τῆς Μεσσηνίδος ποτὶ οὐρα γῆς. Θ. Ποίας χορδῆς ἐστὶν ὁ φθύγγος; Πλ. Σιγῇ μάλιστα

ἔστι σάφρονες τρόποι. Γν. Τὰ μέλλοιτα προγινώσκων οὐ τῆς ἡμετέρας φύσεώς ἐστιν. Ἰσ. — Ἡ ἡγεμονία ἐστὶ τῆς πόλεως. Ἰσ. Ἐστὶν ὁ μὲν λογισμὸς τοῦ συμφέροντος, ἡ δὲ ἀρετὴ τοῦ καλοῦ. Ἀρλ. — Τὸ ναυτικὸν τέχνης ἐστίν. Θ. Ταῦτα παμπόλων ἐστὶ λόγων. Πλ. Συμφυῆσαι πολλοῦ χρόνου. Πλ. (Ὡς ἐγὼ οὐκ ἀδικῶ οὐ πολλῆς μοι δοκεῖ εἶναι ἀπολογίας. Πλ.)

[A. 10. D) Nur in wenigen, meist vereinzelt vorkommenden Verbindungen ist das Subject ein persönlicher, der Ge. ein sachlicher Begriff, wobei eine Art Hingebung jenes an diesen zu denken ist. So sagt Thuc. τῆς αὐτῆς γνώμης εἶναι 1, 113. 5, 46 vgl. 3, 70 und ὄντες τῆς σφετέρης γνώμης 8, 74. Ähnlich ἐγὼ γε τούτου τοῦ τρόπου πῶς εἰμ' αἰετ. Ατ. Plut. 246 vgl. Bögel 109, Eur. Med. 808 vgl. Ατ. Plut. 862. Οὐ τῶν αὐτῶν οὔτε λόγων οὔτε ἔργων ἐστὶν ἡ νεότης τῷ γῆρε Dem. 25, 88. Λόγου, βίου πρὸς εἶδαι Aesch. 3, 168 vgl. Plat. Gorg. 482 a, (Ἄνδρες ἐπιφανέστατα ἦν καὶ λόγου πλείστου Hec. 9, 32) τοῦ βελτίστου, συγγνώμης, τοῦ πλείονος εἶναι Dem. 9, 56. 37, 53.]

[A. 11. Der prädicative Ge. erscheint auch bei den Verben die eine Vorstellung oder Aeußerung bezeichnen, sowohl bei activen als passiven; seltener bei andern. (A. 4. 5.) Αἰὲ νομίζονθ' οἱ πένητες τοῦ θεοῦ. Μέ. Οἱ δαίμονες θεῶν λέγονται. Πλ. Ἄνδρὸς φίλου οἰκίαν καὶ συγγενεῖς αὐτοῦ νομίζειν δεῖ τὴν ὀρθῶς συγγενῇ. Γν. Ἐνδριος Ἀλκιβιάδου ἐκαλεῖτο. Θ. Τοῦ αὐτοῦ ἐμοὶ καὶ πατρὸς καὶ δήμου προσαγορεύεται. Δη. — (A. 7. 8) Τίς ἐσθ' ὁ χῶρος; τοῦ θεῶν νομίζεται; Σο. Ὅτι ἂν τις λάβῃ παρὰ τοῦ τυράννου. οὐδὲς οὐδὲν αὐτοῦ νομίζει. Ξε. Οὐκ ἐλευθέρου φέρειν νενομικὰ κοινωνοῦσαν ἡδονὴν ὕβρει. Μέ. Οἱ Πέρσαι τὴν Ἀσίαν ἐαυτῶν ποιοῦνται. Ξε. (Τὸν καθ' ἡμέραν βίον λογίζου σόν, πὲρ δ' ἄλλα τῆς τύχης. Εὐ.) — Δούλου τοῦ εἰπας μὴ λέγειν ἅτις φρονεῖ. Εὐ. Τὸ πᾶλλορρια αὐτοῦ φάσκειν ἀλαζονείας. Ἀρλ. Τὸ τὰ αἰσχροῦ εἰδῶτα ἐλαβεῖσθαι σοφοῦ τε καὶ σώφρονος ἐκρίνεν. Ξε. Τὸ πολλὰ ἀπολωλέναι τῆς ἡμετέρας ἀμελείας ἂν τις θείῃ δικαίως. Δη. Τὴν κοινωνίαν οὐκ ἐμὴν, ἀλλὰ δημοσθένους εἰρίσχετε. Αἰ. [Εἴηδε τοῦτό γε φανείη ἂν καὶ οὐ Σιμωνίδου. Πλ. Τοῦθ' ὁρῶ πολλοῦ πόνου. Εὐ.] Ἐπιδείκνυμας τὰ ἔργα πολὺ ἡδὺν φιλοπρωπίας ἢ στρατηγίας. Ξε.

[A. 12. Hierher gehört auch die militärische Lebensart τῆς πρώτης, δευτέρας κ. (mit und ohne τάξεως) καταγμένος ins erste, zweite Glied gestellt Eph. 14, 11. 16, 15, Jf. 12, 180, Pl. Kriti. 108, c.]

7. Bei vielen Substantiven, insbesondere denen die den Begriff einer Thätigkeit oder Wirksamkeit enthalten, bezeichnet der Ge. sowohl den Gegenstand von dem sie ausgeht als den auf welchen sie sich bezieht: subjectiver und objectiver Ge.

A. 1. So steht der objective Ge. zunächst bei Substantiven die den Ge. regierenden Verben entsprechen. S. unten.

A. 2. Nicht minder entspricht der objective Ge. dem Αε. Καὶ τοῖς θεοῖσι πόθος τις ἐγγίγνεται τῶν συντρόφων. Ξε. Παρέλαβον οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ἡγεμονίαν διὰ τὸ Πανυσανίου μῖσος. Θ. Αὐτὸν τὰ τὴν νίκην ἀπεργαζόμενα, θάρρος μὲν πολεμίων, φίλων δὲ φόβος αἰσχύνης περὶ κακῆς. Πλ. Σωκράτης πρὸς τὰς τοῦ χειμῶνος καρτερήσεις θαυμάσια ἐργάζετο. Πλ. Εὐαγόρας διέτελλε δημοπχὸς ὢν τῇ τοῦ πλήθους θεραπείᾳ Ἰσ. Ἀθληταὶ οἱ



φύλακες τοῦ μεγίστου ἀγῶνος. Πλ. Μία νίκη ναυμαχίας κατὰ τὸ εἶκος ἀλίσκονται. Θ. Ἡμεῖς ἐμπιδοῦμεν τοὺς θεῶν ὄρκους. Ξε.

Α. 3. Wie νίκη μάχης sagte man auch τρόπαιον μάχης und selbst τρόπαιον τῶν πολεμίων. Συρακόσιοι τῆς τε ναυμαχίας τρόπαιον ἔστησαν καὶ τῆς ἀπολήψεως τῶν ὀπλιτῶν. Θ. Ἡ Εὐρώπη τῆς Ἀσίας τρόπαιον ἔστησεν. Ἰσ. (Νικίας πολλὰ καὶ καλὰ κατὰ τῶν πολεμίων ἔστησε τρόπαια. Δυ.)

Α. 4. Hierher gehört auch βία πνός wider Jemandes Willen. Κέρκυραν ὑπολαβόντες βία ἡμῶν εἶχον. Θ.

Α. 5. Eben so entspricht der objective Ge. auch dem Dativ, am häufigsten dem besitzlichen, seltener dem dynamischen. Ἀχαρνέων τινὲς Δημοσθένους φίλις καὶ Ἀθηναίων ἐθνοῖς ἐπεχούρησαν. Θ. Οἱ ἥσσαντες ὑπέμενον τὴν τῶν κρείσσονων δουλείαν. Θ. Τῶν κακῶν συνουσίας γεῖγε ἀμεταστρεπτή. Πλ. Οἱ Ἕλληνες οὐδὲν πρὸ τῶν Τρωικῶν δὲ ἀμιξίαν ἀλλήλων ἀθρόοι ἐπραξαν. Θ. Λύετε τὰς Λακεδαιμονίων σπονδάς. Θ. Ἑώρων τὸν τῶν Λακεδαιμονίων πόλεμον σφίσι ἐσόμενον. Θ. Ὁ λόγος τοὺς Ἕλληνας παρακαλεῖ ἐπὶ τὴν τῶν βαρβάρων στρατείαν. Ἰσ. Ἴμα τῇ τῶν Πλαταιῶν ἐπιστρατεία ἱστράτευσαν ἐπὶ Χαλκιδίας. Θ. Δημοσθένης τὴν ἐπιχείρησιν τῶν Ἐπιπολῶν ἐποιεῖτο. Θ. Ἡ Ρόδος τῆς βασιλείας ἀρχῆς ἐπιτείχισμα ἦν. Δη. Οἱ λόγων τοὺς ἀγῶνας προτίθεμεν, ἀλλ' ἔργων. Θ. Ἐπέρχεται ποτε νόσων ἢ πολέμων γθορά. Πλ. Ἡ μετὰ ψήφου ἀδίκου καταγνώσεως ἢ χειρὶ ἐκτινῶτο τὸ κρατῖν. Θ.

Α. 6. Zuweilen entspricht der Ge. selbst einer Präposition, am häufigsten unserm wegen, über. Οὐ κακοῦργός εἰμι οὐδ' ἐνοχος τῷ τῶν κακοῦργων νόμῳ. Ἀντ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι κτελεύουσι τὸ Μεγαρίων ψήφισμα καθαιρεῖν. Θ. Ἦν ὁ τῆς βλάβης ἡμῖν νόμος πάλας. Δη. Ὅπλων ἀποβολῆς ἔστω δίχη θιφθέντων. Πλ. Εἰσελεύντες αὐτὸν εἰς τοὺς τοῦ πράγματος λόγους. Αἰ. Τῶν ἀκουσίων ἀμαρτημάτων καταφυγὴ εἰσιν οἱ βωμοί. Θ. Χάριν αὐτοῖς τῆς προθυμίας ἀποδώσω. Ξε.

Α. 7. Für den objectiven Ge. Α. 5 erscheint vielfach auch der Dativ (s. unter diesem); sinngemäße Präpositionen für eben denselben wie für den Α. 2 ff. in einzelnen Verbindungen und für den Α. 6 häufig.

Α. 8. Da auch der objective Ge. possessiver Natur ist, so entsprechen ihm gleichfalls die possessiven Pronomina. Die Genitive der persönlichen sind in dieser Verbindung nicht üblich. Hierher gehört auch σὴν χάριν beinetwegen. Εὐνοῖα καὶ φίλια τῇ ἐμῇ τὸ δέον συλλαμβάνουσιν. Ξε. Τὸ δέος αὐτοὺς ποιεῖ τό τε ἑμέτερον καὶ τὸ τῶν κατηγορῶν στρατεύεσθαι. Δυ. Προκαταλαμβάνουσιν ἡμᾶς νῦν ἐς τὴν ὑμετέραν ἐπιχείρησιν. Θ. Σὴν χάριν ἐλέγχων τὸν λόγον ἐπιθησόμεθα. Πλ. Συγχωρητίον χάριν σὴν. Πλ.

8. Ein Substantiv kann einem Ge. auch als der Menge oder Masse zu der er gehört, aus der er besteht, angeeignet werden: Ge. des Stoffes. Κρεῖττον ἢ βοῶν φίλων ἀγέλην κεκτηῖσθαι. Ξε. Ὅρῳσι σωροὺς σίτων, ξύλων, λίθων. Ξε. Τότε μὲν ἦν ὁ τοῦ θαλλοῦ στέφανος τίμιος, νυνὶ δὲ καὶ ὁ χρυσοῦς καταπεφρόνηται. Αἰ. Ἐκεῖ λεγούσι δεῖν πολὺ πῦρ καὶ πυρὸς ποταμοὺς μεγάλους. Πλ. — Οὐσίαν ἔχει χρυσοῦ ἢ ἄλλου τινὸς κτήματος. Πλ.



Ἡ πόλις νομισματος ἀργύρου καὶ χρυσοῦ ἀμπι-  
πλάται. Πλ. Ἐχει μὲν χρυσοῦ τρία τάλαντα, στα-  
τήρα δὲ χρυσοῦ. Πλ. Προσῆι τετρακόσια τάλαντα  
φόρου κατ' ἐνιαυτόν. Θ. — Ἀβροκόμας εἶχε τριάκοντα  
μυριάδας στρατιᾶς. Ξε. — Ὁδοῦ περιῆλθον στάδια  
πλεῖν ἢ χίλια. Ἀρ.

Α. 1. Mit einem numerischen Adjectiv verbunden [oder  
es enthaltend] erscheint der Ge. des Stoffes als Ge. des Be-  
trages (von Raum, Zeit, Verlauf, Werth). Ὀκτώ σταδίων ἤδη ἀπε-  
πέλιστο τεῖχος. Θ. Ἐγχεος ἀπέχει Σάρδεων τριῶν ἡμερῶν ὁδόν.  
Ξε. Σίτον οὐχ οἷον τε εἶχεν πολλοῦ χρόνου περὶ ἴοντα. Ξε. Τῇ  
στρατιᾷ ἀπέδωκε Κῆρος μισθὸν τεττάρων μηνῶν. Ξε. Τριά-  
κοντα ταλάντων οὐσίαν ἐκτήσατο. Λυ. Χιλίων δραχμῶν δι-  
κην φεύγω. Δη. (Μίνως τοὺς οἰκοῦντας τὴν Ἀττικὴν παρστήσατο ἐκ  
χαλεπὴν τινα φορὰν δασμοῦ. Πλ.)

Α. 2. Auch dieser Ge. kann als Prädicat seinem Sub-  
ject durch εἶναι u. oder auch durch Apposition angefügt wer-  
den. Τοῦ Μαρσίου τὸ εὖρος εἴκοσι καὶ πέντε ποδῶν (ἐστίν). Ξε.  
Τὸ τεῖχος σταδίων ἦν ὀκτώ. Θ. Ἐπερ ἴσον, ἴσων ἂν εἴη μέ-  
τρων. Πλ. Γαμῖν δεῖ ἐπειδὴν ἐτῶν ἢ πρὶς τριάκοντα. Πλ. Ἡ πό-  
λις μεγίστη ἐστὶ καὶ ἐὰν μόνον χιλίων ἢ τῶν προπολεμοῦντων. Πλ. —  
Ἀφικνοῦνται ἐπὶ τὸν Εὐφράτην ποταμόν, ὄντα τὸ εὖρος τεττάρων στα-  
δίων. Ξε. Παρὰ τὴν πόλιν ἦν πυραμὶς λιθίνη, τὸ μὲν εὖρος ἐνὸς  
πλέθρου, τὸ δὲ ὕψος δυοῖν (οὔσα). Ξε.

Α. 3. Wenn das den Ge. des Stoffes regierende Wort mit dem  
Artikel verbunden (auch als Object) steht, so müssen wir uns die Construction  
zur Verdeutlichung auflösen, z. B. οἱ θεμέλιοι παντοίων λίθων ὑπό-  
κεινται in οἱ θεμέλιοι οἱ ὑπόκεινται παντοίων λίθων εἶσιν. Θ. Τὴν πό-  
λιν ξυμμίχτων ἀνθρώπων ᾤκισεν. Θ. Ὁ λιμὴν ὁ μέγας εἶχε τὸ  
στόμα ὀκτὼ σταδίων. Θ. Τὰ ἐπιτήδεια ἔλαβον ἐπὶ τὰ ἡμερῶν. Ξε.)  
[Συνεζεύξατο τὸ ἐαυτοῦ ἄρμα τετράρyman καὶ ἵππων ὀκτὼ. Ξε.]

Α. 4. Aus dem Ge. des Stoffes entwickelt sich der Ge.  
des Inhaltes. Ἐξέπεμπον δύο χοίνας ἐκάστῳ Ἀττικᾷ ἀλφίτων  
καὶ δύο κοτύλας οἴνου. Θ. Ἀμάξας σίτου προέπεμπε. Ξε. Κίδη  
πλοῖα πολλὰ σίτου. Ξε. Θησαυρός ἐστὶ τῶν κακῶν κακὴ γυνή.  
Μέ. [Ὅμηρος πεποίηκε τὰς Βοιωτῶν ναῦς εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἀνδρῶν. Θ.  
vgl. Α. 3.]

Α. 5. Der Ge. des Stoffes und Inhaltes erscheint gewöhnlich ohne  
Artikel, weil hier selten ein beiständlicher Bezug zu nehmen ist, während beim  
partitiven Ge. der Artikel mehrertheils erforderlich ist.

9. Auch der partitive Ge., dem als der Masse ein  
Theilbegriff angeeignet wird, kann mit Substantiven verbun-  
den werden: aus der Zahl u. ä. Ἄνδρα οἶδα τοῦ δή-  
μου. Ξε. Ἄνδρας τῶν πολιτῶν διέφθειραν. Θ. —  
Ἐβοήθει Ἀρίσταρχος καὶ τῶν ἱππέων νεανίσκοι. Θ.  
Ἐπιφορὰς ἐδίδοσαν τοῖς θρανίταις τῶν ναυτῶν. Θ. —  
Ἀποβάλλουσιν ἄνδρας σφῶν αὐτῶν. Θ. — Οἱ Κυθήριοι  
Ἀακεδαιμόνιοι εἰσὶ τῶν περιόικων. Θ. Παλῆς Κε-  
φαλήνων ξυνέπλεον. Θ. — Οἱ Δωριῆς ἡμῶν πολέμοι

τοῖς Ἀθηναίοις. Θ. Προηγώνισθε τοῖς Μακεδόσιν αὐ-  
τῶν. Θ. — Εἰσεφέρετο τροχὸς τῶν περαμεικῶν. Ξε.

Α. 1. So steht der partitive Ge. [ohne zu ergänzenbes τις] auch bei individuellen Namen, selbst appositiv; der Ge., wenn er ein Nomen ist, regelmäßig mit, der individuelle Name ohne Artikel. Συρακούσας Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν ᾤκισεν. Θ. [Ἰπποκράτει τῷ τῶν Ἀσκληπιαδῶν δέ τῃ πείθεσθαι. Πλ.] Κόνων καταγεύγει ἐς Μυτιλήνην καὶ τῶν δέκα στρατηγῶν Δέων καὶ Ἑρασινίδης. Ξε. Συνῆλθον ἐς λόγους Κλέων καὶ ἐκείνων Στύφων. Θ. — [Ὁ Ἄθως αὐτῆς (τῆς Ἀκτῆς), ἔρος ὑψηλόν, τελευτᾷ ἐς τὸ Αἰγαῖον πέλαγος. Θ.] — Παταγύας, ἀνῆρ Πέρσης, τῶν ἀμψὶ Κῦρον πιστῶν, προγαίνεται. Ξε.

Α. 2. Auch der partitive Ge. kann seinem Subject durch ein Prädicatsverbum angefügt werden. Ἕνιοι ὄντες ὡς ἀληθῶς τοῦ δήμου τὴν φύσιν οὐ δημοικοὶ εἰσιν. Ξε. Οὐδὲν Κριτόβουλον ἐνόμιζες εἶναι τῶν σωφρονικῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἢ τῶν ἀνοήτων; Ξε. Τῶν λαμβανόντων εἰσὶν οἱ μαθητόντες. Πλ. — Τῆς βασιλικῆς ἐστὶν ἡ νομοθετικῇ. Πλ. Ὡμολόγησας τῶν μεγίστων ἀγαθῶν εἶναι δικαιοσύνην. Πλ. Ἡ Σπάρτη τῶν δλιγανθρωποτάτων πόλεων ἐστὶν. Ξε. — Νομίσατε εἶναι τοῦ καλῶς πολεμεῖν τὸ ἐθέλειν αἰσχύνεσθαι καὶ τοῖς ἀρχοῖσι πείθεσθαι. Θ. Τὸ ἐν ἰσχυρίᾳ δοκοῦντα ἀξιὸν πινος ὄντα τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἐστὶν. Δη. Τὸ λέγειν περὶ αὐτοῦ παρ' ἑμὶν αἰετῶν πάνυ λυσitteλοῦντων ἐστίν. Δη. — Οἱ ἂν ἐν τοῖς τελείοις διαγέγωνται ἀνεπλήρητοι, οὗτοι τῶν γεραιτέρων γίγνονται. Ξε.

(Α. 3. Auch dieser Ge. erscheint bei Verben der Vorstellung oder Aeußerung u. d. vgl. 6 Α. 11. Σόλων τῶν ἐπτα σοφιστῶν ἐκλήθη. Ἰσ. Κάλλαρον ἐπεγράψατο τῶν ἐμῶν δούλων. Δη. Οὐδαμῶς πώποτε ὁ Μειδίας τῶν συγχαιρόντων ἢ συνηδομένων τῷ δήμῳ ἐξητάσθη. Δη. Τί με κωλύει κληροῦσθαι τῶν ἐννέα ἀρχόντων; Αν. — Ἐμὲ θές τῶν πεπεισμένων. Πλ. Τίθημι τῶν τερεῖ τὰς ἡδονὰς τὴν μαγειρικὴν. Πλ.)

Α. 4. Wenn in solchen Verbindungen εἰς oder τις hinzugefügt wird, so haben sie ihre Bedeutung, wenn auch, wie besonders εἰς, nicht immer eine sehr hervortretende. Ὁ ἄνθρωπος ἐν τῶν ζώων ἐστίν. Πλ. Πένης εἰμὶ καὶ τοῦ πλήθους εἰς. Ἰσ. Τούτῳ ἂν τῶν χρησιμωτάτων ἐφ' εἷη, τὸ γνῶναι τὰς φύσεις τε καὶ τὰς ἔξεις τῶν ψυχῶν. Πλ. — Τῇ βασιλικῇ τέχνῃ τῶν ἐπιστημῶν εἶναι τινα ἔφαμεν. Πλ. Τίθεμέν τε τῶν ὄντων τὴν ψυχὴν. Πλ.

[Α. 5. Als Vertreter ihres Substantivs können auch οὗτος und ὅς einen Ge. bei sich haben. Περὶ τῆς μητρός, καὶ γὰρ ταύτην διαβεβλήκασι μου, λέξω. Δη. — Τὸν τειχισμόν, ὃν σύ μου διέσυρες, ἀξιὸν ἐπαίνου κρίνω. Δη. Τὰ μακρὰ τεῖχη, ἃ σφῶν οἱ Ἀθηναῖοι εἶχον, κατέσκαψαν. Θ. Τῇ ἀσπίδι πρὸς τὸ τροπαῖον ἐχρήσαντο οἱ ἰσῆσαν τῆς προσβολῆς ταύτης. Θ. — Τοὺς ὀχετοὺς αὐτῶν, οἳ ἐς τὴν πόλιν υπονομηδὸν ποτοῦ ὕδατος ἡγμένοι ἦσαν, διέφθειραν. Θ. — Πανσάντας ἐς οἶκημα οὐ μέγα, ὃ ἦν τοῦ ἱεροῦ, ἐσῆλθεν. Θ.]

Α. 6. Ein Substantiv kann zwei Ge. verschiedener Art regieren, z. B. einen subjectiven und objectiven, einen possessiven oder partitiven neben einem Ge. des Stoffes, Betrages u.; ja selbst zwei gleichartige von verschiedener Beziehung. Τὸ γνῶναι πάντων πρόρρησις ἐστὶ τοῦ θεοῦ τῶν εἰσιόντων ἀντὶ τοῦ χαίρει. Πλ. Ἡ Χειρισόφου ἀρχὴ τοῦ παντός κατελύθη. Ξε. Τὴν ἀπάντων ἦταν ἐφοβέτο ἀνθρώπων τοῦ πόματος. Πλ. Ἀποπὸς Διονύσου πρεσβυτῶν χορός. Πλ. Δέκα ἐτῶν τὸ ἔργον

αὐτῶν οὐδὲ τίλανε. *Δη.* Δακοῦμεν ἀδικεῖν διὰ τὴν ἐκείνων μέλ-  
λων τῶν ἐς ἡμᾶς δεινῶν. *Θ.* Τόσαύτην ὑπερβολὴν ἐπαύσατο ἐκεί-  
νων τῆς αὐτοῦ βδελυρίας. *Δη.*

Α. 7. Oft ist der eine Ge. mit dem regierenden Worte als ein Ge-  
samtbegriff zu denken, der als eine Art Compositum (wie unser Todes-  
furcht, Siegestropäen ic.) verschmolzen den zweiten Ge. regiert. *Οἱ ἄνθρω-  
ποι διὰ τὸ αὐτῶν θεός τοῦ θανάτου καὶ τῶν κύκνων κατὰψεύδονται.*  
*Πλ.* Ὅτε πλείστα χορῶν τῶν ἀντιπάλων νίκης ἔσθῃσι τρόπαια. *Ἀρ.*

Α. 8. Die Verbindung mehrerer Ge. schien selbst bei gleicher Endung  
wenig anstößig. So war wie τοὺς (ταῖς, τὰ) ἐαυτῶν (—) auch τῶν ἐαυ-  
τῶν (—) u. ä. gewöhnlich. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν ἐαυτῶν ἐνυμμά-  
χων κατεγρόνον.* *Ξε.* Οἱ Ἀθηναῖοι ὀλίγας ἡμέρας σπερθέντες τῶν αὐ-  
τῶν πολὺν χρόνον ἄλλων δεσπόται κατέστησαν. *Ἰσ.* Κίρου ἦσαν τοῦ  
ἐκείνου δούλου. *Ξε.* Βίᾳ οὐδὲν ἐλαμβάνομεν τῶν ἐκείνων. *Ξε.*  
*Ἦμεις διὰ τῶν ἐτέρων κινδύνων τὰ ἐαυτῶν ἀσφαλῶς σχήσειν.* *Δη.*

Α. 9. Der possessive Ge. kann seiner adjectivischen Natur halber zwischen  
den Artikel und das regierende Substantiv eingeschoben werden oder ihm  
folgend dessen Artikel wiederholt vor sich haben: attributive Stellung.  
*Οὐκ ἄλλοτριον ἡγεῖται ὁ Ἀθηναίων δῆμος τὸν Θηβαίων δῆμον.*  
*Δη.* Τὸ μὲν ἱππικὸν τὸ ἐκείνων οὕτω μάχεται, τὸ δὲ ὀπλιτικὸν  
τὸ τῶν Ἑλλήνων ὡς ἐγὼ λέγω. *Πλ.*

Α. 10. Eigentlich mehr partitive Bedeutung hat der Ge., wenn  
er entweder vor dem Artikel steht oder ohne Wiederholung desselben nach  
dem Substantiv eintritt: partitive Stellung. *Στεφανοῦσιν Ἀθη-  
ναίων τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμον.* *Δη.* Ὡς περ οἰκίας τὰ κά-  
τωθεν ἰσχυρότατα εἶναι δεῖ, οὕτω καὶ τῶν πρᾶξεων τὰς ἀρχὰς καὶ  
τὰς ὑποθέσεις ἀληθεῖς εἶναι προσήκει. *Δη.* Μὴ γινώσκων τὴν οὐ-  
σίαν τί ποτε βούλεται σχολῇ γε τὴν ὀρθότητα τῆς βουλήσεως ἢ καὶ  
τὴν ἀμαρτίαν αὐτοῦ διαγνώσκειται. *Πλ.*

[Α. 11. Bei dem eigentlich partitiven Ge. findet sich dies Gesetz  
ziemlich streng beobachtet; doch wird er zuweilen eingeschoben: eine Art  
Hyperbaton. *Οἱ Ἀθηναίων ἐῷσιν ἄνδρες ἔνδεκα.* *Πλ.*]

Α. 12. Mit einem vom Artikel begleiteten Substantiv verbunden er-  
fordern die reflexiven Ge. (ἐμαυτοῦ ic.) wie αὐτοῦ ipsius die attributive,  
die persönlichen (μοῦ ic.) wie αὐτοῦ ejus die partitive Stellung. *Ἐλεό-  
θερόν γούλαπτε τὸν σαυτοῦ τρόπον.* *Μέ.* Κακουργότατὸν ἴσθι μὴ μό-  
νον τὸν οἶκον τὸν ἐαυτοῦ φθείρειν, ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυ-  
χήν. *Ξε.* Κόσμησον τὴν ψυχὴν οὐκ ἄλλοτρίῳ ἀλλὰ τῷ αὐτῆς κόσμῳ.  
*Πλ.* — Ὡνόμασέ μου τὴν πρόνοιαν δειλίαν. *Ἀρ.* Ἡ γλῶσσά σου  
τὸν θυμὸν ὡς δεινὸν τρέχει. *Σο.* Παλαισμαθ' ἡμῶν ὁ βίος. *Κυ.*  
Ἵππος πολὺς οὔτε τοῖς σώμασι οὔτε ταῖς ψυχαῖς ὁμῶν ἀρμότων ἴσθι  
κατὰ φύσιν. *Πλ.* Μειπέμψατο Ἀστυάγης τὴν ἐαυτοῦ θυγατέρα  
καὶ τὸν παῖδα αὐτῆς. *Ξε.*

Α. 13. Nicht leicht erscheint in dieser Verbindung ἐμοῦ; noch weni-  
ger in der att. Prosa οὗ § 25, 1 Α.5, σφῶν öfter bei Thuc. (οὗ und σφῶν  
überhaupt nur nach ionischer Weise, die bei Spätern wiederkehrt. Poet.  
Bl. Rep. 618 a.) Statt οὗ wird ἐαυτοῦ oder αὐτοῦ, statt σφῶν aber σφέ-  
τερος αὐτῶν gesagt. Vgl. Pronomen.

Α. 14. Bei hinzutretender Präposition pflegen μοῦ ic., wenn sie vor-  
anstehen, auch ihr vorauszuweichen. *Κίῳθε παίζειν μου εἰς τὰς τρίχας.* *Πλ.*

Α. 15. Oft werden μοῦ ic. von ihrem Substantiv durch eingeschobene  
Worte getrennt. *Χρὴ πῶντα περιμέναι, ἕως ἄν σου βίος ἐν τοῖς σκέ-  
λεσι γένηται.* *Πλ.* Ἀνὴρ εἰς ἀγορὰν οἴχεται μου. *Ἀρ.*

(A. 16. Eingeschoben werden  $\mu\omega\tilde{\omega}$  u. öfter, wenn der Artikel noch ein Wort neben sich hat. *Ἡ πάλαι ἡμῶν φάσις οὐχ ἡ αὐτὴ ἢ ἡπὲρ τῶν. Πλ.)*

(A. 17. Die reflexiven Ge. finden sich bei partitiver Bedeutung auch in partitiver Stellung. *Ἀπολέσαντες αὐτῶν τοὺς βελτίστους ἐπὶ τοῖς χωρίοις τῶν πολιτῶν γεγόνασιν. Ἰσ.)*

A. 18. Sonst finden sich von der Regel A. 10 am häufigsten bei *ἐαυτοῦ* und *αὐτοῦ* Ausnahmen, die man zum Theil durch geänderten Spiritus beseitigen kann. Manche jedoch sind nicht anzutasten und auf eine oder die andere Weise zu erklären, z. B. durch eigenthümliche Bedeutung oder Betonung.

A. 19. Der Ge. (auch des relativen *ὅς*) kann unmittelbar nach der Präposition vor dem ihn regierenden Nomen eintreten. So besonders häufig Thucydides. *Πέμπει ἐς τῶν Σικελῶν τοὺς τὴν δόξαν ἔχοντας. Θ. Δεῖ τὴν γυλακὴν μὴ ἀπὸ τῶν νόμων τῆς δεινότητος ποιεῖσθαι, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἔργων τῆς ἐπιμελείας. Θ. — Αἰσχύνθητε Δία, ἐν οὗ τῷ ἱερῷ ἔσμεν. Θ. Βουλευέσθαι ταῖς αἰσχίσταις ἡδοναῖς, ὑφ' ὧν οὐδεὶς δεῖ κρατεῖσθαι τὴν γυναικὶν καὶ ἐλευθερίαν. Αἰ. — [Ἐξέπεσον ἐς τοὺς χωρίους ἰδωτόν. Θ.]*

[A. 20. Zwischen den Ge. des Artikels und sein Nomen kann das den Ge. regierende oder dem regierenden Worte angehörige *τις* nur dann eintreten, wenn noch eine anderweitige Bestimmung dem Artikel folgt [*Τῶν τῶν (πνὲς) Φοινίκων* u. ä. ist ionisch, von einigen der Spätern wieder aufgenommen.] *Τῶν ἄλλων τινὰς Ἑλλήνων ἐκείνῳ προσέειπε. Δη. Τῶν Τισσαφέρνηους τις οἰκείων παρηκολούθει. Εἰ. [Τοὺς ἐκείνου τις εὐεργέτας κακῶς λέγει. Δη.]*

10. Auch adjectivische Begriffe können substantivirt wie mit Possessiven und andern Adjectiven, so nicht minder mit dem possessiven Ge. verbunden werden; Masculina und Feminina von Participien jedoch nur wenn sie völlig substantivisch geworden sind, wie *ἄρχων*, *συνάρχων*, *προσέχοντες* Angehörige u.

[A. 1. Poetisch sind Ausdrücke wie *ὁ ἐκείνου τεκνών* Eur. Gl. 335, *ὁ κείνου γενόμενος* Dr. 510, *τὸν ἐαυτῆς ἔχοντα* Pl. Phädr. 244. Ähnlich ist *ἡ ἐμὴ κεκτημένη* Ar. Gell. 1126.]

A. 2. Das substantivirte Neutrum von Pronominaladjectiven wird auch mit einem Ge. selbst eines persönlichen Begriffes verbunden, um etwas demselben äußerlich oder innerlich Angehöriges zu bezeichnen: Besingung, Bestandtheil, Eigenschaft, Aeußerung u. ä. *Ταῦτα εἶχον Ἀθηναῖοι Ἡελοποννησίων. Θ. Ἄ εἰληγε τῆς πόλεως ἀποδώσει. Δη. Τῷ ὁρῶμεν ἡμῶν αὐτῶν; τῇ ὄψει. Πλ. Ὡς οὐδὲν ἀπηνῶς ἡμῖς ἔστιν οὐδενός. Ἀρ. Τόδε αὐτῶν οὐ χάρειν, τὸ πάντων ἐχθιστον ἡγεῖσθαι τὸν τάληθῃ λέγοντα; Πλ. [Τῆς πόλεως τέθνηκε τὸ τοῖς ἀδικούντας μισεῖν. Δη. Τὸ εὖ φρονεῖν αὐτῶν μιμῆσθε. Δη.] Τοῦτο ἐπαινώ Ἀγησιλάου, ἐπαινώ δὲ καὶ αὐτὸν τῆς προνοίας αὐτοῦ. Εἰ. Σωφροσύνης οὐ τὰ τοιαῦτα μέγιστα, ἀρχόντων μὲν ὑπηκόους εἶναι, αὐτοῖς δὲ ἄρχοντας πῶν ἡδονῶν; Πλ. Οἶσθ' οὖν ὃ κἀμνε τοῦ λόγου μάλα σῶς; Εὐ.*

A. 3. Meist von einer Präposition (*ἐν*, *ἐκ*, *κατὰ*, *παρὰ*) abhängig finden sich [*τί*,] *τοῦτο*, *ποσοῦτο*, *πάν* u. ä. Neutra mit einem (wohl materialen) Ge., der die Zeit oder den Zustand bezeichnet wo-

von jene Begriffe die bezüglichen Momente ausdrücken, (der Ge. meist ohne Artikel). *Ἔρχε κατὰ τοῦτο [τοῦ] καιροῦ ἐλθών.* Θ. *Εἰς τοῦτο τῆς ἡλικίας ἀγίεται.* Δυ. *Εἰς ὅσον ἡλικίας ἦκει, οὐδενὸς χείρων ἐστίν.* Πλ. — *Ἐν τούτῳ τύχης εἶσιν.* Θ. *Ὁ Νικίας ἥκιστα ἀξίος ἦν εἰς τοῦτο δυστυχίας ἀγικέσθαι.* Θ. — *Εἰς τοσοῦτον ἤκομεν ἀπαιδευσίας.* Πλ. *Εἰς τοῦτο θράσους καὶ ἀναιδείας ἀγικετο.* Δη. *Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν παντὶ δὴ ἀθυμίας ἦσαν.* Θ. *Εἰς πᾶν μοχθηρίας προελήλυθε τὰ πράγματα.* Δη.

Α. 4. Eben so fügt sich der Ge. an Adverbia des Ortes, auch bei uneigentlicher Bedeutung, so wie der Zeit; an jene gewöhnlich, wenn der Ge. ein unbestimmter Begriff ist, ohne Artikel, an diese meist mit demselben. *Γῆς γε οὐδαμοῦ οἶμαι ἀναθῆν πολιτείαν εἶναι.* Πλ. *Οὐκ οἶσθ' ὅποι γῆς οὐδ' ὅποι γνώμης φέρε.* Σο. — *Ἐς Σίγειον κατῆραν καὶ ἄλλοσε τῶν ταύτῃ χωρίων.* Θ. *Τινὰς ἐμὴν ἐκ τῶν Ἀργεῶν ὁρῶ καὶ ἄλλοθεν τῶν Ἑλλήνων εἰς τὴν χώραν κατακισμένους.* Πλ. *Μέχρι δεῦρο τοῦ λόγου καλῶς ἂν ἔχοι.* Πλ. — *Οὐδ' ἐνταῦθ' ἐστὶ τῆς ὕβρεως.* Δη. *Ἐγνωκότες ἦτε οὐ ἦν κακοῦ ἡ πόλις.* Δυ. *Ὡ τλήμον οἶκ οἶσθ' οἱ κακῶν ἐλήλυθας.* Εὐ. *Πόρρω σοφίας ἦκει.* Πλ. — *Πηνικ' ἐστὶ τῆς ἡμέρας;* Ἀρ. *Τῆς ὥρας ἐγίγνετο ὀψέ.* Δη. *Διελγόμεν πύρρῳ τῶν νυκτῶν.* Πλ. *Ἐκάθεν δὸν μέχρι πύρρῳ τῆς ἡμέρας.* Ξε. *Γίγνομαι παχὺς τῆνικαῦτα τοῦ θέρους.* Ἀρ. *Οἱ τῶν πλουσιωτάτων υἱεῖς πρωιαίτατα εἰς διδασκαλίαν τῆς ἡλικίας ἀρξάμενοι φοιτᾶν ὀψιαιτάτα ἀπαλλάττονται.* Πλ.

Α. 5. Auch Adverbia der Beschaffenheit haben, meist mit ἔχειν verbunden, das Object an dem man sie gedacht wissen will im Ge. beigefügt, diesen in der Regel ohne Artikel, also material. *Ἡ τάξις ἀριστα σωματίων εἶχεν.* Ξε. *Ἐδίωξαν ὡς τάχους ἕκαστος εἶχεν.* Ξε. *Ἀκολασίαν φευκτέον ὡς ἔχει ποδῶν ἕκαστος ἡμῶν.* Πλ. *Πῶς ἔχεις δόξης τοῦ τοιοῦδε πέρι;* Πλ. *Ὡς ἂν ὁμῆς πρὸς ἕκαστον ἔχητε εὐνοίας, οὕτως ὁ λέγων ἐδοξεν εὖ φρονεῖν.* Δη. *Οὕτως ἱκανῶς ἐπιστήμης ἔξει.* Πλ. — *Ἡράκλεια τοῦ τε πρὸς Ἀθηναίους πολέμου καλῶς ἐδόκει καθίστασθαι, τῆς τε ἐπὶ Θράκης παρόδου χρησίμως ἔξειν.* Θ.

(Α. 6. Ähnlich steht mit dem Ge. κατὰ ταῦτα Plat. Soph. 253, ἐν καλῷ Xen. Hell. 6, 2, 9 vgl. Isokr. 15, 108.)

Α. 7. Dem ähnlich gebrauchten Ac. gefällt sich der Artikel. *Ἄν' ἐστὶ τοῖς τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχὰς εὖ ἔχουσιν ἐπιτυχῆσαι.* Ξε. *Φύσει τε καὶ διαίτῃ ὕγιεινῶς ἔχουσι τὰ σώματα.* Πλ.

Α. 8. Der Grieche faßt leicht Sätze zu einer Gesamtvorstellung, einem Begriffe zusammen und daher finden sich bei Verben der Vorstellung [und Aeußerung] auch von einem Satze (mit ὅτι, ὡς, so wie einem relativen oder interrogativen) abhängige Ge., die wir uns durch ein ergänztes τόδε verdeutlichen können. *Ἐνθυμοῦ τῶν εἰδότην δ' τι λέγουσι καὶ ὅτι ποιοῦσιν.* Ξε. *Τῶν λεγόντων ὁπνοεῖτε ὡς ἔνεκα τῶν αὐτοῖς ἰδίᾳ διαφορῶν λέγουσιν.* Θ. *Οὐδὲν πανόμεθα ἀγοῶνις ἀλλήλων ὅτι λέγομεν.* Πλ. *Τοῦ οἴκαδε πλοῦ διακόπουν ὅπῃ κομισθήσονται.* Θ. [Τῆς μητρὸς ἦκω τῆς ἐμῆς φράσεων ἐν οἷς νῦν ἐστίν. Σο.] (Τοῦτο ἀξίον ἐπαινεῖν τῶν ἀνδρῶν ὅτι τὸν φόβον διέλυσαν τῶν Ἑλλήνων. Πλ.)

Α. 9. Bei θαυμάζειν und ἀγασθαι steht nicht nur in dieser Verbindung, sondern auch ganz unabhängig der Ge. sowohl persönlicher als sachlicher Begriffe, indem als ihn bestimmendes Object ein unbestimmtes Etwas bloß vorschwebt; daneben auch der Ac. [dieser angeb-

lich, besonders bei θαυμάζειν, da wo etwas beifällig, jener wo es misfäll-  
 lig zu bezeichnen ist]. Τῶν κατηγορῶν θαυμάζω οὐ ἀμειλύντες  
 τῶν οὐκ ἐκείνων τῶν ἀλλοτρῶν ἐπιμελοῦνται. Δν. — Οὐ θαυμάζω τῶν  
 ἐπὶ τῆς ὠίας δόξης ἀποθνήσκων ἐθελόντων. Ἰσ. Θαυμάζω μάλιστα  
 τοῦτον τῆς διανοίας. Δν. — Ἐθαύμαζον τοὺς Κορινθίους  
 πρῶμναν κρονομένους. Θ. — Ἀγαμαί σου διότι οὐκ ἀργυρίου  
 καὶ χρυσίου θησαυροὺς προεῖλον κεκτήσθαι μᾶλλον ἢ σοφίας. Ξε. — Ἠγά-  
 σθην αὐτοῦ ἐπὶ τῶν ταῦτα. Πλ. Ἀξίον ἄγασθαι τῶν γιγνομέ-  
 νων. Πλ. — Ἀγαμαί τὴν τοῦτον φύσιν. Πλ.

Α. 10. Eben so findet sich bei πυνθάνεσθαι fragen,  
 ἀποδέχεσθαι annehmen und mehreren Verben der Auffas-  
 sung der persönliche Ge. vor einem Satz vgl. Α. 8 (wie ne-  
 ben dem Αc.). Ἐγὼ βούλομαι σου πυνθέσθαι τί ποτε πράττων  
 καλὸς καὶ γαθὸς κέκλησαι. Ξε. Οὐκ ἀποδέχομαι ἐμαυτοῦ ὡς  
 ἐπαδὼν ἐνί τις προσθῇ ἐν, δύο ἐγένετο. Πλ. Ἰσως οὐ μανθάνετε  
 μου ὅτι λέγω. Πλ. Οὐκ αἰσθάνομαι σου ὅποιον νόμιμον λέ-  
 γεις. Ξε. Νεώτερος ὢν καὶ ἀπειρότερος τούτων πρότερον ἄκουε τί  
 λέγουσιν. Πλ. (Πέπυσμαι ταῦτα τῶν σάφ' εἰδόντων. Ἀρ.  
 Ἠκροῶντο πολλοὶ αὐτοῦ ταῦτα. Ξε. Τούτων τοιοῦτους ἀκούω  
 λόγους. Δη.)

Α. 11. Bei ἀκροᾶσθαι und ἀκούειν (συνιέναι und ἀποδέχα-  
 σθαι) steht auch der Ge. der Person ohne von einem Satz oder ei-  
 nem Αc. veranlaßt zu sein. Χρὴ μὴ μετὰ θορύβου καὶ χαλεπότητος ἀ-  
 κροᾶσθαι τῶν ἀπολογουμένων. Ἰσ. Νέος ὢν ἀκούειν τῶν  
 γεραιτέρων θέλει. Μέ. (Ἕλληνες ὅσοι ἀλλήλων ξυνίσταν ἐκλήθη-  
 σαν. Θ. Πράως ἀποδεχώμεθα ἀλλήλων. Πλ.)

Α. 12 Bei ἀκούειν, ἀκροᾶσθαι, αἰσθάνεσθαι [πυνθάνεσθαι] kann  
 der Ge. auch ein sachlicher Begriff sein, — in sofern die Wirkungs-  
 kraft des Object's zu bezeichnen ist, während der bloß percipirte Inhalt  
 durch den Αc. ausgedrückt wird. Ὀνος λύρας ἤκουε καὶ σάλπιγγος  
 ἱς. Γν. Τῆς Δημοσθένους ἀκούων κατηγορίας οὐκ ἔδισα. Αἰ.  
 Ἐννοικῶς ἀκροάσασθε τῶν λεγομένων. Δη. Ὀμιλος λόγου μιᾶ  
 γνώμῃ οὐκ ἀκροᾶται. Θ. Φωνῆς ἀκούειν μοι δοκῶ. Ἀρ. Τού-  
 των οὐδεὶς οὐδενὸς ὁσμῆς πώποτε ἦσθαιό τινος. Πλ. [Χρὴ μοι τωαῦθ'  
 ὁ Φοῖβος ὢν πεύσει τάχα. Σο.] — Ἐμοὶ δοκοῦσιν ἄνθρωποι παν-  
 τάπασι τὴν τοῦ Ἑρωτος δύναμιν οὐκ ἦσθαισθαι. Πλ.

Α. 13. In Verbindung mit dem Particip finden sich mit  
 dem Ge. nicht nur diese Verba (11 Α. 10 ff. u.), sondern  
 auch μανθάνειν, γινώσκειν u. a.: eine Art von absolutem Ge. Τῶν  
 ἀπολογουμένων ἀποδέχεσθε λεγόντων τὰς σφατέρας αὐτῶν ἀρε-  
 τὰς. Δν. Λέγοντος ἐμοῦ ἀκροάσονται οἱ νέοι. Πλ. Οὐδενὸς  
 ἡδῶν ἀκούω ἢ λόγου διεξιόντος ἀνδρῶν ἀρετὰς. Ἰσ. Τὸ μαν-  
 θάνειν ἡδῶν εὐ λέγοντος, εἰ κέρδος φέροι. Σο. Εὐ λέγοντος  
 τοῦ Δελφικοῦ γράμματος οὐ ξυνίεμεν. Πλ. [Ἐπύθοντο τῆς Πύλου  
 κατειλημμένης. Θ.] Οὐκ ἦσθάνοντο τῶν πολεμίων προσιόν-  
 των. Ξε. Εἰ γινώσκεις ἐμοῦ φθεγγομένου, δῆλωμά σοι γί-  
 γνεται παρ' ἐμοῦ. Πλ.

Α. 14. Ähnlich wie bei ἀκοίειν steht bei den Verben des Geruches  
 der Ge. des Geruchstoffes; bei ὀζει (er und unpersönlich es riecht nach —)  
 außer diesem auch der Ge. des Gegenstandes der den Geruch an sich hat; das  
 eig. percipirte Object (wie ὁσμὴν, ἡδύ, κακόν vgl. § 46, 5 Α. 6) im Αc.  
 Κρομμύων ὀσφραίνομαι. Ἀρ. Αὗται μὲν ὀζουσι ἀμβρο-  
 σίας καὶ νέκταρος. Ἀρ. Ὀζει τῶν ἰχθύων. Ξε. Τῆς καφα-  
 λῆς ὀζω μύρου. Ἀρ.



11. Bei den Begriffen des Bedenkens und Vergessens, des Sorgens und Vernachlässigens steht der Ge. in sofern das Object die Thätigkeit in Anspruch nimmt. *Προσέχει τοῦ συμφέροντος ἐνθυμεῖσθαι.* *Ἰσ. Ἄνθρωπος ὧν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης.* *Γν. Τῶν ἀπόντων φίλων μέμνησο πρὸς τοὺς παρόντας, ἵνα δοκῆς μηδὲ τούτων ἀπόντων ὀλιγωρεῖν.* *Ἰσ. Ἐν πάσῃ τοῖς ἔργοις οὐχ οὕτω τῆς ἀρχῆς μνημονεύομεν ὥς τῆς τελευτῆς αἰσθήσιν λαμβάνομεν.* *Ἰσ. Τοῦ ἐπικραμασθέντος ποτὲ δεινοῦ μὴ ἀμνημονεῖτε.* *Θ. Τῶν νοουθετικῶν λόγων ἐπιλαθόμενον οὐδὲν θυμαστόν καὶ τῆς σωφροσύνης ἐπιλαθέσθαι.* *Ξε. Ἡ τοῦ θεοῦ φρόνησις ἅμα πάντων ἐπιμελεῖται.* *Ξε. Τί ἡμῖν τῆς τῶν πολλῶν δόξης μέλει; τῶν ἐπιεικεστάτων μᾶλλον ἄξιον φροντίζειν.* *Πλ. Τῶν νόμων ἐντρέπον.* *Πλ. Ἐαυτοῦ κήδεταὶ ὁ προνοῶν ἀδελφοῦ.* *Ξε. Ὁμοίως ἀγαθὸς πολίτης ἐστὶν ὃς ἂν καὶ τοῦ σώματός τι καὶ τῆς οὐσίας προνοῇται.* *Θ. Τοῖς σπουδαίοις οὐχ οἷόν τε τῆς ἀρετῆς ἀμελεῖν.* *Ἰσ. Οἱ ψόγου ἀφροντιστεῖν ἐθιζόμενοι οὐκ αἰσχύνονται αἰσχρόν τι ποιεῖν.* *Ξε. Μηδενὸς ὀλιγωρεῖτε μηδὲ καταφρονεῖτε τῶν προσηταγμένων.* *Ἰσ.*

Α. 1. *Ἐνθυμεῖσθαι* hat den Ge., wenn es auf etwas Rücksicht, Bedacht nehmen, den Ac. wenn es bedenken, erwägen bedeutet. *Ἐνεθυμοῖντο τὰς τι ἐν ταῖς μάχαις συμφορὰς καὶ τοῦ θεοῦ χρήσαντος.* *Θ.*

Α. 2. Auch die Verba des Erinnerns und Vergessens haben den Ac., meist der Sache (wie auch *ἐνθυμεῖσθαι*), in sofern das Object als Inhalt der Vorstellung zu denken ist. *Ἀρ' οἷόν τε τὸν αὐτὸν τὸ αὐτὸ μεμνηῆσθαι ἅμα καὶ μὴ εἰδέναι;* *Πλ. [Οὐ δεινὸν ἔσται τοῖς ἀδικουῦντας μεμνηῆσθαι. Αἴ.] Ἐὰν τὰ παρεληλυθότα μνημονεύῃς, ἀμεινον περὶ τῶν μελλόντων βουλευσῇ.* *Ἰσ. Οὐκ ἀμνημονεῖ τὰς ὑποσχέσεις.* *Αἴ. Τὰς τύχας τὰς κακὰς ἐπελάθοντο, τὰς δὲ μὴ κακὰς ἔσωζον.* *Εὐ.*

Α. 3. Demnach haben die Activa (*ἀνα-, ἐπομνησκέιν*) doppelte Construction: *πνὰ πνος* und *πνὰ π.* *Ἀναμνήσω ὑμᾶς τοὺς τῶν προγόνων κινδύνους.* *Ξε. Βούλομαι ὀλίγα ἑκατέρους ἀναμνήσας καταβαίνειν.* *Αν. Ἀναγκαῖον ἐπολαμβάνω μικρὰ τῶν γεγενημένων ὑμᾶς ἐπομνηῆσαι.* *Αἴ. Γεγονὸς πρᾶγμα ὑμᾶς ἐπομνήσω.* *Αἴ.*

Α. 4. Auch bei diesen Verben erscheinen Accusative wie *τι, οὐδέν, μικρόν, πολλά* vgl. §. 46, 5 Α. 9. *Μέλει τι τῶν ἀνθρωπίνων τοῖς θεοῖς πραγμάτων.* *Ἰσ. Πολλοὶ νομίζουσι τοὺς θεοὺς φροντίζειν οὐδὲν τῶν ἀνθρωπίνων.* *Πλ. Οὐδὲ μικρόν ἀμελήσω τοῦ δαιμονίου.* *Ξε. Πολλὰ τῶν παρεληλυθότων πόνων ἐμνημόνευον.* *Ξε.*

(Α. 5. *Μέλει* findet sich zuweilen auch mit dem Nominativ. *Ἄρται πάντι μέλουσιν.* *Πλ.)*

Α. 6. Wie *μέλει* so hat auch *μεταμέλει* den Ge. *Τῇ πόλει πολλάκις ἤδη μετεμέλησε τῶν κρίσεων.* *Ἰσ.*



12. Gleichfalls possessiv steht der Ge. bei Begriffen die ein Berühren oder das Gegentheil bezeichnen, in eigentlicher wie in uneigentlicher Bedeutung. So zunächst bei Verben die ein Anfassen, Anschließen, Anhalten bezeichnen, besonders bei vielen Medien. Ἡθους δικαίου φαῦλος οὐ ψαύσει λόγος. Μέ. Πυρὸς ἐστι διγόντα μὴ εὐθὺς καίεσθαι, ὅμως δὲ ἔγωγος οὔτε πυρὸς οὔτε ἔρωτος ἐκὼν εἶναι ἄπομαι. Ξε. Διακελεύοντο ἀνθάπτεσθαι τῶν πραγμάτων. Θ. Τὸ ποιητικὸν γένος πολλῶν τῶν κατ' ἀλήθειαν γιγνομένων ἐφάπτεται. Πλ. Ἐλάβειο τῆς χειρὸς αὐτοῦ. Ξε. Ἔως ἐστὶ καιρὸς, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων. Αἰ. Πονηρὰ φύσις μεγάλης ἐξουσίας ἐπιλαβομένη δημοσίας ἀπεργάζεται συμφοράς. Αἰ. Νόμων ἔχεσθαι πάντα δεῖ τὸν σώφρονα. Μέ. Οἱ ἀγαθοὶ τοὺς κακοὺς ἰδόντες ἀτιμασθέντας εὐθυμότερον τῆς ἀρετῆς ἀνθέξονται. Ξε. (Ἀγαστῆς ἡνίας τὸν ἵππον. Ξε.)

Α. Hierher gehört auch πειράσθαι πῶς; dagegen πειρᾶν γυναῖκα, wiewohl πειρᾶν auch mit dem Ge. örtlicher Begriffe für πειράσθαι gebraucht wird. Ἐργῶ ἐπειρῶντο τοῦ τείχεως. Θ. Οὕτως ἄριστον μὴ πεπειράσθαι καλῶν. Εὐ. Ἐπείρασαν τοῦ χωρίου. Θ. Τὰς καλὰς οὐ πειρᾶν δεῖ. Ξε.

13. So ferner bei den entgegengesetzten Begriffen der Sonderung und Entfernung, des Abhaltens, Lösen und Uoslassens, der Befreiung und des Entziehens. Πᾶσα ἐπιστήμη χωριζομένη ἀρετῆς πανουργία. Πλ. Ἄλγος γυναιξὶν ἀνδρὸς εἶργεσθαι τέκνον. Αἰσ. — Αὐσὸν με δεσμῶν. Εὐ. Ἐχει τοὺς πολέμιους τῆς εἰς τὸ πρῶσθαι προόδου. Ξε. Τούτους τῆς ἄγαν κολακείας ἐπισχήσετε. Αἰ. Ἐλληνικοῦ πόλεμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι. Θ. Ἐπέσχον τῆς τειχίσεως. Ξε. — Σὺ οὐκ ἀνίης μωρίας. Εὐ. Τῶν ἀναγκαίων γυμνασίων μεθίενται. Πλ. Ὑφέμενος τῆς γῆς τὰ τεῖχη διαφυλάττει. Ξε. — Θησεὺς τὰς Ἀθήνας δεινοῦ προστάγματος ἤλευθέρωσεν. Ἰσ. Εἰ τις περιέλοιτο τῆς ποιήσεως τὸ μέτρον, λόγοι γίνονται τὸ περιλειπόμενον. Πλ. Ἀναξίβιος τῶν Αἰολίδων πόλεων παρεσπᾶτό τινας τοῦ Φαρναβάζου. Ξε. — Ἐνδηλα πάντα ἐστὶν ἐν τῇ ψυχῇ, ἐπειδὴν γυμνωθῇ τοῦ σώματος. Πλ. (Ἐψιλοῦτο ὁ λόφος τῶν ἱππέων. Ξε.) Βούλου ἁμαρτημάτων τὴν ψυχὴν ὡς δυνατόν καθαρεῦειν. Στ.

Α. 1. Hierher gehören viele mit ἀπό zusammengesetzte Verba. Τὰ μαθήματα ἀποτρέπει τοὺς νέους πολλῶν ἁμαρτημάτων. Ἰσ.

Τὸ ἀποστῆναι χαλεπὸν φύσεως ἦν ἔχει τις αἰετ. Ἀρ. Ἀπάτης διακίαιας οὐκ ἀποσταταῖ θεός. Αἰσ. Ἀπέχει σταδίους μάλιστα ἢ Πύλος τῆς Σπάρτης τετρακοσίους. Θ. Ἀνὴρ φιλότιμος ἐθέλει αἰσχροῦν κερδῶν ἀπέχεσθαι. Εἰ. Ἀφ' ἧ κατ' αὐτὸν πάντων τῶν ἐγκλημάτων. Αἰ. Οὐδεὶς πώποτε ἔκων εἶναι τυραννίδος ἀφείτο. Εἰ. Δούλος ὦν φοβεῖ τὸν Ἄσπιν, ὅς σ' ἀπαλλάξει κακῶν; Εὐ. Κακίας ψυχῆς ἀπαλλάττεται ὁ δίκην διδούς. Πλ.

Α. 2. Die Activa ἄπειν, λαμβάνειν, ἔχειν (haben; halten), μεθίεναι erfordern den Ac. So auch ἀνέναι aufgeben und ἐπέχειν einstellen, (hemmen). Ἀρχὴν δεδομένην οὐκ ἀνείμεν. Θ. Τὴν κατασκαφὴν ἐπέσχον. Θ.

Α. 3. Manche der hieher (Α. 1 u. Α. 1) gehörigen Verba werden auch mit ἀπό verbunden. So εἶργειν, ἀπέχειν, ἀγίστασθαι abfallen, z. B. (ἀπὸ) βασιλέως. Ἐλευθεροῦν mit einem persönlichen Object hat gew. ἀπό mit dem Ge.; doch τοῦ μονάρχου Her. 5, 46, τυράννων 62.

Α. 4. Zu den Verben Α. 13 gehört wohl auch γέλωσθαι. Τοῦ ἀκολουθεῖν ὅποι ἄν τις παρακαλῇ φείσεσθε. Εἰ. Πολλοὶ χρημάτων δυνάμενοι φείδεσθαι πρὶν ἐρᾶν ἐρασθέντες οὐκ ἐπιδύναται. Εἰ. Τῶν σωμάτων ἀφειδήσαντες ἔστησαν τρόπαια. Αἰ.

Α. 5. An eben diese Verba Α. 13 schließen sich ferner die des Hinderns, Weichens und Zurückbleibens an. Οἱ Θεταλοὶ ἐκώλυον τὸν Ἀγησίλαον τῆς παρόδου. Εἰ. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζεται καὶ ὁδοῦ παραχωρῆσαι τὸν νεώτερον τῷ πρεσβυτέρῳ καὶ λόγων ὑπεῖξαι. Εἰ. Ἐἵπον τοῦ κήρυκος μὴ λείπεσθαι. Θ. Οἱ ἐν ταῖς μοναρχίαις ὄντες οὐκ ἀπολείπονται τῶν κακῶν. Ἰσ.

Α. 6. Verwandt sind nicht minder die Begriffe der Ver-schiedenheit. Οὐκ ἔλαττον διέστηκεν ἡ τῶν ἐλευθέρων ἀρχὴ τῆς τῶν δοῦλων ἢ αὐτὸ φύσει ἐλεύθερον τοῦ φύσει δούλου. Ἀρλ. Πολὺ διαφέρειν οὐ δεῖ νομίζειν ἀνθρωπὸν ἀνθρώπου. Θ. Χρὴ προσέχειν τὸν νοῦν ὅπως ὁσονπερ ταῖς τιμαῖς τῶν ἄλλων προέχεις, τοσοῦτον καὶ ταῖς ἀρεταῖς αὐτῶν διολύσεις. Ἰσ.

Α. 7. Ähnlich sind auch die Begriffe des Absehens und Gebigens; bei denen des Anfangens ist der Ge. mehr relativ. Εἰ καταλύειν πειράσεσθε τοῦτον τῆς ἀρχῆς, ἐμποδὼν ἀλλήλοις πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ἔσεσθε. Εἰ. Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Νικίαν οὐ παρέλυσαν τῆς ἀρχῆς. Θ. Ἐπᾶυσαν Τιμόθεον τῆς στρατηγίας. Εἰ. Πολὺ μείζον με ἀγαθὸν ἐργάσει ἀμαθίας παύσας τὴν ψυχὴν ἢ νόσου τὸ σῶμα. [Πλ.] Μάχεσθε καὶ πάρεσθε τῆς μοχθηρίας. Ἀρ. Αἷμα τῶν πόρων ἐπὶ ποιεῖν δυνάμενος. Ἰσ. Αἰσθ' τῆς ὁδύνης καὶ γέγηθεν. Πλ. Οὐδὲ τῆς ὀργῆς χαλᾶν εἴλασιν. Ἀρ. Χαλεπώτατον λόγον τελευταῖον. Θ. Ἀρχειν μηδενὸς μήτε λόγου μήτε ἔργου ἀδίκου κελεύω. Αἰ. Πειράσθε σὺν τοῖς θεοῖς ἀρχεσθαι παντὸς ἔργου. Εἰ. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζεται τὸν πρεσβύτερον ἡγεῖσθαι παντὸς καὶ ἔργου καὶ λόγου. Εἰ.

[Α. 8. Analog dem Ac. des Inhaltes vgl. § 46, 6 Α. 2 finden sich auch Ausdrücke wie κατάρχειν λόγον Pl. Guthrb. 283a, ὑπάρχειν ἐνέργειαν Aesch. 2, 26. Daneben προὑπάρχειν τῷ ποιεῖν εὐ Dem. 20, 46 vgl. Thuc. 2, 67.]

Α. 9. Ἀρχεσθαι ἀπὸ oder ἐκ τινος heißt mit etwas oder Jemand den Anfang machen, incipere ab —. Entsprechend sagte man ἀρχεσθαι ἐντεῦθεν, πόθεν, (ἄλλοθεν) ποθέν, ὅθεν, ὁπόθεν (inde, unde). Ἀπὸ τῶν ὁμολογουμένων ὑφ' ἀπάντων ἄρξομαι διδάσκειν. Αἰ. Πόθεν χρὴ ἄρξασθαι τῆς ἀπολογίας; πότερον ἐκ τῶν τελευταίων λόγων; Αἰσ. Μικρὸν ἂν ὦθεν ἄρξομαι διδάσκειν ἐμᾶς. Αἰ.

**Α. 10.** Bei den Verben des Verraubens steht (neben dem Ac der Person beim Activ) das sachliche Object, das auch eine Person sein kann, im Ac., insofern es bloß als Inhalt der Handlung (das Entziehen) dargestellt wird; der Ge. in sofern es als dem persönlichen Object (oder Subject beim Passiv) als eigenthümlich zukommend gedacht wird (Anrecht, Anspruch), welche Construction daher bei *στερίσκειν*, *ἀποστερεῖν*, *στερεσθαι* ihrer Bedeutung gemäß vorherrschend ist. *Τὴν θεὸν τοὺς στεφάνους σεσυλήκασιν. Αἰ. Τοῦ ἡμῖν τῆς κατηγορίας ἐμαυτὸν ἀπεστέρησα. Αντ. Πόσων ἀπεστέρησθε; οὐχὶ Φωκέας; οὐ Πύλας; Αἰ. Τὰ στερόμενα τῆς αὐτῶν ἀρετῆς κακῶς τὸ αὐτῶν ἔργον ἐργάζεται. Πλ. Τὸν ἀποστεροῦντα τοὺς δεσπότας ἐαυτοῦ κολάζεις. Εἰ.*

**Α. 11.** Der Bedeutung des Wortes gemäß sagte man gewöhnlich *ἀφαιρεῖσθαι πνᾶ π;* daneben aber auch *πνός π* [selten *πνᾶ πνος*]. *Τοὺς δασμοφόρους τὰ ὅπλα ἀφηρήμεθα. Εἰ. Οἱ πλεονέκται τῶν ἄλλων ἀφαιροῦνται χρήματα. Εἰ. [Τῆς δωρεᾶς ἀφηρέθη. Αἰ.]*

**14.** Wie die Verba der Berührung haben den Ge. auch *στοχάζεσθαι* zielen, *ἐξ-*, *ἐφικνεῖσθαι* erreichen, *τυγχάνειν* treffen, *ἀμαρτάνειν* verfehlen; eben so auch in der uneigentlichen Bedeutung; und mit ihnen die sinnverwandten die ein Streben, Erlangen oder das Gegentheil bedeuten. *Δεῖ θνητὸν ὄντα τῆς τῶν θεῶν στοχάσασθαι διανοίας. Ἰσ. Τί τῆς κακίστης δαιμόνων ἐφίεσαι, φιλοτιμίας; Εὐ. Ἡ ὀλιγαρχία φιλαρχία τίς ἐστιν ἰσχυρῶς κράτους γλιχομένη. Θε. Οἷς μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ ἥκιστα τῶν ἄλλοτρίων ὀρέγονται. Ξε. Ἡ ἐπιστήμη τῆς ἀληθείας ἀντέχεται. Πλ. Πρέπει τοὺς παιδείας ἀντιποιουμένους τῶν σπουδαίων εἶναι μιμητάς. Ἰσ. Κατορθοῦντες τῆς ξυνέσεως μεταποιοῦνται. Θ. Τῶν μαθημάτων πάλαι ἐπιθυμῶ. Ξε. Τοῦ ζῆν οὐδεὶς ὡς ὁ γηράσκων ἐρᾷ. Σο. Πεινώσι τοῦ ἐπαίνου οὐχ ἦτιον εἶναι τῶν φύσεων ἢ ἄλλαι τῶν σίτων καὶ ποτῶν. Ξε. Δημοκρατουμένη πόλις ἐλευθερίας διψήσασα τοὺς ἄρχοντας κολάζει. Πλ. Προσέκει τοῖς ἀμφισβητοῦσιν ἀρετῆς εὐθὺς ἀπὸ γενεᾶς διαφέροντας εἶναι τῶν ἄλλων. Ἰσ.*

*Δικαιοτάτον μὴ τοὺς ἀνομοίους τῶν ὁμοίων τυγχάνειν. Ἰσ. Αἱ διὰ καρτερίας ἐπιμέλειαι τῶν καλῶν τε καὶ ἀγαθῶν ἔργων ἐξικνεῖσθαι ποιοῦσιν. Ξε. Μετρίων ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολιτεία δύναται εἶναι ἐφικέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας. Αἰ. Τοῦ ἀσφαλοῦς ἀντελάβοντο. Θ. Ἐπελάβοντο χωρίων χαλεπῶν. Ξε. Τιμῆς τῆς προσηκούσης παρ' ἐκάστῳ τῶν χρωμένων λαγχάνει. Πλ. Πρέπει τοὺς παῖδας τῆς φιλίας τῆς πατρικῆς κληρονομεῖν. Ἰσ.*

*Γυνὴ ἀνδρὸς ἀμαρτάνουσ' ἀμαρτάνει βίου. Εὐ*

Πάντες ἀποτυγχάνουσι τοῦ δοκεῖν εἶναι δίκαιοι. Πλ. Τῶν δικαίων οὐδενὸς ἀτυχήσεις. Ξε. Σφαλεῖς τῆς ἀληθείας κείσομαι περὶ ἃ ἤκιστα δεῖ σφάλλεσθαι. Πλ. Τὸ ἐψεῦσθαι τῆς ἀληθείας κακόν. Πλ.

Α. 1. Die dem τυγχάνειν treffen ähnlichen Begriffe ἀκοντίζειν, βάλλειν verbinden die Prosaffer mit Präpositionen, wie ἀκοντίζειν εἰς τοὺς ναύτας, βάλλειν ἐπὶ τὸν σκοπὸν, oder in sofern die Verlesung zu bezeichnen ist, mit dem Ac., wie τοξεύειν θηρίον. [Σκοπὸν ἀκοντίζειν Ant. 3, γ, 6.]

Α. 2. Ἐν- und συντυγχάνειν, παρα- und περιτυγχάνειν haben den Dativ; meist auch ἐπιτυγχάνειν, das jedoch an einigen Stellen auch mit dem Ge. vorkommt, in sofern ein Interesse zu bezeichnen ist (pansciscor). Ἐπιλήσμονι ἐνέτυχες. Πλ. Αἰδοῦς ἐνέπιμπλατο ὥστε καὶ ἐρυθραίνεσθαι, ὅποτε συντυγχάνοι τοῖς πρεσβυτέροις. Ξε. Χαλεπὸν μὴ ἀγνώμονι κριτῇ περιτυχεῖν. Ξε. Ποιῖν τὸ παρατυγχάνον ἀεὶ αὐτῷ δεῖ. Ξε. Τὸ μὴ ζητοῦντα ἐπιτυχεῖν τινι τῶν θεόντων εὐτυχίαν οἶμαι εἶναι. Ξε. Γυναικὸς ἀγαθῆς ἐπιτυχεῖν οὐ ῥάδιον. Γν. [Ἐμοῦ κολαστοῦ προσέτυχεν. Σο. Συνέτυχον κακῶν ἀνδρῶν Ἀτρειδῶν. Σο.]

(Α. 3. Selten und mehr dichterisch wird τυγχάνειν mit dem Ac. verbunden, z. B. τάδε Eur. Phön. 1666 vgl. Lex. Soph. u. d. W. οἱ κυβερταὶ ἐὰν ἐν τι ἐπιτύχωσι, περὶ διπλασίων κυβεύουσιν. Ξε. Τὰς μετρίας ἐπιθυμίας ἐν ὀλίγοις ἐπιτεύξῃ. Πλ. Ἐλάχιστα μὲν ἀποτετυχήκατε πλείστα δὲ κατωρθώκατε. Ξε.)

Α. 4. Bei λαγχάνειν (er- und zu lösen) steht oft der Ac., z. B. eines Geschäftes, Amtes, Rechtshandels. Ὁ δαίμων ὁ τὴν ἡμετέραν μοῖραν εἰληχῶς ἀπαραίτητος. Αν. Τοὺς ἀτίμους οὐκ ἐᾷ ἀρχὴν λαχόντας ὁ νόμος ἄρχειν τῶν πέλας. Γν. Χρὴ μηδενὶ λαχεῖν δίκην. Πλ.

Α. 5. Bei den übrigen Verben des Strebens u. findet sich zuweilen neben dem Ge. das substantivirte Neutrum eines Pronominaladjectivs im Ac. So auch ἀμαρτάνειν τι, ἔργον u. begehen, sündigen. Ὁ ἐρῶν πῶν ἀγαθῶν τί ἐρᾷ; Γενέσθαι αὐτῷ. Πλ. Διεγείροντο μάλιστα οἱ ἀρετῆς τι μεταποιούμενοι. Θ. Καλὸν τὸ μηδὲν εἰς φίλους ἀμαρτάνειν. Γν. Τὸ πολλὰ τολμᾶν πολλ' ἀμαρτάνειν ποιεῖ. Γν. (Τὸ παρὰ νόμημα σφίσι πρότερον ἡμάρτητο. Θ.)

Α. 6. Φιλεῖν, das nicht wie ἐρᾶν den Begriff des Trachtens, Begehrens enthält, erfordert den Ac. wie auch ποθεῖν, beide bloß Bezeichnungen des Gefühls.

15. Wie die Begriffe des Erlangens haben den Ge. auch die des Antheils und Genusses. Προσῆκει τῆς σοφίας μεταλαγχάνειν. - Πλ. Τὸ ἄνθρωπον γένος μετείληφεν ἀθανασίας. Πλ. Ἀνθρώπου ψυχὴ τοῦ θείου μετέχει. Ξε. Ἐν ὀλιγαρχίᾳ πένησιν οὐ μέτεστι συγγνώμης. Πλ. Δι' ἐρμηνείας πάντων τῶν ἀγαθῶν μεταδίδομεν τε ἀλλήλοις διδάσκοντες καὶ κοινωνοῦμεν. Ξε. (Σωκράτης ἀφθόνως ἐπήρκει τῶν ἑαυτοῦ. Ξε. Ἡμῖν τοῦ ὀλίγου ἀξίου γέλωτος ἐπιδαψιλεύῃ. Ξε) Πάντες κοινωνήκατε τῆς φιλοσόφου μανίας. Πλ. Συνλήψομαί γε τοῦδε σο

καὶ γὰρ πόνον. Εὐ. Ὀλιγαρχία τῶν ὀφθαλμῶν πλεονεκτεῖ. Θ. Μειονεκτεῖ ὁ τύραννος τῶν εὐφροσυνῶν. Ξε. Ἄνδρὶ ἥτιονι τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν πᾶμπαν οὐδεμιᾶς προσήκει ἀρετῆς. Ξε.

Τῶν λόγων ὑμᾶς Λυσίας εἰστία. Πλ. Τούτους εἰστιάξασιν εὐωχοῦντες ὧν ἐπεθύμουν. Πλ. Ἐπιτηδεύματα ἐστ' ὑμῖν γεύοντα τῶν ἡδονῶν. Πλ. Εὐωχοῦ τοῦ λόγου. Πλ. Ὅστις οὐκ εἴωθε γεύεσθαι πόνων φέρει μὲν ἀλγεῖ δ' αὐχέν' ἐντιθεὶς ζυγῷ. Εὐ. Οἱ ἀπολαύοντες τῶν σῶν ἀγαθῶν εὐνοί σοι γίνονται. Ξε.

Α. 1. Der Ac. steht bei diesen Verben, bei μέτεσσι und προσήκει der No., wenn nicht bloß ein Anthell, sondern das ganze Object zu denken ist, wo denn auch beide Casus verbunden vorkommen. Τὸ πέμπτον μέρος οὐ μετεῖληφε τῶν ψήγων. Δι. Εἰ πόλεμος μέγα κακόν, τούτου πλεῖστον μέρος οἱ τύραννοι μετέχουσιν. Ξε. — Νοῦ ἀνθρώπων γένος βραχὺ τι μετέχει. Πλ. Αἰδῶς σωφροσύνης πλεῖστον μετέχει. Θ. Ἐν δημοκρατία μέτεστι πᾶσι τὸ ἴσον. Θ. — Κρέα εὐωχοῦ. Ξε. Εὐχὸς τοῦ βίου τι ἀπολαῦσαι. Θ. Ἀπολαύουσί τι οἱ πολῖται ἀλλήλων ἀγαθόν. Ξε.

[Α. 2. Εὐωχεῖν ἰχθύσιν sagt Plat. Rep. 404, ἰσπᾶσθαι εὐωχεῖ Xen. Symp. 2, 4. Ἀπολαύειν ἀνάγκη ἀπὸ τῶν ἀλλοτρίων εἰς τὰ οἰκεία. Πλ.]

Α. 3. Ueberhaupt findet sich bei Verben die, wenn das ganze Object zu denken ist, den Ac. erfordern der Ge., in sofern ein unbestimmter Theil eines Ganzen zu denken ist (π. πνές). Ἀγίησι τῶν αἰχμᾶλώτων. Ξε. Ἐλαβε τοῦ βαρβαρικοῦ στρατοῦ. Ξε. Τῆς γῆς ἔτεμον. Θ. Ἡ ἐπίκλυσις παρῆκε τοῦ φρουρίου. Θ. Ἦν π κλέψωσι, τῶν ἐαυτῶν κλέψονται. Ξε.

(Α. 4. Wenn ein einzelnes Individuum zu denken ist, muß dem Ge. τίς oder ein ähnliches Wort beigelegt werden.)

[Α. 5. Selten tritt ein solcher Ge. für das Subject ein. Ἦσαν Ἄνδριοι καὶ Αἰγινητῶν τῶν ἐποίκων. Θ.]

(Α. 6. Hieher gehört auch die Redensart καταγένοι und συντρίβειν τῆς κεφαλῆς, neben τὴν κεφαλὴν. Τῆς κεφαλῆς κατέαγε περὶ λίθον πεσών. Ἀρ. Ἡπῶντο τὸν Κρατῖνον συντρίψαι τῆς κεφαλῆς αὐτῆς. Ἰσ. Συνετρίβη τῆς κεφαλῆς καταρῥυεῖς. Ἀρ. Οὐδεὶς κατέαγε τὴν κεφαλὴν. Δυ. Συντριβόμεθα τὰς κεφαλὰς ἅπαντες. Δυ.)

16 Eben so steht der Ge. bei den (gegensätzlichen) Begriffen des Bedürfnisses und des Mangels so wie bei denen der Fülle (material). Φρονήσεως δατ πολλῆς πρὸς τοὺς πλείους. Ξε. Δεῖ ἐκάστη τέχνη ἄλλης τέχνης. Πλ. Τοῖς καλοῖς καγαθοῖς τῶν ἀνθρώπων οὐδὲν δεήσει πολλῶν γραμμάτων. Ἰσ. Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου. Γν. Τὰ τῶν ἱκανῶν ἐλλείποντα ὀλίγα ἐστίν. Ξε. Ἀρετῆς λειπόμενα πάντα καὶ κτήματα καὶ ἐπιτηδεύματα αἰσχροῖ. Πλ. Οἱ τύραννοι ἐπαίνου οὐποτε σπανίζετε. Ξε. Οἶκ ἂν ἀποροῖ

παραδειγμάτων. Πλ. Ἡπόρουν πολλὰς ναυσὶ τῆς τροφῆς. Θ. (Ἐψιλοῦτο ὁ λόφος τῶν ἱππέων. Ξε.) Ἐρως ἡμᾶς ἀλλοτριότητος μὲν κενοῖ, οἰκειότητος δὲ πληροῖ. Πλ. Δεῖ τοὺς ὁρθῶς πολιτευομένους οὐ τὰς στοὰς ἐμπιπλάναι τῶν γραμμάτων, ἀλλ' ἐν ταῖς ψυχαῖς ἔχειν τὸ δίκαιον. Ἰσ. Σεσαγμένος πλούτου τὴν ψυχὴν ἔσομαι. Ξε. Μυρίων ἐναντιωμάτων ἡ ψυχὴ γέμει ἡμῶν. Πλ. Ἐγέμισε τὴν ναῦν ξύλων. Δη. Φίλιππος χρημάτων εὐπόρει. Δη. Ἐν πόλει εὐοικουμένη ἄρξουσιν οἱ τῷ ὄντι πλούσιοι, οὐ χρυσίου, ἀλλ' οὐ δεῖ τὸν εὐδαίμονα πλουτεῖν, ζωῆς ἀγαθῆς τε καὶ ἔμφρονος. Πλ. Ζήνων ἔλεγεν οὐδ' ἐνὸς ἡμᾶς οὕτω πένεσθαι ὥς χρόνου. Στ.

Α. 1. Δεῖ es fehlt, bedarf wird nicht persönlich gebraucht. [In dem Verse οὐ ποικίλων δεῖ τὰνδιχ' ἐρμηνευμάτων Eur. Phön. 480 ist τὰ ἐνδίκᾳ Ac.: eine poetische Construction vgl. Person zu Eur. Or. 659.]

Α. 2. Persönlich gebraucht heißt δέω ich ermangele und beschränkt sich auf die Verbindung mit dem Ge. numerischer Begriffe wie der Zahlen § 24, 2 Α. 8, mit πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ, τοσούτου ich bin weit entfernt u. [auch τοσούτον vgl. Buttm. zu Plat. Men. 71a]. Οὐ πολλοῦ δέω χάριν ἔχειν τῷ κατηγόρῳ. Αν. Τῆς παιδείας τῆς ὑπὸ τῶν προγόνων καταλειφθείσης τοσούτου δέω καταγρονεῖν ὥστε καὶ τὴν ἐγ' ἡμῶν κατασταθεῖσαν ἐπαινῶ. Ἰσ.

Α. 3. Eben so aber sagte man auch πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ δεῖ es fehlt viel. Πολλοῦ δεῖ τὰ γαινόμενα ἐκάστῳ ταῦτα καὶ εἶναι. Πλ. Παντὸς δεῖ τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ ἕλλον εἶναι. Πλ.

[Α. 4. Demosthenisch ist die Formel οὐδὲ πολλοῦ δεῖ nicht einmal viel gefehlt, sondern Alles, d. h. auch nicht im entferntesten, durch die meist eine vorhergehende Negation epianaleptisch urgirt wird. Οὐ δ' Κόνων πιστός ἐστιν, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ. Δη.]

[Α. 5. Ungefähr in derselben Bedeutung gebraucht Demosthenes den entgegengesetzten Ausdruck οὐδ' ὀλίγου δεῖ nicht einmal wenig gefehlt, nicht einmal beinahe, οὐδ' ἐγγύς. Οὐδὲ τοὺς χρόνους ἴσον ἐστ' ἀδίκημα ὀλιγαρχίας ἢ τυράννου παρελέσθαι, οὐδ' ὀλίγου δεῖ. Δη.]

(Α. 6. Auch ὀλίγου und μικροῦ allein heißen beinahe, wozu man gewöhnlich, vielleicht mit Unrecht, δεῖν ergänzt. Ἐν ταῖς ὀλιγαρχουμέναις πόλεσι πτωχοὺς ὄρεσ' ὀλίγου πάντα. Πλ. Μικροῦ γε ἂ μάλιστα μ' ἔδει πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν παρήλθον. Δη.)

Α. 7. Den Ge. der Person hat auch δεῖσθαι bitten. Δεήσομαι ὑμῶν μετρίαν δέησιν. Αισχ.

Α. 8. Material findet sich der Ge. auch bei μεθύσκεισθαι und δεῖν. Ἐμεθύσθη τοῦ νέκταρος. Πλ. Ἡ πηγὴ δεῖ μάλα ψυχροῦ ὕδατος. Πλ.)

17. Dem Ge. des Betrages bei Substantiven (§ 46, 9) entspricht der Ge. des Preises bei den Verben des Werthes und der Schätzung, des Kaufes und Verkaufes u. ä. Οἱ βάρβαροι Θεμιστοκλέα τῶν μεγίστων ἡξίωσαν. Ἰσ. Οὐδὲν ἀνισώτερον τοῦ τῶν ἰσῶν τὸν



τε κακὸν καὶ τὴν ἀγαθὸν ἀξιούσθαι. Ξε. Προεῖπον ἐσάγειν σῖτον, τ' ἄξαντες ἀργυρίου πολλοῦ. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι Περικλέα ὀλίγου θανάτου ἐτίμησαν. Πλ. Οἱ ἀγαθοὶ οἰκονόμοι, όταν τὸ πολλοῦ ἄξιον μικροῦ ἐξῇ πρίασθαι, τότε φασὶ δεῖν ὠνεῖσθαι. Ξε. Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τ' ἀγάθ' οἱ θεοί. Γν. Χρυσᾶ χαλκείων διαμείβεσθαι νοεῖς. Πλ.

[A. 1. Dieser Ge. findet sich auch bei γίγνεσθαι zu stehen kommen und εἶναι. Οἱ ἐξεργασμένοι ἄγροὶ πολλοῦ ἀργυρίου γίγνονται. Ξε. Τῶν δραχμῶν πονηρός ἐστι. Δη.

[A. 2. Für das seltene πολλοῦ πρᾶσθαι (Dem. 19, 159), ποιῆσθαι (Pl. Prot 328) ist üblicher περὶ πολλοῦ π. (eig. über). Σ. περὶ.]

A. 3 Nicht selten erscheint dieser Ge. auch bei andern Verben. So am häufigsten μισθοῦ für Sold. Οἱ τύραννοι μισθοῦ φύλακας ἔχουσιν, ὥπερ θεριστάς. Ξε. Κέρρισθε μηδενοῦς ἂν κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια τῶν Ἑλλήνων προέσθαι. Δη. Πόσον διδάσκει; Πέντε μνῶν. Πλ. Προπέποιται τῆς παραυτίκῃ χάριτος τὰ τῆς πόλεως πράγματα. Δη.

[A. 4. Auch die verkäufliche Sache steht im Ge. bei δίδοναι z. B. εὐνοίας für Wohlwollen. Οὐκ ἂν ἐπὶ δοῖν τῶν θεῶν τριώβολον. Ἀρ.)

18. Maassbestimmend ist der Ge. bei den (comparativen) Verben der Superiorität und Inferiorität: comparativer Ge. Ὁ ἀδίκος ἀξιοῦ τοῦ δικαίου πλεονεκτεῖν καὶ τῆς δικαίας πράξεως, ὅς γε πάντων πλέον ἔχειν ἀξιοῦ. Πλ. Οἱ τύραννοι τῇ εὐφροσύνῃ τῆς ἐλπίδος μειονεκτοῦσι τῶν ἰδιωτῶν. Ξε. Μηδὲν ἐλασσοῦ τοῦ ἀληθοῦς μηδὲ μειοῦ τὰ τῶν πολέμιων. Ξε. Σωκράτης θυῶν μικρὰ οὐδὲν ἡγεῖτο μειοῦσθαι τῶν μεγάλα θυόντων. Ξε. Πανσανίας ὑστέρησεν ἐς Ἀλίαρτον τοῦ Λυσάνδρου. Ξε. Οἱ ἐν ταῖς δημοκρατίαις ὑστερίζουσι τῶν πραγμάτων. Ἰσ.

19. Hieran schließt sich der Ge. bei mehreren Verben die ein Uebertreffen, Ueberwinden und Nachstehen bezeichnen. Ἀρχοντι προσήκει καρτερίᾳ τῶν ἰδιωτῶν περιεῖναι. Ξε. Ἡ ἀρετὴ τοῦ πλήθους περιγίγνεται. Ἰσ. Ἀνθρωπος ξυνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐμπειρίᾳ πολὺ τῶν ἄλλων προεῖχον περὶ τὰ ναυτικά. Ξε. Εἴ τις τι ἕτερος ἐτέρου προφέρει ἢ ἐπιστήμη ἢ εὐψυχία ἀποδειξάμενος ὠφέλιμος ἂν γένοιτο. Θ. Ἐρμοκράτης ξύνεσιν οὐδενοῦς ἐλσίπετο. Θ.

A. 1. Dreifache Construction haben ἡσσᾶσθαι und νικᾶσθαι: πρὶ, πρὸς und ὑπὸ πρὸς. Ὁμοίως αἰσχρὸν εἶναι νόμιζε τῶν ἐχθρῶν νικᾶσθαι ταῖς κακοποιαῖς καὶ τῶν φίλων ἡττᾶσθαι ταῖς εὐεργεσίαις. Ἰσ. Χρὴ μὴδ' ἡθονῆς ἡττηθῆναι μὴδ' ὑπὸ κέρδους ἐπαρθῆναι. Λυ. Ὑπὸ τοῦ δικαίου εἶναι ἡττᾶσθαι καλόν. Γν. Ποθεῖ ἂ μὴ χρεὶ κέρδεσι νικώμενος. Αἰσ.



A. 2. Theils zu dieser theils zu der folgenden Classe gehört κρατεῖν überlegen sein, zügeln, in seiner Gewalt haben. Ἡ φύσις ἀπάντων τῶν διδασμάτων κρατεῖ. Μέ. Γλώσσης μάλιστα πανταχοῦ πειρῶ κρατεῖν. Μέ. Ἰσχύς μὲν βίαι τῶν ἄλλων κρατεῖν δύναται, κάλλος δὲ καὶ τῆς ῥώμης αὐτῆς ἄρχειν πέφυκεν. Ἰσ. Ὁ Μίνως τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλείστον ἐκράτησεν. Θ.

A. 3. In der Bedeutung besiegen hat κρατεῖν den Ge. in sofern es bezeichnet die Oberhand haben, den Ac., wie νικάω immer, mit Bezug auf die Bewältigung eines factischen Widerstandes. Daher wohl κρατεῖν τῶν ἀνδρῶν und τοὺς ἀνδρας, aber nur χωρίου, τῆς χώρας, τῆς θαλάσσης, θυμοῦ, ὀργῆς κ. Εἰς τοὺς δίκαιος μυρίων οὐκ ἐνδίκων κρατεῖ, τὸ θεῖον τὴν δίκην τε συλλαβών. Εὐ. Τοὺς περὶ τῶν οἰκείων ἀμυνομένους μαχόμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν. Θ.

A. 4. Daneben findet sich bei κρατεῖν der Ac. des Inhaltes. Τύχη τὰ νῦν προχωρήσαντα ἐκράτησαν. Θ. (Γαστρός γε πᾶσαν ἥντιαν κράτει. Γν.)

20. Eben so steht der Ge. bei den Verben die ein Anführen und Herrschen bezeichnen. Φρόνησις μόνῃ ἡγεῖται τοῦ ὁρθῶς πράττειν. Πλ. Τὴν ἐν ἀνθρώποις διάνοιαν ἀπάντων εὐρήσομεν ἡγεμονεύουσιν. [Δη.] Θεῖον τὸ ἐθελόντων ἄρχειν. Ξε. Φίλος ἀγαθός ἐστιν ὅστις ἄρχει γαστρός τε καὶ φιλοποσίας καὶ λαγνείας καὶ ὑπνου καὶ ἀργίας. Ξε. Ἐρως τῶν θεῶν βασιλεύει. Πλ. Πολυκράτης Σάμου ἐτυράννει ἐπὶ Καμβύσου. Θ. Ἄλλος ἄλλου δεσπόζειν ἀξιοῖ. Πλ. Λάχης ὀπλιτῶν καὶ ἱππέων ἐστρατήγει. Θ. Λαομέδων πλοίων ἐναυάρχει. Δη. Οἱ καλοὶ τε καὶ ἀγαθοὶ αἰροῦνται ἄνευ πόνου τὰ μέτρια κερτῆσθαι μᾶλλον ἢ διὰ πολέμου πάντων κυριεύειν. Ξε.

A. 1. Auch bei diesen Verben erscheint der Ac. des Inhaltes. Ὁρῶ τὴν γλῶσσαν, οὐχὶ τὰργα πάνθ' ἡγουμένην. Σο. Δοκεῖ μοι τοῦτο ὑμᾶς πρῶτον ἡμῶν στρατηγῆσαι. Ξε. Μειδίας τὰς πομπὰς ἡγεῖτο. Δη.

A. 2. Der Dativ findet sich bei diesen Verben in sofern nicht die Suprematie berücksichtigt, sondern das Wirken für das (persönliche) Object hervorgehoben wird. Daher wird ἡγεῖσθαι von einem Wegweiser in der Regel mit dem Dativ verbunden (es müßte denn das Vorangehen hervorzuheben sein); eben so auch in der Bedeutung führen, leiten, wenn es so viel ist als ἡγεμόνα εἶναι πνι. Von einem Archon konnte nur gesagt werden ἄρχει τοῖς Ἀθηναίοις. Κέλευέ σοι τοὺς ἡγεμόνας τὴν ῥάστην ὁδὸν ἡγεῖσθαι. Ξε. Ὁ Ἐρως ταῖς ἄλλαις ἐπιθυμίαις ὥσπερ δορυφόροις ἡγεῖται. Πλ. Πρωσίστρατος ὁ Ἰππίου ἤρξε τὴν ἐναντίαν Ἀθηναίοις ἀρχήν. Θ.

A. 3. Beide Casus hat auch ἐπιστατεῖν. Οὐκ ὁρθῶς ἂν ἔχει τὸν χεῖρω τῶν βελτιόνων ἐπιστατεῖν. Πλ. Ἡ ψυχὴ τῷ σώματι ἐπιστατεῖ. Πλ.

A. 4. Auch der Präposition wegen haben den Ge. προϊστάναι, προϊστασθαι, προστατεῖν, προστατεύειν. Ἄνδρα ἀγαθὸν ἢ πόλιν ἀξιοῖ εἰ αὐτῆς προϊστάναι. Πλ. Ῥῥόν ἐστιν ἰδίᾳ πρὸς θεοπρακτεῖν ἢ

τῶν ὁματίων δικαίων προστασθαι. Δη. Πρέπει τῶν μεγίστων προστατοῦντι μεγίστης φρονήσεως μετέχειν. Πλ. Εὐδαιμονοσιάνην τὴν πόλιν ἧς προστατεύεις παρέχε. Ξε.

21. Eigentlich in materialer Weise bezeichnet der Ge. auf welchen Gegenstand bezogen ein Begriff zu denken ist, übersetzbar durch in Bezug auf, wegen: Ge. der Relation; am häufigsten bei Verben der Gefühle und ihrer Aeußerungen. Τοὺς θέλοντας θεραπεύειν τὰς πόλεις οὐκ ἄγασαι τῆς ἀνδρείας τε καὶ εὐχερείας; Πλ. Τοὺς περιφόβους τῆς μὲν πόλεως οὐ θαυμάζω, τῆς δὲ ἀξυνεσίας. Θ. Συγχαίρω τῶν γεγεννημένων. Δη. Τούτους ἀϊκτεῖρω τῆς ἄγαν χαλεπῆς νόσου. Αν. Τῆς τύχης ἧ ἐχρησάμην δικαίως ἂν ὑπὸ πάντων ἐλεηθείην. Ανδ. Τὸν ἰσονομικὸν ἄνδρα πολλοὶ ἂν καὶ πολλὰ ζηλώσειαν τοῦ βίου. Πλ. Σοφίας φθονῆσαι μᾶλλον ἢ πλούτου καλόν. Γν. Δίκαιον τῶν αὐτῶν ἀδικημάτων μάλιστα δργίζεσθαι τοῖς μάλιστα δυναμένοις μὴ ἀδικεῖν. Αν. Οὐ μνησικακήσει βασιλεὺς αὐτοῖς τῆς ἐπιστρατείας. Ξε. Συγγιγνώσκειν αὐτοῖς χοῦ τῆς ἐπιθυμίας. Πλ.

Τοῦ γενέσθαι πρόχοντα τῶν ἄλλων εἰκότως ἂν τις τὴν τύχην αἰτιάσαιτο, τοῦ δὲ καλῶς καὶ μετρίως κεχρησθαι τῇ φύσει δικαίως ἂν ἅπαντες τὸν τρόπον τὸν ἐμὸν ἐπαινέσειαν. Ἰσ. Δοκοῦσί μοι πάντες τοὺς ἀνθρώπους εὐδαιμονίζειν τῶν ἀγαθῶν ὧν ὁ Θεὸς αὐτοῖς αἴτιος. Πλ. Τοῦδ' ἂν οὐδεὶς ἐνδίκως μέμψαιτό μοι. Αἰσ.

Α. Eben so steht der Ge. bei den Verben die ein Streben um etwas bezeichnen. Εὐμολπος ἡμψιβήτησεν Ἐρεχθίδι τῆς πόλεως. Ἰσ. Εἰώθασιν ὧν ἂν ἑαυτοῖς διανεχθῶσιν γυνὴ καὶ ἀνὴρ διαλλάττεσθαι διὰ τοὺς παῖδας. Δη. Θεμιστοκλῆς Ἀδμήτῳ χρείας τινὸς ἦναντιώθη. Θ. Οὐκ ἀντιποιούμεθα βασιλεῖ τῆς ἀρχῆς. Ξε.

22. Eine Art des relativen Ge. ist der Ge. der Verschuldigung, der besonders bei gerichtlichen Verben erscheint. Τῶν ἀγαθῶν οὐδένα ἄλλον αἰτιατέον ἢ τὸν Θεόν. Πλ. Προσκαλοῦμαί σε βλάβης. Ἀρ. Ἀνόσιόν ἐστὶ τὸν υἱὸν πατρὶ φόνου ἐπεξιέναι. Πλ. Τὸ χάριν ἀποδοῦναι παρὰ νόμων γράφη. Δη. Διώκω μὲν κακηγορίας, τῇ δ' αὐτῇ ψήφῳ φόνου φεύγω. Αν. Ἀνελύθερον νομίζω κακηγορίας δικάζεσθαι. Αν. Οἱ Πέρσαι δικάζουσιν ἀχαριστίας. Ξε. Οἱ πρέσβεις δώρων ἐκρίθησαν. Αν. Κατὰ νόμον ἐξῆν παρὰ νοίας ἐλόντι τὸν πατέρα δῆσαι. Ξε. Ψευδομαρτυριῶν ἀλώσεσθαι προσδοκᾷ. Δη. Ὅποσοι κλοπῆς

ἡ δώρων ὀφλοισιν, τούτους ἔδει καὶ αὐτοὺς καὶ τοὺς ἐκ τούτων ἀτίμους εἶναι. Ἀνδ. Πολλῶν οἱ πατέρες ἡμῶν μηδισμοῦ θάνατον κατέγνωσαν. Ἰσ. Τοὺς παρόντας τῆς ἐξαπάτης τιμωρησώμεθα. Ξε. (Τιμωρήσειν σοι τοῦ παιδὸς ὑπισχνοῦμαι. Ξε.)

Α. 1. Θανάτου bei Verben dieser Art ist der Ge. des Preises. Λέγουσιν οἱ νόμοι, εἰάν τις ἀλῶ κλοπῆς καὶ μὴ τιμῇ θανάτου, προστιμᾶν αὐτῷ δεισμόν. Δη. Οἱ Ἑφοροὶ τὸν Σφοδρίαν ὑπὴγον θανάτου. Ξε.

(Α. 2. Relativer Art ist wohl auch der Ge. des Infinitivs, wenn er auf einen ganzen Satz bezogen eine Folge, meist eine beabsichtigte, bezeichnet. Μίνως τὸ ληστικὸν καθήκει ἐκ τῆς θαλάσσης τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον εἶναι αὐτῷ. Θ.)

(Α. 3. Uebrigens entwickelt sich der relative Ge. als ein nur etwas looseres Verhältniß aus der Grundbedeutung. Auch kann manches oben z. B. 1 Α. 1 Erwähnte allenfalls ihm angeeignet werden. Eben so Stellen wie folgende. Ἐπεσκόπει τῷ Κτησίπῳ τῆς θέας. Πλ. Τῆς ἀρχῆς προκόπτουσιν ἐκείνοις. Θ. Εἰ ἡ γνώσις τοῦ γνώσις εἶναι μὴ μεκαπλήτοι, μένοι ἂν αἶ. Πλ.)

23. Viele mit einer Präposition zusammengesetzte Verba haben wegen dieser den Ge. So besonders Composita mit ἀπό (vgl. 13 Α. 2) und ἐξ, πρὸ und ὑπέρ. Τὸ δαιμόνιον ἀποτρέπει με τούτου ὃ ἂν μέλλω ποιεῖν. Πλ. Οὐδενὸς χρηὴ πράγματος τὸν εὖ πονοῦντ' ἀπογνώναί ποτε. Μέ. Ὁ θεὸς ἡκιστα τῆς ἐαυτοῦ ιδέας ἐκβαίνει. Πλ. Τὰ φαλάγγια τοῦ φρονεῖν ἐξίστησιν. Ξε. Ἀρχῆς οὐδ' ἐκστῆναι ἔτι ἔστιν. Θ. Ἐξηρημέθευα τῶν ἐλπίδων. Ἰσ. — Χρηὴ προτιθέναι παντὸς τοῦ λόγου τὸ πεφυκὸς προοίμιον ἐκάστοις. Πλ. Ἰσχὺν ἡξίωσαν τοῦ δικαίου προθεῖναι. Θ. Πρόκειται τῆς Ἀττικῆς ὄρη μεγάλα. Ξε. Πολλοὶς ἡ γλῶττα προτρέχει τῆς διανοίας. Ἰσ. Πολίτου ἀγαθοῦ νομίζω προκινδυνεύειν ἐθέλειν τοῦ πλήθους. Ἀνδ. Τὰ σώσοντα τῶν ῥάστων καὶ ἡδίστων προαιρετέον. Δη. Τίνα ἀπάντων κάλλιον προτιμᾶν ἢ τὸν ἀδελφόν; Ξε. Ἦθος προκρίνειν χρημάτων γαμοῦντα δεῖ. Μέ. — Οἱ πολέμιοι ὑπερκάθηνται ἡμῶν. Ξε. Ὑπερεφάνησαν τοῦ λόφου. Θ. Ὑπερορᾶν ἐποίει τῶν καθεστῶτων νομίμων τοὺς συνόντας. Ξε. Ἀγησίλαος οὐκ ἀνθρώπων ὑπερεφρόνει, ἀλλὰ θεοῖς χάριν ἤδει. Ξε. Οὕτως ὑμῶν ὑπεραλγῶ. Ἀρ. Χρηὴ ὑπερδικεῖν τοῦ λόγου Πλ.

Α. 1. Ἀπογινώσκειν aufgeben, ὑπερορᾶν und ὑπερφρονεῖν mitsichten finden sich auch mit dem Ac. Τὸ κατὰ γῆν πορεύεσθαι ἀπεγνώχεσαν. Ξε. Πλὴν ἀρετῆς πάντα ὑπερορῶσιν. Πλ. Ὑπερφρονοῦσι μὲν ἡμᾶς ὑπομένουσι δ' οὐ. Θ.

A. 2. Seltener finden sich mit andern Präpositionen, wie mit *ἀντ*, zusammengesetzte Verba mit dem bloßen Ge.; noch weniger die meisten derer die mit Präpositionen welche mehrere Casus regieren zusammengesetzt sind. Denn *ἐπιβαίνειν* betreten hat den Ge. mehr nach A. 12. *Δικαιον τῆς νῦν ἁμαρτίας ἀντιθεῖναι τὴν τότε προθυμίαν. Θ. Τοὺς πολεμίους τῶν ὅρων τῆς χώρας οὐκ ἐάσομεν ἐπιβαίνειν. Πλ.*

A. 3. Im allgemeinen ist bei Compositen dieser Art (23) die Wiederholung ihrer Präposition oder einer sinnverwandten vorherrschend, zumal wenn die Präposition des Compositiums in ihrer eigentliche Bedeutung noch scharf hervortritt und nicht mit dem Verbum zu einem gemischten Begriffe verschmolzen ist, wie in *ἀπογινώσκειν*, *ἐξιστάσθαι*, *ὑπερορᾶν* u. a. Die Bemerkungen über das Einzelne müssen eigener Beobachtung wie den Wörterbüchern überlassen bleiben.

24. Von den mit *κατά* zusammengesetzten Verben haben den Ge. mehrere die ein feindseliges Urtheil oder eine nachtheilige Aeußerung bezeichnen. *Χρὴ μὴ καταφρονεῖν τοῦ πλήθους. Ἰσ. Λεωκράτης κατεγνώκει αὐτοῦ προδεδωκέναι τὴν πατρίδα. Λυκ. Καταδικάζω ἐμαυτοῦ τῆς ἐσχάτης δίκης ἄξιος εἶναι. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι κατεψηφίσαντο τῶν στρατηγῶν. Ξε. Οὐδείς αὐτὸς αὐτοῦ κατηγόρηκε πώποτε. Δη. Μὴ μου κατείπης πρὸς τοὺς ἄλλους. Πλ. Δι' ἐχθραν καταψεύδονται μου. Δη. Τίς οὐκ ἂν καταγελάσειεν ὑμῶν; Δει.*

A. 1. Das sachliche Object steht bei diesen Verben, neben dem persönlichen, im Ac., der jedoch bei *καταφρονεῖν* selten ist. *Τὸ τελευτῆσαι πάντων ἡ πεπωμένη κατέκρινεν. Ἰσ. Οἶμαι ὑμᾶς καταγνώσεσθαι πολλὴν ἄνοιαν καὶ μανίαν τῶν τὴν ἀδικίαν πλεονεξίαν εἶναι νομιζόντων. Ἰσ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐρήμην δίκην θάνατον κατέγνωσαν Ἀλκιβιάδου. Θ. Ἐνίων ἐπεισαν ὑμᾶς ἀκρίτων θάνατον καταψηφίσασθαι. Δυ. Τὰ τῶν τριάκοντα ἁμαρτήματα ἐμοῦ κατηγόρουν. Δυ. Τῶν ἄλλων καταψεύδετοιοῦτο πρᾶγμα. Πλ. Κατεφρόνησαν τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν. Θ. (Ὁ εὐνοῦχος κατεφρόνησε τῆς Καμβύσου μωρίας. Πλ.)*

[A. 2. Selten steht hier statt des Ac. nach A. 22 der Ge. vgl. A. 23. *Παρανόμων ἡ παραπρεσβείας ἡμελλον αὐτοῦ κατηγορεῖν. Δη. Κατεψηφίσθησαν θανάτου ἡ φυγῆς. Πλ. Κατακεκρίσθαι θανάτου Πολύβ. 4, 35. 31, 7.]*

[A. 3. Selten ist auch der Ac. der Person. *Τὸ καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλκῇ δεικνύται. Θ. Ἀληθῆ ἦν ἃ με κατηγοροῦσιν. [κακηγοροῦσιν?] Ἀνδ. Εἰρηται τοῦ ἵν μὴ καταγινώσκειν φόνου. Δυ.]*

25. Die mit Verben welche den Ge. regieren stamm- oder sinnverwandten Substantiva haben den Ge. in gleicher Weise.

A. 1. Da auch wir in dieser Verbindung den Ge. oder leicht sich anbietende Präpositionen gebrauchen, so werden folgende Beispiele genügen [A. 10 A. 12.] *Οὐ παρανομοῦμεν τῶν τε αἰεὶ ἐν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσαι καὶ τῶν νόμων. Θ. Πᾶν ζῶον μεστόν ἐστιν ἀνηκου-*

στίας τοῦ λέγοντος. Πλ. [R. 11.] Τῶν εὖ δεδρασμένων ὑπόμνησιν ποιησόμεθα. Θ. (Ἐβούλετο ὑπόμνησιν ποιῆσαι τοῦ θαρσεῖν. Θ.) Αἰσθὴν λόγους ποιοῦσι τῶν ὄντων κακῶν. Σο. Τῶν χρηστῶν ἔχει τὴν ἐπιμέλειαν καὶ θεός. Μέ. Δαβὲ πρόνοιαν τοῦ προσήκοντος βίου. Γν. Γονέων ἀμέλεια τῷ ἀγαθῷ οὐ προσήκουσιν. Πλ. Μεταμέλεια τοῦ πεπραγμένου γίνεται. Πλ. [R. 12 A.] Εὖχον μὴ λαβεῖν πείραν φίλων. Γν. [R. 13.] Πρώμενης οὐκ ἔστι θνητοῖς ξυμφορᾶς ἀπαλλαγὴ. Σο. [eb. A. 7.] Ἀνάπαυσις ἔστι τῶν κακῶν ἀπραξία. Γν. [R. 14.] Ὁ ἔρως τοῦτων ἐστὶν ὧν ἂν ἐνδεῖα παρῇ. Πλ. [R. 15.] Αὐτὴ ματίας κοινωνίαν ἔχει τινά. Γν. Τὸ εἶναι ἔστι μέθεξις οὐσίας μετὰ χρόνου τοῦ παρόντος. Πλ. Σοὶ ἀρετῆς τίς μετουσία; Δη. Ἀρετὴ ἀγαθὴ μὲν συλληπτρία τῶν ἐν εἰρήνῃ πόνων, βεβαία δὲ τῶν ἐν πολέμῳ σύμμαχος ἔργων, ἀρίστη δὲ φιλίας κοινωνός. Σε. Οὐχ αἱ τῶν ἀφροδισίων ἀπολαύσεις τοῦ τετραννεῖν τὰς ἐπιθυμίας παρέχονται. Σε. Κοικᾶ ἀπολήψεσθαι τὴν τῶν λόγων ἐστίασιν. Πλ. [R. 16.] Ὡς οἱ ἄλλοι δέονται οὐδένος ὧν ἐν χρεῖα τυγχάνει. Δη. Εὖχετο πρὸς τοὺς θεοὺς διδόναι καρποῦ μὲν ἀφθονίαν φρενῶν δὲ ἀφορίαν. Σε. Πάντων ἐστὶ πλησμονή. Ἀρ. [R. 19. 20.] Μέγα τὸ τῆς θαλάσσης κράτος. Θ. Ἡ Ἀττικὴ πρὸς τὴν ἀρχὴν τὴν τῆς θαλάσσης εὐθυῶς εἶχεν. Ἰσ. Κόσμος πού τις ἡ σωφροσύνη ἐστὶ καὶ πασῶν ἡδονῶν καὶ ἐπιθυμιῶν ἐγκράτεια. Πλ. Ἀκρατεῖα ἡδονῶν καὶ ἐπιθυμιῶν ἐπὶ τὸν ἀσεβῆ βίον ὁρμῶνται αἱ ψυχαί. Πλ. Τὰ βελτίω διὰ πῶτας ἥττας ἡδονῶν καὶ λυπῶν οὐ ποιοῦσιν. Πλ. Οἱ Θηβαῖοι τὴν ἡγεμονίαν ἔλαβον τῆς Ἑλλάδος. Σε. Καιρὸς ἀνδρείου μέγιστος ἔργου παντός ἐστὶ ἐπιστάτης. Σο. Ἐνυπαρέμευεν ἡμῖν ἡ προστασία τοῦ πλήθους. Θ. [R. 21.] Περικλῆς ἐκέλευε τὴν ὀλόφυρσιν μὴ οἰκιῶν καὶ γῆς ποιῆσθαι. Θ. Αἱ τιμαὶ τοῖς πόλεσι φθόρον ἐμποιοῦσι τῆς δυνάμεως. Σε. Γαστήρ ὧν πέπονθεν οὐκ ἔχει χάριν. Χάρης. [R. 22.] Γίνεται ἐγκλήματα καὶ βίας καὶ ἀπάτης. Σε. Δεῖ λόγον καὶ δίκην ὑπέχειν τῶν πεπραγμένων. Δη. [R. 22 A. 1.] Πολλῶν ἐν ταῖς πόλεσι θανάτου ζημία προκείται. Θ. Σωκράτης τὴν κατὰ γνώσιν τοῦ θανάτου προαίματα καὶ ἀνδρωδέστατα ἤνεγκεν. Σε. [R. 23 A. 1.] Ἀπόγνοια ἦν τοῦ ἄλλοι πᾶσι κρατεῖν. Θ.

(A. 2. Auffallender aber leicht erklärlich sind Fälle wie folgende. Τῶν ἀφροδισίων ἐν τῷ γῆρα πολλὴ εἰρήνη γίνεσθαι καὶ ἐλευθερία. Πλ. Τὸ θανεῖν κακῶν μέγιστον φάρμακον νομίζεται. Εὐ. Πολύλακός τὸ λιμοῦ ἀγαθὸν πυρετοῦ κακόν ἐστιν. Σε.)

26. Auch viele Adjectiva und Adverbia die mit Verben welche den Ge. regieren stamm- oder sinnverwandt sind nehmen denselben Casus an.

A. 1. So z. B. ἐπ-, κατ-, ὑπ-, συν-, ἀνήκοος. Λόγων καλῶν τε καὶ ἐλευθέρων ἱκανῶς ἐπήκοοι γεγονάσιν. Πλ. Γυναῖκα δεῖ κατήκοον εἶναι τοῦ ἀνδρός. Πλ. Ὑπήκοον δεῖ εἶναι τῶν γονέων. Πλ. Μακάριοι οἱ ξυνήκοοι τῶν ἐκ τοῦ σωφρονούντος στόματος ἰόντων λόγων. Πλ. Εὐχῆς δικαίας οὐκ ἀνήκοος θεός. Μέ.

A. 2. Κατ- und ὑπήκοος finden sich mit dem Dativ in sofern nicht sowohl Abhängigkeit als Hingebung, wie ἐπήκοος wenn ein Willfahren zu bezeichnen ist. Τῇ πόλει κατήκοοι ἐγένοντο. Πλ. Ἀπαντα τῷ πλουτεῖν ἐσθ' ὑπήκοα. Ἀρ. Θεός φράσαι, ὥστε γε ἐμαῖς εὐχαῖς ἐπήκοος γίγνηται τις θεῶν. Πλ.

A. 3. So haben ferner den Ge. [μνήμων,] ἀμνήμων, ἐπιμ-

λῆς καὶ ἀμελῆς [11], ἔμπειρος καὶ ἀπείρος [12 A.], ἐπήβολος καὶ ὀλίγως [14], μέτοχος, ἰσομοίρος, ἄμοιρος, ἀκλήρος, ἀγευστος [B. 15]. Ἡ ἐπιθυμία τῆς τιμωρίας ἀμνήμονα τῶν κινδύνων καθίστη αὐτόν. Ἀντ. Ἐπιμελεῖς σμικρῶν εἶσιν οἱ θεοὶ οὐχ ἦσαν ἢ τῶν μεγέθει διαφερόντων. Πλ. Οἱ ἄνθρωποι περισκόμενοι τῆς ἐπιθυμίας οὐκ ἀμελέστεροι γίνονται τῶν προστασσομένων. Δε. Οἱ Ἀθηναῖοι θαλάσσης ἐμπειρότατοι ἦσαν. Θ. Ὁ γραμματέων ἀπείρος οὐ βλέπει βλέπων. Μέ. Δεῖ τοὺς παιδείας ὀρεγομένους μηδενὸς ἀπείρως ἔχειν. Ἰσ. Οὐκ ἐπήβολοι γέγονασι τῆς καλλίστης φθῆς. Πλ. Ἐμοιγε δοκοῦσιν οἱ ἀφροδισίων δυσέρωτες ἀδύνατοι εἶναι διδασκῆναι. Δε. Σοφίας δὲ κατὰ λόγον ζῶν μέτοχος. Πλ. Ὁ νόμος καλεῖται ἅπαντας τοὺς γνησίους ἰσομοίρους εἶναι τῶν πατρῶων. Ἰσαῖ. Πῶς ἂν θεὸς εἴη τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἄμοιρος; Πλ. Ἐβούλετο ἡμᾶς ἀκλήρους εἶναι τῶν αὐτοῦ. Ἰσαῖ. Ἐλευθερίας καὶ φιλίας ἀληθοῦς τυραννικὴ φύσις ἀπὸ ἀγευστος. Πλ.

A. 4. Analog den Verben A. 13 haben den Ge. gymnós, ψιλός, καθαρός, ἔρημος, ὀρφανός, ἐλεύθερος, ἐπίκουρος. Ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρὰ Πλούτωνα ἀπέρχεται. Πλ. Ἀριθμητικὴ ψιλὴ τῶν πράξεων ἔστιν. Πλ. Ἡ ψυχὴ καθαρὰ ἔσται πάντων τῶν περὶ τὸ σῶμα κακῶν καὶ ἐπιθυμιῶν. Πλ. Γυναικὸς κενὴν ἔστιαν οὐ περιοπτεῖον. Δε. Τῷ ἀρετῆς ἐρήμῳ οὐδ' ἄλλο καλῶς ἔχειν οὐδὲν προσήκει. Δε. Αὐστηρὴς ἢ Ἑλλὰς τοιοῦτων ἀνδρῶν ὀρφανὴ γενομένη. Αν. Αἰδοῦς δὲ δειλὸς ἐλεύθερος. Πλ. Τὸ πῦρ ἐπίκουρον μὲν ψύχους, ἐπίκουρον δὲ σκότους. Δε.

A. 5. Zu den Begriffen A. 13 gehört auch μέσος, ja selbst διάφορος (καὶ διαφερόντως), ἄλλος, ἄλλοιός καὶ ἕτερος. Ἐνὸς καὶ πλήθους τὸ ὄλγον μέσον. Πλ. Ἐπιστήμη ἐπιστήμης διάφορος. Πλ. Οἱ τύραννοι πᾶσθε διαφερόντως τῶν ἄλλων ἀνθρώπων. Δε. Ποθῶσιν πράξεως καὶ ἐργασίας ἄλλο ἐνόμιζε. Πλ. Πότερόν ἔστιν ἐπιστήμη ἢ ἀρετὴ ἢ ἄλλοιον ἐπιστήμης; Πλ. Ἑτερον τὸ ἥδὲ τοῦ ἀγαθοῦ. Πλ.

A. 6. Den A. 4 entsprechenden verwannt sind die der A. 16 entsprechenden Adjektive μεστός, πλέως, πλούσιος, ἄπληστος, κενός, ἐνδεής, ἐπιδεής, ἐλλιπής, πένης. Μεστὸν κακῶν πέφυκε φορτίον γυνή. Μέ. Εἰ μηδὲν ὦν μάθοι σώζειν δύναται, λήθης ὦν πλέως, ἄρ' ἂν οἷός τ' εἴη ἐπιστήμης μὴ κενὸς εἶναι; Πλ. Πλουσιώτερος εἰς τὸ γῆρας ἀναφανήσκει φρονήσεως. Πλ. Τὸ ἐπιθυμητικὸν χρημάτων φύσει ἀπληστότατον. Πλ. Τοῦ σωφρονεῖν ἐνδεής ὦν ζῇ δὲ πᾶς ἄνθρωπος. Πλ. Ὁ τύραννος πλείστων ἐπιδεέστατος καὶ πένης τῇ ἀληθείᾳ φαίνεται. Πλ. Ἐρῶρήθη τὰ τότε τῆς ἀκριβείας ἐλλιπῆ. Πλ. Καὶ χρημάτων πένητες, ἐνθεν ἡγύγνει' ἀπόλλυται. Εὐ.

A. 7. Wie bei Verben A. 17, so steht auch bei einigen Adjektiven der Ge. des Wertes. Οἱ φιλόσοφοι δοκοῦσιν εἶναι τοῖς μὲν τοῦ μηδενὸς τίμιοι, τοῖς δ' ἄξιοι τοῦ παντός. Πλ. Δόξα μὲν χρήματα κτητά, δόξα δὲ χρημάτων οὐκ ὠνητή. Ἰσ. Αἷματος ἢ ἀρετὴ ὠνία. Αἰ.

A. 8. Den Verben A. 20 entsprechend steht der Ge. bei den Adjektiven die eine Gewalt bezeichnen. Ἡ τύχη πάντων ἐπικυρία. Αἰ. Σωκράτης τῶν ἡδονῶν πάντων ἐγκρατέστατος ἦν. Δε. Τῆς οἰκείας γνώμης αὐτοκράτωρ εἰμί. Θ. Τὰ μοχθηρὰ ἀνθρώπια πασῶν τῶν ἐπιθυμιῶν ἀκρατὴ ἔστιν. Δε. Ἐαυτοῦ ὦν ἀκράτωρ ἄλλων ἐπιχειρεῖ ἄρχειν. Πλ.

A. 9. Häufig erscheint auch der relative Ge. A. 21 bei  
(4\*)



Abjektivem, zur Bezeichnung des Gegenstandes in Rücksicht auf den ihm Begriff zu fassen ist. So auch bei denen auf — *ικός*. Ἔσσι μοι θυγάτηρ γάμου ἤδη ὥραία. *Ξε.* Ἐκαστος τῆς ἀρχῆς ἧς ἤρχεν ὑπεύθυνος ἦν. *Δη.* Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐχ ὁποτελεῖς ἔχοντες φόρου τοὺς ξυμμάχους ἡγοῦντο. *Θ.* Φειδωλοὶ χρημάτων εἰσιν, φιλαναλῶται δὲ ἀλλοτριῶν. *Πλ.* Τυφλὸν τοῦ μέλλοντός ἐστιν ἄνθρωπος. *Πλούτ.* Τοὺς ἀληθινούς τινες λέγεις; τοὺς τῆς ἀληθείας φιλοθεάμονας. *Πλ.* Δεῖ φιλομαθῆ σε ἀπάντων εἶναι. *Ξε.* Ὁ ψιμαθῆς γέγονε τῆς ἀδικίας οἷόν ἐστιν. *Πλ.* Σύμψηφός σοι εἰμι τοῦτου τοῦ νόμου. *Πλ.* Ἡ γεωργία ἐπιστήμονας εὐθὺς ἐαυτῆς ποιεῖ. *Ξε.* Κριτίας οὐδενὸς ἰδιώτης ἦν. *Πλ.* Οὐ πάντες ὁμοιοπαθεῖς λύπης τε καὶ ἡδονῆς εἰσιν. *Πλ.* Κύρος ἦν πρᾶος καὶ συγγνώμων τῶν ἀνθρωπίνων ἀμαρτημάτων. *Ξε.* (Ἐμποδῶν ἀλλήλους πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ἔσεσθε. *Ξε.*) Ὁ ἀκρατὴς κακοῦργος μὲν τῶν ἄλλων, ἐαυτοῦ δὲ πολλῷ κακοουργότερος. *Ξε.*

Παρασκευαστικὸν τῶν εἰς τὸν πόλεμον τὴν στρατηγὸν εἶναι χρή. *Ξε.* Τοῦ ἐπιμελεῖσθαι ὧν προσήκει (sc. ἐπιμελεῖσθαι) οἷα πωλυτικώτερον ἀκрасίας εἶναι; *Ξε.* Ὅστις ἀρχικοὺς ἀνθρώπων δύναται ποιεῖν, δῆλον ὅτι οὗτος καὶ δεσποτικοὺς ἀνθρώπων δύναται διδάσκειν. *Ξε.*

Α. 10. So findet sich ferner der Ge. häufig bei Abjektivem die mit dem sthetischen α zusammengesetzt sind. Ὁ Ἔρως φιλόδωρος εὐμενείας, ἀδωρος δυσμενείας. *Πλ.* Ἡ κακία τοῦ πάντων ἡδίστου θεάματος ἀθέατός ἐστιν· οὐδὲν γὰρ πώποτε ἐαυτῆς ἔργον καλὸν τεθέαται. *Ξε.* Ἀλλοκονταί, ἅτε πόνων ἀγύμναστοι. *Πλ.* Οἱ Παλόνες ἀήθεις τοῦ κατακούειν πνός εἰσιν. *Δη.* Δεῖ ἀκήρατον κακῶν ἡθῶν νέον ὄντα γεγονέναι. *Πλ.* Χρή τοῖς πολιτευομένοις ὀλιγαρχικῶς ἀτίμους τοῦ συμβουλεύειν ὁμῶν ἀποῖς ποιεῖσθαι. *Δη.*

Α. 11. Einem solchen Abjektiv wird auch der Ge. eines Stammes (oder sinns) verwandten Substantivs beigelegt, in der Regel jedoch nur wenn ein Abjektiv hinzutritt, da der Ausdruck sonst tautologisch wäre. Ὁ μὴ πειθόμενος ἄτιμος τῶν παιδείων ἐστω τιμῶν. *Πλ.* Κέκροψ ἄπαις ἦν ἀρρενῶν παίδων. *Ἰσ.*

Α. 12. Auch der Ge. der Schuld erscheint bei Abjektivem. Πολλῶν τὰ χρήματ' αἵτι' ἀνθρώποις κακῶν. *Εὐ.* Οὐδείς ἐνοχός ἐστι δειλίας. *Δυ.* Φόνου καὶ τῶν δεινοτάτων ἦν ὑπόδικος. *Δη.*

Α. 13. Bei αἴτιος (wie auch bei ἄξιος) erscheinen die Ac. τί, τι, οὐδέν, μηδέν vgl. § 46, 6 Α. 9. Αἰτιόν τι καὶ νόμος γυναικας ἀνδρῶν μὴ βλέπειν ἐναντίον. *Εὐ.* Τὸν οὐδὲν αἵτις αἵτιον πέμπετε. *Εὐ.* (Ἀπεσπῆτον αἴθυμος οὐδὲν ἄξία. *Αἰσ.*)

27. Maassbestimmend ist der Ge. bei Comparativen, während die synonyme Ausdrucksweise mit ἢ als mehr parallelisirt. (Κρεῖττον σιωπᾶν ἐστὶν ἢ λαλεῖν μάτην. *Μέ.*) Νέυεις τὸ σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν. *Μέ.* Πολλῶν χρημάτων κρεῖττων ὁ παρὰ τοῦ πλήθους ἔπαινος. *Ἰσ.* Θηρῶν ἀπάντων ἀγριωτέρα γυνή. *Μέ.* — Πονηρία θᾶττον θανάτου τρέχει. *Πλ.* Τὸ ψευδὲς ὄνειδος οὐ περαιτέρω τῆς ἀκοῆς ἀφικνεῖται. *Αἰ.*

Α. 1. Der Ge. kann beim Comparativ für ἢ mit jedem Casus, ja sogar für ἢ mit einer Präposition eintreten. Ἡγοῦ τῶν ἀκου-



σμάτων πολλὰ πολλῶν εἶναι χρημάτων πλείττω. Το. Αἰ ἐλευθέρους εἶναι δουλείαν θανάτου μᾶλλον πεφοβημένους. Πλ. — Ἀθλιώτερόν ἐστι μὴ ὑγιὸς σώματος μὴ ὑγιᾶ ψυχῇ ξυνοικεῖν. Πλ. Ἐβούλοντο μείζονι παρασκευῇ τῆς μετὰ Δάχης πλεῦσαι. Θ. Ἐξέστην ἡμῖν μᾶλλον ἐτέρων. Θ. — (Ὁ οὐ δίκαιος, καὶ ἀμείνωνος πατὴρ Ζηνὸς παύκη, δυσγενὴς εἶναι δοκεῖ. Εὐ. Ἐν σπαιηγίᾳ δεῖ βλέπειν εἰς τὴν ἐμπειρίαν μᾶλλον τῆς ἀρετῆς. Ἀρλ.)

Α. 2. Oft bedeutet dieser Ge. so viel als ἢ mit dem Nom. und ἐστίν oder mit ὥστε und einem dem Ge. stammverwandten Infinitiv. Ἡ Κακία ἐκεκαλλωπιστο τὸ μὲν χρῶμα ὥστε λευκότεραν καὶ ἐρυθροτέραν τοῦ ὄντος δοκεῖν φαίνεσθαι, τὸ δὲ σχῆμα ὥστε δοκεῖν ὀρθοτέραν τῆς φύσεως εἶναι. Ξε. Εὐαγόρας καταδεστέραν τὴν δόξαν τῆς ἐλπίδος ἔλαβεν. Ἰσ. Φίλιππος Θηβαίους περαιτέρω τοῦ καιροῦ καὶ τοῦ ὑμετέρου συμφέροντος ἰσχυροῦς κατασκεύασεν. Αἰ. — Κρεῖττον ἦν λόγου τὸ κάλλος τῆς γυναικός. Ξε. Ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς ὑπεροψίας παιδευόμεθα καὶ σωφρονέστερον ἢ ὥστε αὐτῶν ἀνηκουσεῖν. Θ. Οἱ πρόγονοι κρεῖττω τὴν ἐπὶ τοῖς ἔργοις δόξαν τῶν φθονούντων κατέλιπον. Δη.

Α. 3. Wie μείζων τινός, παντός u. ἄ. sagte man auch οὐδενός, μηδενός μείζων u. ἄ., was wir uns für die Uebersetzung auflösen in οὐ μείζων τινός (ἄλλου), wie auch z. B. οὐδενός ἐνδεής. Τὸ μείζων τινός ἐστι μείζον, οὐδ' ἂν π. εὐροιμεν μείζον δ' μηδενός μείζον ἐστιν. Πλ. Οὐδενός ἦττον σοφός τῶν ποιητῶν Εὐριπίδης. Αἰ. Ἡ τῶν πραγμάτων ἀσχύνη οὐδεμιᾶς ἐλάττων ζημία[ς] τοῖς γε σώφροσιν. Δη. (Αυκομήδης γένος οὐδενός ἐνδεής ἦν. Ξε.)

Α. 4. Wenn der Ge. ein fragendes oder relatives Pronomen ist, so müssen wir uns, wie im Lateinischen, umschreibender Wendungen bedienen. Τοῦτ' ἀσέβημα ἐλάττον τίνος ἡγεῖσθε; Δη. Ἡ παῖς καλλίστη ἐστίν, οὐ τί ἀνδρὶ ἡδίων; Ξε.

(Α. 5. Vermöge einer bei Vergleichen überhaupt üblichen Verkürzung (Da. 13 Α. 8) findet sich beim Comparativ auch der Ge. wenn nur das ihm gleichfalls beizulegende Subject des Comparativs berücksichtigt wird: παροίχης ἐπικινδυνότερα ἐτέρων für τῆς ἐτέρων (παροίχσεως). Ἐπικινδυνότεραν ἐτέρων τὴν παροίχσιν τῶνδε ἔχομεν. Θ. Τὰ Ἀθηναίων ἐπὶ πλεον ὁμῶν κεκαίνωται. Θ.)

Α. 6. Der Comparativ (mit seinen Nomen) kann ein sachlicher, der Ge. ein persönlicher Begriff und dieser dann so viel sein als ἢ mit dem erforderlichen Casus und dem in der angemessenen Form wiederholt zu denkenden Verbum. Μέγιστον τῶν ἀγαθῶν ἅπαντες εἶναι νομίζομεν τὸ πλεον ἔχειν τῶν ἄλλων. Ἰσ. Πλείων χρόνος ὃν δεῖ μ' ἀρέσκειν τοῖς κάτω τῶν ἐνθάδε. Σο.

(Α. 7. Wenn der Comparativ den Artikel hat, so kann der Ge. sowohl nach diesem als (weniger nachdrucksvoll) nach jenem eintreten. Παιδου τοῖς σοῦ σοφωτέροις. Εὐ. Ὁ νοῦν ἔχων ἐπιθυμοῖ που ἂν αἰεὶ εἶναι παρὰ τῷ αὐτοῦ βελτίονι. Πλ. Ταῦτα σκοπώμεθα μετὰ τῶν πρεσβυτέρων ἡμῶν. Πλ. Ἐν τῷ τοῦ σώματος τιμιωτέρῳ, τῇ ψυχῇ, πολλὰ νοσήματα ἔχει. Πλ.)

(Α. 8. Wenn der Ge. ein demonstratives oder relatives Pronomen ist, so kann noch ἢ mit einem Infinitiv epexegetisch angefügt werden. Τί ἂν τούτου ἀνιαιρότερον γένοιτο ἢ τεθνᾶναι μὲν ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν, αἰτίαν δ' ἔχειν ὑπὸ τῶν παίδων; Αν. Τίς ἂν αἰσχίων εἴη ταύτης δόξα ἢ δοκεῖν χρήματα περὶ πλείονος ποιῆσθαι ἢ τοὺς φίλους; Πλ.)

Α. 9. Den comparativen Ge. haben auch die Adjective auf — πλά-

αος κηδ — σός, εστὲς αὐτῆς ἡ. Μυριοπλάσια ἡμῶν πάντα ἔχει ἡ πᾶσα πόλις. Δε. Πόλλοστον μέρος ἦν τὰ χρήματα ὧν ὑμεῖς προσεδόχατε. Αν.

28. Der partitive Ge. erscheint bei adjectivischen (auch nicht substantivischen) Begriffen, indem sie sein Genus annehmen.

Α. 1. Wenn der adjectivische Begriff ein Positiv (oder Comparativ) eines nicht numerischen oder quantitativen Adjectivs oder ein Participle ist, so erfordert er, wie auch der Ge., gewöhnlich den Artikel. Αἱ φιλότιμοι τῶν φύσεων τῷ ἐπαίνῳ παροξύνονται. Δε. Δεῖ τῶν λόγων τοὺς ματαίους καὶ τῶν πράξεων τὰς μηδὲν πρὸς τὸν βίον φερούσας ἀναιρεῖν ἐκ πασῶν τῶν διατριβῶν. Ἰσ. Ταῖς ἡμισείαις τῶν νεῶν Κνίδον ἐφόλασσαν. Θ. Οἱ προέχοντες τῶν ποιητῶν μάλιστα ἐπὶ ταῖς καλουμένας γνώμαις ἐποῦδασαν. Ἰσ. Οὐδένα λέληθεν ὅσον διαγέρονσι τῶν λόγων οἱ λεγόμενοι τῶν ἀναγινωσκομένων. Ἰσ.

Σοφία μόνον τῶν κτημάτων ἀθάνατον. Ἰσ. Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων διὰ τὰς ἀκρασίας οὐκ ἐμμένουσι τοῖς λογισμαῖς. Ἰσ. Ὀλίγα τῶν ἐπιτηδεύων ἔχον. Αν. Οὐδεὶς ἀνθρώπων μισεῖ τὸ λυσιτελοῦν. Ἰσαί. Ἠδίκηντο οἱ δύο τῶν βασιλέων. Δη.

Α. 2. Von Pronomina haben den partitiven Ge. die demonstrativen und relativen, wie ὁ μὲν und ὁ δέ; ferner τις und τις (nebst οὐδεὶς, μηδεὶς), ἐνιοί, wie πότερος, ἐκάτερος, (οὐδέτερος, μηδέτερος,) ἕκαστος. Bei ὁ μὲν und ὁ δέ, ὅς und ὅστις steht der Ge. meist entweder unmittelbar vor oder nicht unmittelbar nach diesen Wörtern. Τῶν πολιτειῶν αὗται πλείστον χρόνον διαμένουσιν αἰῖνες ἂν ἄριστα τὸ πλῆθος θεραπεύσκει. Ἰσ. Τοὺς τοιοῦτους τῶν νόμων διαγείρουσιν. Δη. Οἱ τύραννοι οὗς τῶν πολιτῶν δεδίασι, χαλεπῶς μὲν αὐτοὺς ζῶντας ὀρώσι, χαλεπῶς δὲ ἀποκτείνουσιν. Δε. Τῶν ἀδικημάτων οὐ ῥάδιον εὔρειν ὃ μήπω τυγχάνει γεγενημένον. Ἰσ. Ὅστις δὲ θνητῶν θάνατον ὀρθῶς εἰ κίαν, μῶρος πέφυκε· τῇ τύχῃ μέλει τάδε. Σο. Δίκαιον τιμᾶν τῶν νέων ὅσοι ἀγαθοί. Πλ.

Τὸν μὲν γινώσκω ὑμῶν, τὸν δ' οὐ. Πλ. Τῶν δοξῶν τὰς μὲν δεῖ περὶ πολλοῦ ποιῆσθαι, τὰς δὲ μή. Πλ. Ἐν τισι τῶν γενῶν ἡ μανία ἐγγενομένη ἀπαλλαγὴν εἴρετο. Πλ. Ἐν ἐνίαις τῶν πόλεων οὐκ ἔξεστι τῶν πολιτῶν οὐδενὶ βαναυσικὰς τέχνας ἐργάζεσθαι. Δε. Πότερῳ νῦν χρήσονται τῶν λόγων; Αντ. Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς πόλεις ἐφ' ἑκατέρας τῶν ἡπείρων ἔκτισαν. Ἰσ. Κινδυνεύει ἡμῶν οὐδέτερος οὐδὲν καλὸν κάγαθόν εἰδέναι. Πλ. Αἱ χεῖρες αὖ διανοούμεθα ἐκάστῳ ἡμῶν ἐπορρογοῦσιν. Αντ.

Α. 3. Im Ge. steht das Ganze, wenn der Theil, mit dem Theilbegriffe in gleichem Kasus, wenn das Ganze die Hauptsache ist. Τοῦ περιβόλου βραχέα εἰστήκει καὶ οἰκίαι αἱ μὲν πολλὰὶ πεπτώκεισαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν. Θ. Ἀμελεῖσθαι δοκοῦντες στρατιῶται οἱ μὲν ἀγαθοὶ πολὺ ἀθυρότεροι γίνονται, οἱ δὲ πονηροὶ πολὺ ὑβριστώτεροι. Δε. Τὰ ἐν τοῖς πολέμοις πλεονεκτήματα εὖροι ως ἂν τὰ πλείστα καὶ μέγιστα σὺν ἀπάτῃ γεγενημένα. Δε. Δύο ὑποσχέσεις τὴν μὲν ἐβούλετο ἀναπρᾶξαι, τὴν δὲ αὐτὸς ἀποδοῦναι. Θ.

Α. 4. Der Ge. ist nicht, wie im Deutschen, statthast wo ein numerischer Begriff als Prädicat eintritt. Οἱ μὲν φασὶν πολλοὶ καὶ οὐδενὸς ἄξιοι, οἱ δὲ σπουδαῖοι ὀλίγοι καὶ παντὸς ἄξιοι. Πλ. Ἐς τὰς ναῦς, αὖ ἐφροῦρον δύο, κατέκρυον. Θ.

Α. 5. Häufiger als beim Positiv steht der partitive

Ge. Bei Superlativen, die (wenn sie kein eigenes Nomen haben) sich im Genus nach dem des Ge richten. *Δεσμῶν κάλλιστος ὃς ἂν αἰτὸν καὶ τὰ ξυνδόμενα μάλιστα ἐν ποιῇ. Πλ. Τὸ νικᾶν αὐτὸν πασῶν νικῶν πρώτη τε καὶ ἀρίστη. Πλ. Μέγιστόν ἐστι τῶν ἀγαθῶν ἀρετή. Ἰσ. Ὡς ἐστὶ τὸ γαμῶν ἔσχατον τοῦ δυστυχεῖν. Γν. Ἐμὸν ἔργον ἐστὶ προαιρεῖσθαι τῶν λόγων μὴ τοὺς ἡδίστους, ἀλλὰ τοὺς χρησιμωτάτους. Ἰσ.*

A. 6. Gewöhnlich steht der Superlativ im Genus des Ge. auch dann wenn ein Subject von verschiedenem Genus da ist. *Πάντων κτημάτων κράτιστον ἂν εἴη φίλος σαφὴς καὶ ἀγαθός. Ξε. [Ἄνθρωπος πάντων θηρίων θεοειδέστατος. Ἀντ.]*

(A. 7. Beide Begriffe können verschiedenartig sein, der Ge. ein persönlicher, der Superlativ (mit seinem Nomen) ein sachlicher und umgekehrt. *Οἱ Ἀθηναῖοι δύναμιν εἶχον μεγίστην τῶν Ἑλλήνων. Θ. Κῦρος διήνεγκε τῷ πλείστα ἀνθρώπων δωρεῖσθαι. Ξε. (Καλλίας σῶμα ἀξιοπρεπέστατον ἰδεῖν τῆς πόλεως εἶχεν. Ξε.) Σοφία παλαιότητι τε καὶ πλείστη τῶν Ἑλλήνων ἐν Κρήτῃ τε καὶ Λακεδαιμονίῃ καὶ σοφιστὰι πλείστοι γῆς ἐκείνῃ εἰσιν. Πλ.)*

A. 8. Auch bei Superlativen von Adverbien findet sich der partitive Ge., selbst im Singular. *Πάντων τῶν δεινῶν ὁ φόβος μάλιστα καταπλήττει τὰς ψυχάς. Ξε. Πρόδικος τῶν σοφιστῶν κάλλιστα τὰ ἐνόματα διήρει. Πλ. Ἡ ναὺς ἀριστά μοι ἐπλεε παντὸς τοῦ στραποπέδου. Ἀν.*

A. 9. Auch wenn der partitive Ge. ein Singular ist, können der Positiv und Superlativ sich ihm im Genus und Numerus assimiliren, wenn nicht bloß, wie durch das Neutrum, die Masse, sondern stoffartige Gleichheit zu bezeichnen ist: *ἡ ἀρίστη τῆς γῆς* der beste Boden des Landes. Ein Sprachgebrauch der jedoch beim Positiv selten ist, am häufigsten bei (ὁ) πολὺς. *Πολλὴ ἔσται τῆς ὁδοῦ ἄωρος. Ξε. Τῆς λείας τὴν πολλὴν ἀπέλαβον. Θ. Πέμπετε τοῦ πεποιημένου αἵτου τὸν ἡμισυν. Ξε. Ταχ' ἂν σωφρονέστεροι πρὸς τὸν λοιπὸν τοῦ χρόνου γένοιτο. Ἀν. — Μάλιστα τῆς γῆς ἡ ἀρίστη αἰετὰς μεταβολὰς τῶν οἰκητόρων εἶχεν. Θ. Ἡ καλλίστη καὶ μεγίστη τῶν ξυμφωνιῶν μεγίστη δικαιοτάτ' ἂν λέγοιτο σοφία. Πλ. — Τῆς ζημίας μεγίστη τὸ ὑπὸ πονηροτέρου ἄρχεσθαι. Πλ. Ὀρθοτάτη τῆς σκέψεως μετὰ τῶν ἐπισταμένων. Πλ. Τὴν μεγίστην τῆς εὐλαβείας παρεσκευασμένοι ἂν εἴεν, εἰ τῷ ὄντι καλῶς πεπαιδευμένοι εἴεν. Πλ.*

(A. 10. Ungenau sagte man *μόνος τῶν ἄλλων* und verband auch Superlative mit partitiven Ge. die den Begriff des Vorzeitigen enthalten, in sofern doch das Subject des *μόνος*, wie das des Superlativs, durch die Beziehung auf den Ge. dessen Sphäre wenigstens sehr nahe gerückt wird: *μόνος τῶν ἄλλων* so v. g. allein unter allen im Gegensatz zu den übrigen; *πόλεμος ἀξιολογώτατος τῶν προγεγενημένων* der denkwürdigste der seither geführten Kriege mit den früher geführten zusammengestellt. *Ὀμήρου καθ' ἐκάστην πενταετηρίδα τῶν Παναθηναίων μόνον τῶν ἄλλων ποιητῶν δαψνύονται τὰ ἔπη. Δυσ. Τερεπρέπεστατος δοκεῖς εἶναι τῶν προγεγενημένων. Ξε. Ἀθηναῖος ἀρχὴν τὴν ἤδη μεγίστην τῶν τε πρὶν Ἑλλήνων καὶ τῶν νῦν κέκηνται. Θ.*

A. 11. Bei substantivirten Adjectiven und Pronominaladjectiven steht der partitive Ge. (auch im Singular), in der Regel mit dem Artikel, wenn er ein Substantiv oder eine Substantivirung ist. *Ὁ σῶφρων ἡμῶν θεῷ φίλος ὁμοιος γάρ. Πλ. — Τοῦ δήμου ἔνιοι ταῦτα ἐπῆνον. Ξε. — Οὐδὲν εὐπετὲς τῶν μεγάλων. Πλ. Ἐνα ἕκαστον ἐν δεῖ ἐπιτηδεύει τῶν περὶ τὴν πόλιν. Πλ. Τί τῶν φύσει καλῶν ὄν-*

των μελέτη καταργασθὲν αἰσχρὸν ἢ κακὸν ἔσται. Ἰσ. Τῶν Ἀθηναίων  
 ὅπερ ἱστιάται καθαρόν ἐξῆλθεν καὶ Ἀθηναίων τὸ κράτιστον. Θ. —  
 Δαμβάνων τὸ χρυσίον καταδουλοῦται τὸ βέλτιστον ἐαυτοῦ τῷ μοχθηρο-  
 τάτῳ. Πλ. Ἀρχὴ παντὸς ἔργου μέγιστον. Πλ. Ἀάμυακος ἐδόκει  
 πολυοινότατον τῶν τότε εἶναι. Θ. Ἰταλίας καὶ Σικελίας τὸ  
 πλεῖστον Πελοποννήσιοι ᾤκισαν. Θ.

(A. 12. In πάντων μάλιστα ist πάντων gleichfalls Neutrum und der Aus-  
 druck findet sich daher auch auf Feminina bezogen. Ἦν αὐτῶν ἡ διάνοια  
 τὰς πόλεις ἐλευθεροῦν καὶ πάντων μάλιστα τὴν Ἀντανδρον. Θ.)

A. 13. Von Superlativen gebildete Verba haben gleichfalls den Ge.  
 Οἱ Ἀθηναῖοι τῶν κατ' ἐαυτοὺς ἀνθρώπων ἡρώστευσαν. Ξε. Εὐα-  
 γόρας ἐν τοῖς ἀγῶσι τῶν ἡλικιωτῶν ἐκραιστεύσεν. Ἰσ. Οἱ Ἀθη-  
 ναῖοι ἐπρώτευσαν τῶν Ἑλλήνων. Ἰσ.

A. 14. Ueber den possessiven Ge. bei Substantivirungen A. 11.

29. Zahlreich sind die Adverbia welche den Ge. regie-  
 ren, namentlich solche welche die Art der Stellung zu einem  
 Object bezeichnen, auch in nicht sinnlicher Bedeutung.

A. 1. So μεταξύ (wie μέσος 26 A. 5), ἐντός und ἐκτός, εἴσω  
 (ἔσω) und ἔξω, χωρὶς, πλὴν, ἐνθῦ, ἐγγύς, πλησίον und πόρρω; auch in  
 Verbindung mit Verben der Bewegung. Ἔστι τι μεταξύ σοφίας καὶ  
 ἀμαθίας. Πλ. Εἴσω τοῦ ἐρύματος ἦλθον. Ξε. Φθόνος ἔξω  
 θείου χοροῦ ἵσταται. Πλ. Ἐχώρουν ἔξω τοῦ τείχους. Θ. Πέ-  
 πεισο μὴ σὸν εἶναι κτῆμα ὅπερ μὴ ἐντός διανοίας ἔχεις. Πυθ. Θύα-  
 μιν ποταμὸς ὀρέξει τὴν Θεσπρωίδα καὶ Κεστρίνην, ὧν ἐντός ἡ ἄκρα τὸ  
 Χειμέριον ἀνέχει. Θ. Ὁ δικαίως τὸν βλον διελθὼν καὶ ὁσίως εἰς μα-  
 κάρων νήσους ἀπιδὼν οἰκεῖ ἐν πάσῃ εὐδαιμονίᾳ ἐκτός κακῶν. Πλ. Ὅς  
 ἂν ἱεροσυλῶν ληγθῇ ἐκτός τῶν ὄρων τῆς χώρας γυμνὸς ἐκβληθήτω.  
 Πλ. Οὐδενὶ χωρὶς τῶν ὀλίγων καὶ μικρῶν πολλὰ ἢ μεγάλα.  
 Πλ. Ὅρα, πόνου τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχεῖ. Σο. Ὡς οὐδὲν ἀνδρὶ πι-  
 στὸν ἄλλο πλὴν τέκνων. Σο. Εὐθῦ τῆς Φασήλιδος τὸν πλοῦν  
 ἐποιεῖτο. Θ. Ἐγγύς ἀγαθοῦ παραπέσυκε καὶ κακόν. Μέ. Τὸ  
 μὲν θεῖον κράτιστον, τὸ δ' ἐγγυτάτω τοῦ θείου ἐγγυτάτω τοῦ  
 κρατίστου. Ξε. Πλησίον ἦν τοῦ δεσμωτηρίου. Πλ. Πόρρω  
 τοῦ διαφθεῖρειν τοὺς νεωτέρους ἔσμεν. Ἰσ.

A. 2. Ferner gehören hieher (ἐμ)πρόσθεν, (ἐξ)ὀπισθεν, κατόπιν,  
 ἀμφοτέρωθεν, ἐκατέρωθεν, ἐνθεν καὶ ἐνθεν; πέραν, (κατ)ἀντιπέραν und  
 ἀντιπέραν, καταντικρὺ; πέρα und πλὴν. Παρήγγειλεν παρῆναι πρό-  
 σθεν τοῦ στρατοπέδου. Ξε. Τῆς ἀρετῆς ἐμπρόσθεν οἱ θεοὶ  
 ἰδρῶτα ἔθεισαν. Πλ. Ὅπισθεν τοῦ στρατοπέδου ἐπυρόλουν. Ξε.  
 Κατόπιν ἑορτῆς ἤκομεν. Πλ. Ἀμφοτέρωθεν τῆς ὁδοῦ ἔστησαν.  
 Ξε. Ἦν λόφος καρπὸς καὶ ἐκατέρωθεν αὐτοῦ χαράδρα. Θ. Σά-  
 χοι ἔστηκεσαν ἐνθεν καὶ ἐνθεν τῆς ὁδοῦ. Ξε. Τοίτους ἤρπασαν  
 πέραν τοῦ παταμοῦ εἰς τὸ ἀσφαλές. Θ. Ζάκυνθος ἡ νῆσος κεῖται  
 ἀντιπέραν Ἠλίδος. Θ. Χερσόνησός ἐστι καταντικρὺς Ἀβύδου.  
 Ξε. Ἔσχον εἰς τὰ καταντικρὺ Κυθήρων τῆς Λακωνικῆς. Θ. Μὴ  
 φοβείσθε πέρα τοῦ μετρίου. Δη. Ἐλευθερος οὐδεὶς ἔσται πλὴν Διός.  
 Αἰσ. Ἀπανθ' ὁ λιμὸς γλυκεία πλὴν αὐτοῦ ποιεῖ. Γν.

## § 48. Dativ.

1. Der Dativ in weitester Bedeutung bezeichnet daß  
 einem Begriffe etwas beigelegt, zugewiesen werde.

A. 1. Hiemit in Verbindung steht die ursprüngliche locale Bedeutung. S. § 46, 2. Noch zu bemerken ist κύκλῳ neben ἐν κύκλῳ im Kreise, rings herum. Ἐκέλευε κύκλῳ τοῦ στρατοπέδου κρυπτεῖν. Ae. Ἐμπιπράσι τὰς οἰκίας τὰς ἐν κύκλῳ τῆς ἀγορᾶς. Θ. Τάφρον ὥρυτε κύκλῳ περὶ τὴν πόλιν. Ae.

[A. 2. Vereinzelt findet sich εἶναι anlegen, anlauben mit dem Da. eines Ortsnamens für εἰς oder κατὰ mit dem Ac. bei Thuc. 3, 33. 7, 1.]

2. Bei Zeitangaben steht der Da., wenn sie bloß das Datum einer Begebenheit bezeichnen; ἐν mit dem Da., wenn sie als Zeitraum zu betrachten sind in dessen Währung, Verlauf etwas gehört.

A. 1. So steht der Da. (datirend) in der Regel ohne ἐν, wenn der Tag eines Monats anzugeben ist; eben so τῇ προτραίᾳ, τῇ ὑστεραίᾳ, τῇ προτέρᾳ, πρώτῃ, δευτέρᾳ u. ἄ. ἡμέρᾳ u. ἄ. Vgl. § 47, 2 A. 4. Siemlich regelmäßig steht auch von Festnamen der Da. ohne ἐν, immer bei At. (Aehnlich τραγωδοῖς καινοῖς.) Τὰ ἀρχαιότερα Λιονύσια τῇ δωδεκάτῃ ποιεῖται ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι. Θ. Ἱερὸν ὄρος κατείληψε Φίλιππος Ἐλασηβολιῶνος μηνὸς ἕκτης φθινοπότης. Αἰ. Θεσμοφορίοις νηστεύομεν. Αρ. Χθὲς αὐτὸν διέφυγον τοῖς ἐπινικίοις. Πλ.

A. 2. Gewöhnlich ohne ἐν stehen auch μηνί, ἔτει, ἐνιαυτῷ mit einer Ordinalzahl oder einem Particip verbunden. Οἱ Σάμιοι ἐξεπολιορκήθησαν ἐν ἄτῳ μηνί. Θ. Οἱ ἐν Ἰθώμῃ τετάρτῳ ἔτει ξυνέβησαν. Θ. Μέλλει νέος ἐνιαυτὸς μετὰ θερινᾶς τροπᾶς τῷ ἐπιόντι μηνὶ γίνεσθαι. Πλ.

A. 3. Von ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ὁ αὐτός begleitet ist der Da. sowohl mit als ohne ἐν statthast. Also neben τῇδε, ταύτῃ, ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ auch ἐν τῇδε, ταύτῃ, ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ u. ἄ., wie ἡ ἡμέρᾳ neben ἐν ἡ ἡμέρᾳ. In der Regel jedoch findet sich nur ἐν τούτῳ oder ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ, τῷ καιρῷ (auch wenn das Substantiv nach ἐν eintritt), ἐν τῷ πρότερον oder πρόσθεν χρόνῳ, wie gewöhnlich auch ἐν τῷδε, τούτῳ τῷ, τῷ αὐτῷ μηνί, θέρει, χειμῶνι, ἔτει, ἐνιαυτῷ. Dagegen findet sich ὑστέρῳ χρόνῳ neben ἐν (τῷ) ὑστέρῳ χρόνῳ. Nie fehlt ἐν bei Substantivierungen, wie ἐν ὑστέρῳ, ἐν τῷ παρόντι, ἐν τούτῳ, ἐν τῷ τότε, ἐν τῷ παραχρῆμα u. ἄ. Ἐν παντὶ δεῖ καιρῷ τὸ δίκαιον ἐπικρατεῖν. Μέ.

A. 4. Neben μιᾷ ἡμέρᾳ u. ἄ. ist ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ üblich; bei größeren Zahlen, so wie bei πολὺς, ὀλίγος u. ἄ. hat der temporale Da. regelmäßig ἐν. Ἑρμαῖ μιᾷ νυκτὶ οἱ πλείστοι περιεκόπησαν τὰ πρόσωπα. Θ. Οὐ ῥάδιον τὰ ἐν ἀπαντι τῷ χρόνῳ πραχθέντα ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ δηλῶσαι. Δν. Ἐν ἐβδομήκοντα ἔτεσιν οὐδ' ἂν εἰς λάθοι πονηρὸς ὢν. Δν.

[A. 5. Hiemit nicht zu verwechseln ist der ἐν verschmähende Da. der Differenz in Verbindungen wie δέκα ἔτεσιν πρότερον oder πρότερος, ὑστερον oder μετὰ το εἰg. um zehn Jahre —. Vgl. 15 A. 12.]

A. 6. Ἐν muß dem Da. beigefügt werden, wenn das Substantiv ohne adjectivische Bestimmung (Adjectiv, Pronominaladjectiv, Particip oder Abverblum mit dem Artikel) eintritt, wofern es nicht ein Festname ist. Ἐν νυκτὶ βουλὴ τοῖς σοφοῖσι γίνεται. Μέ. Δοκίμῃ βέλτιον εἶναι ἐν τῷ χειμῶνι παχέα ἱμάτια φορεῖν. Ae. Τὰς μεγάλας ἡδονὰς οἱ ἐν τῷ καιρῷ πόνοι παρέχονται. Ae.

A. 7. Die Ausnahmen hievon sind meist nur scheinbar, indem das Adjectiv entweder in dem Substantiv enthalten ist oder durch einen Genetiv

titu vertreten wird. Νοσμηνίς κατὰ σελήνην ὁ ἥλιος ἐκλείπει. Θ. Χειμῶνος ὥρε πλεῖ. (Ανδ.)

Α. 8. Der Da. nicht temporaler Begriffe als Zeitbestimmung gebraucht erfordert in der Regel ἐν, auch wenn er keinen adjectivischen Zusatz hat. Τὰ ἐπισηδεύματα κοινὰ ἐν πολέμῳ τε καὶ εἰρήνῃ εἶναι δεῖ. Πλ. Οὐδὲν τῆς σῆς ἀρχῆς ἀδικήσεις ἐν ταῖς σπονδαῖς. Εἰ. Φῆς μὲ ἐν τῇ προτέρᾳ πρεσβείᾳ λαθεῖν σαυτὸν ἀνεστηκότα ἐπὶ τὴν πόλιν, ἐν δὲ τῇ ὑστερᾷ αἰσθῆσθαι. Αἰ.

[Α. 9. Einige Abweichungen finden sich besonders bei Thuc., die nicht füglich als dynamische Dative erklärbar sind. So Βυζάντιον εἰς τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ 1, 128. Ἐς τὸ πεδῖον ἐκείνῃ τῇ ἐςβολῇ οὐ κατέβη 2, 20 vgl. 57 (u. Her. 6, 92). Μάχῃ τῇ ἐν τῇ ἡμετέρᾳ χώρᾳ γενομένη παρεγενόμεθα ὑμῖν 3, 54. — Eben so findet sich auch gegen Α. 6 an einigen, jedoch z. T. zw. ὧ. καιρῷ für ἐν καιρῷ. Ohne ἐν findet sich zuweilen auch τῇ (προτέρᾳ) ἐκκλησίᾳ Thuc. 1, 44, Aesch. 2, 65. 3, 34.]

Α. 10. Nicht hieher gehört χρόνῳ, als Da. der Differenz um (einige, geraume) Zeit; als dynamischer Da., wie das seltenere τῷ χρόνῳ, mit der Zeit, nach (einiger, geraumer) Zeit. Χρόνῳ ὕστερον ξυνέβη Θασίους ἀποστῆναι. Θ. Ὑστερον χρόνῳ ἐπὶ Τροίαν ἐστράτευσαν. Θ. — Πάλιν χρόνῳ τὰρχαῖα καινὰ γίνεσθαι. Γλ. Ἀθηναῖοι ναῦς τῶν πόλεων τῷ χρόνῳ παρέλαβον. Θ.

3. Wie der Ge., so steht auch der Da. bei εἶναι und γίνεσθαι, (ὑπάρχειν, in dem Falle Α. 3 auch bei καθίστασθαι, und mehr poet. bei πεφυκέναι,) so jedoch daß er nicht wie jener das Angehören oder Eigenthum, sondern nur das Zugehören oder den Besitz (περιποίησιν) bezeichnet, mit Bezug auf Verfügung (Disposition) und Benutzung oder Einwirkung. Εἴη ἄν τι ἐκείνῳ (τῷ ἐνὶ) καὶ ἐκείνου. Πλ. Ἀνάγκη ἐμὲ τέ τινος γίνεσθαι, ὅταν αἰσθανόμενος γίνωμαι, ἐκεῖνό τέ τινι γίνεσθαι, ὅταν γλυκὺ ἢ πικρὸν ἢ τι τοιοῦτον γίγνηται· γλυκὺ γάρ, μηδενὶ δὲ γλυκὺ γίνεσθαι ἀδύνατον. Πλ.

Α. 1. So zunächst wenn der Satz nur ein Subject hat, das Prädicat aber im Verbum enthalten ist: ἔστι gehört, γίνεσθαι wird gehörig. Ἀρ' ἄν π ὠφέλοιη τὰ ἀγαθὰ, εἰ εἴη μόνον ἡμῖν χρώμεθα δὲ μή; Πλ. Οὐδὲν οὕτως ἡμέτερόν ἐστιν ὥς ἡμεῖς ἡμῖν αὐτοῖς. Εἰ. Φύσει ὑπάρχει τοῖς παροῦσι τὰ τῶν ἀπόντων καὶ τοῖς ἐθέλουσι ποιεῖν καὶ κινδυνεύειν τὰ τῶν ἀμελούντων. Αἰ. Αὐτόματα τὰγαθὰ τῷ φιλουμένῳ γίγνεται καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρ' ἀνθρώπων. Εἰ. Πόθεν αἱ διαβολαὶ σοι αὗται γεγόνασιν; Πλ.

Α. 2. Sodann beim Prädicat, wenn das Verbum kein bestimmtes Subject hat, wo wir dafür es setzen, wiewohl eigentlich auch hier der No. das Subject und das Prädicat im Verbum enthalten ist: ἔστιν ist vorhanden, γίνεσθαι entsteht, wird zu Theil. Οὐκ ἔστι χρήματα ἡμῖν. Εἰ. Τί ἡμῖν ἔσται, εἰάν σοι ξυνῶμεν; Πλ. Πόλλ' ἔστιν ἀνθρώποισιν ὧ ξένοι κακά. Εἰ. Πολλοὶ καὶ ἀγαθοὶ φίλοι εἰσὶν ἐμοί. Εἰ. Πάππων καὶ προγόνων μυριάδες ἐκάστῳ γεγόνασιν. Πλ.

Α. 3. Ferner wenn beide, Subject und Prädicat, da se-



ην, wo der Da. meist unferm für entspricht. Ἐκείνη θαύρα ἦν τῷ βουλευμένῳ καὶ οὐ γυνή τοῦ ἡμετέρου θεοῦ. Ἰσ. Ἡ νίκη ἀποδώσει παῖδας οἷς εἰσιν. Ἡ. Τίς ἐστ' ἀνὴρ σοι; Ἀρ. Ἡ γῆ ἀνθρώπων ἐστὶ χρήματα. Ἡ. — Τὸ σῶμά ἐστιν ἡμῖν σῆμα. Πλ. Οἱ νόμοι ζημία μόνον εἰς τοῖς ἀμαρτάνουσιν. Ἡ. Αὐτῆς λατρός ἐστὶν ἀνθρώποις λόγος. Μέ. — Οὐκία τὰ πρὸς ἡμῖν ὁπάξει καὶ σοὶ τὰ ἡμέτερα. Πλ. Οἱ πονηροὶ ἀλλήλοισι ἐχθροὶ μᾶλλον ἢ φίλοι πεφύκασιν. Ἡ. — Παράδειγμα αὐτοῖς αἱ τῶν πέλας συμφοραὶ ἐγένοντο. Θ. Ἡσίοδον καὶ Θέογνον καὶ Φακυλλίδην φασὶν ἀρίστους γεγενῆσθαι συμβούλους τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. Πρὸς τοὺς ἀστυγέτονας πᾶσι τὸ ἀντίπαλον καὶ ἐλεόθερον καθίσταται. Θ.

Α. 4. Besonders in diesem Falle kann εἶναι, εἰσιν auch ausgelassen werden. Μεγάλη τυραννὶς ἀνδρὶ τέχνα καὶ γυνή. Εὐ. Οἱ πόνοι ὄψον τοῖς ἀγαθοῖς. Ἡ. — Φθόνος τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον. Θ.

Α. 5. Dieser Ausdrucksweise (Α. 3 vgl. 4) bedient sich der Griechische auch da wo wir gereichen, dienen sagen, der Lateiner auch den sachlichen Begriff im Da. eintreten läßt, selbst wo derselbe eigenschaftliche Bedeutung hat. Οἱ ῥήτορες ἐπολιτεύσαν ἃ κατορθούμενα μὲν τοῖς ἰδιώταις τιμὴ καὶ ὠφελία μᾶλλον ἢ, σφαλέντα δὲ τῇ πόλει ἐς τὸν πόλεμον βλάβη καθίστατο. Θ. Τούτοις κόσμος καλῶς τοῦτο δοᾶν. Θ.

Α. 6. Auch bei der Redensart ὄνομα (ἵσσι) πρὸς steht der Name selbst mit ὄνομα in demselben Kasus. Τῷ μὲν πατρὶ Πυριλάμπης ὄνομα, αὐτῷ δὲ γὰρ Ἀντιφῶν. Πλ. Ἐνδοξά ἀποῦσαι ὄνομα αὐτῷ εἶναι Ἀγιάθωνα. Πλ.

(Α. 7. In der Formel τί (οὐδὲν μηδὲν) πλεονέμοι (ἵσσι), γίνεται was (nichts) habe ich gewinne ich davon ist πλεονέμοι elliptisch: mehr als ohne dies. Τί ἐμοὶ πλεονέμον τὸ τὴν γῆν πλατύνεσθαι; Ἡ. Πλεονέμον οὐδὲν ἦν ἀγανακτοῦσαν ἡμῖν. Δη. Τῶν ἀθλητῶν οἷς τοσαύτην δόμην λαβόντων οὐδὲν ἂν πλεονέγοντο τοῖς ἄλλοις. Ἰσ. Εἰ γένοιτο τοῖς χρηστοῖς μηδ' ὅτιον πλεονέμον, πόση ταραχὴ γένοιτ' ἂν ἐκόντως; Δη.)

(Α. 8. Τί (ἵσσι) ἐμοὶ mit dem Subject τοῦτο [selten einem Inf.] bedeutet was verschlägt es mir? oder welche Folgen entstehen daraus für mich? Εἰ Φαίδραν λουδοῦν, ἡμῖν τί τοῦτ' ἐστίν; Ἀρ. Ἀνεψώμεθα τί τοῦτ' ἔσται τῇ πόλει, εἰάν ἅπαντες λειτουργῶσιν. Δη.)

(Α. 9. Τί ἐμοὶ καὶ σοὶ (ἵσσι); bedeuten was habe ich mit dir zu schaffen vgl. Α. 2. Τί τῷ νόμῳ καὶ τῇ βασιάνῃ; Δη. Τί ἐστ' Ἐρεχθεὺς καὶ κυνὴ. Ἀρ.)

(Α. 10. Wie εἶναι kann auch ein Verbum der Vorstellung oder Aeusserung mit dem Da. verbunden werden. Κύρος τὸν ἀγαθὸν ἀρχοντα βλέποντα νόμον τοῖς ἀνθρώποις ἐνόμιζεν. Ἡ. Κακὸν ἐκάστω π καὶ ἀγαθὸν λέγεις. Πλ. Τῷ πλέγματι τοῦτω τὸ ὄνομα ἐφθεγγάμεθα λόγον. Πλ.)

4. An den possessiven Da. schließt sich der Da. des Interesses (da. commodi und incommodi), der wie bei Adjectiven, so auch bei Verben aller Art bezeichnet wem zum Vortheil, zum Gebrauch oder zum Schaden etwas stattfindet.

Α. 1 Am gewöhnlichsten ist dieser Da. ein persönlicher



Begriff. *Μισῶ σοφιστὴν ὅστις οὐχ ἀδικοῦ σοφός.* Αἰ. *Ἐθέλεις εἰσεῖναι τι τοῖς τετελευτηκόσιν.* Πλ. *Ἐν ταῖς ψυχαῖς καὶ τὸ εὐδαιμονεῖν καὶ τὸ κακοδαιμονεῖν τοῖς ἀνθρώποις ἀπόκειται.* Ἐ. *Ἐκαστος οὐχὶ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ μόνον γεγένηται, ἀλλὰ καὶ τῇ πατρίδι.* Αἰ. — *Ἄλλω ὁ τοιοῦτος πλουτεῖ, οὐχ ἑαυτῷ.* Πλ. *Ἡ αὐτοῖς ἢ τοῖς κρείττοσι τὰγαθὰ πάντες κέκتهνται.* Αἰ. *Μεγάλων πραγμάτων καιροὶ προεῖνται τῇ πόλει.* Αἰ. — *Πᾶς ἀνὴρ αὐτῷ πονεῖ.* Σο. *Ἐστράτευμαι τὰς στρατείας τῇ πόλει.* Ἰσ. *Πλείστα ἐλάμβανε τῇ στρατιᾷ τὰ ἐπιτήδεια.* Ἐ. *Οὐχ ἅπανσιν ἡμῖν οἱ αὐτοὶ νόμοι γεγραμμένοι εἰσὶν.* Αἰ. — *Πάντες πάντα κακὰ νοοῦσι τῷ τυράννῳ.* Ἐ. *Γυναῖκες εὖρον ἀνδράσι διαφθοράς.* Εὐ. — *Χρήματα οὐκ ἔχει οὐδ' ἀφορμὴν τῷ πολέμῳ.* Αἰ. *Νικίας ἐβούλετο τῷ μέλλοντι χρόνῳ καταλιπεῖν ὄνομα.* Θ. *Γέρον ἀνὴρ σμικροῦ χρόνου τῷ βίῳ λοιποῦ ὄντος ἐτόλμησας οὕτω γλίσχρως ἐπιθυμεῖν τοῦ ζῆν;* Πλ.

(Α. 2. Unbestimmt wie der Begriff des Interesse kann dieser Da. auch überhaupt eine Zugehörigkeit bezeichnen: bei, gegen, vor. *Ἀταλαπωρὸς τοῖς πολλοῖς ἢ ζήτησις τῆς ἀληθείας.* Θ. *Διαμένει ἢ πολυδωρὰ τοῖς βασιλεῦσιν.* Ἐ. *Οἱ καπηλεύοντες τῷ ἀεὶ ἐπιθυμοῦντι ἐπαινοῦσι πάντα ἃ ἂν πωλῶσιν.* Πλ. *Οἱ πολέμοι τῷ Τισσαφέρνῃ διεβάλλοντο.* Θ.)

Α. 3. Ueber diesen Da. bei ποιεῖν ic. s. S. 46, 12 Α. 3.

(Α. 4. Hieher gehören die Redensarten *στεφανοῦσθαι, κεραιοῦσθαι* u. zu Jemandes Ehre. *Ἐκέλευε πάντας στεφανοῦσθαι τῷ θεῷ.* Ἐ. *Κόρας κόμας κεραιοῦνται σοι.* Εὐ.)

5. Auf einen Satz bezogen kann der Da. auch bezeichnen daß jener nur mit Rücksicht auf diesen (als gültig) zu denken sei: Da. der Relation. *Οἷα ἕκαστα ἐμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μὲν ἐστὶν ἐμοί, οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ αὐ σοί.* Πλ. *Τὰ ἀγαθὰ τοῖς ἀγαθοῖς ὄντως ἀγαθὰ, τοῖς δὲ κακοῖς κακά.* Πλ. *Τέθνηχ' ὑμῖν πάλα.* Σο.

(Α. 1. Mit dem Particip verbunden kann dieser Da. durch als übersetzt werden; absoluter Da. *Τοῖς Ἀθηναίοις τότε τὴν παραθαλάσσιον θροῦσι οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰ πολλὰ ἡσύχαζον.* Θ.)

Α. 2. Durch wenn zu übersetzen ist dieser Da., wenn ein allgemeiner Begriff wie *πῶς, ἀνθρώποις* dabei zu ergänzen ist. So besonders bei Localangaben. Ein Da. dieser Art ist auch *συνελόντι* (εἰπεῖν) für den zusammenfassenden, wenn man es zusammengefaßt hat, um es kurz zu sagen. *Ἐπιδαμνός ἐστι πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἰόνιον κόλπον.* Θ. *Κῦρος λέγεται καταστρέψασθαι πάντα τὰ ἔθνη ὅσα Συρίαν ἐκβάντι οἰκεῖ μέχρι ἑρυθρᾶς θαλάσσης.* Ἐ. — *Οὕτω γε σκοπούμενῳ πάννυ ἔοικε ταῦτα σοφοῦ πνὸς δημιουργοῦ καὶ φιλοζώου τεχνήματι.* Ἐ. — *Συνελόντι πολὺ τὸ διαφέρειν κατὰ γένος ἢ κατὰ δόσιν ἀμφισβητεῖν.* Ἰσαῖ. *Ὡς συνελόντι εἰπεῖν οὐδὲν ἀξιόλογον ἄνευ πυρὸς ἀνθρώποι τῶν πρὸς τὸν βίον χρησίμων κατασκευάζονται.* Ἐ. *Τὸ νόσημα πολλὰ παραλιπόντι ἀτοπίας τοιοῦτον ἦν.* Θ. — *Πάντες οἱ ποταμοὶ προϊούσιν πρὸς τὰς πηγὰς διάβατοι γίνονται.* Ἐ.

Α. 3. Auch bei Zeitangaben erscheint der relative Da.; wenn mit einem Particip verbunden, bezeichnend von welcher Zeit her die Angabe zu rechnen sei. *Πολὺς ἐγένετο τῷ Σωκράτει χρόνος ἐν τῷ δεσποτικῷ.* Πλ. *Ἐκρήσατο δέκα ἔτη τῷ πρώτῳ πολέμῳ διαγεγενημένα.* Θ. —

Ἡμέραι ἦσαν τῇ Μυτιλήνῃ ἐαλωκυῖα ἐπὶ δὲ οὐ κατέπλευσαν. Θ. Ἡμέρα ἦν πέμπτη ἐπιπλέουσι τοῖς Ἀθηναίοις. Ἄε. — (Ἐτη ταύτη τῇ μάχῃ ἐξήκοντα καὶ διακόσια ἔστι μέχρι τοῦ αὐτοῦ χρόνου. Θ.)

6. Ein persönlicher Da. der Relation kann auch ein angelegen sein, eine bloße Theilnahme des Geistes, ein Interessiren für etwas bezeichnen: ethischer Da. (besonders persönlicher Pronomina).

Α. 1. Rückfichtlich des Willens bezeichnet der ethische Da. die Person der ein Begehren zu befriedigen ist. Τί σοι μαθήσομαι; Ἄρ. Τί σοι παράσχω δῆτα τῷ τεθνηκότι; Εὐ. Ἡ γυνὴ ἀχθεται ὅτι οὐ τῶν ἀρχόντων αὐτῇ ὁ ἀνὴρ ἔστιν. Πλ. Κλεώνυμος με κελεύει σου δεηθῆναι σῶσαι οἱ τὸν πατέρα. Ἄε. Ποιητὴν, εἰ ἀφίκοιτο ἡμῖν εἰς τὴν πόλιν, ἀποπέμπομεν ἂν εἰς ἄλλην πόλιν. Πλ.

(Α. 2. Hieher gehört auch die Formel μή μοι mir nichts davon, das will ich nicht, wobei oft ein λέγε fehlt. Μή μοι θεοὺς καλοῦσα βουλεύου κακῶς. Ἀίσ. Μή μοι μυρίους ξένους. Δη.)

Α. 3. Rückfichtlich des Gefühls bezeichnet der ethische Da. die Person welche Freude (oft ironisch) oder Verdruß an der Sache empfindet. Οὕτως ἡμῖν οἱ ῥήτορες δεξιοὶ ἔσονται. Πλ. Ἄμυνσότεροι γενήσονται ὑμῖν οἱ νέοι. Πλ. Πάντες οἱ παρόντες ὑμῖν πάντα καὶ ὅσα ἂν λέγητε καὶ ὅσα ἂν ποιήτε ἐπαινοῦσιν. Ἄε. — Αἱ τέχναι σοι, ἄς πηγὰς φασὶ τῶν καλῶν εἶναι, διεσθαρμέναι ἔσονται. Ἄε. Παντάπασα τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος ἡμῖν διαφραυλλίζει. Πλ.

Α. 4. Näher bestimmt wird ein solcher Da. (Α. 1. 3) durch ein hinzugefügtes βουλομένῳ (poet. auch ἐθέλοντι), ἡδομένῳ, ἀσμένῳ, ἀχθομένῳ. Ἐπισκεψόμεθα σαφέστερον, ἂν ἔτι βουλομένοις ὑμῖν ᾗ. Πλ. Ἐλπον οὐκ ἂν σφίσι βουλομένοις διὰ τῆς γῆς σφῶν τὸν στρατὸν πορεύεσθαι. Θ. Θανμάζω εἰ μὴ ἀσμένοις ὑμῖν ἀφίγμαι. Θ. Ἐπαυλῶμεν, εἰ σοι ἡδομένῳ ἔστιν. Πλ. Ἐκελεύσθησαν ἐξίεναι ὅτῳ ὑμῶν μὴ ἀχθομένῳ εἴη. Ἄε. (Θέλοντι καὶ μοι τοῦτ' ἂν ᾔην. Σο.)

Α. 5. Rückfichtlich des Verstandes bezeichnet der ethische Da. die Person deren Ansicht die Sache gemäß ist. Ὁ ἐσθλὸς εὐγενὴς ἐμοὶ γ' ἀνὴρ. Εὐ. Ἐκ τούτου τοῦ λόγου ἡμῖν πᾶσαι ψυχαὶ πάντων ζώων ὁμοίως ἀγαθαὶ ἔσονται. Πλ. — Οὕτω φαίνεται τέλει ὁ βασιλεὺς ἡμῖν σχῆμα ἔχειν. Πλ. Τὸ ἐπανόρθωμά σοι μείζον ἀμάρτημα ἔχει ἢ ὁ ἐπανορθοῖς. Πλ. — Θεὸς μέγιστος τοῖς φρονόουσιν οἱ γονεῖς. Γν. (Μάλα ἄτοπος γίγνεται ἂν ὥς γ' ἐξαίτης ἀκούσαντι Διονύσου πρεσβυτῶν χορός. Πλ.)

[Α. 6. Vereinzelt sind ὥς γ' ἐμοὶ τηλικῶδε ὄντα χρῖναι Plato Soph. 234 e und ὥς γ' ἐμοὶ ἀκροατῇ Αερ. 536 d.]

Α. 7. Hieher gehört auch τίμιός τις bei Jemand geschätzt, ἀξίός τις πνος bei Jemanden, von Seiten Jemandes, etwas verdient hat. (Dagegen ἀξιόσιντι für Jemand verlohnen oder geziemend.) Τὰ χρήματ' ἀνθρώποισι τιμιώτατα. Εὐ. Ἐμοὶ Σωκράτης ἰδοὺ τιμὴς ἀξίος εἶναι τῇ πόλει μᾶλλον ἢ θανάτου. Ἄε. (Ἐμοὶ τε εἰπεῖν καὶ σοὶ ἀκοῦσαι ἀξίον. Πλ. Σοὶ ἀξίον τούτων ἐνθυμουμένῳ πειρᾶσθαι τε καὶ τῶν ἐς τὸν μέλλοντα χρόνον τοῦ βίου φροντίζειν. Ἄε.)

7. Der objective Da. des betheiligten Gegenstandes steht im Griechischen meist bei eben den Verben wie im Deutschen.

Α. 1. So namentlich bei den Verben die bedeuten nöthig und schuldig sein, genügen, geben, gewähren, verschaffen; nützen, helfen, dienen, folgen und gehorchen, weichen, nachgeben; vertrauen, glauben; bezeugen, versprechen, sagen, auftragen, befehlen, vorwerfen. Μισθοφόρων ἀνδρὶ τυράννῳ δεῖ. Ξε. Βροτοῖς ἅπασιν ἀποθανεῖν ὀφείλεται. Μέ. Ὁ ἀγαθὸς φίλος τάττει ἑαυτὸν πρὸς πᾶν τὸ ἐλλείπον τῷ φίλῳ. Ξε. Οἱ μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ, ἥκιστα τῶν ἀλλοτρίων ὀρέγονται. Ξε. — Ἡ μωρία δίδωσιν ἀνθρώποις κακά. Μέ. Κράτος πάντα τὰ τῶν ἡσσόνων τοῖς κρείσσοσι δωρεῖται. Ξε. Αἱ μοναρχίαι πλεῖστον νέμονται τῷ βελτίστῳ. Ἰσ. Πολλὰ ἀγαθὰ οἱ θεοὶ παρέχουσι τοῖς ἀνθρώποις. Ξε. Δικαιοσύνη καὶ τελευτήσασι δόξαν παρασκευάζει. Ἰσ. Ξένοις ἐπαρχῶν τῶν ἰσῶν τέξῃ ποτέ. Μέ. Κλαύμασι καὶ πατέρες υἱοῖς σωφροσύνην μηχανῶνται καὶ διδάσκαλοι παισὶν ἀγαθὰ μαθήματα. Ξε. — Δικαιοσύνη φύσει λυσσέτελει τῷ ἔχοντι. Πλ. Ξένῳ μάλιστα συμφέρει τὸ σωφρονεῖν. Μέ. Τοῖς ἀδικοῦσι βοηθοῦντες ἄλλους τῶν αὐτῶν ἔργων ἐπιθυμεῖν ποιήσουσιν. Αν. Τί ἐστὶ τοῦ τοῖς φίλοις ἀρήγειν κάλλιον. Ξε. Χρὴ πάντας ἀμύνειν τῇ πόλει. Θ. — Ἐδόκει αὐτοῖς ἐπουργεῖν τοῖς Ξυραποσίοις ἔργῳ. Θ. Μακάριος ὅστις μακαρίοις ὑπηρετεῖ. Γν. Τοὺς τῷ κάλλει λατρεύοντας φιλοκάλους εἶναι νομίζομεν. Ἰσ. Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν ἑαυταῖς τε καὶ τῷ σώματι χαρίζεσθαι. Ξε. Μηδεμιᾷ δούλευε τῶν ἡδονῶν. Ἰσ. — Ἐπείσθαι μάλιστα δεκτὴ τῇ ἀχαριστίᾳ καὶ ἡ ἀναισχυνηία. Ξε. Νόμοις ἐπείσθαι τοῖς ἐγχαρτοῖς καλόν. Σο. Ξένος ὢν ἀκολούθει τοῖς ἐπιχωρίοις νόμοις. Μέ. Πατρὸς ἀνάγκη παισὶ παίδεσθαι λόγῳ. Εὐ. Αἰκαία ἂν πράττοι ὁ τοῖς νόμοις πειθόμενος, ἄδικα δὲ ὁ τούτους ἀπειθῶν. Ξε. Οἱ ἀπιστοῦντες τῇ ἑαυτῶν ξυνέσει ἀμαθέστεροι τῶν νόμων ἀξιούσιν εἶναι. Θ. Πειθαρχεῖν τοῖς νόμοις δεῖ. Ἀρ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν πολιτείαν ὁμοίαν κατεστήσαντο στρατοπέδῳ καλῶς διοικουμένῳ καὶ καλῶς πειθαρχεῖν ἐθέλοντι τοῖς ἄρχουσιν. Ἰσ. — Σὺ εἰ κ' ἀνάγκη καὶ θεοῖσι μὴ μάχου. Εὐ. Πᾶν πλῆθος καὶ πᾶς πλοῦτος ἀρετῇ ὑπείκει. Πλ. Τοῦτό σοι συγχωρῶ, τοὺς ἐπαίνους παρὰ τῶν ἐλευθερωτάτων ἡδίστους εἶναι. Ξε. — Μὴ πάντα πειρῶ πᾶσι πιστεῦειν αἰεὶ. Με. Τὰ ψευδῆ μαρτυροῦσιν ἀλλήλοις. Δη. Οὐχ ἐπισχόμεν οὐδενὶ οὐδὲν πώποτε μάθημα. Πλ. Δεινὸν ἡγείται τοὺς χεῖρους τῶν βελτιόνων ἄρχειν καὶ τοὺς ἀνημποτέρους τοῖς φρονιμωτέροις προστάττειν. Ἰσ. Ὁ αἰεὶ παρῶν τῶν πολιτῶν κύριος ἔστω ἐπιτάττειν τοῖς παισὶν ὃ τε ἂν ἀγαθὸν δοκῇ εἶναι. Ξε. — Θηβαίοις τὴν ἀμαθίαν ὀνειδίζουσιν. Ἰσ. Πολλὰ ἐπιτιμῶσι τοῖς πεπαιδευμένοις. Ξε. Τί ἐγκαλῶν ἡμῖν ἐπιχειρεῖς ἡμᾶς ἀπολλύναι. Πλ. Ὅστις ἀνθρώπος ὢν ἀνθρώπῳ τύχην προσφέρει ἀνόητον ἡγοῦμαι. Δη. Ἀντὶ τοῦ συνεργεῖν ἑαυτοῖς τὰ συμφέροντα ἐπηρεάζουσιν ἀλλήλοις. Ξε.

[Α. 2. Dramatisch ist δεῖ ἐμὲ τινος. Οὐ πολλοῦ πόνου με δεῖ. Εὐ. Πολλῆς δεῖ δικαιοσύνης καὶ πολλῆς σωφροσύνης [μετέχειν] τοὺς ἀρίστα δοκοῦντας πράττειν. Ἀρλ.]

Α. 3. Αἰεὶ ἐμοί (statt ἐμέ) mit dem Inf. findet sich zuweilen in der Bedeutung es ist nöthig, erforderlich. Ἐάν τις θόρυβος γένηται, δεῖ ἐπισάξαι τὸν ἵππον Πέρση ἀνδρὶ καὶ χαλινῶσαι δὲ καὶ θωρακισθέντα ἀναβῆναι. Ξε.

[Α. 4. Χρὴ ἐμοί mit dem Inf. wird durch richtige Erklärung wohl auf einige Stellen der Dramatiker beschränkt werden.]

[Α. 5. Δωρεῖσθαι mit dem Ac. der Person und dem Da. der Sache

(donare aliquem re) ist der guten alt. Prosa wohl fremd geblieben. *Ἀναθήμασιν δωροῦνται τοὺς θεούς.* [Πλ.] Alc. 2. p. 149 c.]

Α. 6. Τιμωρεῖν τινι θάνατον heißt Jemandes Tod rächen. *Ἐτιμωρήσεις Πατρόκλην τῷ ἐταίρῳ τὸν φόνον, αὐτὸς ἀποθανεῖ.* Πλ.

Α. 7. Ὑπακούειν mit dem Ge. bezeichnet Abhängigkeit oder Gehorsam: gehorchen; mit dem Da. Aufmerksamkeit oder Folgsamkeit: auf Jemand oder etwas hören, Folge leisten. *Ἡ μάλιστα τοῖς ἄρχουσιν ἐθέλουσα πείθεσθαι πόλις ἥκιστα τῶν πολεμίων ἀναγκάζεται ὑπακούειν.* Ξε. *Οὐκ ἐσχόλαζε τοῖς τοιούτοις ὑπακούειν.* Ξε. *Ἐξῆν τοῖς Ἀθηναίοις τῶν λοιπῶν ἄρχειν Ἑλλήνων, ὥστ' αὐτοὺς ὑπακούειν βασιλεῖ.* Δη.

[Α. 8. Sehr selten ist bei Attikern πείθεσθαι τινος, das aus dem Ionismus übergegangen ist. Thuc. 7, 73, Eur. Iph. Α. 733.]

Α. 9. Die Verba des Auftragens und Befehlens haben überhaupt den Da., auch in Verbindung mit dem Inf., nur daß Participle auch im Ac. angefügt werden und auch bei parataktischen Verbindungen der Uebergang zum Ac. und Inf. statthast ist. [Vgl. Inf.] *Ἐπιστέλλουσι τοῖς ἄρχουσιν δμήρους λαβεῖν. Θ. Ἐπέταξαν τῷ Θηραμένει ἀνελέσθαι τοὺς ναυαγούς.* Ξε. *Παρηγγέησε τοῖς Πέρσαις παρασκευάζεσθαι.* Ξε. *Τοῖς πελτασταῖς πᾶσι παρηγγέλλε διηγκυλωμένους λέναι.* Ξε. *Πᾶσι παρηγγέλλεν ἐξοπλίζεσθαι καὶ εἰς τὴν ἑαυτοῦ τάξιν καθίστασθαι ἕκαστον.* Ξε.

Α. 10. Nur κелеύειν hat bei den Attikern bloß den Ac. mit dem Inf. (Bei Homer und seit Polybius erscheint es zuweilen auch mit dem Da. und Inf.) Mit dem Ac. und Inf. erscheinen auch παραγγέλλειν und διακελεύεσθαι u. a. Verba, wenn nicht der Befehl an das Object gerichtet, sondern nur die Handlung von ihm verlangt wird. *Σωκράτης ἐκέλευεν Ἀλκιβιάδην δίδοναι τάρισκῃα τοὺς στρατηγοὺς.* Πλ. *Κῆρος ἀπήγγειλεν ἐκ τῆς τάξεως μηδὲνα κινεῖσθαι.* Ξε. — *Σπουδάσαι ἡμᾶς δεκελεύσατο περὶ τὸν αὐτοῦ λόγον.* Πλ. *Ὁ νόμος τὰς δίκας τὰς δικασθείσας προσταττει κυρίας εἶναι.* Πλ.

Α. 11. Ueber ὠφελεῖν, βλάπτειν ic. § 46, 7 u. Α. 1, λυμαίνεσθαι eb. Α. 2, μέμψασθαι, λοιδορεῖν und λοιδορεῖσθαι eb. Α. 3, διώκειν eb. 8, ἀκούειν und ἀκροᾶσθαι § 47, 10 Α. 11.

(Α. 12. Ἐπεσθαι und ἀκολουθεῖν in eigentlicher Bedeutung gestatten auch σύν, wenn eine Verbindung, μετά τινος, wenn eine Gesellung zu bezeichnen ist. *Σύν τοῖς κρατοῦσι θαρρόντες καὶ οἱ ἀκόλουθοι ἔπονται.* Ξε. *Μετά τῶν κρατούντων ἔπεσθαι κερδαλέον ἐστίν.* Ξε. *Ἰππῆς ἠκολούθουν Μιχεθόνων ξὺν Χαλκιδεῦσιν ὀλίγου ἐς χίλους.* Θ. *Τοῖς μὲν σώμασι μετ' ἐκείνων ἀκολουθεῖν ἠναγκάζοντο, ταῖς δ' ἐνοσίαις μετ' ὑμῶν ἦσαν.* Ἰσ.)

Α. 13. Bei den Verben des Sprechens bezeichnet der Da. wem die Rede gilt, wen sie berührt; πρὸς τινι an oder gegen wen sie gerichtet ist. *Ἐπέ μοι, τί χρῆσθαι αὐτῷ;* Ξε. *Ἄλλ' ὥς πρὸς εἰδότα με σὺ τὰληθῆ λέγε.* Ἀρ. *Πρὸς εὖ λέγοντας οὐδὲν ἀντειπεῖν ἔχω.* Γν. *Οἱ Μοσύνοικοι διελέγοντο ἑαυτοῖς.* Ξε. *Κυβούλους νομίζομεν οἶκους ἂν αὐτοὶ πρὸς αὐτοὺς ἄριστα περὶ τῶν πραγμάτων διαλεχθῶσιν.* Ἰσ.

Α. 14. Den Da. der Person hat auch εὔχεσθαι wünschen Jemanden und θεοῖς von den Göttern anflehen und geloben. In Verbindung mit dem Infinitiv findet sich in der Bedeutung anflehen auch πρὸς mit dem Ac. (Λεῖσθαι bitten hat den Ge. mit dem Infinitiv; ἱκετεύειν wie αἰτεῖν den Ac. mit dem Inf. S. unter Infinitiv). *Ἐῖ-*

Α. 1. So namentlich bei den Verben die bedeuten nöthig und schuldig sein, genügen, geben, gewähren, verschaffen; nützen, helfen, dienen, folgen und gehorchen, weichen, nachgeben; vertrauen, glauben; bezeugen, versprechen, sagen, auftragen, befehlen, vorwerfen. *Μισθοφόρων ἀνδρὶ τυράννῳ δεῖ.* *Ξε. Βροτοῖς ἕπασιν ἀποθανεῖν ὀφείλεται. Μέ. Ὁ ἀγαθὸς φίλος τάττει ἑαυτὸν πρὸς πᾶν τὸ ἐλλείπον τῷ φίλῳ. Ξε. Οἱς μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ, ἥκιστα τῶν ἀλλοτριῶν ὀρέγονται. Ξε. — Ἡ μωρία δίδωσιν ἀνθρώποις κακά. Μέ. Κράτος πάντα τὰ τῶν ἡσσόνων τοῖς κρείσσοσι δωρεῖται. Ξε. Αἱ μοναρχίαι πλεῖστον νέμονται τῷ βελτίστῳ. Ἰσ. Πολλὰ ἀγαθὰ οἱ θεοὶ παρέχουσιν τοῖς ἀνθρώποις. Ξε. Δικαιοσύνη καὶ τελευτήσασιν δόξαν παρασκευάζει. Ἰσ. Ξένοις ἐπαρχῶν τῶν ἰσῶν τέξῃ ποτέ. Μέ. Κλαύμασι καὶ πατέρες υἱοῖς σωτηροσύνην μηχανῶνται καὶ διδάσκαλοι παισὶν ἀγαθὰ μαθήματα. Ξε. — Δικαιοσύνη γύσει λυσitteλει τῷ ἔχοντι. Πλ. Ξένῳ μάλιστα συμφέρει τὸ σωτρονεῖν. Μέ. Τοῖς ἀδικοῦσι βοηθοῦντες ἄλλους τῶν αὐτῶν ἔργων ἐπιτιμῆν ποιήσουσιν. Αν. Τί ἐστὶ τοῦ τοῖς φίλοις ἀρήγειν κάλλιον. Ξε. Χρὴ πάντας ἀμύνειν τῇ πόλει. Θ. — Ἐδόκει αὐτοῖς ἐπουργεῖν τοῖς Συρακοσίοις ἔργῳ. Θ. Μακάριος ὅστις μακαρίοις ὑπηρετεῖ. Γν. Τοὺς τῷ κάλλει λατρεύοντας φιλοκάλους εἶναι νομίζομεν. Ἰσ. Αἱ ἡδοναὶ πείθουσιν τὴν ψυχὴν ἑαυταῖς τε καὶ τῷ σώματι χαρίζεσθαι. Ξε. Μηδεμιᾷ δούλευε τῶν ἡδονῶν. Ἰσ. — Ἐπείσθαι μάλιστα δεχῆ τῇ ἀχαριστίᾳ καὶ ἡ ἀναισχυντία. Ξε. Νόμοις ἐπείσθαι τοῖς ἔγχωροις καλόν. Σο. Ξένος ὢν ἀκολούθει τοῖς ἐπιχωρίοις νόμοις. Μέ. Πατρὸς ἀνάγκη παισὶ παίδεσθαι λόγῳ. Εὐ. Αἰκαία ἂν πράττοι ὁ τοῖς νόμοις πειθόμενος, ἄδικα δὲ ὁ τούτοις ἀπειθῶν. Ξε. Οἱ ἀπιστοῦντες τῇ ἑαυτῶν ξυνέσει ἀμαθέστεροι τῶν νόμων ἀξιοῦσιν εἶναι. Θ. Πειθαρχεῖν τοῖς νόμοις δεῖ. Ἀρ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν πολιτείαν ὁμοίαν κατεστήσαντο στρατοπέδῳ καλῶς διοικουμένης καὶ καλῶς πειθαρχεῖν ἐθέλοντι τοῖς ἄρχουσιν. Ἰσ. — Σὺ εἶπες κ' ἀνάγκη καὶ θεοῖσι μὴ μάχου. Εὐ. Πᾶν πλῆθος καὶ πᾶς πλοῦτος ἀρετῇ ὑπείκει. Πλ. Τοῦτό σοι συγχωρῶ, τοὺς ἐπαίλους παρὰ τὸν μὲν τῶν ἐλευθερωτῶν ἡδίστους εἶναι. Ξε. — Μὴ πάντα πειρῶ πᾶσι πιστεῖν. Α. αἰ. Με. Τὰ ψευδῆ μαρτυροῦσιν ἀλλήλοις. Δη. Οὐχ ἐπείσθαι εἴ μὴν οὐδενὶ οὐδὲν πώποτε μάθημα. Πλ. Δεινὸν ἡγείται τοὺς χεῖρους τῶν βελτιόνων ἄρχειν καὶ τοὺς ἀνημποτέρους τοῖς φρονιμωτέροις προστάττειν. Ἰσ. Ὁ αἰὲ παρῶν τῶν πολιτῶν κύριος ἐστὶ ἐπιτάττειν τοῖς παισὶν ὁ πᾶν ἀγαθὸν δοκῇ εἶναι. Ξε. — Θηβαῖοι τὴν ἀμαθίαν ὀνειδίζουσιν. Ἰσ. Πολλὰ ἐπιτιμῶσι τοῖς πεπατισμένοις. Ξε. Τί ἐγκαλῶν ἡμῖν ἐπιχειρεῖς ἡμᾶς ἀπολλύναι. Π. Ὅστις ἀνδρῶπις ὢν ἀνθρώπῳ τύχην προσφέρει ἀνόητον ἡγοῦμαι. Ἀντὶ τοῦ συνεργεῖν ἑαυτοῖς τὰ συμφέροντα ἐπηρεάζουσιν ἀλλήλοις.*

[Α. 2. Dramatisch ist δεῖ ἐμὲ τινος. Οὐ πολλοῦ πόνου με δεῖ. Πολλῆς δεῖ δικαιοσύνης καὶ πολλῆς σωτηροσύνης [μετέχειν] τοὺς ἄριστους. Δοκοῦντας πράττειν. Ἀρλ.]

Α. 3. Δεῖ ἐμοί (statt ἐμέ) mit dem Inf. findet sich zuweilen in der Bedeutung es ist nöthig, erforderlich. Ἐάν τις θόρυβος γένηται, δεῖ ἐπιστάξαι τὸν ἵππον Πέρσῃ ἀνδρὶ καὶ χαλινῶσαι δὲ καὶ θωρακισθέντα ἀναβῆναι. Ξε.

[Α. 4. Χρὴ ἐμοί mit dem Inf. wird durch richtige Erklärung wohl auf einige Stellen der Dramatiker beschränkt werden.]

[Α. 5. Δωρεῖσθαι mit dem Ac. der Person und dem Da. der Sache

(donare aliquem re) ist der guten att. Prosa wohl fremd geblieben. Ἀναθήμασι δωροῦνται τοὺς θεοὺς. [Πλ.] Alc. 2. p. 149 c.]

Α. 6. Τιμωρεῖν τινι θάνατον heißt Jemandes Tod rächen. Εἰ τιμωρήσεις Πατρόκλη τῷ ἐταίρῳ τὸν φόνον, αὐτὸς ἀποθανεῖ. Πλ.

Α. 7. Ὑπακούειν mit dem Ge. bezeichnet Abhängigkeit oder Gehorsam: gehorchen; mit dem Da. Aufmerksamkeit oder Folgsamkeit: auf Jemand oder etwas hören, Folge leisten. Ἡ μάλιστα τοῖς ἀρχουσιν ἐθέλουσα πείθεσθαι πόλις ἥκιστα τῶν πολέμιων ἀναγκάζεται ὑπακούειν. Ξε. Οὐκ ἐσχόλαζε τοῖς τοιούτοις ὑπακούειν. Ξε. Ἐξῆν τοῖς Ἀθηναίοις τῶν λοιπῶν ἀρχεῖν Ἑλλήνων, ὥστ' αὐτοὺς ὑπακούειν βασιλεῖ. Δη.

[Α. 8. Sehr selten ist bei Attikern πείθεσθαι τινος, das aus dem Ionismus übergegangen ist. Thuc. 7, 73, Eur. Iph. Α. 733.]

Α. 9. Die Verba des Auftragens und Befehlens haben überhaupt den Da., auch in Verbindung mit dem Inf., nur daß Participia auch im Ac. angefügt werden und auch bei parataktischen Verbindungen der Uebergang zum Ac. und Inf. statthaft ist. [Vgl. Inf.] Ἐπιστέλλουσι τοῖς ἀρχουσιν ὁμήρους λαβεῖν. Θ. Ἐπέταξαν τῷ Θηραμένει ἀνελέσθαι τοὺς ναυαγούς. Ξε. Παρηγγύησε τοῖς Πέρσαις παρασκευάζεσθαι. Ξε. Τοῖς πελτασταῖς πᾶσι παρηγγέλλε διηγκυλωμένους ἵεναι. Ξε. Πᾶσι παρηγγέλλεν ἐξοπλίζεσθαι καὶ ἕς τὴν ἑαυτοῦ τάξιν καθίστασθαι ἕκαστον. Ξε.

Α. 10. ~~Μὴ~~ κελεύειν hat bei den Attikern bloß den Ac. mit dem Inf. (Bei Homer und seit Polybius erscheint es zuweilen auch mit dem Da. und Inf.) Mit dem Ac. und Inf. erscheinen auch παραγγέλλειν und διακελεύεσθαι u. a. Verba, wenn nicht der Befehl an das Subject gerichtet, sondern nur die Handlung von ihm verlangt wird. Σωκράτης ἐκέλευεν Ἀλκιβιάδην δίδοναι τὰριστία τοὺς στρατηγοὺς. Πλ. Πρὸς ἀπήγγειλεν ἐκ τῆς τάξεως μηδὲνα κινεῖσθαι. Ξε. — Πουδάσαι ἡμᾶς διακελεύσατο περὶ τὸν αὐτοῦ λόγον. Πλ. Ὁ μὲν τὰς δίκας τὰς δικασθείσας προστάττει κυρίας εἶναι. Πλ.

Α. 11. Ueber ὠφελεῖν, βλάπτειν ic. § 46, 7 u. Α. 1, λυμάλνεσθαι eb. Α. 2, μέμψασθαι, λοιδορεῖν und λοιδορεῖσθαι eb. Α. 3, διώκειν v. 8, ἀκούειν und ἀκροᾶσθαι § 47, 10 Α. 11.

(Α. 12. Ἐπεσθαι und ἀκολουθεῖν in eigentlicher Bedeutung gestatten auch σύν, wenn eine Verbindung, μετὰ τινος, wenn eine Gesellung zu bezeichnen ist. Σύν τοῖς κρατοῦσι θαρρόντες καὶ οἱ ἀκόλουθοι ἔπονται. Ξε. Μετὰ τῶν κρατούντων ἔπεσθαι κερδαλέον ἐστίν. Ξε. Ἰππικῆς ἡκολούθουν Μικεδόνων ξὺν Χαλκιδικῇσιν ὀλίγου ἐς χίλους. Θ. Τοῖς μὲν σώμασι μετ' ἐκείνων ἀκολουθεῖν ἠναγκάζοντο, ταῖς δ' ἐννοίαις μετ' ὑμῶν ἦσαν. Ἰσ.)

Α. 13. Bei den Verben des Sprechens bezeichnet der Da. wem die Rede gilt, wen sie berührt; πρὸς τινά an oder gegen wen sie gerichtet ist. Εἰπέ μοι, τί χρῆσθαι αὐτῷ; Ξε. Ἄλλ' ὥς πρὸς εἰδότα με σὺ τὰληθῆ λέγε. Ἀρ. Πρὸς εὖ λέγοντας οὐδὲν ἀντειπεῖν ἔχω. Γν. Οἱ Μοσσύνοικοι διελέγοντο ἑαυτοῖς. Ξε. Εὐβούλους νομίζομεν οἷοντες ἂν αὐτοὶ πρὸς αὐτοὺς ἄριστα περὶ τῶν πραγμάτων διαλεχθῶσιν. Ἰσ.

Α. 14. Den Da. der Person hat auch εὔχεσθαι wünschen Jemanden und θεοῖς von den Göttern anflehen und geloben. In Verbindung mit dem Infinitiv findet sich in der Bedeutung anflehen auch πρὸς mit dem Ac. (Λεῖσθαι bitten hat den Ge. mit dem Infinitiv; ἱκετεύειν wie αἰτεῖν den Ac. mit dem Inf. S. unter Infinitiv). Εἰ-



χοῦτο αὐτῷ πολλὰ καὶ ἀγαθὰ. **Ξε.** (Κατὰς ἀρὰς ἡρᾶτο τοῖσι τοῦργον ἐκτετασμένοις. **Σο.**) — Τοῖς θεοῖς εὐχονται πολυκαρπίαν. **Ξε.** Ἡ μήτηρ πολλὰ τοῖς θεοῖς εὐχεται [ἀγαθὰ] ὑπὲρ σοῦ. **Ξε.** — Ὡν τοῖς θεοῖς ἄνθρωπος εὐχεται τυχεῖν, τῆς εὐθανασίας κρεῖττον οὐδὲν εὐχεται. **Γν.** Εὐξαιτ' ἄν τις πτηνὸς γενέσθαι. **Ξε.** Εὐχομαι δοῦναι μοι τοὺς θεοὺς αἰπὸν πῖνος ὑμῖν ἀγαθοῦ γενέσθαι. **Ξε.** Σωκράτης εὐχετο πρὸς τοὺς θεοὺς τὰγαθὰ δίδόναι. **Ξε.**

**Α. 15.** An die Verba des Sagens schließen sich mehrere des Rathens, Burebens, Ermahnens. Ὑμῖν συμβουλεύω ἐγὼ γινῶναι ὑμᾶς αὐτοὺς. **Ξε.** Ἀπασί σοι παραινῶ χαρίζεσθαι. **Πλ.** Πολλὰ διακελευόμην αὐτῷ οὕτω ποιεῖν. **Ξε.** Οἱ ἀριστοὶ ἄνδρες παρακλεύονται τοῖς πολίταις ὁμονοεῖν. **Ξε.**

**Α. 16.** Ueber πείθειν § 46, 11 **Α. 2**, über νοουθετεῖν § 46, 6 **Α. 6**.

**8.** Eben so steht der **Da.** bei manchen Verben die eine Stimmung, Gesinnung gegen Jemand bezeichnen, besonders eine feindselige. Δοῦλος πεφυκῶς εὐνόει τῷ δεσπότῃ. **Μέ.** Τὸ πᾶσιν ἅμα χαλεπαίνειν πᾶσιν αὐτοῖς ὁμολογίαν ἐμβάλλει. **Ξε.** Φύσει πᾶσιν ἀνθρώποις ὑπάρχει τοῖς ἐπαινοῦσιν αὐτοὺς ἀχθέσθαι. **Δη.** Οἱ Ἀθηναῖοι ἀπηχθάνοντο τοῖς Ἑλλήσιν. Ἴσ' Ἡσυχίαν ἦγεν ἡ πόλις τοῖς μὲν βαρβάροις συγγιγνώσκουσα, τοῖς δ' Ἑλλήσιν ἀγανακτοῦσα. **Πλ.** Οἱ ἀγαθοὶ ἀνδρες τι δρυσθῶσι τοῖς γονεῦσιν, αὐτοὶ ἑαυτοὺς παροτρύνονται. **Πλ.** Θυμωθεὶς τοῖς αἰτίοις σπουδαζόμενον εἶπον ἃ εἶπον. **Πλ.** Ὅλοιθ' ὃ τοῖς ἔχουσι τὰγαθὰ φθονῶν. **Γν.** Ἀρεσκὲ πᾶσι καὶ σὺ μὴ σαχτῷ μόνον. **Μέ.**

**Α. 1.** Für φθονεῖν *πνί π* ist, zumal in der Prosa, regelmäßig φθονεῖν *πνί π*νος. **Σ.** § 47, 21. Wohl aber finden sich andere der hieher gehörigen Verba mit einem **Ac.** der Sache, besonders einem substantivirten Neutrum eines Pronominaladjectivs. Bei δυσχεραίνειν erscheint der **Ac.** überhaupt vorherrschend, bei Platon wohl ausschließlich. Ἀγανακτῶ τοῦτο, εἰ τὰ χρήματα λυπεῖ πῶς ὑμῶν. **Δη.** Τὴν ἑμαυτοῦ ἀμαθίαν δυσχεραίνω. **Πλ.** Δυσχεραλινουσιν οἱ ἄνθρωποι τὸν ἕνα μόνον. **Πλ.**

**Α. 2.** Μισεῖν erfordert den **Ac.** Auch mit dem **Ac.** verbinden ἀρέσκειν aussprechen, befriedigen (und ἀπαρέσκειν) die Dramatiker und Platon (*Thuc.* nur 1, 128). Ἀρέσκεισθαι *πνί* ist eig. Passiv. Οὐδεὶς μ' ἀρέσκει νυκτὶ θαυμαστὸς θεῶν. **Εδ.** Ἐν τῇ με τῶν ῥηθέντων ἀπαρέσκει. **Πλ.** Τοῖς λόγοις τοῖς ἀπὸ σοῦ ἀρέσκομαι. **Θ.**

**9.** Ähnlich erscheint der **Da.** bei Verben die bedeuten vermischen, mittheilen, Theil nehmen, zusammen gewinnen, umgehen, sich unterreden, widerstreben, streiten, kämpfen und versöhnen. Ὡς ἡδὺ συνέσει χρηστότης κεκραμένη. **Μέ.** Οὐ πάντα λευκὰ οἷς μέλανα μὴ μέμικται. **Πλ.** — Τῷ πλήθει τὰ ῥηθέντα ἐκοίνωσαν. **Θ.** Τῷ θεῷ οὐδὲν ἐκοινώσαντο.



Ξε. Φήμη οὐ κοινωνεῖ διαβολῇ. Αἰ. [vgl. § 47, 15.]  
 Ἀπασι προσήκει περὶ πολλοῦ ποιέσθαι τὴν φρόνησιν.  
 Ἰσ. Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν πᾶσιν ἀνθρώποις πρέπει.  
 Μέ. Ἀρμόττει πᾶσι τοῖς ψευδομένοις τοὺς χρόνους  
 μεταφέρειν. Αἰ. — Κακοῖς ὁμιλῶν αὐτὸς ἐκβήσῃ κα-  
 κός. Μέ. Τῶν παρόντων τοῖς φρονιμωτάτοις πλη-  
 σίαζε. Ἰσ. — Οἱ σοφισταὶ τοῖς μὴ ἔχουσι χρήματα διδόναι  
 οὐκ ἤθελον διαλέγεσθαι. Ξε. — Σωκράτης μόνος  
 ἠναντιώθη τοῖς Ἀθηναίοις μηδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς  
 νόμους. Πλ. Ἀξιῶ ὑμᾶς ἀλλήλοις περὶ τῶν λόγων  
 ἀμφισβητεῖν μὲν ἐρίζειν δὲ μή. Πλ. Οὐκ αἰσχρόν  
 ἐστὶ τοῖς πονηροῖς διαφέρεισθαι. Ξε. Σῶμα νο-  
 σῶδες στασιάζει αὐτὸ αὐτῷ. Πλ. Εἴ τινα ἀλλήλοις  
 μάχην συνάψουσιν, κατακεκόψουσιν. Ξε. Λακεδαιμόνιοι  
 οὐτ' ἂν Θορᾶξιν ἐν πέλταις καὶ ἀκοντίοις οὔτε Σκύθαις  
 ἐν τόξοις ἐθέλοιεν ἂν διαγωνίζεσθαι. Ξε. Θεῶ  
 μάχεσθαι δεινόν ἐστὶ καὶ τύχη. Μέ. Τινὲς οὐ ταῖς  
 πονηρίαις ἀλλὰ ταῖς εὐπραγίαις πολεμοῦσιν. Ἰσ.  
 — Ἐδέοντο τοὺς φεύγοντας ξυναλλάξαι σφίσιν. Θ.  
 Χρὴ ιδιώτην ιδιώτῃ καταλλαγήναι καὶ πόλιν πό-  
 λει. Θ.

Α. 1. So steht der Da. auch bei Redensarten, z. B. εἰς λόγους  
 ἔλθαι, εἰς χεῖρας ἵνα in Jemandes Hände oder mit Jemand  
 in Handgemenge kommen. Τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἡνὲς εἰς λόγους  
 ἔλθον. Θ. Οὐδενὶ πω κρείττονι ἑαυτοῦ εἰς χεῖρας ἔλθεῖν ἔφη.  
 Οἱ πολλὰ ἔχοντες εἰς χεῖρας οὐκ ἐθέλουσι τοῖς κρείττοσιν ἵε-  
 σθαι. Ξε. Διανοοῦμεθα διὰ πολέμου αὐτοῖς ἵνα. Ξε. Ὁ κα-  
 κῶς οὐτε κακῷ οὐτε ἀγαθῷ οὐδέποτε εἰς ἀληθῆ φιλίαν ἔρχεται. Πλ.  
 Α. 2. Bei manchen der hieher gehörigen Verben, besonders denen des  
 Kriegerseins, findet sich häufig auch πρός mit dem Ac., bei ἀγωνίζεσθαι  
 regelmäßig vgl. 7 Α. 13. Οὐκ ἔχω ὅπως χρὴ πρός αὐτὸν λέγειν  
 ἔλθουσιν. Πλ. Ψυχὴν πρός σῶμα διαφέρεται. Πλ. Νο-  
 μῶς, ὅστις ἐν πολέμῳ ὦν στασιάζει πρός ἄρχοντα, τοῦτον πρός  
 ἑαυτοῦ σωτηρίαν στασιάζειν. Ξε. Οὐ προσήκει ἀνδρὶ τυράν-  
 νῳ πρός ιδιώτας ἀγωνίζεσθαι. Ξε. Βιάζῃ καὶ πρός ἡνίκας  
 ἀνδρῶν. Αἰσ. Ἐπολέμησάν ποτε Ἐλευσίνιοι μετ' Εὐμόλπου πρός  
 ἑαυτούς. Θ.

(Α. 3. Vereinzelt findet sich auch ἐπὶ πνα z. B. bei πολεμεῖν; πο-  
 λεῖν πνα Jemand bekriegen erst bei Spätern häufiger. Κλέαρχος  
 πολεμεῖ πνα τοὺς Θορᾶκας ἐπολέμησεν. Ξε. Τοιούτων συμβούλων ὧσι  
 πολεμεῖν οἱ πολεμήσαντες τὴν πόλιν. Δειν.)

Α. 4. Πλησιάζειν hat auch in der Bedeutung sich nähern wie das  
 poet. πελάζειν den Da.; sehr selten bei Attikern den Ge. (den Da.  
 und Ge. hat auch ἐγγίζειν, z. B. bei Polyb.). Ἐν οἷς ἂν ἀτυχῆσῃ τις  
 ἀνθρώπος τόποις, ἥκιστα τούτοις πλησιάζων ἦσεται. Ἀμφίς. Ἐ-  
 πλησιάζον τῶν ἄκρων. Ξε.

Α. 5. Zu den Verben des Umgehens gehört auch χρῆσθαι.  
 Ἡδῶς ἔχε πρός πάντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτίστοις. Ἰσ. Οἱ ἀριστοὶ  
 ἡδίστοντα μάλιστα λόγῳ χρῶνται. Ξε.

10. In gleicher Weise findet sich der Da. bei Verben die eine Ähnlichkeit, Gleichheit oder Uebereinstimmung bezeichnen. Τὸ ὁμοιοῦν ἑαυτὸν ἄλλω μιμεῖσθαι ἔστιν. Πλ. Ὡς οὐδέν ἐσμεν πλὴν σκιαῖς εἰκοότες. Σο. Εἰ τοῖς βελτίστοις εἰκάσω αὐτόν, ἐπαινοῦντι δικαίως ἂν εἰκάσοι μέ τις. Ξε. Ὁ σίδηρος ἂν ἰσοῖ τοὺς ἄσθενεῖς τοῖς ἰσχυροῖς ἐν τῷ πολέμῳ. Ξε. Τί τάδε ἐκείνοις ὁμολογεῖ; Ἀνδ. Ζήτει νόμους δικαίους καὶ συμφέροντας καὶ σφίσιν αὐτοῖς ὁμολογουμένους. Ἰσ. Ὁμογνωμονῶ σοι τοῦτο. Ξε. Ἡ ψυχὴ ἐκ τοῦ ὁμοδοξεῖν τῷ σώματι καὶ τοῖς αἰτοῖς χαίρειν ἀναγκάζεται. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι διὰ τὸ ἀλλήλοις ὁμονοεῖν τὴν ἀρχὴν τῶν Ἑλλήνων κατειργάσαντο. Ἀνδ.

11. Den Da. haben auch viele Verba die mit Präpositionen zusammengesetzt sind, insbesondere mit ἐν, σύν, ἐπί, seltener mit πρός, παρά, περί und ὑπό, bald wegen der Präposition allein, bald wegen der Bedeutung des Compositums.

A. 1. Am häufigsten erscheint der Da. bei Compositen mit ἐν, sowohl wenn sie eine Ruhe als wenn sie eine Bewegung bezeichnen. Οὐκ ἀζήμον γνῶμην ἐνεῖναι τοῖς σοφοῖς λίαν σοφὴν. Εὐ. Πάντ' ἐμπέφυκε τῷ μακρῷ γήρῳ κακὰ. Γν. Ἀπηνθηκότι σώματι οὐκ ἐνίξει ἥρως. Πλ. Ἐλευθέροισιν ἐμπεπαιδευμαίτροις. Εὐ. Σωκράτης προεἶπε μᾶλλον τοῖς νόμοις ἐμμένων ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν. Ξε. — Ἐν τῷ γινώσκεισθαι καὶ τὸ αἰσχύνασθαι πᾶσι δοκεῖ μᾶλλον ἐγγενέσθαι. Ξε. Κεραυνὸς οἷς ἂν ἐντίχη πάντων κρατεῖ. Ξε. Ὁ θεὸς τὴν ψυχὴν κρατίστην τῷ ἀνθρώπῳ ἐνέφυσε. Ξε. Ἀνχοῦργος τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνεργάσατο τῇ Σπάρτῃ. Ξε. Αἱ ἡδοναὶ ψυχῇ ἐπιστήμην ἀξιόλογον οὐδεμίαν ἐμποιοῦσιν. Ξε. Εἷς γε τὸ προθυμίαν ἐμβαλεῖν στρατιώταις οὐδέν μοι δοκεῖ ἱκανώτερον εἶναι ἢ τὸ δύνασθαι ἐλπίδας ἀγαθὰς ἐμποιεῖν ἀνθρώποις. Ξε. Οἱ ἐνέδραις ἐμπύπτοντες ἐκπλήττονται. Ξε. — Οἱ Ἀθηναῖοι τῇ γνῶμῃ ἄποροι καθεστῶτες ἐνέκειντο τῷ Περικλεῖ. Θ. Ἦνίκα ἂν ἡμεῖς ἐγχειρῶμεν τοῖς πολεμίοις αἰσθήσεσθε. Ξε.

A. 2. Wenn ἐν wiederholt wird, ist die Verbindung weniger innerlich. Βίον ἐνεστι μὲν ἀσφάλει' ἐν ταῖς τέχναις. Μέ. Πολλὰ ἀγαθὰ ἐνι ἐν τῷ παιδαρχεῖν. Ξε. — Οἱ Ἀθηναῖοι προεἶπον μήτε ἐναποθνήσκειν ἐν Ἀήλῳ μήτε ἐντίκτειν. Θ.

A. 3. Bei ἐμβάλλειν einfallen findet sich sowohl τοῖς πολεμίοις als εἰς τοὺς πολεμίους u. ἄ., aber nur εἰς τὴν χώραν, da das Land nicht als afficirt gedacht werden kann.

A. 4. Bei Compositen mit εἰς ist der Da. nicht häufig, da in Verbindung mit ihm meist ἐν- eintritt, wie ἐμβάλλειν für εἰσβάλλειν, ἐμπύπτειν für εἰσπύπτειν u. Bei εἰσέναι (εἰσερχεσθαι) findet sich neben dem Da. auch der Ac., beide aber nur wenn von Gedanken und Gefühlen die Rede ist. Sonst wird, wie auch bei andern Compositen mit εἰς, im allgemeinen die Präposition wiederholt. Παρόντα με ἀνδρὸς ἐπιτηδείου ἔλεος εἰσέη. Πλ. Οὐδέν πάνυ μοι ἔλειπὸν εἰσέη. Πλ.

Α. 5. Zahlreich sind die Composita mit ἐπὶ welche, häufiger ihrer Bedeutung als der Präposition halber, den Da. haben. Αἵσχει οὐκ ἐπεστὶν Ἑρως. Πλ. Πολλῶν ὄντων καὶ καλῶν ἐν τῇ τῶν ἀνθρώπων βίῳ τοῖς πλείστοις αὐτῶν οἷον κῆρες ἐπιπεφύκασιν. Πλ. Τὰ Κύθηρα ἐπὶ κεῖται τῇ Δακωνικῇ. Θ. Τῷ ἄρξαντι μεγάλα ἐπιτίμια ἐπὶ κεῖται. Ἀντ. Ἦδη κολοῶνα ἐπιτίθης τῇ σοφίᾳ. Πλ. Ὅτε εὖ ἔπρατον, ἐπέκειντο ἡμῖν. Ξε. Πολλάκις ἐπέθεντο τοῖς Δακεδαίμονι τοῖς οἱ Ἕλωτες ὥσπερ γὰρ ἐφεδρεύοντες τοῖς ἀτυχήμασι διατελοῦσιν. Ἀρλ. Οὐ δίκαιον ὄπλα ἐπιφέρειν ἀλλήλοις. Ξε. Οἱ κρίνουν οὐκ ἐπιστάμενοι ἃ δεῖ πράττειν πολλάκις πονηροῖς ἐπιχειροῦσι πράγμασιν. Ξε. Τοῖς ἀμαθαινόουσι τῶν πολιτῶν οὐδὲν ἐπιτρεπτέον ἀρχῆς ἐχόμενον. Πλ. Ἦδη μοι ἐπιβουλεύουσι τὴν μεγίστην ἐπιβουλήν. Δη. Οἱ βάρβαροι τῇ τῶν Ἑλλήνων ἐπεβούλευον φθορᾷ. Πλ. Νῦν ἐπεγένετο τῷ ἔργῳ. Θ. Οὐκ ἐπὶ αὐτοῖς ἐπῆσαν ἐς μάχην. Θ. Ἦδη ποτὲ σοὶ ἐπῆλθεν ἐνθυμηθῆναι ὡς ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὦν οἱ ἄνθρωποι δεόνται κατεσκευάσασιν; Ξε. Ἐπέπεσε πολλὰ καὶ χαλεπὰ κατὰ στάσιν ταῖς πόλεσιν. Θ. Ὅρθως μοι ἐπέπληξας. Πλ. Τοῖς θανούσι τοὶ φιλοῦσι πάντες κειμένοις ἐπεγγελάν. Σο. Οἱ ἐχθροὶ ἐφήδονται μοι. Ξε. Τὸ πρὸς χάριν ῥηθὲν ἐπισκοτεῖ τῷ καθορᾷ ὑμᾶς τὸ βέλπτον. Ἰσ.

Α. 6. Ἐπιστρατεύειν verband man regelmäßig mit dem Da., seltener mit ἐπὶ und dem Ac., mehr poet. mit dem bloßen Ac. Ἡμάρτανον οἱ ἡμῖν ἐπιστρατεύσαντες. Θ. Οἱ Ἀμφικτύονες ἐψηφίσαντο ἐπιστρατεύειν ἐπὶ τοὺς Ἀμφισσέας. Αἰ. Εὐώθας τὸν ἡσυχάζοντα ἀδέσπερον ἐπιστρατεύειν. Θ.

Α. 7. Von Compositen mit πρὸς haben den Da. mehrere die eine Verbindung oder Annäherung bezeichnen. Τῇ βίᾳ πρόσσειν ἐχθραὶ καὶ ἀνάγκαι. Ξε. Τοῖς θανούσι μόχθος οὐ προσγίγνεται. Σο. Χαρμίδης ὥκνει προσίεναι τῷ δῆμῳ. Ξε. Αἱ Σαρῆνες τὰς χεῖρας οὐδὲν ἐπὶ προσέφερον. Ξε. Οἷνες τοῖς κρείσσοσι καλῶς προσφέρονται πλείστ' ἂν ὀρθοῖντο. Θ. (Φίλοι γε προσφέρεσθε πρὸς φίλον. Εὐ.) Τῷ κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τὰ τεχνίσματα. Θ. Προσέχωμεν τὸν νοῦν ἡμῖν αὐτοῖς. Πλ. Σωκράτης ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς φύσεις ἐκ τοῦ ταχὺ μανθάνειν οἷς προσέχοιεν. Ξε. Βραχεῖ λόγῳ πολλὰ πρόσκειται σοφά. Σο.

Α. 8. Προσπαλεῖν gestattet die Person im Da. (mit Jemand scherzen) wie im Ac. (bescherzen); προσκυνεῖν hat bei guten Schriftstellern nur den Ac. (Προσκαθέζεσθαι πόλιν Thuc. 1, 26 und einiges Ähnliche ist theils vereinzelt theils dichterisch). Οὐ χρὴ προσπαλεῖν οἰκέταις. Πλ. Σωκράτης αἰὲν προσέπαιζε τοὺς ῥήτορας. Πλ. Οὐδένα ἄνθρωπον δεσπότην, ἀλλὰ τοὺς θεοὺς προσκυνεῖτε. Ξε.

Α. 9. Nicht häufig ist der Da. bei Compositen mit παρά, in der Regel ein persönliches Object. Ἀδελφὸς ἀνδρὶ παρείη. Πλ. Θεὸς δὲ τοῖς ἀργούσιν οὐ παρίσταται. Σο. Χρήματα καὶ φάυλοις παραγίγνεται. Ἰσ.

Α. 10. Auch bei den gleichfalls nicht sehr zahlreichen Compositen mit περί die den Da. haben ist das Object gewöhnlich ein persönliches. Περιέστί μοι ἐσθίοντι ἄχρῳ τοῦ μὴ πεινῆν ἀφικέσθαι. Ξε. Ἐκ τῶν μεγίστων κινδύνων καὶ πόλει καὶ ἰδιώτῃ μέγιστα τιμὰὶ περιγίγνονται. Θ. Περιέστηκε τῇ πόλει τὸναντίον ἢ ὡς εἶκος ἦν. Αν. Χαλεπὸν καὶ ἀναμαρτήτως τι ποιήσαντας μὴ ἀγνώμονι κριτῇ περιτυχεῖν. Ξε. Οἱ μὴ εἰδότες ἑαυτοὺς τῶν τε ἀγαθῶν ἀποτυγχάνουσι καὶ τοῖς κα-

κοῖς περιπίπτουσιν. *Ξε.* Τούτους περὶ πλείστον ποιοῦνται οἴαντες δύ-  
νανται τμᾶς περιάπτειν αὐτοῖς. *Ξε.*

*Α.* 11. Bei einigen Compositen mit ὑπό erscheint der Da. der Prä-  
position halber. Τοῖς ζῶσι πᾶσιν ὕπεςτι ἡ πλείων ἢ ἐλάττων φθό-  
νος. *Δη.* Ὑπόκειται τὸ Κιόρῳδιον πεδίον τῷ ἱερῷ. *Αλ.* Ὅσως ὁπέ-  
χει χρυσίῳ τὴν χεῖρα, καὶ μὴ γῇ, πονηρὰ βούλεται. *Μέ.*

*Α.* 12. Ueber den Ac. bei Compositen mit παρά, περί, ἐπὶ § 46,  
6 *Α.* 8.

*Α.* 13. Einige Composita mit ἀντί haben ihrer Bedeutung wegen  
den Da. *Ἑρωτι* οὐδ' Ἄρης ἀνθίσταται. *Πλ.* (Πρὸς τὴν ἀνάγ-  
κην οὐδ' Ἄρης ἀνθίσταται. *Σο.*) Τοῖς τοι δίκαιοις ἀντίχειν  
οὐ ῥᾶδιον. *Σο.* Τούτοις οὐκ ἔχω ἀντιλέγειν. *Ξε.*

*Α.* 14. Am häufigsten findet sich der Da. bei Compositen mit σύν,  
theils wegen der Präposition, theils wegen der Bedeutung des Verbums.  
*Μισῶ* τύχην συνοῦσαν ἀτυχεῖ σώματι. *Γν.* Φιλεῖ γε τῷ κά-  
μνοντι συσπεύδειν θεός. *Αἰσ.* Οἱ θεοὶ ἡμῖν συνεργοῦσιν. *Ξε.*  
Οἱ πρωτεύειν βουλόμενοι οὐ συμπράττουσιν τι ἀλλήλοις ἀγαθόν. *Ξε.*  
*Πολλοὶ* ἀνυχοῦσι μὲν τοῖς φίλοις συνάχθονται, καλῶς δὲ πράττουσι  
φθονοῦσιν. *Ἰσ.* Τί προσήκει τοῖς κακοῖς συναπόλλυσθαι; *Πλ.*  
Ἡ προβατευακὴ τέχνη συνῆπται τῇ γεωργίᾳ. *Ξε.* — *Εὐνέβη*  
*μοι* φεύγειν τὴν ἑμαυτοῦ ἔτη εἰκοσιν. *Θ.* Τάλλα ξυμβεβήκασι *Δα-*  
*κεδαιμονίοις.* *Θ.* Οἱ ἀπειθεῖς τοῖς πολεμίοις μᾶλλον ἢ τοῖς  
φίλοις ξυμμαχοῦσιν. *Ξε.* Οὐ τοῖς ὁθύμοις ἡ τύχη ξυλλαμ-  
βάνει. *Σο.* Τὰ ἔργα ἡμῖν οὐ ξυμφωνεῖ τοῖς λόγοις. *Πλ.* *Μο-*  
*τασχόντες* τῶν τότε κινδύνων ὑμῖν ξυνώμυσαν. *Θ.* — Τὸ τῶν παρ-  
θένων γένος θεῶν γένει τις συμβάλλει. *Πλ.* Τοῖς ἄλλοις ξυμ-  
βαλόντες ἐκράτησαν. *Θ.* Οὐ σοι συμβουλεύω ἐν τοῖς καλοῖς εἶναι  
τὴν ὄψιν ἐνδιατρίβειν. *Ξε.* Τὸ τοῖς ἀνθρώποις συγγιγνώσκειν  
ἐπιεικές. *Ἀρλ.*

*Α.* 15. Auch bei den mit ἐπὶ, πρὸς, παρά, ὑπό, σύν zusammenger-  
setzten Verben findet sich vielfach, z. B. neben dem Da., entweder dieselbe  
oder eine andere sinngemäße Präposition mit dem erforderlichen Casus. Die  
bezüglichen Unterschiede ergeben sich aus dem Begriffe der Präpositionen.  
S. über diese unten; über πρὸς auch 7 *Α.* 13. Auf σύν ist auch 11 *Α.*  
2 anzuwenden.

12. Häufiger als in andern Sprachen findet sich im  
Griechischen der Da. auch bei Substantiven.

(*Α.* 1. Der besitzliche Da. erscheint zuweilen auch in Verbindung mit  
Substantiven wo andere Sprachen den Ge. setzen. Τοῦ ξένου ἡμῖν  
ἡδῆως ἂν πυνθανοίμην τί ταῦθ' ἡγοῦντο. *Πλ.* *Ἐρρηνται* ἡμῖν πρὸς τὰς  
τῶν ἐπωτίδων αὐτοῖς παχύτητας χειρῶν αἰδηρῶν ἐπιβολαί. *Θ.* *Εἰς*  
*στενὸν* κομιδῇ τὰ τῆς τροφῆς τοῖς ξένοις αὐτῷ καταστήσεται. *Δη.*  
*Οἱ* ἄνθρωποι ἐν τῶν κτημάτων τοῖς θεοῖς εἰσιν. *Πλ.*)

(*Α.* 2. Auf diese in der att. Prosa nicht eben häufige Weise, durch  
die oft ein zweiter Ge. vermieden wurde, sind meist auch solche Stellen zu  
erklären an denen man ein Hyperbaton annehmend den Da. zum Verbum  
ziehen könnte. (Wo aber weder die Stellung noch der Sinn den Da. mit  
dem Substantiv zu verbinden drängen, ist er zum Verbum zu ziehen.) *Οἱ*  
*πρεσβύτεροι* αὐτοῖς τῶν ἐνδαιμόνων χιτῶνας λινούς ἐφόρουν. *Θ.* Ὁ ἡγε-  
μὼν αὐτοῖς τῶν ὁδῶν ἐπέγχευε τεθνηκώς. *Θ.* *Ἀπόβλεπα* πρὸς τὴν νεαν  
ἡμῖν πόλιν. *Πλ.*)

(*Α.* 3. Das enklitische μοι wie ἡμῖν ist an einigen Stellen, obgleich

eingeschoßen, doch wohl (in dem Sinne von A. 5. 6) mit dem Verbum zu verbinden. Ἡ γὰρ μοι μήτηρ ἄλλη βέβηκεν. Λογ. Ἡ μὲν μοι ἀρχὴ τοῦ λόγου ἐστὶ κατὰ τὴν Εὐριπίδου Μελανίπτην. Πλ. Οὗτός μοι μῦθος ἐνταῦθα τελευτᾷ. Πλ. Ἡ θήλεια ἡ μὲν φύσις ἐστὶ πρὸς ἀρετὴν χείρων τῆς τῶν ἀρρένων. Πλ.)

A. 4. Am häufigsten findet sich der A. 7. erw. objective Da. bei verbalen Substantiven. Τί δὴ ποτ' ἂν εἴη τὰ παρ' ἡμῶν δῶρα τοῖς θεοῖς; Πλ. Ὑπώητεον ἀλλήλους κατὰ τὴν τῶν χωρίων ἀλλήλους οὐκ ἀπόδοσιν. Θ. Ἐγὼ οἶμαι οὐδὲν πω ὑμῖν μείζον ἀγαθὸν γενέσθαι ἐν τῇ πόλει ἢ τὴν ἐμὴν τῷ θεῷ ὑπηρεσίαν. Πλ. Αὕτης βοήθεια ἐαυτῷ πολλάκις ἡμῖν ὠμολόγηται κρατίστη εἶναι. Πλ. Καλλωπίζεσθαι χρὴ τῷ καλῶς δουλεύσαι τοῖς νόμοις, ὡς ταύτην τοῖς θεοῖς οὖσαν δουλείαν. Πλ. Πέφυκεν ἡ πόλεων ἐπιμιξία πόλεσιν ἥθη κεραννύναι παντοδαπέ. Πλ. Χρῶμεθα τοῖς πλοίοις πρὸς τὰς τοῖς λησταῖς ἐντεύξεις. Πλ. Διὰ τοῦ δαιμονίου πᾶσά ἐστιν ἡ ὁμιλία καὶ ἡ διάλεκτος θεοῖς πρὸς ἀνθρώπους. Πλ. Μουσικὴ ἔχει τὴν ὁμοιότητα τῷ τοῦ καλοῦ μιμήματι. Πλ. Στάσιν πνὰ δεῖ τὴν ἀδικίαν εἶναι καὶ ἐπανάστασιν μέρους πνὸς τῷ ὅλῳ τῆς ψυχῆς. Πλ.

(A. 5. Seltenere findet sich dieser Da. bei persönlichen Substantiven. Τοὺς ἄρχοντας λεγομένους νῦν ὑπηρέτας τοῖς νόμοις ἐκάλεσα. Πλ. Ὅ τοῖς νόμοις βοηθὸς παρανομάτων ἀνθρώπων γέγονεν. Δυ. Τῶν συνηγόρων αὐτῷ τολμήσαι πρὸς εἰπεῖν. Δυκ. Εἰδὼν πνα τῶν ξυνωμοτῶν σφίσι διαλεγόμενον οἰκείως τῷ Ἰππία. Θ.)

A. 6. Bei Substantiven wie A. 4 findet sich zuweilen, bei denen A. 5 häufig der Ge. vgl. § 47, 7 A. 5. Πρὸς τὴν τῆς Χίου βοήθειαν ὤρμητο. Θ. Καταστέγει πρὸς θεῶν εὐχὰς τε καὶ λατρείας. Πλ. Αἰτεῖ τὸν δῆμον φύλακας πνας τοῦ σώματος, ἵνα σῶς αὐτοῖς ἢ ὁ τοῦ δήμου βοηθός. Πλ.

13. Die Adjectiva und die von ihnen abgeleiteten Adverbia welche den objectiven Da. annehmen entsprechen meist den 7—19 angeführten Verben.

A. 1. So steht der Da. bei Adjectiven und Adverbien die nützlich oder schädlich, tauglich, dienlich bedeuten; ferner bei πιστός, ἄπιστος, (πίσυνος Thuc. wie dem der att. Prosa fast fremden πεποιθέναι), συγγνώμων. Τῷ ὄντι θεοῖσι μὲν ἄχρηστον ψεῦδος, ἀνθρώποις δὲ χρήσιμον ὡς ἐν φαρμάκῳ εἶδει. Πλ. Ἔοικας τὰ ἐκαστῷ ὡφέλιμα κτήματα καλεῖν. Δε. Ἡ ἐδεσμάτων ἐπιθυμία βλαβερὰ μὲν σώματι, βλαβερὰ δὲ ψυχῇ πρὸς τε φρόνησιν καὶ τὸ σωφρονεῖν. Πλ. Οἱ Πέρσαι φοβοῦνται πανταχοῦ λέγειν τὰ μὴ σύμφορα βασιλεῖ. Δε. Μὴ μ' ἐκδίδασκε τοῖς φίλοις εἶναι κακὴν. Σο. Ἐνίοις μὲν πάνν ὀλίγα ἀρκεῖ, ἐνίοις δὲ πάνν πολλὰ οὐκ ἱκανά ἐστιν. Δε. Οἱ εἰδότες ἐαυτοὺς τὰ ἐπιτήδεια σφίσιν αὐτοῖς ἴσασιν. Δε. Οὐ πᾶσιν οἱ αὐτοὶ πιστοὶ φαίνονται. Δε. Τὸν ἐπὶ τοῦτον ἄπιστον πᾶσιν ἐποίησεν. Δε. (Τῇ θυνάμει τὸ πλεον πῖσυνος ἢ τῇ γνώμῃ ἐπέρχονται. Θ. Πλούτῳ πεποιθὼς ἄδικα μὴ πειρῶ ποιεῖν. Μέ.) Συγγνώμονες αἰεὶ εἶσι θεοὶ τοῖς τῶν ἀνθρώπων ἀδίκους καὶ ἀδικοῦσιν. Πλ.

A. 2. So ferner bei Adjectiven und Adverbien die eine freundliche oder feindselige Gesinnung oder Berührung bezeichnen. Οἱ ὅμοιοι τοῖς ὁμοίοις εἶναι. Δε. Οὐδαίς θεὸς δύσνους ἀνθρώποις. Πλ. Ἀνδάνδρος κακονοούστατος ἦν τῇ πόλει. Δυ. Πολλοὶ τῶν ἐυμάχων τοῖς πολεμίοις εὐμενέστεροι ἦσαν ἢ

τῇ Λακεδαιμονίῳ. **Ξε.** Οὐδὲν τυράννου δυσμενέστερον πόλει. **Εὐ.** Ὁ ἀγαθὸς τῷ ἀγαθῷ μόνος μόνῳ φίλος. **Πλ.** Εὐρήνη μούσαισι προσφιλεστάτη. **Εὐ.** Οἱ πονηροὶ πάντως ἐμοίγε δοκοῦσιν ἀλλήλοις ἐχθροὶ μᾶλλον ἢ φίλοι πεφυκέναι. **Ξε.** Τὸ ἔλαιον τοῖς φυτοῖς ἀπασίν ἐστι πάγκακον καὶ ταῖς θριξὶ πολεμιώτατον, πλὴν ταῖς τοῦ ἀνθρώπου. **Πλ.** Τοῖς τυράννοις αἰεὶ ποτε διάφοροί ἐσμεν. **Θ.** Πρὸς τὸ ἀλλήλοις πρασιτέρους εἶναι ἀγαθὸν ἡγείτο τοὺς πόρους εἶναι. **Ξε.** Οἱ νόμοι πολὺ χάλειπώτεροί εἰσι τοῖς ἐκῶσι κακὰ ἐργαζομένοις καὶ ψευδομένοις ἢ τοῖς ἄκουσιν. [**Πλ.**] Ὅστις ἐπὶ τὸ πλέον ἔχειν πέφυκ' ἀνὴρ, φίλοις τ' ἄμικτός ἐστι καὶ πάσῃ πόλει. **Εὐ.** Αὐτοὶ ἐστὲ μάλιστα ἐμποδῶν τῇ αὐτονομίῃ. **Ξε.**

**Α. 3.** Bei φίλος, ἐχθρός, πόλεμος findet sich auch der Ge., meist jedoch nur wenn sie substantivirt sind. Vgl. § 47, 10. Τὸ φιλοῦν ἂν εἴη φίλον τοῦ φιλουμένου· τὸ μισοῦν ἄρα πάλιν ἐχθρὸν τοῦ μισουμένου. **Πλ.** Παρὰ ἀνδρὶ αὐτοῦ φίλου εἰσπάτω. **Ἀντ.** (Οὐκ ἂν φίλον πατ' ἀνδρα δυσμενῇ χθονὸς θέμην ἐμαυτῷ. **Σο.**)

**Α. 4.** Ἐναντίος hat den Da., wenn es entgegenstehend oder feindselig, den Ge., wenn es nur den Bezug auf das Object, im uneig. Sinne widersprechend, völlig verschieden (wie διάφορος § 47, 26 Α. 5), bedeutet. Ἐναντίον vor hat nur den Ge. Μῶρον τὰ τυφλά τοῦ σώματος καὶ ἄσπλα ἐναντία τάττειν τοῖς πολεμίοις. **Ξε.** Ἐναντίως ἔχει τῷ σώφρονι ὁ ἀκόλαστος. **Πλ.** Τύραννος ἀπας ἐχθρὸςλευθερίᾳ καὶ νόμοις ἐναντίος. **Δη.** Τὸ ὅσιον τοῦ ἀνοσίου παντὸς ἐναντίον. **Πλ.** Πολλῶν ἐναντίον λέγει. **Πλ.**

**Α. 5.** Eben so haben ἴδιος und κοινός, οἰκείος und ἀλλότριος, συγγενής und ἀδελφός nebst ihren Adverbien den Da., wenn das Zugehören oder die Uebereinstimmung; den Ge., wenn das Eigenthum oder eine Berührung der Eigenthümlichkeiten berücksichtigt wird. Bei ἀδελφός ist daher der Ge. vorherrschend; den Ge. hat auch ἱερός. Παρέδειξεν αὐτῷ τοὺς φόρους οἱ αὐτῷ ἴδιοι ἦσαν. **Ξε.** Κοινὸν π χαρᾶ καὶ λύπη δάκρυά ἐστιν. **Ξε.** Ὅπότεροι ἂν ὦσι κρείττους, τοῦτους ἴδιους μάλιστα δεῖ ποιεῖσθαι τῆς ἀρχῆς. **Ἀρλ.** Ἡ πόλις ἀπάντων τῶν πολιτευομένων κοινὴ ἐστίν. **Ἀνδ.** Ἡ Θάσος ἦν τίτε Λακεδαιμονίοις μὲν οἰκεία, ὁμῖν δὲ ἀλλοτρία. **Δη.** Ἡ οἰκειότερον σοφία π ἂν ἀληθείας εὖροι; **Πλ.** Κόσμος τις ἐγγενόμενος ἐν ἐκάστῳ ὃ ἐκάστου οἰκεῖος ἀγαθὸν παρέχει ἐκαστον τῶν ὄντων. **Πλ.** Ἔστι τὰ τοῦτου ἐπιτηδεύματα πάσης δημοκρατίας ἀλλότρια. **Δυ.** Ἡ φιλοσοφία ἐστὶν ἀλλοτρία πάσαις ταῖς πραγματείαις. **Ἰσ.** Πότερον ἡδονὴ συγγενέστερον ἢ νοῦς ἀληθείᾳ; **Πλ.** Οὐδὲν προσσιτέον μανικὸν οὐδὲ συγγενὲς ἀκολασίας τῷ ὀρθῷ ἔρωτι. **Πλ.** Ἡ μωρία μάλιστα ἀδελφὴ τῆς πονηρίας ἐφύ. **Σο.** Τῇ ἐστία τε οἰκίσεως ἱερὰ πᾶσι πάντων θεῶν. **Πλ.**

**Α. 6.** Ueber κατ- und ὑπήκοος § 47, 26 Α. 2. So hat auch δοῦλος den Da. und Ge. Νόμιζε γήμας δοῦλος εἶναι τῷ βίῳ. **Γν.** Τῆς ἐπιμελείας δοῦλα πάντα γίγνεται. **Γν.** (Πάντη πάντα τοῖς θεοῖς ὑποχα. **Ξε.**)

**Α. 7.** Auch ἀκόλουθος gestattet wie den Da. so den Ge., diesen in sofern es ein Anschließen bedeutet. Ἀκόλουθος ὃ νῦν λόγος ἐστὶ μοι τῷ τότε ῥηθέντι. **Δη.** Τιμωρία ἀδικίας ἀκόλουθος πάθη. **Πλ.**

**Α. 8.** Gewöhnlich nur mit dem Da. verband man die Adjective und Adverbien welche den Begriff des Beziemenben, Ähnlichen, Gleichen enthalten. Ἄ δοκεῖ κάλλιστα καὶ πρεπωδέστατα γυναιξὶν εἶναι ἐπίστανται. **Ξε.** Μέθη φύλαξιν ἀπρεπέ-



στατον. Πλ. Ἀνάρμοστόν ἐστι τὸ αἰσχρὸν παντὶ τῷ θεῷ. Πλ. Τῇ μὲν γυναικὶ κάλλιον ἔνδον μένειν ἢ θυραυλεῖν, τῷ δὲ ἀνδρὶ αἰσχρὸν ἔνδον μένειν ἢ τῶν ἔξω ἐπιμελεῖσθαι. Εἰ. Ἀτελεῖ ἐοικὸς οὐδὲν ποτ' ἂν γένοιτο καλόν. Πλ. Οἱ πονηροὶ ἀλλήλοις ὅμοιοι. Πλ. Ὁ τύραννος μέθην καὶ ὕπνον ὁμοίως ἐνέδρα φυλάττεται. Εἰ. Πῶς τὸ τῷ καλῷ ἀνόμοιον καλὸν ἂν εἴη; Εἰ. Γυναῖκας τὰς φύσεις τοῖς ἀνδράσι παραπλησίας ἐστὶ ξυναρμοστέον. Πλ. Σφόδρ' ἐστὶν ἡμῶν ὁ βίος οἷον προσφερές ὅταν ἢ τὸ λοιπὸν μικρόν, ὅξος γίγνεται. Γν. Οὐ δεῖ ἴσον τοὺς κακοὺς τοῖς ἀγαθοῖς ἔχειν. Εἰ. Οὐ ταῦτά γίγνεται τὰγαθὰ τοῖς ἡδέσι· οὔτε τὰ κακὰ τοῖς ἀνιστοῖς. Πλ.

(A. 9. Bei den Wörtern der Ähnlichkeit und Gleichheit tritt die §. 47, 26 A. 5 erwähnte Brachylogie ein: Δίχην ὁμοίαν oder τὴν αὐτὴν διδῶσαι τοῖς ἀμαρτάνουσιν füt τῇ δίκῃ τῶν ἀμαρτανόντων; ἐν τῷ αὐτῷ ἡμῖν εἶον sie sind an derselben Stelle mit (unserer Stelle) uns; ὁμοίως ἐμοὶ so v. a. ὁμοῦ τρόπῳ τῷ ἐμῷ τρόπῳ. Ὅμοιαν ταῖς δούλαις εἶχε τὴν ἐσθῆτα. Εἰ. Στέφανος ἄπας, καὶ μικρὸς ἦ, τὴν ἴσην φιλοτιμίαν ἔχει τῷ μεγάλῳ. Δη. Οὐδ' ὁπωσποῦν τῶν ἴσων ἀξιώ τοὺς ἀμείνονας τοῖς κακίοσι τυγχάνειν. Εἰ. Σωκράτης ἐπιμελείας ἐν- χεν ὑπ' ἀνθρώπων οὐχ ὁμοίως τοῖς αὐτὸν ἀποκτείνασιν. Εἰ. Νο- μίζετε τῆς αὐτῆς ζημίας ἀξίους εἶναι τοὺς συγκροπόντας τοῖς ἀμαρ- τάνουσιν. Ἰσ. Μὴ σύναγε εἰς ταῦτ' ὅτ' ἀλλοῖς ταῖς αἰσχί- στοις. Αἰ.)

A. 10. Selten findet sich bei diesen Begriffen (A. 8) der Ge., wie bei πρόπων Soph. Aj. 534, προπόντως Pl. Menex. 239, ὁμοίως an mehreren zw. St. (Soph. zu Pl. Rep. 472, d.), σύμφωνος Phil. 11, a.

A. 11. Mit dem Da. verbunden werden auch manche mit Präposi- tionen, besonders mit ἐν, σὺν, πρὸς, zusammengesetzte Adjectiva. Αἰδῶ καὶ φόβον οὐχ ὁρῶς ἐμφυτὰ ἀνθρώποις ὄντα; Εἰ. Πῶς Σωκράτης ἐνο- χος ἂν εἴη τῇ γράφῃ; Εἰ. Οὐκ ἐστὶ τοῖς μὴ δρῶσι ξόμμαχος τύχη. Σο. Ἀλλήλοις σύμφωνα δεῖ τὸν νόμον διατάττειν. Πλ. Οὐ δεῖ ἐμὲ ἐμαυτῷ ἀσύμφωνον εἶναι. Πλ. Σύμψηφος ἡμῖν εἰ. Πλ. Παῖς παιδὲ καὶ γυναικὶ πρόσφορον γυνή. Μέ. Ἐρως ἐπίβου- λός ἐστι τοῖς καλοῖς καὶ ἀγαθοῖς. Πλ.

(A. 12. Auch von den zusammengesetzten Adjectiven schwanken manche zwischen dem Da. und Ge., selbst einige mit ὁμοῦ zusammengesetzte. Ὅμο- ροι τοῖς Σικανοῖς ὄκησαν Ἑλυμοι. Θ. Βορπιαῖοι ὁμοροὶ Χαλκι- δέων οἰκοῦσιν. Θ. Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν ἐκτίσεν Ἀμφίλοχος ὁμῶνυμον τῇ ἐαυτοῦ πατρίδι ὀνομάσας. Θ. Τεῦκρος ἀφικόμενος εἰς Κύπρον Σαλα- μῖνα κατώκησεν, ὁμῶνυμον ποιήσας τῆς πρότερον αὐτοῦ πατρίδος οὔσης. Ἰσ. Ἀνὴρ μανίας ὁμότοιχος εἶναι μοι δοκεῖ. Γν. Ἡ δη- πορικὴ ἐστὶν ἀντίστροφος τῇ διαλεκτικῇ. Αἰλ. Μουσικὴ ἐστὶν ἀν- τίστροφος τῆς γυμναστικῆς. Πλ.)

A. 13. Substantivirungen von Adjectiven die den Da. regieren sind gleichfalls des Da. empfänglich. So am häufigsten Neutra. Φέρεται πῶς πᾶς αἰὲ κατὰ φύσιν πρὸς τὸ ὁμοιοπατον αὐτῷ. Πλ. Τί τὸ τῇ πό- λει βέλτιστον ἦν; Δη. Ἐχομέν τ' αὖ μείζον κακὸν πόλει ἢ ὁ αὐτὴν διασπᾶ; Πλ.

14. Von Adverbien die nicht von Adjectiven abgeleitet sind erfordern den Da. das locale ὁμοῦ und das temporale ἅμα, in der Regel auch ἐφεξῆς. Τὸ ὕδωρ ἐπίνετο ὁμοῦ τῷ πηλῷ. Θ. Ἦξει Ἀωριακὸς πόλεμος καὶ λοιμὸς ἅ- μ' αὐτῷ. Θ. Τὰ τούτοις ἐφεξῆς ἡμῖν λεκτέον. Πλ.



τῇ Λακεδαιμονίῃ. **Ξε.** Οὐδὲν τυράννου δυσμενέστερον πόλει. **Εὐ.** Ὁ ἀγαθὸς τῷ ἀγαθῷ μόνος μόνῳ φίλος. **Πλ.** Εὐρήνη μούσαισι προσφιλεστάτη. **Εὐ.** Οἱ πονηροὶ πάντως ἐμοίγε δοκοῦσιν ἀλλήλοις ἐχθροὶ μᾶλλον ἢ φίλοι πεφυκέναι. **Ξε.** Τὸ ἔλαιον τοῖς φυτοῖς ἀπασὶν ἐστὶ πᾶγκακον καὶ ταῖς θριξὶ πολεμιώτατον, πλὴν ταῖς τοῦ ἀνθρώπου. **Πλ.** Τοῖς τυράννοις αἰεὶ ποτε διάφοροί ἐσμεν. **Θ.** Πρὸς τὸ ἀλλήλοις πρατέρευσ εἶναι ἀγαθὸν ἡγεῖτο τοὺς πόνοὺς εἶναι. **Ξε.** Οἱ νόμοι πολὺ χάλειπώτεροί εἰσι τοῖς ἐκούσι κακὰ ἔργα-ζομένοις καὶ ψευδομένοις ἢ τοῖς ἀκούσι. [**Πλ.**] Ὅστις ἐπὶ τὸ πλεον ἔχειν πέφυκ' ἀνὴρ, φίλοις τ' ἄμικτός ἐστι καὶ πάσῃ πόλει. **Εὐ.** Αὐτοὶ ἐστε μάλιστα ἐμποδὼν τῇ αὐτονομίῃ. **Ξε.**

**Α. 3.** Βεῖ φίλος, ἐχθρός, πολέμιος findet sich auch der **Ge.**, meist jedoch nur wenn sie substantivirt sind. **Bgl.** § 47, 10. Τὸ φιλοῦν ἂν εἴη φίλον τοῦ φιλουμένου· τὸ μισοῦν ἄρα πάλιν ἐχθρὸν τοῦ μισουμένου. **Πλ.** Παρὰ ἀνδρὶ αὐτοῦ φίλου εἰσπάτο. **Ἀντ.** (Οὐκ ἂν φίλον ποτ' ἀνδρα δυσμενῇ χθονὸς δαίμην ἐμαυτῷ. **Σο.**)

**Α. 4.** Ἐναντίος hat den **Da.**, wenn es entgegenstehend oder feindselig, den **Ge.**, wenn es nur den Bezug auf das Object, im uneig. Sinne widersprechend, völlig verschieden (wie διάφορος § 47, 26 **Α. 5**), bedeutet. Ἐναντίον vor hat nur den **Ge.** Μῶρον τὰ τυφλὰ τοῦ σώματος καὶ ἄσπλα ἔναντία τάπειν τοῖς πολεμίοις. **Ξε.** Ἐναντίως ἔχει τῷ σώφρονι ὁ ἀκόλαστος. **Πλ.** Τύραννος ἀπας ἐχθρὸς ἐλευθερίᾳ καὶ νόμοις ἔναντιος. **Ἀη.** Τὸ ὅσιον τοῦ ἀνοσίου παντὸς ἔναντίον. **Πλ.** Πολλῶν ἔναντίον λέγει. **Πλ.**

**Α. 5.** Eben so haben ἴδιος und κοινός, οἰκεῖος und ἀλλότριος, συγγενής und ἀδελφός nebst ihren Abverbien den **Da.**, wenn das Zugehören oder die Uebereinstimmung; den **Ge.**, wenn das Eigenthum oder eine Berührung der Eigenthümlichkeiten berücksichtigt wird. Bei ἀδελφός ist daher der **Ge.** vorherrschend; den **Ge.** hat auch ἱερός. Παρέδειξεν αὐτῷ τοὺς φόρους οἱ αὐτῷ ἴδιοι ἦσαν. **Ξε.** Κοινὸν τι χαρῆ καὶ λύπη δάκρυά ἐστιν. **Ξε.** Ὅποιοι ἂν ᾧσι κρείττους, τούτους ἴδιους μάλιστα δεῖ ποιεῖσθαι τῆς ἀρχῆς. **Ἀρλ.** Ἡ πόλις ἀπάντων τῶν πολιτευομένων κοινή ἐστιν. **Ἀνδ.** Ἡ Θάσος ἦν τότε Λακεδαιμονίοις μὲν οἰκεῖα, ἡμῖν δὲ ἀλλοτρία. **Ἀη.** Ἡ οἰκειότερον σοφία τι ἂν ἀληθείας εὖροι; **Πλ.** Κόσμος τις ἐγγενόμενος ἐν ἑκάστῳ ὃ ἑκάστου οἰκεῖος ἀγαθὸν παρέχει ἑκάστῳ τῶν ὄντων. **Πλ.** Ἔστι τὰ τούτου ἐπιτηδεύματα πάσης δημοκρατίας ἀλλότρια. **Ἀν.** Ἡ φιλοσοφία ἐστὶν ἀλλοτρία πάσαις ταῖς πραγματείαις. **Ἰσ.** Πότερον ἡδονὴ συγγενέστερον ἢ νοῦς ἀληθείᾳ; **Πλ.** Οὐδὲν προσοιστέον μανικὸν οὐδὲ συγγενὲς ἀκολασίας τῷ ὀρθῷ ἔρωτι. **Πλ.** Ἡ μωρία μάλιστα ἀδελφὴ τῆς πονηρίας ἐστίν. **Σο.** Ἰὴ ἐστὶα τι οἰκίσεως ἱερὰ πᾶσι πάντων θεῶν. **Πλ.**

**Α. 6.** Ueber κατ- und ἐπήκοος § 47, 26 **Α. 2.** So hat auch δοῦλος den **Da.** und **Ge.** Νόμιζε γήμας δοῦλος εἶναι τῷ βίῳ. **Γν.** Τῆς ἐπιμελείας δοῦλα πάντα γίγνεται. **Γν.** (Πάντη πάντα τοῖς θεοῖς ὑποχα. **Ξε.**)

**Α. 7.** Auch ἀκόλουθος gestattet wie den **Da.** so den **Ge.**, diesen in sofern es ein Anschließen bedeutet. Ἀκόλουθος ὃ νῦν λόγος ἐστὶ μοι τῷ τότε ῥηθέντι. **Ἀη.** Τιμωρία ἀδικίας ἀκόλουθος πάθη. **Πλ.**

**Α. 8.** Gewöhnlich nur mit dem **Da.** verband man die Abjective und Abverbia welche den Begriff des Beziemen den, Aehnlichen, Gleichen enthalten. Ἄ δοκεῖ κάλλιστα καὶ πρεπωδέστατα γυναιξὶν εἶναι ἐπίστανται. **Ξε.** Μέθη φόλαξιν ἀπρεπέ-

στατον. Πλ. Ἀνάρμοστόν ἐστι τὸ αἰσχρὸν παντὶ τῷ θεῷ. Πλ. Τῇ μὲν γυναικὶ κάλλιον ἔνδον μένειν ἢ θυραυλεῖν, τῷ δὲ ἀνδρὶ αἰσχρὸν ἔνδον μένειν ἢ τῶν ἔξω ἐπιμελεῖσθαι. Ξε. Ἀτελεῖ τοικὸς οὐδὲν ποτ' ἂν γένοιτο καλόν. Πλ. Οἱ πονηροὶ ἀλλήλοις ὅμοιοι. Πλ. Ὁ τύραννος μέθην καὶ ὕπνον ὁμοίως ἐνέδρα φυλάττεται. Ξε. Πῶς τὸ τῷ καλῷ ἀνόμοιον καλὸν ἂν εἴη; Ξε. Γυναῖκας τὰς γυναῖκας τοῖς ἀνδράσι παραπλησίαις ἐστὶ ξυναρμοστέον. Πλ. Σφόδρ' ἐστὶν ἡμῶν ὁ βίος οἷον προσφερές ὅταν ἢ τὸ λοιπὸν μικρόν, ὅξος γίγνεται. Γν. Οὐδεὶς ἴσον τοὺς κακοὺς τοῖς ἀγαθοῖς ἔχειν. Ξε. Οὐ ταῦτα γίγνεται τὰγαθὰ τοῖς ἡδέσι· οὔτε τὰ κακὰ τοῖς ἀνιστοῖς. Πλ.

(A. 9. Bei den Wörtern der Ähnlichkeit und Gleichheit tritt die §. 47, 26 A. 5 erwähnte Brachylogie ein: *Διχην ὁμοίαν* oder *τὴν αὐτὴν* διδόναι τοῖς ἁμαρτάνουσιν für *τῇ δίκῃ τῶν ἁμαρτανόντων*; ἐν τῷ αὐτῷ ἡμῖν εἶναι sie sind an derselben Stelle mit (unserer Stelle) und; ὁμοίως ἐμοὶ so v. a. ὁμοίᾳ τῷ ἐμῷ τρόπῳ. Ὅμοιαν ταῖς δούλαις εἶχε τὴν ἐσθῆτα. Ξε. Στέφανος ἅπας, καὶ μικρὸς ἦ, τὴν ἰσὴν φιλοτιμίαν ἔχει τῷ μεγάλῳ. Δη. Οὐδ' ὁπωσποῦν τῶν ἴσων ἀξιώ τοὺς ἀμείνονας τοῖς κακίοσι τυγχάνειν. Ξε. Σωκράτης ἐπιμελείας ἔτυχεν ὅπ' ἀνθρώπων οὐχ ὁμοίως τοῖς αὐτὸν ἀποκτείνασιν. Ξε. Νομίζετε τῆς αὐτῆς ζημίας ἀξίους εἶναι τοὺς συγκρόπτοντας τοῖς ἁμαρτάνουσιν. Ἰσ. Μὴ σύναγε εἰς ταῦτ' οὐκ ἀλλοῖς τοῖς αἰσχυροῖς. Αλ.)

A. 10. Selten findet sich bei diesen Begriffen (A. 8) der Ge., wie bei *πρέπων* Soph. Aj. 534, *πρεπόντως* Pl. Menex. 239, *ὅμοιος* an mehreren zw. St. (Schol. zu Pl. Rep. 472, d.), *σύμφωνος* Phil. 11, a.

A. 11. Mit dem Da. verbunden werden auch manche mit Präpositionen, besonders mit ἐν, σύν, πρὸς, zusammengesetzte Adjectiva. *Αἰδῶ καὶ φόβον οὐχ ὁρᾷς ἐμφυτὰ ἀνθρώποις ὄντα*; Ξε. Πῶς Σωκράτης ἐνοχος ἂν εἴη τῇ γραφῇ; Ξε. Οὐχ ἐστὶ τοῖς μὴ δρώσι ξόμμαχος τύχη. Σο. Ἀλλήλοις σύμφωνα δεῖ τὸν νόμον διατάττειν. Πλ. Οὐδεὶς ἐμὲ ἐμὰντῷ ἀσύμφωνον εἶναι. Πλ. Σύμψηφος ἡμῖν εἰ. Πλ. Παῖς παιδὲ καὶ γυναικὶ πρόσφορον γυνή. Μέ. Ἐρως ἐπίβουλος ἐστὶ τοῖς καλοῖς καὶ ἀγαθοῖς. Πλ.

(A. 12. Auch von den zusammengesetzten Adjectiven schwanken manche zwischen dem Da. und Ge., selbst einige mit ὁμοῦ zusammengesetzte. *Ὅμοιοι τοῖς Σικανοῖς ὄκησαν Ἑλυμοι*. Θ. Βορτιαῖοι ὁμοιοὶ Χαλκιδέων οἰκοῦσιν. Θ. Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν ἔκτισεν Ἀμφίλοχος ὁμώνυμον τῇ ἑαυτοῦ πατρίδι ὀνομάσας. Θ. Τεύκρος ἀφικόμενος εἰς Κύπρον Σαλαμίνα κατώκησεν, ὁμώνυμον ποιήσας τῆς πρότερον αὐτοῦ πατρίδος οὔσης. Ἰσ. Ἀνὴρ μανίας ὁμότοιχος εἶναι μοι δοκεῖ. Γν. Ἡ ῥητορικὴ ἐστὶν ἀντιστροφὸς τῇ διαλεκτικῇ. Ἀρλ. Μουσικὴ ἐστὶν ἀντιστροφὸς τῆς γυμναστικῆς. Πλ.)

A. 13. Substantivirungen von Adjectiven die den Da. regieren sind gleichfalls des Da. empfänglich. So am häufigsten Neutra. *Φέρεται πῶς πᾶς αἰεὶ κατὰ φύσιν πρὸς τὸ ὁμοιωμένον αὐτῷ*. Πλ. Τί τὸ τῇ πόλει βέλτιστον ἦν; Δη. Ἐχόμενόν τῳ μείζον κακὸν πόλει ἢ δ' αὐτὴν διασπᾶ; Πλ.

14. Von Adverbien die nicht von Adjectiven abgeleitet sind erfordern den Da. das locale ὁμοῦ und das temporale ἅμα, in der Regel auch ἐφεξῆς. *Τὸ ὕδωρ ἐπίνετο ὁμοῦ τῷ πηλῷ*. Θ. Ἦξει Ἀωριακὸς πόλεμος καὶ λοιμὸς ἅμα αὐτῷ. Θ. Τὰ τούτοις ἐφεξῆς ἡμῖν λεκτέον. Πλ.

Α. Selten findet sich ἑγγύς mit dem Da. vgl. §. 48, 9 Α. 4 und §. 47, 29 Α. 1. Nur im verwandtschaftlichen Sinne sagte man regelmäßig ἑγγύς σοί εἰμι γένει oder γένους in Ansehung des Geschlechts (meist nur οἱ ἑγγυτάτω γένους). Ἐγγύτερον τῷ ἀνθρωπίνῳ θανάτῳ οὐδέν ἔστιν ὕπνου. Δε. Οὐδεὶς ἦν ἄλλος τῷ Κόνωνι γένει ἑγγύτερῳ ἐμοῦ. Δη. Οὗτός μοι τυγχάνει ἑγγύτατα γένους ὢν. Πλ. (Τοῖς ἑγγυτάτω γένους τὰ τοῦ τελευτήσαντος γίνεται. Ἴσ.) [Ἀποστρεφὲς τοὺς ἑγγυτάτω γένει τῆς ἀγχιστίας. Δη.] — Ὁ τοῦ τελευτήσαντος γένει ἑγγύτατα ἐπίσκοπος ἔστω. Πλ.

15. In sofern dem Begriffe des Da. etwas beifüglic beilegt wird, kann er auch als die bewirkende Kraft betrachtet werden: durch, mit; aus welcher Bedeutung sich mehrere ähnliche entwickelt haben (Abarten).

Α. 1. Dieser Da. wird, wie im Lateinischen der entsprechende Ablativ, gewöhnlich der instrumentale genannt; richtiger der dynamische, da er eig. nicht das Werkzeug bezeichnet, wenn gleich er uneig. oft auch von diesem gebraucht wird. Διὰ τίνος τῶν τοῦ σώματος τῇ ψυχῇ αἰσθάνομεθα; Πλ. Σκόπει ἀπόκρισις ποτέρα ὀρθότερα, ᾧ ὁρῶμεν, τοῦτο εἶναι ὀφθαλμοὺς ἢ δι' οὐ ὁρῶμεν; Πλ. Ἔσθ' ὅτῳ ἂν ἄλλῳ ἰδοῖς ἢ ὀφθαλμοῖς. Πλ.

Α. 2. Dieser Da. findet sich, jedoch in der Regel nur von unpersönlichen Begriffen, bei Adjectiven und Verben aller Art. Ἀρετῇ ἔσμεν ἀγαθοί. Πλ. Οἱ ἀκοσμοῦντες διδασκάλων λόγοις γίνονται κακοί. Σο. Πάντα τὰνθρώπων νοσεῖ, κακοῖς ὅταν θέλῃσιν ἰᾶσθαι κακὰ. Σο. Οὐδεὶς ἐπαινον ἡδοναῖς ἐκτίσαστο. Γν. Μέγας τῷ ὄντι οὗτος ἀνὴρ ὅς ἂν μεγάλα δύνηται γνώμῃ διαπράξασθαι μᾶλλον ἢ ῥώμῃ. Δε. Κακῶς ἡμᾶς αὐτοὺς ποιούμεν τέλεσι τοῖς οἰκείοις. Θ.

Α. 3. Der Da. bei Passiven ist wohl nur dann ein dynamischer, wenn sein Begriff ein unpersönlicher; eig. ein beifüglicher, wenn der Begriff ein persönlicher ist. Ἀνὴρ ἀβουλος ἡδοναῖς θηρεύεται. Μέ. Τίνι χρὴ κρίνεσθαι τὰ μέλλοντα καλῶς κριθήσεσθαι; ἄρ' οὐκ ἐμπειρία τε καὶ φρονήσεαι καὶ λόγῳ; Πλ. — Τάληθές ἀνθρώποισιν οὐχ εὐρίσκεται. Μέ. Τῶν περὶ τὸ σῶμα νοσημάτων πολλαὶ θεραπείαι καὶ παντοδαπαὶ τοῖς ἰατροῖς εὐρύνονται. Ἴσ.

Α. 4. Aus dem dynamischen Da. entwickelt sich der eine Gemäßheit bezeichnende; vermöge, gemäß, nach. Vgl. 46, 4 Α. 1. Οὐδεὶς ἔστιν ἀνθρωπος φύσει οὔτε δημοκρατικός οὔτε ὀλιγαρχικός. Αν. Τὸν τε γόνῳ πατέρα τὸν ἑαυτοῦ ἔταπτε, τὸν τε ποιητὸν ἀφείλετο ἢν. Αν. — Τῷ αὐτῶν ἡθελι λεγομένων τῶν λόγων ἕκαστοι χαίρουσιν, τῷ δ' ἄλλοτρίῳ ἄχθονται. Πλ. Διοικοῦνται αἱ μὲν τυραννίδες καὶ ὀλιγαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἐφεσθηκότων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατούμεναι τοῖς νόμοις τοῖς κειμένοις. Αἱ. — Τὸ πράττειν, τοῦ λέγειν ὅσπερ ὃν τῇ τάξει, πρότερον τῇ δυνάμει καὶ κρείττον ἔστιν. Δη. — Χρὴ περὶ τῶν μελλόντων τεκμαίρεσθαι τοῖς ἤδη γεγενημένοις. Ἴσ. — Τοῦτῳ τῷ λόγῳ φρόνησις ἂν εἴη τὸ ὠφέλιμον. Πλ.

Α. 5. Ähnlich steht der Da. causal: aus, wegen, am häufigsten von subjectiven Begriffen. Τοὺς εὐνοίᾳ καὶ φιλίᾳ τῇ ἐμῇ τὸ δέον συλλαμβάνοντας ῥᾶον φέρω ἢ τοὺς ἀνάγκῃ πάντα διαπονόμενους. Δε. Οἱ ξύμμαχοι τῷ Πανσανίου ἔχθει παρ' Ἀθηναίους μετιτάξαντο. Θ. Τὰ μέσα τῶν πολιτῶν φθόνῳ τοῦ περιῶναι διεφθείροντο. Θ. Περικλῆς

τοὺς Ἀθηναίους ὕβρει θαρσύνοντας κατέπλησεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι. Θ. Ἠπείγοντο τοῦ πιεῖν ἐπιθυμία. Θ. — Ὅποσα ἀγνοῖα οἱ ἄνθρωποι ἑαμαρτάνουσι, πάντα ἀκούσια ταῦτ' ἐγὼ νομίζω. Ξε. — Ὁμείλομεν κοινοῦ πινος ἀγαθοῦ αἰτία τοὺς μὴ βουλομένους ἐλευθεροῦν. Θ. — Εὐπραγίαις οὐκ ἐξυβρίζομεν. Θ. Οὐδεὶς οὐδὲν πενίᾳ δράσῃ. Ἀρ. Ἔστι βάρβαρος οὗτος τῷ μισεῖν οὓς αὐτῷ προσήκει τιμᾶν. Αἴ.

Α. 6. So bezeichnet der Da. besonders bei den Verben der Affecte und ihrer Aeußerungen die Veranlassung: aber, wegen. Τί ὧδ' ἀθυμεῖς ὧ γύναι τῷ νῦν λόγῳ; Σο. Φθόνος κακίως καὶ δικαίως θεὸς κακοῖς τε χαίρει καὶ ἀγαθοῖς ἀλγύνεται. Εὐ. Ὁ θεὸς ἔργοις τοῖς δικαίοις ἡδεται. Φιλ. Ἀνάγκη φίλον εἶναι τὸν συνηδόμενον τοῖς ἀγαθοῖς καὶ συναλγοῦντα τοῖς λυπηροῖς. Ἀρλ. Καλλιμαχίδας ἡχθέσθη τῇ ἀναβολῇ καὶ ταῖς ἐπὶ τὰς θύρας φοιτήσεσιν ὠργίσθη. Ξε. Τῷ Ἑκατωνύμφῳ ἐχάλεπαινον τοῖς εἰρημένοις. Ξε. Ἠγανάκτησε τῇ τόλμῃ αὐτοῦ. Ξε. Αἰσχύνομαι ταῖς πρότερον ἁμαρτιαῖς. Ἀρ. Δημοσθένης τοῖς πεπραγμένοις ἐφοβεῖτο τοὺς Ἀθηναίους. Θ. Καλλωπίζεσθαι χρὴ τῷ καλῶς δουλεῦσαι μᾶλλον ἢ τῷ καλῶς ἄρξαι. Πλ. Τί σε μνύνεσθε ταῖς ἐξουσίαις; Γν. Ὡς ἡδέως κακοῖσιν οἰκείοις γελᾷς; Εὐ.

Α. 7. Den Da. und Ac. gestatten βαρέως und χαλεπῶς φέρειν, letzteren mehr in dem Sinne: etwas schwer oder mit Mühe ertragen; ἀπορεῖν verlegen sein neben dem Da. einen Ac. der §. 46, 5 Α. 4 erwähnten Art. Βαρέως φέρομεν τὰς συμφοράς. Πλ. Κινάδων βαρέως ἔφερε τῇ ἀτιμίᾳ. Ξε. Νόσους τῶν καρπῶν οἱ κατὰ γῆν χαλεπῶς φέρουσιν. Ξε. Χαλεπῶς φέρω τοῖς παροῦσι πράγμασιν. Ξε. Ἔστασαν ἀποροῦντες τῷ πράγματι. Ξε. — Τὰ μὲν ἀποροῦσι, τὰ δ' ἐν ἀμηχανήσουσιν. Θ.

Α. 8. Auch ἀγαπᾶν und στέργειν zufrieden sein haben sowohl den Da. als den Ac. Ἀγαπῶσι τὴν ἐν τῷ παρόντι σωτηρίαν. Πλ. Ἠγάπων τῇ σωτηρίᾳ. Αν. Στέργειν ἦν ἀνάγκη τὴν τύχην. Αν. Στέρξω τῇ ἐμῇ τύχῃ. Πλ. Δεῖ στέργειν τοῖς παροῦσιν. Ἰσ.

Α. 9. Gleichfalls eine Abart des dynamischen Da. ist der mit den Begriffen des Vermehrens, Verminderns, Beschädigens, Strafens verbundene Da.: mit, um; so wie der bei den Begriffen des Uebertreffens, Nachstehens u. d. erscheinende, durch um übersetzbare: Da. der Differenz. Αἱ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν γνῶμαι ἀρετῇ πλουτίζουν τοὺς κεκτημένους. Ξε. Ἐν χρημάτων διοικήσει κρατοῖη ἂν ὁ χρήμασιν εὐπορωτέραν τὴν πόλιν ποιοῶν. Ξε. Τὸν μὴ παιδόμενον ἀτιμίαις τε καὶ χρήμασι καὶ θανάτοις κολάζουσιν. Πλ. — Ὁ διαφέρων λογισμῷ πάντ' ἔχει. Μέ. Πλέονι κακῷ ὑπερβάλλει τὸ ἀδικεῖσθαι ἢ ἀγαθῷ τὸ ἀδικεῖν. Πλ. Οἱ κράτιστοι καὶ τιμαῖς καὶ δώροις πλεονεκτοῦσι. Ξε. Αὐσανδρος οὐκ ἀντανήγαγε διὰ τὸ πολλὰ ἰς ναυσὶν ἐλαττοῦσθαι. Ξε. Τὸ πρεσβύτερον οὐ σμικρῷ τοῦ νεωτέρου ἐστὶ πρεσβευόμενον. Πλ. Εἰ τοῖς ἐν οἴκῳ χρήμασιν λελεῖμμεθα, ἢ δ' εὐγένεια καὶ τὸ γενναῖον μένει. Εὐ. — Περσέως Ἡρακλῆς ἦν τέτταρσι γενεαῖς νεώτερος. Ἰσ. Χαριέστερον προσεξορμᾶν μίᾳ ἡμέρᾳ ἢ ὕστερίζειν. Ξε. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ὕστεροι ἀφίκοντο τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης μίᾳ ἡμέρᾳ. Πλ.

Α. 10. So erscheint der Da. bei Comparativen und Superlativen, am häufigsten πολλῷ, μακρῷ, ὀλίγῳ, μικρῷ, τοσούτῳ, ὅσῳ. Τῇ κεφαλῇ τινα μείζονα φῆς καὶ ἐλάττονα. Πλ. Ὀλῳ καὶ παντὶ μοιότερόν ἐστι ψυχὴ τῷ αἰεὶ ὡσαύτως ἔχοντι. Πλ. Πολλῷ κρείττον

ἔστιν ἐμφανὲς φίλος ἢ χρυσὸς ἀφανής, ὃν σὺ κατορύξας ἔχεις. Μέ. Τέχνη ἀνάγκης ἀσθενεστέρα μακρῶ. Αἰσ. Πάντα ἄνδρα θαρραλεώτερον ἂν ποιήσκειν αὐτὸν αὐτοῦ οὐκ ὀλίγῳ ἢ ὀπλομαχίᾳ. Πλ. Ἡ παντελής καὶ ἀπὸ πασῶν ἀρχῶν ἐλευθερία τῆς μέτρον ἔχουσης ἀρχῆς ὅφ' ἐτέρων οἱ σμικρῶ χειρῶν. Πλ. Τοσοῦτῳ ἡδίων ζῶ ὅσῳ πλείῳ κέκτημαι. Ξε. Πόσῳ μᾶλλον ἂν μισοῖσθε δικαίως ἢ σώζοισθε; Δη. — Πολλῶ τὸ φρονεῖν εὐδαιμονίας πρῶτον ὑπάρχει. Σο. Δεῖ τὰ περὶ τοὺς νόμους γεγραμμένα φαίνεσθαι διαπτυστόμενα μακρῶ κάλλιστα τε καὶ ἄριστα. Πλ. Ἐθέλω ὅσῳ περ γεραίτερός εἰμι, τοσοῦτῳ προθυμότερα μανθάνειν. Πλ.

Α. 11. Eben so findet sich auch der Ας., am häufigsten πολύ, ὀλίγον; nur der Ας. von τί und τί, οὐδέν und μηδέν. Πολὺ χεῖρόν ἐστιν ἐρεθίσαι γραῦν ἢ κύνα. Μέ. Πῶς ὀλίγον πρότερον ἔλεγες; Πλ. — Πολὺ γ' ἐστὶ χρήμα πάντων τιμωτάτον ἅπασιν ἀνθρώποισιν εἰς τὸ ζῆν τέχνη. Γν. — Νίχης ἐπιθυμῶν τί μᾶλλον ἡμῖν ἢ ὑμῖν προσήκει; Ξε. Μᾶλλον τι ἤδη διορῶ ἢ πρόσθεν ἃ χρὴ ποιοῦντα βιοτεύειν. Ξε. Οὐδέν ἐστι πραγματωδέστερον οὐδ' ὀκληρότερον τὸ καλῶς φρονεῖν τοῦ κακῶς. Δη.

Α. 12. So findet sich auch bei πρό und μετά der Δα., wie bei denselben und παρά auch πολύ, ὀλίγον und μικρόν. Δέκα ἔτεσιν πρό τῆς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίας ἀφίκετο Δᾶρις. Πλ. Βοιωτοὶ οἱ νῦν ἐξηκοσιῶ ἔτει μετὰ Ἰλλου ἄλωσιν τὴν νῦν μὲν Βοιωτίαν, πρότερον δὲ Καδμηίδα γῆν καλουμένην ὤκισαν. Θ. Πολὺ παρὰ τὴν δόξαν ἐφάνησαν. Δν.

(Α. 13. Eben so findet sich πολλῶ u. a. νικᾶν, κρατεῖν neben dem gewöhnlichen πολὺ (auch παρὰ πολὺ) ν., κ. vgl. 46, 5 Α. 6. Τὸ πολὺ νικᾶν οὐδενὶ πώποτε μεταμέλειαν παρέσχεν. Ξε. Ὁ διὰ τέλους δυστυχῶν τοσῶδε νικᾷ. Εὐ.)

Α. 14. Regelmäßig ist dieser Δα. auch bei διαφέρειν. Nur von Substantivirungen findet sich auch der Ας.; ja für τί διαφέρει; erst seit Aristoteles auch τίνι διαφέρει; gewöhnlicher διαφέρειν π. als τινί, aber wohl durchaus nur οὐδέν, μηδέν. Ἀνίστοις ἴσα προσυθέμενα ἴσῳ ποιεῖ διαφέρειν αἰεὶ ὅσῳ περ ἂν τὸ πρῶτον διενέγκῃ. Πλ. Οἱ πρόγονοι τοσοῦτον βελτίους ἐγένοντο ὅσον περ ἄνδρες οἱ φρονιμώτατοι διενέγκοιεν ἂν θηρίων τῶν ἀγριωτάτων. Ἰσ. Τί διαφέρει βίος δίκαιος ἀδίκου; Πλ. Γυνὴ γυναικὸς πώποτ' οὐδέν διαφέρει. Γν. (Οὐκ οἶδ' εἴ τινι διαφέρει ὁ τυραννικὸς βίος τοῦ ἰδιωτικοῦ βίου. Ξε. Δέρματος ἢ τινι ἢ οὐδέν διαφέρει. Αἰλ.)

Α. 15. Ähnlich bezeichnet der Δα. woran oder worin sich eine Thätigkeit oder ein Zustand äußert. Vgl. §. 46, 4 Α. 1. 2. Χρήμασιν μὲν εὐτυχῶ, ταῖς συμφοραῖσι δ', ὡς ὀρᾷς, οὐκ εὐτυχῶ. Εὐ. Ἡ Πελοποννησίων δύναμις τοῖς σώμασι τὸ πλέον ἴσχυεν ἢ τοῖς χρήμασιν. Θ. Οἱ πρεσβύτεροι τῷ εὖ φρονεῖν ἀκμαΐζουσιν. Αἰ. Ἀσχρόν εἶναι νόμιζε τῶν φίλων ἡττᾶσθαι ταῖς εὐεργεσίαις. Ἰσ. — Τρόπῳ γίγνου φιλοπροσήγορος, τῷ δὲ λόγῳ εὐπροσήγορος. Ἰσ. Ἀλκιβιάδης ἡλικίᾳ μὲν ἔτι τότε νέος ἦν, ἀξιώματι δὲ προγόνων τιμώμενος. Θ. Κορίνθιοι χρήμασι δυνατοὶ ἦσαν. Θ. Ἄνδρες ὑμῶν οἱ πρῶτοι καὶ χρήμασι καὶ γένει ἐπεκαλέσαντο ἡμᾶς. Θ.

Α. 16. Auch der bloß als mitwirkend der Handlung zukommende Begriff steht im Δα. vgl. §. 46, 5 Α. 3. Δρόμῳ ἡπείγοντο πρὸς τὴν γέφυραν. Θ. Φυγῇ ἐς τὴν θάλασσαν ὤρμησαν. Θ. Οὐδέν γνώμῃ ἀλλὰ τύχῃ πάντα πράττεις. Ξε. Τύχῃ ἀγαθῇ καταρχέτω. Πλ. Ὁ εἰς τὸν ἀσθενῆ βίαν π. ποιῶν ὑβρίζειν, οὐχ ἁμαρτάνειν δοκεῖ. Φιλιππίδης. Πάνου σπουδῇ ἔλαβε τὰς βίβλους. Πλ. Τό γ' ὁρθὸν καὶ δίκαιον οὐποτε σιγῇ παρήσω. Γν. — Πάντα ὅσα ἀρετῇ πράττεται καλά τε καὶ ἀγαθὰ ἐστιν. Ξε. Ὁ παθὼν τῷ δράσαντι ἀμβλυτέρα τῇ ὀργῇ ἐπιφέρχεται. Θ. Θυμῷ καὶ ῥώμῃ πὺ πλέον ἐκασμάχουν ἢ ἐπιστήμῃ. Θ. Σωκράτης

πάντα ὅσα πράττει νῶν πράττει. Πλ. — Αἱ πόλεις οὐκ ἐδέχοντο αὐτοὺς ἀγορῇ οὐδὲ ἄστυ. Θ.

Α. 17. Aus dem dynamischen Da. und seinen Abarten entwickelten sich mancherlei adverbartige Ausdrücke, wie τῷ ὄντι in der That, wirklich, τῇ ἀληθείᾳ in Wahrheit, (τῷ) ἔργῳ der Sache, der That nach, (τῷ) λόγῳ (ὀνόματι) dem Wort nach, προήσσει vorgeblich vgl. § 46, 4 Α. 1. 3. Hieher gehören auch Substantivirungen wie ἰδίᾳ privatim, δημοσίᾳ öffentlich, κοινῇ gemeinsam. Τὰ κατὰ τῷ ὄντι χαλεπά. Πλ. Τῇ ἀληθείᾳ κάλλιον ἔστι σοφιστικὴ ῥητορικῆς. Πλ. Οἱ πρόγονοι οὐ λόγῳ τὴν ἀρετὴν ἐπεπῆδον, ἀλλ' ἔργῳ πᾶσιν ἐπεδείκνυντο. Ανκ. Βοηθοῦσι τῷ μὲν ὀνόματι ἡμῖν, τῷ δ' ἔργῳ σφίσι αὐτοῖς. Αν.

Α. 18. An Α. 16 schließt sich der Da. welcher eine (dienstbare) Begleitung bezeichnet, auch von Truppen üblich, die aber dann nur als Kriegsmittel vorgestellt werden. Ἡλθον Πέρσαι παμπληθεῖ στόλῳ ὡς ἀφαινοῦντες τὰς Ἀθήνας. Εἰ. Ἡμεῖς καὶ ἱπποῖς τοῖς δυνατωτάτοις καὶ ἀνδράσι πορευόμεθα. Εἰ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῷ τε κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ πηλίσματι καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα. Θ.

Α. 19. Selten ist hier σύν; eben so in der Verbindung αὐτοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν (woher bei Spätern αὐτανδρος), αὐταῖς (ταῖς) τριήρεσιν u. d. m. i. t. s. a. m. t. der Mannschaft, den Trieren, gew. ohne den Artikel. Εἶπεν ἦκειν εἰς τὰς τάξεις αὐτοῖς στεφάνοις. Εἰ. Τῶν νεῶν τινὰς ἀναδούμενοι ἐλίκον κενὰς, μὲν δὲ αὐτοῖς ἀνδράσιν ἐλλον. Θ. (Οὐ σ' ἐχρῆν τὰς ἀσπίδας ἔαν αὐτοῖσι τοῖς πόρπαξιν ἀνατεθῆναι. Ἀρ.) [Κῆπετο τῷ λοχαγῷ ξὺν αὐτῷ τῷ θώρακι καὶ τῇ κοπίδι. Εἰ.]

## § 49. Die Comparationsgrade.

1. Der Positiv, die absolute Form des Adjectivs, hat auch eine Art comparativer Bedeutung, in sofern angegeben wird daß die Eigenschaft unangemessen sei für eine bestimmte Handlung: zu, allzu. Als Ausdruck für dieselbe steht der Infinitiv mit oder ohne ὡς oder ὥστε: um zu. Ἡ χώρα ἣ τότε ἱκανὴ τρέφειν τοὺς τότε μικρὰ δὴ ἐξ ἱκανῆς ἐστὶ. Πλ. Μῶν ὅστερα παρέσμεν ὦ Λυσιστράτη; Ἀρ. — Ταπεινὴ ὑμῶν ἡ διάνοια ἐγκαρτερεῖν ἃ ἔγνωτε. Θ. — Ὀλίγοι ἐσμεν ὡς ἐγκρατεῖς εἶναι αὐτῶν. Εἰ. — Τὸ ὕδωρ ψυχρὸν ὥστε λούσασθαι ἐστίν. Εἰ. (Γέρον μὲν ἐκείνος ὥστε ἐμοὶ βοηθεῖν, νεώτερος δ' ἐγὼ πολλῷ ἢ ὥστε δύνασθαι ἐμαντῷ τιμωρεῖν ἱκανῶς. Αντ.)

2. Der Comparativ bezeichnet ein Uebermaaß, Uebertragen (ὑπερβολή), entweder rücksichtlich eines Gegenstandes (Subjects) oder einer andern Eigenschaft oder einer Handlung.

Α. 1. Ueber den Ge. oder ἡ beim Comparativ § 48, 27.

Α. 2. Vor einem interrogativen oder relativen Satz fehlt (für unsere Sprechweise) nach dem Comparativ in Fragen zuweilen das ἦ. Τίς ὑπὲρ πρᾶξια σπανιωτέρα, εἰ αὕτη ἡ δύναμις παρέσται ἀντεπαγγέλτος; Θ. Πῶς ἂν ἄνθρωποι σχετλιώτεροι γένοιτο, οἵτινες ἄπερ αὐτοὶ σφᾶς αὐτοὺς οὐκ ἐπείσαν, ταῦθ' ὑμᾶς ἀξιοῦσι πείσαι; Αντ.



A. 3. Πλέον, ἑλαττον und μείον stehen adverbial auch mit Substantiven in Bezug gesetzt, wenn eine Zahl mit ἤ oder dem Ge. folgt; dabei wie bei den gleichfalls zulässigen Adjectiven πλέων u. (Xen. An. 5, 10, 16, Cyr. 2, 1, 5) kann ἤ auch fehlen. Τοῖς στρατιώταις ὠφείλετο μισθὸς πλεον ἢ τριῶν μηνῶν. Ξε. Ἀπέθανον οὐκ ἑλαττον τῶν εἰκοσιν. Ξε. — Οὐκ ἂν δύναιο μείον ἢ ἐν ἑξ ἢ ἐπὶ τὰς ἡμέραις ἐλθεῖν πρὸς τὴν ἐμὴν οἴκησιν. Ξε. Τοῦτον μόνον λέγονται Λοκροὶ θέσθαι τὸν νόμον ἐν πλεον ἢ διακοσίοις ἔτεσιν. Δη. — Πέμψω ὄρνις ἐπ' αὐτὸν πλεῖν ἑξακοσίους τὸν ἀριθμόν. Ἀρ. Ἀπέθανον Ἀθηναίων ὀλίγω ἑλάσσους πεντήκοντα. Θ.

(A. 4. Wenn bei μάλλον eine Negation steht oder in dem Satze enthalten ist, so kann auch ἢ οὐ folgen. Die Grfl. zu Soph. Aj. 1237. Οὐ περὶ τῶν ἐμῶν ἰσίων μάλλον τιμωρήσεσθε Πολυκλία ἢ οὐχ ὑπὲρ ἡμῶν αὐτῶν. Δη.)

[A. 5. Für μάλλον findet sich, besonders bei Thuc., auch πλεον und τὸ πλεον vgl. § 46, 5 A. 8. Μῖσει πλεον ἢ οἰκὴ κρίνουσιν. Θ. Τὸ σωφρονεῖν τιμᾷ τοῦ βίου πλεον. Αἰσ. Δέει τὸ πλεον ἢ φιλίας καπχόμενοι εὐμαχοὶ ἡμεν. Θ.]

[A. 6. Statt ἢ tritt zuweilen mit Lebhaftigkeit ein adversativer Satz ein. Ὁ πόλεμος οὐχ ὀπλων τὸ πλεον, ἀλλὰ σαπάνης. Θ.]

(A. 7. Statt ἢ folgt nach dem Comparativ zuweilen ἀντὶ, die Wahl bei einer Alternative, oder πρό, das Vorziehen des Gegenstandes bezeichnend. Ἀνκουργος κατειργάσατο ἐν τῇ πόλει αἰρετώτερον εἶναι τὸν καλὸν θάνατον ἀντὶ τοῦ αἰσχροῦ βίου. Ξε. Μῆτε παῖδας περὶ πλείονος ποιοῦ μῆτε τὸ ζῆν μῆτε ἄλλο μηδὲν πρὸ τοῦ δικαίου. Πλ.)

[A. 8. Πρὸς mit dem Ac. bei einem Comparativ bezeichnet eine vergleichende Beziehung; παρὰ mit dem Ac. eine vergleichende Zusammenstellung. Οἱ φανλότεροι τῶν ἀνθρώπων πρὸς τοὺς ξυνεπωτέρους ὡς ἐπὶ τὸ πλεον ἄμεινον οἰκοῦσι τὰς πόλεις. Θ. Ἄλλου ἐκλείψει πυκνότεραι παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονεύομενα ξυνέβησαν. Θ.]

3. Der Gegenstand auf den die Vergleichung bezogen wird kann auch das Subject des Comparativs selbst sein. Dem gemäß steht beim Comparativ auch der Ge. des Reflexivs (nie ἢ), um zu bezeichnen daß im vorliegenden Falle die Eigenschaft dem Subject im höheren Grade zukomme als sonst (gewöhnlich). Οἱ περὶ τὴν γραμματικὴν διαπονηθέντες αὐτοὶ αὐτῶν εὐμαθέστεροι γίνονται πρὸς τὰ μείζω καὶ σπουδαιότερα τῶν μαθημάτων. Ἰσ. Οἱ ἐπιστήμονες τῶν μὴ ἐπιστημόνων θαρσάλωτεροί εἰσι, καὶ αὐτοὶ ἑαυτῶν ἐπιδαν μάθωσιν ἢ πρὶν μαθεῖν. Πλ. Ὅρῳ ἔγωγε καὶ τοὺς πάνυ ἔμπειρους τοῦ ἀγωνίζεσθαι πολλῷ χειρόν ἑαυτῶν λέγοντας, ὅταν ἐν τινὶ κινδύνῳ ᾖσιν. Αντ.

4. Wenn die Eigenschaft durch ihr Uebermaass in Bezug auf einen Begriff als unangemessen vorgestellt wird, so folgt dem Comparativ ἢ κατὰ und der Ac.: quam pro, als gemäß; wenn in Bezug auf eine Handlung, so bezeichnet man diese durch den Infinitiv mit ἢ, ἢ ὡς oder gewöhnlich



ὥς ἢ ὥστε: quam ut, zu, allzu — als daß —. Τὸ τοὺς νόμους αὐτοὺς τὰς τιμωρίας ἔχειν βελτίονος ἢ κατ' ἄνθρωπον νομοθέτου δοκεῖ μοι εἶναι. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν Σικελίᾳ μείζω ἢ κατὰ δάκρυα ἐπεπόνθουσιν. Θ. — Οἱ θεοὶ βελτίους ἢ παρὰ τὸ δίκαιον ὑπὸ τινων δώρων παρατρέπεσθαι κηλούμενοι. Πλ. Τὸ δαιμόνιον μεγαλοπρεπέστερον ἡγοῦμαι ἢ ὥς τῆς ἐμῆς θρησκείας προσδεῖσθαι. Ξε. Ἦν μείζω κακὰ ἢ ὥς τε ἀνακλάσειν. Ἦρ. [Ἔστι μείζω τὰ κείνων ἔργα ἢ ὥς τῷ λόγῳ τις ἂν εἴποι. Δη.]

5. Wenn zwei Eigenschaften eines Subjects durch ἢ mit einander verglichen werden, so stehen beide Adjectiva (oder Adverbia) im Comparativ. Ὁ μὴ πείσας ἀξυνετώτερος δόξας εἶναι ἢ ἀδικώτερος ἀπεχώρει. Θ. Οἱ ὄξεῖς μανικώτεροι ἢ ἀνδρειότεροι φύονται. Πλ. Ἀναγκαῖον ἦν συντομώτερον ἢ σαφέστερον διαλεχθῆναι. Ἰσ. [Εἰς Ἰωλκὸν ἰκόμην ξὺν σοί, πρόθυμος οὖσα μᾶλλον ἢ σοφώτερα. Εὐ. Ἀτρεὺς προθύμως μᾶλλον ἢ φίλως πατρὶ παρέσχε δαῖτα. Αἰσ.]

6. Ohne einen maassbestimmenden Begriff oder Satz (ἢ oder Ge.) steht der Comparativ, 1) wenn der Zusammenhang ergiebt womit er verglichen wird; 2) wenn auf das gewöhnliche oder rechte Maass Bezug genommen wird: zu, allzu; 3) wenn das Gegentheil als Maass zu denken ist. Αἰρετώτερον τὸ αὐταρχέστερον. Ἀρλ. Οὐκ ἀποδέχονται ὑμᾶς ἀνδρῶν ἀγαθῶν πέρι αὐτοὺς ἀμείνους ὄντας ἀπρεπές τι ἐπιγνώναι. Θ. Οἵτινες τοῖς μὲν ἴσοις μὴ εἰκονοῖ, τοῖς δὲ κρείσσοσι καλῶς προσφέρονται, πρὸς δὲ τοὺς ἡσσους μέτριοι εἰσι πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖντο. Θ. Ἐν εἰρήνῃ οἱ ἰδιῶται ἀμείνους τὰς γνώμας ἔχουσιν. Θ. Ἀεὶ τοῦ πλέονος ὀρεγόμενοι περὶ τῶν ὑπαρχόντων κινδυνεύουσιν. Ἰσ. — Πολλοὶ διὰ τὴν ἰσχὺν μείζουσιν ἔργοις ἐπιχειροῦντες οὐ μικροῖς κακοῖς περιπίπτουσιν. Ξε. Πόλις ἀφισταμένη τίς πω ἡσσῶ τῇ δοκήσει ἔχουσα τὴν παρασκευὴν τούτῳ ἐπεχείρησεν. Θ. Νεώτερός τις παρὰ πρεσβυτέρου αὐτὰ μαθὼν ἀξιούτω τοῖς ὁμοίοις ἡμᾶς ἀμύνεσθαι. Θ. — Ἀμεινον ἐστὶ παντὶ ὑπὸ θεοῦ καὶ φρονίμου ἄρχεσθαι. Πλ. Τὸ λίαν ἐνοῦν ζητεῖν τὴν πόλιν οὐκ ἐστὶν ἄμεινον. Ἀρ. Θεμιστοκλῆς τὸ ἄμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ ἀφανεῖ ἐτι προεώρα μάλιστα. Θ. Ἐλεξέ τις ὥς τὰ χείρονα πλείω βροτοῖσιν ἐστὶ τῶν ἀμεινόνων· ἐγὼ δὲ τούτοις ἀντίαν γνώμην ἔχω, πλείω τὰ χρηστὰ τῶν κακῶν εἶναι βροτοῖς. Εὐ.

A. 1. Zu 2) gehört eigentlich auch der Fall wo wir statt des Comparativs den Positiv mit etwas, ziemlich, wohl auch eben setzen. Πάντα τὰ ζητούμενα δεῖσθαι μερίμνης φασὶν οἱ σοφώτεροι. Μέ. Ἀτεχνῶς, εἰ καὶ γελιοότερον εἰπεῖν, πρόσκειμαι τῇ πόλει ὑπὸ θεοῦ ὥσπερ ἔπρω θεομένῳ ἐγείρεσθαι ὑπὸ μύωπος τινος. Πλ. Ἐμοὶ τὰ τοιαῦτα οὐκ ἀηδέστερα ἀκούειν. Πλ. Οἱ μουσικῇ χρώμενοι μαλακώτεροι γίνονται ἢ ὡς κάλλιον αὐτοῖς. Πλ.

A. 2. Die comparative Beziehung ist in vielen besonders zu 3) gehörigen Fällen fast ganz erloschen. So in νεώτερον das von Neuerungen und Neuigkeiten, besonders unerwünschten, gebraucht wird (bei Dichtern auch νέον), und οὐ χείρον. Νεωτέρων πνὲς ἐπεδίμουν πραγμάτων. Ξε. Μὴ π νεώτερον ἀπαγγέλλεις; Πλ. Οὐ χείρον πολλάκις ἀκούειν. Πλ.

7. Das Bedürfnis den Comparativ (durch μάλλον mit dem Positiv) zu umschreiben tritt im Griechischen ungleich seltener ein als in andern Sprachen.

A. 1. Ohne Anstoß gebraucht der Grieche häufig Comparative und eben so noch häufiger Superlative wo wir die Umschreibung mit mehr und am meisten mit dem Positiv u. a. wählen. So κυριώτερος der mehr die Gewalt hat, ιδιώτερος, τatos mehr, am meisten eigen, angehörig, αἰτιώτερος, τatos mehr, am meisten schuld, auctor, οἰκειώτερος, τatos näher, am nächsten verwandt, ἐναντιώτερος, τatos mehr, am meisten entgegengesetzt, ἀλλότριος, τatos mehr, am meisten fremd, ἱατρικώτατος am geschicktesten in der Arzneikunde, ἑλληνικώτατος am meisten hellenisch gesinnt; selbst von Compositen μακροβιώτατος, φιλιππίτατος, φιλαθηναϊότατος, μισαθηναϊότατος, μισοδημότατος, μισοχρηστότατος u. a.

A. 2. Nicht selten comparirt finden sich auch die Verbalia auf τός, wenn sie adjectivische Bedeutung haben, wie θανμαστός, ὀνομαστός, μακαριστός, ζηλωτός, αἰρετός, καταγέλαστος, ἐπονειδιστός; vereinzelt μεμπτότερος, ἐξαλεπτότερος, ἀγαπητότατος. Die Verbalia auf τέος sind ihrer Bedeutung nach keiner Comparation empfänglich.

[A. 3. Auffallend, aber aus dem Zusammenhange erklärlich sind ἀθανατώτερος Plat. Sym. 209, αἰμυνηστότερος Lys. 26, 4, μονώτατος Ar. Ritter 352, Plut. 182, Lys. 88, ἐταιρότατος Plat. Gorg. 487 und das komische αὐτότατος Ar. Plut. 83, wie ipsissimus bei Plautus.]

A. 4. Die Umschreibung mit dem Positiv und μάλλον für den Comparativ wie mit μάλιστα für den Superlativ tritt ein, wenn der Comparativ nicht gebildet werden konnte, wie von den Participien fast ohne Ausnahme; oder doch lieber vermieden wurde, wie von ἀντίπαλος und öfter auch von φίλος so wie von manchen Verbalien auf τός; oder der Begriff des μάλλον, μάλιστα selbstständig, besonders in der Bedeutung vielmehr und vorzugsweise (potius und potissimum), herauszustellen war. Τῆς Κλεισθέους πολιτείας οὐκ ἂν εὖροιτε οὔτε δημοτικωτέραν οὔτε μάλλον συμφέρονσαν. Ἰσ. Εὐέλπιδες μάλλον ἦσαν οἱ Ἕλληνες. Ξε. Οἱ Πέρσαι Κύρῳ μάλλον φίλοι ἦσαν ἢ βασιλεῖ. Ξε. Οἱ ἄνδρες καὶ τρωτοὶ καὶ θνητοὶ μάλλον ἡμῶν. Ξε. — Ὡνητὴ Ἀθηναίων ἢ δύναμις μάλλον ἢ οἰκία. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι μάλλον ἤδη ἀπροφασίστως ἐπεκούρουν. Θ. — Ἐρῶθησαν αἱ γυνῶμαι αὐταὶ μάλιστα ἀντίπαλοι. Θ. Παρὰ Λακιδαιμονίοις πρὸς τοὺς πολλοὺς οἱ τὰ μείζω κεκτημένοι ἰσοδίαιτοι μάλιστα κατέστησαν. Θ. — Τοῦτο δεινότατον καὶ μάλιστα παράνομον γέγραπται. Δη.

Α. 5 Auch dem Comparativ wird μάλλον beigelegt, was am wenigsten anstößig ist wo es in der Bedeutung vielmehr, wenn auch den Begriff des Comparativs erneuernd, zu einem andern Worte gehört. Τὸν νόμον ἄρχειν αἰρετώτερον μάλλον ἢ τῶν πολιτῶν ἕνα τινά. Ἀρλ. Αἰρετώτερόν ἐστι μαχομένους ἀποδνήσκειν μάλλον ἢ γεύοντας σώζεσθαι. Ξε. — Λαθραιότερον μάλλον καὶ ἐπικλοπώτερον ἔγνυ τὸ θῆλυ διὰ τὸ ἀσθενές. Πλ. Τῷ ξένῳ ἐστὸν ἐνδεστερῶ παρρησίας καὶ αἰσχυνηροτέρῳ μάλλον τοῦ δέοντος. Πλ.

Α. 6. Wie unser noch erscheint ἐτι beim Comparativ, häufiger als etiam. Ἐπιζῶ σφόδρ' ἄν σε τῶν καλῶν καὶ σεμνῶν ἔργων ἐργάτην ἀγαθὸν γενέσθαι καὶ ἐμὲ ἐτι πολὺ ἐπαμότεραν γανῆναι. Ξε.

Α. 7. Verstärkungen des Comparativs wie πολὺ, πολλῶ (§ 48, 15 Α. 10) werden zuweilen durch Einschiebung einer Präposition oder anderer Wörter von demselben getrennt; seltener von Superlativen. Πολὺ ἐν ἀσφαλεστερῶ ἔσεσθε ἔξω γινόμενοι. Ξε. Νῦν, ὅποτε περὶ τῆς ὑμετέρας σωτηρίας ὁ ἀγὼν ἐστίν, πολὺ δῆπου ὑμᾶς προσήκει ἀμείνονας εἶναι. Ξε. — Οταν πολέμοι ἀλλήλους ἀντικαθῶνται, πολὺ ταῖς πρώταις ἡμέραις φοβερώτατα ἔχουσιν. Ξε.

8. Der Superlativ bezeichnet einen hervorragenden Grad der Eigenschaft. Wenn er einen Ge. bei sich hat, so wird unter den von diesen umfaßten Gegenständen dem Subject des Superlativs die Eigenschaft im höchsten Grade beigelegt. S. § 47, 28 Α. 5—13.

Α. 1. Daß hier der Artikel nicht so nothwendig ist wie im Deutschen zeigen mehrere der §. 47, 28 Α. 5 angeführten Beispiele.

Α. 2. Den höchsten Grad bezeichnet auch der Superlativ mit δῆ. Κίνησις αὕτη μεγίστη δῆ τοῖς Ἑλλήσιν ἐγένετο. Θ.

9. Auch beim Superlativ (vgl. Α. 3) kann der Ge. des Reflexivs stehen, um zu bezeichnen daß im vorliegenden Falle das Subject mit sich selbst verglichen die Eigenschaft im höchsten Grade besitze, mithin so sehr wie sonst nie oder in keiner Beziehung. Νέος ὢν πᾶς ἄνθρωπος τὰ τοιαῦτα ἀμβλύτατα αὐτὸς αὐτοῦ ὄρα, γέρον δὲ ὀξύτατα. Πλ. Ἐκαστος ἐπὶ τοῦτ' ἐπίσγεται ἵν' αὐτὸς αὐτοῦ τυγχάνει βέλτιστος ὢν. Εὐ.

10. Zur Verstärkung treten vor die Superlative, dem lat. quam entsprechend, ὅτι oder ὡς, seltener ἢ, wo wir möglichst mit dem Positiv gebrauchen. Προθυμούμεθα τῶν νιέων ὡς ἀρίστας εἶναι τὰς ψυχάς. Πλ. Ἐγὼ νομίζω τὸ μὲν μηδενὸς δέεσθαι θεῖον εἶναι, τὸ δ' ὡς ἐλαχίστων ἐγγυτάτω τοῦ θείου. Ξε. — Δεῖ ὅτι μάλιστα εὐμαθεῖς εἶναι τοὺς νέους. Πλ. Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμouμένων ὡς ἀρίστων ὅτι μάλιστα καὶ ὡς τάχιστα γίνεσθαι. Πλ. — Τῶν ἀγαθῶν ἢ ἀρίστον καὶ ἡδιστον ἀπολαύσωμεν. Ξε.

Α. 1. Wenn eine Präposition eintritt, so stehen diese Wörter vor denselben. Δεῖ ὡς ἐκ πλείστου φυλάττεσθαι ταῖς παρασκευαῖς. Δη. Δεῖ ὅτι ἐν βραχυτάτῳ τὴν ἁμαρτίαν καταλῶσαι. Θ.

[A. 2. Zuweilen werden *ὡς* und *ὅτι* verbunden. *Ἐμοὶ οὐδὲν ἔον πρεσβύτερον τοῦ ὡς ὅτι βέλτιστον ἐμὲ γενέσθαι. Πλ.]*

A. 3. Mit *ὡς* und *ἢ* (nie mit *ὅτι*, das beim Superlativ als Nentrum von *ὅσος* zu fassen ist) kann auch *δύνασθαι* oder ein synonymetischer Ausdruck als Satz gefügt den Superlativ verstärken. *Πειράσομαι τῷ ὄντι ὡς ἂν δύνωμαι βέλτιστος ὢν καὶ ζῆν καὶ ἀποθνήσκειν. Πλ. Διηγέσομαι ὑμῖν ὡς ἂν δύνωμαι διὰ βραχυτάτων. Ἰσ. Πειράσομαι διδάσκειν ὑμᾶς ὡς ἂν οἷός τε ὦ σαφέστατα περὶ τῶν πεπραγμένων. Δη. Οἱ γονεῖς ἐπιμελοῦνται, πάντα ποιῶντες, ὅπως οἱ παῖδες αὐτοῖς γίνωνται ὡς δυνατόν βέλτιστοι. Ξε. Ψυχὴ ἀγαθὴ τῇ αὐτῆς ἀρετῇ σῶμα παρέχει ὡς οἷόν τε βέλτιστον. Πλ. Περιμένε ἕως ἂν ταῦτα ὡς ἐνὶ ἡδύστα γένηται. Ξε. Οἱ Λακεδαιμόνιοι σίτῳ ἢ ἀνυστὸν μετριωτάτῳ τρέφουσι καὶ ὀψῳ ἢ δυνατόν μικροτάτῳ. Ξε.*

A. 4. Ähnlich wie *ὡς* ic. findet sich beim Superlativ *οἷος*; mit hinzugefügtem *δύνασθαι* ic. *ὅσος* und *ὁπόσος*, wie *quantus* (selten so *ὁποῖος*). *Ὅρῳ τὰ πράγματα οὐχ οἷα βέλτιστα ἐν τῇ πόλει ὄντα. Λυ. Σωκράτης ποτὲ ὄντος πάγον οἷου δεινोटάτου ἀνυπόδητος διὰ τοῦ χρυστάλλου ἐπορεύετο. Πλ. — Ἦγε στρατιὰν ὅσην πανταχόθεν πλείστην ἐδύνατο. Θ. Ἀδελφὴν πέποιθε ὅσην οἷόν τε γενέσθαι πλείστην. Δη. [ὑπισχνοῦνται βοηθεῖν τρόπῳ ὁποῖῳ ἂν δύνωνται ἰσχυροτάτῳ κατὰ τὸ δυνατόν. Θ.]*

A. 5. Eine andere Art von Verstärkung des Superlativs ist *εἰς* mit dem Substantiv der bezüglichen Gattung, am häufigsten *εἰς ἀνὴρ* eig. als einzelner Mann im Gegensatz zu Mehreren, z. B. einem Staate; dann unter, vor allen Männern. *Ἐξῆν Κύρῳ θησαυροὺς χρυσοῦ πλείστους ἐνὶ ἀνδρὶ ἐν τῷ οἴκῳ καταθέσθαι. Ξε. Κάλλιστ' ἀνὴρ εἰς ἐτραίφην. Σο.*

A. 6. Eine bei Herod., Thuc., Plato und Späteren vorkommende Steigerungsformel des Superlativs ist *ἐν τοῖς* vor Allen, bei Weitem; ursprünglich wohl so gebraucht daß man dabei das Particip des Verbums ergänzte; dann fast adverbial geworden und selbst in Verbindung mit einem Genitivum unverändert beibehalten. *Ἐν τοῖς πρώτοις Ἀθηναῖοι τὸν σίδηρον κατέθεντο. Θ. Ἀμὴ ἢ στάσις ἔδοξε μᾶλλον, διότι ἐν τοῖς πρώτῃ ἐγένετο. Θ. Ἀριστάρχος ἐν τοῖς μάλιστα καὶ ἐκ πλείωτων ἐναντίος τῷ δήμῳ ἦν. Θ.*

A. 7. Ueber die Umschreibung des Superlativs durch *μάλιστα* 7, 5.

A. 8. Gesteigert wird die Bedeutung des Superlativs durch *μάλιστα* (dichterisch auch durch *πλείστον* und *μέγιστον*), in sofern er an sich nur einen hohen Grad bezeichnen kann, wenn nicht etwa das *μάλιστα* vorzugsweise einem andern Begriffe angehört. Doch ist diese Verbindung überhaupt nicht häufig. *Τὸ τέταρτον γένος ἐννδρον γέγονεν ἐκ τῶν μάλιστα ἀνοητοτάτων καὶ ἀμαθεστάτων. Πλ. — Τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ μάλιστα δεινότατος ἔσται τοῖς πολεμοῖς. Θ. Διὰ τοὺς νόμους μάλιστα μέγιστοι ἐστέ. Ξε.*

## § 50. Der Artikel.

1. Der Artikel, ursprünglich deiktisches Pronomen, der, dieser, erscheint als solches in der epischen Poesie; in der gew. Prosa hat er diese Bedeutung nur in einzelnen,

meist sehr bestimmten Verbindungen, am häufigsten in  $\delta$  μέν,  $\delta$  δέ (welches letztere mehrere Male stehen kann) durch alle Casus, wenn kein dazu gehöriges Substantiv folgt.

A. 1. Wenn nämlich  $\delta$  μέν —  $\delta$  δέ mit einem folgenden Substantiv oder einer Substantivierung attributiv verbunden sind, so ist  $\delta$  der Artikel. *Η μὲν εὐταξία σώζειν δοκεῖ, ἡ δὲ ἀταξία πολλοὺς ἤδη ἀπολώλεκεν.* *Εκ. Τὰ μὲν δίκαι' ἐπαινεῖς, τοῦ δὲ κερδαίνειν ἔχει.* *Σο.*

A. 2. Auf vorhergehende Substantive bezogen heißen  $\eta$  μέν —  $\delta$  δέ dieser — jener, der eine — der andere. Dabei kann  $\delta$  μέν sowohl auf das nähere als auf das entferntere Substantiv gehen. *Χαλεπώτερόν ἐστιν εἶρεῖν ἄνδρα τὰγαθὰ καλῶς γέροντα ἢ τὰ κακὰ· τὰ μὲν γὰρ ὕβριν τοῖς πολλοῖς, τὰ δὲ σωφροσύνην τοῖς πᾶσιν ἐμποιεῖ.* *Εκ. Περί πλείονος ποιοῦ δόξαν καλὴν ἢ πλοῦτον μέγαν τοῖς παισὶ καταλιπεῖν· ὁ μὲν γὰρ θνητός, ἡ δὲ ἀθάνατος.* *Ίσ. Ἀσιεῖος εἶναι περὶ καὶ σεμνός· τὸ μὲν γὰρ τῇ τυραννίδι πρόπει, τὸ δὲ πρὸς τὰς συνουσίας ἀρμόττει.* *Ίσ.*

[A. 3. Statt  $\delta$  μέν —  $\delta$  δέ können natürlich auch die Begriffe selbst mit μέν oder δέ wiederholt werden, wie Antiph. h, 5, Dem. 20, 119; auch  $\delta$  μέν stehen und statt  $\delta$  δέ der bezügliche Begriff, wie Her. 1, 59 u. Thuc. 1, 84, oder ein synonymes, wie Thuc. 6, 72, eintreten.]

A. 4. Ohne vorhergehendes  $\delta$  μέν steht  $\delta$  δέ, οἱ δέ er, sie aber, τὸ δέ dies aber, meist ein dem vorhergehenden entgegengesetztes Subject einführend, also gewöhnlich im No. und oder bei obliquen Rede im Ac. *Πείθουσι τὸν Σάδοκον τοὺς ἄνδρας ἐγχειρίσαι σφίσιν· ὁ δὲ πεισθεὶς αὐτοὺς ξυλλαμβάνει.* *Θ. Ἰνάρως Ἀθηναίους ἐπηγάγετο· οἱ δὲ ἦλθον.* *Θ. Ἵσως ὑμῖν ταυτὶ λέγων δοκῶ λέγειν ἀπαυθαδιζόμενος· τὸ δ' οὐκ ἔστι τοιοῦτον.* *Πλ. (Τάχ' ἂν τις θαρσοίη ὅτι αὐτῶν ὑπερφέρομεν· τοῖς δὲ ἄλλη γῆ ἐστιν.* *Θ. Φασὶ ξυμμαχίαν διὰ τὸ σῶμα οὐδενός πω δέξασθαι· τὸ δ' ἐπὶ κακούργια καὶ οὐκ ἀρετῇ ἐπετηδεύσαν·* *Θ.)*

A. 5. Wenn καὶ statt δέ eintritt, sagte man καὶ ὅς, καὶ ἡ, καὶ οἱ; aber im Ac. (mit dem Inf.) καὶ τόν, καὶ τήν. Diese Form des Artikels erscheint auch in  $\eta$  δ' ὅς,  $\eta$  δ' ἡ sagte er, sie. Erst seit Demosthenes, und sehr selten bei den Attikern, erscheint diese veraltete Form des Artikels (gew. im Plural) auch in Verbindung mit μέν und δέ, doch nur in den obliquen Casus. *Οὐδεὶς ἀντέλεγε· καὶ ὅς ἡγείτο.* *Εκ. Ἐκ τούτου ἡγεσθαι ἐκέλευε τοὺς Ὑρκατίους καὶ οἱ ἡρώτων τί δ' ἀναμένεις; καὶ τὸν ἀποκρίνασθαι λέγεται.* *Εκ. — Τί δέ, ἡ δ' ὅς, ὁ Θρασύμαχος· κερσοχοήσαντας οἷον τοὺςδε νῦν ἐνθάδε ἀγαχθαι; Πλ. [Οἱς μὲν δίδωται, οἱς δ' αἰμαίνεται θεός. Γν. Φίλιππος πόλεις Ἑλληνίδας ἄς μὲν ἀναειρῶν, εἰς ἃς δὲ τοὺς φρυγιάδας κατὰγων ἔλκε τὴν εἰρήνην.* *Δη.]*

A. 6. Unbestimmt bedeuten  $\delta$  μέν —  $\delta$  δέ durch alle Formen auch einer — ein anderer, der eine — der andere, sowohl wenn sie einem vorhergehenden Substantiv appositiv angefügt sind als wenn sie den partitiven Ge. bei sich haben. *Σ. § 47, 28 A. 2. 3. Λέγεται ψυχὴ ἡ μὲν νοῦν ἔχειν, ἡ δὲ ἄνοιαν.* *Πλ. Οἱ πάσας χρὴ τὰς δόξας τῶν ἀνθρώπων πρᾶν, ἀλλὰ τὰς μὲν τὰς δ' οὐ· οὐδὲ πάντων, ἀλλὰ τῶν μὲν τῶν δ' οὐ.* *Πλ. Τῶν πόλεων αἱ μὲν τυραννοῦνται, αἱ δὲ δημοκρατοῦνται, αἱ δὲ ἀριστοκρατοῦνται.* *Πλ.*

A. 7. Der Singular von  $\delta$  μέν,  $\delta$  δέ ist in diesem Falle zuweilen durch ein Theil — ein anderer zu übersetzen. *Τὸν φιλόσοφον σο-*

φίας φήσομεν επιθυμητὴν εἶναι, οὐ τῆς μὲν τῆς δ' οὐ, ἀλλὰ πάσης.  
Πλ. Ἡ ἄλλη στρατιὰ ἣ μὲν πρὸς πᾶν πάλιν ἐχώρου, ἣ δὲ πρὸς τὴν  
πυλίδαν. Θ. Ὁ μὲν πιπραμένος ἦν τοῦ σίτου, ὁ δὲ ἔνδον ἀποκείμε-  
νος. Δη.

Α. 8. Auch substantivirt heißen ὁ μὲν — ὁ δὲ einer —  
ein anderer, der eine — der andere. Δεῖ τοὺς μὲν εἶναι δυστυχεῖς,  
τοὺς δ' εὐτυχεῖς. Γν. Ἀνώμαλοι τύχαι· οἱ μὲν γὰρ εὖ πράσσουσι,  
τοῖς δὲ συμφοραὶ σκληραὶ πάρεσιν εὐσεβοῦσιν εἰς θεούς. Εὐ. Ἄλλο π  
ἡμῶν αὐτῶν τὸ μὲν σῶμά ἐστι, τὸ δὲ ψυχὴ; Πλ. Τὰ μὲν ἀναρμο-  
σταῖ που πρὸς ἄλληλα, τὰ δὲ ξυναρμόττει. Πλ.

Α. 9. In dieser Bedeutung Α. 6 u. 8 kann dem ὁ μὲν und ὁ δὲ  
auch τις beigefügt werden, um die Unbestimmtheit mehr hervorzuheben.  
Ἐλεγον τοῦ Κύρου ὁ μὲν τις τὴν σοφίαν, ὁ δὲ τὴν καρτερίαν, ὁ δὲ τὴν  
πραότητα, ὁ δὲ τις καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος. Εε. Ἐπιχειροῦντες  
νόμους τιθέναι τοὺς μὲν ὀρθῶς τιθέασιν, τοὺς δὲ τινὰς οὐκ ὀρθῶς.  
Πλ. Τὰ μὲν μιμῆσται τὴν προτέραν πολιτείαν, τὰ δὲ τὴν ὀλιγαρχίαν,  
τὸ δὲ τι καὶ αὐτῆς ἔξει ἴδιον. Πλ.

Α. 10. Statt ὁ bei μὲν oder δὲ kann auch ein anderes, besonders  
ein synonymes Wort eintreten. Γεωργὸς μὲν εἰς, ὁ δὲ οἰκοδόμος, ἄλ-  
λος δὲ τις ὑφ' αὐτοῦ. Πλ. Οἱ μὲν τὰ γένη τῶν ἡμιθέων ἀνεζήτησαν,  
οἱ δὲ περὶ τοὺς ποιητὰς ἐμελοσόγησαν, ἕτεροι δὲ τὰς πράξεις τὰς ἐν  
τοῖς πολέμοις συναγαγεῖν ἐβουλήθησαν, ἄλλοι δὲ τινες περὶ τὰς ἐρωτή-  
σεις καὶ τὰς ἀποκρίσεις γεγονάσιν, οὓς ἀντιλογικοὺς καλοῦσιν. Ἰσ.

Α. 11. Dem ὁ μὲν, ὁ δὲ kann auch der Begriff den es anedeutet ap-  
positiv beigefügt werden. Doch pflegt dabei auch statt ὁ δὲ der bezügliche Be-  
griff selbst einzutreten. Τοὺς μὲν τὰ δίκαια ποιεῖν ἡνάγκασα, τοὺς πλου-  
σίους, τοὺς δὲ πένητας ἐπαυσα ἀδικουμένους. Δη. Οὐχ ὁμολογῶ  
ταῦτόν εἶναι δύναμιν τε καὶ ἰσχύον, ἀλλὰ τὸ μὲν ἀπὸ ἐπιστήμης γίνε-  
σθαι, τὴν δύναμιν, ἰσχύον δὲ ἀπὸ φύσεως. Δη.

Α. 12. Oft fehlt (ὁ) μὲν bei wirklicher Antithese, wo denn der Satz  
mit δὲ eig. wohl als ausfüllend oder vervollständigend zu betrachten ist,  
zum Theil hervorhebt. Εἰςμέρειν ἐκέλευον, οἱ δ' οὐδὲν δεῖν ἔχασαν· πο-  
λεμεῖν καὶ μὴ πιστεύειν, οἱ δ' ἄγειν ἐκρήνην. Δη. Δύο λέγω εἰς κ  
νῆσεως, ἀλλοίωσιν, τὴν δὲ περιγοράν. Πλ.

(Α. 13. Adverbartig steht τὸ δὲ eine dem Vorigen entgegengesetzte  
Behauptung einführend: da doch. Οἴονται με σοφὸν εἶναι· τὸ δὲ κιν-  
δυνεύει τῷ ὄντι ὁ θεὸς σοφὸς εἶναι. Πλ.)

Α. 14. Wenn mit dem pronominalen ὁ μὲν — ὁ δὲ eine Präposi-  
tion verbunden wird, so treten μὲν und δὲ gleich nach dieser ein, jedoch  
wenigstens μὲν nicht immer. Ἐν μὲν τοῖς συμφωνοῦμεν, ἐν δὲ τοῖς  
οὐ. Πλ. Ἡ φύσις εἰς τὰ μὲν εἶα τε, εἰς δὲ τὰ οὐ. Πλ.

Α. 15. Die Α. τὸ μὲν und τὸ δὲ, τὰ μὲν und τὰ δὲ, (auch mit τὸ  
verbunden, selbst τὰ μὲν π vgl. § 44, 4); auch τὸ δὲ (π) und τὰ δὲ π  
ohne τὸ μὲν und τὰ μὲν stehen adverbartig: theils, theils. Vgl. §  
46, 4. Manche, auch att. Schriftsteller, wie Soph. und mehrere Redner,  
gebrauchen in diesem Sinne auch τοῦτο μὲν — τοῦτο δὲ. Τὰ μὲν καὶ  
Ἀλκιβιάδου προσπόμεναι λόγους, τὰ δὲ πλέον καὶ ἀπὸ σφῶν αὐτῶν ὤρ-  
μητο εἰς τὸ καταλίσσαι τὴν δημοκρατίαν. Θ. Τὰ μὲν τι ἐμάχοντο, π  
δὲ καὶ ἀνεπαύοντο. Εε. Λαθεῖν ἂν ἐνόμιζε· τὸ δὲ τι καὶ τὰ τῶν πο-  
λεμίων ἐλπίδος τι ἐν παρείχεν. Θ. Τοῦτο μὲν κακὰ εἶχον, τοῦτο δὲ  
ἀπωλλόμενον. Ἀνδ.

Α. 16. Das eig. Adverbium τῇ μὲν — τῇ δὲ heißt hier — dort,



an der einen — an der andern Stelle; und übertragen eines theils — anderentheils. Τῇ μὲν ἁνοδῶν, τῇ δὲ εὐνοδῶν ἐδρήσομεν τὸ ὄρος. Ξε. Τέχνην τῇ μὲν βασιλῶν ἔχω, τῇ δ' αὖ χαλεπωτάτην. Πλ.

A. 17. Als Vertreter einer nicht zu nennenden Person oder Sache steht der pronominale Artikel in den Formen τὸν καὶ τὴν den und den, τό καὶ τό, τὰ καὶ τὰ, Accusative die durch ὁ δεινὰ (§ 25, 1 A. 6) ergänzt werden. Ἐξέρχομαι καὶ ἀψιχνοῦμαι ὡς τὸν καὶ τὸν. Δν. ἴδτε τὸ καὶ τὸ ποιῆσαι καὶ τὸ μὴ ποιῆσαι. Δη. Τί δὴ τὰ καὶ τὰ πεπονθὼς ὁ δεινὰ οὐκ ἐλάμβανε δίκην παρ' ἐμοῦ; Δη.

[A. 18. Ähnlich sagte man τόσοι καὶ τόσοι so und so viele, τοῖοι καὶ τοῖοι so und so beschaffene. Vgl. § 25, 10 A. 2. Ζημιοῦται χρήμασι τε καὶ ἀνιμίᾳ, χρήμασι μὲν τόσοις καὶ τόσοις, τῇ καὶ τῇ δὲ ἀνιμίᾳ. Πλ. Κίδη ἐστὶ τόσα καὶ τόσα καὶ τοῖα καὶ τοῖα. Πλ.]

A. 19. Allgemein üblich ist auch πρὸ τοῦ (προτοῦ) vor dem. Μικρὰ ἂν πρὸ τοῦ μεγάλα ἦν φαίνεται. Δη. Ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ οὐ φασιν ἡμᾶς προέσθαι. Θ.

A. 20. Der bloße Artikel steht auch unmittelbar vor einem relativen Satz, der dann gleichsam dessen Nomen vertritt: ein Sprachgebrauch den von att. Prosaikern häufiger nur Platon sich erlaubt. Τὸν τε Εὐθύκρητον καὶ τὸν ὃς ἐγγὺς δεσπότης τούτου εἶναι μάρτυρας παρέξομαι. Δν. Ὁρίγεται τοῦ ὃ ἐστὶν ἴσον. Πλ. Δεῖ μισεῖν τοὺς οἰόσπερ οὗτος. Δη. Ταῦτα πρόσθεν τοῖς οἷος οὗτος ἐστὶ τὴν φύσιν. [Δη.]

[A. 21. Ähnlich findet sich τό γε — ὅτι Pl. Guthrb. 291 a. Wie dieses finden sich in der Prosa vereinzelt τοῦτο μὲν ἐκ τῆς — τοῦτο δὲ ἐκ τῆς Xen. St. d. Ath. 2, 8, τὸ μὲν τῇ — τὸ δὲ τῇ eb. § 12, οἷτε τοῖς — οὕτε τοῖς Pl. Ges. 701a, τῷ daher Pl. Theat. 179 d. Soph. 230 a. Ueber ἐν τοῖς beim Superlativ § 49, 10 A. 6.]

A. 22. Nur scheinbar hieher gehört der Fall wo zu dem Artikel das Nomen aus dem vorhergehenden oder folgenden zu ergänzen ist, wie es ähnlich selbst bei fehlendem Artikel auch zu einem Ge. zu ergänzen ist. Καλλίστη δοκεῖ πολιτεία εἶναι ἡ Λακεδαιμονίων. Ξε. Ἄνθρωπος ὁ ἔχων ὀρθὴν δόξαν οὐδὲν χείρων ἢ ὁ ἐπιστήμην. Πλ. — Οὐ πανηληθὴς ἐστὶν ἢ τῶν ἄλλων ἡ δόξα ἢ πλήν τῆς τοῦ φρονίμου. Πλ. Ἐφάμεν τὴν ἀνδρείαν μέγιστον εἶναι ἐν τῶν τῆς ἀρετῆς. Πλ. — Πολὺ κρείττων ἐστὶν ὁ τῆς ψυχῆς ἢ ὁ τοῦ σώματος ἔρως. Ξε. Ἡ τοῦ παιδὸς πολὺ διαφέρει πατρὸς τεχνῶν. Πλ. — Τὰ μὲν καλὰ ἐπιτηδεύματα ἐκ ἀρετῆς κτήσιν γέρονι, τὰ δ' αἰσχροὶ εἰς κακίας (sc. κτήσιν). Πλ. Λικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης κτήσιν εὐδαίμονες οἱ εὐδαίμονες, κακίας δὲ ἄθλιοι οἱ ἄθλιοι. Πλ.

A. 23. Sachgemäß ist es die Formen ὁ, ἡ, οὗ, αἱ zu oxytoniren, wenn sie in pronominalen Sinne stehen: ὁ μὲν — ὁ δὲ ic. Doch unterläßt man dies gewöhnlich.

2. Der Artikel als solcher ist seinem Ursprunge gemäß beistichlich: er macht den bloßen Begriff zu einem bekannten oder kenntlichen Object, an das der Hörer oder Leser vorzugsweise zu denken Gründe hat: individuelle Bedeutung.

A. 1. Im engern Sinne beistichlich steht der Artikel, indem er auf eben vorschwebende, vorliegende oder allgemein bekannte, notorische Gegenstände hinweist, welche letztere Beziehung die griech. Grammatiker ἀναγορά nennen. Velfer Anecd. gr. p. 899.



802 vgl. 873, Apoll. π. ἀντων. p. 16, συντ. 1, 12 p. 47 vgl. 1, 7 p. 34: τὸ ἄρθρον προῦγκταῶσαν γνώσιν δηλοῖ.] Ἄνδρες, ἱερὰν ἐπὶ τοὺς ἄνδρας. Ξε. Ἀπορόν ἐσσι τοὺς ποταμοὺς διαβῆναι. Ξε. Ἐτόλμησαν βάλλειν τοῖς λίθοις. Ξε. Δουλεύομεν θεοῖς, ὃ π ποτ' εἶσιν οἱ θεοί. Εὐ. Τῶν ἐπὶ τὰ σοφώτατος ἦν Σόλων. Πλ. Τοὺς νόμους ἡγεῖται νόμισμα τῆς πόλεως εἶναι. Δη. Οἱ Τρῶες τὰ δέκα ἔτη ἀντιχόν. Θ. Πικρὸν ὁ μέγας χρόνος μαρτίνε. Σο. Ὁ τετραήμερος πίδος ἐστὶν ἡ τοιαύτη βοήθεια τοῖς ἀπόροις. Ἀρλ.

Α. 2. Im heidnischen Gebrauche des Artikels ist der Grieche viel freier als der Deutsche, indem er mehr Talent der Auffassung voraussetzt. So bezeichnet der Artikel selbst Bevorstehendes oder Erwartetes. Ἐβούλετο τὴν μάχην ποιῆσαι. Θ. Τῆς ὑπαρχούσης δόξης μὴ χείροσι γενέσθαι ὑμῖν μεγάλη ἡ δόξα. Θ. Ἀπὸ σιάσεων ἐκπύπτοντες ἔκλινον τὰς πόλεις. Θ.

Α. 3. Gleichfalls heidnisch steht der Artikel in sofern er als einem vorstehenden Gegenstande natürlich oder notorisch zukommend gedacht wird, wo er denn oft als schwächeres Possessiv erscheint. [Μοναδικαὶ οὖσαι αἱ κτήσεις τὸ ἄρθρον ἀπαιτοῦσιν. Apollon. συντ. 1, 36 p. 78 vgl. 39 p. 85.] Τοιοῦτος γίγνου περὶ τοὺς γονεῖς οἷους ἂν εὖξαιτο περὶ σεαυτὸν γενέσθαι τοὺς σεαυτοῦ γονεῖς. Ἰσ. Ἀναβὰς ἐπὶ τὸν ἵππον τὰ παλτὰ εἰς τὰς χεῖρας ἔλαβε. Ξε. Ἐνόμιζον εἰ ἕκαστος τὸ μέρος ἀξιοέπων ποιήσειε τὸ ὅλον αὐτῷ καλῶς ἔχειν. Ξε. Τυραννίδα ἔχετε τὴν ἀρχήν. Θ. Οὐ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. Θ. Τότε τὰς γυναῖκας δευόμενα μάλιστα δεῖ, ὅταν π περιπλάττωσι τοῖς χρηστοῖς λόγοις. Μέ.

Α. 4. Hieraus entwickelt sich der Begriff des Bezüglichen (respective: der jedesmalige), das leicht auch als ein Gehörendes oder Erforderliches erscheinen kann. Ἐάν τις μοι μακρὰ λέγῃ, ἐπιλανθάνομαι περὶ οὗ ἂν ἦ ὁ λόγος. Πλ. Οὐδεὶς πω καταγνοὺς ἐαυτοῦ μὴ περιέσθαι τῷ ἐπιβουλεύματι ἦλθεν ἐς τὸ δεινόν. Θ. Οἱ πλοῖσι τοῖς χρήμασιν ἐξωνοῦνται τοὺς κινδύνους. Δυ. — Αἱ τιμαὶ μεγάλαι, ἂν ἀποκτείνῃ τις τύραννον. Ἀρλ. Ἐξετάσατε πῶς ποτε οἱ πάλαι τὰς τιμὰς ἐνεμον καὶ τὰς δωρεὰς τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις. Δη. Τῶν ἀδικημάτων ἐν τοῖς νόμοις εἶσιν αἱ τιμωρίαι. Δη. — Ἄνδρα συγγενὴ κακῶς δρῶν ἐγέξεις τὴν δίκην. Σο. Μεγάλην ἔχει τῇ τύχῃ τὴν χάριν. Δη. Τὸ μέρος τῶν ψήφων οὐ λαβὼν ἀπέπεσε τὰς πεντακοσίας δραχμάς. Δη. Κρίνει φίλους ὁ παῖρς ὡς χρῆσθαι τὸ πῦρ. Μέ.

Α. 5. An den Begriff des Bezüglichen schließt sich der des Beliebigen: ein schwächeres jeder. Ἐδωκεν ἀντὶ δαρείκου τρία ἡμισαρεῖκα τοῦ μηνὸς τῷ στρατιώτῃ. Ξε. Σχήσουσι τὴν πάλιν ἀνάγκησιν τῆς προσπεσούσης νεώς. Θ.

Α. 6. Oft bezeichnet der Artikel daß sein Nomen im Vorhergehenden schon erwähnt oder wenigstens angedeutet sei. Dabei wird nicht selten auf sehr Entferntes Rücksicht genommen. Ἐπιπίπτει χιῶν κατακειμένων δὲ ἀλεινόν ἦν ἡ χιῶν ἐπιπεπτωκυῖα. Ξε. Ἡ παιδία χάριν ἀναπαύσεώς ἐστιν τὴν δ' ἀνὰ παυσιν ἀναγκαῖον ἡδεῖαν εἶναι. Ἀρλ. Οἱ ἔτη βος δέκα ἔτη κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχεῖα ἐπειδὴν δὲ τὰ δέκα ἔτη διατελέσωσιν ἐξέρχονται εἰς τοὺς τελείους ἄνδρας. Ξε.

Α. 7. Auch findet sich der Artikel mit Bezug auf eine erst folgende Bezeichnung (wie Xen. An. 5, 6, 10), besonders durch einen relativen Satz. Μαρτύριον τῆς νίκης ἡ ἐλευθερία τῶν πόλεων ἐν αἷς ὑμῖν ἐγένεσθε καὶ ἐπράξατε. Ξε. Καταλύεται τῆς βουλῆς ἡ δύναμις ἐν ταῖς τοιαύ-

ταῖς δημοκρατίαις ἐν αὐτῷ αὐτῷ συνεδρίῳ ὁ δῆμος χρηματίζῃ περὶ πάντων. Ἀρλ.

Α. 8. Bei Cardinalzahlen steht der Artikel, wenn sie neben einem genannten oder bekannten Ganzen als diesem angehöriger und in sofern bestimmter Theil erscheinen. So auch bei Brüchen vgl. § 24, 3 Α. 9: τὰ δύο μέρη (τῶν τριῶν) zwei Drittel. Ähnlich steht er bei Comparativen, in sofern man sie als Supplement zum Ganzen vorstellt. Ἐνανμίχηνσαν καυσὼν ἐβδόμηκοντα, ὧν αὖ ἐκκοσι στρατιῶνδες ἦσαν. Θ. Ἀπῆσαν τῶν λόγων δεκά ὄντων οἱ τρεῖς. Ξε. Τῶν Ἀθηναίων αἱ μὲν ἐξ αὐτῶν κατὰ τοὺς Λακεδαιμονίους ἐγένοντο, αἱ δὲ τέτταρας κατὰ Τεγεάτας. Ξε. Τοὺς μὲν ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἀγέροτος οἷος γένοιτο κρυμῆς. Ἡρ. Λακεδαιμόνιοι Πελοποννήσου τῶν πέντε μερῶν τὰς δύο νέμονται. Θ. Ἐκραζὼν ἔναι ἐς ἰσθμῶν τοῖς δύο μέρεσιν. Θ. Ἦν καὶ ὀπισθοῦν ἐλασσωδῶν, οὐ τοῦ πλείονος μὴ σπρισκόμενος χάριν ἔχουσι. Θ. Αἰὲ τοῦ πλείονος ὀρεγόμενος περὶ τῶν ὑπαρχόντων κατὰ δυνάμειν. Ἰσ.

Α. 9. Außerdem findet sich der Artikel bei Cardinalzahlen, wo sie summarisch stehen, mit der Idee daß etwas mehr oder weniger nicht in Anschlag komme, am häufigsten in Verbindung mit ἀμυλ, περί, εἰς, ὑπέρ. Πλείονες τῶν ἑκατὸν ἐγένοντο. Ξε. Λέγονται Πέρσαι ἀμφοτέρως δὲ δεκά μυριάδας εἶναι. Ξε.

Α. 10. Bei unbenannten Zahlen bezeichnet der Artikel daß sie auf beliebige Objecte beziehbar seien. Εἴ τινα ἔροω ὁπόσα ἐστὶ τὰ δώδεκα, μὴ τρεῖς οὐ τὰ δώδεκα ἔστι δὲ ἕξ; Πλ.

Α. 11. In vielen Fällen wo individuelle Bezeichnung statt findet ist der Artikel nicht nothwendig. So kann er im Allgemeinen stehen und fehlen bei (den schon an sich bestimmten) Eigennamen von Individuen, ersteres jedoch nicht, wenn sie als noch unbekannte eingeführt werden. Die Plurale von Völkernamen und Patronymiken können des Artikels gleichfalls entbehren (zumal da sie sich leicht generisch denken lassen). Bei den Namen der Feste, Ortschaften, Länder, Winde und Gestirne kann er gleichfalls fehlen und stehen. Aber die Verbindung ἐν Ἐγέσῳ, τῇ Ἰωνίᾳ u. ἄ. § 47, 5 Α. 5. Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ἐνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Ἀθηναίων κατὰ Πελοποννησίων. Θ. Τῇ νῦν ἱστορικῇ πρὸ τοῦ Ἀσκληπιδαι οὐκ ἐγγίντο. Πλ. Ἕλληνες καὶ βάρβαροι θεοὺς ἡγοῦνται πάντα εἰδέναι τὰ τε ὄντα καὶ τὰ μέλλοντα. Ξε. Ἀήλια ἐκείνου τοῦ μηνὸς ἦν. Ξε. Βλέπει μὲν εἰς τὸν Πόντον Νότος, ἐξάγει δὲ Βορέας. Πολ. Οἱ λόγοι οἱ τῆς ἀστρονομίας εἰσὶ περὶ τὴν τῶν ἀστρῶν πορὰν καὶ ἡλίου καὶ σελήνης. Πλ.

Α. 12. Natürliche Zeitbestimmungen finden sich mit und ohne Artikel; letzteres jedoch hauptsächlich nur (nicht nothwendig) in Verbindung mit Präpositionen (auch ἅμα und μέχρι); eben so ἡμέρας, νυκτός, vgl. § 47, 2, aber regelmäßig nur μέσαι νύκτες Mitternacht. Nicht minder kann der Artikel fehlen bei Angaben historischer Epochen in Verbindung mit einer Präposition. Ἐὰρ ὑπέρβαινον. Ξε. Ὅτε ταῦτα ἦν, σχεδὸν ἦσαν μέσαι νύκτες. Ξε. Ἄμα ὀρθρῶ ἐπιπίπτει. Θ. Ἄμα ἔφ' ἐπλεον. Θ. Ἐνανμίχηνσαν μέχρι δειλῆς ἐξ ἑωθιναῦ. Ξε. Μέχρι μέσου ἡμέρας ἐδήσαν τὴν γῆν. Θ. Ἐχώρη αἶψ' ἐσπέρας εὐδίας. Θ. Περὶ ἡλίου δυσμᾶς ἐδείπνει. Λυ. Βοιωτοὶ ἐξηκοστῷ ἔτι μετὰ Ἰλίου ἄλωσιν ἐξ Ἀργεὺς ἀνέστησαν. Θ.

Α. 13. Es können ferner ohne Artikel stehen ψυχὴ und σῶμα wie die Theile desselben, nicht bloß in generischer Bedeutung, δεξιὰ und ἀριστερά, wie in militärischem Sinne μέσων, δεξιῶν (κίρας), εὐώνυμον.

Πλοῦτος ἔμελλε σώματός ἴσα καὶ σῶμα ψυχῆς ἔμελλε. Πλ. Ἐπαιὼν τῶν μὲν μηρῶς, τῶν δὲ χειρῶν, τῶν δὲ πνέμας, τῶν δὲ καὶ ἐπιχειπόντων ἔπαιον τοὺς τράχηλους καὶ τὰ νῶτα. Εἰ. Δεξιὰν ἔλαβον καὶ ἰδῶκα. Εἰ. Μέσον ἔχοντες προσέμεσαν Χάονες. Θ. Ἐὐώνυμον εἶχον αὐτοῖς. Κορίνθιοι. Εἰ.

Α. 14. In der Regel ohne Artikel stehen manche adverbartige Formeln mit einer Präposition, wie ἐν δεξιᾷ und ἀριστερᾷ, ἐπὶ δόρυ (vorne wärts, rechts hin, ἐπὶ und παρ' ἀσπίδα (schildwärts, links hin, ἐπὶ πόδα rückwärts, mit dem Feinde zugekehrtem Gesicht). Ἐπορεύοντο ἐν δεξιᾷ ἔχοντες τὸν ἥλιον. Εἰ. Ἄγε ἐπὶ δόρυ. Εἰ. Παρεγγυάται εἰς μέτωπον παρ' ἀσπίδα καθίστασθαι. Εἰ. Ἐπὶ πόδα ἀνιχώρησαν. Εἰ.

Α. 15. Sonst finden sich von localen Begriffen, besonders mit Präpositionen oder Adverbien (ἐξω, ἐκτός, ἐντός) verbunden oft ohne Artikel ἄστυ, πόλις, ἀκρόπολις, ἀγορά, τεῖχος, πόλαι, ἀγρός, γῆ, μεσόγεια, θάλασσα u. ä. Bei γῆ ist der Artikel überhaupt nur nothwendig, wenn von einem bestimmten Lande die Rede ist; ähnlich bei θάλασσα. Vereinzelt ist διὰ (ἐπὶ) νήσων durch die Inseln (des Ägäischen Meeres). Ἀπώντες ὤχοντο εἰς ἄστυ. Δν. Ὁ Κολωνός ἐστι ἱερὸν Ποσειδῶνος ἐξω πόλεως. Θ. Ταμειύσας ἐν ἀκροπόλει τὰ ἀριστεῖα ὑψήθηται ἐξ ἀκροπόλεως. Δη. Περιπατοῦσιν ἐσπέρας ἐν ἀγορᾷ. Δη. Καλλίους ἦσαν αἱ κτήσεις αἱ ἐπὶ τῶν ἀγρῶν ἢ αἱ ἐντὸς τείχους. Ἰσ. Κύρος προεῖπε τοῖς σατράπαις παιδεύειν τοὺς παῖδας ἐπὶ θύραις. Εἰ. Ποῦ ἡδίων θιρίσαι ὕδασι τε καὶ πνεύμασι καὶ σχιαῖς ἢ κατ' ἀγρόν; Εἰ. Οἱ πάλαι οὐκ ἀδελῶς ἐπεμύνησαν οὔτε κατὰ γῆν οὔτε διὰ θαλάσσης. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι θαλάσσης ἐμπειρότατοι ἦσαν. Θ. Προῆλθον τῆς Θράκης ἐς μεσόγειαν. Θ. Ὁ Φαρνάβαζος ἐπλευσε διὰ νήσων εἰς Μῆλον. Εἰ.

Α. 16. Sonst finden sich zuweilen ohne Artikel ἀρχή und τελευτή, die Superlative (§ 47, 28 Α. 11), manche Maas- und Zahlbezeichnungen, wie μέγεθος, εὖρος, βάθος, ὕψος, πλήθος u. ä., besonders als Accusative der erwähnten Art, wie auch γένος und γένει (§ 46, 4 Α. 1), oder eben diese Wörter mit Präpositionen verbunden; ferner ἡμῖν (eig. eine Hälfte) und häufig Zeitangaben mit Cardinalzahlen, beim Datiren fast regelmäßig; so auch bei Aufzählungen. Συνδίσσωμεν τὸννομα συμπλέξαντες ἀπὸ τελευτῆς ἐπ' ἀρχήν. Πλ. Σκηναῖς αὐτοῖς κατεσκεύασε πλήθος μὲν ὅσοι ταξίαρχοι ἦσαν, μέγεθος δὲ ὥστε ἱκανὰ εἶναι τῇ τάξει ἑκάστη. Εἰ. Χαλεπὸν διὰ πλοῦ μῆκος ἐν τάξει μῖναι. Θ. Ἡμῖν τῆς οἰκίας ὤκει. Θ. Ἐκκλησία ἐγένετο μαιμακτηριῶνος δεκάτη ἀπιώντος. Δη. Ἡ ἀνάστασις τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀπὸ τῆς ναυμαχίας ἐγένετο. Θ. Δευτέρῳ μηνὶ τὴν πόλιν ἐτείχιζον. Θ. Τρίτον ἔτος τῇ πολέμῳ ἐτελεύτα. Θ.

3. In generischer Bedeutung (ἀοριστῶδως Apollon. συντ. I, 35 p. 76) wird durch den Artikel ein bloß gedachtes Individuum der Gattung gleichsam als Musterbild zum Vertreter der Gattung gemacht. Λύπη παρούσα πάντιός ἐστιν ἢ γυνή. Μέ. Ὁ παῖς πάντων θηρίων ἐστὶ δυσμεταχειριστότατον. Πλ. Οὐ μόνον δὲ γέροντες δις παῖς γίγνεται ἄν, ἀλλὰ καὶ ὁ μεθυσθείς. Πλ. — Ὁ σοφιστῆς τυγχάνει ὧν ἔμπορός τις. Πλ. Πονηρὸν δὲ συκοφάντης εἶ. Δη. — Τὴν τοῦ σπουδαίου πολίτου ἀρετὴν δεῖ ὑπάρχειν πᾶσιν, τὴν δὲ τοῦ ἀνδρός τοῦ

ἀγαθοῦ ἀδύνατον, εἰ μὴ πάντας ἀναγκαῖον ἀγαθοὺς εἶναι τοὺς ἐν τῇ σπουδαίᾳ πόλει πολίτας. Ἀρλ.

A. 1. So erhält ein Nomen mit dem Artikel auch als Prädicat den Begriff des echten, wahrhaften, vorzugswelse so zu nennenden. Ταῦτ' ἐστὶν ὁ προδότης καὶ τὰ τοῦτοις ὁμοία. Αἱ. Οὗτός ἐστιν ὁ σώφρων καὶ οὗτος ὁ ἀνδρεῖος καὶ φρόνιμος. Πλ. Ἀνεκάλουν Κύρον τὸν εὐεργέτην, τὸν ἄνδρα τὸν ἀγαθόν. Εἰ. Τὸν καλὸν στρατιώτην ἐμὲ ὠνόμασεν. Αἱ.

A. 2. Aus jener Bedeutung (3) entwickelt sich der Begriff des Beliebigen: ein schwächeres jeder. Τῷ τυράννῳ ἔξιπ μὴ παιδισθαι τοῖς ὀρθῶς λέγουσιν. Εἰ. Αἱ τὸν στρατιώτην φοβῆσθαι μᾶλλον τὸν ἄρχοντα ἢ τοὺς πολεμίους. Εἰ. — Τὴν αὐτὴν ἐπὶ αὐτοῦ Ἀχην δίδωκε καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον πτείνῃ. Αἱ. Ὁ νόμος τὸν ἀνδροφόνον καὶ τὸν ἐαλωχότα ἤδη διώρισεν ὡς κολαστίων. Αἱ. Vgl. § 44, 1 A. 4.

A. 3. Abstracte Begriffe werden durch den Artikel in ihrer Gesamtheit als objectivirte Erscheinung vorgestellt. Ἡ δικαιοσύνη ἀρετὴ ἐστὶ. Πότερον ἀρετὴ ἢ ἀρετὴ τις; Πλ. Ἡ ἀρετὴ μᾶλλον ἢ ἡ φυγὴ σώζει τὰς ψυχάς. Εἰ. Ἡ εὐλάβεια σώζει πάντα. Ἀρ. Πολλὰ δουρικὰ καὶ ταπεινὰ πράγματα τοὺς ἐλευθέρους ἢ πενταβιάζεται ποιεῖν. Αἱ. Φύσεως κακίας σημειὸν ἐστὶν ὁ φόβος. Αἱ.

A. 4. Als bloße Begriffe gefaßt stehen die abstracten oder abstractartig gebrauchten Substantiva auch ohne den Artikel, viel häufiger als im Deutschen, wo er oft nur die mangelnde Casusbezeichnung ersetzt. Φόβον σκοπῶν ὃ τι εἴη λύπην τινὰ αὐτὸν ἐξείρισκεν ὄντα. Εἰ. Ἀρχὴ φιλίας μὲν ἔπαινος, ἔχθρας δὲ φόβος. Ἰσ. Φόβος μνήμην ἐκπλήσσει. Θ. Δουλοὶ φρόνημα τὸ αἰγνίδιον. Θ. Εὐρήνην ἀργίαν ὀφείλει. Αἱ. Ἦκιστα πόλεμος ἐπὶ δημοῖς χωρεῖ. Θ. Ἀνθρώπου ψυχὴ τῷ θεῷ μετέχει. Εἰ.

A. 5. So stehen ohne Artikel oft auch allgemeine Begriffe von Kräfte und Fähigkeiten, An- und Einsichten, Künsten und Wissenschaften. Δόξα καὶ ἐπιμέλεια καὶ νοῦς καὶ τέχνη καὶ νόμος βαρέων καὶ κοίρων πράγματα ἂν εἴη. Πλ. Ῥητορικὴ παιδοὺς ἐστὶ δημιουργός. Πλ. Δογιστικὴ καὶ ἀριθμητικὴ περὶ ἀριθμὸν πᾶσα. Πλ. Ἐδοκιμάσαμεν ἄνδρὶ καλῷ καγαθῷ ἐργασίαν εἶναι καὶ ἐπιστήμην κρατίστην γεωργίαν. Εἰ. Σωκράτης ἐκέλευε λογισμοὺς μανθάνειν. Εἰ.

A. 6. In gleicher Weise können auch persönliche Begriffe in generischer Bedeutung den Artikel haben und entbehren: also (ideell) θεός, ἄνθρωποι und (objectiv) ὁ θεός, οἱ ἄνθρωποι; aber nur mit dem Artikel, wenn bestimmte Individuen bezeichnet werden: also ὁ ἀνὴρ oder ἀνὴρ wenn z. B. Philippus, οἱ ἄνθρωποι wenn etwa vorsehwebende Feinde gemeint sind. Πάντων μέτρον ἄνθρωπος. Πλ. Ἀνθρώπος ἐστὶ ζῶον ἐπίπονον φύσει. Γν. Πᾶν τὸ δαιμόνιον μετὰ θεῶν ἐστὶ θεοῦ τε καὶ θνητοῦ ἐρμηνεύον καὶ διαπορευόμενον θεοῖς τὰ παρ' ἀνθρώπων καὶ ἀνθρώποις τὰ παρὰ θεῶν. Πλ. Τῶν μὲν φύσει πμωτάτων ἄριστον ὁ θεός, τῶν δὲ περὶ γῆν καὶ ἀνθρώπους ὁ βασιλεύς. Στ. Ἀμαθῶς χωροῦσιν αἱ διάνοιαι τοῦ ἀνθρώπου. Θ. Οἱ τὰ περὶ (τοὺς) ἀνθρώπους νόμιμα ποιοῦντες τὰ δίκαια ποιοῦσιν. Εἰ.

A. 7. So kann der Artikel auch bei persönlichen Bezeichnungen von Aemtern fehlen, wenn nicht auf bestimmte Individuen hingewiesen wird. Am häufigsten, ja fast regelmäßig erscheint so (gleichsam als moralische Person betrachtet) βασιλεύς, besonders vom Perserkönige [nach Apollon. συντ. 1, 42 p. 91, weil es einem Eigennamen gleich scheint]. Dagegen

γεν. ὁ μέγας βασιλεὺς (βασιλεὺς ὁ μέγας), καθ. αὐτῇ οὕτῃ Artikel. Διεραικὸν ἕκαστος οἶσιν τοῦ μηνὸς ἡμῶν, λοχαγὸς δὲ τὸ διπλοῦν, στρατηγὸς δὲ τὸ πετραπλοῦν. Ξε. Πάρεσι περὶ τὴν θυσίαν πολέμαρχοι, λοχαγοί, πεντηκοστήρες, ξένων στρατάρχαι, στρατοῦ σκευομορικοῦ ἄρχοντες καὶ τῶν ἀπὸ τῶν πύλων δὲ στρατηγῶν ὁ βουλόμενος. Ξε. Πρυτάνεις καὶ στρατηγοὶ ἐχρημάτισαν τὰ ἐκ τῆς ἐκκλησίας ἀνεγκώντες. Δη.

Α. 8. Bei persönlichen Benennungen von Verwandten wie bei πατὴρ, wohl auch bei πόλις Vaterstadt, kann der Artikel fehlen, selbst wenn mit Bezug auf bestimmte Objecte gesprochen wird. Gewöhnlich fehlt er in der Verbindung παῖδες καὶ γυναῖκες. Εἶναι πρὸς γονέων ἐκγόνοις καλὸς θησαυρὸς καὶ μεγαλοπρεπής. Πλ. Ὁ νόμος περὶ ἀδελφοῦ χρημάτων πρῶτον ἀδελφοῖς τε καὶ ἀδελφιδοῖς πεποίηκε τὴν κληρονομίαν. Ἰσαί. Τοὺς ἐννέα ἄρχοντας ἀνακρίνετε εἰ γονέας εὖ ποιοῦσιν. Δη. Εἶδε πατέρα καὶ μητέρα καὶ ἀδελφούς καὶ τὴν ἐαυτοῦ γυναῖκα αἰχμαλώτους γεγεννημένους. Ξε. Ἐπειρέσατε αὐτῷ πατρίδα καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας. Αν. Ὑμεῖς πόλιν καὶ οἰκίαν ἡμῖν παράδοτε. Θ.

Α. 9. Wenn in dieser Weise Plurale mit dem Artikel verbunden werden, so bezeichnen sie sämtliche Individuen der Gattung. Αἱ παῖδες οἱ γέροντες. Ἀρ. Προσέκει τὰς ἀρετὰς ἀσκεῖν καὶ τὰς κακίας γείναι. Ἰσ. Αἱ μὲν ἀπορίαι διὰ τὰς ἀργίας γίνονται, αἱ δὲ κακουργίαι διὰ τὰς ἀπορίας. Ἰσ.

4. Auch substantivirte Adjectiva und Participia mit dem Artikel stehen häufig in generischer Bedeutung. Νικᾷ ὁ μείων τὸν μέγαν δίκαι' ἔχων. Εὐ. Οὐ πανταχῇ ὁ φρόνιμος ἀρμόττειν δοκεῖ. Γν. Σωφροσύνην τίνι ἂν φαῖμεν ἦτιον ἢ τῷ ἀκρατεῖ προσήκειν. Ξε. Ἀλλ' εὐφέρειν χρὴ συμφορὰς τὸν εὐγενῆ. Εὐ. Οὐκ ἀριθμὸς ἐστὶν ὁ ὀρίζων τὸ πολὺ καὶ τὸ ὀλίγον. Ξε. — Ἀγειν ἐπιχειροῦσιν οἱ μὲν καλοὶ καγαθοὶ ἐπὶ τὰ ἀγαθὰ, οἱ δὲ πονηροὶ ἐπὶ τὰ πονηρά. Ξε. Ἐβούλοντο τοὺς τε ὑμῶν χεῖρους μηκέτι μᾶλλον γενέσθαι, τοὺς τε ἀμεινούς τὰ ἀξία ἔχειν. Θ.

Ἐν ταῖς ὀλιγαρχίαις οὐχ ὁ βουλόμενος, ἀλλ' ὁ δυναστεύων κατηγορεῖ. Αἰ. Ἰκανόν ἐστὶ κάλλος ἀνθρώπου ἀναγκάζειν τὸν μὴ βουλόμενον πράττειν παρὰ τὸ βέλτιστον. Ξε. Εἰσὶν εὐτυχέστατοι μὲν οἱ ἐλάχιστοι ἐξ αμαρτάναντες, σωφρονέστατοι δὲ οἱ ἂν τάχιστα μεταγινώσκωσιν. Ἀνδ. Οὐ ζῶσιν οἱ τι μὴ συνιέντες σοφόν. Γν. — Ἀπανθ' ὁ τοῦ ζητοῦντος εὐρίσκει πόνος. Γν. Σωκράτης βασιλεῖς καὶ ἄρχοντας οὐ τοὺς τὰ σκῆπτρα ἔχοντας ἔφη εἶναι. Ξε. Ὁ μὴ ἐπιτρέπων τοῖς ἀδικοῦσιν ἀδικεῖν τιμῆς ἄξιος. Πλ. Πολλὰ δεῖ μοχθεῖν τὸν ἥξοντ' εἰς ἔπαινον εὐκλεῶς. Γν. — Τὸ ζητούμενον ἀλώτον, ἐκφεύγει δὲ τὰ μελούμενον. Σο. Τὸ κινησόμενον ἄνευ τοῦ κινῆσοντος ἢ τὸ κινῆσον ἄνευ τοῦ κι-

νησομένων χαλεπόν; μᾶλλον δὲ ἀδύνατον εἶναι. Πλ.  
Πᾶς τῷ ἀδικουμένῳ βοηθεῖτω καὶ ἀμυνέτω. Πλ.

A. 1. Wenn gleich hier im Singular meist auch der Begriff jeder schon enthalten ist, so findet sich doch auch ein πᾶς (ἅπας) verstärkend hinzugefügt, selten bei Adjectiven, häufiger bei Participien. Πᾶς ὁ ἀδικος οὐχ ἔχων ἀδικος. Πλ. Πᾶς ὁ μὴ δι' ἀδικον πρόμασιν θέμενος τὴν ψῆφον εὐσεβεῖ. Δη. — Πᾶν τὸ ἐναντιούμενον τῷ δυναστεύοντι δῆμος ὠνόμασται. Θ. Ὁ ἀγαθὸς φίλος ἑαυτὸν τίπτει πρὸς πᾶν τὸ ἐλλείπον τῷ φίλῳ. Ξε.

A. 2. Ὁ τυχών eben so (4) gebraucht heißt der erste beste. Ὁ παρὰ τοῦ τυχόντος χρήματα λαμβάνων δεσπόηεν ἑαυτοῦ καθίστησιν. Ξε.

A. 3. Mit diesem Gebrauche (4) nicht zu verwechseln sind die Fälle wo der Artikel mit dem Particip einer unbestimmten Person eine ihr eigens bestimmte Handlung zuweist: derjenige welcher, ein solcher welcher. (Τὸν κἀτηγορήσοντα τῶν ἄλλων καὶ πάντας κρινούonta αὐτὸν ἀνεξελεγκτὸν ὑπάρχειν δεῖ. [Δη.]) Ἀναγκαῖον εἶναι πᾶσι τὸν ἀποδύσσοντα καὶ κρινούonta τὸ δίκαιον. Ἀρλ. Ἐάν τις ἐνοχλήῃ ἡμᾶς, δεόμεθα τοῦ παύσοντος. Ξε. — Ὁ ἡγησόμενος οὐδεὶς ἔσται. Ξε. Οὐκ ἔστιν ὁ τολμήσων περὶ σπονδῶν λέγειν. Ξε. — Οἱ ἄνδρες εἰσὶν οἱ ποιοῦντες ὃ τὸ ἄν ἐκ ταῖς μάχαις γίγνηται. Ξε. Ἦσαν οἱ πεισόμενοι αὐτῷ. Ξε.

A. 4. Auch zu einem sachlichen Subject gehörig richtet sich hier der Artikel mit seinem Particip im Genus gewöhnlich nach jenem, während wir das Prädicat als allgemein dinglich durch das Neutrum ausdrücken. Τρόπος ἔσθ' ὁ πείθων τοῦ λέγοντος, οὗ λόγος. Μέ. Τὴν ὀρθότητα καὶ εὐτυχίαν ἐπιστήμη ἐστὶν ἢ παρέχουσα. Πλ. Οὔτε πληθὸς ἐστὶν οὔτε ἰσχύς ἢ ἐν τῷ πολέμῳ τὰς νίκας ποιοῦσα. Ξε. [Οὐκ ὁφθαλμὸς τὸ κρινόν ἐστιν; ἀλλὰ νοῖς. Εδ.]

A. 5. Dieselbe Bedeutung (4) findet auch statt, wenn zu einem Adjectiv ein die Gattung bezeichnendes Nomen hinzutritt. Ἐγὼ πάντα ὅσα προσῆκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην ἐπρατιον. Δη. Τὸ ἀριστον οὐ τοὺς νόμους ἐστὶν ἰσχύειν, ἀλλ' ἄνδρα τὸν μετὰ φρονήσεως βασιλικόν. Πλ. Ἡ κακὴ κρίσις παντὸς κακοῦ αἰτία. Στ.

A. 6. Hier bemerke man ὁ τοιοῦτος, ὁ τοιόσδε; ὁ τηλικότος, ὁ τηλικόσδε; ὁ τοσοῦτος und ὁ τοσόςδε, sowohl substantivirt als mit einem Substantiv, so v. a. ὁ τοιοῦτος ις. (ἀνὴρ) ὃν der so geistighaftete ις. Mann, wobei man den Begriff seiner Qualität ις. nach zusammengefaßt als Muster vorstellt, auf ein bestimmtes Bild, zu dem die Züge vorliegen oder vorgetragen sind, hindeutend. Hiemit kann sowohl auf ein vorstehendes Individuum als auf die Gattung hingewiesen werden. Der Artikel fehlt wenn zu bezeichnen ist irgend einer der Art ohne beistehende Beziehung. (Τὸ ποσόν die Quantität, τὸ ποιόν die Qualität bei Aristoteles.) Σωκράτης ἐπηγγέλτατο οὐδενὶ πώποτε τοιοῦτον οὐδέν· πῶς ἂν οὖν ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ διαφθαίροι τοὺς νέους; Ξε. Οὐχ ἡγοῦμαι δικαίαν εἶναι τὴν ἀπολογίαν τὴν τοιαύτην. Δη. Ἐἴ τις ἀγαθόν τι τὴν πατρίδα ποιεῖν πειράται, διὰ τί ὁ τοιοῦτος ἄλλῳ τοιούτῳ οὐκ ἂν δύναται συναρμόσαι; Ξε. Ἡ πόλις ἐκ τῶν τοιῶνδε ἀγῶνων τὰ ἄθλα ἐτέρους δίδωσιν. Θ. Πρέπει οὐδέν τῶν τοιούτων τοῖς τηλικαύτοις. Ξα. Ταῖς τηλικαῖςδε μικρὸς ἐφαρκεῖ λόγος. Σο. Τὴν ὀρθότητα τῶν τοιοῦτων ἢ ἰσότης· ἂν ἐφαργάζῃ καὶ τοῦ τοιούτου καὶ τοῦ τοιούτου



πρότερον, ἀλλ' οὐχ ἡδυνή. Πλ. (Σῶμα οὐ μόνον κατὰ τὸ ποσόν, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ ποιὸν αὐξάνεται. Ἀρλ.)

Α. 7. Proleptisch steht der Artikel bei diesen Pronomina auch mit Bezug auf eine zu gebende Bestimmung; eben so in Fragen ὁ ποῖος; (doch auch bei folgender Bestimmung oft bloß ποῖος;) und selbst τὸ τι; (nicht ὁ τίς;), dies besonders nur bei Ατ. Ὀρθότατα λέγεις τὸ γε τοσοῦτον, ὅτι τὰ τῆς γῆμης θαυμαστήν τινα δόναμιν εἴληχεν. Πλ. Οἶμαι σε ὁμολογήσειν μοι τὸ τοιόνδε. Τὸ ποῖον; Ἐπειδὴ ἔσται ἐναντίον καλὸν αἰσχρῶ, δύο αὐτῷ εἶναι. Πλ. Λέγεις τὴν ποίαν κατάστασιν ὀλιγαρχίαν; Τὴν ἀπὸ πρυμνιάτων. Πλ. Δεῖ ἐξευρεῖν τὸ ποῖον μέρος ἂν εἴη τοῦ δικαίου τὸ ὅσιον. Πλ. Αἱ ποῖαι πολιτεῖαι ταῖς ποῖαις ἀρμοῦνται; Ἀρλ. (Δαβέ τὸ τοιόνδε. Ποῖον; Πλ.) [Οὐκ ἐνεθυμήθης; Τὸ τι; Ὡς σγύδρα μ' ἔδυσιν. Ἀρ.]

Α. 8 Ἄλλος alter auf ein bestimmtes Individuum hinweisend ersetzt den Artikel; in generischer Bedeutung kann es mit und ohne Artikel stehen. Da ἕτερος dem ὁ αὐτός entgegensteht, so kann αἱ ἕτεροι auch die Gegner, Feinde bezeichnen. Ἀπέθανεν ὁ ἕτερος στρατηγός. Θ. Οὐ γίγνεται πῶν τοιούτων ἕτερος ἑτέρου μαθητής, καὶ τὸν ἕτερον ὁ ἕτερος οὐδὲν ἡγείται εἰδέναι. Πλ. Οὐδὲν τὸ ἕτερον οἶον τὸ ἕτερον. Πλ. — Ἐνόμιζον δι' αὐτὸ οὐχ ἡσῆσθαι δι' ὅπερ οὐδ' οἱ ἕτεροι καὶ. Θ.

Α. 9. Ἄλλος alius (mit der Idee der Absonderung) wird mit dem Artikel meist nur dann verbunden, wenn das ein Ganzes Ergänzende zu bezeichnen ist. [Απολλων συντ. 1, 11 p. 44.] Für unser einer (mit einem Substantiv) den andern u. setzt der Grieche bloß das Substantiv wiederholt (ohne Artikel); ἄλλος ἄλλον heißt der eine diesen, der andere jenen und so auch in andern Casus, wie nicht minder mit Adverbien ἄλλος ἄλλῃ der Eine hier, der Andere dort u. Οἱ Ἀθηναῖοι ἀρχὴν τῶν ἄλλων ἀξιοῦσιν. Θ. Πανσανίας γνώμην ἐποιεῖτο βασιλεῖ Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην ἑλλάδα ὑποχείριον ποιῆσαι. Θ. — Χεῖρ χεῖρα πλῆκει, δάκτυλοι δὲ δακτύλους. Γν. — Ἄλλοισιν ἄλλος θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων μέλει. Κῡ. Κατέθεον ἄλλοι ἄλλοθεν. Θ.

Α. 10. Ὁ ἄλλος, οἱ ἄλλοι können auch mit Bezug auf einen erst folgenden Gegensatz gebraucht werden. Τῷ μὲν ἄλλῳ στρατῷ ἡσῶχαζεν, ἑκατὶν δὲ πελταστὰς προπέμπει. Θ.

Α. 11. Ἄλλος, selten ἕτερος, wird auch mit einem Substantiv attributiv verbunden, wo dieses dem Gedanken nach appositiv hinzugefügt sein sollte, also z. B. οἱ ἄλλοι ξόμμαχοι für αἱ ἄλλοι, οἱ ξόμμαχοι; ἡ ἄλλη παρασκευὴ für πῆ ἄλλα. ἡ παρασκευὴ u. Oft sind dann ἄλλος und ἕτερος durch anßer dem zu übersetzen. Οὐκ ἦν χρότος οὐδ' ἄλλο δένδρον οὐδὲν. Εε. Κυναιμονίζεται ὑπὸ τῶν πολιτῶν καὶ τῶν ἄλλων ξένων. Πλ. Γέρον χωρεῖ μεθ' ἑτέρου νεανίου. Ἀρ.

Α. 12. Bei πολύς und ὀλίγος kann der Artikel anaphorische Bedeutung haben. Außerdem aber heißt οἱ πολλοί die Menge als zusammengefaßte Masse gedacht, vorzugsweise (wie auch τὸ πλῆθος) von der demokratischen Masse, sowohl in einem bestimmten Staate als generisch gedacht; eben so οἱ ὀλίγοι die Wenigen als Gesamtheit gedacht, vorzugsweise von den Oligarchen. Daneben heißt οἱ πολλοί auch die Meisten im Gegensatz zu Einzelnen, die man sich als von der Gesamtheit abgeschieden denkt, wie τὸ πολὺ der größte Theil, die Hauptmasse, z. B. τοῦ στρατοῦματος, etwa im Gegensatz zu detachirten Corps; dagegen αἱ πλείονες, τὸ πλεόν die Mehrzahl, im Gegensatz zu einer (nachstehenden) Minorität, Minorität; οἱ πλείστοι, τὸ πλείστον die Meisten, der größte Theil in so fern man die größte Anzahl von Individuen bezeichnet. Δε



περὶ τῆς ἀρχῆς πάντες πράγματα παντὶ ἀνδρὶ τὸν παλὺν λόγον εἶναι καὶ τὴν πολλὴν σκέψιν εἴτε ὀρθῶς ὑπόκειται εἴτε μή. Πλ. Ἄπας πονηρὸς οἶνος ὁ πολὺς ἐστὶ αἰεὶ. Φιλ. Εἶναι ὑπόλαβε καὶ σὲ τῶν πολλῶν ἓνα. Γν. Οἱ Ἀθηναῖοι τῷ μὲν πλήθει ἐβοήθουν, ταῖς δὲ δυναστείαις ἐπολέμουν, δεινὸν ἡγούμενοι τοὺς πολλοὺς ὑπὸ τοῖς ὀλίγοις εἶναι. Ἰσ. (Πρὸς ὀλιγαρχουμένους οὐδὲ τὴν γαλλίαν ἀσφαλῆ νομίζω· οὐ γὰρ ἐστὶ ὅπως ὀλίγοι πολλοῖς καὶ ζητοῦντες ἄρχειν τοῖς μετ' ἰσηγορίας ζῆν ἡρημένοις εὖνοι γένοιντ' ἂν. Δη.) Οἱ πολλοὶ κακοὶ γίνονται τῶν δυναστῶν. Πλ. Χρόνος δοκεῖ τὰ πολλὰ καλῶς βασανίζειν. Πλ. Τῶν πολεμίων τὸ μὲν πολὺ ἔμενε, μέρος δ' αὐτῶν ἀπήντα. Ξε. Κύριον τὸ τοῖς πλείοσι δοῖεν. Ἀρλ. Πολλάκις τὸ ἔλασσον πλήθος δεδιὼς ἄμεινον ἡμῶν τοὺς πλείονας. Θ. Τὸ πλεον τοῖς ὀλίγοις ἢ τὸ ἔλασσον τοῖς πᾶσι ἐδούλωσεν. Θ. Σχεδὸν οἱ πλείστοι θαυλοὶ κριταὶ περὶ τῶν ἀκείων. Ἀρλ. Τοῦ ἵππικοῦ τὸ πλεῖστον Ὀδρῦσαι παρεῖχοντο. Θ.

Α. 13. Ähnlich findet sich der Artikel zuweilen bei Comparativen, selbst wenn ἢ oder ein diesem synonymem Genitiv darauf folgt. Ἀεὶ τὸ χεῖρον τοῦ βελτιονός ἐστιν ἕνακα. Ἀρλ. Ζητῶν τὰ πλεῖον' εἴτι πάντ' ἀπώλεσεν. Εὐ. — (Εν τῷ λέγειν κάκ' ἂν λάβοις τὰ πλεον' ἢ σωτήρια. Σο. Τὰ μείζω τῶν μέσων τίκτει νόσους. Γν. Τὰ πλείω χρηστὰ τῶν κακῶν ἔχεις. Εὐ.)

Α. 14. Auch das Prädicat gestattet den Artikel, sowohl in beifälliger als generischer Bedeutung. Ὁ προότερός ἐστι τῶν καθαρῶν ὁ τοιόσδε ἡμῖν. Πλ. Αἱ πόλεις εἰν ἄνδρες, οὐκ ἐρημία. Εὐ. Ἠγούμεθα τὸν θάνατον εἶναι τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγὴν καὶ εἶναι τοῦτο τὸ τεθνάναι. Πλ. Τὴν ταμίαν ἐποιησάμεθα ἐπισκεψάμενοι ἥτις ἡμῖν ἐδόκει ἐγκρατεσιότη γαστρός. Ξε. Ἰκανὸν παρέχομαι τὸν μάρτυρα τὴν περίαν. Πλ. Οἱ ἀδικούμενοι πάντες εἰσιν. Πλ. Οἱ τιθέμενοι τοὺς νόμους οἱ ἀσθενεῖς ἄνθρωποι εἰσι καὶ οἱ πολλοί. Πλ. Τὰ ἀγαθὰ γῆς εἶναι τὰς ἡδονάς, κακὰ δὲ τὰς ἀνίας. Πλ.

5. Substantivirt stehen mit dem Artikel (ohne zugehöriges Nomen) verbunden Adverbia, besonders des Raumes und der Zeit, von ihm regierte Genitive, locale Dative wie Präpositionen mit ihren Casus.

Α. 1. Das Masculinum und Femininum des Artikels bezeichnen so gebraucht Personen und können, meist im Plural erscheinend, von Adverbiis in der Regel nur die lokalen und temporalen annehmen. Οὐ δὲ ἐργῆς τὸν πέλας, εἰ καὶ ἡδονῆς π' ὄρε', ἔχομεν. Θ. Οἱ μὲν κακοὶ κακὸν τι ἐργάζονται αἰεὶ τοὺς μάλιστα πλησίον ἑαυτῶν, οἱ δὲ ἀγαθοὶ ἀγαθόν. Πλ. Τίμαιος οὐδενὸς ὕστερος ἦν τῶν ἐκεί. Πλ. Οἱ τ' εἰδὸν συλλαμβάνοντο καὶ οἱ ἐκτὸς κατεκόπησαν. Ξε. Τισσαμέρονος στρατηγὸς ἦν τῶν κάτω. Θ. Ἦσαν πολλοὶ τῶν πρότερον σπουδαῖοι. Δη. Τοῦτο καὶ τῶν νῦν εἰσιν οὐ κατανενοήκασιν καὶ τῶν πάλαι. Πλ. Σωκράτης ἀνὴρ ἦν τῶν τότε ἀριστος. Πλ. Οὐκ ἀμάρτυρον τὴν δύναμιν παρασχόμενοι τοῖς τε νῦν καὶ τοῖς ἔπειτα θαυμασθῆσόμεθα. Θ. Ὁ χρόνος ἅπαντα τοῖσιν ὕστερον φράσσει. Εὐ.

Α. 2. Ueber δ, ἢ mit dem Ge. § 47, 5 Α. 2. Am gewöhnlichsten findet sich so der Ge. von reflexiven, nie der von persönlichen Pronomina. Ὁ μὴ αὐτοῦ φύσει, ἀλλ' ἄλλου, ἄνθρωπος δὲ, οὗτος φύσει δοῦλός ἐστιν. Ἀρ.

Α. 3. Der locale Dativ mit δ, ἢ findet sich in der Verbindung οἱ Μαραθῶν u. ἄ. Τὰς ἀρετὰς ἐκείνας οἱ Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι παρεῖχοντο οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι. Δη.

[A. 4. Der ἄν. τὸν ἐμέ, τὸν σέ, τὸν ἑαυτὸν findet sich einige Male, um die Begriffe ἐμέ ic. als vorher erwähnte auszuzeichnen. Τὸν σέ καὶ ἐμέ καὶ Γούργαν καὶ Φίληθον χρὴ συχνὰ χεῖρειν εἶν. Πλ.]

A. 5. Von Präpositionen finden sich mit δ, οἱ verbunden besonders die welche ein Befinden in, bei oder eine Verbindung mit (auch Abhängigkeit von) dem Object bezeichnen. Eben so finden sich οἱ ἐκ, ἀπό, παρά πνος in räumlicher Bedeutung, so wie οἱ ἀπό (ἐκ) πνος Jemandes Nachkommen; außerdem temporale Formeln wie οἱ ἐπὶ πνος und οἱ κατὰ πνα die Zeitgenossen des —. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τῷ δημοσίῳ σήματι θάπτονσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων, πλὴν γε τοὺς ἐν Μαραθῶνι. Θ. Οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ εὐέλπιδες ἦσαν. Θ. Παρὰ πλῆσιν οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν ἐπασχον. Θ. Ἦσθητο οἱ ἐπὶ τῷ δεξιῷ χέρῳ. Θ. Οἱ πρὸς τοῖς Κερκυραίοις ἐπιβοηθοῦσιν. Θ. Οἱ κατὰ τὸ στόμα ἐν ἔλπουν. Ξε. Βασιλεῖς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ διώκει, καὶ οἱ μετὰ Ἀριαίον οὐδέτι ἴστανται. Ξε. Τοῖς παρ' ἑαυτῷ παρήγγειλε θεῖν. Ξε. Ὡς περ αὐτοὶ εἰσώσσετε ἄρχειν τῶν ὑφ' ὑμῖν, οὕτω καὶ αὐτοὶ παιδωμένα οἷς ἂν ἡμῖν καθήκη. Ξε. Ἦχον οἱ παρὰ τοῦ Νικίου. Θ. Πόλεμος ἐπ' Ἐρεχθίδος ἐγένετο πρὸς τοὺς ἐκ τῆς ἐχομένης ἡπείρου πάσης. Ξε. Πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπιέλου ἀντιπεξήσαν. Θ. (Οὐκ ἔστι μείζων ἡδονὴ ταύτης πατρὶ ἢ σωφρονοῦντα καὶ φρονοντ' ἰδεῖν πνα τῶν ἐξ ἑαυτοῦ. Μέ.) Οἱ αἰφ' Ἀρμοσίου καὶ Ἀριστογείτονος ἀτελεῖς ἦσαν. Δη. Ἐπαινοῦσι τοὺς ἐφ' αὐτῶν ἄνδρας χρηστοὺς γεγενημένους. Ξε. Ἀγησίλαος μάλιστα τῶν κατ' ἑαυτὸν εὐκλεῆς ἐγένετο. Ξε.

A. 6. Οἱ περὶ und οἱ ἀμφὶ mit dem Ac. eines Eigennamens bezeichnen die genannte Person mit ihren Umgebungen, (Untergebenen, Begleitern, Genossen, Anhängern ic.), ja auch die Person vorzugeweise. [Blosse Umschreibung dieser allein sind jene Formeln erst bei Spätern.] Οἱ ἀμφὶ πνα bedeutet auch der Genannte und ihm ähnliche Männer. Οἱ ἀμφὶ, περὶ Νικίαν στρατηγοί, πρέσβεις u. ἄ. M. zu übersetzen: N. und seine Mitfeldherren, Mitgesandten. Κύρος προσκυνεῖτο ὑπὸ τῶν ἀμφ' αὐτόν. Ξε. Οἱ ἀμφὶ Ἀριστοτέλην καὶ Μελέανθιον καὶ Ἀρίσταρχον ἐβούλοντο ὑφ' αὐτοῖς τὴν πόλιν ποιήσασθαι. Ξε. Σοφίᾳ πνὶ ἡγοῦντο ταῖς πόλεσιν οἱ ἀμφὶ Θεμιστοκλέα. Πλ. Ἐπίστη ὁ Κύρος σὺν τοῖς περὶ αὐτόν. Ξε. Οἱ περὶ Ἀριαίον ἦσαν τοῖς Ἕλλησι προσεῖχον τὸν νόον. Ξε. Ἐτύγχανον οἱ περὶ Νικίαν στρατηγοὶ ἄρτι τὴν ἀρχὴν παρεληφίτας. Θ.

A. 7. Formeln wie οἱ ἀπό, ἐκ Φυλῆς die von Phyle (gegen die Dreißig ausgezogenen) haben sich, gleichsam nachwirkend, stereotyp erhalten, auch wo der genannte Platz nicht mehr als Aufenthaltsort der Personen zu denken ist. Θρασύβουλος τῶν ἐκ Πειραιῶς καὶ ἀπὸ Φυλῆς ἦν. Δη.

A. 8. Außer den A. 5 angegebenen Verbindungen findet sich nur sehr Vereinzelt der Art, wie οἱ διὰ πλείστον die Entferntesten Thuc. 4, 115. Namentlich sind unstatthalt Ausdrücke wie οἱ παρὰ, εἰς, πρὸς, ἐπὶ πνα für οἱ παρὰ ic. πνα πεμψθέντες. Ausdrücke wie οἱ μέχρι τῆς πόλεως oder οἱ ἀνευ σοῦ ic. ließen sich eher denken als belegen.

A. 9. Ueber den elliptischen Gebrauch des δ, ἢ § 43, 3 A. 5. Auch bei Schwüren setzt man zuweilen bloß μὰ τόν, indem man den Namen der Gottheit aus irgend einem Bedenken zurückhält. Μὰ τόν-ἐγὼ μὲν οὐκ ἂν ἐπειθόμην. Αρ. In einem andern Casus folgt mit umgewandelter Fügung dem Artikel sein Nomen. Dem. 18, 20: συνηγωνίσαιτο Φιλίππῳ ἢ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων-εἴτε χρὴ κακίαν εἴτε καὶ ἀγνοίαν εἴτε καὶ ἀμφοτέρω ταύτ' εἰπεῖν.

Α. 10. Das substantivirte Centrum des Artikels erscheint nicht bloß mit Adverbien des Raumes und der Zeit, sondern im Singular auch mit andern. Ἀστρονομία ἀναγκάζει ψυχὴν εἰς τὸ ἄνω ὄραν. Πλ. Διέβη εἰς τὸ πέραν. Δε. Μουσικὴ καταδύειτο εἰς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς. Πλ. Δεῖ γυναῖκα σῶζειν τὰ ἔκδοον. Πλ. — Οὐκ ἐκ τοῦ ποτὲ εἰς τὸ ἔπειτα ὑπερβήσεται τὸ νῦν. Πλ. Ῥῶον ἡμύναντο ἢ ἐν τῷ πρίν. Θ. — Τὸ λίαν ἥσσαν ἐπαινῶ τοῦ μηδὲν ἄγαν. Εὐ. — Ὁ πένης ταῦ εὖ τητῶμενος οὐκ οἶδεν αἰὲ δυστυχῶν κακῶς τ' ἔχων. Εὐ. Τὴν ὀρθότητα καὶ τὴν ἀγέλειαν καὶ τὸ εὖ καὶ τὸ καλῶς ἢ ἀλήθειά ἐστιν ἢ ἀποτελοῦσα. Πλ. Τὸ φανερώς τοῦ λάθρα κρείττον. Δη. Τὰς ἡδονὰς τῷ σφύδρα καὶ τῷ μᾶλλον ὑπερεχούσας ὀρεῖς. Πλ.

Α. 11. Ueber τό, τὰ mit dem Ge. § 47, 5 Α. 9—11. Sehr selten erscheinen sie bei einem Da. Πᾶσα πόλις φύσει ἐστίν· — φανερόν· ὅτι τῶν φύσει ἢ πόλις ἐστίν. Ἀρλ.

Α. 12. Die Substantivirung des τό und τὰ mit Präpositionen ist viel ausgedehnter als die des Masc. (und Fem.), hin und wieder sogar bei dem Verhältnisse der Richtung vorkommend. Περιέπλευσαν εἰς τὸ πρὸς Σκίωνης. Θ. Ἀγείς τὸ εἰς τὴν Χίον ἐπλεῖ εἰς τὴν Καῶνον. Θ. ἔχει τινὰ τὸ μετὰ πολλῶν κούφισιν. Θ. Τὸ μετὰ τοῦτο διέλθωμεν. Πλ. Χαλεπῶς ἔγρετο τὸ περὶ τῆς ὀλιγαρχίας. Θ. Χαλεπώτατον τὸ περὶ τοὺς λόγους. Πλ. Ὁ πόλεμος ὄγελων τὴν εἰσπορίαν τοῦ καθ' ἡμέραν βίαιος διδάσκαλος. Θ. Τῷ παρ' ἐλπίδα μὴ χαλεπῶς σφαλλίσθω. Θ. — Οὐκ ἐστιν οἶδεν τῶν ἐν ἀνθρώποις ἐσθλόν. Εὐ. Στρέφει δὲ πάντα τὰν βίῳ μικρὰ τύχη. Γν. Νέοι γίνεσθε οὐδὲν εἰδότες οὐτα πῶν τῆδε οὐτε τῶν παρ' ὁμῖν. Πλ. Ἐν τοῖς περὶ τοῦ πολέμου ἄτακτα ἅπαντα. Πλ. Τὰ περὶ τὸν πόλεμον τῆς εἰρήνης ἔνεκα δεῖ εὖ ὑθεσθαι. Πλ. Γυναῖκες τὰ εἰς γάμους οὐδὲν δοκοῦσιν ὑγιὲς ἀνδράσιν φρονεῖν. Εὐ.

Α. 13. Auch wenn Ausdrücke wie τὸ νῦν, τὸ ἐκ τοῦδε und eben so adjectivische, wie τὸ ἀρχαῖον, τὰ λοιπὰ als Ac. der § 46, 3 Α. 2 erwähnten Art gebraucht werden hat der Artikel seine Bedeutung. So ist τὸ νῦν so v. a. τὸν νῦν χρόνον, die Gegenwart als ein für sich Bestehendes und Vollständiges betrachtet im ausgesprochenen oder gedachten Gegensatz zu einem andern Zeitraume. Bei dem Plural τὰ (νῦν, τότε ic.) wird an eine Mehrheit von Erscheinungen gedacht. Dies ist auch auf locale Ac. der Art anzuwenden. Ἐμάχοντο περὶ τῆς ἰδίας ἑκάστος τὸ μὲν αὐτίκα σωτηρίας, τὸ δὲ μέλλον ἐλευθερίας. Θ. Ἐκείνους ἐδίδασκε κτελῶν λέγειν τὰ μὲν ἀπὸ (ἐκ) τοῦ παραχρῆμα, τὰ δὲ βουλευσαμένων. Δε. Ἡμέτις καὶ πάλαι καὶ τὰ νῦν ἡττημένον ἀνέυροι. Πλ. Τὸ πάλαι τυράννος ὁ Ἑρως λέγεται. Πλ. Πᾶς ποιητὴς γίνεσθαι, κἂν ἄμουσος ἢ τὸ πρίν, οὗ ἂν Ἑρως ἄψηται. Πλ. Τί χρὴ ποιεῖν τὸ ἐκ τοῦδε. Δε. — Οἱ Τημενίδαι τὸ ἀρχαῖον ἦσαν ἐξ Ἀργεῶν. Θ. Ἡμῶν ἢ πόλις τὸ μὲν παλαιὸν ὑπὸ τῶν τυράννων ἐδουλώθη, τὸ δ' ὕστερον ὑπὸ τῶν τριάκοντα. Δυκ. Οἱ τὰ πρῶτα ἐξηπατημένοι τὰ λοιπὰ οὐ πιστεύουσιν αὐτῷ. Δη. Σικανοὶ οἰκοῦσι τὰ πρὸς ἐσπέραν τὴν Σικελίαν. Θ. Ἡ πόλις εἰρήνην τὰ περὶ τὴν χώραν ἄγει. Ἰσ.

6. Mit dem schon an sich substantivartigen Infinitiv verbindet sich der Singular des Artikels τό in allen Casus. Die eigenschaftliche Bestimmung die etwa hinzutritt ist ein Adverbium. Τὸ κολάζεσθαι τῇ ψυχῇ ἄμεινόν ἐστιν ἢ ἡ ἀκολασία. Πλ. Καλοῦσιν ἀκολασίαν τὸ ὑπὸ τῶν ἡδο-

νοῖν ἄρχεσθαι. Πλ. Τὸ λέγειν ὥς δεῖ τοῦ φρονεῖν εὐ μέγιστον σημεῖον ποιούμεθα. Ἰσ. Νίκησον ὄργην τῷ λογίζεσθαι καλῶς. Γν. Ἦδεται ὁ φρονῶν αὐτῷ τῷ φρονεῖν. Πλ.

Α. 1. Einen Ge. kann der Infinitiv auch wenn durch τό substantivirt nicht regieren, außer dem Falle § 47, 10 Α. 2. Als Object hat der substantivirte Inf. den Casus welchen sein Verbum überhaupt regiert. Ueber das Subject und Prädicat beim Inf. s. Inf. Οἱ πολλοὶ ὀρμηκότες ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα οὐ τρέπονται ἐπὶ τὸ ἐαυτοὺς ἐξετάζειν. Εε. Τῶν ἀρχόντων οἵτινες ἂν αἰσιώτατοι ὦσι τοῦ τοῖς νόμοις πείθεσθαι, οὗτοι ἄριστοι ἴσιν. Εε. Ἀγῆσ-  
λαος οὐχ οἷτως ἐπὶ τῷ ἄλλων βασιλεύσειν ἢ ἐπὶ τῷ ἐαυτοῦ ἄρ-  
χειν ἐμεγαλύνετο. Εε.

Α. 2. Uebersetzen müssen wir den durch τό substantivirten Inf., besonders die obliquen Casus, oft durch Conjunctionen und entsprechende Sätze, z. B. τό — dies daß —, τῷ — dadurch daß —, διὰ τὸ — deshalb weil —, ἐκ τοῦ — daraus daß —, πρὸς τὸ — dazu daß —, um zu —, ἐπὶ τῷ — darüber daß — u. Τῷ διαθέ-  
σθαι πράγματα ἕκαστός ἐστι καὶ λογίσασθαι κατὰ τῶν ἄρχων, στρατηγός, ἡγεμὼν δήμων, πάλιν σύμβουλος. Μέ. Τὰ πλείω ἡμῶς τῶν πραγμάτων ἐκπέμψετε τῷ μὴ βούλεσθαι τὰ θεῖα ποιεῖν, οὐ τῷ μὴ δύνασθαι. Δη. Διὰ τὸ εἰδέναι ἑαυτοὺς πλείω ἀγαθὰ πάσχουσιν οἱ ἄνθρωποι, διὰ δὲ τὸ ἐψεῦσθαι ἑαυτῶν πλείω κακά. Εε. Σο-  
κράτης ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς ἡσέως ἐκ τοῦ ταχὺ μανθάνειν οὐκ προσέχοιεν. Εε. Ἀρ' ἤδη τοῦθ' ἱκανὸν πρὸς τὸ εὐδαιμονά τινα ποιῆ-  
σαι, τὸ τε κεκτήσθαι τὰγαθὰ καὶ τὸ χρῆσθαι αὐτοῖς; Πλ.

Α. 3. Entbehren kann der substantivirte Infinitiv den Artikel nur als Nominativ oder Accusativ, nie wenn er von einer Präposition abhängt. [Doch ἀντὶ ἄρχεσθαι Her. 1, 210 vgl. 6, 32. 7, 170, wo aber ἀντὶ mehr adverbial ist.] Wenn er fehlt, so bezeichnet der Infinitiv die reine Idee des Verbums, eine bloß gedachte, z. B. mögliche, vorausgesetzte, nothwendige Handlung bezeichnend, oft unser wenn man —. Der Artikel dem Infinitiv beigefügt hat eine seiner gewöhnlichen Bedeutungen: er kann auf eine vorhergegangene Men-  
tion zurückweisen, (vgl. 2, 6), kann etwas als ein Notorisches bezeichnen (2, 1) oder auch die Idee als objectivirte Erscheinung vorstellen (3, 3). Τὰ διο πάθη περὶ θεοὺς ἐμεινέ σοι, τὸ τοὺς θεοῖς εἶναι μὲν, φρον-  
τίζειν δὲ οὐδὲν τῶν ἀνθρωπίνων. Πλ. Τὸ εἰργεῖν ἐστὶν ἀφ' ὧν ἡ ψυχὴ ἐπιθυμῇ κολάζειν. Πλ. Ὁ ποιητικὸς λόγος ὑμνῶται, τὸ χαλκᾶ καὶ αἰσθητᾶ δεῖν εἶναι τὰ τεῖχη μᾶλλον ἢ γῆνα. Πλ. Εὐ λέγεται τὸ θεοὺς εἶναι ἡμῶν τοὺς ἐπιμελομένους. Πλ. — Ὁ ἐπιεικὴς ἀνὴρ τῷ ἐπιεικῶς τὸ τεθνάναι οὐ δεινὸν ἡγήσεται. Πλ. Τὸ γυναικ' ἔχειν μερίμνας τῷ βίῳ πολλὰς φέρει. Μέ. Ἔστιν τὸ τολμᾶν ὧ γίλ' ἀνδρὸς οὐ σο-  
φοῦ. Μέ. Μεγάλῃ δὴπον τὸ ἐξαμαρτάνειν δυσπραξία ἐστίν, ἀλλ' ἐστὶν ἐν τῷ κοινῷ πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ ἐξαμαρτάνειν τι καὶ κα-  
κῶς πράξει. Ἀνδ. — Μακάριόν ἐστιν υἱὸν εὐτακτὸν τρέφειν. Μέ. —  
(Ἔστιν ἢ μὲν εὐμαθία ταχέως μανθάνειν, ἢ δὲ δυσμαθία ἡσυχῇ καὶ βραδέως. Πλ.)

Α. 4. Ohne Artikel erscheint der Inf. regelmäßig in Verbindung mit prädicativ gebrauchten Substantiven, wie ὥρα, καιρὸς, ἀκμή, σχολή, ἀνάγκη, ἐλπίς, κίνδυνος u. (ἐστὶ, γ' γινεσθαι). Ὁρα σε θυμοῦ κρείσσονα γνώμην ἔχειν. Εὐ. Ἐμοὶ δοκεῖ οὐχ ὥρα εἶναι ὑμῖν καθεύδειν. Εε. Ἐνταῦθ' ἐσμὲν ἐν οὐχέτ' ὀκνεῖν και-

ρός, ἀλλ' ἐργῶν ἀκμή. Σο. Σοὶ ἀκμή φιλοσοφεῖν. Ίσ. Οὐ σχολὴ κάμνειν. Πλ. Φέρειν ἀνάγκη τὰς παριστώσας τύχας. Εὐ. Ἐλπίς ἐν τοῖς πολλοῖς ὄντα τυχεῖν τὸν ἄξιον τῆς σῆς φιλίας. Πλ. Οὐ σμικρὸς κίνδυνός ἐστιν ἔξαπατηθῆναι. Πλ. Τοὺς Ἀθηναίους πλεονεκτεῖν πολλὴ ἐυγνώμη. Θ. Αὐτὸν εὖ ποιεῖν παρὶ ἐυγνώμῃ. Εἰ. (Κατὰ τὴν ἀγορὰν ἀψευδεῖν νόμος γέγραπται. Δη.)

(A. 5. Doch kann der Inf. auch in solchen Verbindungen den meist leicht erklärlichen Artikel annehmen. Wo das Substantiv den Artikel hat ist es doppelt zu denken: ὁ καιρὸς οὐχὶ μέλλειν = ὁ καιρὸς οὐ καιρὸς μέλλειν. Τὸ μὴ μέλλειν ἀκμή. Αἰσ. Τὸ κατασχεῖν ἐστὶ τὴν ὀργὴν πόνος. Γν. Τὸ μὴ πείθεσθαι τοῖς λεγομένοις τοῖς πολλοῖς θαῦμα οὐδέν. Πλ. — Οὐκ ἐπιτήδειος ὁ καιρὸς ἐγησθῆναι. Δη. (Τιμηsaί μοι ἐποίησαν, ταῦ νόμον κειμένου τὸν ἀποκτείναντα ἀνταποδανεῖν. Ἀνδ.)

A. 6. So findet sich der Inf ohne Artikel auch wenn das Substantiv in einer Redensart eintritt, die eben so gefügt wird wie das einfache Verbum das ihr entspricht, z. B. δόγμα ποιῆσθαι wie ψηφίζεσθαι, κώλυμα γίγνεται, wie κωλύει π. κ. Τὸ γῶς ἀνάγκην προστίθῃσι σωφρονεῖν (= ἀναγκάζει σ.). Εὐ. Πανταχόθεν ὠφελεῖσθαι ἐξουσίαν τοῖς αὐτῇ ἐκνοῦσαν ἀρετὴ παρέχει. Εἰ. Γνώμην εἶχον μὴ ἐκπλεῖν. Θ. Θανόντι κείνῳ συνθανεῖν ἔρως μ' ἔχει. Σο. Ἄσμενοι ἔλαβον πρόφασιν στρατεύειν. Εἰ. Ἡσυχίαν ποιοῦσιν ἐκείνῳ πράττειν ὅ τι βούλεται. Δη. — Λίδωκα μὴ πολλὰ καὶ χαλεπὰ εἰς ἀνάγκην ἐλθωμεν ποιεῖν. Δη. Ἐγένετο ἐν ἐλπίδι τροπὴν τῶν ἀνδρῶν ποιήσασθαι. Εἰ. — Ἐπεγένετο ἄλλοις ἄλλοδα κωλύματα αὐξήσθαι. Θ. Ἐν τῇ ὑμετέρᾳ πόλει ἄδεια ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν λέγειν δέδοται. Δη. — [Φόβῳ ἂ μὴ χρεὴν εἰσορᾶν καθήμεθα. Εὐ.]

A. 7. Bei αἰσός und ἄξιός (ἐστὶ) findet sich (neben τῷ mit dem Inf. auch) der bloße Inf. als Ac. nach der Analogie von αἰσός π., οὐδὲν ἄξιός § 47, 26 A. 13. Ἡ τύχη πολλοῖς ἀνθρώπων αἰτία ἐστὶν ἀποθανεῖν. Αν. Ἄξιοι ἐσμεν ἀπολαῦσαι π. ἀγαθόν. Εἰ.

(A. 8. Als Ac. kann τὸ mit dem Inf. nicht bloß wie jeder andere Ac. von einem Verbum regiert werden, selbst bei doppeltem Ac., sondern auch als Ac. des Bezuges (§ 46, 3 A. 4 vgl. 4 A. 4) eintreten. Τὸ προθυμεῖσθαι συναυξεῖν τὸν οἶκον ἐπαυδέομεν τὴν ταμίαν. Εἰ. Αὐτὸ τοῦτό ἐστι χαλεπὸν ἀμαθίαι, τὸ μὴ ὄντα καλὸν καγαθὸν μηδὲ φρόνιμον δοκεῖν αὐτῷ εἶναι ἱκανόν. Πλ. Τὸ προσταλαίπωρεῖν τῷ δόξαντῳ καλῶ οὐδεὶς πρόθυμος ἦν. Θ.)

[A. 9. Epithetisch gebraucht kann der Inf., wie nicht minder Sätze, auch mit dem Artikel des vorhergehenden Substantivs diesem angefügt werden. Καλὴν ἐγὼ παραινέειν εἶναι τὴν κατὰ δύναμιν. Εἰ. Τὸν νόμον ἐτίθεισαν τὸν ἐξεῖναι τὰ ἐαυτοῦ διατίθεσθαι. Πλ. Ἦσαν οὗτοι ἄνθρωποι τῶν πρὶν Μούσας γεγονέναι. Πλ. Ἰσικράτης ἐγὼ χειρόστην γωνίην εἶναι τὴν οὐκ ἂν προσδόκησα. Στ. Μεγίστην ἀμαθίαν τὴν τοιάνδε τιθεμαι. Ποίαν; Τὴν ὅταν τῷ π. δόξαν καλὸν ἢ ἀγαθὸν εἶναι μὴ γιγῇ τοῦτο, ἀλλὰ μῶν. Πλ.]

A. 10. Wie den Inf. kann der Artikel τὸ auch selbstständige Sätze, selbst Perioden substantiviren. Τὸ γνῶθι σαυτὸν πανταχοῦ σι χρησίμῳ. Γν. Τὸ μὴ ἦσσαν ἐκαινῶ τοῦ μηδὲν ἄγαν. Εὐ. ἔχει πολλὴν διαφοράν τὸ τίς χάριν πράττει τις ἢ μανθάνει. Ἀρλ. Αἱ ἀναγκαῖαι χρεῖαι τοὺς τοῦ τί πρακτέον ἢ μὴ λογισμοὺς ἀναιρούσιν ἅπαντας. Δη. Οὐ περὶ τοῦ ἐπιτυχόντος ὁ λόγος, ἀλλὰ περὶ τοῦ ὄν-

τινα τρόπον χρὴ ἔν. Πλ. Τὸ ἐὰν μένητε παρ' ἐμοί, ἀποδώσω, εὖ ἴσπε ἀσχυνοίμην ἂν εἰπείν. Ἐ.

Α. 11. Das Neutrum des Artikels kann jedes Wort und jede Wort- oder Nebensform; auch Sätze oder Satzstücke, substantivirend, in sofern dieselben stoffartig bloß als Ausdrücke betrachtet werden. Τὸ σόδιον, λέγω τὸ τό, ἀπὸ τοῦ τ ἄρχεται. Γρ. Τὸ ἄλφα σημαίνει πολλαχού τὸ ὅμοῦ. Πλ. Τὸ μὲν ἄνθρωπος ἢ λευκὸν οὐ σημαίνει τὸ πότε, τὸ δὲ βαδίζει προσσημαίνει τὸν παρόντα χρόνον. Ἀρλ. Τὸ ὁρθῶς τοῦτο λόγου δέεται. Πλ. Τὸ ὑμεῖς ὅταν λέγω, τὴν πόλιν λέγω. Δη. Ἐν τῇ μηδὲν ἅπαντας περιλαμβάνει. Δη. Ἀκολουθεῖ τῷ κατ' ἔκτιστον καὶ τὸ πάντα. Ἀρλ. Οὐδέομαι τὸ εἰ βούλει τοῦτο καὶ εἰ δοκεῖ λέγχεσθαι. Πλ.

Α. 12. Erst die Grammatiker erlaubten sich auch, wenn sie ein Wort als einer Wortclasse angehörig erwähnen, bloß ὁ, ἡ, τό vorzusetzen und das Substantiv ergänzen zu lassen, wie ὁ μὲν für ὁ μὲν σύνδεσμος die Conjunction μὲν. Ὁ μὲν προτακτικός ἴσπε τοῦ δέ. Ἡ ἐκείνος καὶ ἡ οὗτος οὐκ ἐνεκλήθησαν. Ἀπεκδεχόμεθα τὰς συμβολαῖς φωνάς, λέγω τὴν οὐ καὶ τὴν ναί. — Τὸ γράφω οὐκ ἔλλipes ἴσπε τῆς ἐγὼ ἀντινομίας. Ἡ οὐ ἀπόφασις ἀναιροῦσα τὰ ὀριστικὰ ἀποφάσκει. Ἀπολῶνιος.

Α. 13. Nomina werden stoffartig (Α. 11) auch mit dem geschlechtlichen Artikel gebraucht; ohne Artikel gew. nur Eigennamen: (ὁ) Σωκράτης der Name, das Wort Sokrates. Παρὰ τὸ τοῦ ἔρωτος ὄνομα, ὅθεν γέγονασι οἱ ἥρωες, μικρὸν παρηγμένον ἴσπε. Πλ. Ὁ ἀλαζὼν ἔμοιγε δοκεῖ ὄνομα κεῖσθαι ἐπὶ τοῖς προσποιουμένοις καὶ πλουσιωτέροις εἶναι ἢ εἶναι καὶ ἀνδρειωτέροις. Ἐ. Προέκιστο ὁ καλὸς τῷ ἀγαθῷ. Ἐ. Πόσα καὶ ποῖα γράμματα Σωκράτους ἴσπε; Ἐ.

7. Bei synthetischer Apposition eines Appellativs zu einem Eigennamen ist der Gebrauch des Artikels im allgemeinen vorherrschend, jedoch nicht ohne mannigfaches Schwanken bei einzelnen Verbindungen.

Α. 1. Bei ποταμός ist es fast regelmäßig diesem Worte den Namen mit dem Artikel voranzustellen: ὁ Εὐφράτης ποταμός der Euphrates; ὁ ποταμός ὁ — bei Thuc. 7, 80 u. 82, öfter bei Spätern. Gänzliche Weglassung des Artikels ist häufig bei Her.; bei Thuc. 1, 19. 100. 2, 97. 4, 102. 6, 4, jedoch wie bei Isokr. 7, 80 in Verbindung mit Präpositionen vgl. 12, 59. Dagegen kann Th. 1, 46 und Xen. An. 5, 3, 8 erklärt werden ein Fluß (Namens) —.

Α. 2. Ähnlich sagte man bei ὄρος z. B. τὸ Αἰγάλεων ὄρος; daneben aber, besonders wo die Verschiedenheit der Form, dieser Weise widerstrebt, Πάρης τὸ ὄρος, ἢ Αἰτνὴ τὸ ὄρος, τὸ ὄρος ἢ Ἰστώνη; auch ohne Artikel z. B. ἐκ Πίνδου ὄρους. Eben so ἢ Βόλβη λίμνη, ἢ Λευκίμμη τὸ ἀκρωτήριον, ἢ ἄκρα τὸ Χειμέριον, ἐπὶ, ἐς, πρὸς ἄκραν Ἰαπυγίαν; dergleichen Τραγία ἢ νῆσος, seltener (weil νῆσος seltener zu ketonen ist) ἢ νῆσος ἢ Σφακτηρία.

Α. 3. Selten findet sich so πόλις, zw. ἢ Μένδη πόλις Thuc. 4, 130, (vgl. ἢ νῆσος Ἀἴλος Herdt. 1, 64); durch die analogen Beispiele Α. 1. 2. 3 geschützt ἢ πόλις εἰ Ταρσοί Xen. An. 1, 2, 26; ferner Ἡράκλεια ἢ ἐν Τραχίνι πόλις 3, 100, Ἰνῆσσα τὸ Σικελικὴν πόλισμα Thuc. 3, 103 vgl. 4, 54, ἢ Λήκυθος τὸ γρούριον 4, 113 vgl. 2, 94, τὸ γρούριον τὸ Λάβδαλον 7, 3, τὸ χωρίον αἰ Ἐννία ὁδοί 1, 100. Ohne Artikel



ἔχει Ἀνθήνην πόλιν eine Stadt A. 6, 41, mit einer Präposition 1, 104. 2, 102.

A. 4. Hierher gehört auch der feste Ausdruck ἡ βουλὴ οὗ πεντακδ-  
αοι der Rath der Fünfhundert.

A. 5. Aehnlich findet sich die Verdoppelung des Artikels bei ὄνομα  
u. d. Wörtern: ἡ Τηθύς τὸ ὄνομα, τὸ ὄνομα δὲ Μακάριος, wobei aber  
der Artikel fehlen kann, in sofern keine Anaphora vorliegt. Ἐκ τούτων τῶν  
ὀνομάτων ἡ Τηθύς τὸ ὄνομα ἔύκειται. Πλ. Τί ποτε νοεῖ τὸ ὄνομα  
οἱ δαίμονες; Πλ. Τίνες ἔχουσι τὸ σεμνὸν ὄνομα τοῦτο τὸ κα-  
λὸς καὶ γαθός; Εἰ. Μεταλάβωμεν τὰ ὀνόματα πάλιν τὸ ἡδὲ τε καὶ  
ἀνισρόν. Πλ. Μὴ ἀποβάλλης τὴν ἐπωνυμίαν τὸ καλὸς καὶ γαθός  
πεκλήσθαι. Εἰ. Τί ποτε σημαίνει ἡ αἰσθησις τὸ σκληρόν. Πλ.  
— Ταύτῃ τῇ ξυνοικίᾳ ἐθέμεθα πόλιν ὄνομα. Πλ. Ὀνομα Ζάγκλη  
ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα. Θ. Μενίππῳ ἦν χελιδὼν τοῦνομα. Ἀρ.  
Τοῖς σκεπάζμασι τὸ ὄνομα ἱμάτια ἐκαλέσαμεν. Πλ. Ἡ τοῦ πλήθους  
ἀρχὴ δημοκρατία τοῦνομα ἐκλήθη. Πλ. Τῇ αὐγῇ τοῦνομα ἐρ-  
θρόν λεγομεν. Πλ.

A. 6. Auch bei einer parathetischen Apposition wird der genannte Be-  
griff bloß in Apposition beigelegt: τοῦτο τὸ ὄνομα, τὸ πῦρ δὲ τῆς Νάρε,  
der des Jeners. Πότερον οἱ Ὀμηρον ὀρθότερον ἡγεῖσθαι τῶν ὀνο-  
μάτων, τὸν Ἀστύνακτα ἢ τὸν Σκαμάνδριον. Πλ. Ὅρα καὶ  
τοῦτο τὸ ὄνομα, τὸ πῦρ, μὴ π βαρβαρικόν ᾗ. Πλ. Τί ποτ' ἔχουσιν  
τοῦνομα κήρυκες; Εὐ.

A. 7. Mit dem Ge. des Eigennamens ist z. B. τὸ τῆς Τηθύος  
ὄνομα u. d. bei Plat. Krat. 402 nicht bloß stoffartig, sondern bezeichnet  
den der Thetys beigelegten Namen. Aehnlich ist ὁ τῆς Δήτης ποταμός  
Rep. 621. Zw. ist τὸ ὄρος τῆς Ἰστώνης Thuc. 4, 46. vgl. jedoch Κάνης  
ὄρος Her. 7, 42. Ἰλίον πόλιν Eur. Hel. 1560 u. a. ist mehr poetisch;  
wohl aber sagte man allgemein ἡ (τῶν) Ἀθηναίων πόλιν und ἡ πόλιν ἡ  
Ἀθηναίων.

A. 8. Wenn zu einem persönlichen Eigennamen eine Apposition hin-  
zutritt, so hat sie den Artikel, wenn sie nicht bloß ein Prädikat des Namens  
ausagt, sondern dies als ein notorisches oder distinguirendes hinstellt.  
Vorher steht auch hier die Apposition, wenn sie hervorzuheben ist. (Vgl.  
Xen. An. 5, 7, 24 u. 29.) Εὐρίας ὁ Ἀρχάς, στρατηγός, ἀνέπλευσεν.  
Εἰ. Κύρος ἐπὶ τὸν ἀδελφὸν Ἀρταξέρξην ἐστρατεύετο. Εἰ. (Ὁ παῖς  
με ὁ Σάτυρος ἀπέδρα. Πλ.)

(A. 9. Daneben kann zugleich auch der Eigennamen den Artikel ha-  
ben, in sofern er schon an sich die Person kenntlich zu machen genügt.  
Μάντις παρὴν Ἀρηίων, Ἀρχάς· ὁ δὲ Σιλανός ὁ Ἀμβρακιώτης ἦδη  
ἀποδεσφάκει. Εἰ.)

A. 10. Wenn mit dem Namen eines Gottes ein Beinamen desselben  
verbunden wird, so pflegt der Artikel bei beiden zu stehen oder zu fehlen:  
Ζεὺς σωτήρ, ὁ Ζ. ὁ σ. [Ζεὺς ὁ Ὀλύμπιος Thuc. 3, 14, vielleicht mit Be-  
zug auf den folgenden relativen Satz; ὁ σωτήρ Ζ. Ar. Plut. 1175.]

A. 11. Wenn zu dem Namen eines Volkes oder eines Stammes  
desselben hinzutritt, so hat dieser, falls der ganze Stamm bezeichnet wird,  
den Artikel: Θούριος οἱ Βιδυνοὶ Her. 1, 28, οἱ Βιδυνοὶ Θούριος Xen. Hell.  
1, 3, 2, ἡ Βιδυνίς Θούριον 3, 2, 2.

A. 12. In gleicher Weise (wie A. 8. 9) werden auch adjectivische  
Begriffe mit Substantiven durch den Artikel appositiv verbunden, selbst vor-  
angestellt. In sofern eine Hervorhebung statt findet, übersetzen wir beson-



ders das nachgestellte Participle gern durch er der —. Ὁ Σόλων ὁ παλαιὸς ἦν φιλόδημος τὴν φύσιν. Ἀρ. Μιλτιάδην τὸν ἐν Μαραθῶνι οἱ Ἀθηναῖοι εἰς τὸ βάραθρον ἐμβάλειν ἐψημίσαντο. Πλ. Ἰδεῖν σε βούλομαι καὶ τὸν υἱὸν τὸν μόνον. Ἀρ. Οἱ πρόγονοι ἐν τοῖς ἐπέκεινα χρόνοις τοῖς ἀναριθμήτοις οὐδεμιᾶς πόλεως ἀρχεῖν ἐπεχείρησαν. Ἰδ. Τυὺς στρατηγούς τοὺς πάντα ὑμῖν κατὰ γνώμην πράξαντας ἀπολογίας ἀποσπρήσατε. Ξε. — Ἡ καὶ δυνήσῃ ἀπολιπεῖν τὴν καλὴν Πάνθειαν; Ξε. Ἀπανθ' ὁ μακρὸς ἀναριθμητος χρόνος φέει. Ζο. Μὴ πείθεσθε τοῖς ἀνοσιωτάτοις τριᾶκοντα. Ξε.

8. Wenn bei attributiver Verbindung eines Adjectivs oder Particips mit einem Substantiv der Artikel hinzutritt, so steht er unmittelbar vor dem Adjectiv: ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ oder ἀνὴρ ὁ ἀγαθός; aber nicht ὁ ἀνὴρ ἀγαθός oder ἀγαθὸς ὁ ἀνὴρ, welches beides als Satz bedeutet: der Mann ist gut.

A. 1. Voran steht von beiden Begriffen der betontere ὁ ἄνδρα τὸν σοφὸν γυναικὶ χρὴ δοῦναι χαλινούς σουδ' ἀγέεντ' ἐαν κρατῶν. Εὐ. Τί διαφέρει ἄνθρωπος ἀκρατὴς θηρίου τοῦ ἀκρατεστάτου; Ξε. Πῶς ποτε ἡ ἀκρατος δικαιοσύνη πρὸς ἀδικίαν τὴν ἀκρατον ἔχει εὐδαιμονίας πέρι; Πλ. Αἱ δεύτεραι πῶς φροντίδες σοφώτεραι. Εὐ. Τὰ μεγάλα δῶρα τῆς τύχης ἔχει φόβον. Γν.

A. 2. Wenn zu einem persönlichen Pronomen der ersten und zweiten Person der vertretenen Begriff selbst hinzugefügt wird, so erhält er den Artikel, wenn er ihn auch als dritte Person haben würde: ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες wir Hellenen. Τὴν περὶ Σαλαμῖνα ναυμαχίαν ἡμεῖς γε οἱ Κρητὲς τὴν Ἑλλάδα φάμεν σῶσαι. Πλ. Τοὺς ἄλλους ἡμᾶς προδῶκατε. Ξε. Χαίρω ἀκούων ὑμῶν τῶν σοφῶν. Πλ. — Συνεβάχοντα μετὰ σοῦ τῆς θείας κεφαλῆς. Πλ.

A. 3. So auch wenn das Pronomen bloß im Verbum enthalten ist. Οὐ σφόδρα χρώμεθα οἱ Κρητὲς τοῖς ξενικοῖς ποιήμασιν. Πλ. Ἐν ὑπνῷ τε καὶ ἐν τῇ εὐνῇ μάλιστα οἱ ἄνδρες ἐξαπατῶμεθα. Στ. (Οὕτως ἐσόμεθα τῆς τῶν πολεμίων φάλαγγος ἔξω οἱ ἐσχατοὶ λόχοι. Ξε.) Οἱ πολλοὶ τοῖς ὀλίγοις προέσθε πρὸς τῆς δημοκρατίας ἰσχυρά. Αἰ. Vgl. § 45, 2 A. 6.

A. 4. Ausnahmen gestatten Plurale von Völkernamen und allgemeinen Begriffen, wie ἄνθρωποι, γυναῖκες vgl. 2 A. 11. 3 A. 6. Ἕλληνες αἱ παῖδες ἐστέ. Πλ. Ὀλίγα δυνάμενοι προορᾶν ἄνθρωποι περὶ τοῦ μέλλοντος πολλὰ ἐπιχειροῦμεν πράττειν. Ξε. Πάντες ἄνθρωποι βουλόμεθα εὖ πράττειν. Πλ. Γυναῖκες ἐσμεν ἀθλιώτατον γένος. Εὐ. Ὁρῶμεν εὐνῆς γυναῖκες πάντ' ἔχειν νομίζετε. Εὐ.

A. 5. Mit dem Artikel werden auch Adjective zu einem (da stehenden oder im Verbum liegenden) persönlichen Pronomen als Apposition hinzugefügt. Ἄλλους κατὰξω πρόσθεν ἢ τάλαιν' ἐγώ. Εὐ. Ὁρᾷς με δέσπονός ἔχω τὸν ἀθλίον; Εὐ.

A. 6. Wenn das Substantiv vorangeht, kann auch dieses den Artikel haben, wenn es schon an sich eine anaphorische Beziehung gestattet (τῶν δύο ἀνδρῶν δύο ἀναγορὰς διαγόρους δηλούντων. Apollon. συντ. 1, 40 p. 86). Ὀχληρὸν ὁ χρόνος ὁ πολὺς. Με. Τὰς μεγάλας ἡδοκάς καὶ τὰ ἀγαθὰ τὰ μεγάλα ἡ περὶ καὶ ἡ καρτερία καὶ οἱ ἐν τῷ καιρῷ πόνοι καὶ κίνδυνοι παρέχονται. Ξε. Νόμος αἰσχυρὸς διὰ κύριος ἢ, τῆς πόλεως ὄνειδ' ἐστὶ τῆς θεμένης. Αἰ. Αἰοχοῦνται αἱ μὲν τυραννίδες

καὶ ὀλιγαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἡγεσιπρότων, αἱ δὲ πόλεις καὶ δήμοι κρατοῦμεναι τοῖς νόμοις τοῖς κατεμένοις. Αἱ.

A. 7. Diese Bestimmungen (8) finden auch Anwendung, wenn nicht adjectivische Begriffe adjectivartig durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden werden.

A. 8. Hierher gehören zunächst Adverbia, die mit Substantiven verbunden zum Theil als eine loßere Composition erscheinen, wie ὁ μεταξὺ χρόνος die Zwischenzeit. So gebraucht werden am gewöhnlichsten Adverbia des Raumes, der Zeit, des Maasses und der Realität. Οἱ τὰ αὐτῇ ἡπειρωταὶ αὐτοῖς γῆλοι εἰσιν. Θ. Οἱ σαρπῆαι οὐ καταισχύνουσι τὴν ἐκεῖ παλίδευσιν. Ίσ. Ἀνέστησε τὸ ξυμμαχιχὸν τὸ ἐκείνῃ πᾶν. Θ. Τοῦ ἀνθρώπου ὁ ἐν τὸς ἀνθρώπος ἐστὶ ἐγκρατέστατος. Πλ. Ὁ Πάνσαντας ἐν μεγάλῃ ἦν ἀξιώματι διὰ τὴν Πλαταιᾶσιν ἡγεμονίαν. Θ. Τῆς πάλιν μέμνησ' ὁδοῦ. Εὐ. — Ἀχρὶ τῆς τήμερον ἡμέρας οὐδὲν τῶν δεόντων πράξει δυνάμεθα. Δη. Ἐν τῷ τῷ χρόνῳ ἐκολλάετε τοὺς δωροδοχοῦντας. Αὐ. Οὐδὲν δίκαιόν ἐστιν ἐν τῷ νῦν γένει. Εὐ. Τὴν ἡδὴ χάριν τοῦ μετὰ ταῦτα χρόνου πάντες περὶ πλείονος ποιῶσθε. Δη. Ἀργεῖους ἡγάγον' εἰς τὴν ποτὲ γαλίαν. Ἀνδ. Ἀπῆλλαξε τὴν πόλιν θεούς καὶ τὰ ῥαχὴς τῆς τότε. Αὐ. Ὅκνῳ γε μόχθῳ τῶν πρὶν ἐκχεῖ χάριν. Γν. Ῥαθυμία τὴν παρ' αὐτῇ ἡδονὴν λαβοῦσα λύπας τῷ χρόνῳ τίθει γαλί. Γν. — Ὑπερήφανόν σου γίγνῃς ἡ λῖαν τρυφή. Με. Ἡ ἀγὰν ἐλευθερία εἰς ἀγὰν δουλείαν μεταβάλλει. Πλ. Ἐκ τῆς ἀμελείας ταύτης τῆς ἀγὰν δομήσατε. Δη. Εἶχον ἡγεμόνας τῶν πάντων στρατηγῶν. Θ. — Διὰ λογισμοῦ ψυχῇ πρὸς τὴν ὄντως οὐσίαν κοινωνοῦμεν. Πλ. Ἐκεῖνός ἐστιν ὁ ἀληθὺς οὐρανὸς καὶ τὸ ἀληθὺς φῶς καὶ ἡ ὡς ἀληθὺς γῆ. Πλ. Ἐχώρησαν ἐπὶ τὴν ἀντικρυς δουλείαν. Θ. Τοὺς ὁμολογουμένως δοῦλους ἡξίου βασανίζειν. Δη. Μόνην ἐστρεφε τὴν ἀπλῶς δίκην. Σο. Τῷ αὐτῷ ὑπὸ πάντων ἰδίᾳ δοξάσματος λαμβάνει τὸ κοινὸν ἀδρόον φειρόμενον. Θ. Αἰελοῦτε ἡδὴ τὴν αὐτίκα ἀκινδύνως δουλείαν. Θ. (Λέδοιτε τὸν αὐτοδᾶξ τρόπον. Ἀρ. Ἐνδοσσασπακοὺς ποιεῖ ἡ φρυγιστὶ ἁρμονία. Ἀρλ.).

A. 9. Ἄει so gebraucht heißt nicht bloß immer, sondern auch jedes Mal. Vgl. 10 A. 5. Δυνάσται ἐν Αἰδοῦ τὸν αἰεὶ χρόνον τιμωροῦνται. Πλ. Διέφερον ἐν τοῖς καλοῖς ἐργοῖς διὰ τὴν αἰεὶ μελέτην. Εἰ. — Ὁ οὐ πονήσας βέβαιον οὐδὲν τῆς αἰεὶ τύχης ἔχει. Εὐ. Ἀσκεῖται τὸ αἰεὶ τιμώμενον. Πλ.

A. 10. Mit einem temporalen Adjectiv verbunden wird ein Substantiv diesem selbst mit einem andern Adjectiv entgegengesetzt; während ein Adverbium der Art dem Substantiv bloß die Zeit in die es gehört zuweist: ἡ προτέρα ὀλιγαρχία die frühere Oligarchie, mit Bezug auf eine spätere; ἡ πρότερον δ. die früher da gewesene D., die man auch mit Bezug auf eine später anders gewordene Verfassung denken kann. Ὑπερβολὴν ἐποίησαν τῆς προτέρας πονηρίας. Αὐ. Τῇ πρότερον ἀπραγμοσύνῃ ἐναντία πολυῶμεν. Θ. Προμηθεῖα αὐτὸν συνῆγον οἱ πρότερον ἀνθρώποι. Πλ. Τὸν νεωστὶ δαίμονα τιμῶσι χοροῖς. Εὐ. Ἔστιν ἡ πάλας γυνή. Εὐ.

A. 11. Ueber den Ge. § 47, 9 A. 9 ff. So findet sich auch der Ge. des Festtages. Ohne Anstoß ist beim Ge. das Zusammentreffen mehrerer Artikel, wenn es nicht dieselbe Form ist. Τὰς θηλείας ἀρμύττω περὶ τὴν ὀκτωκάδεκα ἐτῶν ἡλικίαν συζευγνόναι. Ἀρλ. — Τὸ τῆς τοῦ βελτίονος δόξαν μὴ φοβεῖσθαι διὰ θράσος, τοῦτ' αὐτὸ ἐστὶ ἀχιλὸν ἢ πο-

νηρὰ ἀναισχυντία. Πλ. Τὰ τῆς τῶν πολλῶν ψυχῆς ὄμματα καρτερεῖν πρὸς τὸ θεῖον ἀγορεύοντα ἀδύνατον. Πλ.

Α. 12. Nicht oft erscheint durch den Artikel mit einem Substantiv (oder substantivirten Pronomen) verbunden der Dativ, in Bedeutungen desselben welche die Beispiele ergeben. Πρὸς ἐκείνην τὴν Μαραθῶν οὐδεὶς οὐδ' ἐγχειρεῖ πολεμεῖν. Ἀρ. Εὐχεται ἐν τῷ Ἑλευσίνι ἱερῷ. Ἀν. — Εἰς τὴν ἐκκλησίαν, τὴν τῇ ἐκτῇ λέγω, ἐκδοτον Κερσοβλέπτην ἐποίησεν. Αἱ. — Βούλονται τὰ αὐτοῖς ἀγαθὰ. Ἀρλ. Ὁ Θερξὶ μάντις εἶπε Διόνυσος τάδε. Εὐ. Ἐξέκλεπτε τὸν ἡδικοχότα καὶ τὴν παρὰδοσιν αὐτοῦ τὴν τοῖς ἑνδεκα. Δη. Τὴν αὐτοῖς ὁμοιότητα τῆς διαγωγῆς αἰετὶ ἔχουσιν. Πλ. — Τὰ δόλω τῷ μὴ δικαίῳ κτήματ' οὐχὶ σώζεται. Σο. Τὸ τῷ ὄντι ψεύδους οὐ μόνον ὑπὸ θεῶν, ἀλλὰ καὶ ὑπ' ἀνθρώπων μισεῖται. Πλ. Τίνα γῆς εἶναι τὴν φύσει ὀρθότητα ὀνόματος. Πλ. Ὁ τῷ ἀκριβεῖ λόγῳ ἱατρὸς πόκερον χρηματιστὴς ἐσπιν ἢ τῶν καμνόντων θεραπευτῆς; Πλ.

Α. 13. Häufig werden mit Substantiven, sowohl persönlichen als besonders sachlichen, Präpositionen mit ihrem Casus durch den Artikel verbunden. Ὁ ἐν καιρῷ μάχθος πολλὴν εὐδαιμονίαν πικτεῖ θνητοῖσι τελευτῶν. Εὐ. Ἡ γῆ ἐκούσα παρέχευ τὴν κατ' ἡμέραν τροφήν. Φιλ. Ὁ νομοθέτης τὸν εἰς ὀτιοῦν ὑβριστὴν οὐκ ἐπιτήδειον ἡγήσατο συμπολιτεύεσθαι. Αἱ. Τῶν ἀγγέλων ἐγένετο τῶν παρὰ βασιλέα. Πλ. Κῦρος ἦσθη τὸν ἐκ τῶν Ἑλλήνων εἰς τοὺς βαρβάρους φόβον ἰδών. Ξε. — Πρὸς τὰς τέχνας ἀπάσας ἐν οὐδὲν οὕτω δύναμιν ἔχει παιδεῖον μάθημα μεγάλην ὥς ἡ περὶ ἀριθμοῦς διατριβή. Πλ. Πολὺ μᾶλλον φοβεῖσθε τοὺς τῆς πόλεως νόμους ἢ τὸν πρὸς τοὺς πολεμίους κίνδυνον. Ἀν. Ἡ παρ' ἐλπίδας χαρὰ ἔοικεν ἄλλῃ μῆκος οὐδὲν ἡδονῇ. Σο. — Τὰς ἐκ θεῶν ἀνάγκας θνητὸν ὄντα δεῖ γέρειν. Εὐ. Οἱ θεοὶ ταῖς παρὰ τῶν εὐσεβεστάτων τιμαῖς μάλιστα χαίρουσιν. Ξε. Οἶδα τὰς τιμὰς ἡδious οὔσας τὰς παρὰ τῶν μέγα φρονοῦντων ἢ τὰς παρὰ τῶν δουλευόντων. Ἰσ. Ὑδωρ πάντων τὸ πέρρι τὰς κηπέας διαφερόντως τρώξιμον, εὐδιάφθαρτον δέ. Πλ. — (Ἀμίκοντο οἱ ἀντ' ἐκείνων στρατηγοί. Ξε. Χαίρουσι ταῖς ἀνευ λυπῶν ἡδοναῖς. Ἀρλ.)

Α. 14. Ἐξ. ἀπό und παρὰ werden dem Artikel, auch wenn er kein Substantiv hat (S. Α. 5. 12), so beigelegt, wenn ein Verbum da steht bei dem ohne den Artikel eine dieser Präpositionen stehen würde, wie: ἐκόμισεν ἐκ Μήδων χρυσίον, so auch ἐκόμισε τὸ ἐκ Μ. χρ. Αἱ. Eine Sprechweise die man gew. Attraction nennt. Ἀρθμῶς τὸν χρυσὸν τὸν ἐκ Μήδων εἰς Πελοπόννησον ἡγάγεν. Δη. Οἱ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν πρέσβεις οὐδὲν ἤλθον πράξαντες. Θ. Ἀδιναιοὶ ἦσαν οἱ ἀπὸ θαλάσσης Ἀκαρναῖες ξυμβοηθεῖν. Θ. Συμπέμπει τοὺς ἀπὸ τοῦ στόματος πελταστάς. Ξε. Οὐχ ἡ παρ' ἡμῶν σοὶ γενήσεται χάρις. Εὐ. — Οἱ ἐκ τοῦ πεδίου ἔθεον πρὸς τοὺς παρατεταγμένους. Ξε. Ἡμᾶς εἰς γυν τὰ ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἡπιώτερα ἔξεν. Θ. Οἱ παρὰ Ἀριαίου ἦκον. Ξε. Τὰ παρ' Ἑγεσταίων λόγῳ ἐτιμὰ ἐστιν. Θ.

Α. 15. Dieselbe Fügung ist auch bei den entsprechenden Adverbien auf -θεν üblich. Τὸν ἐνθὲνδε πόλεμον δεῦρο διορισμένον. Ἰσ. Παρασκευὴν καὶ τοξοτῶν τῶν αὐτόθεν καὶ ἐκ Κρήτης καὶ σφινδωντῶν παρεσκευάσαντο. Θ. — Εἰργον τοὺς ἐκείθεν ἐπιβοηθεῖν. Θ. Ἐπεχείρησαν διαφορῆσαι τᾶνδ' αὐτὸν. Δη. (Τὸ τεθνάναι μεταβολὴ πρὸς τυγχάνει οὐσα καὶ μεταβολῆς τῆς ψυχῆς τοῦ τόπου τοῦ ἐνθὲνδε ἐκ ἄλλου τύπον. Πλ.)

Α. 16. Eben so werden ἀπό und besonders ἐξ auch gebraucht wo

ße ein etwieweiliges. Gergekommenes bezeichnet. Τῶν στρατηγῶν ὁπέδραμε τοὺς ἐκ Πύλου. Ἀρ. Οἱ Μισσηνοὶ ἐνέδραν ἐπεποίητο τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοὺς ἐκ τῆς ἐνέδρας τρέπουσιν. Θ.

(A. 17. Auffallender werden ἐξ und ἀπό, so wie die entsprechenden Adverbia, mit dem Artikel gebraucht wo bloß eine Beziehung auf einen anderweitigen Standpunct vorschwebt. Συνεπύχοντο ὁ ἄλλος ὄμιλος ὁ ἐκ τῆς γῆς. Θ. Ἦν γέλως ὑπὸ τῶν ἐκ τῆς ὀλκᾶδος. Πλ. Οὐκ ἐλείπετο τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος τῆς ἄλλης τέχνης. Θ. Ἐτύγγανεν αὖν μετὰ τὰ ἐκ τῆς Αἰτωλίας περὶ Ναύπακτον. Θ. Ἠρώτα τοὺς αὐτομόλους τὰ ἐκ τῶν πολεμίων. Ξε. — Τοιαῦτα μὲν τὰ κεῖθεν. Ἀρ. Πρὸς τὰς ἐξωθεν πόλεις ἱτοιμοὶ ἔσμεν ἄγειν εἰρήνην. Πλ. Κίδως τὰ τῶν θύραθεν ἀβλαβὴς ἔσται Αἴσ. Μέρος τι τῶν ἐκεῖθεν μιμνῆται. Ἰσ.)

[A. 18. Umgekehrt finden sich (seltener) Präpositionen die eine Richtung nach einem Orte ausdrücken für die entsprechenden der Ruhe, nur durch das Verbum veranlaßt oder auf einen anderweitigen Standpunct bezogen. Ἀπεδήμησε μετὰ τῶν εἰς Μυτιλήνην στρατιωτῶν. Ἰσαῖ. Τὰ οἰκαδε ποθεῖ. Ξε. — Γάμοι οὐκ μὴ πλεπονσιν ἐδ, τὰ τ' ἐνδοκ εἰσὶ τὰ τὰ θ' ὁραζε δυστυχίς. Εὐ.]

A. 19. Uebrigens können auch ohne Artikel nicht bloß, wie im Deutschen, Präpositionen mit ihrem Casus, sondern selbst Adverbia, meist jedoch nur des Maasses, mit Substantiven verbunden werden. Τοὺς ξένους πικρὸν νόσων θεραπειᾶς καὶ περὶ ταφᾶς κόσμῳ. Ξε. Ἔργων ἐκ πολλοῦ μελέτη πλείω σώζει ἢ λόγων δι' ὀλίγου καλῶς δηδεῖσα παρασκευῆς. Θ. — Ἦν ἀντικρὺς δίοδος. Θ. Ἦ ἦσα οὐκ ἄλλο τι γέρει ἢ ἀντικρὺς δουλείαν. Θ. Προσέμιξα τῷ ἀνδρὶ πάνυ νέος πάνυ πρῶσβύτη. Πλ. Οὐδαμῶς ἀνδρῶν ἀρχοντα λέγεις, ἀλλὰ πρῶν σφόδρα γυναικῶν. Πλ. Οὐτ' αὐχμὸς πιέζει οὐτ' ἄγαν ἐπομβρεῖα. Ἀρ. Γέγονε πῶν ἐχθρῶν ἄρσην ὀλεθρας. Δη.

(A. 20. Durch den Artikel kann auch ein relativer Satz adjectivisch mit einem Substantiv (oder einer Substantivirung) verbunden werden. Τῇ ᾧν προσῆκε παρασκευῇ καταγέλαστοί ἐσσι. Δη. Ἀνόμοιόν ἐστι τῇ ἣ φῆς σὺ σκληρότητι. Πλ. Οἱ οἰκίπερ ὅμεις ἄνδρες πολλάκις καὶ τὰ βουλευόμενα καταμανθάνουσιν. Ξε. Σόλων ἐμίσει τοὺς οἷος οὕτως ἀνθρώπους. Δη. Τῆς οἷα παρ' ἡμῖν ἐστὶ πολιτείας τὰ πρίγματα ἀγῆρηται. Δη. Ἐκράται τοὺς ὁποίους δὴ ποτε ὅμεις ἐξεπέμπετε στρατηγοὺς. Δη. Τούτους τοὺς στρατιώτας Διοπέδης ὦν ἔχει τοὺς ὁποίους τινὰς οὖν. Δη. Τῷ ὅσον Εὐθύνοους δυναμένῳ ἔξην ἃ ἔλαβεν ἀποστρεῖν. Ἰσ. Οὐ τὴν ᾧσπερ ἐπὶ τοῦ δίφρου ἔδραν ἐπαινοῦμεν. Ξε. Ποτέρῳ ἂν εἴη πλείων σχολή, τῷ ᾧς ἐγὼ νῦν ἢ τῷ ᾧς σὺ μακαρίζεις διαιτωμένῳ; Ξε. (Ποτέρως λέγεις τὸν ἀρχοντὰ τε καὶ τὸν κρείττονα, τὸν ᾧς ἐπος εἰπεῖν ἢ τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ; Πλ.) Τῆς ὅπου βούλεσθε ὀλιγαρχίας οὗτος ἀσελγέσιμος γέγονεν. Δη. Τὴν ὅτ' ἀδωροδόκητος ὑπῆρχε προαίρεσιν αὐτοῦ τῆς πολιτείας ἀναμνησθε. Δη.)

A. 21. Ein solcher Satz findet sich sogar mit dem Artikel substantivirt. Οὐ τοι π οἱ ἡλίκοι ἐγὼ ἐπὶ γιγνώσκωμεν τοὺς νεωτέρους. Πλ.

9. Wenn zwei Bestimmungen durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden werden, so stehen gewöhnlich entweder beide zwischen Artikel und Substantiv oder eine, wohl auch beide, mit wiederholtem Artikel nach dem Substantiv.

A. 1. In den nicht häufigen Fällen wo beide Bestimmungen Adjective sind, findet die Einschließung beider eigentlich nur dann statt, wenn das eine Adjectiv auf das andere mit dem Substantiv verbunden gedacht zu beziehen oder als Prädicat, durch Ergänzung eines *ὦν* erklärbar, zu fassen ist. Wo jedes Adjectiv für sich zu denken ist, was im Griechischen öfter als im Deutschen statt findet, können, wenn betont, beide Adjective mit doppeltem Artikel vor dem Substantiv eintreten. Ἐπεμψαν εἰς τὰς ὅλλας Ἀρχαδικὰς πόλεις. *Be.* Οὐδ' οἱ ξόμπαντες ἄλλοι γίλοι μοῖραν γυλίας ἀνέμειαν παρέχονται πρὸς τὸν ἐνθεον γίλον. *Πλ.* Τὰ τῆς προτέρας ἀνοήτου ἀρχῆς ὀρχωμόσια ἐμπεδῶσι. *Πλ.* Περιεγύγνοντο καὶ τῶν ἄλλων πολλῶν ἐνυμμάτων. *Θ.* — Εἰς Ὀμηρον ἀποβλέπει καὶ τοὺς ἄλλους ποιητὰς τοὺς ἀγαθοὺς. *Πλ.* Ἐθαψα ἄσπιν γυνειάσχοντα τὸν ἄριστον παῖδα τὸν ἀγαπητόν. *Be.* Εἰσέβη ἐπὶ θῆαν εἰς τὸ μέγα πλοῖον τὸ φοινικικόν. *Be.* Ἐγένετο τὸ εἰωθὸς σημεῖον τὸ θαιμόδιον. *Πλ.* Δοκεῖς μοι ὁμοιότατος εἶναι ταύτῃ τῇ πλατεῖν ἢ ἄρκῃ τῇ θαλαττίᾳ. *Πλ.* Τὴν ἰδίαν τέχνην τῇ ἐμῇ τῆς κοινῆς τῆς πόλεως κυριωτέραν εἶναι φησιν. *Δη.* — Πότερον θυμὸς ἢ ἀνδρῶπις ἢ θήλεια τῇ τοῦ ἄρδενος γένους κοινωνῆσαι εἰς ἅπαντα τὰ ἔργα ἢ οὐδ' εἰς ἓν; *Πλ.* Γήγναι ὁ τόκος ὁ ἔγγειος ὁ ἐφεκτός πεντακόσια δραχμαί. *Δη.* — Τοῦ θήλεος τοῦ ἀνδρῶπιον γένους μίμημά ἐστι γυνή. *Πλ.* Σκόπει τοῦτο κατὰ τὴν Ἀττικὴν τὴν παλαιὰν φωνήν. *Πλ.* Τὸν ἄλλον τὸν ἐμὸν βίον γινώσκεις. *Δη.* Ἐν τῇ ἀρχαίᾳ τῇ ἡμετέρᾳ φωνῇ ἀπὸ συμβαίνει τὸ ὄνομα. *Πλ.* Ἐν ταῖσιν ἰσχυροῦσι οἰκεῖ ταῖς ἀρχαίαισιν Ἀθήναις. *Δη.* Παρὰ τὴν χαλκὴν τὴν μεγάλην Ἀθηνᾶν ἐκ θεῆας ἔστηκεν. *Δη.*

A. 2. Wenn ὁ ἄλλος sich mit einem substantivirten Begriffe verbindet pflegt auch dieser den Artikel zu haben. Τῶν τε πρέσβων καὶ τῶν ἄλλων τῶν εἰδότην ἀκηκόατε. *Is.* Ἰατροὺς ἐκείνου καὶ τὰλλα τὰ πρὸς ὕγιαν ἐπιμελῶς παρασκευάζουσιν. *Fe.* (Ὁ εἰς ὁ λειπόμενος αὐτὸν κακῶς ἔρει. *Δη.*)

A. 3. Selten finden sich zwei Adverbia mit einem Substantiv verbunden, beide entweder eingeschoben oder mit dem bloß einmal wiederholten Artikel nachgestellt. Τὴν ἐνθ' ἐνδεῇ ἐκείσε καὶ δεῦρο πάλιν πορεύσε. *Πλ.* Ἐρχεσθαι χρὴ τὴν μετοίκησιν τὴν ἐνθ' ἐνδεῇ ἐκείσε εὐτυχῇ γενέσθαι. *Πλ.* Ἀδύνατοι ἔσονται τῇ νῦν Ἀθηναίων ἐκείσε παρασκευῇ ἀντισχεῖν. *Θ.*

A. 4. Auch zwei *Ge.* können mit einem Substantiv durch den Artikel verbunden werden. Αἱ ἐπιθυμίαι κατέλαβον τὴν τοῦ νέου τῆς ψυχῆς ἀκρόπολιν. *Πλ.*

A. 5. Ohne Anstoß werden zwischen den Artikel und sein Nomen zwei Präpositionen mit ihrem Casus als Bestimmungen eingeschoben. Τῶν ἐπὶ τοῦ βήματος παρ' ὁμῖν λόγων ἡμεῖς ἀκηκόατε. *Δη.* Μνησθε τῆς ἐν Σαλαμῖνι πρὸς τὸν Πέρσην ναυμαχίας. *Δη.* Ἄφ' οὗ ἢ τε σὺν Τολμίδῃ τῶν χιλικῶν ἐν Λεβαδείᾳ συμφορὰ ἐγένετο καὶ ἡ μεθ' Ἰπποκράτους ἐπὶ Ἀηλίου, ἐκ τούτων καταπείνεται ἢ τῶν Ἀθηναίων δόξα πρὸς τοὺς Βοιωτοὺς. *Be.* Ταῦτα ἐπυρρᾶνται τῶν ἐκ τῆς Μηθύμνου μετ' Εὐβούλου Χίων νεῶν. *Θ.* Πᾶς οὗτος γὰρ ὁ ἐκ πατρός μέχρι πρεσβύτου χρόνος πρὸς τὸν πάντα ὀλίγος πού τις εἶη. *Πλ.* Τῶς τὰλλα χάρισσι δίκαιον τὴν ἐς τοὺς πολεμικοὺς ἐπὶ τῆς πατρίδος ἀνδραγαθίαν προτίθεσθαι. *Θ.*

A. 6. Am gewöhnlichsten sind zwei durch den Artikel mit einem Substantiv verbundene Bestimmungen von verschiedener Art, z. B. Adjectiv und Genitiv oder Präposition mit ihrem

Casus ic. Πείθει τοὺς σφετέρους τοῦ ἑναντιοῦ ἄρχοντις. Θ. Ἐθὴ πονηρὰ οὐδέποτε ἐθίξεν δὲ τὸ τῶν πολιτῶν βέλτιστον μέρος. Πλ. Θέλοις ἄν, εἰ σῶσαιμι σ', ἀγγέλαι τι μοι πρὸς Ἄργος ἐλθὼν τοῖς ἐμοῖς ἐκείνοις; Εὐ. Οὐκ ἔστι θνητῆς ψυχῆς φύσις ἥτις ποτὲ δυνήσεται τὴν μεγίστην ἐν ἀνθρώποις ἀρχὴν γέρειν νέα καὶ ἀνυπεύθυνος. Πλ. Αἱ ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων ἡμίσειαι χάριτες πλείον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιοῦτον δώρημα δύνανται. Σε. Διὸς Ἡρόδοτος τὴν ὑπ' Ἀρετῆς Ἡρακλέους παίδευσιν. Σε. Οἱ Ἀθηναῖοι νεὼν μακρῶν ἐσπείναν πρὸς τὸν Αἰγυπτητῶν ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ πόλεμον. Θ.

A. 7. Auch bei einer solchen Verbindung kann Eine und selbst beide Bestimmungen mit wiederholtem Artikel dem Substantiv folgen oder betont mit doppeltem Artikel vor demselben eintreten. Ο Μουσῶν χορὸς ὁ παιδικὸς ὁρδοῦται ἄν ἐξιοι πρῶτος. Πλ. Παιδοῖεν ἄν οἱ τούτων νέες καὶ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι οὐ ἔστερον. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι τὰ τεῖχη τὰ ἐαυτῶν τὰ μακρὰ ἐπεπύκουν. Θ. — Τι δὴ ἡ σεμνὴ αὕτη καὶ θαυμαστὴ ἡ τῆς τραγωδίας ποιησις ἐφ' ᾧ ἐσπούδακιν; Πλ. Κόλων ἐν τῇ τοῦ Διὸς τῇ μεγίστῃ ἑορτῇ κατέλαβε τὴν Ἀθηναίων ἀκρόπολιν. Θ. Αἱ τῶν Συρακοσίων αἱ πρὸ τοῦ στόματος νῆες ἐξέπλεον. Θ. Τροπαῖον ἔστησαν τῆς ἀνω τῆς πρὸς τῷ τείχει ἀπολήψεως τῶν ὀπλιτῶν. Θ.

(A. 8. Wenn eine Bestimmung [oder auch zwei] eingeschoben ist, folgt eine zweite (doch wohl kein Adverbium) dem Substantiv zuweilen ohne Artikel. Τάλας ἐγὼ τῆς ἐν μάχῃ ξυμβολῆς βαρείας. Ἀρ. Τὸν αὐτοῦ ἔδωκεν ἄγρον Ἑλευσῖνι. Ἰσ. Μιμῆσθε τὴν ἐμὴν δύναμιν περὶ τὴν ὑμετέραν γένεσιν. Πλ. Ταῦς μοιχοὺς νομίζουσι λωμανῆρας τῆς τῶν γυναικῶν φιλίας πρὸς τοὺς ἄνδρας εἶναι. Σε.)

A. 9. Wenn ein verbales Substantiv den Artikel hat, so kann auch ohne daß eine Bestimmung eingeschoben wäre, eine Präposition mit ihrem Casus ohne Artikel nach dem Substantiv als zugehörige Bestimmung eintreten. Ἐπέσε τοὺς Ἀθηναίους ἡ ξυγκομιδὴ ἐκ τῶν ἀγρῶν εἰς τὰ ἄστυ. Θ. Τὰ αἶψα τῆς ἐπιβουλῆς ὑπὸ τῆς γυναικὸς ὅπως λέγεται. Σε. Ἐνα τῶν μαθητῶν περὶ ὁρθότητος ὀνομάτων καὶ ἐμὲ γράφον. Πλ.

A. 10. In manchen Verbindungen der Art kann oder muß man die Präposition mit ihrem Casus zum Verbum ziehen. Παύσαν ὑμῶν τὴν διαψήφισιν περὶ αὐτοῦ πεποιήκεν. Αν. Κατηλιόθησαν ἐν τῷ πεδίῳ ὑπὲρ Σηλυβρίας. Σε.

A. 11. Da εἶναι, γίνεσθαι u. d. Verba mit einem Substantiv oft nur für ein entsprechendes einfaches Verbum stehen, so kann auch in diesem Falle auf das Substantiv mit dem Artikel ohne Wiederholung desselben eine Präposition mit ihrem Casus folgen. Ἦν ἐφ' ἐνὸς ἡ κατὰ βασις ἐκ τοῦ χωρίου εἰς τὴν χαράδραν. Σε. Ὀλην τὴν ἡμέραν ἡ ἀν' ἀβασίς αὐτοῖς ἐγένετο καὶ κατὰ βασις εἰς τὰς κώμας. Σε.

10. Wenn der Artikel bei einem Infinitiv, Particip oder Adjectiv steht, so werden die von ihnen abhängigen oder sie näher bestimmenden Begriffe nicht nothwendig eingeschoben.

A. 1. So kann ein obliquus Casus vor dem Artikel stehen, wenn es stark betont ist. Σοὺ ὁ Ἀσσύριος παῖδας μὲν τὸ ποιεῖσθαι ἀγέλλετο ὃ μὲντοι τὸ γε φέλοντι πᾶσθαι δύνασθαι ἀπεστέρησεν. Σε. Τὴν σαρξίν



τὰς ἀργυρίων πωλοῦντας σοφιστὰς ἀποκαλοῦσιν. *Ξε.* Μέγας δ' ἄλλος ψάμενοι καὶ δοῦλος καὶ ἐλεύθερος εὐθὺς ἅπας ὁμιον ὄζει. *Ξε.*

Α. 2. Wenn ein Begriff der Art zu einem zwischen Artikel und Substantiv eingeschobenen (oder für sich mit dem Artikel stehenden) Adjectiv oder Particiv gehört, folgt er oft erst nach dem Substantiv (oder Adjectiv oder Particiv), zumal wenn er wenig betont ist. *Μέγας ἐστὶν ὁ κατελληγὼς κίνδυνος τὴν πόλιν.* *Αθ.* Ἐτύγχανεν ἐν τῷ πλησιαστάτῳ δέφρῳ τῷ Σεύθῃ καθήμενος. *Ξε.* Ἐπίβη ἐπὶ τὸ πρῶτον ἀναγόμενον πλοῖον ἐς τὴν Ἑλλάδα. *Ξε.* Ηἰσθοντο τὰ πεπραγμένα ὑπὸ τῶν Ἀρχάδων. *Ξε.*

Α. 3. Umgekehrt wird eine Bestimmung der Art eingeschoben und das Particiv dem Substantiv nachgestellt, wenn es wenig hervortritt. *Θηβαίους ἐπυωρησάμεθα κατὰ τὸν πᾶσι νόμον καθεστῶτα.* *Θ.* Ἀνδρώπαια τὰς ἐκ Θεῶν τύχας δοθείσας ἔστ' ἀναγκαῖον φέρειν. *Σο.* Ἦν ὁ πρῶτος φόρος ταχθεὶς τετρακόσια τάλαντα καὶ ἐξήκοντα. *Θ.* Βραδίαν οἱ ξυμμαχοὶ ἔθαπτον ἐν Ἀμφιπόλει πρὸ τῆς νῦν ἀγορᾶς οὖσης. *Θ.*

Α. 4. Einige Adverbia werden, statt zwischen den Artikel und ihr Adjectiv oder Verbum, nach diesem gestellt, wenn sie wenig betont sind, eben wie sie auch wenn kein Artikel da ist nachstehen können. *Ζεὺς τοὺς κολαστὰς τῶν ὑπερχόμπων ἁγᾶν φρονημάτων ἐπιειν.* *Αθ.* Ἐκ τοῦ εὖ εἰπεῖν τὸ παθεῖν εὖ ἀντιλήφονται. *Θ.* Τῶν λέγοντων εὖ καλὸν τὸ μανθάνειν. *Σο.*

Α. 5. *Αἰ* beim Particiv (oder Adjectiv) so oder auch vor den Artikel gestellt scheint oft zugleich das Particiv und das Verbum zu dem dieses gehört zu afficiren. *Βοηθεὶ τοῖς ἀδικοῦμένοις αἰ.* *Αρ.* Κολάζει αἰ τὸν ἀδικοῦντα. *Πλ.*

II. Wenn bei einem Substantiv das den Artikel hat das Adjectiv vor diesem steht oder ohne wiederholten Artikel jenem folgt, so ist es Prädicat. Der vorangehende Begriff ist der betontere.

Α. 1. Im Deutschen lassen wir in solchen Verbindungen den Artikel meist unübersetzt. Wenn wir ihn uns verbeutlichen wollen, so können wir dies meist dadurch, daß wir aus dem Substantiv und Adjectiv einen Satz mit *εἶναι* bilden und das Verbum mit dem erforderlichen Casus von *ὅς* hinzufügen; in manchen Fällen durch ein ergänztes *ὦν*. *Ὀλίγον τὸ χρηστόν ἐστιν.* *Αρ.* Ἦσαν πεντεκαίδεκα οἱ στρατηγοὶ αὐτοῖς. *Θ.* Τὸ χαίρειν τοῦ λυπεῖσθαι πλεον ἐπεται. *Πλ.* — Ἐψημέρους γε τὰς τύχας κεκτήμεθα. *Γν.* Πολλάκις μικρὰ δυνάμεις μεγάλας τὰς ῥοπὰς ἐποίησαν. *Ισ.* Θεοῖς προτείνων τοὺς θεοὺς ψευδεῖς τίθης. *Σο.* — Ταῖς ὁδοῖς ὅποιαι ἂν ᾧσι τοιαύταις ἀνάγκη χρῆσθαι. *Ξε.* Ἐὰν νέος νέον τύπῃ, ἀμυνέσθω ψιλαῖς ταῖς χερσίν. *Πλ.* — Οἱ Ἀθηναῖοι ἡγοῦντο αὐτονόμων τὸ πρῶτον τῶν ξυμμάχων καὶ ἀπὸ κοινῶν ξυνόδων βουλευόντων. *Θ.* — Τί μ' ἐργάσει τὸ δεινόν; *Αρ.* Τί σοι κατεῖξαι τὰ γαστάν; *Κθ.* Πόσον ἄγει τὸ στράτευμα; *Ξε.* Ὅσας παρ' ἑμῶν ὁ φθόνος φυλάσσειται. *Σο.* Ἀρ' οἴσθ' ὅσον τὸν ἄγῶν' ἀγωνιστὰ τάχα; *Αρ.* Ἐν ὁποίᾳ τῇ γῇ δεῖ φυτεύειν οἶδα. *Ξε.*

Α. 2. Es versteht sich, daß diese Sprechweise auch in Verbindung mit Propositionen statthalt ist. *Οἱ Ἀθηναῖοι παρ' ἐχόντων τῶν ξυμμάχων τὴν ἡγεμονίαν ἔλαβον.* *Ισ.* Πείπειμαι αὐτὴν τὴν γῆν καθαρὴν ἐν καθαρόῳ κλισίᾳ τῷ οὐρανῷ. *Πλ.* Οὐκ εὖ λέγων χρὴ μὴ πῖ



τοῖς ἔργοις καλοῖς. **Κθ.** (Ἐν Πύρραις χαλεπὸν ἱππικὸν ἐν ὁρᾷ τῇ οὐστῇ τῇ χώρᾳ. **Ξε.**)

**Α. 3.** Auch Participia erscheinen auf diese Weise prädicativ, häufig durch einen Substantiv, wie ihr Substantiv durch einen Ge. übersetzbar. **Τοῖς Θραξὶ πολέμιον ἦν τὸ χωρίον αἱ Ἑννέα ὁδοὶ πτιζόμενον. Θ.** **Αἱ θυνάμεις καὶ μεῖζους ἐγγιγνόμεναι σπάσαις ἐνεποίουν. Θ.** **Σὸν τῷ ῥόβῳ λήγοντι ἄπαιον. Ξε.** **Οἱ Πελοποννήσιοι ἔμα τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀττικὴν. Θ.** **Ἄμα τῷ ἡλίῳ θύνοντι κατέλαβον. Ξε.** **Ἀγνέων αἰεὶ μεθ' ἀγνεύοντος τοῦ ἐρωμένου βόλῳτ' ἄν. Πλ.**

**Α. 4.** Die prädicative Stellung ist natürlich auch beim absoluten Ge. und bei andern unten zu erwähnenden Participialconstructionen nothwendig: **τῶν πολεμίων φευγόντων** oder **φ. τῶν π.** da die Feinde flohen; dagegen **τῶν φευγόντων πολεμίων** oder **τῶν π. τῶν φ.** der fliehenden Feinde. **Τὰς εὐπραγίας ἴσμεν οὐ παραμενούσας** wir wissen daß Glücksumstände nicht beharren; dagegen **τὰς οὐ π. εὐ. ἴ.** wir kennen die nicht beharrenden Glücksumstände.

**Α. 5.** Wie die Participia **Α. 3.**, so sind auch mehrere Adjective prädicativ gestellt durch Substantive zu übersetzen: **μέσος ὁ τόπος** (selten **ὁ τόπος μέσος**, weil **μέσος** in der Regel betont ist) die Mitte des Raumes (dagegen **ὁ μέσος τόπος** oder **(ὁ) τόπος ὁ μέσος** der mittlere Raum), **ἄκρα ἡ χεὶρ** oder **ἡ χ. ἄ.** die Spitze der Hand, **ἐσχάτη ἡ γῆ** oder **ἡ γῆ ἑ.** das Aeußerste des Landes, **ἡμῖνος ὁ βίος** oder **ὁ βίος ἡ.** die Hälfte des Lebens. **Κίος ποταμὸς μέσον σχίζει τὸν Αἰμόν. Ἡρ.** **Ἡ πρόκλησις γέγονεν ἐν τῇ ἀγορᾷ μέσῃ. Δη.** **Οὐ τὸ κέρασ ἄκρον ἔχοντες ἄθροοι ἦσαν, ἀλλ' ἐκρύβλοχος ἐσχάτον εἶχε τὸ εὐώνυμον. Θ.** **Ἐπ' ἄκρον ἀγκνέισθε τὸ ζητούμενον. Πλ.** **Ἡμῖνος ὁ βίος βιώναι κρεῖττον ἀλύπως ἐστὶν ἢ διπλάσιος λυπούμενω. Αν.**

**Α. 6.** Der Artikel ist für solche Verbindungen nicht an sich nothwendig. So kann er fehlen, wo der Begriff kein kenntlicher ist oder in die Kategorie der **3 Α. 4 ff.** aufgeführten gehört. **Ναῖλος μέσῃν Αἴγυπτον σχίζει. Ἡρ.** **Τὸ νόσημα κατέσχεπεν ἐς αἰδοῖα καὶ ἄκρας χεῖρας καὶ πόδας. Θ.**

**Α. 7.** Auch **ὅλος** erscheint sowohl attributiv als prädicativ: **ὅλη πόλις** eine ganze Stadt, **πόλις ὅλη** eine ganze Stadt, letzteres im Gegensatz eines ganzen Landes; **ἡ ὅλη πόλις** die ganze Stadt im Vgsf. zu einzelnen Theilen derselben, (**ἡ**) **πόλις ἡ ὅλη** die ganze Stadt, beide Begriffe im Vgsf. zu andern gedacht; **ὅλη ἡ πόλις** die ganze Stadt und **ἡ πόλις ὅλη** die ganze Stadt, beides im Vgsf. eines andern Begriffes, z. B. des Landes **Ἀρχων οὐκ ἂν ποτε γένοιτο ἱκανὸς ὅλης πόλεως. Πλ.** **Χαλεπὸν μὲν καὶ ἔνα ἄνθρωπον ἀργὸν τρέφεσθαι, πολὺ δ' ἐν χαλεπώτερον οἶκον ὅλον. Ξε.** — **Ὁ τρόπος τῆς ὅλης πολιτείας τίς ἐστὶ τοῖς κοινωνοῦσιν οὐ ῥᾶδιον εἰπεῖν. Ἀρλ.** **Τὸν τύπον αὐτοῦ τὸν ὅλον διεξέλθωμεν. Πλ.** — **Νομοθέτῃ οὐ τοῦτον μέλει ὅπως ἐν τι γένος ἐν πόλει διαμερόντως εἰ πράξει, ἀλλ' ἐν ὅλῃ τῇ πόλει τοῦτο μηχανᾶται ἐγγενέσθαι. Πλ.** **Τὸν ἥλιον ὅλον τῆς γῆς ὅλης μείζω διανοηθῆναι δυνατόν ὀρθῶς. [Πλ.]**

**Α. 8.** Wenn zu **πᾶς**, **ἅπας** in der Bedeutung jeder (im Singular) ein Substantiv hinzutritt, so wird der Artikel in der Regel nicht hinzugefügt. **Πάντα ἄνθρωπον χρὴ φεύγειν τὸ σφόδρα φιλεῖν αὐτόν. Πλ.** **Ἦκοι νέῳ παντὶ ὑπὸ γέροντος πληγέντῳ ῥαθύμως ὀργὴν ὑποφέρειν. Πλ.** **Ψεύδός γε μιστὶ πᾶς σοφὸς καὶ φρόνιμος. Γν.** **Κακῶς ἔχει ἅπας ἰατρός, ἂν κακῶς μεθὶς ἔχη. Φιλ.**

Α. 9. Wegen ihrer verallgemeinernden Kraft, heißen πᾶς, ἅπας, σὺμ-πας, συνάπας auch oft im Singular ganz, aller, im Plural alle; meist voranstehend, weil sie meist betont sind. In dieser Bedeutung fehlt der Artikel, wenn das Substantiv auch ohne πᾶς u. ihn nicht haben würde, also nicht bloß σὺμ-, (συνά)πᾶσα πόλις eine ganze Stadt, sondern auch πάντες ἄνθρωποι, θεοί, Ἕλληνες (doch auch οἱ Ἕλληνες), πᾶσαι πόλεις alle Menschen u. die man denken mag (ideell), παντὶ σθένει mit aller, voller Kraft. Ἦδη παρὶ ξυνάπασα πόλις τινῶν ἐγενεν. Πλ. Αὕτη σοι γῆς περιουσία πάσης. Ἀρ. Πιστὸς καὶ ὕγιής οὐκ ἂν γένοιτο ἄνθρωπος συμπασης ἀρετῆς. Πλ. — Ἐπαινεῖν δεῖ πάντας θεοὺς. Πλ. Πάντες ἄνθρωποι τῷ αὐτῷ τρόπῳ ἀγαθοὶ εἰσιν. Πλ. Θεοσεβέσι- τόν ἐστι πάντων ζώων ἄνθρωπος. Πλ. Πάντες Ἕλληνες τε καὶ βάρβαροι νομίζουσιν εἶναι θεοὺς. Πλ. (Οἱ Κρητῶν νόμοι οὐκ εἰσὶ μάτην διαφερόντως ἐν πᾶσιν εὐδόκιμοι τοῖς Ἕλλησιν. Πλ.) — Πα- σῶν πόλεων Ἀθηναί μάλιστα περὶ καὶ ἐν εἰρήνῃ αὖξισθαι. Εἰ. Πάν- των ἀριθμῶν εἰσὶ τῷ ἀριθμητικῷ ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστῆμαι. Πλ. Ἐν κείμην τῆς μετρητικῆς μόριον συμπασας τέχνας. Πλ. Ἡ ψυχὴ δυ- νατὴ πάντα μὲν ἀγαθὰ, πάντα δὲ κακὰ ἀνέχεσθαι. Πλ. — Τι- μωρητέα παντὶ σθένει. Θ. Προθυμίᾳ πάσῃ ἐχρῶντο καὶ παρα- κλειοσμεῖ. Θ.

Α. 10. Eben so fehlt der Artikel, wenn πᾶς, ἅπας völlig, lauter heißt, wo das Nomen eig. Prädicat ist: Οὐχ ἅπαντα τῷ γήρῳ κακὰ πρόσεσιν = οὐχ ἅπαντα ᾧ τῷ γ. π. κακὰ ἐσιν. (In dieser Bedeutung können πᾶς und ἅπας auch zu einem Adjectiv gehören.) Ὁ Κρως ἐν πάσῃ ἀναρχίᾳ καὶ ἀνομίᾳ ζῶν ἄξει ἐπὶ πᾶσαν τόλμαν. Πλ. Οὐ δεῖ ἐκόντα ποτὲ ἄνθρωπον εἰς ἅπασαν φανόλητα ἐαυτὸν ἐμβάλλειν. Πλ. Ἦδονη πᾶν ἀγαθὸν ἦν, ἡ λύπη δὲ πᾶν κακόν. Πλ. Ἐκ τοῦ ἐρᾶν- τῶν καλῶν πάντ' ἀγαθὰ γέγονε καὶ θεοῖς καὶ ἀνθρώποις. Πλ. Οὐχ ἅπαντα τῷ γήρῳ κακὰ πρόσεσιν. Εἰ. — Ἐν παντὶ κακοῦ ἂν εἴη ὁ φρονοῦμενος ὑπὸ πάντων πολεμίων. Πλ. (Μακρίπασιν ἂν δια- φθαρεῖν ἐν πάσῃ πολεμίᾳ Σικελία. Θ. (= ἐν Σ, ἡ πᾶσα πολεμία ἐστίν.) Ἐκὼ τούτων τὴν ἐναντίαν ἅπασαν ὁδὸν ἐκλήλυθα. Πλ.)

Α. 11. Wenn das Nomen bei πᾶς u. den Artikel hat, so wird auf bestimmt vorschwebende (real oder ideell angeschaute) Ge- genstände hingewiesen. Σκουδὴ πᾶσα ἐστὶ διὰ παντός τοῦ βίου. Πλ. Ὁ Κρως οὐ πᾶς ἐστὶ καλός, ἀλλ' ὁ καλῶς προτρέπων ἐρᾶν. Πλ. Ἠδιστον πάντων ἐστὶν ἀλόπως διατελεῖν τὸν βίον ἅπαντα. Πλ. Πᾶ- σαν ὑμῖν τὴν ἀλήθειαν ἐρῶ. Πλ. — Πάντα τὰ γὰρ τῆς ἀρετῆς μό- ρια λέγεται πῶν γίλῃα. Πλ. Δέγω ἐν ἀπάσαις ταῖς πόλεσι ταῦτον εἶναι δίκαιον. Πλ. Τὰς καλὰς πράξεις ἀπάσας ἀγαθὰς ὡμολο- γήσαμεν. Πλ. — Πᾶς ὁ μὴ φροκῶν ἀλαζονείᾳ καὶ ψόφοις ἀλλοχεῖται. Με. Ἀπὸν τὸ λίαν συνετόν ἐστ' ἐπιφθονον, Διονύσιος. Τὰ με- γέλα πάντα ἐπισφαλῆ. Πλ.

Α. 12. Wenn der Artikel unmittelbar vor πᾶς u. steht, so wird die Gesamtheit ihrer einzelnen Theile entgegen- gesetzt (vgl. Α. 7): τὸ πᾶν πλήθος die Gesamtmasse, ὁ πᾶς ἀρι- θμός die Totalsumme u. Τὰ πάντα μέρη τὸ πᾶν εἶναι ὁμολό- γηται, εἴπερ καὶ ὁ πᾶς ἀριθμὸς τὸ πᾶν ἐστίν. Πλ. Δεῖ πρὸς πᾶσαν ἀρετὴν βλέπειν, μάλιστα δὲ καὶ πρὸς πρώτην τὴν τῆς συμπασης ἡγε- μόνα ἀρετῆς φρόνησιν. Πλ. Ἀνδράσι μὲν τάλγιστα προσέθεσαν, πό- λει δὲ τῇ πάσῃ τὴν αἰσχίστην ἐπέκλησιν. Θ. Ἀνθρώποισι τοῖς πᾶσι κοινόν ἐστι τοῦδε μαρτάνειν. Σο. Πολλὰ αἰ ξυνάπασα ἐπι- στῆμαι δοξοῦσιν εἶναι. Πλ. Ὡρα τὰ πάντα τοῦ βίου κρίνει κα- λῶς. Γκ.

Α. 13. Daher kann  $\delta$  πᾶς, οἱ πάντες bei Zahlen auch bedeuten im Ganzen: (ὁπλῖται) ἑκατὼν ἀπώλοντο οἱ πάντες = οἱ πάντες (ὁπλῖται) οἱ ἀπώλοντο ἑκατὼν ἦσαν. Παρέδωσαν οἱ πάντες σφῆς αὐτοῖς ἑξακισχίλιοι. Θ. Πέμπονται χίλλους τοὺς πάντας ὑπλίτας. Θ. Χρόνος ὁ ξύμπας ἐγένετο ἐβδομήκοντα ἡμέραι. Θ. (Ξύμπαντες ἑξακόσιοι ἐπὶ πῆς ἐνελέγησαν. Θ.)

Α. 14. Αὐτός mit einem Substantiv ohne Artikel verbunden stellt den Begriff in seiner Reinheit dar, im Gegensatz zu Fremdartigem; daher auch in der philosophischen Sprache z. B. ἐπιστήμη αὐτῇ Wissen an sich, absolut. Ἕλληνες ξυνοικοῦσιν ἡμῖν, ἀλλ' αὐτοὶ Ἕλληνες, οὐ μισοβάρβαροι. Πλ. Ὁ καλὰ μὲν πράγματα νομίζων, αὐτὸ δὲ κάλλος μὴ νομίζων ὄναρ ἢ ὄπαρ δοκεῖ σοι εἶναι; Πλ. Ἐπιστήμη αὐτῇ μαθήματος αὐτοῦ ἐπιστήμη ἐστίν. Πλ. (Αὐτὸ δικαιοσύνην αὐτῇ ψυχῇ εἰδόμεν. Πλ.)

Α. 15. Wenn auf bestimmt vorschwebende Objecte hingewiesen wird, hat das dem αὐτός (selbst) beigefügte Substantiv den Artikel: αὐτός ὁ ἀνὴρ und ὁ ἀνὴρ αὐτός der Mann selbst. Dagegen heißt ὁ αὐτός (ἀνὴρ), selten (ὁ) ἀνὴρ ὁ αὐτός derselbe (Mann), wenn nämlich das Substantiv hervorzuheben ist (auch zurückweisend idem(que), zugleich, bei einem neuen Prädicat oder Adjectiv). Αὐτῇ τῇ ψυχῇ θεατέον αὐτὰ τὰ πράγματα. Πλ. Καλεπὸν τὴν ἀκρίβειαν αὐτὴν τῶν λεχθέντων διαμνημονεύσαι ἦν. Θ. Οἱ τοὺς αὐτοὺς αἰεὶ περὶ τῶν αὐτῶν λόγους λέγοντες πιστότεροί εἰσι τῶν διαφερομένων σφίσι αὐτοῖς. Ἀντ. — Τὴν Ἀσικὴν ἄνθρωποι ὥχουν αἱ αὐτοὶ αἰεὶ. Θ. Τὴν ἀρετὴν οὐ τὴν αὐτὴν εὐδὺς πάντες πρῶσιν. Ἀρλ. Οὐχ οἷόν τε ἅμα τῆς τε ἐπιθυμίας καὶ τῆς τόχης τὸν αὐτὸν ταμίαν γενέσθαι. Θ. (Σωμοὶ ἐπὶ πλείστον ἅμα μέρος γῆς καὶ ἰσχυρότατοι οἱ αὐτοὶ κατέσχον. Θ.)

Α. 16. Eigennamen und βασιλεὺς stehen bei αὐτός selbst auch ohne den Artikel. Αὐτὸς Σεύθης ἀνέκραγεν. Ξε. Ἐκ τε αὐτῆς Μελοποννήσου ἡγεῖρον καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐρέας. Θ. Αὐτοῦ βασιλέως ἡγεμόνες ἂν γένοισθε. Ξε.

Α. 17. Ueber αὐτοῖς ἀνδράσιν ιε. § 48, 15 Α. 19.

[Α. 18. Platon bildete sich für die philosophische Sprache den Ausdruck τὸ πᾶν das dasselbe Seiende, Einerleiheit, entsprechend der ὁμοιότης und ἰσότης Theät., 185 o, Ges. 741 a ι., wie den entgegengesetzten τὸ διάφορον Tim. 37, Soph. 255.]

Α. 19. Substantive mit ὅς, οὗτος, ἐκεῖνος, ἄμφοι, ἀμφοτέρως und ἑκάτερος verbunden erfordern den Artikel, wobei diese Pronomina vor demselben oder hinter dem Substantiv eintreten, je nachdem sie mehr oder weniger betont sind. Ὁ νοῦς ὅς αὐτὸς νοῦν ἔχων οὐ τογχάνει. Κε. Δοκροὶ δοκοῦσιν εὐνομώτατοι τῶν περὶ ἐκεῖνον τὸν τόπον γεγονέναι. Πλ. Τὸ εὐώνυμον εἶχον Θεσπιῆς, ἐπὶ δὲ τῷ πέτρῃ ἑκατέρῳ οἱ ἱππῆς ἦσαν. Θ. Ἀντιπῆσαν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ἑκατέρῳ τῶν στρατοπέδων τὰ ἱσχυρὰ οὐκ ἦλθεν ἐς χεῖρας. Θ.

Α. 20. Wie μοῦ ιε. § 47, 11 Α. 16, so werden auch ὅλος, πᾶς ιε. in prädicativer Bedeutung (Α. 7. n. 11) und von den Pronomina Α. 17 besonders οὗτος zuweilen ιε. eingeschoben, wenn der Artikel noch ein Wort neben sich hat. Μαρτυρεῖ ἡ Περικλέους ὕλη οἰκία. Πλ. Τὸ μακτικὸν πᾶν σπέρμα γιλόπμον κακόν. Κε. (Σωκράτης ἐξηγῆται τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην πᾶσαν ἀρετὴν σοφίαν εἶναι. Ξε.) Κε. τῇ τῇ βίου ἐμπύσῃ τραγωδίᾳ καὶ κωμῳδίᾳ λῦται ἡδοναὶς ἅμα

παράνυνται. Πλ. Οὐκ ἀσφαλῆς ταῖς πολιταῖς αἰ πρὸς τοὺς τυράν-  
νους αὐταὶ λίαν ὀμιλλίαι. Δη.

[A. 21. Wenn diese Pronomina (ὅδε κ.) vorangehen, so kann die Verbindung auch eine bloß appositive sein, doch nicht leicht ohne daß ein oder mehrere Wörter dazwischen treten. Οὐκ ἀγνώμονες οὗτοι ἐσὼν οἱ νῦν ἔχοντες ἐφ' ὑμᾶς. Ξε.]

A. 22. Ohne Artikel erscheinen bei ὅδε und οὗτος, ὅθι und οὗτοι nicht bloß Eigennamen, wenn auf gegenwärtige Personen oder Sachen hin-  
gewiesen wird. Hier ist das Nomen eig. Prädicat, z. B. οἶδ' ἐπὶ πρίσβεις  
χωροῦσιν = οἶδ' ἐπὶ πρίσβεις εἰσὶ χωροῦντες. Ἐγὼ τε καὶ Μελησίτας ὅδε  
νῦν ἐροῦμεν. Πλ. Ἐν τῇ θαλλάσῃ ἦδε Κύπρος κεῖται. Ἡρ. Πάριον  
Κρίτων οὗτοι Κροτοβούλου τοῦδε πατὴρ καὶ Αὐσανίας Αἰσχίνου  
τούτου πατήρ. Πλ. Χιτῶνας τουτουσὶ τοῖς τῶν δορυφόρων ἡγε-  
μόσι δὲ καὶ τῶν ἀρμάτων τοῖς ἡγεμόσιν ἄλλους τοὺςδε χιτῶνας. Ξε.  
(Πολλοὶ γεγονόσι ῥήτορες ἐνδοχοί, Καλλιστρατος ἐκείνος, Θρασύβου-  
λος, ἑτεροὶ μυρίοι. Δη. Νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλέουσιν. Θ.)

A. 23. Bei ἕκαστος findet sich das Substantiv mit und ohne Artikel.  
Κρατὶ ἐν ἑκάστῃ πόλει τὸ ἄρχον, τίθεται δὲ τοὺς νόμους ἑκάστη ἢ  
ἀρχὴ πρὸς τὸ αὐτῇ ἑυμέρον. Πλ. Καθ' ἡμέραν ἑκάστην ἐλπίς  
ἦν. Θ. Οἱ παρόντες τοῖς ἔργοις ἑκάστοις οὐ ταῦτ' ἀπερὶ τῶν αὐ-  
τῶν ἔλεγον. Θ.

[A. 24. Unmittelbar vor diesen Pronomina A. 19. 23 kann der  
Artikel nicht stehen. Doch findet er sich so namentlich bei Platon  
vor (ἐμῶν), ἀμφότερος und öfter vor συναμφότερος. Τὴν συλλαβὴν  
λέγαμεν τὰ ἀμφότερα στοιχεῖα. Πλ. Οὐδέποτε ὁ βίος ἐμοὶ γε  
τούτων αἰρετός. Τί δὲ ὁ συναμφότερος; Πλ.]

12. Zwischen den Artikel und sein Particip kann ein  
zugehöriges Prädicat eingeschoben werden.

A. 1. Wie man sagt ὁπλίτης στρατεύεται er dient als Hoplit,  
so auch ὁ ὁπλίτης στρατευόμενος der als H. dienende; wie αὐτὸς ἀδι-  
κεῖ, so ὁ αὐτὸς ἀδικῶν; wie τοιοῦτός ἐστι, so ὁ τοιοῦτος ὢν; ὁ πρότερος,  
πρώτος, ὑστερος, ὑσπαιστος ἀφικόμενος der früher (prior); zuerst (eig.  
als erster) κ. Angekommene. Τὸν μόνον ὄντα καὶ κακὴ τύχη τρέ-  
γει. Φιλ. Ἀντισθένην εἰλοντο στρατηγὸν τὸν οὔτε ὁπλίτην πώποτε  
στρατεύσασθαι, ἐν τε τοῖς ἱππεύσιν οὐδὲν περίβλεπον ποιήσαντα. Ξε.  
— Τί τοιοῦτος προσήκει ποιεῖν τοὺς αὐτοὺς ἡδονηκότας; Δη. Οἱ  
τοιοῦτοι τὰς φύσεις ὄντες μετ' ὀπλῶν κινδυνεύουσιν. Ξε. Ἐν τοῖς  
μὴ τοιοῦτους κρινέοντας ἀφαιρέθηναι. Δη. — Τῶν φασμάτων νο-  
μιζομένων εἶναι καὶ καταφρονομένων ἔστιν ὅτε κατώρθωσεν ὁ τυχὼν  
καὶ βέλτεστα λέγειν ἔδοξεν. Ξε. Τοῖς ἀκούσιν ἀμαρτάνουσι μέ-  
γιστι συγγνώμη. Δη. — Σπονδὰς λύνουσιν οἱ πρότεροι ἐπιόντες. Θ.  
Τοῖς ὑστάτοις ἀφικνουμένοις μεγάλη ζημία ἦν συνέβαινε γὰρ  
τοῖς μὲν πρώτοις ἀφικνουμένοις καθ' ἡσυχίαν ἅπαντα ποιεῖν, τοῖς  
δὲ τελευταίοις (σο. ἀφικνουμένοις) διὰ σπουδῆς. Ξε. Τοὺς  
πρώτους εὐρόντας τραγῳδίαν ἄξιον θαυμάζειν. Ξε. Πρὸς τὸ τε-  
λευταῖον ἑκάστον τῶν προὑπαρξάντων ὡς τὰ πολλὰ κρίνε-  
ται. Δη.

A. 2. Wenn das Prädicat ein Adjectiv und Substantiv ist, so tritt  
das letztere gewöhnlich erst nach dem Particip ein. Αἱ ἀρισταὶ δοκοῦσαι  
εἶναι φύσεις μάλιστα παιδείας δεόνται. Ξε. Ἐκέλευσας τοῖς στρατηγ-  
κοῖς νομιζομένοις ἀνδράσι θαλέεσθαι. Ξε. Μαρτυρεῖ δ' ἀληθέστα-

τος λεγόμενος χρόνος. **Ξε.** Παρήγγειλε τῷ πρώτῳ τεταγμένῳ ταξιάρχῳ ἐκ μαίνοπον στήναι. **Ξε.**

**Α. 3.** Auf diese Weise wird auch unser der sogenannte bloß durch ὁ λεγόμενος, καλούμενος, ὀνομαζόμενος ausgedrückt, denen erst Spätere zuweilen noch ein οἷος beifügen. **Εάν μὴ οἱ βασιλεῖς τε νῦν λεγόμενοι καὶ δυνάσται φιλοσογήσωσιν, οὐκ ἔστι κακῶν παῦλα. Πλ.** Ἀχαρναὶ χωρίον μέγιστον ἦν τῶν δήμων καλουμένων. **Θ.** — Τὸ Κοτόλαιον ὀνομαζόμενον ὄρος ὑπερεβάλλομεν. **Αλ.**

**Α. 4.** Die Stellung ist nicht so gebunden daß man der Betonung halber sich nicht Abweichungen hätte erlauben dürfen. **Τῷ λαχόντι βασιλεῖ τὰ σεμνότατα καὶ μάλιστα πάτρια τῶν ἀρχαίων θυσιῶν ἀποδέδοται. Πλ.** Πρὸς τὰς δοκούσας εἶναι πλεονεξίας ἀπλήστως ἔχομεν. **Ἰσ.** Ἡ καλουμένη μὲν ἀρχή, οὐσα δὲ συμφορὰ πέφυκε χεῖρους ἀπαντας ποιεῖν τοὺς χρωμένους αὐτῇ. **Ἰσ.** — Ἐτυχε κηρύξας τῷ ἐπιβάντι πρώτῳ τοῦ τείχους τριάκοντα μναῖς ἀργυρίου δώσειν. **Θ.** — Τὴν ὑπὸ πάντων δημολογουμένην ἀριστον εἶναι εἰρήνην χρὴ ποιήσασθαι. **Θ.** **Εὐθύδημος** πολλὰ γράμματα συνῆγε τῶν λεγομένων σοφῶν ἀνδρῶν γεγονέναι. **Ξε.** — Οὐτε ἐμὲ οὐτε τὰ ἐαυτοῦ χρὴ τὸν γε μέγαν ἀνδρα ἐσόμενον στέργειν. **Πλ.** Οἱ τῷ ἰσχυροτάτῳ κολάσματος νομιζομένῳ σιδήρῳ παύμενοι ὁμῶς ἐθέλουσι καὶ πάλιν μάχεσθαι τοῖς αὐτοῖς. **Ξε.** — Τὴν γῆν τὴν Πειραϊκὴν καλουμένην ἐδῆσαν. **Θ.**

## § 51. Πρόnomina.

**1.** Die Nominative der persönlichen Pronomina werden den Verben nur zugesügt, wenn ihr Begriff mit Nachdruck hervorzuhoben ist, wie bei Gegensatz. **Οὐκ ἐγὼ ἀποκτενῶ, ἀλλ' ὁ τῆς πόλεως νόμος. Αν.** Ἐγὼ Ἀθηναίους, ὥσπερ καὶ οἱ ἄλλοι ἀνθρώποι, φημὶ σοφοὺς εἶναι. **Πλ.**

**Α. 1.** Sie stehen nach dem Verbum, wenn auch dieses betont ist. **Τί λέγεις σὺ; Ἀ σὺ λέγεις. Πλ.** Τοὺς ἀδικούντας ἀθλίους ἔφη εἶναι ἐγὼ καὶ ἐξηλέγχθην ἐπὶ σοῦ. **Πλ.** **Εὐ** σὺ τε πάντα εἶπες καὶ ἐπὶ μὲν ὤσαμεν ἡμεῖς. **Πλ.**

**Α. 2.** Zuweilen finden sie sich bei nicht sehr starker Betonung, wie in ὥς ἐγὼ ἀκούω, πυνθίσκομαι, οἴμαι. **Στρατηγεῖν ἀνοσιῶντα ἡξιότατος ὥς ἐγὼ ἀκούω. Αν.** Τοῖς ξένοις, ὥς ἐγὼ οἴμαι, οὐδὲμία πάλος δύναιτ' ἂν ῥαδίως μάχεσθαι. **Ξε.**

**Α. 3.** Als dem ἐγὼ, σὺ entsprechender Nominativ des persönlichen Pronomens der dritten Person tritt αὐτός ein und auch im Plural αὐτοί neben dem in ganz freien Sätzen nicht üblichen σφεῖς, oft bloß unser betontes er, sie. **Αυκούργος ἐπῆρτο τὸν θεὸν εἰ-λῶον καὶ ἄμεινον εἶη τῇ Σπάρτῃ πεπονημένῳ οἷς αὐτὸς ἐθήκε νόμοις. Ξε.** Ἐφασαν τοὺς μὲν ἡμαρτηκέναι, αὐτοὶ δὲ σῶσαι τοὺς νόμους. **Θ.** **Παιδὴ** ἐκείνοι τε ἀπέκρουσαν καὶ σφεῖς ἡσύχαζον, τοῖς στρατηγού-εν αἰτία εἶχον. **Θ.**

**2.** Von den obliquen Casus der substantivischen Pronomina beziehen sich die reflexiven auf das Subject des

Satzes, die persönlichen auf einen andern Begriff. Ἐγὼ καὶ σὲ τῶν καλλίστων καὶ ἑμαυτὴν ἤξιωκα. Ξε. Οὐκ ἐμὲ γὰρ εἰπεῖν ἑμαυτὸν δεῖ, ἀλλὰ τὰ ἔργα δηλώσει. Δη. Εἴκλειαν οὐχ ὄρας ὅσην σαντῇ τε καὶ μοι προσβαλεῖς πεισθεῖς ἐμοί; Σο. Τὰ ἄριστα βουλευέσθαι ὑμῖν αὐτοῖς. Θ. Ἐκδήμους στρατείας πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν οὐκ ἐξή-εσαν οἱ Ἕλληνες. Θ.

A. 1. Das persönliche Pronomen steht jedoch häufig statt des reflexiven, in sofern das Subject sich selbst als Gegenstand der Betrachtung äußerlich vorstellt (objectivirt). So besonders δοκῶ μοι ich scheine mir, glaube, mit dem Infinitiv des Futurs auch es beliebt mir: Ὀρῶ ἐμ' ἔργον δεινὸν ἐκτελεσμένην. Σο. Ζηλῶ σὲ μᾶλλον ἢ ἐμὲ τοῦ μηδὲν γρο-νεῖν. Κυ. Παύσαι πόρων με καὶ σὲ καὶ πᾶσαν πόλιν. Κυ. Τῷ ὅπῳ ὅτι μὲν ἠδόμεθα δοκῶ μοι αἰσθάνεσθαι. Ξε. Ἐγὼ μοι δοκῶ κατακτείνεσθαι. Πλ.

(A. 2. So finden sich die persönlichen Pronomina statt der reflexiven besonders beim Inf. als Subjectsac., wie umgekehrt reflexive sich auf den Subjectsac. beziehen können. Ἐγὼ ὑμᾶς κελεύω ἐμὲ μιμεῖσθαι. Ξε. Δέομαι ὑμῶν ἐμὲ δοκιμάζειν, τούτοις δὲ ἠγείσθαι χείρους. Αν. Οὐκ ἀνδρωπίνῳ ἔοικε τὸ ἐμὲ τῶν ἐμαυτοῦ πάντων ἠαυλῆκεναι. Πλ.)

A. 3. Das persönliche Pronomen der dritten Person erscheint in der Regel nur als indirectes Reflexiv, d. h. beim (Ac. mit dem) Inf., bei einer Participialconstruction oder bei irgendwie abhängigen Sätzen auf das Subject des Hauptsatzes bezogen. Συμφύλακας τῆς εὐδαιμονίας οἱ ὦτο χρεῖναι ἔχειν. Ξε. Λέγεται Ἀπόλλων ἐκδιδῆσαι Μαρσύαν ἐρίζοντά οἱ περὶ σοφίας. Ξε. Παρακαλεῖονται ἐν ἑαυτοῖς ὡς σφίσι ξύμμαχοι ἐς τιμωρίαν ἐπέρχονται. Θ. Ἐγκλήματα ἐποιοῦντες, ὥπως σφίσι, ὅτι μεγίστη πρόηκτις εἴη τοῦ πολεμεῖν. Θ. [Ἐζήτουν τὰς καλὰς ἐμφανῶς ἀγγιγνέσθαι νόμος γὰρ ἦν σφίσι οὗτος. Ξε.]

A. 4. Die Formen οὗ und ἑ bietet die att. Prosa nur in einigen, zum Theil poetischen Stellen des Platon: οὗ Rep. 393 e, 614 b, 617 e in Mythen, Symp. 174 d, [175 a]; ἑ Rep. Anf. Symp. 175 a, 223 b. Selbst οἱ haben die Redner im Allgemeinen vermieden, außer Antiph. 1, 16. 5, 93, Andoc. 1, 15. 38. 40. 41. 42, Isid. 6, 27. Nicht leicht erscheint es betont, außer in οἱ γὰρ Xen. Hell. 7, 1, 28, Et. d. Ath. 2, 17, (denn An. 1, 1, 8 ist vielmehr δοθῆναι zu betonen) und daher att. auch nicht bei Präpositionen ὑπὲρ und ὑπὸν bei Substantiven § 47, 9 A. 13.

A. 5. Daneben findet sich ἑαυτοῦ, αὐτοῦ ic auch als indirectes Reflexiv der dritten Person, nicht bloß für die vermiethenen Formen A. 4; als eigentlich persönliches Pronomen der dritten Person tritt αὐτοῦ ic. ein, auch auf das Subject beziehbar, wenn dabei nicht mehr dessen Vorstellung, sondern fremde, z. B. des Darstellers oder des Subjects eines abhängigen Satzes vorschwebt. Ἐβούλετο ὁ Κλέαρχος ἅπαν τὸ στρατεύμα πρὸς ἑαυτὸν ἔχειν τῇ γνώμῃ. Ξε. Κτείναντες ἐκέλευσαν, εἰ μέλλοις σὺν ἑαυτῷ ἐκπλεῖν. Ξε. Ὁ Κόρος συγκαλεῖ εἰς τὴν ἑαυτοῦ σκηνὴν τοὺς ἀρίστους τῶν περὶ αὐτὸν ἐπτά. Ξε. Μεδίας ἄνδρα ἀνυχοῦντα, οὐδὲν αὐτὸν ἠδικηκότα, συκοφαντῶν ὥς εἶναι. Δη. Οὐχ ἔστιν ὅτι χρήσεσθαι αὐτῷ νομίζει. Δη.

A. 6. Da die Beziehungen sich oft weniger nach der Form als nach der Bedeutsamkeit richten, so kann leicht auch ein Begriff der in einem obli-



quen Kasus steht als der wirkende (Gedankensubject) gedacht und auf ihn bezogen εαυτοῦ gesagt werden. Sichere Entscheidung ist dabei freilich nicht immer möglich, da sie oft nur vom Spiritus (αὐτοῦ oder αὐτοῦ) abhängt. Κίρος παρήγγειλε καθίστασθαι εἰς τὴν ἐαυτοῦ τάξιν ἑαυτον. Εἰ. Οὐκ ἄξιον βασιλεῖ ἀγείναι τοὺς ἐγ' ἐαυτὸν στρατευσαμένους. Εἰ. Τὸν κομάρχην ὥχετο ἄγων πρὸς τοὺς ἐαυτοῦ οἰκέτας. Εἰ. Πάντα οὐ ῥᾴδιον θνητῷ ἀνδρὶ κατὰ νοῦν ἐν τῷ ἐαυτοῦ βίῳ ἐκβαλεῖν. Πλ. Τὸ τοῦ κρείττους ξυμμέρον τὸ δίκαιον τυγχάνει ὄν, τὸ δ' ἄδικον ἐαυτῷ λυσitteλοῖν τε καὶ ξυμμέρον. Πλ.

[A. 7. Wie εαυτοῦ so findet sich auch σφίσι αὐτοῖς, σφᾶς αὐτοῖς zuweilen als indirectes Reflexiv, bloß nachdrucksvoller. Ἐπισκήπτουσι πτωρῆσιν σφίσι αὐτοῖς ἡδικομένοις. Αντ.]

A. 8. Getrennt sind ἐμὲ αὐτόν, σὲ αὐτόν κ., so wie (mit stärkerer Hervorhebung des αὐτόν) αὐτόν με (selten αὐτόν ἐμέ), αὐτόν σε eben so wohl persönliche Pronomina als ἐγὼ αὐτός und αὐτός ἐγώ. So finden sich auch die Plurale ἡμῶν αὐτῶν κ., αὐτῶν ἡμῶν κ. auf einen andern Begriff als auf das Subject bezogen. Ungebräuchlich jedoch war αὐτοῖς σφᾶς in dieser Stellung. Καὶ τοῖς παῖδας τοὺς ἐμοὺς κατέσχυνε καὶ ἐμὲ αὐτόν. Αν. (Σωκράτης συνδίσκωσε τὰ ὄπλα καὶ αὐτόν ἐμέ. Πλ.) Αὐτόν με νῦν ἀκούσαντά σου τοιοῦτόν τι πρὸς ἐμαυτὸν ἐπέρχεται λέγειν. Πλ. Τόδε εἰπέ, σὲ αὐτόν ἐώσιν ἄρχειν σεαυτοῦ ἢ οὐδὲ τοῦτο ἐπιτρέπουσίν σοι; Αν. Πιστεύω καὶ τὸν χρόνον διδάξειν σε καὶ αὐτόν γέ σε οὐκ ἀνέξισθαι τοῖς σοὶ προεμένοις εὐεργεσίαν ὀρῶντα ἐγκαλοῦντας. Εἰ. Αὐτῷ ταῦτά σοι δίδωμι ἔχειν. Εἰ. Ἄλλο τι ἡμῶν αὐτῶν τὸ μὲν σῶμά ἐστι, τὸ δὲ ψυχὴ; Πλ. Αὐτῶν ἡμῶν οἱ πρεσβύτεροι οὐκ ἄπειροι πολέμων εἰσιν. Θ. Τὰ ὑμέτερα ὑμῖν αὐτοῖς ἀποδώσει. Αν. Αὐτοῖς ὑμᾶς χρὴ τὰ παραλειμμένα συνιδεῖν. Ισ.

A. 9. Nicht eben so getrennt wurde εαυτοῦ κ. Wohl aber findet sich αὐτοῦ κ. mit ergänzbarem οὐ κ. in betonter Stellung oder bei Gegensätzen (ipsius). S. 6 A. 4—6.

A. 10. Der Ge. Plur. ἡμῶν αὐτῶν κ. von einem Substantiv regiert ist nur in partitiver Bedeutung notwendig; in possessiver zwar nicht beispieles, aber viel gewöhnlicher das Possessiv mit dem ihm nachgestellten Ge. αὐτῶν (vgl. § 47, 5 A. 1); so auch bloß durch den Artikel substantivirt: τὰ ἡμέτερα αὐτῶν. Τὸ τρίτον μέρος ἡμῶν αὐτῶν ἐξεπέμψαμεν. Θ. Βουλευόμεθα ξυλλέξαι ἐκκλησίαν ἡμῶν αὐτῶν. Πλ. Ἐπισχέψασθε τὰ τῶν ἵππων καὶ τὰ ὁμῶν αὐτῶν ὄπλα. Εἰ. — Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. Πλ. Μᾶλλον πιστεύετε τοῖς ὁμετέροις αὐτῶν ὁρθαλμοῖς ἢ τοῖς τούτων λόγοις. Αν. Ἐτράποντο πρὸς ληστείαν ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀφυνακτωτάτων κέρτους τοῦ σφετέρου αὐτῶν ἕνεκα καὶ τοῖς ἀσθενέσι τροφῇ. Θ. Ἀπέχεσθε τῶν ἀλλοτρίων, ἵνα ἀσφαλέστερον τοὺς οἴκους τοὺς ὁμετέρους αὐτῶν κεκτήσθε. Ισ. Αἰὲ ἐγ' ὑμῖν εἶναι δίδοναι τὰ ὑμέτερα αὐτῶν οἷς ἂν βούλησθε. Δη. Ἐστὶ δικαστῶν νοῦν ἔχοντων περὶ τῶν ἀλλοτρίων τὰ δίκαια ψηφισομένους ἅμα καὶ τὰ σφέτερα αὐτῶν οὐ πείσθαι. Ισ.

(A. 11. Selten findet sich eben so gebraucht der Singular (ὁ) ἐμὸς (σὸς) αὐτοῦ meus, tuus ipsius; dafür (ὁ) ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἐαυτοῦ (§ 47, 9 A. 12), das letzte notwendig, da ὁς αὐτοῦ meus ipsius der Prosa fremd ist. S. § 25, 4 A. Τὸν ἐμὸν μὲν αὐτοῦ τοῦ ταλαπύρου σχεδὸν ἤδη νομίζω ἐκτετοξέσθαι βίον. Ἀρ. Ἐγὼ μὲν ὦ παῖ καὶ τὸ σὺν σπείφοντι ἅμα καὶ τοῦ μὲν αὐτῆς ἡλθον. Σο.)

A. 12. Vor das Reflexiv kann noch αὐτός hinzutreten, um andere



Subjecte nachdrücklicher von der Handlung auszuschließen. *Μάλιστα ἂν αὐτὸς ἐπὶ σαυτοῦ παρακληθείη. Ἰσ. Τὰ μὲν αὐτῇ θε' αὐτῆς ἡ ψυχὴ ἐπισκοπεῖ, τὰ δὲ διὰ τῶν τοῦ σώματος δυναμειῶν. Πλ. Τὸν σοφὸν αὐτὸν-αὐτῷ μάλιστα θεὸς σοφὸν εἶναι. Πλ. Δεῖ πάντα λόγον ὥσπερ ζῶν συνιστάναι σῶμά τι ἔχοντα αὐτὸν αὐτοῦ. Πλ. Οἱ καλοὶ καγαθοὶ αὐτοὶ ἑαυτοῖς σύνεσι δι' ἑαυτῶν, ἐν τοῖς ἑαυτῶν λόγοις πείραν ἀλλήλων λαμβάνοντες καὶ διδόντες Πη.*

(A. 13. Um αὐτός nicht von dem Reflexiv zu trennen, erlaubten sich besonders Dichter jenes nach dem zu diesem und seinem Nomen gehörigen Artikel (oder Präposition) einzuschließen. *Καταλέλυκε τὴν αὐτὸς αὐτοῦ δυναστείαν. Αἰ. Ἰατρὸς οὐδὲ εἷς, ἂν εἴ σοφῆς, τοὺς αὐτὸς αὐτοῦ βούλεθ' ὀφθαλμοῖς γίλους. Φιλ. (Ἐκλαμν, αὐτῇ τὸν αὐτῆς δαίμον' ἀνακαλουμένη. Σο.)*

A. 14. Doch findet sich auch das bloße Reflexiv wo man αὐτός hinzugefügt erwarten sollte. *Ἐγὼ ἀπολύω ὑμᾶς τῆς αἰτίας καὶ καταδικάζω ἑμαυτοῦ. Ξε. Τί σαυτὸν ἀδικῶν τὴν τύχην καταπιῇ; Μέ. Φημι εἶπνα αἰπᾶται, ἑαυτὸν χρῆναι παρασχεῖν Κλεάνδρῳ κρῖναι. Ξε. Φύσις μὲν λύει σῶμα ἐκ ψυχῆς, ψυχὴ δ' αὐτὴν λύει ἀπὸ σώματος. Στ.*

(A. 15. Mißbräuchlich erscheint ἑαυτοῦ ic. auch für die Reflexiva der ersten und zweiten Person; auch im Singular, selbst in der attischen Prosa. *Εἰ μὴ προειξανέστημεν, οὐδ' ἀναλαβεῖν αὐτοὺς ἂν ἠδυνήθημεν. Δη. Ἡμεῖς γε χωρὶς τῶν ἀναγκαίων κακῶν αὐτοὶ παρ' αὐτῶν ἔτερα προσπορίζομεν. Μέ. Τὰς οὐχ ὑπ' ἄλλων, ἀλλὰ τοῖς αὐτῶν ἡπιοῖς ἀλισκόμεθα. Αἰσ. Ἀπομαίνετε σκασιότατους ἑαυτοὺς. Λυ. (Οὐ μετανοήσαντες ὕστερον εὐρήσετε σφᾶς αὐτοὺς ἡμαρτηκότας τὰ μέγιστα ἐς θεοὺς τε καὶ ὑμᾶς αὐτούς. Ξε.) — Αὐτὸς αὐτὸν ἀπώλλων. Ἀνδ. Δαίμων ἑαυτῷ πλοσίαν γήμας ἔσθ. Γν. Σκέψαι κακῆϊνο καὶ διελθε πρὸς αὐτόν. Ἰσ. Ἐξίσθ σοι ζῆν καρπούμενον τὰ ἑαυτοῦ. Ξε.)*

(A. 16. Ἐαυτῶν ic. findet sich auch für ἀλλήλων. *Εἰώθασιν, ὧν ἂν ἐν αὐτοῖς διενεχθῶσιν γυνή καὶ ἀνὴρ, διαλλάττεσθαι διὰ τοὺς παῖδας. Δη. Ὅπου καλοὶ καγαθοὶ συμπάσαι καὶ πεπαιδευμένοι εἶναι, οὐκ ἂν ἴδωσι αἰλητρίδας, ἀλλ' αὐτοὺς αὐτοῖς ἱκανοὺς ὄντας συνεῖναι, λέγοντάς τε καὶ ἀκούοντας ἐν μέρει ἑαυτῶν κοσμίως. Πλ.)*

3. Das reciproque Pronomen ἀλλήλων hat den Begriff des Wechselseitigen: einander.

A. Es findet sich auch als Subjectsac. und im Ge. von einem Substantiv (auch einem ergänzten und selbst einer Substantivierung) regiert, aufzulösen in οἱ ἑτέροι τοὺς ἑτέρους und οἱ ἑτέροι (τὸ) τῶν ἑτέρων. Bei hinzutretendem Artikel folgt es der Regel des Ge. der Reflexive § 47, 9 A. 11. *Ἐγούονται ἀλλήλους κακὰ ἔχων ἄνθρωποι ἢ φύσις ἢ τύχη. Πλ. Τίς ἄλλη ἀξία ἰδυνῇ πρὸς λύπην ἐστὶν ἄλλ' ἢ ὑπερβολὴ ἀλλήλων καὶ ἔλλειψις; Πλ. — Δυσπελεῖ ἡμῖν ἢ ἀλλήλων δικαιοσύνη καὶ ἀρετή. Πλ. Οἱ πρόγονοι τὰς θρασυτήτας τὰς ἀλλήλων οὐκ ἐξήλουν οὐδὲ τὰς τόλμας τὰς αὐτῶν ἥσκουν. Ἰσ. — Πᾶσιν ἢν καθιστηκὸς ὢντας ἐπὶ τὴν ἀλλήλων ἱερῶν τῶν ἐνόντων ἀπέχεσθαι. Θ. Τοὺς τοιοῦτους ἑαυτῶν τε καὶ ἀλλήλων οἷοι ἂν τι ἐωρακέναι ἄλλο πλὴν τῆς σκιάς; Πλ.*

4. Die Possessiva der ersten und zweiten Person ἐμός, σός, ἡμέτερος, ἱμέτερος entsprechen sowohl den Genitiven der persönlichen als denen der reflexiven Pronomina. Von den Possessiven der dritten Person ist ὅς nach § 25, 4 A. der Prosa fremd; σφέτερος nur reflexiv.

A. 1. Es entsprechen also ἐμός dem μοῦ und ἐμαυτοῦ, σός dem σοῦ und σεαυτοῦ, da man ἐμός oder σός αὐτῷ meist vermied vgl. 2 A. 11. Wenn jedoch der Begriff des αὐτοῦ hervorzuheben war, so konnte man ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ gebrauchen. Οἱ ἐμοὶ ὀφθαλμοὶ καλλίονες ἂν τῶν σῶν εἴησαν. Εἰ. Τὸ σὸν ταπεινόν, ἂν σὺ σεμνόνῃ, καλὸν φαίνεται. Μέ. Τῆς δυνάμεως τῆς σῆς τί φῆς πληθὺς εἶναι; Εἰ. Πότερον γνώμην σαυτοῦ ἀποφαίνεις ἢ ἐμὲ ἐρωτᾷς; Πλ. Καπὶ τοῖς σαυτῆς κακοῖσι καπὶ τοῖς ἐμοῖς γελᾷς. Σο.

A. 2. Ὅς sein wird in der Prosa durch αὐτοῦ oder ἐαυτοῦ ersetzt. Vgl. § 47, 9 A. 12. Ueber den Artikel als schwächeres Possessiv § 50, 2 A. 3.

(A. 3. Auch ἡμέτερος und ὁμέτερος, eigentlich dem μοῦ, σοῦ (ἡμῶν, ὁμῶν) entsprechend, beziehen sich zuweilen auch ohne αὐτῶν auf das Subject vgl. 2 A. 3. Ueber αὐτῶν 2 A. 12. Νενικήκατε διὰ τὴν ὁμετέρα ν ἀρετὴν καὶ τὴν ἡμετέραν προθυμίαν. Εἰ.)

A. 4. Σφέτερος bezieht sich auf das Subject, auch in abhängigen Sätzen die ein neues Subject haben auf das des Hauptsatzes; ja selbst auf das Gedankenobject vgl. 2 A. 6. Ueber das hinzugefügte αὐτῶν 2 A. 10. Βοιωτὶ μέρος τὸ σφέτερον παρῖχοντο. Θ. Νομίζουσιν τὴν ἀρετὴν αὐτοῖς πρὸς τῷ σφετέρῳ ἀγαθῷ πεφυκέναι. Εἰ. Οἱ Ἀθηναῖοι οὐ περιόρισεσθαι ἐδόκουν τὰ σφέτερα διαφθαρέντα. Θ. — Λέγουσιν ὡς οἱ δίκαιοι τοὺς σφετέρους ἐνυμμάχους ὁμᾶς δεχέσθαι. Θ. Ἐδύσαν μὴ αἱ σφέτεροι δέκα νῆες ὀλίγαι ἀμόνειν ὦσιν. Θ. — Προσέπομεν τοὺς σφετέρους ἐνυμμάχους αὐτὸν τινα κολάζειν. Θ. Πόλεμοι ἦσαν πρὸς ὁμόρους τοὺς σφετέρους ἐκάστοις. Θ.

A. 5. Wie αὐτοῦ, αὐτῶν 2 A. 10, so können auch andere Genitive mit den Possessiven sogar appositiv verbunden werden. S. § 47, 5 A. 1.

A. 6. Ueber die Possessiva in der Bedeutung des objectiven Ge. § 47, 7 A. 8.

[A. 7. Wenn das Substantiv noch einen dasselbe näher bestimmenden Ge. bei sich hat, so richtet das Possessiv sich nach jenem. Ὁ ἐμός λόγος ἐν τῷ ὁμετέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης οὐκ ὀρθὸς φαίνεται. Θ.]

A. 8. Bei den possessiven Pronomina und den sie vertretenden Genitiven der persönlichen und reflexiven fehlt der Artikel, wenn dabei gedacht wird daß noch mehreres Gleichartige dem Besitzer angehöre: μαθητῆς ἐμός oder μ. μου ein Schüler von mir, κατὰ ἐμὴν δόξαν nach einer Ansicht von mir. Eben so wenn sie ohne Substantiv als Prädicat stehen, in sofern eben nicht der ganze Besitz der Art umfaßt wird. Μαθητῆς ἐπιθυμῶ γενέσθαι σός. Πλ. Οὐ λόγους ἐμαυτοῦ λέγω. Δη. Διαγοραὶ πατέρων πρὸς αὐτῶν παῖδας γίνονται. Πλ. — Ἐγὼ ἐμός εἰμι. Εὐ. Πάτερ σός εἰμι. Σο. Νόμιζε τὰ ἐμὰ σὰ εἶναι. Εἰ. Νομίζουσι πάντα τὰ ὑποχρεῖα γινόμενα ἐαυτῶν εἶναι οὐχ ἥσπον ἢ ὁμέτερα. Εἰ. Μὴ μοι ἂ μὴ εἴδης ποιῶ σεαυτῆς. Σο.

(A. 9. Wie im Prädicat, so fehlt der Artikel auch bei einer Apposition, wenn keine Distinction beabsichtigt ist: Νικίας, πατὴρ ἐμός (μου) A., Vater von mir. Τὸν ἄνδρα τόνδε, ἐμὸν λέγω πατέρα, κατέκτεινεν. Σο.)

A. 10. Wenn der Artikel dem Possessiv oder den dasselbe vertretenden Genitiven (A. 8) beigefügt wird, so weist man entweder auf das Object als ein vorliegendes hin oder unterscheidet es von gleichartigem Besitze Anderer oder bezeichnet

alles was von der Art dem Besitzer angehört. *Τὴν σιγὴν σου συγχώρησον θῆσω. Πλ. Τὴν ἐμὴν τύχην ἐξεπίζων πρὸς τὴν σεαυτοῦ σκόπει καὶ εὐρήσεις τὴν ἐμὴν βελτίω τῆς σῆς. Δη. Ψυχῆς ἐπιμελοῦ τῆς σεαυτοῦ. Μέ.*

A. 11. Nach οὗ, ὧν dessen, deren hat das regierende Substantiv den Artikel in denselben Fällen. *Ὡν τὰς δόξας ζηλοῖς, μιμοῦ τὰς πράξεις. Ἰσ.*

A. 12. Substantivirt bezeichnen die Possessiva im Masculinum die Angehörigen oder Untergebenen; im Neutrum Besitzthümer, Interessen u. Ueber die Genitive § 47, 5 A. 2. 9 ff. *Κύνουαι δὲ τὸν ἐπίτροπον ἔχειν σοὶ καὶ τοῖς σοῖς. τὸ ἐδνοῶν ἐμοὶ καὶ τοῖς ἐμοῖς ἐγὼ πρῶτον πειρῶμαι παιδεύειν. Ξε. Συμπέμψατέ μοι τῶν ὑμετέρων. Ξε. Κατέβησαν τοὺς σφετέρους αὐτῶν ἑκαστοὶ προπέμποντες. Θ.*

5. Dem persönlichen Pronomen verwandt ist das auf Identität bezügliche αὐτός. Wirklich als solches stehen die obliquen Casus auf ein Nomen bezogen (wie im Lateinischen ejus u.), den Begriff desselben bloß erneuernd. Vgl. 2 A. 5. Bei dieser schwachen Bedeutung (dem enklitischen οὗ u. entsprechend) vermied es betonte Stellen, z. B. die erste.

A. 1. So auch wenn es den vorher gesetzten Begriff nach einem Zwischensatze ep analeptisch (wiederholend) erneuert; desgleichen wenn es correlativ einem vorhergehenden Relativ entspricht, während οὗτος eben so gebraucht gewöhnlich, besonders in letzterem Falle, die erste Stelle einnimmt, wiewohl stark betonte Begriffe auch dem οὗτος vorangehen können. *Πειράσσομαι τῷ πάππῳ, ἀγαθῶν ἱππέων κράτιστος ὢν ἱππῖος, συμμαχεῖν αὐτῷ. Ξε. Ὡςπερ ἱππους οἱ ἄν ὄριστοι ὦσιν, οὐχ οἱ ἄν πατριῶται, τούτους ζητεῖτε, οὕτω καὶ ἀνθρώπους οἱ ἄν ὑμῖν δοξῶσι μάλιστα συνισχυρῶν τε ὑμᾶς καὶ συγκοσμήσιν, τούτους λαμβάνετε. Ξε. (Ταῖς πίσσιν αἰς τοὺς ἄλλους λέγοντες πείθομεν, ταῖς αὐταῖς ταύταις βουλευόμενοι χρώμεθα. Ἰσ.) Χρή τοι ποιητὴν ἄνδρα πρὸς τὰ δράματα αἰεὶ δεῖ ποιεῖν, πρὸς ταῦτα τοὺς τρόπους ἔχειν. Ἀρ. — Οἱ τύραννοι οἷς τῶν πολιτῶν δεδίασι, χαλεπῶς αὐτοὺς ζῶντας ὀρώσιν. Ξε. Οὗς ἂν βούληται ποιήσασθαι φίλους, ἀγαθὸν πλέγῃ περὶ αὐτῶν πρὸς τοὺς ἀπαγγέλλοντας. Ἰσ. — Ὅν ἂν ἡγήσωνται περὶ τοῦ συμφέροντος ἑαυτοῖς φρονιμώτερον ἑαυτῶν εἶναι, τούτῳ οἱ ἄνθρωποι ὑπερηδύως πείθονται. Ξε. (Ἄ ἂν εἶπης, ἔμμενε τοῖς. Πλ.)*

A. 2. Mit größerem Nachdrucke wiederholte man das Nomen, was besonders bei Eigennamen sehr häufig ist. *Σώματος πονηρία ψυχῇ ψυχῆς πονηρίαν ἐμποιεῖ. Πλ. Μυσοὶ βασιλέως ἄκοντος ἐν τῇ βασιλέως χώρᾳ οἰκοῦσιν. Ξε. Τὴν πόλιν ἐχθρὰν τῇ πόλει πεποιήκεν. Δη. Μειὰ Κόρον ἀνέβησαν παρὰ τὸν πατέρα τοῦ Κόρου. Ξε.*

A. 3. Der Nominativ zu αὐτοῦ, αὐτῶν u. vertritt in der unbetonten Bedeutung die dritte Person des Verbums als solche, wobei der Grieche, die Gabe wie den Willen zu richtiger Auffassung voraussetzend, ohne Weiteres z. B. einen Begriff der eben Object gewesen, im nächsten Satze als Subject denken läßt. Sogar bei Verbindungen durch καὶ, Relative u. sind zuweilen verschiedene Subjecte selbst der dritten Person zu denken. *Κύρος τὰς ναὺς μετεπέμψατο, ὅπως ὀπλίτας αποβιβάσειεν καὶ βιασάμενοι τοὺς πολεμίους παρέλθοιεν, εἰ φυλάττειεν. Ξε. Τῶν νόμων αὐτῶν ἀκούετε ἢ κλέετε καὶ ἢ παραβιβήκασιν (οἱ ἀνῆδικοι). Δη.*

(A. 4. Betont können alle Casus von αὐτός demonstrativ auf eine vorschwebende oder als vorschwebend gedachte Person oder Sache bezogen gebraucht werden. Ueber αὐτός, αὐτοί 1 A. 3. So bezeichnet αὐτός (αὐτή) auch den (die) welcher (welche) für den Redenden die Hauptperson ist, wie für den Schüler der Lehrer, für den Sklaven der Herr oder die Hausfrau. Τίς οὗτος; Αὐτός. Τίς αὐτός; Σωκράτης. Αρ.)

(A. 5. So findet sich auch das Neutrum αὐτό das, gerade dies, wenn es zuerst steht oder durch einen folgenden relativen oder interrogativen Satz gehoben wird. Selten ist in der letztern Verbindung das Masc. und Fem. Αὐτό ἄν τὸ θεόν εἴη. Ξε. Αὐτό οὐκ εἴρηται ὃ μάλιστα εἶδει θεοῖσιν. Πλ. Ἀπ' αὐτῶν ὧν αὐτὸς βίβλων ἀρξομαι. Δη. Αὐτοῦ πρώτον ἡδέως ἐκπύσαι· ἄν ἐπὶ τῷ καὶ εἴσειμι. Πλ. Ἐνα παρασχέσθαι μύρον ἐπίσταμαι, αὐτὸν πρὸς ὃν ἄν μοι ὁ λόγος ᾗ. Πλ. Ἀλέπτω αὐτὴν ἥτις ἄνδρα ἀποβαλοῦσ' ἄλλον φιλεῖ. Εὐ.)

6. Mit einem Nomen verbunden heißt αὐτός selbst. S. § 50, 11 A. 15 vgl. A. 14.

A. 1. So bezeichnet αὐτός auch mit einem Eigennamen und einer Ordinalzahl von τρίτος an verbunden die Zahl der Amts- (oder Geschäfts-) genossen des Genannten (meist des Bedienten) diesen mitgerechnet. Κοσμάτης Νίκλας τρίτος αὐτός. Θ.

A. 2. Das Nomen kann auch ein bloß im Verbum enthaltenes persönliches Pronomen sein. Ἄλλων ἱατρὸς αὐτὸς ἔλασιν βρούε. Εὐ. Ἀπαντὲς ἐσμεν ἐς τὸ νοθετεῖν σφαῖ· αὐτοὶ δ' ὅταν σφαλόμεν, οὐ γινώσκουμεν. Εὐ.

A. 3. So findet sich αὐτός auch in den obliquen Casus häufig bei Gegensätzen, besonders als Subjekt eines absoluten Genitivs, eines Infinitivs oder zu einem Participle gehörig, wobei eigentlich ein persönliches Pronomen zu ergänzen ist. Εἰ περὶ ἡμῶν ὑπολαβεῖν τοὺς ξένους, μὴ ὄντων ἡμῶν ἀντιπάλων, εἰσβάντων αὐτῶν τε καὶ τῶν μετοίκων, δεινὸν ἂν ᾗ. Θ. Τὸν πέλας μὲν νοθετεῖν βραχὺς πόνος, αὐτὸν δ' ἐνεγκεῖν ὕβριν ἡδικημένον πάντων μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις βάρος. Γν. — (Μεταπέμπτό με, ἀγκέσθαι δεομένη αὐτόν, εἰ μὴ τῇ τριήρει οἶόν τε εἴη. Δη.) Οὐ νομίζω σοι κάλλιον εἶναι τὸ καλέσαι ἐκείνον τοῦ αὐτὸν ἐλθεῖν πρὸς ἐκείνον. Ξε. Ἐπέστειλεν ὅτι ἀνεπιγυθονόν οἱ ἦδη εἴη πᾶν δρᾶσαι μᾶλλον ἢ ὑπὸ πῶν ἐχθίστων αὐτὸν διαφθαρεῖν. Θ. — Λαμβάνουσιν αὐτὸν καὶ γυναῖκα. Ξε. Ὁ Βρασίδης τῇ Θεσσαλῶν γῇ καὶ αὐτοῖς φίλος ᾗ. Θ.

A. 4. Dieser Gebrauch ist auch statthast wo der Gegensatz bloß gedacht wird. Εἰ μὴ πιστεύεις, ἀκολουθεῖ μετ' ἐμοῦ καὶ ἀκούσει αὐτῆς λεγούσης. Πλ. Δημοσθένης, αὐτῷ διηθέντι, εἶπον χρῆσθαι ταῖς ναυσίν. Δη. — Περιεστήκει τοῖς βοηθείας δεήσεσθαι δοκοῦσιν (sc. ἡμῖν) αὐτοὺς βοηθεῖν ἑτέροις. Δη. Τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἡχθοντι ἐμποδῶν ὄντι σφίσι μὴ αὐτοῖς τοῦ δήμου βεβαίως προεστάναι. Θ. — Πλευστήον (ὑμῖν) εἰς τὰς τριήρεις αὐτοῖς ἐμβαῖω. Δη. Ὅρῳ Κῦρον ἡδίων διδόντα μᾶλλον ἢ αὐτὸν ἔχοντα. Ξε. Πλεονεκτῆσειν νόμῳ τοὺς βελτίστους αὐτοὺς εἶναι δοκούντας. Ἰσ. [§ 50, 12 A. 1.]

A. 5. Eben so erscheint αὐτόν selbst auf ein zu ergänzendes πρὸς man bezogen. Ἐξαπατᾶσθαι αὐτὸν ὑφ' αὐτοῦ πάντων χαλαρώτατον. Πλ. Οὐχ οἶόν τε ἀμαλῇ αὐτὸν ὄντα ἄλλους ποιεῖν ἐπιμελεῖς. Ξε.

A. 6. Καὶ αὐτός auch (ich, du,) er, gleichfalls, selbst er, schon von selbst, bezeichnet daß der Gedanke neben dem erwähnten Begriffe noch auf (einen) andere(n) zu beziehen sei.

Bei hinzutretender Negation wird καί mit ihr in οὐδὲ, μηδὲ verschmolzen, was jedoch in der letzten Bedeutung nicht statt findet. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐποίησαν τοὺς Ἀθηναίους ὁμολογεῖν Λακεδαιμονίους καὶ αὐτῶν ἡγεμόνας εἶναι. Εἰ. Ἀξιοῦμεν Ἕλληνες ὄντες καὶ αὐτοὶ ὅτι ὑμῶν, ὄντων Ἕλλήνων, ἀγαθόν τι πύσχειν. Εἰ. Κλέαρχος ἐκόλαζεν αἰεὶ ἰσχυρῶς, ὥστε καὶ αὐτῷ μεταμελεῖν ἔσθ' ὅτι. Εἰ. Ἡ γεωργία πολλὰ καὶ αὐτὴ διδάσκει. Εἰ. Οἱ Κερκυραῖοι οὐδ' αὐτοὶ διανοοῦντο βαλίσσθαι. Θ.

Α. 7. In sofern αὐτός den Begriff des Andern, Fremden zum Gegen-  
satz hat, erhält es auch die Bedeutung für sich, allein, (unter sich,  
und ic.) Das synonyme μόνος hat den Gegensatz mehrere und kann  
daher auch mit αὐτός verbunden werden. Οἱ νέοι εἰσὶν πάντα πάντων  
αὐτοὶ σοφώτατοι. Πλ. Αὐτοὶ ἐσμεν κοδῶν ξένοι πάρεσιν. Ἀρ. Μόνω  
ἔσμεν ἐν ἐρημίᾳ. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐνθὲν μὲν ἐξέρχονται, αὐτοὶ  
μόνοι εἰσὶν· προϊόντες δὲ καὶ παραλαμβάνοντες τὰς πόλεις πλείονες γί-  
γνονται. Εἰ. Ὡ μακάρι' αὐχεῖν θνητὸς ὦν ἐπίστασο, ἐν' αὐτὰ τὰ ναγ-  
καῖα δυστυχῆς μόνον. Γν.

Α. 8. Ähnlich steht αὐτός im Gegensatz zu fremder Einwirkung oder  
anderweltiger Zuthat: bei persönlichen Begriffen aus eigenem Antriebe,  
bei sachlichen seiner eigenen Beschaffenheit nach, in beiden Fällen  
oft unser von selbst. Ὁ Κλέανδρος ὑπὸ τοῦ Δεξιππου τε ἀναρεθιζόμενος  
καὶ αὐτὸς ἀχθεσθεὶς ἀποπλευσιῶσθαι ἐβη. Εἰ. Τὸ πλεον τοῦ χωρίου  
αὐτὸ καρτερὸν ὑπῆρχεν. Θ.

Α. 9. In sofern αὐτός das Fremde ausschließt, kann es die Schärfe  
und Genauigkeit des Begriffes urgiren: gerade (örtlich hart, ganz  
nahe). Τῶν πόλεων ὅσαι νεώτατα ὠκισθησαν ἐπ' αὐταῖς ταῖς αἰγια-  
λοῖς τεῖχεσιν ἐκτίζοντο. Θ. Ἐφύλαξαν ἐπὶ νύκτα καὶ αὐτὸ τὸ περίορθρον.  
Θ. Τὰ ποιήματα αὐταῖς ταῖς εὐρυθυμίαις καὶ συμμιγρῶν ψυχαγωγῶν  
τοὺς ἀκούοντας. Ἰσ.

Α. 10. Ueber δ αὐτός § 50, 11 Α. 15.

7. Ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος setzen ein Verhältniß zu dem  
Redenden voraus, welcher durch ὅδε auf den Begriff als  
einen sinnlich oder geistig angeschauten hinweist; durch  
οὗτος eine gegebene Vorstellung desselben wiederholt; durch  
ἐκεῖνος ihn als einen entlegenen bezeichnet.

Α. 1. Was von ὅδε gilt im Allgemeinen auch von τῷδε,  
ὡςδε, τοιόςδε, τοσόςδε, τηλικόςδε; was von οὗτος auch von  
ταύτῃ, οὕτω, τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικούτος.

Α. 2. Nach dem aufgestellten Unterschiede heißt es also z. B. ἥδε  
ἡ πόλις von einer Stadt in oder bei der man sich befindet, αὕτη ἡ πόλις  
von einer solchen über die man gesprochen hat; αὐτῇδε die hiesigen,  
οὐκ αὐτῇδε die dort, in der erwähnten Gegend, befindlichen. Aus die-  
sem Unterschiede erklärt es sich ferner daß als regelmäßige Correlative zu  
ὅς, ὅλος ic. nicht ὅδε, τοιόςδε ic. sondern οὗτος, τοιοῦτος ic. eintreten [5 Α.  
1]; daß ὅδε ic., wenn sie auf Begriffe der Rede selbst zurück-  
weisen, gewöhnlich sich auf etwas Folgendes, οὗτος ic. auf  
etwas Vorgehendes beziehen. Ἡ τραγωδία ἐστὶ τῆςδε τῆς πό-  
λεως εὖρημα. [Πλ.] Ὅπου τύραννος ἦ ἐν τῇ πόλει, ὃ δμοκῆθης ὦν μέγα  
ἐν ταύτῃ τῇ πόλει θυνήσεται. Πλ. — Ταῦτα μὲν σὺ λέγεις, παρ' ἡ-  
μῶν δ' ἀπάγγελλε τάδε. Εἰ. Ὁ Κύρος ἀκούσας τοῦ Γαβρύου τοιαῦτα  
εὐαδὲς πρὸς αὐτὸν ἔλεξεν. Εἰ. — [Ἀξία τὰ δ' ἔσται Πιλοπιδῶν ἢ δι-  
σομν. Εἰ. Τὸς δ' αὖ μεγίστους καὶ σοφωτάτους ὑπενὶ τοιαύτῳ ἰδαι

ἀν οἷός ἐστι νῦν ὅδε. Σο. Ὅστις δὲ τοὺς τεκόντας ἐν βίῳ σέβει, ὁ δ' ἴσσι καὶ ζῶν καὶ θανόν θεοῖς φίλος. Εὐ.]

Α. 3. Doch finden sich hin und wieder auch Stellen an denen οὗτος sich auf etwas Folgendes bezieht, in sofern es als Inhalt einer nur noch nicht ausgesprochenen Vorstellung erscheint; so besonders τοῦτο wenn ein Satz mit ὅτι. ὡς oder ein fragender darauf folgt; οὕτω vor ὥστε, ὅστις, als Correlativ regelmäßig nach Α. 2 und selbst (neben ὅδε) vor einem eperegetischen Satze. [Umgekehrt kann auch vorher Erwähntes mit Lebhaftigkeit als der Anschauung Vorschwebendes bezeichnet werden und so ὅδε sich auf etwas vorher Genanntes beziehen, was jedoch besonders nach Thuc. sehr selten vorkommt.] Auf das Folgende kann auch ἐκεῖνος (wie ille) und ἐκείνως sich beziehen. Πρόξενος ἐνθελον καὶ τοῦτα εἶχεν ὅτι οὐδὲν ἂν θάλοι κτῆσθαι μετ' ἀδικίας. Εἰ. Οὐ τοῦτο μόνον ἐννοοῦνται, τί πείσονται. Εἰ. Ἐκεῖνο ἀθύρῳ ὅτι μοι δοκεῖ τὰς τῶν θεῶν ἐνεργεσίας οὐδ' ἂν εἰς ποτε ἀνθρώπων ἀξίας χάρισιν ἀμειβεσθαι. Εἰ. Παρὰ πάντα ταῦτα ἐκεῖνο ἐπ' ακούσατε. Δη. Ὁ θεὸς οὕτω πως ἐπαίησε τοῖς μὴ θέλουσιν ἑαυτοῖς προστατεῖν ἐκτονεῖν τὰ γὰρ ἄλλους αὐτοῖς ἐπιτακτῆρας δίδωσιν. Εἰ.

Α. 4. So findet sich, um einen appositiv anzufügenden Begriff (Substantiv oder Infinitiv) anzukündigen, häufig οὗτος, τοῦτο, οὕτω; doch auch, namentlich beim Infinitiv, τόδε, ἐκεῖνο, aber bei hinzugefügtem αὐτό nur τοῦτο. Ähnlich finden sich τοῦτο und τόδε vor einem Satze mit εἶναι und ὅτι. Μία αὐτῇ σωτηρία καὶ πόλεως καὶ ἔθνους ἐστίν, τὸ προστατῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ συμβούλων σπουδαίων τυχεῖν. Δείν. Τὸ εἰδέναι τοῦτ' ἐστίν, λαβόντα τὸν ἐπιστήμην ἔχειν καὶ μὴ ἀπολωλέκειν αὐτό. Πλ. Μόνον ἱατρῷ τοῦτο καὶ συνηγ' ὅρ' ἔξεστιν, ἀποκτείνειν μὲν ἀποθνήσκειν δὲ μὴ. Φιλ. Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς περὶ τῆς σκέψεως τοιοῦτόν τι, οὐκ ἰσχυρὸν αὐτ' ἡγεμονικὸν οὐδ' ἀρχικὸν εἶναι. Πλ. Οἱ τραπέζιται εἰώθασιν τοσοῦτο μόνον ποιεῖν, γράψαι ὃ δὲ ἀποδοῦναι. Δη. Οὕτω τὸ δίκαιον κέχρηται, πῶν κρείττω τῷ ἥττονος ἄρχειν καὶ πλεον ἔχειν. Πλ. — Βάρος τι καὶ τόδ' ἐστίν, ἀνείσθαι λίαν. Εὐ. Τί μέγ' ἡγήσασιν τόδε, περιβλέπεσθαι τίμιον; Εὐ. Ἀνδρῶν τάδ' ἐστὶν ἐνδίκων τε καὶ σοφῶν, καὶ τοῖσι δαινοῖς μὴ τεθυμῶσθαι θεοῖς. Εὐ. [vgl. § 44, 4 Α. 3] Ἀμαθίαν τὸ τοιόνδε λέγετε, τὸ ψευδὴ ἔχειν δόξαν. Πλ. Ἐκεῖνο, οἶμαι, ἀσχυρὸν ἦδη, τὸ μὴ καλῶς λέγειν τε καὶ γράφειν. Πλ. — Αὐτοῦ τις ἐνεκα τούτου γράφει, τοῦ τιμῆσαι τινα. Δη. Οὐκ ἐπὶ τούτῳ κἀθίηται ὁ δικαστής, ἐπὶ τῷ καταχαρίζεσθαι τὰ δίκαια. Πλ. — Τοῖς ἀναιδέσιν λόγοις βοηθεῖ δὴ τοῦθ' ἐν μόνον, ἂν βραχεῖς αὐτοὺς ποιῇ τις τὸν τε καιρὸν εἰ λάβῃ. Μέ. Τὸ συνέχον ἀνθρώπων πόλεις τοῦθ' ἐστ', ὅταν τις τοὺς νόμους σώζῃ καλῶς. Εὐ. Ἐν τῷθ' ἐπὶ καί μινουσιν αἱ πολλαὶ πόλεις, ὅταν τις ἐσθλὸς καὶ πρόθυμος ὢν ἀνὴρ μηδὲν γένηται τῶν κακίωνων πλεον. Εὐ.

Α. 5. Der Grundbedeutung gemäß erscheint οὗτος, nicht ὅδε, um einen eben ausgesprochenen Begriff zu urgiren, wie in der familiären Sprache unser Artikel. So am häufigsten nach einem Particip mit dem Artikel. Wenn das Nomen von einer Präposition abhängt, so wird dieselbe vor οὗτος wiederholt. Ὁ τὸ σπέρμα παρασχών, οὗτος τῶν φόντων αἴτιος. Δη. (Οὐκ οὐν οἱ περὶ ὅμενοι τοῖς νόμοις δίκαια οὗτοι ποιοῦσιν; Εἰ. Ὁ τὴν λόγην ἀκονῶν, ἐκεῖνος καὶ τὴν ψυχὴν τι παρακονῶν. Εἰ. Οἱ τῶν ἱκανωτάτων καὶ εὖ καὶ κακῶς ποιεῖν λόγοι, οὗτοι καὶ μάλιστα ἐνδύονται ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκουόντων. Εἰ. Σαφηνίζεσθαι ὡς ἕκαστον εἶμα, τοῦτο ἐδόκει αὐτῷ ἀγαθὸν εἶναι. Εἰ.) Ἐκ τοῦ πράττεσθαι εἶναι ὃν οὐ προσήκειν, ἐκ τοῦτου τοὺς νόμους ἔθηκαν οἱ παλαιοί. Α.

Α. 6. Ueber die Spanalepse durch οὗτος 5 Α. 1.



Α. 7. Schon in der Vorstellung Vorhandenes andeutend bezeichnet οὗτος auch etwas Bekanntes, Notorisches. Καταλύσεις τὰς ἀφ' ὧν οὖς ταύτας ὁωρεάς. Αἰ.

(Α. 8. Vocativisch steht οὗτος ὅ u ὅ α beim Anruf, indem die angeredete Person als betrachtete vorgestellt wird. Ὁ ψαλλεὺς οὗτος Ἀπολλόδωρος οὐ περιμενῖς; Πλ. Οὗτος σὺ πῶς δειρ' ἦλθες; Σο. Οὗτος ἢ ποιῖς; Ἀρ. οὐχὶ φροντίζεις; Ἀρ. Ἐδυσσας οὗτος; Ἀρ.)

(Α. 9. Ähnlich entspricht es unserm hier. (Ueber denselben Gebrauch des οὗτος und ὅδε in Verbindung mit einem Nomen § 50, 11 Α. 22.) Ἡρόδμην ἔπον αὐτὸς εἶη. Οὗτος ἔφη ὀπισθεν προσέρχεται. Πλ.)

Α. 10. Ἐκεῖνος kann sich auf einen Begriff beziehen der in der Rede der nächste ist; selbst im Gegensatz zu οὗτος auf den näher stehenden, in so fern der Redende ihn als sich entfernter liegend betrachtet. Auch erscheint es neben αὐτῶν auf denselben Begriff nachdrucksvoller bezogen. Κῆρος κα-θορεῖ βασιλεία καὶ τὸ ἀμφ' ἐκεῖνον σῆμος. Ξε. Εἶχε τὸ μὲν δεξιὸν Μέ-νων καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, τὸ δὲ ἐξώνυμον Κλέαρχος καὶ οἱ ἐκεῖνου. Ξε. — Αἰὲ τὸ βέλτεστον αἰεὶ, μὴ τὸ ῥᾶστον, ἅπαντας λέγειν· ἐπ' ἐκεῖνο μὲν γὰρ ἡ φύσις αὐτῇ βαδιεῖται, ἐπὶ τοῦτο δὲ τῷ λόγῳ δεῖ προάγεισθαι διδάσκοντα τὸν ἀγαθὸν πολίτην. Δη. — Τίς αὐτῇ ἡ ὑπηρεσία ἐστὶ τοῖς θεοῖς; αἰεῖν τε φῆς αὐτοὺς καὶ δίδοναι ἐκεῖνοισι; Πλ.

Α. 11. In τοῦτ' (ἐστ', ἐκεῖνο (zum Theil unserm da haben wir es) bezieht man durch τοῦτο das Vorliegende als Eingetretenes auf eine frühere Äußerung oder auf eine notorische Ansicht, der herkömmlich Gemä-ßes geschehe. Τοῦτ' ἐκεῖν' οὕτω λέγον. Ἀρ. Τοῦτ' ἐστ' ἐκεῖνο· συμβεβᾶσιν οἱ λόγοι οἱ τῆσδε ἀληθεῖς. Κλ. Τοῦτ' ἐκεῖνο, πᾶσθ' ἐταί-ροις, μὴ τὸ συγγενὲς μόνον. Εὐ. — Ταῦτ' ἐκεῖνα, τὰ εἰωθότα· Σωκρά-τους παρόντος τῶν καλῶν μεταλαβεῖν ἀδύνατον ἄλλω. Πλ. Ἀνεκράγεται, ὥς τοῦτ' ἐκεῖνο, χρήματί μου ληρομένου. Δη.

Α. 12. Ähnlich wie καὶ αὐτός Α. 6 bedeutet καὶ οὗτος auch die-fer, gleichfalls, nur daß jenes einen andern Begriff selbst, dieses das über einen andern Begriff Angegebene zum Gegenstande hat. So findet sich auch καὶ ἐκεῖνος, bei Spätern auch καὶ ὅδε. Ἀγίας καὶ Σωκράτης καὶ τούτῳ ἀπεθανέντην Ξε. Οἴκοι μένειν δεῖ τὸν καλῶς εὐδαιμόνα καὶ τὸν κακῶς πράσσοντα καὶ τοῦτον μένειν. Αἰσ. Οἱ εὐνοῦχοι σπασάμενοι καὶ ἐκεῖνοι τοὺς ἀκινάκας ἀποσηάττονται. Ξε.

Α. 13. Καὶ οὗτος und dieser, und zwar fügt zu einem Nomen einen, meist adjectivischen, Begriff als vorzugsweise in Be- tracht kommenden [atque hic]. Ἀπόρων ἐστὶ καὶ τούτων πονη-ρῶν εἴη τις ἐθέλουσι δι' ἐπιτοχίας πράττειν π. Ξε.

Α. 14. Auf das vorhergehende Verbum oder den ganzen Gedanken bezogen wird in eben diesem Sinne durch καὶ ταῦτα ein Particip oder eine gleich geltende Construction angefügt; und zwar, ungeachtet —, wobei ποιῶ ergänzt werden mag. Εἰσὶν οἱ χρησιμώτερον νομίζονσι χρήματα ἢ ἀδελφούς, καὶ ταῦτα τῶν μὲν ἀφ' ὧν ὄντων, τοῦ δὲ φρονίμου. Ξε. Σὺ σαυτὸν φρόνιμον π δοκεῖς ἔχειν, ἄλλοθι δ' οὐδαμοῦ οὐδὲν οἶε φρόνιμον εἶναι; καὶ ταῦτα εἰδὼς ὅτι γῆς μικρὸν μέρος ἐν τῷ σώματι, πολλῆς οὐσης, ἔχεις. Ξε.

Α. 15. Ueber τοσοῦτος, τοσόςδε so groß § 25, 10 Α. 2.

8. Von den Relativen ist ὅς rein gegenständlich, ὅστις qualitativ und generisch, kann also nicht einen gegebenen Be- griff bloß vertreten. Ἔστιν δίκης ὁφθαλμός, ὅς τὰ παν-



ὁρᾷ. Γν. Οἱ οὐδὲν ᾔσαν πρόσθεν, ὄλβιοι δὲ νῦν, δέξαν-  
κέτηνται τοῦ νομίσματος χάριν. Εὐ. — Ἀνελεύθερος πᾶς  
ὅστις εἰς δόξαν βλέπει. Γν. Τίς οὐκ ἂν ἐπαινέσειεν ἄνδρα  
τοιούτον, ὅστις πολλὰ ἀνατλάς ἔσωσε τὴν ἱερὰν πόλιν. Ἀρ.  
Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει. Μέ. Συμβούλευ-  
σον ἡμῖν ὅ τι σοι δοκεῖ κάλλιστον καὶ ἄριστον εἶναι καὶ  
ὅ σοι τιμὴν οἴσει. Ξε. — Οὐ σωφρονήσεις; οὐ μαθὼν δὲ εἰ-  
φύσιν ἄλλον τίν' ἄξεις ἄνδρα δεῦρ' ἐλεύθερον, ὅστις πρὸς  
ἡμᾶς ἀντὶ σοῦ λέξει τὰ σά; Σο. Δεῖ τοὺς θεατὰς μ' εἰ-  
δέναι ὅς εἰμ' ἐγώ. Ἀρ. Οὐκ οἶδα ὅστις ἄνθρωπος γε-  
γέννημαι. Ξε.

Α. 1. Ähnlich wie ὅστις zu ὅς verhalten sich ὁπόσος zu ὅσος, ὁποῖος zu οἷος; desgleichen die entsprechenden Adverbia ὅπου, ὅπῃ, ὅποι, ὁπόθεν, ὁπότε zu οὐ, ᾗ, οἷ, ὅθεν, ὅτε. Ueber den interrogativen Gebrauch unten 17. Exclamative Beben-  
tung haben nur einfache Relativa, namentlich ὅσος, οἷος und ὥς. Ὅσος τὸ  
κατέχειν ἐστὶ τὴν ὀργὴν πόνος. Μέ. Κακοδαίμων ἐγώ, εἰς οἷ ἐμαυτὸν  
ἐξεκύλισα πράγματα. Ἀρ. Ὡς ἡδὺ τοῖς σωθεῖσι μεμνησθαι πόνων. Γν. —  
Ὅρᾷς τὸν εὐτράπεζον ὥς ἡδὺς βίος. Εὐ. Ὅρᾷς ὅσον καὶ τούτο δῆτα κερ-  
δανεῖς; Ἀρ.

Α. 2. Leicht erkennbar ist die angegebene Bedeutung des ὅστις auch  
in den Fällen wo es sich auf ein Demonstrativ, ja selbst wo es sich auf  
einen individuellen Begriff bezieht: ein solcher der, von der Art, in  
der Lage daß er. Οὗτος βέλτιστος ἂν εἴη καὶ σωφρονέστατος ὅστις  
κοσμιώτατα τὰς συμφορὰς φέρειν δύναται. Αν. Ὅστις ἂν δίκαιος ᾖ πρό-  
ποις τ' ἄριστος, τοῦτον εὐγενῆ καλεῖ. Εὐ. Ἡ οἶτινὰ μηχανὴν εἶναι  
ὅτω τις ὁμιλεῖ ἀγόμενος μὴ μιμεῖσθαι ἐκείνο; Πλ. Ἐς τούτο συμφο-  
ρᾶς προκεχωρήκαμεν, οὔτινες νῦν ἐν τοῖς πρὶν φιλοτάτοις ἡσώμεθα. Θ.

Α. 3. In einzelnen Fällen scheint ὅστις nur als vollere Form für ὅς  
einzutreten, wie z. B. neben ἐξ οὗ seitdem auch ἐξ οὗτου erscheint (§ 43, 4  
Α. 7). Doch wird, zumal bei attischen Prosaikern, eine solche Verwechslung  
überall mit großer Vorsicht einzuräumen sein; keinesweges z. B. daß sie  
für ἐν ᾧ während auch ἐν ὅτω gesagt hätten. In andern Verbindungen  
läßt sich in ὅστις wenigstens etwas Eigenschaftliches erkennen. Χαλκιδῆς  
Νάξον ᾤκισαν καὶ Ἀπόλλωνος ἀρχηγέτου βωμόν, ὅστις νῦν ἐξω τῆς πό-  
λεως ἐστίν, ἰδρύσαντο. Θ.

Α. 4. Umgekehrt kann ὅς eintreten, wo auch ὅστις zulässig wäre, z.  
B. in Verbindung mit ἂν und dem Conjunctiv. Φιλεῖ τὸ πλῆθος ἐν τού-  
τοις τοῖς ἐπιτηδεύμασι τὸν βίον διάγειν ἐν οἷς ἂν τοὺς ἀρχοντας τοὺς αὐ-  
τῶν ὁρῶσι διατρίβοντας. Ισ.

Α. 5. Ähnlich steht ὅς, zum Theil an οἷος angrenzend, so daß mehr  
das ganze Wesen umfaßt wird, wie sich ähnlich auch οὗτος für ταιούτος fin-  
det. Μάθε ὅς εἰ φύσιν. Σο. Ὅς μὲν οὐκ ἔστι, βούλεσθε αὐτὸν γενέσθαι,  
ὅς δ' ἔστι νῦν, μηκέτι εἶναι. Πλ. Προελώμεθα τι παράδειγμα τῶν ἐπι-  
θυμιῶν αἷ εἶναι. Πλ. Ποῖον ἐπιχειρήσομεν φίλον ποιῆσθαι; Οἴμαι μὲν  
ὅς ἐγκρατής ἐστι τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν, εὐορκος δὲ καὶ ἐξέμβυλος  
ὦν τυγχάνει. Ξε. — Ἐφάνην οὗτος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐγώ. Αἡ.  
Οὗτος κράτιστός ἐστ' ἀνὴρ ὃ Γοργία ὅστις ἀδικεῖσθαι πλεῖστ' ἐπίσταται  
βροτῶν. Μέ.

Α. 6. Die Plurale von ὅσος und ὁπόσος wie von τοσοῦ-

τος und τοσόνδε haben auch numerische Bedeutung: so viele, wie viele (quot und auch quotquot). Vgl. 7 A. 16. Οἱ γονεῖς τοὺς παῖδας ἐποίησαν τοσαῦτα καλὰ ἰδεῖν καὶ τοσούτων ἀγαθῶν μετασχεῖν ὅσα οἱ θεοὶ παρέχουσι τοῖς ἀνθρώποις. Ξε. Ὡς πάνθ' ὅσ' ἂν θεὸς θέλῃ γῆ (καὶ ἡ) τὴν καίροισι. Ἀρ. Τοσαῦτα πράγματα ἐχούσης ὅποσα λέγεις τῆς τυραννίδος ὁμῶς προσιπύως ἡρέσθαι εἰς αὐτήν. Ξε. Ὅσοι θύονται ἔχουσιν ἀπὸ τοῦ δικαίου ὅσων δέονται, τί ἂν τούτους οἰκτεροῖς τις εἰς πένητας; Ξε. Βασιλεὺς ἐν ὅποσας τε χώρας ἐνοικεῖ καὶ εἰς ὅποσας ἐπιστρέφεται, ἐπιμελεῖται τούτων ὅπως κῆποι τε ἔσονται, οἱ παρὰδεῖσαι καλούμενοι, πάντων καλῶν τε καὶ ἀγαθῶν μεστοί, ὅποσα ἡ γῆ ἔχει. Ξε.

A. 7. Ueber die Adverbia ἐνθα, ἐνταῦθα, ἐνθεν § 25, 10 A. 6.

9. Der Casus des Relativs hängt ab von der Stelle die es im Satz einnimmt, indem es entweder als Subject im Nominativ oder als Subject des Inf. im Ac. steht; oder auch als obliquus Casus von einem andern Begriffe seines Satzes regiert wird.

A. 1 Als Subjectsac. steht das Relativ wie jedes andere Nomen; im Deutschen aber müssen wir in diesem Falle, wie auch wenn es bei einem Ac. und Inf. Objectsac. ist und bei manchen ähnlichen Participialconstructionen, entweder das Demonstrativ nehmen oder eine schwerfällige Uebersetzung eintreten lassen, wie ὃν οἶται παρῆναι, ὃν οἶδε παρόντα von welchem er glaubt, weiß daß er zugegen ist. Σωκράτης ἠναντιώθη τοιαύτῃ ὁρμῇ τοῦ δήμου ἣν οὐκ ἂν οἶμαι ἄλλον οὐδένα ἀνθρώπον ὑπομεῖναι. Ξε.

A. 2. Ein Relativ kann sich bloß einem Particip. selbst wenn es den Artikel hat, anschließen, ohne sich zugleich dem zugehörigen Verbum anzufügen; wobei wir im Deutschen oft, um eine gefügigere Rede zu gewinnen, abweichende Wendungen wählen müssen. So erscheint das Relativ auch als Subject beim abs. Ge. Beispiele vom Ge. beim Comparativ § 47, 27 A. 4. Νῦν σοι γράσω πρᾶγμ' ὃ σὺ μαθὼν ἀνὴρ εἶσι. Ἀρ. Τὰ κλέμματα ταῦτα μεγίστην δόξαν ἔχει ἢ τὸν πολέμιον μάλιστα ἂν τις ἀπατήσας τοὺς φίλους μέγιστ' ἂν ὠφελήσειεν. Θ. Κίναί τινάς γασιν ἐπιδᾶς ἃς οἱ ἐπιστάμενοι ἐπιδόντες οἷς ἂν βούλωνται φίλους ἑαυτοῖς ποιοῦνται. Ξε. Δοκεῖ μοι ὅφ' οἷς ἂν τις εὖ παθὼν μὴ πειράται χάριν ἀποδιδόναι ἀδίκος εἶναι. Ξε. Δόξεις καὶ αὐτὸς τοιαῦτα πράττειν οἷα περ ἂν τοῖς ἄλλοις πράττουσι βοηθῇ, ὅσῳ ἂν τις μείζω ἀγαθὰ παθὼν μὴ ἀποδιδῶ χάριν, τοσούτῳ ἀδικώτερος ἂν εἴη. Ξε. Ἀμαχὸν τε καὶ ἀκλήτην θυμὸς, ὃ παρόντος ψυχῇ πᾶσα πρὸς πάντα ἀγροβός τε καὶ ἀήτης. Πλ.

A. 3. So können auch relative Adverbia bloß zum Particip. gehören. Ἐμοὶ παιδόμενος ἀκολούθησον ἐνταῦθα οἱ ἀφ' ἡμέτερος εὐδαιμονήσεις. Πλ.

10. Eine ziemlich regelmäßige Abweichung von der Regel 9 erzeugt das Streben dem Sinne nach innig verbundene Begriffe auch der Form nach zu assimiliren. So wird der Ac. eines einfachen Relativs, auf einen Genitiv oder Dativ bezogen, gewöhnlich gleichfalls in den Genitiv oder Dativ verwandelt, jedoch nicht leicht anders als wenn der relative Satz als attributartige Bestimmung sich ohne Pause anschließt: Als

similation, gewöhnlich falsch und unpassend Attraction genannt. Ἔστι τὸ διαλεκτικὸν μὴ μόνον ἀληθῆ ἀποκρίνεσθαι, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκείνων ὧν ἂν προσομολογῇ ὁ ἐρωτώμενος. Πλ. Ἀλογον ἀνθρώπους ἐξαιρεθέντας ἀδικίαν ἀδικεῖν τούτῳ ᾧ οὐκ ἔχουσιν. Πλ. — Τίς ἢ ὠφέλεια τοῖς θεοῖς τυγχάνει οὐσα ἀπὸ τῶν δώρων ὧν παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; Πλ. Τοῖς ἀγαθοῖς οἷς ἔχομεν ἐν τῇ ψυχῇ, τούτοις κτώμεθα καὶ τὰς ἄλλας ὠφελείας. Ἰσ. — Χρὴ τὰς πόλεις διοικεῖν τοιούτοις ἢ θέσιν οἷοις Εὐαγόρας εἶχεν. Ἰσ. Τῶν ἵππων ὄντων οἷων δεῖ τοὺς ἵππεας αὐτὸ ἀσκητέον. Ξε. Χειμῶνος ὄντος οἷου λέγεις ὕβριζον. Ξε. .

A. 1. Diese Assimilation erfolgt auch wenn der sie veranlassende Genitiv oder Dativ ein nachdruckloses Demonstrativ bloß zu ergänzen ist. Eine Ergänzung an die jedoch der Griechen nicht dachte: ihm war der relative Satz substantivirter Objectbegriff. [Vgl. Herm. 3. Vig. p. 872.] Πολλοὶ ἐπιθυμήσαντες κόριοι εἶναι πάντων διὰ ταῦτα καὶ ὧν εἶχον ῥιπέτοχον. Ξε. Μαχεῖται πᾶν ζῶον διαφερόντως παρόντων ὧν ἂν τέκη. Πλ. Μὴ ὧν πισύμεθα μόνον δεινότητα κατανοεῖτε. Θ. — Θηβαῖοι οἷς εὐτυχήσαν ἐν Λεύκτροις οὐ μετρίως ἐκέχρητο. Δη. Ἀφ' ὧν ἴστε αὐτοὶ τὰ πράγματα κρίνειν δεῖ Δη. Μέλλουσιν ἑτέραν μεταλήψεσθαι δόξαν ἀνθ' ἧς νῦν ἔχουσιν. Ἰσ. Σὸν οἷς εἶχον ἦμι πρόσ τὸ τείχος. Ξε. Πρὸς ᾧ εἶχε ξυνέλεγε πανταχόθεν παμπληθὲς στράτευμα. Ξε. (Βούλει ἰδεῖν τι ὧν γαμεν ἀτέχνων τε καὶ ἐντέχνων εἶναι; Πλ.)

A. 2. Die Fälle wo diese Attraction (10 und A. 1) unterbleibt sind nicht selten und nur zum Theil durch Wohlklang oder Deutlichkeit veranlaßt. Ἀφ' οἷς τοὺς θεοὺς ὠφελείσθαι ἀπὸ τούτων ἃ παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν. Πλ. Τοῖς σοφισταῖς οὐκ ἐγχωρεῖ μέμνησθαι τούτῳ τῷ πράγματι ὃ αὐτοὶ παιδεύουσιν. Πλ. Οὐνομι ἐμμενῶν ἃ σου ἀκούω. Εὐ.

[A. 3. Selten findet die Assimilation A. 1 statt wenn das Relativ eigentlich im Nominativ, hin und wieder wenn es auf einen Genitiv bezogen eigentlich im Dativ stehen sollte. Βλάπτονται ἀφ' ὧν ἡμῖν παρασκευάσται. Θ. Ὡν ἐντυγχάνω μάλιστα ἀγαμαὶ σέ. Πλ. Παρ' ὧν βοηθεῖς οὐκ ἀπολήψῃ χάριν. Αλ.]

(A. 4. Genaue an das durch Assimilation entstandene (οὗ) ὧν gewöhnt gebrachte man es auch wo der Sinn eigentlich (τούτου) τούτων ὅτι erfordert, erklärlich aus § 44, 5 A. 4. 9. Προσέχει χάριν αὐτοῖς ἔχει ὧν ἐσώθησαν ὑφ' ὑμῶν. Δη. Οὐκ ἐξ ὧν ἂν χαρίζεσθαι ἀκροῶνται ὑμῶν, ἀλλ' ἐξ ὧν ἂν ἰσχυρὴ περιγένησθαι. Θ. Ὑμᾶς ποιήσω τήμερον δοῦναι δίκην ἀνθ' ὧν ἐμὲ ζητεῖτον ἐνθένδ' ἀθανάσιαι. Ἀρ.)

A. 5. Aehnlich usurpirte ὅσῳ, ursprünglich einem gesetzten oder zu denkenden τοσοῦτῳ assimilirte, auch die Bedeutung als, da. Τοσοῦτῳ κρείττων δικαιοσύνη χρημάτων, ὅσῳ τὰ μὲν ζῶντας μόνον ὠφελεῖ, ἢ δὲ καὶ τελευτήσασιν δόξαν παρασκευάζει. Ἰσ. Φίλος ὧν ἱκανῶς ἂν ὠφελόην, ὅσῳ τὰ μὲν Ἀθηναίων οἶδα, τὰ δ' ὑμέτερα ἤκαζον. Θ.)

(A. 6. Olos (und ἡλικος) assimilirte sich überhaupt einem obliquen Casus auf den es sich bezieht statt vollständig mit εἶναι (im Nominativ oder Ac) als Prädicat einzutreten; so auch wenn es sich (mit ergänzbarem τοιούτος) dem Artikel anschließt vgl. § 50, 8 A. 20 f. Dabei kann auch die 11

αἰ. Umstellung eintreten [die Assimilation jedoch auch unterbleiben.] Ὁρῶ ντανίας οἶους σὺ διαδεδρακότας. Ἀρ. Τοὺς εἶους ὁμεῖς μισεῖ συκοφάντας. Ἀντ. Οὐκ ἔφασαν τὸν οἶον περ αὐτὸς ὄντα καινῶν δεισθαι πραγμάτων. Ξε. — Μὴ ὄντων οἶων δεῖ δι' ὧν αἱ μέγιστα καὶ πλεῖστα πράξεις ἐμελλον εἶναι κακῶς ἡγεῖτο τὰ αὐτοῦ ἔξιν. Ξε. Οἰκίας οὐδὲν ὄμηλος ἂν εἴη, εἰ τὰ ἄνω πάνυ καλὰ εἴη, μὴ ὑποκειμένων οἶων δὲ θεμελίων. Ξε. Τὸ ἐμὸν παράδειγμα οἶων ἐπιθυμῶ τῶν προτρεπτικῶν λόγων εἶναι τοιούτων. Πλ. [Οὐχ οἶός περ (οἶοις-περ) σὺ χρώμενοι συμβούλοις ἐπολιτεύοντο. Δη.]

(A. 7. Ein zu oios gehöriges Subject wird bei dieser Assimilation gewöhnlicher auch in dem Casus des oios als, wie in den ersten Beispielen A. 6, im Nominativ hinzugefügt, auch bei der Umstellung (11). Ἐλεγε πρὸς ἄνδρας τολμηροὺς, οἶους καὶ Ἀθηναίους, τοὺς ἀντιπολιμῶντας χαλεπωτάτους αὐτοῖς γαίνεσθαι. Θ. Οὐκ ἂν που περὶ τοῦ τοιούτου ὁ λόγος εἴη οἶου τοῦ ἐνός. Πλ. Ἐκεῖνο δεινὸν τοῖσιν ἡλίκοις νῶν. Ἀρ. Πολλὰ, διὸν ἔσθ' χαριζόμενον οἶω, σοι ἄνδρ' ἢ ἀπεχθόμενον ὠγεῖσθαι. Ξε.)

[A. 8. Selbst von Adverbien findet sich assimilationartig ὅθεν für ἐκεῖθεν ὅπου oder ὅποι; ὅπη für ἐκείσε ὅπου. Οἱ Ἀθηναῖοι διεκομίζοντο ὅθεν ὑπαξέθεντο παῖδας καὶ γυναῖκας. Θ. Ὅποι νοσοῖεν ξύμμαχοι κατὰ κόλπει. Εὐ.]

(A. 9. Auch der entgegengesetzte Fall (von 10) tritt zuweilen ein, indem das Nomen worauf das Relativ sich bezieht, wenn es ihm unmittelbar vorangeht, wider die eigentliche Construction den Casus des Relativs annimmt: umgekehrte Assimilation. Τὴν οὐσίαν ἣν κατέλειπεν οὐ πλείονος ἀξία ἔσθ' ἂν. Λυ. Τὴν μὲν ἐμπειρίαν οὐ μᾶλλον τῶν ἄλλων ἔχομεν, πολιτείαν δ' οἶαν εἶναι χρὴ παρὰ μύθοις ἡμῶν ἔσθ' ἂν. Ἰσ. Ἐλεγον ὅτι πάντων ὧν δέονται πεπραγότες εἶεν. Ξε.)

(A. 10. In andern Fällen ist das Nomen nur des Nachdrucks halber vorangestellt. Hieher zu rechnen sind vielleicht manche Stellen mit ἄλλος, das auch bei Uebereinstimmung der Casus, so wie bei εἴ τις aus demselben Grunde, voranstehen kann. Ἀνίστη Ἀγριᾶνας καὶ ἄλλα ὅσα ἔθνη Παιονικά. Θ. Πολλαχοῦ καὶ ἄλλοσε ὅποι ἂν ἀγέλη ἀγαπήσουσι σε. Πλ. Ἐγγνώμεθα ἡμεῖς, ἐγώ, Φορμίων, ἄλλον εἴ τινα βοόλεται. Δη. Κωλύουσιν ἡμᾶς ἐπὶ Κέρκυραν ἢ ἄλλοσε εἴ ποι βουλόμεθα πλεῖν. Θ.)

(A. 11. Die Formel οὐδεὶς ὅστις οὐ schlechterdings jeder (entstanden aus dem auch vollständig vorkommenden οὐδεὶς ἔστιν ὅστις οὐ) ist durch eine Assimilation der A. 9 erwähnten Art, welche bei ihr immer eintritt, zu Einem Begriffe verschmolzen. So findet sich auch τις ὅστις οὐ—; Ἀναγκαῖον οὐδένα ὄντιν' οὐχὶ δικαιοσύνης μετέχειν. Πλ. Οὐδένα κίνδυνον ὄντιν' οὐχ ὑπέμειναν οἱ πρόγονοι. Δη. Γοργίας οὐδενὶ ὅτι οὐκ ἀπεκρίνετο. Πλ. Πάντων μέτρον ἄνθρωπος ἔστιν, λευκῶν, βαρέων, κουφῶν, οὐδενός ὅτου οὐ τῶν τοιούτων. Πλ. Τίνα οἴσθε ὄντινα οὐ βραχίλα προφάσει ἀποστήσασθαι; Θ.)

A. 12. Durch eine ähnliche Assimilation amalgamirten sich besonders mit ὅσος Adjective zu Einem verbunden declinirten Begriffe, wie θαυμαστός ὅσος, θαυμαστοῦ ὅσου ις., dem Sinne nach so viel als θαυμαστόν ἔστιν ὅσος, ὅσου ις. Ἦν περὶ αὐτὸν ὄχλος ὑπερφυῆς ὅσος. Ἀρ. Ὁμοιόγησε ταῦτα ἐλκόμενος καὶ μόγισ, μετὰ ἰδρωτός θαυμαστοῦ ὅσου. Πλ. Εἰ τοσοῦτον ἡδονὴ νικᾷ ὁ ἀγαθός τε καὶ δίκαιος τὸν κακὸν τε καὶ ἀδίκον, ἀμνηχάνω ὅσῳ δὴ πλέονι νικήσει εὐσχημοσύνη τε βίου καὶ κάλλει καὶ ἀρετῇ. Πλ. (Δικαίως ἡξιώθη ταύτης τῆς αἰμῆς, οὐ τῷ μεγάλῳ ἢ θαυμασίᾳ ἢ λίαν δοῦναι. Δη. Ὑπερφυεῖ τινα ὡς μεγάλῃ βλάβῃ καὶ κακῇ

θυμασίῳ ὑπερβάλλουσα τὰλλα ἢ τῆς ψυχῆς πονηρία αἰσχρότερον ἴσθαι πάντων. Πλ.)

Α. 13. Analog tritt vor αὐς auch ein Adverbium ein. Ὑπερφανῶς αὐς χαίρω. Πλ. Νέος ὢν θαυμαστῶς αὐς ἐπεθύμησα ταύτης τῆς σοφίας ἣν δὴ καλοῦσι περὶ φύσεως ἱστορίαν. Πλ.

11. Der relative Satz wird dem demonstrativen oft nachdrucksvoll vorangestellt und das gemeinsame Substantiv, wenn ein solches da ist, dem Relativ angefügt, jedoch in der Regel ihm nicht unmittelbar nachgestellt. Wenn dabei das Relativ und Demonstrativ auch von derselben Präposition abhängen, so muß sie doch vor beiden stehen. Ἄ ποιεῖν αἰσχρόν, ταῦτα νόμιζε μηδὲ λέγειν εἶναι καλόν. Ἰσ. Ἄ οὐ κεκλήμεθα, μίμησις ἤδη ταῦτα συνθηρεύεται. Ἀρ. Μοχθεῖν ἀνάγκη τὰς δὲ δαιμόνων τύχας ὅστις φέρει κάλλιστ', ἀνὴρ οὗτος σοφός. Εὐ. Πολλοὶ τὰ χρήματα καταναλώσαντες ὧν πρόσθεν ἀπείχοντο κερδοῶν, αἰσχρὰ νομίζοντες, τούτων οὐκ ἀπέχονται. Ξε. — Πρὸς δὲ τι τις πέφυκε, πρὸς τοῦτο ἕνα πρὸς ἕν ἑκάστον ἔργον δεῖ κομίζειν. Πλ. Οὐκ ἔστιν ὧ πατ' συμτομωτέρα ὁδὸς περὶ ὧν ἂν βούλη δοκεῖν φρόνιμος εἶναι ἢ τὸ γενέσθαι περὶ τοιούτων φρόνιμον. Ξε

Α. 1. Wenn dagegen der demonstrative Satz dem relativen vorangeht, so wird die beiden gemeinschaftliche Präposition bei diesem gew. nicht wiederholt, wenn er (bei gleichem Casus) attributartig ist. Ἐπὶ τῆς αὐτῆς ἥσπερ νῦν ἐξουσίας μενεῖ. Αἱ. Ἐγὼ ἐν τῷ χρόνῳ ᾧ ὑμῶν ἀκούω ἀπορούντων τί τὸ δίκαιον, ἐν τούτῳ δικαιότερους τοὺς ἀνθρώπους ποιῶ. Ξε. Οὐ περὶ ὀνομάτων ἢ ἀμφισβήτησις οἷς τοσούτων πέρι σκέψις ὅσων ἡμῖν πρόκειται. Πλ.

(Α. 2. Wenn bei dieser Stellung der Sätze die Assimilation 10 Α. 1 stattfindet, so ist das Demonstrativ epanaleptisch zu fassen vgl. 5 Α. 1. Οἷς οὗτος ἀπήγγειλε πρὸς ὑμᾶς, τούτοις τὰναντία ἐποίησεν ἐκεῖνος. Αἱ. Ὡν ἔργῳ πεποίηκε, τούτων ἐκ λόγου κρίσις γίγνεται. Αἱ. Πολλὰκις ὧ τοῖς λόγοις ἐλύπησαν, τούτων τοῖς ἔργοις τὴν τιμωρίαν ἔδοσαν. Ἰσ. Ἀφ' ὧν προσαπτὲ καὶ δανείζεται, ἀπὸ τούτων διάγει. Αἱ.)

12. So wird dem Relativ auch das Nomen auf das es sich beziehen sollte, selbst bei der Assimilation, nachgestellt, doch nicht unmittelbar folgend. Ἀδικεῖ Σωκράτης οὐς ἢ πόλις νομίζει Θεοὺς οὐ νομίζων. Ξε. Ἔστιν ἣν σὺ πρότερον ἔλεγες ἀρετὴν ἀληθῆς. Πλ. Μὴ ἀφέλησθε ὑμῶν αὐτῶν ἣν διὰ παντὸς ἀεὶ τοῦ χρόνου κέκτησθε δόξαν καλήν. Αἱ. — Ἀμαθέστατοί ἐστε ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων. Θ. Οἱ τεχνῖται ἀποκρύπτονται πως τὰ ἐπικαιριώτατα ἧς ἑκάστος ἔχει τέχνης. Ξε. Τούτῳ γίγνονται δύο παῖδες ἕξ ἧς τὸ πρῶτον ἔσχε γυναικός. Αἱ. Ἐπορεύετο σὺν ἣ εἶχε δυνάμει. Ξε. (Λογίζεται τὸ πλήθος ὧν ἐγὰ χρημάτων ἔχω. Αἱ.)

A. 1. Der Artikel wird in der Regel bei dieser Umstellung ausgelassen. Doch findet er sich bei Platon öfter auch, wie an einigen Stellen von Dichtern, (deistlich) hinzugefügt. Ein Sprachgebrauch der wohl von einem eperegetischen Verhältnisse ausging, wie denn wirklich oft auch ein Substantiv (mit seinem Artikel, dem Relativ entschieden als Eperegem beigelegt ist. φοβούμεθα δόξαν, ὃν δὴ καὶ καλοῦμεν τὸν φόβον εἰσχύνην. Πλ. — Οὐδέ τις ἐστὶ ἀτελής ἐκ τῶν παλαιῶν νόμων, οὐδ' οὗτος οὗτος ἔγραψε, τοὺς ἀφ' Ἀρμουδίου καὶ Ἀριστογείτονος. Δη.

13. Ohne Bezug auf ein da stehendes Substantiv tritt ein relativer Satz oft die Stelle desselben, auch als obliquer Kasus, selbst von einer Präposition regiert. Wir ergänzen in solchen Fällen meist ein Demonstrativ oder einen allgemeinen Begriff wie τις, ἄνθρωπος. welche auch wenn sie im Kasus von dem Demonstrativ verschieden sind im Griechischen fehlen können.

A. 1. Relative Sätze als Vertreter des Subjectnominativs. Γαμεῖν ὃς ἐθέλει εἰς μειράνους ἔρχεται. Γν. Ὅτι καλὸν φίλον αἰε. Εὐ. Ὅν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν ἀποθνήσκει νέος. Μέ. Νέος ἀπόλλυθ' ὅντιν' ἂν φιλήῃ θεός. Γν. Οἷς μάλιστα τὰ παρόντα εὐρεῖς ἥκιστα τῶν ἀλλοτρίων ὀρέγονται. Εε. Ἐκ τοῦ φιλοποιεῖν γίγνεται ὧν θέλεις κρατεῖν. Γν.

A. 2. Relative Sätze als Accusative. Πιστεύειν χρὴ γυναίκα μηδὲν ὅστις εὖ φρονεῖ βροτῶν. Εὐ. Κυβούλους νομίζομεν οἷτινες ἂν αὐτοὶ πρὸς αὐτοὺς ἀρίστα περὶ τῶν πραγμάτων διαλεχθῶσιν. Ἰσ. Ζηλῶ ἀνδρῶν ὃς ἀκίνδυνον βίον ἐξεπέρασ' ἀγνώως, ἀκλεῆς. Εὐ. Τίς μυστὶ δύναται ἂν ὅφ' οὐ εἰδεῖη καλὸς τε καὶ ἀγαθὸς νομιζόμενος; Εε. — Ἄθρῶσιν οἱ κρατοῦντες οὐχ ὀρῶ. Σο. Ἄν θεοὶ δεῖδῶσ' ἐχόντες ὡφειλούμεθα. Εὐ. Ἄ οἱ πλουτοῦντες οὐ κεκτῆμεθα τοῖσιν πένητι χρωόμενοι πωμέμεθα. Εὐ.

A. 3. Relative Sätze als Dative. Καλὸν τὸ θνήσκειν οἷς ὄβριον τὸ ζῆν φέρεται. Γν. Προσέχει ὑμᾶς βοηθεῖν οὐχ οἷτινες ἂν δυστοχεστάτοις σφίσι αὐτοὺς ἀποδείξωσιν. Ἰσ. Ταπεινὴ ὑμῶν ἡ διάνοια ἐγκαρτερεῖν ἂ ἔγνωτε. Θ. Οἶδα συγγενομένους ἐνίοις ὧν ἂν τύχῃσαν ἐπιθυμοῦντες. Πλ. Σωκράτης τοὺς λαμβάνοντας τῆς ὀμιλίας μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ἐκπιπῶν ἀπεκίλει διὰ τὸ ἀναγκαῖον αὐτοῖς εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν ἂν λάβοιεν τὸν μισθόν. Εε.

A. 4. Relative Sätze als Genitive. Ἀμαλκίς ὧν δεῖ σε ἐπιμελεῖσθαι. Πλ. Ὡν ἔργῳ πάραν εἰλήματε τί δεῖ τοῖς λόγοις πιστεῖν. Δη. Ἡ θίγω δὴθ' οἷ μ' ἔφυσαν. Εὐ. Ἀν νῖκαι ἐν ταῖς πολεμικοῖς ἐργοῖς οὐκ εἰσὶν ὀπότεροι ἂν πλείονα ὄχλον ἀπαριθμήσωσιν. Εε. Ἐπιζητεῖ βασιλεὺς ἦν τις ἀπὴν οἷς παρῆναι καθήκει. Εε. Ἰσασί τὴν δύναμιν ἐφ' οὗς ἂν ἴωσιν. Εε.

A. 5. Daß der Grieche sich solche Sätze wirklich wie zu einem Begriffe verschmelzen dachte erhellt daraus daß er sie selbst durch καὶ mit Nominen verband. Ἐγὼ καὶ ὧν ἔγῳ κρατῶ μενοῦμεν παρὰ σοί. Εε. ἔχομεν καὶ γῆν πολλήν καὶ οἷτινες ταύτην ἐργαζόμενοι θρέψουσιν ἡμᾶς. Εε. Ὅρθῶς ἂν τοὺς θρήνοις γυναίξιν ἀποδεδόιμεν καὶ ἴσοι κακοῖ τῶν ἀνδρῶν. Πλ. Ἡ ῥητορικὴ ἂν εἴη ψυχαγωγία διὰ λόγων οὐ μόνον ἐν δικαστηρίοις καὶ ὅσοι ἄλλοι δημῶντες σύλλογοι, ἀλλὰ καὶ ἐν ἴσοις ἡ αἰτή. Πλ. Πέμπουσιν ναῦν ἐπὶ τε ἐκείνῳ καὶ ὧν περὶ ἄλλων ἐμεμήνητο. Θ.



Α. 6. Sogar einer Präposition erlaubte man sich einen relativen Satz anzufügen, in der Regel jedoch nur, wenn das Relativ mit dem zu ergänzenden Demonstrativ in der Form (nicht gerade im Casus) übereinstimmen würde. Τὸ μανθάνειν ἐστὶ τὸ σοφώτερον γινέσθαι περὶ ὃ μανθάνει τς. Πλ. Ἐπὶ ᾧ γε θαυροῦσι πάντες ἔρχονται καὶ θελοὶ καὶ ἀνδρείοι, καὶ ταύτῃ γε ἐπὶ ταῖς αὐταῖς ἔρχονται οἱ θελοὶ τε καὶ οἱ ἀνδρείοι. Πλ. Πολλοὶ ἀναλίσκουσιν οὐκ εἰς ἃ δεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ εἰς ἃ βλάβην φέρει. Στ. Ἐγγίγνεται μοι ἔννοια πρὸς οὗς ἂν ὑπολάβω εὐνοικῶς ἔχειν πρὸς ἐμέ. Στ.)

Α. 7. Aus diesen Regeln verbunden mit denen über die Assimilation ergibt sich daß die Auflösung eines Relativs, besonders mit einer Präposition, oft ziemlich vieldeutig ist. So. z. B. kann περὶ ὧν stehen für eine Form von οὗτος, αὗται, ταῦτα mit περὶ ὧν nach 13 Α. 1 ff., für περὶ τούτων ὧν nach Α. 6, für περὶ τούτων οὗς, αὗς, ᾧ nach 10 Α. 1, für περὶ τούτων περὶ ὧν nach 11 Α. 1. Der Sinn und Sprachgebrauch bestimmen in den meisten Fällen leicht die Wahl der gerade passenden Auflösung. Λογισμῷ περὶ ὧν αἰσθανόμεθα λογιζόμενοι τε καὶ μνημονεύοντες μανθάνομεν. Στ. Τὸ μέγεθος ὑπὲρ ὧν συνελήλυθαμεν τηλικούτων ἐστίν. Ἰσ. — Τεύξῃ μῦλλον παρ' ὧν ἂν δὴ μὴ ἄπορος δοκῶν εἶναι. Στ. — Χρὴ τοὺς νοῦν ἔχοντας περὶ μὲν ὧν ἴσασιν βουλεύεσθαι, περὶ ὧν δ' ἂν βουλεύονται μὴ νομίζειν εἰδέναι τὸ συμβησόμενον. Ἰσ. Τί θρῶμεν θάνατος ὧν κεῖται πέρι; Κδ.

Α. 8. In sofern relative Adverbia für eine Präposition mit dem erforderlichen Casus von ὅς stehen, wie ὅθεν für ἐξ οὗ, kann auch vor ihnen ein τοῦτο, ταῦτα oder τί (dies auch in örtlichem Sinne) zu ergänzen sein. Ἀσκει ὁπόθεν δόξεις γρνεῖν. Πλ. Οὐδ' ὁπόθεν ἐπιπληρωσόμεθα τὰς ναῦς ἔχομεν, ὃ τοῖς πολεμοῖς πολλαχόθεν ὑπάρχει. Θ.

Α. 9. Relative Adverbia involviren nicht bloß die entsprechenden demonstrativen Correlative, sondern auch ein verschiedenes Verhältniß ausdrückende, namentlich die welche ein wo und woher bezeichnen das dahin, ἐκεῖσε, welches ähnlich auch vor Präpositionen mit einem Relativ fehlen kann. Οἱ δεσπίται τοῖς δούλοισι κλέπτειν κωλύουσιν ἀποκλείοντες ὅθεν ἂν τι λαβεῖν ᾗ. Στ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸν Παισανίου τάγον μετήνεγκαν οὐπὲρ ἀπέθανεν. Ε. Ἀξω ὑμᾶς ἐνθα τὸ πρᾶγμα ἐγένετο. Στ. Καταπίθῃς πάλιν ὅθεν ἂν ἕκαστα λαμβάνῃ. Στ. Ὅθεν ἀπελίπομεν ἐπανέλθωμεν. Πλ. Ἐπάνειμι ἐνθεν ἐπὶ ταῦτα ἐξίβην. Στ. Προσήλασαν ἐξ ὅσου τις ἐμῆλεν ἀκούσεσθαι. Θ.

Α. 10. Aus 13 erklärt es sich wie ὅς, gewöhnlicher ὅστις, nach οὕτως, τοσοῦτος (meist mit einer Negation oder in einer Frage) scheinbar für ὥστε eintreten kann. Wie man nämlich z. B. sagte μῶρς ὅς θανεῖν ἐρᾷ, so behielt man diese Fügung auch bei in (οὐδεὶς) τίς οὕτω μῶρος ὅς θανεῖν ἐρᾷ; Σο. Τίς οὕτως ἐστὶ δυστυχὴς ὅστις πατρίδα ἐνεκα κέρδους βραχείος προέσθαι βουλήσεται; Αη. Οὐδεμία ἐστὶν οὕτω καλὴ παραινέσις ἥτις τοὺς μὴ ὄντας ἀγαθοὺς αὐθήμερον ἀκούσαντας ἀγαθοὺς ποιήσει. Στ. (Ἐκ γυγῶν ἔχει τοσοῦτον ἄλγος ὃ ποτ' οὐ λελήσεται. Κν.)

Α. 11. In lochterer, nicht eigentlich constructionsmäßiger Verbindung wird ein persönliches ὅς, ὅστις auf ein eigenschaftliches Nomen oder einen prädicativen Genitiv (§ 47, 6 Α. 9), auch einen von πρὸς regierten, bezogen und also dem εἰ. πς synonym gebraucht. Συμφορᾷ ὅς ἂν τύχη κακῆς γυναικός· εὐτυχεῖ δ' ἐσθλῆς τυχών. Γν. Σχαιόν τι δὴ τὸ χρεῖμα γίνεσθαι φιλέει θεῶν ἀνάγκας ὅστις ἴσθαι θέλει. Κι. — Τὰ τῶν φίλων αἰσχιστιον ὅστις καταβαλὼν ἐς συμφορὰς αὐτὸς σέσωσται. Κν. Ἡδιστον ὅττι πάρεστι λήψις ὧν ἐρᾷ καθ' ἡμέραν. Σδ. (Τὸ εὐτυχὲς οὐκ ἂν τῆς εὐφροσύνης λάχῃσι τελευτῇ. Θ.) — Τὸ κα-



ὡς ἀρξαι τοῦτ' ἔστιν ὅς ἂν τὴν πατρίδα ὡς πλείστα ἀγαθήσῃ. Θ. Ἐγὼ τοῦτο ἡγοῦμαι μέγα τεκμήριον ἀρχοντος ἀρετῆς εἶναι ᾧ ἂν ἔκοντες ἔπωνται καὶ ἐν τοῖς δεινοῖς παραμένειν ἐθέλωσιν. Ξε. — Πολλῆς αὐθιγίας ὅστις οἴεται τῆς ἀνθρωπείας φύσεως ὀρμωμένης προθύμως τὴν πράξαι ἀποτροπὴν πῶς ἔχειν. Θ. Σωφρόνων ἀνδρῶν οὔτινες τὰ γὰρ εἰς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἔθεντο. Θ. Παῖδες σοφοὶ πρὸς ἀνδρὸς ὅστις ἐν βραχεὶ πολλοὺς καλῶς οἷός τε συντίμνειν λόγους. Κῡ.

(A. 12. In anderer Weise für εἰ τις stehen die Relative wenn der demonstrative Satz dem relativen nachfolgt ohne einen Begriff zu bieten auf den das Relativ sich bezieht. Dieser Begriff schwebt dann bloß vor und kann in dem erforderlichen Kasus, zuweilen mit einer Präposition, ergänzt werden. Οἱ Ἀθηναῖοι ἃ ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐπεξέλθωσιν, οἰκείων στέρεσθαι ἡγοῦνται. Θ. Ἄ ἂν αὐτοὶ ἔχωσιν οἱ γονεῖς ἀγαθὰ πρὸς τὸν βίον διδάσκουσιν ἃ δ' ἂν οἴωνται ἄλλον ἱκανώτερον εἶναι διδάξαι, πέμπουσι πρὸς τοῦτον. Ξε. Ὅσα τῶν ἀδικημάτων νόμος τις διώριξε, ῥάδιον τοῦτω κανόνι χρωμένους κολάζειν τοὺς παρανομοῦντας. Λυχ. Βασιλεὺς ἐξ ὁπόσων περ ἔθνων δασμοὺς λαμβάνει, τέταρτε τῷ ἀρχοντι ἐκάστῳ ἐκ ὁπόσους δεῖ διδόναι τροφὴν. Ξε.)

A. 13. So haben auch besonders die substantivirten Neutra δ, ὅπερ, ἃ mit ihrem Satze vor einem andern stehend, seltener eingeschoben, in diesem oft kein Correlat, sondern es ist als solches, wenn man die Rede vervollständigen will, ein entsprechender Satz zu denken, z. B. τοῦτ' ἔστιν, τοῦθ' οὕτως ἔχει. Darauf kann auch ein Satz mit ὅτι oder γάρ folgen. Wir können diese Verkürzung zum Theil nachmachen, zum Theil durch eine etwas abweichende Uebersetzung erreichen: ὃ λέγω, ὅπερ εἶπον wie gesagt, ὃ δὲ λέγεις wenn du sagst, quod dicis. Ὁ πάντων θαυμαστότατον, Σωκράτῃ μεθύοντα οὐδεὶς πώποτε ἐωράκει ἀνθρώπων. Πλ. Ὅπερ ἐστὶ νόμος καὶ τῷ σωφρονεστάτῳ ἐναντιώτατον, ἐγγυτάτῳ δὲ τυράννῳ, δοναστεία ὀλίγων ἀνδρῶν εἶχε τὰ πράγματα. Θ. (Ὁ δὲ πάντων δεινότατον, ὅτιαν τις ἰδῇ τοὺς τὴν ἡγεμονίαν ἔχειν ἀξιοῦντας ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας στρατευομένους. Ἰσ.) [Ὁ δὲ πάντων σχετιώτατον, εἰ φιλοπονώτατοι δοκοῦντες εἶναι ῥαθυμότερον τῶν ἄλλων βουλευσόμεθα. Ἰσ.] Ὁ μὲν πάντων θαυμαστότατον ἀκοῦσαι, ὅτι ἐν ἑκάστῳ ὧν ἐπηνέσμεν τῆς φύσεως ἀποσπᾷ φιλοσοφίας. Πλ. Ὁ δὲ πάντων δεινότατον τὴν γὰρ πόλιν οὐχ οἷός τ' ἐγένετο χειρώσασθαι. Ἰσ.

Ὁ πλείστου ἐγὼ τιμῶμαι, Σωκράτῃ σχολάζω συνδιημερεύειν. Ξε. Ἄ πρόσθεν τῷ Σάκῃ ἐμέμμετο, ὅτι οὐ παρέει αὐτὸν πρὸς τὸν πάππον, αὐτὸς ἦδη Σάκας ἐαντῷ ἐγίγνετο. Ξε. — Ὁ λέγω, πρὶν εἰς ὑπὸ πλούτου τῆς σοφίας. Πλ. Ὁ ἄρτι ἔλεγον, ζητητέον τίνες ἀριστοὶ φύλακες. Πλ. Ὅπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον τοῦ λόγου, παρῶνσιασόμεθα πρὸς ὑμᾶς. Πλ. Οἱ θεοί, ὅπερ εἶπον, οὕτως ἡμῖν παρέδοσαν διδάσκειν ἀλλήλους. Πλ. — Οὗ ἔνεκα ὁ λόγος ὠρμήθη, νῦν λέξομεν τὰς Κέρου πράξεις. Ξε. Πρῶτον, περὶ οὗ νῦν ὁ λόγος ἐστὶ, σὺ ἡγεῖσθαι ὅλον τε εἶναι μακάριον ἀνδρα ἀδικοῦντά τε καὶ ἀδίκον ὄντα. Πλ.

(A. 14. Auf einen im Vorhergehenden bloß enthaltenen Begriff bezieht sich am leichtesten das Masculinum des Relativs. Τί δεῖ μακροηγοεῖν, ὧν τοὺς μὲν δεδουλωμένους ὁρᾶτε, τοῖς δ' ἐπιβουλεύοντας αὐτούς; Θ. Ἀνμύβλακ πλείστην ὁ χρόνος παρείχεν, οὗς ᾤοντο ἡμερῶν ὀλίγων ἐκπαλιορχεῖσιν. Θ.)

A. 15. Adverbial geworden sind die durch ein zu ergänzendes εἶναι, ἦσαν zu erklärenden Formeln ὅσαι ἡμέραι (auch ὁσημέραι) täglich, ὅσαι μῆνες monatlich, ὅσαι ἔτη jährlich. Τὴν ἐλευθερίαν ὅσαι ἡμέραι προσδέχονται. Θ. Ὅστις ἰδεταὶ ἐσθίων ὁσημέραι, δεῖ καὶ ποιεῖν πῶς αἰ-

των ἐπείθον τι. Ἰν. Οἱ φήτορες ὅσοι μῆνες μικροῦ διασσε νομοθετεῖν τὰ αὐτοῖς συμφέροντα. Δη. Ἀνῆλθες ἤδη δέωρο πρότερον; Νη Αἰα, ὅσ' ἐστὶ γε. Ἀρ.

(N. 16. Ohne Ergänzung verband der Grieche nach der Analogie von τοιοῦτος οἷος Relative mit ἴσος, ὁμοῖος, παραπλήσιος; und sagte z. B. wie ὁμοῖος οἷος selbst ὁμοῖος ὅσπερ (wie auch τοιοῦτος ὅς, ἔσπερ). [Pari numero equitum quem relinquebat naves solvit. Caes. b. g. 5, 8.] Ἀνίσους ἴσα προστιθέμενα ἴσῳ ποιῶ διαφέρειν αἰεὶ ὅσῳ περ ἂν τὸ πρῶτον διενέχῃ. Πλ. Ἴσον ἂν εἴη πείσαι ὅπερ ἂν τὸ λεγόμενον λίθον ἐψῆσαι. [Πλ.] Ὑψ' ὁμοίου ἄρχεται [sc. ὑπὸ] οἷου ὁ βέλτερος. Πλ. Ὁ Μασσόνουχοι μόνον ὄντες ὁμοῖα ἐπραττον ἅπερ ἂν μετ' ἄλλων ὄντες. Ξα. Αἰακαδαίμονιοι παραπλησίαις ἀτυχίαις ἐχρήσαντο καὶ συμφοραῖς αἰσπερ ἡμεῖς. Ἰσ. (Ἀρμονία γέ σοι οὐ τοιοῦτόν ἐστιν ὡς ἀπεικάζεις. Πλ. Τοιοῦτός ἐστιν ἑκάτερος αὐτῶν οἷσπερ ἔοικεν. Πλ.) [Ἦν ἐν ὁμοίῳ ποτὲ λέμῳ δι' ὃν τότε τῆς εἰρήνης ἐπεθύμησεν. Δη.])

N. 17. Οἷος und ὅσος substantivirt oder mit einem zugesetzten Substantiv schließen sich auch Sätze an die eine Thatsache enthalten, wenn dieselben die Idee der Ueberlegung (ein λογιζόμενος) einschließen. Ἐχρῆν μὲν ἡμᾶς σύλλογον ποιουμένους τὸν φύντα θρηνεῖν εἰς ὃς ἔρχεται κακά. Κῶ. Ἀπέχλαον τὴν ἑμαυτοῦ τύχην οἷου ἀνδρὸς ἐπείρου ἐσπερημένος εἶη. Πλ. Κατέκαυσεν τὰς πόλεις, ὅπως φόβον ἐνδείη καὶ τοῖς ἄλλοις οἷα πείσονται. Ξα.

14. Wie mehrere Demonstrative, so können auch mehrere Relative in Einem Satze ohne Copula mit einander verbunden werden.

N. 1. So besonders οἷος, ὅσος, (ἡλικός) und ὥς (auch exclamativ), z. B. wie τοιοῦτος τοιοῦτον, so auch οἷος οἷον. Γινώσεται ὁ δῆμος οἷος οἷον θρέμμα ἠδύεν. Πλ. Ὅσοι ὅσους περὶ ὅσων ἐπεισαν ψευδῇ λόγον πλάσαντες. Γοργ. — Τίς οὐκ οἶδεν ἐξ οἷων συμφορῶν εἰς ὅσην εὐδαίμονιαν Ἀθηναῖοι κατέστησαν. Ἰσ. Αἰδασκε οἷα οὐσα ψυχὴ ὑψ' οἷων λόγων δι' ἣν αἰτίαν ἐξ ἀνάγκης πείθεται. Πλ. — Ἐνδυμείσθε ὅθεν οὐ διεβή, ἐξ Ἀβύδου εἰς Σησιόν. Δη.

N. 3. Das Eine Relativ kann sich auch einem Particip, das andere dem Verbum finitum anschließen. Οὐκ ἄγνοῶ ἡλικός ὢν ὅσον ἔργον ἐνίσταμαι τὸ μέγεθος. Ἰσ. Μέννησθε ὥς εὖ παθόντες οἷαν χάριν ἀπέδοσαν. Πλ. Ἐνδυμητέον ἡλικὴν ποτ' ἐχόντων δύναμιν Αἰακαδαίμωνιων ὥς καλῶς καὶ προσηκόντως οὐδὲν ἀνάξιον ὁμῆς ἐπράξατε τῆς πόλεως. Δη.

[N. 4. Verschieden sind die Stellen an denen ὥς mit einem Adjectiv oder Adverbium einem Relativ und seinem Nomen exeregetisch beigefügt wird. Συνίσθ' ὃν τρόπον ὁ Σόλων τοὺς νόμους ὥς καλῶς κελεύει πθεῖναι. Δη. Ἰστε οὖν ὁμῶν κειμένων νόμων ὥς καλῶν καὶ σωτηρόνων ττόλμηκε Τίμαρχος δημηγορεῖν. Αἰ.]

15. Einige Relative werden durch die hinzutretenden Partikeln δὴ und οὖν in ihrem Begriffe modificirt und erhalten eine Art adjectivischer Bedeutung.

N. 1. Zunächst gebrauchte man ὅστις sc. zuerst elliptisch mit Ergänzung der erforderlichen Form des Hauptsatzes. Diese Ergänzung aber erlosch und so erhielt z. B. ὅστις (δὴ, wer (eben), ich weiß nicht wer adjectivische Bedeutung, völlig wie τίς einem Substantiv angefügt oder auch selbst substantivirt, sogar als Subject eines absoluten Genitivs, wie dies auch bei

εἰ τις νοτίσται. Ὡς πενταρικῶς ἐνῆλκεθ' ὅστις. Ἀρ. Ῥήγνεται ὅποια θῆ γλίψ. Ξε. Τί ποτε ὄν τὸ ὅσον εἴτε γιλείται ὑπὸ θεῶν εἴτε ὃ τι θῆ πάσχει. Πλ. Ἐς τὴν Ἀσπενδον ἢ τινι θῆ γνώμη ἀγικνεῖται. Θ. Τὸ ζῆν ὅποσον θῆ χρόνον τὸν ὡς ἀληθῶς ἄνδρα ἐατίον ἐστίν. Πλ. Ἐξαπλῆς ἀνέλαμψεν οἰκία ὅτου θῆ ἐνάψαντος. Ξε. (Τοῦ Γυλίππου καὶ εἰ του ἄλλου παιδόντων ὥρμητο εἰς τὴν ναυμαχίαν. Θ.)

Α. 2. Eben so sagte man ὅστισοῦν, wie immer, jeder Beliebige, ὅποισοῦν, ὅποσοσοῦν, ὅποστοςοῦν, ὅποτεροσοῦν. Κρίνει ἄμεινον ὄχλος πολλὰ ἢ εἰς ὅστισοῦν. Ἀρλ. Οὐ δοκεῖ σοι καχὸς εἶναι ἐπεμελητῆς ὅστισοῦν ὅτουοῦν ζῶον ὅς ἂν παραλαβὼν ἡμιτρώτρα ἀποδείξῃ ἀγριώτερα ἢ παρὲλαβε; Πλ. Τί περὶ αἰσθήσεως ἐροῦμιν ὅποισοῦν, οἶον τῆς τοῦ ὄραν ἢ ἀκούειν; Πλ. Οὐδαμοῦ σὺ φανήσῃ γεγονώς, οὐ πρῶτος, οὐ δεύτερος, οὐχ ὅποστοςοῦν. Δη. Ἄν ἀδικῶσιν ἐμῶν ὅποτεροσοῦν, σὺ τοῖς ἀδικουμένοις ἡμεῖς ἐσόμεθα. Ξε. [Πολιμοῦνται ἀσαφῶς ὀποτέρων ἀρξάντων. Θ. Σ. Α. 1.]

Α. 3. Zur Verstärkung kann noch καὶ vel, auch nur vor ὅτισοῦν u. eintreten, welches mit οὐ und μή in οὐδέ und μηδέ verschmilzt. So auch καὶ ὅπωςοῦν oder ὅπωςοῦν (vgl. 16 Α. 5), οὐδ' ὅπωςοῦν. Πῶς οὐχ ἀσχρόν καὶ ἡντινοῦν δίκην ἀπολιπεῖν. Λυ. Ἄνευ εὐνοίας τί ὄχλος καὶ ὅποιστονοςοῦν ἐπιτρόπου ἐπιστήμης γίγνεται; Ξε. Κε καὶ ὅποσονοῦν μᾶλλον ἐνδύσονται, διαφθαρήσονται. Θ. Ἐπείκοιτε, εἰ νοῦν καὶ ὅπωςοῦν ἔχεις. Πλ. — Κόνων παρ' ὑμῶν οὐδ' ἡντινοῦν ἀγορμὴν λαβὼν κατεναυμάχησε Λακεδαιμονίους. Δη. Οἱ κηήσαντες τὰ πράγματα οὕτως ἐτιπερίσαντο, ὥστε ἀρχῆς μὴδ' ὅτιοῦν μεταδιδόναι τῷς ἡττηθείσιν. Πλ. Τοῖς ἱατροῖς σὺ ἀνδρείους καλεῖς; Οὐδ' ὅπωςιοῦν. Πλ.

Α. 4. Αἷ und οὖν verbinden sich in derselben Bedeutung auch mit relativen Adverbien. Dem δῆ wird bei diesen wie bei den Adjectiven oft noch ποτέ und selbst ποτ' οὖν beigefügt. Θρασύμαχος διαβάλλειν τε καὶ διαλόσασθαι διαβλάς ὅθεν δῆ κράτιστος γέγονεν. Πλ. — Ἐμοι τὰ μὲν γινώσκεις, τὰ δ' ἡντινι δῆ ποτ' αἰτίε προύγονται λέγειν. Δη. Τοῦτο πέπραχται νυνὶ ὅπως δῆ ποτε. Δη. Ἐμισθώσατό με ὅστις δῆ ποτ' οὖν. Αἰ.

16. Τίς setzt einen Gegenstand von unbestimmter Qualität.

Α. 1. Mit Substantiven verbunden bezeichnet τίς einen irgendwie gezeichneten Gegenstand der Art. Ἡ σπυρογυλότης σχῆμά τί ἐστι, οὐχ οὕτως ἀπλῶς σχῆμα. Πλ.

Α. 1. Daher bezeichnet es auch daß der gemeinte Gegenstand dem Worte ungefähr entsprechende: eine Art von. So findet es sich auch bei Adjectiven. Ἀρετή, ὡς ἔοικεν, ὅγλειά τί τις ἂν εἴη καὶ κάλλος καὶ εὐξία ψυχῆς. Πλ. Ὁ σοφιστῆς πένανται ἔμπορος τις περὶ τὰ τῆς ψυχῆς μαθήματα. Πλ. — Ἐγὼ φιλέταιρός τις εἰμι. Πλ. Ἐγὼ τις, ὡς ἔοικε θυσιμαθῆς. Πλ. Ἀνδρειότεροί τινες ὑπὸ σοῦ λέγονται οἱ κρείττους. Πλ.

Α. 3. In diesem Sinne verbindet es sich auch mit Adjectiven der Qualität und Quantität, zum Theil durch unser ungefähr übersehbare. Αἰ παιδεῖαι ποιοῦς τινὰς ποιοῦσι τοὺς νέους. Ἀρλ. Ποῖος τινὸς γένους ἐστὶν ὁ Σπιδραδάτης; Ξε. Ὅπολους τινὰς ἂν φαίνεσθε ἀγαπῶντες, τοῖς ὅμοιοι δόξετ' εἶναι. Δη. Ἐσπιν αὕτη ἢ αἰώρα διὰ φύσιν τοιάνδε τινά. Πλ. Τοιαῦτ' ἄττα διελέχθησαν. Πλ. Πόσον τι πλῆθος συμμάχων πέριστ' ἔχων; Κῦ. Πηλίκον τί ποι' ἂν στενάξειαν οἱ ἄνδρες ἐκείνοι; Δη. Μεγάλη τίς μοι δοκεῖ ἢ χρεῖα τῆς ῥητορικῆς εἶναι. Πλ.

A. 4. Verschieden steht τις bei (οὐ) πολὺς, ἄλλος u. d.; wie unser einige, und selbst bei Cardinalzahlen, dies in sofern Ungewißheit über die genaue Richtigkeit der Zahl zu bezeichnen ist, wie bei Zehnern von 20 bis 90 auch wir einige gebrauchen. Σικελίας περίπλους ἐστὶν ὀκτάδι οὐ πολλῷ τινι ἐλάσσονι ἢ ὀκτῶ ἡμερῶν. Θ. Ὑπεξῆλθον οὐ πολλοὶ τινες. Θ. Κίχόν τινας οὐ πολλοὺς πελταστιάς. Θ. Τοὺς Ἑρετριέας δ' ἄσπας ἐν βραχεῖ τινι χρόνῳ ἔλεν. Πλ. Σωμασκοῦσι μάλα ὀλίγοι τινὲς ἐν ἐκάστῃ πόλει. Εἰ. Ἐνιαιὶ τινες τῶν πόλεων μόνιμοί εἰσιν. Πλ. Προμηθεῖας πάνυ τισὶν ὀλίγοις οἶμαι μετεῖναι. Πλ. Παρεγένοντό τινες δ' οὐ νῆες. Θ. Τριάκοντά τινας ἀπέκτειναν. Θ. Ἐς διακοσίους τινὰς αὐτῶν ἀπέκτειναν. Θ.

(A. 5. In derselben Bedeutung erscheint τι bei Abverbien (selbst adverbartig), besonders bei σχεδόν, πάνυ. Σχεδόν τι ἔγωγε αὐτὸ τοῦτο γημὶ εἶναι σωφροσύνην, τὸ γινώσκων αὐτὸν ἑαυτόν. Πλ. Ἐφυγον μηδέν τι πάνυ διωκόμενοι. Εἰ. Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ἐγγύς τι πίνειν τοῦ τεθνάναι ὃ μηδὲν φροντίζων τῶν ἡδονῶν αἰ' διὰ τοῦ σώματος εἶναι. Πλ. Ἦν ὃ Θεμιστοκλῆς βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχυρὴν δηλώσας καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἀξίως θαυμάσαι. Θ.

A. 6. Ueber ein scheinbares Fehlen des τι § 43, 4 A. 10.

A. 7. Substantivirt entspricht τις im Singular meist unserm Jemand und man. Ὅπου τις ἀλγεῖ, κείσε καὶ τὸν νοῦν ἔχει. Γν. Δοκεῖ σοι δίκαιον εἶναι περὶ ὧν τις μὴ οἶδε λέγειν ὥς εἰδότες; Πλ. Ἴτω τις ἐφ' ὅδῳ, ξύλα τις σχισάτω. Εἰ.

A. 8. So bezieht sich τις auch auf bestimmt verschwebende (erwähnte oder anwesende) Personen die man eben nicht genauer bezeichnen mag, sogar für die erste Person eintretend. Τοῦτ' εἰς ἀνίαν τοῦπος ἔρχεται τινι. Σο. Ὄρα βουλευέσθαι πῶς τις τοὺς ἀνδρας ἀπελᾷ. Εἰ. Ποῖ τις ἂν φύγοι; Ἀφ.

A. 9. Ueber πνῶ man als Subject des Inf. s. unten.

A. 10. Auf mehrere unbestimmte Personen bezogen kann τις unserm Mancher und selbst dem Jeder entsprechen. Τῶν ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ ἀποθανόντων ἴσως τις ἦν πονηρός. Λυ. Χρὴ δειπνεῖν ὃ π τις ἔχει. Εἰ. Εἵπομεν τοὺς προσήκοντας ξυμμάχους αὐτῶν τινὰ κολλάειν. Θ.

A. 11. Πᾶς τις, ἕκαστός τις heißt jeder Beliebige, indem τις, wie auch in εἷς τις, auf eine unbestimmte Qualitāt hindeutet. Πένητα γεύγει πᾶς τις ἐκποδῶν φίλος. Εὐ. Οὕτω χρὴ ποιεῖν ὅπως ἕκαστος τις ἑαυτῷ ξυνεῖσεται τῆς νίκης αἰτιώτατος ὢν. Εἰ.

A. 12. Als Prädicat bezeichnet τις eine Person von Bedeutung. Ἦχεις τις εἶναι, τοῖσι χρήμασι σθένων. Εὐ. [Φρονοῦσι δήμου μείζον, ὄντες οὐδένας. Εὐ.]

A. 13. Ähnlich hat τι eine prägnante Bedeutung in λέγειν τι etwas Erhebliches sagen, mit dem Gegensatz οὐδὲν λέγειν etwas Nichtiges, Unhaltbares sagen (syn. οἰδὲν ὑγιὲς λέγειν Mt. Thesm. 634. 636). Τῆς ἐμῆς γνώμης ἀκουσόν, ἦν τι σοι δοκῶ λέγειν. Εὐ. Λιγούσι μὲν τι, οἱ μέντοι ἀληθεῖς γε. Πλ. Οὐδὲν λέγειν οἶμαι σε. Ἀφ. Ὅς ἂν μηδὲν δοκῇ ὑμῖν λέγειν, μὴ προσέχετε αὐτῷ τὸν νοῦν. Εἰ.

A. 14. Der Plural τινές bezeichnet an sich nicht, wie unser einige, eine geringe Anzahl, sondern (irgend) welche, das alte etwelche

Ἄρ' οὐκ εἶων οἱ ἄρχοντες παρῆναι, ἀλλ' ἐρημος ἐτελεύτα; Οὐδαμῶς, ἀλλὰ παρῆσαν τινες καὶ πολλοί γε. Πλ. Ὁ πείθειν τινὰς βουλόμενος οὐκ ἀμελήσει τῆς ἀρετῆς. Ἰσ. Διαβολὰς οὐ σῶζρον οὔτε λέγειν τινὰς ἐς ἀλλήλους οὔτε τοὺς ἀκούοντας ἀποδέχεσθαι. Θ.

17. Von den interrogativen Pronomina sind directe τίς, πότερος, ποῖος, πόσος; indirecte ὅστις, ὁπότερος, ποῖος, πόσος, jene in einem freistehenden Satze gebraucht, diese in einem einleitenden Satze angefügt.

A. 1. Den Adjectiven schließen sich eine Anzahl von Adverbien an: ποῦ, ὅπου; πῇ, ὅπῃ; ποῖ, ὅποι; πόθεν, ὅθεν; πότε, ὁπότε; πῶς, ὅπως.

A. 2. Die directen Fragewörter können auch nach einem einleitenden Satze eintreten, nicht bloß wo sie, diesem nicht eigentlich angefügt, mit ihrem Satze als selbstständige Frage fortbestehen, sondern auch bei wirklicher Anfügung, z. B. wo (nach einem historischen Tempus) statt des Indicativs der directen Frage der Optativ eintritt. Θεὸν μὲν ποῖον ἐπέ μοι νοητέον; τὸν πανθ' ὁρῶντα καὶ τὸν οὐχ ὁρῶμενον. Φιλ. Ἡρώτα τί βούλονται. Δε.

A. 3. Nicht umgekehrt können die indirecten Fragewörter in einer directen Frage eintreten. (Nur scheinbar findet dies statt wenn der Befragte die Worte des Fragenden wiederholt, wobei regelmäßig für das τίς u. ποῦ u. des ersteren ὅστις u. ὅπου u. gesetzt wird, weil hierbei eigentlich gedacht wird: ἐρωτᾷς ὅστις—; Σὺ εἰ τίς ἀνδρῶν: Ὅστις εἴμ' ἐγώ; Μέτων. Ἄρ. Πῶς ἂν ταῦτα ξυγχωροῖμεν; Ὅπως; εἰ θεὸς ἡμῖν δοίη τίς συμφωνίαν. Πλ.)

A. 4. Die directen Fragepronomina und Frageadverbia sind überall anwendbar wo in affirmativer Rede das indefinite τίς oder entsprechende Demonstrative stehen könnten. So zunächst bei einzelnen Begriffen, Participien, Substantiven, Adjectiven oder Adverbien; und zwar wenn diese den Artikel haben, eingeschoben. Ἦκον ἐρησόμενοι τί ἂν ποιοῦντες εἰρήνης τύχοιεν. Δε. Μέλλεις πλεῖν Ἰπποκράτει μισθὸν ὥς τίνι δύνει; Ὡς λατρῷ. Πλ. Δογίσασθε τί ποιοῦντων ἡμῶν ὁ χρόνος ἅπας διελήλυθεν οὗτος. Αἱ. Ἐπὶ τί φης ἵστας εἶναι τοὺς θαρδάλειους; Ἄρ' ἐπὶ τὰ δεινὰ ἢ ἐπὶ τὰ μῆ; Πλ. Τίνος (ἐπιστήμων) ἐπιστημόνως λέγεις; Πλ. — Καταμεμάθηκας τοὺς τί ποιοῦντας ἀχαρίστους ἀποκαλοῦσιν; Δε. Τοὺς πῶς διακειμένους λάβοιεν ἂν μαθητάς; Ἰσ. Τῶν τίνα τρόπον διωκόντων αὐτὸ καὶ ἐν τίνι πράξει ἢ σπουδῇ καὶ ἢ σύντασις ἔρως ἂν καλοῖτο; Πλ. — Ὁ σοφιστὴς τῶν τί σοφῶν ἐστίν; Πλ. — Τῷ τίνος ἔργῳ δ' ὁφάντης χρῆσται; Τῷ τοῦ τέκτονος. Πλ. Ἐρώτησον τούτους τὴν ποτέρου τύχην ἂν ἔλοιθ' ἕκαστος αἰτῶν; Αἱ. — Τῆς περὶ τί παιδοῦς ἢ δημορικῆς ἐστὶ τέχνης; Πλ. Τὸν ἐκ ποίας πόλεως στρατηγὸν προσδοκῶ ταῦτα πράξειν; Δε. Ἡ διὰ τίνος δύνάμεις τὸ ἐπὶ πᾶσι κοινὸν δηλοῖ σοι; Πλ.

A. 5. Ein solches Fragewort kann auch bloß einem Particip sich anschließen das als No. oder absoluter Ge. einem Verbum finitum eines nicht Interrogativen Satzes angefügt oder auch mit einem affirmativen Particip verbunden ist; eben so als exclamative Frage. Ἀγανακτῶ εἰ διὰ δούλην ἄνδρῳπον εἰς κίνδυνον καθέστηκα, τί κακὸν πώποτε τὴν πόλιν εἰργασμένος ἢ εἰς τίνα τῶν πολιτῶν ὁποῦν ἑξαμαρτῶν; Δε. Ἀπειλῶν οὐκ ἐπαύ-

πο καὶ τί κακὸν οὐ παρέχων; *Αἴ.* Ἐγγράπτο ὅπως ἀνηλώθη καὶ ὁ τι ποιούντων. *Αἴ.* Ὑβριζομένων καὶ τί κακὸν οὐχὶ πασχόντων πᾶσα ἡ οἰκουμένη μιστὴ γέγονε προδοτῶν. *Αἴ.*

Α. 6. Wie der einzelne Begriff, so kann daneben auch das Verbum finitum ein Frage-Pronomen oder Adverbium bei sich haben *Τίνα σεχρή καλεῖν ὡς τίνος ἐπιστήμονα τέχνης; Πλ. Σκοπεῖτε τί πιστεύσαντες τί ἐπαθόν. Αἴ. Πρόοιδεν ἕκαστος πότε καὶ παρὰ τοῦ καὶ τί λαβόντα τί θεοὶ ποιεῖν. Αἴ.*

Α. 7. Wie bei Participle, so erscheinen die Frage-Pronomina und Adverbia auch bei Infinitiven und selbst bei abhängigen Sätzen, finalen, hypothetischen, relativen, temporalen. (*Ὅμν. Ἡ μὴν τί δράσειν; καὶ τόδ' ἐξευρήσεται. Σο. Γυναιξὶ φασὶ παραδεδοῖσθαι τὴν πόλιν. Τί δράν; ὑφαίνειν; Οὐ μὰ Δι' ἄλλ' ἄρχειν. Ἀρ.) Βοηθούντων ἡμῶν εἰς Ἄργος οὐχ ἔτοιμον μάχεσθαι Λακεδαιμονίοις; ἵνα ἡμῖν τί γένηται; Ἀνδ. Εἰ ποῖόν τι ἔστιν τῶν περὶ τὴν ψυχὴν ὄντων ἀρετὴ, διδακτὸν ἂν εἴη ἢ οὐ διδακτὸν; Πλ. Ὡς ἂν τί ἐν τῷ σώματι ἐγγένηται, θερμὸν ἔσται; Πλ. Γίγνεται πάντων γένεσις ἢ νίξι' ἂν τί πάθος ἢ; Πλ. Ὅταν τί δέη ἀργυρίῳ ἢ χρυσίῳ κοινῇ χρῆσθαι, ὁ δίκαιος χρησιμώτερος τῶν ἄλλων; Ὅταν παρακατατίθεσθαι καὶ σῶν εἶναι (δέρ). Πλ. Θανεῖν αὐτὸν οἷ τί πω θέλω. Πρὶν ἂν τί δράσης ἢ τί καρδάνης πλέον; Σο.*

(Α. 8. Ἴνα τί (poet. auch ὡς τί) findet sich so elliptisch so. γένηται oder γένοιτο zu welchem Zwecke? Aehnlich ὅτι τί so. ἔστιν aus welchem Grunde? *Τοιαῦτ' ἠπειλε. Ἴνα τί; ἔν' ἐγὼ κατηγορῶ. Αἴ. Ἴνα τί βούλεται εὐδαίμων εἶναι ὁ βουλούμενος; Πλ. Οὐδὲ ποιμένα γινώσκεις. Ὅτι δὴ τί μάλιστα; ἦν δ' ἐγὼ. Ὅτι οἶε τοὺς ποιμένας τὸ τῶν προβάτων ἀγαθὸν σκοπεῖν. Πλ.)*

(Α. 9. Auch wenn der Hauptsatz ein Fragepronomen hat, kann ein solches im abhängigen oder Neben-Satze gleichfalls stehen. *Ἐπειδὴ τίνος τέχνης ἐπιστήμων ἔσθι, τίνα ἂν καλοῦντες αὐτὸν ὀρθῶς ἂν καλοῖμεν; (= τὸν τίνος τέχνης ἐπιστήμονα τίνα ἂν —.) Πλ.)*

Α. 10. In demselben Satze können auch zwei Frage-Pronomina oder Adverbia, wie neben einem Adverbium ein Pronomen stehen. *Τίνας ὑπὸ τίνων εὐροῖμεν ἂν μείζω εὐεργετημένους ἢ παῖδας ὑπὸ γονέων; Εἰ. Ἡ τίσιν τί ἀποδιδόσθαι τέχνη δικαιοσύνη ἂν καλοῖτο; Πλ. Ἀντὶ ποίων ποῖα μεταπεθέντα εὐδαίμονα πόλιν ἀπεργάζοιτ' ἂν; Πλ. — Τίς πόθεν μολῶν σοι μαρτυρήσει; Σο. Πῶς τί τοῦτ' εἶπες; Πλ. — Ἀρ' οὐ μετὰ ἐπιστήμης τινὸς ἀναγκαῖον διὰ τῶν λόγων πορεύεσθαι τὸν ὀρθῶς μέλλοντα δεῖξαι ποῖα ποίοις συμφωνεῖ τῶν γενῶν καὶ ποῖα ἄλληλα οὐ δέχεται; Πλ. Ποῖα ὁποίου βίου μιμήματα, λέγειν οὐκ ἔχω. Πλ. Πᾶς οἶδεν ὁποῖα ὁποίοις δυνατόν κοινωνεῖν. Πλ.*

[Α. 11. Diese Doppelfrage kann sogar im Vorder- und Nachsatze zugleich eintreten vgl. Α. 9. *Ἐπειδὴν τίς τίνα φίλῃ, πότερος ποτέρου φίλος γίγνεται, ὁ φίλων τοῦ φιλούμενου ἢ ὁ φιλούμενος τοῦ φιλοῦντος; Πλ.]*

(Α. 12. In Unterredungen findet sich ποῖος mit einem von dem Andern gebrauchten Nomen, um dessen Erwähnung mit Widerwillen abzulehnen: was sprichst du mir da von —. *Ὁ Ζεὺς ἡμῖν οὐ θεὸς ἔστιν; Ποῖος Ζεὺς; οὐ μὴ ληρήσεις; Ἀρ. Ἡ τῶν πλουσίων ἦσθα; Ποίων πλουσίων; τῶν μὲν οὖν σαφῶς ἀποχειροβιῶτων. Εἰ.)*

Α. 13. Aehnlich findet sich πόθεν; in dem Sinne unseres: wie (9\*)

sollte er dazu kommen? *Τίς χρῆται; πότερά τοῖς χρησταῖς; Πόθεν; μισεῖ κάκιστα; Ἄρ. Διὰ τί ποτε ἄνθρωποι καλοῦνται; σὺ ἔχεις εἰπεῖν; Πόθεν ὠγαθὲ ἔχω; Πλ.*

Α. 14. Πότερος und δπότερος heißen auch einer von beiden (§ 25, 10 Α. 2). Eine Bedeutung bei der man zu δπότερος ursprünglich das Hauptverbum wiederholt dachte. *Δεῖ εἶπερ πότερον αὐτῶν ἐστὶ τὰγαθόν, μηδὲν μηδανὸς ἔτι προσδεῖσθαι. Πλ. Τί ποτε οἶς σοι πότερον ἡμῶν ἀποκρινεῖσθαι; Πλ. Πολλὴ ἀνάγκη ὁ πότερον τούτων ἐλέσθαι. Ἄνθ.*

---



## Zweiter Abschnitt: vom Verbum.

### § 52. Genera der Verba.

I. Von den das Genus des Verbums bezeichnenden Formationen hat die active am festesten auch active Bedeutung.

A. 1. Ueber die Ausn. *εἰλῶν* und *εἰλῶκα* s. *ἄλλοκομαι* im Ind. der Anomala. Manches andere ist mit Unrecht als Ausnahme betrachtet, wie *οἰκεῖν* von Orten als Wohnplätzen gebraucht, etwa unserm bestehen entsprechend. *Λίγα καὶ ἄλλα γε χωρία δύνανται οἰκεῖν οὐχ ὑπήκοα ὄντα βασιλέως.* *Ξε.*

A. 2. Häufig stehen transitive Verba ohne Object, weil sie auf keine bestimmten Objecte zu beziehen sind, wie *ἔχειν* vermögend sein, *τολμᾶν* *τῆν*, unternehmend handeln, *ἀσχεῖν* Uebungen betreiben, *προσπθέναι* einen Zusatz oder Zusätze machen. *ἔχειν* *πειρῶ*· *τοῦτο γὰρ τὸ εἶς γενὲς καὶ τοὺς γάμους δίδωσι τοὺς πρώτους αἰε.* *Κυ.* *Πρὸς τὸν ἔχονθ' ὁ φθόνος ἔρπει.* *Σο.* *(Τολμῶντες ἄνδρες τὴν ἀρχὴν ἐκτήσαντο.* *Θ.* *Ἐκπονοῦντα φῆς καὶ ἐπιμελοῦμενον καὶ ἀσχοῦντα ἄνθρωπον μᾶλλον τυγχάνειν τῶν ἀγαθῶν.* *Ξε.* *Ἐυμφέρον γέ τι εἶναι καὶ ἐγὼ ἰμολογῶ τὸ δίκαιον, σὺ δὲ προστίθῃς καὶ αὐτὸ φῆς εἶναι τὸ τοῦ κρείττους (εὐμφέρον).* *Πλ.*

A. 3. So erhalten manche Transitiva scheinbar intransitive Bedeutung, wie *ἐπιλείπειν* und *ἐκλείπειν* *deficere*, ausgehen, fehlen, letzteres auch mit *ὁ ἥλιος* [*τὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἔδρην* *Her. 7, 37*] und *ἡ σελήνη* von einer Sonnen- und Mondfinsterniß, *ὑπалаμβάνειν* unterbrechen, einfallen, *πόλεμος καταλαμβάνει* ein Krieg tritt ein, *ὁ λόγος κατέχει* die Sage herrscht, *ὁ λόγος αἰρεῖ* die Rede, Beweisführung nöthigt. *Ἐπιλείπουσιν ἐπιστήμης ὁ ἁμαρτάνων ἁμαρτάνει.* *Πλ.* *Διὰ τὸν πόλεμον τῶν προσόδων πολλὰ ἐκλείπουσιν.* *Ξε.* *Νουμηνίᾳ κατὰ σελήνην ὁ ἥλιος ἐκλείπει.* *Θ.* *Ὁ Κῆρος ἐκ λέγοντος αὐτοῦ ὑπολαβὼν εἶπεν.* *Ξε.* *Τῇ Οἰνῳ φρουρίῳ οἱ Ἀθηναῖοι ἐχρῶντο, ὅποτε πόλεμος καταλάβοι.* *Θ.* *Οὐκ ἐγένετο ὁ στόλος τοσούτος ὅσων σέ τε ποιηταὶ εἰρήκασιν καὶ ὁ λόγος κατέχει.* *Θ.* *Διψῇ τὸ σῶμα ἡμῶν ἢ πεινῇ οὐδαμῇ ὁ λόγος αἰρεῖ.* *Πλ.*

2. Von vielen Verben, besonders der Bewegung, hat

die active Form sowohl transitiv als intransitiv Bedeutung, wie auch im Deutschen halten, ziehen, fahren, stürzen, kehren, wenden, brechen, schmelzen, nachlassen, nachgeben, ab- und zunehmen, passen (ἀρμόττειν).

A. 1. So heißt ελαύνειν treiben und fahren oder reiten, αἶρειν heben und aufbrechen, ὀρμαῖν antreiben (selten) und fort machen, an-, vorbringen, contendere, während ὀρμαῖσθαι, -ηθῆναι aufbrechen, proficisci bedeutet; letzteres im Pr. und Impf. auch so viel als ὀρμητήριον ἔχειν, sede belli uti; im uneigentlichen Sinne ὀρμαῖν etwas (eifrig) treiben, ὀρμαῖσθαι sich an etwas machen, anstreben. [Τὰς ναῦς ἄραντες ἀπὸ τῆς γῆς καὶ παραταξάμενοι μετώρους ἡσίχαζον Θ.] Κορίνθιοι ἄραντες ἐβδμηκόντα ναυσὶ καὶ πέντε διαχιλίοις τε ὀπλίταις ἐπλεον ἐπὶ τὴν Ἐπίδαμνον. Θ. Λεῖ τὸν ἵππον ἀνὰ κράτος ἐλαύνοντα ἵποχον εἶναι (τὸν ἵππεα). Εἰ. Ὁ ἵππαρχος πρῶτος τῶν ἱππέων ἐλαύνει, οἱ δ' ἵπποτοξόται προελαύνουσι καὶ τῶν ἱππάρχων. Εἰ. (Θέως τὸν Ἀχιλλέα συνεξώρμησεν. Ἰσ.) Σοφὸν ἐκεῖσε ὀρμαῖν ὅπου ἀν' ἀσθινῇ τὰ τῶν πολεμίων ἦ. Εἰ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐβούλοντο ἔχων τὴν βάρβαρον ἀπ' ἐχυροῦ πόθεν, ὥσπερ νῦν ἐκ Θηβῶν, ὀρμαῖσθαι. Θ. Οἱ πολλοὶ ὥρμηχότες ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα οὐ πρόπονται ἐπὶ τὸ ἑαυτοὺς ἐξετάζειν. Εἰ. Ἦγοῦμαι ὑμᾶς ὀρμαῖσθαι πάντας εἰς τὸ ἀγωνίζεσθαι περὶ ἀρετῆς. Εἰ.

A. 2. In mehreren Bedeutungen findet sich ἔχειν intransitiv: halten, wie in ἔχε (δῆ) halt (stille), schweig (einstweilen); ἔχ' ἡρέμα, ἡσυχῇ verhalte dich ruhig (dramatisch ἔχ' ἡσυχος); sich verhalten, sich befinden mit Adverbien der Beschaffenheit (wohin auch gehört ὥσπερ ἔχω wie ich da bin, stehendes Fußes); hinhalten, hinsteuern; sich enthalten, abstehen. Λέγε. — ἔχε αὐτοῦ. Δη. Ἔχε δ' ἡ, ἔην ἐγώ· ἄξιον γάρ τοι ἐπισχέσασθαι ὃ λέγεις. Πλ. Κί βούλει, ἔχ' ἡρέμα· δοκῶ γάρ μοι τι καθορᾶν πιθανώτερον τούτου Πλ. Ἔχ' ἡσυχῇ ὡς ἱππία· κινδυνεύομεν γάρ τοι ἐν ἄλλῃ ἀνὶ ἀπορίᾳ εἶναι. Πλ. Ἀναγκασίως ἔχει πατρίδος ἐρᾶν ἅπαντας. Εὐ. Κακῶς ἔχει ἅπας λατρός, ἂν κακῶς μηδεὶς ἔχη. Γν. Ἐπαγόρας εὐθύς, ὥσπερ εἶχε, προσέβαλε πρὸς τὸ βασιλεῖον. Ἰσ. Ἔκ τῆς Καπάνης ἔσχον κατὰ τὸν Λέοντα καλούμενον. Θ. (Ἑλληνικοῦ πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι. Θ.)

A. 3. Noch häufiger intransitiv (die meisten nur so) finden sich Composita von ἔχειν: ἀντέχειν widerstehen, ἀπέχειν entfernt sein, διέχειν aus einander liegen, ἀνέχειν empor-, hervorragen, προέχειν hervorragen, ὑπερέχειν überragen, übertreffen, ἐπέχειν sich erstrecken, verweilen, aufhören, abstehen, κατέχειν hinsteuern, προσέχειν anlegen, anlanden, παρέχειν freistehen. Bei προσέχειν acht geben hat wohl das oft auch hinzugefügte τὸν νοῦν vorgeschwebt. Τοῖς τοι δικαίοις ἀντέχειν οὐ ῥάδιον. Εὐ. Πρὸ μέσον ἴσων τῶν ἐσχάτων ἀπέχει. Πλ. Κακουργίας Σωκράτης πάντων ἀνθρώπων πλείστον ἀπεῖχε. Εἰ. Ἡ Μινώα οὐ πολὺ διεχείε τῆς ἡπικρου. Θ. Ἀλωπεκόννησος Χερδονήσου μὲν ἴσων, ἀκρωτήριον δ' ἀνέχον πρὸς τὴν Ἰμβρον ἀπωτάτω τῆς Θράκης. Δη. Ἡ Θάψος ἐστὶ χερσόνησος ἐν στενῷ Ἰσθμῷ προὔχουσα ἐς τὸ πέλαιγος. Θ. Δυνατὰ οὐ προὔχοντες πρᾶσσοῖσιν καὶ οἱ ἀσθενεῖς ξυγχωροῦσιν. Θ. Κράνος τὸ Βοιωτοῦργις στεγάζει μάλιστα τὰ ὑπερέχοντα τοῦ θώρακος, ὁρᾷ δ' οὐ καλῶς. Εἰ. Χρὴ δὲ τοῖς ὑπερέχοντα κρατεῖν. Αἰσ. Ἡ μεσότης ὑπερέχει καὶ ὑπερέχεται. Πλ. Στισμοὶ ἐπὶ πλείστον μέρος γῆς ἐπέσχον. Θ. Θεμιστοκλῆς ἐναντιὸν ἱπποσίων βασιλεῖ περὶ ᾧ ἦκεν ἐδήλωσεν. Θ. Ἐπίσχεσ οὗτος· ὡς οἱ

γού μ' ἀπώλασας. Ἀρ. / Ἡσυχύνθημ' τε καὶ ἐπέσχομεν τοῦ σακρούειν. Πλ. Κατασχόντες ἐς τὸν λιμένα τῶν Χίων νεῶν ἐκράτησαν. Θ. / Ἀναγκαῖον ἦν τῇ νηϊ προσέχειν εἰς Ῥόδον. Δλ. / Καλῶς γε σωφρονεῖν παρεῖχέ σοι. Εὐ.

Α. 4. Φέρειν führen (wie auch ἄγειν) vom Wege ist auch aus 1 Α. 2 erklärbar; entschieden intransitiv sind διαφέρειν verschieden sein, sich auszeichnen und προφέρειν hervortragen, υπερφέρειν übertragen. Ἦσαν τὴν πρὸς τὸ ὄρος φέρουσαν ὁδόν. Θ. Ἀρχὼν ἀγαθὸς οὐδὲν διαφέρει πατρὸς ἀγαθοῦ. Εἰ. / Οὐ τῷ πλήθει τῶν ἐτῶν πρὸς τὸ γρονεῖν εὖ διαφερόμεν, ἀλλὰ τῇ φύσει καὶ ταῖς ἐπιμελείαις. Ἰσ. Εἰ τίς τ' ἐπὶ τοῦ ἐτέρου προφέρει ἢ δῶμῃ ἢ ἐπιστήμῃ, ἐπεδείξάτω. Θ. Λυκοῦργος βασιλεὶ ἔδωκε τοσαῦτα ὥστε μήτε δεῖσθαι τῶν μετρίων μήτε πλούτῳ ὑπερφέρειν. Εἰ.

Α. 5. Intransitive Bedeutung haben (ἀπο-, ὑπο-) στρέφειν und χαλᾶν, παύειν bes. im Imperativ, doch nicht eben in der att. Prosa. Wohl immer intransitiv gebraucht die att. Prosa πταίνει anstoßen, Unglück haben. / Τάναντια στρέψαντες ἐγενγον. Εἰ. Τάναντια ἀποστρέψας ἐπὶ Φρυγίας ἐπορεύετο. Εἰ. Ὑποστρέφοντες ἡμύνοντο. Θ. / Ἐπειδὴ αἱ ἐπιθυμίαι χαλᾶσῃσι, δεσποτῶν πάνυ πολλῶν ἔσσι καὶ μαινομένων ἀπηλλάχθαι. Πλ. Παῦε. ἐκκέκρουχας με ἐλπίδος. Πλ. Φαίδρω. Δοκεῖ μοι τοῦ αὐτοῦ ἀνδρὸς εἶναι καὶ εὐτυχοῦντα ἐξυβρίσαι καὶ πταίσαντα ταχὺ πτῆξαι. Εἰ.

Α. 6. Ἄγειν marschiren mit seinen Compositen sagte man, wie ducere, eigentlich nur von dem Befehlshaber und als Object schwebte das Heer, die Soldaten vor. Doch entschieden intransitiv findet sich ἐπάγειν. Καιρὸς ἔστιν ἄγειν ἐπὶ τοὺς πολεμίους. Εἰ. Παρήγγαλε τοῖς ἀπιοῦσιν ἐπάγειν ἐπὶ τῆς Ἡόνος. Θ.

Α. 7. Manche Verba erscheinen nicht leicht anders als in Compositen intransitiv. So μεταβάλλειν wechseln, sich verändern, ἐσβάλλειν und ἐμβάλλειν sich ergießen, einfallen (in ein Land) und, wie προσβάλλειν, auch angreifen, συμβάλλειν zusammen treffen, υπερβάλλειν übertreffen. Μεταβεβληκυῖων τῶν περὶ θεοὺς δοξῶν ἐν τοῖς ἀνθρώποις μεταβάλλειν χρὴ καὶ τοὺς νόμους. Πλ. Ἀχέρων ποταμὸς ἐσβάλλει ἐς τὴν Ἀχερουσίαν λίμνην. Θ. Ὁ Μαρσύας ποταμὸς ἐμβάλλει ἐς τὸν Μαίανδρον. Εἰ. Ἰκανοὶ ἐσμεν ἐς τὴν χώραν εἰσβάλλειν. Εἰ. Δοκεῖ πᾶσιν, ἐπειδὴ ἐμβάλωσιν οἱ πολέμοι ἐς τὴν χώραν, τότε μάχεσθαι. Εἰ. Ὀλργοὶ πρὸς πολλοὺς ἐσέβαλον ἐς τὸ στρατεύμα. Θ. Εὐνιτύγχανε τὰ μὲν ἄλλοις ἐμβεβληκέναι, τὰ δὲ αὐτοὺς ἐμβεβλήσθαι. Θ. Προσέβαλε τοῖς Ἀθηναίοις, τῇ πόλει, πρὸς τὴν πόλιν. Θ. Τοῖς ἄλλοις συμβαλόντες ἐκράτησαν. Θ. Εὐρήσομεν τοὺς μὲν ὑπερβάλλοντας, τοὺς δ' ἐνδεειτέρους ὄντας. Ἰσ.

Α. 8. Von ἵεναι finden sich bei Attikern auch wohl nur Composita intransitiv, wie ἐξιέναι sich ergießen, καθιέναι sich herablassen, ἀνιέναι nachlassen. Ὁ Ἀχελῷος ποταμὸς ἐς θάλασσαν ἐξίησι παρ' Ὀνιάδας. Θ. Οἱ γέροντες συγκαθιέντες τοῖς νέοις εὐτραπείας καὶ χαριεντισμοῦ ἐμπλήσανται. Πλ. Μήτε νύξ μήτε ἡμέρα ἐπιόχέτω σε ὥστε ἀνεῖναι πράσσειν τι. Θ.

Α. 9. Von διδόναι (das als Simpler bei attischen Prosaikern nicht leicht intransitiv vorkommt für sich hingeben) gebrauchten ἐκδιδόναι für sich ergießen wohl nur die Joner und Spätere; ἐνδιδόναι nachgeben und ἐπιδιδόναι zunehmen, Fortschritte machen auch die Attiker. [Κλώθασιν οἱ ἄνθρωποι οὐδ' ἐπιθυμοῦσιν ἐλπίδι ἀπεριωκέπτῳ διδόναι. (?) Θ.] Ἰστρος ποταμῶν μέγιστος γέγονε, ποταμῶν καὶ ἄλλων ἐς αὐτὸν ἐκδιδόν-

των. Ἡρ. Οἱ ἄνθρωποι πέφυκασιν τοῖς ἰκονήσιν ἐνδοῦσιν ἀνθησάσθαι. Θ. Ὅρῳ ἐπὶ πάντων ὁμοίως καὶ γύσει διαφέρντας ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελεία πολὺ ἐπιδιδόντας. Ξε.

Α. 10. Von μινύναι gebrauchte man intransitiv προσμινύναι und συμμινύναι zusammen treffen, freundlich sowohl als feindlich; selten ἐπιμινύναι verstehen, gewöhnlicher ἐπιμινύσθαι. Ἐκέλευσεν ὑπάγειν, ὅπως οἱ τελευταῖοι λόγοι προσμίξειαν. Ξε. Σωθέντες οἱ ἀναβάντες μετὰ Κύρῳ συνέμιξαν Θίβρων. Ξε. Εἰ βούλονται ἄθροοι ἐκ τοῦ τέλους προσιπεῖν ποι, ὅπῃ προσμίξειαν πολὺ ἂν ἐρῶμενέστερον συμμινύοιεν τῶν παριόντων. Ξε. Τῆς ἐμπορίας οὐκ οὔσης οὐδ' ἐπιμινύοντες ἀδελῶς ἀλλήλοις οὐ χαλεπῶς ἀπανίσταντο. Θ.

Α. 11. Von λείπειν gebrauchte man auch intransitiv διαλείπειν aneinander sein, dazwischen treten, selten ἀπολείπειν sich entfernen, wie häufiger ἀπαλλάσσειν davon kommen; über ἐπι- und ἐκλείπειν 1 Α. 3. Ἐπορεύετο ἄρματα διαλείποντα συχνὸν ἀπ' ἀλλήλων, πᾶς δρεπανηφόρα καλούμενα. Ξε. Διαλιπούσης ἡμέρας μάχη αὖθις γίνεται. Θ. (Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἀπέλιπον ἐκ τοῦ Μηδικοῦ πολέμου. Θ.) Κυβερνᾶν κατασταθεὶς ὁ μὴ ἐπιστάμενος αἰσχροῦς ἂν καὶ κακῶς ἀπαλλάξειεν. Ξε.

Α. 12. Wie ὑπογαίνειν anbrechen regelmäßig, so findet sich auch διαγαίνειν durchschimmern, παρακινεῖν und ὑποκινεῖν auch von Geistesverwirrung. Ἐπεὶ ἡμέρα (ἕως, ἕαρ) ὑπέγαινεν, ἐπορεύοντο. Ξε. (Τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ ταπεινόν τε καὶ ἀνελεύθερον διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων διαγαίνει. Ξε.) Πολλὰ διὰ τὸ κάλλος ὑπὸ τῶν ἐπὶ ταῖς ὥραις παρακινηχότων διαφθείρονται. Ξε. Ὁ μαινόμενος καὶ ὑποκινηχῶς οὐ μόνον ἀνθρώπων, ἀλλὰ καὶ θεῶν ἐπιζέει δυνατός εἶναι ἄρχειν. Πλ.

3. Die Neutra (activer Form) sind der Bedeutung nach theils Activa, wenn sie eine Thätigkeit ohne Einwirkung auf ein Object bezeichnen, wie βαίνειν, φεύγειν, βοᾶν; theils Passiva wenn sie ein Leiden an und für sich, nicht auch die Kraft von der es ausgeht bezeichnen, wie πάσχειν, πενθεῖν.

Α. 1. Viele Neutra finden sich, da sie der Bedeutung nach dem Passiv ähnlich sind, auch wie diese mit ὑπό und dem Ge. verbunden. Μὴ οἰεσθε τὰς τῶν ἀδικημάτων ἀρχὰς ἀπὸ θεῶν, ἀλλ' οὐχ ὑπ' ἀνθρώπων ἀσελγείας γενέσθαι. Αἰ. Τοιαύτας ὕβρεις ἐγὼ ἀκήκοα γεγονέναι ὑπὸ τοῦ ἀνθρώπου τούτου. Αἰ. Δίκην διδῶσιν οἱ παραβάντες τοὺς ὑπὸ τῶν θεῶν κειμένους νόμους. Ξε. Πέντε ἄνδρες ἔφοροι κατέστησαν ὑπὸ τῶν καλουμένων ἐταίρων. Αὐ. Οἱ ἐκ τῶν νήσων κακοῦργοι ἀνέστησαν ὑπὸ Μίνω. Θ. — (Ἡλθε τῇ Ἑλλάδι κίνδυνος ὑπὸ βαρβάρων. Ξε. Ἐδόκει προσχωρήσειν ἡ πόλις ὑπὸ τῶν ἐνδοθιν πρᾶσσόντων. Θ. Δέομαι συμβῆναι ὑμᾶς ὥσπερ ὑπὸ διαιτητῶν συμβιβάζόντων. Πλ. —) Ἡ πόλις ἡμῶν ἐνδόξεως τῶν τευχῶν ὑπὸ τῶν βαρβάρων πεπτωχότων. Αἰ. Πανσάντας ἐς τὴν εἰρκτὴν ἐσπίπτει. Θ. Οἱ Ἀλκμαωνίδαι ὑπὸ τῶν τυράννων ἐξέπεσον. Δη. Τοιαύτη συμφορὰ περιπέπτωκεν ὑπὸ τούτων. Δη. — Κριτίας ἐφυγεν ὑπὸ τοῦ δήμου. Ξε. Ὅτε πολλὰ εἶχον, αἶψα ἀπέβαλλον ἢ ὑπὸ τῆς πόλεως ἢ ὑπὸ τῆς τύχης. Ξε. Ἀπώλεσαν τὴν ἀρχὴν ὑπὸ Περσῶν Μῆδοι. Ξε. Προσάτης πόλεως οὐδ' ἂν εἰς ποτε ἀδίκως ἀπόλοιτο ὑπὸ τῆς πόλεως ἧς προσταταί. Πλ. Οὐχ ὑπὸ τῶν πληγῶν, ἀλλ' ὑπὸ τοῦ ἰατροῦ ὁ ἀνὴρ ἀπέθανεν. Ἀνδ. Νικόδημος ὑπ' Ἀριστάρχου τετελεύτησε βιαίῳ θανάτῳ. Αἰ. (Ὑπὸ τούτου τοῦ ἀνθρώπου πάντα κακὰ ἀκούω. Πλ.)

A. 2. Eben so findet sich ἐπὶ mit dem Ge. bei neutralen Verben mit Adverbien. Ὅτῳ δεικνύμαι ὅφ' ὑμῶν. Ζε. Πῶς ὑμῖν ὑπὸ τῶν χρηστών τῶν νῦν τὰ πράγματα ἔχει; Αἱ. Τίς αὖ τοιοῦτ' ὑπ' αὐτοῦ ὅς εἰ πρόξειεν αὖν; Σο. Οὐκ αὖ ἀξιώσατε κακῶς ἀκούειν ὑπὸ τῶν ὑμετέρων παίδων. Αἱ.

A. 3. Außerdem kann ein Verbum mit seinem Object verbunden den Begriff eines Passivs enthalten und so ἐπὶ mit dem Ge. bei sich haben. Ἦν τις παῖς ποτε πληγὰς λαβὼν ὑπ' ἄλλον κατεπὶ πρὸς τὸν πατέρα, αἰσχρὸν ἐστὶ μὴ οὐκ ἄλλας πληγὰς ἐμβαλλεῖν τῷ υἱεῖ. Ζε. Αἰτίαν δισχόν ὑπὸ τῶν ἐτέρων. Πλ. Φεύγει ὑπ' ἐμοῦ τὴν δίκην. Αἱ. Πολλοὶ οὖς ἐξὴν φίλοις χρῆσθαι, τούτοις δούλῳ μᾶλλον βουλευθέντι χρῆσθαι, ὑπ' αὐτῶν τούτων δίκην ἐδίδουσαν. Ζε.

A. 4. Da nach § 46, 5 auch Neutra eines Accusativs empfänglich sind, so können sie auch ein Passiv haben. Ποῖον ἔρεῖς βλον ὃν οὐ βεβίωκας, ἐπεὶ ὃ γε βεβιωμένος σοι τοιοῦτος ὢν τυγχάνει; Αἱ. Ἦν τὰ παρ' ὑμῶν ὑπηρετῆται, ταχέως ὤψεσθε τὴν πόλιν εὐδαίμονα γεγενημένην. Ἰσ. Ἰκανὰ τοῖς πολεμίοις εὐτύχηται. Θ. Τὰ χρήματα κινδυνεύεται τῷ δανείσαντι. Αἱ. Οἱ ἔρεῖς τοῖς σώμασιν ἱατρικὴν ἐξεῖρον ἐπικουρίαν, οὐ διακεκινδυνευμένοις φαρμάκοις χρωμένην. Ἰσ. Διὰ τὴν Πλειστοάνακτος κάθοδον παρανόμηθεις ἀν πταίσματα ξυνέβαινεν. Θ. Τεθορύβημαι μὴ τινες ἀγνοήσωσι με ψυχαγωγηθέντες τοῖς ἐπιβεβουλευμένοις καὶ κακοηθείαι τούτοις ἀντιθείαις. Αἱ.

A. 5. So finden sich denn besonders substantivirte Participia von Passiven mancher Neutra zum Theil in einer uns ziemlich fremdartig erscheinenden Weise, wie τὰ σεσοφρονημένα das mit besonnener Mäßigung Geübte, τὰ ἡσεβημένα das gottlos Verübte, τὰ πεπονημένα das mit Anstrengung Verrichtete, τὰ πεπρεσβευμένα das auf einer Gesandtschaft Ausgeführte, τὰ πεπολιτευμένα das in der Staatsverwaltung Gethane, τὰ κινδυνευθέντα das gefährvoll Bestandene, παρακεκινδυνευμένον ein gewagter Ausdruck, τὰ δυστυχηθέντα die erlittenen Unfälle. Τῶν σεσοφρονημένων ἐν τῷ βίῳ μοι χάριν ἀπειληγένηαι νομίζω. Αἱ. Ἀνεμνήσθησαν πάντα τὰ ἡσεβημένα αὐτῷ. Αὐ. Θηβαῖοι τὸν Φίλιππον οὐκ ἠδύναντο κωλύσαι τῶν αὐτοῖς πεπονημένων ὕστατον ἐλθόντα τὴν δόξαν ἔχειν. Αἱ. Τὴν πρόσθεν πεπραγμένα καὶ πεπρεσβευμένα ἀποκτείνειεν αὖν τὸν Αἰσχίνην δικαίως. Αἱ. Μᾶλλον λόγον δίδοναι τήμερον πῶν κοινῇ πεπολιτευμένων. Αἱ. Οὐ δέδιον τὰ ἐπὶ πολλῶν κινδυνευθέντα ὅφ' ἐνός δηθῆναι. Αὐ. Φθέγγεται τι παρακεκινδυνευμένον. Ἀρ. Ἐπηνώρθησαν τὰ ὅφ' ἐτέρων δυστυχηθέντα. Αὐ.

A. 6. Ausdrücke wie im Lateinischen venit, currit, man kommt, läuft sind im Griechischen nicht üblich. Auch in einer Verbindung wie ὅποτερος ἐστὶ ἐν ἀδήλῳ κινδυνεύεται (Θ.) ist der Satz ὅποτερος ἐστὶ als Subject zu nehmen.

4. Bei Passiven kann als Subject nicht bloß das nähere, sondern auch das entferntere Object des Activs eintreten, besonders wenn es ein persönlicher Begriff ist.

A. 1. So stehen Passiva deren Active das Subject derselben im Ge. oder Da. bei sich haben würden. Νικήρατος ἐρῶν τῆς γυναικὸς ἀντερᾶται. Ζε. Διδάσκετε τοὺς παῖδας τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν βασιλεύεσθαι· ἦν γὰρ καλῶς ἀρχεσθαι μάθωσι, πολλῶν ἀρχεῖν δοθήσονται. Ἰσ. Οὐχ ὑπὸ γε θεῶν ποτε ἀμελεῖται ὅς αὖν προθυμείσθαι ἐθέλη δικαίως γίγνεσθαι. Πλ. Μὴ περιώρετε τοὺς πραγόνους ἐπὶ

μᾶλλον καταφρονουμένους ἢ νῦν καταπεφρόνηνται. *Δη.* — Ὁπίω ἀπειλοῦμαι, ἀλλ' ἤδη ἀπειλῶ ἄλλους. *Ἐε.* Πολλοὶ διὰ τὸν πλοῦτον ἐπιβουλευόμενοι ἀπόλλονται. *Ἐε.* Ὁμολογεῖται κρεῖττον εἶναι πιστεῦσαι ὑπὸ τῆς πατρίδος ἢ ἀπιστεῖσθαι. *Ἐε.* Ὁ πένης ἐλατταί, ὁ δὲ πλούσιος φθονεῖται. *Γν.*

**Α. 2.** Wenn das Activ zwei Objecte haben würde, so bleibt bei der Umwandlung ins Passiv der Ac. unverändert. So geht ἐκκόπτειν πρὶ τὸν ὀφθαλμὸν über in ἐκκόπτεται πρὸς τὸν ὁ. Bei Verben die den Ge. regieren ist diese Weise selten. Βασιλεῖαν παῶν δικαιοσύνην βασιλεύοντα. *Πλ.* Ὁι δολιχοδρόμοι τὰ σκέλη μὲν παχύνονται, τοὺς δὲ ὤμους λεπύνονται. *Ἐε.* Τίς οὐκ ἂν ταῖς ἡδοναῖς δουλεύων αἰσχροῦς διακτεῖν καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν; *Ἐε.* Εἰ ἐγγχωρήσῃ, καὶ ἄλλο τι μεῖζον εὐδὺς ἐπιταχθήσεται. *Θ.*

**Α. 3.** Analog erscheint dieser Ac. auch bei zweiten Perfecten intransitiver Bedeutung. Ἐώρων τὸν Φίλιππον ὑπὲρ ἀρχῆς τὸν ὀφθαλμὸν ἐκπεπομμένον, τὴν κλεῖν καταγότα, τὴν χεῖρα, τὸ σκέλος πεπηρωμένον. *Δη.*

**Α. 4.** Von καταγινώσκειν u. d. Verben (§ 47, 24) sagt man zwar καταγινώσκειται πρὸς nach Α. 1; aber gewöhnlich θάνατος καταγινώσκειται πρὸς. Ἄν νόμῳ τις καταγινώσθῃ, οὐκ ἀποκτεννύουσιν ἐν ἑορτῇ. *Ἐε.* Ἀπάντων θάνατος κατεγινώσχετο. *Λυ.* — Κατηγορεῖται Ἐπικράτους ἱκανά. *Λυ.*

**Α. 5.** Auch der Dativ kann beim Passiv stehen, indem das Verbum entweder unpersönlich gebraucht wird oder ein Ac. des Activs Subject geworden ist. Daher denn auch z. B. τὰ ἐπιβεβουλευμένα. Doch ist diese Weise seltener als die Α. 1 und 2 angegebene. Ἀκούσας ἐπιβουλεύεσθαι τῇ πόλει βοηθῶν παρῆν. *Ἐε.* Νῦν σοι γράσω τι πρᾶγμα δεινὸν καὶ μέγα, ὃ τοῖς θεοῖς ἄπασιν ἐπιβουλεύεται. Ἄρ. Οὐ περιώρων τὰ γινόμενα ὡς καὶ ἐκείνους ἐπιβουλευόμενα. *Θ.* Δίκης Λακεμονίοις ἐπιτραπίσης τὴν γῆν ἔτεμον. *Θ.* (Ἀνέστησαν αὐτοὺς οἱ ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακὴν. *Θ.*)

**Α. 6.** Von Verben die zwei Objectaccusative regieren wird beim Passiv der persönliche Subject, der sachliche bleibt unverändert. Οὐδὲν ἄλλο διδάσκεται ἄνθρωπος ἢ ἐπιστήμην. *Πλ.* Ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν περισυλᾶται πᾶσαν τὴν οὐσίαν. *Πλ.* Τισαφύρης ὑπὸ βασιλέως νεωστὶ ἐτύγχανε πεπραγμένος τοῦς φόρους. *Θ.* — Αὐτὸ τοῦτο τὸ ὄνομα οἱ θεοὶ ὀρθῶς ἐκλήθησαν. *Πλ.* Ἡ καταφρόνησις ἐκ τοῦ πολλοῦς σφάλλειν τὸ ἐναντίον ὄνομα ἀφροσύνη μετωνόμασται. *Θ.* Δώδεκα ἡμῖν ἡ χώρα πᾶσα εἰς δύναμιν ἰσάμορτα νενέμεται. *Πλ.* (Σύνπασα ἡ χώρα κατὰ δώδεκα μέρη διανενέμεται. *Πλ.*)

**Α. 7.** So steht bei Passiven auch der Ac. des Inhalts (§ 48, 5 vgl. 6). Πᾶσαν θεραπείαν ὡς ἰσόθεος θεραπεύεται ὑπὸ τοῦ ἑρῶντος. *Πλ.* Τὴν δόξασαν ζημίαν τοῖς ἀρχουσι ζημιούσθω. *Πλ.* Ἐκαστος ἂν αἰσχυνθεῖν τὴν τάξιν λιπεῖν ἢ ἂν ταχθῇ ἐν τῷ πολέμῳ. *Αἰ.* — Ἰσαρίθμους πληγὰς μαστιγούσθω. *Πλ.* Μέγα τὸ ναυοῖ κοσοῦτον πλοῦν δεῦρο κομισθῆναι. *Θ.* Ἄλoux τὴν γραφὴν τῆς οὐσίας ἡδεῖν ἐκοτησόμενος. Ἄντ.

**Α. 8.** Eben so erscheinen bei Passiven häufig, Accusativen der Art entsprechend, substantivirte Neutra von Adjectiven und Pronominaladjectiven. Ἀπέρχομαι πρὶν ὑπὸ σοῦ τι μεῖζον ἀναγκασθῆναι. *Πλ.* Μαγάλα ἂν ζημιούω, εἰ τοὺς σαινοῦ κατακαίνω. *Ἐε.* Πολλὰ ἐλαττοῦμαι Ἀλοχι-



του. Δη. Ὁ δαίμων ὡς ἀνάξι' ἡτιμώμεθα. Εἰ. — Ταῦτα μὲν ἡ πόλις βλάπτεται· ἐγὼ δ' ἴδια τί; θεάσασθε ἡλίκα. Δη. Μέννησαι ὅτε ἡρώτηθης. Πλ. Ταῦτα οὐδεὶς ἂν πεισθεῖη ποτέ. Πλ. Τοσοῦτον ἡτῶνται. Δη. Αἰσχίνης λυκοφόρος καὶ τοιαῦτα προσαγορεύεται. Δη.

5. Das Subject des Activs steht beim Passiv gewöhnlich entweder als Dativ (§ 48, 15 A. 3) oder mit ὑπό im Genitiv. Βούλονται πάντες ὑπὸ τῶν παίδων θεραπεύεσθαι. Αν. Οἱ μὲν ὑπὸ νόμων ἐθέλοντες ἄρχεσθαι σώφρονες καὶ ἐλεύθεροι καὶ χρηστοὶ νομίζονται, οἱ δ' ὑπὸ τῶν ὀλιγαρχιῶν ἄνθρωποι καὶ δοῦλοι. Δη. Τὸ κεκινῆσθαι ὑπὸ τῶν βρωμάτων καὶ τῆς πόσεως πᾶν ὕκον καὶ θηριῶδες δοκεῖ εἶναι. Εἰ.

A. 1. Παρά mit dem Ge. findet sich besonders bei Passiven die eine Aeußerung bezeichnen, und zwar in Verbindung mit persönlichen Begriffen. Nicht häufig ist ἀπό, von einem Ausgehen oder einer Veranlassung gebraucht. Τὸ ὁμολογηθὲν παρὰ βελτιόνων πονηρώτερον ἢ τὸ παρὰ χειρόνων. Πλ. Ἐπράχθη ἀπὸ τῶν τυράννων οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον. Θ. Γινώμαι ἀφ' ἐκάστων ἐλέγοντο. Θ.

[A. 2. Sehr selten bei Passiven ist in der attischen Prosa πρὸς mit dem Ge.; meist nur und auch dies nicht oft steht bei Verben des Gebens ἔξ. Κῆρος ὁμολογεῖται πρὸς πάντων κράτιστος δὴ γενέσθαι θεραπεύων φίλους. Εἰ. Τοῦτό μοι πῶς ἐκ θεοῦ δέδοται, ταχὺ οἶμι εἶναι γινῶναι. Πλ.]

6. Die passive Form findet sich von manchen Verben auch wo das Subject zu seinem Leiden thätig mitwirkt und wo wir Activa mit dem Reflexiv oder auch bloße Activa gebrauchen: mediales Passiv.

A. 1. Als wirkliche Passive erkennbar sind diese Verba an ihren Moristen. Ὅτ' ἀθροισθεῖεν, ἡδίκουν ἀλλήλους. Πλ. Εὐστραφέντες τοὺς πολεμίους κωλύσουσι δαλδεῖν. Θ. Συσπειραθέντες ἐχώρου ἐδωμένως. Εἰ. Τὸ εὐώνυμον διεσπάρη. Εἰ. Οἱ Ἕλληνες διεκρίθησαν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους καὶ Λακεδαιμονίους. Θ. Σειτμοῦ γενομένου διελύθησαν ἕκαστοι ἐπ' οἴκου. Θ. — Πῇ πορευθεῖς τὸν βίον ὡς ἄριστ' ἂν διέλθοι; Πλ. Ἀντιτρέται ἐκομίσθησαν. Θ. Ὁ Ἀλκιβιάδης ἐπὶ πλοίου ἐπεραιώθη ἐς Πελοπόννησον ἐκ τῆς Θουρίας. Θ. Παντὸς φυτοῦ ἡ πρώτη βλάβη καλῶς ὁρμηθεῖσα πρὸς ἀρετὴν τῆς αὐτοῦ φύσεως κυριωτάτη τέλος ἐπιθεῖναι. Πλ. Οὐ γὰρ ἀπαρασκευάτους ἐπειχθήναι. Θ. Ἐν τοῖς ἀγαθοῖς ἡ πόλις ἡμῶν οὐκ ἀπελείφθη. Ἰσ. Δημήτηρ ἀφίκετο εἰς τὴν Ἀττικὴν ὅτ' ἐπλανήθη τῆς Κόρης ἀρπασθείσης. Ἰσ. Κινηθήναι οὐκ ἐδύναντο ἐκ τοῦ χωρίου. Εἰ. Οὐδεὶς ἐν πῆκος ἄνωθεν ἤνέχθη. Εἰ. Οἱ εἰς ἔρωτας ἐκκυλισθέντες ἦσαν δύνανται τῶν τε δεόντων ἐπιμελεῖσθαι καὶ τῶν μὴ δεόντων ἀπέχεσθαι. Εἰ. Βληθεὶς μετεστράφη. Εἰ. Οὗτοι τοῦτο πᾶποτε ἐπέσθην ὡς ἡ ψυχὴ, ὅταν τοῦ σώματος ἀπαλλαγῇ, πέθνηκεν. Εἰ. Οὐκ ἔστι χωρὶον ἔγγυς ἀπὸ ἂν μαλακισθέντες σωθεῖητε. Θ. — Εὐωχηθέντες ὑβρίζουσιν Ἀρ. Ἡ βουλὴ συνειστιάθη. Δη. Ἐκεῖ ἐστὶ πόα καθεῖσθαι ἢ κατακλιθεῖναι. Πλ. Χρὴ ὕπνου ἐγκρατὴ εἶναι, ὥστε δύνασθαι καὶ ὕπνῳ κοιμηθῆναι. Εἰ. — Ἐποίησα οὐδὲν ἐγὼ ὃ ᾗ ᾗ σφύονθην. Εἰ. Ἀνισθείς



κατέσχε τὸν φόβον. Ξε. Ἐπειδὴν τις σφόδρα ἡσθῆ ἢ φοβηθῆ ἢ λυπηθῆ ἢ ἐπιθυμήσῃ, κακὸν ἐπαθεῖν ἀπ' αὐτῶν. Πλ. Ὡς ἤκουσε τοῦ ἀγγέλου, ἐξεπλάγη καὶ ἐφοβέιτο. Ξε. Πρὸς τὰς ἀγγέλλας κατεπλάγη. Θ. Οἱ ἀγαθοὶ ἂν τι ὀργισθῶσι τοῖς γονεῦσιν, αὐτοὶ ἑαυτοὺς παραμυθοῦνται. Πλ. Μὴ πεισθῆναι ποιήσωμεν τῶν ἐλπίδων τοὺς εὐχους ἡμῶν ὄντας. Ἰσ. — Μελέτα περὶ καλῶν ἐπιτηδευμάτων λέγειν, ἵνα συνεθισθῇς ὅμοια ταῖς εἰρημένοις φρονεῖν. Ἰσ. Παθήματα μεγάλα ξυνηνέχθη γενέσθαι τῇ Ἑλλάδι. Θ. Πρὸς τοὺς πολλὰς μετὰ πραότητος προσηνέχθη. Ἰσ. Διενέχθεντας οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους. Θ. Νομίζομεν τὰς μεγάλας ἐχθρας μάλιστα ἂν διαλύσθαι ἢν τις μετρίως ξυναλλαγῇ. Θ. Ἦν πρὸς ἀλλήλους δι' ἀντιλογιῶν πειρώμεθα καταλλαγῆναι. Θ. — Θάρσει λέγων τάληθές οὐ σφάλεῖ τοτε. Σο.

A 2. Manche der angeführten Verba finden sich eben so wohl auch in der eig. passiven Bedeutung, wie ἀθροίζεσθαι, κομίζεσθαι, κινεῖσθαι, γέρεσθαι, σώζεσθαι; von den übrigen erscheinen die Simplicia überhaupt und die Composita wenigstens in der uneigentlichen Bedeutung nicht leicht anders als in medial passivem Sinne. Πείθεσθαι, πεισθῆναι heißt so wohl überredet werden, sich überreden, bewegen lassen als glauben, trauen, gehorchen, hat aber in der letztern Bedeutung das Futur πείσομαι. Φαίνεται (φανθῆναι) heißt gezeigt werden, φαίνεσθαι, φανῆναι, φανήσεσθαι und φανεῖσθαι erscheinen. Ἀσκληπιὸς ἐπὶ χρυσίου ἐπείσθη πλούσιον ἄνδρα ἤδη θανάσιμον ὄντα ἰάσασθαι. Πλ. Ἡ θαδίως πείσθη σόμεθα τῷ παντελῶς ὄντι μὴ παρεῖναι ζῶν; Πλ. — Τὸν μῦθον ὅπως ἂν πεισθεῖεν, ἔχεις τινὰ μηχανήν; Πλ. Ὁ πεισθεὶς τῷ νόμῳ ἀναισθητος τῶν ἀπ' αὐτοῦ κακῶν γίγνεται ἂν. Πλ. Ἡμεῖς οὐ πεισόμεθα αὐτοῖς ἀμφοτέρω. Πλ. Πότε οὕτως Ἀθηναῖοι ὥσπερ Λακεδαιμόνιοι πείσονται τοῖς ἀρχουσιν; Ξε. — Θάνατον ὠρίσατο, εἰ ἀποφανθῇ χρήματα εἰλημῶς. Δελ. Ἡ Σπάρτη δυνατωτάτη καὶ ὀνομαστοτάτη ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐφ' ἅνῃ. Ξε. Οὐ πάνδεινον φανεῖται ἢ ἀδικία. εἰ θανάσιμον ἔσται τῷ ἀδικοῦντι ἀπαλλαγὴ γὰρ ἂν εἴη κακῶν ἀλλὰ μᾶλλον οἶμαι αὐτὴν φανήσεσθαι πᾶν τούναντιον τοῖς ἄλλοις ἀποκινύσαν. Πλ.

A 3. Einige der hiehergehörigen Passive nehmen transitive Bedeutung und einen Ac. an. So περαιωῖσθαι, z. B. πέλαιος über ein Meer setzen; γοβεῖσθαι, κατα- und ἐκπλήσσεσθαι. S. S 46, 10 A 1.

A 4. Da diese Bedeutung der medialen sehr nahe verwandt ist, so schwanken mehrere der hieher gehörigen Verba zwischen dem passiven und medialen Norist. Man s. im Index der Anomala ἐπείγεσθαι, ὀρέγεσθαι, ἀνάγεσθαι unter ἄγειν, ὀρμίζεσθαι, ὀπλίζεσθαι, μαλακίζεσθαι.

7. Die mediale Form, eine Abart der passiven, auch dem Sinne nach mit dieser verwandt, stellt die Thätigkeit als eine solche vor durch die das Subject (entweder unmittelbar oder durch ihm Angehöriges) afficirt wird.

8. Afficirt werden kann das Subject zunächst subjectiv. Während nämlich das Activ die Thätigkeit bloß als Thatsache vorstellt, bezeichnet das Medium sie oft als Werththätigkeit, bei der Kräfte oder Mittel des Subjects in Anspruch genommen werden: Dynamisches Medium.

A. 1. Daher heißt z. B. πόλεμον ποιῶν einen Krieg bewirken, anstiften; πόλεμον ποιῆσαι Krieg führen mit Aufwendung seiner Kräfte und Mittel. So sind die zahlreichen Umschreibungen durch ποιῶν mit einem Ac. viel nachdrucksvoller als das einfache, dem Ac. stammverwandte Verbum. (Als Passiv erscheint für diese Sprechweise γίνεσθαι, selten ποιῆσθαι.) Aus der dynamischen Bedeutung des Mediums erklärt sich auch ποιῆσθαι halten, glauben. Außerdem kann dies Wort auch heißen (für) sich machen nach 10, und (für) sich machen lassen nach 11. /Τοὺς τὸν πόλεμον ποιοῦντας ὡς τῆς δημοκρατίας κηδομένους εὖνους εἶναι νομίζομεν. Ἰσ. / Ἄγεις οὐκ ἐκ παρέργου τὸν πόλεμον ἐποιεῖτο. Θ. Μηδεὶς ὑμῶν ἐρῶδειτω μετὰ τοῦ δικαίου ποιούμενος τοὺς κινδύνους. Ἰσ. Δεῖ τὸν καλὴν ἀρχὴν τοῦ βίου ποιούμενον αὐτοῦ πρότερον ἢ τῶν αὐτοῦ ποιήσασθαι τὴν ἐπιμέλειαν. Ἰσ. (Γιγνομένων λόγων οὐκ ἔφη τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις ὁμολογεῖν. Θ.)  
- Οἱ Ἀθηναῖοι δεινὸν ἐποιοῦντο, εἰ τοὺς ἐπιβουλευόντας σφῶν τῷ πλήθει μὴ ἴσονται. Θ. /Τὰ λέγειν ὡς δεῖ τοῦ φρονεῖν εὖ μέγιστον σημείον ποιούμεθα. Ἰσ. Πονηρὸν ἄνδρα μηδέποτε ποιοῦ φίλον. Μῆ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ποιησάμενοι ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Πανσανίαν ἀνέθεσαν. Θ.

A. 2. So heißt λαμβάνειν nehmen; λαμβάνεσθαι fassen; παρέχειν heißt schlechtweg geben, darbieten, verschaffen, bewirken bloß mit Bezug auf das Object und den Empfänger: daher ἀγοράν παρέχειν Lebensmittel zum Verkauf ausstellen, und auch πράγματα παρέχειν zuschaffen machen; παρέχεσθαι mit Aufbietung äußerer oder innerer Mittel des Subjects gewähren, herstellen. Dabei kann in einzelnen Verbindungen beides erscheinen, z. B. ναὺς παρέχειν und παρέχεσθαι. Ἄρα γιγνώμενοι λαμβάνομεν τὰς ἐπιστήμας; Πλ. Ἀνδρεία ψυχὴ λαμβανόμενῃ τῆς ἀληθείας ἡμεροῦται. Πλ. /Ἡ Κέρκυρα ναυτικὸν ἂν μέγιστον παρέσχε τοῖς Πελοποννησίοις. Θ. /Ναυτικὸν παρείχοντο οἱ Χῖοι, οἱ δ' ἄλλοι πεζὸν καὶ χρήματα. Θ. /Εἰσι παρέχοντα πράγματα τοῖς πολεμίοις τοῖς φίλοις ἀσφάλειαν παρέχειν. Ξε. Ἀρχόντες ἔστιν οὐχ ἑαυτὸν μόνον ἀγαθὸν παρέχειν. Ξε. Ασφάλεια θράσος παρέχει. Θ. — Τὴν τόλμαν ἢ ξύνεσιν ἐχυρωτέραν παρέχεται. Θ. Τὰ ἔργα χεῖρῳ τῶν λόγων παρέσχετο. Εὐ. Τὰ θνητὰ σώματα, ὅσον ἂν ἐν αὐτοῖς χρόνον ἢ, ἢ ψυχὴ ζῶντα παρέχεται. Ξε. — Φιλόπολις ὅς ἂν ἐκ παντὸς τρόπου πειραθῇ τὴν ἑαυτοῦ ἀναλαβεῖν. Θ. (Τὴν πόλιν ἐπείρασεν καταλαβεῖν. Θ.)

A. 3. So wird auch θυγατέρα ἐκδιδόναι schlechtweg heißen eine Tochter ausgeben, ἐκδίδοσθαι sie ausstatten mit Bezug auf Mühe und Kosten [für Manche auch nach 10 A. 8 erklärbar]; λύειν lösen, λύεσθαι mit seinem Gelde lösen; wie ἀπο-, ἐκ-, διαλύεσθαι ähnlich den Aufwand an Mitteln und Kräften andeutet. /Ἦν τις ἐκδοῦναι βούληται θυγατέρα, πρὸς ἐμὲ δεῖ λέγειν. Ξε. /Πέλοψ πολλὰς ἐξέδοτο θυγατέρας τοῖς ἀρίστοις. Πλουτ. Οἱ νόμοι κελεύουσι τοῦ λυσαμένου ἐκ τῶν πολεμίων εἶναι τὸν λυθέντα. Δη. /Οὐ ῥᾶδιον ἐν χρόνῳ ὀλίγῳ μεγάλας διαβολὰς ἀπολύεσθαι. Πλ. Ἡμᾶς τε τῆς ἀπορίας ἐκλυσαι καὶ αὐτὸς ἃ νοεῖς βεβαίωσαι. Πλ. Βούλονται πόλεμον μᾶλλον ἢ λόγοις τὰ ἐγκλήματα διαλύεσθαι. Θ.

A. 4. So unterscheiden sich viele Media von ihren Activen nur in sofern sie mehr die Idee des geschäftlichen oder geistigen Kraftaufwandes erregen. Sicher gehören auch σκοπεῖν anschauen, betrachten und σκοπεῖσθαι aufmerksam anschauen, überlegen, prüfen. Dabei sind aber die Media für bestimmte Verbin-



ben; *προσβῆναι* Gesandter sein, *προσβιῖσθαι* durch eine Gesandtschaft verhandeln (bei Thuc., der es auch für das Activ gebraucht) oder auch Gesandten sein lassen, als Gesandten schicken nach 11 A. 1; *βουλεύειν* Rath sein, Rath geben, (im No. auch) festsetzen; *βουλεύεσθαι* erwägen, sich berathen, Entschlüsse fassen; *συμβουλεύειν* rathen, *συμβουλεύεσθαι* mit Jemand erwägen, ihn um Rath fragen. Dagegen *ἀνακονοῦν* (*πρὸς τι* oder *πρὸς τινα*) Jemand wegen etwas befragen; *ἀνακονοῦσθαι* sich mit Jemand berathen. *Οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεύσασθαι*. Θ. Ὁ μὴ στρατευόμενος τὸ κοινὸν ἀδικεῖ. Ἀρλ. Γινώσκω τῶν ἀνθρώπων ἀσφαλέστατα τοῦτους οἰκτεῖν οἷον εἴαν τοῖς παροῦσιν ἦθεσι καὶ νόμοις, ἦν καὶ χεῖρω ἢ, ἥκιστα διαγόρως πολιτεύωσιν. Θ. Μάλιστα τοῦτους πρῶτον πάντας καὶ θαυμάζουσιν οἷοντες ἀμνηστέρᾳ δύνανται, καὶ πολιτεύεσθαι καὶ στρατηγεῖν. Ἰσ. Τὸ γὰρ πόλις οὐκ ἐν ᾧ ἀδικοῦμαι ἔχω, ἀλλ' ἐν ᾧ ἀσφαλῶς ἐπολιτεύθην. Θ. Ἀβραδάτης πρὸς τὸν Βακτριανῶν βασιλέα πρεσβεύων ὤχετο. Ξε. (Οἱ Κορίνθιοι ἦλθον ἐς τὰς Ἀθήνας πρεσβευσόμενοι. Θ. Ὁ Γύλιππος ἐς τὴν Θουρίαν πρεσβευσάμενος ἄρας παρέπλεε τὴν Ἰταλίαν. Θ.) Πρεσβευσόμενοις τοῖς Ἀθηναίοις πανταχόσε βοηθεῖν οὐδεὶς ἤθελεν. Πλ. Βουλεύειν οὐκ ἔστιν νεωτέρους τριάκοντα ἐτῶν. Ξε. Ἡ σὺν ἡρώων πόλις τῷ πλείστα εὖ βουλεύοντι προσέβηται τιμὴν. Θ. Μὴ παχεῖς ἔσσι περὶ ἀνδρὸς βουλεύσαι τι ἀνήκιστον. Θ. Ἐπὶ Κέρροπος αὐτοὶ ἕκαστοι ἐπολιτεύοντο καὶ ἐβουλεύοντο. Θ. Οὐδεὶς μὲν ὁργῆς ἀσφαλῶς βουλεύεται. Μέ. Ταυτόματον ἡμῶν κάλλιον βουλεύεται. Μέ. Οἱ Πλαταιῆς ἐβουλεύσαντο Ἀθηναίους μὴ προδιδόναι. Θ. Συμβουλευόμεθα σοι τί χρὴ ποιεῖν· σὺ οὖν συμβούλευσον ἡμῖν ὃ σοι δοκεῖ κάλλιστον εἶναι. Ξε. Ὁ Ξενοφῶν ἰδὼν εἰς Διελχοῖς ἀνεκοίνωσε τῷ Θεῷ περὶ τῆς πορείας. Ξε. Ἐν ταῖς συνοδαῖς, ὅταν τι ἀνακονοῶνται σοι, ὁρᾷ σε καλῶς συμβουλεύοντα. Ξε. (Κεκοίνωνται ψόγον ταῖς οὐ κακαῖσιν αἰ κακαῖς. Κδ. Τῷ δυστυχούντι πᾶς τερπνὸν τὸ λέγειν καὶ ποικιλαῖν σάσθαι πάλιν. Κδ.)

A. 8. Anfangen heißt *ἀρχεῖν* (eig. der erste sein) in sofern ein anderes, *ἀρχεσθαι* in sofern dasselbe Subject als fortsetzendes zu denken ist. *Ἡ δαυὶς ἀρχαί, μὴ αἰσχρὸς γυνῆς, εἴαν πρότερος τὸν ἀδελφὸν εἰ ποιῆς;* Ξε. Ἀρχόμενοι πάντες ὀξύτατον ἀντιλαμβάνονται. Θ. [Μολέμου οὐκ ἀρχομεν, ἀρχομένους δὲ ἀμνησούμεθα. Θ.]

A. 9. Einige Intransitive haben mediale Passive welche die leidende Affection des Subjects bezeichnen, während die Activa den Zustand schlechtweg ausdrücken, wie *ἀπορεῖν* in Verlegenheit sein, *ἀπορεῖσθαι* an Verlegenheit leiden oder verlegen hin und her schwanken. *Ὁ Νικίας ἔφη τοὺς Σираκοσίους πᾶ μὲν ἀπορεῖν, τὰ δ' ἐπὶ ἀμυχανήσιν.* Θ. Τοῦδ' ἡμῶν ἀπορουμένων ἐπὶ μείζων κατεχύθη σκοτοδινία. Πλ. Οὐδ' εἰ πορεύεαι, δεῖ πόνου μνήμην ἔχειν. Σο. Οἱ διαπεφυγότες τὸν πορεύμενον ὠκίλζοντο. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι τοῖς ξυμμάχοις οὐ βουλομένοις τάλαιπωρεῖν προσῆγον τὰς ἀνάγκας. Θ. Ὑμῖν ἔστιν μηδὲν τάλαιπωρηθεῖσιν ἀπαντα διαπράξασθαι. Ἰσ.

9. Objectiv kann das Subject des Mediums zunächst von seiner eigenen Thätigkeit als sie erleidend afficirt werden: transitives oder passives Medium.

A. So von γεύω lasse, mache kosten, γεύομαι mache mich kosten, genieße, von ψηγίζω lasse abstimmen ψηγίζομαι stimme, beschließe, von παύω mache aufhören παύομαι höre auf, von

λούω *wasche* λούομαι *wasche mich*, βάω *bafe* βάομαι *bafe mich*, von τάσσω und ἵστημι *stelle* τάσσομαι und ἵσταμαι *stelle mich*, von ἅπτειν *heften* ἅπτεσθαι *berühren*, ἀγγεῖν *angreifen*, von ἔχω *halte* ἐχέσθαι, ἀπέχεσθαι *ic.*, von ἵεναι *werfen* ἀφίεσθαι und μίθιςθαι *loßlassen*. Ueber ἵστασθαι mit dem Ἀο. *σιῆναι*, § 36, 9 Α. 5 vgl. Α. 6. Τῆς τοῦ ὄντος θέας οἷαν ἡδονὴν ἔχει ἀδύνατον ἄλλω γεγεῖσθαι πλὴν φίλο ὄφρ. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι Μιλτιάδην εἰς τὸ βάρβαρον ἐμβαλεῖν διψηφίσαντο. Πλ. Οὐδὲν ἡδίων τοῦ παύσασθαι ὀδυνώμενον. Πλ. Χρὴ γυμνάζεσθαι καὶ λουῖσθαι. Πλ. Ἐτάξαντο ὡς ἀμυνόμενοι. Θ. Τῶν ἀνθρώπων πρὸς τὰ λεγόμενα καὶ αἱ γνώμαι ἑστανται. Θ. — Πρέπει τοὺς δόξης ὀρεγομένους καὶ παιδείας ἀντεποιουμένους τῶν σπουδαίων εἶναι μιμητάς. Ἰσ. Τῶν πολιτικῶν πραγμάτων σφαλερὸν ἔστιν ἅπτεσθαι. Ἀνδ. Πάντα ἔστι καλὰ ὅσα δικαιοσύνης ἔχεται. Πλ. Οὐκ ἔστιν ὅπως ἂν ἄμεινον οὐκλήσιαν τὴν ἑαυτῶν ἢ ἀπεχόμενοι πάντων τῶν αἰσχυρῶν. Πλ. Μεγαλόφρονας νόμιζε τοὺς καλῶν ἐφισμένους. Ἰσ. Οὗτοι κράτιστοι ἕκαστα γίνονται οὐκ ἂν ἀφ' ἐμῶν τοῦ πολλοῦ προσέχειν ἐπὶ ἓν ἔργον τράπωνται. Ξε. Οὐκ ἂν μεθείμην τοῦ θρόνου. Ἀρ. Ἀγησίλαος οὐ πόρων ὄφειτο, οὐ κινδύνων ἀγίστατο. Ξε. Χαλεπὸν τὰ τῶν φιλαττομένων λαμβάνειν. Ξε. Εὐρήσεις ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τοὺς σεμνυνομένους ψυχροὺς ὄντας. Ἰσ

10. Demnächst kann das Subject des Mediums seine Thätigkeit auch bloß für sich, in seinem Interesse ausüben: Medium des Interesse, der am häufigsten vorkommende Gebrauch.

Α. 1. So προβάλλομαι *halte mir zum Schutze vor*, ἐρρισκομαι *finde für mich*, εἰς τὴν καδίσταμαι *richte meinem Interesse gemäß ein* *ic.* /Κρεῖττιον εἶναι προβαλλομένους τὰ ὅπλα ἢ μεταβαλλομένους. Ξε. Γῇ πάντα κομίζει καὶ πάλιν κομίζεται. Μέ. Κίμαρμένον τῶν κακῶν βουλευμάτων κακὰς ἀμοιβὰς ἔστι καρποῦσθαι βροτοῖς. Γν. Οἰμοὶ κακοδαίμων, ὅτι γέγων ὦν ἡγόμην γυναῖκα. Ἀρ. Οὐκ ἔστιν οὐδὲν βαρύτερον τῶν φορτίων ὄντως γυναικὸς προῖκα πολλὴν φερομένης. Μέ. Πόλεμον αἰρομένων ἡμῶν καὶ ἐπαγομένων αὐτοῦς, εἰκὸς ἐλθόντας αὐτοὺς πάντα πειράσασθαι ὑπὸ σφᾶς ποιῆσθαι. Θ. Τὴν ἐλευθερίαν ἐλοῖμην ἂν ἀντὶ ὧν ἔχω πάντων. Ξε. Ἡ πόλις ἡμῶν πρώτη νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν κατεστήσατο. Ἰσ. Χρὴ πάντα ἀνδρα ἡγήσάμενον τὴν ἐγκράτειαν ἀρετῆς εἶναι κρηπίδα, ταύτην πρώτην ἐν τῇ ψυχῇ κατασκευάσασθαι. Ξε. Βίον πορίζου πάντ' ἔχει πλὴν ἐκ κακῶν. Γν. — Διονύσιος μεγάλην δύναμιν περιεβάλετο. Ἰσ. Θνητοῖς ἀρήγων αὐτὸς εὐρόμην πόνους. Αἰσ. Πόλιν γαίης ἂν ἀδίκον εἶναι καὶ ἄλλας πόλεις ἐπιχειρεῖν δουλοῦσθαι ἀδίκως καὶ καταδεδουλωθῆναι πολλὰς δὲ καὶ ὑφ' ἑαυτῇ ἔχειν δουλωσάμενην. Πλ. Μῦρος εἴ τις χρημάτων ἐπιθυμῶν ἦσαν προσέταται. Ξε. Θρασύλος ὀπλίτας κατελέξατο χιλλούς. Ξε. Κίωδε τὴν τοῦ γελωτοποιοῦ Θεορίτου ψυχὴν πύθησαν ἐνδυνώμενην. Πλ. Τῆς Θράκης ἡμῖν ἐξέσται ἀποπτεμέσθαι χώραν. Ἰσ.

Α. 2. Dieses Medium findet sich auch von manchen Verben, die ein mediales Passiv haben. Τὴν παρ' ἑαυτῷ δύναμιν ἡθροίσασατο. Ξε. Πολὺ μὲν ἔργον καὶ τὸ ἀρχὴν καταπραῖσαι, πολὺ δ' ἔτι μείζον λαβόντα διασώσασθαι. Ξε. Ὅσα ἡνέγκω, πάντα εἰς τὸ κοινὸν κατέδηκας. Ξε. Αἰεὶ μένοντας αὐτοὺς περὶ τὴν ἀγορὰν τὰ μὲν ἀντ' ἀργυρίου ἀλλάξασθαι τοῖς τι δομένοις ἀποδόσθαι, τοῖς δὲ ἀντὶ αὐτῷ ἀργυρίου διαλλάττων ὅσος τι θέονται πρίασθαι. Πλ.

Α. 3. Von einigen Verben findet sich dieses Medium sogar neben dem transitiven Α. 9. Ueber στήσασθαι § 36, 9 Α. 6. / Η πόλις Ἀθηναίων ἐστήσατο βασιλεία. Ή. / Ὑμολόγησαν Αἰγινῆται τοῖς Ἀθηναίοις πόρον ταξάμενοι. Θ. Παρασκευάζεσθαι τὸν πόλεμον. Θ. (Παρήναι παρασκευάζεσθαι ἐς τὸν πόλεμον. Θ.)

Α. 4. Von manchen Verben schwanken die Media zwischen der Bedeutung 10 und 8 Α. 6. So heißt ἄγομαι ich führe mir und führe das Meinige; κομίζομαι trage für mich und erhalte als mir Zufliehendes (zurück), φέρομαι erhalte für mich und mir Gebührendes. / Τριήρης γέμει φορέων ὅσα ναύκληρος κέρδους ἕνεκα ἄγεται. Ή. / Σώφρονα ἀντὶ αἰσχροῦ κομίσασθαι χάριν. Θ. / Ἦν πάσθησθε αὐτὸς οὐδὲν ἕκαστος ποιῆσαι ἐλπίζων, τὰ δμέτερόντων κομειῖσθε. Αἴ. Ποτεῖν με χρή, πονοῦντα δ' ἄξιον μισθὸν φέρεσθαι. Εὐ. Οὐκ ἔγωγ ὁ λέγων, ἀλλ' ὁ πράξας τὴν ἀπέχθειαν αὐτῶν δίκαιος φέρεσθαι ἔστιν. Ἀν. Ἡ ῥητορικὴ γὰρ αἰεὶ ἡδίστῳ θηρεῖται τὴν ἀνοίαν καὶ ἑξαπατᾷ. Πλ. Πολλῆς ἀνοίας καὶ τὸ θηρεῖσθαι κελεύει. Σο.

Α. 5. Manche Media werden, wenn auch von der Grundbedeutung des Activs ausgegangen, doch in eigenthümlichen Beziehungen gebraucht. So heißt αἰτεῖν fordern schlechtweg, αἰτεῖσθαι für sich fordern, auch borgweise, und bitten; θύειν opfern, θύεσθαι für sich opfern d. h. um die Zukunft zu erforschen; γράφειν schreiben, γράφεσθαι nicht bloß für sich schreiben, sondern auch anklagen und für sich gesetzlich bestimmen. Eben so τίθεσθαι z. B. νόμον, während πθέναι nur von dem Aufstellen, Vorschlagen eines Gesetzes gesagt wird. / Ἄρα τὸ θύειν δωρεῖσθαι ἔστι τοῖς θεοῖς, τὸ δ' εὐχεσθαι αἰτεῖν τοῖς θεοῖς; Πλ. / Οὐ θέμις ἔστι μὴ φυλαττομένοις σωτηρίαν αἰτεῖσθαι παρὰ τῶν θεῶν. Ή. Ἐθυσόμεν εἰ βέλτεν εἴη ὁμῖν ἐμοὶ ἐπιτρέψαι ταύτην τὴν ὁρχήν. Ή. Ἐγραψάμεν οἴκαδ' ἐλθὼν ὑπομνήματα, ὅτιον δὲ κατὰ σχολὴν ἀναμνησκόμενος ἔγραψον. Πλ. / Ἀθηναίους ἐπεισαν οἱ γραψάμενοι Σωκράτην ὡς ἄξιός εἰη θανάτου τῇ πόλει. Ή. Ὅσα τὸ πᾶν πλῆθος γράφει μὴ πείσαν βία μᾶλλον ἢ νόμος ἂν εἴη. Ή. Τίνας νόμους πόλεως νομίζεις; Α οἱ πολῖται, ἔφη, συνθέμενοι ἃ τε δεῖ ποιεῖν καὶ ὧν ἀπέχεσθαι ἔγραψαντο. Ή. Οἱ μὲν ἄρχοντες ἐπιχειροῦντες νόμους τιθέναι τοὺς μὲν ὀρθῶς τιθέασιν, τοὺς δὲ τίνας οὐκ ὀρθῶς. Πλ. Ὅταν νομοθετώμεθα, ὡς ἔσομένους ὠγελίμους τοὺς νόμους τιθέμεθα. Πλ.

Α. 6. In manchen Fällen schwankt der Gebrauch zwischen dem Activo und Medium. So sagte man τρόπαιον ἵσταναι, wie Thuc. immer, und ἵστασθαι. Selbst wo eine bestimmtere Beziehung auf das Subject vorliegt, ist es doch nicht gerade nöthig das für sich auszudrücken. So findet sich εἰσπράττειν statt εἰσπράττεσθαι für sich einfordern und bei Thuc. und Ar. an mehreren Stellen μεταπέμπειν statt μεταπέμπεσθαι für, zu sich nach Jemand schicken d. h. kommen lassen. Aber ἀποδιδόναι statt ἀποδιδόσθαι verkaufen Thuc 6, 62 ist wohl fehlerhaft. Οὐδέποτε Ἀλκιβιάδου ἡγουμένου τρόπαιον ὑμῶν ἕστησαν οἱ πολέμοι Ἰσ. Οἱ θεοὶ πολλῶν ὄντων ἐναντίων ὀλίγοις οὖσι τρόπαια ἵστασθαι διδόασιν. Ή. Οἱ πρόγονοι περὶ τῶν συκοφαντῶν χαλεπωτέρους ἢ περὶ τῶν ἄλλων κακουργιῶν τοὺς νόμους ἔθεσαν. Ἰσ. Πάννυ πικρῶς εἰσπράττει με, ὥσπερ καὶ παρὰ τῶν ἄλλων εἰσπέρπραχται. Αἴ. Ἡμεῖς γε χωρὶς τῶν ἀναγκαίων κακῶν αὐτοὶ παρ' αὐτῶν ἕτερα προσπορίζομεν. Μέ.

Α. 7. Einige Intransitive erhalten als Media eine Bedeutung bei der sie eines Ac. empfänglich sind. So von ἀμύνειν [wehren,] helfen ἀμύνεσθαι sich helfen, πνᾶ sich gegen Jemand vertheidigen,



und Jemand vergelten (ἵημι); von τιμωρεῖν helfen τιμωρεῖσθαι sich an Jemand rächen, ihn bestrafen, ulcisci, von φυλάσσειν bewachen, φυλάσσεσθαι παρὰ, τι sich vor Jemand, etwas hüten. / Τὸν ἐπιόντα πολέμιον ὁσιὸν ἴσθι ἀμύνεσθαι. Θ. Τὸν εὖ καὶ κακῶς ὁρῶντα ἐξ ἴσου ἀρετῇ ἀμυνομένη. Θ. / Γενναῖόν ἐστι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι. Θ. / Αἰδεῖσθαι χρὴ γύναι τὴν λίαν καὶ φυλάσσεσθαι ψόγον. Εὐ.

Α. 8. Das Interesse kann auch durch Entfernung des Objects vom Subject erreicht werden. So πέμπεσθαι von sich schicken, τρέπεσθαι, τρέψασθαι von sich wenden, in die Flucht schlagen, während τρέπεσθαι, τραπέσθαι sich wenden, fliehen bedeutet. / Ἡ Ἀθηναίων πόλις ὥσπερ νήσος πᾶσιν ἀνέμοις προσάγεται ὣν δέικται καὶ ἀποπέμπεται ἃ βούλεται. Ξε. Τοὺς παρόντας οὐκ ἀπωθοῦμαι πόρους. Εὐ. Ἀθηναῖοι πρόβατα καὶ ὑποζύγια ἐς Εὐβοίαν διεπέμψαντο. Θ. Ἐβούλοιντο τὰς ναῦς ὁμολογίᾳ πρὶ ἐπικεῖ ἀποπέμψασθαι. Θ. Αἱ πόλεις οὐ δάδιον εἶπεν ὅσην ἡδονὴν ἔχουσιν ἐν τῷ τρέψασθαι τοὺς πολέμιους, ὅσην δὲ ἐν τῷ διώκειν. Ξε. Οἱ Ἕλληνες τὸ πάλαι πρὸς ληστείαν ἐτραπόντο. Θ.

Α. 9. Nicht alle Verba haben ein Medium. Auskunft über die einzelnen gibt das Verzeichniß der anomalen Verba. Selbst von denen die ein Medium oder ein mediales Passiv haben veranlaßt doch oft Deutlichkeit oder Gegensatz (besonders statt des transitiven Mediums) das Activ mit dem Reflexiv zu wählen. / Οὐκ ἔσαν οὐδεὶς ὅστις οὐχ αὐτὸν φιλεῖ. Γν. Πολλοὶ τῶν δυστυχισάντων ἀνέλαβον αὐτούς. Ἰσ. — Ὡς ἂν δύνατο ἄνθρωπος ἄνευ τῶν ἐπιτηδείων ζῆν, οὐδεὶς τοῦτο αὐτὸς αὐτὸν πείθει. Σε. Σαυτὸν φύλαττε τοῖς τρόποις ἐλεόθερον. Γν. — Κύρος ἐθήρευσεν, ὅποτε γυνάσκει βούλοιο ἐαυτὸν τε καὶ τοὺς ἵππους. Ξε. Τοῦ εὐτυχεῖν αἰεὶ πάρεχε σεαυτὸν τοῖς ὁρῶσιν ἄξιον. Μέ. Εἰς πολλὰς ταραχὰς καταστήσομεν ἡμᾶς αὐτούς. Ἰσ. Εὐφραίνει σεαυτόν, πίνε. Εὐ. Μὴ θέλε λυπεῖν σεαυτόν, εἰδὼς πολλάκις ὅτι καὶ τὸ λυποῦν ὕστερον χαρὴν ἄγει. Εὐ.

Α. 10. Eben so veranlassen Deutlichkeit und Gegensatz oft auch dem Medium noch das Reflexiv beizufügen, nicht bloß wo es, wie bei dem dynamischen Medium, des Sinnes halber nothwendig ist. / Οἱ στρατιῶται προθύμους αὐτούς ἐν τοῖς κινδύνοις παρείχοντο. Πλ. Ἡ γυνὴ κατασκοπεῖται θαμὰ ἐαυτήν, ἐπισκοπεῖ δὲ καὶ εἴ τις ἄλλος αὐτὴν θεᾶται. Ξε. Ἐαυτὸν ἀποκρύπτεται ὁ ποιητής. Πλ. Φθῆσονται ἢ κακῶς ἡμᾶς ἢ σφᾶς αὐτιχοὺς βεβαιώσασθαι. Θ. Οὐδαμῇ προίεντο ἐαυτούς. Δη. — Ὁ γεωργὸς οὐκ αὐτὸς ποιήσεται ἐαυτῷ τὸ ἄροτρον, εἰ μέλλει καλὸν εἶναι. Πλ. Ἐάν τι μέρος τῆς πόλεως εἰρήνην ἢ πόλεμον πρὸς τινας ἐαυτῷ ποιῇται, θάνατος ἴστω δίκη. Πλ. Ἀρχὴν καὶ ταραννίδα τῶν Ἑλλήνων ὁρῶσιν ἐαυτῷ κατασκευαζόμενον Φίλιππον. Δη. Ὅς ἂν αὐτὸς ἐαυτῷ πορίσῃται εἴσατε. Δη. Ἐγὼ τὸν νόμον ἐμαυτῷ τίθεμαι δοκιμάζων ὥσπερ εἴρηται ποιεῖν. Γν.

Α. 11. Den Medien entsprechen zum Theil rücksichtlich der Bedeutung die Passive, besonders den 10 erwähnten. So heißt αἰρεῖσθαι wählen und gewählt werden, μεταπέμπεσθαι herbeikommen lassen und herbeigefufen werden. An der Form ist der Unterschied nur in den Activis und Futuren ersichtlich. Βασιλεὺς αἰρεῖται, ἵνα οἱ ἐλόμενοι διὰ τοῦτον εὖ πράττωσιν. Ξε. / Κλέων ἡρέθη κατάσκοπος. Θ. Αἰρεῖσθαι ἐκ τῶν προβεβλημένων πάντες οἱ τοῦ πολέμου κοινωνοί. Πλ. / Ἄλεγον ἐγὼ ἐψήφιστο ἐφ' ὑμῶν. Δη. / Μετεπέμφθη ὑπὸ Ἀρχεβιάδου. Αν. Ἀποχρώτως ἤδη τετιμωρήμεθα. Θ. Γραφεῖς τὸν ἀγῶνα τοῦτον εἰς ὑμᾶς ἐκλήθον. Θ.



**II.** Endlich bezeichnet das Medium auch eine Handlung, die auf Befehl oder Veranlassung des Subjects für dasselbe geschieht

**A. 1.** Es steht in diesem Falle eben so das Medium, wie oft auch das Activ gebraucht wird, wenn das Subject die Handlung auch nur ausführen läßt (jubet). *Ὅσῳ ἂν πλείω τις παρὰ θήται, τὰ περιττὰ τῶν ἱκανῶν, τοσούτῳ καὶ θάπτον κόρος ἐμπέμπει τῆς ἐδωδῆς. Ξε. Ἦν ἀθρόον τὸ ποτὸν ἐγχεώμεθα, ταχὺ ἡμῖν καὶ τὰ σώματα καὶ αἱ γυνῶμαι σφάλλονται. Ξε. Θεμιστοκλῆς Κλεΐσαντον τὸν υἱὸν ἱππέα ἐδιδάξατο καὶ ἄλλα πολλὰ αὐτὸν ἐπαιδεύσατο. Πλ. Ἀγησίλαος τοῦ σώματος εἰκόνα στήσασθα, ἀπέσχετο. Ξε. Τὴν οὐσίαν οὐ δικαζόμενος, ἀλλ' ἐργαζόμενος κέκτηται. Ἀντ. Αἱ ἐμπορίαι τοῖς ἐργαζομένοις οὐκ ἀπὸ πῶν δανειζομένων, ἀλλ' ἀπὸ τῶν δανειζόντων εἰσὶν. Δη. Οὐ καλὸν ἐχθροῖς γαμεῖσθαι. Σο.*

**(A. 2.** *Διδάσκεισθαι* kann auch heißen sich Jemand als Schüler bilden. *Οὓς ἂν διδάσκη, χείρους δημιουργοὺς διδάξεται. Πλ.)*

**A. 3.** Durch lassen (*sinere, pati*) können zuweilen auch Passiva übersetzt werden. *Οὗτος κράτιστός ἐστ' ἀνὴρ ὧ Τυρχία ὅστις ἀδικοῖσθαι πλείστ' ἐπίσταται βροτῶν. Μέ.*

## § 53. Zeitformen.

**Vor er. 1.** Jede Zeitbestimmung ist relativ, d. h. sie bedarf der Beziehung auf eine andere, mit Rücksicht auf die sie erscheint als was sie vorgestellt wird. Es gibt mithin kein an sich absolutes Tempus. Am wenigsten ist ein solches das Präsens, das einen zwiefachen Gegensatz hat, den der Vergangenheit und den der Zukunft, deren Grenzscheide es bildet.

**2.** Die Gegenwart im strengsten Sinne ist so wenig eine Zeit als die Linie oder der Punkt ein Raum ist. Die Zeit verharrt nicht; der Laut, kaum verhallt, gehört schon der Vergangenheit an. Selbst der Augenblick, eben so theilbar wie das Sandkorn, beschränkt sich nicht auf die Gegenwart.

**3.** Die Gegenwart im strengsten Sinne ist demnach als ein zeitloser Punkt zu denken der auf der unendlichen Linie der Zeit raslos aus der Vergangenheit in die Zukunft fortreilt. Wenn gleich sie indeß. für keine Handlung ausreicht, so ist sie doch das Princip für alle praktische Zeitbestimmung.

**1.** Das grammatische Präsens bezeichnet eine Handlung die mit dem Moment der Gegenwart in unmittelbarer Berührung gedacht wird, so daß die Handlung 1) entweder mit ihm abschließt oder 2) mit ihm anhebt oder 3) auch nach beiden Seiten sich über ihn hin erstreckt, was das gewöhnlichste ist. Unbestimmt bleibt es dabei wann im ersten und dritten Falle die Handlung begonnen habe, so wie wann sie im zweiten und dritten als abgeschlossen zu denken sei. Daher kann das Präsens auch unbeschränkte Dauer bezeichnen. *Ὁ Θεός τε καὶ τὰ τοῦ Θεοῦ πάντα ἄριστα ἔχει. Πλ.*

Πλοῖον εἰς Ἀῆλον οἱ Ἀθηναῖοι πέμπουσιν (sc. κατ' ἐνιαυτόν). Πλ.

Α. 1. Zum dritten Falle gehört es auch wenn die Handlung welche um den Moment der Gegenwart liegt eine unterbrochene ist, die mehrfachen Erscheinungen jedoch zusammen ein Ganzes bilden. Eben so erscheint es auch in Erfahrungssätzen und Gnomen, neben dem Aorist und Perfect vgl. 10 Α. 2. Οὐ μόνον αἰεὶ τὰ αὐτὰ λέγω, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν αὐτῶν. Ξε. Τὰ μετὰ γυναικὸς εἰσόντ' εἰς οἶκIAN οὐκ ἀσφαλῆ τὴν κτῆσιν οὐδ' ἱλαρὰν ἔχει. Μέ. Τὰ μὲν ἄλλα μεταβολὴ τύχης ἀνάλωσ', ἡ τέχνη δὲ σώζεται. Γν. Ῥώμη ἀμαθὴς πολλάκις τίχτει βλάβην. Κυ.

Α. 2. Eine Ausdehnung des ersten Falles ist es, wenn die Handlung, obgleich schon vor dem Moment der Gegenwart abgeschlossen, doch, weil sie durch eine fortbestehende Wirkung mit ihr in Verbindung steht, durch das Präsens ausgedrückt wird. So gebraucht man z. B. ἀκούω, πυνθάνομαι, αἰσθάνομαι statt ihrer Perfecte, wenn der Inhalt des Vernommenen als noch in der Gegenwart vorschwebend zu denken ist. Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα καὶ Περικλέα; οὐ καὶ σὸ ἀκήκουας. Πλ. Οἱ Σικελιώται στασιάζουσιν, ὥσπερ πυνθανόμεθα. Θ. Ἐπὶ πόλεις, ὡς ἐγὼ ἀκοῇ αἰσθάνομαι, μέλλομεν ἵεναι μεγάλας. Θ. Ἄρτι γινώσκεις τόδε, ὡς πᾶς τις αἰτὸν μᾶλλον τοῦ πέλας γιγνέει. Κυ. Τὴν τῶν βαρβάρων ἀπιστίαν λέγει μὲν Κλεάνωρ, ἐπίστασθε δ' οἶμαι καὶ ὑμεῖς. Ξε.

Α. 3. So erhielten mehrere Präsencia neben ihrer eigentlichen eine Art von Perfectbedeutung, wie φεύγω ich fliehe und ich bin verbannt, ἀλίσκομαι ich werde und (seltener) ich bin gefangen, erobert, νικῶ und κρατῶ ich werde und bin Sieger, ἡττῶμαι ich werde und bin besiegt, ἀδικοῶ ich fehle und habe gefehlt, bin ein ἄδικος. Ἐνέβη τῷ Θουκυδίδῃ φεύγειν τὴν ἑαυτοῦ ἐτὴ ἔχουσαν. Θ. Πόλεις εἰὼν αἱ οἰκίτορας μετέβαλον ἀλίσχόμεναι. Θ. Τὰ γὰρ τῶν κρατούντων ἐστίν. Ξε. Τῶν νικούντων ἐστὶ καὶ τὰ ἑαυτῶν σώζειν καὶ τὰ τῶν ἡττωμένων λαμβάνειν. Ξε. Τιμωροῦνται καὶ πολάζονται οἱ ἄνθρωποι οὓς ἂν οἴωνται ἀδικεῖν. Πλ.

Α. 4. Immer eine Art Perfectbedeutung haben ἔχω bin da, οἶχομαι bin fort (gegangen). Ihre Imperfecte erscheinen eigentlich als Plusquamperfecte; wobei aber ἔχων seiner Bedeutung gemäß dem Ao. synonyme Verba entspricht. Beide Tempora kann ὥχομην ausdrücken. Auch von den Verben Α. 3 finden sich Imperfecte wo wir die Aoriste erwarten würden. Θεμιστοκλῆς ἔχω παρὰ σέ, καὶ ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ δρᾶσαι πάρεμι. Θ. Ἡ φύσις οἶχεται, ὅταν γλυκείας ἡδονῆς ἤσωνται. Κυ. Ὁ ὄχλος κατὰ θέαν ἔκειν. Θ. Καταλαμβάνει τὴν θυγατέρα τοῦ κωμάρχου· ὃ δὲ ἀνὴρ αὐτῆς λαγῶς ὥχετο θηράσων. Ξε. Θεμιστοκλῆς ταῦτα διδάξας ὥχετο. Θ. Ἐνικῶμεν τὴν βασιλέως δύναμιν καὶ καταγελᾶσαντες ἀπηλθόμεν. Ξε.

Α. 5. Von den Α. 3 u. 4 erwähnten Verben, namentlich von ἔχω, νικῶ, κρατῶ, ἡττῶμαι, erscheinen die Conjunctive und Optative, wie sonst diese Modi des Aorist, in hypothetischen und temporalen Sätzen, auch in der Bed. des lat. futuri exacti. Ὅπως μὴ ἀπολῇ, ἂν μαθὼν ἔκῃς ἀπὸ τοῦ βασιλικοῦ τοῦ τυραννικόν. Ξε. Κύρος εὐχετο τοσοῦτον χρόνον ζῆν, ἔσται νικῶν καὶ τοὺς εὖ καὶ τοὺς κακῶς ποιοῦντας ἀλεξόμενος. Ξε.

Α. 6 Eine Ausdehnung des zweiten Falles ist es, wenn das Präsens eine zukünftige Handlung bezeichnet die in der Gegenwart schon vorbereitet

oder eingeleitet wird. *Χρημάτων ἔκκα ἀπόλλυμαι. Αὐτῷ ἔπει δὲ ἡμᾶς ἔχετε τήνδε τὴν χώραν, νῦν δὲ ἐξελαύνετε ἡμᾶς. Ξε.*

A. 7. Ähnlich heißen im Präsens und Imperfect *διδόναι* hingeben, geben wollen, und *πείθειν* zureden, zu bereben versuchen. *Λακεδαιμόνιοι ἡμᾶς προκαλοῦνται ἐς σπονδάς, διδόντες ἀρχήν καὶ συμμαχίαν. Θ. Ἐκαστός τις ἐπειθεῖν αὐτὸν ὑποστῆναι τὴν ἀρχήν. Ξε.*

(A. 8. Mit Lebhaftigkeit präcipirt das Präsens die Zukunft. So finden sich in der Bedeutung des Futurs zuweilen *πορεύομαι, ἔρχομαι*; regelmäßig *εἶμι* vgl. § 38, 3 A. 3 *Ἡμεῖς πορευόμεθα ὅπου μέλλει τὸ στρατεύμα εἶναι. Ξε. Ἡ πόλις ἦδε, εἰ ἔρχονται Ἀθηναῖοι, ἀμυνεῖται αὐτοῖς. Θ. Μικρὰ εἰπὼν ἤδη καταβαίνω. Αἰ. Μῶν νίκη κατὰ τὸ εἶδος ἀλίσκονται. Θ.)*

(A. 9. In lebhafter Frage steht der Indicativ des Präsens synonym mit dem Indicativ des Futurs oder mit dem Conjunctiv des Präsens, indem man die Bestimmung des zu Thunenden als rein objective Ungewißheit vergegenwärtigt. *Ἐὰν ἀδικήσῃ, αὐτὸν ἐχόντα δεῖ ἔναι ἐκείσε ὅπου δώσει δίκην· ἢ πῶς λέγομεν; Πλ. Βουλόμεθα προθυμότερον δεῖξαι αὐτοῖς ὅτι Ἀωριῆς ἐσμεν· ἢ μένομεν ἕως ἂν ἕκαστος κατὰ πόλεις ληφθῶμεν; Θ.)*

A. 10. Der Infinitiv des Präsens auf die Zukunft bezogen ist, wie der des Aorist bei derselben Beziehung, eigentlich zeitlos, der letztere mehr dauerlos: *ἐπείσχοντο πολεμεῖν, πράξαι* sie versprachen Kriegsführung, Verrichtung. *Ἐλπίζει δυνατόν εἶναι ἄρχειν. Πλ. Ἐκὼς τούτων θαρσύνωντων πλείους προσγενέσθαι. Ξε.*

A. 11. Mit Lebhaftigkeit macht der Geist Vergangenes zu ideeller Anschauung der Gegenwart; und so steht das sogenannte historische Präsens im Griechischen viel häufiger als im Deutschen für ein anderes Präteritum, besonders für den erzählenden Aorist. *Ἰαγρίου καὶ Παρυσάτιδος παῖδες γίγνονται δύο. Ξε. Ὁ ποῖος; ἄρ' ὃν Τυνδαρίς τέκτει κόρη; Εὐ. Ἐπειδὴ μοι παιδίον γίγνεται, ἐπίστευον ἤδη. Αὐ.*

2. Das Imperfect ist ein in die Vergangenheit zurückgetretenes Präsens, unbestimmt wie weit von dem Moment der Gegenwart entfernt. Demnach kann es an und für sich Handlungen sowohl von geringer als von ausgedehnter Dauer bezeichnen. Am häufigsten jedoch hat es den Begriff des Vorgehenden und sich Entfaltenden, des Wählenden und Zuständlichen: eine Bedeutung die der Gegensatz des Aorist noch mehr zur vorherrschenden gemacht hat. *Ταῦτα τὰ γράμματα παρὰ τῷ πάππῳ τ' ἦν καὶ εἰ' ἐστὶ παρ' ἐμοὶ νῦν, διαμεμελέτῃται τε ὑπ' ἐμοῦ παιδὸς ὄντος. Πλ. Ὡς εἶδε τὴν καταδρομὴν ἡσυχίαν ἦγεν· αἱ δὲ εἰς φυγὴν ὤρμησαν. Ξε.*

A. 1. Doch findet sich in manchen Fällen das Imperfect wo im Lat. das Perfect stehen müßte, wie besonders *ἔλεγον, ἐκέλευον. Ἰῶν πρέσβειων τοὺς ἡμίσεις ἀπέστελλον. Θ. ἔλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολὴ ἐσται. Θ. Τοὺς μὲν πρέσβεις εὐθὺς ἀπήλλαξαν· ἑαυτὸν δ' ἐκέλευεν ἀποστέλλειν ὁ Θεμιστοκλῆς. Θ.*

A. 2. Wie das Präsens bezeichnet das Imperfect auch eine unter-

brochene Dauer vgl. 1 A. 1, nur daß es in Gnomen nicht statthaft ist: besgleichen auch Vorbereitetes oder Eingeleitetes (wollte, versuchte—) 1 A. 6. 7. Ueber die Imperfecte von ἦκειν und οἴχεσθαι 1 A. 4. Σωκράτης, ὥσπερ ἐγίγνωσκεν, οὕτως ἔλεγε, καὶ τοῖς μὲν πειδομένους αὐτῷ συνέφερε, τοῖς δὲ μὴ, μετέμελεν. Ξε.

(A. 3. Im historischen Vortrage beziehen sich Imperfecte wie ἔφασαν, ἔλεγον zuweilen nicht auf die dargestellte Zeit, sondern auf die wo Bericht-erstatte dem Erzähler die bezüglichen Nachrichten mittheilten. Doch ist natürlich das Präsens erforderlich, wenn die Angabe als eine noch immer verbreitete zu bezeichnen ist. Λέγειν Κῦρον ἔφασαν ὅτι φίλους καλῶς πεπονημένους μέγιστον κόσμον ἀνδρὶ νομίζοι. Ξε. Τοὺς Μοσσυνοίκους ἔλεγον οἱ στρατευσάμενοι βαρβαρωτάτους διελθεῖν. Ξε.)

(A. 4. Bei Dingen die auch zur Zeit wo man erzählt noch bestehen gebrauchte man doch zuweilen das Imperfect, indem man den Zustand nur im Verhältnisse zu dem Erzählten vorstellt, nur bezeichnet wie es sich fand als dieses vorging. Ὁ Χάλος ποταμὸς ἦν πλήρης ἰχθύων μεγάλων καὶ πραέων, οὓς οἱ Σύροι θεοὺς ἐνόμιζον καὶ ἀδικεῖν οὐκ εἶων. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐπλευσαν ἐς Αἰγὸς ποταμοὺς ἀντίον τῆς Λαμψακοῦ· διεῖχε δὲ ὁ Ἑλλησποντος ταύτην σταδίους ὡς πεντεκαίδεκα. Ξε.)

A. 5. Ein allgemein oder doch in der Gegenwart noch gültiger Satz wird durch das Imperfect, selten den Aorist, ausgedrückt, in sofern er als Inhalt früherer Auffassung vorzustellen ist. Ἦν ἡ μουσικὴ ἀντίστροφος τῆς γυμναστικῆς, εἰ μέμνησαι. Πλ. Διαγδεροῦμεν ἐκεῖνο καὶ λωβησόμεθα ὃ τῷ δικαίῳ βέλπον ἐγίγνετο, τῷ δὲ ἀδίκῳ ἀπώλλυτο. Πλ. (Οὐ με προσεδόκας, ὅτι κωθόρνους εἶχες, ἂν γινῶναι σ' ἔπ. Ἀρ. Ὅπερ ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ νόσημα ἐγγενόμενον ἀπώλεσεν αὐτήν, τοῦτο καὶ καταδουλοῦται δημοκρατίαν. Πλ.)

A. 6. Am häufigsten erscheint ein solches Imperfect, besonders mit ἄρα verbunden, um anzudeuten daß man die Wahrheit des Satzes früher nicht erkannt habe, jetzt aber einsehe. Οὐ τοῦτ' ἦν εὐδαιμονία, ὡς ἔοικε, κακοῦ ἀπαλλαγὴ, ἀλλὰ τὴν ἀρχὴν μηδὲ κτήσις. Πλ. Ἄ Πῶλον αἰσχύνῃ φον συγχωρεῖν, ἀληθῆ ἄρα ἦν, τὸ εἶναι τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι, ὅσῳ περ αἰσχίον, τοσούτῳ κάκιον. Πλ. (Αἰαῖ, φίλους ἄρ' οὐχὶ κεκτιήμεν τίλας. Εὐ.)

A. 7. Das Imperfect eines Verbums das über die Nothwendigkeit, Möglichkeit, Beschaffenheit einer (durch den Infinitiv angefügten) Thatsache ein Urtheil ausspricht, bezeichnet daß dieselbe nicht statt finde. So ist z. B. bei ἔδει τοῦτο γίνεσθαι als Gegensatz zu denken ἀλλ' οὐ γίγνεται; dagegen bei ἔδει ἂν τ. γ. vielmehr ἀλλὰ δεῖ νῦν. Dabei erscheint das Inf. auch in angefügten relativen Sätzen (durch Assimilation) Ὡς ἔλε μὲν Κῦρος ζῆν· ἐπεὶ δὲ τετελεύτηκεν, ἐπαγγελόμεθα Ἀμαίῳ εἰς τὸν θρόνον τὸν βασιλείον καθιεῖν αὐτόν. Ξε. Ὁ θεὸς ἔδειξεν οἶαν ἔδει καὶ δεῖ τὴν μενοῦσαν μάλιστα ἀρχὴν γίνεσθαι. Πλ. Ζῆν οὐκ ἔδει γυναικα κατὰ πολλοὺς τρόπους. Γν. Ἐχρῆν μὲν εἶναι τὸ καλὸν εὐγενέστατον, τὸν ἐλεύθερον δὲ πανταχοῦ φρονεῖν μέγα. Μῆ. Οὐκ ἐχρῆν ποτε τῶν πραγμάτων τὴν γλῶσσαν ἰσχύειν πλέον, ἀλλ' εἴτε χρήστ' ἔδρασε χρήστ' ἔδει λέγειν, εἴτ' αὐτὸν πονηρὰ τοὺς λόγους εἶναι σαθροῦς. Εὐ. Ἐὶ πάνθ' ἂν πρόσῃκε πραττόντων ἡμῶν κακῶς εἶχε τὰ πράγματα, οὐδ' ἂν ἐλπίς ἦν αὐτὰ βελτίω γενέσθαι. Δη. Μένειν ἐξῆν τῷ κατηγροῦντι τῶν ἄλλων· εἰ δὲ τοῦτ' ἐποίησεν ἕκαστος, ἐνίκων ἂν. Δη. Οὐκ ἐν ἦν μὴ παρακροισθέντων ὑμῶν μέναι Φιλίππῳ. Δη. Εἰκὸς ἦν ὑμᾶς μὴ μαλακῶς, ὥσπερ νῦν, συμμαχεῖν. Θ. Αἰσχρὸν ἦν τὰ μὲν ἐμὰ διαπεπραχθῆαι, τὰ δ' ἐκείνων περιθεῖν ἐμὲ κακῶς ἔχοντα. Ξε. Οὐκ αἰσχύνῃ οὕτω μωρῶς ἑξαπατῶμι-

vos; Ναὶ μὰ Δία ἡσχυνόμην μέντοι, εἰ ὑπὸ πολεμίου γε ὄντιος ἐξηπα-  
τήθην. **Ξε.** Ὁ πρῶτος εὐρών διατροπὴν πτωχῷ τέχνην πολλοὺς ἐποίησεν ἀ-  
θλίου ἀπλοῦν γὰρ ἦν τὸν μὴ δυνάμενον ζῆν ἀλύπως ἀποθανεῖν. **Μέ.**

**Α. 8.** Bei Nebenangaben findet sich das Imperfect, mit dem Begriffe des Währenden, auch für unser Plusqpf., nicht bloß da wo ein Adverbium die Beziehung näher bezeichnet, sondern auch ganz für sich stehend. **Ἦσαν αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις Τισσαφέρνους τὸ ἀρχαῖον, τότε δὲ ἀπείστησαν πρὸς Κῆρον. **Ξε.** Λέγουσιν ὅσων Εὐρυσθεὺς ἤρχε τὴν βασι-  
λείαν Ἀτρέα παραλαβεῖν. **Θ.****

**Α. 9.** Der Infinitiv und das Particp des Präsens ge- hören auch dem Imperfect an und können also die Bedeutungen desselben haben (auch die Α. 8 erwähnte des Plusqpf.), nicht bloß wenn sie sich einem Präteritum, sondern auch wenn sie sich einem Präsens an- schließen. **Ἔνογοντις κατηγορήσαντινες φάσκοντες παλεσθαι ὑπ' αὐ-  
τοῦ καὶ ὡς ὑβρίζοντος τὴν κατηγορίαν ἐποιῶντο. **Ξε.** Ταῦτα αὐτοὶ τε  
ποιεῖτε καὶ τοὺς προγόνους ὀργίζεσθε ἐὰν μὴ τις γῆ ποιεῖν. **Δη.** Ῥπί-  
σασθε Κόνωνα μὲν ἄρχοντα, Νικόγημον δὲ ποιοῦντα ὃ τὶ ἐκείνος  
προσάττοι. **Δυ.** Οἱ πρὸς Ἑρμοκράτην προσομιλοῦντες μάλιστα ἐπό-  
θησαν τὴν τε ἐπιμέλειαν καὶ προθυμίαν. **Ξε.** Λέομαι ὑμῶν ἀκοῦσθαι μου,  
ὥσπερ οἱ νόμοι κελεύουσιν, οὓς ὁ τιθεὶς ἐξ ἀρχῆς Σόλων κυρίους ᾤετο  
δεῖν εἶναι. **Δη.****

**3.** Das Perfect bezeichnet die Abgeschlossenheit einer Handlung mit Bezug auf die Gegenwart; es legt eine vol- lendete, abgethane Thatsache der gegenwärtigen Betrachtung vor. Daß von der Handlung ein Resultat bestehe ist nicht nothwendig. **Ἄ σοι τύχη κέχρηκε, ταῦτ' ἀφείλετο. **Μέ.**  
Ἄ κήκοα μὲν τοῦνομα, μνημονεύω δ' οὐ. **Πλ.** Φίλιππος  
τοὺς Θηβαίους μείζους ἢ προσῆκε πεποίηκεν. **Δη.** (19, 112.)**

**Α. 1.** Um das Ergebnis einer frühern Handlung als noch bestehend zu bezeichnen, gebrauchte man eigentlich das Particp des Perfects (oder auch des Aorist). **Εἰς ὃδε μονογενὴς οὐρανὸς γεγονώς ἐστὶ τε καὶ ἔτ' ἐ-  
σται. **Πλ.** Ἐμοῦ δὲ μὲν νόμοι οὐ μόνον ἀπεγνωκότες εἰσὶ μὴ  
ἀδικεῖν, ἀλλὰ καὶ κεκελευκότες ταύτην τὴν δίκην λαμβάνειν. **Δυ.** (Οὐ-  
τος ἂν καὶ οὐδεὶς ἔτ' ἰσος ἀποκτεῖνας αὐτὸν εἴη. **Ἄντ.**)**

**Α. 2.** Doch kann auch von dem bloßen Perfect ein bestee hendes Resultat die Folge sein. **Ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρω-  
ποι θεοῦνται κατεσκευάσασιν. **Ξε.** Τῶν ποιητῶν τινὲς τῶν προγεγε-  
νημένων ἱποθήκας ὡς χρὴ ζῆν καταλελυόσασιν. **Ἰσ.** Πολλὰ πόλεις  
ἐνόητε καὶ καθάπερ πλοῖα καταδύομενα διόλλυνται καὶ διολώλασι καὶ  
ἐν διολοῦνται διὰ τὴν τῶν κυβερνητῶν καὶ ναυτῶν μοχθηρίαν **Πλ.****

**Α. 3.** So sind mehrere Perfecte mit ihren Präsensien synonym, drücken aber die Abgeschlossenheit der Handlung aus. Hieher gehört auch von καλεῖν nennen κεκλησθαι (genannt worden sein) heißen. **Ἦ μὲν ἱα-  
τρικὴ ὀυγαίνειν ποιήσει, ἡ δὲ σκοπικὴ ὑποδεδεσθαι, ἡ δὲ ὑγαντικὴ ἡμ-  
γιέσθαι. **Πλ.** Δοκῶ σοι παίζειν ἢ ἐσπουδακέναι; **Πλ.** Ὅσοι τυγ-  
χαίνουσιν ὀρθῶς ἀπτόμενοι φιλοσοφίας, οὐδὲν ἄλλο ἐπιτηδεύουσιν ἢ ἀπο-  
θνήσκων τε καὶ τεθνάναι. **Πλ.** Ὅς τὸ ὑμᾶς δεδιέναι δοκεῖν αἰσχροὺν  
ἡγείται, τοῦτον οὐκ ἀπολωλέναι δεκάκις προσήκει; **Δη.** Ὅτι τε, ἐπειδὴν  
ἀπαξ τις ἀποθάνῃ, αἰεὶ ἐκεῖ ἐστι φοβοῦνται καὶ ὅτι ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ  
σώματος παρὰ Πλούτωνα ἀπέρχεται, καὶ τοῦτο πεφόβηνται. **Πλ.** Εἰ  
τις οὔτως μικρὰν ἀγορμὴν σιτηρέσιον τοῖς στρατευομένοις εἶναι, οὐκ ὀρθῶς**

ἔγνωκεν. Δη. Ὁ ἐν πολέμῳ εὐτυχὲς πλεονάζων τοῦκ ἐν τεθόμῃται θράσει ἀπλῶς ἐπαιρόμενος. Θ. — Κέκτησο ὁρθῶς ἂν ἔχῃς ἄνευ ψόγου. Εὐ. Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. Γν. Πέπεισο μὴ εἶναι σὸν κτήμα ὅπερ μὴ ἐντὸς διανοίας ἔχῃς. Πύθ. Ἀσχύονεται τὰγαθ' ἀσκήσας ἀνὴρ κακὸς κεκλήσθαι πᾶς τις. Εὐ.

Α. 4. Das Perfect kann auch (verbentlicht durch εὐθύς, παραχρῆμα, ταχύ) von einer unverzüglich als abgeschlossen bevorstehenden Handlung gebraucht werden. | Οὐ βουλευέσθαι ὥρα, ἀλλὰ βεβουλευῆσθαι. Πλ. Εἰ τόξων ἐγκρατὴς μ' αἰσθήσεται, ὅλωλα. Σο. Ὁ κρατῶν ἅμα πάντα συνήρπακεν. Εἰ. — Ἀριθμός, εἰ ἂν ἀγέλης τε ἢ προσθήης, ἕτερος εὐθύς γεγονεν. Πλ. Πλουτήσαντες ἀπὸ τῶν κοινῶν παραχρῆμ' ἀδικοὶ γεγέννηται, ἐπιβουλεύουσι τε τῷ πλήθει καὶ τῷ δήμῳ πολεμοῦσιν. Ἀρ. Ἄνῃρ ἥκων, κἂν ἢ πολίος, ταχὺ παῖδα κόρην γεγάμηκεν. Ἀρ.

Α. 5. Ähnlich kann auch der Imperativ des Pf8. unmittelbares Eintreten fordern. | Πέπασο. Δη. | Μόνον σὸ ἡμῖν πιστὰ θεῶν πεποίησο καὶ δεξιὰν δός. Εἰ.

4. Das Plusquamperfect ist das Perfect des Imperfects, d. h. es bezeichnet die Abgeschlossenheit einer Handlung aus dem Standpunkte des Imperfects betrachtet: εἰρήκειν = εἰρηκῶς ἦν. / Τὴν ἀγορὰν ἀνεσκεύασαν καὶ αἱ πύλαι ἐκέκλειντο καὶ ἐπὶ τῶν τειχῶν ὄπλα ἐφάνετο.

Α. 1. Bei den zu 3 Α. 3 gehörigen Verben entspricht natürlich das Plusquamperfect dem Imperfect. | ἔκειν ἐν ταῖς χερσὶν ἃ πάλα ἐκέκτητο. Πλ. Ὡν παρήνεσε πρότερον ἐμέμνηντο οὐδέν. Θ.

Α. 2. Auch der 3 Α. 4 erwähnten Bedeutung ist das Plqpf. empfänglich. Οὐδεμίαν διατριβὴν ἐποιήσάμην, ἀλλ' εὐθύς παρεκέκληντο οὓς εἶπον, προειρηκῶς δ' ἦν αὐτοῖς ἐφ' ἃ συνεληλυθότες ἦσαν, ἀνέγνωστο δ' ὁ λόγος. Ἰσ.

5. Der Aorist, welcher die Handlung nur in sofern bestimmt als er sie der Vergangenheit zuweist, bezeichnet eigentlich das Eintreten in die Wirklichkeit.

Α. 1. Am deutlichsten zeigt sich dies bei Verben die im Präsens etwas Zuständliches bezeichnen: ἐβασίλευσα wurde König, ἤρξα erhielt eine Herrschaft, ein Amt, ἡγησάμην nahm die Führung oder den Glauben an, ἔσχυσα wurde mächtig, ἐπλούτησα wurde reich, ἐπολέμησα fing Krieg an, ὄκησα siedelte mich an, ἡράσθην gewann lieb, ἐθάρσησα bekam Muth/Δαρείος μετὰ Καμβύσῃν Περσῶν ἐβασίλευσεν. Θ. Οὐδεὶς εὐρεθήσεται κάλλιον λαβῶν Εὐαγόρου τὴν βασιλείαν, εἰ ἐξετάζειν τις ἐπιχειρήσει ὅπως ἔκαστος ἐτυράννευσεν. Ἰσ. Πεισιπράτου τελευτήσαντος Ἰππίας ἔσχε τὴν ἀρχήν. Θ. Οὐδεὶς ἐπλούτησ' ἐμπύροισιν ἀργὸς ὢν. Εὐ. Ἐπισθένης ἡράσθη τῆς παιδός. Εἰ. Λεοντίνων οἱ δυνατοὶ Συρακούσας ἐπὶ πολιτείᾳ ὤκησαν. Θ. Σησίχορος ποιήσας τὴν καλουμένην παλινφύδιαν παραχρῆμα ἀνέβλεψεν. Πλ.

Α. 2. Dieser Bedeutung empfänglich sind auch die Participien und die subjectiven Modi. | Ἀρξας ἀγαθόν τι ποιεῖν τὴν πατρίδα περᾶται. Εἰ. Σωκράτης βουλευσας ποτὲ περὶ πλείονος ἐποιήσατο εὐορκεῖν ἢ χαρίσασθαι τῷ δήμῳ. Εἰ. Πολυκράτης ἔσχυσας καὶ τῶν τε ἄλλων νήσων ἄρξας καὶ τὴν Ῥήναιαν ἔλῶν ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι. Θ. Τῶν πο-



λιπευομένων πνὲς θύνηθέντες κατεσκέυασαν αὐτοῖς ἐξεῖναι νομοθετεῖν. Δη. Ὁ μὴ ἐπιεικὲς πλουτήσας εὐκολος οὐποτ' ἂν ἐαυτῷ γένοιτο. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν ξυμπολεμησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο. Θ. Τῶν Τρώων πνὲς ὁμοροὶ τοῖς Σικανοῖς οἰκήσαντες Ἑλυμοὶ ἐκλήθησαν προσκυώκησαν δὲ αὐτοῖς καὶ τῶν Φωκίων πνὲς. Θ. Πῶς ἂν εὖ γρο- νήσαντες ταῦτα καλῶς ἔχω ἡγήσαιντο. Πλ. Νομίσαντες ἐπ' ἀνάγκην ἀγῆχθαι ψηφίσασθε τὸν πόλεμον, μὴ γοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν, τῆς δ' ἀπ' αὐτοῦ διὰ πλείονος εἰρήνης ἐπιθυμήσαντες, τῶραννον ἡγησάμενοι ἐπὶ πᾶσιν ὁμοίως καθεστάναι. Θ. — /Κάκιστος γίγνεται ὅς ἂν τυραννικώτατος γόσει ὧν μοναρχήσῃ. Πλ. Ὡν ἂν ὑστερον ἐρασθῶσιν, ἐκείνους περὶ πλείονος ποιήσονται. Πλ. Ἦν δ' Πλούτος νυνὶ βλέψῃ, πρὸς τοὺς ἀγαθοὺς βαδιέται. Ἀρ. — Ὑμεῖς εἰ καθελόντες ἡμᾶς ἄρξαιτε, τάχ' ἂν τὴν εὐνοίαν μεταβάλοιτε. Θ. Πενίας ἐλπίδι, ὥς καὶ ἐν διαγωγῶν αὐτὴν πλουτήσειεν, ἀναβολὴν τοῦ δεινοῦ ἐποιήσατο. Θ. Εἰ πολεμήσαμεν δι' Ὠρωπόν, οὐδὲν ἂν ἡμᾶς παθεῖν ἡγοῦμαι. Δη. Πολλὰ κατηγορεῖν ἔχω, ἐξ ὧν οὐκ ἔσθ' ὅστις ἂν οὐκ εἰκότως μισήσειεν αὐτόν. Δη.

/Βούλεται χρήματα παρὰ του λαβεῖν ἢ ἀρχὴν ἄρξαι. Πλ. Εἰ ἐδε- λούσιόν ἐστι τὸ ἐρασθῆναι, πῶς οὐ καὶ παύσασθαι ἐστίν, ὅταν τις βρό- ληται; Ξε. Κῆθες περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιᾶς νυνὶ πολεμήσαι. Δη. Τοῖς θεοῖς εἰς ὁμόνοιαν εὐχεσθε καταστήναι μᾶλλον ἢ τὴν μὲν πόλιν στασιάσαι, τοὺς δὲ λέγοντας ταχέως πλουτήσαι. Δυ. Δεῖ τοὺς ὑπὲρ Φιλίππου λέγοντας μισῆσαι. Δη. — Διανοήθητε ὅπακούειν πρὶν τι βλαβῆναι. Θ.

6. Als die Form welche eigentlich das Eintreten in die (vergangene) Wirklichkeit bezeichnet wurde der Aorist das absolute Tempus der Vergangenheit, selbst auf dauernde Vorgänge anwendbar; nur daß er sie nicht entfaltet, sondern zusammenfaßt. Als Gegensatz des Imperfects wurde er vorzugsweise erzählendes Tempus, indem er das Geschehene als concentrirte Erscheinung vorstellt. Nicht statthaft ist er bei Beschreibungen. /Οἱ μὲν ἐπαινοῦντες ἀπ' ἡλθον· Κλέανδρος δὲ ἐθύετο ἐπὶ τῇ πορείᾳ καὶ συν- ἦν Ξενοφῶντι φιλικῶς καὶ ξενίαν συνεβάλλοντο. Ξε.

A. 1. Als das absolute Präteritum kann der Aorist auch dem Perfect und Plusquamperfect synonym eintreten. Vgl. 2, 8. /Τῶν οἰκετῶν οὐδένα κατέλειπεν, ἀλλ' ἀπαντας πέπρακεν. Αἰ. Δαρεῖος Κῦρον μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησεν. Ξε.

A. 2. In Fragen mit τί οὐ steht der Aorist, indem die Verwunderung daß die Handlung nicht schon eingetreten sei eine dringende Forderung derselben enthält. Doch kann bei τί οὐ auch das Präsens stehen. /Εἰ τίς ὑμῶν εὐπορώτερος ἐμοῦ, τί οὐκ ἀπεκρίνατο; Πλ. /Τί οὐ καὶ Πρόδικον καὶ Ἰππίαν ἐκάλεσαμεν, ἵνα ἐπακούσωσιν ἡμῶν; Πλ. Τί οὐ καλοῦμεν ὅττα τὴν Λυσιστράτην; Ἀρ.

(A. 3. Die eben vorgehende Handlung kann man im Moment ihrer Bezeichnung als schon geschehen vorstellen: τί τοῦτ' ἐγέλασας; und demgemäß z. B. sagen ἐγέλασα ich muß lachen. So steht, besonders häufig im dramatischen Dialog, die erste Person des Singulars. Ἦσθην ἀπειλᾶς, ἐγέλασα ψολοκομπίας. Ἀρ. Ἐπήνεσ' ἔργον καὶ πρόνοιαν ἦν ἔδου. Ξο. Ταυτὶ περιείδεςθ' οἱ πρυτάνεις πάσχοντάς με; Ἀρ.)



Α. 4. Der Imperativ so wie der Coniunctiv und Optativ des Aorist in selbstständigen und finalen Sätzen sind gewöhnlich zeit- und dauerlos, das bloße Eintreten der Handlung bezeichnend, während eben diese Modi des Präsens ein Zuständliches ausdrücken. Dieselbe Bedeutung haben der Coniunctiv und Optativ des Aorist auch in der imperativartigen Frage, nicht bloß in der directen: τί εἶπω; τί ἂν εἴποιμι; was soll ich sagen, sondern auch in der indirecten: ἐρωτᾷ τι ποιήσῃ er fragt was er thun solle, ἤρωτο εἰ παύσειν er fragte ob er schlagen solle. Vgl. 5 Α. 1. / Βοηθήσατέ μοι καὶ μὴ διδάσκετε τοὺς συκοφάντας μείζον ὁμῶν αὐτῶν δύνασθαι. Αντ. Μὴ μαινώμεθα μηδ' ἀσχερῶς ἀπολώμεθα. Ξε. Εἴπωμεν ἢ σιγῶμεν ἢ τι δράσομεν; Εὐ. / Ἐπιτιχοῖς καὶ τύχοις ὅσων ἐρᾷς. Εὐ. Οὐκ ἂν ποτε ὁ δίκαιος ἀδίκος γένοιτο Ξε. Παύσαι νυν ἡδὴ μηδ' ἐρωτήσης π' ῥα. Εὐ. Μὴ ἀποκάμῃς, ἀλλὰ σκότει. Πλ. — Αἰχαιος ἔσθ', ἔνυ καὶ δικαίων δὴ τύχῃς. Γν. Ἐδόκει οὐ γινύλην πεμπτεὸν δύναμιν εἶναι, ὅπως τό τε γρόνημα τῶν νυκτοκότων κατασβεσθεῖη καὶ μή μάνην τὰ πεποιημένα γένοιτο. Ξε.

Α. 5. In rein und gemischt hypothetischen Sätzen (relativen und temporalen) haben der Coniunctiv und Optativ des Aorist regelmäßig die Bedeutung der Vergangenheit, die aber, in sofern der Hauptsatz ein Zukünftiges bezeichnet, als erst bei dessen Verwirklichung eingetretene Vergangenheit vorgestellt wird, so daß diese Modi auch dem Lat. fut. exacto entsprechen. / Μέγ' ἐστὶ κέρδος, ἢν διδάσκεισθαι μάθῃς. Μέ. Νέος ἂν πονήσῃς, γῆρας ἔξεις εὐδαλές. Μέ. Οὔτε πέφυκεν ἀθάνατος ἡμῶν οὐδείς, οὔτ', εἴ τῳ ξυμβαίη, γένοιτο ἂν εὐδαίμων. Πλ. / Κύρος ὑπέσχετο τοῖς γυγάσιν, εἰ καλῶς καταπράξειεν ἔφ' ἃ ἐστρατεύετο, μὴ πρόσθεν παύσασθαι πρὶν αἰτοὺς καταγαγεῖν οἰκάδε. Ξε. — Ἄ ἂν μάθῃ τις, ταῦτα σώζεσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας οὕτω παῖδας εὖ παιδεύετε. Εὐ. Τὴν ἀρχὴν τὴν κατὰ θάλασσαν ὁπότεροι ἂν κατὰσχωσιν, ὑπηκόους ἔχουσι τὰς πλείστας τῶν πόλεων. Ἰσ. Οὐδείς πώποτε ἐκὼν εἶναι τυραννίδος ἀγέιτο ὅσπερ ἄπαξ κτήσασαίτο. Ξε. — Οὐ τοῦτο πώποτε ἐπείσθην ὡς ἡ ψυχὴ, ἕως μὲν ἐν θνητῷ σώματα ἦ, ζῆ, ὅταν δὲ τούτου ἀπαλλαγῇ, τέθνηκεν. Ξε. Οἱ σιραπῶται ὅτε ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιτο καὶ ἔξειη πρὸς ἄλλους ἀπιέναι, πολλοὶ Κλέαρχον ἀπέλειπον. Ξε. Ἐγὼ γυναικὶ ἐν τῇ πιστεύω μόνον ἐπ' ἂν ἀποθάνῃ, οὐ βιώσεσθαι πάλιν τὰ δ' ἄλλ' ἀπιστῶ πάνθ', ἕως ἂν ἀποθάνῃ. Γν. Αὐτοὶ ἔφασαν συνεκπλευσεῖσθαι, ἕως τὰ πράγματα κατασταίῃ. Αὐ.

Α. 6. Eben so hat der Optativ des Aorist ohne ἂν die Bedeutung der Vergangenheit in ideell abhängigen Sätzen; namentlich in Verbindung mit (nicht hypothetischen) Relativen, mit ὅτε und ὡς so wie in abhängigen Fragen. Bei hinzugefügtem ἂν tritt die Bedeutung Α. 4 ein. / Ἦρ' ὁ Ἀρμένιος ἀναβιὸς ἐλεγεν ἃ ἐκεῖ ἔδοι. Πλ. Διεδρόψαν ὡς χρήματα πολλὰ ἔδοιεν. Θ. Ὁ κῆρυξ ἐκέρυττε τίς τὴν ἰκετηρίαν καταθείη. Ανδ. — Ἠγοῦμαι τοιαύτην τέχνην, ἣ τις τοῖς κακῶς περυσκόσι πρὸς ἀρετὴν ἐνεργάσασιτ' ἂν καὶ δικαιοσύνην, οὔτε πρότερον οὔτε νῦν οὐδεμίαν εἶναι. Ἰσ. Κύρω ἴσμεν ἐθελήσαντας πείθεσθαι τοὺς μὲν ἀπέχοντας παμπόλλων ἡμερῶν ὁδόν, τοὺς δὲ εὐθὺς ἐωρακότας πώποτε ἐόντων, τοὺς δὲ καὶ εὖ εἰδότες ὅτι οὐδ' ἂν ἔδοιεν. Ξε. Ἡράκλειος λέγει ὡς δὲς ἐς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίῃς. Πλ. Οὐκ οἶδ' ὅπως ἂν σαφέστερον ἐπιδείξαι δυνήθείην. Ἰσ. Λέγεται ὁ Κύρος ἐρέσθαι τὸν νεανίσκον εἰ δέξαιτ' ἂν βασιλείαν ἀντὶ τοῦ ἵππου. Ξε.

Α. 7. Das Participle des Aorist bezeichnet das dem Verbum an welches es sich anschließt Vorhergegangene, Vorzeitige; auch in der Α. 5 erwähnten Bedeutung, dem Lat fut. ex. entspr.

θεοῦ. / Καὶ τῶν δ' ἑαυτοῦ καὶ θανάτῳ κολλάεται. *Με. Μακάριος ὅστις εὐτυχεῖ γάμον λαβὼν ἐσθλῆς γυναικὸς, εὐτυχεῖ δ' ὁ μὴ λαβὼν. Κί. Χάριν λαβὼν μέμνησο καὶ τοὺς ἐπικλαθοῦ. Γν.*

**Α. 8.** Einem Aorist angefügt bezeichnet das Participle des Aorist zuweilen in sofern jenem Gleichzeitiges als es ausdrückt wodurch, worin eben die Handlung des Aorist sich äußert. So steht gewöhnlich auch bei ἐγθασα und ἔλαθον das Participle im Aorist. / *Κὼ γε ἐποίησας ἀνὰ μνήσας με. Πλ. Πολλὰς τῶν πολεμικῶν ναδὲ ἔλαβον τραηροαρχήσαντες. Αν. Τόδε μοι χάρισαι ἀποκρινάμενος. Πλ. (Ὅσ' ἡμῖς τὰ γὰρ δέδρακας εἰρήνην ποιήσας. Ἀρ.) Φοβούμεθα περὶ τοῦ νέου, μή τις φθῇ ἡμῖς ἐπ' ἄλλο τι ἐπιτήδευμα τρέψας αὐτοῦ τὴν διάνοιαν. Πλ. / Βέλτιόν ἐστι προειπεῖν, ἵνα μὴ λάθῃτε ἐξαπατηθέντες. Δη. (Τόδε θεὸς σκοπεῖν, ὅταν κληθεὶς μέλλῃς φύσω γυλόσογον, μὴ σε λάθῃ μετέχουσα ἀνελευθερίας. Πλ.)*

**Α. 9.** Der Infinitiv des Aorist bezieht sich am gewöhnlichsten in der Bedeutung des Indicativs auf die Vergangenheit: ποιῆσαι gethan haben. Doch kann auch er zeit- und dauerlos überhaupt das Eintreten einer Handlung, selbst einer künftigen bezeichnen; ohne ἄν besonders da wo Zuversicht anzudeuten ist. Vgl. 1 **Α. 10.** *Φαμὲν οὐχ ἦσσαν αὐτοὶ ὠμολῆσαι ἢ τυχεῖν τούτου. Θ. Ἄνευ τοῦ γλυπεσθαι γενέσθαι ἀδύνατον. Πλ. Τὸ γινῶναι ἐπιστήμην τοῦ λαβεῖν ἐστίν. Πλ. Χαλεπὸν τὸ ποιεῖν, τὸ δὲ κελεῦσαι ῥᾷδιον. Φιλ. Πολὺν ῥῆον ἔχοντας φυλάττειν ἢ κτήσασθαι πάντα πέμπκειν. Δη. / Ἱπποκράτης ἐπιθυμεῖν δοκεῖ ἑλλόγιμος γενέσθαι, τοῦτο δὲ οἶται οἱ μάλιστα γενέσθαι, εἴ σοι συγγένοιτο. Πλ.*

**7.** Das Futur, dem Aorist am nächsten stammverwandt, bezeichnet eigentlich das künftige Eintreten der Handlung, erweitert sich aber zu einer unbestimmten, aoristischen Angabe um so leichter je mehr überhaupt das Künftige unsicher da steht. So heißt also von ἔχω ich habe, ἔξω ich werde erlangen, aber auch ich werde besitzen; von ἄρχω ich beherrsche, ἄρξω ich werde die Herrschaft erlangen, aber auch ich werde beherrschen. Beider Bedeutungen empfänglich ist selbst ἔσται: es wird zu Theil werden und wird sein. / *Οἱ Ἀθηναῖοι ἡγοῦντο, εἰ Συρακούσας σκοτεν, ῥαδίως καὶ τὰ ἄλλα ἔξειν. Θ. Ἠλπίζομεν καὶ τοῦ ξύμπαντος Ἑλληνικοῦ ἄρξειν. Θ. Οὐκ ἀπὸ τῶν κοινῶν προσδοκᾶν χρή πλουτήσειν, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἰδίων ἐπαγορεύσειν, εἴπερ ἔσται τι τῶν δεόντων ἡμῖν. Δη. — / Οὐκ ἔσται μακάριον τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος οὐδ' εὐδαιμον. Πλ. Διανοηθῆτε μὴ εἴζοντες μηδὲ ξὺν φόβῳ ἔζοντες ἃ κεκτήμεθα. Θ. Διαιρετέον οἵτινες ἄρξουσὶ τε καὶ ἄρξονται. Πλ.*

**Α. 1.** Auch ein allgemeiner Satz kann in Bezug auf die davon erst zu gewinnende Erkenntniß durch das Futur ausgedrückt werden, das hier dem 3pf. 2 **Α. 5** antistropheisch erscheint. / *Φιλόσοφος ἡμῖν τὴν φύσιν ἐστὶν ὁ μέλλων καλὸς καὶ γὰρ οὕτως ἔσεσθαι γέλαξ πόλεως. Πλ. Ταῦτόν ἄρα ἐτέρῳ ἢ ἑτέρῳ ἑαυτοῦ οὐκ ἐστὶν. Πλ.*

A. 2. Die erste Person des Futurs steht auch, besonders in der Frage, dem Conjunctiv synonym, in exhortativer Bedeutung: wollen wir —? Der Conjunctiv aber stellt die Sache mehr fremder Entscheidung, das Futur beiderseitiger Betrachtung oder Berathung anheim. / *Τί ποιήσομεν: Ἀὐτὶς γνώσει. Πλ. Οἶσθα διότι θαυμάζεις ἢ ἐγὼ σοι εἶπω; Πλ. Τί δῆτα δοῶμεν; μητίρ' ἢ φονεύσομεν; Εὐ.*

A. 3. Die zweite und dritte Person des Futurs entspricht zuweilen unserm mögen und sollen; letzterm in der Frage auch die erste. / *Πρὸς ταῦτα πράξεις οἷον ἂν θέλῃς. Σο. Κακῶν δὲ κῆσυχρῶν οὐ πν' εὐκλειαν ἐρεῖς. Αἰσ. Τὸν Παγλαγόνα, ὃς ταῦτ' ἐδρασεν, εἰς' ὃ τι ποιήσεις κακόν; Οὐδὲν μέγ' ἀλλ' ἢ τὴν ἐμὴν ἔξει τέχνην. Ἀρ. Οἱ ἐκ τὴν βασιλικὴν τέχνην παιδευόμενοι τί διαγέρονσι τῶν ἐξ ἀνάγκης κακοπαθόντων, εἴ γε πεινήσουσι καὶ διψήσουσι καὶ ῥιγήσουσι καὶ ἀγροπνήσουσιν; Ξε. — Οὐχὶ κυβεύουσιν ἄρ' ἄνθρωποι; Περὶ τοῦ γὰρ τοῦτο ποιήσει; Ἀρ. Ταῦτα δὴ τολμῶς λέγειν; εἰτ' ἐγὼ σοῦ φέλομαι; Ἀρ. Ποῖ πῶς τρέπεται; Ἀρ.*

A. 4. Die zweite Person des Futurs erscheint auch als gemilderter Imperativ; als lebhaft bringender in der Frage mit οὐ. / *Ξένον ἀδικήσεις μηδέποτε καιρὸν λαβών. Μέ. Λέγ' εἴ τι βούλει, χειρὶ δ' οὐ ψαύσεις ποτέ. Εὐ. — Οὐχ' ἔλξετ', οὐ παιήσετ', οὐκ ἀρήξετε; Ἀρ. Τὸν αὐτόχειρα ἔχοντες μέλλετε καὶ ζητεῖτε καὶ τετυγῶσθε; οὐκ ἀποκτενεῖτε; οὐκ ἐπὶ τὴν οἰκίαν βασιεῖσθε; οὐχὶ συλλήψεσθε; Δη.*

(A. 5. Bei einer imperativischen Frage der Art tritt, wenn das Gegenheil des Verbums gemeint ist, nach dem οὐ noch ein μή ein, zunächst in Gegensätzen, dann auch in unmittelbarer Folge, also z. B. nicht bloß οὐ κόψεις καὶ μὴ διατρίψεις; sondern auch οὐ μὴ διατρίψεις (ἀλλὰ κόψεις); willst du nicht ohne Säumen verfahren. Οὐχὶ συγκλήσεις στόμα καὶ μὴ μεθήσεις αὐτοῖς αἰσχλοῦς λόγους; Εὐ. Οὐ μὴ γυναικῶν δειλὸν εἰσολσεις λόγον; Εὐ.)

A. 6. Außer der Frage findet sich οὐ μὴ als einfache Negation, aber mit Verstärkung (wohl eig. nein, nicht) mit dem (Indicativ des) Futurs oder häufiger mit einem Conjunctiv, besonders des Aorist, (auch des ersten Aorist des Activs), in sofern eine vergangene oder doch concentrirt zu denkende Handlung vorgestellt wird. / *Οὐ σοι μὴ μεθέψομαι ποτέ. Σο. Τοιοῦτον ἐπιτήδειον οὐδένα μὴ ποθ' εὐρήσω. Πλ. (Σαίῳς εἶπε Τειρεσίας οὐ μὴ ποτε σοῦ τήνδε γῆν οἰκοῦντος εὖ πράξειν πόλιν. Εὐ.) — Τὸ ἀγαθὸν οὐ μὴ ποτέ τι ἀπολέσῃ. Πλ. Ἐὰν τὴν ἀπιστίαν σῶζητε, οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθητε. Δη. Ἀχρῶν ὄψις οὐδὲν ἂν μὴ ποτε ἴδῃ. Πλ. Ἐν τῷ τιμωτάτῳ τὸ μέγιστον κακὸν οὐδεὶς ἐκὼν μὴ ποτε λάβῃ καὶ ζῇ διὰ βίου κεκτημένος αὐτό. Πλ.*

A. 7. Bei Relativen steht der Indicativ des Futurs, um etwas Beabsichtigtes zu bezeichnen. Der Conjunctiv und Optativ (ohne ἂν) ist hier in der Prosa ungebräuchlich. So wird selbst ὅπως daß, damit, construirt, da es eig. ein Relativ ist (wie), doch dies nicht ausschließlic. Vgl. § 54, 8 A. 1. / *Δοκεῖ μοι πέμψαι σατράπας, οἵτινες ἄρξουσιν τῶν ἐνοικοῦντων καὶ τὸν δασμὸν λαμβάνοντες τοῖς τι φρουρῆς δώσουσι μισθὸν καὶ ἄλλο τελέσουσιν ὃ τι ἂν δέῃ. Ξε. Ἐλθόντες ὅτε ἤκοιεν ἡγεμόνας ἔχοντες, οἱ αὐτοῖς ἄξουσιν ἐνθάδε ἔξουσιν τὰ ἐπιτήδεια. Ξε. Δεῖ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλπτοι ἴσονται. Ξε.*

A. 8. Ähnlich drückt das Relativ mit dem Indicativ des Futurs eine Möglichkeit aus, in sofern der bezügliche Gegenstand wesentlich geeignet ist eine bevorstehende Folge als Wirkung zu realisiren,

synonym dem Optativ mit *ἄν*. *Νόμους ὑπάρχειν δεῖ τοιοῦτους δι' ὧν τοῖς μὲν ἀγαθοῖς ἐντιμος καὶ ἐλευθέριος ὁ βίος παρασκευασθήσεται, τοῖς δὲ κακοῖς ταπεινός ὁ αἰὼν ἐπανακείσεται· ἔπειτα δὲ διδασκάλους οἶμαι δεῖν καὶ ἄρχοντας ἐπὶ τοῦτοις, οἵτινες δειξουσὶ τε ὀρθῶς καὶ διδάξουσιν καὶ ἐθιοῦσι ταῦτα δοῦν.* *Ξε.* / *Οἱ ἐν ταῖς μοναρχίαις, οὐκ ἔχοντες ὅτῳ φθονήσουσιν, πάντων ὡς οἷόν τε βέλπιστα πράττουσιν.* *Ισ.*

*Α. 9.* In eben dieser Bedeutung erscheint auch das Participle des Futurs. Nicht minder findet es sich analog dem Falle *Α. 8*, z. B. *ὁ κακῶς ἀπολούμενος* den der Fenster holen möge. Außerdem erscheint es auch in hypothetischer Bedeutung, z. B. *ὁ εὖ στρατηγήσων* wenn Jemand ein guter Feldherr werden will, soll. Ähnlich gebraucht man die Umschreibung mit *μέλλω* (8), z. B. *ὁ μέλλων στρατηγήσειν.* / *Οὔτε πλοῖά ἐστι τὰ ἀπ' ἄξοντα οὔτε σῖτος ᾧ θροσφόμεθα μένοντες.* *Ξε.* / *Πολλὰ καὶ γύσει καὶ ἐπιστήμη δεῖ τὸν εὖ στρατηγήσοντα ἔχειν.* *Ξε.* / *ὑπὸ τῶν κάκιστ' ἀπολούμενων ἀνθρώπων πάντα τὰ πράγματ' ἀπώλετο.* *Δη.* — *Φρόνιμον δεῖ γενέσθαι τὸν μέλλοντα σώφρονα ἔσεσθαι.* *Ξε.* *Τὸ μέλλον αἰὲ συνοίσειν οὐ καθορῶμεν.* *Ισ.* *Τῷ μέλλοντι σώματι εὖ ἔξειν ἀγεκτίον ἡδυσμάτων.* *Πλ.*

(*Α. 10.* Der Infinitiv des Futurs findet sich zuweilen für den Inf. des Präsens nach den Begriffen die ein Vorhaben, Wollen, Wünschen u. ä. ausdrücken. *Τὸν πόλεμον διανοοῦντο προθύμως οἴσιν.* *Θ.* *Τὸν λυπήσαντα σφᾶς ἐβούλοντο τιμωρήσεσθαι.* *Θ.* *Οἱ Ἀθηναῖοι ἐγίεντο τῆς Σικελίας ἄρξειν.* *Θ.*)

*8.* Ein periphrastisches Futur bildet *μέλλειν* mit dem Infinitiv, gewöhnlich des Präsens oder Futurs, entsprechend dem Lat. —urus sum, meist unserm wollen oder sollen, genauer eig. es steht bevor, zu erwarten daß ich, du &c. / *Μέλλων τι πράττειν μὴ προείπης μηδενί.* *Μέ.* *Οἱ μέλλοντες μάχεσθαι, δεδιότες μὴ ἡττηθῶσιν, ἀθύμως διάγουσιν.* *Ξε.* *Σύντεμνέ μοι τὰς ἀποκρίσεις καὶ βραχυτέρας ποίει, εἰ μέλλω σοι ἐπεσθαι.* *Πλ.* *Δεήσει ἀγαθοῦ ἀεὶ ἐπιστάτου, εἰ μέλλει ἡ πολιτεία σώζεσθαι.* *Πλ.* — *Νομίζω ἐγκράτειαν ἀγαθὸν εἶναι τῷ μέλλοντι καλὸν τι πράξειν.* *Ξε.* *Συγκλείομεν τὴν ἀρχὴν τῶν ῥηθήσεσθαι μελλόντων τῇ τελευτῇ τῶν ἤδη προειρημένων.* *Ισ.*

*Α. 1.* Unter den Präteriten von *μέλλω* erscheint in dieser Umschreibung häufig nur das Imperfect. / *Παιδιάς τοιαύτας ἐξεύρισκεν αὐτὸς ἰδρῶτα ἐμέλλον παρέχειν.* *Ξε.* *Ἐμέλλον οὐ μὲν πνεῖς ἀμαρτήσεσθαι, οἱ δὲ πλείους τεύξεσθαι τοῦ ἀληθοῦς λογισμοῦ.* *Θ.* *Ἐμέλλησεν ἐκπλεῖν.* *Ισ.*

*Α. 2.* Eine dialogische Formel ist *πῶς* oder *τι* οὐ μέλλω—; was werde, sollte ich nicht —? mit dem Inf. des Präsens, der oft auch zu ergänzen ist. Vgl. Inf. a. G. / *Πῶς οὐ μέλλω ἀπορεῖν μέλλων λέξιν;* *Πλ.* *Πῶς οὐ μέλλει τὸ σοφώτερον κάλλιον φαίνεσθαι;* *Πλ.* *Τὸ οὐ μέλλει γελοῖον εἶναι;* *Πλ.*

*Α. 3.* Einen Unterschied zwischen *μέλλειν* mit dem Infinitiv des Präsens und des Futurs scharf durchzuführen ist schwierig. Doch scheint man im Allgemeinen wo eine positiv bevorstehende, unmittelbare Werthwirkung oder ein dauernder Zustand zu bezeichnen ist lieber den erstern;

wo etwas das sich eben nur voraussehen oder berechnen läßt, wie vorzüglich in allgemeinen Sätzen, lieber den letztern gebraucht zu haben. Daher ist besonders dieser oft zu übersetzen von dem sich erwarten, berechnen läßt. Ὅσον οὐκ ἔμελλον ἀνάγεσθαι. Θ. Ἐξέκειτο πάντα ὅσα ἔχοντες ἔμελλον ἀνάγεσθαι. Θ. / Τῆς ἀριτῆς, εἰ μέλλει πόλις εἶναι, οὐδεὶς δεῖ ἰδιωτεύειν. Πλ. / Κλέαρχον λέγειν ἔγχεσαν ὡς θεοὶ τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι μᾶλλον τὸν ἄρχοντα ἢ τοὺς πολεμίους, εἰ μέλλοι ἢ φυλακὰς φυλάξειν ἢ φυλῶν ἀφ' ἐξέσθαι ἢ ἀπροσολογῶς εἶναι πρὸς τοὺς πολεμίους. Ξε.

(A. 4. Verhältnißmäßig selten findet sich bei μέλλειν der Infinitiv des Aorist, das bloße Eintreten einer abgeschlossen zu denkenden Handlung bezeichnend. Εἰ μέλλει κακὸς γενέσθαι, δεῖ αὐτὸν πρότερον ἀγαθὸν γενέσθαι. Πλ. Μένει ἕκαστον τοῦθ' ὅπερ μέλλει παθεῖν. Γν.)

9. Das dritte Futur versetzt, wie schon die Form bezeichnet, das Perfect in die Zukunft. Es entspricht also dem lateinischen futuro exacto, aber nur in selbstständigen Sätzen; denn in rein und gemischt hypothetischen steht für dasselbe der Coniunctiv und Optativ des Aorist nach 6 A. 5. Ἐάν μὲ ἐξελέγξης, οὐκ ἀχθεσθήσομαι σοι, ἀλλὰ μέγιστος εὐεργέτης ἀναγεγραψέει. Πλ.

A. 1. Analog dem Falle 3 A. 1 steht das Particip des Perfects mit ἔσομαι. Nothwendig war diese Umschreibung beim Activ, wo auch, jedoch mehr dichterisch, ἔσομαι mit dem Particip des Aorist vorkommt. Ἄν τινα δόξῃ μοι τῆς κεφαλῆς κατεργέναι δεῖν, κατεργῶς ἔσται αὐτὰ κα μάλ᾽, καὶν θοιμάτιον δισχίσθαι, δισχισμένον ἔσται. Πλ. / Τῇ αὐτῇ ψήφῳ τοὺς τε ἄλλους βελίτους ποιήσετε καὶ παρὰ τούτων δίκην εἰτηφότες ἔσεσθε. Λυ. (Οὐ σιωπήσας ἔσει; Σο. Ἡ μὲν σὺ καὶν οὐτῶν λυπηθεῖς ἔσει. Σο.)

A. 2. Doch wird das Bestehen Sollende auch durch das dritte Futur ausgedrückt. Hieher gehört auch κεκλήσομαι werde genannt sein, heißen, μεμνήσομαι werde eingedenk sein, bleiben u. a. Πρεσβυτέρῳ νεωτέρων πάντων ἄρχειν τε καὶ χολάζειν προστετάξεται. Πλ. Οἰδεὺς κατὰ σπουδᾶς μετεγγραφήσεται, ἀλλ' ὥσπερ ἦν τὸ πρῶτον ἐγγεγραψέεται. Ἀρ. / Γυναῖκα ὅστις παύσεται λέγων κακῶς, δούστηνος ἀρα τοῦ σοῖός κεκλήσεται. Εὐ. Μεμνησόμεθα ὅτι ἡμεῖς αἰτιοὶ ἔσμεν. Ξε.

A. 3. Auch vom Eintreten einer unverzüglich als abgeschlossen bevorstehenden Folge kann das dritte Futur gebraucht werden vgl. 3 A. 4, wie z. B. in der Formel εἰρήσεται τάληθές u. a. Εἰ προσγενήσεται ἐν ἐπὶ διαπεπολεμήσεται αὐτοῖς ἀμαχεῖ. Θ. Δεινὸν ἔμοιγε δοκεῖ εἶναι, εἰ ἐξ ὧν μὲν ἤδη ἡμάρτηκε μηδέποτε τιμωρηθήσεται, ἐξ ὧν δὲ μέλλει εὖ ποιῆσιν ἤδη τετιμῆσεται. Λυ. / Εἰθὺς Ἀριαῖος ἀφελστήξει, ὥστε φῖλος ἡμῶν οὐδεὶς λελεῖψεται, ἀλλὰ καὶ οἱ πρόσθεν ὄντες πολέμοι ἡμῶν ἔσονται. Ξε.

A. 4. Die Dramatiker gebrauchen das dritte Futur mit Vorliebe; und daher, scheint es, rühren manche Angaben alter Grammatiker, die einzelne erste Future des Passivs für schlechter oder weniger attisch erklären als die dritten Future derselben Verba.

10. In einzelnen Verhältnissen sind, besonders bei uneigentlichem Gebrauche, an sich mehrere Tempora statthast,

meist mit einiger, wenn auch leiser Verschiedenheit des Sinnes, gemäß ihrer eigentlichen Bedeutung.

A. 1. So versetzt der Schreibende sich oft in den Moment der Lectüre und gebraucht diesem Standpunkte gemäß anticipirend statt des Präsens das Perfect oder den Aorist. *Ἀπέσταλκά σοι τόνδε τὸν λόγον δῶρον. Ἰσ. Πράσσει μετ' Ἀρταβάζου, ὃν σοι ἐπέμψα. Θ. Διότι τὰς σπονδὰς ἔλυσαν τὰς αἰτίας προὔγραψα πρώτῃν. Θ. (Τίμαριος δ' Ἀοκρὸς ταῦτ' ἔψα.)*

A. 2. Ein allgemeiner Gedanke, als eine auf vorgekommene Erfahrungen gegründete Bemerkung vorgestellt, wird durch das Perfect und häufiger den Aorist ausgedrückt, wo wir theils das Präsens setzen, das übrigens im Griechischen auch statthast ist vgl. 1 A. 1, theils unser Pflegen gebrauchen. Die zuerst folgenden Stellen zeigen den Uebergang von der eigentlichen Bedeutung. *Πολὺ ἀσπαστόπεδον ἦδη ἔπασεν ὑπ' ἐλασσόνων Θ. Μέλλων γ' ἱατρὸς τῇ νόσῳ διδύς χρόνον ἰάσασθ' ἦδη μᾶλλον ἢ τεμνὼν χρόνα. Εὐ. Πολλάκις ἔχων τις οὐδὲ τὴν αἰσχύναν νῦν αὖριον ἐπλούτησ', ὥστε χατέρους τρέχειν. Φιλ. Ἀθυμοῦντες ἄνδρες οὐπω τρόπαιον ἔστησαν. Πλ.) — Οὐδεὶς ἐπλούτησε ταχέως δίκαιος ὢν. Μέ. Μὴ ἡμέρα τὸν μὲν καθεῖλεν ὑψέθεν, τὸν δ' ἦρ' ἄνω. Εὐ. Ἡ καίριος σπουδὴ πόνου λήξαντος ὕπνον κἀνάπαυλιν ἤγαγεν. Σο. — Ῥώμη μετὰ μὲν φρονήσεως ὠφέλησεν, ἄνευ δὲ ταύτης πλείω τοὺς ἔχοντας ἔβλαψε, καὶ τὰ μὲν σώματα τῶν ἀσκούτων ἐκόσμησε, ταῖς δὲ τῆς ψυχῆς ἐπιμελείαις ἐπεσκότησεν. Ἰσ. — Οὐκ ἐπὶ κακῷ δίκη γίγνεται οὐδεμία γιγνομένη κατὰ νόμον, θυοῖν δὲ θάτερον ἀπεργάζεται σχεδόν· ἡ γὰρ βελτίονα ἢ μοχθηρότερον ἥτιον ἐξεργάσασθαι τὸν τὴν δίκην παρασχόντα. Πλ. — Πολλοὶ διὰ δόξαν καὶ πολιτικὴν δύναμιν μεγάλα κακὰ πεπόνθασιν. Ξε. Ἐπειδὴν τις παρ' ἐμοῦ μάθῃ, ἀποδέδωκεν ὃ ἐγὼ πράττομαι ἀργύριον· ἐὰν δὲ μή, ἐλθὼν εἰς ἱερὸν ὁμόσας ὕσου ἂν γῇ ἄξια εἶναι τὰ μαθήματα, τοσούτον κατέσθηκεν. Πλ.*

A. 3. Auch mit ἄν verbunden können der Aorist wie das Imperfect unser Pflegen ausdrücken, in sofern die Wiederholung als eine vorkommenden Falls eingetretene zu bezeichnen ist. *Πολλάκις ἠκούσαμεν ἄν τι κακῶς ὑμᾶς βουλευσαμένους μέγα πρᾶγμα. Ἀρ. Ἐἴ τινες ἰδοῖέν ποῦ τοὺς σφετέρους ἐπικρατοῦντας, ἀνεθάρσυσαν ἄν. Θ. — Ἀναλαμβάνων αὐτῶν τὰ ποιήματα, ἀνηρώτων ἄν αὐτοὺς τί λέγοιεν. Πλ. Εἴ τις αὐτῷ περὶ τοῦ ἀντιλέγου ἄνευ ἀποδείξεως, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανῆγεν ἄν πάντα τὸν λόγον. Ξε.*

A. 4. Auch das Futur kann in ähnlicher Weise eine Wiederholung ausdrücken, in sofern man sich vorstellt daß unter einer ausgesprochenen oder angedeuteten Bedingung wer da will die bezügliche Erfahrung machen werde. *(Κὼν ἴσῳ χρόνῳ ἄλλῳ ἤξεις ἐς τοὺς Ἀυτομόλους ἐν ὅσῳ περ ἐξ Ἐλεφαντίνης ἦλθες ἐς τὴν μητρόπολιν τὴν Αἰθιοπῶν. Ἡρ.) Ἦς ἂν τινος πίλεως τὸ κομιζέσθαι τοῖς ἐννοῦσι τοῖς καθεστῶσι χάριν ἀγέλης, οὐ μικρὰν φυλακὴν αὐτῶν ταύτην ἀγρηρῶς ἔσει. Αἵ.*

A. 5. Wenn aus der vorliegenden oder dargestellten Wirklichkeit die Nichtwirklichkeit des Satzes hervorgeht, so bezeichnen die Tempora der Gegenwart oder Vergangenheit daß der Satz sich unausbleiblich oder unzweifelhaft verwirklicht hätte, wenn nicht andere Einwirkungen entgegengetreten wären. So findet sich der Indicativ z. B. in Verbindung mit τὸ ἐπ' ἐμοί, σοι so viel von mir, dir abhängt; desgleichen auch der Indicativ historischer Tempora, besonders des Imperfects (ohne ἄν) nach einem Bedingungssatze mit εἰ. Vgl. 2 A. 7. *Τὸ μὲν ἐπ' ἐμοῖ οἴχομαι, τὸ δ' ἐπὶ σοὶ δέσσωμαι. Ξε. Τὸ ἐπὶ τούτῳ ἀπολώλαμεν. Ξε. Τὸ γε ἐπ' ἐ-*



κίνον εἶναι ἐσώθης, καὶ οὐτ' ἂν οὐδένα Ἀθηναίων ἀπώλεσας οὐτ' ἂν αὐτὶς σὺς τοιούτους κινδύνους κατέστης *Λυ.* — *Κ*ὶ ζῶν ἐτύγγανεν ὁ Ἀμύντας, ἐκείνον αὐτὸν παρειχόμεν. *Λυκ.* ¶ *Ε*ἰ ἦσαν ἄνδρες ἀγαθοί, ἐξ ἦν αὐτοῖς δεικνύναι τὴν ἀρετὴν. *Θ.* *Κ*ὶ μὴ τὸ λαβεῖν ἦν, οὐδὲ εἰς πο-  
νηρὸς ἦν. *Διφ.*

## § 54. M o b i.

1. Der Indicativ stellt den Gedanken als gegebene oder gesetzte Wirklichkeit vor (objectiv), unabhängig von der Ansicht eines Subjects. In den meisten Fällen stimmt das Griechische mit dem Deutschen im Gebrauche des Indicativs überein, besonders in selbstständigen Sätzen.

A. 1. Mit Lebhaftigkeit setzt der Indicativ auch einen bloß angenommenen Fall, besonders in Verbindung mit καὶ δὴ und eben gesetzt daß—. *Π*οιῶ ὑμᾶς ἦκειν εἰς Φᾶσιν· καὶ δὴ καὶ ἀποβαίνομεν· γινώσκουσι δὴπου ὅτι οὐκ ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐστέ. *Ξε.* Καὶ δὴ τεθνᾶσι· τίς με δέξεται πόλις; *Εὐ.* Καὶ δὴ παρείκεν· εἴτα πῶς ἄνευ νεῶς σωθησόμεθα; *Εὐ.* Ἦδη κατὰ θάλασσαν ἡγήσεσθε· οὐκουν ὑμεῖς *Κ*ίλῳτων ἡγήσεσθε; *Ξε.*

A. 2. Ähnlich findet sich der Indicativ in lebhaften Fragen mit hypothetischer Bedeutung. *Α*διχεῖ τις ἐκῶν; ὀργή καὶ πρῶρία κατὰ τούτου. *Δη.* Ἀσθενέστερος εἰ; τοῖς ἄρχουσιν ἐμῇγοῦ. *Δη.*

A. 3. In einer den Gegensatz des Verbums (mit dessen Negation οὐ, wenn sie hinzutritt) lebhaft versichernden Frage stehen die Indicative, bezeichnend daß sachgemäß positiv nichts anders als eben dieser Gegensatz denkbar sei; nachdrucksvoller als ἂν mit dem Optativ oder dem Indicativ eines historischen Tempus. Wir übersetzen hier z. B. πῶς οἶδα; wie sollte ich wissen, kennen? πῶς ἐνόμιζον wie hätte ich glauben sollen? πῶς διέβην wie hätte ich übersehen sollen? *Τ*οῦτο μὲν οἶσθα ὅτι ὑποζυγίοις ἀλωῶσι τὸν σῖτον; *Τ*ί δ' οὐκ, ἐφην ἐγώ, οἶδα; *Ξε.* Πῶς οὐκ ἐνδέχεται σωθρονήσαντα πρόσθεν αὐθις μὴ σωθρονεῖν; *Ξε.* ¶ *Χ*άριν μοι εἶση, εἰάν σοι τὴν ἀλήθειαν ἀποκεκρυμμένην ἐξερευνήσωμαι; *Π*ῶς οὐκ εἴσομαι; καὶ πάνυ γε πολλήν. *Π*λ. Οὐς ἡ πόλις ἅπασα οὐ δύναται ἀναγκάσαι τὰ δίκαια ποιῆσαι, κατὰ τούτων ἡ βουλὴ ψευδεῖς ἀποφάσεις πέποιηται; *Δελν.* Σωκράτης πιστεύων θεοῖς πῶς οὐκ εἶναι θεοὺς ἐνόμιζεν; *Ξε.* Πῶς ὀπίσω πορευόμενοι διέβησαν τὸν ποταμόν; *Ηρ.* Οὐδ' ἂν εἰς δύνατο ἀποδείξαι δι' ἣντινὰ ποτε αἰτίαν ἐνεκάλεσεν. *Ἴσ.*

A. 4. Ueber den Indicativ bei vereiteter Wirklichkeit § 53, 10 A. 5; in deliberativen Fragen § 53, 7 A. 2; bei Wünschen § 54, 3 A. 3. 10; bei nicht stattfindender Wirklichkeit im Imperfect § 53, 2 A. 7. vgl. 10 A. 5.

2. Der Conjunctiv <sup>adhortativus</sup> bezeichnet geheischte Wirklichkeit; im selbstständigen affirmativen Satz durch Einwirkung des Redenden bedingt.

A. 1. Affirmativ gebrauchte der Attiker in ganz unabhängiger Rede die erste Person des Conjunctivs meist nur



im Plural imperativartig, oft mit einleitendem ἴθι, ἄγε, ἄγετε oder φέρε, wie ἴωμεν wir wollen gehen; die erste des Singulars gewöhnlich nur von φέρε oder doch etwas Aehnlichem eingeleitet. Ἄλλ' ἴθι βιάδι', ἴωμεν. Ἄρ. Χωρεῖτ', ἐπειγώμεθα. Εὐ. ὦφειδόμεθ' ἀνδρῶν εὐγενῶν, φειδόμεθα· κακούς δ' ἀποπτύωμεν ὥσπερ ἄξιοι. Εὐ. Ἄγε σκοπῶμεν καθ' ἕν ἕκαστον. Δε. Ἄγετε καταλίπωμεν τοὺς ἐπιτηδαιοτάτους. Δε. Φέρε νῦν ἀναλάβωμεν πάλιν τῇ μνήμῃ τὰς ἐπιτάξεις. Πλ. Φέρε δὴ πρὸς ἐμμεντὸν ἀναλάβω δ' λέγεις. Πλ. [Φήσεις, ὅταν τὸ μετὰ τοῦτο ἴδῃς. Λέγε δὴ, ἴδω, ἔφη. Πλ. Σῶγα, πρὸς μὰ θεῷ. Εὐ. — Μὴ τρέσῃς μιάσματος τοῦμοῦ μετασχέιν, ἀλλ' ἐλευθέρως θάναω. Εὐ. Ἐπίσχει, αὐδὴν τῶν ἰσώθεν ἐκμάθω. Εὐ. Πόρθημεν ὥς τάχιστα μὴδ' αὐτοῦ θάναω. Σο. — Φέρε' ὦ τέκνον νῦν καὶ τὸ τῆς νήσου μὰ θεῷ. Σο.]

Α. 2. Prohibitiv mit *μη* und dessen Ableitungen *μηδέ*, *μήτε*, *μηδείς*. findet sich die erste Person regelmäßig nur im Plural; von der zweiten und dritten entweder der Conjunctiv des Aorist, auch von der dritten gewöhnlich nur bei persönlichem Subject, oder vom Präsens der Imperativ. [Μὴ δῆτ' ἀδικηθῶ. Σο.] Μὴ δοκῶμεν δρῶντες ἂν ἡδῶμεθα οὐκ ἀντιπῶμεν αὐτοῖς ἂν λυπώμεθα. Σο. [Μὴ ἀταλῇ τὸν λόγον καταλίπωμεν. Πλ. — Ἄ μὴ κατέθου μὴ ἀνέλη. Πλ. Μηδέποτε γῆμῃ μηδὲ εἰς εὐνοὺς ἐμοί. Μέ. (Μηδὲν πλέον ἀπὸ γένηται, ἀλλὰ παρασκευάζου, ὅπως ἐμὲ καὶ σὲ μηδεὶς διαβάλη. Πλ.) — Οὐδ' μὴ ὅτι καιρὸς μὴ μακρὰν βούλου λέγειν. Σο. Μηδεὶς οἰέσθω με λέγειν ὡς δικαιοσύνη ἐστὶ διδασκτόν. Ἰσ. — [Μὴ ψεύστον ὦ Ζεῦ τῆς ἐπιούσης ἐλπίδος. Ἄρ. Ὡν οὗτος σε ἐξηπάτησε μὴ δότω δίκην. Δη. Μὴ ἡ βία σε μηδαμῶς νικησάτω. Σο.]

Α. 3. Interrogativ steht der Conjunctiv, am häufigsten die erste Person, gleichfalls dem Imperativ antistrophisch, fragend ob die Handlung von dem Subject verlangt oder ihm zugemuthet werde: soll ich? sollen, wollen wir? Oft dazu tritt ein βούλει, βούλεσθε (dichterisch auch θέλεις, θέλετε). Σιωπα. Σοί γ' ὦ κατάρατε σιωπῶ γῶ; Ἄρ. Οἶσθα διότι θαυμάζεις ἢ ἐγὼ σοι εἶπω; Πάνυ γε εἶπέ. Πλ. Τάλαντον ἢ προῖξ· μὴ λάβω; Μέ. — Τὴν τῶν κωμῶδων προθυμίαν τοῦ γελοῖα εἰς τοὺς ἀνθρώπους εἰπεῖν ἢ παραδεχόμεθα; Πλ. Πῶς μάχωμαι θνητὸς ὢν θείᾳ τύχῃ; Σο. Τί πεισόμεθα; ποῖ φύγωμεν; Αἰ. Φῶμεν οὕτως ἢ μὴ φῶμεν; Πλ. — Βούλει σε θῶ φοβηθῆναι; Αἰ. Βούλει ἡμεῖς πρὸς ἡμᾶς αὐτοῖς ὑπὲρ τῶν ἄλλων ἀμφοισβητῶμεν; Πλ. Βούλεσθε τὸ ὅλον πρᾶγμα ἀφῶμεν καὶ μὴ ζητῶμεν; Αἰ. Τί βούλεσθε εἶπω; Δη. Θῶ βούλεσθε δωδεκάτην ὑμᾶς ἐξολοεῖν; Δη. [Πότερα θέλεις σοι μαλθακὰ ψευδῇ λέγω ἢ σκληρὰ ἀληθῇ φράζε· σὴ γὰρ ἡ κρίσις. Εὐ.]

Α. 4. Defter als man gewöhnlich glaubt, wiewohl meist mit schwankenden Lesarten, findet sich eben so auch die dritte Person in einer interrogativen Frage, wie φῆ τις; soll man sagen? Πότερόν σε τις Αἰσχίνη τῆς πόλεως ἐχθρὸν ἢ ἐμὸν εἶναι φῆ; Δη. Τί καὶ ποιήσῃ; ζητῇ πολλὰ ἀναλίσκων ἐξὸν ἐλάττω, καὶ πάντας θεραπεύειν βούληται, δὴ ἢ τρεῖς ἐξόν; Δη. Πότερα μὴ δῶ δίκην ἢ μείζω δόλῃ δικαίως; Δη. Ταῦθ' οὗτοι πεισθῶσιν ὑπὲρ αὐτῶν σε ποιεῖν καὶ τὰ τῆς σῆς ἀναισθησίας καὶ πονηρίας ἔργα ἐφ' ἑαυτοὺς ἀναδέξωνται; Δη. [Τί εἶπη τις; Dem. 21, 197, Plat. Soph. 225, ποῖ τις φύγη; Soph. Aj. 403, Ar. Plut. 438 vgl. Aesch. 3, 209, ποῖ τις ἐλθῇ; Soph. Oed. R. 170, Plat. Men. 92, ποῖ ἐλθὼν εὖρη τὴν ἀλήθειαν; Din. 1, 8, τίς εἵνεκα καταδειχθῇ τοιοῦτον ἔργον; Dem. 20, 117, τί ποιήσωσιν; Dem. 29, 37, Πότερον μὴ

γράφῃ, παραμυθίας δὲ οὐδὲ ἐν προσεδωῇ; Plat. Ges. 719a.; Soph. Phil. 1094?]

[A. 5. Viel seltener sind Beispiele der zweiten Person. Τί σοι πιδώμεθα; δὲ πιδώθησθε; Ἀρ. Πῶς οὖν ἐγὼ εἰπῆς ὅτι συνέσταλμαι κακοῖς; Εὐ.]

3. Der Optativ in selbstständigen Sätzen bezeichnet überhaupt ein Belieben des Redenden.

A. 1. Am gewöhnlichsten steht er, wenn ohne ἄν, — wünschend: möge ich u., auch als gemilderter Imperativ. Ἀδύνατος εἶην μᾶλλον ἢ καλὸς κακός. Εὐ. Μὴ ζῶην μετ' ἀμουσίας. Εὐ. Μὴ δὲ νῦν ἐπιβουλεύσαιμι. Στ. Ὡς παῖ γένοιτο πατὴρ εὐτυχέστερος, τὰ δ' ἄλλ' ὅμοιος καὶ γένοι' ἄν οὐ κακός. Σο. Κακῶς ὅλοινοτο πάντες οἱ τυραννίδος χαίρουσιν ὀλέων τ' ἐν πόλει μοναρχία. Εὐ. Μὴ μοι γένοιθ' ἃ βούλομαι, ἀλλ' ἃ συμφέρει. Μέ. Ἐκτελοῖτο δὴ τὰ χρηστά. Στ. — Ἐρδ' οἱ τις ἦν ἔκαστος εἰδεῖν τέχνην. Ἀρ. Ἀληθείας ὁ γενήσεσθαι μέλλων μακρύτερος τε καὶ εὐδαιμόνων ἐξ ἀρχῆς εὐθὺς μέτοχος εἶη. Πλ. Ὁ αὐτὴν μὴ προσηύχης πύθκοι. Εὐ. — Ζητοῖην ἃ μαθὼν ὠφελήσοιμην. Στ.

(A. 2. So bezeichnet er auch ein bloßes sich Gefallen lassen: mag ich. Αἰνίκα τε θύναίην δίκην ἐπιθείς τῷ ἀδικούντι. Πλ. Ἄπαρος εἰ τῶν ἀνδρῶν. Καὶ εἶην γὰρ. Πλ. — Ζεὺς ταῖς εἰδεῖν μέγας. Εἰ. (Ζεὺς ταῖς ἄν εἰδεῖν. Σο.)

A. 3. Eingeführt werden kann der wünschende Optativ durch εἰ oder εἰ γάρ, mit denen auch, gleichfalls wünschend, der Indicativ historischer Tempora verbunden wird, und zwar des Imperfects, wenn der Gedanke in der Gegenwart, des Aorists, wenn er in der Vergangenheit als nicht wirklich vorzustellen ist: εἴθε, εἶην utinam sim, εἴθε ἦν utinam essem, εἴθε γεγονόμην utinam factus essem. Εἴθε παῖς ἐμὸς εὐδαιμόνος εἴη. Εὐ. Εἴθ' ὅμιν ἀμφοῖν νοῦς γένοιτο σωφρονεῖν. Σο. Εἴ γὰρ γένοιμην τέκνον ἀντὶ σοῦ νεκρός. Εὐ. Ζεῦ μηκέτ' εἶην, εἰ κακὸς πέφυκ' ἀνὴρ. Εὐ. — Εἴθ' ἦσθα δυνατός δρᾶν ὅσον πρόθυμος εἴ. Εὐ. Εἴθ' εὐρομέν' ἄδμητε μὴ λυπούμενον. Εὐ.

A. 4. Umschrieben wird das wünschende Präteritum durch ὥφελον, εἴθ' ὥφελον mit dem Infinitiv. Μηδαμοῦ γένος ποτὲ φῦναι γυναικῶν ὥφελ', εἰ μὴ μοι μόνῳ. Εὐ. Εἴθ' ὥφελες τοιάδε τὴν γνώμην πατρὸς θνήσκοντος εἶναι: πάντα γὰρ κατεργάσω. Σο. Εἴ γὰρ ὥφελον οἱοί τε εἶναι οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα ἀγαθὰ ἐξεργάζεσθαι. Πλ.

A. 5. Als beschwörender Wunsch steht οὕτω mit dem Optativ: so wahr ich wünsche ich daß —. Οὕτω νικήσαιμι τ' ἐγὼ καὶ νομιζοίμην σοφός, ὥς ὑμᾶς ἡγοῦμαι εἶναι θεατὰς δεξιούς. Ἀρ. — Λέγω ἅπερ ἤκουσα: οὕτω μοι πολλὰ ἀγαθὰ γένοιτο. Δη. — Ἐγὼ γ' οὕτως θναίμην τῶν τέκνων, μισῶ τὸν ἄνδρ' ἐκείνον. Ἀρ.

A. 6. Durch den Optativ mit ἄν bezeichnet der Redende das herausgesprochene Satz seiner Ansicht nach vorfindenden Falls sich verwirklichen könne: ποιοῖην ἄν faciam ich möchte, dürfte es etwa thun; ποιήσαιμι ἄν fecerim vgl. § 53, 6 A. 4. Θανεῖν μὲν ὀφελὲς, λιπὼν δ' ἄν οὐδὲν ἀχθόιμην βίον. Εὐ. Ἐς τέλος οἱ ἀγαθοὶ τυγχάνουσιν ἀξίων' οἱ κακοὶ δ', ὥσπερ περὶ χάσ', οὐ ποτ' εὖ πράξεσαν ἄν. Εὐ. Πολλὰς ἄν εὖροις μηχανάς: γυνὴ γὰρ εἴ. Εὐ. Πάντες ἄν ὁμολογήσαιτε ὁμόνοιαν μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι πόλιν. Λο.

A. 7. Aus Vorsicht bedient man sich dieser Ausdrucksweise oft auch da wo man die objective Gewißheit des Satzes nicht im Entferntesten be-

zweifelt; in Fällen also wo wir lieber den Indicativ des Präsens oder Futurs gebrauchen, (zum Theil von unserm hinzugefügten können). Ἀνὴρ ἀριστος οὐκ ἂν εἴη δυσγενής. Γν. Ἀργὸς μὲν οὐδείς θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δύναιτ' ἂν ἐκλέγειν ἄνευ πόνου. Εὐ. Οὐκ ἂν ἀπέλθοιμ', ἀλλὰ κόψω τὴν θύραν. Ἀρ. Εἰς ἕκαστος ἐν μὲν ἂν ἐπιτήδευμα καλῶς ἐπιτηδεύοι, πολλὰ δ' οὐ, ἀλλ' εἰ τοῦτο ἐπιχειρεῖ, πολλῶν ἐλαπτόμενος ἀποτυγχάνοι ἂν ὥστ' εἶναι πονεῖν. Πλ.

Α. 8. Mit Höflichkeit gebrauchte man diese Ausdrucksweise sogar imperativisch. Λέγοις ἂν ὡς τάχιστα καὶ τάχ' εἴσομαι. Αἰσ.

Α. 9. In der Frage entspricht der Optativ mit ἂν nicht bloß unserm mögen, dürfen, können, sondern selbst unserm sollen. Vgl. § 53, 7 Α. 3. Τοῦ δῆτ' ἂν εἴεν οἱ ξένοι; δίδασκέ με. Σο. Σμικροῖς τὰ μεγάλα πῶς ἔλοιπες ἂν πόνους; Εὐ. Τί ἂν πς οὐχὶ πρὸς σε τάληθ' ἔλεγοι; Ἀρ. Ποῖ πς ἂν τράποιτο; Ἀρ. Ποῖ δῆτ' ἂν τραποίμην; Ἀρ.

Α. 10. Verschieden von ἂν mit dem Optativ bezeichnet ἂν mit dem Indicativ historischer Tempora daß die Handlung nicht statt finde oder nicht stattgefunden habe, indem daran gehindert oder dazu nicht veranlaßt worden sei. Man setzt also z. B. βουλομένην ἂν velim von Handlungen die statt finden können aber vielleicht auch nicht statt finden; dagegen ἐβουλόμην ἂν vellem von solchen die man als nicht stattfindend oder nicht statthaft vorstellt. Ueber den Unterschied des Präsens und Imperfects § 54, 10 Α. 2. Ἐβουλόμην ἂν ὑμᾶς ὁμοίως ἐμοὶ γινώσκειν αὐτόν. Ἰσ. Ἡδῶς ἂν Καλλιπλὴ τοῦτω ἐπὶ διελεγόμην. Πλ. Τίς ἂν φήθῃ τὰτα γενέσθαι; Δη.

4. Der Imperativ erklärt das Verlangen des Redenden die Handlung verwirklicht zu sehen: Befehl, Verlangen, Bitte, Gebot, Forderung.

Α. 1. Der Grieche hat nur eine Form sowohl für den Fall wo sich der Imperativ auf eine individuelle Handlung als für den wo er, wie bei Gesetzen und Geboten, eine allgemeine Beziehung hat. Im ersteren Falle kann bei der zweiten Person der Nominativ σύ, ὑμεῖς hinzugefügt werden, wenn ein Gegensatz ihn veranlaßt. Ἥ λέγετε αὐτῆς κρείττον ἢ αὐτὴν ἔχει. Εὐ. Βέβαιος ἴσθι καὶ βεβαίως χρῶ φίλους. Γν. Ἀποκρινέσθω καὶ μὴ ἄλλα καὶ ἄλλα θορυβεῖτω. Πλ. Ζεῦ, Ζεῦ τέλει τὰς ἐμὰς εὐχὰς τέλει. Αἰσ. Τοῦτου ἕνεκα τύπτου. Ἀρ. Περὶ τούτων τσαυτὰ μοι εἰρήσθω. Ἰσαί. — Αἰεὶ τὴν βούλου χρησίμον προσμανθάνειν. Σο. Ἐρωτῶ μηδὲς ἐναντία πραττέτω. Πλ. Εἰς μίαν ἕκαστος τέχνην ἐν πόλει κακημένος ἀπὸ ταύτης καὶ τὸ ζῆν κτάσθω. Πλ. Χαίρόντων πόνου. Εὐ. — Ἴθι νῦν λιβανωτὸν δεῦρό πς καὶ πῆρ δότω ὑμεῖς δὲ ταῖς Μούσαις τὴν μέλος ὑπάσατε. Ἀρ. Κατάθου σὺ τὰ σκῆψ. Ἀρ.

Α. 2. Selbst ein bloßes sich Gefallen lassen kann der Imperativ bezeichnen: mögest du, mag er, es —, ich habe nichts dagegen daß —. So auch beim Einräumen einer Behauptung, z. B. ἔστω es sei so, ich gebe es zu; ferner von einer bloßen Annahme: gesetzt daß du, er —. Τί ἀπήγγειλας; εἰ μὲν ἀληθῆ, σῶζον· εἰ δὲ ψευδῆ σκῆψ δός. Δη. Τοῦτο ἴτω ὅπῃ τῷ θεῷ φίλον. Πλ. Οὐδ' εἰ πάνυ χρηστός ἔσθ', ὡς ἐμοῦ γ' ἕνεκα ἔστω, βελτίων ἔσθι τῆς πόλεως τὸ ἥθος. Δη. — Ἐθέλω σοι ἐγγυρῆσαι, καὶ ἔστω οὕτως. Πλ. — Πλούττει κατ' οἶκον· εἰάν θ' ἀπῇ τούτων τὸ χεῖρον τὰλλ' ἐγὼ κακιοῦ σκῆψ οὐκ ἂν πριαμένην ἀνδρὶ πρὸς τὴν ἡδονήν. Σο. Προσεπάτω πινὰ γλυκῶς ὅ τε ἀρχῶν καὶ ὁ ἰδιώτης· ἐν τούτῳ τὴν ποτίου προσηρῶν μᾶλλον εὐχραίνων τὸν ἀκούσαντα νομίζεις;

Ἐ. Ἰφίρς δὴ καὶ πάντες γενέσθωσαν· ἡροντίδων ἤδη πάντα πλέα. Στ.

Α. 3. *Εἰπέ μοι* findet sich bei einer an Mehrere gerichteten Anrede, unter denen man Einen als Vertreter der Uebrigen sich entgegensehend denkt. Βούλειθε, εἰπέ μοι, περιούντες αὐτῶν πυνθάνεσθαι· λέγεται π κωνόν; Δη.

Α. 4. Ueber den Imperativ ἔχε δὴ § 52, 2 Α. 2; über μὴ mit dem Imperativ des Präsens oder dem Coniunctiv des Aorist § 54, 2 Α. 2; über οὐ μὴ mit dem Indicativ des Futurs oder mit dem Coniunctiv § 52, 7 Α. 6; über den imperativischen Gebrauch des Coniunctivs § 54, 2 Α. 1; desgleichen des Optativs § 54, 3 Α. 8. Wie unser nur erscheint auch μόνον beim Imperativ. Ἡ γούσις γέει ἅπαντα ταῦτα· γέυγε τὰς λύπας μόνον. Φιλ.

5. In abhängigen Sätzen findet sich der Optativ in der Regel nur nach einem historischen Tempus des Hauptsatzes; der Indicativ und Coniunctiv nach einem Präsens oder Futur, aber nicht selten auch nach einem historischen Tempus. Vgl. § 26, 11 Α. 9.

Α. Die Regel: der Coniunctiv begleitet die Haupttempora, der Optativ die historischen, empfiehlt sich mehr durch Kürze als durch allgemeinere Anwendbarkeit.

6. In ideell abhängigen Sätzen kann der Indicativ der directen Rede in den Optativ übergehen, wenn der Satz dem sie sich anschließen ein historisches Tempus enthält; sonst bleibt er unverändert.

Α. 1. Ideell abhängig nennen wir Sätze mit ὅτε, ὡς und mit Relativen so wie abhängige Fragen. In solchen Sätzen also muß der Regel gemäß, abweichend vom Lateinischen, der Indicativ stehen, wenn der Satz dem sie sich anschließen ein wirkliches (nicht historisches) Präsens oder ein Futur enthält. Κάτοιδε τῶνθρώπων ὅτι χαίρειν πέφυκεν οὐχὶ τοῖς αὐτοῖς αἰεῖ. Σο. Λέγεται ὡς ὄντως ἐστὶ κοινὰ τὰ φίλων. Πλ. Αὐτὸς οὐδέις οἶδε τοῦ ποῦ ἐγένετο. Μέ. Ὅι φιλόσοφοι ζητοῦσιν, ὡς ἀήκοα, τί ἐστὶν ἀγαθόν, κοῦδὲ εἰς εὐρηκέ ποῦ τί ἐστὶν; Φιλ.

Α. 2. Nach einem historischen Tempus kann statt des Indicativs der Optativ eintreten, wenn der Satz nicht als objective Erscheinung, sondern als subjective Auffassung reflectirt vorzustellen ist. Oft finden sich beide Μοδί neben einander. Der Grieche zeigt hier eine uns zuweilen auffallende Vorliebe für den objectivirenden Indicativ. Ἐλεγον ὅτι Κῆρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ περνεύων ἐν τῷ σταδμῷ εἶη ὄθιν τῇ προτεραιᾷ ὥρμητο. Ἐ. Τελευτίας ἐπεμπε πρὸς Δέρσαν, διδάσκων ὅτι οἱ Ὀλύνθιοι κατεστραμμένοι τὴν μείζω δύναμιν Μακεδονίας εἰσὶν καὶ οὐκ ἀνήσουσι τὴν ἐλάττω, εἰ μὴ τις αὐτοὺς παύσει τῆς ὕβρεως. Ἐ. — Προςκαλῶν τοὺς φίλους ἐποινδαιολογεῖτο, ὡς δηλοῖ ὅς τι μᾶ. Ἐ. — Ἐπυνθάνοντο αὐτῶν καὶ ὁπόσῃν χώραν διήλασαν καὶ εἰ οἶκοῖτο ἡ χώρα. Ἐ. Εὐομένων ἡμῶν ὅστις εἶη καὶ εἰ ζῇ ἢ μὴ, ἐν Σικελίᾳ ἔχασαν ἀποθανεῖν στρατιώμενον. Ἰσαῖ. Οἱ βαρβαροὶ ἐθελῶντο θανμάζοντες ὅποι ποτὲ τρέπονται οἱ Ἕλληνες καὶ ἐν νῷ ἔχοιεν. Ἐ.

Α. 3. So findet sich auch das Imperfect. Οἱ σπαρτιάται ἐπείθοντο τῷ Κλεάρχῳ, ὁρῶντες ὅτι μόνος ἐφρόνει οἷα δεῖ τὸν ἄρχοντα, οἱ

ὁ ἄλλος ἀπαιροῖ ἡσαν. **Ἐ.** Ὁ χθιδνὸς ἀνθρώπος ἡμᾶς ἀεὶ ἐξαπατῶν καὶ λέγων ὡς φιλαθήναιος ἦν καὶ τῶν Σάμων πρῶτος κατείποι. **Ἀρ.** Ἐπελελήσθαι παντάπασιν σὺ τι ὅτι βασιλεὺς ἦσθα, οὐκ ἄλλοι οὐδὲ ἀρχων. **Ἐ.**

**Α. 4.** Nach einem obliquen Satze mit ὅτι oder ὡς und dem Optativ oder Indicativ (oder selbst nach dem Infinitiv) folgt, das oblique Verhältniß fortsetzend, der Optativ wie selbst der Indicativ, nothwendig ohne ὅτι oder ὡς, am gewöhnlichsten durch γάρ, doch auch durch δέ und selbst ohne Partikel angefügt. *Λυκομήδης ἐλέγεν ὡς μόνοις τοῖς Ἀρχαίοι Πελοπόννησος πατρίς εἴη· μόνοι γὰρ ἀπτόχθοις ἐν αὐτῇ οἰκοῖεν. Ἐ. Ἦκουον Γοργίου ὡς ἡ τοῦ πείθειν πολλὰ διαφέρει πασῶν τεχνῶν· πάντα γὰρ ὑπ' αὐτῇ δοῦλα δι' ἐκόντων, ἀλλ' οὐ διὰ βίας ποιοῖτο. Πλ. Θηραμένης ἀναστὰς λέγει ὅτι ποιήσει ὥστε τὴν πόλιν ἐλαττώσαι μηδὲν· οἷοιτο δὲ καὶ ἄλλοι ἀγαθὸν παρὰ τῶν Λακεδαιμονίων εὐρήσασθαι τῇ πόλει. Λυ. (Ἵπείσχετο τὸν ἄνδρ' Ἀχαιοὺς τόνδε δηλώσειν ἄγων, οἷοιτο μὲν μάλισθ' ἐκοίσων λαβοῖν, εἰ μὴ θέλοι δ', ἄκοντα. Σο.) Οἶομαι αὐτὸν κάκεινον ἐρεῖν τὸν λόγον, ὡς ἄκυρόν ἐστι τὸ ψήγισμα· προβοῦλευμα γὰρ ἐστίν. Δη. Ἐπὶ αὐτοῖς τοιαύτη δόξα παρειστῆκει ὡς καὶ Ἀθηναίοις πολεμήσουσι· προθύμως γὰρ τοῖς ἀδικουμένοις ἥξουσιν βοηθήσοντες. Λυ.*

**Α. 5.** Auch in solchen Fällen kann, wie überhaupt in der obliquen Rede, der Infinitiv gebraucht werden; nach manchen Verben tritt auch eine Participialconstruction ein. S. Inf. u. Partic.

**Α. 6.** Der Indicativ oder Optativ mit ἄν bleiben, wenn der Satz ideell abhängig wird, unverändert. Doch können beide Modi auch, statt durch ὅτι oder ὡς angefügt zu werden, wenn der einleitende Satz es erfordert, in die Construction mit dem Infinitiv oder Participium übergehen, jedoch mit Beibehaltung des ἄν. Der Zusammenhang muß dann ergeben ob der Infinitiv oder das Participium in den Indicativ oder in den Optativ aufzulösen sei. *Οὐκ ἦν ὁ τι ἄν ἐποιεῖτε μόνοι. Δη. Οὐκ οἶδ' ὅ τι ἄν ἐποίησεν. Ἰσαῖ. Ταῦτ' οἶδ' ὅ τι ἄν ἐδράτε. Ἀρ. Μέγα τεκμήριον ὡς οὐκ ἄν ἀπέκτεινε Φρύγῳ· ὁ γὰρ Φρύγῳ οὗτος τοὺς τετρακοσίους κατέστησεν. Λυ. — Οὐκ οἶδ' εἰ τις ὕψους ἄν ὀλίγα ἐργάζοιτο ὥστε μὴ λαμβάνειν τὰ Σωκράτει ἀρκοῦντα. Ἐ. Ὅτι οὐκ ἐστὶν ὁ τι ἀργυρόμενος ἀνθρώπος ἄν γνοίη. Ἀντ. Ἡράκλειτος λέγει ὡς δὲ εἰς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἄν ἐμβαίης. Πλ. Ἐλεον ὅτι κάλλιστα εἶεν τὰ ἱερὰ καὶ ὁ ἀνὴρ ἄν ἀλώσιμος εἴη. Ἐ. — Γελοῖον τὸ εἰ μὲν τὸ σῶμα κάκιον ἔχοντι ἀπήντησάς τῳ μὴ ἄν ὀργίζεσθαι· ὅτι δὲ τὴν ψυχὴν ἀγροικότερως διακειμένῳ περιέτυχες, τοῦτό σε λυπεῖ. Ἐ. Κύρος εἰ ἐβίωσεν, ἀριστος ἄν δοκεῖ ἀρχὼν γενέσθαι. Ἐ. — Σωκράτης τοὺς εἰδότες τί ἕκαστον εἶη τῶν ὄντων, ἐνόμιζε καὶ τοῖς ἄλλοις ἄν ἐξηγεῖσθαι δύνασθαι. Ἐ. Ὡμαι πάντας ἄν ὁμολογήσαι τοὺς νόμους πλείστων καὶ μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίους εἶναι τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. — Εὐ ἴσθι μηδὲν ἄν με τούτων ἐπιχειρήσαντά σε πείθειν, εἰ δυναστείαν μόνον καὶ πλοῦτον ἐώρων ἐξ αὐτῶν γενησόμενον. Ἰσ. — Πάντ' ἄν φοβηθεῖς ἴσθι. Εὐ.*

**7.** Der interrogative Coniunctiv selbstständiger Sätze bleibt, ideell abhängig geworden, unverändert; wenn er sich einem Haupttempus anschließt; wenn einem historischem Tempus oder einem Optativ, kann er stehen, geht aber gewöhnlicher in den Optativ über.

**Α. 1.** Ueber den Conjunctiv vgl. § 54, 1 A. 3. Beim Optativ kann an sich eine Zweideutigkeit eintreten, z. B. ἡγνόουν ὅτι ποιοῖεν, ποιήσαν (wie ignorant quid facerent) sowohl heißen: sie wußten nicht was sie thaten, gethan hätten, als: sie wußten nicht was sie thun sollten. Die Entscheidung gibt der Zusammenhang. Ἐρωτᾷ πῶς με θάπτῃ. Πλ. Ἀμνηχανῶ πότερ' ἔχω τὰδ' ἢ μεθῶ. Εὐ. Κίπῃ παρὰ τίνας ἔλθῃ. Πλ. Ὅρῶ σε ἀποροῦντα ποίαν ὁδὸν ἐπὶ τὸν βίον τράπῃ. Εε. — (Ὡ παῖδες ὑμῖν οὐκ ἔχω τί χρήσομαι. Εὐ.) Οὐ διὰ τὸ ποιεῖν, ἀλλὰ διὰ τὸ μηδὲν ἔχειν ὅτι ποιῆς ὑπνοῦ ἐπιθυμεῖς. Εε. Οὐκέτι ῥάδιον ἔχειν ὅτι τις εἶπῃ. Πλ. Οὐ δὲ ἀπειρίαν γε οὐ φήσεις ἔχειν ὅτι εἶπῃς. Δη. Ἀπορῶ ὅτι χρήσομαι τοῖς ὑπολοίποις καὶ τίνος πρώτου μνησθῶ. Ἰσ. — Ἐβουλεύοντο εἴτε κατακαύσωσι τοὺς ἄνδρας εἴτε ἄλλο τι χρήσονται. Θ. Οὐκ ἔχοντες ὅτι γένωνται ἐς ὀλιγωρίαν ἐπράποντο. Θ. — Ἐπεὶ μ' ἔρως ἔτρωσεν ἐσκόπον ὅπως κάλλιστ' ἐνέγκαιμ' αὐτόν. Εὐ. Ἠπόρει ὅτι χρήσαιτο τῷ πράγματι. Εε. Ὁ Κλέαρχος ἐβουλεύετο Πρόξενον καλέσας εἰ πέμποιέν τινας ἢ πάντες ἴοιεν. Εε. Διελώπησεν σκοπῶν ὅτι ἀποκρίναιτο. Εε. Οὐδὲν ἔχοντες ὅτι ποιήσαιεν παρίδουσαν σφᾶς αὐτοῖς. Εε. — Οἶσθ' ὅτι οὐκ ἂν ἔχοις ὅτι χρήσαιτο σπαντῶ. Πλ. — (Οὐκ οἶδ' ὅπως εἰποιμ' ἂν εὐτυχεῖν τινα. Εὐ. Οὐκ ἔχω τίς ἂν γενοίμην. Αἰσ.)

**Α. 2.** Wenn nach οὐκ ἔχω diese Constructionen eintreten, so geschieht dies nur in sofern der Ausdruck mit ἀπορῶ synonym ist. Nicht statthaft sind sie, wenn ἔχω keine Negation bei sich hat oder der Satz nicht wenigstens eine Negation involviret. [Εὐπορεῖς ὅτι λέγῃς. Pl. Jon 536, b?] Synonym mit dem Conjunctiv erscheint χρή. Οὐκ οἶδ' ὅπως ὑμῖν ἀπιστῆσαι με χρή. Αἰσ. Οὐκ ἔχω τί χρή λέγειν. Εὐ. Τί χρήμα δρῶ; — τί χρή με δρᾶν Cu. Jph. 1205. 7.

**Β.** In finalen Sätzen wird der Conjunctiv gewählt, wenn ein Haupttempus, gewöhnlich der Optativ, wenn ein historisches Tempus (auch ein historisches Präsens) im Hauptsatze steht. Vgl. 5.

**Α. 1.** Finale Sätze sind solche die Zweck oder Absicht bezeichnen, eingeführt durch ἵνα, ὥς, ὅπως daß, damit oder μή damit nicht. Τὸν κακὸν αἰεὶ δεῖ κολάζειν, ἵν' ἀμείνων ᾦ, σὺ τὸν δυστυχῆ. Πλ. Τὰ τῆς Θεοῦ μὲν πρῶτον ὥς καλῶς ἔχῃ φρονιστέον μοι. Εὐ. Πολλὰ με διδάσκεις ἀφ' ὁνότως διὰ φθόρον, ὅπως ἀκούων πολλὰ μηδὲ ἐν μάθῳ. Φιλ. Μὴ φθόνει τοῖς εὐτυχοῦσι, μὴ δοκῇς εἶναι κακός. Χάρης — Ἴνα μὴ δῶ δίκην, τὴν πόλιν ἐχθρὰν τῇ πόλει πεποίηκεν. Δη. Κτενοῦσι σὸν παῖδ', ὥς πύθῃ κακὸν μέγα. Εὐ. — Ἐκαλούμην ἐπὶ τὰ δειπνα, ἵν' εὐφαινόιντο οἱ συνόντες. Εε. Κύρος ἦλθεν ὥς το δεῖσθαι, ὥς συνεργοὺς ἔχοι. Εε. Ὀκνοῦντες μὴ ἀφαιρεθεῖεν τῷ Δεξιππῳ λέγουσιν. Εε.

**Α. 2.** Der Conjunctiv ist auch in dieser Verbindung seiner Grundbedeutung gemäß mehr postulirend, er bezeichnet einen vorgestellten Zweck; der Optativ die Absicht deren Erreichung als dem Subject vorschwebend zu denken ist. Bei seiner Vorliebe für objective Redeweisen wählt der Grieche auch nach historischen Zeitformen statt des mehr ideellen und subjectiven Optativs sehr häufig den mehr positiven Conjunctiv; an manchen Stellen wohl auch mit Bezug darauf daß der zu erreichende Zweck als noch in der Gegenwart vorschwebend zu denken ist. Παρανῆσχον φροντοῖς, ὅπως ἀσαφῇ τὰ σημεῖα τῆς φροντωρίας ἢ καὶ μὴ βοηθοῖεν, πρὶν σφῶν οἱ ἄνδρες διαφύγοιεν. Θ. Ναὺς οἱ Κορίνθιοι ἐπλήρουν.



ὥπως ναυμαχίας τε ἀπαπειράσῃ καὶ τὰς ὀλκάδας αὐτῶν ἦσαν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ὠλύοιεν. Θ. Λογιάδας τῶν ὀπλιτῶν ἐξέχρυναν πρότερον, ὅπως τῶν τε Ἑπιπολῶν εἴησαν φύλακες καὶ ἦν ἐς ἄλλο τι δὲρ ταχὺ παραγίγνωνται. Θ. Τὸ ἀπολλύναι ἀνθρώπους ξυμμάχους πολλοὺς δεινὸν ἐφάνετο εἶναι, μὴ πῦρα διαβολὴν σχοῖεν καὶ οἱ στρατιῶται δύσνοι ἐς τὰ πράγματα ᾧσιν. Εἰ. — Ἴν' οἱ ἄλλοι τῶν δικαίων τύχωσι, τὰ ὑμέτερά αὐτῶν ἀνηλίσκετε. Δη.

(A. 3. Selten findet sich nach einem Präsens oder Futur bei Zweckpartikeln der Optativ, am häufigsten bei ἵνα, an Stellen wo entweder in dem Haupttempus ein Präteritum mit zu denken ist oder aber rein Ideelles vorschwebt. Τοῦτον τὸν τρόπον ἔχει ὁ νόμος, ἵνα μὴδ' ἐξαπατηθῆναι γένοιτο ἐπὶ τῷ δήμῳ. Δη. Οἶμαι καὶ οἴκοι ἡμᾶς τούτου ἕνεκα ἀσκεῖν καὶ γαστρὸς κρείσσους εἶναι καὶ κερδῶν ἀκαίρων, ἵν', εἴ ποτε θεοί, δύναίμεθα αὐτοῖς συμφόρως χρῆσθαι. Εἰ.) [Πηγὰς ποταμίας μετέρχομαι, ὡς ὕβριν δεῖξωμεν Ἀλγίσθου θεοῖς, γόους τ' ἀφείην αἰδεοῦντας μέγαν πατρί. Εὐ.]

A. 4. In sofern der Zweck als eventuell bezeichnet wird, seine Erfüllung nur als eine vorzukommenden Falls zu gewärtigende vorschwebt, finden sich ὡς und öfter ὅπως auch mit ἄν und dem Coniunctiv; nie aber ἵν' ἄν, wenn ἵνα nicht etwa wo heißt, oder μὴ ἄν. Τὰς ἀρετὰς ἐπιτηδεύομεν οὐχ ἵνα τῶν ἄλλων ἑλαττον ἔχωμεν, ἀλλ' ὅπως ἄν ὡς μετὰ πλείστων ἀγαθῶν τὸν βίον διάγωμεν. Ἰσ. Τὸν Ἑρωτα δεῖ εὐλαβεῖσθαι, ὅπως ἄν τὴν μὲν ἡδονὴν αὐτοῦ καρπώσῃται (τις), ἀκολασίαν δὲ μηδεμίαν ἐμποιήσῃ. Πλ. Ὡς ἄν μάθῃς, ἄκουσον. Εἰ. Ἐκπέμψω τοῦτον, ὡς ἄν ἄγνοια πρὸς ἡ. Σο.

A. 5. Daß ὅπως oder wenigstens ὅπως μὴ mit dem Coniunctiv des ersten act. u. med. Morist nicht verbunden werde ist ungegründet. Daneben aber steht es häufig mit dem Indicativ des Futurs (so auch mit εἰμι), wie die adiectivischen Relative immer, wenn sie einen Zweck bezeichnen. Vgl. § 53, 7 A. 7. Φημί νῦν χρῆναι ἐπιταθῆναι ἡμᾶς εἰς ἀνδραγαθίαν, ὅπως τῶν τε ἀγαθῶν ἢ ἄριστον καὶ ἡδιστον ἀπολαύσωμεν καὶ ὅπως τοῦ πάντων χαλεπωτάτου ἀπειροὶ γενώμεθα. Εἰ. Κελεύουσι προστατεῖσαι χρήματα λαβόντα, ὅπως ἐκπλεύσῃ ἡ στρατιά. Εἰ. Ἐγὼ ἡγήσομαι τοῖς ἵπποις, ὅπως, ἄν πῦρα ἴδωμεν, μὴ διαφυγῶν σημήνῃ τοῖς πολεμοῖς. Εἰ. — Δεῖ μηχανᾶσθαι ὅπως οἱ κακοὶ χωρὶς οἱ τε ἀγαθοὶ ταῖς ὁμίαις ἐκότεροι ξυλλήξονται καὶ μὴ τις αὐτοῖς ἐχθρὰ διὰ ταῦτα γιγνηταί. Πλ. Ἐπεβουλεύεσθε, ὅπως μὴτ' ἀγαθὸν μηδὲν ψηφίσαισθε, πολλῶν τε ἐνδεεῖς ἔσεσθε. Δν. Ἐκέλευον παραγγεῖλαι ὅπως εἰς τὰ στρατόπεδα μηδεὶς εἴσεισιν. Εἰ. Φόβος ἐστίν, ἐὰν μὴ κόσμος ᾧμεν πρὸς τοὺς θεούς, ὅπως μὴ καὶ αὐτοὶ διασχισθῇσόμεθα καὶ περὶ μέν ἔχοντες ὥσπερ οἱ ἐν ταῖς στήλαις κατὰ γραφὴν ἐκτετυπωμένοι. Πλ.

A. 6. Vorherrschend findet sich der Indicativ des Futurs bei ὅπως nach den Begriffen dafür sorgen, darauf hinarbeiten, sich bemühen u. d. Es ist aber hier eigentlich rein relativ, wie denn nach solchen Verben auch ὅτω τρόπῳ, wie ὅπως und ὡς mit ἄν und dem Optativ, erscheint (auch der bloße Optativ des Futurs in obliquen Rede nach einem historischem Tempus). Νομοθέτῃ οὐ τοῦτο μέλει ὅπως ἐν τι γένος ἐν πόλει διαγερόκτως εὖ πράξει. Πλ. Δεῖ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται. Εἰ. Φρόντιζε ὅπως μηδὲν ἀνάξιον τῆς βασιλείας ποιήσεις. Ἰσ. Καλῶς δημαγωγῆσαι, ἐὰν σκοπῇς ὅπως οἱ βέλτιστοι μὲν τὰς τιμὰς ἔξουσιν, οἱ δ' ἄλλοι μηδὲν ἀδικήσονται. Ἰσ. Καλὸν τὸ παρασκευάζειν ὅπως ὡς βέλτισται



ἔσονται τῶν πολιτῶν αἱ ψυχαί. Πλ. Οὐδένα δὲ τοῦτο μηχανᾶσθαι ὅπως ἀποφεύξεται πᾶν ποιῶν θάνατον. Πλ. Παρεσκευάζοντο Ἀθηναῖοι, τὰ τῶν συμμάχων διασκοποῦντες ὅπως μὴ σφῶν ἀποστήσονται. Θ. — (Ὅπως ὡς βέλπστοι ἔσονται, οὐκ ἐν τούτῳ τὴν ἐπιμέλειαν ἄλλοις προσέκαπεν. Ξε. —) Νῦν κελεύεις με προστατεύειν σου καὶ ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ἂν μὴ παντάπασιν ἀληθῶς πένης γένοιο; Ξε. Διηγέσομεθα ἢ ἐπιμέλονται ὡς ἂν βέλπστοι εἴεν οἱ πολῖται. Ξε.

Α. 7. So steht ὅπως und ὅπως μὴ mit dem Indicativ des Futurs auch ohne sich einem Satze anzuschließen als angelegentliche Aufforderung: ὅπως ἀνὴρ ἔσῃ daß du dich als Mann beweisest, beweise dich ja als Mann; eben so bei dringender Besorgniß ὅπως μὴ: daß nur nicht —. Vgl. Α. 13. Φέρε δὴ ὅπως μεμνησόμεθα ταῦτα. Πλ. Ὅπως ἐπὶ δειπνον εἰς Φιλοκλήμονος ἔμεν. Ἀρ. Ὅπως ταῦτα μηδὲς ἀνθρώπων πεύσεται. Ξε. — Ὅπως μὴ οὐχ οἷός τ' ἔσομαι πολλά τιὰντα λέγειν. Πλ.

(Α. 8. Mit dem Indicativ historischer Tempora gebraucht man ὡς, ὅπως und am häufigsten ἵνα um zu bezeichnen, daß der Satz nicht verwirklicht werde oder worden sei, indem auch der Hauptsatz etwas nur Desiderirtes enthält. Diese Sprechweise ist rein hypothetisch und man kann mit geringer Veränderung den Hauptsatz in einen hypothetischen (mit εἰ), den finalen in den Nachsatz desselben (ohne ἵνα ic.) verwandelt denken. Daher haben auch die Tempora dieselbe Bedeutung wie in hypothetischen Sätzen: ἵνα ἐγίγνετο damit es würde oder geworden wäre (letzteres von einer dauernden oder wiederholten Handlung, ἵνα ἐγένετο oder ἐγεγένητο damit es geworden wäre. Ἄν findet sich zuweilen hinzu gefügt, in sofern auch wenn der bloß desiderirte Hauptsatz wirklich statt fände, doch die Erfüllung des finalen Satzes noch problematisch sein könnte. Φεῦ, φεῦ, τὸ μὴ τὰ πράγματ' ἀνθρώποις ἔχειν φωνήν, ἔν' ἦσαν μηδὲν αἱ δεινοὶ λόγοι. Κῦ. Δοκῶ ἂν ὑμῖν κελεύειν ἐκείνον μένειν, ἵνα μετ' ἐμοῦ τὸν μοιχὸν ἐτιμωρεῖται. Ἀν. Πρὸ πολλοῦ ἂν ἐποιησάμην ἐπιστεῖλαι σοι ταῦτα, ἔν', εἰ ἐπέσθης, μὴ τηλικούτῳ κινδύνῳ περιέπεσες. Ἰσ. Ἐχρῆν αὐτοῖς ζητεῖν, ἵνα ἀπηλλάγμεθα τούτου τοῦ δημαγωγοῦ. Δείν. — Ζῶντι ἔδει βοηθεῖν πάντας τοὺς προσήκοντας, ὅπως οὐ δικαιοτάτος ὢν καὶ δαιωτάτος ἔζη τε ζῶν καὶ τελευτήσας ἀτιμώρητος ἂν κακῶν ἀμαρτημάτων ἐγίγνετο τὸν μετὰ τὸν ἐνθάδε βίον. Πλ. Ἐχρῆν τὸν εὐτυχοῦντ' οὐ πλείστους ἔχειν γυναῖκας, εἴπερ ἂν τροφὴ δόμοις παρῇ, ὡς τὴν κακὴν μὲν ἐξέβαλλε δωμάτων, τὴν δ' αὖσαν ἐσθλὴν ἡδέως ἐώζετο. Κῦ.)

Α. 9. Μὴ heißt wie das lat. ne nach den Verben des Fürchtens daß nicht, indem ein Streben die Handlung verhindert zu sehen vorschwebt, so wie μὴ οὐ daß, ne non oder ut. Wie man im freien Satze sagt μὴ ἀληθὲς ἢ daß es nur nicht wahr sei, so auch φοβοῦμαι μὴ ἀληθὲς ἢ. Auch hier folgt nach μὴ auf die Haupttempora der Conjunctiv, auf die historischen der Optativ, äußerst häufig aber auch auf diese der Conjunctiv, in sofern er das Streben zu verhüten dringender positiver vorstellt. Πολλάκις ἔμοιγ' ἐπελήλυθε καὶ τοῦτο φοβεῖσθαι, μὴ τι δαιμόνιον τὰ πράγματα ἐλαίνῃ. Δη. Δέδοικα μὴ οὐδ' ὅσιον ἢ παραγενόμενον δικαιοσύνη ἀπαγορεύειν. Πλ. — Δείσας μὴ οὐ πρῶτος παραδράμοι παρέρχεται πάντας. Ξε. — Οἱ θεώμενοι ἐφοβοῦντο μὴ τι πάθῃ. Ξε.

Α. 10. Dieselbe Construction findet sich auch nach Begriffen welche die Idee der Furcht bloß anregen. Ἐγωγε ὅπερ ἡμῶν αἰσχύνομαι, μὴ δόξῃ τὸ πρᾶγμα ἀνανδρίᾳ καὶ πεπραχθαι. Πλ. Ὑπώπτεται μὴ

ἀπάτης ἕνεκα λέγοιτο. *Ἐ.* Ἡθόμησάν πνε, ἐννοοῦμενοί μὴ τὴν ἐπατήδεια, εἰ καλοῖεν, οὐκ ἔχοιεν. *Ἐ.* Φροντίζω μὴ χράτιστον ἢ μοι σιγαῖν. *Ἐ.* Σκοπῶ μὴ δόξαν ὑμῖν παρ' ἄσχωμας περὶ μικροῦ πολλὰ λέγειν. *Πλ.*

(*Α.* 11. Uebrigens finden sich nach den Begriffen des Fürchtens auch andere Zweckpartikeln, häufiger jedoch nur ὅπως μή, meist mit dem Indicativ des Futurs. Τοῦ δαίμονος δέδοιχ' ὅπως μὴ τεύξομαι κακοδαίμονος. *Ἀρ.* Ἡδέως ἂν θρέψαιμι τὸν ἄνδρα, εἰ μὴ φοβοίμην ὅπως μὴ ἐπ' αὐτὸν μετράποιτο. *Ἐ.* Ἄνδρὸς τῇ θυγατρὶ μὴ φοβοῦ ὥς ἀπορήσεις ἀέλου ταύτης. *Ἐ.*)

(*Α.* 12. Mit dem Indicativ findet sich μή, auch nach den Begriffen des Fürchtens, vielleicht in sofern es eigentlich Fragewort ist: ob nicht. Ὅρῳ μὲν μὴ Νικίας οὔτε τί λέγειν καὶ οὐ λόγου ἕνεκα ταῦτα λέγει. *Πλ.* Ὅρα μὴ παίζων ἔλεγεν; *Πλ.* — Τὴν εἰρήνην δέδοικα μὴ λεληθάμεν ὥσπερ οἱ θανειζόμενοι ἐπὶ πολλῷ ἄγοντες. *Ἀη.* Φοβοῦμαι μὴ πινὰς ἡδονὰς εὐρήσομεν ἐναντίας. *Πλ.* (Ὅδ' δέδοικα εἰ Φίλιππος ζῇ. *Ἀη.*)

*Α.* 13. Ohne sich einem Satze anzuschließen findet sich μή, auch ὅπως μή, selbstständig, eine Besorgniß ausdrückend wie unser daß nur nicht. Μὴ ἀγροικότερον ἢ τὸ ἀληθὲς εἰπεῖν. *Πλ.* Μὴ καθαρῶ καθαρῶ ἑφ' ἀπτεσθαι μὴ οὐ θεμιτὸν ἢ. *Πλ.* Ὅπως μὴ ἐν μὲν τοῖς ζωγραφήμασιν ἢ τοῦτο τὸ μὴ ὁρθῶς διανέμειν, ἐπὶ δὲ τοῖς ὀνόμασιν οὐ, ἀλλ' ἀναγκαῖον ἢ αἰεὶ ὁρθῶς. *Πλ.*

*Α.* 14. Ἵνα, selten ὥς, mit dem Conjunctiv eines Verbums der Aeusserung, findet sich mit Bezug auf einen vorschwebenden Gedanken wie: ich will dies erwähnen. Ähnlich oft auch wir. Ἵνα συντέμω ταῦτα, δίκην ἡναγκάσθην αὐτῷ λαχεῖν. *Ἀη.* Οἱ περὶ τῆς βλάβης νόμοι, ἔν' ἐκ τούτων ἄρξωμαι, ἂν ἐκὼν τις βλάβῃ, διπλοῦν τὸ βλάβος κελεύουσιν ἐκτίμειν. *Ἀη.* Ὡς συντέμω, ζῶν εἰς εἰς Ἀθήν. *Εὐ.*

9. In rein hypothetischen Perioden haben beide Sätze den bloßen Indicativ, der Vordersatz mit εἰ, wenn Bedingung und Folge rein objectiv in unzweifelhafter Consequenz vorgestellt werden, von einer Ansicht des Redenden über die Wirklichkeit der Bedingung oder über die Wahrscheinlichkeit der Folge nichts angedeutet wird. *Εἰ χρὴ γαμεῖν, χρὴ ἔκ τε γενναίων γαμεῖν, δοῦναι τ' ἐς ἐσθλοῦς ὅστις εὖ βουλεύεται. Εὐ.* *Εἰ θεοί τι ὀρώσιν αἰσχρόν, οὐκ εἰσὶν θεοί. Εὐ.* *Μὴ λέγ', εἰ φιλεῖς ἐμὲ μῆτερ, ἐφ' ἐκάστῳ τὸ γένος. Μέ.*

*Α.* Die reine Bedingungsartikel ist εἰ, aus der mit dem hypothetischen ἂν verschmolzen εἰάν, ἢν, ἂν (mit langem α) wird, welche drei nur der Form nach verschieden sind. Der Satz dem die Bedingungsartikel angehören ist Vordersatz, auch wenn er nachsteht. Τέρας ἐστίν, εἰ τις ἐτύχηκε διὰ βίου. *Μέ.*

10. Wenn der Redende die Bedingung und ihre Folge als nicht wirklich vorstellen will, so gebraucht er im Vordersatz und Nachsatz Indicative historischer Tempora, im Nachsatz meist mit ἂν. Vgl. § 53, 10 *Α.* 5. Als Gegensatz schwebt vor: nun aber (νῦν δέ) verhält es sich nicht so.

Α. 1. *Ἄν* wird hinzugefügt, weil die Folge meist noch als eine doch von Umständen abhängige erscheint; es fehlt, wenn man sie als unausbleiblich bezeichnen will. Vgl. § 53, 10 Α. 5. *Κὶ ἐξ ἀρχῆς ταῦτα ἐγίνωσκε, πόλεμος μὲν ἦν, οὐ μέντοι πονηρός γ' ἂν δικαίως ἐνομιζέτο. Ἐε. Καλὸν ἦν, εἰ καὶ ἡμαρτάνομεν, τοῖσδε εἶξαι τῇ ἡμετέρᾳ ὀργῇ. Θ.*

Α. 2. Das Imperfect entspricht hier im Allgemeinen dem lateinischen und deutschen Conjunctiv des Imperfects, der Aorist und das (viel seltener) Plusquamperfect unserm Conjunctiv des Plusquamperfects. *Πολλοὺ ἂν ἄξιον ἦν τὸ πλοῦτεῖν, εἰ καὶ τὸ χαλεπὸν αὐτῷ συνῆν· νῦν δὲ ἄμωγ ταῦτα κεχώρισται. Στ. Κὶ μὴ τὸτ' ἐπόνουν, νῦν οὐκ ἂν εὐφραίνόμην. Φιλ. Αὐκοῦργος οὐδὲν ἂν διάφορον τῶν ἄλλων πόλιν τὴν Σπάρτην ἐποίησεν, εἰ μὴ τὸ πελθεῖσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνεργάσατο αὐτῇ. Ἐε. Τῶν ἀδικημάτων ἂν ἐμέμνητο τῶν αὐτοῦ, εἴ τι περὶ ἐμοῦ γεγράφει. Δη*

Α. 3. Auch was noch dauernd statt findet rückt doch, in sofern es eine bloß angenommene, bis zur Gegenwart nicht verwirklichte Thatsache vorstellt, in die Vergangenheit zurück; und so erklärt sich der Gebrauch des Imperfects von der gegenwärtigen Handlung. Indes findet sich das Imperfect auch von der Vergangenheit, also für unser Plusquamperfect, mit dem Begriffe der Dauer oder in einer sonst diesem Tempus gemäßen Bedeutung. *Ἀγαμέμνων οὐκ ἂν νήσων ἔξω τῶν περὶοικίδων ἡπυρώτης ὦν ἐκράτει, εἰ μὴ τι ναυτικὸν εἶχεν. Θ. Μένειν ἐξῆν τῷ κατηγοροῦντι τῶν ἄλλων· εἰ δὲ τοῦτ' ἐποιεῖ ἕκαστος, ἐνέκων ἂν. Δη. Κὶ ἐκέλευον συμπελεῖν, ἐλύοντ' ἂν αἱ σπονδαί. Θ.*

Α. 4. Es versteht sich daß im Vorder- und Nachsatz verschiedene Tempora stehen können, was auch mit Bezug auf Α. 2 gilt. *Κὶ τοῦτο πάντες ποιοῦμεν, ἅπαντες ἂν ἀπωλόμεθα. Ἐε. Κὶ σύμμαχον προσέλαβον, ἥ κακῶς ἐδόκουν ὑμῖν βεβουλεῖσθαι; Ἐε. Κὶ μὴ τῷ πεποιθεῖν, οὐκ ἂν ἦν οὕτως ἀκόλαστος. Ἀρ. Κὶ αὐταρχῇ τὰ ψηφίσματα ἦν, Φέλιππος οὐκ ἂν ὑβρίκει τοσούτον χρόνον· πάσαι γὰρ ἂν ἔνεκα γε ψηφισμάτων ἐδεδώκει δίκην. Δη. Εὐρυβιάδης εἰ τέλος ἐπέθηκεν οἷς διανοήθη πράττειν, οὐδὲν ἂν ἐκώλυεν ἀπολωλέναι τοὺς Ἑλλήνας Ἰσ. Κὶ μίᾳ μόνον ψῆφος μετέπεσεν, ὑπερώριστ' ἂν ἦ ἐξέπεσεν. Αἰ.*

Α. 5. Nach dem Imperfect eines Vordersatzes in der Bedeutung Α. 2 findet sich auch der Aorist mit Bezug auf die Gegenwart: *ἀπεκρίνω ἂν* du würdest antworten, eigentlich wohl nur das Eintreten der Handlung bezeichnend. *Κὶ ἐπεθόμεις ταύτης τῆς σοφίας, τί ἂν ἀπεκρίνω; Πλ. Κὶ τὸ σῶμα ἐπιτρέπειν σε ἔδει τῷ, πόλλ' ἂν περιεσκεψώ εἴ εἰπερπετόν εἴη εἴτε οὐ, καὶ εἰς συμβουλὴν ἂν ταῖς γίλοις παρεκάλεις. Πλ. Κὶ πάντες ἐβοηθοῦμεν ἀλλήλοις αἰεὶ, οὐδεὶς ἂν ὦν ἀνδρῶπος ἐδείθῃ τόχης. Μέ.*

Α. 6. Durch Assimilation haben bei dieser Art von Sätzen auch relative und temporale Bestimmungsätze dieselben Tempusformen. So auch bei den verwandten Sätzen der § 53, 2 Α. 7 und eb. 10 Α. 5 erwähnten Art. *Κὶ ἐβουλόμεθα χρημάτων ὥν οἱ ἄλλοι εἶχον ἀνταποκρίσθαι, μάλιστα ἂν οὕτως ἐξωρμῶμεν ἀντέχεσθαι τούτων. Ἐε. Εἰ οἶκοι εἶχον ἕκαστοι τὰς δίκας, τούτους ἂν σφῶν αὐτῶν ἀπώλλουσιν οὔτινες γίλοι μάλιστα ἦσαν Ἀθηναίων τῷ δήμῳ. Ἐε. Κὶ περὶ καινοῦ τινος πράγματος προσιδίετο λέγειν, ἐπείσχον ἂν ἕως οἱ πλείστοι τῶν εἰωθότων λέγειν γνώμην ἀπεσφῆσαντο. Δη. — Ἔδει τοὺς λέγοντας ἅπαντας δὲ βέλπετον ἕκαστος ἡγεῖτο, τούτ' ἀποθαίνεσθαι. Δη. Ἡδέως ἂν Καλλικλεί τούτῳ εἰς φιλεργίην, ἕως αὐτῷ τὴν τοῦ Ἀμφίονος ἀπέδωκα ῥῆσιν. Πλ.*

**11.** Wenn der Redende über die Bedingung und ihre Folge seine subjective Ungewißheit ausdrücken will, so setzt er *εἰ* mit dem Optativ und im Nachsatze den Optativ mit *ἄν*.

A. 1. Während also die Redeweise A. 10 andeutet daß der ausgesprochene Gedanke nicht statt finde, setzt diese (A. 11) voraus man halte es für möglich sowohl daß er statt finde als nicht statt finde. Ueber den Optativ des Aorist § 53, 6 A. 4. 5. *Εἰ τὰ παρὰ τοῖς ἄλλοις εἰδείης κακά, ἄσμενος ἔχους ἄν Νικοφῶν ἃ νῦν ἔχεις.* Φιλ. *Οὐκ ἄν φορητὸς εἴης, εἰ πράσσοις καλῶς.* Λισ. *Εἰ ἅπαντες μιμησαίμεθα τὴν Λακεδαιμονίων ἀργίαν καὶ πλεονεξίαν, ἅπαντες ἄν ἀπολοίμεθα.* 'Ισ.

A. 2. Auch im Vordersatze findet sich *ἄν*, wenn der Redende die Geneigtheit eventuelle Verwirklichung anzunehmen ausdrücken will, dem Optativ mit *ἄν* in einem selbstständigen Satze entsprechend. Nur in dieser Hinsicht ähnlich ist *εἰ ἄν* ob etwa vgl. 6 A. 6. *Εἴπερ τι ἄλλο γαίην ἄν, ὀλίγα δ' ἄν γαίην, ἐν δ' οὖν καὶ τὸτο ἐκείνων θείην ἄν.* 111. *Εἰ μὴτ' ἔσθι μὴτ' ἦν μὴτ' ἄν εἰπεῖν ἔχοι μηδεὶς μηδέπω καὶ τήμιρον, τί τὸν σύμβουλον ἐχρῆν ποιεῖν.* Δη.

**12.** Wenn die Bedingung als objectiv möglich vorzustellen ist, so steht im Vordersatze *εἰάν*, *ἦν* oder *ἄν* mit dem Conjunctiv: *εἰάν ἢ si sit*, wenn es sein sollte.

A. 1. Im Nachsatze finden sich am gewöhnlichsten der Indicativ des Präsens oder Futurs, wenn die Folge als positiv, der Optativ mit *ἄν* wenn sie als wahrscheinlich, der Imperativ wenn sie als geheßen vorgestellt wird. Ueber den Conjunctiv des Aorist § 53, 6 A. 4. *Πάντ' ἐστὶν ἐξυρεῖν, εἰάν μὴ τὸν πόνον γέογης ὡς πρόσθεν τοῖς ζητούμενοις.* Φιλ. *Τὸ γαμῖν, εἰάν τις τὴν ἐλθέειαν σκοπῇ, κακὸν μὲν ἔστιν, δ' ἄλλ' ἀναγκαῖον κακόν.* Μέ. *Ἄν ἐγγὺς ἐλθῇ θάνατος, οὐδεὶς βούλεται θνήσκειν.* Εὐ. *Ἐάν ἔχωμεν χρήμαθ', ἐξομεν φίλους.* Μέ. *Ἄν γνῶς τι ἐστ' ἄνθρωπος, ἡδίων ἔσει.* Διγ. *Ὅτου ἄν τις προστατεύῃ, εἰάν γιγνώσκηται ὧν δεῖ καὶ τὰτα πορίζεσθαι δύνηται, ἀγαθὸς ἄν εἴη προστατής.* Δε. *Εὐλαβοῦ τὰς διαβολάς, καὶ ἄν ψευδεῖς ᾖσιν.* 'Ισ.

A. 2. Fast gleichbedeutend mit dieser Ausdruckswelse, oft mit ihr abwechselnd, ist *εἰ* mit dem Indicativ des Futurs, leicht auch anwendbar wo man die Wirklichkeit der Bedingung ablehnt oder als zweifelhaft vorstellt. *Εἰ μὴ καθέξεις γλῶσσαν, ἔσται σοι κακά.* Εὐ. *Οὐ πάνδεων γανεύεται ἡ ἀδικία, εἰ θανάσιμόν ἔσται τῷ ἀδικούντι.* Πλ. *Ἦν ἐθέλωμεν ἀποθνήσκειν ὑπὲρ τῶν δικαίων, εὐδοκιμήσομεν· εἰ δὲ φοβησόμεθα τοὺς κινδύνους, εἰς πολλὰς ταραχὰς καταστήσομεν ἡμᾶς αὐτούς.* 'Ισ.

(A. 3. *Εἰ* mit dem Conjunctiv findet sich zuweilen selbst in der attischen Prosa, wenn die Idee der Wirklichkeit oder Verwirklichung des Bedingungsatzes vorherrscht. *Οὐ ναυτικῆς καὶ γαύλου στρατιᾶς μόνον δεῖ, εἰ ξυστῶσιν αἱ πόλεις φοβηθεῖσαι.* Θ.)

A. 4. Wenn hypothetische Perioden der Art A. 12 von einem historischen Tempus ideell abhängig werden (§ 54, 6 A. 1), so kann statt *εἰάν*, *ἦν*, *ἄν* mit dem Conjunctiv *εἰ* mit dem Optativ eintreten. *Βινοφῶν Μεγαβύζῳ ἐπέστειλεν, ἦν μὲν αὐτὸς σωθῆναι, ἐαυτῷ ἀποδοῦναι τὰ χρήματα· εἰ δὲ π. πάθει, ἀναδῆναι*

τῇ θεῇ. **Βο.** Δυσπάρκτον χωρίον ἐστὶ εἶναι, ὃ εἰ μὴ πρὸς προκαταλήψιν, αὐτόντων ἐσσεσθαι παρελθεῖν. **Ξε.**

**Α. 5.** Wenn durch den hypothetischen Periode in der Vergangenheit mehrfach Vergewonnenes zu bezeichnen ist, so steht im Vorderfaze εἰ mit dem Optativ, im Nachfaze gewöhnlich ein historisches Tempus mit und ohne ἄν. **Ἦν** τοῖς μὲν ὀφθαλμοῖς ἐπικούρημα τῆς χιόνος, εἴ τις μέλαν τι ἔχων πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν πορεύοιτο· τῶν δὲ ποδῶν, εἴ τις κινοῖτο. **Ξε.** Κῆρος εἴ τινα ὁρώη δεινὸν ὄντα οἰκονόμον ἐκ τοῦ δικαίου καὶ προσόδοις ποιοῦντα, οὐδένα ἄν πώποτε ἀφείλετο, ἀλλ' αἰὲν προσεδίδου. **Ξε.** Εἴ τις ἀντείποι, εὐθὺς τεθνήκει. **Θ.** Ὁ φιλόσοφος εἴ τι αἰτοίην, ἐφ' ἣ οὐκ ἀγαθὸν εἶναι τὰ γύριον. **Γν.**

**Α. 6.** Statt ἄν mit dem Optativ oder Indicativ kann im Nachfaze auch ἄν mit dem Infinitiv oder Particip stehen: z. B. ἄν εἶναι = ὅτι ἄν ἦν oder εἴη. Vgl. § 54, 6 **Α. 6.** So auch wenn ein Particip den Bedingungsfaß vertritt. **Κεἰ** τι ἐμοὶ κακὸν βουλευόις, ἅμα ἄν μοι δοκεῖς καὶ σαρπῶ κακόνους εἶναι. **Ξε.** Εἶπεν ὅτι οὐκ ἄν φασιν εἰσελθεῖν αἱ γυναῖκες, εἴ τις τῶν διακόνων ἐνδον ἔσοιτο. **Ξε.** — Σωκράτης ῥαδίως ἄν ἀφ' ἐθείς ὑπὸ τῶν δικαστῶν, εἴ καὶ μετρίως τι τούτων ἐποίησε, προεβλετο μᾶλλον τοῖς νόμοις ἐμμένων ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν. **Ξε.** Ὀμνυμί σοι μηδ' ἀποδιδόντιος δέξασθαι ἄν. **Ξε.**

**Α. 7** Aus den 9—13 erwähnten Arten hypothetischer Sätze wird eine große Anzahl anderer combinirt, indem z. B. der Vorderfaze nach 10, der Nachfaze nach 9 u. gebildet wird. Diese Combinationen erklären sich meist leicht aus den allgemeinen Angaben. Daher nur folgende Beispiele. **Κεἰ** περ ἦσαν ἀληθεῖς αἱ κατηγορίαι, οὐκ ἔνι τῇ πόλει δίκην ἀξίαν λαβεῖν. **Δη.** Εἴ μικρὰ ταῦτά ἐστιν ἢ μηδὲν ὑμῖν αὐτῶν ἔμελεν, ἄλλος ἄν εἴη λόγος οὗτος. **Δη.** Εἴ οὕτως ταῦτ' ἔχει, πῶς ἄν πολλοὶ ἐπεθύμουν τυραννεῖν; **Ξε.** Ἀδικοῖημεν ἄν, εἰ μὴ ἀποδώσω. **Κυ.** Εἴ ἀφ' ἐλοι τις τοῦ βίου τὰς ἡδονάς, καταλείπει· οὐδὲν ἕτερον ἢ τεθνηκέναι. **Γν.** Εἴ τις τάδε παραβαίνοι, ἐναγῆς ἔστω. **Αἰ.** Ἐγὼ ἄν, εἰ ἔχοιμι, ὡς τάχιστα ὄπλα ἐποιοῦμένην πᾶσι Πέρσαις. **Ξε.**

**Α. 8.** Bei einem Hauptsätze finden zuweilen mehrere Bedingungsätze, indem sie entweder Bedingungen von verschiedener Beziehung ausdrücken; oder der eine auf den ganzen hypothetischen Periode sich bezieht; oder der eine den andern bedingt; oder der zweite dem ersten epexegetisch angefügt ist. Die drei ersten Fälle kann man sich dadurch deutlicher machen daß man den ersten Bedingungsfaß in eine Participialconstruction umwandelt. **Εἰ** μὴ τις ὑπερβεβλημένην φύσιν ἔχοι, οὐ ποτ' ἄν γένοιτο ἀνὴρ ἀγαθός, εἰ μὴ παῖς ὢν εὐθὺς παῖζοι ἐν καλοῖς καὶ ἐπιτηδεύοι ταῖς τοιαῦτα πάντα. **Πλ.** Ὁ εὐσεβὴς ὢν τοῖσι δυσσεβεστάτοις εἰ ταῦτ' ἐπραττε, πῶς τάδ' ἄν καλῶς ἔχοι, εἰ Ζεὺς ὁ λῶστος μηδὲν ἐνδίκον φρονοῖ. **Εδ.** Εἴ ἡμεν νέοι δις καὶ γέροντες, εἴ τις ἐξημάρτανε, διπλοῦ λαχόντες ἐξωρθούμεθ' ἄν. **Κυ.** — Ἐὰν ἡδέα πρὸς τὰ λυπηρὰ ἴσῃς, ἔὰν μὲν τὰ ἀνιάρὰ ὑπερβάλληται ὑπὸ τῶν ἡδέων, ταύτην τὴν πράξιν πρακτέον ἐν ἣ ἄν ταῦτ' ἐνῇ· ἔὰν δὲ τὰ ἡδέα ὑπὸ τῶν ἀνιάρων, οὐ πρακτέα. **Πλ.** — Ἀξιοῦμεν εἴ τινα ὁρᾷτε σωτηρίαν, ἔὰν καρτερώμεν πολεμοῦντες, διδάξαι καὶ ἡμᾶς. **Πλ.** Εἴ τίς σε ἀνέροιτο τί ἐστὶ σχῆμα; εἰ αὐτῷ εἶπες ὅτι στρογγυλότης, εἴ σοι εἶπεν ἄπερ ἐγώ, εἶπες δῆπου ἄν ὅτι σχῆμά τι. **Πλ.** — Εἴ κακὸν ἐσμεν, τί γαμῶδ' ἡμᾶς, εἴπερ ἀληθῶς κακὸν ἐσμεν; **Αρ.** Εἴ δρᾷς τοῦτο, ἔμοιγε ἔσται τοῦτο τεκμήριον ὅτι σωφρονεῖς, ἔὰν μὴ ἀπολίπῃ τοῦτου. **Πλ.** Κἂν δοῦλος ᾦ τις, οὐδὲν ἥτιον δέσποτα ἄνθρωπος οὕτως ἔσται, ἄν ἄνθρωπος ᾦ. **Φιλ.**

Α. 9. Der Vorberfatz ist oft im Vorhergehenden bloß enthalten, wie bei γὰρ ἂν denn sonst, seltener bei καὶ ἂν, μέντοι ἂν, ἢ ἂν; oder auch im Folgenden, wie in einem adversativen Satze. Οὐτε ἐσθίουσα πλείω ἢ δύναται φέρειν, διαρῥαγεῖεν γὰρ ἂν, οὐτ' ἀμυιέννυνται πλείω ἢ δύναται φέρειν, ἀποπνιγεῖεν γὰρ ἂν. Ξε. Οἱκ' ἐρεῖς ὅτι οὐκ εἰσὶ πάπιοι· πῶς γὰρ ἐγένοντ' ἂν ποτε. Μέ. (Χρὴν τῶν γύλων τεκμήριον σαφές π' κείσθαι κοῦκ ἂν ἠπατώμεθα. Εὐ. Πάντας θεραπεύειν βούληται δὲ ἢ τρεῖς ἑξόν; μαίνοιτο μεντᾶν. Δη. Οὐκ ἐπὶ τούτοις ἤξιωσαν τῆς πατρίδος γυγὴν ποιήσασθαι· ἢ πολλοὺς ἂν ἐξήλασαν. Λυ.) — Αὐτοὶ ἂν ἐπορεύθησαν ἢ οἱ ἄλλοι· τὰ δ' ὑποζύγια οὐκ ἦν ἄλλη ἢ ταύτῃ ἐκβῆναι. Ξε.

Α. 10. Ueber die Vertretung eines Bedingungssatzes durch Participle § 54, 12 Α. 6. Auch eine Präposition mit ihrem Casus kann hypothetische Kraft haben. So z. B. κατὰ oder διὰ τοῦτο, τοῦτον, διὰ σέ· wenn es auf dies, diesen, dich angekommen wäre, und negativ εἰ μὴ διὰ σέ wenn du es nicht gehindert hättest. Κατὰ γὰρ αὐτοὺς τοὺς λόγους ἠπίστουν ἂν ὑμῖν. Πλ. Διὰ γε ὑμᾶς αὐτοὺς πάλαι ἂν ἀπολώλετε. Δη. Φαίνονται οἱ Ἕλληνες κρατήσαντες ἂν τῶν βασιλέως πραγμάτων, εἰ μὴ διὰ Κῦρον. Ίσ. Ἐδόκουν ἂν πάντα ἐκῶ καταλαβεῖν, εἰ μὴ διὰ τὴν ἐκείνου μέλλησιν. Θ.

Α. 11. Bei ἢ εἰ als wenn nach einem Comparativ hat der vorhergehende Satz die Geltung des Vorberfatzes. Ἡ ἀνθρωπίνη σοφία οὐδὲν μᾶλλον οἶδε τὸ ἀριστὸν ἀλγεῖσθαι ἢ εἰ κληρούμενος ὃ π' λάχοι τοῦτο τις πράσσοι. Ξε. Ἐγὼ τοῖς φίλους πλουσίους ποιῶν τούτους μοι νομίζω θησαυροὺς καὶ γύλακας ἅμα ἐμοῦ καὶ τῶν ἡμετέρων ἀγαθῶν πιστοτέρους εἶναι ἢ εἰ φρουροὺς μισθοφόρους ἐπεστησάμην. Ξε.

Α. 12. Bei Gegensätzen mit εἰ μὲν oder εἰάν μὲν und εἰ δὲ μὴ fehlt oft zum ersteren der Nachsatz, als welchen man gewöhnlich εὖ ἔχει so ist es gut ergänzt, wiewohl es natürlicher scheint das vorhergehende Verbum in einer angemessenen Form zu denken. Εἰ μὲν ἐγὼ ὑμᾶς ἱκανῶς διδάσκω οἷους δεῖ πρὸς ἀλλήλους εἶναι· εἰ δὲ μὴ, καὶ παρὰ τῶν προγεγενημένων μανθάνετε. Ξε. Ἐάν μὲν σοι ἐθέλῃ ἀπνευστὶ ἔχοντι πολὺν χρόνον παύεσθαι ἢ λόγῃ· εἰ δὲ μὴ, ὕδατι ἀνακογχυλίαν. Πλ.

### 13. Relative Nebensätze sind der verschiedenen Formen des selbstständigen Satzes empfänglich.

Α. 1. Relative Nebensätze nennen wir die in denen das Relativ, mit einem Demonstrativ und einer Conjunction gleichbedeutend, z. B. ὅς für καὶ οὗτος oder οὗτος δέ, einen Gedanken bloß anreicht; relative Bestimmungssätze die welche von dem bezüglichen Begriff attributartig ein spezifisches Merkmal angeben oder auch, den substantivirten Adjektiven entsprechend, selbst die Stelle eines Substantivs vertreten. In sofern aber solche Sätze sich nicht auf individuelle Gegenstände beziehen, sondern beliebige der bezeichneten Art befaßen heißen sie hypothetische relative Sätze, indem hier z. B. ὅς oder ὅςος so v. a. εἰ π' ist, ὅς ἂν oder ὅσος ἂν so v. a. εἰάν τις.

Α. 2. Der Regel gemäß findet sich also im relativen Nebensatz nicht bloß der Indicativ, sondern auch der Indicativ mit ἂν 3 Α. 10; der Optativ wünschend 3 Α. 1 und in obliquen Rede 6 Α. 2 (hier daneben auch der Infinitiv; s. Inf.); der Optativ mit ἂν 6 Α. 6; ja selbst der Conjunctiv 2 Α. 2 und Imperativ 4 Α. 1. Πάν ἐξαιρεῖ λόγος, ὃ καὶ σίδηρος πολεμίων δράσειεν ἂν. Εὐ. Ἐκ' καλὸν ὑμῖν ἄνους ὅδε παρεκαθέζετο, ᾧ μεταδῶμεν τῆς σκέψεως. Πλ. Οὐκ



ἀξίων τοῖς λόγοις πιστῶσαι μᾶλλον ἢ τοῖς ἔργοις, ὅν ἑμῖς σαφέστατον  
 Μεγῶν τοῦ ἀληθοῦς νομίσατε. Δν.

14. Auch der relative Bestimmungssatz (13 A. 1) ist im Allgemeinen der Formen des selbstständigen Satzes empfänglich.

A. 1. So zunächst des Indicativs, des Optativs sowohl des wünschenden 3 A. 1 als in obliquen Rede vgl. 6 A. 1. Ἄ μὴ προσήκει μὴτ' ἀκούε μὴτ' ὄρα. Γν. Οἶμαι ἂν ἡμᾶς τοιαῦτα παθεῖν οἷα τοὺς ἐχθροὺς οἱ θεοὶ ποιήσειαν. Σε. Σωκράτης ἐκκαίρετο τὰς ἀγαθὰς φύσεις ἐκ τοῦ ταχὺ τε μανθάνειν οἷς προσέχοιεν καὶ μνημονεύειν ἃ ἂν μάθοιεν. Σε.

A. 2. Eben so steht bei Relativen dieser Art der Indicativ eines historischen Tempus mit ἂν 3 A. 10, wie der Optativ mit ἄν 3 A. 6. Ἡξίου τὴν αὐτὴν Πασίωνι ψευδομένῳ γίνεσθαι ζημίαν ἥσπερ ἂν αὐτὸς ἐτύγχανεν, εἰ τι τούτων ἐφαίνετο ποιήσας. Ἰσ. Οὐδὲν τοιοῦτον ἐξεύρον ὁπόθεν ἂν εἰκότως ὑπερείθετε τὴν ἐμὴν ὀμίλιαν. Δν. — Οὐ ῥαδιόν ἐστιν εἶρεῖν ἔργον ἐφ' ᾧ οὐκ ἂν τις αἰτίαν ἔχοι. Σε. Οὐκ ἴσθις ὅτι ἂν τις μείζον τούτου κακὸν πάθοι ἢ λόγους μισήσας. Πλ.

A. 3. Wenn einem solchen relativen Satze mit ἂν sich ein zweiter derselben Art anschließt, so kann die Partikel ἂν stehen und fehlen. Ὑμῶν οὐδ' ἂν εἰς οὐδὲν ὧν ἂν ὠλεῖται πρὸς δουρίῃ, τοῦτ' ἀφ' ἐλοῖτό πάλιν. Δη. (Ἄνδρας οὐ μάχοιντ' ἂν Ἕλλησι πάνυ ζητῶν οὐκ ἂν ἐξη δύνασθαι ἰδεῖν. Σε.) — Πῶς ἂν εἰδείης περὶ τούτου τοῦ πράγματος οὐ παντάπασιν ἄπειρος εἶης; Πη. Ἀλλὸν ὅτι κυβερνᾶν κατασταθεῖς ὁ μὴ ἐπιστάμενος ἢ στρατηγεῖν ἀπολέσειεν ἂν οὐς ἥμισυ βούλοιο. Σε. Ὁ αὐτὸς αὐτῷ ἀνόμιον εἶη καὶ διάφορον, σχολῇ γ' ἂν τῷ ἄλλῳ ὁμοιον ἢ γίλον γένοιτο. (Τοιοῦτοις ἔγωγε ὑπηρετίας οὐς εἰδείην ἀνάγκη ὑπηρετοῦντας ἀηδῶς ἂν μοι δοκῶ χρῆσθαι. Σε.) Οὐκ ἂν θρέψαις ἄνδρα ὅστις ἐθέλοι τε καὶ δύναιτό σου ἀπερύκειν τοὺς ἐπιχειροῦντας ἀδικεῖν σε; Σε.

A. 4. Ähnlich findet sich auch sonst beim Relativ der Optativ sowohl mit als ohne ἂν nach Sätzen die bloß eine Idee ausdrücken, z. B. nach Infinitiven. Χρὴ νομοθετεῖν οἷς μηδεὶς ἂν νομεσῇσαι. Δη. (Ὁν ἢ πόλις στήσειε, τοῦδε χρὴ κλύειν. Σο.) Τοῦ αὐτὸν λέγειν ἃ μὴ σαφῶς εἰδείη φεῦδασθαι δεῖ. Σε. Ἄνδρα ὠφελεῖν ἀφ' ᾧ ἔχοι τε καὶ δύναιτο κάλλιστος πόρων. Σο. Ὑπερορᾶν οὐ δυνατόν ἑμῶν ἀνδρὶ ὅς εἰδείη κυρίους ὄντας ὅτι βούλει αὐτῷ χρῆσθαι. Σε. Ἄγε πάντας διαγωνίζεσθαι ὅπως ἕκαστος κράτιστα δύναιτο. Σε. Τίς ποτ' ἐστὶν ἐκείνη ἢ ἐπιστήμη ἢ ἡμᾶς εὐδαίμονας ποιήσειεν; Πλ. Τίς ἔχει κράτος ὅστις ξένους δέξαιτο; Ἀρ. Λέγε εἰ δοκεῖ τις σοι ἱατρὸς ὑγιᾶ πρὸς ποῶν ὠφέλιμα καὶ ἐαυτῷ ποιεῖν καὶ ἐκείνῳ δὲ ἰῶτο. Πλ.

15. Das hypothetische Relativ (13 A. 1) steht mit ἂν und dem Conjunctiv, wenn ein Präsens oder Futur, mit dem Optativ ohne ἂν, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatze steht.

A. 1. Es entsprechen also ὅς ἂν, ὅστις ἂν (selten ὅς ἂν πρὸς gestellt) i. e. dem εἰ ἂν 12 A. 1; das ὅς i. e. und der Optativ dem εἰ und dem Optativ 12 A. 4. Das ἂν wird hier von dem Relativ in der Regel gar nicht oder doch nur durch Einschlebung eines wenig bedeutsamen Wortes entfernt. Οἱ ἄνθρωποι τούτους μάλιστα ἐθέλοντες πε-



Θεσθαι οὗς ἂν ἡγῶνται βελτίστους εἶναι. **Βι.** Ἔσονται ἀνδρὲς τοῦν ἐ-  
χοντος τὴν εὐκαιρίαν διαγυλάτταν ὑπὲρ ὧν ἂν αἰεὶ τυγχάνῃ διαλεγό-  
μενος. **Ισ.** Κίσμον φελάσσουσα' ὄντιν' ἂν τάξῃ πόλις. **Εὐ.** Πᾶν ὃ τὸ  
ἂν μέλλῃς ἐρεῖν πρότερον ἐπισχόπει τῇ γνώμῃ. **Ισ.** — Ἐγὼ νομίζω ὁ-  
ποῖοί πνις ἂν οἱ προστάται ὦσι, τιαύτας καὶ τὰς πολιτίας γίγνισθαι.  
**Βι.** Μέχρι τοῦδε οἱ ἐπαινοὶ ἀνεκτοὶ εἶσι περὶ ἐτέρων λεγόμενοι ἐς ὅσον  
ἂν καὶ αὐτὸς ἕκαστος οἴηται ἱκανὸς εἶναι δρᾶσαι τὸ ὧν ἤκουσιν. **Θ.** —  
Πατρίς ἐστὶ πᾶς' ἔν' ἂν πράττῃ τις εὖ. **Ἀρ.** Ὡς ἂν χρήσῃται πρὸς  
τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς καιροῖς, οὕτως ἀνάγκη καὶ τὸ τέλος ἐκβαίνειν ἐξ  
αὐτῶν. **Ισ.** — Οἱ Ἀθηναῖοι ἡξίουσιν οὗς μὴ μόνοι νικῶεν οὐδ' ἂν  
μετὰ ξυμμάχων δύνασθαι. **Λυ.** Κῦρος οὕστινας μάλιστα δρώῃ τὰ  
καλὰ διώκοντας, τούτους πάσαις πμαῖς ἐγείρειν. **Βι.** Πολλάκις καὶ τῶν  
ἀπόντων γίλων ἐστὶν οἷς ἐώρα πέμποντα ταῦτα αὐτὸν οἷς ἡσθίς  
τύχοι. **Βι.**

**Α. 2.** Wenn hypothetische Perioden der ersten Art von einem histo-  
rischen Tempus ideell abhängig werden, so ist der Conjunctiv mit ἂν gleich-  
falls statthalt. *Τοιούτους ἡλπίζον εἶσθαι καὶ τοὺς ἄλλους οἰοίμην ἂν*  
*ὥσιν οἱ τῶν πραγμάτων ἐπιστατοῦντες.* **Ισ.**

(**Α. 3.** Wie εἰ, so findet sich auch das Relativ ohne ἂν mit dem  
Conjunctiv, wo keine Modificirung des Gedankens als eines nur eventuell  
zu erwartenden auszudrücken ist. Bei Dichtern ist dieser Sprachgebrauch  
unzweifelhaft, bei Prosaisern hat man die Stellen häufig geändert. *Ὅπου*  
*Ἀπόλλων σκαιὸς ἦ. τίνας σοφοί;* **Εὐ.** *Τῶν ἐλευθέρων οὐδεὶς κακίων δοῦ-*  
*λος ὅστις ἐσθλὸς ἦ.* **Εὐ.** *Τοὺς λόγους οὐ μηχανοῦμεν, ἐπιχώριον ἂν*  
*ἡμῖν οὐ βραχεῖς ἀρκῶσι μὴ πολλοῖς χρῆσθαι.* **Θ.**)

(**Α. 4.** Gleichfalls angezweifelt ist ὅς ἂν ιε. mit dem Optativ nach ei-  
nem historischen Tempus: ein Sprachgebrauch der jedoch, zumal in obliquen  
Rede, eine Anzahl sicherer Beispiele für sich hat und als dem Falle 14 **Α.**  
**3. 4** verwandt wohl erklärlich ist. *Σωκράτης τοὺς λαμβάνοντας τῆς ὁμι-*  
*λλας μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ἐαυτῶν ἀπεκάλει, διὰ τὸ ἀναγκαῖον αὐτοῖς*  
*εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν ἂν λαβοῖεν τὸν μισθόν.* **Βι.** *Ἐλογίζομην,*  
*εἰ ταῦτα προθύμως σοι συλλάβοιμι, ὥς ἐξέσωτό μοι διαλέγεσθαι σοι ὁπό-*  
*σον ἂν χρόνον βουλοίμην.* **Βι.**)

**16.** In temporalen Sätzen steht der Indicativ, wenn  
objectiv für eine individuelle Thatsache eine bestimmte, indi-  
viduelle Zeit angesetzt wird. *Τύχοιμ' Ἀφροδίτης ἡνίκα' ἐ-*  
*στὶν εὐμενής.* **Εὐ.**

**Α. 1.** Die temporalen Conjunctionen entsprechen rücksichtlich ihrer  
Construction im Allgemeinen den Relativen, indem sie eigentlich nichts an-  
ders sind als relative oder relativartige Abverbien der Zeit. Sie bezeichnen  
theils die Zeit in welche die Haupthandlung fällt: ὅτε, ὅποτε und ἡνίκα  
als (vgl. § 51, 8 **Α. 1**), ἕως und μέχρι so lange wie; theils die vor  
der sie eintritt: πρὶν bevor; theils die bis zu der sie sich erstreckt: ἕως,  
ἕως, ἄχρι (οὐ), μέχρι (οὐ) bis; theils die nach der sie eintritt: ἐπει,  
ἐπειδὴ nachdem. *Ὅτ' εὐτυχεῖς μάλιστα, μὴ μέγα φρόνει.* **Μέ.** *Ἡρ-*  
*κει τῇ πόλει τὰ τεῖχη διασώζειν, ὅποτε οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐνέβαλον* **Βι.**  
*ἕως ἐστὶ καιρὸς, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων.* **Δη.** *Μέχρι οἱ Ἀθη-*  
*ναῖοι ἀπὸ τοῦ Ἰσού ἡγούντο, προθύμως ἐπόμεθα.* **Θ.** *Οἱ Λακεδαιμό-*  
*νιοι Μισηνίους πολιορκοῦντες οὐ πρότερον ἐπαύσαντο, πρὶν ἐξέβαλον ἐκ*  
*τῆς χώρας.* **Ισ.** *Ἐχώρουν διὰ τῶν Σικελῶν, ἕως ἀφίχοντο ἐς Κατά-*  
*νην.* **Θ.** *Παίουσι τὸν Σωτηρίδαν, ἕστε ἡν ἀγχασαν πορεύεσθαι.* **Βι.**  
*Ἀχρι οὐ ὅδε ὁ λόγος ἐγρᾶφετο Τισίφορος τὴν ἀρχὴν εἶχεν.* **Βι.** *Ταῦτα*

ἐποιοῦν μέχρι σκότος ἐγένετο. **Ξε.** Γέγραψε ταῦτα Θουκυδίδης ἐξῆς ὡς ἕκαστα ἐγένετο, μέχρι οὗ τὴν ἀρχὴν κατέπαυσαν τῶν Ἀθηναίων Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ σύμμαχοι. **Θ.**

**Α. 2.** Bei den Verben des sich Erinnerns, Wissens kann ein Satz mit ὅτε die Stelle des Objects vertreten: μέμνησθε ὅτε ἡμῖν ἐμνησθῆναι ἐκείνην τὴν ἑσπέρην. **Θ.** Οὐκ ἴσθ' ὅθ' ὑμᾶς οἱ Λάκωνες ἀπώλεσαν; **Ἀρ.** (Δοκεῖ μοι ἀριστ' ἀνγνῶναι ἀναμνησθέντες ἐκείνον τὸν χρόνον ὅτ' ἐγὼ Μενέξενον προσέπεμψα. **Ἰσ.**)

**Α. 3.** Ebenfalls den Indicativ haben ὅτε, ὁπότε, ἐπεὶ, ἐπειδὴ in causaler Bedeutung: da, weil. Ὅτε τοιαῦτα πολλὰ γέγνηται, εἰς ὅσον ὑμᾶς μήπω τοὺς τῶν κατηγορῶν λόγους ἡγεῖσθαι πιστοῦς. **Ἀν.** Ὅποτε πόλις τὰς ἰδίας συμφορὰς οἶα τε φέρειν, πῶς οὐ χρὴ πάντας ἀμύνειν αὐτῇ. **Θ.** Ἐπεὶ ὑμεῖς οὐ βούλεσθε συμπορεύεσθαι, ἀνάγκη μοι μετ' ὑμῶν ἔναι. **Ξε.** Γίγνεται πόλις, ἐπειδὴ τυγχάνει ἡμῶν ἕκαστος πολλῶν ἐνδεής. **Πλ.**

**Α. 4.** Mit dem hypothetischen ἄν verbunden wird ὅτε gewöhnlich elidirt: ἔστ' ἄν; ὅτε und ἐπότε nicht bloß elidirt sondern auch vereinigt: ὅταν, ὁπότε. Ähnlich wird aus ἐπεὶ und ἄν ἐπ' ἄν oder ἐπ' ἡν, welche beide Formen als gut attisch anzuerkennen sind, wie aus ἐπειδὴ und ἄν ἐπειδ' ἄν, welches bei weitem üblicher ist als die verhältnißmäßig seltenen Formen ἐπ' ἄν und ἐπ' ἡν. Den übrigen Zeitpartikeln wird ἄν, wenn es hinzutritt, unmittelbar angefügt.

**17.** Im hypothetischen Sinne haben die temporalen Conjunctionen mit ἄν verbunden oder verschmolzen (**16 Α. 4**) den Coniunctiv, wenn ein Präsens oder Futur; gewöhnlich ohne ἄν den Optativ, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatz steht. Beide Constructionen können sowohl die Unbestimmtheit Einer als die Wiederholung derselben Handlung ausdrücken.

**Α. 1.** Also auch hier entspricht das ὅταν dem ἔάν ιε. **§. 15 Α. 1.** Ὅτε, ὁπότε, ἐπεὶ und ἐπειδὴ entsprechen unserm wie oft, so oft, in so fern sie eine wiederholte Handlung ausdrücken. Ὅταν σπεύδῃ τις αὐτός, χωὶ (καὶ ὁ) θεὸς συνάπτεται. **Ἀίσ.** Ἀπάντα δυσχέρεια, τὴν αὐτοῦ φέρειν ὅταν λυπῶν τις δρᾷ τὰ μὴ προσεχότα. **Σο.** Συμβουλεύω σοι, ὁπότεν ἴδῃς τινὰ καλὴν, φεύγειν προτροπάδην. **Ξε.** Μαινόμεθα πάντες, ὁπότεν ὀργιζώμεθα. **Φιλ.** Ἐνὶ ἃν οἶκοι γένωνται, δρῶσιν οὐκ ἀνασχετά. **Ἀρ.** Μηδένα φίλον ποιοῦ, πρὶν ἄν ἐξετάσῃς πῶς κερηται τοῖς πρότερον φίλοις. **Ἰσ.** Ὁ νομοθέτης τοὺς διδασκάλους τὰ διδασκαλεῖα καὶ τοὺς παιδοτρίβας τὰς παλαιστράς ἀνολγειν ἀπαγορεύει μὴ πρότερον πρὶν ἄν ὁ ἥλιος ἀνίσχῃ. **Ἀλ.** Ἄ ἄν ἀσύνακτα ἦ, ἀνάγκη ταῦτα αἰεὶ πράγματα παρέχειν, ἕως ἄν χώραν λάβῃ. **Ξε.** Ἔστ' ἄν ἡ χειμῶνα ἢ πολεμίους δείσωσιν, τὰ κελεύόμενα πάντα ποιοῦσιν. **Ξε.** Μέχρι τούτου ποιήσονται τὴν διαφορὰν μέχρι οὗ ἄν οἱ αἵτιοι ἀναγκασθῶσιν ὑπὸ τῶν ἀναιτίων ἀλγούντων δοῦναι δίκην. **Πλ.** Αἰεὶ τοὺς γενομένους μέχρι ἄν ζῶσιν πονεῖν. **Μέ.** Ἐπ' ἄν τις τυγχάνῃ λυπούμενος, ἥσσαν ὀδυνᾶται, φίλον ἔαν παρόντ' ἴδῃ. **Φιλ.** Ὅπως ἄφρων ἔσται ἡ ψυχὴ, ἐπειδ' ἄν τοῦ ἀφρονος σώματος δίκῃ γένηται, τοῦτ' οὐ πέπισμαι. **Ξε.**

Ὅτε ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιντο, πολλοὶ τὸν Κλέαρχον ἀπέλειπον. **Ξε.** Ὅποτε εὖ πράσσοι πόλις, ἔχαιρε, λυπρῶς δ' ἔφθρεν εἰ μὴ

δακτυλοῖ. Εὐ. Οὐδαμόθεν ἀγέσαν, πρὶν παραθεῖεν αὐτοῖς ἀρίστον. Εε. Περιεμένομεν ἑκάστοτε, ἕως ἀνοιχθεῖν τὸ δεσμωτήριον ἐπειδὴ δὲ ἀνοιχθεῖν, ἤμεν παρὰ τὸν Σωκράτη. Πλ. Οἱ ὄνοι οἱ ἄγριοι, εἰπέ τις δειώκοι, προδραμόντες ἀνέστασαν, καὶ πάλιν, ἐπεὶ πλησιαῖζοι ὁ ἵππος, ταῦτόν ἐποιοῦν. Εε.

Α. 2. Nach einem historischen Tempus oder dem Optativ mit ἄν im Hauptsatz kann der Optativ bei Zeitpartikeln auch von einer einzelnen Handlung stehen, um sie bloß als Vorstellung des Hauptsubjects zu bezeichnen. Σπονδῖς ἐποίησαντο, ἕως ἀπαγγελθεῖν τὰ λεχθέντα. Εε. Σιάνρωμα ἐποίησαντο, ἕως δὴ οἱ ξύμμαχοι αὐτοῖς βοηθήσοιεν. Εε. Ἐπειδὴ μὴ ποιῆσθαι μάχην, πρὶν οἱ Θηβαῖοι παραγένοιτο. Εε. Προῦκίνησαν τὸ σῆμα, ὡς πανσομένους τοῦ διωγμοῦ, ἐπεὶ σφᾶς ἴδοιεν προορμήσαντας. Εε. — Ἀπίομεν ἄν, ὁπότε τὸν μισθὸν ἔχοιεν οἱ ταῦτα ὑμῖν καταπράξαντες. Εε. Δέοιτο ἄν αὐτοῦ μένειν, ἔστε σὺ ἀπέλθοις. Εε.

Α. 3. Manche dieser Conjunctionen finden sich auch ohne ἄν, selbst in der mustergültigen Prosa, mit dem Conjunctiv, in sofern der Gedanke gar nicht als problematisch vorgestellt wird. Dester finden sich so πρὶν und μέχρι (οὗ), besonders bei Thuchydides (und Dichtern). Οὐ χρή ἀρχῆς ἄλλης ὀρέγεσθαι πρὶν ἢν ἔχομεν βεβαιωσώμεθα. Θ. Ἐσπείσται μέχρι οὗ δὲ πανέλθωσιν οἱ πρέσβεις. Θ. Ἐν τῷ φρονεῖν μηδὲν ἡδιστος βίος, ἕως τὸ χαίρειν καὶ τὸ λυπεῖσθαι μάθης. Σο.

Α. 4. Wenn der Hauptsatz von einem historischen Tempus ideell abhängig ist, kann die Construction mit (ἄν und) dem Conjunctiv beibehalten werden; kann aber auch mit Weglassung des ἄν in den Optativ übergehen. Ἦν ἡ γνώμη, ὅταν Ἀθηναῖοι ἐπὶ σφᾶς χωρῶσιν, ἐν μέσῳ ποιεῖν αὐτῶν τοὺς πολεμίους. Θ. Τὸν πόλεμον αὐτόθεν ποιῆσθαι οὕτω ἰσχύει δυνατόν εἶναι, πρὶν ἄν ἱππέας μεταπέμψωσιν. Θ. Τὴν Πάνθειαν ἐκέλευσεν ὁ Κύρος διακυλάττειν τὸν Ἀράσπην, ἕως ἄν αὐτὸς λάβῃ. Εε. (Οὐ προεθυμήθησαν ἐμπλεῖν, πρὶν τὰ ἱσθμια διεορτάσωσιν. Θ.) Ἐλεγεν ὅτι νομίζοιτο, ὁπότε ἐπὶ δεῖπνον καλέσαι Σεύθης, δωρεῖσθαι αὐτῷ τοὺς κληθέντας. Εε.

Α. 5. In der iterativen Bedeutung finden sich die Zeitpartikeln zuweilen auch nach einem (nicht historischen) Präsens oder Futur des Hauptsatzes, namentlich wenn dies ein Optativ ist oder ein Infinitiv von dem Präsens abhängt. Ἐπεὶ ἐγγὺς ἦδη ἔλεν οἱ ἀντίπαλοι, παρελαύνοι ἐπὶ τοὺς πολεμίους. Εε. Ἐπεὶ τις ἔσθλειν τὰ ἱκανὰ ἔχοι, ἐκπονοῦντι ὀρθῶς πολλὸν δοκεῖ μοι ἡ ὑγεία παραμένειν. Εε. Ἀνίστασθαι ἐξ εὐνῆς εἰδισμαι, ἢν ἱκα ἐπὶ ἐνδον καταλαμβάνοιμι, εἴ τινα θεόμενος ἰδεῖν τυγχάνωμι. Εε. Φήσομεν μηδέποτε μηδὲν ἄν μείζον μηδὲ ἑλαττον γενέσθαι, ἕως ἴσον εἶη αὐτὸ ἑαυτῷ. Πλ.

Α. 6. Πρὶν ἄν mit dem Conjunctiv findet sich regelmäßig nur nach negativen Sätzen oder einer Frage die eine Negation enthält; so wohl auch regelmäßig nur πρὶν mit dem Optativ. Eben so auch πρὶν mit dem Indicativ, das jedoch in der Bedeutung bis auch zuweilen nach affirmativen Sätzen vorkommt, namentlich bei Tragikern und beim Thuchydides, bei letzterem in der Verbindung πρὶν δὴ und πρὶν γε δὴ. Sonst findet sich nach affirmativen Sätzen vorherrschend πρὶν mit dem Infinitiv, welche Construction jedoch auch nach negativen Sätzen vorkommt, da man auch ein wirkliches Factum als bloße Vorstellung ausdrücken kann. Τίς ἄν δίκην κρίνειν ἢ γνώη λόγον, πρὶν ἄν παρ' ἀμφοῖν μῦθον ἐκμάθῃ σαφῶς. Εὐ. (Ἀιχρόν ἡγούμαι πρότερον παύσασθαι, πρὶν ἄν ὑμεῖς ὅτι ἄν βούλησθε ψηφίσθητε. Λυ.) Ἀφρων νέος τ' ἦν, πρὶν τὰ πράγματα ἐγγύθεν σκοπῶν ἐσεῖδον. Εὐ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἡσύχαζον, πρὶν δὴ ἡ δύναμις τῶν

Ἀθηναίων σαφῶς ἤρετο. Θ. Παραπλήσια οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν αὐτοῖς ἐπασχον, πρὶν γὰρ δὴ οἱ Συρακόσιοι ἔτρεψαν τοὺς Ἀθηναίους. Θ. — Ὁ προκαταγιγνώσκων, πρὶν ἀκοῦσαι σαφῶς, αὐτὸς πονηρὸς ἐστὶ πιστεύσας κακῶς. Μέ. Πρὶν τὴν ἀρχὴν ὁρθῶς ὑποθέσθαι, μάταιον ἡγοῦμαι περὶ τῆς τελευτῆς ὀνινοῦν λόγον ποιῆσθαι. Ἀη. — Τῶν ἐπισταμένων νῦν πρὶν μαθεῖν οὐδεὶς ἠπίστατο. Ξε.

Α. 7. Den hypothetischen und temporalen Partikeln kann ein betonter Begriff vorangehen. Εὐ ποιεῖν ἡμᾶς οὐδεὶς ἐθέλησει, τοὺς πρότερον ποιήσαντας ἐὰν ἡδικημένους ἴδῃ. Ἀη. Μισῶ πονηρὸν, χρηστὸν δὲ ταν εἶπῃ λόγον. Μέ.

## § 55. Infinitiv.

1. Der Infinitiv drückt die reine auf sein Subject fixirte Idee des Verbums aus. Daher kann er auch in manchen Verbindungen absolut stehen.

Α. 1. So findet er sich in den Redensarten ὀλίγον oder μικροῦ [nie πολλοῦ] δεῖν wenig gefehlt, ἐκὼν εἶναι so weit man freiwillig ist, ungewungen handelt (dies meist in negativen Sätzen), τὸ νῦν εἶναι für jetzt, einstweilen, in τὸ ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι so weit es auf jenen ankommt. Τὸ τὰς ἰδίας ἐτεργεσίας ὑπομνησκειν καὶ λέγειν μικροῦ δεῖν ὁμοίον ἐστὶ τῷ ὀνειδίζειν. Ἀη. Οἱ ἀρμόιοντες θώρακις ὀλίγου δεῖν οὐ φορήματι, ἀλλὰ προσθήματι τοίκασι. Ξε. Ἐκὼν εἶναι οὐδὲν ψεύσομαι. Πλ. Ἀνάγκη ἔχειν ἀψευδίαν καὶ τὸ ἐκόντας εἶναι μαθσαμῇ προσδέχεσθαι τὸ ψεῦδος. Πλ. Ἀπόχρη μοι τὸ νῦν εἶναι ταῦτ' εἰρηκέναι. Ἰσ. Τὸ ἐπ' ἐκείνοις εἶναι ἀπολώλατε. Ξε.

Α. 2. Am häufigsten absolut erscheint εἰπεῖν, besonders in Verbindung mit ὥς, das den Begriff des ungesähr Passenden der Aeußerung enthält. So steht ὥς (ἔπος) εἰπεῖν fast möchte man sagen, im Gegensatz zu genauem Ausdrucke (ἀκριβεῖ λόγῳ), besonders häufig ein πᾶς oder οὐδεὶς milbernd, ὥς συνελόντι, συντόμως, ἀπλῶς, τὸ ὅλον εἰπεῖν, ὥς ἐν ὑμῖν αὐτοῖς εἰρησθαι ις. Εἰσὶν ἐαυτοῖς εὖνοι πάντες, ὥς εἰπεῖν, ἄνθρωποι. Ξε. Σχεδόν, ὥς εἰπεῖν, κυριωτάτην ἔχει πλῆν τὸ ἥθος. Ἀρλ. Ποτέρως λέγεις τὸν ἄρχοντα, τὸν ὥς ἔπος εἰπεῖν ἢ τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ; Πλ. Ὡς συνελόντι εἰπεῖν, οὐδὲν ἀξιόλογον ἄνευ πυρὸς ἄνθρωποι τῶν πρὸς τὸν βίον χρησίμων κατασκευάζονται. Ξε. Ὡς συντόμως εἰπεῖν, πονηροῦ δεσπότου οἰκέτας οὐ δοκῶ χρηστοὺς καταμεμαθηκέναι. Ξε. Ὡς ἀπλῶς εἰπεῖν καὶ μὴ καθ' ἐν ἑκάστον, ἀλλ' ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ, τίς τῶν πολεμησάντων τοῖς Πέρσαις οὐκ εὐδαιμονήσας ἀπῆλθεν; Ἰσ. Τοῦτό που, ὥς τὸ ὅλον εἰπεῖν, ψεῦδος, ἐνὶ δὲ καὶ ἀληθῆ. Πλ. Θεμιστοκλῆς, τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσει δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο. Θ. — Ὡς ἐν κεφαλαίῳ εἰρησθαι, ἐὰν κολάζητε τοὺς ἀδικούντας, ἔσονται ὑμῖν οἱ νόμοι καλοί. Αἰ. Οὐδέμια ἔμοιγε δοκεῖ τέχνη ἢ ῥητορικὴ εἶναι, ὥς γὰρ πρὸς σὲ τἀληθῆ εἰρησθαι. Πλ.

(Α. 3. Ähnlich sind Ausdrücke wie (ὥς) ἐμοὶ δοκεῖν wie es mir scheint, (ὥς) οὕτως ἀκοῦσαι wenn man es so anhört, (ὥς) εἰκάσαι wie zu vermuthen ist oder wenn man vergleicht u. ä. Εἰσέρχονται μαθηταὶ πολλοί, ἐμοὶ δοκεῖν. Πλ. Τὰ τρία ἡμῖν ἐν τῇ πόλει κατῴπται, ὥς γὰρ οὕτως δόξει. Πλ. Ἔστι τοῦτο, οὕτως ἀκοῦσαι, λόγον τίν' ἔχον. Ἀη. Ἀκοῦσαι οὕτως παγκάλως ἔχει. Ἀη. Ἐλάνης τὸ πῶ-

κρμ' ἐστίν, ὡς ἀπεικάζει. Εὐ. Ἐγίνοντο ἐν τῷ αὐτῷ ξυμπόματι, ὡς μικρὸν μεγάλῳ εἰκάζει, τὸ ἐν Θερμοπόλει. Θ.

Α. 4. Absolut, gewiß ohne Ergänzung, gebrauchte man den Infinitiv auch zur Bezeichnung eines Wunsches (optativisch), als eine Art Ausruf, der auch bloß ein sich gefallen lassen ausdrücken kann. Das Subject steht dabei im Accusativ. Θεοὶ πολῖται, μὴ με δουλείας τυχεῖν. Als Πείθεσθε, καὶ παραστήνατε παντὶ τῷ καταφρονεῖν τοὺς ἐπιδόκτας ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλκῇ δεικνυσθαι. Θ. — Ε. Μισθῶσαι τινα. Α. εἰάν δὲ μὴ ᾔχω; Ε. τότ' ἐμ' ἄγειν.

Α. 5. Die zweite Person wird so nicht leicht vorkommen; ähnlich jedoch steht sie imperativisch mit dem Subject im Nominativ, der aber wohl ursprünglich als vocativische Anrede zu betrachten ist. Σὺ Κλεαρίδα, τὰς πόλεως ἀνοξας ἐπεκθεῖν. Θ. Ἀκούετε λεῶ, πίνειν ὑπὸ τῆς σάλπιγγος. Ἀρ. Μὴ πλουτεῖν ἀδίκως, ἀλλ' ἐξ ὀσίων βιοτεῖν. Φωκ.

Α. 6. Mit τὸ steht der absolute Infinitiv exclamativ, einmal als Ausruf des Mergers: daß ich doch —; dann auch als Ausruf der Verwunderung: was sagst du dazu daß —. Τῆς τόχης, τὸ ἐμὲ νῦν κληθέντα δεῦρο τυχεῖν. Ε. Τὸ δὲ μὴ πατάξει σ' ἐξελεγχθέντ' ἀντοκρως. Ἀρ.

Α. 7. Absolut bezeichnet der Infinitiv mit τὸ auch unser: was das anbetrifft; eben so τὸ μὴ mit dem Infinitiv unser daß nicht; jenes meist Nominativ, dieses Accusativ. Τὸ μὴδὲ ἄχοντά τινα ἐξαπατῆσαι, μέγα μέρος εἰς τοῦτο ἢ τῶν χρημάτων κτήσις ξυμβάλλεται. Πλ. Τὸν ὁμιλον τῶν ψιλῶν ἔργον τὸ μὴ τὰ ἐγγύς τῆς πόλεως κακοურγεῖν. Θ.

2. In zusammenhängender Rede steht das Subject des Infinitivs, wenn eins da ist, im Nominativ, wenn es das Subject des den Infinitiv regierenden Verbums bloß erneuert; im Accusativ (wie im Lateinischen in beiden Fällen), wenn ein neuer Begriff als Subject des Infinitivs eintritt.

Α. 1. Im erstern Falle muß das Subject des Infinitivs mit dem des regierenden Verbums natürlich gleichbedeutend sein, in der Regel also ein Pronomen. Für beide Fälle gleich anwendbar ist die Regel mag der Infinitiv mit oder ohne Artikel stehen, wie sie auch nach ὡς, ὥστε, ἢ μὴν und πρὶν mit dem Infinitiv beobachtet wird. Ἐγὼ ἤθελον τοῦτω ταύτην ἥτις εἴη μεγίστη πίστις δοῦναι, ἢ μὴν ἐγὼ τοῦ πατρὸς ἀκούειν. Αη. Ἔδοξε πάσσοις εἶναι διὰ τὸ αὐτὸς μὴ οἶός τ' εἶναι ἐπιστήμην καὶ ἀνεπιστημοσύνην καὶ μίμησιν ἐξετάσαι. Πλ. Εἰ οἴεσθε Χαλκιδέας τὴν Ἑλλάδα σώσειν, ὑμεῖς δὲ ἀποδράσεσθαι τὰ πράγματα, οὐκ ὀρθῶς οἴεσθε. Αη. Οὐκ ἔφη αὐτός, ἀλλ' ἐκείνον στρατηγεῖν. Θ. — Οἱ βραδεῖς ἂν παιδευθῶσι καὶ γυμνάσωνται, εἰς γε τὸ ὀξύτεροι αὐτοὶ αὐτῶν γίγνεσθαι πάντες ἐπιδιδόσων. Πλ. Φασὶ τινες οὐκ ἐνούσης ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστήμης σφεῖς ἐντιθέμεναι. Πλ. Αὐτῷ τοῦτω διαφέρει τῷ ἢ μὲν ἡδονὴ εἶναι, ἢ δὲ μὴ ἡδονὴ τῶν ἡδονῶν. Πλ. Ὀρέγονται τοῦ πρώτος ἕκαστος γίγνεσθαι. Θ. Αναξίβιος διεπράξατο ὥστε αὐτὸς ἐκπλεῦσαι ἀρμοστικής. Ε. — Μοχθεῖν ἀνάγκη τοὺς θέλοντας εὐχεῖν, αἰσχρόν τε μοχθεῖν μὴ θέλειν νεανίαν. Εὐ. Τὸ γυναικ' ἔχειν εἶναι τε παίδων Παρμένων πατέρα μετμνας τῷ βίῳ πολλὰς γέρας. Μέ.

(Α. 2. Der Nominativ kann auch beibehalten werden, wenn der Infinitiv sich nicht unmittelbar, sondern etwa durch ein δεῖν oder χρῆναι dem Hauptsatze anschließt; eben so wird in dieser Verbindung auch das Prädi-

cat (A. 4) auf einen beim Infinitiv als Subject zu denkenden Nominativ bezogen im Nominativ gesetzt. Πεποίηκα τοῦτ' ἐγὼ διό φημι δεῖν αὐτὸς στεφανοῦσθαι. Αἰ. Εἰ οἴεσθε χρῆναι, οὓς ἐκείνοι παρέλιπον ἀδικούντες, ὁμεις ἀπολέσαι, οὐδείς τῶν πολιτῶν ἀπολειφθήσεται. Αὐ. Οἱ τῶρ ἄνθρωποι αὐτοὶ τε ὀπλισμένοι οἴονται ἀνάγκη εἶναι διαγείναι καὶ ἄλλους ὀπλοφόρους αἰεὶ συμπεριάγεσθαι. Εε.)

A. 3. Da das Subject sich selbst objectiviren, sich selbst als Gegenstand der Betrachtung vorstellen kann, so findet sich nicht selten, besonders bei Gegensätzen, statt des Nominativs der Accusativ beim Infinitiv. Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ καὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι. Πλ. Φημί δεῖν ἐκείνους μὲν ἀπολέσθαι, ὅτι ἡσέβησαν, ἐμὲ δὲ σώζεσθαι, ὅτι οὐδὲν ἡμάρτηκα. Ἀνδ. Ταῦτ' οὐκ οἶμαι οὕτως ἔχειν, ἀλλ' ἐμὲ φανερὸν εἶναι ζητητῆν. Πλ. (Ἐλθὼν ἀπεκινδύνευσεν ἡμέραν μίαν, ὥστ' ἡ γεγονέναι λαμπρὸν ἢ πθνηκέναι. Γν.)

A. 4. Das persönliche Pronomen als Subjectsnominativ wird weggelassen, wenn es mit dem Subject des regierenden Verbums zusammenfällt und unbetont ist; sein Prädicat aber (wie auch sonst zugehörige nominale Begriffe) steht auch dann im Nominativ. Ἐπομόσας λέγω ἢ μὴν πιστεύειν σοι φέσει νομίζειν φιλεῖν ταῦτα πάντα ἀφ' ὧν ἂν ὠφελεῖσθαι νομίζωσιν. Εε. Νομίζε γήμας δοῦλος εἶναι διὰ βλου. Με. Εἵπερ ἄξιοῦμεν ἐλεόθεροι εἶναι, ἐκόντας δεῖ ποιεῖν ὃ πλείστου ἄξιον γαίνεται. Εε. — Φίλιππος κεκράτηκε τῆς πόλεως τῷ πρότερος πρὸς τοῖς πράγμασι γίνεσθαι. Αἰ. Οἱ γινώσκεισθαι δοκοῦντες ὑπὸ τοῦ ἄρχοντος τοῦ καλὸν τι ποιοῦντες δοῦσθαι μᾶλλον ὀρέγονται. Εε. — Ἡ τῆς ψυχῆς φιλία διὰ τὸ ἀγνὴ εἶναι ἀκορεστοτέρα ἐστίν. Εε. Οὐδὲν διαφέρει ἰσχύς πρὸς τὸ ἰσχυρὸς εἶναι, εἴαν τε ἐν ἀνδρὶ ἢ, εἴαν τε ἐν γυναικί. Πλ. Περικλῆς πρὸς τῷ εὐθυῆς εἶναι ἐκτήσατο τὸ ὑψηλόν. Πλ. Ἡ πόλις ἀντὶ τοῦ πόλις εἶναι ὑπερέριον κατέστη. Θ. — Ὀλίγοι ἱσμεν ὡς ἐγκρατεῖς εἶναι αὐτῶν. Εε. Πλήθει ὑπερφέρομεν, ὥστε τὴν γῆν δηρὸν ἐπιχοιτῶντες. Θ.

A. 5. Wenn ein dem Infinitiv beizufügendes Prädicat oder ein anderer nominaler Begriff sich auf einen Dativ oder Genitiv des (Haupt-) Satzes bezieht, so steht es gleichfalls im Dativ oder Genitiv. Αὕτη αὐτοῖς αἰτία ἐγένετο δυοῖν γενέσθαι ἢ ξύνοδος. Πλ. Ἀπασιν ἀνάγκη τῷ τεράνῳ πολεμίῳ εἶναι. Πλ. Οὐδενὶ σχολὴ διὰ βίου κάμνειν ἰατρονομένῳ. Πλ. — Μὴ μοί ποτ' εἴη χρημάτων νικωμένῳ κακῷ γενέσθαι μηδ' ὁμιλοῖν κακοῖς Εὐ. Τεκοντὶ ἀρετὴν καὶ θρησκαμένῳ ὑπάρχει θεοφιλεῖ γενέσθαι. Πλ. — Οὐκ ἄλλοις ὁμῖν χρωμένοις παραδείγμασιν, ἀλλ' οἰκείοις εὐδαίμοσιν ἔξεσι γενέσθαι. Αἰ. Παντὶ που μᾶλλον ἐγχωρεῖ ἢ φύλακι μεθυσθέντι μὴ εἰδέναι ὅπου γῆς ἐσιν. Πλ. — Παντὶ προσήκει ἄρχοντι φρονίμῳ εἶναι. Εε. Πρέπει τῷ λόγῳ ξυμφερόν εἶναι. Πλ. — Ἐξαρκεῖ αὐτοῖς ζῆν ἀγάμοις. Πλ. Συμμέρει τῇ πόλει τοιούτων οὐδὲν φαίνεσθαι ἐψηφισμένη. Αἰ. Τῶν πόλεων ταῖς ὑπερεχούσαις λυσίτελεϊ ἐξ ἀνθρώπων ἀμανισθῆναι μᾶλλον ἢ δούλαις ὁφθῆναι γενομέναις. Ἰσ. — Τίμιον ἦν πᾶσιν ἀνθρώποις τὸ γενέσθαι πολίταις παρ' Ἀθηναίοις. Αἰ. Παρασκευὴ ἐστὶ αὐτῷ ἐπὶ τὸ οἶον τε εἶναι ὡς πλείστα ἀδικεῖν. Πλ. Ἀνεγέλασαν ἐπὶ τῷ κρείττονι τοῦ Ἑρωτος φάσκοντι εἶναι. Εε.

Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμουμένων ὡς ἀρίστων καὶ ὅτι μάλιστα ὡς τάχιστα γίνεσθαι. Πλ. Ὀλίγοι ἂν πνις τῶν προσπορευμένων εἶναι σαφῶν ἐρωτηθέντες οὐκ ἂν γήρην. Ἰσ. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι Κύρου ἐδόντο ὡς προθυμοτάτους πρὸς τὸν πόλεμον γενέσθαι. Εε. Οἱ Ἀθη-



καὶ οἱ τῶν πολεμίων ἀνυποστάτων οἰομένων εἶναι ἐκράτησαν. Ἰσ. — Οἱ Συρακῆσται ἐγηνωμένοι ἦσαν μὴ ἀπέναι τὰ τῶν Ἀθηναίων, ὡς καὶ ἐπὶ τῶν κατέγνωκότεων ἦδη μὲν πρὸς αὐτῶν εἶναι σφῶν. Θ. Βουλομένων ὑμῶν προθύμων εἶναι μινούμεν. Θ.

Α. 6. Das Prädicat des Infinitivs kann sich auch auf einen beim Hauptsatze nur zu denkenden Begriff beziehen, nicht bloß wenn als solches ein bestimmtes Nomen zu ergänzen ist, sondern auch wenn ein allgemeiner Begriff, wie z. B. Jemand oder ἄνθρωποι vor sich weht. In beiden Fällen erscheint der Ae. am häufigsten. Τεσσόντων μόνον σε ἐγινώσκον ἴσον ἤκονον Ἀθηναίων εἶναι. Ξε. Οὐ φιλογέλωτας δὲ εἶναι (sc. αὐτοῖς, τοῖς νέοις). Πλ. Ἀριστα εἶμαι ζῆν τοὺς ἀριστα ἐπιμελομένους τοῦ ὡς βελτιστοῦς γίνεσθαι. Ξε. — Κράτιστον εἶναι (sc. ἐμοί) μαθητῇ σὺ γενέσθαι. Πλ. Οὐκ ἔστιν ἀκούσασί γε (sc. ἡμῶν) τὸ λόγου κρείττον καταμαθεῖν. Ξε. (Πλεισιέον εἰς τὰς νῆες αὐτοῖς ἐμβᾶσιν. Δι.) — Ὁμολογῶ σωτηρίην εἶναι τὸ γινώσκειν αὐτὸν ἐαυτὸν. Ιλ. Φιλάνθρωπον εἶναι δὲ καὶ φιλόπολιν. Ἰσ. Ἡδιστόν ἐστιν εὐτυχοῦντα νοῦν ἔχειν. Γν. — Οὐ τὸ μὴ λαβεῖν τὰ ἀγαθὰ οὕτω γε χαλεπὸν ὥσπερ τὸ λαβόντα στερηθῆναι λυπηρόν. Ξε. Ἄνευ τοῦ δεόμενον τυχάνειν μὲν οὐδὲν οὕτω πολιτελῶς παρασκευασθεῖν ἂν ὦσθ' ἢ οὐ εἶναι. Ξε. — Δρῶντας ἢ μὴ δρῶντας ἡδίων θανεῖν. Εὐ. Αἰσχίον ἔχοντας ἀγαιρεθῆναι ἢ κτωμένους αἰνυχῆσαι. Θ. — Σωκράτης παρεκάλει ἐπιμελεῖσθαι τοῦ ὡς φρονιμώτατον εἶναι. Ξε. Λυσιτελεῖ τὸ ἐκόντας ποιεῖν τὰ δεόντα. Δι. Τὸ ἀμαρτάνειν ἄνθρωπους ὄντας οὐδὲν οἶμαι θανάσιον. Ξε. — Λυσιτελεῖ ὑπομείναι τὴν ἀλγηδόνα καὶ ὑγιεῖ (ὕγια) εἶναι. Πλ. Εἰ ἦν κλαίουσιν ἰᾶσθαι κακά, ὁ χρυσὸς ἦτον κτήμα τοῦ κλαίειν ἂν ἦν. Σο.

Α. 7. Der Ae. mit dem Inf. ist auch statt des Ge. und besonders statt des Da. bei demselben zulässig, und zwar sowohl als Subject: wie als Prädicatsaccusativ, dieser nicht bloß in allgemeinen Sätzen der Art. Α. 6, sondern ohne Ausstoß auch auf einen (Ge. oder) Da. bezogen. Οὐκ ἔστιν ἄνευ φιλοτιμίας οὔτε πόλιν οὔτε ἰδιώτην μεγάλα καὶ καλὰ ἔργα ἐργάζεσθαι. Πλ. Σώζων ἔστιν ὅτ' αὐτὸν οὐκ ἔξεστιν ἀσελγαίνειν. Δι. Περιεστήκεν τοῖς βοηθείας δεήσεισθαι δοκοῦσιν αὐτοὺς βοηθεῖν ἑτέροις. Δι. — Ζῆν ἡδέως οὐκ ἔστιν ἀργὸν καὶ κακόν. Μέ. Ἔστιν ἐλευθερίους εἶναι καὶ ἄνευ χρίσιν. Ξε. Οὐκ ἔστιν ἀδικοῦντα καὶ ἐπιποροῦντα καὶ ψευδόμενον δύναμιν βεβαίαν κτήσασθαι. Δι. Ἔστιν οὐδέποτε μέγα καὶ νεανικὸν φρόνημα λαβεῖν μικρὰ καὶ φανταστάσια. Δι. — Τί δὴ βροτοῖσιν οὐκ ἔστιν τόδε, νέους δὲ εἶναι καὶ γέροντας αὐτῶν πάλιν. Εὐ. Ἐξεστιν ὑμῖν καὶ πρόσθεν φίλοις οὕτω τῇ πόλει ἡμῶν εὐεργέτας φανῆναι τῶν Λακεδαιμονίων. Ξε. Συμφέρει αὐτοῖς φίλους εἶναι μᾶλλον ἢ πολεμίους. Ξε. Τῷ κοσμίῳ προστέτακτο αὐτοκράτορα εἶναι. Πλ. — Ψυχὴ οὐκ ἐγχωρεῖ κακὴν γενομένην εὐπείθερα πείθειν. Πλ. Σοὶ συγγνώμη λέγειν τὰδ' ἐστὶ μὴ πείσχουσιν ὡς ἐγὼ κακῶς. Εὐ. — Τῶν αὐτῶν ἐστὶν αὐτοὺς τε πάντα τὰ κακά ἐργάζεσθαι καὶ τοὺς τοιοῦτους ἐπαινεῖν. Δι. Διαδρουπτόμενος ὑπὸ τῶν δεομένων μου προστάτην γενέσθαι ἐδεξάμην τὴν στρατηγίαν. Ξε.

3. Das Verhältniß des Infinitivs ohne Artikel (mit oder ohne Subject und Prädicat) ist das eines No. oder Ae.

Α. 1. Wie der deutsche Inf. mit zu, erscheint der griechische als Subject prädicativ gebrauchter Substantive und prädic



cativer Nentra von Adjectiven bei der (oft zu ergänzenden) Copula *εἶναι*: als Subject auch der gew. sog. Impersonalien, so wie bei Passiven bei deren Activen er als Ac. eintritt. S. unten. Auch kann er zu einem ihn ankündigenden Pronomen, wie zu *οὗτος*, bloß als Apposition hinzugesetzt sein. S. Apposition. Wenn er sein eigenes Subject (im A.) hat, ist er durch daß ich, du u. zu übersetzen; wenn als solches *τινὰ* oder *τινάς* bei Allgemeinheit des Satzes (2 A 6) zu ergänzen ist, durch daß man. *Ἔργον εὐρεῖν συγγενῇ πένητός ἐστιν. Μέ. Πένον προτιμᾶν μᾶλλον ἀνθρώποις ἔθος. Γν. Ἐν Πέρσῃ νόμος ἐστὶν οὕτως συγγενεῖς φιλεῖν. Ξε. Πανταχοῦ ἐν τῇ Ἑλλάδι νόμος κεῖται τοῖς πολλοῖς ὁμνῦναι ὁμονοῆσαι. Ξε. Τοῖς τυράννοις ἔθος κατέστηκε τοῖς τῶν ἄλλων πόνοις καὶ κακοῖς αὐτοῖς ἡδονὰς παρασκευάζειν. Ἰσ. — Φύσιν πονηρὰν μεταβαλεῖν οὐ ῥᾶ διόν. Γν. Καλεπὸν οἴτω τι ποιεῖν ὥστε μηδὲν ἁμαρτεῖν. Ξε. Οὐχ οἰόντε ἀνευ δικαιοσύνης ἀναθὸν πολίτην γενέσθαι. Ξε. Βαρβάρων Ἑλλήνας ἄρχειν εἰκός. Εὐ. — Οὐκ ἐστὶν εὐρεῖν βίον ἄλυπον οὐδενί. Εὐ. Μόνῳ ἱατρῷ τοῦτο καὶ συνηγόρῳ ἔξεστ' ἀποκτανεῖν μὲν ἀποθανεῖν δὲ μή. Φιλ. Οὐκ ἐνὶ αὐτὸν ἀργοῦντα οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν ὑπὲρ αὐτοῦ τι ποιεῖν, μή τι γὰρ δὴ τοῖς θεοῖς. Δη. Ἐνδέχεται σωφρονήσαντα πρόσθεν αὐθις μὴ σωφρονεῖν. Ξε. Οὐκ ἐστὶν ὧ μάλιστα σὺν ῥαθυμίᾳ τὰ τῶν ποιούντων μὴ πονήσαντας λαβεῖν. Γν. — Πολυοῖς οὐκ ἤρκεσε ζῆν ἡδέως. Ξε. Οὐ λυσitteλεῖ μετὰ μοχθηρίας σώματος ζῆν ἀνθρώπῳ. Πλ. Οὐ ξυμφέρει τοῖς ἄρχουσι φρονήματα μεγαλὰ ἐγγίγνεσθαι τῶν ἀρχομένων. Πλ. Τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει; Δη. Οὐ πᾶν ἀναπτύξαι πρέπει πρὸς φῶς. Σο. Κτεσθαι τι ἀγαθὸν καὶ πόλεως καὶ ἰδιώταις προσήκει. Ξε. Οὐ δὴπου τὸν ἄρχοντα τῶν ἀρχομένων πονηρότερον προσήκει εἶναι. Ξε. Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν. Γν. Φρονεῖν θνητὸν οὐ γὰρ μέγα. Εὐ. Οὐδέποτε ἀθυμεῖν τὸν κακῶς πράττοντα δεῖ. Γν. — Τῷ Κίρῳ ἐγένετο ὀλίγοις διαλεγόμενῳ μηδὲν τῶν οὐκ αἰτημελήτως ἔχειν. Ξε. Ἐάν ποτέ σοι συμβῇ κινδυνεύειν, ζήτησὲ τὴν ἐκ τοῦ πολέμου σωτηρίαν μετὰ καλῆς δόξης. Ἰσ. Συνέβη Θασίους Ἀθηναίων ἀποστῆναι. Θ. (Κάθαρσις συμβαίνει εἶναι τὸ χωρίζειν ὅτι μάλιστα ἀπὸ τοῦ σώματος τὴν ψυχὴν. Πλ.)*

A. 2. Von einigen der hiehergehörigen Verben finden sich auch Participia mit dem Infinitiv, welcher Sprachgebrauch jedoch sich dem A. 8 erwähnten anschließt. *Οὐδὲν τῶν ἐνόντων εἰπεῖν παρέλιπον. Αἱ. Τῶν ἐνόντων ἀξίως ῥηθῆναι ἐν τῷ πράγματι οὐδὲν παραλείπειν. Πλ. Εἰσὶ γούσις ἀνθρώπων πολὺ διαφέρουσαι ὁφθῆναι ἀλλήλων τὰ περὶ τὴν ἡλικίαν. Αἱ. Ἐγὼ ἡγησάμην ἂν γενέσθαι ταύτην καλλίστην ὠρεῖν καὶ μάλιστα πρέπουσαν ἐμοί τε δοῦναι καὶ σοὶ λαβεῖν. Ἰσ. Ἀκουσον λόγον τινὰ προσήκοντα περὶ πάντων τῶν τοιούτων ῥηθῆναι. Πλ. [Οὐ προσήκομεν κολάζειν τοῖσδε, φωκέων δὲ γῆ. Εὐ.]*

A. 3. Correlat dem Falle A. 1 haben den Infinitiv Begriffe die eine Qualifikation zu der Handlung bezeichnen, Verba wie Adjectiva, ja selbst Substantiva mit Verben vgl. § 50, 6 A. 4—6. *Τὸ ψεῖδες οὐ δύνασαι ἀληθὲς ποιεῖν. Ξε. Αὐτὸς εὐρεῖν τὴν τέχνην ἀδύνατῳ. Πλ. Ἡ ἡμπερία ἔχει τι δεῖξαι τῶν νέων σοφώτερον. Εὐ. Ἀληθινὸς ἀρχὸν οὐ πέφυκε τὸ αὐτῷ συμφέρον σκοπεῖσθαι. Πλ. Τὰς ὁμοιότητας πανταχοῦ ὁ τὴν ἀλήθειαν εἰδὼς κάλλιστα ἐπίσταται εὐρίσκειν. Πλ. — Ἀνάγκη οὐδὲ θεὸς εἶναι λέγεται δύνατὸς βιάζεσθαι. Πλ. Ἀγαθὸν ὄντα διαφερόντως καὶ πλοῦσιον εἶναι διαφερόντως ἀδύνατον. Πλ. Οἱ ἄδικοι οὐδὲν πράττειν μετ' ἀλλήλων οἰοῦνται. Πλ. Ἄνο τέχνης ἀκριβῶς ἀεπονεῖσθαι σχεδὸν οὐδεμία γούσις ἱκανὴ τῶν ἀνθρώπων. Πλ.*

Δεινὰ μὲν αἱ γυναῖκες εὐρίσκειν κακά. Εὐ. Χρήματα πορίζειν εὐπορώτατον γυνή. Εὐ. Ἐπιστήμων ἐπὶ λέγειν τε καὶ σιγαῖν πρὸς οὓς δεῖ. Πλ. — Ἀγαθοὶ ἐσμεν τὸ κακὸν ἐφ' ἐτέρων ἰδεῖν. Σωκράτης. Τάλλα εὐρήσεις ὑπουργεῖν ὄντας ἡμᾶς οὐ κακοὺς. Ἀρ. — Γυνῶναι πάντων ὑμεῖς ὀξύτατοι τὰ ῥηθέντα. Δη. Φρονεῖν οἱ ταχεῖς οὐκ ἀσφαλεῖς. Σο. Ἀγορεύς τοῖς λόγοισιν ἀγαθοὶ ἔχουσιν, καὶ τις ἢ βραδύς λέγειν. Εὐ. — Οὐ μάντις εἰμὶ τὰ γὰρ γινῶναι σαφῶς. Εὐ. Οἱ παῖδες ἡλικίαν ἔχουσι παιδεύεσθαι. Πλ.

Α. 4. Verwandt ist der Inf. bei ὀλίγου δέω ιε. § 47, 16 Α. 2. 3 u. d. Begriffen, wie auch bei ἀμελεῖν, wo er gew. τοῦ zugesügt hat, und bei κινδυνεύω. Σμικροῦ ἐνδεῆς εἰμι παντ' ἔχειν. Πλ. Διδάσκεις ἃ οὐκ οἶσθα, ἀμελήσας μανθάνειν. Ξε. Σωκράτης ἐπὶ Δηλίῳ ἐκίνδυνευσεν ἀποθάνειν.

Α. 5. Eigenthümlich haben auch οἶος und ὅσος selbst mit ihren Demonstrativen verbunden (und assimiliert) den Inf. bei sich, indem jenes gleichsam geeigenchaftet, dieses zureichend bedeutet. Ἐγὼ αἰεὶ τοιοῦτος οἶος τῶν ἐμῶν μηδενὶ ἄλλῳ πείθεσθαι ἢ τῷ λόγῳ. Πλ. Καλὸν ἢ ἐπιστήμη καὶ οἶον ἄρχειν τοῦ ἀνθρώπου. Πλ. Οἱ θεοὶ γλῶτταν μόνην τὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπαίησαν οἷαν ἄλλοτε ἀλλαχῇ ψάδουσιν τοῦ στόματος ἀρθροῦν τὴν φωνήν. Ξε. Οἱ πολλοὶ λόγων καλῶν τε καὶ ἐλευθέρων οὐχ ἱκανῶς ἐπήκοοι γέγονασιν, οἷον ζητεῖν τὸ ἀληθές. Πλ. Δοκεῖ τοσοῦτον χωρίον κατασχεῖν ὅσον ἔξω τοὺς ἐσχάτους λόχους γενέσθαι τῶν πολεμικῶν κερμάτων. Ξε. Ἐνέμοντα τὰ αὐτῶν ἕκαστοι ὅσον ἀποζῆν. Θ

Α. 6. Eben so steht der Inf. bei ὥστε daß und ἐφ' ᾧ (so v. a. ἐπὶ τούτῳ ἐφ' ᾧ), ἐφ' ᾧ unter der Bedingung daß —. Ἀρχύριον οὐδεὶς πω οὕτω πολὺ ἐκτήσατο ὥστε μὴ ἐπὶ προσδεῖσθαι. Ξε. Πῶς ἂν οὕτως ἐθέλοι τὰ ἀλλότρια ἀποστρεῖν ἐφ' ᾧ κακόδοξος εἶναι. Ξε. Οἱ τριάκοντα πρέσβησαν ἐφ' ᾧ νόμους ξυγγράψαι. Ξε. (Ἀγέμεν σε ἐπὶ τούτῳ ἐφ' ᾧ μὴ κέτι φιλοσοφεῖν. Πλ.)

Α. 7. Der Inf. bezeichnet auch eine Handlung rücksichtlich der das Prädicat dem Subject beigelegt wird, dem lateinischen Supinum auf u entsprechend. Wir sprechen z. T. eben so wie die Griechen, z. T. nehmen wir eine unpersönliche Ausdrucksweise: ἡ ὁδὸς ἀμήχανός ἐστιν ἐσελθεῖν εἰς ἡ ἐστὶν ἀποδεῖξαι. Αὐ. — Τεταγμένη στρατὰ κάλλιστον μὲν ἰδεῖν τοῖς φίλοις, δυσχερέστατον δὲ τοῖς πολεμίοις. Ξε. Πείθου πρόνοιας οὐδὲν ἀνθρώποις ἐφ' ᾧ κέρδος λαβεῖν ἄμεινον οὐδὲ νοῦ σοφοῦ. Σο. Ἡ ὁδὸς ἢ εἰς ἅσιν ἐπιτηδεῖα πορευομένοις καὶ λέγειν καὶ ἀκούειν. Πλ. Εἰσὶν ἐν τοῖς πολλοῖς ἄνθρωποι αἰεὶ θεῖοι πνευ οὐ πολλοί, παντὶς δ' ἄξιοι ξυγγίγνεσθαι. Πλ. — Τὸ γὰρ τὸδ' ἀνθρώποισιν ἡδιστον βλέπειν. Εὐ. Τὸν Φίλιππον εὐτυχοῦντα ὄρων ταύτη φοβερόν προσπολεμῆσαι νομίζω. Δη. Ἐρῶ λόγον οὐκ ἀφοβὸν εἰπεῖν. Πλ.

(Α. 8. In solchen Verbindungen gebrauchen die Attiker in der Regel (auch bei passiver Bedeutung) nur Infinitive von Activen und Neutren;

doch nicht ganz ohne Ausnahmen. Δεινὸς ὁ οἶνος καὶ παλαίεσθαι βα-  
ρύς. Κῡ. Ὁ μὲν ἀποδιδράσκων κατανοῆσαι χαλεπός, ὁ δὲ γε γι-  
λόσοφος οὐδαμῶς εὐπετής δοκῇ ἥναι. Πλ. Ποίσομαι τὴν ἀρχὴν τῶν  
λεχθησομένων ἀκοῦσαι μὲν ἴσως πῶς ἀηδῇ, ῥηθῇναι δ' οὐκ ἀσύμ-  
φορον. Ἰσ. Οἱ πρόγονοι ἀξιοὶ εἰσιν εὐλογεῖσθαι. Ἀρ.)

(A. 9. Ähnlich erscheint der Inf. auch bei Adverbien und selbst bei  
Substantiven. Ueber die Participia A. 2. Τοῖς μὲν εὖνοις καὶ ἀλλιστα ἰ-  
δεῖν ποιεῖται τὴν ἐξέλασιν, τοῖς δὲ δυσμενέσι φοβερώτατα. Ξε. Θαῦ-  
μα καὶ ἀκοῦσαι. Πλ. [Ἀγγέλλεις δέ μοι ἀκούειν. Κῡ.])

A. 10. Ähnlich dem Falle A. 8 stehen auch δίκαιος, ἐπικαίριος, ἐ-  
πιτήδειος, ἐπίδοξος persönlich gebraucht mit dem Inf. Ὁ παθὼν πανταχοῦ  
βοηθείας δίκαιός ἐστι τυγχάνειν. Δη. Ἡ δωρεὰ χάριτος καὶ ἐπαίνου  
δικαία ἐστὶ τυγχάνειν. Δη. Ὅποτε τις ἀσθενήσῃ τῶν θεραπεύ-  
εσθαι ἐπικαιρίων, ἐπεσκόπει, Ξε. Ἄνδρας πῶς ἀπέκτειναν οἱ ἐδόκουν  
ἐπιτήδειοι εἶναι ὅπερ ἐξαιρεθῇναι. Θ. Ἐπίδοξος ἡ δυσπραγία με-  
ταβάλλειν ἐστὶν αὐτῶν. Ἀντ.

A. 11. Wie bei Begriffen der Qualifikation erscheint der Inf. auch  
bei den verwandten des Lehrens und Lernens (vgl. § 56, 7 A. 9),  
des Gewöhnens, Nöthigens und Bewirkens; Vorhabens (§  
53, 8), Anfangens (§ 56, 5 A. 1), Versuchens, Gewährens  
u. ä. so wie bei ihren Gegentheilen. Χρὴ μὴ πρότερον τὰ πολιτικά δι-  
δάσκειν τοὺς συνόντας ἢ σωφρονεῖν. Ξε. (Γλώσση ἐδιδάχθης ὅψι  
γούν τὸ σωφρονεῖν. Αἰσ. Μὴ δίδασκε τὰ κακὰ φαίνεσθαι καλὰ.  
Κῡ.) Ὁ παιδεύων λέγειν τε αἰθεὶ καὶ πράττειν δικαίως ἂν πρῶτον.  
Ξε. Τὴν τῶν κρατούντων μάθῃ φέρειν ἐξουσίαν. Γν. Οἱ ὀρθῶς φιλο-  
σοφούντες ἀποθνήσκουσιν μελετῶσιν. Πλ. — Χρὴ εἰθὺς ἐκ νέου ἐθίζειν  
αὐτὸν τοῖς αὐτοῖς χαίρειν καὶ ἄχθεσθαι τῷ δεσπότῃ. Πλ. Γυναι-  
κὲς ἐσμεν, ἐξαπατᾶν εἰθισμένοι. Ἀρ. Εἰώθασιν οἱ ἄνθρωποι οὐ  
ἐπιθυμοῦσιν ἐλπίδι ἀπερισκέπτῳ δίδόναι. Θ. Νομίζει τοῖς ἀσθενεστέ-  
ροις πᾶσι μείω προστάττειν πράγματα. Ξε. Πικρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις  
νομίζεται τὸν πρεσβύτερον ἡγεῖσθαι παντός καὶ ἔργου καὶ λόγου. Ξε.  
Αἱ ἐπιφάνειαι καὶ λαμπρότητες οὐκ ἐκ τῆς ἡσυχίας, ἀλλ' ἐκ τῶν ἀγώνων  
φιλοῦσι γίνεσθαι. Ἰσ. — Ὅσα τέραννος μὴ πείσας τοὺς πολλὰς  
ἀναγκάζει ποιεῖν ἀνομία ἐστίν. Ξε. Ψυχὴν βιάζου τὰ μὲν συμμέ-  
ρειν κακὰ. Κῡ. Τοῖς φίλοις οἰεται δοεῖν τοῖς φίλους ἀγαθὸν μὲν  
πὶ δρᾶν, κακὸν δὲ μηδέν. Πλ. Βροτοῖς ἅπασιν ἀποθανεῖν δοεῖται.  
Με. (Τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποις ἀποθανεῖν μένει. Κῡ.) Ἡ  
ἐγκράτεια πάντων μάλιστα ἡδεσθαι ποιεῖ. Ξε. Τί ἐστι τὸ ἀπεργα-  
ζόμενον ὀρθῶς χρῆσθαι ἢ ἐπιστήμη; Πλ. Ὁ Ἀνταλκίδας κατέβη δια-  
πεπραγμένος θυμμάχειν βασιλέα. Ξε. — Πλούτῳ πεποιθὺς ἄδικα  
μὴ πειρῶ ποιεῖν. Γν. Ὅταν μετὰ τοῦ σώματος ἐπιχειρῇ τι σκοπεῖν,  
δῆλόν ὑπ' ἐξαπατᾶται ὑπ' αὐτοῦ. Πλ. Γοργίας ἐτόλμησε λέγειν ὡς  
οὐδὲν τῶν ὄντων ἐστίν. Ἰσ. — Τί τοῖς θανόντας οὐκ ἐᾶς τεθνηκέναι;  
Κῡ. Οὐδεὶς τοῖς ποιηταῖς ἐπιτρέπειν ποιεῖν ὅτι αὐτοῖς ἢ φίλον.  
Πλ. Συγχωρῶ τοὺς ἐπαίνους παρὰ τῶν ἐλευθερωτῶν ἡδιστοὺς εἶναι.  
Ξε. Δόξας πάρες ἄλλοις ἐπαινεῖν. Πλ. Οὐδενὶ ἀνθρώπων ὑφείμην  
ἂν ὅτε βέλπον οὔτε ἡδύον ἐμοῦ βεβιωκέναι. Ξε. Γυναικὶ ἄρχειν οὐ  
δίδωσιν ἢ γούσι. Γν. Οὐ πὶ φθονῶ σιδαίμωνων τιμᾶν γένος. Αἰσχ.  
A. 12. Eben so steht der Inf. bei den Begriffen des Antrie-  
bens und Aufforderns, des Bittens vgl. § 48, 7 A. 14 und  
Bedürfnisses vgl. § 47, 16. des Festsetzens, Bestimmens  
und manchen andern ähnlicher Bedeutung. Τοῖς ἐρωῶντας αὐτὸς ἱμῖρος  
δρᾶν καὶ τὸ μὴ δρᾶν πολλάκις προτεταί. Σο. Σωκράτης προ-  
έτρεπε τοὺς συνόντας ἀσκεῖν ἐγκράτειαν. Ξε. Πῶς ἂν αὐτοὺς προτε-

ψάλλεμεθα πάλιν ἀνερασθῆναι τῆς παλαιᾶς ἀρετῆς; **Ἐ.** Ἡ ἀκμὴ τῆς φώμης ἐπάίρει τῷ θυμῷ χαρίζεσθαι. **Ἀντ.** Φιλοπρέπεια οὐχ ἤκιστα παροξύνει κινδυνεύειν ὑπὲρ εὐδοξίας τε καὶ πατρίδος. **Ἐ.** Τοὺς τὰς πολιτείας καταλύοντας καὶ μεθιστάντας εἰς ὀλιγαρχίαν ποινὸς ἐχθροὺς παραινῶ νομίζειν πάντων τῶν ἐλευθερίας ἐπιθυμούντων. **Δη.** Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν μὴ σωφρονεῖν. **Ἐ.** Μόγη ὑμᾶς προουκαλεσάμην σπουδάζειν. **Πλ.** Παρακελευόμεθα τῷ νεανίσκῳ σοφίαν τε καὶ ἀρετὴν ἀσχεῖν. **Πλ.** Πολλὰ διεκελεύομην αὐτῷ οὕτω ποιεῖν. **Ἐ.** Οἱ νόμοι παραγγέλλουσι τῷ πατρὶ τῷ σῷ σε ἐν μουσικῇ καὶ γυμναστικῇ παιδεύειν. **Πλ.** Ἰκετεύειν δὲ τοὺς θεοὺς δεσποτῶν ἀγαθῶν τοχεῖν. **Ἐ.** Πάντες αἰτοῦνται τοὺς θεοὺς τὰ μὲν φαῖλα ἀποτρέπειν, τὰ γὰρ δὲ διδόναι. **Ἐ.** (Ἄσκη μὲν ἀρετὴν, εὐτυχεῖν δ' οἶται θεοὺς. **Γν.**) Ἄν σωφρονῇ, τοὺς θεοὺς παρατήσῃ συγγνώμονάς σοι εἶναι. **Ἐ.** Οὐχ ἔστι πόλις οὐδεμία ἣτις οὐ δεῖται εἰς ἀγέσθαι ἢ ἐξ ἀγέσθαι. **Ἐ.** Αὐκοῦργος σωμασκαῖν ἔταξεν οὐδὲν ἥττον τὸ θῆλυ τοῦ ἀρρενὸς φύλου. **Ἐ.** Νόμον θὲς τὸν μὴ δυνάμενον αἰδοῦς καὶ δίκης μετέχειν κτείνειν ὡς νόσον πόλεως. **Πλ.** Θανεῖν πέπρωται ἅπασιν. **Πυθ.**

**Α. 13.** Zu den Begriffen der Aufforderung gehören auch die Verba der Aenßerung, bei welchen neben dem Inf. sowohl der Da. als der Ae. statthast ist, mit demselben Unterschiede wie bei παραγγέλλειν § 48, 7 Α. 10. Οἱ νόμοι πάντα ἡλιανθρώπως καὶ δημοτικῶς φράζουσι πράττειν. **Δη.** — Ἐλέγον ἐγὼ σοι μὴ γαμεῖν, ζῆν δ' ἡδέως. **Γν.** Σοὶ δ' εἰπον ὧ παῖ. τὰς τύχας ἐκ τῶν πόνων θηρᾶν. **Εὐ.** Παρὰ Ῥωμαίους ἀπείρηται γυναιξὶν πίνειν οἶνον. **Πολ.** — Εἶρηκα ἐγὼ πάντας πείθεσθαι σοι. **Ἐ.** Ἐν τῷ περὶ Μεγαρέων ψηφίσματι εἶρητο αὐτοὺς μὴ χρῆσθαι τῇ Ἀτικῇ ἀγορᾷ. **Θ.** Ἐν ταῖς σπονδαῖς αὐτονόμους τὰς πόλεις εἶναι γέγραπται. **Δη.** Τίμησιν ἐμοὶ ἐποίησαν, τοῦ νόμου κειμένου τὸν ἀποκτείναντα ἀνταποθάνειν. **Ἀντ.**

**Α. 14.** Dieser Inf. findet sich auch bei Passiven die ein Subject haben. Ἐξῆκεν ὁ χρόνος ὃς ἦν εἰρημένος παραμένειν. **Ἐ.** Αὐτὸν εὗρεν ἐγγεγραμμένον κτείνειν. **Θ.**

**Α. 15.** Scheinbar findet sich dieser Inf. zuweilen auch bei Verben der Ansicht, am häufigsten bei δοκεῖν, das aber dann eig. gut scheinen bedeutet, wie ἡγεῖσθαι, νομίζειν ic. für recht halten. Δοκεῖ μοι ἄνδρας ἐλθόντας πρὸς Κύρον ἐρωτᾶν ἐκείνον τί βούλεται ἡμῖν χρῆσθαι. **Ἐ.** (Πολλάκις Σιμωνίδης ἡγήσατο τύραννον ἐπαινέσαι. **Πλ.**)

**Α. 16.** Allgemein steht der Inf. nach den Begriffen des Vorsatzes (προαιρετικά) und Strebens (ἐφευκά). So auch bei αἰρεῖσθαι wāhlen und δέχεσθαι sich gefallen lassen. Οἱ ἀγαθοὶ ἐπιπονεῖν ἐθέλουσιν. **Ἐ.** Καλῶς ἀκούειν μᾶλλον ἢ πλουτεῖν θέλει. **Γν.** Ὅσπερ πένης ὢν ζῆν ἐν ἄστει βούλεται ἀθυρότερον ἑαυτὸν ποιεῖν ἐπιθυμεῖ. **Με.** Μὴ βούλου περιδεεῖς εἶναι τοὺς μηδὲν ἀδικοῦντας. **Ἰσ.** Οἱ ἀπιστοῦντες τῇ ἐξ ἑαυτῶν ξυνέσει ἀμαθέστεροι τῶν νόμων ἀξιοῦσιν εἶναι. **Θ.** Οὐδεὶς ἀνὴρ εὐψυχος ἀξιοῖ λάθρα κτείνειν τὸν ἐχθρόν, ἀλλ' ἰὼν κατὰ στόμα. **Εὐ.** Οἱ Ἀθηναῖοι ἡξίουν σφίσι μηδὲν ἐναντιοῦσθαι. **Θ.** (Δικαιοῶ τοῖς κοινῇ δόξασι βοηθεῖν. **Θ.**) Θανεῖν μὲν οὐ χρήζω, λιπὼν δ' ἂν οὐδὲν ἄχθομαι βίον. **Θ.** Ὡ φιλόζωοι βροτοί, οἳ τὴν ἐπιστείχουσαν ἡμέραν ἰδεῖν ποθοῦσ' ἔχοντες μυρίων ἄχθος κακῶν. **Εὐ.** Οὐ χρὴ πλουτεῖν ζητεῖν τὸν εὐδαίμονα ἐσόμενον. **Πλ.** Μὴ σπεῦδε πλουτεῖν, μὴ ταχὺ πένης γένη. **Γν.** Σωκράτης μηχανικοὺς γίγνεσθαι τοὺς συνόντας οὐκ ἔσπευδεν. **Ἐ.** Οὐ λόγουσι τὸν βίον σπουδάζομεν λαμπρόν ποιεῖσθαι μᾶλλον ἢ τοῖς θρωμένοις. **Σο.**

Οἱ διδάσκαλοι παρακαλεῖσθαι τοὺς παῖσιν ἐπὶ τῶν βιβλίων ἀναγιγνώσκων ποιητῶν ἀγαθῶν ποιήματα, ἵνα ὁρέγωνται τοιοῦτοι γενέσθαι. Πλ. Τύραννον πᾶς ἐφίεται θυγεῖν. Σο. Εἶναι τὸ ἀγαθὸν αὐτοῖς ἐρωῶσιν. Πλ. Ὅρῳ ὑμᾶς ὠρμημένους στρατεύειν. Θ. (Ἀγωνίσασθε τοῖς Ἕλλησιν ἄρξαι πρῶτοι τῆς ἐλευθερίας. Θ. Διαμάχομαι μὴ μεταγνώναί ὑμᾶς τὰ προδεδογμένα. Θ. Ἀμφισβητεῖ ἀνὴρ εἶναι. Αἰ. Ἀντιποιεῖται ταῦτα κατὰ πόλεμον λαβὼν εἰκότως ἔχειν. Αἰ. Θνητὸς περὶ κῶς μὴ εὐλαβῶν τεθνηκέναι. Γν.) Ἐλοῖμην (δεξαίμην) ἂν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν. Πλ. Προαιρεῖσθαι τὸ κατεπείγον μᾶλλον πράττειν ἢ τῇ γαστρὶ χαρίζεσθαι. Εἰ.

„Χρόσσα χαλκίων“ διαμείβεσθαι νοεῖς. Πλ. Ἐπὶ βλάβῃ τῇ τῶν γυναικῶν τις τυραννεῖν ἐπινοεῖ. Ἀρ. Ὡ Ζεῦ τί δρᾷσαι διανοεῖ με τήμερον; Ἀρ. Ὅστις γαμεῖν βουλεύει· οὐκ ὁρθῶς βουλευέται, διότι βουλευέται χούτως γαμῆ. Μέ. Ἐπεβούλευε διαβάλλειν με πρὸς ὑμᾶς. Εἰ. Γαμεῖν κεκρικότα δεῖ σε γινώσκειν ὅτι ἀγαθῶν μεδέεις, ἂν λάβῃς μικρὸν κακόν. Γν.

Ἐτοιμός εἰμι ἐπαινεῖν, ἂν τι καλῶς λέγῃς. Πλ. Οὐδαὶς ποῖτε ὦ δέσποτ' ἀπέθαν' ἀποθανεῖν πρόθυμος ὢν· τοὺς γλιχομένους δὲ ζῆν κατασπᾶ τοῦ σκέλους ἄκοντας ὁ Χάρων. Ἀντιφάνης. — Τί ἐν νῶ ἔχεις ποιεῖν; Πλ. Ἐκω ἐκμαθεῖν σπουδὴν ἔχων ἀπὸ τῆς ἀληθείας. Εἰ. Νόμιζε πᾶσάν με προθυμίαν συνέξεν ταῦτά σοι πραχθῆναι. Εἰ. Πολλὴν πρόνοιαν ἔσχεν εὐσχήμως πεισεῖν. Εἰ.

Α. 17. Ueber den Inf. des Xu. nach diesen Verben § 53, 7 Α. 10.

Α. 18. Mit dem Inf. verbunden werden auch die (entgegengesetzten) Begriffe der Furcht wie der Scheu und des sich Hüterns, Hinderns, Verschüdens u. d., in sofern der Begriff der Abgeneigtheit, des Sträubens in ihnen vorherrscht. Φοβοῦνται πανταχοῦ λέγειν τὰ μὴ σύμφορα βασιλεῖ. Εἰ. Δέδοικα περὶ τῶν θεῶν διαλέγεσθαι. Πλ. Ὅκνῳ προδότης καλεῖσθαι. Σο. „Φεύγει οὐδὲ μένει οὐδ' αἰδεῖται κακὸς εἶναι.“ Πλ. Προτοῦ μὲν αἰδῶς ἦν ἐμοὶ λέγειν τάδε. Αἰσχ. Αἰσχύνεται δὲ τὰγάθ' ἀσκήσας ἀνὴρ κακὸς κεκλησθαι πᾶς τις. Εὐ. Τὰ δίκαια πάντες αἰσχύνονται μὴ πράττειν. Δη. Πάντα εὐλαβεῖσθαι δεῖ ποιεῖν τὰ δοκοῦντα καὶ ὄντ' αἰσχροῦ. Δη. Κακῶς παθεῖν ὑπὸ τῶν κρείττωνων οὐδὲν κωλύει καὶ τοὺς μηδὲν ἑμαρτηκότας. Ἰσ. (Τοὺς ἡπρέας ἐκώλυσε τοῦ καίειν. Εἰ. vgl. § 47, 13.) Μηδεὶς νόμος ἀπειργέτω ποιεῖσθαι νόον. Πλ. Τὸ δαιμόνιον μὲν ἐναντιοῦται τὰ πολιτικὰ πράττειν. Πλ. Ἀνεβάλλετό μοι διαλεχθῆναι. Εἰ.

Α. 19. Ueber μὴ nach diesen Begriffen f. μὴ.

Α. 20. In looserem Verhältnisse bezeichnet der Inf. die Handlung zu deren Behuf die Haupthandlung erfolgt und drückt so mittelbar auch eine beabsichtigte Folge aus: zu, um zu. Vgl. Α. 12. So bei Verben die ein anderes Object bei sich haben wie auch bei Passiven und Neutren. Γῇ ἐν τῷ μέσῳ τοὺς καρπούς τρέφει τῷ κρατοῦντι λαμβάνειν. Εἰ. Οὐκ ἂν τὸν αὐτοῦ παιδᾶ τις δοίη κτανεῖν. Εὐ. Γοργίας παρέχει ἑαυτὸν ἐρωτᾶν τῶν Ἑλλήνων τῷ βουλομένῳ ὃ τι ἂν τις βούληται. Πλ. Διέλαβον τὸ μέρος ἕκαστος φυλάττειν τοῖς θεοῖς. Εἰ. Ὅς ἂν ὑμᾶς λάθῃ, τοῦτον ἀφίετε τοῖς θεοῖς κολάζειν. Δη. Τὸ ἡμῖν φυλάττειν κατέλιπε τὸ στρατόπεδον. Εἰ. Τὴν ἡλικίαν σου περιμένει ὁ πατήρ ἐπιτρέπειν πάντα. Πλ. Ἡμᾶς ἐπεμψε τοὺς λόγους ὑμῖν φράσαι. Εἰ. — Τὸ συμμέρον ἢ πόλις προυτίθει σκοπεῖν. Δη.

Ἀρχοντας εἴλεσθε ἄρχειν μου. Πλ. Νομοῦσά σε καὶ αὐτὸν καταδικάζειν σαυτοῦ πάντα τὰ ἔσχατα παθεῖν. Εἰ. — Τοῖς μὲν ἡγεῖσθαι δέδοται, τοῖς δ' ἐπισθαι τέτακται. Εἰ. Δεῖ τοὺς ἄρχειν αἰρεθέντας τῶν κτημάτων τῶν ἰδίων ἀμειλῖν. Ἰσ. Ἡ θύρα ἣ ἐμὴ ἀνέφικτο τῷ θεωμένῳ εἰσιέναι. Εἰ. — Πολλὰί πέλται ἦσαν φέρεσθαι. Εἰ. Ἐμοὶ οὐκ ἐθέλει γενέσθαι τὰ ἱερὰ ἐξάγειν. Εἰ. Ἀκμάζειν ἡγοῦμαι ἐρύκειν ἀπ' ἐμοῦ τὰ κακά. Εἰ. Συνέβησαν Βυζάνται ὑπήκοοι εἶναι. Θ. Συνέκειτο αἰτοῖς τῶν πυλῶν ἀνοιχθαισὼν ἐσπίπτειν τοὺς τεθνηαίους. Θ.

Α. 21. In eben dem Verhältnisse steht der Inf. bei den hiehergehörigen Transsitiven oft auch da wo zu ihnen ein Object, wie z. B. *ἐαυτὸν* oder *τι*, bloß zu ergänzen ist. Wie man nämlich sagt *οἶνον πίνειν* *ἰδωκά σοι* (Eur. Cycl. 520) und *οἶνον μοι ἔγχεῖς πίνειν* (Ar. Vespr. 616), so auch bloß *πίνειν*, *φαγεῖν* *πέμπω* (Xen. Cyr. 4, 5, 1), *ἰδωμί* (Ar. Ritter 706), *ἔγχιω* (eb. 118), *λαμβάνω* (Eur. Cycl. 561). *Διψῶντα πάντα προστέρων σοφὰ οὐκ ἂν πλέον τέφραιας ἢ πῖεῖν διδοῦς*. Σο. *Πολλάκις οὐ καίμνοντες οὐκ ἐθέλουσι καῦσαι παρασχεῖν τῷ ἱατρῷ*. Πλ. *Ὑπόσχεσ Σωκράτι ἐξελέγξαι*. Πλ.

4. Bei den Begriffen der Vorstellung und Aeußerung bezeichnet der Inf. zwar etwas Wirkliches, aber nur als subjectiv Aufgefaßtes oder Angenommenes.

Α. 1. Wenn das Subject des Inf. mit dem des Hauptsatzes zusammenfällt, so wird es gar nicht oder im No. ausgedrückt; ein etwa zugehöriges Prädicat aber steht im Nominativ vgl. § 55, 2 Α. 1; eben so appositiv zugefügte Begriffe. Wenn das Subject des Inf. ein verschiedener Begriff ist, so tritt der Ac. mit dem Inf. ein. Nicht gescheut wurden zwei Accusative, wenn der Sinn die Zweideutigkeit beseitigt. *Εἶναι δίκαιος κοῦ δοκεῖν εἶναι θέλει*. Γν. *Ἐολκασιν οἱ θεοὶ πολλὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι*. Εἰ. *Πιστεύουσιν ἀλλήλοις μηδὲν αἰσχρὸν προστάττειν τοῖς παισίν*. Εἰ. *Ἐλπιζε τιμῶν τοὺς γονεῖς πράξειν καλῶς*. Γν. *Ὡν γ' ἂν μὴ ᾧσι νόμοι, γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ δικάσειν ὁμωμόκατε*. Δη. *Προφασίζεται ἀρῶσ τεῖν*. Δη. — *Δόξει τις ἁμαθεῖ σοφὰ λέγων οὐκ εὖ φρονεῖν*. Εὐδ. *Ἡλιθίως ἔσπιν εἴ τις οἶεται διὰ τὸν πλοῦτον, μηδὲν ἐπιστάμενος, δόξειν τι ἀγαθὸς εἶναι*. Εἰ. *Ὅταν εὐπορῶν τις αἰσχρὰ πρᾶττη πράγματα, τί τοῦτον ἀπορήσαντα πράξειν προσδοκᾷς*; Γν. (Καταδικάζω ἑμαυτοῦ, εἴ τινος βιαίου ἐξάρχω, τῆς ἐσχάτης δίκης ἄξιός εἶναι. Εἰ. *Κελεύει εἰάν τις καταγνώσθῃ ἀδικεῖν, ἀποθανόντα εἰς τὸ βάραθρον ἐμβληθῆναι*. Εἰ.) *Μηδέποτε μηδὲν αἰσχρὸν ποιήσας ἐλπιζε λήσειν*. Ἰσ. *Βοιωτοὶ ἀπειλοῦσιν αὐτοῖς καθ' ἑαυτοὺς ἐμβάλεῖν εἰς τὴν Ἀττικὴν*. Εἰ. — *Οὐδὲνα οἶμαι δαιμόνων εἶναι κακόν*. Εὐδ. *Ὅ τοι ἂν ποιῇς νόμιζ' ὄρεᾷ θεοὺς τινας*. Γν. *Μεγίστην ἡγοῦμαι ξυμμαχίαν εἶναι καὶ βεβαιωτάτην τὸ τι δίκαια πράττειν*. Ἰσ. *Ἐγὼ ὑπέλαβον χρηαίμους εἶναι θεοὺς τὰ ῥύριον ἡμῖν καὶ τὸ χρυσίον μόνον*. Μέ. *Σωκράτης τὸ ἀγνοεῖν ἑαυτὸν ἐγγυτάτω μανίας ἐλογίζετο εἶναι*. Εἰ. *Οὔποτε φήσω γάμον εὐφραίνειν πλέον ἢ λυπεῖν*. Εὐδ. *Πρωταγόρας ἔλεγε πάντων χρημάτων μέτρον εἶναι ἀνθρώπου*. Πλ. *Πάντες ἂν ὁμολογήσαιτε ὁμόνοιαν μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι πόλει, στάσιν δὲ πάντων κακῶν αἰτίαν*. Αν. *Μὴ κατόκνυε μακρὰν ὁδὸν πορεύεσθαι πρὸς τοὺς διδάσκειν τεχρήσιμον ἐπαγγελλομένους*. Ἰσ. *Ἡτιῶντο αἰτούς καὶ Κορινθίους πείσαι μὴ συστρατεύειν*. Εἰ. — *Τὸν ζῶντα καίμεν τοὺς τεθνηκότας λέγω*. Αἰσ.



Α. 2. Nach δοκῶ, λέγομαι und ähnlichen Passiven erscheint der No mit dem Inf., wenn das Subject, der Ac. mit dem Inf., wenn dessen Inhalt der Hauptbegriff ist. Ἐδοξε σκηπτοῦς πεσεῖν ἐκ τῆν οὐκίαν καὶ ἐκ τοῦτων λάμπεσθαι πᾶσαν. Ἐ. Ἡρὸς δύο οὐδ' ὁ Ἡρακλῆς λέγεται οὐκ τ' εἶναι. Πλ. Λέγεται καὶ τοὺς θεοὺς ὑπὸ τοῦ Διὸς βασιλεύεσθαι. Ἰσ. Ἐρως ὁμολογεῖται παρὰ πάντων μέγας θεὸς εἶναι. Πλ. Ὁμολογεῖται τοὺς ἀπὸ τοῦ Διὸς εὐγενεστάτους τῶν ἡμετέρων εἶναι. Ἰσ.

Α. 3. Die persönliche Construction, der bloße No. mit einem aus dem Verbum des Hauptsatzes zu denkenden Inf., ist bei δοκῶ, εἰκα, φαίνομαι und Passiven, wie λέγομαι, auch in Zwischensätzen mit ὡς üblich. Κακῶς ἄρ' ὄντως εἶχες, ὡς γ' ἐμοὶ δοκεῖς. Ἀρ. Ὀχλον παρέξεις, ὡς εἰκας, ὡ γύναι. Εὐ. Οὐχ ἔσπου πῶς λεχθεῖσιν, ὡς φαίνε. Πλ. Οἱ Κερυταῖες αἰμογάγοι εἰσιν, ὡς λέγονται. Θ.

Α. 4. Zuweilen erscheinen Activa von Verben der Vorstellung und Aeußerung ohne Inf. bloß mit zwei Accusativen wie δοκεῖν und Passiva bloß mit zwei Nominativen, wobei man ohne Noth εἶναι zu ergänzen pflegt, da jene Verba auch an sich ein Prädicat einem Subject anfügen können. Νόμιζ' ἀδελφὰς τοὺς ἀληθινούς φίλους. Μέ. Τὸ κέρδος ἡγοῦ κέρδος, ἂν δίκαιον ᾖ. Μέ. Λόγον παρ' ἐχθροῦ μὴ ποθ' ἡγήσῃ φίλον. Γν. Θεοῖς ἐχθρόν, οὐ μόνον ἀνθρώποις, ὑπολαμβάνω τὸν γονέων ἀμελοῦντα. Αἱ. Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν ἐκμαθεῖν ἀστεῖον ἐπιτήδευμα κρίνω τῷ βίῳ. Μέ. — Κεφάλαιον παιδείας λέγομεν τὴν δρθὴν τροφὴν. Πλ. Φασὶν κακιστοὺς οἱ πονηροὶ τοὺς κακοὺς. Μέ. Τὰς καλὰς πράξεις ἀπάσας ἀγαθὰς ὡμολογήσαμεν. Πλ. Τὴν σιγὴν σου συγχώρησιν θήσω. Πλ. Τὴν ἀληθῆ δόξαν ἐπιστήμην ὀρίζει. Πλ. — Κρεῖσσον οὐδὲν ἀνάγκης εὖρον. Εὐ.

Τυφλὸν τι τάνόητόν μοι δοκεῖ. Μέ. Τὸ θανεῖν κακῶν μέγιστον φάρμακον νομίζεται. Εὐ. Τὸ θεῖον ὑπολαμβάνεται βοηθεῖν τοῖς ἀδικουμένοις. Ἀρλ. Κράτιστοι ἂν τὴν ψυχὴν δικάως κριθεῖεν οἱ τὰ τε δεινὰ καὶ ἡδέα σαφέστατα γινώσκοντες καὶ διὰ ταῦτα μὴ ἀποτρεπόμενοι ἐκ τῶν κινδύνων. Θ. Ταῦτα διέγνωσται ἄριστα τῶν ἐπιτηδευμάτων ἃ καὶ τοῖς πολλοῖς καὶ τοῖς ὀλίγοις ἀρμότιοντα μάλιστα τυγχάνει καὶ πλείστος ἐπιθυμητὰς ἔχει. Ἀνδ. (Γνωσθέντες ὧν ἐπεθύμουν εἰς ταραχὰς κατέστησαν. Ἰσ.) — Τὸ πάλαϊ τύραννος ὃ Ἐρως λέγεται. Πλ. Αἰσχιστον ἀδικία καὶ σύμπασα ψυχῆς πονηρία ὡμολόγηται ἡμῖν. Πλ. — (Νόσον ψυχῆς ἄνοιαν συγχωρητέον. Πλ. Ἡδονὰς καὶ λύπας ὑπερβαλλούσας τῶν νόσων μεγίστας θετέον τῇ ψυχῇ. Πλ.)

(Α. 5. Auch nach den Verben des Nennens findet sich, besonders bei Her. und Plato, der Ac. mit dem Inf. εἶναι, dieser für uns pleonastisch. Μάντις ὀνομάζουσι τοὺς προσημαίνοντας εἶναι. Ἐ. Πάσας ἡδονὰς ἀγαθὸν εἶναι προσαγορεύεις. Πλ.)

Α. 6. Zuweilen findet sich auch der Inf. wo eig. ein verbum finitum und das regierende Verbum mit ὡς als Zwischensatz eintreten sollte. Τοῖς στρατηγοῖς, οἳ ἐνίκων ναυμαχοῦντες, ὅτι διὰ χειμῶνα οὐκ οἶοι τ' ἔγασαν τοὺς ἐκ τῆς θαλάττης ἀνελέσθαι, θανάτῳ ἐξημιώσατε. Λυ.

Α. 7. Andererseits kann ὡς, ὃ mit einem solchen Verbum und doch mit Bezug auf dasselbe statt des Indicativs der Inf. oder ὅτι folgen. Τότε, ὡς οἶμαι, ἀναγκαιότατον εἶναι λέγειν. Πλ. Παντάπασι, ὃ καὶ κατ' ἀρχὰς εἴπομεν τοῦδε τοῦ λόγου, ὅτι οὐδὲν ἀληθείας μετέχειν θεοῖ τῶν μέλλοντα ἱκανῶς ῥητορικὸν εἶσθαι. Πλ.



Α. 8. Umgekehrt werden Verba, wie δοκεῖν, αἰεσθαι, γάραι οἷνε ὅτι oder ὡς selbstständigen Sätzen zugefügt. Πρὸ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν γαίνε-  
ται πρότερον κοινῇ ἐργασαμένη ἢ Ἑλλάς, δοκεῖ δὲ μοι οὐδὲ τὸν νομο-  
ξόμπασά πω εἶχεν, ἀλλὰ πρὸ Ἑλληνος οὐδὲ εἶναι ἢ ἐπικλησις αὐτῇ. Θ.  
Ἐλθοῖς ἂν ἡμῖν ἐνδῶς πάντα τὰ τῶν παλεμίων· οἷμα, δὲ καὶ λόγων καὶ  
βουλευμάτων κοινωνῶν ἂν σε ποιεῖντο. Ξε. Οἶδ' ἐγὼ γινώσκει κακοῦ  
θυμοῦ τελευτὴν ὡς κακὴ προσγίγνεται. Σο. — Τὰ μὲν ἐκ τοῦ παραχρημά  
μοι διήμι, τὰ δὲ πρότερον ἐσκεμμένη, ὅτε μοι δοκεῖ συνετίθῃ τὸν ἐπι-  
ταφιον λόγον. Πλ. Κύρις τοῦτον λαβοῦσα πῶς δοκεῖς καθύβρισεν.  
Εὐ. Τίνες γῆς ἦσαν οἱ λόγοι; Πλ. — Ταύτην πίνειν ἡν ἀγχαζον οὐ-  
τοί μοι δοκεῖ. Δη. Τί ἀπολογησόμεθα γῆς; Πλ.

Α. 9. In obliquen Rede findet sich zuweilen der Inf. auch nach Re-  
lativen und den Conjunctionen ὡς, ὅτε, ἐπεὶ, ἐπειδὴ. Οὐκ ἂν ποτε γαίμεν  
ἀληθεῖα χορὸν κακὸν ἀκολουθῆσαι, ἀλλ' ἰγὲς τε καὶ δίκαιον ἦθος, ᾧ καὶ  
σωτηροσύνην ἔπεςθαι. Πλ. Ἐγὼ ἀμικνεῖσθαι παρταλοῖς ὅθεν γα-  
θοροῦν ἄνωθεν διὰ παντὸς τοῦ οὐρανοῦ καὶ γῆς πεταμένον γῶς εὐθύ.  
Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι δέκα ἄνδρας Σπαρτιατῶν προσέειπον βασιλεῖ, ἄ-  
νευ ὧν μὴ κύριον εἶναι ἀπάγειν στρατιὰν ἐκ τῆς πίλεως. Θ. Ὡς ἀ-  
κοῦσαι τοῖς παρόντας, θόρυβον γενέσθαι γασίν. Δη. Λέγεται Ἀλκμαί-  
ωνι, ὅτε δὴ ἀλᾶσθαι αὐτόν, τὸν Ἀπόλλω ταύτην τὴν γῆν χρῆσαι οἰ-  
κεῖν. Θ. Φασὶν ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἠτᾶσθαι καὶ οὐ πράττειν διὰ ταῦτα  
τὰ βέλπετα, ἐπεὶ γινώσκειν. Πλ. Τοῦτ' ἐγὼ σκεπτόμαι εἶναι, τίς πτῆσις  
δικαία εἴσιν, ἐπειδὴ τὸ μὲν νόμιμον δίκαιον εἶναι, τὸ δὲ ἄνο-  
μον βίαιον. Ξε.

Α. 10. Wenn ὅτι und ὡς daß mit dem Inf. stehen, so ist dieser ge-  
setzt als ob die Conjunction nicht vorherginge, also eine Vermischung  
zweier Constructionen. Νομίζω ὅτι ὅστις ἐν πολέμῳ ὧν στασιάζει πρὸς  
τὸν ἄρχοντα, τοῦτον πρὸς τὴν ἑαυτοῦ σωτηρίαν στασιάζειν. Ξε. Νο-  
μίζειν χρὴ ὡς ἄνδρας ἀγαθοὺς μᾶλλον ἢ κακοὺς αὐτοὺς γενήσε-  
σθαι. Ξε.

Α. 11. Nicht selten ist der Inf. auch besonders zu den § 56, 3 Α. 1 erwähn-  
ten Begriffen, aus dem Vorhergehenden oder wohl auch aus dem Folgenden zu er-  
gänzen. Μιλτιάδῃ τελευτήσαντι Χερσωνησίται θύουσιν, ὡς νόμος οἰκιστῇ. Ηρ.  
Ἀνὴρ ἀγαθὸς γίγνου, ὥπερ σε εἰκόσ, Σπαρτιάτην ὄντα. Θ. Ἀπλᾶς γε  
λύπας ἐξὸν οὐκ οἶσω διπλᾶς. Εὐ. Ἄ μὴ προσήκει μήτ' ἄκουε μήτ' ὀ-  
ρεῖ. Γ. Οἱ πρόγονοι ἀμφοτέρων περιγεγόνασιν, ὡς ἑκατέρων προσήκεν.  
Λυκ. Πειθώμεθα οἷς ἂν ἡμᾶς καθήκη. Πλ. Κρεῖττον σωπᾶν ἢ λαλεῖν  
ἢ μὴ πρέπει. Γ. Ἄ θεῖ παρῶν φρόνιζε, μὴ παρῶν ἀπῆς. Αἰσ. Οἱ  
πρόγονοι συμβούλοις ἐχρῶντο τοιοῦτοις οἷσις χρὴ τοὺς εὖ φρονούντας. Ἰσ.  
— Ἀποκρίνασθε ὅτι κάλλιστόν τε καὶ ἄριστον ἔχετε. Ξε. Μίαν μὲν  
ναὺν λαμβάνουσι, τὰς δ' ἄλλας οὐκ ἐδονήθησαν. Θ. Ταῦτα τὰ ἐρω-  
τικὰ ἴσως καὶ σὺ μνηθεῖς· τὰ δὲ τέλει καὶ ἐποπτικὰ οὐκ οὐδ' εἰ οἶδ' εἰ οἶδ' εἰ  
τ' ἂν εἴης. Πλ. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐκκλησίαν ἐποιοῦν ἐς τὴν Εὐκνα καλουμέ-  
νην, οὐπερ καὶ ἄλλοτε εἰώθεσαν. Θ. Βασιλεὺς τὰ μὲν ἔχει, τὰ δὲ  
μέλλει. Ἰσ. Ἰσικράτης ὀξείως τὰς ναὺς ἐπληροῦτο καὶ τοὺς τρωτάρχους  
ἡν ἀγχαζεν. Ξε. Τῇ αὐτῇ ἰδέᾳ ἐκεῖνά τε ἔσχον καὶ τὰ ἐνθάδε κῶν  
πειρῶνται. Θ. Εἴ τις Ἀθηναῖος γαίη πεφυκέναι ἐπὶ τῷ μῆτι αὐτοῦ  
ἔχειν ἡσυχίαν μήτε τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις ἔαν, ὁρῶς ἂν εἴποι. Θ. Εἰς  
ὅψιν ἤλθες ὥνπερ ἐξηόχου πάλαι (sc. εἰς ὅψιν ἔλθειν). Αἰσ. — Εἰς μὲν  
τὰς ἄξουσιν, εἰς δὲ τὰς εὐλαβήσονται. Πλ. Οἱ μισθαγόροι κακὸν μὲν  
οὐδὲν ποιοῦσι τὸν μηδὲν ἀδικοῦντα, τοὺς δὲ κακούργους βουλομένους κω-  
λύουσιν. Ξε. — Δεῖ αὐτοὺς ἄνδρας ἀγαθοὺς εἶναι καὶ τοὺς ἄλλους πα-  
ρακαλεῖν. Ξε. Χειρίστος ἐλάμβανε τὰ ὅπλα καὶ τοῖς ἄλλοις παρήγ.

γαλλεν. *Ἡ. Κί τ' εὐρίσκειαν τῶν εἰρημένων μὴ ἀφαιμένον ἀφ' ἑαυτῶν.* *Ἡ. — Ἐξείη ἂν σοι, εἰ ποὶ βούλοιο, θεωρήσουσι πορεύεσθαι.* *Ἡ. Γιγνίσθε ἄνδρες ὅλουςπερ ὁμᾶς οἱ Ἕλληνες ἀξιοῦσιν.* *Θ. Ὅρα μὴ τοῦτων μὲν ἐχθρὸς ἦ, ἐμὸς δὲ προσποιῇ.* *Δη. Ἐγὼ μὲν κρινωνεῖν ἔτοιμος, οἷμαι δὲ καὶ Λάχηται τόνδε.* *Πλ. Ὁ φθάσας τὸν μέλλοντα κακὸν πδραν ἐπηρεῖτο καὶ ὁ ἐπιχαλεύσας τὸν μὴ διανοοῦμενον.* *Θ.*

*Α. 12.* Der Inf. des Präsens kann auch aus einem andern Tempus, der Inf. des Passivs aus einem Activ ergänzt werden. *Ἐκέλευσε τοὺς Ἕλληνας, ὥσπερ νόμος αὐτοῖς εἰς μάχην, οὕτω ταχθῆναι.* *Ἡ. Αὐτοὶ ὡγελοῦμενοι τοὺς ἐναντίους κωλύσετε.* *Θ.*

## § 56. Vom Particip.

1. Das Particip, ein verbales Adjectiv, erscheint als solches auch in Ansehung seines Gebrauches, mit einigen, zum Theil nur scheinbaren Eigenthümlichkeiten, die aus seinem Wesen erklärlich sind.

2. Als Adjectiv kann das Particip attributiv und so auch substantivirt (§ 43, 2 u. 4 mit den Α.), prädicativ und appositiv eintreten.

3. Als Prädicat findet sich das Particip selbst in Verbindung mit den einfachsten Prädicatsverbum εἶναι.

*Α. 1.* Bei dieser Ausdrucksweise erscheint die Handlung als ein bestehendes Ergebniss. Daher ist sie am meisten beim Part. Pr. und Pf. üblich. *Κί μί νῦν μὲν τυράννῳ ἑοικώς, τότε δὲ σαφῶς δοῦλος ἦν.* *Ἡ. Κί τοῖς πλείοσιν ἀρέσκοντές ἐσμεν, τοῖσδ' ἂν μόνοις οὐκ ὀρθῶς ἀπαρέσχοιμεν.* *Θ. Μέτριος πρὸς ἅπαντάς εἰμι, ἐλεήμων, εὖ ποιῶν πολλούς.* *Δη. — Ἦσαν ἀπιστοῦντές τινες Φίλιππῳ καὶ νοῦν ἔχοντες.* *Δη. — Ὅταν γινώσιν αὐτὴν αὐτῆς τις ἔχει, γιγνώσκων που αὐτὸς ἑαυτὸν ἔσται.* *Πλ. — Ἐγὼ τὸ πράγμα εἰμι τοῦτο δεδρακώς.* *Δη. Οὐδ' ᾔσθοντο ὅτε ἦν τετελευτηκώς Ἀγνίας.* *Δη. Ὁ παραβὰς ἦντινα δοὺς δίκην ἀξίαν ἔσται δεδωκώς.* *Δη. Οὗτε συνταγμένοι οὗτε μάχεσθαι παρεσκευασμένοι κατελημμένοι ἔσονται.* *Ἡ. (Ὁ παιδογίβης ἂν ἀποκτείνας αὐτὸν εἴη.* *Ἄντ.)*

*Α. 2.* So stehen auch die (adjectivisch gewordenen) Participia von Impersonalien. *Ὅσως τὰ περὶ τὴν πόλιν διώκησαν, ὥσπερ προσῆγον ἦν.* *Ἰσ. Σφόδρ' ἐστὶ ξυμμέρον τὸ μηδὲν ἀσκεῖν ὑγίης ἐν τῷ νῦν βίῳ.* *Ἄρ.*

*(Α. 3.)* Es findet sich sogar ἔσων ὦν, ἐπάρχων (dies mehr nur demosthenisch), γιγνόμενος, wie auch ἔστιν (οὕτως) ἔχων; selten ὦν mit einem andern Particip. *Οἰδαμοῦ τὰ γε μὴ ὄντα ὄντ' ἐστίν.* *Πλ. Ὑπόμνημα ἦσαν ὄντες οἱ στίγανοι.* *Δη. Τοῦτο ἐπάρχειν ὁμᾶς εἰδότες ἡγοῦμαι.* *Δη. Προσέχει τὸ τε γεγονός εἶναι γεγονός καὶ τὸ γιγνόμενον εἶναι γιγνόμενον, ἐπεὶ δὲ τὸ γενησόμενον εἶναι γενησόμε-*

ναν καὶ τὸ μὴ ὄν μὴ δυνεῖναι. Πλ. ἔστιν οὐχ οὕτω ταῦτ' ἔχοντα. Δη. — Σὺ ὢν δὴ διαγέγων πάντων τῶν ἐμυρόνων οὐχ ἔχεις ἀπεῖν; Πλ.)

A. 4. Am häufigsten steht εἶναι mit einem (activen) Participle den Artikel bei sich hat. Vgl. § 50, 4 A. 4. Νόμος ὁ βοηθῶν ἔστω τῷ τῆς πόλεως ξυνθέσμῳ μετὰ θεῶν. Πλ. Νοῦς ἔστιν ὁ διακεκοσμηκῶς πανθ' ὅσα κατ' οὐρανόν. Πλ. Ὁ ἐνταῦθα ἑαυτὸν τάξας τῆς πολιτείας εἰμὶ ἐγώ. Δη.

(A. 5. Εἶναι in dieser Verbindung auszulassen, so daß also das Participle für das entsprechende verbum finitum stände, ist ein wenigstens der mustergültigen Prosa abzusprechender Gebrauch, wenn das Participle nicht etwa völlig adjectivisch geworden, wie z. B. ξυμμέρον Thuc. 3, 44. [Vgl. indeß Hermann z. Vig. 215. 227 und Götting zu Arl. Vol. 287.] Nur προσήκον, πρέπον, ἐξόν, δεόν finden sich für προσήκόν ἔστω κ. Schömann z. Isä. S. 316. 443.)

A. 6. ἔχειν mit dem Particip eines Activs, Mediums oder Deprensens bezeichnet eig. einen durch die Handlung begründeten und bestehenden Besitz: ἡρπικῶς ἔχει = ἡρπικῶς καὶ ἔχει. Doch findet sich namentlich ἔχω mit dem Particip des Activs, besonders bei Dramatikern, auch bloß als nachdrucksvollere Umschreibung. Ἀδελφὴν τὴν ἐμὴν γῆμας ἔχεις. Σο. Κρεῖττον ἐμμανὲς φίλος ἢ πλοῦτος ἀγανῆς, ὃν σὺ κατορύξας ἔχεις. Γν. Χωρία ὥκουν ἰσχυρὰ οἱ Ταόχοι, ἐν οἷς καὶ τὰ ἐπιτήδεια πάντα εἶχον ἀνακεκομισμένοι. Εἰ. (Ὡνούμενοι βαρβάρους ἀνθρώπους ἔχουσιν. Εἰ.) — Εἰς ἀτιμίαν τὴν πόλιν ἡμῶν ἢ τούτων πονηρία καὶ ψευδολογία καταστήσασα ἔχει. Δη. [Ποῖω ξὺν ἔργῳ τούτ' ἀπειλήσας ἔχεις. Σο. Τὸν λόγον σου θαυμάσας ἔχω. Πλ.]

4. Eben so steht das Particip bei Verben die ein modificirtes Sein ausdrücken, wie τυγχάνειν, λανθάνειν, φαίνεσθαι.

A. 1. Τυγχάνω [poet. auch κυρῶ] ὢν κ. können wir meist übersetzen ich bin eben, gerade, zufällig; λανθάνω ὢν κ. ich bin unbemerkt, unversehens; λανθάνω ἐμαυτὸν ποιῶν κ. ich thue mir selbst unbemerkt vgl. § 46, 9. Ueber das Tempus des Particips § 53, 6 A. 8. Μέγιστον τῶν κακῶν τυγχάνει ὢν τὸ ἀδικεῖν. Πλ. Οὐκ ἂν τύχοιεν γενόμενοι βασιλέων ἐχθροὶ ἢ δυναστῶν τὰς φύσεις φιλόσοφοι. Πλ. Ἀρχὸν ἀνὴρ πᾶς, ξύνοισιν ἦν ἔχων τύχην. Εὐ. — Δήσειν διὰ τέλους μὴ ὅκει πονηρὸς ὢν. Μέ. Τοῦ οἴνου ἀφαιρεῖν χρή, ἕως λάθωμεν ὑδροπόται γενόμενοι. Εἰ. Ὅστις ἤδεται λέγων αἰεὶ, λέληθεν αὐτὸν τοῖς ξυνοῦσιν ὢν βαρὺς. Σο. Οἱ τῆς αὐτῶν διανοίας ἀμελοῦντες λεληθήσασιν αἰεὶ αὐτοὺς ἅμα τοῦ τε φρονεῖν ἄμεινον καὶ τοῦ πράττειν βέλτιον τῶν ἄλλων ὀλιγωροῦντες. Ἰσ. Σπουδῇ διαλεγόμενοι ἐλάθομεν ἡμᾶς αὐτοὺς παίδων οὐδὲν διαγέροντες. Πλ. — Δέληθε σε ὅτι ἡ ἰσότης ἡ γεωμετρικὴ μέγα δύναται. Πλ.)

A. 2. In hypothetischen und relativen Sätzen steht τυγχάνειν auch ohne Particip, das dann aus dem Verbum des Hauptsatzes zu ergänzen ist. Εἴνοι, εἰάν (οὕτω) τύχῳσι, ἔστιν ὅτε καὶ ἀπέκτειναν ἀλλήλους. Εἰ. Ὁ πάνδημος ἔρως ἐξεργάζεται ὅτι ἂν τύχη. Πλ.

A. 3. Τυγχάνειν [wie κυρεῖν] findet sich ohne Particip mit einem bloßen Substantiv oder Adjectiv als Prädicat. Πολλοῖς ἀπόκρισις ἡ σωπὴ τυγχάνει. Γν. Εἴ τις ἐδνους τυγχάνει, ἴτω μεθ' ἡμῶν. Δρ. [Καὶ τὸ πᾶν λαμπρὸν οὐκ ἀκλινδυνον κυρεῖ. Γν.

(A. 4. Es findet sich auch συμβαίνει; selten mit zugefügtem Particip. Συμβαίνει μέγιστον κακὸν ἡ ἀδελφία. Πλ. Ὅταν συνιέναι λέγῃ, ταῦτον παντάπασιν τῷ ἐπίστασθαι συμβαίνει λεγόμενον. Πλ.)

A. 5. φαίνεται mit dem Particip gibt das Urtheil als ein reales, als ein durch die Erscheinung Jedem so (objectiv) sich herane stellendes: es zeigt sich, es ist offenbar daß: γαίνεται mit dem Infinitiv gibt es als ein solches das ein Subject sich aus der Erscheinung entnimmt, wie δοκεῖν mit dem Infinitiv ein rein subjectives Urtheil ausdrückt. Μάλιστα ἂν ἐνδοκιμίας, εἰ γὰρ οἱ οὖτοι ταῦτα μὴ πρώτων ἢ τοῖς ἄλλοις ἂν πρώτοις ἐπιτημῶς. Ἰσ. Φαίνεται σοι γιγνώσκον ἀνδρὸς εἶναι ἐποινδαχέναι περὶ τὰς ἡδονάς; Πλ.

A. 6. Dester als τυγχάνειν (A. 3) findet sich γαίνεται ohne Particip. Ἀνθρώπων ὁ σωώτατος πρὸς θεὸν πίθηκος γανείτα. Πλ. Οἱ γόσι λογιστικοὶ εἰς πάντα τὰ μαθήματα, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ὅξεῖς γαίνονται. Πλ.

A. 7. Wie γαίνεται werden auch γανερὸς und δηλὸς εἶμι (und seine Composita) mit dem Particip verbunden. Ὅπου μάλιστα πλεονεκτηῶν δ' κράτιστος γαίνεται, ἔνταῦθα προθυμώτατα γανεροὶ εἰσιν ἀγωνιζόμενοι πάντες. Ξε. Ἄνδρα λέγεις εἰς ἂν τοὺς ἡλίου τοὺς πρόσθεν εὐποιῶν γαίνεται, δηλὸν εἶναι καὶ τοὺς ὕστερον εὐποιήσονται. Ξε.

A. 8. Nach γανερὸς und δηλὸς εἶμι kann auch ὅτι folgen. Ἄρ' ἂν καλὸν ποιῆσαιμεν τῷ εὐδὲς γανεροὶ εἶναι ὅτι καὶ τοὺς εὐποιῶντες πειρώμεθα νικᾶν εὐποιῶντες; Ξε. Δηλὸς ἐστὶν ὅτι ἃ ὥς εἰς εὐδὲναι οὐκ οἶδεν. Ξε.

A. 9. Dreifache Construction hat εοικέναι (scheinen, in sofern von Objecten ein Bild, εἰκών, sich in einem Subject reflectirt) mit dem Nominativ des Particips den objectiven Reflex der Wirklichkeit bezeichnend: die Anschauung geben als ob. —; mit dem Infinitiv eine aus dem Reflex von Erscheinungen gebildete Ansicht ausdrückend: nach der Betrachtung scheint es daß; mit dem Dativ des Particips eig. ähnlich sein bedeutend. Κοίκατε τυραννίσαι μᾶλλον ἢ πολιτείας ἡδόμενοι. Ξε. Παντάπασιν εοικασιν οἱ θεοὶ πολλὰ τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι. Ξε. Τοῖς μερμηρῶσιν τε καὶ λυπομένοις ἅπαντα νῦν εοικε γαίνεσθαι μακρά. Γν. Κοίκας δεδιότι τοὺς πολλούς. Πλ.

5. Ähnlich erscheint das Particip bei Verben die gewisse Momente der Handlung bezeichnen, wie anfangen, endigen, fortfahren.

A. 1. Bei ἀρχεσθαι steht das Particip, wenn eine andere Phase derselben Handlung (Mitte oder Ende), der Infinitiv, wenn eine andere Handlung als Gegensatz vorschwebt. Die Stellen für ἀρχεῖν mit dem Particip (Soph. Gl. 522 u. Xen. Cyr. 1, 4, 4) sind wohl durch Erklärung zu beseitigen. Ἄρ' οὐδ' μουσικῇ ἀρχόμεθα πρότερον παιδεύοντες ἢ γυμναστικῇ; Πλ. Ἦδη ἔπη γδέγγομαι, καὶ ταῦτα ψέγων· ἐὰν δ' ἐπαινεῖν τὸν ἕτερον ἀρξώμαι, τί με οἶοι ποιήσιν. Πλ.

A. 2. Mit dem Particip stehen παύω (mit dem Accusativ), παύομαι, λήγω, ἐπέχω. Ἀγαμέμνων τοῖς βαρβάροις ἐπαύσειν ὑβρίζοντας. Ἰσ. Τοῖς πένητας ἐπαύσα ἀδικομένους. Δη. Ἐγὼ μισῶν γυναῖκας οὐδέποτε παύσομαι. Ἀρ. [vgl. 6 A. 1.] Σῶμα αἰὲ ἀπολλύμενον

οὐδὲν πάύεται. Πλ. Θεὸν οὐ λήξω ποτὲ προϊστάτην ἰσχύων. Σο. Ἐπίσχεσ ὀργιζόμενος. Μέ.

Α. 3. Die Begriffe der Dauer, zu denen auch οὐ διαλείπει gehört, mit einem Particip übersehen wir durch ein Abverbium: fortbauend, fortwährend; das Particip durch das verbum finitum. Ἀγαθῶν γύσει αἰεὶ ποτὲ τῇ πόλει συνεργαστὶς ὧν διατελῶ. Ξε. Οὐδὲν ἄδικον διαγεγένημαι ποιῶν. Ξε. Ἄ ἥλιος τὸν πάντα χρόνον πάντων λαμπρότερος ὧν δισμένει. Ξε. Ἐπιμελόμενος ὧν δεῖ διαίξω. Ξε. Οὐ δοκῶ σοι ἀπολογεῖσθαι μελετῶν διαβιβιάξαι; Ξε. Οὐ πώποτε διέλιπον καὶ ζητῶν καὶ μανθάνων ὅτι ἐδυνάμην ἀγαθόν. Ξε. (Ἡ πόλις τοὺς τελευτήσαντας τιμῶσα οὐδέποτε ἐκλείπει. Πλ. Ἐγὼ μάλιστα σφᾶς μεσοῦν δειπνοῦντας. Πλ.)

Α. 4. Unter diesen findet sich ohne ὧν am häufigsten διατελεῖν. Τοῦ δικαίου ἀθάνατος αἰεὶ δόξα διατελεῖ μόνου. Μέ. Κυνδαίμονέσταται πόλεις λέγονται αἱ ἂν πλεῖστον χρόνον ἐν εἰρήνῃ διατελώσιν. Ξε. Ἐὰν ἐμὲ φίλον ποιήσης, τῶν χαλεπῶν ἄτειρος διαβιώσῃ. Ξε. (Οὐδεὶς ἄλυπος τὸν βίον διήγαγεν. Εὐ.)

Α. 5. Φθάνω komme zuvor wird gleichfalls gew. mit dem Particip verbunden (vgl. § 53, 6 Α. 8); mit dem Infinitiv selten bei Attikern, öfter bei Epikern. [Vgl. Ar. Wol., 384 u. Wytttenbach z. Julian C. 181.] Πλείστον δοκεῖ ἀνὴρ ἐπαίνου ἄξιος εἶναι ὅς ἂν φθάνῃ τοὺς μὲν πολεμικοὺς κακῶς ποιῶν, τοὺς δὲ φίλους εὐεργετῶν. Ξε.

(Α. 6. Eigenthümlich ist die Formel οὐκ ἂν φθάνοις, z. B. παραινῶν (Plat. Phäd. 100), λέγων (Symm. 185) sage unverzüglich, wohl ursprünglich Frage: willst du nicht eher (als irgend etwas sonst thun) sagen? dann aber durch den Gebrauch als solche verwischt, so sehr daß man des Ursprungs uneingedenk nach der äußerlichen Analogie dieser Formel auch sagte οὐκ ἂν φθάνοιμι, οὐκ ἂν φθάνοι in dem Sinne: ich werde, er wird unausbleiblich, also synonym mit φθάνοιμι ἂν, φθάνοι ἂν. Κὶ μὴ πμωρήσεσθε τούτους, οὐκ ἂν φθάνοι τὸ πλῆθος τούτοις τοῖς θεοῖς δουλεύον. Δη. So Buttmann § 150 C. 471 f. Nach Hermann z. Big. 204 heißt φθάνειν eig. aufhören, ablassen und οὐ φθάνω ποιῶν entweder fortwährend thun, wie Eur. Dr. 936: οὐ φθάνοιτ' ἐπ' ἂν θνήσκοντες non cessabunt caedes, Ermordungen werden fortwährend erfolgen; oder eifrig beflissen thun, wie Plat. Symp 214: οὐκ ἂν φθάνοιμι (τάληθ' ἢ λέγων). Daher sei es dem Gedanken nach, ziemlich gleich ob man z. B. οὐκ ἂν φθάνοις ποιῶν fragend oder affirmativ sage, ob nach Eur. Dr. 151: οὐ φθάνοιτ' ἂν κληῖθρα συμπεραίνοντες μοχλοῖς; non curabitis ut oclusae sint fores? oder ohne Frage: οὐκέτ' ἂν φθάνοιτε — non omittetis fores occludere. So zeige sich auch wie mit und ohne Negation der Sinn derselbe sei: οὐ φθάνοιτ' ἂν — non omittetis occludere fores, φθάνοιτ' ἂν — omittite occlusas.)

Α. 7. Auf οὐ φθάνω folgt auch καί: ich habe nicht sobald als —. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐφθασαν τὴν ἀρχὴν κατασχόντες καὶ τοῖς Θηβαίοις εὐθὺς ἐπεβούλευσαν. Ἰσ.

Α. 8. Durch ein Abverbium (fort, weg) übersehbar ist meist auch οἰχεσθαι. Τὸ ἀθάνατον σῶν καὶ ἀδιάφθορον οἰχεται ἀπὸ θανάτου. Πλ. Δόξας ἀνὴρ ἀριστος οἰχεται θανάτου. Εὐ.

6. Gleichfalls als Prädicat steht das Particip bei Ver-

ben die bezeichnen mit welcher Kraft oder welcher Empfindung die durch das Particip ausgedrückte Handlung erfolge.

A. 1. Von der ersten Art sind die Verba des Ertragens, Ermüdens u. ä. Ἡδίων οὐδέν οὐδὲ μουσικώτερόν ἐστ' ἢ δύνασθαι λοιδοροῦμενον φέρειν. Φιλ. Οὗτος ἀνὴρ οὐχ ὑπομένει ὠμολογούμενος καὶ πολαζόμενος. Πλ. Ἀνέχου πάσχων· δρῶν γὰρ ἔχαιρες. Εὐ. Ὅστις ἐπιθυμῶν ἀνέχει ἀσχροῦ πράγματος, οὗτος ποιήσει τοῦτ', ἐὰν καιρὸν λάβῃ. Γν. Ἀνὴρ δίκαιος ἐστὶν ὥς τὰ μεγάλα καρτερεῖ μὴ λαμβάνων. Γν. (Ἐν θήρᾳ πολλάκις ἄσιτοι καρτεροῦμεν. Ξε.) Γυναῖκας μισῶν οὐποτ' ἐμπλησθήσομαι. Εὐ. Μὴ κάμης φίλον ἄνδρα εὐεργετῶν. Πλ. Μανθάνων μὴ κάμνε. Στ. Οὐδείς ἀπαγορεύει θεώμενος. Ξε. Ἀγασίλαος οὐκ ἀπέειπε μεγάλων καὶ καλῶν ἐφιέμενος. Ξε. Οὐ μὴ ἀνῆς ἐρωτῶν. Πλ. (Μὴ φιλοτιμοῦ ἐλέγχων. Πλ.)

A. 2. Auf ein Object bezogen haben περιορᾶν den Accusativ, ἀνέχεσθαι gew. den Genitiv. Καλῶς δημαγωγήσεις, ἐὰν μὴθ' ὑβρίζῃν τὸν ὄχλον ἕως μὴθ' ὑβριζόμενον περιορᾷς. Ἰσ. (Φίλον δι' οργῆς ἐν κακοῖς μὴ περιίδης. Γν.) Πῶς πατὴρ τέκνου θανόντος ἔραθας ἀνέξεται; Εὐ. (Οὐκ ἀνέξεται τίκτοντας ἄλλους, οὐκ ἔχουσα αὐτὴ τέκνα. Εὐ.)

A. 3. Mit dem Inf. (des Ao.) steht περιορᾶν [selten ἀνέχομαι vgl. Herm Eur. Phön. 549], wenn nur die Möglichkeit des Eintretens der Handlung zu denken ist. Τοῖσδε δύναμιν προσλαβεῖν περιόψεσθαι ἦν οὐ δίκαιον. Θ.

A. 4. Von Verben der Empfindung gehören besonders hieher die welche Freude und Aerger bezeichnen. Ὁ θεός, ὡς ἔοικε, πολλάκις χαίρει τοὺς μὲν μικροὺς μεγάλους ποιῶν, τοὺς δὲ μεγάλους μικροῖς. Ξε. Ὅταν ἀμαρτάνῃς κ, χαῖρ' ἡττώμενος. Γν. Πᾶς ἀνὴρ, καὶν δοῦλος ἢ πτε, ἡδέεται τὸ φῶς ὁρῶν. Εὐ. Ὅς γε πίνων μὴ γέγηθε μαίνεται. Εὐ. Οὐκ ἂν ἀχθοίμην μανθάνων. Πλ. Ἀγανακτήσει ἀποθνήσκων. Πλ. Ὅστις ἰσχυρῶς χρήμασιν ἡδεται, εὖ ἴσθι τοῦτον καὶ δαπανῶντα ἰσχυρῶς ἀνιᾶσθαι. Ξε. Ἀδικοῦμενοι, ὡς ἔοικεν, οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον ὀργίζονται ἢ βιαζόμενοι. Θ. Οὐκ ἀσχύνομαι μανθάνων. Πλ. Μετεμέλοντο πρότερον οὐκ ἀναστάντες. Θ.

A. 5. Mit dem Infinitiv steht ἀσχύνοσθαι, wenn es Schen vor der zu begehenden Handlung bezeichnet. Τοῦτο μὲν οὐκ ἀσχύνομαί λέγων· τὸ δὲ ἐὰν μένητε παρ' ἐμοί, ἀποδώσω, εὖ ἴσθι ὅτι ἀσχυνοίμην ἀνελπεῖν. Ξε.

7. Auch bei mehreren Verben die sich auf sinnliche oder geistige Wahrnehmung beziehen, steht das Particip als Prädicat im Accusativ, wenn es Activa, im Nominativ, wenn es Passiva sind.

A. 1. Die üblichsten der hieher gehörigen Verba zeigen folgende Beispiele. Ἀνδρῶποι ἐπ' οὐδένας μᾶλλον συνίστανται ἢ ἐπὶ τούτους οὓς ἂν ἀλσθωνται ἄρχειν αὐτῶν ἐπιχειροῦντας. Ξε. Ὅρῳ λύπας ἔχοντας μείζοντας πρὸς μείζοντας. Φιλ. Ὁ θεὸς τὰ μεγίστα μὲν πράττων ὁρᾷται, τάδε δὲ οἰκονομῶν ἀόρατος ἡμῖν ἐστίν. Ξε. [Οὐ φρονούντι σ' εὖ βλέπω. Σο.] Θεματοκλία ὡς ἀκούεις ἀνδρὰ ἀγαθὸν



γεγονότα; Πλ. Ἐπύθετο κατὰ πλοῦν ἤδη ὧν τὸ Πλημμόριον ὑπὸ τῶν Σαρακοσίων ἐαλωκίς. Θ. Χερδόνησον κατέμαθε πόλεις ἐνδεκα ἢ δώδεκα ἔχουσιν. Εἰ. Τὰ τοῦ πολέμου τοιαῦτα ἐγίγνωσκον ὄντα ὥς μὴ ὀστερίζειν θεόν τῶν ἀρχόντων. Εἰ. Γνωσθησόμεθα ξυνελθόντες μὲν, ἀμύνεσθαι δὲ οὐ τολμῶντες. Θ. (Κατενόησαν οὐ πολλοὺς τοὺς Θηβαίους ὄντας. Θ.) Οὐδένα οἶδα μισοῦντα τοὺς ἐπαινοῦντας. Εἰ. (Κυήθης ἐστὶν ὅστις ἀγνοεῖ τὸν ἐκείθεν πόλεμον δεῦρο ἕξοντα. Δη) Ἡπίστατο τοὺς Ἕλληνας οὐκ εἰδυμένους ὑπομένειν τὰς μοναρχίας. Ἰσ. Ἀνθρώπον ὄντα· σαυτὴν ἀναμύμνησκέ· αἰ. Μέ. Μνημήμεθ' ἐκ κίνδυνον ἐλθόντες μέγαν. Εὐ.

Α. 2. Eben so finden sich die Verba die ein Zeigen, Finden oder Betreffen ausdrücken. Οἶδα Σωκράτην δεικνύοντα τοῖς ξυνοῦσιν ἐκντὸν καλὴν καγαθὸν ὄντα. Εἰ. Ἀνανδρίας ἐνεκα δειχθήσεται· τοῦτο πεποιηκώς. Δη. Ἀποφαινέσθαι τοὺς γεύγοντας πάλας ποιηροὺς ὄντας. Λυ. Τοῦτο τὸ γράμμα δηλοῖ ψευδῆ τὴν διαθήκην οὖσαν. Δη. Δηλοῦται παρὰ τὴν αἰτοῦ ἀμαρτίαν ἀτιχήμασι περιπεσών. Ἀντ. Ἀδικοῦντα Φίλιππον ἐξήλεγε. Δη. Πάνθ' ἐνεκα ἐαυτοῦ ποιῶν ἐξελήλεγχται. Δη. — Εὐρήσομεν καὶ τῶν ἔργων καὶ τῶν διανοημάτων ἀπάντων ἡγεμόνα λόγον ὄντα καὶ μάλιστα χρωμένους αὐτῷ τοῖς πλείστον νοῦν ἔχοντας. Ἰσ. Ἀφ' ὧν μὲν εἰ γανεῖ δίκαιος, δρῶν δ' ἐγευρίσκει κακία. Σο. Κλεπτῶν ὅταν τις ἐμμανῶς ἐγευρεθῇ, σιγᾶν ἀνάγκη. Σο. Ἐάν με λάβῃς μὴ ταῦτα πράττοντα ἄπερ ὠμολόγησα, πάννυ με ἡγοῦ βλάκα εἶναι. Πλ. Τοὺς νόμους κακουργῶν εἰληπται. Δη. Παρὰ τοὺς νόμους πράττων τις φωρᾶται. Δη. Οὐδεὶς πώποτε ὁμολογῶν ἀδικεῖν ἐάλω. Δη.

(Α. 3. Selten finden sich so die Verba die eine Vorstellung oder eine Aeußerung bezeichnen, öfter jedoch αγγελλν. Πᾶσι ταῦτα δευδογμένα ἡμῖν νόμιζε. Πλ. Πότερόν σε γῶμεν νῦν σπουδάζοντα ἢ παίζοντα. Πλ. Τίθῃμί σε ὁμολογοῦντα. Πλ. Τισσαφέρους Κῦρον ἐπιστρατεύοντα πρῶτος ἡγγελεν. Εἰ. — Ὁμολογοῦμεθα μετ' οἶνον ἐλθόντες. Λυ. Κῦρος φίλον τῆς ψυχῆς καὶ τῆς μορφῆς τοιαύτην ἔχων διαμνημονεύεται. Εἰ. Ὡν ζῶντες ἡγγελεμένοι ἦσαν, ὄλγους ἀν' εἶδες περιόντας. Εἰ.)

(Α. 4. Auch bei diesen Verben (Α. 1 — 3) fehlt zuweilen ὧν. Ἐν εὐδία δρῶ ὑμᾶς. Εἰ. Ἡδὺ γε δικαίους ἀνδρας εὐτυχεῖς ὀρᾶν. Μέ. Ουθῆσει κακός. Σο. Τοῖς ἐναντίοις ἀσχολίας πυνθάνονται. Εἰ. Ἐν Χερσονήσῳ ἐπύθεσθε Φίλιππον. Δη. Πονηροῦ δεσπότου αἰκίας οὐ δοκῶ χρηστοὺς καταμεμαθηκέναι. Εἰ. — Ὁ νομοθέτης ζημοῖ τὸν λέγοντα, εἰ μὴ ἀποδείκνυῃ ἀληθῆ. Λυ. Διαθήκας ἤδη πολλοὶ πρὸς εἰς ἀπέφηναν. Ἰσ. Δείδεικται ψυχὴ τῶν πάντων πρεσβυτάτη, γινομένη τε ἀρχὴ τῆς κινήσεως. Πλ. Φράσω, ὥς σε δηλώσω κακόν. Σο. Πολλοὺς τοῖς ἀσελγῆς εὐρήσετε καὶ τοὺς ὑβρίζοντας ἐπὶ τῇ τοῦ φιλοπνείσθαι προφάσει. Δη. Οὐ φονεὺς ἀλώσομαι. Σο. Τοῖς σοῖς φίλοις εὐρίσκου φίλος. Εὐ. Ἀπαντα καθ' ἡμῶν εὐρηται. Δη. Πάνθ' ἐφεύρημαι κακός. Σο. Οἱ πρόβεις τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ βελτίω ἡγγελλον. Θ. Ἡγγέλθης με γενναῖος. Εὐ.)

Α. 5 Mit dem Nominativ des Particips stehen auch manche Activa, wie Media und Deponentia, dieser Verba, besonders der zu Α. 1 gehörigen, in sofern vom Subject ein Prädicat ausgesagt wird. Διωτάτων ἦν ἡ ἀθμία, ὅποτε τις αἰσθαιτο κάμνων. Θ. Ὁρᾶθ' ὅσοι νομίζετ' οὐκ εἶναι θεὸν δις ἑξαμαρτάνοντες οὐκ ἐγνωμόνως. Εὐ. Μὴ ὅσα θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι καλοὶ καγαθοί, ἐπειδὴν γνῶσιν ἀπιστοῦμενοι, οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστοῦντας. Εἰ. Μανθάνετε κακὰ σπεύδοντες. Θ.



Ἐνενόησα καταγέλαστος ὢν. Πλ. Ὁ ἐν πολέμῳ εὐτυχία πλεονάζων οὐκ ἐντεθόμηται θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος. Θ. Ἐν πολυτρόποις συμφοραῖς ἐπίστανται τραφέντες. Θ. Τᾶλλ' ὄντες ἴστε μηδενὸς βελτίονες. Εὐ. (Ἄπερ εὖ ᾗδει ἑαυτὸν ἥσσονα ὄντα, ταῦτα ἐξήρχεν. Ξε.) Ἐγὼ δεῖξω οὐ παραινέσαι οἷός τε ὢν μᾶλλον τοῖς πέλας ἢ αὐτὸς ἔργῳ ἐπεξελθεῖν. Θ. Ἐνδείκνυσο περὶ τὰ μέγιστα σπουδάζων. Ἰσ. Ἀλκιβιάδης ἐδήλωσε τῶν νόμων καταφρονῶν. Ἀνδ. Οἱ Ἀθηναῖοι φανερόν ἐποίησαν οὐκ ἰδίᾳ πολεμοῦντες, ἀλλ' ὑπὲρ κοινῆς ἐλευθερίας προκινδυνεύοντες. Λυχ. [Ἐαυτὸν οὐδεὶς ὁμολογεῖ κακούργος ὢν. Μέ. Νικῶμενος λόγοισιν οὐκ ἀνάλνομαι. Αἰσ. Οὐκ εὐτυχῶν ἀρνήσομαι. Εὐ.]

Α. 6. Dreifache Construction hat σύννοια die von Α. 1 und 5, oder wenn es einen Da. bei sich hat, das Particip diesem angefügt. Σύνιστε πολλοὺς καὶ μεγάλους οἶκους ὑπὸ τῶν κολακυνόντων ἀναστάτους γεγενημένους. Ἰσ. Πρὸς τοὺς πολεμίους μεγαλοφρονέστεροι γίνονται οἱ ἄν ξυνειδῶσιν ἑαυτοῖς εὖ ἡσχηκότες. Ξε. Ἡδίστον αὐτὸν ἑαυτῷ συνειδέναι μηδὲν ἐξημαρτηκότι. Ἀντ.

Α. 7. Bei den (zu Α. 1 gehörigen) Verben die einen Genitiv regieren steht das Particip, wenn es Prädicat (des gefesteten oder zu ergänzenden) Subjects ist, im Genitiv. Οὐκ ἡσθάνοντο προσιόντων τῶν πολεμίων. Ξε. Ἐγὼ ἡδέως ἀκούω Σωκράτους διαλεγομένου. Πλ. (Οἱ Πελοποννήσιοι ἐπύθοντο τῆς Πύλου κατειλημμένης. Θ.) Μέμνημαι τοῦτο σοῦ λέγοντος. Ξε. Εἰ γινώσκει ἐμοῦ φθιγγομένου, δῆλωμά σοι γίγνεται παρ' ἐμοῦ. Πλ.

Α. 8. Fast bei allen hieher (zu Α. 7) gehörigen Verben findet sich auch der Infinitiv, der aber als Ausdruck einer bloßen Idee erscheint, während das Particip eine Realität prädicativ vorstellt.

Α. 9. Εἰδέναι, ἐπίστασθαι, γινώσκειν, μαθάνειν mit dem Infinitiv beziehen sich auf die Fähigkeit des Hervorbringens oder die Möglichkeit des Eintretens der Handlung. Nur den Infinitiv gestattet γινώσκειν in der Bedeutung urtheilen, verstehen, beschließen. Ἀνὴν οἶδεν εὐνοὺς ἰᾶσθαι φίλος. Μέ. Δίκαιος ἀδικεῖν οὐκ ἐπίσταται τρόπος. Μέ. Ὡμακάρι' ἀτυχεῖν θνητὸς ὢν ἐπίστασο. Διγ. Ἄνθρωπος ὢν γινώσκει τῆς ὀργῆς κρατεῖν. Μέ. Γίνωσκε τὰνθρώπεια μὴ σέβειν ἄγαν. Αἰσ. Τὰ ἄλλα πάντα ζῶα καὶ ἀγνωμονέστερα καὶ ἀχαριστότερα ἀνθρώπων ἐγίνωσκεν εἶναι. Ξε. Ὑμῖν ἐγνωκέναι τὰ δίκαια ποιεῖν ὑπάρχει. Δη. Ἀρχεσθαι μαθὼν ἄρχειν ἐπιστήσῃ. Σόλων. (Ἐν τῷ φρονεῖν μηδὲν ἡδίστος βίος, ἕως τὸ χαίρειν καὶ τὸ λυπεῖσθαι μάθῃς. Σο.)

Α. 10. Μεμνησθαι mit dem Infinitiv heißt auf etwas bedacht sein, sich angelegen sein lassen. Χαλεπὸν εὐρεῖν τὸν μεμνησόμενον καταχωρίζειν ἕκαστα. Ξε. Μέμνησο πλουτῶν τοὺς πένητας ὠγελεῖν. Μέ.

Α. 11. Der Infinitiv steht auch bei ἀγγέλλειν, αἰσθάνεσθαι, πενθάνεσθαι und besonders häufig bei ἀκούειν, wenn die gemeldete oder percipirte Sache nicht als real vorgestelltes Prädicat, sondern als bloße Vorstellung des Subjects zu denken ist (mehr Ungewißheit). Ἠγγέλετο βασιλεὺς διανοεῖσθαι ὡς ἐπιχειρήσων ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας. Πλ. Ἡσθετο αὐτοὺς μέγα παρὰ βασιλεῖ Λαρεῖω δύνασθαι. Θ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπυνθάνοντο ἐς τοὺς Ἑλλωτάς τι πράσσειν Πανσανίαν. Θ. Ἀκούων τινα εἶναι λέγειν τε καὶ πράττειν ἱκανοὺς ἐξήγησα τοῖσι ἐντοχεῖν. Ξε.

Α. 12. Ότι daß oder seltener ως wie, daß folgt auf die hiehergehörigen Verba (auch mit der Anticipation oder Attraction), wenn der Gedanke als Thatsache vergelegt wird, am gewöhnlichsten bei den Verben der Aeußerung. Vgl. § 55, 4. Χρη̃ ἰδεῖν ὅτι πάντα διεξεληλυθεν. Δη. Ἐπὶ ὁθονίῳ ὅπῃ Μίνδαρος ἐν Κεζίκῳ εἶη. Ξε. Ὅτι δεῖ γράμματα ἐπιστασθαι ἡ κηχόειν. Ξε. Μανθάνω ὅτι τὸ ὑπὸ ταῖς γεωμετρίας λέγεις. Πλ. Ἰκανῶς ἔγνωκεν ὅτι ἄριστον δικαιοσύνη. Πλ. Τίς οὐκ οἶδεν ὅτι οἱ νικῶντες τὰ τε ἐαυτῶν σώζουσι καὶ τὰ τῶν ἡττόνων προσλαμβάνουσιν. Ξε. Τιμόθεος ἠπίστατό τοὺς δεδιότας ὅτι μισοῦσι δι' οὓς ἂν τοῦτο πεπονθότες τυγχάνωσι, τὴν τε πόλιν διὰ τὴν φιλίαν τὴν τῶν ἄλλων εὐδαιμονεστάτην καὶ μεγίστην γενομένην. Ἰσ. Μέμνησ' ὅτι ἀνὴρ γεγέννησαν δι' ἐμέ. Ἀρ. — Σωκράτης ἐπεδείκνυσεν ὅτι τὸ ἄγρον ἀπμόν ἐστιν. Ξε. Δηλοῖ ὅτι ἔπερον λέγει τῶν ἄλλων τὸ μὴ ὄν. Πλ. — Ὅρῳ ὡς χαλεπὸν τὰ βέλπιστα λέγειν ἐστίν. Δη. Περὶ ἡδονῆς ἀκηχόαμεν ὡς αἰὶ γενεαίς ἐστιν. Πλ. Ἰσθι ὡς ταῦτα μαθὼν κλέος ἔξεις. Ἀρ. Γίγνωσκε ὡς πᾶσιν ἡμῶν ἀποθανεῖν ὀφείλεται. Εὐ. Μέμνησο νέος ὢν ὡς γέρον ἐσεῖ ποτέ. Μέ.

Α. 13. Nach den Verben der Erinnerung folgt ὅτε wenn es die Thatsache an eine gewisse Zeit anknüpft: ich erinnere mich der Zeit wo. Μέμνησαι ὅτε οὐδ' ἀναγρῶζιν μοι ἐξουσίαν ἐποίησας. Ξε. (Οἶδ' ἡνίκα' Αἴας ἔλλαξε Κασσάνδραν βίβη. Εὐ.) Vgl. § 54, 16 Α. 2.

8. Bei Verben die ein Urtheil über ein Verfahren oder einen Zustand aussprechen bezeichnet das Particip die Handlung auf welche dieses Urtheil sich bezieht: darin daß, damit daß, dadurch daß. Dem Aorist gesellt sich dabei auch das Particip im Aorist ohne den Begriff des Vorzeitigen. Vgl. § 53, 6 Α. 8.

Α. 1. So bei εὖ, καλῶς ποιεῖν, ἀδικεῖν, χαρίζεσθαι, εὐτυχεῖν, νικᾶν, ἡττᾶσθαι u. ἄ. Θρασίβουλος καλῶς ἐποίησεν οὕτω τελευτήσας τὸν βίον. Λυ. Οὐκ ἔστιν ὃ π ἂν τις μείζον τοῦτου κακὸν πάθοι ἢ λόγους μισήσας. Πλ. Ἀδικεῖτε πολέμου ἄρχοντες. Θ. Κεχάρισαι γέ μοι ὦ γλυκύτετον τὴν γραῦν ἀπαλλάξασά μου. Ἀρ. Μακάριος ὅστις εὐτυχεῖ γάμον λαβὼν ἐσθλῆς γυναικός, εὐτυχεῖ δ' ὃ μὴ λαβὼν. Εὐ. Πάντας πειρῶ νικᾶν εὖ ποιῶν. Ξε. Ἐάν τις ἡμᾶς εὖ ποιῶν ὑπάρχη, τοῦτου εἰς γε δύναμιν οὐχ ἡττησόμεθα εὖ ποιοῦντες. Ξε. Πολεμοῦντες οὐ κερδαίνομεν. Ἀρ. Τὰ ἄλλα μ' ἤρεσας λέγων. Ἀρ. Ἀρχέσω ἐγὼ λέγων. Εὐ. Οὗτοι καταπροΐξε: μὰ τὸν Ἀπόλλω τοῦτο δρῶν. Ἀρ.

Α. 2. Das Particip εὖ, καλῶς ποιῶν entspricht meist unserm und daran hat er wohl gethan, und das ist recht schön von ihm, oft mit farfstifischer Färbung. Aehnlich steht (vorangestellt) οὐ, οὐτι χαίρων nicht ungestraft, übel zugerichtet. Εὖ ποιῶν ἀπόλωλ' ἐκείνος. Ἀρ. Καλῶς καὶ τὰ δίκαια ποιῶν ὁ δῆμος ὠργίσθη. Δη. Τοῦτο ἐπ' ἐκείνου, εὖ ποιοῦν, οὐ συνέβη. Δη. Οὐτι χαίρων ταῦτα τολμήσει λέγειν. Ἀρ.

[Α. 3. Aehnlich ist τί παθὼν was ficht dich an daß —. Von Mehreren verworfen wird das synonyme τί μαθὼν was fällt dir ein daß —. [Herm. 3. Big. 194.] Ἦρτο τί δὴ παθὼν οὕτω θαυμάζου τὴν τέχνην. Αἰλ. Σὺ δὲ δὴ τί μαθὼν οὐκ ἀποθνήσκεις; Ἀρ. Τί μαθόντες ἐμαρτυρεῖτε ὑμεῖς; Δη.]

(Α. 4. In ληρεῖς ἔχων, wie in synonymen Formeln, wird das Ge-

haben, das Charakteristische eines Schwäbers bezeichnet. Οὐ μὴ φλυαρήσεις ἔχων Ἀρ. Τί διατρίβεις ἔχων. Ἀρ.)

Α. 5. Ἀρχόμενος ist oft unser im Anfange, τελευτῶν zuletzt, διαλιπὼν nach einer Zwischenzeit [γέρων hastig, ἀνύσας flugs]. Ἐγὼ, ἅπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον, ἀξιώ ξυγχωρεῖν. Θ. Ἦν πολλάκις προσδοκίας ἀγαθῶν ἐμβαλὼν ψεύδεται τις, τελευτῶν οὐδ' ὁπόταν ἀληθεῖς ἐλπίδας λέγῃ ὁ τοιοῦτος πείθειν δύναται. Σε. Ὁ ἐν καιρῷ μόχθος πολλὴν εὐδαιμονίαν τίχει βροτοῖσι τελευτῶν. Εὐδ. Οὐ πολὺ διαλιπὼν ἐτελεύτησεν. Θ. Ἀντὶ φιλοτιμῶν ἀνδρῶν φιλοχρήματοι τελευτῶντες ἐγένοντο. Πλ. [Υπέβαλεν ἑαυτὸν γέρων τοῖς Θηβαίοις. Αἰ. Ἄνοιγ', ἄνοιγ' ἀνύσας τὸ φροντιστήριον. Ἀρ.]

Α. 6. Ἀρξάμενος ἀπὸ (ἐκ) τινος ist oft zu übersetzen: von jemand ak gerechnet. Τοῖς ἐν πλείστοις ἐξουσίαις γεγενημένους ἰδοὺ τις ἂν ταῖς μεγίσταις συμφοραῖς περιπεπτωκότας, ἀρξάμενους ἀφ' ἡμῶν καὶ τακταῖς μοιῶν Ἰσ. Ἀδίκους χάκιστα ξύμπαντα, ἀρξάμενα ἀπὸ τῆς ὀυμίας. Πλ. Κακὰ πολὺ πλείω ποιοῦσιν ἢ ἀγαθὰ πάντες ἄνθρωποι ἀρξάμενοι ἐκ παίδων. Πλ.

Α. 7. Im Dialog fügt man seine Worte oft syntaktisch an die Rede dessen der eben gesprochen hat; eben so an die unterbrochene eigne. So auch das Particip. Συγχωρῶ καὶ παραδέχομαι. Καλῶς γε σὺ τοῖνυν, ἦν δ' ἐγὼ, ποιῶν. Πλ. Ἀναμιμνήσκονται ἃ ποτὲ ἔμαθον. Ἀνάγκη. Πότε λαβοῦσαι αἱ ψυχαὶ ἡμῶν τὴν ἐπιστήμην αὐτῶν; Πλ.

9. Die appositive Participalconstruction und ihr zur Seite gehend die absolute sind eine unklarere Ausdruckweise für Sätze, die mit dem Hauptsatz in einem temporalen oder realen Verhältnisse stehen.

Α. 1. Einem Begriffe des Hauptsatzes kann ein Particip mit eigenem Subject angefügt werden, wenn dieses theilweise (oder auch ganz) mit jenem Begriffe zusammenfällt. Ὁ πεζὸς ἀμφοτέρων πολὺν τὸν ἀγῶνα εἶχε, φιλονεικῶν μὲν ὁ αὐτόθεν περὶ τοῦ πλείονος ἤδη καλοῦ, δεδιότες δὲ οἱ ἐπελθόντες μὴ ἐπὶ χεῖρῳ πράξωσιν. Θ. Τὸ ἄλλο ἐχομίσθη, ἀνὴρ ἀντ' ἀνδρὸς λυθείς. Θ. Ἀπεβλέψατε πρὸς ἀλλήλους ὥς αὐτὸς ἕκαστος οὐδὲν ποιήσων. Δη. Τὸ ἐγχειρισθῆναι αὐτοῖς πολεμίων πληθὸς παροβημένον, ἐπὶ τὸ μάχεσθαι οὐδὲνα τρεπόμενον, ἐς δὲ τὸ ἀπώλλισθαι πάντας πάντα ὑπηρετοῦντας, πῶς οὐκ ἂν τις θεῶν ἡγήσαιο; Σε. (Ἄρμα ἐξήγετο, γοινακίαι καταπεπταμένοι οἱ ἱπποῖ. Σε.) [Ἀνεγείρας τὴν ἐμὴν ἀηδὸνα καλοῦμεν αὐτούς. Ἀρ.]

[Α. 2. Dieselbe Verbindung ist statthalt, wenn beim Particip ein weiterer Begriff, beim bestimmten Verbum ein Theilbegriff desselben als Subject eintritt. Οἱ ἄνθρωποι λιπόντες τὴν ὁδὸν φεύγοντες ὀλίγοι ἀπέδνησκον. Σε]

[Α. 3. Bei Gegensätzen erlaubte man sich zuweilen einem im Nominativ gesetzten Particip zwei Subjecte anzufügen, wenn auch das Particip nur dem Einen angehört. [Dem. 52, 30 vgl. Xen. Cyr. 4, 6, 3 und An. 1, 8, 27.] Πάχης προκαλεσάμενος ἐς λόγους Ἰππῖαν — ὁ μὲν ἐξῆλθε παρ' αὐτόν, ὁ δ' ἐκείνον ἐν θυλακῇ ἀδέσμῳ εἶχεν. Θ.]

(Α. 4. Wirklich anakoluthartig wird der Nominativ des Particips auch auf einen (gesetzten oder zu denkenden) Accusativ, Dativ oder Genitiv des Hauptsatzes bezogen, theils weil man für den gewählten Ausdruck leicht einen synonymen mit dem Nominativ denken konnte, z. B. für ἦν πάσῃ βοή etwa πάντες ἰσθῶν; theils weil der Nominativ gewisser Maassen form-

Isa ist. Vgl. § 45, 2 A. 2. 3. *Αλλαν πάσαι δὴ σ' ἐξερωτῆσαι θέλων σχολή μ' ἀπεῖργεν. Εὐ. Θεῶν γόβος ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδεὶς ἀπεῖργε, τὸ μὲν κρίνοντες ἐν ὁμοίῳ καὶ σέβειν καὶ μὴ, τῶν δὲ ἁμαρτημάτων οὐδεὶς ἐλπίζων, μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι βιούς ἂν τὴν τιμωρίαν ἀντιδοῦναι. Θ. — Ἦν δὲ πᾶς' ὁμοῦ βοή, ὃ μὲν στενάζων, ὅσον ἐτόγγαυεν πνέων, αἱ δ' ἠλάλαζον. Εὐ. Μετὰ ταῦτα ἡ ξύνοδος ἦν, Ἀργεῖοι μὲν ὀργῇ χωροῦντες, Λακεδαιμόνιοι δὲ βραδέως. Θ. — Τὰ περὶ Πύλον ὑπ' ἀμφοτέρων κατὰ κράτος ἐπολεμεῖτο, Ἀθηναῖοι μὲν περιπλέοντες, Πελοποννήσιοι δὲ ἐν τῇ ἡπείρῳ στρατοπεδευόμενοι. Θ. Ἡ οἰμωγὴ εἰς ἄστυ διῆκεν, ὃ ἔτρος τῷ ἑτέρῳ παραγγέλλων. Εε.)*

A. 5. Als absolute Accusative gebrauchte man von impersonalen oder ohne Subject gesetzten Verben (im letztern Falle passiven oder passivartigen) das Neutrum der Participia; von den letztern am häufigsten Perfecta, hin und wieder Aoriste. So finden sich *δέον* da es nöthig ist, *προσηκόν* da es sich gebührt, *ὄν*, *ἐξόν* und *παρόν* da es erlaubt ist u. ä.; *εἰρημένον* da es gesagt, bestimmt war, *προσταχθέν* da es geheissen war u. a. Hinzutreten können auch *ὥς* und *ὥσπερ* als ob, wie wenn. *Οὐχ οὗτοι ἱκανοὶ εἰσιν ἀγωνισταὶ οἵτινες ἀγρυπνήσαι δέον ἡττώνται τούτου. Εε. Ὑμεῖς ἂν οὐ χρεὼν ἄρχοιτε. Θ. Τοὺς σκώπτειν δυναμένους εὐγυεῖς καλοῦσι, προσήκον τῆς προσηγορίας ταύτης τυγχάνειν τοὺς ἀριστα πρὸς ἀρετὴν περικότας. Ισ. Ἐκβῆναι οὐκ ὄν ἀναγκαῖον ἦν ἐπ' ἀγκύρας ἀποσαλεύειν. Δη. Ἐξ ὄν ζῆν μὴ καλῶς καλῶς αἰρούμεθα μᾶλλον τελευτᾶν. Πλ. Μὴ τοὺς ἀμείνονας παρόν γίλους ἐλέσθαι τοὺς κακίονας λάβης. Εὐ. Βουλῆς νῦν ἀξιοῖ τυχεῖν, οὐ μετόν αὐτῷ. Αν. Ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔσπιν ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ παρασχόν ἐκ πολέμου πάλιν συμβῆναι. Θ. Τί αὐτοῖς ὑπάρχον τῶν ἐτέρων κατηγοροῦσιν. Ανδ. Ἀμφοτέροις μὲν δοκοῦν ἀναχωρεῖν, κυρωθὲν δὲ οὐδὲν οἱ Μακεδόνες ἰχώρουν ἐπ' οἴκου. Θ. — Λακεδαιμόνιοι ἀδίκησουσιν Ἀθηναίους, εἰρημένον ἄνευ ἀλλήλων μὴ σπένδεσθαι. Θ. Ἰατρῷ προστεταγμένον ὅλον τι θεραπεύειν τῶν μορίων ἀμελοῦντι ἔξει ποτὲ καλῶς αὐτῷ τὸ πᾶν; Πλ. — Ἀλκιβιάδης ἐιόλμησεν ἀναβῆναι, ὥς ἐξεσόμενον τῇ πόλει δίκην παρὰ τῶν ἀδικούντων λαμβάνειν. Αν. Οὐ δίκην παρὰ τῶν ἀδικούντων λαμβάνετε, ὥσπερ οὐ τῆς ζημίας αὐτοῖς μέλον. Αν. Σιωπῇ ἐδείπνουν, ὥσπερ τοῦτο ἐπιτεταγμένον αὐτοῖς ὑπὸ κρείττονός τινος. Εε.*

(A. 6. Mit ταῦτα findet sich δόξαντα ταῦτα und selbst δόξαν ταῦτα (wie δοκεῖ ταῦτα). *Δόξαντα ὑμῖν ταῦτα εἴλισθε ἄνδρας εἰκοσιν. Ανδ. Δόξαν ἡμῖν ταῦτα ἐπορευόμεθα. Πλ.)*

A. 7. Eben so (wie A. 5) stehen auch Neutra von Objectiven mit ὄν absolut; ohne ὄν wohl nur wenn ὥς hinzutritt. *Παρεκελεύοντο κραυγῇ χρώμενοι, ἀδύνατον ὄν ἐν νυκτὶ ἄλλῃ τῷ σημεῖναι. Θ. Ἐγὼ οἶμαι ψηφισασθαι ἂν τὸ πλῆθος συνελθόν τοὺς κρατίστους καὶ τιμαῖς καὶ δώροις πλεονεκτεῖν, ἅμα μὲν συναγορευόντων ἡμῶν, ἅμα δὲ αἰσχρὸν ὄν ἀντιλέγειν. Εε. — Ὡς οὐκ ἀναγκαῖον τὸ κλέπτειν αἰτιᾷ τὸν κλέπτοντα. Εε.*

A. 8. Sonst steht bei hinzugefügtem Subject, τούτου, τούτων ιε, der absolute Ge. *Τούτου ὑπάρχοντος τὰ τούτοις ἐγεξῆς ἡμῖν λεχτέον. Πλ. Δόξαντος τούτου ὥχετο. Εε. Δοξάντων τούτων κατέλιπον τρεῖς ναῖς. Εε. Ἐπίσταμαι τριῆρεις πολλάκις ἐκπεμπομένας, τούτου μὲν ἀδήλου ὄντος εἶτε βέλπον εἶτε κάκιον ἔσται· ἐκείνου δὲ δήλου ὅτι οὐδέποτε ἀπολήφονται ἢ ἂν εἰσενέγκωσιν. Εε.*

A. 9. Ueber den ohne Subject ähnlich gebrauchten Ge. § 47, 4 A. 4. 5; über den absoluten Ge. überhaupt § 47, 4 u. A. 2. 3.

A. 10. Mit hinzugefügtem Subject findet sich hier absolute Ac. (wie der Ge.) in Verbindung mit ὡς als ob und ὥσπερ gerade wie wenn. Τοὺς ἰεῖς οἱ πατέρες, καὶ ὡς σῶγρονες, εἰργουσιν ὁμῶς ἀπὸ τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων, ὡς τὴν μὲν τῶν χρηστῶν ὁμιλίαν ἀσκησιν οὕσαν ἀρετῆς, τὴν δὲ τῶν πονηρῶν κατὰ λυσιν. Εἰ. Πολλοὶ τῶν ἀδελφῶν ἀμελοῦσιν, ὥσπερ ἐκ πολιτῶν μὲν γιγνομένους φίλους, ἐξ ἀδελφῶν δὲ οὐ γιγνομένους. Εἰ

A. 11. Ueber den absoluten Da § 48, 5 A. 1 Als zum Particip gehöriges Nomen ist nicht bloß zum Ge. (§ 47, 4 A. 3), sondern auch zum Ge. und Da. ein Pronomen zu ergänzen.

10. Im temporalen Verhältnisse bezeichnet das Particip eine rein äußerlich der Zeit nach stattfindende Verbindung, wie eben das Tempus des Particips sie andeutet: das Präsens Gleichzeitiges, der Aorist und das Perfect Vorzeitiges, das Futur Bevorstehendes.

A. 1. Die Griechen gebrauchen die den Ausdruck verkürzende Participialconstruction ungleich häufiger als wir und selbst als die Lateiner (daher auch *συνοπτικοί* genannt). In vielen Fällen übersetzen wir die Participia durch das Relativ oder Conjunctionen; das des Präsens durch wann (zur Zeit wo), während, indem, da, so lange als, so oft als; das des Aorist und Perfects durch wann, nachdem, als, da; das des Futurs (meist die Nebenbee des Zweckes enthaltend) durch um, indem er sollte oder wollte u. *Φύσει πως ἐδάγωγόν ἐστι πᾶς ἀνὴρ ἐρῶν Μῆ. (Πότῃρον κάλλιον πράττει ἂν πρὸς εἰς ὧν πολλὰς τέχνας ἐργαζόμενος ἢ ὅταν μίαν εἰς (ἐργάζηται). Πλ.) Νεανίας ὅστις ὧν Ἄρην στυγεῖ κόμη μόνον καὶ σάρκες, ἔργα δ' οὐδαμοῦ. Εὐ. Τί γῆς; λαθεῖν ζητῶν τι πρὸς γυναῖκα ἔρεῖς; Μῆ. Ἀργὸς οὐδαίς θεοῦς ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δύναιτ' ἂν συλλέγειν ἄνευ πόνου. Εὐ. Ὅτι μὲν ἐπίοι τὸ τῶν Ἀθηναίων στρατόπεδον ὑπεχώρουν, ἀναχωροῦσι δ' ἐπέκειντο. Θ. — Πολλοὶ ἤδη ἐξ ἀπατήσαντες καὶ διαλαθόντες τῶν παρόντων κινδύνων ἀπελύθησαν. Λυκ. Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν. Γν. Ἐδὲ σωθέντα μευήσθαι πόνων. Εὐ. — Ὁ βάρβαρος τῷ μεγάλῳ στόλῳ ἤκεν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα δουλωσόμενος. Θ. — Ὡς περ παρόντος ἐμοῦ λέγετε, ταῦτα καὶ περὶ ἀπόντος γρονῶτε. Ἰσ. Πολεμοῦνται ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων. Θ.*

A. 2. Oft übersetzen wir das Particip durch ein verbales Substantiv und das Substantiv durch den Genitiv. *Ἄλλας μ' ἀδελφὸς ὠλεσέν Τροίης θανόντων. Εὐ. Πρώμην καὶ ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα παρήκεν. Θ. Vgl. § 50, 11 A. 3.*

A. 3. Verdeutlicht und näher bestimmt wird die temporale Bedeutung des Particips durch hinzugefügte Adverbia, von denen *μεταξὺ* und *εἰθὺς* (jenes mitten in —, dieses sogleich nach —, das Particip durch ein Substantiv zu übersetzen) vor, ἅμα vor oder nach, *ἐνταῦθα* dῆ, εἴτα, ἔπειτα, οὕτω, (τότε) ἤδη nach dem Particip eintreten. (Eben so folgt zuweilen auch *μετὰ ταῦτα* und *ἐκ τούτου*.) *Οἱ βάρβαροι καὶ γὰρ ὄγοντες ἅμα ἐτίρωσκον. Εἰ. Ἄμα ταῦτ' εἰπὼν ἀνίστη. Εἰ. Τίς ἂν εἴη τοιοῦτος ἱατρὸς ὅστις τῷ νοσοῦντι μεταξὺ ἀσθενοῦντι μηδὲν συμβουλεύοι. Αἰ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπιπόνῳ ἀσκήσει εὐθὺς νέοι ὄντες τὸ ἀνδρῖον μετέρχονται. Θ. Τοῖς καλοῖς εὐθὺς ἰδόντες εὖνοι γιγνόμεθα. Ἰσ. Ἐπιγενομένην ἡ νόσος ἔνθα ὅθι πάνυ ἐπίσσε τοῖς Ἀθηναίοις. Θ. Οὐ θανεῖν ἐχθιστον, ἀλλ' ὅταν θανεῖν χρεῖζων τις εἴτα μηδὲ τοῦτ' ἔχρη λυ-*

βῆν. Σο. Σκόπει τὰδε, μὴ νῦν φυγόντες εἰθ' ἀλώμεν ὕαιρον. Εὐ. Οἱ ἄνθρωποι ἄνδρα ἡγησάμενοι εὐεργετῆν ἱκανὸν εἶναι καὶ ἀπολαύειν αὐτοῦ ἀγαθὰ νομίσαντες ἔπειτα τοῦτον ἀνὰ στόμα ἔχοντες ἐπαινοῦσιν. Εε. Ὑπὲρ μεγίστων καὶ καλλίστων κινδυνεύσαντες οὕτω τὸν βίον ἐτελεύτησαν. Λυ. Τῷ ὑπερβάλλοντι τῶν ἐπαινῶν φθονοῦντες ἦδη καὶ ἀπιστοῦσιν. Θ. Κοινῇ ἀσκήσαντες τότε ἦδη, ἐὰν δοκῇ χρῆναι, ἐπιθυσόμεθα τοῖς πολιτικοῖς. Πλ. (Εἰ τις δῶρα λαμβάνων μετὰ ταῦτα λέγει καὶ γινώσκει περὶ τῶν πραγμάτων, ἐξώλης ἔστω. Δείν. Ἐν ἑμαυτῷ πείραν λαβὼν ἐκ τούτου καὶ ἄλλον ἤλαυνον. Εε.)

Α. 4. Ἐρχεσθαι und εἶναι mit dem Particip des Futurs stehen auch in uneigentlicher Bedeutung: ich bin im Begriff zu —. Ολοθα εἰς οἶον κινδυνον ἔρχει ὑποθήσων τὴν ψυχὴν. Πλ. Ὅπερ ἤα νῦν ἐρῶν, ἡ ἀπλησία παρασμενάζει τυραννίδος δεηθῆναι. Πλ.

(Α. 5. Mit einer kleinen Ungenauigkeit steht in relativen und Fragesätzen bei χρή und δεῖ das Particip mit dem Infinitiv, während eig. nur jenes zu χρή oder δεῖ gehört: was muß —, um zu —. Ποίαν χρὴ ποίω ἀνδρὶ συνοῦσαν ὡς ἀρίστους παῖδας πικτεῖν; Πλ. Τί χρὴ τὸν ἄθλιον δράσαντας σοὶ χαρίζεσθαι; Εὐ. Ἦσαν ἐπὶ χαράδρα, ἣν ἔδει διαβάνας πρὸς τὸ ὄρθιον ἐκβαίνειν. Εε.)

11. Die temporale Verbindung kann auch eine bloß angenommene, hypothetische sein: im Fall, wenn.

Α. So am häufigsten in allgemeinen Sätzen. Ὁ θυμὸς ἀλγῶν ἀσφάλειαν οὐκ ἔχει. Εὐ. Ὁ τρισκακαδαίμων ὅστις ὢν πένης γαμῆ. Γν. Πᾶς ἐαυτῷ συγγνώμην ἔξει κακῷ ὄντι. Πλ. Οὐκ ἔστιν αἰσχρὸν ἀγνοοῦντα μανθάνειν. Γν. Λυοῖν λεγόντων πατέρου θυμουμένου ὃ μὴ ἀντιτείνων τοῖς λόγοις σοφώτερος. Εὐ. — ῥίψας λόγον τις οὐκ ἀναρῆται πάλιν. Γν. Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμῶν εὐδαιμονεῖν. Εὐ. ῥᾶον παραινεῖν ἢ παθόντα καρτερεῖν. Γν. Πόνου μεταλλαχθέντος οἱ πόνοι γλυκεῖς. Σο. — Χρήματα πτωμένους εὐφραίνει καὶ κεκτημένους ἐλευθεριώτερον καὶ ἡδίων ζῆν ποιεῖ. Εε. — Ἐπὶ Κέκροπος ξυνήσαν βουλευσόμενοι ὡς τὸν βασιλέα. Θ.

12. Verbundene Handlungen können leicht auch als auf einander einwirkende gedacht werden, und daher kann das Particip mit seinem Verbum auch in einem causalen Verhältnisse stehen.

Α. 1. So bezeichnet das Particip des Präsens und der Präterita auch das Mittel: dadurch daß, und selbst den Grund: deshalb weil, da; das des Futurs den Zweck: um zu. Μὴ κρίν' ὁρῶν τὸ κάλλος, ἀλλὰ τὸν τρόπον. Γν. Πατὴρ ἀπειλῶν οὐκ ἔχει μέγαν φόβον. Μέ. Δαίμων ἑμαυτῷ γέγονα γήμας πλουσίαν. Γν. — Ὁ ἄδικος λόγος νοσῶν ἐν αὐτῷ φαρμάκων δεῖται σοφῶν. Εὐ. Οἱ μεγάλα δαπανώμενοι πολλῶν θεόμενοι αἰσχροκερδέστατοί εἰσιν. Ἀνδ. Οὔτε μικρὸν οὔτε μέγα οὐδὲν τῶν θεόντων ποιούντων ὑμῶν κακῶς ἔχει τὰ πράγματα. Δη. — Οὐκ ἐς λόγους ἐλήλυθ', ἀλλὰ σς κτενῶν. Εὐ. — (Λέγω τοῦδ' ἕνεκα, βουλόμενος δοῦναι σοὶ ὅπερ ἔμολ. Πλ.)

Α. 2. Bei Angabe eines Grundes werden dem Particip zur Verdeutlichung auch αἶτε und ὡς beigefügt: αἶτε (selten οἶα), wenn der Grund als äußerlicher (objectiv), in der Natur der Sache liegender vorgestellt wird: da nämlich, quippe; ὡς, wenn die Erscheinung der Sache den Grund als Urtheil hervorbringt: wie, wie wenn, als ob, in der Vor-



aussetzung, Meinung daß —. Ὁ Ἑρως, ἅτε αὐτὸς ὢν μόναρχος, ἐπὶ πᾶσαν τολμᾶν ἄξι. Πλ. Ἄτε αἰήδους τοῖς Ἀακιδαιμονίοις γεγενημένης τῆς τοιαύτης συμφορᾶς, πολὺ πένθος ἦν. Ξε. (Οἷα δὲ ἀπρόντων ἐπελαύνουσιν. Ξε.) — Οἱ βιασθέντες ὡς ἀφαιρεθέντες μισοῦσιν. Ξε. Αἱ πόλεις ἐπὶ τοῖς μεγίστοις ἀδικήμασι ζημίαν θάνακτον πεποιήκασιν, ὥς οὐκ ἂν μείζονος κακοῦ φόβῳ τὴν ἀδικίαν παύσοντες. Ξε. Ἑρώτα ὥς τᾶληθῇ ἐροῦντος. Ξε.

II. 3. Diese Partikeln erscheinen auch (ohne ὢν) bei einem bloßen Nomen. Τοὺς τῆς τραγωδίας ποιητὰς εἰς τὴν πολιτείαν οὐ παραδεξόμεθα, ἅτε τραγνίδος ὑμνητὰς. Πλ. Ἀναβαίνει ὁ Κῦρος λαβὼν Τισσαφέρην ὡς φίλον. Ξε.

II. 4. Nach einem causalen Particip kann auch οὕτως eintreten; eben so verbethlichend und verstärkend διὰ τοῦτο, διὰ ταῦτα. Παντὸς μᾶλλον αὐτὸς ἀπορῶν οὕτως καὶ τοὺς ἄλλους ἀπορεῖν ποιῶ. Πλ. Νομίζων ἀμείνονας καὶ κρείττους πολλῶν βαρβάρων ὑμᾶς εἶναι διὰ τοῦτο προσέλαβον. Ξε. Σωκράτης οἶσθαι ἐγὼ τὸν Ὀδυσσεῖα Ἑρμοῦ τε ὑποδημοσύνη καὶ αὐτὸν ἐγκρατῇ ὄντα διὰ ταῦτα οὐδὲ γενέσθαι ὕν. Ξε.

13. Sogar auch gegensätzlich kann das Particip seinem Verbum beigefügt werden.

II. 1. Gewöhnlich ist es in diesem Falle durch obgleich übersetzbar, wiewohl zuweilen auch welcher statthast ist. (Auch hier fehlt ὢν zuweilen.) Πολλοὶ μὲν ὄντες εὐγενεῖς εἰσιν κακοί. Εὐ. Ἄνθρωπος δίκαιος οὐχ ὁ μὴ ἀδικῶν, ἀλλ' ὅστις ἀδικεῖν δυνάμενος οὐ βούλεται. Φιλήμων. Ἐρχεται τᾶλεθῆς εἰς γῶς ἐνὸς οὐ ζητοῦμένου. Μέ. Πολλοὺς ὁ κτερός οὐκ ὄντας ποιῶ φίλους. Γν. Δὲς τό γε καλὸν ῥηθῆν οἰδὲν βλάπτει. Πλ. Πολλῶν κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν θηρίων ὄντων μέγιστον ἐστὶ θηρίον γυνή. Μέ. — (Θεὸς συνεργὸς πάντα ποιῶ ῥαδίως. Γν. Vgl. § 57, 2 II. 5.)

II. 2. Verbetlicht wird dieses Particip durch καί auch, selbst, negativ οὐδέ, μηδέ, und καίπερ das bei den Attikern nicht leicht anders als mit dem Particip oder einer participartigen Construction vorkommt, während καίτοι nur bei einem selbstständigen Satze eintritt. Erst bei Spätern werden beide öfter auch umgekehrt gebraucht. [Auch Plat. Symp. 219, Rep. 511, Eph. 31, 34?] Αἱ συμφοραὶ καὶ βραχὺν ὄντα μακρὸν δοκεῖν εἶναι ποιοῦσι τὸν βίον. Ἡρ. Κύπρις οὐδὲ νοουθετομένη χαλᾷ. Εὐ. Συμβουλεύω σοι, καίπερ νεώτερος ὢν. Ξε. Διαπεπραγμένος ἦκε, καίπερ πάνυ πολλῶν ἀντιλεγόντων. Ξε. (Οἷα ἂν προσδοκῇ καίπερ ἀψυχὸν φίλον. Εὐ. Λέγεις ἀληθῆ, καίπερ ἐκ μακροῦ χρόνου. Ξε.)

II. 3. Urgirt wird der Gegensatz durch ein zugefügtes ὅμως, das auch dem Particip sich anschließen und nicht minder vor demselben stehen kann. Ἡ δοκεῖ τις σοι γιγνώσκων τὰ κακὰ ὅτι κακὰ ἐσθιν ὅμως ἐπιθυμεῖν αὐτῶν; Πλ. — (Καὶ θνήσκουσ' ὅμως, πολλὴν πρόνοιαν εἶχεν εὐσχήμως πεσεῖν. Εὐ. — Πείθου γυναῖξιν, καίπερ οὐ στέργων ὅμως. Αἰσ. —) Φοβεῖται μὴ ἡ ψυχὴ ὅμως καὶ θεϊότερον καὶ κάλλιον ἢ τοῦ σώματος προαπολλύηται. Πλ. Οὐς ἂν αἰσθάνωμαι ὅμως καὶ εὐπάσχοντας ἐπ' ἀδικεῖν πειρωμένους, τοίτους ὡς ἀνηκίστους πλεονέκτας ὄντας ἤδη καὶ τῆς χρήσεως ἀποπαύω. Ξε. Ὅμως πρὸς γε τὰς ἄλλας τέχνας καίπερ οὕτω πρακτοῦσης φιλοσοφίας τὸ ἀξίωμα μεγαλοπρεπέστερον καταλείπεται. Πλ.

14. Copulative und adversative Partikeln können Par-



Participia von verschiedener Bedeutung und selbst von verschiedener Form verbinden.

A. 1. So kann mit einem causalen ein conditionales Particip verbunden werden. Ὑμῶν ἀνδρῶν ὄντων καὶ εὐτόλμων γενομένων ἐγὼ ὑμῶν τὸν οἶκαδε βυλόμενον ἀπιέναι τοῖς οἰκοιζήτοισιν ποιήσω ἀπελθεῖν. *Be.* Ἐγὼ κατὰ τὸ εἶδος κρατήσιν σφῆς τῶν πολέμιων, ἀνδρίας μὲν σφίσι παρχούσης, εὐταξίας δὲ προσγενομένης. *Θ.*

A. 2. Noch auffallender verbindet sich z. B. mit einem regierten Ge. ein absoluter, mit einem absoluten ein No. oder Da., ein Da. mit einem No. ic. Ein auch im Lateinischen vorkommender Sprachgebrauch, am freisthen bei Livius, oft mißverstanden. Τὰ ἐπιτήδεια ἔχον ἐκ τῆς ἐν μέσῳ χώρας πολλῆς καὶ ἀγαθῆς οὐσῆς καὶ τῶν ἐπιτηδείων ἐνόντων. *Be.* Ἀλκιβιάδης τοῖς Πελοποννησίοις ὑποπτος ὢν καὶ ἀπ' αὐτῶν ἀγχομένης ἐπιστυλῆς ὥστ' ἀποκτεῖναι ὑποχωρεῖ παρὰ Τισσαφέρην. *Θ.* Οἱ Ἕλληνες παρασκευάζονται ὡς ταύτῃ προσόντος (βασιλέως) καὶ δεξόμενοι. *Be.* Εἰσῆλθομεν εἰς τὸν πόλεμον ἔχοντες τριήρεις οὐκ ἐλάττους τετρακοσίων, ὑπαρχόντων δὲ χρημάτων πολλῶν, ἄρχοντες δὲ τῶν νήσων ἀπασῶν. *Be.* Οὐδαμόθεν μαθὼν οὐδὲ ὄντος διδασκάλου οὐδενὸς αὐτῷ ἔπειτα συμβουλευεῖν ἐπιχειρεῖ. *Πλ.* Ἡλπιζον ῥᾷδίως αἰρήσειν οἰκοδόμημα διὰ ταχέων εἰργασμένον καὶ ἀνθρώπων ὀλίγων ἐνόντων. *Θ.* Τῷ τείχει προσέβαλον ὄντι ἀσθενεῖ καὶ ἀνθρώπων οὐκ ἐνόντων. *Θ.* Οὐκ χεῖρας προῖσχομένους καὶ ζωγρήσαντες διηθείρατε, πῶς οὐ δεινὰ ἔργασθε; *Θ.* Τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἠχθοντο, ἐμποδῶν ὄντι σφίσι μὴ αὐτοῖς τοῦ δήμου βεβαίως προεστάναι καὶ νομίσαντες, εἰ αὐτὸν ἐξελάσειαν, πρῶτοι αὖ εἶναι. *Θ.* — Οὐχ ἡσέχαζον, ἀνδρῶν τε σφίσι ἐνόντων καὶ ἅμα περὶ τῷ χωρίῳ δεδιότες. *Θ.* — Ἐμαθον ἂν φῆς αἰτῆς ἐπίστασθαι ὡς οὔτε χρήσιμα ὄντα πρὸς τὸν βίον οὔτε ποιήσους αὐτῶν οὐδέν. *Be.* Ἡ γυνὴ τρέφει τε καὶ ἐπιμελεῖται οὔτε προπεπονηῖα οὐδὲν ἀγαθὸν οὔτε γινώσκον τὸ βρέφος ὑφ' ἑαυτῆς πᾶσχει οὐδὲ σημαίνειν δύναμενον ὅπου δεῖται. *Be.* Κάλιστον ὅτι μάλιστα ἡσυχίαν ἄγειν ἐν ταῖς συμφοραῖς καὶ μὴ ἀγανακτεῖν, ὡς οὔτε δήλου ὄντος τοῦ ἀγαθοῦ τε καὶ κακοῦ τῶν τοιούτων, οὔτε ἐκ τῶν πρόσθεν οὐδὲν προβαῖνον τῷ χαλεπῶς φέροντι, οὔτε ἐκ τῶν ἀνθρωπίνων ἄξιον ὃν μεγάλης σπουδῆς. *Πλ.* — Εἶδεν εἶτε δὴ τινος εἰπόντος εἶτ' αὐτὸς συνεῖς ὅτι σωτηρία μόνη γένοιτ' αὐτῷ ἢ ὑμετέρα φιλανθρωπία. *Δη.* Ἐν ὀλιγωρίᾳ ἐποιοῦντο, ὡς ὅταν ἐξελθῶσιν ἢ οὐχ ἰσομενοῦντας σφῆς ἢ ῥαδίως ληψόμενοι βίᾳ. *Θ.* Αἰσχυνοίμην ἂν, εἰ γεγρονῶς μὲν ἀφ' Ἡρακλείους, τοῦ δὲ πατρὸς βασιλεύσαντος, αὐτὸς δ' ἐπίδοξος ὢν τυχεῖν τῆς τιμῆς ταύτης περιδοίμην τὴν χώραν τοῖς οἰκέταις τοῖς ἡμετέροις ἔχοντας. *Ἰσ.* Ἐκείνοις οὐκ ἐβόλετο μάχεσθαι, ἄλλως τε καὶ εὐτυχηκόσι, τῶν δὲ ἀποτετυχηκότων. *Be.* Οἴονται χρήναι οὕτω ῥαδίως ὃν ἂν βούλωνται κακῶς ποιεῖν, ὥσπερ τῶν μὲν ἄλλων ἀδικοῦντων, ἄριστοι δὲ ἄνδρες αὐτοὶ γεγεννημένοι. *Δυ.* Ἀπὸ οἰκίας τε καὶ ξυστίας κοινῇ ἔχοντες, ἴδια δὲ οὐδενὸς οὐδὲν τοιοῦτο κεκτημένου ὁμῶς δὴ ἔσονται. *Πλ.* Ἦιδεσαν τῶν Σαρακοσίων τοὺς ἱππέας πολλοὺς ὄντας, σφίσι δ' ἰοὺ παρόντων ἱππέων πολλὰ ἂν βλάπτειν. *Θ.*

15. Einem bestimmten Verbum finden sich oft mehrere Participia angefügt, doch auf mehr als eine Weise.

A. 1. Selten ist ein wirkliches Asyndeton von Participien. Τὰ δέκα τάλαντα ὀρώντων, φρονούντων, βλέπόντων ἔλαθον ὑμῶν ὁδηγούμενοι. *Αἰ.*

Α. 2. Häufig schließt sich ein Particip dem andern an, indem man z. B. für λαβὼν συνέλεξε καὶ ἐπολέμει sagen kann λαβὼν συλλέξας ἐπολέμει. Ὁ Κῦρος ὑπολαβὼν τοὺς γεύοντας συλλέξας σπράτευμα ἐπολόρει Μίλητον. Ξε. Ἀρχέλαος τὸν θεῖον μεταπεμψάμενος ξενίσας καὶ καταμεθύσας ἐμβάλων εἰς ἅμαξαν νύκτωρ ἐξαγαγὼν ἀπέσφαξε καὶ ἠγάμισεν. Πλ. Κατάσκοπον πέμψαντες ἀπαγγείλαντος αὐτοῖς ὡς εἴη ταῦτα ἀληθῆ τοὺς Ἑρυθραίους εὐθύς συμμαχοὺς ἐποίησαντο. Θ. — Οἱ πρόγονοι καὶ τῶν πολεμίων καὶ τῶν συμμαχῶν περιγεγόνاسι, τοὺς μὲν εὐεργετοῦντες τοὺς δὲ μαχόμενοι νικῶντες. Δυχ. — Ἄδικοι ὄντες λισσόμενοι ὑπερβαίνοντες καὶ ἁμαρτάνοντες πείθοντες αὐτοὺς ἀξίμοι ἀπαλλάξομεν. Πλ.

Α. 3. Das eine Particip kann dem andern auch appositiv beigelegt werden. Ἐξέτασιν ποιήσαντες ἐν τοῖς ἵππευσι, φάσκοντες εἰδέναι βούλεσθαι πόσοι εἴεν, ἐκέλευον ἀπογράφεσθαι πάντας. Ξε. Ἐντυχὼν ἀνθρώπῳ ὁφθαλμοῦντι, ἀπιόντι ἐξ ἱατρείου κάλαμον ἔχοντι, ἀπέκτεινεν. Ξε.

Α. 4. Ein Particip kann mit einem Verbum zu Einem Begriffe verschmelzen und diesem so verbundenen Begriffe ein anderes Particip beigelegt werden. Ὡσπερ ὑμᾶς πυθόμενος τὰ παρ' ὑμῖν φοβηθέντας οἴχεσθαι ἀποδράντας ἐπὶ θάλασσαν. Ξε. Ἡ πόλις ἀγωνιζομένη περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης κινδυνεύουσα πάντα τὸν αἰῶνα διατετέλεκεν. Δη. Ἐπιθυμῶ ἐκταθεῖς, ὥσπερ Ὀδυσσεύς, καθεύδων ἀφικέσθαι εἰς τὴν Ἑλλάδα. Ξε.

Α. 5. Doch können auch zwei Participia einem Verbum in verschiedener Beziehung angefügt sein. Ἄρα προσδοκᾷ ποτέ τινα πῖ ικανῶς ἀνστήξει ὁ πρᾶττων ἂν ἀλγῶν τε πρᾶττοι δὴ καὶ μόγις σμικρὸν ἀνθρώπων; Πλ. Ὄμοσαν σφάξαντες κάπρον βάπτοντες οἱ μὲν Ἕλληνες ξίφος, οἱ δὲ βάρβαροι λόγχην. Ξε. Ἀριστήσαντες ὀρθίους τοὺς λόχους ποιησάμενοι ἐπορεύοντο τοὺς τοξότας μεταξὺ τῶν λόχων ἔχοντες. Ξε. — Προδράμόντες διαβάντες τὴν χαράδραν, ὁρῶντες πρόβατα πολλά, προσέβαλλον πρὸς τὸ χωρίον. Ξε.

Α. 6. Prädicativ kann ein Particip einem andern selbst in Verbindung mit dem Artikel zugesetzt werden, wie ζῶν ἔχεται so ὁ ζῶν ἐχόμενος κ. Οἱ ζῶντες καταλειπόμενοι τραυματῆαι τε καὶ ἀσθενεῖς πολὺ τῶν τεθνεώτων τοῖς ζῶσι λυπηρότεροι ἦσαν. Θ. Παρεγένοντο ἤδη τῶν ἀνδρῶν τῶν μὲν διεσθαρμένων, τῶν δὲ ζώντων ἐχομένων. Θ. Τῷ σφενδονᾷ ἐντεταγμένῳ ἐθέλοντι ἄλλην τινα ἀτέλειαν εὐρίσκωμεν. Ξε. Ἀπεκρίνατο Θεαγένους ἀδελφῇ εἶναι τοῦ πετόντος ἐν Χαρωνείᾳ σιρατηγούντος. Πλουτ.

16. Oft ist das Particip (wie der Infinitiv § 55, 4 Α. 11) zu einem Verbum aus einem in der Nähe stehenden Verbum zu ergänzen.

Α. So zu τυγχάνειν, λανθάνειν, φθάνειν; παύειν, λήγειν, διατελεῖν; ὁρᾷν u. α. Πρὸς ὁργὴν ἦντινα τύχητε ἔστιν ὅτι σφαλόντες τὴν τοῦ πείσαντες μίαν γνώμην ζημιούτε. Θ. Τῶν πολεμίων τὰ μὲν ἐκ Σικελίας διόλγου πορευομένων, τὰ δ' ἐκ Πελοποννήσου σχολαίτερον μὲν, ὅμως ὅτῃ μὴ προσέχητε τὴν γνώμην, τὰ μὲν λήσουσιν ὑμᾶς, τὰ δὲ φθήσονται. Θ. — Οὐκ ἀρχῆς ἐψέμεθα, παῦσαι δὲ μᾶλλον ἑτέρους σπεινόμεν. Θ. Ἐλεγον χρῆναι ἐπὶ ζητεῖν καὶ μὴ παύσασθαι. Ἀνδ. Τὰ μὲν σ' ἐπαινῶ κοῦδαμῇ λήξω ποτέ. Αἰσ. Ἄργος καὶ Θῆβαι καὶ τότ' ἦσαν μέγιστα καὶ νῦν ἐπὶ διατελοῦσιν. Ἰσ. — Ὀρμίσαντο καὶ αὐτοί, ἐπειδὴ καὶ τοὺς Ἀθηναίους εἶδον. Θ. Ἀντεπλήρουν τὰς ναῦς εὐθύς,

ἐπειδὴ καὶ τοὺς Ἀθηναίους ἡσθάνοντο. Θ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐ ῥα-  
δίως ἔφερον, ἀλλὰ καίπερ οὐ βουλόμενοι ἐν δηλοῖ εἶναι τοῖς Ἀθη-  
ναίοις, ἐπρεσβεύοντο παρ' αὐτούς. Θ.

17. Participia sind auch die Verbalia auf τός und τέος.

A. Ueber die Bedeutung derer auf τός § 41, 11 A. 26. Zu-  
weilen stehen sie auch in der Bedeutung unseres — werth, wie ψεκτός  
tadelnswerth. Τοῖς μὲν γένοι πολίταις ἱκανὸν ἐστὶ λειτουργεῖν ὡς οἱ  
νόμοι προστάττουσι, τοὺς δὲ ποιητοὺς ὡς ἀποδιδόντας χάριν, οὕτω προσ-  
ῆκει φαίνεσθαι λειτουργοῦντας. Δη — Ὅρων· τὰ ὁρατὰ καὶ ἀκούων τὰ  
ἀκουστὰ γινώσκεις. Ξε. Ἀλωτὰ γίγνεθ' ἐπιμελεῖα καὶ πόνη ἅπαντα.  
Μέ. — Ἡ μὴ ποιεῖ τὸ κρυπτὸν ἢ μόνος ποιεῖ. Γν. Ὅσα ἂν νοῖς τε  
καὶ διάνοια ἐργάσῃται, ταῦτά ἐστι τὰ ἐπαινετὰ, ἃ δὲ μὴ, ψεκτά. Πλ.  
— Τὸ προαιρεῖσθαι τὸ κατεπεῖγον πράπειν ἐθίζοιμεν ἂν τὸν εἰς τὸ ἄρχειν  
παιδευόμενον, ὅπως μὴ τὰ τῆς πόλεως ἅπρακτα γίγνηται παρὰ τὴν  
ἐκείνου ἀρχήν. Ξε. Κῆθε τῶν πόλεων αἷς ἂν μάλιστα ἀπροσδόκητος  
εὐπραξία ἔλθῃ, ἐς ὕβριν τρέπειν. Θ. Περί τῆς αὐτίκα ἀνελπίστου  
σωτηρίας τὸ πρόθυμον εἶχον. Θ. Ὁ Πειραιεὺς ἦν ἀφ' ὑλάκτος καὶ  
ἄκλῆστος. Θ. — Αἰρεῖ τὴν πόλιν ἀφ' ὑλάκτοις τε ἐπιπεσὼν καὶ ἀπρο-  
σδόκητοις. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι οὐχ ἐρώντες χρήματα ἐν τῷ κοινῷ ἀνέλπι-  
στοι ἦσαν σωθίσεσθαι. Θ. Οἱ ἐπὶ κλητοὶ εὐπρεπῶς ἄδικον ἐλθόντες εὐ-  
λόγως ἅπρακτοι ἀπίασιν. Θ. Ὁ νομοθέτης τὸν ἀστράτευτον οὐκ  
ἐξ στεγανοῦσθαι. Αἱ.

18. Die Verbalia auf τέος (§ 42, 11 A. 27) stehen gew.  
mit εἶναι, von dem jedoch εἶναι häufig ausgelassen wird, ent-  
weder persönlich als Prädicate eines Subjects oder unpers-  
önlich im Neutrum, gewöhnlich des Singulars. Die Person  
von der die Handlung postulirt wird, steht im erstern Falle  
immer, im zweiten mehrentheils im Dativ.

A. 1. Persönlich stehen sie, wenn das Subject als  
Hauptbegriff hervortritt. Οὐ πρό γε τῆς ἀληθείας τιμητέος ἀνὴρ,  
ἀλλ' ὃ λέγω ῥητέον. Πλ. Οἱ συμμαχεῖν ἐθέλοντες εὖ ποιητέοι.  
Ξε. Τῶν κρατούντων ἐστὶ πάντ' ἀκουστέα. Σο. Ἀ τοῖς ἐλευ-  
θέροις ἡγούντο εἶναι πρακτέα, ταῦτα τοῖς δούλοις ἀπείπον μὴ ποιεῖν.  
Αἱ. (Πολλῶν ἐπὶ μοι λεκτέων ὄντων ἀνάγνωθι τὰ περὶ τῆς ἡγεμο-  
νίας. Ἰσ. Περί τῶν ὑμῖν πρακτέων ὅσπερ βουλευέσθε. Δη.)

A. 2. Unpersönlich stehen sie, wenn die Handlung die  
Hauptsache ist. Ueber den Plural § 44, 4 A. 2. Οἰστέον τὴν  
τύχην. Κν. Τὰς χρηστὰς καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας καὶ αἰρετέον  
ἐστὶ καὶ πρακτέον. Ἐνεκα γάρ που ἀγαθῶν ἅπαντα ἡμῖν ἔδοξε  
πρακτέον εἶναι. Πλ. Ἐνὶ ἑστὶν ἃ οὐ πρὸς ἀνθρώπους ἀγωνι-  
στέον, ἀλλὰ πρὸς αὐτὰ τὰ πράγματα. Ξε. Τῷ ἀδικοῦντι δοτέον  
δίκην. Πλ. Γυναικῶν οὐδέποτε' ἐσθ' ἡττητέα ἡμῖν. Αρ.

A. 3. Bei der unpersönlichen Construction findet sich, da sie mit δεῖ  
synonym ist (Plat. Rep. 431, d), nicht selten statt des Dativs (neben  
demselben Thuc. 8, 65. auch der Accusativ, wobei εἶναι immer zu fehlen  
scheint (Göttling zu Aristot. Pol. S. 350). Οὐ δουλευτέον τοὺς νοῦν  
ἔχοντας τοῖς κακῶς ἡρονοοσιν. Ἰσ. Οὐδενὶ τρόπῳ γαμὲν ἐκόντας  
ἀδικητέον εἶναι. Πλ.

Α. 4. Die Verbalia stehen oft (doch wohl nur nach Α. 2 gebraucht) im Sinne ihrer Media: φυλακτέον man muß sich hüten (πὲρ τοῦ εἶναι), πειστέον man muß gehorchen u. φυλακτέον τὸν ἔρωτα. Πλ. Τῷ νόμῳ πιστέον. Πλ. Εἶπεν ὅτι ἐκτέον μου εἶη. Δε. Τοῦ νομοθετῆν καὶ συμβουλεύειν ἀφελτέον. Ἰσ. Παιδῶς μεθεκτέον. Πλ. Μουσικῆς ἀπιτέον ἢ γυμνασιακῆς. Πλ. Ἐὶ μέλλομεν ποτε καθαῶς πείσασθαι, ἀπαλλακτέον τοῦ σώματος. Πλ.

---

## Зweite Abtheilung: Synthesis.

### Erster Abschnitt: Verbindung nominaler Begriffe.

Vorerinnerung. Der synthetische Theil der Syntax erörtert die mannigfachen Verbindungsweisen, welche zwischen einzelnen Begriffen unter einander und in Satzverhältnissen eintreten.

#### § 57. Attributive, prädicative und appositive Verbindung.

1. Das Attribut eines Substantivs kann zunächst ein Substantiv sein, wo denn beide Substantive gleichsam ein parathetisches Compositum bilden.

Α. 1. Von persönlichen Bezeichnungen finden sich so am häufigsten, nicht leicht in Verbindung mit dem Artikel, ἀνὴρ (wie γυνή) und (ὁ, ἡ) ἄνθρωπος (dies gewöhnlich geringschätzig) mit Benennungen des Standes, Geschäftes, Alters. Ἀνδρὶ τυράννῳ ἢ πόλει ἀρχὴν ἐχούσῃ οὐδὲν ἄλογον ὃ τι ξυμγέρον οὐδ' εἰκείμεν ὃ τι μὴ πιστόν. Θ. Ἀνὴρ ὁπλίτης δοῦλός ἐστι τῶν ὀπλῶν. Εὐ. Δεινὸν εἴ τις κατ' ἀνδρὸς πολίτου τολμᾷ τοιαῦτα καταψεύδεσθαι. Αἰ. Οἱ Σπαρτιάται οὐ ταχεῖς ἦσαν περὶ ἀνδρὸς Σπαρτιάτου ἀνευ ἀναμνησθητῶν τεκμηρίων βουλευσά τι ἀνήκεστον. Θ. Ἀνὴρ ῥήτωρ πάντων τῶν κακῶν αἴτιος. Αἰ. Καλὸν τι ἂν μοι δοκοῦμεν ποιῆσαι, εἰ προθύμως Γαθάτα βοηθήσαιμεν, ἀνδρὶ εὐεργέτῃ. Ξε. Δεινὸν τε ὡς ἀληθῶς κινδυνεύει καὶ ἀηδὲς εἶναι ἀνὴρ ἀδολέσχης. Πλ. Ἀνδρὸς ὀργῶντος εἰς Κύπριν νεανίου ἀγύλακτος ἢ τήρησις. Εὐ. Γυναικὶ αἰσχρὸν μετ' ἀνδρῶν ἐστάναι νεανιῶν. Εὐ. Γυναικὶ ἐχθρὸν χρῆμα πρεσβύτης ἀνὴρ. Εὐ. Δωρὰ τις δίδωσι μοιχῶ γράϊς γυνή. Ἀρ.

Δεινὸν ἦν προέσθαι δυστυχόντας ἀνδράποους πολίτας. Δη. Βούλοιο ἂν ἐμὲ μᾶλλον τὸ ἀργύριον λαβεῖν ἢ τὸν μέτοικον ἄνθρωπον. Δη. Ἀγανακτῶ, εἰ διὰ πόρνην καὶ δούλην ἄνθρωπον περὶ τῶν μεγίστων εἰς κίνδυνον καθίστηκα. Αν. Προσέρχεται μοι τις πρεσβῦτις ἄνθρωπος. Αν. Ἡ ἀριθμητικὴ διδασκαλὴ ἡμᾶς ὅσα ἐστὶ τὰ τοῦ ἀριθμοῦ καὶ ὁ ἀριθμητικὸς ἄνθρωπος. Πλ. (Γοίτῳ ἐστὸν παμμάχῳ, οὐ καὶ τῷ Ἀχαρνᾷ τῷ παγκρατισταῖ ἀδελφῷ. Πλ.)

[A. 2. Hierher gehören als Schimpfnamen ὀλεθρος Μακεδῶν Dem. 9, 31, ὁ γραμματεὺς 18, 127, γέροντες ὀλεθροὶ Ar. Euf. 325. Vereinzelt finden sich eben so ὀπισθομύλακες ὀπλίται, λοχαγοὶ Xen. An. 4, 1, 6, 7, 8; sogar λοχαγοὶ πελτασταί und γυμνήτες ταξίαρχοι 4, 1, 26. 28. Vergleichene Substantive (auch die A. 1) waren ursprünglich Adjective und daher findet man auch nicht nur ὀπλίτης στρατός, κίσυρος Eur. Heracl. 699, 800, ὄχλος γυμνῆς Dihsf. 312, wohl auch ὄμιλος στρατιώτης Thuc. 6, 24, sondern sogar οὐλέτης βίος Eur. Ion. 1373, γέρον ῥηθάλμος Eur. Or. 529, νεανίας λόγοι Alc. 679, παρθένος χεῖρ, ψυχὴ Phön. 838, Hipp. 1006.]

2. Am gewöhnlichsten ist das Attribut eines Substantivs ein Adjectiv oder Particip, ein Adverbium oder eine Präposition mit ihrem Casus.

A. 1. Vorangestellt wird von beiden Begriffen der betontere, mag der Artikel hinzutreten oder nicht vgl. § 50, 8 A. 1. Πρὸν νέα γυναικὶ πρεσβύτης ἀνὴρ. Ev. Τὰ πονηρὰ κέρδη τὰς μὲν ἡδονὰς ἔχει μικράς, ἔπειτα δ' ὕπνον λύπας μακράς. Γν. Οἷδ' ἐγὼ φεύγοντας ἀνδρας ἐλπίδας σιτουμένους. Alc.

A. 2. Ueber attributiv gebrauchte Adverbia, Präpositionen mit ihren Casus und Sätze § 50, 8 A. 8–20 vgl. 6 A. 9; über den Ge. § 47, 9 A. 9 u. § 50, 8 A. 11; über den Da. § 50, 8 A. 12; über ὅλος, πᾶς ic. § 50, 11 A. 7 ic.; über αὐτός, ὅδε ic. eb. A. 15. 19 ic.

A. 3. Ein Epitheton kann mit seinem Substantiv zu einem Gesamtbegriffe verschmelzen und diesem ein anderes Epitheton beigelegt werden. Γέρων ἐραστὴς ἐσχάτη κακὴ τύχη. Γν. Ἀθάνατόν ἐστι κακὸν ἀναγκαῖον γυνή. Φιλ. — Περὶ ἀνθρώπου δευτέρου πρεσβύτου λέγει. Πλ. Τί πρέπει ἀνδρὶ πένητι εὐεργέτη; Πλ. — Ἄλλη μία μόνη δουλεία ἐκούσιος λείπεται οὐκ ἐπονείδιστος· αὕτη δὲ ἐστὶν ἡ περὶ τὴν ἀρετήν. Πλ.

A. 4. In andern Verbindungen werden mehrere Adjectiva bloß als Apphndeta an einander gereiht. Οἱ Μοσσύνοικοι ἄλλα δόρατα εἶχον παχέα, μακρά, ὅσα ἀνὴρ ἂν φέροι μόλις. Es.

(A. 5. Außerdem kann von zwei Adjectiven eins prädicativ stehen, in eben dem Sinne, den es bei hinzugefügtem ὦν haben würde. Πένης οὐδὲν εὐγενὴς ἀνὴρ. Ev. Τίς ἄμοχθος εὐκλής; Ev. (Οὐδαὶς ὦν ῥέθυμος εὐκλής ἀνὴρ. Ev.) Ῥέθυμος ἂν ᾖς, πλούσιος πένης ἔσθ. Μεί.)

3. Prädicativ kann ein Substantiv oder Adjectiv, auch ohne eintretendes Prädicatsverbum, an ein Nomen, selbst an ein bloß im Verbum enthaltenes angefügt werden, wo wir meist als, zu, für hinzusetzen. Μὴ ὥς Θεῷ νομίζετε Φιλίππῳ τὰ παρόντα πεπηγέναι πράγματα ἀθάνατα. Δη. Κλέων ἠρέθη κατάσκοπος. Θ. Ἴπποι ἤγοντο θύματα τῷ ἡλίῳ. Es. Τίνος διδάσκαλοι ἦκατε; Πλ. Πολλὰ τὰδ' ἐν τῷ μακρῷ γένοιντ' ἂν ἀνθρώπων χρόνῳ. Σο. Ἐφη αὐτὰς (τὰς ναῦς) ἐλάσσους ἢ βασιλεὺς ἔταξε ξυλλεγῆναι. Θ.

A. 1. Ein solches Prädicat erscheint auch als obliquum

Casus: wenn es ein Substantiv ist, am häufigsten als Accusativ: oblique Prädicat. Δίκαιος ἄν ᾧς, τῷ τρόπῳ χρήσει νόμῳ. Μέ. Δίκαια δράσας συμμάχου τεύξει θεοῦ. Γν. Δίκαια δράσας συμμάχους ξείνους θεοῖς. Μέ. Πένητας οὐδείς βούλεται κτᾶσθαι φίλους. Εὐ. Ὅσον νόσημα τὴν Κύπριν κεκτήμεθα. Εὐ. Ὅσους λόγους παρακαταθήκην λαβὼν ἐξεῖπεν ἀδίκος ἐστὶν ἢ ἀκράτης ἄγαν. Γν. — Τὰ δάνεια δούλους τοὺς ἐλευθέρους ποιῇ. Γν. Πειρῶ τὸν πλοῦτον χρήματα καὶ κτήματα κατασχευάζειν. Ἰσ. Πῶς οὐκ ἄτοπον τοὺς προεστῶτας τῶν Ἑλλήνων ἓνα ἄνδρα τοσούτων ἀνθρώπων καθιστάναι δεσπότην; Ἰσ. Στρατευόμεθ' αἰρούμενοι καθάρματα στρατηγούς. Εἰς. — Ἐγασκεν ὄνειδος ἐξελθεῖν ταύτην τὴν στρατιὰν τῇ πόλει. Δη. Ἐγὼ τὸν Σύλωνα ἀνακείσθαι τῆς τῶν τότε δημηγορούντων σωφροσύνης παράδειγμα. Δη.

Α. 2. Wenn ὡς hinzutritt, wie öfter bei χρῆσθαι, so ist es vergleichend: pro, so wie, nicht anders als. Ἐπίστανται οἱ κρείττονες τοῖς ἥτιοσιν ὡς δούλοις χρῆσθαι. Εἰ. [So auch ὡςπερ Xen. Def. 14, 9.]

Α. 3. Das oblique Prädicat kann auch ein Adjectiv oder Particip sein vgl. über die Stellung beim Artikel § 50, 11 Α. 1. Hierher gehört auch ἰστᾶναι πνᾶ χαλκοῦν μ. ἄ. Jemanden eine eherner Bildsäule errichten. Τῆς τέχης εὐδαιμόνος τύχοιτε. Εὐ. Ὅταν ἀκούω ἀνδρὸς περὶ ἀρετῆς διαλεγόμενον, χαίρω ὑπερφῶς. Πλ. — Τὰς πρὶν φρένας οὐκ εἶχες ὄγυεις. Εὐ. Οὐ τοὶ τὰ χρήματ' ἴδια κέκτηνται βροτῶ. Εὐ. Τὰς ἐντεύξεις μὴ ποιοῦ πυκνὰς τοῖς αὐτοῖς. Ἰσ. Τὰς ὁμιλίας ἐσθλὰς διώκειν ὧ νεοὶ σπουδάζετε. Εὐ. Τἀληθὲς ἰσχυρὸν τρέφω. Εὐ. Τὸν τῇ φύσει οἰκεῖον οὐδείς καιρὸς ἀλλότριον ποιῇ. Γν. Τοὺς στρατηγούς ὀλίγους χρὴ ἐλέσθαι. Θ. Ὁ Αἰδῆς τοὺς νόμους ἴσους ποιεῖ. Σο. Ἐξέστι τοῖς ἐφόροις ἀκρίτους ἀποκτείνειν τοσούτους ὁπόσους ἂν βουληθῶσιν. Ἰσ. — Φίλιππον θαυμάζουσι καὶ χαλκοῦν ἰστᾶσι. Δη. (Σφύρηλατος ἐν Ὀλυμπίᾳ στήθητι. Πλ.)

Α. 4. Das oblique Prädicat erscheint auch in Verbindung mit Präpositionen. Τὸ ὑπὸ τῶν ὁμοίων ἐκόντων θαυμάζεσθαι τοῦ παρὰ τοῦ δεσπότου λαμβάνειν ὅτιον κρείττον εἶναι δοκεῖ. Δη. Διεχτιμάσατε ἐν ἀφ' ὁνοῖς τοῖς ἐπιτηδεύοις. Εἰ. Νόμους ἔθεσθε ἐπ' ἀδήλοισι μὲν τοῖς ἀδικήσουσι, ἀδήλοισι δὲ τοῖς ἀδικησομένοις. Δη.

Α. 5. Als Prädicat, gew. als obliques, erscheinen auch demonstrative, relative und interrogative Pronomina. Σὺ οὗτος εὐρέθης. Δη. Τὰς ἐλπίδας ἔχω τοιαύτας. Ἰσ. Τοὺς περὶ πραγμάτων ἀνομοίων τοῖς ἄλλοις ἀγωνιζομένους ἀναγκαῖον ἐσθαι καὶ τοῖς λόγοις τοιοῦτοις χρῆσθαι. Ἰσ. Θησῆς καὶ Ἡρακλῆς οὐ μόνον τοῖς ὅπλοις ἐκοσμήσαντο παραπλησίους, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐπιτηδεύμασιν ἐχρήσαντο τοῖς αὐτοῖς. Ἰσ. — Παράδειγμα ποιήσατε τοῖς βουλομένοις τὴν πόλιν εὖ ποιεῖν οἷων ὑμῶν ἐν τοῖς κινδύνοις τεύχονται. Αν. Οὐκ ἦδὲ οἷοις θηρίοις ἐπλησίαζε τοῖς ἀνθρώποις τούτοις. Δη. (Ἐπίστασθε περὶ οἷον τινὸς ὄντος ἐμοῦ ψηφιεσθε. Αν.) Οὐδὲν ἐσθλὸν ὁποῖόν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν. Θ. Ὡς γίγταθ' ὅσ' ἡμῖν τὰγαθὰ δέδρακας εἰρήνην ποιήσας. Αρ. — Τίς οὗτος σῶμα τοῦμὸν οὐκ ἔξω κείσθαι; Εὐ. Τί ἀδικοῦμεν τοῦτό σε; Αρ. Τίνας τοῦςδ' εἰσορῶ; Εὐ. Τί ἔχοντες δίκαιον ἢ τί τὸ ἰσχυρὸν ἀντιδικήσομεν; Δη. — Ποῖ λέγεις καὶ παρὰ τίνας τοὺς ὑμᾶς; Πλ.

Α. 6. Umgekehrt kann zu einem demonstrativen Pronomen, wie ὁδε, οὗτος, ein Nomen als Prädicat hinzutreten vgl. Α. 1, wobei in der Frage z. B. τί τοῦτο λέγεις zu übersetzen ist: was willst du damit sagen (= τί ἐστὶ τοῦτο ὃ λέγεις). Οἶαν ἐχέσθαι τὴνδ' ἐγώ. Εὐ. Ἐγὼ-



τημα τοῦτ' ἐρωτῆς ἢ λέγου πρὸς ἀρχὴν λέγας; Πλ. Οἱ ῥήτορες οἱ ποι-  
οῦντες ἐν ταῖς πόλεσιν ἃ δοκεῖ αὐτοῖς καὶ οἱ τῖραντοι οὐδὲν ἀγαθὸν  
τοῦτο κεκρίσονται. Πλ. — Τί ποτὶ' ἐλξας; Κῶ. Τί τοῖο ἐρῆσθαι γῶ-  
μεν; Πλ. Πάσχουσα τοῦτο ταῦτόν ταῖς πειρῶσαις. Πλ. — Οὐχ ἀπλοῦν  
ἐν τοῦτο ἐρωτῆς; Πλ. Τοῦτο παντλαῖς εἰρηθεῖς φήδης. Δη.

4. Als Prädicat kann so auch ein Nomen angefügt werden das erst in Folge der Handlung des Verbums als Prädicat eintritt: proleptisches Prädicat.

A. 1. Nur in einigen Verbindungen ist das proleptische Prädicat ein Substantiv, wie bei uns in der gemeinen Sprache: er lernt Kaufmann. *Ἐλαχον βασιλεῖς, ὥσπερ προεχρίθην. Δη. Περικλῆς τοῖς αἰεὶς ἐπ-  
πίας ἐβόλαξεν οἰδενὶς χείροτος Ἀθηναίων. Πλ.*

A. 2. Von Adjectiven erscheinen als proleptische Prädicate μέγας, ὑψηλός, μακρός u. ἄ. bei αἰξίω, αἰρῶν u. ἄ. Verben. *Ἀλ-  
λως αὐτὸν αἰχμάλωτον εἴλομεν. Κῶ. Ἄρας μετέωρον ἐς τὸ βά-  
ραθρον ἐμβαλῶ. Ἄρ. Ἄρη ἔχει τὴν γῆν μετέωρον. Ἄρ. Ὁ δεσπότης  
μου μετέωρος αἵρεται. Ἄρ. — Ἐνα πρὸ αἰὲς ὁ δῆμος εἴωθε διαμερόν-  
τως προῖστασθαι ἐαυτοῦ καὶ τούτων τρέχειν τε καὶ αἰξίω μέγαν.  
Πλ. Μέγας ἐκ μικροῦ ὁ Φίλιππος ἡῤῥηται. Δη. Ὑψηλὸν ἐξαίρει  
αὐτόν. Πλ. Ἠίρετο τὸ ὄψος τοῦ τείχους μέγα. Θ. Τοὺς λόγους  
μακροτέρους οὐ πικρὰ τὸ εἰωθὸς μηχανοῦμεν. Θ. — Περία διδάσκει  
ἄνδρα τῇ χρεῖα καχόν. Κῶ. Μουσιχὸν ἔκρας διδάσκει, καὶν ἄμου-  
σος ἢ τὸ πρῖν. Κῶ.*

(A. 3. Auch eine bedauernde Bestimmung kann das proleptische Prä-  
dicat ausdrücken. *Τὰς βαλάντους τραγῆματα ἀπειθίσαν. Ξε. Νῆες  
ἐξήκοντα παρεπεπλεύμισαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροῖ. Θ.)*

5. Ein Prädicat wird oft einem andern, am häufig-  
sten einem Verbum, d. h. eig. dem Particip, angefügt: ad-  
verbartiges Prädicat. Gewöhnlich erscheinen so nur  
Adjective.

A. 1. So finden sich z. B. μέγας und πολὺς bei ῥέω und πνέω  
sowohl in eigentlicher als uneigentlicher Bedeutung. [*Ζεὺς χροσὸς ῥυεῖς  
Δανάη συνεγένετο. Ἰσ.*] *Ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐρῥύη μέγας. Θ. Ὁ  
ἄνεμος ἐκπνεῖ μέγας. Θ. — Ἐσπ χρήνη ἡδῖος ὕδατος καὶ ἀφθο-  
νος ῥέουσα. Ξε. Κύπρις οὐ γορητόν, ἦν πολλὴ ῥυῖ. Κῶ. Τῷ  
Πύθωνι θρασυνομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καθ' ὅμων οὐκ εἴξα. Δη.  
Ὁ ὄχλος πλείων καὶ πλείων ἐπέρῥει. Ξε. Πολὺς τοῖς συμβεβη-  
κόσιν ἔγκειται. Δη.*

A. 2. Ähnlich gebrauchte man ἄσμενος, ἐκών, ἐκούσιος, ἐθε-  
λούσιος u. a.; ja selbst Participia, wie ἐθέλων, z. B. οἱ ἐθέλοντες εἰς κινδύ-  
νους καθιστάμενοι (Ανδ.), diese aber nicht bei Substantiven, also z. B. nur  
ἐθέλονται γίλοι. Ueber die Stellung beim Artikel § 50, 12 A. 1. 4.  
*Ἀρχὴν ἄσμενος αἰρεθείς παραινέει ὅμιν ἐκπλεῖν. Θ. Ἀσμένους ἐγί-  
γνετο τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων. Θ. — Καχὸς ἐκὼν οὐδεὶς. Πλ. Ὁ  
καχὸς ἄκων τοιοῦτος. Πλ. Ἀκων ἁμαρτῶν οὐδεὶς ἀνθρώπων καχός.  
Σο. Τὰς πόλεις ἐκούσας παρέλαβε. Ξε. Σκέψασθε εἰ τοῖς τε ἀναγ-  
κασθεῖσιν ὑπὸ τῶν πολεμίων καὶ τοῖς ἐκούσιν ἀποστάσι τὰς αὐτὰς  
ζημίας προσθήσετε. Θ. — Λέγοντοί πινες ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανῖν  
θεμιστοχλεα. Θ. Ὁ Νικίας ἀκούσιος ἡρημένος ἄρχων ἀποτρέφει ἐβού-*

ιστο. Θ. — Τὸ μὴ γεύγειν τοὺς πόνους, ἀλλὰ ἐθέλοντῇν ὑπομένειν τῷ ἄρχειν παιδειομένῳ ἂν προσθείημεν. Ξε. Προθύμως ἐξωρμῶντο, αἷτε οὐκ ἀνάγκη, ἀλλ' ἐθέλουσιν καὶ χάριτος ἕνεκα ἐξιώντες. Ξε. Τοῖς ἐμοὶ ἐθέλουσίνους τούτους ἐπισπομένους ἀμέμπτους πάντας ποιεῖτε. Ξε. — Οἱ φιλόσοφοι αὐτόματοι ἐμψύονται. Πλ. Ὁ ἐλεύθερος ἐπαινῶν καὶ μὴ μάλιστα ἴσα καταφανής. Πλ. — Ἐθέλων ἐπιτα. Ξε. Ἡ γῆ θάλουσα τοὺς δυναμένους καταμανθάνειν καὶ δικαιοσύνην διδάσκει. Ξε. Τῷ σμενδονῶν ἐνταγμένῳ ἐθέλοντι ἄλλην τινὰ ἀτέλειαν εὐρίσκωμεν. Ξε. — Χρῆν Μυτιληναίους μηδὲν διαφέροντας τῶν ἄλλων ὅτ' ὁμῶν τεμῆσθαι. Θ. Οἴται τραγωδίαν εἶναι τὴν τούτων σύστασιν, πρέπουσαν ἀλλήλοις τε καὶ τῷ ὅλῳ συνισταμένην. Πλ.

Α. 3. Ordinale Adjective, wie πρότερος, πρώτος, ὕστερος, ὕστατος, bezeichnen prädicativ angefügt die Ordnung in der dieselbe Handlung unter mehrern Begriffen dem erwähnten zukommt, während die entsprechenden Adverbia, πρότερον, πρώτον, ὕστερον (vgl. § 46, 3 Α. 2) die Ordnung bestimmen in der unter mehrern Handlungen desselben Subjects die erwähnte erfolgt ist: πρώτος Μηθύμνη προσέβαλε er war der erste der M. angriff; πρώτῃ M. πρ. M. war der erste Ort den er angriff; πρώτον M. πρ. seine (oder überhaupt die) erste Handlung war der Angriff auf M. Ueber die Stellung bei hinzutretendem Artikel § 50, 11 Α. 1 u. 12 Α. 4; über πρώτον und τὸ πρώτον § 46, 3 Α. 2. Aehnlich unterscheidet man μόνος und μόνον, wiewohl zuweilen μόνον erscheint wo man μόνος erwarten möchte. Σπονδὰς λύουσιν οὐχ οἱ ἀμυνόμενοι, ἀλλ' οἱ πρότεροι ἐπιόντες. Θ. Ἐξὴν αὐτοῖς προτέροις διαβάσι τῶν ἐθνῶν ἕκαστον χειροῦσθαι. Ἰσ. Χρῆ νομίζειν δωρεὰν παρὰ τῶν θεῶν λαβεῖν τοὺς ὁμολογουμένους καὶ πρώτους γενομένους καὶ πρὸς τὰς τέχνας εὐχεσιτάτους ὄντας. Ἰσ. Λακεδαιμόνιοι ὕστεροι ἀγέλοντο τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης γενομένης μιᾷ ἡμέρᾳ. Πλ. Τοὺς αὐτῶν νόμους ἀρέσκειν ἕκάστοις ἀναγκαῖον που, τοὺς δὲ τῶν ἄλλων ὕστερους. Πλ. Χαλεπὸν ἴστω ὕστατον ἐπιδόοντα λέγειν. Ἰσ. Οὐ τοὺς αἰπῶς, ἀλλὰ τοὺς ὕστατους περὶ τῶν πραγμάτων εἰπόντας ἐν ὀργῇ ποιῆσθε. Δη. Ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ οἱ τελευταῖοι κρινόμενοι σώζονται. Αν. — Ἡ ἐγκράτεια μόνῃ ποιοῦσα καρτερεῖν μόνῃ καὶ ἡδεσθαι ποιεῖ. Ξε. Τῶν ὄντων ᾧ νοῦν μόνῳ κτᾶσθαι προσήκει λεχτίον ψυχῇ. Πλ. Μὴ θανῶν ποιε σοῦ χωρεῖς εἶην τῆς μόνῃς πιστῆς ἐμοῦ. Εὐ. Οἱ τύραννοι Ἀθηναίους εἰκοστὴν μόνον πρᾶσσόμενῃ τὴν πόλιν αὐτῶν καλῶς διεκόσμησαν. Θ. Περιέμενον Παναθήναια τὰ μεγάλα, ἐν ᾗ μόνον ἡμέρᾳ οἱχ ὑποπτον ἐγίγνετο ἐν ὅπλοις ἀθρόους γενέσθαι. Θ.

Α. 4. Aehnlich werden besonders mit Verben der Bewegung temporale Adjectiva verbunden, wie ὀρθριος, δευτεραίος, τριταῖος ic. ἀφίκετο er kam in der Frühe, am zweiten, dritten ic. Tage an vgl. § 24, 3 Α. 5. Eben so finden sich αἰγυρίδιος, χρόνιος u. a., einzeln auch locale Adverbia; dergleichen ὑπόσπονδος. Ἐσπέρας ἀκοίσας ὀρθριος ἦκεις. Πλ. Κατέβαινον εἰς τὰς κώμας ἤδη σκοταῖοι. Ξε. Δευτεραίῳ ἀμφὶ δαίλην γίνονται πρὸς τῷ Γωβρύου χωρίῳ. Ξε. (Ἄγεις ἐβδομαῖος ἀφ' οὗ ἔκαμεν ἐτελεύτα. Ξε. Ἀπὸ ταύτης τῆς ἡμέρας πεμπταῖα λογιζομαι τὰ παρ' ὁμῶν ἐν τοῖς ψωκεῦσι γενέσθαι. Δη.) Ποσταῖος ἂν τῷ στρατεύματι ἐκίσε ἀγχιοίμην; Ξε. — Σχολαῖοι ἐχομίσθησαν. Θ. Ἀγχινοῦνται αἰγυρίδιοι. Θ. Χρόνιοι ξυνιόντες τὰ οἰκία πράσσουσιν. Θ. — Ὑπαίθριος ἐταλαιπώρει. Θ. — Ἰππίας ἐχώρει ὑπόσπονδος εἰς Σίγειον. Θ. Τοὺς ἀνδρας διεκόμισαν (ἀπέδωσαν) ὑπόσπονδους. Θ.

6. Appositiv verbinden sich Begriffe auf mehrere, z. T. sehr verschiedene Arten; am innigsten durch synthet-

tische Apposition, bei der zwei Begriffe, z. B. ein Eigennamen mit dem Gattungsbegriffe desselben, verbunden gleichsam ein Compositum bilden. So namentlich in Verbindung mit dem Artikel. S. § 50, 7 und die A. 1—6. *Προς ἡλθον ἡμῖν πέρονσι τοῦ μεταγειτνιωῦνος μηνός. Δη.*

7. Weniger innig ist die epithetische Apposition die der attributiven Verbindung (§ 50, 8 A. 1) entspricht, auch mit Bezug auf Gebrauch und Stellung des Artikels mit ihr übereinstimmend (§ 50, 7 A. 8—12), und besonders rücksichtlich der Eigennamen zu bemerken ist.

A. Mehr scheiden sich die Begriffe wenn sie beide ihren Artikel haben, besonders wenn die (dann betontere) Apposition vorangeht. *Ἡ Φυλομάχη ἡ μήτηρ ἡ Εὐβουλίδου καὶ ὁ Πολέμων ὁ πατήρ ὁ Ἀγνίου ἀδελφοὶ ἦσαν. Δη. Ὁ ἀδελφὸς ὁ Ἀρεθούσιος οὐδένα εἶα ὠνεῖσθαι. Δη. Τὸν μισρὸν καὶ ἀναιδῆ φυλάξομεν τὸν Φιλοκράτη. Δη. Τὴν πεντετηρίδα τότε πρῶτον ἐποίησαν οἱ Ἀθηναῖοι τὰ Δήλια. Θ.*

8. An die epithetische schließt sich die partitive Apposition an vgl. § 47, 28 A. 3.

A. Genauer sind hier zwei Arten zu unterscheiden: die distributive, durch die dem Ganzen seine Theilbegriffe gegensätzlich angeschlossen werden; und die adjunctive, durch die dem Ganzen ein, meist numerischer Begriff angefügt wird. Als solcher kann auch ein collectiver Singular sich mit einem Plural verbinden, und dabei selbst, in sofern die Apposition näher steht und übergewichtlich ist, das Verbum im Singular stehen. *Ἀσπαι αἱ μὲν χρησταί εἰσιν, αἱ δὲ κακαί. Πλ. — Ἠγοῦμαι τοὺς μὲν χρηστοὺς καὶ πονηροὺς σφίδρα ὀλίγους εἶναι ἐκάτερούς, τοὺς δὲ μεταξὺ πλείστοις. Πλ. Οἱ ἐκπλεονντες παρ' Ἀθηναίους οἱ δυνατώτατοι ἀνιχάρον. Θ. — Πᾶσι τοῖς ἐνομομύμενοις ἔργον τι ἐκάστω ἐν τῇ πόλει προστέταται. Πλ. — Αἱ τέχναι τὸ αὐτῆς ἐκάστη ἔργον ἐργάζεται καὶ ὡφελεῖ ἐκεῖνο ἐφ' ᾧ τέτακται. Ι λ. Οὗτοι ἄλλος ἄλλα λέγει. Εε. — Οἱ ἱππεῖς ἱρημοὶ οἴχονται μοι ἄλλος ἄλλαχῇ διώκων. Εε.*

9. Die gewöhnlichste und selbstständigste ist die parathetische Apposition, die, wenn sie ohne Artikel eintritt, einem relativen Nebensatze (ὅς—ἐστίν) gleich gilt. *Πολλοὺς ὁ θυμὸς ὁ μέγας ὤλεσεν βροτῶν ἢ τ' ἀξυνεσία, δύο κακῶ τοῖς χρωμένοις. Εὐ. Τὸ σῶμα δεινὰ καὶ ἀναγκαῖα ἐν ἐαυτῷ παθήματα ἔχει, πρῶτον μὲν ἡδονήν, μέγιστον κακὸν δέλεαρ, ἔπειτα λύπας, ἀγαθῶν φυχάς, ἔτι δ' αὖ θάρρος καὶ φόβον, ἄφρονες συμβούλω. Πλ. Κόλακι, δεινῷ θηρίῳ καὶ μεγίστῃ βλάβῃ, ὅμως ἐπέμιξεν ἡ φύσις ἡδονήν τινα οὐκ ἄμουσον. Πλ. — Ἡ ἡμετέρα πόλις, ἡ κοινὴ καταφυγὴ τῶν Ἑλλήνων, νῦν οὐκέτι περὶ τῆς ἡγεμονίας ἀγωνίζεται. Αἱ. Τὰ ξύλα καὶ τοὺς λίθους καὶ τὸν σίδηρον, τὰ ἄφωνα καὶ ἀγνώμονα, εἰάν τῳ ἐμπεσόντα ἀποκτείνῃ, ὑπερορίζομεν. Αἱ.*

A. 1. Es ist nicht nöthig daß die Apposition unmittelbar auf das Nomen zu dem sie gehört folge. Οὐκ ἔστι πενίας ἑρόν, αἰσχίστης Θεοῦ. Γν. Ἀλήθεια παρέστω σοὶ καὶ ἐμοί, πάντων χρημάτων δικαιοτάτον. Γν. Οὐκ αἰσχρόν οἰκείους οἰκείων ἡσᾶσθαι, ἢ Δωριέα τινὰ Δωριέως ἢ Καλκιδέα τῶν ξυγγενῶν. Θ. Σιγᾶν καὶ σωφρονεῖν αὐτοὺς χρηναί, δύο καὶ κω μεγίστω. Ἀρ.

A. 2. Wenn eine Präposition hinzutritt, so pflegt sie bei dieser Apposition nicht wiederholt zu stehen. Χωρῶμεν ἤδη παῖδες ἐς τὰ τῶν σοφῶν διδασκαλεῖα, μουσικῆς παιδεύματα. Σο. Περὶ χρημάτων λαλεῖς, ἀβεβαίου πράγματος. Μέ. Ἐκ λόγων, κουφοῦ πράγματος, ἔργῳ μιση καὶ ἐχθρῶ βαρίταται γίνονται. Πλ.

A. 3. Fast epithetisch ist die parathetische Apposition, wenn sie, übergewichtlich betont, ihrem Begriffe vorangeht; ein Verhältniß bei dem z. T. auch ein Uebergang zu dem A. 10 erwähnten eintritt. Ἄ ἄν τις ἐκὼν ἐκόντῃ ὁμολογήσῃ ἡσῖν οἱ πόλεως βασιλῆς νόμοι δίκαια εἶναι. Πλ. Ὡ Ζεῦ τί δὴ κίβδηλον ἀνθρώποις κακόν, γυναῖκας ἐς φῶς ἡλλοῦ κατῴκισας. Εὐ. — Ὁ κοινὸς ἰατρός σε θεραπεύσει, χρόνος. Γν. Τὸ κουφώτατόν σε τῶν κακῶν πάντων δάκνει, πενία. Μέ.

10. Exegetisch ist die Apposition, wenn sie einem allgemeineren Begriffe den bestimmteren zufügt; nāmlīch. Εἰσὶν ἡδοναὶ πολλαὶ βίου, μακρά τε λésχαι καὶ σχολή, τερπνὸν κακόν, αἰδώς τε. Εὐ. Ὁ θάνατος τυγχάνει ὧν δυοῖν πραγμάτων διάλυσις, τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος, ἀπ' ἀλλήλων. Πλ. (Ἄν τις ἀνδρὸς σῶμα τρώσῃ, κεφαλὴν ἢ πρόσωπον ἢ χεῖρας ἢ πόδας, κατὰ τοὺς νόμους φεύζεται τὴν τοῦ ἀδικηθέντος πόλιν. Ἀν.) — Ὡς θαυμασίως πέφυκε τὸ ἡδὺ πρὸς τὸ δοκοῦν ἐναντίως ἔχειν, τὸ λυπηρόν. Πλ. Τὸ δίκην διδόναι μεγίστου κακοῦ ἀπαλλαγὴ ἦν, πονηρίας. Πλ. — Ὁρθὴ ἢ παροιμία, τὸ τὰς ἀπάσας μὴ ῥάδιον εἶναι διαφυγεῖν. Πλ. Φήμη πλανᾶται καὶ διέχνησται πάλαι, τὸ μὴ βεβαίους τὰς βροτῶν εἶναι τύχας. Γν.

A. 1. Eine solche Apposition haben auch mit Subjectiven, besonders mit pronominalen, verbundene Substantive. Ἐν ἀπέχθῃμα πάγκοινον βροτοῖς, οἱ περὶ τυράννους καὶ πόλεις ὑπηρέται. Εὐ. Κοινὸν ἀγαθὸν ἔστω τοῦτο, χρηστός εὐτυχῶν. Μέ. Οὗτος ὁ τρόπος ἦν τῆς τῶν παλαιῶν φιλοσοφίας, βραχυλογία τις Λακωνική. Πλ. Τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτό ἐστι τῶν φιλοσόφων, λόγος καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος. Πλ. — Τοῦτο πῶς οὐκ ἀμαθία αὕτη ἢ ἐπονείδιστος, ἢ τοῦ οἴεσθαι εἰδέναι ἃ οὐκ οἶδεν; Πλ. Πολλοὶ μισθοῦνται ἀλλοτρίαν γωνίαν, τὴν τῶν ἀλλῶν. Πλ. — Μάλα φιλοσόφου τοῦτο τὸ πάθος, τὸ θαυμάζειν. Πλ. Μένει ἡ δὲ ἢ οἰκισίς, τὸ ψυχὴν ἀρμονίαν συγκαεῖσθαι. Πλ. (Τὸ τῆς πόλεως ἡθὸς ἴδιον πρὸς ἃν τοιοῦτον [,] ἀψευδὲς καὶ χρηστόν. Δη.)

A. 2. Eben diese Apposition kann auch bei substantivierten Abjektivten, besonders pronominalen, eintreten. Vgl. § 50, 11 A. 21. Ποτέρῳ εἰκός ἐστι πιστεῖσαι, τῷ διὰ τέλος τὸν αὐτὸν λόγον αἰεὶ λέγοντι ἢ τῷ τοτὲ μὲν φάσκοντι, τοτὲ δ' οὐ; Ἀντ. Περικλῆς δυοῖν ἐγένετο μαθητῆς, Ἀναξαγόρου τε καὶ Δάμωνα.

Ἰσ. — Τούτῳ διαφέρει ἀνὴρ τῶν ἄλλων ζώων, τῷ πνεύματι ὁρῆσθαι. Εξ. (Ταχὺ ἂν τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονός εἴη, ὁμοῦ πάντα χρήματα. Πλ. Ἐγραψαν ταῦτα ἃ δὴ πάντες ὑμνοῦσι, γινώθι σαυτὸν καὶ μηδὲν ἄγαν. Πλ.)

Α. 3. So erscheinen denn auch Pronominaladjectiva im Neutrum substantivirt vor (dinglichen oder doch als dinglich gefaßten) Substantiven männlichen und weiblichen Geschlechts; eben so δύο, τρία κ. zwei, drei Dinge. Τι ποτ' ἐστὶν αὐτό, ἡ ἀρετή; Πλ. Καὶ τοῦτό τοι τὸν δρεῖον, ἡ προμηθεῖα. Εὐ. Τοῦτο ὡς ἀληθῶς ψεύδος καλεῖται, ἡ ἐν τῇ ψυχῇ ἄγνοια ἡ τοῦ ἐψευσμένου. Πλ. Τοῦτ' ἐσθ' ὁ θνητῶν εὐ πόλεις οἰκουμένας δόμους τ' ἀπόλλυσ', οἱ καλοὶ λίαν λόγοι. Εὐ. Πᾶσαι ψυχαὶ πιθόκασιν αὐτὸ τοῦτο, ψυχαί, εἶναι. Πλ. Ἐκεῖνο ἰσχύει μέγα, πλοῦτος, λαβὼν τε τοῦτον εὐγενῆς ἀνὴρ. Εὐ. Ἐκεῖνο κερδαίνειν ἡγείται, τὴν ἡδονήν. Πλ. Ἔσται οὐ ἐπιθυμοῦμεν, φρονήσεως. Πλ. — Ἀμφοτέροις κατέχον τοὺς πολίτας, καὶ ταῖς τιμωρίαις καὶ ταῖς ἐπιμελείαις. Ἰσ. Δύο ἐσὶ τὰ παιδεύοντα τοὺς νέους, ἡ τε τῶν ἀδικούντων τιμωρία καὶ ἡ τοῖς ἀνδράσι τοῖς ἀγαθοῖς δεδομένη δωρεά. Δυκ. Δύο ἐν λοιπῷ, ἡ τε σωφροσύνη καὶ ὃ δὴ ἐνεκα πάντα ζητοῦμεν, δικαιοσύνη. Πλ. Μὴ τρισὶ τοῖς ἀξυμφορωτάτοις τῇ ἀρχῇ, οἷκτῳ καὶ ἡδονῇ λόγων καὶ ἐπιεικείᾳ, ἁμαρτάνετε. Θ. (Ὁ Δεπίωνος νόμος τρία τὰ μέγιστα ὀνειδῆ κατὰται, φθονερούς, ἀπίστους, ἀχαρίστους εἶναι δοκεῖν. Δη.) Ὑψ' ὧν κρατεῖσθαι τῇ ψυχῇ ἀσχροῖ, τούτων ἐγκράτειαν ἄσκει πάντων, κέρδους, ὀργῆς, ἡδονῆς, λύπης. Ἰσ.

Α. 4. Bei der eperegetischen Apposition wird die etwa hinzutretende Präposition bald wiederholt, bald nicht, letzteres wenn eine engere Verbindung statt findet. Ἐπὶ τὸ κρεῖσσον τούτου πολὺ, τὸ ἐκόντας πέριθεσθαι, ἄλλη ἐστὶ συντομωτέρα ὁδός. Εξ. Ὑπὸ ταύτης ἄγονται τῆς ἐλπιδος, τῆς τοῦ θψεσθαί τι ἐκεῖ ὧν ἐπεθύμουν. Πλ. Τὸ μέλος ἐκ τριῶν ἐσθ' συγκείμενον, λόγον τε καὶ ἁρμονίας καὶ ῥυθμοῦ. Πλ. — Ἐκ τούτων οἱ ὀνομαστοὶ γίνονται, ἐκ τῶν ἐπιτηδευμάτων ἕκαστα. Πλ. Αἱ ἐπὶ τούτου πράξεις ἅπασαι, ἐπὶ τοῦ ἀλύπως ζῆν καὶ ἡδέως, ἄρ' οὐ καλά; Πλ. Ἀσθενῶν μετὰ ποτέρου ἂν ἡδέως κινδυνεύοις, μετὰ σοφοῦ ἰατροῦ ἢ μετ' ἀμαθούς; Πλ.

Α. 5. Unser nämlich wird bei der eperegetischen Apposition, auch wenn als solche ein Infinitiv mit oder ohne Artikel eintritt, so wenig wie im Lateinischen ausgedrückt. Doch erscheint statt dessen (nach Substantiven) zuweilen λέγω ἰχ' meine; λέγω δέ, wenn es zuerst steht, jedoch, wenigstens bei Epikern, auch ohne δέ. Ἐτερον ἀπεχτείνετε, Κτησικλέα λέγω. Δη. (Ὁ μῆτερ ἐσθλοῦ παιδός, Ἀλκμήνην λέγω, ἐξελθε. Εὐ.) — Παρ' ὧν ἂν ἕκαστοι δύνουνται, τούτων τῶν τὴν Ἀσίαν οἰκούντων λέγω, χρήματα λαμβάνουσιν. Δη.

Α. 6. Der Infinitiv ohne Artikel erscheint als No. oder Ac. eperegetisch da wo er auch ohne Artikel stehen würde, wenn das Pronomen dem er sich anfügt nicht da stände, wiewohl auch hier der Artikel oft statthast, zuweilen nothwendig ist. So zunächst nach Substantiven die ein pronominales oder qualitatives Adjectiv bei sich haben. Βάρος τε καὶ τόδ' ἐστὶν, ἀνείσθαι λαν. Εὐ. Αὕτη μόνη ἐστὶ κακὴ πρᾶξις, ἐπιστήμης στερηθῆναι. Πλ. Τίς αὕτη τέρεψις, ἄκοντας γίλιν; Σο. Σκεψάμεθα τὴν ἀνληπικὴν· οὐ δοκεῖ σοι τοιαύτη τις εἶναι, τὴν ἡδονὴν ἡμῶν μόνον διώκειν, ἄλλο δὲ οὐδὲν φροντίζειν; Πλ. — (Δύο ἔφαμεν εἶναι τὰς παρασκευὰς ἐπὶ τὸ ἕκαστον θεραπεύειν καὶ σῶμα καὶ ψυχὴν, μίαν μὲν, πρὸς ἡδονὴν ὁμιλεῖν, τὴν δὲ ἑτέραν.

πρὸς τὸ βέλπστον. Πλ. Πότερον αἰρεῖ τῶν λόγων, τὴν μάθησιν ἀνάμνησιν εἶναι ἢ ψυχὴν ἁρμονίαν; Πλ. Παισὶν ὑπέειπον τοῖςδε τοῖς αὐτοῖς λόγοις, τιμᾶν πόλιν. Εδ. —) Ἔστι πενία αὕτη σαφής, τὸ δέμενόν τινος μὴ ἔχειν χρῆσθαι. Εε. Εὐρήσομεν ταύτην ἀρχὴν οὖσαν πάντων τῶν κακῶν, τὸ μὴ ἐθέλειν τὰ δίκαια πράττειν ἀπλῶς. Δη. Μία αὕτη σωτηρία καὶ πόλις καὶ ἔθνος, τὸ προστατῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ συμβούλων σπουδαίων τυχεῖν. Δειν. — Μανικὸν ἐν νῶ ἔχεις ἐπιχειρημα ἐπιχειρεῖν, διδάσκειν ἃ οὐκ οἶσθα, ἀμελήσας μανθάνειν. Εε.

Α. 7. Eben so steht der Infinitiv ohne Artikel nach substantivirten Nentren, besonders von Pronominaladjectiven. Δοκῶ τὸ δῆστον ποιεῖν, ἐπιτιμᾶν τοῖς ἄλλοις. Ἰσ. Πᾶσι κοινὸν τόδε ἴδια θ' ἐκάστω καὶ πόλει, τὸν μὲν κακὸν κακὸν τι πᾶσχειν, τὸν δὲ χρηστὸν εὐτυχεῖν. Εδ. Τῇ δὲ βροτοῖσιν οὐκ ἔστιν τόδε, νέους δις εἶναι καὶ γέροντας αὖ πάλιν. Εδ. Ἔστι τοῦτο, λόγῳ λέγειν τὰ ὄντα τε καὶ μὴ. Πλ. Κεῖνο τέκνον κάλλιον, ἰσότητα τιμᾶν. Εὐ. Χαλεπὸν ἔστιν ὃ μέλλω ποιεῖν, ἀνδρὸς ἀρετὴν διὰ λόγῳ ἐγκωμιάζειν. Ἰσ. — Δεινὸν τόδ' εἶπας, ξενοφονεῖν ἐπήλυδας. Εὐ. Τοῦτ' αὐτὸ χρῆζω, πάντας Ἀργείους μαθεῖν. Εδ. Ἐν οἷκ ἐπίστασθ' οὐδ' ἐθιγρᾶσασθέ πω, φρονεῖν διδάσκειν οἷσιν οὐκ ἔρεσι νοῦς. Εδ. Ἐνὸς μόνου δεῖ, τὰςδε συγκρῦσαι τὰςδε. Εὐ. — Τί ἄλλο πλὴν ὕβρις τὰςδ' ἔστι, κρείσσω δαιμόνων εἶναι θέλειν; Εδ. Ἀμφοτέρω δόξω, καὶ περὶ τὴν φιλοσοφίαν διαφέρειν καὶ κοσμιώτερον βεβιωκέναι τῶν ἄλλων Ἰσ. — Τοῦτο ἐγὼ παντάπασιν διδάκτον ὦμην εἶναι, τὸ ἐπιμελῇ ποιῆσαι. Εε.

(Α. 8. Nicht hieher zu ziehen sind die Stellen an denen ein epexegetischer Infinitiv einem andern Infinitiv angefügt ist. Τόδ' ἐγὼ φημι χρῆναι ποιεῖν, ὡς τάχιστα πειρᾶσθαι ὡς πλείστα παραιρεῖν. Εε. Κινδυνεύουσι τοιοῦτόν τι πειρεῖν οἱ τὴν δίκην φεύγοντες, τὸ ἀλγεινὸν αὐτοῦ καθορᾶν, πρὸς δὲ τὸ ὠφέλιμον τυγλῶς ἔχειν. Πλ. Τὸν μέλλοντα ἐμμερονα κριτὴν ἴσασθαι δεῖ τὰςδε τρία ἔχειν, ὃ τέ ἐστι πρῶτον γινώσκειν, ἔπειτα ὡς ὁρθῶς, ἔπειθ' ὡς εὖ. Πλ.)

Α. 9. Auch nach Abverbien erscheint der epexegetische Infinitiv, besonders nach οὕτως. Ὑμᾶς ὡ παῖδες οὕτως ἐξ ἀρχῆς ἐπαίδευον, τοὺς μὲν γεραιέτους προτιμᾶν, τῶν δὲ νεωτέρων προτετιμῆσθαι. Εε. (Ἐνταῦθ' ἀνὴρ τις ἔστιν ἀνδρὸς διάφορος, ἐν τῷ τὸ τε κακὸν εὖ φέρειν καὶ τὰγαθόν. Φιλ.)

Α. 10. Einem Satze kann ein Substantiv mit einer Bestimmung als Apposition angefügt werden, entweder als No. mit Bezug auf das Subject, oder als Ac. wo das Ergebniss der Handlung zu bezeichnen ist. Κεῖνται πεσόντες, πλείστις οὐ σμικρὰ πόλει. Εὐ. Ἐμέθνον, ἱκανὴ πρόφασις εἰς θάμαρτάνειν. Φιλ. Τὸ λοιπὸν δὴ, θριγχὸς ἀθλίων κακῶν, δουλὴ γυνὴ γράυς Ἑλλάδ' εἰσαγίξομαι. Εδ. — Οὐ παύσομαι τῆς Χάριτας ταῖς Μούσαις συγκαταμινύς, ἡδίστην συζυγίαν. Εδ. Εὐδαιμονολίης, μισθὸν ἡδίστων λόγων. Εὐ. Οὐ χρὴ ἐπιθυμίας εἶναι ἀκαλόστοις εἶναι καὶ ταύτας πληροῦν, ἀνήνυτον κακόν. Πλ. Τοιοῦτον ἀνθρώποισιν ἢ δυσπραξία, ἥς μήποθ' ὅστις καὶ μέσως εὖνους ἐμὸι τύχοι, γέλων ἔλεγχον ἀψευδέστατον. Εὐ.]

Α. 11. Häufiger finden sich Substantivirungen ohne Verbum ankündigend vor einem Satze (zuweilen auch eingeschoben), der dann der epexegetischen Apposition entspricht. Gewöhnlich nimmt man solche Substantivirungen als Accusative, vielleicht nur dann mit Recht wenn sie in einer Art von transitivem Verhältnisse zu dem Verbum des Satzes stehen, da sie in manchen Fällen mit dem Subject in Beziehung stehen. Von Pronominal-



adjectiven gehören hieher αὐτὸ τοῦτο gerade so, ταὐτὸ τοῦτο eben so (vgl. § 46, 2 A. 3), δυοῖν θάτερον eines von beiden, ἀμφοτέρων beides; eben so der Artikel τὸ, z. B. mit einem Ge., wie τὸ τῶν παιζόντων wie man im Scherz zu sagen pflegt. Αὐτὸ τοῦτο. τοὺς γίλους ἐν τοῖς κακοῖς χρή τοῖς γίλοιςιν ὠφελεῖν. Κυ. Ταὐτὸ τοῦτο, ἴδιον διαλυσάμενος οὐδ' ἐκήγαγε τὸν Πολύτηλον. Δη. Δι.οῖν θάτερον, ἢ ἐρόησομεν ἐφ' ὃ ἐρχόμεθα ἢ ἦτιον οἰησόμεθα εἶδέναι ὃ μηδεμῇ ἴσμεν. Πλ. Δυοῖν δεῖ θάτερον, ἢ πρωτεύειν ἐν τοῖς Ἑλλήσιν ἢ παντάπασιν ἀνηρῆσθαι. Ἰσ. Δυοῖν τὰ ἕτερα, ἢ οὐδαμοῦ ἡμῖν ἢ πάνι που ὀλιγοῦ αἰ ἡσυχίαι πράξεις ἐν τῷ βῶ καλλίους ἐγάνησαν ἢ αἰ ταχέως τε καὶ ἰσχυραί. Πλ. Ἀμφοτέρων οὗτος, εὐτυχεῖ τε καὶ φρονεῖ. Φιλ. Ὁρώσας τοὺς αὐτοὺς ἀμφοτέρων, καὶ δικαιοτάτους ὄντας καὶ μεγαλὴν δύναμιν κακτημένους. Ἰσ. Πῶς ἔτι; Τὸ τῶν παιζόντων, τοῦτο σὺ καὶ ἐμοὶ ἐρεῖς. Πλ.

A. 12. Am häufigsten erscheinen so als Ankündigung, ein Urtheil über den Inhalt des Satzes aussprechend, Adjective, selten Participia, z. B. τὸ λεγόμενον wie man zu sagen pflegt. Vgl. § 46, 3 A. 3. Κατ' ἀλλήλους τῶν εἰρημένων, ὅσουςπερ τοὺς ὅφ' ὧν ἀρχομένους οἴσθε δεῖν περὶ ὧν εἶναι τοιούτους χρή περὶ τὴν ἀρχὴν τὴν ἐμὴν ὧν γίνεσθαι. Ἰσ. Τὸ πάντων μέγιστον καὶ κάλλιστον, τὴν μὲν σὴν χώραν ἀξιομένην ὄρεας, τὴν δὲ τῶν πολεμίων μειουμένην. Σε. Τὸ πάντων ἀνανδροτάτον, τῶν ὁμιτέρων αὐτῶν χάριν προσοφείλει. Δη. Τὸ πάντων θαυμαστότατον, ἐπαινοῦσι μὲν ἅπαντες τὰ τοιαῦτα ἐπισηθεύματα, μιμεῖσθαι δ' αὐτὰ οὐδεμία πόλις ἐθέλει. Σε. Ἐπειτα τὸ δεινότατον· εἰ καὶ δεδωκότες ἦτε ὡς μάλιστα τὴν προῖκα, ἣν οὐ δεδώκατε, εἰς ὃ τούτων αἶπιος; Δη. Τὸ πάντων ἐναντιώτατον αὐτονομίῃ, καθίστατε δεκαδραχμίας. Σε. Τὸ ῥᾶστον τοῖς ἀδικεῖν προσηρμένους, μαρτυρήσει τις αὐτῷ κατ' ἐμοῦ. Δη. Εἰμι ἐπὶ τῷ βουλομένῳ, ἄν τε τύπτειν βούληται, ἔάν τε, τὸ ἔσχατον, ἀποκτεῖναι. Πλ. Τὸ λεγόμενον, καλὰ δὲ πάντα λέγεις. Πλ. Σχολῇ που, τὸ κατὰ τὴν παροῦσαν λεγόμενον, ὃ γε τοιοῦτος ἂν ποτε ἔλοι πόλιν. Πλ. (ὦ ἑταῖρε, μεταξὺ τῶν λόγων, ἄρ' οὐ τόδε ἦν τὸ δένδρον ἐφ' ὅπερ ἦγες ἡμᾶς; Πλ.)

A. 13. Ähnlich finden sich auch Substantive, selbst ohne ein Adjectiv σημεῖον, τεκμήριον, meist mit δέ: zum Beweise dient der Umstand daß —. Ἀδολεσχεῖν δοκῶ καὶ ἀερομετερεῖν καὶ τὸ πάντων δὴ ἀνοητότατον δοκοῦν εἶναι ἐγκλημα, πένης καλοῦμαι. Σε. Τὸ δὲ σχετικώτατον καὶ μέγιστον ἐμοιγε δοκοῦν ὕβριως εἶναι σημεῖον, τοσούτων ἀνθρώπων σὺ παρελθὼν κατηγορεῖς. Δη. Οὐκ ἀπέχρη σημεῖον δέ, ἐθεσθε ἱερὸν νόμον. Δη. Τὰ ὄρεα διαφθείρετο· τεκμήριον δέ, τῶν ὀρεῶν ἐπὶ λειψίς σαφὴς ἐγένετο.

A. 14. Gewöhnlicher tritt nach diesen Ausdrücken (A. 13) γὰρ ein, das auch nach denen A. 12 nicht selten folgt, so daß sie dann als Satz zu fassen sind: Beweis ist folgendes: nämlich —. Ἀθηναῖοι περὶ χρηστῆς δόξης μᾶλλον ἐσπούδαζον ἢ περὶ χρημάτων. τεκμήριον δέ· χρήματα γὰρ πλεῖστα ὑπὲρ φιλοπρέπειας ἀνῆλθον. Δη. Οὐδὲν ἐπίστευον ἐκεῖνοι· σημεῖον δέ· οὐ γὰρ ἂν δεῦρ' ἦγον ὡς ἡμεῖς. Δη. Τῆς Κλεισθέους πολιτείας οὐκ ἂν εὐροιμεν μᾶλλον συμφέρουσαν· τεκμήριον δέ μέγιστον· οἱ γὰρ ἐκεῖνη χρώμενοι παρ' ἐκόντων τῶν Ἑλλήνων τὴν ἡγεμονίαν ἔλαβον. Ἰσ. Τὸ ἐν τοῖς πρεσβυτάτοις εἶναι τὸν αἰὶν πῖμον. τεκμήριον δέ τούτου· γονὴς γὰρ Ἑρωτος οὐκ εἰσιν. Ἐβούλοντο τοὺς ἀμείνους τὰ ἄξια ἔχειν. τεκμήριον δέ ὡς οὐ ποτ' ἐπρασσον· οὐ γὰρ ἠδίκησαν οὐδένα. Θ.

Κατ' ἀλλήλους τοῦ καλῶς ἀλλήλους ὁμιλεῖν· αἱ γὰρ κτήσεις ἀσφα-



λαῖς ἦσαν. Ὑσ. Τὸ δὲ πάντων μέγιστον καὶ γνωριμώτατον ἐμὴν· ὃ γὰρ τοῦ Σόλωνος νόμος οὐδὲ διαθέσθαι τὸν ποιητὸν ἐξ τὰ ἐν τῷ οἴκῳ, ὅταν ποιηθῇ. Δη. Αὐτὸ τὸ ἐνακτιώτατον· αὕτη γὰρ ἡ εἰρήνη τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων ὑψηλὸν ἦρεν. Ἀνδ. Τὸ ἐχόμενον· ἀκρατόπεδον γὰρ ἔτη δέκα κατέσχευ. Ἰσ.

Α. 15. Nach Substantivierungen der Art findet sich auch ἄπ. Τὸ μέγιστον, ὅπ. τῶν ἐξ αὐτοῦ γεγονότων οὐδένα κατέλιπεν ἰδιωτικοῖς ὀνόμασι προσαγορευόμενον. Ἰσ. Τὸ ἐσχατον πάντων, ὅπ. πανταχοῦ παραπίπτον τὸ σῶμα θόρυβον παρέχει. Πλ.

Α. 16. Ein Adjectiv der Art kann aber auch durch das Relativ eingeführt werden, sowohl wenn ein selbstständiger Satz, als wenn γὰρ oder ὅπ. darauf folgt. §. 51, 13 Α. 13.

## § 58. Nominale Congruenz.

1. Der höchste Grundsatz der Congruenz ist daß sich Gleiches möglichst dem Gleichen geselle. Bei attributiver und prädicativer Verbindung muß der adjectivische Begriff mit seinem Nomen im Genus, Numerus und Casus; bei anaphorischer regelmäßig im Genus und Numerus; bei der appositiven im Casus übereinstimmen.

Α. 1. Anaphorisch nennen wir nicht bloß eine solche Verbindung bei der ein Pronomen, namentlich ein Demonstrativ oder Relativ, sondern auch die bei der ein Adjectiv oder Particp sich auf ein (meist vorhergehendes) Nomen bezieht.

Α. 2. Dester als andere Sprachen läßt die griechische da wo Form und Sinn collidiren den Sinn vortwalten: die formale Congruenz weicht der realen. So erscheint besonders bei einem persönlichen Nentrum der adjectivische Begriff im Masculinum. Ὡ φιλτατ', ὦ περισσὰ τιμηθεῖς τέκνον, θανεῖ πρὸς ἐχθρῶν. Εὐ. Ὡ χαῖρε κολλικοφά γε Βοιωτίδιον. Ἀρ. Παρεκάθητο νέον ἐπ. μεῖράκιον, ὥς μὲν ἐγφύμα, καλὸν τε καὶ γαστὸν τὴν φύσιν· τὴν δ' οὖν ἰδεὰν πάντῃ καλός. Πλ. — Ἀμφὶ πύλας Κάδμου θανόντων ἑπτὰ γενναίων τέκνων ἄπαιδές εἰσιν, οὓς ποτ' Ἀργείων ἀναξ' Ἀδραστος ἤγαγεν. Εὐ. Τὰ μεῖράκια τὰ πᾶσι παραγεγνημένα τούτοις ἐκείνου κατεφρόνησαν, οὐκ ὀρθῶς γινώσκοντες. Ἰσ. Τὰ μεῖράκια τάδε πρὸς ἀλλήλους οἴκοι διαλεγόμενοι θαμὰ ἐπιμέμνηνται Σωκράτους. Πλ. Οὐκ ἂν δέξαιτο ἐγκαταλιπεῖν γε τὰ παιδικὰ ἢ μὴ βοηθῆσαι κινδυνεύοντι. Πλ. — Ταῦτ' ἔλεγεν ἡ μιὰ καὶ ἀναιδής αὕτη κεφαλή, ἐξεληλυθὼς τῇ προτεράῃ παρ' Ἀριστάρχου. Δη. Τίς ἂν ἐγίκοιτο τοιαύτης φύσεως, ὅς τὸν τόπον ὅλον ἐπὶ μετριότητα παρήγαγεν. Ἰσ.

Α. 3. Scheinbar verletzt wird die Regel zuwellen beim Dual. Namentlich wird für den selbst bei Dichtern seltenen Artikel τὰ (§ 44, 4 Α. 4 vgl. Ar. Mitter 484) in der att. Prosa wohl immer τὰ als zweifelschlechtlich gebraucht vgl. § 14, 9 Α. 2; vorherrschend in derselben auch τοῖν für ταῖν. Oben so steht τῶδε für τῷδε Hesf. Cho. 205, Co.

[A. 2. Hierher gehören als Schimpfnamen ὀλεθρος Μακεδῶν Dem. 9, 31, ὄ. γραμματεὺς 18, 127, γέροντες ὀλεθροὶ Ar. Euf. 325. Vereinzelt finden sich eben so ὀπισθομύλακες ὀπλίται, λοχαγοὶ Xen. An. 4, 1, 6, 7, 8; sogar λοχαγοὶ πελασσαι und γυμνήτες ταξιαρχοὶ 4, 1, 26. 28. Dergleichen Substantive (auch die A. 1) waren ursprünglich Adjective und daher findet man auch nicht nur ὀπλίτης στρατός, κίσμος Eur. Heracl. 699, 800, ὄχλος γυμνῆς Dihef. 312, wohl auch ὄμιλος στρατιώτης Thuc. 6, 24, sondern sogar οὐκέτης βίος Eur. Ion. 1373, γέρων ῥηθαλιμός Eur. Tr. 529, νεανίας λόγος Alc. 679, παρθένος χεὶρ, ψυχὴ Phön. 838, Hipp. 1006.]

2. Am gewöhnlichsten ist das Attribut eines Substantivs ein Adjectiv oder Particip, ein Adverbium oder eine Präposition mit ihrem Casus.

A. 1. Vorangestellt wird von beiden Begriffen der betontere, mag der Artikel hinzutreten oder nicht vgl. § 50, 8 A. 1. Πικρὸν νέφ γυναικὶ πρεσβύτης ἀνῆρ. Euf. Τὰ πονηρὰ κέρδη τὰς μὲν ἡθονᾶς ἔχει μικράς, ἔπειτα δ' ἔσπερον λύπας μακράς. Γν. Oid' ἐγὼ φεύγοντας ἀνδρας ἐλπίδας σιτουμένους. Alc.

A. 2. Ueber attributiv gebrauchte Adverbia, Präpositionen mit ihren Casus und Sätze § 50, 8 A. 8–20 vgl. 6 A. 9; über den Ge. § 47, 9 A. 9 u. § 50, 8 A. 11; über den Da. § 50, 8 A. 12; über ὅλος, πᾶς ic. § 50, 11 A. 7 ic.; über αὐτός, ὅδε ic. eb. A. 15. 19 ic.

A. 3. Ein Epitheton kann mit seinem Substantiv zu einem Gesamtbegriffe verschmelzen und diesem ein anderes Epitheton beigelegt werden. Γέρων ἐραστὴς ἐσχάτη κακὴ τύχη. Γν. Ἀθάνατόν ἐστι κακὸν ἀναγκαῖον γυνή. Φιλ. — Περὶ ἀνθρώπου ὁφάντιον πρεσβύτου λέγει. Πλ. Τί πρέπει ἀνδρὶ πένητι εὐεργέτη; Πλ. — Ἄλλη μία μόνη δουλεία ἐκούσιος λείπεται οὐκ ἐπονείδιστος· αὕτη δὲ ἐσὶν ἡ περὶ τὴν ἀρετὴν. Πλ.

A. 4. In andern Verbindungen werden mehrere Adjectiva bloß als Appheta an einander gereiht. Οἱ Μοσσύνικοι ἄλλα δόγματα εἶχον παχέα, μακρά, ὅσα ἀνὴρ ἂν φέροι μόλις. Es.

(A. 5. Außerdem kann von zwei Adjectiven eins prädicativ stehen, in eben dem Sinne, den es bei hinzugefügtem ὦν haben würde. Πένης οὐδὲν εὐγενὴς ἀνὴρ. Euf. Τίς ἄμοχθος εὐκλής; Euf. (Οὐδαὶς ὦν ῥέθυμος εὐκλής ἀνὴρ. Euf.) Ῥέθυμος ἂν ᾖς, πλούσιος πένης ἐσθ. Μέ.)

3. Prädicativ kann ein Substantiv oder Adjectiv, auch ohne eintretendes Prädicatsverbum, an ein Nomen, selbst an ein bloß im Verbum enthaltenes angefügt werden, wo wir meist als, zu, für hinzusetzen. Μὴ ὥς Θεῷ νομίζετε Φιλίππῳ τὰ παρόντα πεπηγέναι πράγματα ἀθάνατα. Δη. Κλέων ἠρέθη κατὰσκοπος. Θ. Ἴπποι ἤγοντο θύματα τῷ ἡλίῳ. Es. Τίνος διδάσκαλοι ἦκατε; Πλ. Πολλὰ τὰδ' ἐν τῷ μακρῷ γένοιντ' ἂν ἀνθρώπων χρόνῳ. Σο. Ἐφῇ αὐτὰς (τὰς ναῦς) ἐλάσσους ἢ βασιλεὺς ἔταξε συλλεγῆναι. Θ.

A. 1. Ein solches Prädicat erscheint auch als obliquus

Casus; wenn es ein Substantiv ist, am häufigsten als Accusativ: oblique Prädicat. Δίκαιος ἂν ᾦς, τῷ τρόπῳ χρήσει νόμῳ. Μέ. Δίκαια δράσας συμμάχου τύξει θεοῦ. Γν. Δίκαια δράσας συμμάχους ἔξεις θεοῖς. Μέ. Πένητας οὐδεὶς βούλεται κτᾶσθαι φίλους. Εὐ. Ὅσον νόσημα τὴν Κύπριν κεκτήμεθα. Εὐ. Ὅσπερ λόγους παρακαταθήκην λαβὼν ἐξεῖπεν ἀδίκος ἔστιν ἢ ἀκράτης ἄγαν. Γν. — Τὰ δάνεια δούλους τοὺς ἐλευθέρους ποιῇ. Γν. Πειρῶ τὸν πλοῦτον χρήματα καὶ κτήματα κατασκευάζειν. Ἰσ. Πῶς οὐκ ἄτοπον τοὺς προεστῶτας τῶν Ἑλλήνων ἓνα ἄνδρα τοσούτων ἀνθρώπων καθιστάναι δεσπότην; Ἰσ. Στρατευόμεθ' αἰρούμενοι καθάρματα στρατηγούς. Εὐπολις. Οἱ διδάσκοι τοὺς μαθητὰς μιμητὰς ἑαυτῶν ἀποδεικνύουσιν. Ξε. — Ἐγασκεν ὄνειδος ἐξελθεῖν ταύτην τὴν στρατιὰν τῇ πόλει. Δη. Ἐγὼ τὸν Σόλωνα ἀνακεῖσθαι τῆς τῶν τότε δημηγορούντων σωφροσύνης παράδειγμα. Δη.

Α. 2. Wenn ὡς hinzutritt, wie öfter bei χρῆσθαι, so ist es vergleichend: pro, so wie, nicht anders als. Ἐπίστανται οἱ κρείττονες τοῖς ἥτιοσιν ὡς δούλοις χρῆσθαι. Ξε. [So auch ὡςπερ Xen. Def. 14, 9.]

Α. 3. Das oblique Prädicat kann auch ein Adjectiv oder Participle sein vgl. über die Stellung beim Artikel § 50, 11 Α. 1. Hierher gehört auch ἰστάναι πινὰ χαλκοῦν μ. ἁ. Jemanden eine ehernen Bildsäule errichten. Τῆς τέχης εὐδαιμόνος τύχοιτε. Εὐ. Ὅταν ἀκούω ἀνδρὸς περὶ ἀρετῆς διαλεγομένου, χαίρω ὑπερβυῶς. Πλ. — Τὰς πρὶν φρένας οὐκ εἶχες ὕγιεις. Εὐ. Οὐ τοι τὰ χρήματ' ἴδια κέκτηνται βροτῶν. Εὐ. Τὰς ἐντεύξεις μὴ ποιοῦ πυκνὰς τοῖς αὐτοῖς. Ἰσ. Τὰς ὀμιλίας ἐσθλὰς διώκειν ὧς νέοι σπουδάζετε. Εὐ. Τάληθές ἰσχυρὸν τρέφω. Εὐ. Τὸν τῇ γύσει οἰκεῖον οὐδεὶς καιρὸς ἀλλότριον ποιῇ. Γν. Τοὺς στρατηγούς ὀλίγους χρὴ ἐλέσθαι. Θ. Ὁ Αἰδῆς τοὺς νόμους ἴσους ποθεῖ. Σο. Ἐξεστὶ τοῖς ἐφόροις ἀκρίτους ἀποκτείνειν τοσούτους ὀπίσους ἂν βουλευθῶσιν. Ἰσ. — Φίλιππον θαυμάζουσι καὶ χαλκοῦν ἰστᾶσι. Δη. (Σφύρηλατος ἐν Ὀλυμπίᾳ στήθητι. Πλ.)

Α. 4. Das oblique Prädicat erscheint auch in Verbindung mit Präpositiven. Τὸ ὑπὸ τῶν ὁμοίων ἐκόντων θαυμάζεσθαι τοῦ παρὰ τοῦ δεσπότου λαμβάνειν ὅτιοῦν κρείττον εἶναι δοκεῖ. Δη. Διεχειμάσατε ἐν ἀφ' ὅνοις τοῖς ἐπιτηδεύοις. Ξε. Νόμους ἔθεσθε ἐπ' ἀδήλοισι μὲν τοῖς ἀδικήσουσι, ἀδήλοισι δὲ τοῖς ἀδικησομένοις. Δη.

Α. 5. Als Prädicat, gew. als obliques, erscheinen auch demonstrative, relative und interrogative Pronomina. Σὺ οὗτος εὐρέθης. Δη. Τὰς ἐλπίδας ἔχω τοιαύτας. Ἰσ. Τοὺς περὶ πραγμάτων ἀνομοίων τοῖς ἄλλοις ἀγωνιζομένους ἀναγκαῖον ἔστι καὶ τοῖς λόγοις τοιούτοις χρῆσθαι. Ἰσ. Θησέως καὶ Ἡρακλῆς οὐ μόνον τοῖς ὅπλοις ἐκοσμήσαντο παραπλησίως, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐπιτηδεύμασιν ἐχρήσαντο τοῖς αὐτοῖς. Ἰσ. — Παράδειγμα ποιήσατε τοῖς βουλομένοις τὴν πόλιν εὖ ποιεῖν οἷων ὑμῶν ἐν τοῖς κινδύνοις τεύξονται. Αν. Οὐκ ἦρθε οἷοις θηρίοις ἐπλησίαζε τοῖς ἀνθρώποις τούτοις. Δη. (Ἐπίστασθε περὶ οἷου τινὸς ὄντος ἐμοῦ ψηφιεσθε. Αν.) Οὐδὲν ἐδήλουν ὅ ποῖόν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν. Θ. Ὡς γίλταθ' ὅς' ἡμῖν τὰ γαθὰ δέδρακας εἰρήνην ποιήσας. Ἀρ. — Τίς οὗτος σῶμα τοῦ μὲν οὐκ ἔξς κείσθαι; Εὐ. Τί ἀδικοῦμεν τοῦτό σε; Ἀρ. Τίνας τοὺς δ' εἰσορῶ; Εὐ. Τί ἔχοντες δίκαιον ἢ τί τὸ ἰσχυρὸν ἀντιδικήσομεν; Δη. — Ποῖ λέγεις καὶ παρα τίνας τοὺς ὑμᾶς; Πλ.

Α. 6. Umgekehrt kann zu einem demonstrativen Pronomen, wie ὁδε, οὗτος, ein Nomen als Prädicat hinzutreten vgl. Α. 1, wobei in der Frage z. B. τί τοῦτο λέγεις zu übersetzen ist: was willst du damit sagen (= τί ἐστὶ τοῦτο ὃ λέγεις). Οἷαν ἐχίδναν τήνδ' ἐγώ σας. Εὐ. Ἐγὼ —

τημα τοῦτ' ἐρωτῆς ἢ λόγου πρὸς ἀρχὴν λέγεις; Πλ. Οἱ δῆτορες οἱ ποι-  
οῦντες ἐν ταῖς πόλεσιν ἃ δοκεῖ αὐτοῖς καὶ οἱ τύραννοι οὐδὲν ἀγαθὸν  
τοῦτο κεκτήσονται. Πλ. — Τί τοῦτ' ἐλεξας; Εὐ. Τί τοῦτο εἰρησθαι γῶ-  
μεν; Πλ. Πάσχουσι τοῦτο ταῦτόν ταῖς πλεῖστοις. Πλ. — Οὐχ ἀπλοῦν  
ἐν τοῦτο ἐρωτῆς; Πλ. Τοῦτο παντελῶς εὐήθες ᾤηθης. Δη.

4. Als Prädicat kann so auch ein Nomen angefügt werden das erst in Folge der Handlung des Verbums als Prädicat eintritt: proleptisches Prädicat.

A. 1. Nur in einigen Verbindungen ist das proleptische Prädicat ein Substantiv, wie bei uns in der gemeinen Sprache: er lernt Kaufmann. Ἐλαχον βασιλεύς, ὥσπερ προεκρίθην. Δη. Περικλῆς τοῖς οὐκ ἐπ-  
πέας ἐβίβαξεν οὐδενὸς χειροῦς Ἀθηναίων. Πλ.

A. 2. Von Adjectiven erscheinen als proleptische Prädicate μέγας, ὑψηλός, μακρός u. ä. bei αὔξειν, αἰρεῖν u. ä. Verben. Ἀλ-  
λως αὐτὸν αἰχμάλωτον ἐβλομεν. Εὐ. Ἄρας μετέωρον ἐς τὸ βά-  
ραθρον ἐμβαλῶ. Ἀρ. Ἄρ' ἔχει τὴν γῆν μετέωρον. Ἀρ. Ὁ δεσπότης  
μου μετέωρος αἰρεται. Ἀρ. — Ἐνα τινὰ αἰεὶ ὁ δῆμος εἶωθε διαμερόν-  
τως προτίστασθαι ἑαυτοῦ καὶ τούτων τρέφειν τε καὶ αὔξειν μέγαν.  
Πλ. Μέγας ἐκ μικροῦ ὁ Φίλιππος ἡῤῥηται. Δη. Ὑψηλὸν ἐξαίρει  
αὐτόν. Πλ. Ἦρετο τὸ ὕψος τοῦ τείχους μέγα. Θ. Τοὺς λόγους  
μακροτέρους οὐ παρὰ τὸ εἰωθὸς μηχανοῦμεν. Θ. — Πενία διδάσκει  
ἄνδρα τῇ χρεῖα κακόν. Εὐ. Μουσικὸν ἔρως διδάσκει, καὶ ἄμου-  
σος ἢ τὸ πρὶν. Εὐ.

(A. 3. Auch eine bevorstehende Bestimmung kann das proleptische Prä-  
dicat ausdrücken. Τὰς βαλάνους τραγήματα ἀπειπίσαν. Ξε. Νῆες  
ἐξήκοντα παρεπλεύσαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροῖ. Θ.)

5. Ein Prädicat wird oft einem andern, am häufig-  
sten einem Verbum, d. h. eig. dem Particip, angefügt: ad-  
verbartiges Prädicat. Gewöhnlich erscheinen so nur  
Adjective.

A. 1. So finden sich z. B. μέγας und πολύς bei ῥέω und πνέω  
sowohl in eigentlicher als uneigentlicher Bedeutung. [Ζεὺς χρυσὸς ῥυεῖς  
Δανάη συνεγένετο. Ἰσ.] Ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐρῶν μέγας. Θ. Ὁ  
ἄνεμος ἐκπνεῖ μέγας. Θ. — Ἔστι κρήνη ἡδέος ὕδατος καὶ ἀφθο-  
νος ῥέουσα. Ξε. Κύπρις οὐ φορητόν, ἦν πολλὴ ῥυῖ. Εὐ. Τῷ  
Πύθωνι θρασυνομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καθ' ὁμῶν οὐκ εἴξα. Δη.  
Ὁ ὄχλος πλείων καὶ πλείων ἐπέρρει. Ξε. Πολὺς τοῖς συμβεβη-  
κόσιν ἔγκειται. Δη.

A. 2. Ähnlich gebrauchte man ἄσμενος, ἐκὼν, ἐκούσιος, ἐθε-  
λούσιος u. a.; ja selbst Participia, wie ἐθέλων, z. B. οἱ ἐθέλοντες εἰς κινδύ-  
νους καθιστάμενοι (Ανθ.), diese aber nicht bei Substantiven, also z. B. nur  
ἐθέλονται φίλοι. Ueber die Stellung beim Artifel § 50, 12 A. 1. 4.  
Ἄρχειν ἄσμενος αἰρεθείς παραινέει ὑμῶν ἐκπλεῖν. Θ. Ἀσμένους ἐγί-  
γνετο τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων. Θ. — Κακὸς ἐκὼν οὐδεὶς. Πλ. Ὁ  
κακὸς ἄκων τοιοῦτος. Πλ. Ἀκων ἀμαρτῶν οὐδεὶς ἀνθρώπων κακός.  
Σο. Τὰς πόλεις ἐκούσας παρέλαβε. Ξε. Σκέψασθε εἰ τοῖς τε ἀναγ-  
κασθεῖσιν ὑπὸ τῶν πολεμίων καὶ τοῖς ἐκούσιν ἀποστᾶσι τὰς αὐτὰς  
ζημίας προσθήσετε. Θ. — Λέγουσι πυνεῖς ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανῖν  
Θεμιστοκλέα. Θ. Ὁ Νικίας ἀκούσιος ἡρημένος ἄρχειν ἀποτρέψαι ἐβού-

λιτο. Θ. — Τὸ μὴ γέγνην τοὺς πόρους, ἀλλὰ ἐθέλοντὴν ὑπομένειν τῷ ἄρχειν παιδευομένῳ ἂν προσθείημεν. Ξε. Προθύμως ἐξωρμῶντο, αἷτε οὐκ ἀνάγκη, ἀλλ' ἐθέλουσιν καὶ χάριτος ἕνεκα ἐξιώντες. Ξε. Τοῖς ἐμοὶ ἐθέλουσιν τούτους ἐπιστομένους ἀμέμπτους πάντας ποιεῖται. Ξε. — Οἱ φιλόσοφοι αὐτόματοι ἐμψύονται. Πλ. Ὁ ἐλεύθερος ἐπαινῶν καὶ μὴ μάλιστ' ἔστω καταφανής. Πλ. — Ἐθέλων ἐπιταῖ. Ξε. Ἡ γῆ θέλουσα τοὺς δυναμένους καταμανθάνειν καὶ δικαιοσύνην διδάσκει. Ξε. Τῷ σφενδιῶν ἐντεταγμένῳ ἐθέλοντι ἄλλην τινὰ ἀτέλειαν εὐρίσκωμεν. Ξε. — Χρῆν Μυτιληναίους μηδὲν διαφέροντας τῶν ἄλλων ὅρ' ὅμῳν πεμῆσθαι. Θ. Οἶται τραγωδίαν εἶναι τὴν τούτων σύστασιν, πρέπουσαν ἀλλήλοις τε καὶ τῷ ὅλῳ συνισταμένην. Πλ.

A. 3. Ordinale Adjective, wie πρότερος, πρῶτος, ὕστερος, ὕστατος, bezeichnen prädicativ angefügt die Ordnung in der dieselbe Handlung unter mehrern Begriffen dem erwähnten zukommt, während die entsprechenden Adverbia, πρότερον, πρῶτον, ὕστερον (vgl. § 46, 3 A. 2) die Ordnung bestimmen in der unter mehrern Handlungen desselben Subjects die erwähnte erfolgt ist: πρῶτος Μηθύμνη προσέβαλε er war der erste der M. angriff; πρῶτῃ M. πρ. M. war der erste Ort den er angriff; πρῶτον M. πρ. seine (oder überhaupt die) erste Handlung war der Angriff auf M. Ueber die Stellung bei hinzutretendem Artikel § 50, 11 A. 1 u. 12 A. 4; über πρῶτον und τὸ πρῶτον § 46, 3 A. 2. Aehnlich unterscheidet man μόνος und μόνον, wiewohl zuweilen μόνον erscheint wo man μόνος erwarten möchte. Σπονδὰς λύουσιν οὐχ οἱ ἀμυνόμενοι, ἀλλ' οἱ πρότεροι ἐπιόντες. Θ. Ἐξὴν αὐτοῖς προτέροις διαβάσι τῶν ἐθνῶν ἕκαστον χειροῦσθαι. Ἰσ. Χρὴ κομίζειν δωρεὰν παρὰ τῶν θεῶν λαβεῖν τοὺς ὁμολογουμένους καὶ πρῶτους γενομένους καὶ πρὸς τὰς τέχνας εὐθυεστάτους ὄντας. Ἰσ. Λαχεδαίμονιοι ὕστεροι ἀγέκοντο τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης γενομένης μιᾷ ἡμέρᾳ. Πλ. Τοὺς αὐτῶν νόμους ἀρέσκειν ἕκαστοις ἀναγκαῖον που, τοὺς δὲ τῶν ἄλλων ὕστερους. Πλ. Χαλεπὸν ἔστιν ὕστατον ἐπιελθόντα λέγειν. Ἰσ. Οὐ τοὺς αἰτίους, ἀλλὰ τοὺς ὑστάτους περὶ τῶν πραγμάτων εἰπόντας ἐν ὀργῇ ποιεῖσθε. Δη. Ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ οἱ τελευταῖοι κρινόμενοι σώζονται. Δυ. — Ἡ ἐγκράτεια μόνῃ ποιοῦσα καρτερεῖν μόνῃ καὶ ἡδεσθαι ποιεῖ. Ξε. Τῶν ὄντων ᾧ νοῦν μόνῳ κτᾶσθαι προσήκει λεπτέον ψυχὴν. Πλ. Μὴ θανῶν ποτε σοῦ χωρεῖς εἶην τῆς μόνῃς πιστῆς ἐμοί. Εὐ. Οἱ τύραννοι Ἀθηναίους εἰκοστὴν μόνον πρᾶσσόμενοι τὴν πόλιν αὐτῶν καλῶς διεκόσμησαν. Θ. Περιέμενον Παναθηναία τὰ μεγάλα, ἐν ᾗ μόνον ἡμέρᾳ οἱχ' ὑποπτον ἐγίγνετο ἐν ὅπλοις ἀθρόους γενέσθαι. Θ.

A. 4. Aehnlich werden besonders mit Verben der Bewegung temporale Adjectiva verbunden, wie ὀρθριος, δευτεραῖος, τριταῖος u. ἀφίκετο er kam in der Frühe, am zweiten, dritten u. Tage an vgl. § 24, 3 A. 5. Eben so finden sich αἰγνίδιος, χρόνιος u. a., einzeln auch locale Adverbia; desgleichen ὑπόσπονδος. Ἐσπέρας ἀκοίσας ὀρθριος ἦκεις. Πλ. Κατέβαινον εἰς τὰς κώμας ἤδη σκοταῖοι. Ξε. Δευτεραῖοι ἀμφὶ δέιλην γίγνονται πρὸς τῷ Γωβρύου χωρίῳ. Ξε. (Ἄγεις ἐβδομαῖος ἀφ' οὗ ἔκαμεν ἐτελεύτα. Ξε. Ἀπὸ ταύτης τῆς ἡμέρας πεμπταῖα λογιζομαι τὰ παρ' ὁμῶν ἐν τοῖς Φωκεῦσι γενέσθαι. Δη.) Ποσταῖος ἂν τῷ στρατεύματι ἐκτίσας ἀγικοίμην; Ξε. — Σχολαῖοι ἐκομίσθησαν. Θ. Ἀγικνοῦνται αἰγνίδιοι. Θ. Χρὸνιοι ξυνιόντες τὰ οἰκία πρᾶσσουσιν. Θ. — Ὑπαίθριος ἐταλαιπώρει. Θ. — Ἱππίας ἐχώρει ὑπόσπονδος εἰς Σίγειον. Θ. Τοὺς ἀνδρας διεκόμισαν (ἀπέδωσαν) ὑπόσπόνδους. Θ.

6. Appositiv verbinden sich Begriffe auf mehrere, z. T. sehr verschiedene Arten; am innigsten durch synthet-

tische Apposition, bei der zwei Begriffe, z. B. ein Eigennamen mit dem Gattungsbegriffe desselben, verbunden gleichsam ein Compositum bilden. So namentlich in Verbindung mit dem Artikel. S. § 50, 7 und die A. 1—6. *Προς-ἡλθον ἡμῖν πέρουσι τοῦ μεταγειτνιωῦνος μηνός. Δη.*

7. Weniger innig ist die epithetische Apposition die der attributiven Verbindung (§ 50, 8 A. 1) entspricht, auch mit Bezug auf Gebrauch und Stellung des Artikels mit ihr übereinstimmend (§ 50, 7 A. 8—12), und besonders rücksichtlich der Eigennamen zu bemerken ist.

A. Mehr scheiden sich die Begriffe wenn sie beide ihren Artikel haben, besonders wenn die (dann betontere) Apposition vorangeht. *Ἡ Φυλομάχη ἡ μήτηρ ἡ Εὐβουλίδου καὶ ὁ Πολέμων ὁ πατήρ ὁ Ἀγνίου ἀδελφοὶ ἦσαν. Δη. Ὁ ἀδελφὸς ὁ Ἀρεθούσιος οὐδένα εἶα ὠνεῖσθαι. Δη. Τὸν μιὰρὸν καὶ ἀναιδῆ φυλάξομεν τὸν φιλοκράτη. Δη. Τὴν πεντετηρίδα τότε πρῶτον ἐποίησαν οἱ Ἀθηναῖοι τὰ Δήλια. Θ.*

8. An die epithetische schließt sich die partitive Apposition an vgl. § 47, 28 A. 3.

A. Genauer sind hier zwei Arten zu unterscheiden: die distributive, durch die dem Ganzen seine Theilbegriffe gegensätzlich angeschlossen werden; und die adjunctive, durch die dem Ganzen Ein, meist numerischer Begriff angefügt wird. Als solcher kann auch ein collectiver Singular sich mit einem Plural verbinden, und dabei selbst, in sofern die Apposition näher steht und übergewichtlich ist, das Verbum im Singular stehen. *Ἀῖται αἱ μὲν χρησταὶ εἰσιν, αἱ δὲ κακαί. Πλ. — Ἦγοῦμαι τοὺς μὲν χρηστοὺς καὶ πονηροὺς σφίδρα ὀλίγους εἶναι ἑκάτερούς, τοὺς δὲ μεταξὺ πλείστοις. Πλ. Οἱ ἐκλείποντες παρ' Ἀθηναίους οἱ δυνατώτατοι ἀνιχώρουν. Θ. — Πᾶσι τοῖς ἐνομομύμενοις ἔργον τι ἑκάστω ἐν τῇ πόλει προστέταται. Πλ. — Αἱ τέχναι τὸ αὐτῆς ἑκάστη ἔργον ἐργάζεται καὶ ὡς ἐλεῖ ἐκεῖνο ἐφ' ᾧ τέτακται. Ι λ. Οὗτοι ἄλλος ἄλλα λέγει. Εε. — Οἱ ἱππεῖς ἔρημοι οἴχονται μοι ἄλλος ἄλλαχῇ διώκων. Εε.*

9. Die gewöhnlichste und selbstständigste ist die parathetische Apposition, die, wenn sie ohne Artikel eintritt, einem relativen Nebensatz (ὅς—ἐστίν) gleich gilt. *Πολλοὺς ὁ θυμὸς ὁ μέγας ὤλεσεν βροτῶν ἢ τ' ἀξυνεσία, δύο κακῶ τοῖς χρωμένοις. Εὐ. Τὸ σῶμα δεινὰ καὶ ἀναγκαῖα ἐν ἑαυτῷ παθήματα ἔχει, πρῶτον μὲν ἡδονήν, μέγιστον κακὸν δέλεαρ, ἔπειτα λύπας, ἀγαθῶν φυγὰς, ἔτι δ' αὖ θάρρος καὶ φόβον, ἄφρονες ξυμβούλω. Πλ. Κόλακι, δεινῷ θηρίῳ καὶ μεγίστῃ βλάβῃ, ὅμως ἐπέμιξεν ἡ φύσις ἡδονήν τινα οὐκ ἄμουσον. Πλ. — Ἡ ἡμετέρα πόλις, ἡ κοινὴ καταφυγὴ τῶν Ἑλλήνων, νῦν οὐκέτι περὶ τῆς ἡγεμονίας ἀγωνίζεται. Αἱ. Τὰ ξύλα καὶ τοὺς λίθους καὶ τὸν σίδηρον, τὰ ἄφωνα καὶ ἀγνώμονα, εἰάν τῳ ἐμπεσόντα ἀποκτείνῃ, ὑπερορίζομεν. Αἱ.*



Α. 1. Es ist nicht nöthig daß die Apposition unmittelbar auf das Nomen zu dem sie gehört folge. Οὐκ ἔστι πενίας κερὸν, αἰσχίστης Θεοῦ. Γν. Ἀλήθεια παρέστω σοὶ καὶ ἐμοί, πάντων χρῆμα δικαιότατον. Γν. Οὐκ αἰσχρὸν οἰκίους οἰκείων ἡσᾶσθαι, ἢ Δωριέα τινὰ Δωριέως ἢ Καλκιδέα τῶν Ξυγγενῶν. Θ. Σιγᾶν καὶ σωφρονεῖν αὐτῷ γῆσι χρῆναι, δύο καὶ πῶς μεγίστω. Ἀρ.

Α. 2. Wenn eine Präposition hinzutritt, so pflegt sie bei dieser Apposition nicht wiederholt zu stehen. Χωρῶμεν ἤδη πάντες ἐς τὰ τῶν σοφῶν διδασκαλεῖα, μουσικῆς παιδεύματα. Σο. Περὶ χρημάτων λαλεῖς, ἀβεβαίου πράγματος. Μέ. Ἐκ λόγων, κουφοῦ πράγματος, ἔργῳ μίση καὶ ἔχθρῳ βαρέταται γίνονται. Πλ.

Α. 3. Fast epithetisch ist die parathetische Apposition, wenn sie, übergewichtlich betont, ihrem Begriffe vorangeht; ein Verhältniß bei dem z. T. auch ein Uebergang zu dem Α. 10 erwähnten eintritt. Ἄ ἄν τις ἐκὼν ἐκόντι ὁμολογήσῃ γασὶν οἱ πόλεως βασιλῆς νόμοι δίκαια εἶναι. Πλ. Ω Ζεῦ τί δὴ κίβδηλον ἀνθρώποις κακόν, γυναῖκας ἐς γῶς ἡλλου κατώκισας. Εὐ. — Ὁ κοινὸς ἱατρὸς σε θεραπεύσει, χρόνος. Γν. Τὸ κουφὸν ὅτατόν σε τῶν κακῶν πάντων δάκνει, πενία, Μέ.

10. Exegetisch ist die Apposition, wenn sie einem allgemeineren Begriffe den bestimmteren zufügt; nämlich. Εἰσὶν ἡδοναὶ πολλαὶ βίου, μακρὰ τε λέσχει καὶ σχολή, τερπνὸν κακόν, αἰδώς τε. Εὐ. Ὁ Θάνατος τυγχάνει ὧν δυοῖν πρακμάτοις διάλυσιν, τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος, ἀπ' ἀλλήλων. Πλ. (Ἄν τις ἀνδρὸς σῶμα τρώσῃ, κεφαλὴν ἢ πρόσωπον ἢ χεῖρας ἢ πόδας, κατὰ τοὺς νόμους φεύζεται τὴν τοῦ ἀδικηθέντος πόλιν. Ἀν.) — Ὡς θαυμασίως πέφυκε τὸ ἡδὺ πρὸς τὸ δοκοῦν ἐναντίως ἔχειν, τὸ λυπηρόν. Πλ. Τὸ δίκην δίδοναι μεγίστου κακοῦ ἀπαλλαγὴ ἦν, πονηρίας. Πλ. — Ὅρθῃ ἢ παρομῖα, τὸ τὰς ἀπάσας μὴ ῥάδιον εἶναι διαφυγεῖν. Πλ. Φήμη πλανᾶται καὶ διέχνησται πάλαι, τὸ μὴ βεβαίους τὰς βροτῶν εἶναι τύχας. Γν.

Α. 1. Eine solche Apposition haben auch mit Subjectiven, besonders mit pronominalen, verbundene Substantive. Ἐν ἀπέχθημα πάγκοινον βροτοῖς, οἱ περὶ τυράννους καὶ πόλεις ὑπηρέται. Εὐ. Κοινὸν ἀγαθὸν ἔστι τοῦτο, χρηστὸς εὐτυχῶν. Μέ. Οὗτος ὁ τρόπος ἦν τῆς τῶν παλαιῶν φιλοσοφίας, βραχυλογία τις Λακωνική. Πλ. Τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτο ἔστι τῶν φιλοσόφων, λόγος καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος. Πλ. — Τοῦτο πῶς οὐκ ἀμαθία αὕτη ἢ ἐπονείδιστος, ἢ τοῦ οἴεσθαι εἰδέναι ἃ οὐκ οἶδεν; Πλ. Πολλοὶ μισθοῦνται ἀλλοτρίαν γωνίην, τὴν τῶν ἀλλῶν. Πλ. — Μάλα φιλοσόφου τοῦτο τὸ πάθος, τὸ θαυμάζειν. Πλ. Μένει ἡ δὲ ἢ οἰκισί, τὸ ψυχὴν ἀρμονίαν ξυγκεῖσθαι. Πλ. (Τὸ τῆς πόλεως ἡθος ἴδιον ὡς ἂν τοιοῦτον [,] ἀψευδὲς καὶ χρηστόν. Δη.)

Α. 2. Eben diese Apposition kann auch bei substantivierten Adjektiven, besonders pronominalen, eintreten. Vgl. § 50, 11 Α. 21. Ποτέρῳ εἶχός ἐστι πιστεῖσαι, τῷ διὰ τέλος τὸν αὐτὸν λόγον αἰεὶ λέγοντι ἢ τῷ τότε μὲν φάσκοντι, τότε δ' οὐ; Ἀντ. Περικλῆς θυοῖν ἐγένετο μαθητής, Ἀναξαγόρου τε καὶ Δάμωνα.



Ἰσ. — Τούτῳ διαφέρει ἀνὴρ τῶν ἄλλων ζώων, τῷ πνεύματι ὁρῶντι. *Ἐ.* (Ταχὺ ἂν τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονός εἴη, ὁμοῦ πάντα χρήματα. *Πλ.* Ἐγραψαν ταῦτα ἃ δὴ πάντες ὁμολοῦσι, γινώθισαν τὸν καὶ μηδὲν ἄγαν. *Πλ.*)

Α. 3. So erscheinen denn auch Pronominaladjectiva im Neutrum substantivirt vor (dinglichen oder doch als dinglich gefaßten) Substantiven männlichen und weiblichen Geschlechts; eben so δύο, τρία κ. zwei, drei Dinge. *Τί ποτ' ἐστὶν αὐτό, ἡ ἀρετή;* *Πλ.* Καὶ τοῦτό τοι τάνδρειον, ἡ προμηθεῖα. *Ἐν.* Τοῦτο ὡς ἀληθῶς ψεύδος καλεῖται, ἡ ἐν τῇ ψυχῇ ἄγνοια ἢ τοῦ ἐπεισμένου. *Πλ.* Τοῦτ' ἐσθ' ὃ θνητῶν εὐπόλεις οἰκουμένας δόμους τ' ἀπόλλυσ', οἱ καλοὶ λίαν λόγοι. *Ἐν.* Πᾶσαι ψυχαὶ πικρύνουσιν αὐτὸ τοῦτο, ψυχαί, εἶναι. *Πλ.* Ἐκεῖνο ἰσχυρὸν μέγα, πλοῦτος, λαβὼν τε τοῦτον εὐγενῆς ἀνὴρ. *Ἐν.* Ἐκεῖνο κερδαίνειν ἡγείται, τὴν ἡδονήν. *Πλ.* Ἔσται οὐ ἐπιθυμοῦμεν, φρονήσεως. *Πλ.* — Ἀμφοτέροις κατεῖχον τοὺς πολίτας, καὶ ταῖς τιμωρίαις καὶ ταῖς ἐπιμελείαις. *Ἰσ.* Δύο ἐσὶ τὰ παιδεύοντα τοὺς νέους, ἡ τῶν ἀδικούντων τιμωρία καὶ ἡ τοῖς ἀνδράσι τοῖς ἀγαθοῖς δεδομένη δωρεά. *Δυκ.* Δύο ἐν λοιπῷ, ἡ τε σωφροσύνη καὶ οὐ δὴ ἔνεκα πάντα ζητοῦμεν, δικαιοσύνη. *Πλ.* Μὴ τρισὶ τοῖς ἀξυμφορωτάτοις τῇ ἀρχῇ, οἴκτῳ καὶ ἡδονῇ λόγων καὶ ἐπιεικείᾳ, ἁμαρτάνετε. *Θ.* (Ὁ Δεπίου νόμος τρία τὰ μέγιστα ὀνειδῆ κατὰ, φθονιρούς, ἀπίστους, ἀχαρίστους εἶναι δοκεῖν. *Δη.*) Ὑψ' ὧν κρατεῖσθαι τῇ ψυχῇ ἀσχροῖ, τούτων ἐγκράτειαν ἄσκει πάντων, κέρδους, ὀργῆς, ἡδονῆς, λήπης. *Ἰσ.*

Α. 4. Bei der epexegetischen Apposition wird die etwa hinzutretende Präposition bald wiederholt, bald nicht, letzteres wenn eine engere Verbindung statt findet. *Ἐπὶ τὸ κρεῖσσον τούτου πολὺ, τὸ ἐκόντας πείθεσθαι,* ἄλλη ἐστὶ συνιομωτέρα ὁδός. *Ἐ.* Ὑπὸ ταύτης ἄγονται τῆς ἐλπίδος, τῆς τοῦ ὀψεσθαι τι ἐκεῖ ὧν ἐπεθύμουν. *Πλ.* Τὸ μέλος ἐκ τριῶν ἐσθ' συγκείμενον, λόγον τε καὶ ἁρμονίας καὶ ῥυθμοῦ. *Πλ.* — Ἐκ τούτων οἱ ὀνόμαστοι γίνονται, ἐκ τῶν ἐπιτηδευμάτων ἕκαστα. *Πλ.* Αἱ ἐπὶ τούτου πράξεις ἅπασαι, ἐπὶ τοῦ ἀλύπως ζῆν καὶ ἡδέως, ἄρ' οὐ καλὰ; *Πλ.* Ασθενῶν μετὰ ποτέρου ἂν ἡδέως κινδυνεύοις, μετὰ σοφοῦ ἢ λατροῦ ἢ μετ' ἁμαθούς; *Πλ.*

Α. 5. Unser nämlich wird bei der epexegetischen Apposition, auch wenn als solche ein Infinitiv mit oder ohne Artikel eintritt, so wenig wie im Lateinischen ausgedrückt. Doch erscheint statt dessen (nach Substantiven) zuweilen λέγω ἰχ' meine; λέγω δέ, wenn es zuerst steht, jedoch, wenigstens bei Spätern, auch ohne δέ. *Ἐτερον ἀπεχτείνετε, Κτησικλέα λέγω. Δη.* (Ὡς μῆτερ ἐσθλοῦ παιδός, Ἀλκμήνην λέγω, ἐξελθε. *Ἐν.*) — Παρ' ὧν ἂν ἕκαστοι δύνωνται, τούτων τῶν τὴν Ἀσίαν οἰκούντων λέγω, χρήματα λαμβάνουσιν. *Δη.*

Α. 6. Der Infinitiv ohne Artikel erscheint als No. oder Ac. epexegetisch da wo er auch ohne Artikel stehen würde, wenn das Pronomen dem er sich anfügt nicht da stände, wiewohl auch hier der Artikel oft statthalt, zuweilen nothwendig ist. So zunächst nach Substantiven die ein pronominales oder qualitatives Adjectiv bei sich haben. *Βάρος τε καὶ τόδ' ἐστὶν, ἀνεῖσθαι λίαν. Ἐν.* Ἀὕτη μόνη ἐστὶ κακὴ πρᾶξις, ἐπιστήμης στερηθῆναι. *Πλ.* Τίς αὕτη τέρψις, ἀκούτας γίλιν; *Σο.* Σκυψάμεθα τὴν ἀνληπτήν· οὐ δοκεῖ σοι τοιαύτη τις εἶναι, τὴν ἡδονὴν ἡμῶν μόνον διώκειν, ἄλλο δὲ οὐδὲν φροντίζειν; *Πλ.* — (Δύο ἔφαμεν εἶναι τὰς παρασκευὰς ἐπὶ τὸ ἕκαστον θεραπεύειν καὶ σῶμα καὶ ψυχὴν, μίαν μὲν, πρὸς ἡδονὴν ὁμιλεῖν, τὴν δὲ ἑτέραν,

πρὸς τὸ βέλπστον. Πλ. Πότερον αἰρεῖς τῶν λόγων, τὴν μάθησιν ἀνάμνησιν εἶναι ἢ ψυχὴν ἁρμονίαν; Πλ. Παισὶν ὑπεῖπον τοῖςδε τοῖς αὐτοῖς λόγους, τιμᾶν πόλιν. Εὐ. —) Ἔστι περὶ αὐτῆς σαφές, τὸ δέμενόν τινος μὴ ἔχειν χρῆσθαι. Εὐ. Εὐρήσομεν ταύτην ἀρχὴν οὖσαν πάντων τῶν κακῶν, τὸ μὴ ἐθέλειν τὰ δίκαια πράττειν ἀπλῶς. Δη. Μία αὐτῇ σωτηρία καὶ πόλις καὶ ἔθνος, τὸ προστατῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ συμβούλων σπουδαίων τυχεῖν. Δειν. — Μανικὸν ἐν νῶ ἔχεις ἐπιχειρημα ἐπιχειρεῖν, διδάσκειν ἃ οὐκ οἶσθα, ἀμελήσας μανθάνειν. Εὐ.

Α. 7. Eben so steht der Infinitiv ohne Artikel nach substantivirten Noutren, besonders von Pronominaladjectiven. Δοκῶ τὸ ῥῆστον ποιεῖν, ἐπιτιμᾶν τοῖς ἄλλοις. Ἰσ. Πᾶσι κοινὸν τόδε ἴδια θ' ἐκάστω καὶ πόλι, τὸν μὲν κακὸν κακὸν τι πάσχειν, τὸν δὲ χρηστὸν εὐτυχεῖν. Εὐ. Τῇ δὲ βροτοῖσιν οὐκ ἔστιν τόδε, νέους δὲ εἶναι καὶ γέροντας αὐτὰς. Εὐ. Ἔστι τοῦτο, λόγῳ λέγειν τὰ ὄντα τε καὶ μὴ. Πλ. Κεῖνο τέκνον κάλλιον, ἰσότητα τιμᾶν. Εὐ. Χαλεπὸν ἔστιν ὃ μέλλω ποιεῖν, ἀνδρὸς ἀρετὴν διὰ λόγων ἐγκωμιάζειν. Ἰσ. — Δεινὸν τόδ' εἶπας, ξενοφονεῖν ἐπήλυδας. Κυ. Τοῦτ' αὐτὸ χρῆζω, πάντας Ἀργεῖους μαθεῖν. Εὐ. Ἐν οἷκ ἐπίστασθ' οὐδ' ἐθηράσασθ' ἢ πω, φρονεῖν διδάσκειν οἷσιν οὐκ ἔστιν νοῦς. Εὐ. Ἐνὸς μόνου δεῖ, τάςδε συγκρούσαι τὰςδε. Εὐ. — Τί ἄλλο πλὴν ὕβρις τὰςδε ἔστι, κρείσσω δαιμόνων εἶναι θέλειν; Εὐ. Ἀμφοτέρω δόξω, καὶ περὶ τὴν φιλοσοφίαν διαφέρειν καὶ κοσμιώτερον βεβιωκέναι τῶν ἄλλων. Ἰσ. — Τοῦτο ἐγὼ παντάπασιν διδάκτον ὦμην εἶναι, τὸ ἐπιμελῇ ποιῆσαι. Εὐ.

(Α. 8. Nicht hieher zu ziehen sind die Stellen an denen ein exegetischer Infinitiv einem andern Infinitiv angefügt ist. Τόδ' ἐγὼ φημι χρῆναι ποιεῖν, ὡς τάχιστα πειραῶσθαι ὡς πλείστα παραιρεῖν. Εὐ. Κινδυνεύουσι τοιοῦτόν τι ποιεῖν οἱ τὴν δίκην φεύγοντες, τὸ ἀλγεινὸν αὐτοῦ καθορᾶν, πρὸς δὲ τὸ ὠφέλιμον τυγλῶς ἔχειν. Πλ. Τὸν μέλλοντα ἐμφρονα κριτὴν ἔσεσθαι δεῖ ταῦτα τρία ἔχειν, ὃ τέ ἐστι πρῶτον γιγνώσκειν, ἔπειτα ὡς ὀρθῶς, ἔπειθ' ὡς εὖ. Πλ.)

Α. 9. Auch nach Adverbien erscheint der exegetische Infinitiv, besonders nach οὕτως. Ὑμᾶς ὡ παῖδες οὕτως ἐξ ἀρχῆς ἐπαίδεον, τοὺς μὲν γεραίτέροις προτιμᾶν, τῶν δὲ νεωτέρων προτετιμῆσθαι. Εὐ. (Ἐνταῦθ' ἀνὴρ ὡς ἔστιν ἀνδρὸς διάφορος, ἐν τῷ τό τε κακὸν εὖ φέρειν καὶ τάγαθόν. Φιλ.)

[Α. 10. Einem Satze kann ein Substantiv mit einer Bestimmung als Apposition angefügt werden, entweder als No. mit Bezug auf das Subject, oder als Ac. wo das Ergebniss der Handlung zu bezeichnen ist. Κεῖνται πεσόντες, πίστις οὐ σμικρὰ πόλει. Εὐ. Ἐμῖθρον, ἱκανὴ πρόφασις εἰς θάμαρτάνειν. Φιλ. Τὸ λοιπὸν δὲ, θριγχὸς ἀθλίων κακῶν, δουλὴ γυνὴ γραῦς Ἑλλάδ' εἰσαγέξομαι. Εὐ. — Οὐ πάνσομαι τὰς Χάριτας ταῖς Μούσαις συγκαταμινύς, ἡδίστην συζυγίαν. Εὐ. Εὐ. δαιμονοίης, μισθὸν ἡδίστων λόγων. Εὐ. Οὐ χρὴ ἐπιθυμίας εἶναι ἀκολούστοις εἶναι καὶ ταύτας πληροῖν, ἀνὴνυτον κακόν. Πλ. Τοιοῦτον ἀνθρώποισιν ἢ δυσπραξία, ἢς μήποθ' ὅστις καὶ μίσως εἶνους ἐμὸι τύχοι, γίλων ἐλεγχον ἀψευδέστατον. Εὐ.]

Α. 11. Häufiger finden sich Substantivirungen ohne Verbum ankündigend vor einem Satze (zuweilen auch eingeschoben), der dann der exegetischen Apposition entspricht. Gewöhnlich nimmt man solche Substantivirungen als Accusative, vielleicht nur dann mit Recht wenn sie in einer Art von transitivem Verhältnisse zu dem Verbum des Satzes stehen, da sie in manchen Fällen mit dem Subject in Beziehung stehen. Von Pronominal-

adjectiven gehören hieher αὐτὸ τοῦτο gerade so, ταῦτο τοῦτο eben so (vgl. § 46, 2 A. 3), δυοῖν θάτερον eins von beiden, ἀμφοτέρων beides; eben so der Artikel τὸ, ὁ B. mit einem Ge., wie τὸ τῶν παιζόντων wie man im Scherz zu sagen pflegt. Αὐτὸ τοῦτο, τοὺς φίλους ἐν τοῖς κακοῖς χρόν τοῖς φίλοιςιν ὡς ἐλεῖν. Κυ. Ταῦτο τοῦτο, ἰδίᾳ διαλασάμενος οὐδ' ἐξήγαγε τὸν Πολύζηλον. Δη. Διούιν θάτερον, ἢ ἐδρήσομεν ἐφ' ὃ ἐρχόμεθα ἢ ἦτον οἰησόμεθα εἰδέναι ὃ μηδὲ μὴ ἴσμεν. Πλ. Δυοῖν δὲ θάτερον, ἢ πρωτεύειν ἐν τοῖς Ἑλλήσιν ἢ παντάπασιν ἀνηρῆσθαι. Ἰσ. Δυοῖν τὰ ἕτερα, ἢ οὐδαμοῦ ἡμῖν ἢ πάιν που ὀλιγαχοῦ αἰ ἡσύχαι πράξεις ἐν τῷ β'ω καλλίους ἐγάνησαν ἢ αἰ ταχεῖαι τε καὶ ἰσχυραί. Πλ. Ἀμφοτέρων οὗτος, εὐτυχεῖ τε καὶ φρονεῖ. Φιλ. Ὅρωσι τοὺς αὐτοὺς ἀμφοτέρω, καὶ δικαιοτάτους ὄντας καὶ μεγίστην δύναμιν κακτημένους. Ἰσ. Πῶς ζῇ; Τὸ τῶν παιζόντων, τοῦτο σὺ καὶ ἐμοὶ ἐρεῖς. Πλ.

A. 12. Am häufigsten erscheinen so als Ankündigung, ein Urtheil über den Inhalt des Satzes aussprechend, Adjective, selten Participia, z. B. τὸ λεγόμενον wie man zu sagen pflegt. Vgl. § 46, 3 A. 3. Κεφάλαιον τῶν εἰρημένων, οἷον περὶ τοὺς ὑμῶν ἀρχομένους οἷον περὶ δὲ ὑμᾶς εἶναι τοιοῦτους χρόν περὶ τὴν ἀρχὴν τὴν ἐμὴν ὑμᾶς γίνεσθαι. Ἰσ. Τὸ πάντων μέγιστον καὶ κάλλιστον, τὴν μὲν σὴν χώραν ἀδξανομένην ὁρᾷς, τὴν δὲ τῶν πολεμίων μειουμένην. Σε. Τὸ πάντων ἀνανδροτάτον, τῶν ὑμετέρων αὐτῶν χάριν προσητέλλει. Δη. Τὸ πάντων θαυμαστότατον, ἐπαινοῦσι μὲν ἅπαντες τὰ τοιαῦτα ἐπιτηδεύματα, μιμῆσθαι δ' αὐτὰ οὐδεμία πόλις ἐθέλει. Σε. Ἐπειτα τὸ δεινότατον· εἰ καὶ δεδωκότες ἦτε ὡς μέγιστα τὴν προῖκα, ἣν οὐ δεδωκατε, τίς ὁ τούτων αἴτιος; Δη. Τὸ πάντων ἐναντιώτατον αὐτονομίαν, καθίστατε δεκαταρχίας. Σε. Τὸ ῥᾶστον τοῖς ἀδικεῖν προηρημένοις, μαρτυρήσει τις αὐτῷ κατ' ἐμοῦ. Δη. Εἰμὶ ἐπὶ τῷ βουλομένῳ, ἂν τε τύπτειν βούληται, ἂν τε, τὸ ἔσχατον, ἀποκτεῖναι. Πλ. Τὸ λεγόμενον, καλὰ δὴ πάντα λέγεις. Πλ. Σχολῇ που, τὸ κατὰ τὴν παροῦσαν λεγόμενον, ὃ γε τοιοῦτος ἂν ποτε ἔλοι πόλιν. Πλ. (Ὡ ἐταῖρε, μεταξὺ τῶν λόγων, ἄρ' οὐ τόδε ἦν τὸ δένδρον ἐφ' ὃπερ ἤγεσ ἡμᾶς; Πλ.)

A. 13. Ähnlich finden sich auch Substantive, selbst ohne ein Adjectiv σημεῖον, τεκμήριον, meist mit δέ: zum Beweise dient der Umstand daß —. Ἀδολεσχεῖν δοκῶ καὶ ἀερομετρεῖν καὶ τὸ πάντων δὴ ἀνοητότατον δοκοῦν εἶναι ἐγκλημα, πένης καλοῦμαι. Σε. Τὸ δὴ σχετιώτατον καὶ μέγιστον ἐμοίγε δοκοῦν ὕβριως εἶναι σημεῖον, τοσούτων ἀνθρώπων σὺ παρελθὼν κατηγορεῖς. Δη. Οὐκ ἀπέχρησσημεῖον δέ, ἐθεσθε ἱερὸν νόμον. Δη. Τὰ ὄρνεα διεμθεῖρετο· τεκμήριον δέ, τῶν ὀρνέων ἐπὶ λειψίς σαφὴς ἐγένετο.

A. 14. Gewöhnlicher tritt nach diesen Ausdrücken (A. 13) γάρ ein, das auch nach denen A. 12 nicht selten folgt, so daß sie dann als Satz zu fassen sind: Beweis ist folgendes: nämlich —. Ἀθηναῖοι περὶ χρηστῆς δόξης μᾶλλον ἐσπούδαζον ἢ περὶ χρημάτων. τεκμήριον δέ· χρήματα γὰρ πλεῖστα ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνῆλθον. Δη. Οὐδὲν ἐπίστευον ἐκεῖνοι· σημεῖον δέ· οὐ γὰρ ἂν δεῦρ' ἦγον ὡς ἡμᾶς. Δη. Τῆς Κλεισθένης πολιτείας οὐκ ἂν εὐροῖμεν μᾶλλον συμμέροσαν· τεκμήριον δέ μέγιστον· οἱ γὰρ ἐκεῖνη χρώμενοι παρ' ἐκόντων τῶν Ἑλλήνων τὴν ἡγεμονίαν ἔλαβον. Ἰσ. Τὸ ἐν τοῖς πρεσβυτάτοις εἶναι τὸν θεὸν τιμιόν. τεκμήριον δέ τούτου· γονῆς γὰρ Ἑρῶτος οὐκ εἰσίν. Πλ. Ἐβούλοντο τοὺς ἀμείνους τὰ ἄξια ἔχειν. τεκμήριον δέ ὡς οὐ πολέμῳς ἐπρασσον· οὐ γὰρ ἠδίκησαν οὐδένα. Θ.

Κεφάλαιον τοῦ καλῶς ἀλλήλοις ὁμιλεῖν· αἱ γὰρ κτήσεις ἀσφα-

λεῖς ἦσαν. Ὑσ. Τὸ δὲ πάντων μέγιστον καὶ γνωριμώτατον ἑμῖν· ὃ γὰρ τοῦ Σόλωνος νόμος οὐδὲ διαθέσθαι τὸν ποιητὸν ἐξ τὰ ἐν τῷ οἴκῳ, ὅταν ποιηθῇ. Δη. Αὐτὸ τὸ ἐνακτιώτατον· αὕτη γὰρ ἡ εἰρήνη τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων ὑψηλὸν ἦρεν. Ἀνδ. Τὸ ἐχόμενον· στρατόπεδον γὰρ ἐπὶ δέκα κατέσχευ. Ὑσ.

A. 15. Nach Substantivirungen der Art findet sich auch ὅτι. Τὸ μέγιστον, ὅτι τῶν ἐξ αὐτοῦ γεγονότων οὐδένα κατέλειπεν ἰδιωτικοῖς ὀνόμασι προσαγορευόμενον. Ὑσ. Τὸ ἐσχάτον πάντων, ὅτι πανταχοῦ περιπῆπτον τὸ σῶμα θόρυβον παρέχει. Πλ.

A. 16. Ein Adjectiv der Art kann aber auch durch das Relativ eingeführt werden, sowohl wenn ein selbstständiger Satz, als wenn γὰρ oder ὅτι darauf folgt. S. § 51, 13 A. 13.

## § 58. Nominale Congruenz.

1. Der höchste Grundsatz der Congruenz ist daß sich Gleiches möglichst dem Gleichen geselle. Bei attributiver und prädicativer Verbindung muß der adjectivische Begriff mit seinem Nomen im Genus, Numerus und Casus; bei anaphorischer regelmäßig im Genus und Numerus; bei der appositiven im Casus übereinstimmen.

A. 1. Anaphorisch nennen wir nicht bloß eine solche Verbindung bei der ein Pronomen, namentlich ein Demonstrativ oder Relativ, sondern auch die bei der ein Adjectiv oder Particip sich auf ein (meist vorhergehendes) Nomen bezieht.

A. 2. Defters als andere Sprachen läßt die griechische da wo Form und Sinn collidiren den Sinn vortwalten: die formale Congruenz weicht der realen. So erscheint besonders bei einem persönlichen Nentrum der adjectivische Begriff im Masculinum. Ὡς γίλλται, ὡς περισσὰ τιμηθεῖς τέκνον, θανεῖ πρὸς ἐχθρῶν. Εὐ. Ὡς χαῖρε κολλικοφάγε Βοιωτίδιον. Ἀρ. Παρεκάθητο νέον ἐπὶ μενράκιον, ὡς μὲν ἐγγράμι, καλὸν τε καὶ γαθὸν τὴν φύσιν· τὴν δ' οὖν ἰδέαν πάννυ καλός. Πλ. — Ἀμφὶ πύλας Κάδμου θανόντων ἐπὶ γενναίων τέκνων ἀπαιδὲς εἰσιν, οὓς ποτ' Ἀργείων ἀναξ Ἀδραστος ἠγάγει. Εὐ. Τὰ μενράκια τὰ πᾶσι παραγεγεννημένα τούτοις ἐκείνου κατεφρόνησαν, οὐκ ὀρθῶς γινώσκοντες. Ὑσ. Τὰ μενράκια τάδε πρὸς ἀλλήλους οἴκοι διαλεγόμενοι θαμὰ ἐπιμέμνηνται Σωκράτους. Πλ. Οὐκ ἂν δέξαιτο ἐγκαταλιπεῖν γε τὰ παιδικὰ ἢ μὴ βοηθῆσαι κινδυνεύοντι. Πλ. — Ταῦτ' ἔλεγεν ἡ μαρὰ καὶ ἀναιδὴς αὕτη κεφαλή, ἐξεληλυθὼς τῇ προτιραίᾳ παρ' Ἀριστάρχου. Δη. Τίς ἂν ἐγίκοιτο τοιαύτης φύσεως, ὅς τὸν τόπον ὅλον ἐπὶ μετριότητα παρήγαγεν. Ὑσ.

A. 3. Scheinbar verletzt wird die Regel zuweilen beim Dual. Namentlich wird für den selbst bei Dichtern seltenen Artikel τὰ (§ 44, 4 A. 4 vgl. Ar. Ritter 484) in der att. Prosa wohl immer τα' als zweigeschlechtlich gebraucht vgl. § 14, 9 A. 2; vorherrschend in derselben auch τοῖν für ταῖν. Oben so steht τῶδε für ταῖδε Hes. Cho. 205; So.

Ant. 561, Gl. 977 (wo auch ὦ) und für das bezweifelte πάντα (Ar. Frie. 817, wo Bekker ταύτας hat vgl. § 25, 5 A. 1) steht τούτω Aesch. Pers. 184, Isokr. 12, 156. 157, Xen. Cyr. 1, 2, 11, Plat. Rep. 452, Theät. 195, Ges. 679 a. Neben ταύταιν Plat. Pol. 260, Isä. 5, 15, Soph. Deb. T. 1504, R. 859. 1149 erscheint τούτοις (αὐτοῖς) Plat. Phil. 57, Ges. 898: dagegen ταῖνδε Soph. Gl. 1133, Deb. R. 445. 1290, Ar. Eftl. 1106. Ähnlich findet sich neben αὐτά Soph. Ant. 770 αὐτῷ Aesch. Pers. 187, And. 1, 113, wie neben αὐταῖν Soph. Deb. R. 446, Theém. 950 αὐτοῖς (τοῖς θεοῖς) Ant. 1, 113. Vereinzelt sind femininisch ἐμῷ Eur. Suppl. 140, μόνῳ Plat. Ges. 777, ματαίῳ und ἀξίῳ Eur. Gl. 1064, ἀμφοτέρῳ Isokr. 4, 139, δικοῖν Ῥοδίοις πεντηκοντόροις Thuc. 6, 43. Selten findet sich das Masc. eines Particips bei einem Femininum wie Plat. Phädr. 237: δύο πνέεσσι ἰδέα ἄρχοντε καὶ ἄγοντε. Vgl. § 44, 2 A. 4, und über ἀμφοτέρῳ, οἱ wie über δύο eb. A. 2. 3.

2. Ein adjectivischer Begriff der zu verbundenen Nominen als Prädicat gehört wird nur einmal gesetzt; eben so in der Regel adjectivische Pronomina welche sich auf verbundene Nomina beziehen.

A. 1. Ein adjectivischer Begriff auf zwei (verschiedene) persönliche Singulare als Prädicat bezogen steht im Singular, wenn jeder gleichmäßig; im Dual, wenn beide jeder für sich; im Plural, wenn sie verbunden zu denken sind; er steht im Masculinum auch wenn er sich auf ein Masc. und Fem. bezieht vgl. § 43, 1 A. 2. Doch kann er sich auch nach dem nächsten Nomen richten. Ὁ σώφρων καὶ σωφρονοῦσα ἔστω πάντα εὐδόκιμος. Pl. — Σωκράτει ὁμιλητὰ γενομένῳ Κριτίας τε καὶ Ἀλκιβιάδης πλείστα κατὰ τὴν πόλιν ἐποίησάτην. Ee. — Ἀγάθων καὶ Σωκράτης λοιποί. Pl. — Ἀλκίσιππος ἠθέλησε μόνῃ ὑπὲρ τοῦ αὐτῆς ἀνδρός ἀποθανεῖν. ὄντων αὐτῷ πατρός τε καὶ μητρός. Pl. — Τὸ ἴσχατον τῆς ἐλευθερίας τοῦ πλήθους, ὅταν δὴ οἱ ἐκωνημένοι καὶ αἱ ἐκωνημέναι μηδὲν ἵππον ἐλεύθεροι ὥς τῶν πριαμένων. Pl. Εἶδον νέους τε καὶ νέας ὁμιλοῦντας φιλοφρόνως ἀλλήλοις. Pl. — Ἦτιον ἂν εἴη σιάντις ἐνὸς ἄρχοντος ἢ πολλῶν. Ee. Οὔτε τυραννίδες χωρὶς πόνου γένοιτ' ἂν οὔτ' οἶκος μέγας. Ee. Vgl. 3 A. 4.

A. 2. Bei einer Verbindung persönlicher und sachlicher Nomina richtet sich das adjectivische Prädicat nach dem erstern; wenigstens im Genus, wenn es im Plural steht; zuweilen auch nach dem letztern, wenn dies näher steht. Ἐπόθετο Στρομβιχίδην καὶ τὰς ναῦς ἀπεληλυθότα. A. Αὐτοὶ τε ἄνθρωποι καὶ γῆ αὐτῶν ἐπώνυμοι τοῦ καταστρεφάμενου καλοῦνται. Hg. Ἡ τύχη καὶ Φίλιππος ἦσαν τῶν ἔργων κύριοι. Ai. (Τιμωμένον πλούτου ἐν πόλει καὶ τῶν πλούσιων ἀτιμότερα ἀρετῇ τε καὶ οἱ ἀγαθοί. Pl.)

A. 3. Im Neu. Plu. steht ein adjectivisches Prädicat auf einen persönlichen und unpersönliches Nomen bezogen, wenn beide bloß als Gegenstände betrachtet werden. Ἡ καλλίστη πολιτεία τε καὶ ὁ κάλλιστος ἀνὴρ λοιπὰ ἂν ἡμῖν εἴη διελεῖν. Pl. (Ἔχω αὐτῶν καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας ἐν Θράκῃσι φρουρούμενα. Ee.)

3. Wenn verbundene Nomina ein gemeinschaftliches Attribut haben, so wird dieses wiederholt, wenn Deutlichkeit

oder Nachdruck es erfordern; sonst dem nächsten Nomen angefügt.

A. 1. Wiederholt wird gewöhnlich der Artikel, wenn die verbundenen Begriffe jeder für sich zu denken, nicht zu einer Gesamtheit zusammen zu fassen sind; meist auch, wenn die Nomina von verschiedenem Genus; regelmäßig, wenn sie von verschiedenem Numerus sind. Ausnahmen sind am häufigsten bei Plato. *Σκόπει εἰ τὰδ' ἐστὶ τὸ τε δίκαιον καὶ τὸ ἄδικον καὶ καλὸν καὶ ἀσχαρόν* Πλ. *Ἀγαθὸν εἶναι γησι τὸ χαίρειν πᾶσι ζώοις καὶ τὴν ἡδονὴν καὶ τέρψιν.* Πλ. *Αἶψος τοῦ ζῆν ὁ ἀρχων τε καὶ βασιλεὺς τῶν πάντων.* Πλ. — (*Ἐγάνη ἄρτι ὠρισμέναι τὸ ὄσιον καὶ μὴ.* Πλ. *Αἱ ἐμβολαὶ διὰ τὸ μὴ εἶναι τὰς ἀνακροῦσεις καὶ διέκπλους ὀλίγαι ἐγγίνοντο.* Θ. *Τοῦ ὄντος τε καὶ ἀληθείας ἐρυσταὶ εἰσιν οἱ φιλόσοφοι.* Πλ. *Ἐμὲ αἰρήσει ἢ τῶν πολλῶν διαβολὴ ἢ τε καὶ ψθόνος.* Πλ.)

A. 2. Ein adjectivisches Attribut das zu mehreren Nomenen gehört wird gewöhnlich nur der Deutlichkeit oder des Nachdrucks halber; oder wenn die Nomina von verschiedenem Genus oder Numerus (oder beides) sind, wiederholt; oft jedoch auch in diesem Falle nur Ein Mal gesetzt und dem nächsten Nomen angefügt. *Ἡ αὐτὴ ἀρετὴ πολίτου τε σπουδαίου καὶ ἀνδρὸς σπουδαίου.* Ἀρλ. *Ἐν σῶμα ἔχων καὶ ψυχὴν μίαν παντὶ θυμῷ φιλεῖ τοὺς ἐαυτὸν εὖ ποιοῦντας.* Δη. *Ποταμοὺς εἰώθαμεν λέγειν τοὺς αὐτοὺς καὶ κρήνας τὰς αὐτάς, καίπερ αἰετὸς μὲν ἐπιγιγνόμενου νάματος, τοῦ δ' ὑπεξιόντος.* Ἀρλ. *Ἐκεῖνος ὁ καιρὸς καὶ ἡ ἡμέρα ἐκείνη εὖνον καὶ πλούσιον ἄνδρα ἐκάλει.* Δη. *Πάσαις ἡλικίαις καὶ πᾶσιν ἡθροῖς ἢ χρῆσις τῆς μουσικῆς ἐστὶ προσμύτης.* Ἀρλ. *Συχνῶ τῷ ψεύδει καὶ τῇ ἀπάτῃ κινδυνεύει ἡμῖν δεῖσθαι χρῆσθαι τοὺς ἄρχοντας ἐπ' ὠφελείᾳ τῶν ἀρχομένων.* Πλ.

*Τὸν καλὸν καὶ ἀγαθὸν ἄνδρα καὶ γυναῖκα εὐδαίμονα εἶναι γημῖ, τὸν δὲ ἄδικον καὶ πονηρὸν ἄθλιον.* Πλ. *Τὸν ἥττονα δουλοῦμεθ' ἄνδρες ἄνδρα καὶ πόλις πόλιν.* Εὐδ. *Εὐχός γε παντὶ καὶ λόγῳ καὶ μηχανῇ πατρίδος ἐρῶντας ἐκπονεῖν σωτηρίαν.* Γν. *Ἀναμνήσθητε ἐξ ὅσων κακῶν καὶ πολέμου ὑμᾶς αὐτοὺς πειριποιήσατε.* Δν. *Διήσομαι πάντων ὑμῶν μηδεμίαν μὴτε χάριν μὴτ' ἄνδρα περὶ πλείονος ποιῆσθαι ἢ τὸ δίκαιον.* Δη. (*Ὁ σκύλος δύναται ἐπὶ τὰ ὀβολοὺς καὶ ἡμιοβόλιον Ἀττικούς.* Ξε.) — *Διυνὰ πεπόνθασι καὶ πόλεις ὅλαι καὶ ἔθνη.* Δη. *Λακεδαιμόνιοι καὶ ἡμεῖς οἷτε νόμοις οὔτε ἔθεσι χρώμεθα τοῖς ἀπτοῖς οὔτε πολιτείᾳ.* Ξε. — *Ἀμφοτέροις οἱ αὐτοὶ ὄρκοι καὶ ξυμμαχία κατέστη.* Θ. *Τοὺς ἀναξίους παιδείας ποῖ' ἅττα φῶμεν γεννᾶν διανοήματα τε καὶ δόξας;* Πλ.

A. 3. Ein Adjectiv als Attribut zweier persönlichen Singulare fand, wenn ohne Artikel, im Plural stehen. *Σωφρόνων ἐστὶ καὶ ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς οὕτω ποιεῖν ὅπως τὰ ὄντα ὡς βέλυστα ἔξει.* Ξε.

A. 4. Wenn zu mehreren unpersönlichen Nomenen Ein Prädicat hinzugefügt wird, so richtet es sich entweder nach dem nächsten oder steht im Plu. (2 A. 1); am häufigsten im Plu. des Neu., in sofern die Nomina bloß als Gegenstände betrachtet werden. *Καὶ νόμος καὶ φόβος ἵκανός ἐρωτα κωλύειν.* Ξε. — *Τὸ ὑγιαίνειν καὶ τὸ νοσεῖν, ὅταν μὲν ἀγαθοῦ πινος αἰτία γίγνηται, ἀγαθὰ ἂν εἴη, ὅταν δὲ κακοῦ, κακὰ.* Ξε. *Τέχνηαι πᾶσαι καὶ σοφίσματα διὰ τὸν Πλοῦτόν ἐσθ' εὖρημένα.* Ἀρ. *Δόξα καὶ ἐπιμέλεια καὶ*



νόος καὶ τέχνη καὶ νόμος σκληρῶν καὶ μαλακῶν πρότερα ἂν εἴη. Πλ. Λύπη ὀργή τ' εἰς ἓνα ψυχῆς τόπον ἐλθόντα μανία τοῖς ἔχουσι γίγνεται. Γν. Εὐγένειαί τε καὶ θυνάμεις καὶ τιμαὶ ἐν τῇ ἑαυτοῦ δῆλὰ εἰσιν ἀγαθὰ ὄντα. Πλ. Τὸ κινησόμενον καὶ κίνησιν συγχωρητέον ὡς ὄντα. Πλ. (Τῶν ὑπαρχόντων νόμων καὶ πολιτείας μενόντων οὐκ ἐν τῶν αἰσχροῶν καὶ τούτων ἀπαλλαγῆναι. Δη.)

Α. 5. Solche Neutra adjectivischer Begriffe sind als Substantivirungen zu betrachten; eben wie die § 43, 4 Α, 11 erwähnten. In gleicher Weise beziehen sich Neutra adjectivischer Pronomina auf mehrere Nomina auch von anderm Genus; doch können sie sich auch nach dem nächsten Nomen richten. (Auf zwei sing. Begriffe bezogen steht das Pronomen im Dual, in sofern jeder für sich zu betrachten ist.) Ἐπὶ μὲν τοῖς ἐχθροῖς στρατιώτας τρέγειν δεῖ· ἐπὶ δ' ἡμῶς αὐτοὺς ψήγισμα, εἰσαγγελία, πάραλος, ταῦτ' ἐστὶν ἱκανά. Δη. (Οὐκ οἶδα) εἴτε χρὴ κακίαν εἴτ' ἄγνοιαν εἴτε καὶ ἀμφοτέρωτα εἴπειν. Δη. — (Ὁμολογεῖται τὴν φύσιν ἡμῶν ἐκ τε τοῦ σώματος συγκείμεναι καὶ τῆς ψυχῆς, αὐτοῖν δὲ τούτοις οὐδεὶς ἐστὶν ὃς οὐκ ἂν γήσκειν ἡγεμονικώτεραν πεφυκέναι τὴν ψυχὴν καὶ πλέονας ἀξίαν. Ἰσ.) Εὐαγόρας παῖς ὢν ἔσχε κάλλος καὶ ῥώμην καὶ σωφροσύνην, ἀπερ τῶν ἀγαθῶν προεωδέσμετα τοῖς τηλικούτοις ἐστίν. Ἰσ. Ἠχομεν ἐκκλησιάζοντες περὶ πολέμου καὶ εἰρήνης, ἃ μέγιστην ἔχει δύναμιν ἐν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. Εὐεργετῶν ἀνθρώπους καρποῦμαι ἀσφάλειαν καὶ εὐκλειαν, ἃ οὐ κατασῆπεται. Ξε. — Φίλιππος καὶ πλοῦτον καὶ δύναμιν ἐκέκτητο ὅσῃν οὐδεὶς τῶν Ἑλλήνων, ἃ μόνον αὐτῶν ὄντων καὶ πεῖθειν καὶ βιάζεσθαι πέφυκεν. Ἰσ.

Α. 6. Eben so findet sich auch das Neu. Sing. demonstrativer und relativer Pronomina auf ein Masc. oder Fem., selbst eines persönlichen Begriffes, bezogen oder es ankündigend. Φιλοσοφία ἐστὶ χάρις, ἣν περ αὐτοῦ μετρίως ἀψηται ἐν τῇ ἡλικίᾳ. Πλ. Ἐπιστήμης οὐδέν ἐστι κρεῖττον, ἀλλὰ τοῦτο αἰεὶ κρατεῖ. Πλ. Οὐχ ὢν ἔνεκα οἱ πολλοὶ γασσθεῖν πονηρίαν μὲν γέγγειν, ἀρετὴν δὲ διώκειν, τούτων χάριν τὸ μὲν ἐπιτηδεύειν, τὸ δ' οὐ, ἵνα δὴ μὴ κακὸς καὶ ἵνα ἀγαθὸς δοκῇ εἶναι. Πλ. Πᾶν δὴ τὸ καλῶς ἔχον ἢ φύσει ἢ τέχνῃ ἢ ἀμφοτέροισι ἐλαχίστην μεταβολὴν ὅπ' ἄλλου ἐνδέχεται. Πλ. — Οὐδεπώποτε λόγους ἠγάπησα, ἀλλ' αἰεὶ ἐνόμιζον τοῖς περὶ τοῦτο διατρίβοντας ἀργότερους εἶναι πρὸς τὰς πράξεις. Ἰσ. — Ἡ γῆ ἐγέννησεν ἄνθρωπον, ὃ συνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. Πλ. — Κόδαιμονίας τοῦτ' ἐστίν, υἱὸς νοῦν ἔχων. Μέ. Ὁ μεταξὺ ἀμφοτέρων ἔφαμεν εἶναι, τὴν ἡσυχίαν, τοῦτο ποτε ἀμφοτέρωτα ἴσται, λύπη τε καὶ ἡδονή. Πλ.

Α. 7. Zuweilen bezieht sich ein solches Neu. auf den verbalen Begriff der im Substantiv enthalten ist. Τοῖς Ἀσιανοῖς πυγμῆς καὶ πάλης ἀθάλα πῖθεται καὶ διεζωσμένοι ταῦτο δρῶσιν. Θ. Παντάπασι φύσεως κακίᾳς ἀμειβόμενος ἐστὶν ὁ γένος καὶ οὐκ ἔχει πρόφασιν δι' ἣν ἂν τόχοι συγγνώμης ὁ τοῦτο πεπονθώς. Δη. Οὐδεμὴ παραίνεσις ἀγαθοῦς ἂν ποιήσειε τοξότας, εἰ μὴ ἐμπροσθεν τοῦτο μεμελετηκότις εἶεν. Ξε.

Α. 8. Das Neu. besonders von Pronominaladjectiven kann sich auch auf nicht substantivische Begriffe beziehen. So selbst auf Verba, in sofern der Inf. entweder da steht oder (mit dem Zugehörigen) gedacht wird. Ὁ εὖ ζῶν μακάριός τε καὶ εὐδαίμων, ὃ δὲ μή, τὰ ναντία. Πλ. — Πατρὶ πεθεσθαι χρεῶν παῖδας νομίζειν τ' αὐτὸ τοῦτ' εἶναι δίκην. Εὐ. Οὐχ ὁ δουλωσάμενος, ἀλλ' ὁ θυνάμενος μὲν παῦσαι, περιορῶν δὲ ἀληθέστατον αὐτὸ δρᾶ. Θ. Εὐρυχίαν ἔσπευσας ἀντ' εὐβουλίας, ὃ δῆτα πολλοὺς ὥλεσε στρατηλάτας. Εὐ. Φθονεῖ ἢ καὶ γοβεῖται· ἀμφοτέρωτα γὰρ ταῖς πάσχει τὰ μείζω. Θ.



A. 9. An einigen Stellen bezieht sich das Relativ nach zwei verbundenen Begriffen bloß auf den (wichtigern) ersten. *Εὗρες ἄνδρας καὶ πόλιν ἐλεόθερον, οἳ σ' οὐκ ἔδεισαν. Εὐ. Οὐκ ἄχρηστοι αἱ πέρυσι πρὸς βεῖαι ἐκείναι καὶ κατηγορεῖν, ὥς οἱ πρέσβεις περιήλθουεν. Δη.*

A. 10. Auf einen Dual kann sich ein Plural beziehen. *Ἄνδρες δύο χωρεῖτον, ὧν μαθόντες εἴσιτον. Σο. Διάκεισθον ὥστερ τῷ χεῖρε, ὥς ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλας ἐποίησεν. Εε.*

4. Oft richtet der Grieche sich bei der appositiven oder anaphorischen Verbindung nicht nach der Form, sondern nach dem Wesen des bezüglichen Begriffes.

A. 1. So können auf Collective jeglichen Geschlechts (und Numerus) bezogen Participia (Adjective) und Pronomina im Plural stehen, in sofern man die bezüglichen Individuen gedacht wissen will. *Ὁ ὄχλος ἠθροίσθη, θαυμάζοντες καὶ ἰδεῖν βουλόμενοι. Εε. (Τροίαν ἐλόντες δὴ ποτ' Ἀργείων στόλος θεοῖς λάφυρα ταῦτ' ἐπασσάλευσαν. Αἰσ.) Στρατιὰ ἐτυχε παρελθοῦσα, πρὸς Βοιωτοὺς τε πράσσοντες. Θ. Τὸ στράτευμα ἐπορίζετο σῖτον, κόπτοντες τοὺς βοῦς καὶ ὄνους. Εε. (Ἀγέκορτο εἰς Κοτύωρα, πόλιν Ἑλληνίδα, Σινωπέων ἀποίκους, οἰκοῦντας ἐν τῇ Τιβαρηνῶν χώρα. Εε.) — Μελέτω σοι τοῦ πλήθους καὶ περὶ παντός ποιοῦ κεχαρισμένοις αὐτοῖς ἄρχειν. Ἰσ. Τίς σε αἰτιάται πόλις νομοθέτην ἀγαθὸν γεγονέναι καὶ σφ' ἅς ὠφελήκεναι; Πλ. Τίς ἂν ἐδ' ἡμερῶν τοῦ τῆς Κακίας διάσου τολμήσειεν εἶναι; οἱ νέοι μὲν ὄντες τοῖς σώμασιν ἀδύνατοι εἰσιν, πρεσβύτεροι δὲ γινόμενοι ταῖς ψυχαῖς ἀνόητοι. Εε. Δεῖ ζηλωσάιν καὶ μιμήσασθαι τὴν ἐν Λακεδαιμονίᾳ βασιλείαν· ἐκείνοις γὰρ ἀδικεῖν ἦτον ἔξεσθαι ἢ τοῖς ἰδιώταις. Ἰσ.*

A. 2. So stehen auch nach Erwähnung von Ländern und Städten adjectivische Begriffe, auf deren Bewohner hinweisend, im Plu. des Masc.; im Plu. eben so auch Verba. *Θεμιστοκλῆς φεύγει εἰς Κέρκυραν, ὧν αὐτῶν εὐεργέτης. Θ. Τῶν ἐπὶ Θράκης μεγίστη πόλις Ὀλυνθος· οὗτοι τῶν πόλεων προσηγάγοντο ἔσθιν ἅς. Εε. (Πυρώσω τὰς Ἀθήνας, οἳ γε ἐμὲ ὑπῆρξαν ἀδίκᾳ ποιῶντες. Ἡρ.) — Ναυτικὰ ἐξηρτύετο ἡ Ἑλλάς καὶ τῆς θαλάσσης ἀντεῖχοντο. Θ. Γοργίας ὁ Λεοντίνος διέτριψεν περὶ Θεριαλλαν, ὅτε εὐδαίμονέστατοι ἦσαν. Ἰσ.*

A. 3. Auch auf einen individuellen Singular kann ein pluralischer Begriff bezogen werden, in sofern dieser die Masse der Individuen zu denen jener mit gehört umfaßt. So besonders das Reflexiv der dritten Person; ferner αὐτοί, σφεῖς und σφέτερος. *Ἀγασίλαος εἶπεν ὥς εἰ μὴ ἐαυτοὺς αἰρήσονται, δηώσοι πᾶσαν τὴν γῆν αὐτῶν. Εε. Κῆρος ἐπεσκοπεῖτο εἰ τι δυνατόν εἴη τοὺς πολεμικοὺς ἀσθενεσιτέρους ποιῆν ἢ αὐτοὺς ἰσχυροτέρους. Εε. Ὁ Δάμαχος παρεβόηθει ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου τοῦ ἐαυτῶν. Θ. — Τισσαφέρνης διελάνων κατέκτανε μὲν οὐδένα, διασιάντες δ' οἱ Ἕλληνες ἔπαιον καὶ ἠκόντιζον αὐτούς. Εε. (Βασιλεὺς συνῆκε καὶ εἶδον οἱ Ἕλληνες ἐγγὺς ὄντας καὶ παρατεταγμένους. Εε.) Θεμιστοκλῆς ἐκέλευε τοὺς πρέσβεις μὴ ἀφείναι πρὶν ἂν αὐτοὶ κομισθῶσιν· ἐφοβέτο γὰρ μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι σφ' ἅς οὐκέτι ἀφώσιν. Θ. — Ὁ Γύλιππος ἀνήγαγε τοὺς σφετέρους. Ε.*

A. 4. In gleicher Weise treten nicht selten nach Singularen Plurale von Demonstrativen und Relativen ein, in sofern alle Individuen der Gattung zu bezeichnen sind. *Κακὸν φυτόν πέφυκεν ἐν βίῳ γυνή καὶ πτωμέθ' αὐτὰς ὡς ἀναγκαῖον κακόν. Μέ. Ἄλλος ἀναστὰς εἶλεγε τῷδ' ἐναντία, αὐτουργός, οἳ περ καὶ μόνοι σῶζοντο γῆν. Εὐ. Φίλοις ἀληθῆς ἦν φίλος παροῦσί τε καὶ μὴ παροῦσιν, ὧν ἀριθμὸς οὐ πολὺς. Εὐ.*

Α. 5. Wegen ihrer collectiven Bedeutung können auch Wörter wie ἕκαστος, τις, πᾶς τις, οὐδείς, ὅς ἂν, ὅστις (ἂν) mit Pluralen in Beziehung stehen, sowohl der Plural auf den Singular bezogen als umgekehrt. Ὅταν ἕκαστος διανοηθῇ ὡς ἄλλος ἐστὶν ὁ πρῶστων, τοῦτοις εὖ ἴστε ὅτι πᾶσιν ἅμα πάντα ἦκει τὰ χαλεπὰ γερόμενα. Ξε. Προσῆει ἐνὶ ἑκάστῳ. οὕστινας ᾤετο ἔχειν τι δοῦναι. Ξε. Ἐκαστον ἐκέλευσε τοῖς καινοῖς ἐαυτῶν θεράπουσιν εἰπεῖν ὅτι ὅστις ἂν ὀπισθεν γαίνηται, κολασθήσεται. Ξε. Ἐκφυγον ἐκ τῆς ἀγορᾶς, δεδιότες εἰς ἕκαστος μὴ συλληθῇ. Ἀνθ. Πίστις ἐδοσαν ἀλλήλοις, νομίζων ἕκαστος τὴν ἐπικουρίαν ταύτην αὐτῷ παρασκευάζειν. Ἰσ. (Τῶν ἑαυτοῦ ἕκαστος καὶ παίδων καὶ οἰκετῶν καὶ χρημάτων ἄρχουσιν. Ξε.) — Ἐώρα τοὺς ἐπαινομένους ὑπὸ τινος ἀντεπαινοῦντος τούτους προθύμως. Ξε. Ἄν τι πάθωσι κακὸν λυποῦνται ἐπὶ τούτοις. Ξε. Πᾶς τις ἱμνεῖσιν οἷς ὀφείλων τυγχάνω. Ἀρ. Δοκεῖς ἂν τι ἔθνος ὅσα κοινῇ ἐπὶ τι ἔρχεται ἀδίκως, πράξαι ἂν π δύνασθαι, εἰ ἀδικοῖεν ἀλλήλους; Πλ. Οὐδέεις ἐκοιμήθη, τοὺς ἀπολωλότας πενθοῦντες. Ξε. Ταῦθ' ὁρῶντες οἱ Ἕλληνες ἀνέχονται, εὐχόμενοι μὲν μὴ καθ' ἑαυτοὺς ἕκαστοι γενέσθαι, κωλύειν δὲ οὐδέεις ἐπιχειρῶν. Δη. -- Ὅς ἂν κάμνηται τῶν οἰκετῶν, τούτων σοι ἐπιμελητέον πάντων, ὅπως θεραπεύηται. Ξε. Ἀσπάζεται πάντας ᾧ ἂν περιτυχάνη. Πλ. Βασιλέας πολλοὺς κεκολάκευκεν, ᾧ ἂν συγγένηται. Αν. — Ὅστις αὐτὸς ἢ γρονεῖν μόνος δοκεῖ ἢ γλώσσαν ἢν οὐκ ἄλλος ἢ ψιγὴν ἔχειν, οὗτοι διαπυχθέντες ὤφθησαν κενοί. Σο. Πολλοὺς παρέστην καὶ ἡθὺ νησὰ δὴ βροτῶν, ὅστις κακοῖσιν ἐσθλὸς ὢν ὁμοῖος ἦ. Εὐ.

## §. 59. Parataktik.

1. Parataktisch ist diejenige Verbindung bei der Begriffe oder Sätze unabhängig an einander gereiht werden. Dies geschieht entweder durch Vermittelung von Conjunctionen (σύνδεσμοι): syndetisch, oder durch bloße Zusammenstellung: asyndetisch.

Α. 1. Im Griechischen waltet bei Weitem mehr als in neueren Sprachen das Streben Begriffe und Sätze durch Conjunctionen zu verbinden und die Rede zu einem wohlgefügtten, organischen Ganzen zu gestalten. Asyndeta erscheinen daher regelmäßig nur aus besondern stilistischen Gründen, namentlich um der Rede mehr Lebhaftigkeit und Eindringlichkeit zu geben. Ἦν ἐν τῷ στρατεύματι πάντα ὁμοῦ ἀκοῦσαι, ὁλοφύρμος, βοή, νικῶντες, κρατούμενοι, ἄλλα ὅσα ἐν μεγάλῳ κινδύνῳ μέγα στρατόπεδον πολυειδῇ ἀναγκάζοιτο φθέγγεσθαι. Θ. Συμβαλόντες τὰς ἀσπίδας ἐωθοῦντο, ἐμάχοντο, ἀπέκτεινον, ἀπέθνησκον. Ξε. Ἀναίσχυντοῦσιν, ἀρνοῦνται, ψεύδονται, προφάτεις πλάττονται, πάντα ποιοῦσιν ὑπὲρ τοῦ μὴ δοῦναι δίκην. Δη. Εἴρηκα, ἀκηκόατε, ἔχετε, κρίνατε. Ἀρλ.

Α. 2. Bloße Verfürgung ist das Asyndeton in ἄνω κάτω neben ἄνω (τε) καὶ κάτω drunter und drüber. Ἀνάτρεψον ἔμπαν ἄνω κάτω τὰ πάντα συγγέας ὁμοῦ. Εὐ.

Α. 3. Dem Asyndeton gefällt sich oft die Anaphora, eine nachdrucksvolle Wiederholung desselben Wortes, das dann wenigstens im zweiten

und den folgenden Sätzen die erste Stelle einnimmt: ἀναγορά ἀσίνδεπς. Νῦν αἶδε μ' ἐκωῶζουσιν, αἶδ' ἐμαὶ τρογοί, αἶδ' ἄνδρες, οὐ γυναικες, εἰς τὸ συμπονεῖν. Σο. Πάντων τῶν πεπραγμένων ἐξέστη, ὧν ἀπήγγειλεν, ὧν ὑπέσχετο, ὧν πεγενῶκε τὴν πόλιν. Δη. ἔχεις πῖλιν, ἔχεις τριήρεις, ἔχεις χρήματα, ἔχεις ἄνδρας τσούτους. Ξ.

Α. 4. Weniger lebhaft als eindringlich erscheint viel häufiger dieselbe Anaphora auch mit μὲν — δέ; bloß mit δέ oft bei Dichtern, selten in der Prosa. Hieher gehört auch ἅμα μὲν — ἅμα δέ simul — simul, zugleich — und, theils — theils. Ἀπάτης μὲν μεστή ἡ διὰ τῶν ὀμμάτων ὄψις, ἀπάτης δέ ἡ διὰ τῶν ὠτων. Πλ. Δεινὴ μὲν ἀλκὴ κυμάτων θαλασσίων. Δειναὶ δὲ ποταμοῦ, καὶ πυρὸς θερμὴ πνοαή, Δεινὸν δὲ πενία, Δεινὰ δ' ἄλλα μυρία· ἀλλ' οὐδὲν οὕτω Δεινὸν ὥς γυνὴ κακόν. Εὐ. Ὁ ἀρετὴν ἔχων πλουτεῖ μὲν ὄντων φίλων, πλουτεῖ δὲ καὶ ἄλλων βουλευμένων γενέσθαι. Ξε. Γνώμη ἀνδρὸς εὖ μὲν οἰκοῦνται πόλεις, εὖ δ' οἶκος, εἰς τ' αὖ πόλεμον ἰσχύει μέγα. Εἰ. — Ζεὺς ἔστιν αἰθέρ, Ζεὺς δὲ γῆ, Ζεὺς οὐρανός. Αἰσ. — Τὸ πλεον οἶόν τ' εἶναι τοῖς λόγοις ἔστιν αἶπον ἅμα μὲν ἐλευθερίας αὐτοῖς τοῖς ἀνθρώποις, ἅμα δὲ τοῦ ἄλλων ἄρχειν ἐν τῇ αὐτοῦ πόλει ἐκάστω. Πλ.

Α. 5. Asyndeta von Sätzen sind im Allgemeinen bei Dichtern viel häufiger als bei Prosaktern. Raum als solche zu betrachten sind die Stellen an denen der zweite Satz eine Erklärung oder Erläuterung des ersten enthält, wo freilich oft auch καὶ oder γάρ anwendbar wäre. Ἄφαι τῶν ἔργων, ἐπίδειξον ἡμῖν ὅ τι λέγεις. Αἰ. Τειόλμηται· δέδοται τὸ σῶμα τῷ κινδύνῳ. Αἰ. — Εἰμί τις γελοῖος ἰατρός· ἰώμενος μείζον τὸ νόσημα ποιῶ. Πλ. Ἐλπίδα χρὴ ἔχειν· ἦδη τινὲς καὶ ἐκ δεινότερων ἢ τοιῶνδε ἐσώθησαν. Θ. — Τοῦτο ἐξ ἀνάγκης αὐτῷ συμβαίνει. Λογίζεσθε γάρ· ἄρχειν βούλεται, τούτου δ' ἀναγωνιστὰς μόνους ὑμᾶς ὑπέβληκεν· ἀδικεῖ πολὺν ἤδη χρόνον, καὶ τοῦτο αὐτὸς ἄριστα σύνοιδεν αὐτῷ. Δη. — Αἱ ἄλλαι τέχναι οὕτως ἔχουσιν· ἐκάστη αὐτῶν περὶ λόγους ἐστὶ τούτους οἱ τυγχάνουσιν ὄντες περὶ τὸ πρᾶγμα οὐ ἐκάστη ἐστὶν ἡ τέχνη. Πλ. Ἄρ' οὐ κόσμοι οὐ (ταῦτόν) τοῦτο πεπόνθασιν; ἀκολασίᾳ τινὶ σῶγοντες εἰσιν; Πλ. Ὅπως μὴ ποιήσετε ὃ πολλάκις ὑμᾶς ἐβλαψεν· πάντ' ἐλάττω νομίζοντες τοῦ θεόντος ἐπὶ τῷ πράττειν οὐδὲ τὰ μικρὰ ποιεῖτε. Δη. Ἐν τοῖς λόγοις αἰὲ τοιοῦτος εἰ· σπαντῷ τε καὶ τοῖς ἄλλοις ἀγριαίνεις πλήν Σωκράτους. Πλ. Μία ἀρχὴ τοῖς μέλλουσι καλῶς βουλευέσθαι· εἰδέναι δεῖ περὶ οὗ ἂν ἡ ἡ βουλὴ ἡ παντὸς ἀμαρτάνειν ἀνάγκη. Πλ. — (Ὡ παῖ σιώνπα· πόλλ' ἔχει σιγὴ καλὰ. Σο. Μὴ πάντ' ἐρεῦνα· πολλὰ καὶ λαθεῖν καλόν. Σο. Μὴ πλοῦτον εἴπης· οὐχὶ θαυμάζω θεόν, ὃν χῶ (καὶ ὁ) κάκιστος ῥαδίως ἐκτῆσατο. Εὐ.)

Α. 6. Ähnlich finden sich appositiv selbst der Conjunctiv und Optativ; über den Infinitiv § 57, 10 Α. 8. Κτῆσαι Μυκήνας μηδ', ἐπερ φιλεῖτε δρᾶν, πάθης σὺ τοῦτο, τοὺς ἀμείνονας παρὸν φίλους ἐλέσθαι τοὺς κακίονας λᾶβης. Εὐ. Φυλακτέον μὴ τοιοῦτον ἡμῖν οἱ ἐπίκουροι ποιήσωσι, ἀντὶ ξυμμάχων εὐμενῶν δεσπόταις ἀγρίοις ἀφ' ομοιωθῶσιν. Πλ. Οὐκ εὐκολος γίγνεται ἂν ὁ κατοικισμὸς ταῖς πόλεσιν, ὅταν μὴ τὸν τῶν ἐσμῶν γίγνηται τρόπον, ἐν γένος ἀπὸ μιᾶς ἰδὴ χώρας οἰκίζηται. Πλ. — Ὡς οἱ ἐπιτηδεύοντες ἀδυναμία τοῦ ἀδικεῖν ἄκοντες αὐτὸ ἐπιτηδεύουσι, μάλιστα ἂν αἰσθοίμεθα, εἰ τοιόνδε ποιήσαιμεν τῇ διανοίᾳ, δόντες ἐξουσίαν ἑκατέρῳ ποιεῖν ὅ τι ἂν βούληται, τῷ τε δικάῳ καὶ τῷ ἀδίκῳ, εἰτ' ἐπακολουθήσασιν μεν θεώμενοι ποῖ ἡ ἐπιθυμία ἑκάτερον ἄξει. Πλ. Δημογῶντι τὰ δύο τάλαντα καρποῦσθαι ἔδωκεν, ἵνα δυοῖν θάτερον διαπράξαιτο, ἡ διὰ τὰ διδόμενα βελτίους αὐτοὺς εἶναι προτρέψειεν, ἡ εἰ κακοὶ γίγνοιτο, μηδεμιᾶς συγγνώμης παρ' ὑμῶν τυγχάνουσιν. Δη.

(A. 7. Auffallend folgt auf den Indicativ statt eines eperegetischen Indicativs zuweilen ein Particip. *Σχεδόν τι οὕτω διεκείμεθα, ποτὲ μὲν γελῶντες, ἐνίοτε δὲ σακρύνοντες. Πλ. Τούτου ἕνεκα ταύτην ἐποίησάμην τὴν ὑπόθεσιν, ἣ γούμενος ἐκ τοῦ παραινεῖν τὴν τε διάνοιαν τῶν ἐκείνου μάλιστα ὠηλήσειν καὶ τὸν τρόπον τὸν ἑμαυτοῦ τάχιστα δηλώσειν. Ἰσ.)*

A. 8. Ähnlich wie A. 5 findet sich das Afsyndeton bei lebhaften Aufforderungen. *Ἰκεταίω ὦ πάππε, δός μοι ἄρξαι αὐτοῦ. Εἰ. Ἀποκτενετέ με, οὐ παραιτοῦμαι. Ἀνδ. Τινὲ ἐμποδῶν εἰμι; παρήμει, ἀρχέτω. Εἰ.*

A. 9. Zwei Sätze unverbunden schroff neben einander gestellt können der erste einen gesetzten Fall, der zweite die eventuelle Folge ausdrücken. Vgl. § 54, 1 A. 1. *Ἦν λάβη μηδὲν γέρομένην, δοῦλος αὐτὸς γίγνεται ἀλλ' ἔλαβεν αἰσχράν· οὐ βιωτόν ἐστ' ἐτι. ἀλλ' ἔλαβεν ὥραιαν τις· οὐδὲν γίγνεται μᾶλλον τι τοῦ γήμαντος ἢ τῶν γειτόνων. Γν. Anders Dem. 19, 221.*

A. 10. Ein Gegensatz mit οὐ kann afsyndetisch eintreten. Weniger scharf ist ἀλλ' οὐ, neben dem sich auch das nur ablehnende καὶ οὐ findet. *Τὸ συνετὸν θεὸς δίδωσιν, οὐχ ὁ πλοῦτος. Εὐ. Τῶν κακῶν ἀλλ' ἅττα θεὸς ζητεῖν τὰ αἵτια, ἀλλ' οὐ τὸν θεόν. Πλ. Ἰστοὶ γυναικῶν ἔργα κοῦκ ἐκκλησίαται. Γν.*

A. 11. Wenn man das Vorhergehende zusammenfaßt, um etwas Neues anzufnüpfen, gebraucht man statt des gewöhnlichen μὲν οὖν oft bloß μὲν, wie Thuc. 1, 55. 110. 2, 102 u. a. Statt durch δὲ etwas anzufnüpfen stellt Xenophon ohne Conjunction das Verbum voran An. 5, 6, 25. 7, 3, 32. 6, 40; desgleichen 3, 4, 42. 4, 1, 20. 8, 6. 7 u. a.

2. Parataktisch angefügt werden Begriffe und Sätze durch copulative und adversative Conjunctionen, wie καί, (τέ), οὐδέ, μηδέ; καὶ—καί, τέ (—) καί, τέ—τέ; εἴτε—εἴτε, οὔτε—οὔτε, μήτε—μήτε, οὔτε—τέ, μήτε—τέ; (μὲν—) δέ, ἀλλά, μέντοι; ἢ oder, ἢ—ἢ entweder oder u.

A. 1. Ueber die Bedeutung dieser Partikeln einzeln unten; hier nur über mehr oder weniger Gemeinsames eigenthümlicher Verbindungen. Zwar verbindet auch der Grieche gew. nur Gleichartiges; doch weniger servil als wir findet er mehrfach Verbindungen die uns als Misverhältnisse erscheinen würden ganz naturgemäß, zumal wenn das Verbundene nur äußerlich, in der Form, verschieden ist.

A. 2. Ueber die Verbindung verschiedener Casus von Participien § 56, 14 A. 2. Sonst ist diese Verbindung selten. So auch die eines bloßen Casus mit einer Präposition und ihrem Substantiv. *Κρήνη ἡδεὸς ὕδατος καὶ ἄφθονος ῥεῖ ἐπ' αὐτῇ τῇ θαλάσῃ. Εἰ. — Τριάκοντα ναῦς ἐξέπεμψαν περὶ τὴν Λοκρίδα καὶ Εὐβοίας ἅμα φυλακὴν. Θ.*

A. 3. Leicht verbinden sich verschiedene Wortarten die sinnähnliche Verhältnisse bezeichnen. *Ὁ παγκρακίστη καὶ γυνή. Εὐ. Λόγοις συμβὰς καὶ θεῶν ἀνῳμότος φίλος γένοι' ἄν. Εὐ. Παρέπεπλεύκισαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροὶ καὶ νομίζοντες κατασχέσιν, ῥαδίως τὰ πράγματα. Θ. Παρῆλθε βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς. Θ. Καλῶς καὶ ἀληθῆ λέγεις. Πλ. Ἐβλασφήμει κατ' ἐμοῦ ταχὺ καὶ πολλὰ καὶ μεγάλῃ τῇ φωνῇ. Δη. Ἀφυσλάπτοις τέ καὶ ἐξαίγνης ἐπιγενόμενοι διέφθειραν. Θ. Οἱ ἔπποι ἀπεχωλοῦντο ἐν γῇ ἀποκρότῳ τε καὶ ξυνεχῶς ταλαιπωροῦντες. Θ. Προσπίπτει ἄφνω τε*

καὶ νυκτός. Θ. Πρὸ ἐβαλόντες καὶ τοῦ σίτου ἔτε χλωροῦ δν-  
τος ἐσπάνιζον τρογῆς. Θ. Ἄμα τῷ τειχισμῷ καὶ τοῦ ἤρος εὐθύς  
ἀρχομένου ναῦς ἐστειλαν. Θ. Ἐποίησαντο τὴν ξυμμαχίαν τοῦ χει-  
μῶνος τελευτῶντος ἤδη καὶ πρὸς ἔαρ. Θ. — Πολλῷ θορύβῳ  
καὶ πεφοβημένοι παρεσκευάζοντο. Θ. Διὰ πολλοῦ θορύβου καὶ  
ἄσιτοι οἱ πλείους ἀντανίγοντο. Θ. Ἀπὸ τε τῆς χώρας ἐτρέφοντο καὶ  
ἐργαζόμενοι μισθοῦ. Ξε. Ἀδύνατοι ἦσαν ἀποβῆναι τῶν τε χωρίων  
χαλεπότητι καὶ τῶν Ἀθηναίων μενόντων. Θ. Ἐγένετο πλού-  
σιος οὐκ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου οὐδὲ δόντος τινός. Πλ. — Ἀθηναῖοι  
ἐψηφίσαντο ναῦς ἐξήκοντα πέμπειν ἐς Σικελίαν καὶ στρατηγοὺς, βοηθοὺς  
μὲν Ἑγεστιάδῃς πρὸς Σειλόντιους, ξυγκατοικίσει δὲ καὶ Λεοντί-  
νους. Θ. — Ἀπέβαινε πολλὴν εὐπορίαν καὶ γύσει καριερόν ὃν τὸ  
χωρίον. Θ. Ἐπαινοδόμενοι μᾶλλον ἢ τοῖς ἄλλοις ἀπασι χαί-  
ρειτε. Ξε. Οὐ ναυτικῆς στρατιᾶς μόνον δεῖ, ἀλλὰ καὶ πεζὸν  
πολὺν συμπλεῖν. Θ. — Ὁ Πεδάριτος αὐτὸς τε καὶ τὸ στρατεύμα ἔχων  
προέβαλε τῷ ἐρύματι. Θ. Παραβοήθει μετὰ τε τοξοτῶν οὐ πολλῶν  
καὶ τοὺς Ἀργεῖους παραλαβών. Θ.

Α. 4. Einem Kasus wird ein Satz angeschlossen. Τὸ γινώθι σαν-  
τόν ἐστιν ἂν τὰ πράγματα ἴδῃς τὰ σαυτοῦ καὶ τί σοι ποιητέον.  
Μέ. Διῆξον τὸ ψήγισμα καὶ τίνες ἐγένοντό μου κατήγοροι.  
Διεν. Vgl. § 51, 13 Α. 5. Οἱ καθαρισταὶ σωφροσύνης τε ἐπιμελοῦνται  
καὶ ὅπως ἂν οἱ νέοι μηδὲν κακουργῶσιν. Πλ. Ἐδεδίκεσε περὶ  
τε τοῖς ἐν Νισαίᾳ Πελοποννησίοις καὶ μὴ τὰ Μέγαρα ληφθῇ.  
Θ. Ἐπιμέλειαν ἔχομεν τῶν πρὸς τὰς πόλεις διαπομπῶν ἅμα ἔς τε κα-  
τασκοπὴν καὶ ἣν τι ἄλλο γαίνηται ἐπιτήδειον. Θ. Ἐναυμά-  
χῃσαν ἀντίπαλα καὶ ὥς αὐτοὺς ἑκατέρους ἀξιοῦν νικᾶν. Θ.  
Ἀρετὴ μισθοὺς τῇ ψυχῇ παρέχει ζῶντιός τε τοῦ ἀνθρώπου καὶ ἐπει-  
δ' αὖν τελευτήσῃ. Πλ. [Παρεσκευάζοντο ὥσπερ τε προσδέδοκτο  
καὶ τῶν Συρακοσίων ἐναγόντων. Θ.]

Α. 5. Leicht schließt sich auch einem Particip ein sinverwandter  
Satz an. Ἀθηναῖοι ἐβούλοντο ἐπὶ Σικελίαν πλείσαντες καταστρέψασθαι,  
ἀπειροὶ οἱ πολλοὶ ὄντες τοῦ μεγέθους τῆς νήσου καὶ ὅτι οὐ πολλῷ  
παι ὑποδέεσθαι πόλεμον ἀνηροῦντο ἢ τὸν πρὸς Πελοποννησίους. Θ.  
[Ἀνελόμενοι τὰ ναύαγια καὶ ὅτι αὐτοῖς οὐκ ἀντέπλεον, διὰ  
ταῦτα τροπαῖον ἔστησαν. Θ.] Διέβη ναῦς ξυλλέξων καὶ ὅπως ἄλλοι  
ναυπηγηθεῖσαν. Ξε. — Γινώτε δύναμιν μεγίστην μέχρι τοῦδε κε-  
κτημένην τὴν πόλιν, Ἑλλήνων τε ὅτι Ἑλλήνες πλείσιων θῆ ἤρ-  
ξαμεν. Θ.

Α. 6. Einem relativen Satz wird zuweilen ein selbstständiger ange-  
fügt, was auch Goethe u. A. sich öfter erlauben, während man sonst bei  
einer solchen Verbindung lieber wie auch, während u. d. gebraucht.  
Οὐκ ἤδη ἀνέγκλητος ἂν εἴης ἐν τῇ πατρίδι, ἢ σε τιμᾷ καὶ οὐ πρᾶτ-  
τεις τὰ κράτιστα. Ξε. Ἐγὼ ἤδη σοι λέγω ὅτι ἦν ἄλλοι τε μακα-  
ριωτάτην ἐνόμιζον εἶναι βιοτὴν καὶ ἐγὼ συνεγγίνωσκον αὐτοῖς,  
ταύτην καὶ ἐγὼ νῦν ἔχων διάξω. Ξε. Ἀνόητον ἐπὶ τοιοῦτος εἶναι ὃν  
κρατήσας τε μὴ κατασχῆσαι τις καὶ μὴ κατορθώσας μὴ ἐν τῷ  
ὁμοίῳ καὶ πρὶν ἐπιχειρῆσαι ἔσται. Θ. (Δαρεῖον Κῦρος ματαπέμπεται  
ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησε καὶ στρατηγὸν δὲ ἀπέδειξε  
πάντων ὅσοι ἐς Καστωλοῦ πεδίον ἀθροίζονται. Ξε.) Κακίᾳ πινὶ καὶ  
ἀνανδρίᾳ τῇ ἡμετέρα διαπεφυνγέναι ἡμᾶς δοκεῖ τὸ πρᾶγμα, ὅτινές σε  
οὐ διεσώσαμεν οὐδὲ σὺ σαυτόν. Πλ. (Οὐδὲν προσδεόμεθα ἐπαινέτου  
ὅσης ἐπεὶ μὲν τὸ αὐτίκα τέρεψαι, τῶν δ' ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἢ  
ἀλήθεια βλάβῃ. Θ.)

Α. 7. Von selbst versteht es sich daß man verschiedene Tempora und Modi verband, wenn es sinngemäß war. Οὐ πειθόμεθα αὐτοῖς ἀμφοτέρω, ἀλλ' εἴ θεοῦ ἦν, οὐκ ἦν, φήσομεν, ἀσχροκερδής. Πλ. Πολύλακίς ἐβλάψε δόξα μεγάλα τ' εἰργασται κακά. Εὐδ. Ἰδοῦσα ἔσχον θαῦμα καὶ περισκοπῶ. Σο. Βγλ. § 53, 2. — Ἐγὼ ἐσκέφθαι φημί καὶ οὐκ ἂν ἀρνηθεῖην. Δη. Σὺ μὴ τ' ἀποτρέπου τὰληθές οὔτε κατατενῶ λίαν ἐγώ. Εὐδ. Ἐγὼ ἀναιδής οὔτ' εἰ μὴ μήτε γενοίμην. Δη. Βγλ. § 54, 8 Α. 2.

Α. 8. Leicht ist in manchen Verbindungen der Uebergang von einem Infinitiv zu einem selbstständigen Satz. Δείπουν οἱ βαίβαροι ἀμαχητὸν τὸν μαστόν, ὥστε θαυμαστὸν πᾶσι γενέσθαι, καὶ ὑπώπτευνον δεῖσαι αὐτούς. Ξε. Τὰ ἐπιτήδεια ἀνακεκομισμένοι ἦσαν, ὥστε μηδὲν αὐτόθεν λαμβάνειν τοὺς Ἕλληνας, ἀλλὰ διετράφησαν τοῖς κτήνεσιν ἃ ἐκ τῶν Ταόχων ἔλαβον. Ξε. Συνέβη ὥστε πολέμου μὲν μηδὲν, ἐν ἄψασθαι μηδετέρους, πρὸς δὲ τὴν εἰρήνην μᾶλλον τὴν γνώμην εἶχον. Θ.

(Α. 9. Auffallender sind manche Uebergänge von einem Particp zu einem bestimmten Verbum. Νόσω ἐπιέζοντο κατ' ἀμφοτέρω, τῆς τε ὄρας τοῦ ἐναντιοῦ ταίτης οὔσης ἐν ἣ ἀσθενοῦσιν ἄνθρωποι μάλιστα καὶ τὸ χωρίον ἅμα ἐν ᾧ ἐστρατοπεδεύοντο ἐλῶδες καὶ χαλεπὸν ἦν. Θ. Παρὴν δὲ Γασδάτας ἄλλα τε δῶρα πολλὰ καὶ παντοῖα γέρων καὶ ἄγων, ὡς ἐξ οἴκου μεγάλου, καὶ ἵππους δὲ ἦγεν. Ξε.)

Α. 10. Von der Construction mit ὅτι oder ὡς daß geht man zuweilen zu der mit dem Infinitiv über; selten umgekehrt Ἐσηγγέλθη αὐτοῖς ὡς εἶη Ἀπόλλωνος ἔξω τῆς πόλεως ἑορτή, καὶ ἐλπίδα εἶναι ἐπεχθέντας ἐπιπεσεῖν ἄφνω. Θ. Ἐλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολὴ ἐς τὴν Ἀττικὴν ἔσται προαποπεμφθῆναι τε αὐτὸς τούτων ἕνεκα. Θ. [Διεβόων ὡς φθαίρεται τὰ πράγματα· τὸν δ' αὖ Τισσαμέρην τὰς τε ναῦς οὐ κομίζων καὶ ὅτι κακοὶ τὸ ναυτικόν. Θ.]

## §. 60. Πτοτίκ.

1. Als Subject des Satzes steht der Nominativ vgl. § 45, 2; der Accusativ beim Infinitiv nur dann wenn es ein von dem Subject des Hauptverbums verschiedener Begriff ist vgl. § 55, 2 mit der Α.

Α. 1. Ueber eigenthümliche Erscheinungen des Νο. § 45, 2 Α. 1—4 und § 56, 9 Α. 4.

Α. 2. Den Gebrauch der Form des Νο. für die des Βο. § 45, 2 Α. 5) hat die att. Prosa sich überhaupt äußerst selten und bei Eigennamen wohl nie erlaubt.

2. Das Prädicat steht in demselben Casus in welchem das Nomen von dem es ausgesagt wird steht oder stehen müßte.

Α. 1. Es kann nämlich jenes Nomen oft fehlen, besonders beim Inf. nach § 55, 2 Α. 4. 6 vgl. § 51, 6 Α. 3. 4.



Α. 2. Ueber den No. und Ac. bei ὁνομαζέσθαι § 48, 3 Α. 6; eine Verbindung bei der nie, wie im Lateinischen, der Da. oder Ge. erscheint. Ueber den Prädicatsgenitiv § 57, 3 Α. 1. 3. 4, beim absoluten Ge. § 47, 4; den prädicativen Ge. § 47, 6 vgl. eb. 8 Α. 2 und 9 Α. 2. Selbst numerische Begriffe mit oder ohne Substantive können sich, statt im Ge. zu stehen, ihren Nomen im Casus assimiliren vgl. § 47, 8 Α. 2. Ἡ τὰ-ξις ἦν ἑκατὸν ἄνδρες. Εἰ. Τὰ ὀπλιτικὸν ἡθροίσθη δις χίλιοι. Θ. (Οἱ Ἀρχαῖοι παρῆσαν πολλοὶ ὀπλῖται. Εἰ.) Φόρον τέσσαρα τάλαντα ἔφερον. Θ. Εἰρήνης ἔσπευε πεντήκοντα μυριάδας στρατῶν. Δι. (Τάφος ἦν ὀρυκτὴ βαθεῖα, τὸ εὖρος ὀργυιαὶ πέντε. Εἰ.)

### 3. Das Object bestimmen die Regeln § 46—48.

Α. 1. Ueber die Abweichung durch Assimilation § 51, 10. 12.

Α. 2. Was rücksichtlich der Rection von Simplicien bemerkt ist gilt auch von Compositen, so weit es nicht ausdrücklich beschränkt worden. Also z. B. wie γένειν τινα so auch ἀπογενέειν τινα. Ueber die Casusbestimmung durch Präpositionen s. unter diesen.

4. Zu mehreren Verben gehörige Substantive oder Pronomina werden, bei etwaniger Verschiedenheit der bezüglichen Verhältnisse, dem nächsten Verbum angefügt, oft auch da wo dieses eben nicht übergewichtige Bedeutung hat.

[Α. 1. Selten zur Erscheinung kommt die Regel, wenn das Nomen einmal im No., dann in einem obliquen Casus erforderlich ist. Ἡμεῖς εἰ μέλλομεν τούτους εἰργεῖν, σφενδονητῶν τὴν ταχίστην δεῖ (sc. ἡμῖν). Εἰ.]

[Α. 2. Noch auffallender richtet sich sogar nach einem parenthesenartigen Satze mit γάρ ein vorangehendes Nomen, wenn es dem Begriffe nach auch diesem angehört, auch in der Construction nach demselben, statt sich dem Hauptsatze anzufügen. Ein Sprachgebrauch der sich jedoch auf den Ionismus und einige Stellen des Thuc. beschränkt. Τῶν Σαμίων ἦσαν γάρ τινες οἳ οὐχ ὑπέμειναν, ξυνθέμενοι ξυμμαχίαν διέβησαν ὅπῃ νίχτα ἐς Σάμον. Θ.]

5. Wenn zwei verbundene Verba ein gemeinsames Object haben, so setzt es der Grieche auch dann wenn beide verschiedene Casus regieren regelmäßig nur Ein Mal, gewöhnlich in dem Casus welchen das zunächst stehende Nomen erfordert.

Α. 1. So bei einer Verbindung durch καί, οὐδέ, οὔτε — οὔτε. Ἐνς δεῖς ἐστὶ καὶ οὐκ ἔχει ὁ Ἑρως κάλλος. Πλ. Πρὸς τοὺς ἐπιπλήττοντα-καὶ νοουθετοῦντας ὁμᾶς οὕτω διατίθεσθε δυσκόλως ὥσπερ πρὸς τοὺς κακὸν τι ἐργαζομένους. Ἰσ. Φαίνεται ὁ δῆμος ταῖς ἄλλαις πολιτείαις μαχόμενος καὶ καταλύων. Ἰσ. — Οὐ δεῖ τοῖς παιδοτρύβαις ἐγκαλεῖν οὐδ' ἐκβάλλειν ἐκ τῶν πόλεων. Πλ. — Οὐχ ἑώρακα Πρωταγόραν πώποτε οὐδ' ἀκήκοα οὐδὲν (sc. αὐτοῦ). Πλ. Διέγνωνας ὅτι πάντως συνεστέον Πρωταγόρῃ, ὃν οὔτε γινώσκεις οὔτε μελέξαι οὐδεπώποτε, σοφιστὴν δ' ὀνομάζεις. Πλ. Ἴππον οὐκ ἂν οἰηθεῖμεν ὅν οὐδ' ὀρώμεν οὐδ' ἀπτόμεθα. Πλ.

Α. 2. Am häufigsten erscheint die Regel bei Verbindung eines Particips und seines Verbums. Ἀνόητον ἐπὶ τοιούτους ἔναι ὢν κρατήσας μὴ κατασχέσει τις. Θ. (Ἀνόητος οὐ ἂν ἔθας γινόμενος ἀφαιρεθῇ τις. Θ.)



Τοῖς θεοῖσι χρηθόντας αἰτεῖν τάγαθά, μαντίας δ' εἶν. Εδ. Τὰ τῶν θεῶν ἔχοντες ἐπιμελούμεθα. Εὐ.

Α. 3. Doch kann auch das entferntere Verbum, wenn es bedeutsamer ist, den Casus des gemeinsamen Object's bestimmen; dies selbst bei einer Verbindung mit καί oder δέ. Βάλλειν δεήσει ἀναιρουμένους ταῖς βολαῖς. Εε. — Ἐγὼ ὑμᾶς ἐγείρων καὶ πείθων καὶ ὀνειδίζων ἕνα ἕνα στον οὐδὲν παύομαι. Πλ. Πᾶς πάντα καὶ διεδίδασκε καὶ ἐπέπληττε τὸν μὴ καλῶς αὐλοῦντα. Πλ. — Ἐπιτιμᾷ καὶ ἀποδοκιμάζει τῶν ἀρχόντων τισιν. Λυ. Ἀντίπον καὶ ἑλωδόρησα ἐκείνῳ ὧν ἦν ἄξιος. Ἀνδ. — Φαίνεται ἡ ψυχὴ τὰ μὲν ἀπειλοῦσα, τὰ δὲ νοουθετοῦσα ταῖς ἐπισυμμάαις. Πλ. [Vgl. Pfugl zu Eur. Heracl. 227 u. Robert zu Soph. Aj. 476 S. 268.]

Α. 4. Von selbst versteht es sich daß, wenn die verbundenen Verba denselben Casus regieren, das gemeinsame Object nur Ein Mal gesetzt wird. Ἐν ὑρονίμοις περὶ τῶν μεγίστων τὰ ληθῆ εἰδότες λέγειν ἀσφαλές. Πλ. Ἡ τοῦ σώματος νοσοτροφία ἀπείργουσα αὐτὸν τῶν πολιτικῶν κατέχει. Πλ.

Α. 5. Auch von einer Präposition regiert kann ein Nomen als Object (als bloßer Ac.) zu einem Verbum mit gehören. Μέρος τι πέμψας πρὸς τὸ γρούριον αἱρεῖ. Θ. Οὐδὲν ὑρονίζει ἐξ ὁποίων ἂν τις ἐπιτηδεύματων ἐπὶ τὰ πολιτικὰ ἔων πράττη. Πλ.

Α. 6. Ueber relative und interrogative Objecte § 51, 9 Α. 2. 17 Α. 4 ff.

6. Wenn einem relativen Satz ein zweiter durch eine copulative oder adversative Conjunction angeschlossen wird, so pflegt man das Relativ bei diesem nicht zu wiederholen; sondern läßt es entweder ergänzen oder dafür ein entsprechendes demonstratives oder erforderlichen Falls ein persönliches Pronomen eintreten.

Α. 1. Am regelmäßigsten ist die Auslassung, wenn ein No. zum zweiten Satz erforderlich wäre. Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ὥ μὴδὲν ἢ τῶν τοιούτων μὴδὲ μετέχει αὐτῶν οὐκ ἄξιον εἶναι ζῆν. Πλ. Τοῦτοῖς ἅπασιν ἐκείνοι οἷς τι μέλει τῆς αὐτῶν ψυχῆς, ἀλλὰ μὴ σώματα πλάττορες ζῶσι χαίρειν εἰπόντες οὐ κατὰ ταῦτα πορεύονται αὐτοῖς. Πλ. Ἡμᾶς, οἷς κηδεμῶν μὲν οὐδεὶς πάρεσπν, ἐστρατεύσαμεν δ' ἐπ' αὐτόν, τί ἂν οἴομεθα παθεῖν; Εε.

Α. 2. Als obliquus Casus wird beim zweiten Satz das persönliche Pronomen nothwendig, das demonstrative (gew. ein Casus von αὐτός), wenn die Deutlichkeit es erfordert, gesetzt. Οἰκία μὲν χρησθε γῆ τε καὶ οὐρανῷ, κλῖναι δ' ὑμῖν εἶσιν ὁπόσαι γένοντ' ἂν εὐναὶ ἐπὶ τῆς γῆς. Εε. Καὶ νῦν τί χρηθῶν, ὅστις ἐμμανῶς θεοῖς ἐχθαίρομαι, μισεῖ δέ μ' Ἑλλήνων στρατός. Σο. — Ὅστις λέγει μὲν εὖ, τὰ δ' ἔργ' ἐγ' οἷς λέγει ἀλσχερ' ἔσταν αὐτοῦ, τῶν οὐκ αἰνῶ ποτε. Εὐ. Φήσουσί τινές με διεξιέναι τοὺς νόμους οὓς Λυκούργος μὲν ἔθηκε, Σπαρτιάται δ' αὐτοῖς χρώμενοι τυγχάνουσιν. Ἰσ. Οὐκ ἐπιτρέφομεν ὧν φάμεν κηδεσθαι καὶ δεῖν αὐτοὺς ἀνδρας ἀγαθοὺς γενέσθαι γυναῖκα μιμεῖσθαι ἀνδρας ὄντας. Πλ. — (Ἄ δι' ἑτέρων ἐπράχθη καὶ οὐ χαλεπὸν ἦν περὶ τούτων πνθέσθαι, ἐτίλμησε ψευδόμενος τέτταρα καὶ εἴκοσι μναῖς τοὺς αὐτοῦ θυγατριδῶς ζημιῶσαι. Λυ. Πολλὰ πράξεις ἦδη τοιαῦται γεγόνασιν ὥς ἐν ἀρχῇ μὲν ἅπαντες ὑπέλαβον εἶναι συμφορὰς καὶ τοῖς παθοῦσι συνηχθέσθαι, ὕστερον δὲ τὰς αὐτὰς ταῦτας ἐγνώσαν

μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίας γεγενημένους. Ἰσ.) — Ἀριστὸς, ὃν ἡμῖς ἠθέλω-  
μεν βασιλεῖα καθιστάναι καὶ ἐδώκαμεν καὶ ἐλάβομεν πιστὰ μὴ προδώσειν  
ἀλλήλους, καὶ οὗτος νῦν ἡμᾶς κακῶς ποιεῖν πειράται. Ξε.

Α. 3. Ein ähnlicher Gebrauch findet sich auch bei Verbindung eines  
Participis mit einem Verbum. Βούλομαι σοι καίτενας τὰς εὐχροσύνας δη-  
λῶσαι ὅσας ἐγὼ χρώμενος, ὅτ' ἦν ἰδιώτης, νῦν, ἐπειδὴ τύραννος ἐγενέ-  
μην, αἰσθάνομαι σπερόμενος αὐτῶν. Ξε.

[Α. 4. Sehr selten erscheint auch im zweiten Satze ein Relativ, wie  
Thuc. 6, 4. 89, Plat. Guthyd. 278, e; dagegen in der Anaphora Eur.  
Bacch. 443 u. öfter.]

7. Zu ergänzen ist im Griechischen sehr häufig so-  
wohl das Subject als das Object, beide besonders wenn sie  
als wenig betonte persönliche Pronomina, einen kurz vorher  
erwähnten Begriff erneuernd, eintreten würden: er, sie, es;  
ihn, sie, es, demselben, derselben.

Α. 1. Ueber das Subject der dritten Person § 51, 5 Α. 3. Auch  
das zu ergänzende Object ist gewöhnlich ein Pronomen der dritten Person:  
αὐτόν, αὐτῷ κ. Von der ersten und zweiten Person fehlt häufig nur der  
(im Verbum enthaltene) Nominativ vgl. § 51, 1; selten ein obliquus Cas-  
sus. Πολλοὶ οὕτω πρὸς τινὰς ἔχουσιν ὥστε κακῶς μὲν πράττοντας (sc.  
αὐτοὺς) μὴ δύνασθαι περιορᾶν, ἀλλὰ βοηθεῖν ἀτυχοῦσιν (sc. αὐτοῖς), εὐ-  
τυχούντων δὲ (sc. αὐτῶν) λυπεῖσθαι. Ξε. — Ἐμπιπλὰς ἀπάντων τὴν  
γνώμην ἀπέπεμπε (sc. αὐτοῦς). Ξε. Ἐπαγγεῖλαμένου τοῦ Ἀγησιλάου  
τὴν στρατείαν διδόασιν (sc. αὐτῷ) οἱ Λακεδαιμόνιοι ὅσαπερ ᾔτησεν. Ξε.  
Αἱ δοκοῦσι κάλλιστα τῶν ἐπιστημῶν καὶ ἐμοὶ πρέποιεν ἂν μάλιστα ἐπι-  
μελομένῳ (sc. αὐτῶν), ταύτας μοι ἐπιδείκνυε. Ξε. — Ἦν τις μαλακύνη-  
ται, μὴ ἐπιτρέπεις (sc. τοῦτο αὐτῷ). Ξε. Τοῦτο ἐμοιγε φαίνεται ὅτι οὐ  
πᾶσά γε καρτερία ἀνδρία σοι φαίνεται. τεκμαίρομαι δὲ (sc. τοῦτο) ἐν-  
θένδε. Πλ. — Μὴ οἶον τὰ μόνα ἡμῖν ἀγαθὰ ὄντα ὑμῖν παραδῶσειν (sc.  
ἡμᾶς). Ξε. Vgl. § 47, 4 Α. 3 und § 51, 6 Α. 3. 4.

Α. 2. Ähnlich ist zuweilen aus einem vorhergehenden Adjectiv ein  
Prädicatsaccusativ zu ergänzen. Τί δὴ ἐστὶ τοῦτο περὶ οὗ αὐτὸς τε ἐπι-  
στίμων ἐστὶν ὁ σοφιστὴς καὶ τὸν μαθητὴν (sc. ἐπιστήμονα) ποιεῖ; Πλ.  
Εἰνισμεν ὥς οἱ σοφισταὶ αὐτοὶ τε ἀντιπένειν δεινοὶ τοὺς τε ἄλλους ὅτι ποι-  
οῦσιν (sc. δυνατοὺς) ἅπερ αὐτοὶ δυνατοί. Πλ.

Α. 3. Bei manchen Verben schwebt ein durch sie selbst angeregtes  
Nomen als Object vor. So zuweilen auch ein Nomen mit einer Präpo-  
sition. Ξενοφῶν ὑπελάσας ἤρειο εἴ τι παραγγέλλοι· ὁ δ' ἐπιστήσας  
(sc. τὸν ἵππον) εἶπεν. Ξε. Παρήγγελλε τοὺς τοξότας ἐπιβεβλήσθαι  
(sc. τὰ τοξεύματα) ἐπὶ ταῖς νευραῖς. Ξε. — Τῶν ἵππεων τῶν μὲν ἐπὶ  
καταβεβηκότων (sc. ἀπὸ τῶν ἵππων), τῶν δ' ἀναβαινόντων  
(sc. ἐπὶ τοὺς ἵππους) ἐπελαύνουσιν. Ξε.

Α. 4. Bei andern Verben kann ein ihnen sinnverwandtes Nomen  
als Object gedacht werden. Πέμπων (sc. ἄγγελον) τὰ ὄπλα παραδι-  
δόναι ἐκέλευεν. Ξε. Αὐτόμολοι ἀπ' ἡγγελλον (sc. ἄγγελαν) Κύρῳ  
περὶ τῆς στρατιᾶς Ξε. Ὁρῶσιν οἱ διδόντες εἰς τὰ χρήματα. Εὐ. Ὅταν  
ὁ δαίμων εὖ διδῶ, τί δέει γίλων; Εὐ.

Α. 5. Bei einigen Verben schweben ganz unbestimmte sachliche Ob-  
jecte vor. § 52, 1 Α. 2. Θεράπειε τὸν θυνάμενον, ἄντιφ νοῦν ἔχης.

Γν. Τὰ μὴ δυνατόμενα τῶν ὑποζυγίων ἤρπαζον. Εε. Οὐ παντελῶς οὖτοις ποτηροῖς ἐπιτρέπεται, ἀλλ' ἀντατάττεσθαι. Μέ.

Α. 6. Ähnlich kann ein allgemeiner persönlicher Begriff, wie πνῆ, ἀνθρώπους als Object bei einem gesetzten Prädicat vorschweben. Τὰ κακῶς τρέφοντα χωρὶ ἀνδρείου ποιεῖ. Μέ. Τὸ μὲν θάρσος ἀμέλειαν τε καὶ ῥαθυμίαν καὶ ἀπειθειαν ἐμβάλλει, ὃ δὲ φόβος προσεκτικωτέρους τε καὶ εὐπειθεσιτέρους καὶ εὐτακτωτέρους ποιεῖ. Εε. Vgl. § 52, 1 Α. 3 und 55, 2 Α. 6.

8. In einzelnen Verbindungen stehen Präpositionen mit ihrem Casus im Verhältnisse eines bloßen Casus: περὶ εἴκοσιν ἀπέθανον, ἀπέκτειναν ungefähr zwanzig fielen, tödteten sie.

Α. 1. So gebrauchte man εἰς und περὶ mit dem Ac. allgemein als No., als Ac. und als Subjectgenitiv. Συνεβοήθησαν εἰς εἴκοσι μάλιστα ἱππέας. Θ. Ἀπέθανον αὐτῶν περὶ τριακοσίους. Εε. Ἐπελέγησαν δπλῖται τῶν Λακεδαιμονίων εἰς ἑξακοσίους. Εε. — Διέφυγον εἰς ὀκτακοσίους. Θ. — (Περιτυγχάνουσι τοῖς λελυμένοις, ὡς περὶ ἑκατὸν οὖσιν. Εε.) — Ἦδη συνειλεγμένων ὡς περὶ ἑπτακοσίους λαβὼν αὐτοὺς καταβαίνει. Εε. Ἦν κατάπληξίς παρὰ τοῖς πολιορκουμένοις, καίπερ ὄντων τῶν μισθοφόρων εἰς μυρίους. Πολ.

[Α. 2. Ähnlich findet sich ἐπὶ δέκα σταδίου eine Strecke von zehn Stadien als No. und als Ac., auch mit einem davon regierten Ge. Man denke sich dies wie ἐπὶ δέκα σταδίου τι, entsprechend einem τὸ ἐπὶ δ. στ. Κατεσκάφη τῶν τειχῶν τῶν μακρῶν ἐπὶ δέκα σταδίου ἑκατέρου. Αν. — Ἦν ἀντὶ τοῦ ἐπὶ δέκα στάδια τῶν μακρῶν τειχῶν διελεῖν ὅλα τὰ μακρὰ τεῖχη διασκάψαι. Αν. Προῦκαλοῦντο τῶν μακρῶν τειχῶν ἐπὶ δέκα σταδίου καθελεῖν ἑκατέρου. Εε.]

[Α. 3. Eben so gebraucht besonders Thuc. ἐπὶ πολὺ eine weite Strecke hin, ἐπὶ μέγα einen großen Theil. Ἀπέβαινον ἐρημον ὠτὸ χωρίον αὐτό τε καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας. Θ. Ἐσπευδῆρωτο ἐπὶ μέγα τοῦ ξύλου. Θ.]

[Α. 4. Ähnlich findet sich bei Thuc. auch das distributive κατὰ mit dem Ac., z. B. in καθ' ἑκάστους und καθ' ἑαστον, im Verhältnisse eines No. oder Da.: die, den einzelnen, im Einzelnen. Ἐνδυμῖσθε καθ' ἑκάστους τε καὶ ξύμπαντες. Θ. Βραχυτάτω ἂν κεφαλῇ τοῖς τε ξύμπασι καὶ καθ' ἑαστον τῶν. ἂν μὴ προέσθαι ἡμᾶς μάθοιτε. Θ. Ὁ Νικίας κατὰ τε ἑθνή, ἐπιπαριῶν ἑαστα, καὶ ξύμπασι τοιαύδε παρικέλευτο. Θ.]

9. Ueber den Infinitiv im Casusverhältnisse § 50, 6 Α. 1—9.

10. Als Casus erscheinen häufig auch Sätze.

Α. 1. Selbstständige Sätze in der Regel nur wenn durch den Artikel substantivirt nach § 50, 6 Α. 10; relative meist ohne denselben nach § 51, 13 Α. 1—6, selten mit dem Artikel § 50, 8 Α. 21. Ähnlich finden sich auch hypothetische oder temporale Sätze. Βλὸς ἐστὶν ἂν τις τῷ βίῳ χαίρη βιῶν. Γν. Τὸ ἔχυρόν τοῖς ξυναγωνιουμένοις οὐ τὸ εὖνουν τῶν ἐπικαλεσαμένων γαίνεται, ἀλλ' ἦν τῶν ἔργων τις δύναμις πολὺ προῦχη. Θ. Σοφιστῇ μισθὸς κάλλιστός ἐστι καὶ μέγιστος ἦν τῶν

μαθητῶν πῶς καλοὶ καγαθοὶ καὶ σφόδριμοὶ γέγονται. Ἰσ. Φιλαν-  
θρωπία οὐκ ἀγαιρήσεσθε ἢν πᾶσι αὐτοὺς ἔχειν. Ξε. (Δουλοὶ ἄνδρα  
ὅταν ξυνεῖδῃ μητρὸς ἢ πατρὸς κακὰ. Εὐ.)

Α. 2. In solchen Verbindungen findet sich zuweilen εἰπερ ohne Ver-  
bum, als das bald εἶναι zu ergänzen, bald das Verbum des Hauptsatzes  
wiederholt zu denken ist. [Von dieser Weise aus ist wie ὅστις, ὁπότερος  
auch εἰπερ völlig adjectivisch geworden: ὅπου δὴ oder εἰ τοῦ πείθοντος εἰς.  
so v. a. πείθοντος ὅστις δὴ ἐπειθε, dann schlechtweg gleich mit πείθοντός  
πινός.] Τῶν νέων πᾶσι αἰρήσεις, Θεαίρητον τόνδε ἢ καὶ τῶν ἄλλων εἰ-  
τις σοὶ κατὰ νοῦν. Πλ. — Οἱ ἄλλοι ἀπώλοντο ὑπὸ τε τῶν πολεμικῶν καὶ  
τῆς χιόνος καὶ εἰ τις νόσῳ. Ξε. Οὐκ ἀπέθανον αὐτῶν πλὴν εἰ τις ἐν  
τῇ ξυμβολῇ ὑπὸ Τεγεατῶν. Ξε. — Πάντας ἐξῆγεν, ἐλαύνοντας βοῦς, αἰ-  
γας, οἰς, σὺς καὶ εἰ τι βρωτῶν. Ξε. — [Τοῦ τε Γυλίππου καὶ Ἑρμοκρά-  
τους καὶ εἰ τοῦ ἄλλου πειθόντων ὥρμητο ἐς τὴν ναυμαχίαν. Θ. Οἰκία  
ἀνέλαμψε ὅτου δὴ ἐνάψαντος. Ξε. Πολεμοῦνται ἀσαφῶς ὁ ποτέρων  
ἀρχάντων. Θ. Ἐξῆν ὁποτεροῖσιν προκαλεσαμένοις διαμάχεσθαι. Θ.]

## Zweiter Abschnitt: Von den Sätzen.

### §. 61. Subject und Prädicat.

1. Das Subject eines Satzes ist entweder persönlich oder unpersönlich. Das persönliche Subject der ersten und zweiten Person wird, wenn es nicht betont ist, bloß durch die Form des Verbums ausgedrückt. Vgl. § 60, 7 Α. 1.

2. Für die erste Person des Singulars gebrauchte man auch, in der Prosa jedoch selten, die erste Person des Plurals.

Α. 1. Dies geschah ursprünglich wohl in sofern der Sprechende seine Angehörigen mit bethelligt dachte. Doch bald erlosch diese Beziehung und es finden sich nicht bloß sehr plötzliche Wechsel beider Numeri, sondern auch (bei Tragikern) auffallende Vermischungen. Ὡς Κύρος ἐπὶ τὸ φιλεῖσθαι δοκεῖ ἡμῖν ἐλθεῖν, τοῦτο πειρασόμεθα διηγῆσασθαι. Ξε. — (Ὁ δὲ δικαίως, ἢν θάρω, θανούμεθα. Εὐ. — Ἦλιον μαρτυρόμεθα δρῶσ' ἃ δρᾶν οὐ βούλομαι. Εὐ.)

Α. 2. Eben so findet sich auch die obliquen Casus von ἡμεῖς für die von ἐγώ. Οὐδ' ἀμελείν ἡμῶν ἐθέλουσιν, ἀλλ' αἰετι φλαῦρον παρὶ ἐμοῦ λίγουσιν. Ἰσ.

3. Die zweite Person des Singulars wird auch, gleichsam ideell, an jeden bezüglichen Hörer oder Leser gerichtet, für unser man gebraucht.

A. 1. Auch dieser Gebrauch ist bei weitem nicht so ausgedehnt wie im Lateinischen, meist beschränkt auf Verbindungen wie εἶδες ἂν cerneret man hätte sehen können, ἡγήσω ἂν man hätte glauben sollen ἡγήσαιο ἂν credideris, man möchte glauben vgl. § 54, 3 A. 10 u. ἂν ὧν ζῶντες ἡγγεμένοι ἦσαν οἱ προσήκοντες, ὁλλοὺς ἂν εἶδες. Εε. Ἐπεγνώσῃς ἂν ἐκεί οὐδένα οὔτε ὀργιζόμενον κραυγῇ οὔτε χαίροντα ὑβριστῶς γέλῳτι, ἀλλ' ἰδὼν ἂν αὐτοὺς ἡγήσω τῷ ὄντι ἐς κάλλος ζῆν. Εε. Ὁρῶν ταῦτα ἡγήσαιο ἂν Λακεδαιμονίους μόνους τῷ ὄντι τεχνίτας τῶν πολεμικῶν εἶναι. Εε. [Ἐν ἰσῷ χρόνῳ ἄλλῳ ἤξεις εἰς τοὺς Αἰτωλούς ἐν ὅσῳ περ ἐξ Ἑλεφαντίνης ἤλθες ἐς τὴν μητρόπολιν τῶν Αἰθιόπων. Ἡρ.]

(A. 2. Ähnlich findet sich auch in Vorträgen die an eine Menge gerichtet sind εἰπέ μοι, in sofern ein Individuum als Repräsentant Aller gedacht wird. Ἐπε μοι τι τοῦτ' ἀπειλεῖ τοῦτος ἄνδρες δημότα. Ἀρ.)

4. Das Subject der dritten Person wird wo wir ein unbestontes er, sie, es, sie, auf einen vorübergehenden Begriff bezogen, gebrauchen, gleichfalls nicht gesetzt. Vgl. § 60, 7 A. 1.

(A. 1. Ergar aus einem Plural kann der Singular als Subject ergänzt werden. Οὐδεὶς κολάζει τοὺς ἀδικούντας τούτου ἕνεκα ὅτι ἡδίκησεν. Πλ.)

A. 2. Bei Gegensätzen ist nach ἀλλά [und δέ] aus einem vorübergehenden οὐδεὶς oder μηδεὶς als Subject ἕκαστος zu denken. Οὐδεὶς αὐτοῦ κατηγορήσας πώποτε, ἀλλ' ὡς ἡ πόλις τὰ ὄντα ἀγήρηται λέγει. Δη. Μηδεὶς ἡθόνῃ τὸ μέλλον ἀκούσῃ, ἀλλ' ἂν ἀληθεὶς ἦ σκοπεῖτω. Δη.

A. 3. Ganz fehlen kann das Subject der dritten Person, wenn eine einzelne Handlung von einer Person herrührt deren regelmäßiges Geschäft diese Thätigkeit ist. Ἐπεὶ ἐσάλπινξε (sc. ὁ σαλπικτής), ἐπήρσαν. Εε. Ἡνίκα ἂν ὦρα ἦ, σημανεῖ τῷ κέρατι. Θ. Ἐκῆρυξε (sc. ὁ κῆρυξ) τοῖς Ἑλλήσι συσκευάζεσθαι. Εε. (Ἐδυνήθην ὅτε δὴ ἔκχλην προδοκῶν τὸν Αἰσχύλον, ὁ δ' ἀνείπεν· εἰς αὐτὸν ὡς θεογονεῖ τὸν χορὸν. Ἀρ.) Τὸν νόμον ὑμῖν ἀναγνώσεται (sc. ὁ γραμματεὺς). Δη.

A. 4. So ergänzte der Grieche θεός oder Ζεὺς zu ὕει, κίβει, ἀσπράπτει, χιμαίνει, σείει [καθὸ ἡ τοιαύτη ἐνέργεια ἐξαιρέτως τῷ Διὶ ἀναπέμπεται. Apollon Synl. 2, 5]. Auch findet sich z. B. ὁ θεὸς ὕει Her. 2, 13, 3, 117, χιμαίνει Xen. Def. 8, 16, σείει Ar. Eph. 1142. Selbst συσκοτίζει ist wohl hieher zu ziehen [vgl. Polyb. 31, 21: συσκοτάζοντος ἀπὸ τοῦ θεοῦ]. Für unser es regnet ic. sagte man, entsprechend dem ποιεῖ (ὁ θεός) ὕδωρ, ὑετόν (Ar. Westp. 261. 63 vgl. Xen. Def. 20, 11: ὕδωρ ὁ ἄνω θεὸς παρέχει), γίγνεται ὕδωρ (Thuc. 6, 70 vgl. 2, 5 und Xen. Xen. u. ἕδωρ), mit ἄνωθεν (4, 75), πολὺ ἐξ οὐρανοῦ (2, 77) wie ὕδωρ πολὺ ἦν ἐξ οὐρανοῦ (Xen. An. 4, 2, 2). Eben so von Donner und Blitz γίγνονται βρονταὶ καὶ ἀσπράπαι (Thuc. 6, 70 vgl. 2, 77).

A. 5. Ohne Subject findet sich die dritte Person des Singulars für unser man, wenn schon ein Satz vorhergegangen bei dem ein allgemeiner Begriff wie τις (τινά) vorschwebt. Ἄλλο τὸ οἶσθαι τεύχεσθαι ὢν

ἐγίεται. Ἀρ. Οὐκ ἔστιν ὁρθῶς ἡγεῖσθαι, εἰ μὴ φρόνιμος ᾖ. Πλ. Δεῖ αὐτὸν ἐκιντὸν μάλιστα φιλάειν ὅπως μὴ ἀδικήσῃ. Πλ. Ἐκείνη καλλίστη ἀπαλλαγὴ, ἐαυτὸν παρασκευάζειν ὅπως ἔσται ὡς βέλυστος. Πλ.

(A. 6. Auf ein so vorschwebendes πῖς, τινές oder ἄνθρωποι kann sich ein Casus (meist ein obliquus) von αὐτός, ἐαυτοῦ beziehen, selbst in einem Nebensatze. Οὐκ ἐν αὐτὸν ἀργοῦντα οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν, μήτι γὰρ τοῖς θεοῖς. Δη. Ἦδὺ ἀνδρείον τι καὶ καλὸν εἰπόντα καὶ ποιήσαντα μνήμην ἐν οἷς ἐθέλει παρέχειν ἑαυτοῦ. Ξε. — Οὐ δεῖ ἐπὶ τὸ αὐτίκα ἡδὺ προῖεναι αὐτούς. Ξε. Ἡ τυραννὶς ἀναγκάζει καὶ ταῖς ἐαυτῶν πατρίων ἐγκαλεῖν. Ξε. — Τῆς ζημίας μεγίστη τὸ ἐπὶ πονηροτέρου ἄρχεσθαι, εἰ μὴ αὐτὸς ἐθέλῃ ἄρχειν. Πλ. Αἰσχρὸν νενόμισται μὴ γάναι συμβουλεύειν, ἣν μὴ πῖς αὐτῷ ἀργύριον διδῶ. Πλ. Τῷ ἄνδρι οἶω τε ποιῆσαι δυνατόν εἶναι αὐτὸν αὐτῷ βοηθεῖν ἐν τοῖς δικαστηρίοις, ἂν πῖς αὐτὸν ἀδικῇ. Πλ.)

A. 7. Auch die dritte Person des Plurals des Präsens steht ohne Subject für unser man, in sofern die Handlung von Menschen allgemein, wenn auch unbestimmt, ausgesagt wird. So besonders bei Verben der Aeußerung; auch beim Imperfect von Berichterstattern vgl. § 53, 2 A. 2. Πόνος, ὡς λέγουσιν, εὐκλείας πατήρ. Εὐ. Καὶ δὲ καὶ τρεῖς φράσι καλὸν εἶναι τὰ καλὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι. Πλ. — Οὐ πον ἀμαθία γὰρ, ἀλλ' ἐπιστήμη εὖ βουλεύονται. Πλ. Τὰς σπουδὰς οἶοντα δεῖν ἐνεκα παιδείων γίνεσθαι. Πλ. Ἐνόμισεν, ὅπερ πάσχουσιν ἐν τοῖς μεγάλοις ἀγῶσιν, πάντα ἐπὶ σφίσι ἐνδεῶ εἶναι. Θ. — Ἦ ἐπὶ Ποιδαιαν ἔρχονται προσεκάθητο τῇ πόλει. Θ.

5. Ohne Subject steht die dritte Person, in sofern unbestimmt ein allgemeiner Begriff von Menschen oder von einer Sache vorschwebt: irgend wer, irgend welche, etwas.

A. 1. So stehen (scheinbar) ohne Subject, ihr Prädicat mitenthaltend, ἔστιν und εἶναι es ist, sind vorhanden mit einem das Subject enthaltenden relativen Satze, aus dem man das zuweilen auch zugefügte πῖς, τινές, τὸ, πᾶς denken kann. (Ἀνάγκη πᾶσι τοῖς στρατευομένοις εἶναι τινα ὅτῳ σκηνῆς μελήσει. Ξε. Εἰσὶ τινες οὗ τῶν τοιούτων καταγελῶσιν. Πλ.) Τῶν συμμάχων ἡμῖν εἰσὶν οὗ διαλέγονται περὶ φιλίας. Ξε. Εἰσὶ τῶν κήσων αἱ ἡπείρωνται. Θ. Οἱ ὕστερον ἡκόντες εἰσὶν οὗ ἐπλανήθησαν. Θ. Ἦσαν οὗ καὶ πῦρ προσέφερον. Ξε.

A. 2. Der Singular findet sich besonders in der Frage ἔστιν ὅστις —; und in οὐκ ἔστιν ὅστις —. Ἔστιν ὅστις βούλεται ἀθλιός καὶ κακοδαίμων εἶναι; Πλ. Ἔστιν ὅτῳ ἄλλῳ τῶν σπουδαίων πλείω ἐπιτρέπεις ἢ τῇ γυναικί; Ξε. (Ἔσθ' ὅτῳ θρασύνεται. Ἀρ.) Ἔστι πρὸς ὁποῖον βίον ἄλλον ἢ τὸν κολακεύοντα εἰκότως τρέφεται; Πλ. — Οὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἐστ' ἐλεύθερος; Εὐ. Οὐκ ἔστι περὶ οὗ οὐκ ἂν πιθανώτερον εἴποι ὁ ῥητορικὸς μᾶλλον ἢ ἄλλος ὅστις οὖν. Πλ. (Οὐδεὶς ἔστιν ὅστις οὐκ περὶ ἀνακτικῆς Φίλιππος τῶν αὐτῷ χρησαμένων. Δη. Οὐκ ἔστιν οὐδεὶς ὅστις οὐκ αὐτῷ φίλος. Γν. — Οὐκ ἔσθ' ὁποῖον στάντι ἂν ἀνθρώπων βίον οὗτ' αἰνέσαιμ' ἂν οὗτε μεμψαίμην ποτέ. Ξε. — Οὐκ ἂν εἴη ἄστις οὐκ ἐπὶ τοῖς γέγεννημένοις ἀγανακτοῖη. Αὐ.)

A. 3. Ἔστιν ist so sehr absolut geworden, der Idee des Numerus und Tempus entkleidet, daß es sogar mit dem Plural (nicht bloß des Nominativs) von ὅς und ὅστις verbunden und auch auf die Vergangenheit bezogen wird, so daß ἔστιν οὗ, οἷαντες so v. ist. a. ἐνιοι; οὐκ ἔστιν οὗ, οἷαντες



σο υ. α. οὐδένες. Οἱ στρατηγοὶ ἔστιν ἐν οἷς τῶν στρατηγικῶν ἔργων οἱ γνώμη διαφέροντες ἀλλήλων οἱ μὲν βέλτερες οἱ δὲ χείρονες εἰσιν, ἀλλ' σαφῶς ἐπιμελεία. Ἡ. Ἔστιν οὕστινας ἀνθρώπων τεθαύμασας ἐπὶ σοφίᾳ; Ἡ. Προγόνων καλὰ ἔργα οὐκ ἔστιν οἷς μείζω καὶ πλείω ὑπάρχει ἢ Ἀθηναίους. Ἡ. — Ὑποπτοὶ ἐγένοντο ἔστιν ἐν οἷς οὐ ποιοῦντες ἐκ τῶν ξυγκειμένων. Θ. Στρατιὰν εἶχεν ἐκ τῶν ἐν Σικελίᾳ πόλεων ἔστιν ὧν. Θ. Ἔστιν ἀφ' ὧν χωρίων ὀπλίτας εἶχον. Θ.

(A. 4. Selbst ἦν verbindet Xen. mit dem Plural von εἶ. Τῶν πολέμιων ἦν οὐς ὑποσπόνδους ἀπέδωσαν. Ἡ.)

A. 5. In gleicher Weise (A. 1. 2) verbindet sich ἔστιν mit relativen Adverbien localer, temporaler (ὅτε) und modaler Bedeutung, übersetzbar irgendwo ic., irgendwann ic., irgendwie. Ἔστιν ἐνθα καὶ (καὶ ἦ) δίκη βλάβην φέρει. Σο. Ἔστιν οὐ σιγή λόγου κρείσσω γένοιτ' ἂν, ἔστι δ' οὐ σιγῆς λόγος. Εὐ. Ἔστιν ἔν' ἡδὺ μὴ λίαν φρονεῖν, ἔστιν δὲ χῶπον (καὶ ὅπου) χρήσιμον γνώμην ἔχειν. Εὐ. Αἰρεῖ τὴν πόλιν τοῦ τέλους ἔστιν ἢ πεπωκότος. Θ. — Ἔσθ' ὅποι ἡμᾶς εἴ ἔξεις; Ἀρ. Ἔστιν ὁπόθεν ἀσθήσει πληρώσεως ἐγείπτοισ' ἂν; Πλ. — Οὐκ ἔστιν ὅπου μηδὲν ποιοῦσαν ἐγὼ τὰ τῶν ποιησόντων εἶπον ὥς δεῖ νέμειν. Δη. Οὐκ ἦν ὅπου οὐ παρετίθεσαν κρέα. Ἡ. (Κυρήσετε καὶ ἐνθα ἀνευ μοναρχίας πόλις οἰκεῖται. Ἡ.) — Ἀνδρεία καὶ σοφία ἔστιν ὅτε βλαβερά καὶ φίλοις καὶ πόλει δοκεῖ εἶναι. Ἡ. — (Ταύτην πότ' οὐκ ἔσθ' ὥς ἐπὶ ζῶταν γαμεῖς. Σο.) Ἔστιν ὅπως οὐ πάμπολυ διαφέρει γυνὴ ἀνδρός; Πλ. Οὐκ ἔστιν ὅπως ἦβην κτήσει πάλιν αὐθις. Εὐ. Οὐκ ἔσθ' ὅπως ὅδ' οὐκ Ὀρέστης ἔστιν. Εὐ. — Ἔστιν ἢ τὸ ἀνθρώπινον γένος φύσει τινὶ μετέληγεν ἀθανασίας. Πλ. Κοινωνία ψυχῇ καὶ σώματι διαλύσεως οὐκ ἔστιν ἢ κρείττων. Πλ. Τὸ λευκὸν τῷ μέλανι ἔστιν ὅπη προσέοικεν; Πλ. (Ἦκεν δέδωκεν ἔστιν ὃν τρόπον, οἷχ' ὃν ἂν τύχη. Δη.)

A. 6. Unbestimmt ist zuweilen der Begriff einer Sache, es, als Subject zu denken, namentlich bei ἔστιν, γίγνεται und bei Passiven. Ἡμέρα ἐγένετο. Θ. Πρὶν ἡμέραν εἶναι τὸ ἀκάπνιον ἐσῆγεν. Θ. Ἡδὴ ἦν ἐν τῷ τρίτῳ σταθμῷ. Ἡ. Ἡδὴ ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσιν. Ἡ. Ἐπεὶ πρὸς ἡμέραν ἐγίγνετο, προσέπιπτον. Ἡ. — Παρασπίντες οἱ Συρακίσιοι, ἦν δὲ κρημνώδες, ἐβαλλον. Θ. — Ἐξόρυξ αὐτῷ ἐκ τῆς θινὸς βληθέντι. Ἡ. Ἐάν δόξῃ μοι, ἐμὲν ποιῶ, ἐάν δ' αὖ, κάτω διαχωρεῖν. Πλ. — Ἐπειδὴ ἐκάστοις ἐτοῖμα γίγνοιτο, ξυνήσαν. Θ. Ἐπειδὴ ἐτοῖμα ἦν, ἀνήγειο. Θ. — Ἐπεὶ αὐτοῖς παρεσκευάστο, ἐξήγαγον τὸ σπράγνμα. Ἡ. Πέπαιστα, μετρίως ἡμῖν. Ἀρ. Τὸ πάλας διαζώματα ἔχοντες περὶ τὰ αἰδοῖα οἱ ἀθληταὶ ἡγωνίζοντο, καὶ οὐ πολλὰ ἐτη ἐπειδὴ πέπανται. Θ.

(A. 7. Ähnlich findet sich παρέχει, das daher f. v. ist als πάρεσθαι, und δηλοῖ, δείκνυσθαι, σημαίνει die Sache zeigt, wie αὐτὸ δηλοῖ neben τὸ πρᾶγμα, τὸ ἔργον αὐτὸ δηλοῖ. Καλῶς γὰρ σωφρονεῖν παρείχε σοι. Εὐ. Δηλοῖ ἐμοὶ ὅτι πάντα τὰ πράγματα τῶν βαρβάρων ἤσκηται ἐκ Περσῶν. Ἡρ. Πῶς ἡγωνίσμεθα; Δείξειν ἔοικεν. Ἀρ. — Ὅτι αἰσχροὶ τὰ πεπραγμένα, αὐτὸ δηλώσει. Δη. Προπαγόρας ἱκανὸς μακροῦς λόγους καὶ καλοῦς εἰπεῖν, ὥς αὐτὰ δηλοῖ. Πλ. Πωλεῖν αὐτὸν προήρητο, ὥς αὐτὸ ἐδείξεν. Αἰ. Τί δράσεται ὦ τέχνη; Αὐτὸ σημαίνει. Εὐ. — Ταχὺ αὐτὸ δείξει τοῦ ἔργου, ὥς ἐγώ, σαφῶς. Σο.)

6. Bei ideell abhängigen Sätzen (§ 54, 6 A. 1) veranlaßt das Streben schon beim Hauptsatz das Subject, zuweilen auch einen andern Begriff, besonders hervorzuheben,



diese Begriffe dem abhängigen Satze voranzustellen, meist auch constructionsmäßig dem Hauptsatze anzuschließen; Anticipation, Prolepsis, gewöhnlich ungehörig Attraction genannt.

(A. 1. Anticipation durch Stellung allein. Ἐπιχειρήσωμεν εἰπεῖν ἀνδρία τί ποτ' ἐστίν. Πλ. Τὸν μέλλοντα ρητορικὸν ἔσεσθαι ἀνάγκη εἶδέναι ψυχὴν ὅσα εἶδη ἔχει. Πλ. Θαυμάζω ἢ πόλις ὅπως πότ' ἐπὶ τὸ χεῖρον ἔκλινεν. Ξε. — Βούλομαι δεῖξαι τὸ βιάζεσθαι καὶ ὑβρίζειν ὡς ἅπαντες ὑμεῖς γέγετε. Αἱ.)

A. 2. Am gewöhnlichsten erscheint der anticipirte Begriff im Hauptsatze als Object eines Verbums des Erkennens oder Aussagens, wie z. B. οἶδά σε ὅς εἰ und οὐκ οἶδά σε ὅστις εἰ oder τίς εἰ ἵψ weiß (nicht) wer Du bist. Ἀνθρώπου ψυχὴ θεῶν ᾗσθηται ὅτι εἰσίν. Ξε. Γινώσκται τὸν Ἡσίοδον ὅτι τῷ ὄντι ἦν σοφός, λέγων πλέον εἶναι πῶς ἡμῖν παντός. Πλ. Γῆν πάντες οἶδασιν ὅτι εὖ πάσχουσα εὖ ποιεῖ. Ξε. Ἀγνοεῖ ἑαυτὸν ὅτι σωφρονεῖ. Πλ. Μέννησθε τοὺς χρόνους ὅτι τῶν ἀδικημάτων εἰσὶ πρότεροι. Αἱ. — Οὐκ ᾗσθησαι τὰς ἀνευ ἐπιστήμης δόξας ὡς πᾶσαι ἀσχαί; Πλ. Γινώσκει κακοῦ θυμοῦ τελευτὴν ὡς κακὴ προσγίγνεται. Σο. Εἰσὶ τινες οἱ μ' ἔλεγον ὡς καταδιηλλάγην. Ἀρ. — Ὅρᾳς τὴν φύσιν τὴν τῶν πολλῶν ὡς διάκειται πρὸς τὰς ἰδονάς. Ἰσ. Τοὺς κριτὰς ἃ κερδανούσι βουλόμεθ' ὑμῖν φράσαι. Ἀρ. Ὅρᾳς Ὀδυσσεὺ τὴν θεῶν ἰσχὺν ὅση. Σο. Ἀνθρώπους οἶδα καὶ μάλα δοκοῦντας φρονίμους εἶναι οἷα πεπόνθασιν ὑπ' Ἑρωτος. Ξε. Τῆς τοῦ ὄντος θεᾶς οἷαν ἡδονὴν ἔχει ἀδύνατον ἄλλω γεγεῖσθαι πλὴν φιλοσόφῳ. Πλ. Μάνθανε αὐτὴν τὴν ἀλήθειαν οἷόν ἐστιν. Πλ. — Τό γε στρατηγεῖν τοῦτ' ἐγὼ κρίνω καλῶς, γινώσκει τὸν ἐχθρὸν ἢ μάλισθ' ἀλώσιμος. Εὐ. Ἐπετήρουν τοὺς Ἀθηναίους οἱ κατασχέσουσιν. Θ. — Οὗτός σου δοκεῖ ἀποπειράσθαι εἰ οἷός τ' ἔσσι τῷ αὐτοῦ λόγῳ βοηθεῖν. Πλ. Οὐ δέῃ ὁμᾶς ἐκ τῶν τοῦ κατηγοροῦ λόγων τοὺς νόμους καταμανθάνειν εἰ καλῶς κείνται ἢ μή. Ἀντ. Ἐφύλαττον αὐτὸν εἰ καὶ τὴν νύκτια ἐστήξου. Πλ. — Πειρῶ εἰπεῖν ἀνδρίαν τί ὄν ἐν πᾶσι τούτοις ταυτὸν ἐστίν. Πλ. Μίμησιν ἔχουσ ἂν μοι εἰπεῖν ὅτι πότ' ἐστίν; Πλ. Ἐν θυμοῦ τῶν εἰδότην ὅτι λέγουσι καὶ ὅτι ποιοῦσιν. Ξε. Τοῦτον οὐ μανθάνω ὅτι βούλεται λέγειν. Πλ. Ἐνόμιζον ἄλλους μὲν γινώσκειν τοὺς μὲν οἷόν τ' εἶναι, τοὺς δ' οὐ· ἑαυτὸν δὲ ὅστις ἐστὶ πάντα πνᾶ ἐνόμιζον ἀνθρώπον εἶδέναι. Ξε. Ἐλέγχεσάυτὸν ὅστις εἰ. Ζήνων. Ἀνῆρειτ' ἄρτι Χαιρεφῶντα Σωκράτης ψύλλαν ὁπόσους ἄλλοιτο τοὺς αὐτῆς πόδας. Ἀρ. Οἶσθα Εὐθύδημον ὁπόσους ὁδόντας ἔχει. Πλ. Βούλειθ' ἀκοῦσαι τήνδ' ὅπως ἀπώλετο; Ἀρ.

A. 3. Diese Fügung findet sich zuweilen auch bei Passiven, wo der Accusativ als Subject eintritt [doch z. B. bei λέγεται sich auch erhalten findet]. Ἐπιδειχθήσονται οἱ οἱ εἶναι ἄνθρωποι. Αἱ. Τῶν Ἀθηνῶν προσηκότων ἐλέγοντό τινες ὡς γινώσκουσι τὸ δίκαιον οὐδένος ἥτιον ἀνθρώπων. Ξε. [Τοὺς Ἑλλήνας οὐδὲν πῶ σαφές λέγεται εἰ ἔπονται. Ξε. Τοὺς βιαίους ἱπποὺς ἀγαθόν μοι δοκεῖ εἶναι προῤῥηθῆναι ὅτι ἀποδοκιμασθήσονται. Ξε. — Ἐν Αἰσώπου λόγοις ἐστὶν λεγόμενον δὴ π, τὴν ἀλώπεχ' ὡς φλαύρως ἐκωνώνησεν αἰετῷ ποιε. Ἀρ.]

A. 4. Auch zu einem Nomen des Hauptsatzes kann der Subjectbegriff des abhängigen Satzes als Ge. construirt, ja selbst mit einer Präposition dem Hauptsatze beigefügt werden. Μέγα σοι ἐρῶ τεχμήριον τοῦ νόμου ὅτι οὕτως ἔχει. Πλ. Ἐγὼ κριτῆς κατὰ τὸν Πρωταγόραν

τῶν τε ὄντων ἐμοὶ ὡς ἔστι καὶ τῶν μὴ ὄντων ὡς οὐκ ἔστιν. Πλ. Βούλει λαβεῖν μου πεῖραν ὅπως ἔχω; Πλ. Εἰλήγαμεν ἐπιστήμην τοῦ Ἰσοῦ ὅτι ἐστίν. Πλ. Πλυνεῖται ὁ σώγων ἐπιστήμων ὧν τε οἶδεν ὅτι οἶδεν καὶ ὧν μὴ οἶδεν ὅτι οὐκ οἶδεν. Πλ. — Ὁρθῶς λέγεις περὶ σωφροσύνης ὁ ἔστιν. Πλ. (Τὰ παρὰ τῶν θεῶν ἐπισκεπτέον εἰ συμβουλεύουσιν αὐτὸν γίλον ποιῆσαι. Ξε.) Οἶμαι εἶναι τι ἡμῖν τοῦτο πρὸς τὸ ἐξενεῖν περὶ ἀνδρίας πρὸς τὰλλα μόρια τὰ τῆς ἀρετῆς πῶς π' ἔχει. Πλ.

Α. 5. Selten ist die Anticipation bei Zweckpartikeln; allgemein üblich jedoch bei ἐπιμελεῖσθαι und bei den Verben des Fürchtens mit μή. Αἰ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται. Ξε. — Οἱ τῶραννοι φοβοῦνται τοὺς μὲν ἀνδρείους μή τι τολμήσωσι τῆς ἐλευθερίας ἔνεκα· τοὺς δὲ σοφούς, μή τι μηχανήσωνται· τοὺς δὲ δικαίους, μή τι ἐπιθυμήσῃ τὸ πλῆθος ὑπ' αὐτῶν προστατεῖσθαι. Ξε. Τὴν ὑπερβολὴν τῶν ὀρέων ἐδεδοίκεσαν μὴ προκαταληθδεῖν. Ξε. Τοὺς ἀνθρώπους φυλάξῃ, μή σε ἀτιμάσωσιν. Ξε. — Ἐδεισε περὶ τῷ γένει ἡμῶν μὴ ἀπόλοιτο πᾶν. Πλ. Ἀνάγκη ἐστὶν αἰεὶ τὸν μέλλοντα ἀποθανεῖσθαι δεδιέναι ὑπὲρ τῆς αὐτοῦ ψυχῆς, μὴ ἐν τῇ νῦν τοῦ σώματος διαζεύξει παντάπασιν ἀπόληται. Πλ.

(Α. 6. Der zum Verbum des Hauptsatzes construirte Begriff kann in dem abhängigen Satze auch als obliquus Casus durch ein Demonstrativ wieder aufgenommen werden. Τὴν παροῦσαν δύναμιν, μὴ αὐτὴν καταπλαγῆτε, δείσαντες ἐπρεσβενσάμεθα. Θ. Τὴν νῆσον ταύτην ἐφοβοῦντο, μὴ ἐξ αὐτῆς τὸν πόλεμον σῆσι ποιῶνται. Θ. Περὶ τῶν ριέων ἐν ἀπορίᾳ εἰμὶ εἰ δὲ αὐτοῖς χρήσασθαι. Πλ.)

(Α. 7. Auch ein Objectbegriff des abhängigen Satzes kann zum Hauptsatze construirrt werden. Ἰσως ἂν τις τὸν χρόνον ὑμῶν θαυμάσῃ πῶς ποτε πολὺν οὕτως εἰάσαμεν.)

Α. 8. Eine Anticipation ähnlicher Art wie Α. 2. 4 ist es, wenn der Subject- oder Objectbegriff eines Infinitivs zu dem diesen regierenden Verbum, Substantiv oder Adjectiv construirrt wird oder auch als Subject eintritt. Δέομαι (ich bedarf) ὑμῶν στρατεύεσθαι σὺν ἐμοί. Ξε. Ταῦτόν ἐπαθε Πῶλος πάθος ὅπερ Γοργίου κατηγόρει πρὸς σέ παθεῖν. Πλ. Γυναιξὶ τέρψις τῶν παρεστῶτων κακῶν ἀνὰ στόμ' αἰεὶ καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν. Εὐ. Ὁ μῆρῳ οὐ πιστεύεις καλῶς λέγειν; Πλ. Ἡ ἀρχὴ ἣ Ὀδρυσῶν ἦν ἡμερῶν ἀνδρὶ εὐζώνῳ τριῶν καὶ δέκα ἀνύσαι. Θ. — Οὐ σ' ἠξίωσαν τῶν Ἀχιλλείων ὀπλων ἐλθόντι δοῦναι, κυρίως αἰτουμένῳ; Σο. Σῶμα νοσῶδες μικρᾶς ῥοπῆς ἐξωθεν δεῖται προσλαβέσθαι πρὸς τὸ κάμνειν. Πλ. Σηόδρα ἡμῖν δεῖ ἀκρων εἶναι τῶν ἀρχόντων. Πλ. Τὸ ἐμὸν παράδειγμα, οἷον ἐπιθυμῶ τῶν προτρεπτικῶν λόγων εἶναι, τοιοῦτον. Πλ. Τὸ ἐγείσθαι τινὸς λαβεῖν τῷ ἀπωθεῖσθαι ἐναντίον. Πλ. Ἀθηναῖοι τῆς θαλάσσης εἶργον μὴ χρῆσθαι τοὺς Μυληναίους. Θ. Δεινότατον τοιοῦτος τρέφειν κύνας ὥστε ὑπ' ἀκολασίας τοὺς κύνας ἐπιχειρῆσαι τοῖς προβάτοις κακουργεῖν. Πλ. — Οὐδ' ἐπιθυμία σε ἄλλης πόλεως οὐδ' ἄλλων νόμων ἔλαβεν εἰδέναι. Πλ. — Δοκεῖς μοι τῆς θεοῦ ἐπωνυμίας ἄξιος εἶναι ἐπωνομάζεσθαι. Πλ. Τῷ κυρίῳ τῶν φόρων γενομένῳ τάξαι Ἀριστείδην οὐδεμιᾷ δραχμῇ πλείω τὰ ὑπάρχοντα ἐγένετο. Δη. — Ἡ στρατιὰ πολλὴ οὐσα οὐ πάσης ἐστὶ πόλεως ὑποδέξασθαι. Θ. Ἐπὶ τοῖσις ἡ στρατιὰ ἐγένετο διαφθεῖραι. Ηρ. Ἡ ἐς τὸ ἄνω ὄψις καλῶς ἔχει τοῦτο τὸ ὄνομα καλεῖσθαι Οὐρανία. Πλ. Ἡ τῶν πραγμάτων οὐσία ἔστι καλεῖσθαι ἔχει λόγον. Πλ.

(Α. 9. Eben so fügte man auch bei Präpositionen statt des Infinitivs

tivus mit seinem Object, dieses, um es voranzustellen, der Präposition an und ließ den bloßen Infinitiv ohne Artikel folgen. Τα σκάγη μὲν οὐχ ἔλκον, πρὸς δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἐγράφοντο φρονεῦειν. Θ. Μάχονται περὶ τῆς ἀλλοτρίας οἰκίαν σχεῖν καὶ τὴν οἰκίαν μὴ βλάψαι ἡσώμενοι. Θ.)

7. Wenn das Subject ein adjectivischer Begriff (ohne Substantiv) ist, so muß es eigentlich ein substantivirtes Neutrum sein. Sehr gewöhnlich aber richten sich besonders ὅδε, οὗτος, (ἐκεῖνος) und ὅς ohne Substantiv als Subject gebraucht im Genus und Numerus nach dem Prädicat. Ἦδε ἀρχὴ τῆς ὁμολογίας, ἐρέσθαι ἡμᾶς αὐτοῖς. Πλ. Οὐχ οὗτος ὁρὸς ἐστὶ δικαιοσύνης ἀληθῆ τε λέγειν καὶ ᾧ ἂν λάβῃ τις ἀποδιδόναι. Πλ. Ὁρῶότης ἐστὶν αὕτη ἣ ἐνδείξεται οἷόν ἐστι τὸ πρᾶγμα. Πλ. Πάντες οὗτοι νόμοι εἰσὶν οὓς τὸ πλῆθος συνελθὼν καὶ δοκιμάσαν ἐγραψε φράζον ᾧ τε δεῖ ποιεῖν καὶ ᾧ μὴ. Ξε. (Ἐκ τινός ἐστιν ἔλεγχος μέγιστος. Λυ.) Τὸν νομέα χρῆναι εἶφῃ εὐδαίμονα τὰ κτήνη ποιοῦντα χρῆσθαι ἣ δὴ προβάτων εὐδαιμονία. Ξε.

A. 1. Diese Pronomina können so auch in einem obliquen Casus als Object bei ihrem Prädicat erscheinen: ταύτην τέχνην ἔχει = αὕτη ἐστὶν τέχνη ἣν ἔχει er hat dies als Gewerbe. Λέγουσι πολλοὶ εἶναι ταύτην ὁρῶτητα ὀνομάτων, συνθήκην. Πλ. Ταύτην ἐσχάτην δίκην δυνάμεθα παρ' αὐτῶν λαβεῖν. Λυ. Καλὴν ἐκείνην δωρεὰν αὐτῷ δώκατε. Λυ. (Οὐκ εἰκὸς εἰρήνην αὐτὴν κριθῆναι ἐν ἣ οὐκ ἀπέδοσαν πάντα. Θ.) Ἦν περ καλοῦμεν μάθησιν, ἀνάμνησις ἐστίν. Πλ. Σωκράτης εἶπεν ὅτι διαγεγνήσθαι πράτιων τὰ δίκαια καὶ τῶν ἀδίκων ἀπεχόμενος, ἦν περ νομίζοι καλλίστην μελέτην ἀπολογίας εἶναι. Ξε. — Ἦν ταύτη παγκάλη ἀναπαύλη πνὶ γεγόναιμεν. Πλ. Γνώσθαι μ' ἐγὼ τεκμηρίω τῷδε. Πλ. — Μεγίστου πολέμου συστάντος ἐκείνου Ἀθηναῖοι τῶν ἀριστῶν ἡξιώθησαν. Ἰσ.

(A. 2. Auch wenn das Substantiv den Artikel hat, kann das Pronomen sich ihm assimiliren. Ἦ ἀρχὴ αὕτη τοῦ ξύμπαντος κακοῦ ἐγένετο. Πλ. Ὁ πονηρὸς οἶνος οὗτός ἐστι Νικοφῶν. Φιλ. Πολλὴ ἀνάγκη ταύτην εἶναι τὴν αἰσχίστην βοήθειαν. Πλ.)

(A. 3. Nicht zu verwechseln sind die Fälle wo οὗτος ein solches Prädicat ist. Οὗτοι ἔστωσαν οἱ σοφισταί. Πλ.)

A. 4. Unterbleiben kann die Assimilation (viel gewöhnlicher als im Lateinischen), wenn der Begriff des Dinglichen rein und selbstständig hervortreten soll. Ἔδοξεν ἡμῖν τοῦτο εἶναι πόλις. Πλ. Τοῦτ' εἰσὶν οἱ λόγοι. Δη. Ταῦτα τῶν ἀποριῶν ἡ μεγίστη. Πλ. Λόγοι ταῦτ' εἰσὶν. Δη. Πάντ' ἐστὶ ταῦτ' ἐλπίδες. Πλ. Ἀρ' οὐχ ὕβρις ταῦτ' ἐστὶ καὶ πολλὴ τρυφή; Ἀρ. Οὐ λόγων κόμπος τάδε μᾶλλον ἢ ἔργων ἐστὶν ἀλήθεια. Θ. — Τρυφή καὶ ἀκολασία καὶ ἐλευθερία, εἰς ἐπικουρίαν ἔχρη, τοῦτ' ἐστὶν ἀρετὴ τε καὶ εὐδαιμονία. Πλ. Καὶ ὅσα τύραννος ἀρχῶν γράφει, καὶ ταῦτα νόμος καλεῖται. Ξε. — Οὐ τοῦτ' ἦν εὐδαιμονία, κακοῦ ἀπαλλαγὴ. Πλ. Αὐτὸ ταῦτ' ἐστὶν ἀρετὴ, τὸ σῶζειν ἑαυτὸν τε καὶ τὰ ἑαυτοῦ. Πλ. (Τοῦτό ἐστιν ὁ συκοφάντης, αἰτιάσασθαι μὲν πάντα, ἐξελέγξαι δὲ μηδὲνα. Δη.) — Ἀρά-

χνα λεπτά ὑψηλόμενοι, ὃ π' ἂν ἐνταῦθα ἐμπέσῃ, τοῦτ' ἔσθ' ἢ χρῶνται. **Ξε.** — Νομίζε τοῦτο εὐσεβείαν εἶναι. **Ἀντ.** Τοῦτο ἄνοιαν προσαγορεύω. **Πλ.** (Φῆς τοῦτ' εἶναι τὴν ἀρετὴν; **Πλ.** Πῶς οὐκ ἂν δικαίως προσδοσίαν τις ὁμῶν τοῦτο κατηγοροίη; **Ξε.**) — Ἐγωγὲ γημυτάυτα γλυαρίας εἶναι. **Ξε.** Λογίζεται ἐκεῖνα πάνθ' ἁμαρτίας. **Ἀρ.** Ταῦτ' ἔχοντες ἀγορμὴν δύναμιν τῇ πόλει κατασκευάσομεν. **Ἀνδ.** — Εὐδαιμονίαν τοῦτο νομίζω, τὸ πολλὰ ἔχοντα πολλὰ καὶ δαπανᾶν. **Ξε.** Κτῆσιν τοῦτο ἔχαμεν εἶναι ὃ π' ἐκάστῳ ὠφέλιμον εἴη εἰς τὴν βίον. **Ξε.** (Ἦγούνται τοῦτ' εἶναι τὴν τέχνην, ἣν ὡς πλείστους προσαγάγωνται. **Ἰσ.**)

**Α. 5.** In dieser Weise erscheint zuweilen als Prädicat ein Substantiv wo wir ein Adjectiv gebrauchen, wie jedoch dieselben Substantiva auch ohne τοῦτο sich finden. Συγγνώμη ἀδελφῷ βοηθεῖν. **Δη.** Οὐχὶ δέος μή σε γλήσῃ. **Ἀρ.** Ἔστι δέος μή ποτ' εἰς αἰτίαν ἐμπέσῃ. **Δη.** — Ἔστι μάλιστα τοῦτο δέος μή π' παρασπιάσῃται τῶν ὅλων πραγμάτων. **Δη.** Ἢδη κεκλήρωσθ', εἰ τόδ' ἦν ἡμῖν γόβος. **Κῦ.** (Φόβος τὰ θεῖα τοῖσι σώφροσιν βροτῶν. **Γν.**) — Νῦν καὶ τοῦτο κίνδυνος μή λάβωσι προστάτας. **Ξε.** Τοῦτο (πάντα) ἀνάγκη. **Πλ.** Τόδε ἀνάγκη, μηδὲν εἶναι ἐκτός τοῦ ἐνός τε καὶ τῶν ἄλλων. **Πλ.** Ἔστι ταῦτα (κομιδῇ) γέλως, μᾶλλον δ' ἀναίσχυντία δεινῇ. **Δη.** Πῶς ταῦτ' ἐστὶ πρόνοια; **Αν.**

[**Α. 6.** Auch bei persönlichen Begriffen erscheint τάδε, z. B. οὐκ ἔσθ' Ἐκτωρ τάδε (**Κῦ.**) so v. a. τάδε οὐ πᾶ ἀμύ. Ἐκτορα πράγματα ἔστιν. Οὐ βουλομένης βουλόμεθα δεῖξαι οὐτοῖς ὅτι οὐκ Ἴωνες τάδε εἰσιν; **Θ.**]

**Α. 7.** Auch bei Adjectiven tritt die Assimilation zuweilen ein. Πάντων καλλίστη ἔστιν ἡ σχέψις. **Πλ.** [Ἦσαν ζεῖαὶ αἱ πλείστα. **Ξε.**] Τοῦτ' ἔσθ' ἢ πλείστῳ χρήσεται τῷ λόγῳ. **Δη.** [Τοῦτ' ἔσθ' ἢ πλείστῳ αἰτῷ ἐχρῶντο. **Ξε.**]

**Α. 8.** Das Relativ nimmt auch wenn es sich auf ein vorhergehendes Nomen bezieht nicht selten das (etwa verschiedene) Genus des folgenden Prädicats an, wenn dies der übergewichtige Begriff ist. Ἐγὼ τέχνην οὐ καλῶ ὃ ἂν ἢ ἄλογον πρᾶγμα. **Πλ.** Φίλον, ὃ μέγιστον ἀγαθὸν φασιν, οἱ πολλοὶ οὐτε ὅπως κτήσονται φροντίζουσιν οὐδ' ὅπως οἱ ὄντες ἑαυτοῖς σώζονται. **Ξε.** — Πλείων ἢ σπουδὴ περὶ τὴν ἀρετὴν ἢ περὶ τῆς κτήσεως, ὃν καλοῦμεν πλοῦτον. **Ἀρλ.** Φιλίαν ἀλλήλων ἐνέποιε ὁ γόβος, ἣν αἰδῶ εἶπομεν. **Πλ.** Δόγοι εἰσὶν ἐν ἐκάστοις ἡμῶν ἃς ἐλπιδας ὀνομάζομεν. **Πλ.**

Τοῦ παμφωρτάτου κτήματος, ὃ καλεῖται φίλος, ἀργῶς καὶ ἀντιμῆνως οἱ πλείστοι ἐπιμείλονται. **Ξε.** Φόβον εἰσπέμπει μετὰ δίκης, ὃν αἰδῶ καὶ αἰσχύνην, θεῖον γόβον, ὀνομάζαμεν. **Πλ.** Τὴν διὰ τοῦ στοιχείου ὕδιν ἔχων ἔγραψεν. ἦν δὲ λόγον ὠμολογήσαμεν. **Πλ.** Ἡ πόλις τοῦ μεγίστου νοσήματος οὐ μεδεξε, ὃ δεινίστασιν ἢ σιᾶσιν ὀρθότερον αὐτῇ ἐκκλήσθαι. **Πλ.** Φῶς ὃ θεὸς ἀνῆψεν, ὃ δὲ νῦν κεκλήκαμεν ἥλιον. **Πλ.** Οἱ αὐτοὶ πολέμιοι ἡμῖν ἦσαν, ὅπερ σατυροειδέα πλάσας. **Θ.** Ἐκεῖθεν μέρη ῥεῖ, ἃ δὲ διὰ ταῦτα ἑμερος καλεῖται. **Πλ.**

**Α. 9.** Substantivirt erscheint das Nentrum des Relativs auch in Verbindung mit Masculinen und Femininen. Τὶ λέγεις τοῦτο ὃ ἐν πάντων ὀνομάζεις ταχυτῆτα εἶναι. **Πλ.** Ὁ ἐγὼ γημυτὴν τὴν ῥητορικὴν εἶναι ἀκήχεας. **Πλ.** Ἢδη μαρτάνομεν ὃ βουλόμεθα καλεῖν τὴν αἰσθησιν. **Πλ.** (Ἦν καλοῦσιν οἱ πλείστοι τῶν ἀνθρώπων εἰρήνην, τοῦτ' εἶναι μόνον ὄνομα (δοκεῖ). **Πλ.**) — Ἐδόκει οἶκος ἀνδρὸς εἶναι ὅπερ κτῆσις. **Ξε.** Ἔστι θυμὸς ἑπὶ ὅπερ ἐργὴ ἀνθρώπου. **Ξε.** Ὄνομα τε μεταβάλλονται καὶ οἵτου πρᾶσιν, ὃ δὲ καπηλείαν ἐπονομάζουσιν οἱ πλείστοι. **Πλ.**

8. Die Fragepronomina τίς, ὅστις richten sich als Prädicat nach dem Subject, in sofern der Fragende wissen will was für ein Individuum der Gattung er zu denken habe; sie stehen im Neutrum, wenn er wissen will was das Subject als Gegenstand (Ding, Wesen) sei. Τί φης εἶναι; Πλ. Δημοκρατίαν οἶσθα τί ἐστίν; Ξε. Σωκράτης διελέγετο σκοπῶν τί καλόν, τί αἰσχρόν· τί σωφροσύνη, τί μαρτία· τί πόλις, τί πολιτικός. Ξε. Ὁ. Τί νομίζεις δῆμον εἶναι; Τοὺς πένητας τῶν πολιτῶν ἔγωγε. Ξε. Τί ἂν φαίης τὸν τοῦτο δυνάμενον, ὥσπερ τοὺς προτέρους τὸν μὲν μουσικὸν εἶρησθα, τὸν δὲ γραφικόν; τοῦτον δὲ τίνα; Πλ. Τί ποτε λέγεις τοὺς βελτίους, ἐπειδὴ οὐ τοὺς ἰσχυροτέρους; Πλ. Ὁ ἥρως τί ἂν εἴη; Πλ. — Εἶπε δὲ τι ἦγει ἀνδρείαν εἶναι. Πλ. Ὁ τι ποτὲ ὁ σοφιστής ἐστίν, θαυμάζοιμ' ἂν εἰ οἶσθα. Πλ. Δουλεύομεν θεοῖς, ὁ τι πότε εἰσὶν οἱ θεοί. Εὐ.

A. 1. Im Deutschen erfordert diese Sprechweise zum Theil eine abweichende Uebersetzung, z. B. τί ἐστὶν ὁ —; was soll aus dem — werden? τί σοι φαίνεται ὁ —; was scheint dir zu dem —; Τί φωτὸν —; was soll ich zu dem — sagen. Ἐθαύμαζον τί ἔσοιτο ἡ πολιτεία. Ξε. Τί σοι φαίνεται ὁ λόγος (ὁ νευανίσκος); Πλ. Τί ἐφαίνοντό σοι οἱ λόγοι; Πλ. Τί σοι δοκεῖ ὁ τοιοῦτος; Ξε. Τοῦτους τί δοκεῖτε; Ξε. Ἀχαιοὺς τί φῶμεν; Ξε.

A. 2. Der Singular τί kann auch in Verbindungen wie τί πάντα ἔσθι stehen, wenn man fragt, was die Einzelheiten für eine Gesamterscheinung bilden. Ἐὰν ὅλλοι συνελθόντες γράψωσιν ὅ τι χρὴ ποιεῖν, ταῦτα τί ἐσθι; (Νόμος.) Ξε. Τί τὰ πράγματα ὑμῖν ἔσθι τὰν Λάκιδάμων; Ἀρ. Τί ἦν τὰ λεχθέντα καὶ πραχθέντα; Πλ. (Τίνα δὲ ἦν τὰ μετὰ ταῦτα λεχθέντα; Πλ.)

A. 3. So finden sich auch andere Singulare substantivirter Neutra von Pronominaladjectiven als Prädicate mit Masculinen oder Femininen wie mit Pluralen verbunden. [Auffallender ist an einigen Stellen τοῦτο ἀληθῆ λέγεις, wo ἀληθῆ adverbartig ist.] Οὐδὲν γὰρ τοῦτο γε σαφῶς δοκεῖτε εἶδέναι ὥς οὐδὲν εἶμ' ἐγὼ ἐπὶ, ἐπειδὴν τοῦ ἀνθρωπίνου βίου τελευτήσω. Ξε. Πένης οὐδὲν εὐγενὲς ἀνήρ. Εὐ. Τοῖς οὐδὲν οὐσιν οὐδὲ εἰς ὅλως φθονεῖ. Διον. Τὸν υἱὸν χρὴ μεταβαλόντα τοῖς τρόποις εἶναι πανούργον, ἄδικον, ὑγιὲς μὴδὲ εἶν. Ἀρ. Καλεῖ γυναῖκας τὰς λάλους, τὰς οὐδὲν ὑγιὲς, τὰς μέγ' ἀνδράσι κακόν. Ἀρ. Τί συνεμαίνεται τὰ μὴδὲν ὑγιὲς ὄντα μὴδ' ἀληθῆ γράμματα; Δη. Πάντα ταῦτα ταῦτόν τι λέγω. Πλ. [Τοῦτο ἀληθῆ λέγεις. Πλ. Τοῦτο δοκεῖς μοι ἀληθῆ λέγειν. Πλ. (Τοῦτο σκεπτόν εἰ ἀληθῆ λέγω Πλ.) Ἀληθῆ δοκῶ σοι. Πλ. Ἀληθῆ ἔδοξε. Πλ. Πάνυ σοι ἀληθῆ δοκῶ. Πλ. (Καὶ ταῦτ' ἀληθῆ δοκᾶν νοεῖς; Σο.)].

H. 3. *Wit als un*  
*trouwen coninc in lare*  
*trouwe als Edele adelike*  
*an di vuerste pater*  
*coninc vuer als an di*  
*edel. coninc edel als an*  
*ed. Ol jorlic trouwe*  
*trouwe als coninc*  
*coninc pater als an*  
*als an di edel. coninc*  
*trouwe als an*

[illegible]

W. 5 Eine andere  
dem Substantiv der be-  
r. einzelner Mann an  
unter, der alle M  
σιος ἐν ἑαυτῷ ἰσ  
ἐργαζοιτο. Ja.

2. 8. Eine bei E  
Ereignungsthermel des  
unipolarität wohl so ge  
fragender; dann ist ab  
dem Nennpunkt unvor  
war G. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831

Pl. 7. Water 1/2'

H. d. ...  
 (Dichter, der auch ...  
 dem hohen ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...

[illegible]

Sprechweise zum Theil eine ab-  
was soll aus dem — was  
heint dir zu dem — ? Τι γω  
gen. Ἐδαύμαζον τι ἴσουςτο ἡ  
ὁ λόγος (ὁ νεανίσκος); Πλ.  
Τί σοι δοκεῖ ὁ ποιεῖςτος; Ἐ.  
τί γῶμαι; Ἐ.

uch in Verbindungen wie *τι καὶ*  
*ἀνελήφεν* für eine Gesamterschei-  
*ναι* *οὐκ ἐπὶ τῇ ποίῃ, ταῦτα*  
*μαθ'* *ὅμῃ* *ἐπὶ τῇ* *ἀνελήφ-*  
*εῖ* *ταῦτα* *μαθ'* *ὅμῃ* *ἐπὶ τῇ* *ἀνελήφ-*  
*εῖ* *ταῦτα* *μαθ'* *ὅμῃ* *ἐπὶ τῇ* *ἀνελήφ-*

Singulare substantivierter Nentra  
mit Nasallinen oder Femininen  
ender ist an einigen Stellen τοῦτο  
[ist.] Οὐ δὲ ποῦ τοῦτο γε σαφὲς  
ἐστὶν ἐπιδῶν τοῦ ἀνδρῶνιου βίον  
τῶν ἀνδρῶν. Εἰς. Τοῖς οὐδ' ἐν οὐσίαν  
ἐν γρη μεταβαλλόντα τοῖς τρόποις  
ἐστὶν. Ἀρ. Καλεῖ γυναῖκας τὰς  
ἀνδράσιν κακόν. Ἀρ. Τί συνισ-  
τῇ αὐτῇ γράμματα; Δη. Πάντα  
αὐτῇ λέγει. Πλ. Τοῦτο δοκί-  
μιον εἰ ἀληθὴ λέγω. Πλ.) Ἀληθὴ  
παῖν σοι ἀληθὴ δοκῶ. Πλ. (Καὶ



χνια λεπιά ὀηνημένοι, ὃ π' ἂν ἐνταῦθα ἐμπέσῃ, τούτῳ τροφῇ χρῶνται. **Ξε.** — Νομίζε τοῦτο εὐσέβειαν εἶναι. **Ἀντ.** Τοῦτο ἄνοιαν προσαγορεύω. **Πλ.** (Φῆς τοῦτ' εἶναι τὴν ἀρετὴν; **Πλ.** Πῶς οὐκ ἂν δικαίως προδοσίαν τις ὁμῶν τοῦτο κατηγοροῖ; **Ξε.**) — Ἐγωγὲ γημ ταῦτα γλυαρίας εἶναι. **Ξε.** Λογίζεται ἐκεῖνα πάνθ' ἁμαρτίας. **Ἀρ.** Ταῦτ' ἔχοντες ἀγορμὴν δύναμιν τῇ πόλει κατασκευάσομεν. **Ἀνδ.** — Εὐδαιμονίαν τοῦτο νομίζω, τὸ πολλὰ ἔχοντα πολλὰ καὶ δαπανᾶν. **Ξε.** Κτῆσιν τοῦτο ἔχαμεν εἶναι ὃ π' ἐκάστῳ ὠφέλιμον εἴη εἰς τὸν βίον. **Ξε.** (Ἦγούνται τοῦτ' εἶναι τὴν τέχνην, ἣν ὡς πλείστους προσαγάγωνται. **Ἰσ.**)

**Α. 5.** In dieser Weise erscheint zuweilen als Prädicat ein Substantiv wo wir ein Adjectiv gebrauchen, wie jedoch dieselben Substantiva auch ohne τοῦτο sich finden. Συγγνώμη ἀδελφῷ βοηθεῖν. **Δη.** Οὐχὶ δέος μή σε γιλήσῃ. **Ἀρ.** Ἔστι δέος μή ποτ' εἰς αἰτίαν ἐμπέσῃ. **Δη.** — Ἔστι μάλιστα τοῦτο δέος μή τι παρασπείσῃται τῶν ὅλων πραγμάτων. **Δη.** Ἦδη κεκλήρωσθ', εἰ τόδ' ἦν ἡμῖν φόβος. **Εὐ.** (Φόβος τὰ θεῖα τοῖσι σώφροσιν βροτῶν. **Γν.**) — Νῦν καὶ τοῦτο κίνδυνος μὴ λάβωσι προστατας. **Ξε.** Τοῦτο (πάντα) ἀνάγκη. **Πλ.** Τόδε ἀνάγκη, μηδὲν εἶναι ἐκτὸς τοῦ ἐνός τε καὶ τῶν ἄλλων. **Πλ.** Ἔστι ταῦτα (κομιδῇ) γέλως, μᾶλλον δ' ἀναισχυντία δεινὴ. **Δη.** Πῶς ταῦτ' ἐστὶ πρόνοια; **Αν.**

[**Α. 6.** Auch bei persönlichen Begriffen erscheint τάδε, z. B. οὐκ ἔσθ' ἔκτωρ τάδε (**Εὐ.**) so v. a. τάδε οὐ τὰ ἄμυρ' ἔκτορα πράγματά ἐστιν. Οὐ βυστραγέντες βουλόμεθα δεῖξαι οὐτοῖς ὅτι οὐκ Ἴωνες τὰδε εἰσίν; **Θ.**]

**Α. 7.** Auch bei Adjectiven tritt die Assimilation zuweilen ein. Πάντων καλλίστη ἐστὶν ἡ σκέψις. **Πλ.** [Ἦσαν ζεῖαὶ αἱ πλείστα. **Ξε.**] Τούτῳ πλείστῳ χρήσεται τῷ λόγῳ. **Δη.** [Τούτῳ καὶ πλείστῳ αἴψῃ ἐχρῶντο. **Ξε.**]

**Α. 8.** Das Relativ nimmt auch wenn es sich auf ein vorhergehendes Nomen bezieht nicht selten das (etwa verschiedene) Genus des folgenden Prädicats an, wenn dies der übergewichtige Begriff ist. Ἐγὼ τέχνην οὐ καλῶ ὃ ἂν ἢ ἄλογον πρᾶγμα. **Πλ.** Φίλον, ὃ μέγιστον ἀγαθὸν φασιν, οἱ πολλοὶ οὐτε ὅπως κτήσονται φροντίζουσιν οὐδ' ὅπως οἱ ὄντες ἑαυτοῖς σώζονται. **Ξε.** — Πλείων ἢ σπουδὴ περὶ τὴν ἀρετὴν ἢ περὶ τῆς κτήσεως, ὃν καλοῦμεν πλοῦτον. **Ἀρλ.** Φιλίαν ἀλλήλων ἐνεποιεῖ ὁ φόβος, ἣν αἰδῶ εἵπομεν. **Πλ.** Δόγοι εἰσὶν ἐν ἐκάστοις ἡμῶν ὡς ἐλπίδας ὀνομάζομεν. **Πλ.**

Τοῦ παμφωρωτάτου κτήματος, ὃ καλεῖται φίλος, ἀργῶς καὶ ἀνειμένως οἱ πλείστοι ἐπιμέλονται. **Ξε.** Φόβον εἰσπέμπει μετὰ δικῆς, ὃν αἰδῶ καὶ αἰσχύνην, θεῖον φόβον, ὠνομάκαμεν. **Πλ.** Τὴν διὰ τοῦ στοιχείου ὡδὲν ἔχων ἔγραψεν, ἣν δὴ λόγον ὠμολογήσαμεν. **Πλ.** Ἡ πόλις τοῦ μεγίστου νοσήματος οὐ μεθεῖμι, ὃ διάστασιν ἢ στάσιν ὀρθότερον ἂν εἴη κεκλήσθαι. **Πλ.** Φῶς ὃ θεὸς ἀνῆψεν, ὃ δὴ νῦν κεκλήκαμεν ἥλιον. **Πλ.** Οἱ αὐτοὶ πολέμιοι ἡμῖν ἦσαν, ὅπερ σαφειστάτη πίστις. **Θ.** Ἐκεῖθεν μέρη ρεῖ, ἃ δὴ διὰ ταῦτα ἕμερος καλεῖται. **Πλ.**

**Α. 9.** Substantivirt erscheint das Neutrum des Relativs auch in Verbindung mit Masculinen und Femininen. Τὶ λέγεις τοῦτο ὃ ἐν πᾶσιν ὀνομάζεται ταχυτῆτα εἶναι. **Πλ.** Ὁ ἐγὼ γημ τὴν ζητορικὴν εἶναι ἀκήκας. **Πλ.** Ἦδη μανθάνομεν ὃ βουλόμεθα καλεῖν τὴν αἰσθησιν. **Πλ.** (Ἦν καλοῦσιν οἱ πλείστοι τῶν ἀνθρώπων εἰρήνην, τοῦτ' εἶναι μόνον ὄνομα (δοκεῖ). **Πλ.**) — Ἐδόκει οἶκος ἀνδρός εἶναι ὅπερ κτήσις. **Ξε.** Ἔστι θυμὸς ἱππῳ ὅπερ ἐργὴ ἀνθρώπων. **Ξε.** Ὄνου τε μεταβάλλονται καὶ οἴου πρᾶσιν, ὃ δὴ καπηλείαν ἐπονομάζουσιν οἱ πλείστοι. **Πλ.**

8. Die Fragepronomina *τίς, ὅστις* richten sich als Prädicat nach dem Subject, in sofern der Fragende wissen will was für ein Individuum der Gattung er zu denken habe; sie stehen im Neutrum, wenn er wissen will was das Subject als Gegenstand (Ding, Wesen) sei. *Τί φης ἀρετήν εἶναι; Πλ. Δημοκρατίαν οἶσθα τί ἐστίν; Ξε. Σωκράτης διελέγετο σκοπῶν τί καλόν, τί αἰσχρόν· τί σωφροσύνη, τί μαρία· τί πόλις, τί πολιτικός. Ξε. Ὁ. Τί νομίζεις δῆμον εἶναι; Τοὺς πένητας τῶν πολιτῶν ἔγωγε. Ξε. Τί ἂν φαίης τὸν τοῦτο δυνάμενον, ὥσπερ τοὺς προτέρους τὸν μὲν μουσικὸν ἐφησθα, τὸν δὲ γραφικόν; τοῦτον δὲ τίνα; Πλ. Τί ποτε λέγεις τοὺς βελτίους, ἐπειδὴ οὐ τοὺς ἰσχυροτέρους; Πλ. Ὁ ἥρως τί ἂν εἴη; Πλ. — Εἰπέ δ τι ἦγετ' ἀνδρίαν εἶναι. Πλ. Ὁ τι ποτὲ ὁ σοφιστής ἐστιν, θαυμάζοιμ' ἂν εἰ οἶσθα. Πλ. Δουλεύομεν θεοῖς, ὅ τι πότ' εἰσὶν οἱ θεοί. Εὐ.*

A. 1. Im Deutschen erfordert diese Sprechweise zum Theil eine abweichende Uebersetzung, z. B. *τί ἐσται ὁ —*; was soll aus dem — werden? *τί σοι φαίνεται ὁ —*; was scheint dir zu dem —? *Τί φασ τὸν —*; was soll ich zu dem — sagen. *Ἐθαύμαζον τί ἔσοιτο ἡ πολιτεία. Ξε. Τί σοι φαίνεται ὁ λόγος (ὁ νεανίσκος); Πλ. Τί ἐφαίνοντό σοι οἱ λόγοι; Πλ. Τί σοι δοκεῖ ὁ τοιοῦτος; Ξε. Τοδίους τί δοκεῖτε; Ξε. Ἀχαιοὺς τί φῶμεν; Ξε.*

A. 2. Der Singular *τί* kann auch in Verbindungen wie *τι ταῦτα* stehen, wenn man fragt, was die Einzelheiten für eine Gesamterscheinung bilden. *Ἐὰν ὅλλοι συνελθόντες γράψωσιν ὅ τι χρὴ ποιεῖν, ταῦτα τί ἐσιν; (Νόμος.) Ξε. Τί τὰ πρᾶγμαθ' ὑμῖν ἐσιν τὰν Λάκεδαιμονι; Ἀρ. Τί ἦν τὰ λεχθέντα καὶ πραχθέντα; Πλ. (Τίνα δὲ ἦν τὰ μετὰ ταῦτα λεχθέντα; Πλ.)*

A. 3. So finden sich auch andere Singulare substantivirter Neutra von Pronominaladjectiven als Prädicate mit Masculinen oder Femininen wie mit Pluralen verbunden. [Auffallender ist an einigen Stellen *τοῦτο ἀληθῆ λέγεις* ic, wo *ἀληθῆ* adverbartig ist.] *Οὐ δῆπου τοῦτο γε σαφῶς δοκεῖτε εἰδέναι ὥς οὐδὲν εἰμ' ἐγὼ ἐπὶ, ἐπειδὴν τοῦ ἀνθρωπίνου βίου τελευτήσω. Ξε. Πένης οὐδὲν εὐγενὲς ἀνὴρ. Εὐ. Τοῖς οὐδὲν οὐσιν οὐδὲ εἰς ὅλως φθονεῖ. Διον. Τὸν νέον χρὴ μεταβαλόντα τοῖς τρόποις εἶναι πανούργον, ἄδικον, ὑγιὲς μὴδ' ἐν. Ἀρ. Καλεῖ γυναῖκας τὰς λάλους, τὰς οὐδὲν ὑγιὲς, τὰς μέγ' ἀνδράσι κακόν. Ἀρ. Τί συνεμαίνετο τὰ μὴδὲν ὑγιὲς ὄντα μὴδ' ἀληθῆ γράμματα; Δη. Πάντα ταῦτα ταῦτόν τι λέγω. Πλ. [Τοῦτο ἀληθῆ λέγεις. Πλ. Τοῦτο δοκεῖς μοι ἀληθῆ λέγειν. Πλ. (Τοῦτο σκεπτιέον εἰ ἀληθῆ λέγω Πλ.) Ἀληθῆ δοκῶ σοι. Πλ. Ἀληθῆ ἔδοξε. Πλ. Πάνυ σοι ἀληθῆ δοκῶ. Πλ. (Καὶ ταῦτ' ἀληθῆ δρᾶν νοεῖς; Σο.)].*

## § 61. Vom Verbum.

**Βοτετ.** Οὐδεμίαν οἷτε οὕτως οὐτ' ἐκείνως πρᾶξιν οὐδ' ἀπραξίαν οὐδὲ οὐσίαν ὄντας οὐδὲ μὴ ὄντος δηλοῖ τὰ φωνηθέντα, πρὶν ἢν τις τοῖς ὀνόμασι τὰ ῥήματα κερᾷσῃ. τότε δ' ἤρμοςέ τε καὶ λόγος ἐγένετο εὐθὺς ἢ πρώτῃ συμπλοκῇ, σχεδὸν τῶν λόγων ὁ πρῶτος καὶ σμικρότατος. Πλ.

1. Subject und Prädicat, auch wenn sie noch eine Bestimmung bei sich haben, bilden oft bloß zusammengestellt, ohne Vermittelung eines Verbums, einen Satz; meist jedoch nur, wenn die dritte Person bezeichnet wird.

**Α. 1.** Gewöhnlich ergänzt man hier *ἔστιν* oder, wenn das Subject ein männlicher oder weiblicher Plural ist, *εἰσίν*. *Τῶν φρονημάτων ὁ Ζεὺς κολαστὴς τῶν ἄγαν ὑπερφρόνων. Εὐ. Θεῶν δύναμις μεγίστη. Εὐ. Τῷ τεκόντι πᾶν γένον. Σο. Ἐχθρῶν ἄδωρα δῶρα κοῦκ ὀνήσιμα. Σο. — Γυνεῖκες ἐς μὲν ἔσθλ' ἀμυχανώταται, κακῶν δὲ πάντων τέκτονες σοφώταται. Εὐ. Οὐκ ἀνδρὸς ὅρκαι πίστις, ἀλλ' ὅρκων ἀνὴρ. Αἰσ. — Φιλότεκνόν πως πᾶν γυναικεῖον γένος. Εὐ. Τὸ μὴ κακῶς φρονεῖν θεοῦ μέγιστον δῶρον. Αἰσ. Γυνὴ λέγουσα χρήστ' ὑπερβάλλων φόβος. Μέ.*

**Α. 2.** Statthast ist diese Auslassung auch wenn das Subject ein nicht durch den Artikel substantivirter Infinitiv oder relativer Satz ist; wenn als Prädicat ein abjectivartiges Adverbium (3 Α. 3) oder ein Ge. (§ 47, 6) eintritt; über das Particp jedoch s. 56, 3 Α. 5. *Σοφὸν τὸ καὶ κακοῖς ὁ θεὸς φρονεῖν. Εὐ. Ἄτυχάνω ἀκηκοὺς φθόνος οὐθεὶς λέγειν. Πλ. Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει. Μέ. — Ἄνδρὸς τὰ προσπίπτοντα γενναίως φέρειν. Μέ. Φίλου κακῶς πράσσοντος ἐκποδῶν γέλοι. Σο. Χωρὶς τοῦ εἰπεῖν πολλὰ καὶ τὰ καίρια. Σο. Θεοὶ ὅταν πμῶσιν οὐδὲν δεῖ γέλων· ἄλλος γὰρ ὁ θεὸς ἀγγελῶν, ὅταν θέλῃ. Εὐ. —*

**Α. 3.** So bilden unperf. Ausdrücke wie *εἰκός*, *δῆλον*, *οἶόν τε* u. ä. allein einen Satz. Seltener noch als bei diesen erscheint *ἔστι* bei *ἀνάγκη* [vgl. Herm. zu Soph. Trach. 294] und den Verbalien auf *ίος* vgl. § 56, 18. Ganz adverbial geworden sind *δοῖαι* *ἡμέραι* u. ä. (§ 51, 13 Α. 15). Hieher gehört auch die Formel *οὐδὲν οἶον* z. B. *ἀκούειν* nichts ist so (gut) als hören, am besten ist es zu hören. *Πάντα δὲ ἀρσένων γυναιξὶ πράσσειν εἰκός, αἵτινες σοφαί. Εὐ. φέρειν ἀνάγκη τὰς παρεστῶσας τύχας. Εὐ. — Ἐν τοῖς κακοῖς πολλή γ' ἀνάγκη κάπιτηδεύειν κακά. Σο. Πᾶσα ἀνάγκη τόνδε τὸν κόσμον εἰκόνα τινὸς εἶναι. Πλ. Πᾶσα ἀνάγκη μίαν εἶναι τὴν ἀληθῆ ὁδόν. Δουκ. — Οὐχ οἶόν τε ἄνευ δικαιοσύνης ἀγαθὸν πόλιν γενέσθαι. Ε. (Οἱ ἄδικοι οὐδὲν πράττειν μετ' ἀλλήλων οἶοί τε. Πλ.) Ἀδύνατον πολλὰ τεχνώμενον ἄνθρωπον πάντα καλῶς ποιεῖν. Ε. Ἡμῖν οὐ βιαστέον τέχην. Εὐ. Ὁ ἐχθρὸς ἐς τοσόνδ' ὑμῖν ἐχθαρτέος, ὥς καὶ φιλήσων αὐδης. Σο. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἤρχον τῶν Ἑλλήνων οὐ πολλὸς χρόνος ἐξ οὗ. Ἰσ. Ἠλικα ὁ παλαιὸς λόγος ἤλικα τέρπειν. Πλ. — Τοῖς θεοῖς χάρις (sc. ἔστω) ὅτι οὐ σὺν πολλῇ ῥώμῃ ἦλθον. Ε. — Ἄλλος λόγων. Σο. Τοῦτων μὲν ἄδην. Πλ. Ταῦτα μὲν οὖν οὕτως. Πλ. Ἰσ. — Αἰσχρὸν (sc. ἂν εἴη), εἰ πύθοιτό τις, λόγοις κολάζειν ᾧ βιάζεσθαι παρῇ. Σο.*

Α. 4. Selten fehlt εἶναι in abhängigen Sätzen; am seltensten wo es gesetzt in einer anderen Form als der dritten Person des Indicativs stehen müßte. Οἶδα ὅτι χρήματα ἦδὲ κτήμα. Εἰ. Ἰππέας ἐπεμψεν ἐροῦντας ὅτι ἐν ὁδῷ ἦδη πάντες. Εἰ. Οὐδεὶς πώποτε ἐπῆλθεν ἱκανῶς τῷ λόγῳ ὡς ἀδικία μέγιστον κακῶν. Πλ. — Ἐξ Ἀκάνθου καὶ Ἀπολλωνίας, αἵ περ μέγιστα τῶν περὶ Ὀλυνθον πόλεων, πρέσβεις ἀφίκοντο. Εἰ. Ὅρξες Οὐδασεῦ τὴν θειῶν ἰσχὺν ὅση; Σο. Τὰ ἐκ τὴν πόλιν καὶ ὅσα εἰς ὑμᾶς ὡς δόναμαι λαμπρότατα ποιῶ. Δη. Ἐως ἔτ' ἐν ἀσφαλεῖ, φυλάξασθε. Δη. Ἐμοὶ θανάτου μέλει, εἰ μὴ ἀγροϊκότερον εἰπεῖν, οὐδ' ὁποῦν. Πλ. (Οὐ διὰ τοῦτο ἀποκτεῖναι κελεύσω, εἰ μὴ ξυμφέρων. Θ.) — (Δεῖ οἷσιν κεκτῆσθαι μηδεμίαν μηδίαν, ἃν μὴ πᾶσα ἀνάγκη. Πλ. Μηδὲν ἄγων ὦν ἂν αὐτοῖς χρεῖα κενὸς ἄπεισιν. Πλ. Ὡς ἂν οἶόν τε διὰ βραχυτάτων ἐρῶ. Αν. Ἔστ' ἂν ἐκδήμος θησεῖς, ἄπειμι. Εὐ. — Φιλοσοφητέον ὡμολογήσαμεν. Πλ.)

Α. 5. Die erste und zweite Person der Copula fehlt überhaupt selten; öfter jedoch bei ἔτοιμος, das selbst ohne ἐγώ von der ersten Person gebraucht wird. Doch ist auch dem ἔτοιμος oft εἰμί beigefügt. Φιλήκοος ἔγωγε καὶ ἡδέως ἂν τι μάθοιμι. Πλ. Σὺ οὐδέπω ταπεινὸς οὐδ' εἴκεις κακοῖς. Αἰσ. Κὶ ψυχρὰ λέγω, σὺ αἵτιος, πράγματά μοι παρέχων. Εἰ. Στεαυτὸν οὐκ ἔχεις εὐρεῖν ὁποῖος φαρμάκοις ἰάσιμος. Αἰσ. — Αἴγιοςδ' ἔτοιμοι κοῦκ ἀπαρνούμεθ' ἀναξ. Εὐ. Εἰ ἂν συμφέροι χωρὶς κολακείας ἐθελήσετε ἀκούειν, ἔτοιμος λέγειν. Δη. — Χρὴ φίλοις ἐπαρκεῖν, ὡς ἔτοιμός εἰμι ἐγώ. Εὐ.

(Α. 6. Auch das Imperfect fehlt zuweilen. Νῦν ἐν μέσῳ καὶ παρῆμεν τῇ ὑπεραιᾷ εἰς τὴν ἐκκλησίαν. Αἰ. Ἦρετο εἰ οἱ τεθνεώτες αὐτῶν καλοὶ καγαθοί. Θ. Ἐπειδὴ φιλόσοφοι οἱ τοῦ αἰὶ κατὰ ταῦτα ὡσαύτως ἔχοντος δυνάμενοι ἐγαπίσθαι, τίνας δὴ δεῖ πόλεως ἡγεμόνας εἶναι; Πλ.)

2. Verbunden werden Subject und Prädicat am gewöhnlichsten durch εἶναι sein und γίνεσθαι werden; daneben durch καθίστασθαι, καταστῆναι exstare, exstitisse und πεφυκέναι, φῦναι von Natur beschaffen sein, bei Dichtern oft nur ein kräftigeres εἶναι. Εἷς ἐστὶ δοῦλος οἰκίας ὁ δεσπότης. Γν. Τῆς ἐπιμελείας δοῦλα πάντα γίγνεται. Γν. Γίγνου ἐς ὀργὴν μὴ ταχύς, ἀλλὰ βραδύς. Γν. — Ἀπαντα δοῦλα τοῦ φρονεῖν καθίσταται. Μέ. Ἐνίστε πολὺ δεινότερον καθέστηκεν τὸ δοκεῖν εὐπορεῖν ἢ τὸ φανερώς ἀδικεῖν. Ἰσ. Ἡ πόλις ἀντὶ τοῦ πόλις εἶναι φρούριον κατέστη. Θ. — Τὸν εὐτυχοῦντα χρὴ σοφὸν πεφυκέναι. Εὐ. [Ἀπλοῦς ὁ μῦθος τῆς ἀληθείας ἔφν. Εὐ.] — (Αἱ σιῆλαι παραδείγματα - ἐστὶ ἅσι τοῖς βουλομένοις τι ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθόν. Δη. Οἱ γυμναστικῇ ἀκράτῳ χρησάμενοι ἀγριώτεροι τοῦ δέοντος ἀποβαίνουσιν. Πλ. Τὸ πρᾶγμα ἀτύχημα συμβέβηκεν. Δη.)

Α. 1. Ueber τυγχάνειν ic. 56, 4 ff.; über Verba der Vorstellung und Aeußerung § 55, 4 Α. 4.

Α. 2. Εἶναι kann auch selbst das Prädicat enthalten: existiren, leben von Menschen; bestehen, vorhanden sein, stattfinden von Sachen. Eben so γίνεσθαι: geschehen oder zu Theil werden; vgl. § 48, 3 Α. 1. 2. Ὅτ' οὐκέτι εἰμί, τηλικαῦτ' ἄρ' εἰμι ἀνὴρ. Σο. Ἐάν

ἀποθάνης, αὐθις ἐξ ἀρχῆς ἐστίν, ἐστὶ δ' ὁ πᾶν βούλη, κύνων, πρόβατον, τράγος. Μέ. — Λειτουργήσουσιν, ἄνπερ ἡ πόλις ἦ, πολλοί. Δη. Οἶνον γε μηκέτ' ὄντος οὐκ ἐστὶν Κύπρις. Εὐ. Τῶν ὁρθῶς δοθέντων ἀφαιρέσις οὐκ ἐστίν. Πλ. — Νόμῳ τὰ πάντα γίγνεται καὶ κρίνεται. Γν.

Α. 3. Daher erscheinen bei εἶναι und γίγνεσθαι auch Adverbia: ὁρθῶς ἔσθιν es findet auf richtige Weise statt, verhält sich richtig; καλῶς γίγνεται es geschieht, erfolgt, tritt ein auf gute Weise. Ὅρθῶς ἐστὶ τῶν νέων πρῶτον ἐπιμεληθῆναι ὅπως ἔσονται ὁ πᾶς ἀριστοί. Πλ. Καλῶς ἐστᾶι, ἣν θεὸς θέλη. Ἀρ. Ἐε. Ὅποτέρως ἐστᾶι ἐν ἀδῆλῳ κινδυνεύεται. Θ. — Τίς ὁ τρόπος ἡμῖν γιγνόμενος ὁρθῶς γίγνοιτ' ἄν; Πλ. Πότερον αὐτὰ καλλιόπως οὕτως εἶναι φαῖμεν ἢ καθάπερ νῦν γίγνεται γιγνόμενα. Πλ. Μὴ οὕτω γένοιτο κακῶς τῇ πόλει. Δη.

Α. 4. Einige, meist locale Adverbia sind mit εἶναι oder γίγνεσθαι verbunden als indeclinable Adjective zu betrachten, wie denn hier auch ἔσθιν fehlen kann (1 Α. 2), was in den Fällen Α. 2 u. 3 unstatthaft ist (mit Ausnahme des Falles § 48, 3 Α. 4). Sogar als oblique Casus finden sich solche Adverbia. Ἐώρα οἶος ὁ κίνδυνος καὶ ὡς ἐγγὺς ἦδη ἦν. Θ. Οὐκ ἔσθιν ὄνειδος ὅτου πορρωτέρω ἐστὶν ἡ πόλις ἡμῶν ἢ τοῦ φθονερὰ δοκεῖν εἶναι. Δη. Χωρὶς σοφία ἐστὶν ἀνδρίας. Πλ. Ἢδη ἦν ὁψέ. Θ. Οὐκ ἂν γένοιτο χωρὶς ἐσθλὰ καὶ κακά. Εὐ. — Χρὴ τοὺς βουλομένους ἐλευθέρους εἶναι τὰς ἐκ τῶν ἐπιταγμάτων συνθήκας φεύγειν ὡς ἐγγὺς δουλείας οἷσας. Ἰσ. Ἀρ' οὐ προσήκει ψυχῇ ἀδιαλύτῳ εἶναι ἢ ἐγγὺς τι τούτου; Πλ. Ἐφοβοῦντο μὴ σφίσι δίχα γιγνόμενοις ῥῆον μάχωνται. Θ. Κακὸν χρημάτων ὄντων ἄλλος φειδοῖ πονηρᾷ μηδέν' εὖ ποιεῖν βροτῶν. Εὐ. (Μέθες με' λύπας ἄλλος ἔχων ἐλήλυθα. Εὐ. Ἄλλος ἔχω τοῦ δυστυχεῖν. Εὐ.)

3. Nicht fehlen kann in der Regel das Verbum, wenn es das Prädicat mit enthält. Einige Verba jedoch, besonders so allgemeine wie die des Gehens und Kommens, des Thuns und Sprechens, sind bei gewissen Verbindungen so wesentlich, daß sie, wenn auch bei lebhafter Aeußerung oder der Kürze halber nicht hinzugefügt, doch von selbst hinzugedacht werden.

Α. 1. So fehlen Verba des Gehens oder Kommens bei Adverbien oder Präpositionen, besonders wenn der Satz entweder fragend oder imperativisch ausgesprochen ist. Ὡς γίγνεται Φαῖδρε ποῖ δὴ καὶ πόθεν; Πλ. Ἀρτι ὦ Τριφίλων ἡ πάλαι ἐξ ἀγροῦ; Πλ. — Δεῦρο Δημόσθενες. Δη. Θεαίτητε δεῦρο παρὰ Σωκράτη. Πλ. Ἐς κόρακας, ὡς ἄγροικος εἰ καὶ διςμαθής. Ἀρ. Οὐκ ἐς κόρακας (sc. ἐρῶσεις); καταρᾷ σὺ τῷ διδασκάλῳ; Ἀρ. Ἐς κεφαλὴν σοι. Ἀρ. Πλ. Τὰ παραγγέλματα ἔστω τοιάδε· ἄγε, εἰς τὰ ὅπλα· ἄνω τὰ δόρατα, κάθες τὰ δόρατα. Ἀρ. — Ἄλλος γεγένημαι προσδοκῶν, ὃ δ' οὐδέπω. Ἀρ.

Α. 2. Kaum noch ergänzte man ein εἶναι in (vereinzelten) Formeln wie παραγγέλλειν εἰς τὰ ὅπλα zu den (dem Ergreifen der) Waffen commandiren. u., oder bei εἰς τὸ βαλανεῖον βούλομαι u. Κλέαρχος εὐθὺς παραγγέλλει εἰς τὰ ὅπλα. Ἐε. Ἐκέλευσαν ἐπὶ τὰ ὅπλα. Ἐε. Ἐκέλευσεν ἐπὶ τοὺς Σκιρίτας, τοὺς ἑνδεκα ἐπὶ τὸν Θηραμένην. Θ. Ἐε. Ὅρθῃν κελεύεις (sc. ὁδὸν εἶναι); Ἀρ. — Ἐγὼ μὲν νῦν ἐς τὸ βαλανεῖον βούλομαι. Ἀρ. Λοιπὸν ἐστὶ χωρίον, οἱ σπονδῆν ἔχω. Ἀρ. Φανερόν ἦν οἷκαδε παρασκευαζόμενος. Ἐε.

Α. 3. In einigen Fällen denkt man den Begriff *γέρων*, wiewohl sie z. T. auch bloßer Ausruf sind. Ὑδωρ κατὰ χειρός Ἀρ. Ὑδωρ, ὕδωρ ὡ γέροντις. Ἀρ. Ἀνθρώποις τις τῶν ξένων, βοήθεια. Πολ.

Α. 4. Bei Adverbien kann der Begriff des Stattfindens oder Sich verhaltens, des Geschehens oder Thuns ausgelassen werden. Ταῦτα μὲν οὖν δὴ οὕτως (ταύτη). Πλ. Ὡς εὐτυχῶς, ὅτι οὐκ ἐλήγηθην ἐνδοθῆναι. Ἀρ. Εὖ γε, νῆ τὴν Ἡραν, ὅτι ὀρθοῖς τὸν πατέρα. Πλ.

Α. 5. Der unbestimmte Begriff geschieht, macht, thut schwebt auch bei einem bloßen Subject oder Object vor (δρα, δράσω ic.), zum Theil gedacht in sofern er in einem folgenden Verbum mit enthalten ist. Σὺ τῇ θύρᾳ πρόσκεισο. Ταῦτ' ὦ θεοποτα. Ἀρ. Τὰς κόμας ἀποκτεῖ. Ἔοικεν, ἣν δ' ἐγώ. Οὐκ, ἂν γε ἐμὸς πείθῃ. Ἀλλὰ τί; Πλ. — Τί δοκοῦσιν ὑμῖν ὦ ἄνδρες; ἀρά γε ὁμοίως ὑμῖν περὶ τῶν ἀδικούντων γιγνώσκων; Λυκ. Τί ὁ πατήρ αὐτοῦ Μέλῃς; ἢ πρὸς τὸ βέλτιστον βλέπων ἐδόκει σοι κινθαρῶδῃν; Πλ. Τί ὁ ἀνδρείος; οὐκ ἐπὶ τὸ κάλλιον ἐρχεται; Πλ. Τί τοὺς κινδυνεύειν μέλλοντας; ἀρα τοὺς γιλοπμοτάτοις προτακτέον; Ξε.

Α. 6. Bei dem ankündigenden τι tritt gewöhnlich als Subject der Ac. ein, wenn ihm das den folgenden Infinitiv regierende Verbum, z. B. χρῆναι, gleich beigefügt ist. Τί χρὴ τὸν μέτριον πολίτην; τὰ ἐαυτοῦ πειρᾶσθαι σιόζειν. Ἰσαῖ. Τί προσήκει τὸν στρατηγὸν τὸν ἀγαθόν; στρατιόπεδον συναγαγεῖν ἀρμότιον τῷ πολέμῳ. Ἰσ. — Τί χρὴ τὸν τῶν μεγίστων ἐπαίνων ἄξιον; οὐ μετὰ τῶν βέλτιστων ἐκ τῆς πόλεως στρατεύμενον ἀριστείων ἀξιούσθαι; Ἰσ. (Ἀλγεῖς κ' ὃ' ἡμᾶς; οὐκ ἀλγεῖν δοκεῖς; Εὐ.)

Α. 7. Ebenfalls ein allgemeiner Begriff wie (γίγνεται oder) ποιεῖ kann bei den Formeln ἄλλο τι ἢ — und οὐδὲν ἄλλο ἢ — (wie bei nihil aliud quam) — als vorschwebend gedacht werden. So auch in der Frage τί ἄλλο ἢ —; und ἄλλο τι ἢ —; (Ὁ νομοθέτης οὐκ ἄλλο ἢ πρὸς τὴν μεγίστην ἀρετὴν μάλιστα βλέπων θήσει τοὺς νόμους. Πλ.) Ἐνέπρησαν τὰ πλοῖα ὅπως ἀπόγνοια ἢ τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν τῆς γῆς. Θ. Οὐδὲν ἄλλ' ἢ συμβουλεύουσιν ἡμῖν πάλιν περὶ ἀνδραποδισμού κινδυνεύειν. Ἰσ. (Οὐδὲν ἄλλο ποιοῦσιν ἢ καθιστᾶσι τὴν πόλιν εἰς τὸν αὐτὸν τρόπον. Δη.) Οὐδὲν ἄλλο ἢ πόλει ἐκπεπολιορρημένη ἐώκεσαν. Θ. — Ἄλλο τι ἢ τούτοις οὔτε αἱ ἐπιστῆμαι χρήματά εἰσιν οὔτε τὰ κτήματα; Ξε. Οἱ ἀγαθοὶ ἄλλο τι ἢ γρόνιοι; Πλ. Ἄλλο τι ἢ φαίης ἂν ἀναγκαῖον εἶναι γιλοσοφῆν; Πλ. Τί ἄλλο οὗτοι ἢ ἐπεβούλευσαν; Θ.

Α. 8. Ἄλλο τι erscheint auch als Fragepartikel, eig. für sich stehend, wie unser: nicht wahr? Ἄλλο τι ὁ ἀγαθὸς τῷ ἀγαθῷ μόνῳ φίλος; Πλ. Ἄλλο τι περὶ πολλοῦ ποιεῖ ὅπως ὡς βέλτιστοι οἱ νεώτεροι ἔσονται; Πλ.

Α. 9. Auch der Begriff des Zu Theil Werdens fehlt zuweilen (Vgl. über ἵνα τι; und ὅτι τι; § 51, 17 Α. 8.) Ἐσθηκας ἀργός; Οὐ τοσὶ σοι κόνδυλος. Ἀρ. Ἀἶλλον ἐπὶ τίσι φθοροῦσι καὶ τίσιν, εἴπερ ἐστὶν ὁ φθίνος λύπη τις, μὴ ἵνα τι αὐτῷ, ἀλλὰ δι' ἐκείνους. Ἀρλ.)

Α. 10. Die Pronomina τοῦτο, (τόδε,) ἐκεῖνο finden sich auch als das Folgende ankündigender Ausruf ohne Verbum, wo man ganz allgemein denken kann: findet statt oder ist zu betrachten. So καίτοι καὶ τοῦτο Dem. 4, 11. 18, 123, καὶ γὰρ (αὐ) τοῦτο 19, 314. 21, 167. 56, 40, ἐπὶ δὲ καὶ τόδε Xen. Hell. 7, 1, 4, ἀλλ' ἐκεῖνο Plat. Hipp. 283, ἐπεὶ καὶ ἐκεῖνο Dem 44, 55, ἀλλ' ἐπεὶ οὐκ ἐστὶν 13, 79. Ueber τούτ' ἐκεῖνο § 51, 7 Α. 11; so auch τόδ' ἐκεῖνο Eur. Med. 98.



Α. 11. In der Formel τί τοῦτο was weiter? ein διαγέροι (statt ἐστὶ) zu ergänzen ist eig. nicht richtig. Ἄνδρα οὕτω εἶδες ἀνίκητον χαίροντα; Οἶμαι ἔγωγε· ἀλλὰ τί τοῦτο; Πλ.

Α. 12. Oft schwebt ein Begriff des Sprechens vor, besonders bei Negationen. Περὶ μὲν τούτων κατὰ σχολήν. Δη. Ἄλλ' οὕτω περὶ τούτων (sc. λεκτέον). Δη. Ἀλλὰ μ' ἤπω τοῦτο, ταῦτα (sc. ἐκλήσθω). Δη. Σὺ γε μηδὲν ἐτι πρὸς ταῦτα (sc. λέξης). Ἀρ. Μὴ μοι μυλοῖς ξένους (sc. λέξητε). Δη. Οὐκ ἂν γενοίμην Ἡρακλῆς ἄν. Μηδ' αὖ μῶς (τοῦτο λέξης). Ἀρ. — Φίλιππος τοῖς συνέδροις χαίρειν (sc. λέγει). Δη. — Ἐνὶ λόγῳ (sc. εἰπεῖν), περὶ ὧν μὴ οἷδ' τις οὐκ ἐστὶ ψευδὴς δόξα. Πλ. Ἐνὶ κεφαλαίῳ, μόνος τῶν πάντων στρατηγῶν (Χαβρίας) οὐ πόλιν, οὐ ναῦν, οὐ στρατιώτην ἀπώλεσεν οὐδένα. Δη.

Α. 13. In Sprichwörtern und Inschriften gibt es noch manche herkömmliche Auslassung von Verben, die sich sehr leicht von selbst ergeben. Γλαῶχ' εἰς Ἀθήνας. Ἐξ ὀνύχων λέοντα. Τὸ τρίτον τῷ σωτήρι. Πλ. — Οἱ σύμμαχοι ἀριστεῖον τῇ Ἀθηνᾷ (sc. ἀνέθισαν). Δη. Ἀθηναῖοι ἀπὸ Μήδων. Αἱ. Οἱ σύμμαχοι τὸν δῆμον ἀνδραγαθίας ἔνεκα καὶ δικαιοσύνης (sc. ἐπιφάνωσαν). Δη.

4. Mit diesen eig. elliptischen Auslassungen des Verbums nicht zu verwechseln sind die Fälle wo zu einem Begriffe ein Verbum aus einem vorhergehenden, selten einem folgenden, zu entnehmen ist. Μέγα τοῖς ἡτυχηκόσιν, ὥσπερ ἐγώ, δυννηθῆναι περὶ ὧν πεπόνθασιν εἰπεῖν. Δη. Ἐξεστίν, ὥσπερ Ἡγέλοχος, ἡμῖν λέγειν. Ἀρ.

Α. 1. Die zu ergänzende Form kann von der da stehenden nicht bloß in der Person, im Numerus und Modus, sondern selbst im Tempus verschieden sein. Zuweilen ist auch aus einem Compositum ein Simpler zu ergänzen. Ἐγὼ σε ἄσμενος ἑώρακα, οἶμαι δὲ καὶ οἱ ἄλλοι πάντες οὗτοι· σὺ τε γὰρ Ἑλλήν ἐῖ καὶ ἡμεῖς. Ἐε. Τὸ ἐμὲ προκριθῆναι οὐχ ὕβριν μοι δοκεῖ συμμέρον εἶναι, ἀλλ' ἦπτον ἄν τι διὰ τοῦτο τυγχάνω (sc. δοχεῖτε) εἴ τι δέοισθε. Ἐε. Ὡς ἐμοῦ ἰόντος ὅπῃ ἂν καὶ ὑμεῖς, οὔτω τὴν γνώμην ἔχετε. Ἐε. — Ἐγὼ καὶ Κύρῳ πιστὸς ἦν καὶ νῦν ὑμῖν εὖνους. Ἐε. Πρὸς τὰς πύλας ἦλθον, ὡς δὴ ἐξ ἀγροῦ ἀπιόντες, ἡνίκα περ οἱ ἀπὸ τῶν ἔργων ὀψιαίεσθαι. Ἐε. — Ἐπειδὴ οὐ τότε (sc. ἐδεξας), ἀλλὰ νῦν· δείξον. Δη. Ἐγὼ πάντα ὅσα προσῆκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην (sc. πράττειν) ἔπρατον. Δη. — Τοὺς στρατιώτας ὡς ἀπιόντας εἰς τὴν Ἑλλάδα πάλιν καὶ οὐ πρὸς βασιλέα (sc. ἰόντας) εἶα Κύρος τὸν Κλέαρχον ἔχειν. Ἐε.

Α. 2. So erscheint auch in Verbindungen wie καὶ τότε καὶ νῦν das Verbum regelmäßig nur Ein Mal, im Präsens. Ἡμεῖς ὅμοιοι καὶ τότε καὶ νῦν ἐσμεν. Θ. Ἐμοιγε νῦν τε καὶ πάλαι δοκεῖ· παῖδας φυτεύειν οὐποτ' ἀνθρώπους ἐχρῆν. Εὐ. Τὸ σαγὲς οὐδεὶς οὔτε τότε οὔτε νῦν ἔχει εἰπεῖν. Θ.

Α. 3. Das zu ὥσπερ gehörige Nomen kann auch in demselben Casus stehen wie das auf welches ὥσπερ sich bezieht. Eben so assimiliiren sich auch adjectivische Relative mit ihrem Nomen dem vorhergehenden. Οἶμαι τοῖς νεωτέροις πυνθάνεσθαι ὥσπερ ἐμὲ. Ἀντ. Πῶς οὐ χρὴ πάντα πινὰ μεγάλην τὴν ἐλπίδα τῆς νίκης ἔχειν, ἄλλως τε καὶ πρὸς ἀνδρας οὐκ ἀπολέκτους ὥσπερ καὶ ἡμεῖς. Θ. Εὐχίσθε πᾶσι τοῖς θεοῖς τὴν αὐτὴν λαβεῖν παράνοιαν ἐκείνον ἦν περ ποιεῖ τοὺς προγόνους



αὐτοῦ. Δη. Ἐξη πρὸς ἄνδρας πολμηροὺς οἷους καὶ Ἀθηναίους τοὺς ἀντιπολιμῶντας χαλεπωτάτους αὐτοῖς γαίνεσθαι. Θ.

## § 63. Congruenz des Verbums.

1. Das Verbum richtet sich in Person und Numerus gewöhnlich nach dem Subject.

A. 1. Bei einem collectiven Singular erscheint das Verbum oft im Plural. Μέρος ἀνθρώπων τὸ παράπαν οὐχ ἡγοῦνται θεούς, οἱ δὲ οὐ φροντίζουν ἡμῶν διανοοῦνται. Πλ. Ἀνηρεπιστο ἡ πόλις καὶ τὸν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον. Θ.

A. 2. Ein Relativ als Subject hat das Verbum in der Person des bezüglichen Begriffes bei sich. Τί ἂν γυναῖκες φρόνιμον ἐργασαίτο [= ἐργάζαιτο] ἢ λαμπρόν, αἷ καὶ θῆμεθ' ἐξηθισμέναι; Ἀρ. Ἀχρεῖσιν ἡμῶν σπέρμ', ὅσοι δημηγόρους ζηλοῦτε πμᾶς· μηδὲ γινώσκουσθ' ἐμοί, οἱ τοὺς γίλους βλάπτοντες οὐ φροντίζετε. Εὐ.

A. 3. Beim Hinzutreten einer Apposition von verschiedenem Numerus kann das Verbum sich nach dieser (der näher stehenden) richten. So öfter bei ἕκαστος, das jedoch auch selbst als Subject im Singular gebraucht seiner collectiven Bedeutung halber das Verbum im Plural annehmen kann. Θῆβαι, πόλις ἀστυγείτων μεθ' ἡμέραν μίαν ἐκ μέσης τῆς Ἑλλάδος ἀνῆρ πασται. Αἱ. Αἱ τέχναι τὸ αὐτῆς ἐκάστη ἐργον ἐργάζεται. Πλ. — Τῶν ἑαυτοῦ ἕκαστος καὶ παίδων καὶ χρημάτων ἀρχουσιν. Εἰ. (Σὸ ὦ Δάχης καὶ Νικία, εἶπατον ἡμῖν ἐκάτερος, τίς ὁ διδάσκαλος ἐκατέρω. Πλ.)

A. 4. Selbst bei Vergleichen, z. B. mit ἢ als, richtet sich das Verbum zuweilen nach dem (etwa im Numerus verschiedenen) verglichenen Begriffe. Ἡ τύχη αἰεὶ βέλπον ἢ ἡμεῖς ἡμῶν αὐτῶν ἐπιμελούμεθα. Δη. Ἀνεπίσθονον δοῖν ὥσπερ ἡμεῖς ἐπιβουλευόμεθα καὶ βαρβάρους προσλαβόντας διασωθῆναι. Θ. (Αἱ ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων ἡμίσειαι χάριτες πλεον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώτου δώρημα δύνανται. Εἰ.)

2. Ein Neutrum im Plural als Subject hat das Verbum gewöhnlich im Singular bei sich. Vgl. § 44, 4 A. 1. Διὰ τὰς γυναῖκας πάντα τὰ κακὰ γίγνεται. Μέ. Τὰ καλῶς εὐρημέν' ἔργα τῷ λόγῳ μὴνύεται. Σο.

A. 1. Selten und z. T. zweifelhaft sind die Ausnahmen bei den Dramatikern und bei Plato, nicht auffallend wenn das Subject lebende Wesen bezeichnet. Häufiger und sicherer sind sie auch ohne dies besonders bei Thuc. und noch mehr bei Xen. Τὰ μέσα τῶν πολιτῶν ὅπ' ἀμφοτέρων, ἢ ὅτι οὐ ξυνηγωνίζοντο ἢ γθόνῳ τοῦ περιεῖναι, διεφθέροντο. Θ. Ἀρ' ἂν ποτε ὄμματα τὸ αὐτῶν ἐργον καλῶς ἀπεργάζαιτο μὴ ἔχοντα τὴν αὐτῶν οἰκείαν ἀρετήν; Πλ. Ἐγένοντο ἐκ τῶν ἀνδραπόδων εἴκοσι καὶ ἑκατὸν τάλαντα. Θ. Ἐνταῦθα ἦσαν τὰ Συεννέσιος βασιλεία. Εἰ.

A. 2. Ueber δύξαν ταῦτα § 56, 9 A. 6.

3. Bei einem Dual als Subject wie auch bei zwei verbundenen Singularen steht das Verbum eig. im Dual, wenn die Aussage von jedem besonders; im Plural, wenn sie von beiden zusammengefaßt zu denken ist. Für die erste Person des Duals gebraucht wenigstens die gute Prosa auch von der passiven Formation immer die erste des Plurals. *Τῷ ἀδελφῷ αὐτῷ, ὥπερ ἐγενέσθην, ἄμφω ἁπαιδεῖτε λευτεροτάτην. Ἰσαΐ. Ἀἵνον ὅτι δύο ἔστων ψυχά. Ξε. Οὔτοι τί βουλεύεσθον ποιεῖν; Οὐδέν, ἀλλὰ βεβουλεύμεθα. Πλ. — Μίνως καὶ Λυκοῦργος νόμους ἐθέτην. Πλ. Καὶ σὺ καὶ σὺ χαίρετον. Ἀρ. Ἦδονή σοι καὶ λύπη ἐν τῇ πόλει βασιλεύσειτον. Πλ. Ἦ τε πολιτικὴ καὶ ἡ φιλοσοφία ἀξίω λόγον ἔσθον. Πλ. Σοφία καὶ νοῦς ἄνευ ψυχῆς οὐκ ἂν ποτε γενοίσθην. Πλ. — Νῶ θεασώμεθα. Ἀρ. Τῶν αἰτῶν δέονται καὶ ἡ γυνή καὶ ὁ ἀνὴρ, δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης. Πλ. Οὐ μόνον φυτοῖς ἐγγείοις, ἀλλὰ καὶ ἐν ἐπιγείοις ζώοις φορὰ καὶ ἀφορία ψυχῆς τε καὶ σωματίων ἐγγίγνονται. Πλ. (Δικανικὴ τε καὶ ἰατρικὴ σεμνύνονται. Πλ.) — Ὡ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρατες, εἵπετον δὴ μοι, τοῦτο τὸ πρᾶγμα ὃ ὠνομάσατε ἄρι, ἡ δικαιοσύνη, αὐτὸ τοῦτο δίκαιόν ἐστιν ἢ ἀδίκον. Πλ.*

Π 1 Einem von Zweien getrauchten Plural kann sich ein Participle oder Adjectiv im Dual anfügen. *Πάρισμεν ὡς ἐπιδείξοντε καὶ διδάξοντε, εἴαν τις ἐθέλῃ μαρθάνειν. Πλ. Τὸν θεὸν ἱερημον ἀπολιπόντε ποῖ γευξοῦμεθα τῇσδε δεδιότε μηδὲ διαμαχοῦμεθα; Ἀρ. Νῶν δὲ ἀποχρήσουσιν μόνω. Ἀρ. Οὐκ ἂν γθᾶνοιτε τοῦτο πράττοντε. Ἀρ.*

Π. 2. Selbst durch ἡ oder verbunden können zwei einheitliche Subjecte das Verbum im Plural bei sich haben, wenn die Aussage als von beiden zusammengefaßt zu denken ist. *Ἐμελλον ἀπολογήσασθαι Λεωχάρης ἢ Δικαιογένης Ἰσαΐ. Ἐργοίται, ἔπην ἀδελφὸς ἢ ἀδελφὴ τῶ γένωνται καλοί. Πλ. (Ἐμ' οὐθ' ὁ Πλούτωνος κύων οὐθ' οὐκὶ κώπη ψυχοπομπὸς ἂν Χάρων ἔσχον. Εὐ.)*

4. Bei mehr als zwei Subjecten steht der Plural. Nicht selten jedoch wird bei mehreren Subjecten, selbst bei persönlichen, auch wenn unter ihnen ein Plural ist, das Verbum dem nächsten Singular (oder Plu. eines Neu.) angefügt. *Ἀθήνη καὶ δυσκολία καὶ μανία πολλάκις πολλοῖς διὰ τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν εἰς τὴν διάνοιαν ἐμπίπτουσιν. Ξε. — Ζῶντι τῷ δικαίῳ παρὰ θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων ἅθλοι τε καὶ μισθοὶ καὶ δῶρα γίνονται. Πλ. Ἐπεμψέ με Ἀριαῖος καὶ Ἀρτάοζος, πιστοὶ ὄντες Κίρῳ καὶ ὑμῖν εὖνοι, καὶ κελεύουσι φυλάττε-*

σθαι. *Ετ.* Ἐστὶν ἡ τούτου μήτηρ καὶ ὁ τῆς ἐμῆς γυναικὸς πατήρ ἀδελφοί. *Αη.* (Σεύθης ἐρωτῶντος ἐμοῦ καὶ Πολυνίκου περὶ Ξενοφῶντος τίς ἀνὴρ εἴη οὐδὲν εἶχε μέμψασθαι. *Ξε.*) Ἦλθε Χρυσάντας τε ὁ Πέρσης καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ὁμοτίμων. *Ξε.* Τὸ γινῶθι σαυτὸν καὶ τὸ σωφρόνει ἐστὶ ταυτόν, ὥς τὰ γράμματά φησι καὶ ἐγώ. *Πλ.* — Οἱ παῖδες καὶ τὸ γένος ἅπαν τὸ τοῦ ἐπιτορκήσαντος μεγάλοις ἀτιχήμασι περιπίπτει. *Λυκ.* Σάρκες καὶ νεῦρα ἐξ αἵματος γίγνεται. *Πλ.* — Ἀπήγγελλεν ὅτι ἐπαινοίη αὐτοὺς καὶ Ἀναξίβιος ὁ ναύαρχος καὶ οἱ ἄλλοι. *Ξε.* (Τοὺς μείζονες τίνας λέγεις; Οὕς Ἡσίοδος τε καὶ Ὅμηρος ἡμῖν ἐλεγέτην καὶ οἱ ἄλλοι ποιηταί. *Πλ.*)

(A. 1. So erscheint auch der Singular des Imperativs vor mehreren Vocativen. *Εἰπέ μοι ὦ Σώκρατες τε καὶ Ἰππόκρατες, τί ἐν νῶ ἔχετε; Πλ.* *Εἰπέ μοι ὦ Σώκρατες τε καὶ ὑμεῖς οἱ ἄλλοι, πότερον παύετε ἢ σπουδάσετε; Πλ.*)

A. 2. Auch dem Plural näher stehend richtet sich das Verbum zuweilen nach dem Singular, wenn dieser Hauptsubject ist. *Βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ δειῶκων εἰσπίπτει εἰς τὸ στρατόπεδον. Ξε.* (*Βρασίδας καὶ τὸ πλῆθος ἄνω ἐπράπετο, βοιλόμενος ἐλεῖν τὴν πόλιν. Θ.*)

[A. 3. Selten findet sich bei einem einheitlichen Subject dem ein anderer Begriff durch *μετά* mit angefügt ist der Plural. *Δημοσθένους μετὰ τῶν συστρατηγῶν σπένδονται Μαντινεῦσιν. Θ.*]

(A. 4. Nur überhaupt ein Subject ankündigend oder umfassend steht zuweilen der Singular, namentlich *ἔσθι, ἦν, γίγνεται*, wenn auch mehrheitliche Subjecte folgen: *σχῆμα Πινδαρικόν.* [Heindorf zu Plat. Guthyrb. 72, Herm. zu Soph. Trach. 517 und gegen ihn Schäfer zum Plutarch 5 p. 142 f.] *Ἔστι τούτῳ διττῷ τῷ βίῳ. Πλ.* — *Ἔστι μὲν πού καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν ἄρχοντες τε καὶ δῆμος, ἔστι δὲ καὶ ἐν αὐτῇ. Πλ.* *Δοκοῦντι δικαίῳ εἶναι γίγνεται ἀπὸ τῆς δούξης ἀρχαί τε καὶ γάμοι. Πλ.* [*Πάχυναι καὶ χάλασαι καὶ ἐρυσίβαι — γίγνεται. Πλ.*] *Σκέλη καὶ χεῖρες προσέφιν πάντων. Πλ.*]).

5. Bei Verbindung mehrerer Subjecte von verschiedener Person richtet das Verbum sich entweder nach dem nächsten oder man wählt bei Zusammenfassung der Aussage (3) den Plural, und zwar die erste Person desselben, wenn Ein Subject der ersten; der zweiten, wenn keins der ersten angehört. *Οἶδα σαφῶς καὶ ἐγὼ καὶ σὺ ὅτι εὐδοκίμει Περικλῆς. Πλ.* *Ἐγὼ λέγω καὶ Σεύθης τὰ αὐτά. Ξε.* *Σὺ τε Ἕλληνα εἶ καὶ ἡμεῖς. Ξε.* *Εἴσεο οἱοί τε ὑμεῖς ἐστε καὶ οἱοὶ ἡμεῖς. Ξε.* *Οὔτε σὺ οὔτε ἄν ἄλλος οὐδεὶς δύναται ἀντιπεῖν. Ξε.* *Μεθ' ὑμῶν ἐνίκων οὔτοι οἱ ξένοι καὶ ἡμεῖς μετ' ἐκείνων. Αη.* — *Λεινοὶ καὶ σοφοὶ ἐγὼ τε καὶ σὺ ἡμεῖν. Πλ.* *Ἐγὼ καὶ σφὼ βάρεια ξυμγορᾷ πεπλήγμεθα. Εὐ.* *Ευμφω-*

νοῦμεν ἐγὼ τε καὶ ὑμεῖς. Πλ. — Τὴν μαερίαν ταύτην ἐγὼ τε καὶ ἡ μήτηρ ἐλάχομεν. Πλ. Ἡμεῖς καὶ οἷδε οὐκ ἄλλην ἂν τινα δυνάμεθα ἠδὲν ἄδειν. Πλ. — Οὔτε σὺ οὔτ' ἂν ἡμεῖς φαῖμεν. Πλ. Ὑμεῖς καὶ ἐγὼ τάδε λέγομεν. Πλ. — Οὐ σὺ μόνος οὐδὲ οἱ σοὶ φίλοι πρῶτοι καὶ πρῶτον ταύτην δόξαν περὶ θεῶν ἔσχετε. Πλ.

6. Wenn Subject und Prädicat von verschiedenem Numerus sind, so richtet sich das Verbum nicht selten nach dem Prädicat, besonders wenn es der nachdrucksvollere oder nähere Begriff ist. So auch wenn das Subject Plural eines Neutrum, das Prädicat Plural eines Masculinum oder Femininum ist. Αἱ χορηγίαι ἱκανὸν εὐδαιμονίας σημεῖόν ἐστιν. Ἀντ. Λόγοι γίνονται τὸ λειπόμενον. Πλ. — Ὑπόλοιπόν ἐστιν οἱ στρατηγοί. Δη. Οὗτοι φανερά ἐστι λώβη τε καὶ διαφθορά τῶν συγγιγνομένων. Πλ. Οἱ ἀντιλέγοντες ὄχλος ἄλλως καὶ βασκανία κατεφαίνετο. Δη. Οἱ Ἀθηναῖοι ἔκτισαν τὸ χωρίον τοῦτο, ὅπερ πρότερον Ἑννέα ὁδοὶ ἐκαλοῦντο. Θ. — Πάντα ταῦτα κακουργίαι εἰσὶν. Ξε.

7. Wenn Subject und Prädicat von verschiedenem Genus (wie Numerus) sind, so richtet sich ein sie etwa verbindendes ὢν (oder καλούμενος) seltener nach dem Subject als nach dem Prädicat. Ὑπεξέθεντο τὰς θυγατέρας, παῖδια ὄντα. Δη. — Ἀθάνατον ἡ ψυχὴ φαίνεται οὐσα. Πλ. Καλῶς ἔχει δηλᾶσαι ὃ τυγχάνει οὐσα ἀρετῇ. Πλ. Ἑλλίς, κινδύνῳ παραμύθειον οὐσα, βλάπτει. Θ. Τὸ ὅλον πᾶν ἂν εἴη, τὰ πάντα ὃν μέρη. Πλ. Πείθεσθαι ἐστὶ τῷ νομοθέτῃ χρεῖων τὸν ὄντα ἡμῶν ἕκαστον ἀθάνατον εἶναι, ψυχὴν ὀνομαζόμενον. Πλ. — Πάντα ὅσα ὑπὸ ποιητῶν λέγεται διήγησις οὐσα τυγχάνει. Πλ. Τὸ ἦτορ εἶναι ἐαυτοῦ εὐρέθῃ ἀμαθία οὐσα. Πλ. — Καταφανέστατον γέγονεν ἄλλο ὃν αἰσθήσεως ἐπιστήμη. Πλ. (Ἀπορῶ) ἐπιστήμη (ὃ π) τί ποτε τυγχάνει ὃν; 1 λ. Ψυχὴν ἠγνοχένας δοκοῦσιν ὀλίγον ξύμπαντες οἶόν τι τυγχάνει ὃν. Πλ. — Δείξει πρότερον ὃν ψυχὴν σώματος. Πλ. Τὴν ἡδονὴν διώκει ὡς ἀγαθὸν ὃν. Πλ. — Ἐνὸς ὄντος τῆς ἀρετῆς μόριά ἐστιν ἃ ἐρωτᾷς. Πλ. Τίνος ὄντος ἀρετῆς λέγεις ἃ λέγεις; Πλ. Οἱ Ἀργεῖοι ἐτύγγαρον τότε ποιοῦντες τὴν θυσίαν τῷ Ποσειδῶνι, ὡς Ἀρχοὺς τῆς Κορίνθου ὄντος. Ξε.

## § 64. Von den selbstständigen Sätzen.

1. Ein selbstständiger Satz hat gewöhnlich dieselbe Modalität, mag man ihn affirmativ, negativ oder

interrogativ aussprechen. *Γινώμαι ἀμείνων ἐῖς τῶν γεραιτέρων. Γν. Ἄνδρὸς δικαίου καρπὸς οὐκ ἀπόλλυται. Γν. Ἄρ' ἐστὶ λήρος πάντα πρὸς τὸ χροσίον; Γν.*

A. 1. Ausg. der imperative Conj. mit *μή* § 54, 2 A. 2.

A. 2. Die griechische Sprache ist rücksichtlich der Modalität viel ausdrucksreicher als andere, sowohl durch die Zahl und Bedeutsamkeit ihrer Modi als durch die in mannigfachen Beziehungen mit denselben verbundene Partikel *ἄν*. Ueber diese Genaueres unten.

2. Kein erscheint die Modalität im selbstständigen Satz, wenn derselbe bloß durch die Modi (Indicativ, Coniunctiv oder Optativ ohne *ἄν*) ausgedrückt wird. In dieser Beziehung ist der Satz entweder

- 1) objectiv factisch, ausgedrückt durch den Indicativ;
- 2) prostackisch, ausgedrückt durch den Imperativ oder Coniunctiv;
- 3) eufisch, ausgedrückt durch den Optativ.

A. 1. Ueber den Imperativ § 54, 4 A. 1. 2; über *μή* mit dem Imperativ des Präsens oder dem Coniunctiv des Aorist § 54, 2 A. 2; über die erste Person des Coniunctivs affirmativ § 54, 2 A. 1, negativ eb. A. 2, interrogativ eb. A. 3; über den Optativ § 54, 3 A. 1—5.

A. 2. In diesen Bedeutungen sind die angeführten Modi einer Modification durch *ἄν* nicht wohl empfänglich, der Indicativ wenigstens nicht vom Präsens und Perfect; überhaupt nicht der Coniunctiv und eben so wenig wohl auch der Imperativ. Der Optativ mit *ἄν* erscheint nur bei Dramatikern, namentlich mit *πῶς*, auch wünschend. *Πῶς ἄν σὺ μοι λέξεις ἂν μὲ (ἂ ἐμὲ) χρὴ λέγειν; Ἄρ.*

A. 3. Ueber *ἄν* mit dem Optativ als gemilderten Indicativ § 54, 3 A. 7 und als gemilderten Imperativ eb. A. 8; über den Indicativ des Präsens und Futurs in einer imperativischen Frage § 53, 1 A. 9 und 7 A. 2 vgl. A. 3, so wie mit *οὐ* und *οὐ μή* eb. A. 4. 5.

3. Mit *ἄν* verbunden bezeichnet in einem selbstständigen Satz der Indicativ eines historischen Tempus daß die Handlung vorkommenden Falls eintrat oder eingetreten wäre.

A. 1. Ueber diesen Gebrauch bei wiederholt Vorgekommenem § 53, 10 A. 3. vgl. § 54, 12 A. 5; von nicht Stattfindendem § 54, 3 A. 10 und § 61, 3 A. 1. *Τὸ λέγειν ὡς „οὐκ ἄν ὠόμην· τίς γὰρ ἄν ἤλπισε ταῦτα γενέσθαι;“ μέγιστον εἶναι μοι δοκεῖ σημεῖον ἀπειρίας. Πολ.*

A. 2. Ueber den Indicativ ohne *ἄν* von etwas Nichtstattfindendem § 53, 2 A. 7 und 10 A. 5.

A. 3. Der Indicativ des Futurs mit der Partikel *ἄν* (ein von Man-

chen bezweifeltes Sprachgebranch) bezeichnet daß die Handlung wohl eintreten könne, *Αἰγυπτίους οὐχ ὁρῶ πολεῖν δυνάμει συμμαχῶ χρησάμενοι μᾶλλον ἢ καλῶσεσθαι τῆς νῦν σὺν ἐμοὶ οὔσης. Ξε.*

4. Der Optativ mit ἄν bezeichnet daß der Satz als ein möglicher bloß gedacht werde. S. § 54, 3 A. 6—9 vgl. 11 A. 1 u. 12 A. 1.

A. Ueber den Optativ des Aorist § 53, 8 A. 4.

5. Selbstständige interrogative Sätze werden theils bloß durch den Ton (und dessen Angabe das Fragezeichen) als solche ausgesprochen; theils durch einen Fragepartikel, wie οὐ, ἤ, ἄρα, μή, μῶν, eingeführt; theils haben sie ein adjectivisches oder adverbiales Fragewort. *Ἕλληνες ὄντες βαρβάροις δουλεύσομεν; Εὐ. Οὐκ εἰκὸς ὕστατα ἀφικνεῖσθαι τὰ βραδύτατα; Πλ. Ζῶα οὐ ταῦτα καλεῖς ἃ ἄν ψυχὴν ἔχη; Πλ. Τί τὸ στέρεσθαι πατρίδος, ἢ κακὸν μέγα; Εὐ. Ἄρ' ὄφελός τι τῶν ἄλλων κτημάτων ἄνευ φρονήσεως καὶ σοφίας; Πλ. Τῶν πολλῶν καλῶν μῶν τί ἐστὶν ὃ οὐκ αἰσχρὸν φανήσεται; Πλ. — Οἱ φαίνονται καὶ λέγοντες ἃ μὴ ἴσασι καὶ πράττοντες πότερά σοι δοκοῦσιν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἐπαίνου μᾶλλον ἢ ψόγου τιγχάνειν καὶ πότερον θανμάζεσθαι μᾶλλον ἢ καταφρονεῖσθαι; Ξε. Πῶς ἡμῖν ἔχεις; Γν. — Ἔστι προσεγγεῖν τὰ ὀνόματα τοῖς πράγμασιν ὧν μιμήματά ἐστὶν ἢ οὐ; Πλ. Πᾶς οἶδεν ὅποια ὅποίοις δυνάτ' κοινωνεῖν ἢ τέχνης δεῖ τῷ μέλλοντι δοῦν ἱκανῶς αὐτά; Πλ. Στρατεύοιτο πότερος ἄν ῥᾶον, ὃ μὴ δυνάμενος ἄνευ πολυτελοῦς διαίτης ζῆν ἢ ὃ τὸ παρὸν ἀρκοίη; Ξε. Ποτέρως ἄν μᾶλλον ἄνθρωποι σωφρονοῖεν, ἀργοῦντες ἢ τῶν χρησίμων ἐπιμελούμενοι; Ξε. Τίς ὁ γνωσόμενος; ὁ ποιήσας ἢ ὁ χρησόμενος; Πλ. — Φαίνεται φρίσει τινὰ ὀρθότητα ἔχον εἶναι τὸ ὄνομα ἢ οὐ; Πλ.*

A. 1. Ueber Fragen wie πῶς οἶδα § 54, 1 A. 3; τί λέγομεν, λέγομεν, λέγωμεν ic. § 53, 1 A. 9. 7 A. 2. 3. 53, 2 A. 3—5; οὐ παύετε; § 53, 7 A. 4. Ueber die interrogativen Frage-Pronomina und Adverbia bei einzelnen Begriffen § 51, 17 A. 4. 5; in abhängigen Sätzen eb. A. 7; mehrere verbunden eb. A. 10.

A. 2. Das direct und indirect gebräuchliche πότερον, seltener πότ'ρα, ist ursprünglich ein Ae nach der Analogie von δυοῖν θάτερον u. ä., meist nur in Gegenfragen vorkommend. Vgl. § 57, 10 A. 11. *Πότερον αἱ γυναῖκες ἐν ταῖς πόλεσι φρονιμώτερά σοι δοκοῦσιν εἶναι ἢ οἱ ἄνδρες, ὥς τὸ ὅλον εἰπεῖν γένος; Οἱ ἄνδρες. Πλ. Πότερον ἐξήτακας τοῦτο ἢ πῶς οἶσθα; Ξε. Πότερον θῶμέν τι εἶναι αὐτὸ καλὸν καὶ ἀγαθὸν ἢ μή; Πλ.*

A. 3. Schon durch den Ausdruck der Frage selbst deutet man häufig an ob man das Gefragte bejaht oder verneint zu sehen erwarte. So setzen οὐ, οὐκουν eine Bejahung, μή, μῶν, ἄρα eine Verneinung voraus, zu-

weilen jedoch auch eine Bejahung; unentschieden ist  $\eta$ . Genauer über diese Partikeln unten.

Α. 4. Ungemein reich ist das Griechische an Ausdrücken für Bejahung und Verneinung. Als solche erscheinen außer vielen Adverbien  $\gamma\eta\mu\iota$  ich bejahe es,  $\sigma\tilde{o}\ \gamma\eta\mu\iota$  ich verneine es, das concessive  $\epsilon\sigma\tau\omega$  vgl. § 54, 4 Α. 2, die Wiederholung des in Frage gestellten Begriffes, des persönlichen Pronomens mit  $\gamma\epsilon$  und ganze Sätze.  $\Omega\tau\omega\upsilon\iota\ \eta\upsilon\ \tau\epsilon\ \epsilon\rho\gamma\omicron\nu$ ;  $\text{Ναί. Πλ. Ψυχὴν οὐ τὴν ἀνδρειοτάτην καὶ φρονιμωτάτην ἤκιστ' ἂν τὸ ἰξωθεν παῖδος ταράξειεν; Ναί. Πλ. Ἀνθρώπους μὴ οὕτω φῶμεν βλαπτομένους εἰς τὴν ἀνθρωπείαν ἀρετὴν χεῖρους γίνεσθαι; Πάνυ μὲν οὖν. Πλ. Φιλόσοφος τὴν φύσιν ἔσται ὁ μέλλων καλὸς καγαθὸς ἔασθαι φύλαξ πόλεως; Παντάπασι μὲν οὖν. Πλ. Οὐκ οἶσθα ὅτι ἀρχὴ παντὸς ἔργου μέγιστον, ἄλλως τε καὶ νέω καὶ ἀπαλῷ ὄψων; μάλιστα γὰρ δὴ τότε πλάττεται καὶ ἐνδύεται τύπος ὃν ἂν τις βούληται ἐνσημῆνασθαι ἐκάστω. Κομῶδῃ μὲν οὖν. Πλ. Εὐδαίμονας λέγεις οὐ τοὺς πάγαθα καὶ τὰ καλὰ κεκτημένους; Πάνυ γε. Πλ. Οὐ τοῦτο γε θάνατος ὀνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος; Παντάπασί γε. Πλ. Τί τὸ ζῆν; ψυχῆς γήσομεν ἔργον εἶναι; Μάλιστα γε. Πλ. Ἡ περὶ τὸν πόλεμον ἀγωνία οὐ τεχνικὴ δοκεῖ εἶναι; Καὶ μάλα. Πλ. — Τόδε μοι εἰπέ· ὕβρει τε καὶ ἀκολασίᾳ ἐστὶ τις κοινωνία; Πάντων μάλιστα. Πλ. — Ὁ ἐπιστάμων σοφός; Φημί. Πλ. Οὐ τὴν γε ωφέλειαν ἐκάστης τῆς τέχνης ἰδίαν ὁμολογήσαμεν εἶναι; Ἔστω. — Ἄρα καὶ ἀρετὴ ὁφθαλμῶν ἔστιν; Καὶ ἀρετὴ. Πλ. Τὰ ἐπιτηδεύματα οὐ τὰ αὐτὰ ἀποδοτέα ταῖς αὐταῖς γίσεσιν; Τὰ αὐτά. Πλ. Χρήσιμον καὶ ἐν εἰρήνῃ δικαιοσύνη; Χρήσιμον. Πλ. Ὀφθαλμῶν, φαιμέν, ἔστιν ἔργον; Ἔστιν. Πλ. Οὐκ ἐννεώηκας ὡς ἀμαχόν τι καὶ ἀκίνητον θυμός; ἐννεώηκα. Πλ. — Συμβούλαια λέγεις κοινωνήματα ἢ ἄλλο; Κοινωνήματα δῆτα. Πλ. Οἶσθαι ποὺ τῶν γενναίων κυνῶν ὅτι τοῦτο φύσει αὐτῶν τὸ ἦθος πρὸ μὲν τοῖς συνήθεις τε καὶ γνωρίμοις ὡς οἶόντε πραοτέρους εἶναι, πρὸς δὲ τοὺς ἀγνωστὰς τοῦναντίον. Οἶδα μέντοι. Πλ. Ἄρ' οὐ τοῦτο τοῦτου ἔργον θύσομεν; Θύσομεν μὲν οὖν. Πλ. — Οὐ καὶ πείθεσθαι τοῖς ἀρχουσι γῆς δίκαιον εἶναι; Ἔγωγε. Πλ. Δοκεῖ τί σοι εἶναι ἵππου ἔργον; Ἐμοιγε. Πλ. — Ὁ θεὸς τε καὶ τὰ τοῦ θεοῦ πάντα ἄριστα ἔχει; Πῶς δ' οὐ; Πλ. Ἔστιν ὅπως οὐ πάμπολυ διαφέρει γυνὴ ἀνδρὸς τὴν φύσιν; Ὡς δ' οὐ διαφέρει; Πλ. Ὁ τρόπος τῆς λέξεως καὶ ὁ λόγος οὐ τῷ τῆς ψυχῆς ἦθος ἔπεται; Πῶς γὰρ οὐ; Πλ. — Οὐ φρονίμους τοὺς φύλακας δεῖ ὑπάρχειν καὶ δυνατοὺς καὶ κηδεμόνας τῆς πόλεως; Ἔστι ταῦτα. Πλ. Οὐ καὶ ἑλαττον γίγνεται, ἐκ μείζονος ὄντιος πρότερον ὕστερον ἑλαττον γενήσεται; Ἔστιν οὕτως. Πλ. — Οὐκ ἐν μόνῃ τῇ τριακτῇ πόλει τὸν τε σκυτοτόμον σκυτοτόμον εὐρήσομεν καὶ τὸν γεωργὸν γεωργόν; Ἀληθῆ. Πλ. Οὐκ ἐκεῖ μὲν ἀκολασίαν ἢ ποικιλίαν ἐπέκταν, ἐνταῦθα δὲ νόσον; Ἀληθῆσιν. Πλ.$

Τὸν ἱρωτᾶν καὶ ἀποκρίνεσθαι ἐπιστάμενον ἄλλο τι οὐ καλεῖς ἢ δαλεκτικόν; Οὐκ, ἀλλὰ τοῦτο. Πλ. Ἔσθ' ὅτι ἂν ἄλλω ἰδοίς ἢ ὁφθαλμοῖς; Οὐ δῆτα. Πλ. Τοῦ πεποιηκότος δὲ πεπονθὸς ἑλαττον ἔξω παρ' ὑμῖν; μὴ δῆτα. Δη. Τί δέ; ἀκούσαις ἂν ἄλλω ἢ ὠσίν; Οὐδαμῶς. Πλ. Ὁν ἢ τύχη καὶ τὸ δαιμόνιον φίλον μὲν ἀλυσιτελῆ, συμπεριφέροντα δ' ἐχθρὸν ἐμψανίζει, τοῦτον ἡμεῖς φοβώμεθα; Μηδαμῶς. Δη. Σὺ τοὺς ἀρχοντας ἐν ταῖς πόλεσι τοὺς ὡς ἀληθῶς ἀρχοντας ἔχοντας οἶμι ἀρχεῖν; Μὰ Δι' οὐκ. ἔφη, ἀλλ' εὐ οἶδα. Πλ. Οὐ καλεῖς αὐτὸν καὶ μὴ ἀγῆσεις; Μηδαμῶς, ἀλλ' ἔατε αὐτόν. Πλ. Οὕτω σε φῶμεν λέγειν; Ἠκιστα γε. Πλ. — Ἦστι τι ἀγαθόν; Ἦστιν. Τούτῳ ἐστὶ τι ἐναντίον πλὴν τοῦ κακόν; Οὐκ ἔστιν. Τί δέ; ἐστὶ τι ὅξυ ἐν φωνῇ; Ἐσθ. Τούτῳ μὴ ἐστὶ τι ἐναντίον ἄλλο πλὴν τὸ βαρύν; Οὐκ ἔσθ. Πλ. Ἠκιστα ἂν πολλὰς μαργὰς ἰσχοι ὁ θεός,



Ἐκιστα δῖτα. Πλ. Μελιζονά τινα καὶ ὀξυτέραν ἔχεις εἰπεῖν ἡδονὴν τῆς περὶ τὰ ἀγροῦσία; Οὐκ ἔχω, ἢ δ' ὅς, οὐδὲ γε μαυικωτέραν. Πλ. — Ἦγεο τινά ποτ' ἂν γενέσθαι ἀνδρείον τὸν θάνατον διδίοτα; Μὰ Δία, ἢ δ' ὅς, οὐκ ἔγωγε. Πλ. Τί σοι ἐπὶ ποιήσω; ἢ εἰς τὴν ψυχὴν φέρων ἐν- θήσω τὸν λόγον; Μὰ Δί, ἣν δ' ἐγώ, μὴ σὺ γε, ἀλλ' ἃ ἂν εἴπῃς, ἔμμενε τούτοις. Πλ. Ὁ μὴδὲν κακὸν ποιεῖ, οὐδ' ἂν πῶς εἴη κακοῦ αἰ- τιον; Πῶς γάρ; Πλ.

## § 65. Satzgefüge.

1. Selbstständige Sätze werden ideell abhängig, wenn man sie als vorgestellte oder geäußerte einem einlei- tenden Satze anfügt. So erscheinen positive Sätze durch *ὅτι* oder *ὡς* eingeführt; interrogative sowohl durch *εἰ* und *πότερον* oder *πότερα* als durch ein interrogatives Ad- jectiv oder Adverbium, sowohl ein directes als ein indirectes angefügt. Vgl. § 51, 17 A. 2 und 54, 6 A. 2. *Ἀῆλον ὅτι κοινὰ τὰ φίλων ἔσται. Πλ. Ἴσως τὸ λεγόμενον ἀληθὲς ὅτι χαλεπὰ τὰ καλά. Πλ. Λέγει ὡς οὐδὲν ἔστιν ἀδικώτερον φήμης. Αἰ. — Ἡρώτων αὐτὸν εἰ μὴδὲν φροντίζει τῶν παρόντων. Ἴσ. Οὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἐξεπίσταται τὴν αὔριον μέλλουσαν εἰ βιώσεται. Εὐ. Μὴ τοῦτο βλέψῃς εἰ νεώτερος λέγω, ἀλλ' εἰ φρονοῦντος τοῖς λόγους ἀνδρὸς ἔρω. Μέ. Ἐπισκεψώμεθα εἰ ὁ ἄρι- στος εὐδαιμονέστατος καὶ ὁ κάκιστος ἀθλιώτατος ἢ ἄλλως ἔχει. Πλ. — Βούλει καὶ τοῦτο σκεψώμεθα, πότεροι ζῶσιν ἡδιον, οἱ ἄρχοντες ἢ οἱ ἀρχόμενοι; Ξε. Ἐξετάσω- μεν τὰ ἔργα τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ στρατηγοῦ, ἵνα εἰδῶ- μεν πότερον τὰ αὐτὰ ἔστιν ἢ διαφέρει τι. Ξε. Ἡρώτων σε πότερα μανθάνουσιν οἱ ἄνθρωποι ἢ ἐπί- στανται ἢ ἂ μή. Πλ. — Ἀκούσωμεν τί ἕκαστος ἔρει. Πλ. Οὐ τοῦτο ἐνενόει τί πείσοιτο, ἀλλὰ τί ἂν ποιήσας σοι χαρίσαιτο. Ξε. Ἐκέλευσε λέγειν ὅ τι γιγνώσκῃς. Ξε. Ἄρα παντὸς ἀνδρὸς ἔστιν ἐκλέξασθαι ποῖα ἀγαθὰ τῶν ἡδέων ἔστι καὶ ὁποῖα κακά, ἢ τεχνικοῦ δεῖ εἰς ἕκα- στον; Πλ. Ἐννοήσας ὁποῖόν τινα σε ποιεῖ ἢ σωφρο- σύνη παροῦσα καὶ ποῖα τις οὐσ' αὐτοῦτον ἀπεργά- ζοιτο ἂν εἴπῃ τί σοι φαίνεται εἶναι; Πλ. Νῦν τις λε- γέτω ποτέ πως ἂν τὴν ἀρετὴν μᾶλλον οἴεται ἀσκειῖσθαι παρ' ἡμῖν, εἰ μέλλοι ὁ πλεῖστα καὶ πονεῖν καὶ κινδυνεύειν*

ἐθέλων πλείστης καὶ τιμῆς τεύξεσθαι ἢ ἂν εἰδῶμεν ὅτι οὐδὲν διαφέρει κακὸν εἶναι. Ξε. Βουλευσόμεθα ὅπως ἂν ἄριστα ἀγωνιζοίμεθα. Ξε.

Α. 1. Ueber den Indicativ in diesen Sätzen § 54, 6 Α. 1; den Optativ eb. Α. 2; den Indicativ oder Optativ mit ἂν eb. Α. 6; den Coniunctiv und den ihm entsprechenden Optativ in indirecten Fragen § 54, 7 Α. 1; den Infinitiv bei ὅτι und ὡς § 55, 4 Α. 10; den Infinitiv nach ὡς wie und ὅ eb. Α. 7; das fehlende ὅτι eb. Α. 8; die Bedeutung des Optativs des Aorist mit und ohne ἂν § 53, 6 Α. 6; das fehlende ἔστιν § 62, 1 Α. 4; in ὅτι τί § 51, 17 Α. 8.

Α. 2. Den unverändert angeführten Worten Jemandes vorgesetzt vertritt ὅτι unser Anführungszeichen. Πρόξενος εἶπεν ὅτι αὐτὸς εἰμι ὃν ἤπεις. Ξε. Ἐδήλου ἡ γραφή ὅτι Θεμιστοκλῆς ἦκω παρὰ σέ. Θ.

Α. 3. Die Sätze mit ὅτι und ὡς daß sind eig. Bestimmungssätze, welche den relativen Bestimmungssätzen entsprechen, wie denn beide Coniunctionen wirklich auch ursprünglich Relative sind, ὅτι das Neu. von ὅστις. Dem gemäß beziehen sie sich oft auch auf ein vorhergehendes Demonstrativ (wohl auch auf ein τί) oder es kann dasselbe doch leicht hinzugebacht werden: der Umstand daß. Solche Sätze gebrauchte man auch exegetisch: nämlich. Τῷ φθόνῳ τοῦτο μόνον ἀγαθὸν πρόσεσθαι ὅτι μέγιστον κακὸν τοῖς ἔχουσιν ἔστιν. Ἰσ. Τοῦτο κατηγοροῦμεν τῶν τριάκοντα ὅτι τοῖς ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἀδίκως ἀπῆγον. Δη. Ἀρ' ἐπ' ἐκείνῳ γελᾶτε ὅτι οὐ δεήσει συγγυμναστήν με ἤπειν; Ξε. Οὐ τοῖς τῶν σοφωτάτων συγγράμμασιν ἐντετύχης ταῦτ' αὐτὰ λέγουσιν ὅτι τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ ἀνάγκη αἰεὶ φίλον εἶναι; Πλ. (Τί ἔχεις εἰπεῖν ὡς ἄξιόν σοι ἔστι μέγα φρονεῖν ἐφ' ἣ εἶπας τέχνη; Ξε.) — Μέγιστον ἀγαθὸν τῷ ὀρεγομένῳ φίλον ἀγαθὸν ποιήσασθαι ὅτι ἀνάγκη αὐτῷ ἀσχεῖν ἀρετήν. Ξε. Ἀπορῆσαι ἐποίησεν τὸν Θηβαῖον ὅτι Μανπνέας ὀλίγους τινὰς πάνυ εἶχεν. Ξε. Τὰ τε ἄλλα ἠλῶ σε τοῦ πλούτου καὶ ὅτι οἱ ἄνθρωποι, ἦν μὴ δανείσης, οὐκ ὀργίζονται. Ξε. — Οἶμαι ἡμᾶς ἱρεῖν ὡς ἄρα καὶ ποιηταὶ καὶ λογοποιοὶ κακῶς λέγουσι περὶ τῶν ἀνθρώπων τὰ μέγιστα, ὅτι εἰσὶν ἀδικοὶ μέν, εὐδαίμονες δὲ πολλοί, δίκαιοι δ' ἄθλιοι, καὶ ὡς λυσitteλεῖ τὸ ἀδικεῖν, ἐὰν λανθάνῃ. Πλ.

Α. 4. Statt eines Satzes mit ὅτι oder ὡς erscheint vielfach die Construction mit dem Infinitiv § 55, 4 mit den Α., oder mit dem Particiv § 56, 1 — 7 vgl. Α. 12; letzteres überhaupt in sofern es als Prädicat zu betrachten ist, während ein Satz mit ὅτι den Gedanken als Thatsache, mit ὡς als zur Betrachtung vorliegende Thatsache, die Construction mit dem Infinitiv bloß subjectiv Aufgefaßtes oder Angenommenes vorstellt. Daher findet sich nach Verben die rein subjectiv eine unsichere Ansicht ausdrücken ὅτι oder ὡς fast niemals. So nach οἰεσθαι, δοκεῖν, ἐπιτελεῖν, φάναι. Denn auch in φάναι liegt ein subjectiver Begriff: seine Meinung sagen, während die objectiven Synonyma λέγειν reden (mit Bezug auf den Inhalt), εἰπεῖν sprechen (mit Bezug auf den Ausdruck) nicht selten auch mit ὅτι oder ὡς erscheinen. [Bereinzelt φάναι ὅτι Plat. Gorg. 487, ὡς Dem. 4, 48, Xen. Hell. 6, 3, 7, wie οἰεσθαι ὡς Xen. Mem. 3, 3, 14; von Spätern δοκεῖν ὅτι Polyb. 28, 9, 4, ἐπιτελεῖν ὅτι Arr. An. 1, 4, 7 u. a.] Daher ferner steht z. B. bei γινώσκειν, wenn es uthellen beschließen, bei εἰδέναι, wenn es verstehen bedeutet der Infinitiv.

Α. 5. Der Satz mit ὅτι (oder ὡς) wird zuweilen durch einen relativen oder hypothetischen von dem welchem er anzufügen ist getrennt. Doch

erscheint *οτι* in solchen Fällen auch doppelt. Ἐκέλευον ἀντιπεῖν, ὅς ἂν μὴ παρῇ, ὅτι αὐτὸς αὐτὸν αἰτιάσεται. Ξε. Ἠπείλοον αὐτῷ, εἰ λίσσονται ἀποδορύσκειν, ὅτι τὴν δίκην ἐπιθήσουσιν. Ξε. — Ἐλεγεν ὅτι, εἰ μὴ καταβήσονται, ὅτι κατακαύσει τὰς χώμας. Ξε. Σαφὲς δοκεῖ εἶναι ὡς εἰ μελλούσας πᾶσαι αἱ πρόσοδοι ἐκ πόλεως προσιέναι, ὅτι εἰρήνην δεῖ ὑπαίρχειν. Ξε.

Α. 6. Ein Satz mit *οτι* oder *ὡς* (auch mit *εἰ* oder *ὅ*) kann sich auf einen zu ergänzenden Gedanken wie: damit man einsehe beziehen, wenn als Nachsatz desselben eine Ausrufung folgt. Ὅτι οὐ ληρῶ, ἐκείθεν τον λόγον θεωρήσατε. Αἰ. Ὡς (ὅτι) ἀληθὴ λέγω, χάρις μοι τοὺς μαύτερας. Ἀνδ. — (Κὶ εἰκότα λογίζομαι, σκόπεε καὶ ταῦτα. Ξε.)

Α. 7. Nach Verben der Gefühle, besonders nach *θαυμάζω*, kann ein Frageatz eintreten, in sofern sie den Wunsch zu wissen mit andeuten, wie miror quid, zuweilen unser ich begreife nicht was. — Ἐθαύμαζον ὅποι ποτὲ τρέφονται καὶ τί ἐν τῷ ἔχοιεν. Ξε. Ἐγωγε οὐ ποτὲ ἐρεῖ πρὸς ἡμᾶς θαυμάζω. Δη. Τοῦτο ἴσως θαυμάσεις σὺ πῶς ἐγὼ ἀνῆλωκα. Ξε. Θαυμάζω πότῃ ὡς κρατῶν βασιλεὺς αἰτεῖ τὰ ὅπλα ἢ ὡς δῶρα. Ξε.

Α. 8. Wie *ἢ* nur in der directen, so steht *εἰ* nur in der indirecten Frage. Nach Begriffen der Ungewißheit entspricht es auch unserm ob nicht, indem der Grieche die reine Ungewißheit ausdrückt wo wir eine präsumtive Möglichkeit andeuten. Οὔτε τῷ πολιτικῷ δῆλον εἰ συμγέρεϊ τῆς πόλεως προστατεῖν οὔτε τῷ καλῇ γήμαντι, ἵνα ἐνθραίνηται, δῆλον εἰ διὰ ταύτης ἀνιάσεται. Ξε. Πολλὰ δύσκολα εἶρος ἂν ἐν τοῖς πᾶσι, ἀλλ' εἰ πλείονα τὰ συμγέροντ' ἐνεστί τοῦτο δεῖ σκοπεῖν. Μέ. Τίς οἶδεν εἰ ζῇν τοῦθ' ὃ κέκληται θαντεῖν, τὸ ζῇν δὲ θνήσκειν ἐστίν; Εὐ. Τὰ ἐκπώματα οὐκ οἶδ' εἰ χρυσάντι τούτῳ δῶ. Ξε.

(Α. 9. Ähnlich findet sich *εἰ* nach Begriffen der Furcht, da auch sie eine Ungewißheit ist, für unser ob oder ob nicht, also dem *μή* oder wie dem *μή* synonym. Φόβος εἰ μοι ζῶσιν οὐς ἐγὼ θέλω. Εὐ. Φέρουσά σοι νέους ἤκω λόγους φόβῳ μὲν εἰ τις δεσποτῶν ἀνθήσεται. Εὐ. Οὐ δέδοικα εἰ Φίλιππος ζῇ, ἀλλ' εἰ τῆς πόλεως τέθνηκε τὸ τοὺς ἀδικούντας μισεῖν καὶ τιμωρεῖσθαι. Δη. (Φοβοῦνται ὅποι ποτὲ προβήσεται ἢ τοῦ ἀνδρὸς δόναμις. Ξε.)

Α. 10. Elliptisch stehen *εἰ* und *εἰάν*, indem nach Begriffen der Wahrnehmung ein um zu erkennen, nach denen der Verrichtung ein um zu ermitteln, zu versuchen (*πειρώμενος*) vorsetzt. Ἀκουε εἰ τι ἄρα λέγω. Πλ. Ἀκουσον ἦν τι καὶ γυνὴ λέξῃ σοφόν. Εὐ. Ἀθροε εἰ τὰ προσήκοντα ἐκάστοις ἀποδιδόντες τὸ ὅλον καλὸν ποιούμεν. Πλ. — Ἀγωνίζομαι εἰ χρή μοι μετεῖναι τῆς πόλεως. Ἰσ. Διεξεληλίδασαι διὰ πασῶν τῶν ζημιῶν οἱ ἄνθρωποι προστιθέντες, εἰ πως ἦσαν ἀδικοῖντο ἐπὶ τῶν κακούργων. Θ. Τί δέ; εἰ καὶ σὺ παρακαλεῖσαι, εἰ ἄρα τι καὶ σὺ ἀμείνους ποιήσας τοὺς στρατιώτας; Ξε. Τὸ ἐξῆς τούτως πειράσομαι διελθεῖν, εἰάν πως ἐκκαλέσωμαι καὶ ἐλήσαντέ με σπουδάσῃτον. Πλ.

Α. 11. In der indirecten Doppelfrage erscheint neben *πότῃ* oder *εἰ* — *ἢ* häufig *εἴτε* — *εἴτε*. (Ὅπότῃ, εἴτε λαθόντες τὸν Λύσανδρον ἐπέπεσον αὐτῷ, εἴτε καὶ αἰσθόμενος προσιόντας ὡς κρατήσων ὑπέμεινεν ἄθελον. Ξε.) Παρὰ τῆς ἑκάτης ἔξεσι τοῦτο πυνθέσθαι, εἴτε τὸ πλουτῶν εἴτε τὸ πεινῶν βέλπον. Ἀρ. Τοὺς παῖδας οὐπω ἴστε εἴτε ἀγαθοὶ εἴτε κακοὶ ἤβησαντες γενήσονται. Δυ. (Ἐβουλείσαντο εἴτε διακινδυνεύσων ἐπλεῖσθαι, εἴτε κατὰ γῆν ἐλθῶσιν. Θ.)

2. Real abhängig sind Sätze die eine Folge des

Hauptsatzes ausdrücken. Die Folge ist entweder eine unbeabsichtigte oder eine beabsichtigte: consecutive oder finale Sätze.

3. Die unbeabsichtigte Folge bezeichnet *ὥστε* mit einem bestimmten Modus, gew. dem Indicativ, wenn sie als eine positive Thatsache ausgesprochen wird; *ὥστε* mit dem Infinitiv, wenn sie als eine der Beschaffenheit des Hauptsatzes oder eines Begriffes desselben gemäße Wirkung zu denken ist. Vgl. § 55, 3 A. 6 und über das Subject eb. 2 A. 1. *Οὕτως ἰσχυρόν ἐστιν ἡ ἀλήθεια ὥστε πάντων ἐπικρατεῖ τῶν ἀνθρώπων λογισμῶν. Αἰ. Τὰ ἐν τῷ βίῳ οὕτως ἡμῖν δοκεῖ παντὸς ἄξια ὥστε πάντες τὸ καταλιπεῖν αὐτὰ πάντων μάλιστα φεύγομεν. Ξε. Λακεδαιμόνιοι τοσοῦτον ἀπολειμμένοι τῆς κοινῆς παιδείας καὶ φιλοσοφίας εἰσὶν ὥστ' οὐδ' ἐγράμματα μανθάνουσιν. Ισ. — Κλέαρχος ἤλανεν ἐπὶ τοὺς Μένωνος, ὥστε ἐκείνους ἐκπεπληχθαι. Ξε. Τοιοῦτοι ἦσαν ὥστε τοὺς ἡμαρτηκότας ἀργύριον λαμβάνοντες ἀφιέναι. Αν. Μὴ ἡ βία σε μηδαμῶς νικησάτω τοσόνδε μισεῖν ὥστε τὴν δίκην πατεῖν. Σο. Διὰ παντὸς τοῦ χρόνου τὴν ἀλήθειαν οὕτω φαίνου προτιμῶν ὥστε πιστοτέρους εἶναι τοὺς σοὺς λόγους ἢ τοὺς τῶν ἄλλων ὄρκους. Ισ. Τὰ παραδείγματα τὰ γεγεννημένα τῶν ἡμαρτημάτων ἱκανὰ τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων ὥστε μηκέτι ἡμαρτάνειν. Ανδ. — (Τοσοῦτόν τι ἀγαθὸν κρίνω ἔγωγε τὸ φιλεῖσθαι εἶναι ὥστε νομίζω τῷ ὄντι αὐτόματα τὰγαθὰ τῷ φιλουμένῳ γίγνεσθαι καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ ἀνθρώπων. Ξε.)*

A. 1 Dem gemäß stehtes in der Bedeutung weshalb, daher nur mit einem bestimmten Modus, dem Indicativ, auch mit *ἄν*, dem Optativ mit *ἄν*, dem Imperativ und imperativen Coniunctiv; nur mit dem Infinitiv nach Comparativen (§49, 4 vgl. 1), wenn es etwas zu Erstrebendes bezeichnet (*σηκονημ* mit *ὅπως*), wie in der Bedeutung unter der Bedingung daß und in den Verbindungen wo auch der bloße Infinitiv statthalt wäre. *Κλέαρχου τὸ χαλεπὸν ἐρῶμενον πρὸς τοὺς πολέμιους ἰδοὺς εἶναι, ὥστε σωτήριον καὶ οὐκέτι χαλεπὸν ἐφαίνετο. Ξε. Τὸ χαλεπὸν πανταχόθεν κάτωτις ἔστιν, ὥστε τίς ἂν ἀπετόλμησεν ἐπιχειρῆσαι τοιοῦτω πράγματι; Αν. Οὐκ ἔδιδαξεν, ὥστε αὐτοὺς ἄν ἡμᾶς δέοι τοὺς τε ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς κρίνειν. Ξε. (Ἐπίστασθε, ὥστε καὶ ἄλλους εἰκότως ἄν διδάσκοιτε. Ξε.) Τὰ πολλὰ ὁ Πρωταγόρας ἐνδὸν διατρίβει, ὥστε θάρσει. Ξε. Ἐτοιμος καὶ Κέβης, ὥστε μήτε ταῦτα φοβούμενος ἀποκάμης σάυτὸν σῶσαι, μήτε ὃ ἔλεγε ἐν τῷ δικαστηρίῳ δυσχερές σοι γένησθαι. Πλ.*

*Χρὴ πάντα ποιεῖν ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως μετασχεῖν. Πλ. Οἱ πρόγονοι ὑμῶν ἀποθνήσκειν ἐτόλμων ὥστε μὴ τὴν πόλιν ἀδοξεῖν. Ανκ. Ἐξὴν αὐτοῖς τῶν λοιπῶν ἄρχειν Ἑλλήνων ὥστ' αὐτοὺς ὑπακούειν βασιλεῖ. Αἰ. Ὁ τοῖς πλείστοις ἐργωδέστατόν ἐστιν, ὥστε φυλάξασθαι, τὸ ὑπὲρ τὸν καιρὸν ἐμπλησθαι, τοῦτο ῥαδίως πάντες ἐφυλάτ-*

τετο. **Ἔε.** Πολλάκις γέγονεν ὥστε καὶ τοῖς μάλῳ δύνανται ἔχοντας ἐπὶ τῶν ἀσθενεστέρων κρατηθῆναι. **Ἰσ.** Ἀδύνατον ὑμῖν ὥστε Πρωταγόρου τοῦδε σοφώτερον εἰλέσθαι. **Πλ.**

**Α. 2.** Dem Infinitiv nach ὥστε wird ἄν beigefügt wo in selbstständiger Rede ἄν mit (dem Optativ oder) dem Indicativ eines historischen Tempus stehen würde. (*Ἐγὼ ἐπὶ τοῦδε ἐλῶ, ὥστε ἄν ἀναγχασθῆναι ἡμῖν προσέχειν τὸν νοῦν. Ἔε.*) Σωκράτης οὕτως ἤδη τότε πόρῳ τῆς ἡλικίας ἦν ὥστε, εἰ καὶ μὴ τότε (sc. ἐτελεύτησεν), οὐκ ἄν πολλῷ ὑστερον τελευτῆσαι τὸν βίον. **Ἔε.** (vgl. § 54, 10 **Α. 2.**) Δέκα μῆνας ἀποληγθέντος τῶνδ' ἄνθρωπου, ὥστε μὴ ἄν δύνασθαι ἐπανελθεῖν οἴκαδε, τῶν ὁμιτέρων αὐτῶν οὐδὲν ἐχομίσασθε. **Ἀη.** (vgl. § 54, 3 **Α. 10.**)

**Α. 3.** Ueber ἐφ' ᾧ (τε) unter der Bedingung daß mit dem Infinitiv § 55, 3 **Α. 6.** Mit dem Indicativ des Futurs findet sich diese Formel besonders bei Thucydides *Μετὰ τὴν ἐν Κορωνίᾳ μάχην τὴν Βοιωτίαν ἐξέλιπον Ἀθηναῖοι πᾶσαν, σπονδὰς ποιησάμενοι ἐφ' ᾧ τοῖς ἀνδράς κομιοῦνται. Θ.* (*Πάντα κίνδυνον ὑποδύονται ἐφ' ᾧ πλείονα κτήσονται. Ἔε.*)

**Α. 4.** Mehrfach eben so wie ὥστε findet sich, jedoch viel seltener, ὥς mit dem Infinitiv (vgl. 49, 4), zuweilen wohl auch den Begriff des Beabsichtigten enthaltend, der aber mehr im Infinitiv als in der Conjunction enthalten ist. [So am häufigsten bei Spätern, besonders bei **Α. 3.** Ueber ὥς εἰπεῖν u. a. § 55, 1 **Α. 2.** 3. *Ἐδόξατέ μοι γάναι τῆς ἀρετῆς μόρια εἶναι οὕτως ἔχοντα πρὸς ἀλλήλα ὥς οὐκ εἶναι τὸ ἕτερον αὐτῶν οἷον τὸ ἕτερον. Πλ.* *Ἐπίσταμαι ἰδιώτας ὄντας ὥς πρὸς ἡμᾶς ἀγωνίζεσθαι. Ἔε.* — *Φέρονται σπῖον μὲν ἄρτων, πικρὸν δέ, ἦν τις διψῇ, κώθωνα, ὥς ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ ἀρύσασθαι. Ἔε.* *Ἐχεις τι εἰπεῖν ὥς μὴ μισεῖσθαι. Ἔε.* (*Ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ἤδη ἔσομαι ὥς μὴ θέν ἄν ἐκ κακὸν παθεῖν. Ἔε.* — *Οὕτω πολλὰ ἔχω ὥς μόλις αὐτὰ καὶ ἐγὼ αὐτὸς εὐρίσκω. Ἔε.* *Τοιοῦτ' ἂν ἐποίησεν ὥς πᾶς ἄν ἔγνω ὅτι ἀσμένῃ ἤκουσεν. Ἔε.*)

**4.** Die bezweckte oder beabsichtigte Folge bezeichnen *ἵνα*, ὥς, ὅπως, wie negativ *μή* ne, *ἵνα μή*, ὥς μή, ὅπως μή mit dem Coniunctiv oder Optativ: finale Sätze. **Σ. § 54, 8 Α. 1 ff.**

**Α. 1.** Ueber *μή* (οὐ) nach Begriffen der Furcht eb. **Α. 9—13.**

**Α. 2.** Ueber die Modi des Präsens und Aorist § 53, 6 **Α. 4**; über die Zweckpartikeln mit dem Indicativ § 54, 8 **Α. 12**, historischer Tempora eb. **Α. 8.**

**Α. 3.** Mit dem Indicativ des Futurs stehen die Relative von einer beabsichtigten Bestimmung gebraucht nach § 53, 7 **Α. 7**; so auch oft ὅπως nach § 54, 8 **Α. 5. 6** vgl. **Α. 7.**

**Α. 4.** Ueber *ἵνα* τι § 51, 17 **Α. 8.**

**Α. 5.** Ueber ὅπως (*μή*) u. (ὅπως) *μή* ohne Hauptsatz § 54, 8 **Α. 7. 13.** Ueber einen nach *ἵνα* oder ὥς fehlenden Zwischengedanken eb. **Α. 14.**

**Α. 6.** Ueber das finale Particip des Futurs § 56, 12 **Α. 1** vgl. 10 **Α. 1**; 53, 7 **Α. 9.**

**5.** Ein Verhältniß von Grund und Folge findet sich

auch bei den hypothetischen Sätzen. S. §. 54, 9—12 mit den A.

A. 1. Umwandlung finaler Verhältnisse in hypothetische: τὸν κακὸν δεῖ κολάζειν, ἢν' ἀμείνων ᾗ = εἰάν τὸν κακὸν κολάσῃς, ἀμείνων ἔσται vgl. § 54, 8 A. 1 mit 12 A. 1; ferner 8 A. 8 mit 10 A. 2.

A. 2. Uebersicht der gewöhnlichsten hypothetischen Verhältnisse. A) Rein objective Bedingung: im Vordersatze εἰ mit dem Indicativ; im Nachsatze der Indicativ ohne ἄν, wenn die Folge als nothwendig oder unausbleiblich erscheint (§ 54, 9 vgl. 12 A. 2); der Optativ mit ἄν, wenn man sie als von Umständen abhängig vorstellt vgl. § 54, 3 A. 6 und 7. Εἰ ἐθέλεις ἐννοῆσαι τὴν γε τῶν ἄλλων ἀνδρίαν τε καὶ σωφροσύνην, δόξει σοι εἶναι ἄτοπος. Εε. Εἰ ἐς ἀλλήλους ἀδικον ἠρονήσετε, ἐκ πάντων τῶν ἀνθρώπων τὸ ἀξιόπιστοι εἶναι ἀποβαλεῖτε. Εε. — Εἰ ἐπαινώ αὐτόν, δικαίως ἄν με αἰτιῶσθε. Εε. Εἰ ἄλλοι τινὲς τῶν αὐτῶν πραγμάτων προότερον ἐπεμελήθησαν, εἰκότως ἄν ἡμῖν ἐπιτιμῶεν. Ἰσ. Εἰ οὗτοι ὀρθῶς ἀπέστησαν, ὑμεῖς ἄν οὐ χρεῶν ἀρχοίτε. Θ. Κατάστασις γένοιτ' ἄν οἰδενὸς νόμου, εἰ τοῖς δίκῃ νικῶντας ἐξωθήσομεν. Σο.

A. 3. B) Objective Bedingung mit der Idee eventueller Verwirklichung: im Vordersatze εἰάν, ἢν, ἄν mit dem Coniunctiv; über den Nachsatz § 54, 12 A. 1. Ueber den Coniunctiv des Aor. § 53, 6 A. 5. Ἐάν μὲν καλὴν γῆμω, ἐξω κοινήν, εἰάν δὲ αἰσχροῖν, ποιήν. Πιπτικός.

A. 4. C) Rein subjective, bloß gedachte, Bedingung, ohne Vorurtheil für oder gegen die Verwirklichung: im Vordersatze der Optativ, im Nachsatze der Optativ mit ἄν, wenn die Consequenz als eine eventuelle; mit dem Indicativ ohne ἄν, wenn sie als eine unzweifelhafte zu denken ist. Ueber den Opt. des Aor. § 53, 6 A. 5. (Ueber εἰ mit dem Coniunctiv § 54, 12 A. 3.) Εἰ κατασταλὴν εἰς ἔλεγχον καὶ λόγον, δυνήθειν ἄν ἐπιδείξαι πάντας ἀνθρώπους πλείους ἐπιστήμας ἔχοντας διὰ τῆς ἀκοῆς ἢ διὰ τῆς ὀψεως. Ἰσ. — Τὸ λέγειν εὖ δεινὸν ἐστίν, εἰ φέροι πρὸς βλάβην. Εὐ. Τί δεῖ καλῆς γυναικός, εἰ μὴ τὰς φρένας χρησιὰς ἔχοι; Εὐ. Ὡ παρθέν' εἰ σώσαι μί σ', εἴσει μοι χάριν; Εὐ.

A. 5. D) Subjective Bedingung mit der Idee daß sie nicht wirklich sei: im Vordersatze εἰ mit dem Indicativ, im Nachsatze der Indicativ ohne ἄν, wenn die Folge als unausbleiblich erscheint nach § 54, 10 A. 1 vgl. 12 A. 7; der Indicativ eines historischen Tempus mit ἄν, wenn sie als eventuell verwirklicht vorzustellen ist. Vergangenes als Bedingung ausgesprochen kann nicht anders als bezweifelt oder nicht wirklich scheinen. Denn sonst würde es aufhören Bedingung zu sein: statt wenn müßte da eintreten. Ueber die Bedeutung der verschiedenen historischen Tempora § 54, 10 A. 2. 3. Ἡ πόλις ἐκινδύνευσεν πᾶσα διασθαρῆναι, εἰ ἄνεμος ἐπεγένετο. Θ. Εἰ ἐγὼ ἤδη ἡ κηρόη τὴν ἐπίδειξιν, οὐδὲν ἄν ἐκώλυέ σε αὐτίκα μάλα εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν· νῦν δὲ οὐκ ἀκήκοα. Πλ.

(A. 6. Auch durch den Indicativ des Präsens (und Futurs nach § 54, 12 A. 2) ausgedrückt kann eine Bedingung als zweifelhaft erscheinen, ja als bestimmt abgelehnt. Im Nachsatze pflegt dann, wie zuweilen auch nach dem Indicativ eines Imperfects oder Aorist, der Optativ mit ἄν einzutreten. Εἰ μὴδὲ ταῦτα οἶδα, καὶ τῶν ἀνδραπόδων γανυλότερος ἄν εἶην. Εε. Πολλὴ ἄν τις εὐδαιμονία εἶη περὶ τοὺς νέους, εἰ εἰς



μὲν μόνος αὐτοὺς διαφθεῖρει, εἰ δ' ἄλλοι ὠφελοῦσιν. Πλ. — Οὐκ ἂν θαυμάζοιμι, εἰ τότε πειρώμενός μου ταῦτά πως ἔλεγες. Πλ. Τὸ πρῶτον τοῦ ῥήματος μανικὸν ἂν φανείη, εἰ ἐνέβαλε τὸ μὲν. Πλ.)

Α. 7. Umgekehrt kann εἰ mit dem Indicativ auch eines historischen Tempus von einer nicht bezweifelten Sache vorkommen, besonders in sofern man den Anschein doch wohl noch denkbaren Zweifels annimmt. So am häufigsten nach θαυμάζω u. ἄ. Begriffen, wo es denn dem ὅτι synonym erscheint. Ἐλεγον οὐ καλῶς τὴν Ἑλλάδα ἐλευθεροῦν αὐτόν, εἰ ἄνδρας διέφθειρεν οὔτε χεῖρας ἀνταγομένους οὔτε πολεμίους. Θ. Τόδε ἐθαύμασα, εἰ ἐν ἀρετῇ καὶ σοφίᾳ τίθης μέρει τὴν ἀδικίαν, τὴν δὲ δικαιοσύνην ἐν τοῖς ἐναντίοις. Πλ. Θαυμαστόν οὐδὲν πεποιήκαμεν οὐδ' ἀπὸ τοῦ ἀνθρώπου τρόπου, εἰ ἀρχὴν δεδομένην ἐδεξάμεθα. Θ. Οὐκ αἰσχύνομαι, εἰ τῶν νόμων ἑλαττον δύναμαι. Ἀνδ. Πότερον ἐπὶ τούτῳ γελάτε, εἰ βούλομαι γυμναζόμενος μάλλον ὑγιαίνειν ἢ εἰ ἥδιον ἐσθιέν καὶ καθεύδειν; Εἰ. Δημοσθένης οὐκ ἀγαπᾷ, εἰ μὴ δίκην δέδωκεν, ἀλλ' εἰ μὴ καὶ χρυσῷ στεφάνῳ στεφανωθῇ σέτασι ἀγανακτεῖ. Αἰ. Φθονεῖς ἄπαις οὐσ', εἰ πατὴρ ἐξεῦρέ με. Εὐ.

Α. 8. Ueber die Bedeutung des Conjunctivs und Optativs des Aorist in hypothetischen Sätzen § 53, 6 Α. 5; das hypothetische Particip § 56, 11; mehrere Bedingungsätze bei einem Hauptsatz § 54, 12 Α. 8. Εἰ mit dem Optativ kann auch, wenn im Nachsatz ein historisches Tempus steht, iterative Bedeutung haben vgl. § 53, 10 Α. 3. Εἰ τινες διώξειαν αὐτοὺς, τούτους, ὁπότε ἀποχωροῦν, ἐπιχέμενοι καὶ ἀκοντίζοντες θεινὰ ἐργάζοντο. Εἰ.

Α. 9. Ein Satz mit εἰ τις, εἰάν τις kann als Casus eintreten (gleich den relativen Sätzen § 51, 13 Α. 1—5), übersetzbar wer, et wa, si quis. Vgl. § 60, 10 Α. 1. Ἀθηναῖοι καὶ εἰ τινες τῶν συμμάχων παρήσαν ἐπλήρουν τὰς ναῦς. Θ. Αἰδασκε εἰ τι ἔχεις σοφόν. Εἰ. Ποιοῦσιν ὑμᾶς εἰ τι τυγχάνουσιν ἀγαθόν. Ἀνδ.

Α. 10. Wie bei finalen Sätzen (§ 54, 8 Α. 14), so fehlt zuweilen auch bei hypothetischen ein Zwischengedanke, wie: so wisse, so muß ich erklären daß. Εἰ τὴν εἰρήνην ψέγεις, σὺ καὶ τὴν συμμαχίαν ἔργασας. Αἰ. Ὁ χρυσός, εἰ βούλοιο τάληθ' ἔλεγειν, ἔπεινε τὴν ἐμὸν παῖδα καὶ κέρδη τὰ σά. Εὐ. Οὐκ ἔστι λύπης, ἥνπερ ὀρθῶς τις σκοπῇ, ἀλγῆμα μείζον τῶν ἐν ἀνθρώποις γίσει. Μέ. Οὐκ ἐπινοκῶ, οὐδ' ἂν Κόνων διαβόραγῃ. Δη.

Α. 11. In einzelnen Fällen kann bei den Bedingungspartikeln das Verbum fehlen. So ist bei εἰ, ein Begriff des Hindernis bei εἰ μὴ δια — nach § 54, 12 Α. 10. Häufig ist aus dem Hauptsatz besonders zu εἰπερ und εἰπερ ποτέ das Verbum zu ergänzen. So erhielt εἰ μὴ die Bedeutung außer, nisi. Seltener steht ähnlich ὅτι μὴ. Οὐ κελεύσω, εἰ μὴ συμμέρον. Θ. Αἰρήσει Θεμιστηνὸν ἢ τῶν ἄλλων εἰ τις σοὶ κατὰ νοῦν. Πλ. — Οὐ τὸ μὴ βούλεσθαι, ἀλλ', εἰπερ, τὸ μὴ δύνασθαι διακωλύει. Πλ. Φημί δεῖν ἐθελῆσαι, εἰπερ ποτέ, καὶ νῦν. Δη. — Ἡμῖν οὐδὲν ἔστιν ἀγαθὸν ἄλλο εἰ μὴ ὅπλα καὶ ἀρετή. Εἰ. Ὁ χρηματιστικὸς πρὸς τὸ κερδαίνειν τὴν τοῦ τιμᾶσθαι ἡδονὴν ἢ τὴν τοῦ μανθάνειν οὐδενὸς ἀξίαν γίσει, εἰ μὴ εἰ τις αὐτῶν ἀργύριον ποιῇ. Πλ. Σωκράτης οὐτ' ἐπὶ θεωρίαν πώποτε ἐκ τῆς πόλεως ἐξῆλθεν, ὅτι μὴ ἄπαξ εἰς Ἰσθμόν, οὐτ' ἄλλοτε οὐδαμῶς, εἰ μὴ ποὶ στρατευσόμενος. Πλ. Vgl. § 62, 1 Α. 4.

Α. 12. Auch die Adversationsformel εἰ δὲ μὴ wenn aber nicht steht häufig ohne Verbum, z. B. nach μάλιστα μὲν am liebsten, was am besten ist. Zuweilen ist dabei ein bloß dem Zusammenhange gemäß



βες Verbum zu denken. Einmal stereotyp geworden erscheint εἰ δὲ μή auch nach εἰάν μὲν und selbst, da der Begriff der Negation in dem allgemeinen widerriegenfalls aufgegangen ist, nach negativen Sätzen für εἰ δέ. *Μάλιστα μὲν εὐρετὴς γίγνου τῶν βελτίστων· εἰ δὲ μή, μιμοῦ τὰ παρὰ τοῖς ἄλλοις ὁρθῶς ἔχοντα. Ἰσ. — Ἐάν μὲν τι ὑμῖν δοκῶ λέγειν ἀληθές, ξυνομολογήσατε· εἰ δὲ μή, παντὶ λόγῳ ἀντιτείνετε. Πλ. — Ἀπῆται τὰ χρήματα· εἰ δὲ μή (sc. λήψεται), πολεμήσειν ἔφη αὐτοῖς. Ξε. — Πόλεμον οὐκ εἶων ποιῶν· εἰ δὲ μή, καὶ αὐτοὶ ἀναγκασθῆσθαι ἔχασαν ἡίλους ποιῆσθαι οὓς οὐ βούλονται. Θ. Εὐχου μὴ λαβεῖν πείραν φίλων· εἰ δὲ μή, γνώση σεαυτὸν ἄλλο μηδὲν πλὴν σκιά. Φιλ. (Τί οὐκ ἀπέδειξας, εἰ μὲν βούλει ἐρωτῶν ἐμὲ ὥσπερ ἐγὼ σέ· εἰ δέ (sc. βούλει), καὶ αὐτὸς ἐπὶ σεαυτοῦ λόγῳ διέξελθε. Πλ.)*

Α. 13. Ueber den fehlenden Nachsatz § 54, 12 Α. 12; ein scheinbares Fehlen desselben bei ἡ εἰ — eb. Α. 11; Fehlen des Bedingungsatzes eb. Α. 9.

Α. 14. Eine Auslassung ähnlich der § 65, 1 Α. 6 erlaubte man sich zuweilen auch bei hypothetischen Sätzen: so wisse er daß, man würde sagen daß. *Εἰ τις διλογεῖν ἡμᾶς οἴεται, ὅτι περὶ τῶν αὐτῶν λέγομιν νῦν τε καὶ πρόσθεν, οὐ διλογία ταῦτά ἐστιν. Ξε. Εἰ ἦσθα μετρία, τὰλλὰ γ' ἡδίστη θεῶν πέφυκας. Εὐ. Ἀνοσιώτατον πρᾶγμα καὶ ἀπιστότατον ἐποίησεν, εἰ μὴ τις εἰδείη τὴν τούτου μανίαν. Δυ.*

Α. 15. Καὶ εἰ (καὶ εἰάν) auch wenn, selbst wenn, sogar dann wenn ist verschieden von εἰ καὶ (εἰάν καὶ) wenn auch, wenn schon. Bei jenem denkt man den Hauptsatz als unabweislich bei jeder Bedingung, selbst bei der ausgesprochenen, die als äußerste erscheint; bei diesem die Bedingung, die wohl auch eintreten könne, als gleichgültig für den Hauptsatz. *Τῆς γῆς κρατοῦντες, καὶ εἰ θαλάττης εἰργοῖντο, δύναιντ' ἂν καλῶς διαζῆν. Ξε. Ἠγεῖτο ἀνδρὸς εἶναι ἀγαθοῦ ἀφελεῖν τοὺς φίλους, καὶ εἰ μηδεὶς μέλλοι εἴσεσθαι. Δυ. Καὶ εἰ μηδένα ἀνθρώπων ἡσχύνος, τοὺς θεοὺς ἐχρῆν σε δεδιέναι. Δυ. Ἀνὴρ πονηρὸς δυστυχεῖ, καὶ ἂν εὐτυχῇ. Μέ. — Μὴ ἀπμάσωμεν εἰπεῖν, εἰ καὶ τῷ σμικρότερον δοκεῖ εἶναι. Πλ. (Εἰ καὶ διενοήθημεν ὅτι μάλιστα τῆς δίποδος ἀγέλης εἶναι τι νι θρεπτικὴν τέχνην, οὐδὲν τι μᾶλλον ἡμᾶς ἔδει βασιλικὴν αὐτὴν προσαγορεύειν. Πλ. Τίς ἐστιν ὅστις, εἰ καὶ μηδεὶς ἄλλος ἐπὶ ἄγων ἔτι μηδὲ κίνδυνος, οὐκ ἂν ἐπ' αὐτῷ τούτῳ κατέδν; Δη.) Τὰ δίκαια πάντες, εἰάν καὶ μὴ βούλωνται, αἰσχύνονται μὴ πράττειν. Δη. (Οὕτω καὶ περὶ τῶν ἀρετῶν, καὶ ἂν εἰ πολλαὶ καὶ παντόδαπαί εἰσιν, ἐν γέ τι εἶδος ταῦτόν ἔχουσιν. Πλ.)*

Α. 16. Da εἰ καὶ die Bedingung als eine solche die auch eintreten könne vorstellt, so ist es zuweilen durch unser wenn schon, obgleich zu übersetzen. In andern Fällen gehört das καὶ (wie auch μηδὲ nach εἰ) häufig zum folgenden Begriffe. *Εἰ καὶ τυφάννεις, ξισωτέον τὸ γοῦν ἴσ' ἀντιλέξαι· τοῦδε γὰρ καὶ γὰρ κρατῶ. Σο. — Δεινόν γ' εἶπας, εἰ καὶ ζῆς θανών. Σο. Εἰ καὶ μηδὲν μοι τούτων ὑπῆρχε, δικαίως ἂν τῶν μεγίστων ἠξιώθην. Ἰσ.*

Α. 17. Von οὐδὲ und μηδὲ selbst nicht vor εἰ, εἰάν (ἐπειδὴν) gehört nur das in ihnen enthaltene καὶ selbst zum Bedingungs-, die Negation zum Hauptsatz: mithin ist οὐδ' εἰ (εἰάν) = καὶ εἰ (εἰάν) —, οὐ. Auch können sie, wenn schon der Hauptsatz mit einer Negation vorangeht, epianaleptisch vor εἰ, εἰάν eintreten. Ueber den ähnlichen Gebrauch des οὐδὲ bei Participien § 56, 13 Α. 2. Von εἰ καὶ ist die Negation εἰ μηδὲ. *Οἱ μὴ χρησάμενοι τοῖς καιροῖς ὁρθῶς οὐδ' εἰ συνέβη τι παρὰ τῶν θεῶν χρηστὸν μνημονεύουσιν. Δη. Οὐδ' ἂν δεκάκις ἀποθάνῃ Φίλιππος, οὐ-*

δὲν μᾶλλον ὑμεῖς γε κινήσεσθε. Δη. Οὐδ' εἰ τοὺς ὅσα νῦν κέκτησαι προσγένοιτό σοι, οὐδ' ὥς ἂν ἱκανά μοι δοκεῖ εἶναι σοι. Ξε. (Ὁ τύραννος οὐδ' ἐπειδὴν εἶσω τῆς οἰκίας παρελθῇ ἐν ἀκινδύνῳ ἔστιν. Ξε.) — Οὐκ ἂν τὰ θεῖα κρυπτόντων θεῶν μάθοις ἂν, οὐδ' εἰ πάντ' ἐπεξέλθοις σκοπῶν. Σο. Οὐ πείσεις. οὐδ' ἦν πείσης. Ἀρ. Τὸν μὴ λέγοντα τῶν θεόντων μηδὲ ἐν μακρὸν νόμιζε, καὶ ἂν ἴδῃ εἶπῃ συλλαβάς· τὸν δ' εὖ λέγοντα μὴ νόμιζ' εἶναι μακρόν, μηδ' ἂν σφ' ἰδῇ εἶπῃ πολλὰ καὶ πολὺν χρόνον. Φιλ. — Ἐμοιγε δοκεῖ καὶ εἰ μηδ' ἐν τῇ αὐτῇ πέλει εἶη τῷ κέκτημένῳ, πάντα τοῦ οἴκου εἶναι ὅσα τις κέκτηται. Ξε.

Α. 18. In der obliquen Rede wird, wenn im Hauptsatz ein historisches Tempus steht (vgl. § 54, 6 Α. 2), von einem hypothetischen Satz der Indicativ der directen Rede in den Optativ verwandelt, est jedoch auch beibehalten (vgl. § 54, 6 Α. 2); immer bei Sätzen der § 54 10 erwähnten Art (ein Beispiel § 54, 14 Α. 2); der Conjunctiv mit ἂν bald beibehalten, bald in den Optativ ohne ἂν verwandelt nach § 54, 12 Α. 4. Ἐλεγον ὅτι εἰ βλαβερά πεπραχώς εἶη, δίκαιος εἶη ζημιουῖσθαι. Ξε. Τῆς ἐπιμελείας ἐγησθα ὄφελος οὐδὲν εἶναι, εἰ μὴ τις ἐπισταίτο ἃ δεῖ καὶ ὥς δεῖ ποιεῖν. Ξε. Οἱ προεστῶτες ἐλογίζοντο ὥς εἰ μὴ μάχοιντο, ἀποστήσονται αἱ περιοικίδες αὐτῶν πόλεις. Ξε. Ἐἴ τις πέλις ἐπὶ πόλιν στρατεύσοι, ἐπὶ ταύτην ἐγὼ πρῶτον ἵεναι. Ξε. Γινώσκεις ἔφασαν φθονοῦντας αὐτοῖς, εἴ τι σήσιον ἀγαθὸν γίγνοιτο, ἐξηδομένοις δ', εἴ τις συμφορὰ προσπίπτει. Ξε. — Προεῖπεν ἡμῖν ὅτι εἰ μὴ παρυσόμεθα σισιράτευσόμενοι, ἐκείνοι ἐφ' ἡμᾶς ἰοιεν. Ξε. Εἶπε στρατηγὸς ἐλίσθαι ἄλλους, εἰ μὴ βούλεται Κλέαρχος ἀπάγειν. Ξε.

6. Die relativen Sätze sind entweder Neben-, Bestimmungs- oder Bedingungsätze. S. § 54, 13 Α. 1.

Α. 1. Die relativen Nebensätze sind als selbstständige Sätze zu betrachten und es erscheinen daher in ihnen auch die verschiedenen Formen dieser, am gewöhnlichsten der Indicativ (meist ohne ἂν) oder der Optativ mit ἂν vgl. § 54, 13 Α. 2. Παρῇν ὁ Μηδοσάδης τῷ Σεύθῃ, ὅσπερ ἐπρέσβευσεν αὐτῷ πάντοτε. Ξε. Ἐάν ποτε συμβῇ τι πταῖσμα, ἃ πολλὰ γένοιτ' ἂν ἀνθρώπῳ, ἥξει πάντα πρὸς ὑμᾶς. Δη. (Ἀνάγκη δοῖλω πληγαὶ καὶ ὁ τοῦ σώματος αἰκισμός, ἃ μῆτε γένοιτ' οὔτε λέγειν ἄξιον. Δη.)

Α. 2. Eben so findet sich in relativen Bestimmungsätzen gewöhnlich der Indicativ oder der Optativ mit ἂν. Οὐδεμίαν ἡγοῦμαι τοιαύτην εἶναι τέχνην ἣ τις τοῖς κακῶς πεφυκῶσι πρὸς ἀρετὴν σωφροσύνην ἂν καὶ δικαιοσύνην ἐμποιήσειεν. Ἰσ. Οἱ ποιηταὶ τοιοῦτους λόγους περὶ τῶν θεῶν εἰρήκασιν οἷους οὐδεὶς ἂν περὶ τῶν ἐχθρῶν εἰπεῖν τολμήσειεν. Ἰσ. — Οὕς ἐδυσήθησαν συνελήκασιν. Ξε. Ἦν ἂν τις ἐλευθέρων ἀνθρώπων ἀνάγκην εἶποι, ἥδη πάρεστιν. Δη. Μετρίων καὶ ὧν ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολιτεία δύναται ἂν ἐμικέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας, τῶν τοιούτων, καὶ συμμέρειν ἔμοιγε δοκεῖ καὶ χρῆναι διδόναι τὰς τιμὰς. Δη.

Α. 3. Ueber den wünschenden Optativ § 54, 14 Α. 1; über den Optativ mit und ohne ἂν nach (präsentischen) Zeitformen die eine bloße Idee ausdrücken eb. Α. 3. 4.

Α. 4. In der obliquen Rede erscheint der Optativ ohne ἂν nach Relativen nicht leicht anders als wenn ein historisches Tempus vorangeht. Daneben erscheint auch in diesem Falle (seltener bei Neben-

als bei Bestimmungssätzen) der Indicativ; nothwendig in Sätzen der § 54, 14 A. 2 erwähnten Art; durch Assimilation der Indicativ eines historischen Tempus nach § 54, 10 A. 6. Ueber den Infinitiv § 55, 4 A. 9. *Εἶπεν οὐ ἄνδρα ἄγοι δὲν εἰρῆναι δέοι. Εε. Παρήγγειλεν δὲ Τηρέβαζος παρῆναι τοῖς βουλομένοις ὑπακούσαι ἢ βασιλεὺς εἰρήνην καταπέμποι. Εε. Εὐξάντο σωτήρια θύσαι ἐνθ' αὖ πρῶτον εἰς γαίαν γῆν ἀφ' ἱκοίντο. Εε. — Ἐλεγον ὅτι ἄκρα τίς ἐστιν ἐνθον καὶ πολέμιοι πολλοί, οἳ παῖσοισιν ἐκδεσφραμηκότες τοὺς ἐνθον ἀνθρώπους. Εε. — Προσκαλῶν τοὺς γίλους ἐσπουδασιολογεῖτο ὡς δηλοῖη οὓς τιμῇ. Εε.*

A 5. Eben so findet sich nach einem historischen Tempus der Optativ, wenn der Gedanke als Vorstellung des Subjects des Hauptsatzes ausgesprochen ist; desgleichen in iterativer Bedeutung. *Οὐποτε ἐπαυόμην ἡμῖς οἰκτιρῶν, διαθεώμενος αὐτῶν ὅσῃν χώραν καὶ οἶαν ἔχοιεν. Εε. — Ὅπου δειπνοποιοῖτο καὶ καθεύδοι, πῦρ νύκτωρ ἔκαεν. Εε. Ὅντινα ἴδοιμι καλόν, τοῖτω προσήν. Εε.*

A. 6. Ueber den Indicativ mit ἄν § 54, 14 A. 2.

A. 7. Ueber das hypothetische Relativ § 54, 15 A. 1—4; die Bedeutung der Conjunctive und Optative des Morist § 53, 6 A. 5.

A. 8. Ueber das synonyme Particip § 56, 11 A.

A. 9. Neben dem Conjunctiv und Optativ erscheint auch der Indicativ hypothetisch, mehr jedoch mit der Idee des Positiven. Gemischte Beispiele verschiedener Arten hypothetischer Sätze zur Prüfung vgl. auch § 54, 14 A. 4. *Αἰκαία δοκεῖ λέγειν Πρωταγόρας ἀξιῶν αὐτῷ τε ἐξῆναι διαλέγεσθαι ὅπως βούλεται καὶ σοὶ ὅπως ἂν αὐτὸ βούλῃ. Πλ. Λακεδαιμόνῃ ἱκανοὶ εἶσι καὶ εἰς ἕκαστος ἐν ταῖς πόλεσι ὅτι βούλονται διαπράττεσθαι. Εε. Ἐδωκεν ἡ στρατιὰ οὕστινας βούλοιο προελόμενον εἶναι. Εε. Εἰ τις ὑμῶν γυναῖκα ἔχει, θαρρῶν διδασκέτω ὅτι βούλοιτ' ἂν αὐτῇ ἐπισταμένη χρῆσθαι. Εε. Ἐπορευόμεθα διὰ ταύτης τῆς χώρας ὅποι ἐβουλόμεθα, ἢ ν μὲν ἐθέλοισμεν περθεοῦντες, ἢ ν δ' ἐθέλοισμεν κατακαλοντες. Εε. Οὐ μήτε διδάσκαλοι μήτε μαθηταὶ εἶεν, καλῶς ἂν εἰκάζομεν μὴ διδάκτον εἶναι. Πλ. Οὐδὲν οὕτως ἐρῶ γαῦλον ἔργον ὅποιον οὐκ ἀρχοῦσαν ἂν προῆν ἐμοὶ παρέχοι. Εε. Στρατεύοιτο πότερος ῥᾶον, ὁ δυνάμενος ἄντι πολυτελοῦς διαίτης ζῆν ἢ ὃ τὸ παρὸν ἀρχοίῃ; Εε. Οὐκ ἦν ὅτι ἂν ἐποιεῖτε μόνοι. Δη. Οὐδεὶς ἀγίχται χρόνου συχνοῦ ἐκείθεν ὅστις ἂν ἡμῖν σαιγές τι ἀγγεῖλαι οἷός τ' ἦν (ἦ) περὶ τούτων. Πλ. Χρὴ ὅσ' ἂν θεοὶ διδῶσι, γεύγειν μηδὲν ὧ τέκνον ποτέ. Σο. Σαθρόν, ὡς ἴοικε, ἴσθι γούει πᾶν ὃ ἂν μὴ δικαίως ἦ πεπραγμένον. Δη. Ὡς ἐλπίμα ἐνρίσχετο πάντα ὅπόσοις τις ἐπισταίτο χρῆσθαι. Εε.*

A. 10. Ueber das hypothetische Relativ ohne ἄν mit dem Conjunctiv § 54, 15 A. 3; dasselbe mit ἄν und dem Optativ eb. A. 4.

A. 11. Ueber das finale und qualitative Relativ mit dem Indicativ des Futurs § 53, 7 A. 7. 8; das synonyme Particip eb. A. 9 und § 56, 12 A. 1 vgl. eb. 10 A. 1.

A. 12. Ueber die Assimilation der Relative § 51, 10 mit den A.; die Stellung eb. 11 vgl. 5 A. 1; die Anfügung des Nomens an das Relativ eb. 12; die Substantivirung des relativen Satzes für alle Casus eb. 13 mit den A. Das relative Adverbium involviret ein demonstratives eb. A. 9. Verbindung mehrerer Relative eb. 14 mit den A.

Α. 13. Incongruenz des Relativs (ὅς, ὅςου auf ein eigenschaftliches Substantiv bezogen) § 51, 13 Α. 11; Relative ohne einen da stehenden Begriff auf den sie sich beziehen § 51, 13 Α. 12. 14; Ergänzung eines kurzen Satzes eb. Α. 13; Ergänzung des Verbums zum Relativ § 51, 13 Α. 15 vgl. § 62, 1 Α. 4; desgleichen bei ὅςου ὁή, ὅςουοῦν κ. § 51, 15 Α. 1—4.

## 7. Auch die temporalen Sätze sind entweder Neben-, Bestimmungs- oder Bedingungsätze.

Α. 1. Ueber die temporalen Conjunctionen § 54, 16 Α. 1. 6. Selten erscheinen vor ihnen correlate Demonstrative, am häufigsten πρότερον vor πρίν und τότε vor ὅτε, ὅταν.

(Α. 2. Temporale Nebensätze, die sich selten finden, sind als selbstständige zu betrachten. Ὀλίγον πρόσθεν, ὅτε ἐγὼ ἐφ' ἡ πλουτεῖν, ἐγέλασας. Ξε. Φίλιππος γυλάξας τοὺς ἐτησίας ἐπιχειρεῖ, ἢν ἴκ' ἂν ἡμεῖς μὴ (οὐ?) δυναίμεθα ἀντικέσθαι. Αἰ. Ein Beispiel des Infinitivs in obliquen Rede § 55, 4 Α. 9.)

Α. 3. In temporalen Bestimmungssätzen erscheint von einer individuellen Thatsache die einer bestimmten Zeit angehört der Indicativ nach § 54, 16 vgl. eb. Α. 1; der Indicativ eines historischen Tempus durch Assimilation nach § 54, 10 Α. 6; der Conjunctiv meist in Verbindung mit ἂν, wenn ein Präsens oder Futur; der Optativ ohne ἂν von bloß Gedachtem, wenn ein historisches Tempus oder ein Optativ mit ἂν im Hauptsatz steht, vgl. § 54, 17 Α. 1. 2; eben so in obliquen Rede, jedoch nicht nothwendig vgl. eb. Α. 4. Ἐπειδ' ἂν ἅπαντα ἀκούσητε, κρίνατε, μὴ πρότερον προλαμβάνετε. Αἰ. — Σωκράτης γεωμετρίαν μέχρι τούτου ἐφ' ὃν μανθάνειν ἕως ἱκανός τις γένοιτο γῆν μέτρῳ ὁρθῶς διανέμαι. Ξε. Ἦν σίνθημα, ἐπεὶ καθίζοιντο, παλεῖν εὐθείς. Ξε. Πορεύεσθαι ἐκέλευεν ἡσύχως ἕως ἄγγελος ἔλθοι. Ξε. (Ἐκέλευε προκαταλαβεῖν τὸ ἄκρον, ἕως ἂν αὐτὸς ἔλθοι. Ξε. Vgl. § 54, 11 Α. 2.)

Α. 4. Unser sobald als drückt der Grieche gew. aus durch ἐπεὶ oder ἐπειδὴ τάχιστα oder πρῶτον. Οἱ τριάκοντα ἡρέθησαν, ἐπεὶ τάχιστα τὰ τέλη καθηρέθη. Ξε. Ἐπειδὴ τάχιστα ἐδοκιμάσθη, ἐπεξήλθον τοῖς τριάκοντα ἐν Ἀρείῳ πάγῳ. Αἰ. Ὡς τάχιστα ἕως ὑπέβαινον, ἐθύοντο. Ξε. (Ἐπειδ' ἂν θ' ἄττον συνῇ τις τὰ λεγόμενα, καὶ τροφὸς καὶ μήτηρ καὶ παιδαγωγὸς καὶ αὐτὸς ὁ πατήρ περὶ τούτου διαμάχονται ὕπως ὡς βέλπιστος ἔσται ὁ παῖς. Πλ. Ἦν τὰ τῶν θεῶν ἡμῖν θ' ἄττον συγκαταίνῃ, ἐξίωμεν ὡς τάχιστα. Ξε. Νόμον γὰρ μὲν θήσειν, ὅταν πρῶτον γένωνται νομοθέται. Αἰ.)

Α. 5. Eben so haben hypothetische temporale Sätze nach § 54, 17 Α. 1 vgl. Α. 3 den Conjunctiv, meist in Verbindung mit ἂν, wenn ein Präsens oder Futur, den Optativ ohne ἂν, wenn ein historisches Tempus, wie auch wenn ein Optativ oder Infinitiv im Hauptsatz steht vgl. eb. Α. 3. Als Vergangenes vorgestellt bezeichnet ein hypothetischer temporaler Satz mehrfach Vorgekommenes (iterativ), welche Bedeutung wir theils dadurch daß wir ὅτε, ὁπότε, ἐπεὶ durch so oft übersetzen, theils gar nicht genauer ausdrücken. S. die Beispiele § 54, 17 Α. 1. Dagegen bezeichnet die Construction mit dem Conjunctiv auch für die Zukunft Gültiges, also allgemeine Wahrheiten.

Α. 6. In Bezug auf den Conjunctiv und Optativ des Aorist beachte man gerade hier sorgfältig das § 53, 6 Α. 5 Bemerkte (welches auch auf temporale Bestimmungssätze anzuwenden ist), um nicht ge-

legentlich ganz falsch zu übersetzen. So heißt *ἕως ἄν, ἔσθ' ἄν ἄρχωσι* so lange sie beherrschen, *ἕως ἄν, ἔσθ' ἄν ἄρξωσι* bis sie zur Herrschaft gelangt sind. Denn auch das Eintreten der Handlung (§ 53, 5 A. 1. 2) kann der Aorist hier wie in jeder Art hypothetischer Sätze bezeichnen. So ist auch z. B. *ἐάν, ὅταν νομίῃ διανοηθῇ* zu übersetzen: wenn er die Ansicht gefaßt hat. *Ἐν νηὶ δὲ διαπονείσθαι, ἕως ἄν εἰς οὐρον καταστῶσιν*. Ξε. (*Αἱ ἐπιθυμίαι αἰκιζόμεναι τὰ σώματα τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰς ψυχὰς καὶ τοὺς οἴκους οὐποτε λήγουσιν, ἔστι' ἄν ἄρχωσιν (ἐπειδ' ἄν ἄρξωσιν) αἰτῶν*. Ξε. *Χρὴ ὅταν μὲν τιθῇσθε τοὺς νόμους ὅποιοι τινὲς εἰσι σκοπεῖν· ἐπειδ' ἄν δὲ θῇσθε, φυλάττειν καὶ χρῆσθαι*. Δη. *Ὅταν ἕκαστος διανοηθῇ ὡς ἄλλος ἐσται ὁ πρῶστων καὶ μαχόμενος, τοῖτοίς εὖ ἴστε ὅτι πᾶσιν ἅμα πάντα ἔχει τὰ χαλεπὰ γερόμενα*. Ξε.

A. 7. Ueber die Vertretung temporaler Sätze mit *ὅτε*, *ὅποτε*, *ἐπεὶ* durch das Participle § 56, 10 A. 1.

A. 8. Wenn auf einen temporalen (Bestimmungs-) Satz ein allgemeiner Gedanke oder eine Beschreibung folgt, so fehlt ein Zwischengebanke, wie: so geschah was — oder: so fand sich ein Ort der —. *Ἐπειδὴ ἐδιώκομεν, ἀληθῇ ὑμεῖς λέγετε*. Ξε. *Ἐπεὶ ἐρήμον χώρον ἐκεβάλλομεν, ἀκτὴ τίς ἐσται*. Εὐ.

8. Causale Sätze, die einen Grund des Hauptsatzes angeben, werden eingeführt durch *ὅτι* und *διότι* weil, seltener *ὥς* und *ἐπεὶ* da mit dem Indicativ (oder mit *ἄν* und dem Optativ), in obliquer Rede nach einem historischen Tempus mit dem Optativ oder Indicativ. *Τριήρης ἡ σεσαγμένη ἀνθρώπων διὰ τί ἄλλο φοβερόν ἐστι πολεμίοις ἢ φίλοις ἀξιόθρατον ἢ ὅτι ταχὺ πλεῖ; διὰ τί δὲ ἄλλο ἄλντοι ἀλλήλοις εἰσὶν οἱ ἐμπλέοντες ἢ διότι ἐν τάξει κάθονται; Ξε. Ἡ καὶ βασιλεύειν ἐπίστασαι, ὅτι οἶσθα ἐπαινέσαντα Ὀμηρον τὸν Ἀγαμέμνονα, ὥς βασιλεὺς εἶη ἀγαθός; Ξε. Πρὸς ταῦτα κρύπτει μηδέν, ὥς ὁ πάνθ' ὁρῶν καὶ πάντ' ἀκούων πάντ' ἀναπτύσσει χρόνος. Σο. Δεῖ μὴ μόνον κεκτῆσθαι τὰ ἀγαθὰ, ἀλλὰ καὶ χρῆσθαι αὐτοῖς, ὥς οὐδὲν ὄφελος τῆς κτήσεως γίνεται. Πλ. Μέγα τὸ ὁμοῦ τραφῆναι, ἐπεὶ καὶ τοῖς θηρίοις πόθος τις ἐγγίγνεται τῶν συντρόφων. Ξε.*

A. 1. *Ὅτι* ist rein objectiv, *ὥς* eig. subjectiv, etwas als bloß Scheinendes, Vorgestelltes bezeichnend, daher auch oft unser als ob, wie beim Participle, das zuweilen bei *ὥς* neben dem Indicativ oder Optativ erscheint. *Ὁ ἐξήλωσας ἡμᾶς (τοὺς τυράννους), ὥς τοὺς μὲν φίλους μάλιστα εὖ ποιεῖν δυνάμεθα, τοὺς δ' ἐχθροὺς μάλιστα χειρούμεθα, οὐδὲ τοῦθ' οὕτως ἔχει*. Ξε. — *Ὡς στρατηγήσονται ἐμὲ μηδεὶς λεγέτω, ὥς δὲ τῷ ἀνδρὶ ὄν ἄν ἔλθοιτο πείσομαι*. Ξε. *Ὅν ἡβούλοντο τοῖς μετὰ Θρασύλου συντάττεσθαι, ὥς αὐτοὶ μὲν ὄντες ἀήττητοι, ἐκείνοι δὲ ἡττημένοι ἦκοιεν*. Ξε. [Vgl. Xen. Mem. 4. 2, 30, Hell. 6, 3, 20, Soph. Oed. R. 861; über *ὥς* sei überzeugt daß mit dem Indicativ Elmsley zu Eur. Med. 596.]

A. 2. Ähnlich wie *ἐπεὶ*, das eig. eine begründende Thatsache einführt und oft am besten durch denn übersetzt wird, finden sich zuweilen

auch *ὅτε* und *ὁπότε* causal. *Ὅτε οὕτως ἔχει, πάλιν ἐπανασκευόμεθα.* Πλ. *Ὅποτε πόλις μὲν τὰς ἰδίας συμφορὰς οἶα τε (sc. ἐστὶ) γέρειν, εἰς δ' ἕκαστος τὰς ἐκείνης ἀδύνατος, πῶς οὐ χρὴ πάντας ἀμύνειν αὐτῇ;* H.

¶ 3. Ueber causale Sätze durch Participia mit oder ohne *ἄτε* oder *ὥς* ausgedrückt § 56, 12 A. 1. 2.

9. Der Nachsatz wird im Griechischen nicht (wie von uns durch so) durch ein eigenes Wort markirt. Wo er anfängt ergibt sich theils aus dem Zusammenhange theils daraus daß er gern mit einem betonten Worte anhebt. Doch wird dem ersten Worte, namentlich nach Zeitpartikeln, zuweilen auch, selbst wenn es wenig betont ist, noch ein *δή* eben beigefügt. *Ἐπεὶ καὶ ἐνταῦθα ἐχώρουν, οἱ Ἕλληνες, λείπουσιν δὴ καὶ τὸν λόγον οἱ ἱππεῖς.* Ξε.

A. 1. Ofter findet sich im Nachsatze mit Hervorhebung, besonders gegensätzlich, ein der Conjunction desselben correlates Adverbium oder eine entsprechende Präposition mit dem erforderlichen Casus von *τοῦτο*, ähnlich wie bei den Participien § 56, 10 A. 3. *Ἐπεὶ ἀποστρέφειν αὐτὸν ἐπειρῶντο ἐξ Ἰσθμοῦ, ἐνταῦθα οὐκέτι πείθεται.* Ξε. *Ἐπεὶ ὑπετέμνοντο αὐτόν, ἐνταῦθα δὴ βοηθεῖν ἐκέλευεν.* Ξε. *Ὅταν πλείστα τις ἐχῇ, τότε πλείστοι τοῦτω καὶ φθοροῦσι καὶ ἐπιβουλεύουσι καὶ πολέμιοι γίνονται.* Ξε. *Ἐπειδὴ Φίλιππος Νίκαιαν Θετταλοῖς παρέδωκεν, ἐνταῦθα ἡ δὴ μετεπέμψαντο Ἀθηναῖους.* Αἰ. (*Φημὶ δεῖν, ἂν μὴ ἐθέλωσι ποιεῖν ταῦτα, τότε ἡ δὴ μετὰ τῶν ἐθελόντων ἡμᾶς γίνεσθαι.* Δη.) *Ἐπειδὴ ἀπολέλαυκα τοῦ πράγματος καὶ πρεσβύτερος γέγονα, τῆνικαῦτα ταπεινὴν ποιῶ τὴν φιλοσοφίαν.* Ἰσ. *Ἐπειδὴν κριθεὶς τις ἐξελεγχθῇ, τῆνικαῦτα ἀδικήματα γίνονται.* Δη. *Ἐπειδὴ τοὺς εὐσεβεῖς ἐξέβαλον, οὕτως ἤδη στρατεῖαν ἐποίησαντο.* Αἰ.

*Ὡς ἐνέκλιναν οἱ πελτασταί, ἐν τούτῳ οἱ ἱππεῖς ἐπέθεντο.* Ξε. *Ἐπεὶ οὔτοι ἤρξαντο ἄνδρας καλοὺς τε καὶ ἀγαθοὺς συλλαμβάνειν, ἐκ τούτου καὶ γὰρ ἠρξάμην τὰναντία τούτοις γινώσκειν.* Ξε.

A. 2. Ähnlich finden sich zuweilen epianaleptisch *ταῦτα οὖν* mit einem dem Verbum des temporalen Satzes synonymen Particip, wie *ὁπότε ἐνθυμοίμην* — *ταῦτ' οὖν λογιζόμενος* Xen. An. 3, 1, 20 vgl. Hell. 6, 5, 25. Häufiger erscheint eine solche Epianalepsis, wenn statt des temporalen Satzes ein Particip vorhergeht, wie *ὁρῶν* — *ταῦτα διανοηθεὶς* Isokr. 16, 32, *ἡγούμενος* — *ταῦτα διανοηθεὶς* Eph. 3, 13, *ἐννοηθέντες* — *ταῦτα ἐνθυμουμένοις* Xen. Cyr. 4, 2, 3. *Γινώσκων ὁ Κρόνος ὡς ἀνθρωπεία φύσις οὐδεμίᾳ ἱκανῇ τὰ ἀνθρώπινα διοικοῦσα αὐτοκράτωρ πάντα μὴ οὐχ ὕβρεως τε καὶ ἀδικίας μεστοῦσθαι, ταῦτ' οὖν διανοοῦμενος ἐμίστη βασιλείας γε καὶ ἄρχοντας ταῖς πόλεσιν ἡμῶν δαίμονας* Πλ.

10. Ueber parataktische Verbindung von Sätzen § 59, 1 A. 5 f.; von Sätzen mit Begriffen eb. 2 A. 4 f.

11. Uebersicht der obliquen Verhältnisse. In der obliquen Rede sind an sich alle Modi zulässig.

A. 1. Der Indicativ ist nothwendig in ideell abhängigen Sätzen die sich einem (nicht historischen) Präsens oder Futur anfügen nach § 54, 6 A. 1, indem der Gedanke hier als rein ob-



jective Thatsache von dem vortragenden Subjecte auszusprechen ist. So selbst in der Fortsetzung einer obliquen Darstellung, z. B. nach γάρ. eb. A. 4

A. 2. Der Optativ erscheint in der obliquen Rede in der Regel nur nach einem historischen Tempus, indem der Gedanke bloß als von dem Subject des Hauptsatzes Vorgestelltes wiedergegeben wird. So in ideell abhängigen Sätzen nach § 54, 6 A. 1, auch in der Fortsetzung nach γάρ u. eb. A. 4; nach εἰ § 54, 12 A. 4. § 65, 5 A. 18; bei Relativen § 65, 6 A. 4; in temporalen Sätzen § 54, 17 A. 4.

A. 3. Statt des Optativs findet sich auch nach einem historischen Tempus häufig der Indicativ, indem der Grieche überhaupt die objectivirende Darstellung liebt. So in ideell abhängigen Sätzen nach § 54, 6 A. 2, nach Relativen § 65, 6 A. 4.

A. 4. Der Conjunctiv steht in der obliquen Rede in finalen, hypothetischen, relativen und temporalen Sätzen, in derselben Weise wie in nicht obliquen Rede; regelmäßig, wenn ihr Hauptsatz von einem Präsens oder Futur; zuweilen auch (meist als Uebergang zu directer Rede), wenn derselbe von einem historischen Tempus ideell abhängig ist, auch wenn das bestimmte Tempus des Hauptsatzes Infinitiv oder Particip geworden ist. S. § 54, 8 A. 1. 12 A. 4. 15 A. 2. 17, A. 4.

A. 5. Ueber den Infinitiv in obliquen Rede § 55, 4 A. 9.

A. 6. Wo wir eine oblique Rede mit dem Conjunctiv fortsetzen: es sei aber —, denn es sei —, sodann sei — u. findet sich im Griechischen in der Regel nur bei einem eng angefügten Satze mit δέ oder γάρ der Optativ vgl. § 54, 6 A. 4. Aber selbst in solchen Fällen kann, in anderen muß die Construction mit dem Infinitiv eintreten, die dann oft ganze Seiten hindurch ohne ein hinzugefügtes εἴη oder einen ähnlichen Ausdruck fortgesetzt wird. Ἐλεγεν ὁ Βρασιδης αὐτοῖς ἡλλος ὧν ἰέναι· Θεσσαλῶς τε οὐκ εἰδέναι καὶ Λακεδαιμονίοις ἐχθραν οὔσαν· νῦν τε ἀκίντων ἐκείνων οὐκ ἂν προελθεῖν· οἷδὲ γὰρ ἂν δύνασθαι· οὐ μέντοι ἀξιούν γε εἰργεσθαι Θ.

A. 7. Der oblique Infinitiv tritt oft plötzlich nach der directen Rede ein, besonders da wo aus einem, meist sinnverwandten Begriffe derselben leicht ἐνόμιζον oder εἶπον für ihn ergänzt werden kann. So Ἐνόμιζον aus διανοοῦντο Thuc. 6, 96, aus ὑποβούμενοι 4, 8, aus ἐς θεός κατέστησαν 4, 108, aus ὁρῶν 7, 42 vgl. 4, 27; διανοοῦντο aus ἦν αὐτῶν ἡ διάνοια 4, 52, aus προσεῖχον τὸν νοῦν 6, 93; εἴη aus παρήναι 8, 46, aus ἡλίου 4, 3 vgl. 4, 87, εἶπον (nach ἀλλά) aus οὐκ εἶαν 5, 41. Manches noch Auffallendere der Art findet sich besonders bei Thucydides.

A. 8. Andererseits gehen die Griechen bei ihrer Vorliebe für directe Darstellung oft, besonders nach ὅτι, plötzlich aus der obliquen Rede in die directe über; selten umgekehrt. Ἐνταῦθα δὲ Κύρον εἰπεῖν αὐτῷ ἀπιόντι θαρδεῖν, ὅτι παρέσται αὐθις· ὥστε ὁρᾶν σοι ἐξέσται. Ξε. Ἐλεγον ὅτι Λακεδαιμόνιοι βούλονται τὴν εἰρήνην εἶναι· εἴη δ' ἂν, εἰ τοὺς Ἑλλήνας αὐτονόμους ἀφείτε. Θ. (Μόλις διαπραξάμενος ἦκω· λέγειν γὰρ Ἀναξίβιον ὅτι οὐκ ἐπιτήδειον εἴη. Ξε.)

A. 9. Wo die Lateiner in der Fortsetzung einer obliquen Rede eine Aufforderung durch den bloßen Conjunctiv ohne ut, wir durch er möchte — sollte — ausdrücken, pflegen im Griechischen die Infinitive δεῖν, χρῆναι oder eine ähnliche Ausdrucksweise einzutreten. Doch findet sich auch



der bloße Infinitiv wie πέμψαι Thuc. 4, 50, nach dem Relativ § 55, 4 A. 9 eben so in einem Vertrage, wie 4, 118. 8, 58.

A. 10. In relativen Sätzen assimilirt sich die Form ihres Verbums mehrfach der des Hauptsatzes vgl. § 53, 2 A. 7. 54, 6 A. 3. 10. A. 6.

## Dritter Abschnitt: von den afkritischen Redetheilen.

### § 66. Αδverbia.

1. Αδverbia stehen im Griechischen als Bestimmungen nicht bloß von Adjectiven, Verben oder Adverbien, sondern auch von Substantiven, ohne Artikel § 50, 8 A. 19, mit demselben eb. A. 8—10. 15.

(A. 1. Hieher gehört auch ἄλλως eitel, nichtig. Διεβόων τὰς Φοινίσσας ναῦς μένοντες, ἄλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον, κινδυνεύσειν διατριβῆναι. Θ.)

A. 2. Entsprechend werden Αδverbia auch substantivirt, am gewöhnlichsten vermittelt des Artikels nach § 50, 5 A. 1. 10 vgl. eb. 8 A. 15; selten durch ein hinzugefügtes oder hinzugedachtes τι. Διάνοιαν καλεῖν μοι δοκεῖς τὴν τῶν γεωμετρικῶν ἔξιν, ὡς μεταξὺ τῆς δόξης τε καὶ νοῦ τὴν διάνοιαν οὖσαν. Πλ. Ἐστὶ τοιοῦτον ἢ ὁρθὴ δόξα, μεταξὺ φρονήσεως καὶ ἀμαθίας. Πλ.

A. 3. Durch Präpositionen ohne den Artikel, am gewöhnlichsten durch εἰς substantivirt erscheinen von Αδverbien häufig αἰεὶ, αὔρις, αὔριον; ἅπαξ, τρίς (eig. bis auf ein, drei Male). So auch παρ' αὐτίκα. Die Präposition mit Wörtern der Art als Ein Wort zu schreiben ist nicht rathsam vgl. Eur. Hel. 1650: εἰς μὲν γὰρ αἰεὶ, Dem. 2, 10: εἰς μὲν ἅπαξ. Οὐ χρὴ ποτ' ὁρθαῖς ἐν τύχαις βεβηκότα ἔξιν τὸν αὐτὸν δαίμον' εἰς αἰεὶ δοκεῖν. Εὐ. Τοῦτο ἐπειδὴ ἀμφοτερόν ἐστιν, εἰς αὔρις ἀποθώμεθα. Εξ. Ἐμοὶ δοκοῦσιν οὐ μενεῖν εἰς αὔριον. [Εὐ.] Τὸ εἰς αὔριον αἰεὶ τυγλὸν ἔρπει. Σο. — Ἡ παρ' αὐτίκα λαμπρότης καὶ εἰς τὸ ἐπείτα δόξα αἰμυληστος καταλείπεται. Θ. Κρεῖσσον εἰς ἅπαξ θανεῖν ἢ τὰς ἀπάσας ἡμέρας πάσχειν κακῶς. Αἰσ. Οὐδὲν μάταιον εἰς τρεῖς εὐξεται θεῶ. Εὐ.

(A. 4. Selten, bei guten Schriftstellern z. T. nur vereinzelt, finden sich εἰς νῦν Plat. Tim. 20, εἰς ἐπὶ νῦν Polyb. 2, 16, 13, εἰς αὐτίκα Ar. Frig. 367, εἰς ὑστερον Her. 5, 4. 74, Plat. Soph. 247, εἰς ἐπείτα Thuc. 1, 130, εἰς τότε Pl. Pol. 262, Ges. 830. 845, Dem. 14, 24 u. a. (μέχρι τότε Thuc. 8, 24, ἕως τότε Polyb. 3, 90, 13), εἰς πότε Soph. Aj. 1186. εἰς ὅτε Xen. Cyr. 5, 1, 25, εἰς ὁπότε Aesch. 3, 99, εἰς ὁπρὲς Thuc. 8, 23, Dem. 57, 15, Polyb. 17, 9, 2, (ἕως ὁπρὲς Thuc. 3, 108, μέχρι ὁπρὲς 7, 83, μέχρι ἐχθρῶν καὶ πρῶν Dem. 19, 260, μέχρι δεῦρο Aesch. 3, 24, μέχρι ποῖ Xen. Hell. 4, 7, 5, μέχρι ἐνταῦθα An. 5, 5, 4, Plat. Krat. 412, Soph. 222, Symp. 210, καθ' ἅπαξ Dem. 18, 197. 21, 32. 87. Erst bei Spätern finden sich ἐκ τότε Arr. An. 1, 26 4. Jacobs z. Achill. T. p. 894 (z. w. ἐξ ὅτε Ar. Vög. 334), ἐκ πάλαι z. B. Arr. An.

1, 9, 8, πρὸ πάλοι Ar. Mit. 1155, ἀπ' ἐντεῦθεν Polyb. 40, 8, 1 u. ä.; ferner (wie schon bei Herod.) ἐπὶ μάλλον. Vgl. Lobed. z. Phryn. p. 45. ff.

Α. 5. Zuweilen erscheinen Abverbia nur als indeclinable Adjective vgl. § 62, 2 Α. 4. Τὸ ψευδόμενον φαίνεται εἶναι ἴσθι ὅτι καὶ τοῦ συγγνώμης τινὸς τυχάνειν ἐμποδὼν μάλιστ' ἀνθρώποις γίνεσθαι. Ξε. Οἱ καιροὶ παρεληλύθασιν, ὥστ' ἤδη μάλιστα εἶναι τὸ μεμνησθαι περὶ αὐτῶν. Ίσ.

Α. 6. Ueber Abverbia bei εἶναι und γίνεσθαι § 62, 2 Α. 3.

Α. 7. Ähnlich steht häufig ἔχειν mit einem Abverbium, wo wir meist sein mit einem Adjectiv gebrauchen. Τόδ' ἔστιν οὐ τοιοῦτον, ἀλλ' ἑτέρως ἔχον. Ar. Τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἀπασιν ἐλθεῖν ἔστ' ἀναγκαίως ἔχον. Γν. Τὸ καλῶς ἔχον που κρεῖττον ἔστι καὶ νόμον. Με. Ueber ἔχειν u. ä. mit Abverbien und dem Ge. § 47, 10 Α. 5.

Α. 8. Selbst ohne Verbum finden sich so zuweilen Abverbia satzartig, exclamativ ein Urtheil über das Vorhergehende aussprechend (epikritisch). So besonders εἰκότως natürlich! δικάως mit Recht! Vgl. § 62, 3 Α. 4. Ἡ ἡμετέρα ἀρχὴ χαλεπὴ δοκεῖ εἶναι, εἰκότως τὸ παρὸν γὰρ αἰετὶ βαρὺ τοῖς ὑπηκόοις. Θ. Ἀμφοτέρωτεροι ἐρῶντο ἐς τὸν πόλεμον, οὐκ ἀπεικότως ἀρχόμενοι γὰρ πάντες ὑξότερον ἀντιλαμβάνονται. Θ. Γενναῖον τὸ ψήγισμα καὶ ἄξιον τῶν ὑμετέρων προγόνων, δικάως συγγενεῖς γὰρ οὐ μόνον τὰς ψυχὰς, ἀλλὰ καὶ τὰς τῶν ἀδικούντων πτωρίας ἐκτεκνῶντο. Ανκ.

(Α. 9. Auch mitten in der Rede erscheinen Abverbia zuweilen satzartig, wie ὁρθῶς für ὁρθῶς ἔχει, ἀπίστως für (οὕτως) ὥστε ἀπίστον εἶναι u. δίκαιον νομίσαι ταῖς γνώμας τοὺς αὐτοὺς αἰετὶ ἀνδρείους ὁρθῶς εἶναι. Θ. Ἰππίας ἀδήλως τῇ ὄψει ἐπλάσατο πρὸς τὴν εὐμφοράν. Θ. Τὰ πολλὰ ὑπὸ χρόνου ἀπίστως ἐπὶ τὸ μυθώδες ἐκνεύληκεν. Θ. Τοὺς ἅπαντας ἀπίστως πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς διαθῶμεν; Αη.)

(Α. 10. Leicht erklären sich kurze Ausdrücke wie παρασκευάζεσθαι οἴκε.δε sich zur Heimreise anschicken (Xen. An. 7, 7, 57), κατακωλίειν πρὸς ἑχὼν jemand zurückhalten daß er draußen bleibe (eb. 5, 2, 16). Ueber Verbindungen wie οἱ ἐκεῖθεν (ἄνδρες) ἐπιβοηθοῦσιν § 50, 8 Α. 15)

Α. 11. Gestellt werden von den Abverbien die des Maasses gew. unmittelbar vor den Begriff zu dem sie gehören; zuweilen durch Einschlebung getrennt vgl. § 49, 7 Α. 7. Doch finden sie sich auch, weniger betont, nachgestellt, selbst in Verbindung mit dem Artikel vgl. § 50, 10 Α. 4. Πάνυ σφόδρα ἐντελέλετό μοι μήτε πλούσιον οὕτω μηδένα εἶναι μήτε γενναῖον μήτε καλὸν ὅς ἐμὲ πείσει ἄλλως ποιεῖν. Πλ.

Α. 12. Mit Nachdruck steht ein Abverbium bisweilen zuletzt. Κάριν σωθέντες ἐπὶ σοῦ σοι ἔν ἔχομεν δικάως. Πλ. Ὑπερβάντες τὴν ἴδην εἰς Ἀντιάνδρον ἀγικνοῦνται πρῶτον· εἶτα εἰς Θήβης πεδίον. Ξε.

2. In der Rection stimmen die Abverbia im Allgemeinen mit den Stamm- oder sinnverwandten Adjectiven überein. S. § 47, 26 u. § 48, 13 mit den Α. Zu den mit dem Ge. verbundenen Adv. gehört auch ἄλως vgl. § 62, 2 Α. 4.

Α. 1. Ueber Abverbia des Ortes und der Zeit mit dem Ge. § 47, 10 Α. 4; οὕτως ἔχω u. ä. mit dem Ge. eb. Α. 5; mit dem synonymen Ac. eb. Α. 7.

Α. 2. Ueber die präpositionsartigen Abverbia mit dem Ge. § 47, 29 Α. 1. 2. Eben dahin gehört auch δίχα. Ὅπως ἄγρων ἔσται ἡ ψυχὴ, ἐπειδὴν τοῦ ἄγρονος σώματος δίχα γένηται, οὐδὲ τοῦτο πένησαι. Εε. Anderer Art sind κρύφα und λάθρα. Θεμιστοκλέους τὰ ἐσιὰ γὰρ πεθῆναι κρύφα τῶν Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ. Θ. Ἀμφοτέροις λάθρα ἐκατέρων νύκτα συνέθετο τὴν αὐτήν. Εε.

Α. 3. Ueber adverbartige Accusative § 46, 3. Α. 2—5, § 43, 3 Α. 9, Dative § 41, 1 Α. 2. 12 Α. 11, § 48, 15 Α. 17, Präpositionen mit einem substantivirten Neutrum adverbartig gebraucht § 43, 4 Α. 5.

3. Die pronominalen Abverbia des Ortes und der Zeit § 25, 10 Α. 3 entsprechen (unbestimmter) den Präpositionen ἐν, ἐξ, εἰς mit einer zugehörigen Form der verwandten adjectivischen Pronomina.

Α. 1. So beziehen sich bes. die Relative selbst auf vorhergehende Substantive oder Substantivirungen. Πλησιον ἦν ὁ σταθμὸς ἐνθα ἔμελλε καταλύσιν. Εε. Ὁ φοῖνιξ ὅθεν ἐξαιρεθείη ὁ ἐγκέφαλος ὅλος αὐαίνετο. Εε. Αἱ πόλεις ἡμῶν ὅθεν ἰσμεν πείθονται τοῖς Λακεδαιμονίοις. Εε. Ἐκεῖνα κτήσασθε ὅθεν ὁ πλοῦτος γύεται. Εε.

(Α. 2. Wenn Abverbia der Art (auch ohne vorhergehendes Nomen) sich auf Personen beziehen, so ist der Begriff ganz allgemein zu fassen: auf, von welcher Seite. So auch im Lateinischen, wo Tacitus diesen Gebrauch am weitesten ausdehnt. Ἡρξαντο καταβαίνειν πρὸς τοὺς ἄλλους ἐνθα τὰ ὄπλα ἔκειτο. Εε. Οἶδ' ἐγὼ τὸ πρᾶγμα τοῦδ' ὅθεν πάλαι κατέτυται. Αρ.)

Α. 3. Gemäß der Α. 3 sagte man auch ἀρχεσθαι ἐντεῦθεν u. nach § 47, 13 Α. 9 und wie τελευτᾶν εἰς τι selbst τελευτᾶν ποῦ. Πόθεν ἀρχεταί; ἀπὸ σωφροσύνης πρῶτον ἦρξατο. Αἰ. Οἴμοι τί δράσω; ποῖ τελευτήσω βίον; Εὐ. Τὸ τῶν παίδων τέλος ἄδηλον οἱ τελευτιᾷ κακίας καὶ ἀρετῆς ψυχῆς τε πέρι καὶ σώματος. Πλ.

Α. 4. Ueber den scheinbaren Gebrauch der Abverbia auf -θεν für die entsprechenden der Ruhe § 50, 8 Α. 15 u. 17. In manchen Fällen scheinen jene fast geradezu für diese zu stehen. Σοφώτεροί τοι συμφορὰς καὶ τῶν πέλας πάντες διαιρεῖν ἢ τίχας τὰς οἴχοθεν. Εὐ. Οἰκίας καὶ πλοίου τὰ κάτωθεν ἰσχυρότατα εἶναι δεῖ. Αη. — Τὸ καταγώγιον κύκλω οἰκήματα εἶχε κάτωθεν καὶ ἄνωθεν. Θ.

[Α. 5. Selten findet sich ein Abverbium der Bewegung beim Artikel für das entsprechende der Ruhe, in sofern doch eine Richtung vorschwebt. Τὰ οἴκαδ' ποθεῖ. Εε.]

Α. 6. Mit Verben der Bewegung verbinden sich ganz gewöhnlich ἐνθα, ἐνθάδε, ἐνταῦθα, εἴσω, ἐξω, ἄνω, κάτω. Ἐνταῦθα οὐκ ἦα οἱ ἐλθῶν μήτε ὑμῖν μήτε ἑμαυτῷ ἐμελλον μηδὲν ὄφελος ἔσεσθαι. Πλ. Ἀνέβην ἐνθάδε. Εε. Ἐνταῦθα ἐλέγτο Μήδεια καταγεγεῖν. Εε. Ἐφέροντο εἴσω πολλοί. Εε. Προήγαγον τὸ στοάτευμα ἐξω τῶν κωμῶν. Εε. Ἐδίωκον ἄνω. Εε. Κάτω οἱ πολλοὶ ἐκυνδούντο. Εε. [Ὅδοῦ κατάρχει τῆς ἐκεῖ. Σο.]

Α. 7. Ueber πῇ, ποῖ u. § 25, 10 Α. 5.

Α. 8. Ueber die Auslassung des demonstrativen Adverbiums § 51, 13 Α. 9 vgl. Α. 8; die Assimilation eb. 10 Α. 8; das bloß zum Particip gehörige Relativ eb. 9 Α. 3; interrogative Adverbia eb. 17 Α. 1 ff.

## § 67. Negationen.

1. Adverbia sind auch die Negationen οὐ und μή, von denen οὐ den Begriff aufhebt, μή ablehnt oder zurückweist. Jenes verneint die Realität des Vorgestellten; dieses die Gestalt der Vorstellung.

Α. 1. Was von den einfachen Negationen bemerkt wird gilt, besonders rücksichtlich ihres Unterschiedes, auch von ihren adjectivischen und adverbartigen Ableitungen.

Α. 2. Einzelne Begriffe werden besonders durch οὐ aufgehoben, ja zuweilen ins Gegentheil verwandelt, wie οὐ γημι nego, ich läugne, sage daß nicht, (dagegen γασὶν μόνοι οὐ μηδῖσαι (Θ.) sie sagen daß sie allein nicht medisch, sondern hellenisch gesinnt gewesen seien) οὐχ ὑπισχνούμαι schlage ab, οὐκ ἀξιῶ verlange daß nicht, οὐκ ἐῷ veto, verwehre, οὐ χαίρων ὕβελ zugerichtet (§ 56, 8 Α. 2) ις. Οὐ γασὶ θεμιτὸν εἶναι αὐτὸν ἐαυτὸν ἀποκτεννύναι. Πλ. Τὸ παράπαν ἐφη οὐκ ἐκ βῆναί με ἐκ τοῦ πλαιῖου. Ἀντ. Ἐσυχάζαντησιν, οὐ γ' ἀσκῶν αὐτοῖς λύσεσθαι. Ἀν. (Ἐπαινοῦντες τὴν κλῆσιν οὐχ ὑπισχνούντο συνδειπνήσιν. Ἐε.) Ἀρτάβανος γνώμην ἀπεδέξατο ἐλευθέρως, οὐ συμβουλεύων Ξέρξῃ στρατεύεσθαι ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα. Ἡρ. Οὐκ ἀξιῶ τὰ μὴ δεινὰ ἐν ὀρθῶσίῃ εἶναι. Θ. Τίνας ὁ νομοθέτης οὐκ ᾔετο δεῖν λέγειν; τοὺς ἀσχερῶς βεβιωκότας, τοὺτους οὐκ ἐᾷ δημηγορεῖν. Αἰ. Τί οὐκ ἐποίησε, ἔστε σπονδῶν ἔτυχεν; Ἐε. Τότε τί τῶν δεινῶν οὐ γέγονεν; Ἰς.

Α. 3. So findet sich οὐ auch bei Adjectiven und Adverbien, von denen οὐ πάννυ (wofür wohl πάννυ οὐ nicht vorkommt) und οὐ μάλα durch nicht eben und selbst durch gar nicht, wie oft auch οὐχ ἥσσον durch mehr und οὐχ ἥκιστα durch am meisten zu übersetzen sind. (Vgl.: er liebt das Kind nicht wenig und nicht — wenig) Τοῖς γάσχοις λυπῶν εἶναι παῦλαν πάσας τὰς ἡδονὰς οὐ πάννυ πως πείθομαι. Πλ. Οὐ πάννυ εἶωθ' ἀλεθρὸς οὐδὲ ἐν λέγειν γυνή. Με. Εἰμὶ οὐ πάννυ τι σοφός. Πλ. Οἱ τίραννοι οὐ μάλα ἀμυγὶ θεωρίας ἔχουσιν. Ἐε. Μὴ ἄλλο τι νομίσητε τὴν γῆν αὐτῶν ἢ ὀμηρον εἶναι, καὶ οὐχ ἥσσον ὅσῳ ἄμεινον ἐξείργασται. Θ. Προσῆκει οὐχ ἥκιστα εἰπεῖν ὅσῳ καὶ μέγιστα ἐγκλήματα ἔχομεν. Θ.

(Α. 4. So findet sich οὐ auch bei Substantiven. Ἐξώκισέ μ' οἴκων γάμος οὐ γάμος. Εὐ. Δύστην' ἀλήθει' ὥς ἐν οὐ καὶ ῥῶ παρῶ. Εὐ. Αἰ' οὐκ ἀπόδειξιν τῶν ὑπὸ γῆν μύθοις ἄλλως φερόμεθα. Εὐ. Ὑπώ-

τενον ἀλλήλους κατὰ τὴν τῶν χωρίων ἀλλήλοις οὐχ ἀπόδοσιν. Θ. Ἡ φρὴν τῶν οὐχὶ δούλων ἐστ' ἐλευθερωτέρα. Εὐ.)

Α. 5. In Sätzen die an sich μή erfordern tritt gewöhnlich μή auch in Verbindungen dieser Art (Α. 2—4) ein. Gar nicht selten ist μή γάρ, μή γάρσκειν. Hieher gehört auch μή προσποιῆσθαι dissimulare sich stellen, als ob etwas nicht stände, auch mit zu ergänzendem Infinitiv nach § 54, 4 Α. 11. Ueber εἰν οὐ φῆ, γάρσκη unten 4 Α. 1. An Stellen wo οὐ nach εἰ in einem Gegensatz mit δέ erscheint ist dies als Uebergang zu einem selbstständigen Satze zu betrachten. (Eph. 12, 66, Aesch. 3, 242.) Μερὶς ἑκατέροις ἴση ἐστὶ τούτοις μὲν τὸ γάρσκειν, ἐμὲ δὲ τὸ μὴ γάρσκειν. Αντ. Ἄρ' οὐ τῶν μὲν τριῶν ἕτερον αὐτὴν φήσομεν εἶναι, τοῦ δὲ τετάρτου μὴ γάρσκειν; Πλ. Εἰ μὴ φησι ταῦτα ἀληθῆ εἶναι, τί οὐ παραδέδωκε τοὺς οἰκέτας; Αυκ. Ἐὰν περὶ τοῦ ἀμυγισθητήσωσι καὶ μὴ φῆ ὁ ἕτερος τὸν ἕτερον ὁρθῶς λέγειν, χαλεπαίνουσιν. Πλ. Ἐχθρὰν οὗτος ἀδῶ πρὸς ἐμέ, ἂν τ' ἐγὼ γάρσκω ἂν τε μὴ γάρσκω, φησὶν εἶναι. Αἱ. [Ἐὰν οὐ γάρσκη ἔρεσθε αὐτόν. Αυ.] Ἐὰν μὴ προσποιῆται ὑμῶν ἀκούειν, μηδ' ὑμεῖς ἐκείνου ἐθέλετε ἀκούειν. Αἱ. Οὐδὲν πέπονθας δεινόν, ἂν μὴ προσποιῆ. Με. — Συχνὰ ἔχειν μοι δοκεῖ παραδείγματα πρὸς αἷς τις βλέπων ὄνειαρ ἂν, μιμῆσθαι αὐτὰ ἐπιχειρῶν μὴ πᾶν τι. Πλ. Ἐδόκουν ἂν οὐσίαν ἢ μὴ οὐσίαν αὐτῷ προστίθεσθαι. Πλ. Ἐννόει εἰ σοι δοκεῖ ὅψις τις εἶναι ἢ ἑαυτῆς τε καὶ τῶν ἄλλων ὅψις ἐστὶ καὶ μὴ ὅψων. Πλ. Διαγίρει εἰ μὴ ἔν μὴ ἐστὶ τοῦ εἰ ἔν μὴ ἐστὶν; Πλ. Ἐῖ τανες γνώμην μὴ ἐπιτηδεύειαν εἶπον, οὐχ οἱ ἀπόντες τούτων αἴτιοι εἰσιν. Αυ.

2. In selbstständigen Sätzen erscheint οὐ, namentlich beim Indicativ (auch mit ἂν in dem Falle § 54, 3 Α. 10) und beim Optativ mit ἂν eb. Α. 6.

Α. 1. Ueber οὐ mit dem imperativischen Futur § 53, 7 Α. 4; οὐ μὴ eb. Α. 5 und 6. Ueber μὴ mit dem Indicativ in Fragen s. Conjunctionen unter μὴ und ἄρα. (Auch sonst findet sich μὴ zuweilen in Fragen. [Sogar affirmativ Elmsley zu Soph. Deb. R. 177.] Πῶς μὴ τε ψεύσομαι γανερῶς μὴ τε ἐπινοεῖν δόξας πάνθ' ἃ βούλομαι διαπράξομαι; Αἱ. Πῶς ἂν λέγων γέ τις τοῦτο ὃ λέγω μὴ τὸ ἂν λέγοι; Πλ.

Α. 2. Μὴ dagegen tritt ein beim Imperativ § 54, 4 Α. 1; beim imperativischen und prohibitiven Coniunctiv eb. 2 Α. 1—4; beim wünschenden Optativ eb. 3 Α. 3 und so selbst beim wünschenden Indicativ. Ημαρτεν, ὥς μὴ ποτ' ὤφειλεν. Εἰ.

3. In abhängigen Sätzen wird οὐ beibehalten, wenn die Abhängigkeit nur eine formale ist, namentlich in Sätzen mit ὅτι und ὥς daß (§ 65, 1), in abhängigen Fragen (eb.), in relativen (und temporalen) Sätzen die nicht hypothetisch sind (§ 65, 6. 7) und bei den einen Grund angegebenden Conjunctionen ὅτι, διότι u. (§ 65, 8). Ἐνθυμηθῆναι χρὴ ὅτι οὐδεὶς ἐστὶν ἀνθρώπων φύσει οὔτε ὀλιγαρχικὸς οὔτε δημοκρατικός. Αυ. Ἀμφοτέρων ἄξιον ἀκοῦσαι, ἐνθυμουμένους ὅτι οὐτ' ἂν ἐκείνα δύναιντο ποιεῖν μὴ ἐτέ-

ρων συμπραττόντων, οὐτ' ἄν νῦν ἐπεχειρήσαν ἐλθεῖν μὴ ὑπὸ τῶν αὐτῶν οἰόμενοι σωθήσεσθαι. *Λυ.* Εἶπεν ὅτι οὐδὲν αὐτῷ μέλοι τοῦ ἡμετέρου θορύβου. *Λυ.* Κατ' ὀλίγας ναῦς διείλοντο, διότι οὐκ ἦν πλείοσι προσχεῖν. *Θ.* Ἐπειδὴ πάντα ποιοῦντες δίκην παρ' αὐτῶν οὐκ ἄν δύναισθε λαβεῖν, πῶς οὐκ αἰσχροὺν ὑμῖν καὶ ἡντινοῦν ἀπολιπεῖν; *Λυ.*

Ἡ *μή* steht in abhängigen Fragen der Art § 54, 7 A. 1 vgl. eb. 2 A. 3, selbst beim Indicativ. Aber auch in einer indirecten Frage die dem Indicativ der directen entspricht kann *μή* nach *εἰ* und *εἴτε* eintreten, wenn der Fragende die Sache wirklich als zweifelhaft vorstellt, während er sie bei *εἰ* οὐ und *εἴτε* οὐ als rein objectiv, also bei *εἰ* οὐ als entschieden wahr denkt. *Ἐδοξεν ὁρᾶν ὅτῳ τρόπῳ τὰ πράγματα μὴ ἀνεθήσεταί.* *Θ.* Ἐρωτᾷς εἰ οὐ καλὴ μοι δοκεῖ εἶναι ἡ δημορική. *Πλ.* Ἐπυνθανόμην εἰ οὐ τοῦτο ἐκάστου εἴη ἔργον ὃ ἄν ἡ μόνον τι ἡ κάλλιστα τῶν ἄλλων ἐργάζηται. *Πλ.* Ἰδὲ εἰ οὐκ ἀναγκαῖόν σοι δοκεῖ δίκαιον εἶναι πᾶν τὸ ὅσιον. *Πλ.* Βούλομαι ἐρέσθαι εἰ μαθὼν τίς τι καὶ μνημένος μὴ οἶδεν. *Πλ.* Σκοπῶμεν εἰ ἡμῖν πρέπει ἡ οὐ. *Πλ.* Ἄλλ' εἰπατέεστε χρήζετε εἴτε οὐ χρήζετε γένειν. *Κυ.* Εἰ τὸ σῶμα ἐπιτρέπειν σε ἔδει τῷ, πολλὰ ὃν περισκέψω εἴτε ἐπιτρεπτεόν εἴτε οὐ. *Πλ.* Περὶ τούτου οὐδένα λόγον οὐδὲ συμβουλὴν ποιῶ, εἴτε χρὴ ἐπιτρέπειν σαυτὸν τῷ σοφιστῇ εἴτε μὴ. *Πλ.* [Vgl. *Ant.* 5, 2.] — (Ὁ νέος οὐχ οἷός τε κρίνειν ὃ τι τὸ ὑπόνοια καὶ ὃ μὴ. *Πλ.*)

4. In hypothetischen Sätzen wie in relativen und temporalen von hypothetischer Bedeutung steht *μή*. *Εἰ μὴ φυλάξεις μίκρ', ἀπολείς τὰ μείζονα.* *Γν.* Ἐν τούτῳ κεκωλύσθαι ἐδόκει ἕκαστος ὥ μὴ τινὶ καὶ αὐτὸς ἔργῳ παρῆν. *Θ.* Ὅτῳ σοφία μὴ προσείη πάσης ἀρετῆς τὸ μέγιστον μέρος, οὐκ ἄν ἔτι τελέως ἀγαθὸς γεγόμενος εὐδαίμων ποτὲ γένοιτο. *Πλ.* Ὅταν μὴ τοὺς ἀδικοῦντας λάβητε, τοὺς ἐντυγχάνοντας κολάζετε. *Ἰσ.*

[A. 1. Einige Ausnahmen finden sich bei *εἰ* mit dem Indicativ, theils weil οὐ mit dem folgenden Begriffe zu Einem verschmelzen ist, wie οὐ πολλοί = ὀλίγοι *Lhs.* 13, 62, οὐκ ἔως = καλύεις *Soph.* *Al.* 1132, οὐκ ἐθέλω ἰδὲ weiγере mich *Thuc.* 3, 55, theils weil *εἰ* fast dem *ἐπεὶ* d a gleich ist, wie *And.* 1, 33, *Gur. Med.* 88 vgl. *Ant.* 4, γ, 3, oder auch dem *ὅτι* d aß *And.* 1, 102, *Lhs.* 29, 4. 30, 32, *Thuc.* 1, 121, oder aus einem Uebergange in die directe Rede eb. vgl. *Aesch.* 3, 242 vgl. *Lhs.* 12, 36, wobei in Gegensätzen selbst der Satz mit *εἰ μὲν* οὐ gleichsam parenthetisch als selbstständig gedacht wird, wie *Thuc.* 3, 42, *Lhs.* 31, 31, *Xen. An.* 7, 1, 29. Parenthetisch zu fassen ist auch οὐκ εἰκότως *Thuc.* 6, 89 vgl. *Aesch.* 2, 87. Härter ist *εἰάν* οὐ γάρ *Lhs.* 13, 76 und *γῶ.* *εἰάν* οὐ γῆτε *Plat.* *Apol.* p. 25.]

A. 2. Bei den Relativen und bei den Zeitpartikeln erscheint *μή* auch in Verbindung mit dem Indicativ in hypothetischer Bedeutung. (Nach dem verbiethenden *μή* steht in relativen Sätzen *μή* durch Assimilation.) *Ἐπίσταμαι ὁρᾶν θ' ἃ δεῖ με κοῦχ ὁρᾶν δ μὴ χρεῶν.* *Κυ.* Γίγνεται ὃ σῶττον ἐπιστήμων ὢν τε οἶδεν καὶ ὢν

μὴ οἶδεν ὅτι οὐκ οἶδεν. Πλ. Τὰ νοσήματα ὅσα μὴ μεγάλους ἔχει κινδύνους οὐκ ἐρεθιστέον φαρμακείαις. Πλ. Ὅλοιο καὶ σὺ χῶστις (καὶ ἔστις) ἄκοντας ἡλλους πρόθυμός ἐστι μὴ καλῶς ἐνεργεῖν. Εὐ. (Ὅστις τοῦ μὲν μὴ ἀδικεῖν οὐ προνοεῖται, τοῦ δὲ μὴ δοῦναι δίκην ἐπιμελεῖται, οὗτος κακουργεῖ. Αὐ.) (Μὴ ἂ μὴ ἐθιγες ποιοῦ σεαιτῆς. Σο. Οἱ μὴ τε τῶν ἰδίων πῶ μὴ τε τῶν κοινῶν ὑφροντίζοντες τοῖτοις μάλιστα χάριονσι τῶν λόγων οὐ μὴ δὲ πρὸς ἐν χρήσιμοι τυγχάνουσιν ὄντες. Ἰσ. Μὴ βιάζου τοιοῦτον δι' οὐ μὴ τ' αὐτὸς δόξεις βελτίων εἶναι μὴ θ' οἱ πεισθέντες σοι. Αἱ.) — Ὅποτε τὸ δίκαιον μὴ οἶδα ὃ ἐστὶ, σχολῇ εἴσομαι εἴτε ἀρετὴ τις οὔσα τυγχάνει εἴτε καὶ οὐ. Πλ.

Α. 3. In relativen Bestimmungssätzen findet sich gew. οὐ; doch auch μὴ von bloß Denkbarem, Qualitativem. (Selten erscheint μὴ ähnlich in relativen Nebensätzen, wie Jf. 8, 110, Thuc. 8, 76; wohl in der Regel bei ὅσοι quoliquot.) Ἐνα ἐν πολλοῖς ἴσως ἔργοις ἂν ὅστις ἐστὶ μὴ χείρων πατρός. Εὐ. Οὐκ ἐστ' οὐδὲ εἰς ᾧ μὴ κακὸν τι γέγονεν ἢ γενήσεται. Φιλ. Πῶς ἂν τις εὖ εἰδεῖη οἷς μὴ παρεγένετο αὐτός; Αἱτ. Ἐγὼ νομίζω τὸν τοιοῦτον πονηρὸν εἶναι προστατήν ὅστις τοῦ παρόντος χρόνου ἐπιμελεῖται, ἀλλὰ μὴ καὶ τοῦ μέλλοντος προνοεῖται. Αἱδ. Ἐνθυμείσθαι χρὴ ποτέροις χρὴ πιστεῖν μάλλον, οἷς πολλοὶ μεμαρτυρήκασι ἢ ᾧ μὴδεῖς τετόλμηκεν. Αὐ. Παραπλίσιον ποιοῦσιν ὥσπερ ἂν εἴ τις προσποιεῖτο κράτος εἶναι τῶν ἀθλητῶν ἐνταῦθα καταβαίνων οὐ μὴδεῖς ἂν ἄλλος ἀξιώσειεν. Ἰσ. Τοῖς λοιποῖς, ὅσους μὴ ἀπεκρύψαντο, ξυνεκόμισαν ζῶντας. Θ. — Τίς οὕτως ἄπειρος τῆς ἐαυτοῦ πατρίδος ὥς οὐκ ἂν βουλέμενος εἶναι πονηρὸς θαυμάσειεν ἂ κακῶς φυλάττεται τῶν χωρίων; Αὐ. Πολλῷ δικαιότεροί ἐστε, ὧν πεπείρασθε, τούτοις χάρισσθαι ἢ οὐς οὐκ ἴστε ὅποιοι τιναί εἰσιν. Αὐ. Οἱ θεοὶ προσημαίνουσιν ἂ τε χρὴ ποιεῖν καὶ ἂ οὐ χρὴ. Εἰ. Ueber οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ u. ἂ. § 51 Α. 11. § 61, 5 Α. 5.

Α. 4. Auch in der iterativen Bedeutung haben die Relative und die temporalen Partikeln μὴ. Ἐβούλετον οὐδὲν ὅτι μὴ τοῖς ξυνεστῶσι δοκοῖη. Θ. Ὅποτε μὴ φαῖεν (ἀγαθόν τι διεπραχέναι), ἀπάγοντες ἀπέκτειναν. Θ. Ἐπεὶ μὴ ἀντιανάγοιεν, ἀναχωροῦντες ἡσύχαζον. Θ.

5. Finale Sätze haben die Negation μὴ, auch in Verbindung mit dem Indicativ vgl. § 54, 8 Α. 5. 6. 8. Παρήλθομεν, ὅπως μὴ χεῖρον βουλευέσθαι. Θ. (Ἐνέβησαν ἐφ' ᾧ ἐξίασιν καὶ μὴδέποτε ἐπιβήσονται τῆς γῆς. Θ.)

Α. Ueber ὅπως μὴ ohne Hauptsatz § 54, 8 Α. 7; μὴ und μὴ οὐ nach den Begriffen der Furcht § 54, 8 Α. 9 — 12.

6. Consecutive Sätze werden in der Regel durch οὐ negirt, wenn ὥστε oder ὥς einen Indicativ (auch mit ἂν) oder ἂν mit dem Optativ; durch μὴ (wenn sie einen Conjunctiv oder Infinitiv (auch mit ἂν) bei sich haben. Vgl. § 65, 3.

Α. 1. Αἱ δόξαι δραπέτουνται ἐκ τῆς ψυχῆς τοῦ ἀνθρώπου, ὥστε οὐ πολλοῦ ἀξιαί εἰσιν. Πλ. Τὴν φιλολογίαν ἡγοῦνται οὐ μικρὸν συμβαλίσθαι μέρος πρὸς τὴν παιδείαν, ὥστε οὐκ ἀδίκως ὑπολαμβάνουσιν ἅπαντες τοὺς λέγων ἔντας δεινοῖς τῆς πόλεως εἶναι μαθηταίς.



Ἰσ. Δακιδαιμόνιοι τὴν ἡγεμονίαν ἀπώλεσαν, ὥστ' εἴ τις γαίῃ τότε τὴν ἀρχὴν αὐτοῖς γενέσθαι τῶν παρόντων κακῶν, οὐκ ἂν ἐλεγχθεῖν ψευδύμενος. Ἰσ. Οἷτός ἐστιν ὁ συκοφαντῶν, ὥστ' οὐδὲν ἂν δικαίως αὐτοῦ λέγοντος ἀποδεχοίσθε. Ἰσ. Τούτους ἂν καθίσταντο, ὥστε οὐκ ἂν ἔξοδως ἂν μετέστη ἡ πολιτεία. Δυ. — Πᾶν ποιοῦσιν ὥστε δίκην μὴ δεδύναι μηδ' ἀπαλλάττεσθαι τοῦ μεγίστου κακοῦ. Πλ. Τὰ παρὰδειγματα τὰ γεγενημένα τῶν ἁμαρτημάτων ἱκανὰ τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων ὥστε μὴκέτι ἁμαρτάνειν. Ἀνδ. Τοιαῦτα αὐτοῖς εἴργασται ὥστε μὴτ' ἂν ψευδόμενον δεινότερα τῶν ὑπαρχόντων κατηγορησάι μὴτε τὰληθῆ βουλόμενον εἰπεῖν ἅπαντα δύνασθαι. Δυ. — Τοὺς θανάτους τοῖς πέλας μηχανῶνται ὥς μάλιστα δύνανται λαθραϊότατα καὶ ὥς ἀνθρώπων μηδένα εἰδέναι. Ἀντ.

Α. 2. Nothwendig ist ὥστε μὴ mit dem Infinitiv, wenn ein Streben vorschwebt; wenn man bloß eine Ansicht bezeichnet, so kann auch ὥστε οὐ mit dem Infinitiv eintreten, in sofern sie als positiv vorgestellt wird, während sie bei μὴ mehr als bloß abgelehnte Idee erscheint. Ὑμᾶς πάντας εἰδέναι ἡγοῦμαι τοῦτον οὕτω σκαιὸν εἶναι ὥστε οὐ δύνασθαι μαθεῖν τὰ λεγόμενα. Δυ. — Οὕτως ὠμαλισμένοι ταῖς συμφοραῖς εἰσιν ὥστε μηδένα γνῶναι δύνασθαι τοὺς κάκιστα πράττοντας αὐτῶν. Ἰσ. Ἐγὼ νομίζω τηλικούτων πραγμάτων Ἀλκιβιάδην αἶψον δόξειν ὥστε μηδένα τῶν προτέρων ἀδικημάτων μεμνησθαι. Ἀνδ. Οὕτω καθαρὸν χρὴ τὸν βίον εἶναι τοῦ σώφρονος ἀνδρὸς ὥστε μὴ ἐπιδέχεσθαι δόξαν αἰτίας πονηρᾶς. Αἰ. — Ἐγὼ τοιούτων ἐμὰντὸν ἐν ταῖς τῆς πόλεως συμφοραῖς παρέσχον ὥστε εἰ πάντες τὴν αὐτὴν γνώμην ἔσχον ἐμοί, μηδένα ἂν ὑμῶν μηδεμιᾷ κεχρησθαι συμφορᾷ. Δυ.

## 7. Der Infinitiv erfordert meist als Negation μὴ.

Α. 1. Nothwendig ist μὴ überall wo man etwas verbietet oder abgewehrt wissen will, wie in den Fällen § 55, 1 Α. 4. 5. 3 Α. 12. 13. 16. 18; ferner wo der Infinitiv bei unpersönlichen Ausdrücken als Subject steht eb. 3 Α. 1: ἀξιῶ αὐτὸν μὴ ποιεῖν oder οὐκ ἀξιῶ αὐτὸν ποιεῖν; δεῖ μὴ ποιεῖν oder οὐ δεῖ ποιεῖν. Δούλον, γράιν ὁ νόμος, μὴ γυμνάζεσθαι. Αἰ. Κελεύει αὐτοὺς μὴ λόγοις μάλλον παράγεσθαι ἢ πέμψαι ἄνδρας. Θ. Παρεκάλει μὴ δῖς πρὸς τὸν αὐτὸν λόγον πταίειν. Πολ. Συμβουλεύω σοι μὴ ἀφαιρεῖσθαι ἅ ἂν δῶς. Ξε. Ἐλεγον αὐτοῖς μὴ ἀδικεῖν. Θ. Εἰ ἀξιούεις σοι μηδὲν ἀλγεινὸν ποτε Μήδε' ἔσεσθαι μακαρίως ἔχεις φρονῶν. Γυ. — Αὐτὴ ἐαυτὴν οὐκ ἐπεισε μὴ κακοτεχνῆσαι. Ἀντ. Οὐκ ἂν δύναιο μὴ γενέσθαι δέσποτα, ἄνθρωπος ὢν, ἄνθρωπος. Φιλ. — Ἠγοῦμεθα ἐλευθερίας σημεῖον εἶναι μὴδὲν ποιεῖν ἄκοντας. Δυ. Τὰς δημοίας χάριτας μὴ ἀντιδιδόναι αἰσχρόν. Θ. Κέρδιστον εὖ φρονούντα μὴ δοκεῖν φρονεῖν. Αἰσ. Εἰκὸς σοφὸν ἄνδρα μὴ ληρεῖν. Αἰσ. Ἐνόμιζον ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ, ἡσυχίαν ἔχοντι μὴτε δίκας ἔχειν μὴτε πράγματα. Δυ. Χρὴν ὑμᾶς ἢ μὴ κακῶς λέγειν ἢ μὴ ξυνεῖναι. Δυ. Μὴ ὀκνεῖν δεῖ. Θ. Κἂν εὐτυχῇ τις, ὥς ἔοικε, προσδοκᾷ αἰετὶ τε δεῖ καὶ μὴ τι πιστεύειν τύχῃ. Γυ. — (Αἰτίαν εἴχετε μὴ βοηθεῖν τοῖς ἀπιστομένοις. Θ. Ὑμεῖς (οἷός τε ἐστε) τὰ ὑπάρχοντά τε σώζεσθαι καὶ ἐπιγνῶναι μὴδὲν καὶ ἔργῳ οὐδὲ τὰναγκαῖα ἐξικέσθαι. Θ.)

Α. 2. Regelmäßig steht μὴ auch bei dem durch den Artikel substantivirten Infinitiv. Καὶ τὸ γῆμαι καὶ τὸ μὴ γῆμαι κακόν. Γυ. Σκαιὸν τὸ πλουτεῖν κάλλο μὴδὲν εἰδέναι. Εὐ. Οὐκ ἀπεδέχοντο τὰς κατηγορίας, μείζον μέρος νέμοντες τῷ μὴ βούλεσθαι

ἀληθῆ εἶναι. Θ. Τοῦ μὴ ἀδικεῖσθαι κησασθαι δόναμιν παγγά-  
λεπον. Πλ. Περικλῆς ἐκκλησίαν οὐκ ἐποίησεν τοῦ μὴ ὄργῃ τι μᾶλλον ἢ  
γνώμῃ ἐξαμαρτεῖν. Θ. Ὀμηρος οὐδὲ βαρβάρους εἶρηκε διὰ τὸ  
μηδὲ Ἑλληνας πῶ ἀντίπαλον εἰς ἓν ὄνομα ἀποκεκρίσθαι. Θ.

Α. 3. Scheinbare Ausnahmen von Α. 1 und 2 sind es, wenn ein  
Gegensatz mit οὐ gleichsam parenthetisch (διὰ μέσου) eintritt; oder οὐ  
eig. zum vorhergehenden Verbum gehörig, nur des Gegensatzes halber nach-  
gestellt ist; ferner wenn οὐδεὶς in οὐ und τίς aufzulösen und οὐ mit dem  
Hauptverbum zu verbinden ist: ἀξιῶ παραβῆναι οὐδέν = οὐκ ἀξιῶ πα-  
ραβῆναι το. Κελεύει οὐκ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἀλλ' ἐν τῷ θεάτρῳ τὴν  
ἀνάδρῃσιν γίγνεσθαι. Αἰ. Δεῦρο ἤκουσιν ὑμᾶς νῦν ἀξιοῦντες οὐ  
ξύμμαχέιν, ἀλλὰ ξυναδικεῖν. Θ. — Οὐδενὸς ἀμαρτεῖν δίκαιός ἐστιν. Ἀντ.  
Οὐδὲν αὖ χρὴ τῶν δεομένων περὶ πλείονος ὑμῶν αὐτῶν καὶ τῶν ὄρκων  
ποιεῖσθαι. Αν. Ἀξιῶ ἐγὼ ὧν ὁμωμόκατε παραβῆναι οὐδέν. Σε. —  
Ἐφ' οὐ οὐδὲν ἐκ τέχνης πράσσειν κακῆς. Σο. Ἀπεκτείνετε τὸν ἄν-  
δρα, ὃ οὐδὲ πόλει ἔξεστιν, ἄνευ Ἀθηναίων οὐδὲν αὖ θανάτῳ ζημιῶ-  
σαι. Ἀντ.

Α. 4. Nach den Begriffen der Vorstellung und Aeußerung  
hat der Infinitiv nur dann nothwendig μὴ, wenn sie in einer an sich μὴ  
erfordernden Fügung stehen, z. B. im Imperativ; oder wenn sie eine Auf-  
forderung enthalten (nach Α. 1); οὐ kann stehen in sofern der  
Infinitiv einem Satze mit ὅτι entspricht; (wohl regelmäßig steht es in der  
Fortsetzung einer obliquen Rede § 65, 11 Α. 6); daneben jedoch auch μὴ  
in sofern nicht, wie bei οὐ der factische Gegensatz gedacht, sondern nur die  
Idee abgelehnt wird. (Ἐμελλον ἀπογεύεσθαι καὶ δίκην οὐ δώσειν.  
Ἀντ.) Δοκεῖς χαιρήσειν ἢ οὐκ ἀποθανεῖσθαι; Ἀνδ. Ἐγούμην  
οὐκ εἶναι ἀνθρωπίνην ἐπιμέλειαν ἢ ἀγαθοὶ οἱ ἀγαθοὶ γίνονται. Πλ.  
Κῖ τι τούτων ἀληθές ἦν, οἷσεσθε οὐκ ἂν αὐτὴν λαβεῖν; Δη. Ἐνό-  
μισεν οὐκ ἂν δύνασθαι μένειν τοῖς πολιορκούντας. Σε. Ἀνάγκη  
φάμεν οὐδὲν αὖ θεῶν οὔτε μάχεσθαι τὰ νῦν οὔτε μαχεῖσθαι  
ποτε. Πλ. Αἰγυνῆται ἐνῆγον τὸν πόλεμον, λέγοντες οὐκ εἶναι αὐ-  
τόνομοι κατὰ τὰς σπονδάς. Θ. (Τολμῶσί τινας λέγειν ὡς οὐδεὶς  
ἐνοχός ἐστι δειλίας· μάχην γὰρ οὐδεμίαν γεγονέναι. Αν.)

Νομίσατε νεότητα καὶ γῆρας ἄνευ ἀλλήλων μηδὲν δύνασθαι.  
Θ. Οἶμαι μὴ ἂν δίκαιως τούτου τυχεῖν τοῦ ἐπαίνου τὸν μὴ εἰδυῖα  
τί ἐστὶ νόμος. Σε. Ἐγνώσαν μηδὲν δικαιότερον εἶναι βίαν πρια-  
μένους ἢ βίαν ἀγελομένους παρὰ τῶν ἡττύων λαμβάνειν. Σε. Οἱ μάν-  
τις λέγοντας ἑαυτοῖς μὴ προορᾶν τὸ ἐπὶόν. Σε. Ὁμολογοῦμεν  
μὴ παρὰ φύσιν εἶναι ταῖς τῶν φυλάκων γυναιξὶν μουσικὴν τε καὶ  
γυμνασικὴν ἀποδιδόναι. Πλ. Ὑπισχνοῦντο μηδὲν χαλεπὸν αὐτοῖς  
πέσεισθαι. Σε. Ὁμνυμὶ πάντας θεοὺς μὴ ἐλέσθαι ἂν τὴν βασι-  
λέως ἀρχὴν ἀπὸ τοῦ καλῆ εἶναι. Σε. Ἀπεκρίνατο μηδενὸς ἥτιον  
εἶναι. Σε.

Α. 5. In mehrfacher Weise kann δοκεῖν mit einer Negation ver-  
bunden werden, da es auch gut scheinen, beschließen heißt: οὐ δοκεῖ  
πορεύεσθαι er scheint nicht zu marschiren oder es scheint nicht  
daß man marschiren müsse (syn. οὐ δοκεῖ πορευτέον εἶναι); δοκεῖ  
οὐ πορεύεσθαι es scheint daß er nicht marschirt, sondern da bleibt;  
δοκεῖ μὴ πορεύεσθαι man beschließt nicht zu marschiren.

8. Beim Particip steht μὴ als Negation, wenn es  
hypothetische Bedeutung hat; sonst mehrentheils οὐ. Οὐκ  
ἂν δύναιο μὴ καμῶν εὐδαιμονεῖν. Εὐ. Τὸ ἀπραγμον

οὐ σώζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον. Θ. — Ἐσχάτη ἀδικία δοκεῖν δίκαιον εἶναι μὴ ὄντα. Πλ. Οὐ πώποτ' ἐζήλωσα πλουτοῦντα σφόδρα ἄνθρωπον ἀπολαύοντα μὴδὲν ὧν ἔχει. Γν. — Ὁ μὴ δαρεῖς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται. Μέ. — Οὐκ εὐτυχοῦσαι θόξετ' οὐχὶ δυστυχεῖν. Εὐ. Ἐρχεται τὰληθές ἐς φῶς ἐνίοτ' οὐ ζήτουμενον. Μέ. [Θρασύς τε δυνατός καὶ λέγειν οἷος τ' ἀνὴρ κακὸς πολίτης γίγνεται νοῦν οὐκ ἔχων. Εὐ.] — Φιλοσοφοῦσιν οἱ οὔτε ἀγαθοὶ οὔτε κακοὶ πῶ ὄντες. Πλ. Τὸν οὐκ ὄντα πᾶς εἶωθεν ἐπαινεῖν. Θ. Εἰώθατε τὰ οὐκ ὄντα λογοποιεῖν ὥς ἔστιν ὑμῖν ἔτοιμα. Ἀνδ.

Α. 1. Οὐ steht auch wo das Particip Prädicat ist, in den Verbindungen § 56, 4 — 7. Ἐτυχεν οὐκ ἐξαληλιμμένον τὸ τῆχος. Θ. Ἡ γυναικεία φύσις οὐδὲν χείρων τῆς τοῦ ἀνδρὸς οὐσα τυγχάνει. Ξε. Φανερός γεγονεν οὐ τῶν σωμάτων συγγενὴς ὧν, ἀλλὰ τῶν χρημάτων. Λυ. Σωκράτης οὐδὲν ἄλλο ποιῶν διαγεγνηται ἢ δασκοπῶν τὰ τε δίκαια καὶ τὰ ἀδίκια. Ξε. Ὅρῳ, ὥσπερ τὰ τοῦ σώματος ἔργα τοῖς μὴ τὰ σώματα ἀσκοῦντας οὐ δυναμένους ποιεῖν, οὕτω καὶ τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τοῖς μὴ τὴν ψυχὴν ἀσκοῦντας οὐ δυναμένους. Ξε. Ὁ ἀντομείλων τὴν χάριν ἀμβλύτερος, εἰδὼς οὐκ ἐς χάριν, ἀλλ' ἐς ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀποδύσων. Θ. Ἐγὼ δέλω οὐ παραινέσει οἷός τε ὧν μᾶλλον τοῖς πέλας ἢ καὶ ἔργῳ ἐπεξελεῖν. Θ. Ἐπέρους ἂν ἔχοιμι ἐπιδείξαι οὐ μετασχόντας τῆς πολιτείας. Λυ. [Τὸν πόλεμον οὐκ ὀνομάζον τὸ μαντεῖον προῆδει μὴ ἐπ' ἀγαθῷ ποτε τὸ Πελασγικὸν κατοικισθῆσόμενον. Θ.]

Α. 2. Selbst mit ὥς verbunden steht οὐ beim Particip; auch bei der absoluten Construction mit und ohne ὥς oder ὥσπερ § 56, 9 Α. 5. Ἐθορυβεῖτε ὥς οὐ ποιήσοντες ταῦτα. Λυ. Δημοκράτης ἐδόκει πολλὰ ἤδη ἀληθεύσαι τοιαῦτα, τὰ τε ὄντα ὥς ὄντα, τὰ τε μὴ ὄντα ὥς οὐκ ὄντα. Ξε. — Τῆς Λακεδαιμονίων ἀρχῆς ἀπηλλάγημεν, οὐδὲν πρόσῃπον ἐκείνους ἡμῖν ἐπιτάσσειν. Θ. Τῆς βουλῆς ἀξιοῖ τυχεῖν οὐ μετὸν αὐτῷ. Λυ. Τοὺς ἀδικοῦντας ἀζημίους ἀγίετε, ὥσπερ τοῦ ὀνειδούς, ἀλλ' οὐ τῆς ζημίας αὐτοῖς μέλον. Λυ. Ἐν ὀλιγωρίᾳ ἐπαιῶντο, ὥς οὐχ ὑπομενοῦντας σφᾶς. Θ.

Α. 3. Für οὐ steht μὴ beim Particip, wenn es mit einer an sich μὴ erfordernden Fügung verbunden ist, z. B. mit dem Imperativ oder mit einem Infinitiv der Art 7 Α. 1 vgl. Α. 4, oder wenn es einem hypothetischen Satze angehört. Ψηγίσασθε τὸν πόλεμον, μὴ φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν. Θ. Γύναι σάγ' ἴσθι μὴ με θωπεύσαντά σε. Εὐ. Ὁ παῖς ἐπερ ἔσπῳς φανερός ὑμῖν ἐστὶ μὴ ἐληθείς, δηλοῦται διὰ τὴν αὐτοῦ ἀμαρτίαν ἀποθανών. Ἀντ. Ὡς ἐμοῦ μὴδέποτε ἀμελήσοντος, οὕτως ἔχει τὴν γνώμην. Ξε. (Ἀγίετε με ἢ μὴ ἀγίετε, ὥς ἐμοῦ οὐκ ἂν ποιήσοντος ἄλλα. Πλ.) — Χρὴ τὸν ἀγαθὸν πολίτην μὴ ἐκφοβοῦντα τοὺς ἀντεροῦντας, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ ἴσου γαίνεσθαι ἄμεινον λέγοντα. Θ. Εἰδότα γε μὴ εἰδέναι τὸ αὐτὸ ἢ μὴ εἰδότα εἰδέναι ἀδύνατον. Πλ. Ὑπέσχετο εἰρήνην ποιήσειν μήτε ὄμηρα δοὺς μήτε τὰ τεῖχη καθελεῶν. Λυ. — Τί ἐστίν, εἰ χρὴ μὴ κελευσθεῖσαν λέγειν; Εὐ. Εἰ δόξω μὴδὲν πρόσῃπον τοσαῦτα χρήματα ἐγκαλέσαι, διαβληθείην ἂν τὸν ἅπαντα βίον. Ἰσ. Δεινὸν ὅταν τις μὴ φρονῶν δοκῇ φρονεῖν. Γν. [Ταῦτα σκοπεῖτε ὅτι μὴ προνοῖα μᾶλλον ἐγένετο ἢ τύχη. Ἀντ.]

Α. 4. Die Negation vor dem Participle kann bloß zu diesem; sie kann aber auch zu dem folgenden Verbum an welches das Participle sich anschließt mit gehören. Οὐ καταγοβηθεὶς ἐπισχῆσω. Θ. Μετὰ τὰ Τρωικὰ ἢ Ἑλλὰς μετανίστατό τε καὶ κατωρίζετο, ὥστε μὴ ἡσυχάσασα αὐξήθηναί. Θ. Εἰ καὶ σφόδρ' ἀλγεῖς μὴ δὲν ἡρεθισμένος πράξης προπετῶς. Μέ.

9. Auch bei Substantiven, Adjectiven, Adverbien und Präpositionen mit ihrem Casus steht in hypothetischer Bedeutung μὴ; sonst in der Regel οὐ. Εἰς πύκτης δυοῖν μὴ πύκταιν οὐκ ἂν δοκεῖ σοι ῥαδίως μάχεσθαι; Πλ. Ἐφασαν παρανομίαν ἐπὶ τοῖς μὴ ἀνάγκῃ κακοῖς ὀνομασθῆναι καὶ οὐκ ἐπὶ τοῖς ἀπὸ τῶν συμφορῶν τι τολμήσασιν. Θ. Ὁ μὴ ἰατρὸς ἀνεπιστήμων ὢν ὁ ἰατρὸς ἐπιστήμων. Πλ. Δοκεῖ τίς σοι εἶναι ἀκοή ἢ τῶν ἄλλων ἀκοῶν ἀκούει καὶ τῶν μὴ ἀκοῶν; Πλ. — Οὗτοι φίλα τὰ μὴ φίλα. Εὐ. Τὰ μήτε ἀγαθὰ μήτε κακὰ οὐ βουλόμεθα. Πλ. Τὸ μὴ ἐμποδὼν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται. Θ. — Εἰλόμην ἀποσχέσθαι τῆς τοιαύτης ἰδέας δι' ἀμφοτέρα, διὰ τε τοὺς οὐκ εὐκαίρως αὐτῇ χρωμένους καὶ διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι ταπεινότερους ποιεῖν τοὺς ἡμιθέους. Ἰσ. — [Οὐκ ἄξιον τῇ πόλει ὀνειδίσαι ἢ μὴ μετὰ νόμων ἡμαρτεν. Θ. Ὁ μὴ ξὺν ἀνάγκῃ τι παθὼν χαλεπώτερος διαφυγὼν τοῦ ἀπὸ τῆς ἴσης ἐχθροῦ. Θ. Μάλιστα οἱ μὴ ξὺν προφάσει τινὰ κακῶς ποιοῦντες ἐπέρχονται καὶ διόλλυνται. Θ.]

Α. 1. Auch hier kann μὴ für οὐ eintreten in denselben Fällen wie beim Participle nach 8 Α. 3. Μὴ χαῖρ' Ἀτρεΐδῃ κέρδεσι τοῖς μὴ καλοῖς. Σο. Τὰ μὴδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην. Αἰσ. Ἐπεὶ τὰ μὴ καλὰ πράσσειν ἐτόλμας τλήθῃ καὶ τὰ μὴ καλὰ. Εὐ. Ὅρκους τὰ μὴ δίκαια μὴ νικᾶν λέγω. Αἰσ. Οὐδὲν κωλύει τοὺς περὶ ἕτερα δεινοῖς γενομένους μὴ χρηστοῦ εἶναι περὶ τὰ συμβόλαια. Ἰσ. — Συγγνωστὴν ἔσιν εἰπεῖν καὶ τὰ μὴ καλὰ. Σο. Τὸ ζῆν μὴ καλῶς πόνος μέγας. Εὐ. Τὸ μὴ καλῶς λέγειν κακόν τι ἐμποιεῖ ταῖς ψυχαῖς. Πλ. — Δεινόν μοι δοκεῖ εἶναι, εἰ τοῖς εἰποῦσι περὶ τὸ πλῆθος τὸ ὑμέτερον μὴ τὰ ἄριστα ὁ μὴδὲν εἰπὼν ταῦτά πείσεται. Αἰ.

Α. 2. In sofern οὐ den Begriff aufhebt, findet es sich auch wie die Construction eig. μὴ erfordern würde: οὐ προσήκοντα ἄγεβῆτ' ἑλπίδες. Περικλῆς οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπὸ τοῦ πλήθους ἢ αὐτὸς ἤγεν, διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσήκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονὴν τι λέγειν. Θ. Βουλευέσθε βραδέως ὥς οὐ περὶ βραχέων. Θ. Μὴ ἄλλο τι νομίσητε τὴν γῆν αὐτῶν ἢ ὀμηρον ἔχειν, καὶ οὐχ ἥσσον ὅσω ἄμεινον ἐξείργασται. Θ. Δεινὰ γ' ἂν παθοίμεν εἰ τοὺς μὲν οὐχ οἶους τε ὄντας ἐξάρκους εἶναι μὴ οὐ χρήματα ἔχειν ὑμῶν, τούτους ἀφῆτε [ἀφείτε]. Αἰ.

10. Gestellt werden die einfachen Negationen in der Regel vor den negirten Begriff.

A. 1. So unterscheidet man οὐ πάντα ὁρθῶς ἐποίησεν nicht Alles —, wohl aber Manches; πάντα οὐκ ὁρθῶς ἐποίησεν Alles nicht richtig —, sondern falsch; ὁρθῶς πάντα οὐκ ἐποίησεν mit Recht hat er Alles nicht gethan —, sondern unterlassen. Ἀβροχόμας οὐ τοῦτ' ἐποίησεν, ἀλλ' ἀπῆλκεν. Εἰ φαίνεται ἡ νῦν Ἑλλάς οὐ πάλα βεβαίως οἰκουμένη, ἀλλὰ μεταναστίσεις οὖσαι τὰ πρότερα. Θ.

A. 2. Nach ihrem Begriffe steht die Negation, wenn beide, jeder für sich, stark hervorzuheben sind. So besonders bei Gegensätzen mit μέν und δέ. Hier steht οὐ auch wenn ein Vocal folgt (nach δέ betont, auch wenn es nicht abschließt). Πάντες μὲν οὐκ ἦλθον, Ἀριαῖος δὲ καὶ Ἀρτάος. Εἰ. Ἦν ὁ ποταμὸς διαστὰς δένδροισι παχέσι μὲν οὐ, πυκνοῖς δέ. Εἰ. — (Ἐσώθη ὁ ἐμὸς πατήρ· οἶόν τε δ' οὐκ ἦν, εἴπερ ἐγὼ μηνιτὴς ἐγενόμην περὶ τοῦ πατρὸς. Ἀνδ. Ἡ συγγραφή πολλὰ οὐ δυνήσεται ὠμολῆσαι τοὺς ἀναγιγνωσκοντας. Διον. —) Ὑπερηρονόμοι μὲν ἡμῖς, ὁπομένονοι δ' οὐ. Θ. Τὰ ἡδονὰς ἔχοντα ἐπιτηδεύματα κολακίζου μὲν ἡμῶν τὰς ψυχὰς, πείθει δ' οὐ τοὺς καὶ ὀηροὺν μετρίους. Πλ. Ἐδέθη καὶ ἡχίσθη, ἀπώλετο δ' οὐχί, ἀλλ' ἐλόθη. Ἀν. Τὸν ἰδόντα καὶ μύσαντα μεμνημένον, ὁρῶντα δ' οὐ ἀποδείξαντες οὐκ εἰδότες ἀπεδίξαμεν καὶ ἅμα μεμνημένον. Πλ. Πιστεῦσαι θεῶν χρὴ θεομάτοιςιν εἰς τὰ νῦν πεπραγμένα βλέψαντα· συμβαίνει γὰρ οὐ τὰ μὲν τὰ δ' οὐ. (sc. ἀλλὰ πάντα.) Αἰσ. — Θεὸν νόμιζε καὶ σέβου, ζήτει δὲ μή. Γν. Φίλου τρόπους γίγνωσκε, μισήσης δὲ μή. Γν. Ὅλοιτο μὲν μή, δεσπότης γάρ ἐστ' ἐμὸς· αἰτάρ κακός γ' ὢν εἰς φίλους ἀλίσχεται. Εὐ. Εἰ αἰτοῖς εἶη πάντα τὰ ἐπιτήδεια παρεσκευασμένα, χρῶντο δ' αὐτοῖς μή, ἄρ' ἂν εὖ πράττοιεν διὰ τὴν κτῆσιν; Πλ.

A. 3. An manchen Stellen gehört ein dem Verbum nachgesetztes μή, wenn auch wegen der Form desselben gewählt, doch eig. zum nachfolgenden Worte. Ὅλοιτο μὴ τι πάντες οἱ κακοί, τὰ δὲ λυθραῖ' ὅς ἄσκει μὴ πρέπονι' αὐτῷ κακά. Σο. Σκοπεῖτε μὴ τοῦτο εἰ τάλαντων ἔδωκεν, ἀλλὰ τὴν προθυμίαν. Δη.

A. 4. Wenn die Negation statt unmittelbar vor dem Nomen zu stehen vor dem Artikel oder der Präposition eintritt, so ist dabei (wenn es nicht schon hinzugefügt ist) das Gegentheil zu denken, z. B. bei οὐκ οἱ ἀδυνατώτατοι ein ἀλλ' οἱ δυνατώτατοι. Οἱ Ἕλληνες τὸ πάλα ἐπράποντο πρὸς ληστείαν ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων. Θ. Ἐγὼ ἡγοῦμαι ἀδικεῖν εἰ περ ὀλίγας ἀρχὰς ἀρχὰς μὴ τὰ ἄριστα ἤρξε τῇ πόλει. Ἀν. Ἐὰν τὸ ὑπὸ τοῦ ὄγεινός μὲν βέλπον γιγνόμενον, ὑπὸ τοῦ νοσώδους δὲ διαφθειρόμενον διολέσωμεν, πειθόμενοι μὴ τῇ τῶν ἐπαϊόντων δόξῃ, ἄρα βιωτὸν ἡμῖν ἐστὶ διαφθαρμένου ἐκείνου; Πλ. — Παλαιὰς ἀρετὰς χρὴ τοῖς αἰσχροῖς π. ὁρῶσι διπλάσιας ζημίας εἶναι, ὅτι οὐκ ἐκ προσηκόντων ἀμαριάνουσιν. Θ. Πελοποννήσιοι πολεμεῖν μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀντιπαρασκευὴν ἀδύνατοι. Θ. — (Ἐγὼ ταῦτα πραχθήσεσθαι οὐκ εἰς μακρὰν, ἀλλ' εἰς τὴν ἔκτην. Αἰ) Ἀμυνόμεθα τοῖς πολεμικοῖς οὐκ εἰς μακράν. Εἰ. Πόσχειν ὅπου αἰρεῖται παρ' ὁμῶν μᾶλλον ἢ φιλίππῳ τι ποιῆσαι μὴ πρὸς ἡδονήν. Δη.

A. 5. Eben so steht die Negation zuweilen vor einem relativen Satze, indem das Gegentheil zu denken ist: ἀλλὰ ἃ οὐ —. Ζητοῦσα γάρμαχ' ἔδρον οὐκ ἃ ἐβουλόμην. Εὐ. Σωκράτης ἐπιμελεῖσθαι θεοὺς ἐνόμιζεν οὐκ ὅν τρόπον οἱ πολλοὶ νομίζουσιν. Εἰ. Τὸ ἀγνοεῖν ἑαυτὸν καὶ μὴ ἃ οἶδε δοξάζειν τε καὶ οἶεσθαι ἐγγυτάτω μανίας ἐλογίζετο εἶναι. Εἰ.

A. 6. Eben so (wie A. 4. 5) steht die Negation bei hinzugefügtem Gegensatze nachdrücklich vor dem betonten Begriffe oder Satze, auch getrennt vom Verbum, ja wenn dies voran geht, selbst nach demselben. Ἐγὼ

οὐ χαλεπὴν ὑμῖν εἶναι νομίζω τὴν πορείαν, ἀλλὰ παντάπασιν ἀδύνατον. **Ξε.** Σύμμαχοι ἐγενόμεθα οὐκ ἐπὶ καταδουλώσει τῶν Ἑλλήνων, ἀλλ' ἐπ' ἐλευθερώσει. **Θ.** Χρὴ τοὺς ἐλευθέρους οὐκ ἀμιστιαμένους σφόδρα κολάζειν, ἀλλὰ πρὶν ἀποσιῆσαι σφόδρα γυλάσσειν. **Θ.** Ζηλοῦτε μὴ τοὺς πλεῖστα κεκτημένους, ἀλλὰ τοὺς μηδὲν κακὸν σφίσιν αὐτοῖς συνειδότης. **Ἰσ.** Δέδομεν οὐχὶ μὴ ἐγκλημα ποιῆτε, ἀλλὰ μὴ ἐπὶ διεγνωσμένην κρίσιν καθιστώμεθα. **Θ.** — Ταῦτα χρὴ σκεψαμένους μὴ τοὺς ἑμοὺς λόγους ὑπεριδεῖν, τὴν δὲ αὐτοῦ τινα σωτηρίαν μᾶλλον ἢ αὐτῶν προῖδεῖν. **Θ.** Εἰ δὲ καταμεμαρτυρημένους ὑπὸ τοῦ βλου τοῦ ἑαυτοῦ καὶ τῆς ἀληθείας ἀξιῶσαι μὴ ἐξ ὧν γινώσκεται, ἀλλ' ἐκ τῶν μαρτυριῶν κρίνεται, ἀνήρηται δὲ νόμος καὶ ἡ ἀλήθεια. **Αἰ.** — Βασιλεὺς αἰρεῖται οὐχ ἵνα ἑαυτοῦ καλῶς ἐπιμελῆται, ἀλλ' ἵνα καὶ οἱ ἐλόμενοι διὰ τοῦτον εὖ πράττωσιν. **Ξε.**

**Α. 7.** In Verbindung mit manchen Conjunctionen, wie γάρ, τοί, tritt οὐ oft zu Anfange des Satzes ein, wenn auch sein Verbum entfernt ist. Manche Hyperbata der Negationen erlaubte man sich um den an sie gerückten Begriff hervorzuheben. *Μὴ ὅ γε οὐ χρὴ ποιεῖν* **Πλ.**

**II.** Negationen die verschiedenen Begriffen angehören haben, wenn auch in demselben Satze stehend, jede ihre Bedeutung. *Οὐ δὲ ἀπειρίαν γε αὐτὸ φήσεις ἔχειν ὃ τι εἴπης.* **Δη.** Ὑμῶν ἔργον τὸ μὴ πείθεσθαι τὰ μὴ δίκαια. **Ἀντ.** — Οὐ θέμις τῷ ὀρθῶς λέγοντι μὴ συγχωρεῖν. **Πλ.** Οὐτοὶ μὰ τὴν Δήμητρα δύναμαι μὴ γελᾶν. **Ἀρ.** — Οἱ τὰ μὴ πιστὰ δοκοῦντα εἶναι λέγοντες οὐ μόνον οὐ πείθουσιν, ἀλλὰ καὶ ἄφρονες δοκοῦσιν εἶναι. **Θ.**

**Α. 1.** In der Frage kann das erste οὐ zum ganzen Satze gehören: *ποῦνο, ἰστὲς ἐστὶν ὅτι — ?* Ueber das ähnliche οὐ (—) *μή* § 53, 7 **Α. 5**; *μή* οὐ nach Begriffen der Furcht § 54, 8 **Α. 9 f.** *Οὐκ ἐπὶ τὸν δῆμον, πολεμώτατον ὄντα ὑμῖν, οὐκ ἠθέλησαν ὑμῖν συσιτεῖν;* **Ξε.**

**(Α. 2.** Die einfache Negation einer von ihr abgeleiteten nachgestellt hebt diese auf: *οὐδεὶς οὐ nemo non*, durchaus jeder. [Nicht hieher gehören die Stellen wo οὐ — οὐ für οὔτε — οὔτε eintritt, wie **Ar. Plut.** 1114 vgl. **Wögel** 979. **3w.** ist **Ant.** 3, 8, 7.] *Τῶν ὁρώτων οὐδεὶς οὐκ ἐπασχέει τὴν ψυχὴν.* **Ξε.** *Γλώσσης κρυφαῖον οὐδὲν οὐ διέρχεται.* **Σο.)**

**Α. 3.** Wie jedes Wort, so kann auch die Negation wiederholt den Begriff bloß erneuern. So besonders bei Bethenerungen. *Οὐ μὰ Δι', οὐ φαιδρας ἐποιοῦν.* **Ἀρ.** *Θεοῖς τέθνηκεν οὗτος, οὐ κείνοισιν, οὐ.* **Σο.** — *Οὐχ ὥσπερ γε τὰς ἄλλας τέχνας κατατριβῆναι δεῖ μανθάνοντας, πρὶν ἄξια τῆς τροφῆς ἐργάζεσθαι τὸν διδασκόμενον, οὐχ οὕτω καὶ ἡ γεωργία δύσκολός ἐστι μαθεῖν.* **Ξε.** *Δέδοικα μὴ, ἂν ἅπαξ μάθωμεν ἀργοὶ ζῆν —, μὴ ἐπιλάθωμεν τῆς οἴκαδε ὁδοῦ.* **Ξε.**

**Α. 4.** Ueber das bethenernde οὐ *μή* § 53, 7 **Α. 6.** So steht es auch verbiethend, ein aus der Frage hervorgegangener Gebrauch vgl. **Plut.** zu **Cur. Andr.** 758. Nach **Emelen** zu **Soph. Oed. R.** 177 ist οὐ *μή* *γράφεις* = *μὴ γράφεις* oder *μὴ γράψης*, οὐ *μή* *γράφης* = οὐ *γράφεις*.



Οὐ μὴ προδώσεις θυμὸν σκευὸν ἐν κακοῖς. Γν. Τοῖς πονηροῖς οὐ μὴ ποτε βελτίους ποιήσετε. Αἰ. Οὐ μὴ εἰσῆς. Ἰσαΐ. Οὐ μὴ κακισθεὶς εἰς ἀνδρίαν πίσης. Εὐ.

12. Οὐ und μὴ werden jedes mit einem oder mehrern ihrer Composita, ihnen vorangehend, so verbunden daß die Composita den Begriff der einfachen Negation bloß in Bezug auf den sonst noch in ihnen enthaltenen Begriff erneuern und urgiren. So sagte man in der Regel z. B. οὐκ ἔστιν οὐδέν statt οὐκ ἔστι τι ιε. Σώφρονος ἀπιστίας οὐκ ἔστιν οὐδέν χρησιμώτερον βροτοῖς. Εὐ. Οὐκ ἔστιν οὔτε τεῖχος οὔτε χρήματα οὔτ' ἄλλο δυσφύλακτον οὐδέν ὥς γυνή. Εὐ.

Α. 1. So stehen auch ohne οὐ oder μὴ mehrere Composita des einen oder des andern einfach verneinend. Οὐδὰμοῦ δίκαιον οὐδένα ἡμῖν ἐγάνη ὃν βλάπτειν. Πλ. Σμικρὰ γούσις οὐδέν μέγα οὐδέποτε οὐδένα οὔτε ἰδιώτην οὔτε πόλιν δρᾷ. Πλ. Θεοὺς φοβούμενοι μή ποτ' ἀσεβὲς μηδὲν μηδὲ ἀνόσιον μήτε ποιήσῃτε μήτε βανλεύσῃτε. Ξε.

Α. 2. Ähnlich kann auch nach einem verneinenden Verbum die Negation erneuern und urgierend eintreten. So übersetzen wir ἀντιλέγω ὅτι οὐκ ἔστι ich bestreite, läugne daß es ist. Ὅτι ἀρετὴ οὐκ ἔστιν ἐπιστήμη, σκέψαι εἰάν σοι δοκῶ εἰκότως ἀπιστεῖν. Πλ. Ἀντέλεγεν ὅτι οὐκ ἐγχεομένη. Ξε. Οὗτοι τοὺς γε θεωμένους τάδε ἀντιλέξειν οἶμαι ὥς οὐχὶ καὶ ἡ ἀνδρεία διδακτόν. Ξε. Ἐξελεγχτέος οὗτος ὁ λόγος ἡμῖν ἔστιν ὥς οὐ δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης κτήσῃ εὐδαιμόνες οἱ εὐδαιμόνες. Πλ. Θαυμαστὸν τὸ διαμάχεσθαι περὶ τοῦτον καὶ μὴ ἂν δύνασθαι ἀρνηθῆναι ὥς οὐκ ἀπέδωκα. Αν.

Α. 3.- So wird nach Begriffen die eine Verneinung enthalten, wie mißtrauen, läugnen, verbieten, verhindern, sich hüten, dem Infinitiv gew. μὴ beigefügt. Ἡπίστουν μὴ εἶναι τοὺς τὰ ὅπλα παραδόντας τοῖς τεθνεῶσιν ὁμοίους. Θ. Ἡρνοῦντο μὴ πεπτωκέναι. Ἀρ. Πῶς ἂν τολμῶμεν ἔξαρνοι εἶναι τὸ καλὸν μὴ καλὸν εἶναι; Πλ. Ὁ νόμος ἀπαγορεύει μήτε δικαίως μήτε ἀδίκως ἀποκτεῖναι. Αντ. Οἱ νομοθεταὶ τὸ καλὸν τὸ ἐκ τῶν γυμνασίων κατιδόντες ἀπέειπον τοῖς δούλοις μὴ μετέχειν. Αἰ. Νόμων γραφαὶ εἰργουσι χρῆσθαι μὴ κατὰ γνώμην τρόποις. Εὐ. Κωλυόμεθα μὴ μαθεῖν ἃ βούλομαι. Εὐ. Παρὸν σεσῶσθαι φευξόμεθα μὴ θανεῖν. Εὐ. Χρὴ πάντως εὐλαβεῖσθαι γείτονα γείτονι μηδὲν ποιεῖν διάφορον. Πλ. Ἐφύλαξάτο μηδένα βαλεῖν. Αντ. Δέδοικε μηδὲν ἑξαμαρτάνειν. Εὐ. Ἡ παροῦσα εὐδαιμόνια παρέσχεν ὄκνον μὴ ἐλθεῖν ἐς τὰ δεινὰ. Θ.

Ῥᾶον ἐτόλμα τις ἂν πρότερον ἀπεκρύπτετο μὴ καθ' ἡδονὰς δρᾶν. Θ. Ὁ πατὴρ ἀπεύξαιτ' ἂν τοῖς θεοῖς μηδαμῶς κατὰ τὰς τοῦ υἱέος εὐχὰς γίγνεσθαι. Πλ. Ἐμοῦ οἱ νόμοι ἀπεγνωκότες εἰσὶ μὴ ἀδικεῖν. Αν. Παισάντας κριθεὶς ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν. Θ. Ἀγείμεθα μηδὲν ἂν πλημμελεῖν. Πλ. Ἀπέσχοντο μὴ ἐπὶ τὴν ἐκατέρων γῆν στρατεῦσαι. Θ.

Α. 4. So findet sich μὴ auch in Verbindung mit ὥστε und dem Artikel τὸ oder τοῦ. Ὡστε μὴ ὀλεσθάνειν ἢ ὕλη σχήσει. Ξε. Τὰς ναῖς ἀπέστρεψεν ὥστε μὴ ἐλθεῖν. Θ. — Κίμωνα παρὰ τρεῖς ἀφείσαν ψῆφοις τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι. Αφ. Εὐ πάντῃ φυλάττουσι



τὸ μὴ μὴδὲν βέβαιον εἶναι. Πλ. Παύσαντες τὴν γλῶσσαν καὶ τὸ μὴ προσελθεῖν τὴν δολιχὰ τοῦ κινδύνου ἀπηλλάγησαν. Θ. — Τοιαῦτα λέγων ἔσχε τοῦ μὴ ἐκπεπληχθῆναι. Ξε. Μία ἀπόκρισις ἀπολύεσθαι δοκεῖ τοῦ μὴ κακῶς ἔχειν, ἀλλ' ὀρθῶς. Πλ. Οὐδεὶς πω τοῦ μὴ πλεον ἔχειν ἀπετράπετο. Θ. Διὰ τὰ μῖσος μικρὸν ἀπέλιπον τοῦ μὴ ταῖς ἐσχάταις συμφοραῖς περιπεσεῖν Ἰσ. Ἡ δὲ βίον ἀπληστος ζήτησις ἐμπόδιος γίνεται τοῦ μὴ κακῶς ἀσχεῖν τὰ περὶ τὸν πόλεμον ἐκάστους. Πλ. (Ἐν ἀσφαλεῖ εἶσι τοῦ μὴδὲν παθεῖν. Ξε. Ἐνόμιζον οὐδεμίαν σωτηρίαν εἶναι τοῦ μὴ παθεῖν ἀποθήσαν. Ξε.)

(A. 5. Ein und wieder findet sich nach solchen Verben auch der Infinitiv ohne μή. Σχήσω σε πηδᾶν δυστυχῇ πηδήματα. Εὐ. Ὀκνήσουσαν οἱ ἄγγαλοι μὴ ἀποδόξῃ ἡμῖν τὰς σπονδὰς ποιήσασθαι. Ξε. — Τὸ γε δυστυχέστατος εἶναι ἀνθρώπων οὐδαμῇ ἐκφεύγω. Ἀνδ.)

A. 6. Nach negativen Sätzen steht beim Infinitiv (auch mit τὸ oder ὥστε) in der Regel μή οὐ; eben so nach Fragen die einer Negation gleich sind und selbst nach negationsartigen Begriffen, wie ἄνωια, ἀσχυρόν ἐστιν. Auch hier erneuert das οὐ die vorhergehende Negation. Οὐχ ὁσίων σοὶ ἐστὶ μὴ οὐ βόηθαι δικαιοσύνη εἰς δόναμιν παντὶ τρόπῳ. Πλ. Οὐκ ἐγγωρεῖ τοῖς πλεονεκτεῖν βουλομένοις μὴ οὐκ ἐκποδῶν ποιεῖσθαι τοὺς ἱκανωτάτους διακωλύειν. Ξε. Ἀδύνατα ἦν μὴ οὐ μεγάλα βλάπτειν. Θ. — Εἰ ἄμα ἐλεύθερός τ' εἴης καὶ πλούσιος γένοιτο, τίς ἂν θέοιο μὴ οὐχὶ πάνπαν εὐδαίμων εἶναι; Ξε. — Ἀνόητον ἡγοῦμαι σοὶ μὴ οὐ καὶ τοῦτο χαρίζεσθαι. Πλ. Ἀσχυρόν ἐστὶ σοφίαν καὶ ἐπιστήμην μὴ οὐχὶ πάντων κράτιστον φάναι εἶναι τῶν ἀνθρωπείων πραγμάτων. Πλ. — Πολλὴ ἄνοια τὸ μὴ οὐχ ἔν καὶ ταῦτόν ἡγεῖσθαι τὸ ἐπὶ πᾶσι τοῖς σώμασι κάλλος. Πλ. Οὐδεὶς οὕτω παῖδας εὖ παιδεύεται ὥστ' ἐκ πονηρῶν μὴ οὐ κακοὺς πεφυκέναι. Εὐ.

A. 7. Eben so steht beim Infinitiv nach Begriffen des Abhaltens und Widersprechens mit einer Negation μή οὐ quominus (für unsern Sprachgebrauch überflüssig). Οὐκ ἂν ποτ' ἔσχον μὴ οὐ τὰδ' ἐξεῖπεν πατρί. Εὐ. Τὸ ἀγνοεῖν οὐκ ἐκφεύγει τῇ ἀληθείᾳ μὴ οὐκ ἐπονείδιστον εἶναι. Πλ. Ὁ Ἀστυάγης ὃ π δέοιτο αὐτοῦ ὃ Κῦρος οὐδὲν ἐδύνατο ἀντέχειν μὴ οὐ χαρίζεσθαι. Ξε. Μάχας οὐκ ἀρνοῦμαι μὴ οὐ συμβεβηκέναι μοι· περὶ δὲ τῶν ποιημάτων τὰ μὲν ὁμολογῶ τὰ δ' ἐξαρνοῦμαι μὴ τοῦτον ἔχειν τὸν τρόπον. Αἰ. Οὐδεὶς πώποτε ἀντίπε μὴ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς νόμους. Αἱ. — Τίνα οἶσι ἀπαρνήσεσθαι μὴ οὐχὶ καὶ αὐτὸν ἐπίστασθαι τὰ δίκαια καὶ ἄλλους διδάξαι; Πλ. — Τὸ μὴ οὐχ ἡδέα εἶναι τὰ ἡδέα λόγος οὐδεὶς ἀμφισβητεῖ. Πλ.

[A. 8. Wie jedoch nach solchen Begriffen ohne Negation auch der Infinitiv ohne μή vorkommt nach A. 5, so können sie, wenn schon negirt, bloß μή nach sich haben. [Reisig. comm. ad Soph. Oed. C. 350. Vgl. And. 3, 26 mit Ant. 3, β, 4.] Ἀδύνατον μὴ ὁμολογεῖν ταῦτα. Πλ. (Ταῦτά τινες οὐκ ἐξαρνοῦνται πράττειν, ἀλλ' ὁμολογοῦσιν. Αἰ.)

(A. 9. Auch bei Participien findet sich μή οὐ nach negativen Sätzen Her. 2, 110. 6, 9, Soph. Oed. T. 12. 221 (Oed. R. 360?) Philom. 6. Stob. 30, 4, Plat. Euf. 212, Isokr. 10, 47, Polyb. 16, 29, 6. 7. Οὐκ ἐστὶ φίλον τῷ φιλοῦντι οὐδὲν μὴ οὐκ ἀντιφιλοῦν. Πλ. — Τιμῆς τυχεῖν οὐχ οἶόν τε, μὴ οὐ [τὸν] πολὺ τῇ γνώμῃ διαφέροντα. Ἰσ. [Ἀπὸ πόλεως χαλεπαὶ λαβεῖν μὴ οὐ πολιορκία. Αἱ.]

A. 10. Ueber μή οὐ mit dem Conjunctiv § 54, 8 A. 9, 13.

13. Ohne zugefügten Begriff stehen die Negationen, wenn derselbe (gegensätzlich) aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist. Doch kann der Begriff auch, wie im Lateinischen (das Verbum) regelmäßig, wiederholt werden: *Τῶν καλῶν τῶν μὲν ἐρώσι, τῶν δ' οὐ. Ξε. Χωρὶς τό τ' εἶναι καὶ τὸ μὴ νομίζεται. Εὐ. Οἷς οὕτω δέδοκται καὶ οἷς μὴ, τούτοις οὐκ ἔστι κοινὴ βουλὴ. Πλ. Ὁ μὲν συνοπτικὸς διαλεκτικὸς, ὁ δὲ μὴ, οὐ. Πλ. Αἰτ' τό τε χρηστὸν καὶ τὸ μὴ σκοπεῖν. Πλ. — Τὰ μὲν ἀκούσια τῶν ἀμαρτημάτων ἔχει συγγνώμην, τὰ δὲ ἐκούσια οὐκ ἔχει. Ἀντ.*

A. 1. So ist auch in den Formeln οὐκ, ἀλλὰ — und οὐκ, εἰ, εἰάν zu οὐ das vorhergehende Verbum in der erforderlichen Form zu denken vgl. § 11, 11 A. 2; ferner bei τί οὐ und τί μὴ; *Ἐξεστίν ὃν ἂν πρὸς βούληται τρόπον τοῖς θεοῖς τιμᾶν; οὐκ, ἀλλὰ νόμοι εἶσιν. Ξε. Νῦν τοὺς ὑπάρχοντας πολίτας ἀπελῶμεν; οὐκ, ἂν ἐμοίγε πειθώμεθα. Ἀν. — Οὐδὲν ἀποκωλύει πᾶν τε ὃν καὶ ὅλον ἐν εἶναι; Τί δ' οὐ; Πλ. Ἀρχοντές εἰσιν, ὥσθ' ὑπεικτέον. Τί μὴ; Σο.*

A. 2. Ähnlich findet sich μὴ γάρ. *Ὅσα γ' ἐν τῷ παρόντι δυνατόν ἐκὼν οὐκ ἀπολείπω. Μὴ γάρ (sc. ἀπολείψης). Πλ.*

14. Elliptisch erscheinen die Negationen besonders in bestimmten Formeln bei denen ein allgemeiner Begriff, wie sein, thun, sagen hinzugedacht wurde.

A. 1. So fehlt ἔστιν bei οὐδεὶς ὅστις οὐ — vgl. § 51, 10 A. 11. *Οὐδὲν ὃ τι οὐ ξυνέβη. Θ.*

A. 2. So findet sich οὐ γάρ, ἀλλὰ, wobei man zu οὐ γάρ feltener das vorhergehende Verbum zu denken hat (vgl. 13 A. 1) als allgemein: denn nicht ist es so, gebührt es sich so, synonym mit καὶ γάρ. Ähnlich erhielt οὐ μὴν ἀλλὰ die Bedeutung in Wessen. *Ὅρῃς ὅτι οὐ κακῶς ἐλέγομεν ὥς ἄρα καὶ αὐτὰ τὰ τῆς φιλοσόφου φύσεως μέρη, ὅταν ἐν κακῇ τροφῇ γένηται, αἷτια τρόπον τινα τοῦ ἐκπεσεῖν ἐκ τοῦ ἐπιτηδεύματος; Οὐ γὰρ ἀλλ' ὁρθῶς ἐλέχθη. Πλ. Μὴ σκῶπτε μ' ὠδελφ'· οὐ γὰρ ἀλλ' ἔχω κακῶς. Ἀρ. — Τούτων ἀληθῆ μὲν ἔστι τὰ πολλά, οὐ μὴν ἀλλ' ἔσως οὐχ ἠδέα ἀκούειν. Ἀη.*

A. 3. Elliptisch stehen ferner οὐχ ὅτι [οὐχ ὅσον *Thuc.* 4, 62] und οὐχ ὅπως statt οὐκ ἐρῶ ὅτι, ὅπως; und zwar bedeutet οὐχ ὅτι nicht nur, οὐχ ὅπως nicht nur nicht (non modo; (οὐχ ὅτι auch obgleich;) μὴ ὅτι statt μὴ εἶπω, εἶπης ὅτι nicht nur nicht oder nachgestellt geschwiege denn. *ὑπεραποδυνήσκειν μόνοι ἐθέλουσιν οἱ ἐρῶντες, οὐ (μόνον) ὅτι ἄνδρες, ἀλλὰ καὶ γυναῖκες. Πλ. (Σωκράτη γε ἐγὼ ἐγγυῶμαι μὴ ἐπιλήσασθαι, οὐχ ὅτι παίζει καὶ φησιν ἐπιλήσμων εἶναι. Πλ.) — Οὐχ ὅπως τῆς κοινῆς ἐλευθερίας μετέχομεν, ἀλλ' οὐδ' ἐθνικῆς μετρίας ἡξιώθημεν τυχεῖν. Ἰσ. Χρὴ τὸν μὴ τοχόντα γνώμης οὐχ ὅπως ζημιῶν, ἀλλὰ μὴδ' ἀτιμάζειν. Θ. — (Ὁ μηχανοποιὸς οὐτε στρατηγῶν, μὴ ὅτι κυβερνήτου, οὐτε ἄλλον οἰδενὸς ἐλάττω ἐνλοτε δύναται σῶζειν. Πλ.) Μὴ ὅτι θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι καλοὶ καγαθοὶ οὐ φιλοῦσι τοῖς ἀπιστοῦντας. Ξε.*

A. 4. Μόνον οὐ tantum non heißt eig. bloß nicht = beinahe, einen zu starken Ausdruck mildernd; ὅσον οὐ fast mit Bezug auf die Zeit,

auch mit ἤδη oder οὐπω verbunden. Οἱ σοφισταὶ μικροῦ κέρδους ἀρεγόμενοι μόνον οὐκ ἀθανάτους ἐπισχνοῦνται τοὺς συνόντας ποιήσιν. Ἰσ. Χρὴ πρὸς τὸν μέλλοντα καὶ ὅσον οὐ παρόντα πόλεμον χωρίον προσλαβεῖν. Θ. Ἐλέγετο ὅτι ὁ Ἰγικράτης ὅσον οὐκ ἤδη παρῆλθ. Ξε. Οἱ ἄνδρες καὶ ἐπέρχονται καὶ ὅσον οὐπω πάρεσιν. Θ.

A. 5 Nach Verneinungen, wie οὐ (δῆτα), οὐδαμῶς § 64, 5 A. 4 ist bloß das vorhergehende Verbum in einer positiven, nach μὴ (δῆτα), μηδαμῶς ic. in einer prohibitiven Form (ποίει, ποιήσῃς ic. vgl. § 54, 2 A. 2) zu ergänzen; eine Ellipse dagegen tritt ein bei οὐπω, μὴ μοι ic. nach § 62, 3 A. 12.

## § 68. Präpositionen.

1. Die Präpositionen, eigentlich eine Art Adverbien, ursprünglich des Ortes, erscheinen als solche am deutlichsten in der epischen Poesie.

2. Doch schon in der ionischen Prosa, noch mehr aber in der attischen finden sie sich gew. nur in fester Composition oder mit einem obliquen Casus verbunden.

A. 1. Die präpositionsartigen Adverbien (§ 62, 2 A. 2) unterscheiden sich von den Präpositionen dadurch daß sie auch selbstständig (ohne Casus) stehen können und nicht mit andern Wörtern componirt werden. Nicht compositionsfähig sind auch einige Präpositionen, ἀνευ, ἐνεκα, ἄχρι, μέχρι, die man als uneigentliche Präpositionen betrachten kann.

A. 2. Ohne Casus findet sich in der att. Prosa nur πρὸς außer dem in πρὸς δέ und καὶ πρὸς [τὲ πρὸς Aesch. Cum. 229, Eur. Or. 622. Bei Spätern finden sich auch, wie im Ionismus, ἐπὶ δέ, μετὰ δέ.] Ἐγὼ ἔγοῦμαι τοῦτον τὸν λόγον ἀσύμφορον εἶναι τῇ πόλει λέγεσθαι, πρὸς δέ καὶ οὐ δίκτιον. Δη. Ἄθλιον ἔφη εἶναι τὸν ἀσέλως ἀποκτείναντα καὶ ἐλευνόν γε πρὸς. Πλ.

A. 3. Ueber Tmesen § 42, 5 A. 1. 2.

3. Der Casus der Präpositionen ist ein Substantiv oder ein substantivirter Begriff, gew. ein declinables Wort.

A. 1. Ueber Präpositionen beim Infinitiv § 50, 6 A. 3.

A. 2. Auch bei Adverbien stehen Präpositionen in der Regel nur in Verbindung mit dem Artikel τὸ vgl. § 50, 8 A. 8; ohne ihn in den Fällen § 66, 1 A. 4.

4. In der Prosa stehen die Präpositionen in der Regel vor ihrem Casus.

A. 1. Häufig jedoch steht nach dem Kasus *ἐν* auch *πέρα* nach dem Ge, selbst durch eingeschobene Worte getrennt vgl. S. 9, 11 A. 1; *ἀνεν* eben nur zuweilen nach dem Relativ. *Λιμένας ἔχετε, ὃν ἀνεν οὐχ οἷόν τε ναυπηγῇ δυνάμει χρῆσθαι.* Es.

A. 2. Wenig üblich ist in der Prosa Einschiegung der Präposition zwischen Adjectiv und Substantiv. Vereinzelt sind Fälle wie *τοιῦδε ἐν τάξει* Plat. Kriti. 115, *πάσαν ἐς ἀρετὴν* Thuc. 7, 86? (*μηδενὶ ξὺν νῶ* Ar. Wolf. 580 vgl. Arr. An. 4, 8, 6) *πρὸς ἄλλον* 5, 37 (vgl. *τινὰ ἐς ἑτέρων* Anon. Def. 5, *μηδὲν δι' ἑτέρων* Isocr. 12, 23), *τρόπων ἐξ οὐων* 2, 36, *ἡμέρας περὶ τεσσαραςκαίδεκα* Thuc. 1, 117 vgl. 54, 6. 74. [*γῆν περὶ πᾶσαν* Her. 4, 8, *χρόνον ἐπὶ πολλόν* 9, 62. 67. 70. 119.] Häufiger ist *οὐδὲν* (*μηδὲν*) *δι' ἄλλο* Euf. 16, 8. 30, 18, Isocr. 12, 216, Xen. St. b. Ath. 3, 1; daneben *δι' οὐδὲν ἄλλο*, wie Plat. Prot. 353, und *οὐδὲ δι' ἐν ἄλλο* Xen. Cyr. 2, 1, 21. Ueber die Einschiegung der Präpositionen bei *οὐδέ* und *οὐδέποτε*, s. B. *οὐδὲ καὶ' ἐν, οὐδὲ μεθ' ἑτέρων* § 24 2 A. 1.

5. Zwischen die Präposition und ihr Nomen werden in der Regel nur enge mit demselben verbundene Begriffe eingeschoben; außerdem jedoch auch postpositive Conjunctionen, besonders Sätze verbindende.

A. 1. Namentlich Adjective, Arverbia, (Präpositionen mit ihrem) Kasus ic. § 50, 8 A. 1—21. Postpositive Conjunctionen haben auch bei hinzutretendem Artikel ihre Stelle gew. nach der Präposition, wie *ἐπ' οὐ τὸ λυσίπλοιν ἀντοῖς ἕκαστοι χωροῦσιν.* *ἀγ.* So stehen (*μὲν* und) *δέ*, selbst wenn der Artikel Pronomen ist, vor demselben, wenn eine Präposition da ist nach § 50, 1 A. 14. Sehr selten sind in der Prosa Stellungen wie *ἐπὶ τῷ δ' ἀγαλέσθαι* Dem. 20, 62, *ἐν ταῖς δ' αὐταῖς ἡδοναῖς* Plat. Ges. 816. [Ar. Weesp. 94, Euf. 593, Gell. 625, Men. b. Etob. 51, 27, Aesch. Ag. 1622, Eur. Med. 475, Andr. 336, Ion. 742.]

A. 2. Eingeschoben findet sich auch *οἶμαι* (vermuthlich): *ἐν οἶμαι πολλοῖς* Dem. 20, 3, *παρὰ γὰρ οἶμαι τοὺς νόμους* Plat. Pol. 300 und so bei ihm öfter, (wie *ἴσως* Dem. 22, 44, Polyb. 1, 56, 11) *ὥς ἐπος εἰπεῖν* Plat. Ges. 797. (Eben so beim Artikel *οἱ μὲν (γὰρ) οἶμαι βέλτιστοι* Dem. 19, 80. 54, 38, Plat. Ges. 722, wie *ἡ γὰρ πού μίμησις ποιηοῖς τις ἴσιν* Soph. 265.)

A. 3. Ueber die Einschiegung der Ge. von *δε* § 47, 9 A. 19.

A. 4. Nach dem mit dem Artikel verbundenen Nomen, mag eine Präposition da sein oder nicht, stehen postpositive Conjunctionen, besonders *μὲν* und *δέ*, wenn das Nomen stärker hervorzuheben ist. *Ὁργῆς νουούσης εἰσὶν ἱατροὶ λόγοι. ἐν τῷ προθυμεῖσθαι δὲ καὶ τολμᾶν τινα δοῦς ἐνοῦσαν ζημίαν; ὁδῶσθε με. Αἰσ. Τοὺς κύνας τοὺς χαλεποὺς τὰς μὲν ἡμέρας διδάσκει, τὰς δὲ νύκτας ἀγαῖσι· τοῦτον δὲ, ἦν σωφρονῆτε, τὴν νόστα μὲν δῆσατε, τὴν δὲ ἡμέραν ἀφῆσατε.* Es.

6. Wenn ein Prädicat zu einem mit dem Artikel verbundenen Nomen gehörig voranzustellen ist, so tritt es zwischen die Präposition und den Artikel. Beispiele § 50, 11 A. 1—3, § 57, 3 A. 4.

A. Dieselbe Stellung ist auch üblich, wenn das Prädicat vorangestellt zu einem persönlichen Pronomen gehört. *Ἐπὶ πρῶτον ἐμὲ ἐρχο-*

ται. Πλ. Οὐ παρὰ δικασταῖς ὑμῖν οἱ λόγοι ἂν γίνοντο. Θ. Οὐκ εἰς Δημοσθένην ὄντα με ἡσέλγαινε. Δη. [Ἐπεμαρτύρετο μὴ ἂ πόντος περὶ (πέρι) ὡς τοῦ διαβολὰς ἀποδέχεσθαι. Θ. αὐτοῦ del.?] (Ἠλθον ἐπὶ τὴν μητρόπολιν ἐφ' ἡμᾶς. Θ.)

7. Wenn einem Nomen das von einer Präposition abhängt eine Apposition beigefügt ist, so wird die Präposition theils auch dieser beigefügt, theils nicht. S. § 57, 9 A. 2. 10 A. 4. [Ἐν τῷ Ἀρείῳ πάγῳ, ἐν τῷ σεμνοτάτῳ καὶ δικαιοτάτῳ δικαστηρίῳ, ὁμολογῶν ἀδικεῖν ἀποθνήσκει. Αν.]

A. 1 Wiederholt wird die Präposition auch bei dem urgründenden οὗτος. S. § 51, 7 A. 5.

A. 2. Ueber Nicht-Wiederholung der Präposition beim Relativ § 51, 11 A. 1. (Φιλῇ τὸ πλῆθος ἐν τούτοις τοῖς ἐπιτηδεύμασι τὸν βίον διαίγειν ἐν οἷς ἂν τοὺς ἄρχοντας τοὺς αὐτῶν ὁρῶσι διατρίβοντας. Ἰσ.)

8. Wenn einem von einer Präposition regierten Begriffe ein anderer durch ὡς oder ὥσπερ [καθάπερ] verglichen angefügt wird, so steht die Präposition gewöhnlich bei beiden, wenn die Vergleichung folgt; bei ὡς regelmäßig, bei ὥσπερ gewöhnlicher, nur bei der Vergleichung, wenn sie vorangeht; wohl immer nur bei ihr, wenn sie ein bloßes Adjectiv ist und vorangeht. Παρ' ἡμᾶς φοιτᾷ ὡς παρὰ φίλους. Πλ. (Ὡς βασιλέα πλέομεν ὥσπερ πρὸς δεσπότην. Ἰσ.) Μὴ ὡς ὑπὲρ ἀλλοτρίας, ἀλλ' ὡς οἰκείας τῆς πόλεως βουλευέσθε. Αἰ. (Οἱ ἡμέτεροι περὶ οὐδὲν οὕτω τῶν ὄντων ἐσπούδαζον ὡς τὸ παρὰ τοῖς Ἑλλήσιν εὐδοκιμεῖν. Ἰσ.) — (Ἡ ψυχὴ ἐκλύεται ὥσπερ ἐκ δεσμῶν ἐκ τοῦ σώματος. Πλ. Ὡσπερ ἐν κατόπτρῳ ἐν τῷ ἑρῶντι ἑαυτὸν ὁρῶν λέληθεν. Πλ.) Ὡς ἐν κατόπτροις αὐτῶν ταῖς πράξεσιν ἡγήσω καθεωρακέναι τὴν τούτων ἀμέλειαν. Πλ. Δεῖ ὡς περὶ μητρὸς καὶ τροφοῦ τῆς χώρας οὕτω βουλευέσθαι. Πλ. Οἱ Μεσσήνιοι ὡς ἐς πατρίδα ταύτην πέμψαντες σφῶν αὐτῶν τοὺς ἐπιτηδαιοτάτους ἐλήϊζον τὴν Λακωνικὴν. Θ. — Ὡς πρὸς φίλους ὄντας μοι τοὺς θεοὺς οὕτω διάκειμαι. Ξε. — Ὑμᾶς χρὴ ὅταν τελευτήσω ὡς περὶ εὐδαίμονος ἐμοῦ καὶ λέγειν καὶ ποιεῖν πάντα. Ξε. Ὡσπερ ἐν ἀλλοτρίᾳ τῇ πόλει ἐκινδύνεον. Ἰσ.)

9. Wenn zwei oder mehrere Begriffe von derselben Präposition abhängen, so setzte man dieselbe gewöhnlich nur Ein Mal bei copulativer, oft auch bei adversativer Verbindung. Eben so in correspondirenden Fragen. (Ὑπ' ἀνέμων καὶ ὑπὸ ἀπλοίας ἐνδίστριψεν οὐκ ὀλίγον

χρόνον. Θ.) Ἐγούμαι ὑμῖν τοῖς δικασταῖς περὶ πολλοῦ εἶναι τὰς φονικὰς δίκας ὁρθῶς διαγιγνώσκειν, μάλιστα μὲν τῶν θεῶν ἕνεκα καὶ τοῦ εἰσεβοῦς, ἔπειτα δὲ καὶ ὑμῶν αὐτῶν. Ἀντ. Εὐρήσετε τοὺς πλείστους τῶν ἀνθρώπων ἄμεινον βουλευομένους ὑπὲρ τῶν ἑχθρῶν ἢ σφῶν αὐτῶν. Ἰσ. Ἐγὼ οἶμαι ὑμᾶς οὐ περὶ τῶν ὀνομάτων διαφέρεσθαι, ἀλλὰ τῆς τούτων διανοίας. Ἀν. Δῆλον ἐγένετο ὅτι τούτου ἕνεκα ἔλθοι, οὐ τῆς τῶν Ἑλλήνων εὐνοίας. Ξε. Οἱ τριάκοντα πολλοὺς μὲν ἑχθρας ἕνεκα ἀπέκτεινον, πολλοὺς δὲ χρημάτων. Ξε. — Πῶς ἔχεις δόξης τοῦ τοιοῦτος πέρι; Τίνος δῆ; Τοῦ ὑπολαμβάνειν παρὰ σεαυτῷ τὸν μὲν ἀμείνω ἄνδρα, τὸν δὲ χεῖρω. Πλ.

Α. 1 Ueber Ergänzung des Substantivs zu der Präposition aus dem Vorhergehenden § 50, 1 Α. 22.

[Α. 2. Nur Dichter erlaubten sich auch die Präposition erst dem zweiten Worte beizufügen. Χρὴ Μεγαρέας μήτε γῇ μήτ' ἐν ἀγορᾷ μένειν. Ἀρ. Vgl. Eobed zu Soph. Aj. p. 249.]

Α. 3. Nicht anstößig war es dieselbe Präposition kurz hinter her, etwa nur durch den Artikel getrennt, zwei Mal zu gebrauchen. Λακεδαιμόνιοι ἐσφάλησαν ἐν τῇ ἐν Δεύκτροις μάχῃ. Ξε.

10. Ueber die Auslassung der Präposition vor dem Relativ § 51, 11 Α. 1.

11. Den Kasus der Präposition bestimmte ursprünglich die Bedeutung derselben. Vgl. § 46, 1 Α. 1—3. Es regieren aber

- 1) Den Genitiv πρό, ἀπό, ἐκ oder ἐξ, ἀντί und die uneig. ἄνευ, ἕνεκα, (vgl. Conjunctionen unter ἄχρι, μέχρι.)
- 2) den Dativ ἐν und σὺν;
- 3) den Accusativ εἰς und ἀνά [dies dñcht. auch d. Da.];
- 4) den Genitiv und Accusativ διὰ, κατὰ, ὑπέρ, μετὰ [dies bei Dichtern auch den Dativ];
- 5) den Genitiv, Dativ und Accusativ ἀμφί, περί, παρὰ, πρὸς, ἐπί, ὑπό.

Α. Die Märkische Grammatik faßt die Rektion der eigentlichen Präpositionen in folgende Verse:

Seß ἐκ, πρό, ἀπ', ἀντί zum zweiten Kasus hin,  
zum vierten εἰς, ἀνά, zum dritten ἐν und σὺν;  
zwei Kasus liebt διὰ, κατὰ, ὑπέρ, μετὰ,  
drei πρὸς, ἀμφί, περί, ἐπί, ὑπό, παρὰ.

12. *Ἐν* in mit dem *Da.* bezeichnet in weitester Bedeutung das etwas im Umfange oder Bereiche des Begriffes enthalten sei.

A. 1. Ueber das locale *ἔν* § 46, 1 A. 3 (*ἐν Ἀργεῖος* u. § 43, 3 A. 6), das temporale § 48, 2 A. 6 — 9. Ersteres steht zuweilen auch für unser auf; besonders aber für unser bei, an, da der Grieche bei dem Ortsnamen auch das Gebiet, die Umgebungen des Ortes mit umfaßt dachte. *Ἐν γῇ πένεσθαι κρείττον ἢ πλουτοῦντα πλεῖν. Γν. — Λεωτυχίδης ἤγειτο τῶν ἐν Μυκάλῃ Ἑλλήνων. Θ. Ἦλθον εἰς Τραπεζοῦντα, πόλιν Ἑλληνίδα, οἰκουμένην ἐν τῷ Εὐξείνῳ πόντῳ. Ξε.*

[A. 2. Bei Verben der Bewegung bezeichnet *ἐν* das erreichte Ziel. Doch beschränkt dieser Sprachgebrauch sich bei att. Schriftstellern auf die Verbindung mit dem Perfect oder Plusquamperfect. Denn mehr als zw. sind Thuc. 4, 42. 7, 17, Xen. Hell. 7, 5, 10. Als Perfect gilt auch οἰχομαι vgl. § 53, 1 A. 4. *Ἐς τὸ Ἡραῖον κατέφυγον. — Οἱ δὲ ἐν τῷ Ἡραίῳ παταπεφυγότες ἐξήσαν. Ξε. Νιχοντο ἐν τοῖς ὀχυροῖς καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἐν τοῖτοῖς ἀνακεκομισμένοι ἦσαν. Ξε.]*

A. 3. Bei Pluralen individueller Gegenstände (wie bei Collectiven) heißt *ἐν* auch unter (eben so im Gebiet der —); durch vor übersehb. bei Begriffen des Redens, durch zu bei denen des Zusāhlens. *Ὀχληρόν ἐστιν ἐν νέοις ἀνὴρ γέρων. Γν. Πορευόμενοι ἐν τοῖς φίλοις ἦσαν. Ξε. Οἱ Κρητῶν νόμοι οὐκ εἰσὶ μάτην διαφερόντως ἐν πᾶσιν εὐδόκιμοι τοῖς Ἑλλησιν. Πλ. Ῥητορικοὺς καλῶ τοὺς ἐν τῷ πλήθει (ἐν τοῖς πολλοῖς) λέγειν δυναμένους. Ἰσ. Οὐ δοκοῦσί σοι ἐν τοῖς ἀδίκοις καταλογίζεσθαι τοὺς ἀχαρίστους; Ξε. Τὸ γινέσθαι ὑπὸ τῶν ἀρχομένων δοκεῖ ἐν τοῖς μεγίστοις εἶναι. Ξε.*

A. 4. In mannigfachen Beziehungen bezeichnet *ἐν* in welcher Sphäre sich etwas befinde, mit sehr ausgedehntem Gebrauche auch in uneigentlichem Sinne. *Ἀπὸ μετριάξε:ν ἐν ταῖς εὐπραξίαις. Δη. Ἐν ταῖς ὀλιγαρχίαις οὐκ ἐστὶ κακῶς λέγειν τοῖς ἀρχοντας. Δη. Τὸ ἐν ἰσηγορίᾳ δοκοῦντά τινος ἀξίον εἶναι τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἐστιν. Δη. — Κλέειν τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα χρὴ τῶν ἐν τέλει. Γν. Πρωταγώρας πταράκοντα ἐτη ἐν τῇ τέχνῃ ἦν. Πλ. Ἀχρηστοὶ τοῖς πολλοῖς οἱ ἐπιεικέστατοι τῶν ἐν φιλοσοφίᾳ. Πλ. — Οἱ βασιλεύσαντες ἐπαίδεισαν τὸ πλῆθος ἐν ἀρετῇ. Ἰσ. Τὰ πλείω τοῖς ἀνθρώποις τοῦ βίου ἐν ταῖς ἐλπίσιν. Αντ. Ὡς μακάριον γρήνησις ἐν χρηστῷ τρόπῳ. Γν.*

A. 5. Leicht erklären sich Redensarten wie *ἐν ὅπλοις εἶναι* unter den Waffen sein, *ἐν παρασκευῇ εἶναι* sich mit Rüstungen beschäftigen; ferner *ἐν αἰτίᾳ ἔχειν πρὸς* Jemanden Vorwürfe machen (Thuc. 1, 35. 5, 60. 63. 65. 7, 81), *ἐν ὀργῇ ἔχειν* (ποιεῖσθαι) πρὸς Jemanden zürnen (Thuc. 2, 18. 65, Dem. 1, 16) u. d.

A. 6. In sofern eine Wirkung in dem Object beruht bezeichnet *ἐν* den Gegenstand auf den etwas ankommt, von dem es abhängt; von Sachen gebraucht oft unser durch. *Τίς ἢ ἐμὴ δύναμις; ἀλλ' ἐν σοὶ πάντα ἐστίν. Δη. Ὀλης τῆς Ἑλλάδος ἐν ταῖς γυναῖξιν ἐστὶν ἡ σωτηρία. Ἀρ. — Ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ πράγματα ἐγένετο. Θ. Ἐν τῷ δικαίῳ ἐλπίδες σωτηρίας. Εὐ. Ἐν τῷ ἑκάστον δικαίως ἀρχεῖν ἢ το πολιτεία καὶ τὸ ἄλλο πλῆθος τὸ ὑμέτερον σώζεται. Αν.*

A. 7. Ueber *ἐν* mit Substantivirungen adverbartig § 43, 4 A. 5; *ἐν ἑαυτῷ* (ἑαυτοῦ) εἶναι § 47, 8 A. 6; *ἐν Διονύσου* u. § 43, 3 A. 6.

13. *Σύν* mit bezeichnet Verbindung und Zusam-



menhang, woraus sich der Begriff der Unterstüßung entwickelt; es regiert den Dativ.

A. 1. Daß σύν τινι mehr Cohärenz, μετά τινος mehr Coexistenz bezeichne ergibt schon die Vergleichung der Composita, z. B. συνέχω und μετέχω, συλλαμβάνω und μεταλαμβάνω. Vgl. über ἐπεσθαι σύν τινι und μετά τινος § 47, 7 A. 12. Τῆς γῆς σύν ἀνδράσιν κάλλιον ἢ κενῆς κρατεῖν. Σο. Ὅσοι γε σύν νόῳ χρηστὰ βουλευουσ' αἶψά, καὶ μὴ παραντίκ', αἰθρὶς εἰσι χρήσιμοι. Εὐ. — Σὺν μυρίοις τὰ καλὰ γίγνεται πόνοις. Εὐ. Σωκράτης σύν τῷ νόμῳ ἐκέλευεν αἰετὸν δικαστὴν ὑψήγον τίθεσθαι. Ξε. Σὺν τῷ δικαίῳ τοι μέγ' ἔξεσθιν ὑφονεῖν. Σο. — Ἡ κτῆσις τῶν πιστῶν ἴσθιν οὐδαμῶς σύν τῇ βίᾳ, ἀλλὰ μᾶλλον σύν τῇ εὐεργεσίᾳ. Ξε.

A. 2. Σὺν (τοῖς) θεοῖς heißt mit Hilfe der Götter und brachylogisch σύν θεῷ (θεοῖς) εἰρήσεται, εἰπεῖν unter Voraussetzung göttlicher Hilfe sei es gesagt. Σὺν θεοῖς οὐδενὸς ἀπορήσομεν. Ξε. Οἶμαι μὲν, οἶμαι, σύν θεῷ δ' εἰρήσεται, ταύτης ἀπαλλάξειν σε τῆς ὀφθαλμίας. Ἀρ. Νῦν, σύν θεοῖς εἰπεῖν, πολλὰς ἐλπίδας ἔχω. Δη.

14. Ἀντί, in der ursprünglichen Bedeutung gegenüber ziemlich verschollen [Xen. An. 4, 7, 6], hat den Grundbegriff gegen, statt, und regiert den Ge.

A. 1. Dabei bezeichnet es Gleichstellung oder Gleichgeltung, z. B. bei Verben des Tausches u. ä.; demnächst auch Stellvertretung oft brachylogisch, mit seinem Substantiv für einen entsprechenden Satz gebraucht. Ἐν ἀνθ' ἐνὸς οὐκ ἐλάχιστον ἔγωγε θάλην ἂν εἰς πολλὰ ἀνδρῶν οὖν ἔχοντι πλοῦτον χρησιμώτατον εἶναι. Πλ. Ἡδὺ γε πατὴρ φρόνησιν ἀντ' ὀργῆς ἔχων. Γν. Δεῖ τὰ μὲν ἀντ' ἀργυρίου ἀλλάξασθαι τοῖς τε θεομένοις ἀποδύσθαι, τοῖς δὲ ἀντὶ αὐτοῦ ἀργυρίου διαλλάττειν ὅσοι τε δέονται πρίασθαι. Πλ. Ἀντὶ τοῦ τιμωρεῖν τοῖς τυράννοις αἱ πόλεις μεγάλως τιμῶσι τὸν ἀποκτείναντα τὸν τύραννον. Ξε. — Κακὰ πράττει ἀντ' ἀγαθῶν. Πλ. Οὐκ ἔστι τοῦτο, ὡς ἔοικεν, ἐν ἀνθρώπου φρόσιν ἐπὶ αὐτῷ οἶται κακὰ εἶναι ἀντὶ τῶν ἀγαθῶν. Πλ.

A. 2. Ueber ἀνθ' ὧν § 51, 10 A. 4; ἀντί beim Comparativ § 49, 2 A. 7. [So gebrauchen die Tragiker es auch nach ἄλλος für ἢ. Οὐκ ἔστιν ἄλλη σὴ τις ἀντ' ἐμοῦ γυνή. Εὐ.]

15. Πρό eig. vor regiert den Ge.

A. 1. So zunächst local, auch uneigentlich, und temporal. Aus jener Bedeutung entwickelte sich der Begriff zum Schutze, zum Besten, für. Πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν προφαίνεται. Αἰ. Πολύ τι σκότος, ὡς ἔοικεν, ἔστι παρ' ὑμῖν πρὸ τῆς ἀληθείας. Δη. — Πίνδαρον τὸν ποιητὴν οἱ πρὸ ἡμῶν γεγονότος ὑπὲρ ἐνὸς μόνου ῥήματος, ὅτι τὴν πόλιν ἔρεσμα τῆς Ἑλλάδος ὠνόμασεν, ἐτίμησαν. Ἰσ. — Πρὸ δεσποτῶν τοῖς γενναίοις θούλοις εὐκλείεστατον θανεῖν. Εὐ. Πολλάκις ἂν πρὸ αὐτοῦ τις οὐκ ἐξεργάσατο, ταῦτα δὲ φίλος πρὸ τοῦ φίλου ἐξήρχεσθαι. Ξε.

A. 2. Den Vorzug bezeichnet πρό bei Begriffen der Wahl und Schätzung; auch bei Comparativen nach § 49, 2 A. 7. Sodann heißt es

auch bloß anstatt. Γέλοϊον καὶ γαῦλον τὸ πρὸ τῶν βελτίστων τὰ βραχύτερα αἴρουμένους γαίνεσθαι. Πλ. Βούλου γούις πρὸ παντὸς ἐν τιμαῖς ἔχειν. Γν. Πρὸ πολλοῦ ποιησαίμην ἂν σοι κεχαρισμένως εἰπεῖν. Ἰσ. — Τὴν αὐτὴν δύναται δούλωσιν ἢ τε μενίστη καὶ ἐλαχίστη δικαίωσις πρὸ δίκης τοῖς πέλας ἐπιτασσομένη. Θ.

## 16. Ἀπό von bezeichnet ursprünglich Abscheidung.

(A. 1. Entfernung bezeichnet ἀπό in eig. wie in uneig. Bedeutung: ἀπὸ σκοποῦ fern vom Ziele und fern vom Zwecke, nicht treffend, wie ἀπὸ τρόπου = πόρῳ τοῦ καθήκοντος. Αἱ παλαιαὶ πόλεις διὰ τὴν ληστείαν ἀπὸ θαλάσσης μᾶλλον ὤκισθησαν. Θ. Οὐδὲν ἔβαλε τῶν ἀπὸ σκοποῦ ἀγεστώτων. Ἀντ. Οὐκ ἀπὸ σκοποῦ εἴρηκεν αἰσθησὶν καὶ ἐπιστήμην ταυτὸν θέμενος. Πλ. Οὐδὲν ἀπὸ τρόπου λέγεις. Ὅρα δὴ καὶ εἰ τόδε πρὸς τρόπου λέγω. Πλ.)

A. 2. Dann bezeichnet ἀπό local und temporal bei Begriffen der Ruhe wie der Bewegung von wo etwas ausgeht. Ueber ἀπό bei Compositen mtt ἀπό § 47, 13 A. 3 vgl. eb. 13 A. 1. Ueber die sog. Attraction beim Artikel § 50, 8 A. 14. Αἱ διώρυχες ἦσαν ἀπὸ τοῦ Τίγρητος ποταμοῦ. Ξε. Ὁ τῶν Περσῶν βασιλεὺς τολμᾷ γράγειν ὅτι δεσπότης ἐστὶν ἀπάντων ἀνθρώπων ἀφ' ἡλίου ἀνδρὸς μέχρι δυομένου. Αἱ. Οὐκ ἀπὸ τῆς αὐτῶν ὁρμῶνται Ἀθηναῖοι, ἀλλ' ἐκ τῆς τῶν ἐπικαλεσαμένων. Θ. Ἐγένετο ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρυσῶν ἐπὶ μὲν θάλασσαν καθήκουσα ἀπὸ Ἀβδήρων πόλεως ἐς τὸν Εἰξινον πόντον. Θ. (Ἄρτι ἀπ' ἐκείνου ἐρχομαι. Πλ.) — Προσῆκε τοῖς ἀμνησθητοῦσιν ἀρετῆς εὐθὺς ἀπὸ γενεᾶς διαφέροντας εἶναι τῶν ἄλλων. Ἰσ. [§ 43, 4 A. 7.]

A. 3. Ein Ausgehen bezeichnen ἀπό und ἐξ auch bei den Begriffen des Anknüpfens: an. Ähnlich stehen sie bei ἀρχεσθαι: mit vgl. § 47, 13 A. 9. Κατέδησαν ἀπὸ δένδρων τοὺς ἵππους. Ξε. Ἀνεκρέμασεν ὑμᾶς ἀπὸ τῶν ἐλπίδων. Αἱ. Ἡρτηται ἐκ τῶν θεῶν θάτερα. Πλ. Ἐκ τῶν δένδρων τινὲς ἀπήγχοντο. Θ.

A. 4. Ἀφ' ἵππου ex equo, zu Pferde u. ä. sagt man in sofern die Handlung auf ein Object gerichtet ist. Κῆρος τὰ θηρία ἐθήρειεν ἀπὸ ἵππου. Ξε. Τοξότης ἀφ' ἵππων Κρής οὐκ ἄχρηστος. Πλ. Ἀπὸ νεῶν ἐπεζομάχουν. Θ.

A. 5. Ein Herkommen bezeichnet ἀπό rücksichtlich des Ortes, der Masse, des Geschlechtes. Ἰμέρα ἀπὸ Ζάγκλης ὤκισθη ὑπὸ Εὐκλείδου. Θ. Τῶν ἀπὸ τοῦ δήμου τις ἀντέιπεν. Θ. Ἀληθεὶς ἦν ἄρα ἐσθλῶν ἀπ' ἀνδρῶν ἐσθλὰ γίνεσθαι τέκνα. Εὐ.

A. 6. Eben so steht ἀπό von der Masse der etwas entnommen wird, z. B. dem Vermögen. Τοσοῦτοι ἐγύλασσαν ἀπὸ τε τῶν πρεσβυτάτων καὶ νεωτάτων. Θ. Τοσαῦτα λελειτούργηκε ἀπὸ τοσοῦτων χρημάτων. Ἰσαῖ.

A. 7. Das Ausgehen einer Wirkung bezeichnet ἀπό sowohl von Personen als Sachen in Fällen der Art oft unserm durch, mit, bei entsprechend, wie unserm nach bei σκοπεῖν, τεκμαίρεσθαι u. ä. Stieher gehört ἀφ' ἑαυτοῦ aus eigenem Antriebe. Ueber ἀπό bei Passiven § 52, 5 A. 1. Ἀπ' ἐχθρῶν πολλὰ μανθάνουσιν οἱ σοφοί. Ἀρ. — Φέρειν χρή τὰ τε δαιμόνια ἀναγκάως τὰ τε ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀνδρείως. Θ. Σωφρονίζει ὁ ἀπὸ τῶν δορυφόρων φόβος. Ξε. Αἱ θεραπείαι αἱ ἀπὸ τῶν μέγιστον φρονουσῶν γυναικῶν

εἰρηαίνουσι μάλιστα. Εε. — (Πιστεύομεν τῷ ἄφ' ἡμῶν αὐτῶν εὐ-  
ψόχῳ. Θ.) — Ἀφ' ἐαυτῶν καὶ οὐ τοῦ πλήθους κελεύσαντος ταῦτα εἶπον.  
Θ. — Ἡ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἔχει τὸ φῶς. Πλ. Οὐκ ἄξιον ἀπὸ  
τῆς ὀψείως οὔτε φιλεῖν οὔτε μισεῖν οὐδένα, ἀλλ' ἐκ τῶν ἔργων σκοπεῖν.  
Λυ. Θάρσος καὶ ἀπὸ τέχνης γίγνεται ἀνθρώποις καὶ ἀπὸ θυμοῦ  
καὶ ἀπὸ μανίας. Πλ. Δύναμιν ἀπὸ τῶν τρόπων ἐκτησάμεθα. Θ.  
— Τὸν θεῶν πόλεμον ἀπὸ ποίου ἀντάχους γεύων τις ἀποφύγοι;  
Εε. Ἀπὸ τῆς αὐτῆς διανοίας θεὸς τὰς τε ἰδίας δίκας καὶ τὰς δημο-  
σίας κρίνειν. Δη. — Οὐχ οἶόν τε μὴ ἀπὸ ἀντιπάλου παρασκευῆς  
ὁμοῖόν τι ἢ ἴσον ἐς τὸ κοινὸν βουλευέσθαι. Θ. Τὴν τύλμαν ἀπὸ  
τῆς ὁμοίας τύχης ἢ ξύνεσις ἐκ τοῦ ὑπέρηρονος ἐχυρωτέραν παρέχε-  
ται. Θ.

Α. 8. Εε bezeichnet ἀπὸ oft auch die Veranlassung; ja  
selbst eine Gemäßheit: nach, in Folge, auf Ἀπὸ στάσεων ἐκ-  
πίπτοντες τὰς πόλεις ἐκπύον. Θ. Ἀπ' ἀρετῆς προτιμᾶται. Θ. —  
Ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων σκοπεῖτε. Θ. Οὐκ ἔστ' ἀναισχυντότερον οὐ-  
δὲν θηρίον γυναικός· ἀπ' ἐμαυτῆς ἐγὼ τεκμαίρομαι. Γν. — Ταῦτα οὐ  
πολέμῳ ἔλαβον, ἀλλ' ἀπὸ τῆς πρότερον ξυμβάσεως. Θ. Ἀπὸ  
σημείου ἐνὸς ἐπιστρέψαντες τὰς ναὺς μετωπηθὸν ἔπλεον. Θ.

Α. 9. Ferner bezeichnet ἀπὸ woher (Selbst-) Mittel entnommen wer-  
den. Ἔστι τῶν χρημάτων ἀπὸ τῶν ξυμμάχων ἡ πρόσοδος. Θ. Οἱ  
ἀρχαὶ δύνασθαι ζῆν ἀπὸ πολλῶν κρείττονων. Εε. Ὁ βίος ἦν τοῖς  
πλείστοις τῶν Χαλύβων ἀπὸ σιδηρείας. Εε. — Ἀρ' οἶε τοὺς θεοὺς  
ὠφελείσθαι ἀπὸ τούτων ἃ παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; Πλ. Εἰς μίαν  
ἐκαστος τέχνην ἐν πόλει κεκτημένος ἀπὸ ταύτης ἅμα καὶ τὸ ζῆν κτέ-  
σθω. Πλ. Θανμασιὸν ἔστιν ὅτι ζῶντες ἀπὸ τοῦ συκοφαντεῖν οὐ φασιν  
λαμβάνειν ἀπὸ τῆς πόλεως. Δη. — Διαλαμβάνουσι τὸ ἀπὸ τῶν  
αἰχμαλώτων γνόμενον ἀργύριον. Εε.

Α. 10. Ἀπὸ τῶν χρημάτων, heißt vermittelt der Gelder, für  
die Gelder. Τιμόθεος Ποιδάϊαν εἶλεν ἀπὸ τῶν χρημάτων ὧν  
αὐτὸς ἐπόριον. Ἰσ. Σιράπνομα συνέλεξεν ἀπὸ τούτων τῶν χρημά-  
των. Εε.

Α. 11. Eigenthümlich sind einzelne Redensarten, wie ἀπὸ στόματος  
auswendig, ἀπὸ ταῦμάτου ohne Veranlassung, ἀπὸ τοῦ προφανοῦς  
offen u. a. vgl. § 43, 4 Α. 5. Δυναίμην ἂν Ἰλιάδα ὅλην καὶ Ὀδύσ-  
σειαν ἀπὸ στόματος εἰπεῖν. Εε. Ἀψευδής τις ἀπὸ ταῦτομάτου  
πλανᾶται γῆμη κατὰ τὴν πόλιν. Αἰ.

17. Ἐξ, ἔκ dem εἰς correlat, dem ἀπὸ vielfach synonym,  
bezeichnet das Hervorgehen aus einer Umfassung, ursprüng-  
lich local. Οὐτ' ἐκ χειρὸς μεθέντα καρτερόν λίθον ῥᾶον  
κατασχεῖν, οὐτ' ἀπὸ γλώττης λόγον. Μέ.

Α. 1. Wie ἐν bei nach 12, 1, so kann auch ἐκ von heißen. Ἡ  
ἀναχώρησις τῶν Ἑλλήνων ἐξ Ἰλίου χρονία γενομένη πολλὰ ἐνεόχμα-  
σεν. Θ.

Α. 2. Wie bei localen Begriffen, so findet sich ἐν auch bei persönlichen  
Pluralen. So steht bei ἐκ, wie bei εἰς und bei διὰ mit dem Ge., der  
Name des Volkes für den Namen des Landes. Ἀπιέναι ἐκέλευσεν ἐς κό-  
ρακας ἐκ τῶν πολιτῶν. Λυ. Ἡ ἐκ τῶν πολεμίων τροφὴ κουφοτέ-  
ραν τὴν στρατείαν ἐδόκει παρέχειν. Εε. — Κτήνη ἐκ τῶν Ταόχων  
ἔλαβον. Εε.

Α. 3. Ueber die sog. Attraction § 50, 8 Α. 14. 16. Nur scheinbar steht ἐκ für ἐν, in sofern nämlich eine Richtung auf den Standpunkt eines Andern vorschwebt. So auch bei Beschreibungen, z. B. ἐκ δεξιᾶς zur Rechten, τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τείχος die nach dem J. hin gelegene Mauer. Ἦκοισαν οὐδὲν ἐκ τῆς Λακωνικῆς πεπραγμένον. Θ. Ἀνάγνωθι τὸν νόμον τὸν ἐκ τῆς στήλης. Ἀνδ. Ἦσθοντο οἱ ἐκ τῶν πύργων φύλακες. Θ. — Χρὴ ἐκ μὲν θαλάττης τὴν Εὔβοιαν προβαλεῖσθαι πρὸ τῆς Ἀτικῆς, ἐκ δὲ τῆς μεσογείας τὴν Βοιωτίαν. Δη. Ἔστισαν Πέρσαι μὲν ἐκ δεξιᾶς, οἱ δ' ἄλλοι σύμμαχοι ἐξ ἀριστερᾶς τῆς ὁδοῦ. Ξε. — Τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τείχος οἱ Ἀθηναῖοι ἀποτειχίσαντες ἐγροῦρον. Θ.

Α. 4. Als Gegensatz zu εἰς kann ἐκ auch, wie ἀπό, von — an bedeuten. Τὴν Κιλικίαν ὅρος περιέχει ὄχυρόν καὶ ὑψηλὸν ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν. Ξε. Ἐκ τῶν ποδῶν εἰς τὴν κεφαλὴν σοι πάντ' ἐρῶ. Ἀρ.

Α. 5. Wie ἀπό steht ἐξ auch bei Begriffen des Anknüpfens und Anfangens § 68, 16 Α. 3. Τὰ στρώματ' ᾧ παῖ δῆσον ἐκ τῆς ἀσπίδος. Ἀρ. Ἐκ τῆς θαλάττης ἀπασα ὑμῖν ἡρτηται ἡ σωτηρία. Ξε. Οὐκ ναῦν ἐξ ἐνὸς ἀγκυρίου οὐτε βιον ἐκ μιᾶς ἐλπίδος ὀρμιστέον. Γν.

Α. 6. Den Vortprung bezeichnet ἐξ in ἐκ πολλοῦ (vgl. § 43, 4 Α. 8), ἐκ τόξου ῥύματος u. ä. Ἐκ πόσου ἂν ἵππος πεζὸν ἔλοι; Ξε. Οὐδ' εἰ ταχὺς εἴη, πεζὸς πεζὸν ἂν διώκων καταλάβοι ἐκ τόξου ῥύματος. Ξε.

Α. 7. An den localen Gebrauch des ἐκ schließt sich der temporale, der sich zuweilen mit dem causalen berührt: ἐκ τούτου hierauf und deshalb, aber ἐκ τούτων in der Regel in Folge dessen, aus diesen Gründen. Vgl. § 43, 4 Α. 7. Μεγίστας δίδοτε ἐκ παντός τοῦ χρόνου δωρεὰς τοῖς τοῖς γυμνικοῖς νικῶσιν ἀγῶνας καὶ σπερανίτας. Δη. Καλεπὸν τὰ ἐκ πολλοῦ κατεψευσμένα καὶ ἐπιβεβουλευμένα, ταῦτα παραχρῆμα ἀπελέγχειν. Ἀντ. — Λακεδαιμόνιοι καθίστασι γέροντας ἐκ τῶν ἐκ παιδὸς εἰς γῆρας σωφρόνων. Αἰ. Εἰς ψήδος τρεπόμενοι ὑγιᾶς οὐδὲν ἔχοντες εἰς ἄνδρας ἐκ μειρακίων τελευτῶσιν. Πλ. — Τερπνὸν ἐκ κυναγίας τράπεζα πλήρης. Εὐ. Ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὐ δὲ παρασχὸν ἐκ πολέμου πάλιν συμβῆναι. Θ. — Ἡμῖν τί συμβουλευεῖς ἐκ τούτων ποιεῖν; Ξε.

Α. 8. Eine Herftammung bezeichnet ἐκ sowohl local als geschlechtlich. Ἀρχίνος ὁ ἐκ Κολίης ἐγράψατο Θρασύβουλον τὸν Στειριέα. Αἰ. Φιλοῦσι τὰς ἐξ Ἀθηνῶν παρθένους. Εὐ. — Τὸ στρατόπεδον εἶχεν αἰτῶ τοὺς μὲν ἀπὸ θεῶν, τοὺς δ' ἐξ αὐτῶν τῶν θεῶν γεγονότας. Ἰσ. Ὁ νόμος κελεύει ὁ τοῦ Σόλωνος κρατεῖν τοὺς ἄρδνας καὶ τοὺς ἐκ τῶν ἀρδένων. Δη. (Neben dem bloßen Ge. Gen. Bho. 8 vgl. § 47, 6 Α. 5.)

Α. 9. Ein Hervorgehen bezeichnet ἐξ auch rücksichtlich der Masse, des Wesens, der Kraft, selbst bei persönlichen Begriffen. Vgl. 16 Α. 7. Ueber ἐκ bei Passiven § 52, 5 Α. 2. Stieber gehört auch ἐκ παντός πρὸς durch jedes Mittel, auf jede Weise, u. ä. Ἐκ τῶν ὁμοίων οἱ κακοὶ γαμοῖσ' αἰεὶ. Εὐ. Ἐκ τῶν δυναμένων εἰσὶν οἱ σφόδρα πονηροὶ γιγνόμενοι τῶν ἀνθρώπων. Πλ. Πᾶσα πολιτεία μεταβάλλει ἐξ αὐτοῦ τοῦ ἔχοντος τὰς ἀρχάς. Πλ. Ἐκ πένητος ἐκ τῶν ἑμπετέρων πλούσιος γεγένηται. Δν. Ἡ ῥαστώνη ὄντως ἐστὶν ἐκ τῶν πόρων, ἐκ ῥαστώνης δὲ γε, οἶμαι, τῆς αἰσχρᾶς οἱ πόνοι περὶ χάσας γίνεσθαι. Πλ. — Νόσου τῶν καρπῶν ἐκ Διὸς εἰσιν. Ξε. Ἐκ θεῶν κατὰ γίγνεσθαι ἀδύνατον. Πλ. Αἱ ἐπιβουλαὶ ἐξ οὐθένων πλείους τοῖς τε

ράννος εἶσιν ἢ ἀπὸ τῶν μάλιστα γελῶν αὐτοὺς προσποιησάμενων. **Ξε.** Ἐκ θεῶν πεπρωμένον ἐστὶ πολέμους ἐν ἀνθρώποις γίγνεσθαι. **Ξε.** — Εὐρίσκειται ἡ ἀλήθεια ἐκ τῶν εἰκότων. **Αἰ.** Ἐκ πολέμου εἰρήνη βεβαιούται. **Θ.** Τοῖς διδασκάλοις ἐξ ἀνάγκης παραπδέμεθα τοὺς ἡμετέρους αὐτῶν παῖδας. **Αἰ.** Ἐκρατεῖτε ἐκ τοῦ προσέχειν τοῖς πράγμασι τὸν νοῦν. **Δη.** Παραπδέμεθα ἐκ τοῦ μηδὲν φροντίζειν ὧν ἐχρῆν. **Δη.** — Ὁ τίραννος ἐξ ἅπαντος τοῦ νοῦ οὐκ ἂν ποτε δύναιτο γίλος γίγνεσθαι. **Πλ.** Γίγνεται ἐκ τοῦ αὐτοῦ τρόπου μισολογία καὶ μισανθρωπία. **Πλ.** Ὅσους τὰ ἥδια ἐκ παντὸς τρόπου ζητεῖ ποιεῖν, τί ἂν διαφέρει τῶν ἀφρονεστάτων βοσκημάτων; **Ξε.** Οὐκ ἐξ ἅπαντος θεὸς τὸ κερδαίνειν γελῶν. **Σο.**

**Α. 10.** Verwandt ist der Begriff der Gemäßheit: nach, in Folge. Hierher gehören ἐκ τῶν παρόντων ex praesentibus, nach den gegenwärtigen Umständen, u. ä. Χρὴ ἐκ τῶν ἔργων σκοπεῖν ἃ ἐκάστη τευχάνει πεπραγμένα. **Λυ.** Δυνήσεσθε θεάσασθαι ἐκ τῶν ὁμολογούμενων καὶ τὰ ἀντιλεγόμενα. **Αἰ.** Ἐκ τῶν ἔργων χρὴ μᾶλλον ἢ ἐκ τῶν λόγων τὴν ψῆφον φέρειν. **Λυ.** Οὐκ ἐποιοῦν ἐκ τῶν ξυγκειμένων ἃ εἴρητο. **Θ.** Κλέαρχος ἐλέγετο ἀρχικὸς εἶναι ὡς δυνατόν ἐκ τοῦ τοιοῦτου τρόπου οἶον καὶ ἐκείνος εἶχεν. **Ξε.** Πράξομεν ὅτε ἂν ἡμῖν ὡς ἐκ τῶν παρόντων κόσμον μάλιστα μέλλῃ οἴσειν. **Θ.** Χρὴ τὸν βελτίω ἐκ τῶν δυνατῶν αἰεὶ πανπαχοῦ αἰρεῖσθαι. **Πλ.**

**Α. 11.** Ueber ἐξ ἴσου ic. § 43, 4 Α. 5.

**18.** Ἄνευ ohne regiert den **Ge.**; über ὧν ἄνευ 4 Α. 1.

**Α.** Es ist der Gegensatz von σὺν und heißt auch ohne Mitwirkung, ohne Zuthun oder Geheiß. Εὐκλείαν ἔλαβον οὐκ ἄνευ πολλῶν πόνων. **Εὐ.** — Τί βροτοῖς ἄνευ Διὸς τελεῖται; **Αἰσ.** Ταῦτα ἄνευ τῆς πόλεως ἐπράσσειτο. **Θ.**

**19.** Ἔνεκα, ἐνεκεν, εἵνεκα wegen regiert den **Ge.**

**Α. 1.** Gew. steht es nach seinem Casus; oft jedoch auch vor demselben; zuweilen eingeschoben und selbst von seinem Worte getrennt. Ἡμὲν ὀρμισθῇ τις ἡμῶν εἰς λιμένα τὸν τῆς τύχης, ἐβάλετ' ἄγκυραν κατὰ φάρας ἀσφαλείας ἐνεκα. **Φιλ.** Λέγεις, ἃ δὲ λέγεις ἐνεκα τοῦ λαβεῖν λέγεις. **Μέ.** — Οὐ περ αὐτὸς ἐνεκα φίλων ᾤετο δεῖσθαι, ὡς συνεργοὺς ἔχοι, καὶ αὐτὸς ἐπειρᾶτο συνεργὸς τοῖς φίλοις κράτιστος εἶναι. **Ξε.** Στρατίας ἡ πόλις τῆς τῶν ἄλλων ἐνεχ' Ἑλλήνων ἐλευθερίας καὶ σωτηρίας πεποιῆται. **Δη.**

**Α. 2.** Ἔνεκα heißt auch was anbetrifft, soviel davon abhängt. Φῶς εἰ μὴ εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυηλοῖς ἂν ἦμεν ἐνεκά γε τῶν ἡμετέρων ὁφθαλμῶν. **Ξε.** Ασφαλῶς ἔζων ἐνεκά γε τῶν σικοφαντῶν. **Ἰσ.**

**20.** Ἀνά auf, in, an. regiert den **Ac.**

(**Α. 1.** Vertlich heißt es auf — hin. Selten steht es ähnlich von der Zeit. Τοῖς Καρθούχοις ἔφασαν οἰκῶν ἀνὰ τὰ ὄρη. **Ξε.** Ἀνὰ πᾶσαν γῆν καὶ θάλατταν εἰρήνη ἐσται. **Ξε.** Οἱ παῖδες τοὺς πρεσβυτέρους ὁρῶσιν ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν σωφρόνως διάγοντας. **Ξε.**)

**Α. 2.** Häufiger findet es sich distributiv: ἀνὰ πέντε je fünf. Ἐπορεύθησαν ἀνὰ πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας. **Ξε.**

Α. 3. Vereinzelte Nebensarten sind ἀνὰ στόμα im Munde, ἀνὰ κράτος in Gil, ἀνὰ λόγον nach Verhältniß. Ἀργὸς οὐδὲς θεοῖς ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δύναται ἂν συλλέγειν ἅπαν πόνου. Κῦ. Προφαίνεται ἐλαύνων ἀνὰ κράτος ἰσχυρὸν τῷ ἵππῳ. Εἰ. Λέγεται τοῖς λιθούτοις ἔχειν ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον τὴν λειότητά. Πλ.

[Α. 4. Epiker und Epiker verbinden ἀνὰ auch mit dem Da.]

21. Εἰς oder εἰς (dies fast durchgängig bei Thuc.; sonst ist jenes vorherrschend) in, hinein, dem εἰς entgegengesetzt, regiert den Αc.

Α. 1. So steht es in eig. und uneig. Bedeutung, z. T. unserm an entsprechend. Ueber εἰς διδασκάλου ιε. § 43, 3 Α. 6. Ὅρκους ἐγὼ γυναικὸς εἰς ὕδωρ γράφω. Σο. Ἡ γλῶσσα πολλοὺς εἰς ὄλεθρον ἤγαγεν. Γν. — Ἀπέβησαν εἰς τὴν γῆν. Θ. Πάντ' ἐκκαλύπτων ὁ χρόνος εἰς τὸ φῶς ἄγει. Σο.

Α. 2. Mit Verben der Bewegung verbunden entspricht εἰς bei Orts- und Länder-Namen wie bei den für diese gebrauchten Völkernamen (17 Α. 2 vgl. 12 Α. 3) unserm nach; unserm unter oft bei persönlichen Pluralen oder Collectiven; zuweilen nur kräftiger als ἐπὶ. Σικελοὶ ἐξ Ἰταλίας διέβησαν εἰς Σικελίαν. Θ. Ἐκ τούτων (τῶν Φασιανῶν) ἐπορεύθησαν εἰς Ταόχους. Εἰ. — Οἱ τριάκοντα πολλοὺς τῶν πολιτῶν εἰς τοὺς πολέμιους ἐξήλασαν. Αv. Ἐς ὄχλον ἔρπειν παρθένοισιν οὐ καλόν. Κῦ. — Ἐπολιμήσατε σὺν τῷ πατρὶ ὑπονήματι ἵέναι εἰς αὐτούς. Εἰ.

Α. 3. Scheinbar steht εἰς für πρὸς, weil man bei dem Ortsnamen auch dessen Umgebungen mit befaßt (12 Α. 1); selbst bei Personennamen in sofern sie für einen localen Begriff eintreten, z. B. δικασταί für δικαστήριον. Πάρις ἤγαγε Ἑλλάδ' εἰς Ἴλιον. Κῦ. — Οὐτ' εἰς Δελφοὺς οὐδ' εἰς Ἀμμων' ἐλθόντες ἐκεῖ θύσομεν. Ἀρ. Βαδίζουσιν εἰς ἄλλήλους. Ἀρ. Εἰς ὑμᾶς ἐσελθὼν ἐλπίζω τῶν δικαίων τεύξεσθαι. Αv.

(Α. 4. Brachylogisch steht εἰς die einer Handlung folgende Bewegung mit umfassend. Ueber παραγγέλλειν εἰς τὰ ὄπλα § 62, 3 Α. 2. Regelmäßig ist eig. (κατ)έστην εἰς — trat in —, gerieth, gelangte zu — vgl. § 36, 9 Α. 5. Ἀνίστατο εἰς οἶκημά τι ὡς λουσίμενος. Πλ. Τὴν π' ἴν ἐξέλιπον οἱ ἐνοικοῦντες εἰς χωρὶον ὄχυρόν ἐπὶ τῇ ὄρῃ. Εἰ. Θησεὺς κατέλυσε τῶν ἄλλων πόλεων τὰ τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχὰς εἰς τὴν νῦν πόλιν. Θ. Τὸν ζῶντα εἰς τοὺς πολέμιους ἄλόντα ἄρ' οὐ δορεῖν διδόναι δεῖ τοῖς ἐθέλουσι χρῆσθαι τῇ ἄγρῃ ὃ τι ἂν βούλωνται; Πλ. — Σταῖς εἰς τὸ μέσον συνεκάλεσε τοὺς ἑαυτοῦ στρατιώτας. Εἰ. Πολλάκις εἰς πολλὴν ἀθῦμίαν κατέστην. Αv.)

Α. 5. Ein Ziel bezeichnend entspricht εἰς unserm bis zu, auf. So steht es auch bei τελευτῇ. Ἀπὸ σοῦ δεῖ ἄρχεσθαι, τελευτᾶν δ' εἰς Ἐὐθύδημον. Πλ. — Ὅπου ἂν εἰς ἀκόντιον ἀγκυρῇται, ἀκοντίζε' ἔπου δ' ἂν εἰς δίρατος πληγὴν, παύει. Εἰ. Πολλὰ δεῖ μοχθεῖν τὸν ἥξοντ' εἰς ἔπαινον ἐνκλεῶς. Γν. — Βλέπων πεπαλμέν' εἰς τὰ τῶν πολλῶν κακά. Γν. Οὐ χρὴ ἀπὸ τῶν ἰδίων ἀγαθῶν ὀκνεῖν δαπανᾶν εἰς τὸ κοινὸν ἀγαθόν. Εἰ.

Α. 6. Von Personen so gebraucht heißt εἰς unter (mit Einmischung der Bedeutung Α. 2; auf, gegen, vor bei Begriffen des Sprechens und des Rufes. Τὸν κάκιστον πλοῦτος εἰς πρώτους ἄγει. Κῦ. — Ἀπέβλεπεν εἰς Αὐτόλυκον, σκοπῶν τι ἐκείνῳ δόξαι. Εἰ. Μὴ βούλει εἰς ὑμᾶς τὴν αἵψαν περιτρέψαι. Αv. — Ἐὰ μ' ἀμαρτιῶν οὐ γὰρ



ἐς τ' ἁμαρτάνω. **Κὺ.** Προσηλλίς ὄντας διὰ τὴν ἐς τὸν Μῆδον προ-  
θυμίαν αὐτοῖς ἐτόγγανον. **Θ.** Οὐ σοφός, ἀληθής δ' ἐς φίλους ἔφιν  
φίλος. **Εὐ.** — Ἄειπας εἰς ἅπαντας οὐκ ἀρνήσομαι. **Κὺ.** Ἐκμηροτρύν  
ἄνδρα τὰς αὐτοῦ τύχας εἰς πάντας ἁμαθές. **Κὺ.** Πάνυ ἐλλόγιμος  
γίγνεται εἰς τοὺς Ἑλληνας Ἀριστείδης. **Πλ.**

**Α. 7.** An den Begriff des Zieles schließt sich der des  
Zweckes: zu, zum Behuf, für. Ἡ ἡμέρα αἰτεκωνὸν εἰς τὸ φρον-  
τίζειν γέρει. **Γν.** Ἀπαντὸς ἐσμὶν εἰς τὸ νοουθετεῖν σοφῶς. **Κὺ.** — Ἡ  
σπάνιος πρόχειρος εἰς τὸ δρᾶν κακά. **Γν.** Τί εἰς πόλεμον κτήμα  
χρημώτερον ἀνθρώπων; **Ξ.** Μέγιστον ἀγαθὸν τὸ παιδαρχεῖν γαίρως  
εἰς τὸ καταπράττειν τὰ ἀγαθὰ. **Ξ.**

**Α. 8.** Verwandt ist der Begriff des Betreffens: in Ansehung.  
Daher auch εἰς δύναμιν neben κατὰ δ. nach Vermögen. Ζηλωτὸς  
ὅστις ἐτόγγησεν ἐς τέχνα. **Κὺ.** Φεῦ, τοῖσι γενναίοισιν ὡς ἀπανταχοῦ  
πρέπει χαρακτήρ εἰς εὐψυχίαν. **Κὺ.** Δεῖ κεχαρισμένως πράττειν τὸ  
πῶν εἰς δύναμιν. **Πλ.**

**Α. 9.** Bei Zahlen heißt εἰς theils gegen, theils steht es distrib-  
tiv: zu, besonders in militärischen Ausdrücken, wie εἰς δύο zwei Mann  
hoch oder tief (neben oder hinter einander). Συνεβοήθησαν εἰς  
εἰκοσι μάλιστα. **Θ.** Τῆς γάλαγγος ἔμασαν εἰς τρεῖς τὴν ἐνωμοτίαν  
ἄγειν· τοῦτο δὲ συμβαίνειν αὐτοῖς οὐ πλέον ἢ εἰς δώδεκα τὸ βάθος. **Ξ.**

**Α. 10.** Bei Zeitangaben steht εἰς theils mit dem Begriffe der Rich-  
tung mit Bezug auf Bevorstehendes: auf, an; theils mit dem des Ge-  
streckens: auf — hin, für. ἤκετε εἰς τὴν τριακοστὴν ἡμέραν.  
**Ξ.** — Διήθη δὲ τῆς ἀρετῆς τῆς αὐτοῦ μνημεῖον εἰς τὸν ἅπαντα  
χρόνον καταλιπεῖν. **Ισ.**

**Α. 11.** Endlich steht εἰς in einzelnen adverbartigen Verbindungen, wie εἰς  
καιρὸν oder εἰς καλὸν gelegen (§ 43, 4 Α. 5), εἰς ὑπερβολὴν übermäs-  
sig, ἐς τέλος endlich. Εἰς καιρὸν ἦλθες, καίπερ ἀγγέλλων γόβον.  
**Εὐ.** Ἐγωγε λυποῦμαι μὲν εἰς ὑπερβολὴν ἐπὶ τοῖς παροῦσιν, ἐν δὲ  
τῇ λύπῃ φρονῶ. **Φ.λ.** Ἐς τέλος οἱ μὲν ἐσθλοὶ τυγχάνουσιν ἀξίων· οὐ  
κακοὶ δ', ὥσπερ περὶ κάσ', οὐποτ' εὖ πράξειαν ἄν. **Κὺ.**

**22.** Διὰ mit dem Ge. heißt eig. durch.

**Α. 1.** So zunächst local, auch in Verbindungen wie διὰ Χα-  
λόβων durch das Gebiet der Gh. (vgl. 21 Α. 2); ferner in uneig. Bedeu-  
tung; dann temporal: hindurch, eig. brachylogisch in διὰ τέλους bis  
zum Ende hindurch, sgn. διατελῶν Xen. Cyr 7, 5, 75. Ἐπορεύθη-  
σαν διὰ Χαλόβων σιαθμοῦς ἐπτά. **Ξ.** Διὰ τῆς ἀγορᾶς πορεύεται.  
**Αη.** — Ἡ ἀρετὴ βαίνει διὰ μόχθων. **Εὐ.** — Τέρας ἐστίν, εἴ τις ἐν-  
τόχηκε διὰ βίου. **Γν.** Φιλαργυρία τοῦτ' ἐστίν, ὅταν ἀφίεις σκοπεῖν τὰ  
δικαία τοῦ κέρδους διὰ παντὸς δοῦλος ᾖς. **Γν.** Τῶν ἐν βροτοῖς οὐκ  
ἔστιν οὐδὲν διὰ τέλους εὐδαιμονοῦν. **Εὐ.**

**Α. 2.** An die locale Bedeutung schließen sich Nebenarten wie διὰ  
μάχης ἔντα, ἐρχεσθαι (πρὸς) Kampf (mit Jemand) bestehen, δι' ἐ-  
χθρῶν γίνεσθαι (τινὶ) sich Jemand verhasst machen u. d. Anal-  
og steht es auch ohne ein solches Verbum: unter. Οὐκ εἰλὸς Ἀθη-  
ναίοις διὰ μάχης ἐλθεῖν. **Θ.** Εἰ βουλευόμεθα πάλιν αὐτοῖς διὰ  
γυλίας ἵνασι, ἀνάγκη ἡμᾶς πολλὴν ἀθιμίαν ἔχειν. **Ξ.** Οὐ δι' ἐ-  
χθρῶν οὐδ' ἐτέρω γενήσομαι. **Αρ.** Ἀπασα ψυχὴ θείμασι ξυνοῦσα ἐν  
νέων μάλλον ἂν διὰ γόβων ἐθίξοιτο γίνεσθαι. **Πλ.** — Τὸ μὴ  
οὐδ' αὖν τοὺς ὁμοίους ἐχωρτήρα δύναμις ἢ διὰ κινδύνων τὸ πλέον  
ἔχειν. **Θ.** Ἐσ.αι ἢ συνουσία, εἴπερ ἔσται διὰ μέθης, οὐκ ἀθόρυβος. **Πλ.**



Α. 3. Sowohl local als temporal kann δια mit dem Ge. auch einen Zwischenraum bezeichnen: nach einem Zwischenraume von —. Διὰ δέκα ἐπ' ἀλέων πόργοι ἦσαν. Θ. Μισσηνὴν διὰ τετρακοσίων ἐτῶν μέλλουσι κατοικίζων. Ἰσ. Τὰ διὰ πλείστον πάντες ἴσμεν θαυμαζόμενα. Θ

Α. 4. Das Werkzeug bezeichnet δια mit dem Ge. bei persönlichen wie bei unpersönlichen Begriffen vgl. § 48, 15 Α. 1. Ἐλεγε δὲ' ἐρμηνέως. Ξε. Μὴ ὄντων ὧν δὲ' ὧν αἱ μέγιστα καὶ πλείστα πράξεις ἐμελλον εἶναι κακῶς ἡγείτο τὰ αὐτοῦ ἔξιν. Ξε. — Ἐτι καλὸν μανθάνει τις μάθημα διὰ λόγου μανθάνει. Ξε. — Διὰ τοῦ ἀρέσκειν τοῖς ἀνθρώποις καὶ τὸ πράττειν ἐστίν, ἢ δ' αὐθάδεια ἐρημικῆ ξύνοικος. Πλ.

23. Mit dem Ac. bezeichnet δια veranlassende Einwirkung: aitiativisch, mit dem Ge. organisch.

Α. Mit persönlichen Begriffen verbunden heißt es durch Wirksamkeit oder durch Schuld; mit sachlichen durch, wegen. Διὰ τοὺς εὖ μαχομένους αἱ μάχαι κρίνονται. Ξε. Τίς παρόδους λαβεῖν ἠβούλετο καὶ τὴν δόξαν τοῦ πολέμου τοῦ δοκεῖν δὲ' αὐτὸν κρίσιν εἰληγεῖναι καὶ τὰ Πύθια θείναι δι' αὐτοῦ. Δη. Διὰ τοὺς ἀδίκως πολιτευομένους ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ δημοκρατία γίγνεται. Λυ. — Δικαιοσύνη αὐτὴ δι' ἐαυτὴν τὸν ἔχοντα ὀνίνησιν. Πλ. Ὅστις ἀρχεται τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν καὶ διὰ τὰύτας μὴ δύναται πράττειν τὰ βέλπιστα, νομίζεις τοῦτον ἐλεύθερον εἶναι; Ξε. Τοῖς λογισμοῖς ἀκούσατέ μου δὲ' οὕς πάνταντία ἐμοὶ παρέστηκεν προσδοκᾶν καὶ δι' ὧν ἐχθρὸν ἡγούμαι Φίλιππον. Δη.

24. Κατά mit dem Ge. heißt eig. herab.

Α. 1. Es entspricht unserm auf — herab, von — herab, unter (— hinab). Die Bedeutung von — herab lag wohl zum Grunde bei καθ' ἱερῶν bei Opfern. Φέρε παῖταχέως κατὰ χειρὸς ὄδωρ. Ἀρ. Κατὰ τῆς κλίμακος καταβαίνει. Λυ. Ὡχοντο κατὰ τῶν πετρῶν φερόμενοι καὶ ἀπέθανον. Ξε. — Κατὰ τῆς γῆς καιαδύομαι ὑπὸ τῆς αἰσχύνης. Ξε. Ζητοῦσι τὰ κατὰ γῆς. Ἀρ. — Ὁμόσαντες καθ' ἱερῶν ἐνέγραψόν με. Ἰσαῖ.

Α. 2. Aus der Bedeutung auf — herab fließt die des Erstreckens: über, rückfichtlich; vorzugsweise bei tadelnden Äußerungen: gegen. Ὁ μαντεύομαι κατ' Ἰσοκράτους λέγειν ἐθέλω. Πλ. Ἀσφαλὴ καὶ ῥάδιον τὸν καθ' αὐτοῦ ποιήσεται ἔπαινον. Αἰ. — Οὐκ ἔστι δίκαιον ὄντα πολλὴν τοὺς καθ' ἑμῶν λόγους, ἀλλὰ μὴ τοὺς ὑπὲρ ἑμῶν ἐσκέψαι. Δη.

25. Mit dem Ac. bezeichnet κατὰ ein Anschließen ohne innere Verbindung.

Α. 1. So bezeichnet es local eine Nähe sowohl im Verhältnisse der Ruhe: bei, gegenüber; in, auf, zu, als der Bewegung: auf — zu; ferner temporal: um, zur Zeit. Τοὺς σταυροὺς ἑκαστοὶ τοὺς καθ' αὐτοὺς διήρουν. Ξε. Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τὸ καθ' αὐτούς. Ξε. — Ἡ εὐλάβεια σκότον ἔχει καθ' ἑλλάδα. Εὐ. Οἱ ὀρθῶς φιλοσοφοῦντες ἀπέχονται τῶν κατὰ τὸ σῶμα ἐπιθυμιῶν ἀπασῶν. Πλ. Πατὴρ δὲ λόγος τοῦ κατὰ ψυχὴν πάθους. Γν. Τὸ δυστυχῆσαι κατὰ πόλεμον μέγιστόν ἐστι κακόν. Αἰ. Κατὰ τὴν ἀγορὰν ἀψινθεῖν νόμος γέγραπται. Δη. Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τοὺς Πέρσας καὶ κατὰ γῆν

καὶ κατὰ θάλατταν. Ξε. — Εἶδον ὁρμῶντας καὶ αὐτοὺς Ξε. (Οὐδὲις ἐθέλει τοράννου κατ' ὁψ' ἀλμοὺς κατηγορεῖν. Ξε.) — Συγχέχυκε νῦν τὴν πλῆθιν ὁ καὶ αὐτὸς ἡμᾶς βίος. Μέ.

Α. 2. Aus dem Begriffe des Anschließens entwickelt sich die Bedeutung der Gemäßheit: gemäß, nach; vergleichbar; vermöge, wegen. Vgl. § 49, 4. Δεῖ κατὰ φύσιν ἕκαστον ἓνα ἐν τῷ αὐτοῦ πράττειν. Πλ. Τρία ἐστὶ δὲ ὧν ἅπαντα γίγνεται, ἢ κατὰ τοὺς νόμους ἢ ταῖς ἀνάγκαις ἢ τὸ τρίτον εἶναι τινί. Μέ. Οὐδὲν οἶόν τε γίγνισθαι κατὰ τρόπον τοῖς μὴ καλῶς περὶ τῶν ὅλων βεβουλευμένοις. Πλ. Κατὰ τὸν ἀκριβὴ λόγον οὐδεὶς τῶν δημιουργῶν ἀμαρτάνει. Πλ. Ἡ γλῶττα κατὰ Δυσίαν τὸν ῥήτορα νοῦν οὔτε πολὺν οὔτε μικρὸν ἔχει. Λυ. — Γυνὴ κατ' ἀνδρα σώφρον' εὐφρόνως λέγεις. Αἰσ. — Οἱ Ἴωνες ἤλθουν τοὺς Ἀθηναίους ἡγεμόνας σφῶν γενέσθαι κατὰ τὸ συγγενές. Θ. Ὡ γῆρας ὡς ἐπαχθεὶς ἀνθρώποισιν εἰ καὶ πανταχῇ λυπηρόν, οὐ καὶ αὐτὸς ἐμὸν. Γν.

Α. 3. Hieran schließt sich die allgemeinere Bedeutung in Ansehung. Hierher gehört auch τὰ κατ' ἐμέ so weit es auf mich ankommt, Κατὰ τὴν εὐδοξίαν ἀθανασίας μεταλαμβάνομεν, ἥς ἄξιον ὁρεγομένους καὶ ὅσον οἶε τ' ἐσμέν ὁμοῦν πιάσχειν. Ἰσ. — Ἀήτης ἢ πόλις τὸ κατ' ἐμέ. Δη.

Α. 4. Der Begriff der Absonderung hat κατὰ bei Reflexiven für. Hieran schließt sich die distributive Bedeutung: καὶ αὐτὸς je einer, κατὰ ἔθνος (ἔθνη) völkerweise, κατ' ἐνιαυτὸν jährlich, καὶ αὐτὸς ἡμέραν von Tage zu Tage, in dies. Κατὰ σφᾶς αὐτοὺς γενόμενοι ἀπεκρίναντο. Θ. Τῶν ἀγαθῶν καὶ τῶν κακῶν αὐτὸν αὐτὸ καὶ αὐτὸ παραγίγνεται τοῖς ἀνθρώποις. Ἰσ. — Χαβρίας τριήρεις πλέον ἢ εἴκοσιν εἴλε, κατὰ μίαν καὶ δύο λαμβάνων. Δη. Πομπὰς ἐποίησαν κατὰ ἔθνος ἕκαστοι τῶν Ἑλλήνων καὶ ἀγῶνας γυμνικούς. Ξε. Προσῆε ἑξακόσια τάλαντα ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ φόρου κατ' ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῶν συμμάχων τῇ πόλει. Θ. Σμικρὸν ἂν θέλοιμι καὶ καὶ αὐτὸς ἡμέραν ἔχων ἄλλοπον οἰκεῖν βίσιον ἢ νοσεῖν πλουτῶν. Εὐ.

Α. 5. In adverbartigen Formeln hat κατὰ meist die Bedeutung Α. 1; in κατὰ μόνας (sc. μοίρας vgl. § 43, 3 Α. 3) für sich, die Α. 4; κατὰ μικρόν heißt ein wenig; nach und nach; stückweise. Μὴ ἐπειχθέντες βουλευσώμεν, ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἡσυχίαν. Θ. Κατὰ τάχος ἐς χεῖρας ᾔψαν. Θ. Ἡ οἰκοδομία κατὰ σπουδὴν ἐγένετο. Θ. Εἶπεν Εἰδομένην μὲν κατὰ κράτος, Γορτυνίαν δὲ ὁμολογία. Θ. — Οἱ κατὰ μόνας ἄριστα κιθαρίζοντες, οὗτοι καὶ ἐν τῷ πλήθει κρατιστεύουσιν. Ξε. — Ὑπὲρ ἐλευθερίας οὐδὲν ὅτι τῶν δεινῶν οὐχ ὑπομενεῖτον τοῖς καὶ κατὰ μικρὸν ἀρετῆς ἀντιποιουμένοις. Ἰσ. Πάντα ταῦτα ἀμελούμενα ὑπέβριζε κατὰ μικρόν. Δη. Δώσει λόγον κατὰ σμικρὸν ἐρωτώμενος. Πλ.

## 26. Μετά mit dem Ge. heißt mit.

Α. Ueber den Unterschied von σύν 13 Α. 1; bei ἀκολουθεῖν ic. § 48, 7 Α. 12. Αἰακὸς ἕως ἣν μετ' ἀνθρώπων, μετὰ καλλίστης ὧν δόξης διετέλεσεν. Ἰσ. Μέγιστον ἀγαθόν ἐστι μετὰ νοῦ χρηστότης. Μέ. Οὐδεὶς μετ' ὁργῆς ἀσφαλῶς βουλεύεται. Γν.

## 27. Mit dem Ac. heißt μετὰ nach.

Α. 1. Es bezeichnet eine Folge sowohl der Zeit als der Ordnung nach vgl. § 43, 4 Α. 7. Δαρεῖος μετὰ Καμβύσῃν Περσῶν ἐβασίλευσεν. Θ. Μετὰ μουσικὴν γυμναστικὴν θρεπτεῖσι οἱ νεανῆες. Πλ. Πάντων τῶν αὐτοῦ κτημάτων μετὰ Θεοῦ ψυχὴ θεϊότατον. Πλ.

**Α. 2.** Vereinzelt sind Ausdrücke wie *μετὰ χειρας ἔχειν* in Händen haben und *μεθ' ἡμέραν* bei Tage. *Θεωρήσατε μάλιστα τὰ πράγματα ἐκ τούτων ἃ νυνὶ μετὰ χειρας ἔχετε.* *Αἰ. Πολλὸν πλέον γε ἀγνοεῖν ἔστι νύκτωρ ἢ μεθ' ἡμέραν.* *Ἀντ.*

[**Α. 3.** *Μετὰ* mit dem *Da.* (unter) ist dichterisch.]

## 28. Ὑπέρ mit dem *Ge.* heißt über und für.

**Α. 1.** Ueber, oberhalb heißt es örtlich von der Lage. *Χειμέριόν ἐστι λιμὴν καὶ πόλιν ὑπὲρ αὐτοῦ κεῖται Ἐγίρη.* *Θ. Ὁ θεὸς ἔθηκε τὸν ἥλιον ὑπὲρ γῆς.* *Πλ. Ἦριετο τὸ ὕδωρ ὑπὲρ τῶν θεμελίων.* *Ξε.*

**Α. 2.** Hieran schließt sich die Bedeutung für, zum Schutz, zum Besten; anstatt. *Ἦν ἐθέλωμεν ἀποθνήσκειν ὑπὲρ τῶν δικαίων, εὐδοκιμήσομεν.* *Ἰσ. Ὑπὲρ γυναικὸς καὶ γίλου ποιητέον.* *Γν. Οὐκ ὑπὲρ τῆς πόλεως εἰπεῖν δύναται, ἀλλ' ἐπὶ τοὺς συσσίτους καὶ ὁμοσπόνδους μελεῖται.* *Αἰ. — Μὴ θνήσχ' ὑπὲρ τοῦ ἀνδρὸς μηδ' ἐγὼ πρὸ σοῦ.* *Εὐ. Ἐγὼ τοῦθ' ὑπὲρ σοῦ ποιήσω.* *Δη.*

**Α. 3.** Ähnlich heißt es, eig. mit dem Begriffe des Interesses, über, halber, wegen; schlechtweg für *περὶ τινος* erst bei *Εὔα.* häufig. *Τοῖς ὑπὲρ τοῦ βελτίστου λέγουσιν οὐδὲ βουλομένοις ἐνέστιν ἐνίοτε πρὸς χάριν λέγειν.* *Δη. Ὁ τῇ πατρίδι γεγενῆσθαι νομίζων ὑπὲρ τοῦ μὴ ταύτην ἐπιθεῖν δουλεύουσαν ἀποθνήσκειν ἐθέλησει.* *Δη. Ὑπὲρ τῶν παρεληλυθότων ὀλίγους τιμωρησάμενοι πολλοὺς ποιήσετε κοσμιωτέρους.* *Αν. Δικάσειν ὁμωμόκατε ὑμῖς οὐ περὶ ὧν ἂν ὁ γεύγων ἀξιοί, ἀλλ' ὑπὲρ αὐτῶν ὧν ἂν ἡ δίκη ᾖ.* *Δη.*

## 29. Mit dem *Ac.* hat ὑπὲρ den Begriff des Ueber-schreitens: über.

**Α. 1.** Local steht es so wohl nie von der Lage bei Attikern (zw. *Xen. An. 1, 1, 9* vgl. *Pausan. 1, 14, 5*); eher bei einem Verbum der Bewegung. *Τοὺς ἄλλους παράδειγμα ὀνήσει γενόμενος ἀκλεῆς καὶ ὑπὲρ γῆς ὄρους ἀφανισθεῖς.* *Πλ.*

**Α. 2.** Am gewöhnlichsten steht ὑπὲρ mit dem *Ac.* bei Begriffen des Maasses und der Zahl. *Μανία ἴσως ἐστὶν ὑπὲρ δύναμιν τι ποιεῖν.* *Δη. Οὐκ ἔστιν ὑπὲρ ἄνθρωπον οἶόν τε γίνεσθαι ἀπέχεσθαι τῶν ἀφροδισίων.* *Πλ. Τίς ἀγορεύειν βούλεται τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων;* *Αἰ.*

## 30. Ἀμφὶ um findet sich in der att. Prosa am gewöhnlichsten mit dem *Accusativ.*

**Α. 1.** Mit dem *Ge.* findet sich *ἀμφὶ* um, wegen *Xen. Cyr. 3, 1, 8* (vgl. § 68, 33 *Α. 3*) *An. 4, 5, 17.*

**Α. 2.** Mit dem *Da.* ist *ἀμφὶ* der att. Prosa fremd.

**Α. 3.** Mit dem *Ac.* findet sich *ἀμφὶ* um am gewöhnlichsten in *οἱ ἀμφὶ τινὰ* § 50, 5 *Α. 6*; oder bei Zeit- und Zahlangaben; sonst vereinzelt (neben dem viel üblicheren *περὶ*), z. B. in *(εἶναι) ἔχειν ἀμφὶ τι* um etwa beschäftigt sein. *Τοὺς ἀμφὶ τὴν δαυτοῦ οἴκησιν αὐτὸς ἐφορᾷ.* *Ξε. Ἀπέθαντο τὸν ἵππον καὶ ἃ ἀμφ' αὐτὸν εἶχεν.* *Ξε. Ἀσκαοῦσι τὰ ἀμφὶ τὸν πόλεμον.* *Ξε. — Οἱ πολέμοι εἶχον ἀμφὶ τὰ αὐτῶν.* *Ξε. Οἱ ἄνδρες ἀμφὶ ὅπλα καὶ ἵππους ἀγαθοὺς βούλονται δαπα-*

ναῖν. Ἐε. — Ἦδη ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσιν. Δο. Κλέαρχος ἦν ὅτε ἐτελεύτα ἄμφι τὰ πεντήκοντα ἔτη. Ἐε.

31. Περὶ um (eig. von Allseitigkeit wie ἀμφὶ von Zweiseitigkeit) findet sich in der Prosa mit dem Ge. nur in uneigentlicher Bedeutung: rücksichtlich, über, wegen.

A. 1. So besonders bei Ausdrücken des Denkens, Aensers, Handelns. Ἦγοιτ' ἂν δεινὰ πάσχειν, εἴ τις ἔστω αἰσθησὶ τοῖς τεθνεώσι περὶ τῶν ἐνθάδε γιγνομένων. Ἰσ. Πρέπει καὶ συμμέρεσθαι τὴν τῶν βασιλέων γνώμην ἀκινήτως ἔχειν περὶ τῶν δικαίων. Ἰσ. Οὐκ ἔστιν ὧ παῖ συνιομωτέρα ὁδὸς περὶ ὧν ἂν βούληται ἡγεμονίᾳ εἶναι ἢ τὴ γενέσθαι περὶ τούτων φρόνιμοι. Ἐε. — Ὁ κακῶς διανοηθεὶς περὶ τῶν οἰκείων οὐδέποτε καλῶς βουλευσεται περὶ τῶν ἀλλοτρίων. Ἰσ. Ἡ ἱατρικὴ περὶ τῶν καμνόντων ποιεῖ δυνατοὺς εἶναι φρονεῖν καὶ λέγειν. Πλ. Ἐγὼ οἶμαι δεῖν οὐ περὶ ὀνομάτων διαφέρεσθαι, ἀλλὰ περὶ τῆς τῶν ἔργων διανοίας. Λα. Σημοῖς νέμιζε οὐ τοὺς ἀκριβῶς περὶ μικρῶν κρίνοντας, ἀλλὰ τοὺς εὖ περὶ τῶν μεγίστων λέγοντας. Ἰσ. Ἐκέλευον μηδὲν νεώτερον ποιεῖν περὶ τῶν ἀνδρῶν. Θ.

A. 2. So findet sich περὶ τινος auch bei Verben die sonst den bloßen Ge. regieren; desgleichen (mit leicht ersichtlichem Unterschiede) bei solchen deren volles Object der Ae. ist. Regelmäßig sagte man ἐπαύειν (τι, οὐδὲν) περὶ τινος. Ἡμῖν περὶ τῶν ἀμετέρων μελήσει. Πλ. Περὶ τοιαύτης ἐμνήσθη γυναικὸς ἢ τῇ δόξῃ πολλοὺς διήνεγκεν. Ἰσ. Τὸ πλῆθος περὶ τούτου λεληθέναι οὐ θαυμάζω. Ἐε. — Πρώτον, ὡς γησὶ Πρύδικος, περὶ ὀνομάτων ὀρθότητος μαθεῖν δεῖ. Πλ. Οὐ πάντες ἡμῖν οὕτω φρονιστοὶ ὅτι ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς, ἀλλ' ὅτι ὁ ἐπαύειν περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων. Πλ.

(A. 3. Sachartig findet sich περὶ mit seinem Object auch für unser was — anbetrifft. Περὶ μὲν τῆς μαρτυρίας, ὅτι ψευδῇ μεμαρτυρήκασι, αὐτοὶ μοι δοκοῦσιν ἔργῳ ἐξελέγχειν αὐτήν. Δη.)

A. 4. Ueber περὶ § 68, 4 A. 1.

A. 5. Die homerische Bedeutung über hat sich allgemein erhalten in περὶ πολλοῦ, σμικροῦ, παντός, οὐδενὸς ποιῆσθαι (ἡγεῖσθαι) über Vieles u. schätzen. Ueber den bloßen Ge. § 47, 17 A. 2 vgl. Plat. Symph. 175. Ἀλήθειαν περὶ πολλοῦ ποιητέον. Πλ. Θὸ τὸ ζῆν περὶ πλείστου ποιητέον, ἀλλὰ τὸ εὖ ζῆν. Πλ. Χρὴ οὐποτε περὶ σμικροῦ ποιεῖσθαι τὸ δοκεῖν ἀγαθοὺς εἶναι τοῖς ἄλλοις ἢ μὴ δοκεῖν. Πλ. Σωκράτης τὸ μήτε περὶ θεῶν ἀσεβῆσαι μήτε περὶ ἀνθρώπων ἀδίκος γανῆναι περὶ παντός ἐποιεῖτο. Ἐε. Οἱ τριάκοντα ἀποκτινύναι ἀνθρώπους περὶ οὐδενὸς ἡγοῦντο. Λυ. (Ἐμοὶ περὶ πλείστου ἐστὶν ὑμᾶς πείσαι. Ἀνδ.)

32. Περὶ mit dem Da. ist ziemlich selten.

A. Namentlich in der alt. Prosa selten im localen Sinne: um; üblicher bei den Verben des Fürchtens: für; daneben περὶ τινος φοβῆσθαι rücksichtlich einer Sache fürchten. (Οἱ θορυβεῖς φοροῦσι χιτῶνας οὐ μόνον περὶ τοῖς στέρνοις, ἀλλὰ καὶ περὶ τοῖς μηροῖς. Ἐε.) — Ἐδυσαν περὶ τῷ χωρίῳ. Θ. Περὶ ἐαυτῶν φοβοῦνται καὶ ὑπὲρ ἑμῶν. Ἐε.

**33.** Mit dem Ac. heißt περί um im eig. und uneig. Sinne.

A. 1. Local steht es sowohl bei persönlichen als bei unpersönlichen Begriffen; auch in der Bedeutung in — umher, wie auch circa. Ueber οἱ περί τινα § 50, 5 A. 8. Διήρηται ἡ ἀγορὰ ἡ περί τὰ ἀρχεῖα τέταρα μέρη· οἱ δὲ ἱερεῖς κοιμῶνται περί τὰ ἀρχεῖα. Es. — Ὀλίγον πρό τῶν Μηδικῶν τριήρεις περί Σικελίαν τοῖς τυράννοις ἐκ πλήθους ἐγένοντο. Θ. Ἐβροι ἂν τις δυναστείας οὐκ ἐλάττους περί τοὺς βαρβάρους ἢ τοὺς Ἕλληνας. Πλ.

A. 2. Wie ἀμφί gebrauchte man (häufiger) περί τι bei Begriffen der Beschäftigung. Οἱ περί τὴν μουσικὴν καὶ τὰς ἄλλας ἀγωνίας ὄντες σῆαυς αὐτοὺς ἐντιμοτέρους κατέστησαν. Is. Ἦγοῦμαι τοὺς περί τὴν ἀστρολογίαν καὶ τὴν γεωμετρίαν διατρίβοντας ὡχλεῖν τοὺς συνόντας. Is. Ἐν οἷς ἑκάτεροι διατρίβετε καὶ περί ἃ σπουδάζετε, ταῦτ' ἄμεινον ἑκατέροις ἔχει, ἐκείνῳ μὲν αἱ πράξεις, ὑμῖν δὲ οἱ λόγοι. Δη. (Περί δόξης χρησιῆς μᾶλλον σπουδάζετε ἢ περί χρημάτων. Δη.)

A. 3. So finden sich auch οἱ περί τι die sich mit etwas Beschäftigenden und häufiger τὸ (τὰ) περί τι was zu einer Sache gehört; daneben τὰ περί τινος, z. B. durch Assimilation bei einem den Ge oder περί mit dem Ge. erfordernden Verbum. Ὁ σοφιστὴς ἐπαινῶν ἃ πωλεῖ ἐξαπατῆσαι ἡμᾶς, ὥσπερ οἱ περί τὴν τοῦ σώματος τροφήν. Πλ. Μὴ ἀπειπώμεν λέγοντες τὸ περί τὴν μουσικὴν ἢ χαλεπὸν. Πλ. εἶναι βούλον τὰ περί τὴν ἐσθῆτα φιλόκαλος, ἀλλὰ μὴ καλλωπιστής. Is. — Τὰ περί τῆς δίκης ἐπόθεσθε ὃν τρόπον ἐγένετο. Πλ. Τὸ περί ἀνδρίας πενηκὸς δεῖ εἰπεῖν. Πλ.

A. 4. Allgemeiner erhält περί mit dem Ac. die Bedeutung des Betreffens: in Ansehung. Ῥάων ἐν τοῖς ἐλάττοις ἡ μάλιστα πάντος περί ἢ περί τὰ μέγιστα. Πλ. Τεμόθεος οὕτως ἀγυῖς ἦν πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων θεραπείαν ὥσπερ δεινὸς περί τὴν τῶν πραγμάτων ἐπιμέλειαν. Is. Τοὺς ἀγαθοὺς ἀνδρας γιγνομένους περί τὴν πόλιν τιμᾶτε καὶ τοὺς κακοὺς ἀτιμάετε. Δν. — Οὐδεὶς οὐδὲν ὕγιες, ὥς ἐπος εἰπεῖν, περί τὰ τῶν πόλεων πράττει. Πλ. Ἦν τι περί ἡμᾶς ἀμαρτάνωσι, περί τὰς ἐαυτῶν ψυχὰς καὶ τὰ σώματα ἀμαρτάνουσιν. Es.

A. 5. Wie ἀμφί steht περί auch bei Zeit- und Zahlangaben. Ἦδη ἦν περί πλήθουςαν ἀγοράν. Es. Vgl. § 60, 8 A. 1.

**34.** Παρά mit dem Ge. bezeichnet ein Herrühren; von.

A. 1. In der gew. Sprache nur mit einem persönlichen Object, besonders bei Verben des Gehens, Kommens, Empfangens, Vernehmens u. d.; desgleichen bei Passiven nach § 52, 5 A. 1. Παρὰ φίλου ὦν προσγλαίεις λέξεις λόγους. Σο. Παρ' ἀνδρὸς ἐκ ἀνδρα ἐβιάδιζεν. Δη. — Ἦγοῦ κράτιστον εἶναι παρὰ μὲν τῶν θεῶν εὐτυχίαν, παρὰ δ' ἡμῶν αὐτῶν εὐβουλίαν. Is. Νομίζω τῷ ὄντι αὐτόματα ταῖγαθὰ τῷ φιλουμένῳ γίνεσθαι καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ ἀνθρώπων. Es. Οἱ ἄξιοι παρ' ὁμῶν τὰ δίκαια ἔχουσιν. Δη. Παρὰ πολέμιων ἀκόντων λαμβάνειν πάντων ἡδιστον ἔγωγε νομίζω εἶναι. Es. Πάντες οἱ δημοσὶα φιλότιμοι παρὰ τῆς ἀγαθῆς φήμης ἡγοῦνται τῇ

δόξαν κομισέσθαι. *Αἰ* — Σοφοῦ παρ' ἀνδρὸς χρη̄ σοφόν το μαν-  
θάμιν. [*Κύ.*] Παρὰ τῶν ἐιδότων ἀκηκόατε. *Ἰσ.* Εὖ ἔχει τὰ τῆς  
σῆς τέχνης παρὰ σοῦ πυνθάνεσθαι. *Πλ.*

*Α. 2.* Eben so steht παρὰ πρὸς bei Substantiven, auch solchen die  
eine Bestimmung und Aeußerung bezeichnen, z. T. synonym mit dem bloßen  
Ge. Ueber die sog. Attraction § 50, 8 *Α. 14.* Τῇ τιμῇ καὶ τῇ βεβαιό-  
τητι τὰς παρὰ τῶν δῆμων δωρεὰς εὐρήσασθε οὐσας βελτίους. *Δη.* Αἱ  
πόλεις διὰ τὴν ἀθανασίαν ὑπομένουσι καὶ τὰς παρὰ τῶν ἀνθρώπων  
καὶ τὰς παρὰ τῶν θεῶν τιμωρίας. *Ἰσ.* Λόγον παρ' ἐχθροῦ μή-  
ποδ' ἠγήσῃ φίλον. *Γν.* Συμβαίνει τῆς εὐνοίας τῆς παρὰ τῶν πολι-  
τῶν μηδέναις ἄλλους καταλείπεσθαι κληρονόμους πλὴν τοὺς ἐξ ἡμῶν γε-  
γυότας. *Ἰσ.*

### 35. Mit dem Da. heißt παρὰ bei.

*Α.* Auch hier erscheint es in der gew. Sprache nur bei  
persönlichen Objecten, zuerst in deren Nähe etwas setzend; dann  
den Besitz bezeichnend; auch vom Urtheile. Παρ' ὁμῖν ἐπράχην. *Αἰ.*  
Δουλείαν κακίστην νομίζω τὴν παρὰ τοῖς κακίστοις δεσπόταις. *Ξε.* Τρία  
ἰσὶ λόγον ἄξια τοῖς Ἕλλησι ναυτικά, τὸ παρ' ὁμῖν καὶ τὸ ἡμέτερον  
καὶ τὸ Κορινθίων. *Θ.* Τὰ χρήματα παρὰ τούτοις ἦν. *Δη.* —  
Παρὰ τοῖς ἀνδράσι νομισμέδα εἶναι πανοῦργοι. *Ἀρ.* Ταῦς  
παρὰ τοῖς ἐμφορσιν εὐδόξους γάμοις χρη̄ γαμῖν. *Πλ.* — Ὁ τῷ λο-  
γισμῷ πάντα παρ' ἑαυτῷ σκοπῶν τὸ κακὸν ἀφαιρεῖ, τὰγαθὸν δὲ λαμ-  
βάνει. *Φιλ.*

### 36. Mit dem Ac. hat παρὰ zwei Hauptbedeutungen: zu und neben.

*Α. 1.* Zu heißt es bei einem persönlichen Object nach  
Begriffen der Bewegung. [Neben in στήναι παρὰ πρὸς Plat *Phäd.*  
116, *Ar.* *Eph* 1122, 1276; doch auch παρὰ πρὸς Plat *Prot.* 310. Bei  
εἶναι und μένειν παρὰ πρὸς Dem. 15, 7, Xen. *π.* *ἰππ.* 8, 12 vgl. *An.*  
1, 9, 31, *Ar.* *Βό.* 846, Xen. *Επρ.* 1, 4, 18 vgl. 4, 2, 23 liegt wohl,  
wie bei καθῆσθαι παρὰ πρὸς (*Σχόμ.* z. *Ἰσδ.* p. 387), auch die Bedeutung  
neben zum Grunde.] Τῆς παρ' ἐμὲ εἰσόδου σοι ὁ Σάκας ἄρξαι. *Ξε.*

*Α. 2.* Längs, neben heißt παρὰ mit dem Ac. bei Begrif-  
fen der Bewegung wie der Ruhe. Daher die temporale Bedeutung  
während. (Doch kann z. B. παρ' ἡμέραν auch einen Tag um den  
andern, alternis diebus heißen.) Παρὰ τὴν θάλατταν ἐπορεύετο. *Ξε.*  
Ἦσαν κῶμαι πολλαὶ παρὰ τὸν ποταμόν. *Ξε.* — Τὸν δόλιον ἄνδρα  
γεῦγε παρ' ὄλον τὸν βίον. *Γν.* Καρχηδόνιοι καὶ Λακεδαιμόνιοι  
παρὰ τὸν πόλεμον βασιλεύοντες. *Ἰσ.* — Τῆς παρ' ἡμέραν χαρι-  
τος τὰ μέγιστα ἀπολωλέκασιν. *Δη.* — (Τὰ τῆς Ἀθήνης τέκνα παρ' ἡμέ-  
ραν ἐκάτερος ἐν οὐρανῷ καὶ ἐν Αἰδοῦ εἰσὶν. *Λουκ.*)

*Α. 3.* Bei leblosen Objecten kann παρὰ mit dem Ac.  
auch bloß neben oder bei heißen. Eben so in uneig. Bedeutung.  
Παρὰ τὴν πόλιν ἦν πυραμῖς. *Ξε.* Παρ' ἄλληλα ἵσται φανερῶ-  
τρα. *Δη.* — Ἐδε παρ' αὐτὰ τὰ ἀδικήματα τὴν τιμωρίαν ποι-  
εῖσθαι. *Δη.* Εἰ ὑμῖν δοκῶ σπουδαιολογῆσαι μᾶλλον ἢ παρὰ πότον  
πρέπει, μὴ θαυμάζεσθε. *Ξε.*

*Α. 4.* Sicran schließt sich die comparative Bedeutung: im Vergleich  
zu, vor. Daher bei Verben der Schätzung παρὰ μικρόν, ὀλίγον, πολί,  
οὐδέν. Παρὰ τὰ ἄλλα ζῶα ὥστερ θεοὶ οἱ ἄνθρωποι βιοτεύουσιν. *Ξε.*

Σωκράτης διαίδηλος ἦν παρὰ τοὺς ἄλλους εὐτακτῶν. Ξε. — Κρὴ μὴ παρὰ μικρόν ἡγεῖσθαι τὸ παρὰ πᾶσιν εὐδοκίειν. Ἰσ. Οὐκ ἔμην αὐτῷ παρ' ὀλίγον ἔσεσθαι, ἀλλὰ παρὰ πολὺ. Πλ. ἔδειτο παρ' οὐδὲν τὰς ἑμὰς ἐπιστάτας. Εὐ. (Πότερα παρ' οὐδὲν τοῦ βίου χήρισθ' ἐν; Εὐ.)

Α. 5 Verwandt ist die Bedeutung der Differenz: um. Daher die gew. mit dem Infinitiv verbundenen Redensarten παρὰ μικρόν, ὀλίγον ἤλαθεν, τοσοῦτον ἐγένετο κ. es fehlte (so) wenig daβ er — u. ἄ. Παρὰ τρεῖς ψήφους μετέσχε τῆς πόλεως. Ἰσαί. Ἐνίκησαν οἱ Κερκυραῖοι παρὰ πολὺ. Θ. — Παρὰ μικρόν ἤλθονμεν ἀνδραποδισθῆναι. Ἰσ. Παρὰ τοσοῦτον ἐγένετ' αὐτῷ μὴ περῆσαι τοῖς Ἀθηναίοις. Θ.

Α. 6. Aus dieser Bedeutung entwickelt sich die causale (des Ausfalls): halber, wegen. Οὐδὲν παρ' ἑνα ἀνδρῶπον ἐγένετο τούτων. Δικ. Οὐδεὶς παρὰ τὴν ἑαυτοῦ ἀμέλειαν οἴεται βλῆψιν. Θ.

Α. 7. An die comparative Bedeutung schließt sich auch die adver-  
sative: neben, außer, wider. Οὐκ ἐστὶ παρὰ ταῦτ' ἄλλα. Ἀρ. Ὁ νόμος τῶρ' ἀνὸς ὢν τῶν ἀνθρώπων πολλὰ παρὰ τὴν φύσιν βιάζεται. Πλ. Ὁ παρ' ἡλικίαν νοῦς μῖσος ἐξεργάζεται. Γν. Οὐδενὶ πώποτε συνέχωρησα οὐδὲν παρὰ τὸ δίκαιον. Πλ. Πολλὰ παρὰ γυνῶμην ἐν τοῖς δικαστηρίοις ἀποβαίνει. Ἰσ. Παρ' ἐλπίδας μοῖρα βαίνει. Εὐ.

### 37. Πρὸς mit dem Ge. heißt eig. von — her, von Seiten.

Α. 1. So steht es local, wo wir es (wie ab) durch, nach — zu übersetzen; dann von der Abstammung: von Seiten, wie vom Charakter: gemäß, und von der Barthcinahme: auf Seiten. Ὡςπερ Χαλκὶς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸς τῆς Βοιωτίας κεῖται, οὕτω Χερσονήσου κεῖται πρὸς τῆς Θράκης ἢ Καρδιανῶν πόλεις. Δη. Τὸ πρὸς Σικυνῶνος καὶ πρὸς ἐστέρας τεῖχος ἐξτελείσαν. Ξε. — Ἀλκιβιάδης λέγεται πρὸς πατρὸς μὲν Ἀλκμαίωνιδῶν εἶναι, πρὸς δὲ μητρὸς Ἰππονίχου. Δη. — Χρηστοῦ πρὸς ἀνδρὸς μηδὲν ἐννοεῖν κακόν. Με. Πρὸς τοῦ Λακωνικοῦ τρόπον τὰ βραχύτερα ἀεὶ προτιμᾶν. Πλ. — Αἰεὶ τιθεσθαι τὰ ὅπλα πρὸς τοῦ λογιστικοῦ. Πλ. Καλλίας μοι δοκεῖ πρὸς Πρωταγόρου εἶναι. Πλ.

Α. 2. In der Formel πρὸς (τῶν) θεῶν bei den Göttern κ. u. ἄ. (bei den Semifern zuweilen, bei den Tragikern immer ohne Artikel) wird das Ersuchte eig. als ein von den Göttern zu Veranlassendes vorge stellt. Außerdem heißt πρὸς θεῶν auch vor den Göttern, von ihren Gesinnungen her. Πρὸς παίδων καὶ γυναικῶν καὶ θεῶν ἐκτετῶ καὶ ἀντιβολῶ, ἐλέησατέ με. Δν. Τὴν εὐγένειαν, πρὸς θεῶν, μὴ μοι λέγε. Εὐ. — Ὅτι δίκαιόν ἐστι καὶ πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, τοῦτο πράξω. Ξε.

(Α. 3. Von — her, von Seiten heißt πρὸς auch bei Passiven (§ 52, 5 Α 2) und in ähnlichen Verbindungen. Ἀβαναστακαὶ τέχνη ἀδοξοῦνται πρὸς τῶν πόλεων. Ξε. Ἡ γεωργία δοκεῖ ἐνδοξοτάτη εἶναι πρὸς τῶν πόλεων. Ξε. Εἰκὸς ἐγγνωμόν τι γινώσθαι πρὸς τοῦ θεοῦ. (·.)



38. Mit dem Da. heißt πρὸς βέτ.

Α. So im locaten Sinne: Daran schließt sich die Formel πρὸς πράγματι mit einer Sache beschäftigt sein. So kann πρὸς mit dem Da. auch außer. Οἱ ποταμοὶ πρὸς ταῖς πηγαῖς οὐ μεγάλοι εἰσιν. Ξε. — Πρὸς τῷ λαβεῖν ὧν ἡ νοῦς τέλλ' οὐχ ὄρε. Γν. Πρὸς τῷ εἰρημένῳ λόγῳ ἦν. Πλ. — Τοῦτ' εἰν σκοπῇ κακὰ πρὸς τοῖς κακοῖσιν οὗτος ἔκτα συλλέγει. Φιλ.

39. Mit dem Ac. heißt πρὸς eig. zu.

Α. 1. So bezeichnet es local und temporal eine Richtung sowohl auf Orte als auf Personen; auch von anzugreifenden Geschäften. Σικανοὶ τὰ μέσα καὶ τὰ πρὸς βορρᾶν τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. — Ἦν πρὸς ἡμέραν ἤδη. Δν. — γιγνόν πρὸς τὴν γῆν. Ξε. Ἐνόμιζεν οὕτω πρὸς τοὺς φίλους καὶ εἰς τὴν πόλιν τοῦνομα μεῖζον ἀγίζεσθαι. Ξε. Ὅταν ἴδῃς πρὸς ὕψος ἡρμένον τινα, τούτου ταχεῖαν νέμισιν εὐθὺς προσδόκα. Εὐ. Φιλεῖ πρὸς τὰ χρηστὰ πάς ὄρε. Εὐ. Χαλεπὸν γυναῖκα πρὸς νέαν ζεῦσαι νέον. Εὐ. Ἀ ἂν μάθῃ τις, ταῦτα σώζεσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας. Εὐ. — Παύσασθε καὶ πρὸς ἔργον βρομώμεθα. Εὐ. Ἀθίμως μὲν ἦλθον ἐπὶ τὰ ὅπλα, ἀθίμως δὲ πρὸς τὰς φυλακάς. Ξε. Ὡς μανθάνομεν πρὸς τὸ εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν ὅπῃ ἔχει πᾶν αἰετίζεται. Πλ. Ἡ φιλομία μάλιστα παροξύνει πρὸς τὰ καλὰ καὶ ἐντίμα. Ξε

Α. 2. So steht πρὸς τινα auch bei Begriffen des Sprechens u. d. vgl. § 48, 7 Α. 13. Verwandt ist die Formel οὐδέν ἐστιν τοῦτων πρὸς ἐμέ nichts von dem trifft mich. (Δη.) Bei λογιζέσθαι und ἐνθυμεῖσθαι erscheint (neben παρ' ἑαυτῷ) auch πρὸς ἑαυτόν. Τι φῆς; λαθεῖν ζητῶν τι πρὸς γυναῖκα ἔρεῖς; Γν. Συγῇ μου ἀκούσατε διηγουμένου ἀπαντα πρὸς ὑμᾶς. Δη. Τῶν ἀπόντων φίλων μέμνησο πρὸς τοὺς παρόντας. Ἰσ. Γοργίας πρὸς ἀπαντα ἔφη ἀποκρινεῖσθαι. Πλ. Ἐπεὶ λόγος οὗτος, οὐ πρὸς ἐμέ. Δν. — Λογισάσθε πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς τί συμβήσεται. Δη.

Α. 3. Die Richtung kann als Anstreben auch feindselig gedacht werden: gegen vgl. § 48, 9 Α. 2. Ἐν τῇ ἐκάστον γνώμῃ φιλανθρωπία πρὸς φθόνον καὶ δικαιοσύνη πρὸς κακίαν ἀντιτίθεται. Δη. Πρὸς τοὺς πολεμίους ἐστὶν ἀνδρίας κλέας. Γν. Πρὸς υἱὸν ὀργὴν οὐκ ἔχει χρηστὸς πατήρ. Γν. — Οὐ δικαζόμεθα πρὸς αὐτούς. Θ. Πρὸς κέντρα μὴ λάττιζε τοῖς κρατοῦσί σου. Εὐ. Θάρσσεγε πρὸς τὰς συμφοράς μέγα σθένει. Εὐ. Οἱ Πέρσαι ἐπεπαίδωντο καὶ πρὸς λιμὸν καὶ πρὸς δίψος καρτερεῖν. Ξε.

Α. 4. Eine Beziehung; ein Verhältniß überhaupt bezeichnet πρὸς mit dem Ac. bei den Begriffen des Verkehrs und der Gesinnung: mit, gegen. Οὐλλεῖ τῶν πόλεων πρὸς τὰς ἡττους. Ἰσ. Ἦδέως ἔχε πρὸς ἅπαντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτιστοῖς. Ἰσ. Νῦν πρὸς ἀλλήλους δι' ἀντιλογιῶν πειρώμεθα καταλλαγῆναι. Θ. — Δεινὸν εὐτυχῶν ἀνὴρ πρὸς κακῶς πράσσοντας. Εὐ. Ὁ σκληρότατος πρὸς υἱὸν ἐν τῷ νοθεύειν, τοῖς μὲν λόγοις πικρὸς ἐστὶ, τοῖς δ' ἔργοις πατήρ. Μέ. Πρὸς τὸν τελευτήσανθ' ἕκαστος, πᾶν σφόδρα πρὶν ἐχθρὸς ἢ παρ, γίνεται φίλος τότε. Γν. — Βεβαιέταται δοκοῦσι φίλοι εἶναι γονεῖς πρὸς παῖδας. Ξε. Ἐν ταῖς πρὸς ἀλλήλους συνουσίαις ἢ λοιδοροῦσιν ἢ λοιδοροῦνται. Ἰσ. Ἄγει τὴν πρὸς ὑμᾶς εἰρήνην. Δη. Τὰς συνθήκας τὰς πρὸς ἀλλήλους ἀπιστίας ἕνεκα ποιοῦμεθα. Αἰ.

Α. 5. Die Bezeichnung erscheint oft bloß als Berücksichtigung oder Vergleichung: mit Rücksicht auf, gemäß; in Vergleich zu. *Πρὸς τὸν δεσπότην δεῖ ζῆν ἐμὲ. Μέ. Οἶδα τοὺς ἀνθρώπους πρὸς τὰς συμφορὰς καὶ τὰς γνώμας τροπομένους. Θ. Χρὴ πρὸς τὸ παρὸν αἰεὶ βουλεύεσθαι. Ἰσ. Οὐ πρὸς τὸ ἀργύριον τὴν εὐδαιμονίαν ἱκρυνον. Ἰσ. — Πρὸς τὴν ἀνάγκην πάντα τὰλλ' εἰσὶ ἀσθενῆ. Εὐ. Οὐδὲν ἢ ἐγγύς πρὸς τὰ χρήματα. Εὐ. Τὰ μικρὰ πρὸς τὰ μεγάλα μικρά ἐστιν. Πλ. Ἐν Ἀθήναις χρήματ' ἐνέστιν ὀλλγούθω πρὸς ἀπάσας τὰς ἄλλας πόλεις εἰπεῖν. Δη. — Ἐθέλω σοι εἰπεῖν ὥσπερ οἱ γεωμέτραι, ὃ ὀψοποικὴ πρὸς ἱατρικὴν, τοῦτο ῥητορικὴ πρὸς δικαστικὴν. Πλ.*

Α. 6. Ähnlich bezeichnet πρὸς mit dem Ac. unpersönlicher Begriffe das Object in Bezug auf das eine Eigenschaft oder Handlung vorgestellt wird: in Bezug auf. *Τιμόθεος ἀφύης ἦν πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων χρείαν. Ἰσ. Πρὸς ἕκαστα δεῖ ἢ ἐχθρόν ἢ φίλον μετὰ καιροῦ γίνεσθαι. Θ. Τὰ γυμνάσια πρὸς τὰς στάσεις χαλεπά. Πλ. Τὸ τοὺς πολλοὺς ἀγυμνάστως ἔχειν πρὸς τὴν ψυχὴν καὶ πρὸς θάλαπην οὐ δοκεῖ σοι πολλὴ ἀμέλεια εἶναι; Εἰ. — Οὐ τῷ πλήθει τῶν ἐτῶν διαφέροντες πρὸς τὸ εὖ φρονεῖν ἀλλήλων. Ἰσ. Οὐ τῷ ἀριθμῷ οὔτε τὰ πολλὰ κρίνεται οὔτε τὰ ἱκανά, ἀλλὰ πρὸς τὰς χρήσεις. Εἰ.*

Α. 7. Der Bezug kann auch als etwas zu Erreichendes gedacht werden: zu, zum Behuf. *Πεπαιδευμένα πρὸς ἀρετὴν. Ἰσ. Τίθεται ἕκαστῃ ἢ ἀρχῇ τοὺς νόμους πρὸς τὸ ἐαυτῇ συμφέρον. Πλ. Ἄσκει τῶν περὶ τὸ σῶμα γυμνασίων μὴ τὰ πρὸς τὴν δάμνην, ἀλλὰ τὰ πρὸς τὴν ὑγίειαν συμμέρονται. Ἰσ. Τοῖς δούλοις καὶ ἡ δοκῶσα θηριώδης παιδεία εἶναι πάννυ ἐστὶν ἐπαγωγὸς πρὸς τὸ πείθεσθαι δευδάσκειν. Εἰ. Πρὸς τί με ταῦτ' ἐρωτᾷς; Εἰ.*

Α. 8. Von einzelnen Formeln bemerke man besonders πρὸς βίαν mit Gewalt, πρὸς ἡδονήν, χάριν nach Gelüste, nach Gefallen, schmeichlerisch. *Τὸ πλεον πρὸς βίαν ἴσον κακὸν πέφυκε τῷ θυμῷ βίε. Σο. Ἐπινον πρὸς ἡδονήν. ἰ. λ. Οὐκ ἐθέλει ἀκούειν πλὴν τῶν πρὸς ἡδονήν δημηγορούντων. Ἰσ. Τὸ πρὸς χάριν ῥηθὲν ἐπισκοπεῖ τῷ καθορᾶν ὑμᾶς τὸ βέλυστον. Ἰσ.*

Α. 9. Ueber πρὸς ohne Casus § 68, 2 Α. 2,

40. Ἐπὶ mit dem Ge. heißt eig. auf.

Α. 1. So im localen Sinne, auch metaphorisch. *Τυγχάνει τὰ ἐπὶ γῆς ὑπὸ τῷ οὐρανῷ ὄντα. Πλ. Θεοῦ θέλοντος κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλείοις. Γν. Λεπτὴ τις ἐλπίς ἐστ' ἐφ' ἧς ὀχοῦμεθα. Ἀρ.*

Α. 2. Demnachst bezeichnet es auch eine unmittelbare Nähe: an, bei, vor. Daher τὰ ἐπὶ Θράκης (χωρία) die griechischen Pflanzstädte an der thrakischen Küste. *Λεπρόιον καίτοι ἐπὶ τῆς Λακωνικῆς καὶ Ἠλείας. Θ. Παύσανα ἐπικαιρότατον χωρίον πρὸς τὰ ἐπὶ Θράκης ἀποχρήσασθαι. Θ. Εἶωθα λέγειν ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ τῶν τραπέζων. Πλ. — Οἶόμεθα τὰ ὁμολογημένα ἐπὶ τοῦ δικαστηρίου κύρια ἡμῖν εἶσθαι. Ἰσ.*

Α. 3. Auch bei Verben der Bewegung erscheint ἐπὶ mit dem Ge., nicht, wie mit dem Ac., bloß die Richtung, sondern das Object als erreichtes oder zu erreichendes Ziel bezeichnend. Daher gew. ἐπ' οἴκου nach Hause; aber Xen. Cyr. 7, 2, 1 u. Hell. 7, 1, 29 war nur ἐπ' οἴκον statthaft. [*Προσωπῆται τῆς ἐπ' οἴκον ὁδοῦ ἀπεχώρια. Εἰ*] Ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου. Θ. Ἠπόρησεν ὁποτέρωσι διακινδυνεύσῃ χωρήσας ἢ ἐπὶ

τῆς Ὀλύμπου ἢ ἐκ Πονδαιαν. Θ. Ἀγκυροῦνται ἐπὶ Θράκης. Θ. Πολὺν γέλωτα παρέχουσι καὶ ἐπὶ τῶν ἵππων καθήμενοι, οἷμας δὲ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς καταπίπτοντες. Ξε.

Α. 4. In vielen Verbindungen ist ἐπὶ mit ἐν synonym, auch in temporaler Bedeutung, selbst mit persönlichen Objecten, besonders von deren Leitung der Angelegenheiten: unter. Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς ἐφ' ἐκατέρας τῆς ἡπείρου πόλεις ἔκτισαν. Ἰσ. Οἱ μὲν ἐν ταῖς ἀντῶν ἀνόμοις ἀπόλλυνται, οἱ δὲ ἐπὶ ξένης αἰῶνται. Ἰσ. Ἀρχὴν ἄρχαις ἢ ἐπὶ στρατιῶς τοῖς συσσίτοις ἀγορεύεις. Ἀρ. Τοὺς λόγους ἐν εἰρήνῃ ἐπὶ σχολῇς ποιοῦνται. Πλ. — Ἐπὶ τελευτῆς ἐπὶ τὴν δικαιοσύνην παρακαλῶ. Ἰσ. Τελευτῶν ἐπὶ γήρως, οὐ γὰρ ἐφ' ἡβῆς, ἐξεβλήθη. Ἀρ. Ἦιδ' ἐφ' ἐσπέρας. Ἀρ. Ἐπὶ τοῦ Λακεδαιμονοῦ πολέμου τὸ ναυτικὸν τῶν Ἀθηναίων ἀπώλειο. Δη. Πότερον ὑμῖν ἐνδοξότερα δοκᾷ ἢ πόλις εἶναι ἐπὶ τῶν νῦν καιρῶν ἢ ἐπὶ τῶν προγόνων; Αἰ — Ἐπὶ Θησέως καὶ τῶν πρώτων βασιλέων ἢ Ἀττικῇ ἐς Θησέα αἰὲ κατὰ πόλιν ὤκειτο Θ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι πολὺ επικυνδέστεροι ἐγένοντο ἐκ τῆς ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνης καλουμένης. Ξε.

Α. 5. In vielen Verbindungen wird durch ἐπὶ das Object als ein von der Handlung betroffenes bezeichnet: in, bei, an, bei λέγειν von. Τὸ δίκαιον ἄν τ' ἐπὶ μικροῦ τις, ἄν τ' ἐπὶ μεγάλῳ παραβαίῃ, τὴν αὐτὴν ἔχει δύναμιν. Δη. Ὅρῳ ἐπὶ πάντων ὁμοίως καὶ φύσει διαφέροντας ἀλλήλων τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελεῖα πολὺ ἐπιδιδόντας. Ξε. Συμφέρι ἐπὶ ταῖς τῶν ἄλλων ἀπάντων καὶ μάλιστα ἐπὶ τῶν λόγων μὴ τὰς εὐτυχίας, ἀλλὰ τὰς ἐπιμελείας ἐδδοκιμεῖν. Ἰσ. — Ἄ ἐπὶ τῶν ἄλλων ὁράτε, ταῦτ' ἐφ' ὧν αὐτῶν ἀγνοεῖτε. Ἰσ. Προσέχει ἐπὶ μὲν τῶν κινδύνων τὴν ἀνδρίαν ἐνδείκνυσθαι, ἐν δὲ τῷ συμβουλευεῖν φρονιμώτερα τῶν ἄλλων ἔχειν εἰπεῖν. Δη. — Ὅπερ ἐπὶ τῶν δούλων γε ἐλέγομεν, ταῦτ' ὁραστέον τοῦτό γε καὶ ἐπὶ τοῖς ἐλευθέροις. Πλ.

Α. 6. Ähnlich ist ἐφ' ἑαυτοῦ für sich, und ἐπὶ τεττάρων ic. vier Mann hoch oder tief; auch ἐπὶ τέτταρας wenn eine Bewegung gedacht wird. Ἀντὶ ἐφ' ἑαυτοῦ ἐχώρουν. Ξε. Πᾶσα πράξις αὐτῇ ἐφ' ἑαυτῆς πραττομένη οὔτε καλὴ οὔτε ἀσχηρὰ. Πλ. — Ἐγένοντο τὸ μὲν μέτωπον ἐπὶ τριακοσίων, τὸ δὲ βάθος ἐφ' ἑκατόν. Ξε. Ἐτάχθησαν ἐπὶ τεττάρων. Ξε. Ἰστασθ' ἐφεξῆς πάντες ἐπὶ τρεῖς ἀσπίδας. Ἀρ.

41. Auch mit dem Da. heißt ἐπὶ eig. auf (an, bei).

Α. 1. Bei ἐπὶ mit dem Ge. wird eine mehr zufällige, freiere Verbindung gedacht; bei ἐπὶ mit dem Da. schwebt mehr der Begriff der Zugehörigkeit vor. So findet sich neben dem gew. ἐπὶ νεὼς auch ἐπὶ νηὶ mit dem Begriffe einer Bestimmung zur Ausführung oder Bemannung. Ἐπὶ τῆς περὶ αὐτῆς τὰ ὅπλα ἔφερον. Ξε. Οἱ Θράκες αἰλωπεκῶδες ἐπὶ ταῖς περὶ αὐτῆς φερούσαι καὶ τοῖς ὡσὶ καὶ ζυγαῖς μέχρι τῶν ποδῶν ἐπὶ τῶν ἵππων ἔχουσιν. Ξε. Κνήμον ναύαρχον ἐπὶ ὄντα καὶ τοὺς ὀπλίτας ἐπὶ καυσὶν ὁλγας εὐθὺς πέμπουσιν Θ.

Α. 2. Mit einer ähnlichen Nebenbeziehung bezeichnet ἐπὶ mit dem Da. auch die Nähe. So auch von der Zeit. Ἐξελκύνει εἰς Ἰσσοὺς, τῆς Κιλικίας ἐσχάτην πόλιν, ἐπὶ τῇ θαλάττῃ οἰκουμένην. Ξε. Ἐστὶ μεγάλου βασιλέως βασιλεὺς ἐν Κελαιναῖς ἐρυννὰ ἐπὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ Μαρσίου ποταμοῦ ὑπὸ τῇ ἀκραπόλει. Ξε. — Πάντες οἱ τῶν ἀρίστων Περσῶν

παῖδες ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις παιδιόονταί. Εἰ. — Ἦν ἥλιος ἐπὶ θυραις. Εἰ.

Α. 3. Wie die Nähe bezeichnet ἐπὶ mit dem Da. auch die anschließende Folge, local und temporal: αἱ ἐπὶ πασὶν der Nachtrag; ἐπὶ τοῦτω, τοῖτοις hierauf. Ἐπανέστη ἐπὶ πασίν. Αἱ. Ολίγοι τῶν ἐπὶ πασίν ὑπὸ τῶν ψιλῶν ἀπέθανον. Εἰ. — Ἐπὶ κατεργασμένοις ἐλθεῖν βούλομαι. Αὐ.

Α. 4. Vorteherschaft bezeichnet ἐπὶ mit dem Ge. in sofern allgemeine Geltung, mit dem Da. in sofern bestimmte Einwirkung zu denken ist. Τὰ πλείστα Φίλιππος διωκῆσατο τῷ διαφθεῖρειν τοὺς ἐπὶ τῶν πραγμάτων. Δη. Τοῖς ἐπὶ τοῖς πράγμασιν ὄντας αἰσθῶνται. Δη. Καπλέγη μετὰ Θρασύλλου τοῦ ἐπὶ τῶν ὀπλιτῶν. Αὐ. Ἐπὶ τῷ θεωρικῷ τόπῳ ὦν ἐπέδωκα τὰ χρήματα Δη.

Α. 5. Analog dem Falle 40 Α. 5 findet sich auch ἐπὶ mit dem Da., mehr ein Anschließen bezeichnend. Ἡσιχίαν ἐποίησεν ἔχειν τὴν ψυχὴν μινουσαν ἐπὶ τῷ ἀληθεῖ. Πλ. (Ἐκ καὶ κατὰ τὸν λογισμὸν ἐκείνα γανυεῖα βελτίω, τῆς γε τύχης ἕνεκα, ἢ παρὰ ταῦτ' ἀγαθῇ χέρρησθε, ἐπὶ τοῦτων ἄξιον μείναν. Αη.) Αἰ καρταρεῖν ἐπὶ τοῖς παροῦσιν καὶ θαρρεῖν περὶ τῶν μελλόντων. Ἰσ. Οἱ προέχοντες ποιηταὶ ἐπὶ ταῖς καλουμέναις γνώμασι μάλιστα ἐσπούδασαν. Ἰσ. — Τὸ θῆλυ γένος ἀνδρῶν ἐν ταῖς καλοῖς πολλῶ ἀλείπεται καὶ ἐπὶ τοῖς αἰσχροῖς πλεον. Εὐ. Προσῆκεν ἐπαινεῖν τοὺς ἐπ' ἀγαθῷ τινι διαφέροντας. Ἰσ. Αἰ πεινῶμεν ἐπὶ ταῖς ἐλπίσιν. Γν. — Ἐπὶ πολλοῖς λεγόμενον εὖ τὸ μὴ κινεῖν τὰ ἀκίνητα καὶ περὶ τούτου λέγοιτ' ἄν. Πλ. Διαφορὰ ἐπὶ τῇ τοῦ οὐραίου ἐχθρᾶ στάσις κέκληται, ἐπὶ δὲ τῇ τοῦ ἀλλοτρίου πόλει. Πλ. — Ἐδόξε μὴ ἐπ' ἀνδρὶ νόμον τιθέναι, εἰ μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πασίν Ἀθηναίοις. Αὐθ.

Α. 6. Ähnlich steht ἐπὶ mit dem Da. bei den Begriffen der Gefühle und Ansichten wie der verwandten Aeußerungen: über, ob, wegen. Χαίρειν ἐπ' αἰσχροῖς ἡδοναῖς οὐ δεῖ ποτε. Σο. Οὐδεὶς ἐπὶ σμικροῖσι λυπεῖται σοφός. Γν. Ἀποδέχου τῶν ἐταίρων μὴ μόνον τοῖς ἐπὶ τοῖς κακοῖς δυσχεραίνοντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐπὶ τοῖς ἀγαθοῖς μὴ φθοροῦντας. Ἰσ. Τί δὲ ἂν πάλοι προσδοκῶμεν πείσεσθαι, ὑπὲρ τούτων κῶν ἄχθεσθαι ἢ λίαν οὕτω βαρέως γέρειν ἐπὶ ταῖς τῆς φρίσεως συμφοραῖς; Αὐ. Εὐλαβεῖσθαι δεῖ ταῦτα ἐφ' οἷς τοῖς ἄλλοις χαλεπῶς τις ἔχων ὀράται. Δη. Τὸν ἐπὶ ταῖς δωροδοκίαις προτρεπόμενον τοὺς δικαστὰς ὀργίζεσθαι αὐτὸν χρὴ τῶν τοιούτων πολὺ ἀμετάναι. Αἱ. Ἐπὶ τινὶ μάλιστα ἀγάλλῃ; Ἐπὶ γίλων ἀρετῇ καὶ θυνάμει καὶ ὅτι τοιοῦτοι ὄντες ἐμοῦ ἐπιμέλονται. Εἰ. Μὴ γαίρου φιλοτιμούμενος ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἂ καὶ τοῖς κακοῖς διαπράξασθαι δυνατὸν ἔστω, ἀλλ' ἐπ' ἀρετῇ μέγα φρονῶν, ἧς οὐδὲν μέρος τοῖς πονηροῖς μέτεσθαι. Ἰσ. Οὐχὶ νοῦν ἔχων ἡγοῦμαι, εἴ τις ἐν ἀφρόνοις τραγεῖς ἐπὶ τούτῳ σεμνόνεσθαι. Δη. Ἐπὶ ἐπὶ ποιήσας Ὀμηρον ἔγωγε μάλιστα ταύμακα, ἐπὶ δὲ τραγωδίᾳ Σοφοκλέα. Εἰ. Αἰ σκωπτόμενον ἐφ' ἐσθιω γέλαν. Γν. Κέρδη τοιαῦτα χρὴ τινα κτᾶσθαι βροτῶν ἐφ' οἷς μάλιστα μὴ ποθ' ὑπερῶν στένειν. Εὐ. — Ἐπὶ μὲν τοῖς ἀγαθοῖς φαιδρεῖ, ἐπὶ δὲ τοῖς κακοῖς σκυθρωπὸν γίγνεται. Εἰ. — Προσιλόμην τῶν ἡδονῶν τὰς ἐπὶ ταῖς δόξαις ταῖς δι' ἀνδραγαθίαν γυνομένης. Ἰσ. Ἐρως ἐμποεῖ τὴν μὲν ἐπὶ μὲν τοῖς αἰσχροῖς αἰσχύνην, τὴν δὲ ἐπὶ τοῖς καλοῖς φιλοτιμίαν. Πλ. Οἱ ἐπὶ τοῖς καλῶς πραχθεῖσιν ἐπαινοὶ τῶν οὕτω τετελευτηκόων ἴδιον κτήμα εἶναι. Δη.

Α. 7. So bezeichnet ἐπὶ mit dem Da. auch allgemein den Beweggrund eines Handlung: wegen, aus; in sofern etwas Bevorstehendes

gemeint wird Beabsichtigung: zu: oft eine Tendenz zu schaden andeutend, besonders bei persönlichen Begriffen. Χρὴ ἐπ' ἀξίους ποιεῖν [Κύ.] Δίκαιος ἂν εἴη, ὅτι οὐκ ἐξαιτίας ἐπὶ πλεονεξία. Ξε. Ταῦτα ἐπ' εὐνοίᾳ τῇ ὑμετέρᾳ φασὶ παρανομήσαι. Λυ. — Οὐκ ἂν πολλὴ ἀμαθία εἴη τοῖς ἐπ' ὡφελείᾳ πεποιημένοις ἐπὶ βλάβῃ χρῆσθαι; Ξε. Δῶρα ἐπὶ τῷ ἑαυτοῦ κακῷ ἔχων οὐδεὶς λαμβάνει. Ξε. Ἐπὶ τῷ κερδαίνειν πᾶν ἂν οὗτος ποιήσεν. Δη. Ἐπὶ τέχνῃ μαρτυρεῖ, ὡς σσημιστὴς ἐσόμενος Πλ. Κύλων κατέλαβε τὴν ἀκρόπολιν ὡς ἐπὶ τυραννίδι. Θ. — Ἐνιοὶ ἐπὶ τοῖς ὑμετέροισι ἐδωροδόκουν. Λυ. ἔχουσι χρήματα ἐφ' ὅμῳ. Δη.

Α. 8. Ähnlich bezeichnet es worauf als seiner Bedingung etwas beruht: auf, unter der Bedingung daß. Ueber ἐφ' ᾧ (τε) § 65, 3 Α. 3. Οἱ δανειζόμενοι ὁσθίως ἐπὶ τοῖς μεγάλοις τόκοις μικρὸν ἐμπορήσαντες χρόνον ὕστερον καὶ τῶν ἀρχαίων ἀπέστησαν. Δη. Πλείους παρεκλήθησαν ὑπὸ Λεπρεατῶν ἐπὶ τῇ ἡμισείᾳ τῆς γῆς. Θ. Πρώτερον ἦσαν ἐπὶ ῥητοῖς γέγρασι πατρικαὶ βασιλείαι. Θ. Ἀλκιβιάδης τὴν Καλλίου ἐγήμεν ἀδελφὴν ἐπὶ δέκα ταλάντοις. Ἀνδ. — Οὐκ ἂν ξυμβαῖμεν ἄλλως ἢ ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις. Εὐ. Ἡρώτα ἐπὶ τίσιν ἂν ξύμμαχος γένοιτο. ὁ δ' ἀπεκρίνατο ἐφ' ᾧ τε τοὺς πολίτας ἐλευθέρους τε καὶ αὐτονόμους ἔαν. Ξε.

Α. 9. Ἐπὶ τινι εἶναι, γίνεσθαι heißt in Jemandes Gewalt sein, kommen (einstweilig, während bei ὑπὸ τινι dauernde Unterwürfigkeit gedacht wird; über ἐν τινι § 68, 12 Α. 6). Ähnlich steht τὸ ἐπὶ τούτῳ (τούτῳ) εἶναι so viel an ihm lag (so weit es ihn betraf). Ταῦ ὑμέτερα αὐτῶν ἐφ' ὅμῳ δικαίως ἐστὶ καὶ εὖ καὶ κακῶς, εἰάν βούλησθε, διατίθεσθαι. Ἀντ. Εἰ ἐπὶ τοῖς πολεμίοις ἐγένοντο, τί ἂν ἐπαθον; Ξε. — Τὸ ἐπὶ τούτοις εἶναι ἐν τοῖς δεινотάτοις κινδύνοις καθιστήκατε. Λυ. Ἐκέλευε τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι ἐπιχειρεῖν. Θ.

## 42. Mit dem Ac. heißt ἐπί auf, gegen, nach.

Α. 1. Zunächst bezeichnet es eine Richtung nach oben: auf; sodann eine Richtung überhaupt: nach, zu (vgl. 40 Α. 3); auch mit feindseliger Tendenz: gegen; endlich auch ein Erstrecken: über — hin, dies sowohl local als temporal; tactisch 40 Α. 6. Ἀναβαίντες ἐπὶ τοὺς ἵππους ἤγοοντο. Ξε. — Οὐκ ἔχει γούσιν τοὺς σοφοὺς ἐπὶ τὰς τῶν πλουσίων θύρας ἵεναι. Πλ. Οὐ χρὴ πῦρ ἐπὶ πῦρ ὀχετεύειν. Πλ. — Ὅ ἐς τὸ σῶφρον ἐπ' ἀρετὴν τ' ἀγῶν ἔρως ξηλωτὸς ἀνθρώποισιν ὧν εἴην ἐγώ. Εὐ. Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων ἀμελήσαντες τοῦ συμφέροντος ἐπὶ τὰς ἡδονὰς ὁρμῶσιν. Ἰσ. — Ὁ χρόνος χαλεπὸς μεταπλάττων πάντας ἐπὶ τὰ χείρονα. Γν. Πᾶν κτήμα καὶ θρέμμα τὸ ἐπὶ τὸ βέλτιον ἵεν (ἐπιιδόν), τοῦτο καὶ εὐφραίνειν μάλιστα ὤφειτο. Ξε. — Οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεύσαι. Θ. Οὐδέν ἐστ' ὄμιλος πόλεως ἧς μὴ νύκτα ἐπὶ τοὺς ἀδικούντας ἔχει. Δη. — Τὸ ὄμμα δύναται ἐπὶ πολλὰ σταδία ἐξικνεῖσθαι. Ξε. Ἀκαδεμαμόνιοι οὐκ ἐπὶ πολὺ τὰς θαλάσσας ποιοῦνται. Θ. Τὴν γῆν ἀπεμίσθωσαν ἐπὶ δέκα ἔτη. Θ. Vgl. § 43, 4 Α. 3. 8.

Α. 2. Das zu Erreichende kann auch ein zu Erlangendes, zu Forlendes sein: nach. Πέμπουσιν ἐπὶ Δημοσθένην καὶ ἐπὶ τὰς εἰκοσιν αὖς τῶν Ἀθηναίων. Θ.

Α. 3. Hieran schließt sich der Begriff des Bezweckten: zu, für. Ἐπλεε ἐφ' ἱερὸν ἐπὶ τὴν παρὰ πομπὴν τοῦ σίτου. Δη. Οἱ διάκονοι

τὴν τοῦ σώματος ἰσχὺν ἱκανὴν ἐπὶ τοὺς πόρους ἔχουσιν. Πλ. — Εἰς τὴν ἀγορὰν χηροτονεῖτε τοὺς ταξιάρχους, οὐκ ἐπὶ τὸν πόλεμον. Δη. Αἰροῦνται αὐτῶν ἐπὶ τὰς μεγίστας ἀρχάς. Πλ.

#### 43. Ὑπό mit dem Ge. heißt unter, von, vor.

Α. 1. So zunächst räumlich mit dem Begriffe des Ueberdeckens, meist nur in ὑπὸ γῆς; dann bei Objecten unter deren Zuthun etwas geschieht: ὑπὸ κήρυκος unter Heroldsruf, dadurch ausbietend; ὑπὸ μιστιγῶν unter Geißeln, dadurch angetrieben. Ἠγοῦντο τῷ τοῖς αὐτοῦ καταισχύναντο οὔτε πινὰ ἀνθρώπων οὔτε θεῶν φίλον εἶναι οὐτ' ἐπὶ γῆς οὐδ' ὑπὸ γῆς τελευτήσαντι. Πλ. — Μόνον οὐχ ὑπὸ κήρυκος παλῶσι τὰ κοινά. Δη. Οἱ βάρβαροι ἐτόξευον ὑπὸ μιστιγῶν. Ξε

Α. 2. Ueber ὑπό bei Passiven § 52, 5, bei Neutren § 52, 3 Α. 1. So steht es auch bei passivartigen Ausdrücken, besonders Substantiven. Ἐγίγνετο ἔργῳ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. Θ. Θεμιστοκλῆς ἦν ἐν μεγάλῳ ἀξιώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων. Θ. Ἡδίκαι τῇ ὑπὸ πάντων τιμῇ. Ξε. — Δίκαιοι ὄντες ἀξήμιοι ὑπὸ θεῶν ἐδόμεθα. Πλ.

Α. 3. Analog bezeichnet es, besonders bei sachlichen Begriffen, die wirkende Ursache (gew. ohne Artikel): vor, aus, wegen. Τῶν ἀποβαλλόντων τι ὄψει οὐδένα δυνάμενον καθεῶδειν ὑπὸ λύπης. Ξε. Ἡ ψυχὴ ὑπὸ ἡσυχίας οὔτε τι μανθάνει, ἃ τε ἂν μάθῃ ἐπιλανθάνεται. Πλ. Ὑπὸ ἀνανδρίας ἢ γήρωος ἢ τινος ἄλλης ἀσθενείας ψέγει τὸ ἀδικεῖν. Πλ. Ὑπ' ἐλπίδων ἀνδρας τὸ κέρδος πολλάκις διώλπειν. Σο. — Οὐκέτι οἶόν τε ἦν καθεῶδειν ὑπὸ τῶν ἱππέων. Θ.

#### 44. Mit dem Da. heißt ὑπό unter.

Α. Local bezeichnet es theils die Lage, theils ein Verdecken; sodann auch Unterwürfigkeit; bei Verben der Bewegung ein herbeigeführtes Resultat ausdrückend. Εὐκλείης θανεῖ γυνή τ' ἀρίστη τῶν ὑφ' ἡλίῳ μακρῷ. Εὐ. Ἔστι βασιλεία ἐν Κελαιναῖς ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει. Ξε. Τί ἔχεις ὑπὸ τῷ ἱματίῳ; Πλ. — Ἦν ἐπὶ ὑπὸ νόμοις καὶ πατρὶ. Πλ. Τῶν Ἑλλήνων οἱ μὲν ὑφ' ἡμῖν, οἱ δ' ὑπὸ Λακεδαιμονίοις εἰσιν. Ἰσ. — Οἱ πρόγονοι ὑπὸ τοῖς τυράννοις ἐγένοντο. Αν. Εὐαγόρας τοῖς γίλλοις ταῖς ἐνεργεσίαις ὑφ' ἑαυτῷ ἐποίητο. Ἰσ.

#### 45. Mit dem Ac. heißt ὑπό eig. unter — hin.

Α. 1. Local bezeichnet es das Erstrecken; bei Verben der Bewegung auch das Erreichen eines höher gelegenen Ortes; ein Erstrecken auch in ὑπὸ τὸν ἥλιον wie in ὑπ' αὐγὰς bei Lichte; auch temporal: während, um. Ἐπορευόμεν τὴν ἔξω τεῖχος ὑπ' αὐτὸ τὸ τεῖχος. Πλ. Ἐν ταῖς ὑπὸ τὸ ὄρος κώμας ἠϋλίζοντο. Ξε. — Ἀνακεχωρηκότες ὑπὸ τὸ τεῖχος καὶ τὰς πύλας ἡσυχίαν ἤγον. Ξε. Ὑπὸ τὴν σκιὰν ἔκαθεζτο. Ανδ. — Τὸν Φίλιππον τῶν ὑπὸ τὸν ἥλιον ἀνθρώπων ἐν πάντων δεινότατον εἶναι. Αἰ. Ταῦτα ὑπ' αὐγὰς μᾶλλον ἴδωμεν. Πλ. — Θυρέαν ἔδοσαν Λακεδαιμόνιοι Αἰγινήταις ἐκπесоῦσιν ἐνοικεῖν διὰ τὰς ὑπὸ τὸν σεισμὸν σφίσι γενομένας καὶ τῶν Εἰλώτων τὴν ἐπαναστάσιν ἐνεργείας. Θ.

Α. 2. Von Unterwürfigkeit gebraucht bezeichnet ὑπό mit dem Ac. die Herbeiführung derselben bei Verben der Bewegung; ein Erstrecken der Gewalt bei Begriffen der Ruhe. Οἱ γρόνιοι πόλεις τε καὶ ἔθνη δύναν-



ταῖς ἀνθρώπων ὅγ' ἐαυτοὺς ποιῶσθαι. Πλ. — Ὅποιοί τινες ἂν οἱ προ-  
σταίται ὧς, τοιοῦτοι καὶ οἱ ὑπ' αὐτοὺς ἐπὶ τὸ πολὺ γίγνονται. Εἰ.

46. In Compositen haben die Präpositionen gew. eine oder die andere ihrer localen Grundbedeutungen, zum Theil jedoch eigenthümlich schattirt.

Α. 1. Ἐν heißt gew. in, darin, dabei: ἐγγεῖος, ἐνοικεῖν, ἐμμε-  
νειν; über ἐν für εἰς § 48, 11 Α. 3.

Α. 2. Σύν bezeichnet theils Verbindung (§ 68, 13 Α. 1), theils  
Mitwirkung: συμπορεύεσθαι, συλλέγειν; συμπράττειν.

Α. 3. Μετά bezeichnet gew. entweder Genossenschaft, Theil-  
nahme oder Umwandlung: μεταδιδόναι, μετέχειν; μεδιστάναι, με-  
τανοεῖν.

Α. 4. Ἀντί bezeichnet besonders Gegensatz oder auch Vergel-  
tung: ἀντιλέγειν, ἀντιδιδόναι.

Α. 5. Πρὸ heißt vor, vortwärts; vor auch von Veröffentlichung,  
Vorsteherchaft, Vorzug, Zeit: προάττειν, προβαίνειν; προγράφειν, προ-  
στατεύειν, προαιρεῖσθαι, προεπιεῖν.

Α. 6. Ἀπό bezeichnet gew. Trennung oder Sonderung (ab,  
se —): ἀπέρχεσθαι, ἀποπιδεσθαι. Ἀπαιτεῖν, ἀποδιδόναι, ἀπολαμβάνειν  
heißen Schuldiges fordern, abtragen, erhalten.

Α. 7. Ἐκ bezeichnet gewöhnlich das Ausgehen: ἐξίέναι, ἐκβαλ-  
λεῖν; zuweilen Vollendung oder Genauigkeit: ἐξοπλίζεσθαι sich völlig  
bewaffnen, ἐκλογίζεσθαι genau berechnen.

Α. 8. Das correlate εἰς heißt hinein: εἰσέναι.

Α. 9. Ἀνά heißt auf, hinauf, auch, wie ἄνω, die Richtung von  
der Küste nach dem Binnenlande bezeichnend; ferner zurück, wieder:  
ἀνέχειν, ἀναβαίνειν, ἀνελίπτειν; ἀναχωρεῖν; ἀναμάχεσθαι.

Α. 10. Als Gegensatz von ἀνά heißt κατὰ herab, auch, wie κάτω, die  
Richtung aus dem Binnenlande nach der Küste bezeichnend: καταβάλλειν,  
καταβαίνειν. Von der Zurückberufung und Rückkehr Verbannter  
sagte man κατάγειν, κατεῖναι, κατέρχεσθαι, κάθοδος. Gegen heißt κατὰ  
besonders in den § 47, 24 angeführten Verben u. ä., wie in den von ih-  
nen abgeleiteten Substantiven. Mit dem Begriff der Vollständigkeit  
entspricht es oft unserm ver —: καταπιμπράναι, καταπράττειν, κατα-  
ναλίσκειν.

Α. 11. Διὰ heißt durch und über trans: διέρχεσθαι, διάγειν,  
διαβαίνειν. Sodann bezeichnet es temporale Vollendung: διαμένειν, δια-  
τελεῖν; ferner Scheidung und Vertheilung (ver-, zer-, dis-): διέ-  
χειν, διττασθαι; διαδιδόναι, διανέμειν.

Α. 12. Ὑπέρ heißt über von der Höhe: ὑπερέχειν, ὑπερβαίνειν;  
dann vom Uebermaaß: ὑπερμίσσιν, ὑπερσοφος, ὑπέριον; doch auch von  
Misachtung: ὑπεροράν.

Α. 13. Ἀμφί heißt eig. von zwei Seiten: ἀμφιστομος.

Α. 14. Περι heißt um, eig. von allen Seiten: περιέρχεσθαι, περι-  
βλέπειν; dann mit dem Begriffe der Auszeichnung: περιβλεπτος, περι-  
χαρής; aber auch mit dem der Vernachlässigung: περιοράν übers-  
sehen.



Α. 15. Παρά hat theils die Bedeutung des lat. ad mit dem Begriffe des Anschließens oder Anlangens: παρῆναι, παρέρχεσθαι, παρακαλεῖν, παραλαμβάνειν; theils die des praeter, neben: παρακαθῆναι, παρῆναι, παραπλεῖν. Metapherisch bezeichnet es auch Uebertretung oder Verletzung von Verbindlichkeiten: παραβαίνειν z. B. νόμον, παρασπονδεῖν, παραπρεσβεύειν.

Α. 16. Πρός bezeichnet theils die Bewegung nach einem Orte: hinzu, herzu, ad: προσίεναι, προσάγειν, προσκαλεῖν; theils ein Hinzufügen: zu, noch dazu: προσπθέναι, προσαποβάλλειν.

Α. 17. Ἐπί heißt theils auf: ἐπισπέναι, ἐποικοδομεῖν; theils zu, gegen: ἐπέρχεσθαι, ἐπιστρατεύειν; theils nach, hinten, auch temporal: ἐπιστάτιων, ἐπιστάτης Hintermann (sonst auch Vorsteher), ἐπὶ γονος. Ein Hinzufügen bezeichnet es in ἐπίκτητος, ἐπιμετερεῖν u. a.

Α. 18. Ὑπό heißt theils unter: ὑπόγειος, ὑποχείριος, ὑπόσπονδος; theils hat es den Begriff des Unvermerkten, Langsamen: ὑποχωρεῖν, ὑπάγειν.

## § 69. Conjunctionen.

1. Conjunctionen (σύνδεσμοι) im engern Sinne sind Wörter die einen Zusammenhang zwischen Begriffen oder Sätzen ausdrücken. Die Hauptarten sind

1) copulative: καί, τέ.

2) disjunctive: ἢ oder, εἴτε, οὔτε, μήτε, οὐδέ, μηδέ.

3) adversative: ἀλλά, ἀλλάρ, μέν, δέ, μέντοι, καίτοι, καίπερ, ὅμως, (αὖ).

4) comparative: ἢ als, ὡς wie und ὥσπερ.

5) hypothetische: εἰ, εἰάν (ἤν, ἄν).

6) temporale: ὅτε, ὁπότε, ἐπεί, ἐπειδή, ἔστε, ἕως, ἄχρι, μέχρι, πρὶν.

7) finale: ἵνα, ὥς, ὅπως, μή.

8) consecutive: ὥς, ὥστε; ἄρα, δῆ, τοίνυν, οὖν.

9) causale: ἄτε, ὥς, ὅτι, ἐπεὶ, ὅτε, ὁπότε, γάρ.

Α. Ueber parataktische Verbindungen § 59, 2 mit den Α.; über die verschiedenen Arten von Satzgefügen § 65.

2. Gewöhnlich rechnet man zu den Conjunctionen auch die Wörter welche die Realität positiv oder negativ bestimmen oder modificiren: γέ, δή, τοί, δῆτα, δήπου, δήπουθεν, ἄν, εἴθε, μήν, ἦ; μά, νή, ναί, wie die Fragewörter ἄρα, ἦ, μή, μῶν, πότερον, πότερα.

A. Das folgende Verzeichniß, hauptsächlich für das praktische Bedürfnis berechnet, führt die Conjunctionen in alphabetischer Folge auf und fügt auch manche Adverbien hinzu die syntaktisch wichtig sind.

3. Postpositiv sind außer den Enklitiken γέ, τέ, τοί noch ἄν, ἄρα, αὖ, γάρ, δαί, δέ, δή, δήπου, δήπουθεν, δῆτα, μέν, μέντοι, μήν, οὖν, τοίνυν.

4. Ἀλλά sondern, aber, doch, indessen.

A. 1. Von ἄλλος stammend beseitigt es eben Ausgesprochenes (wohl auch nur Gedachtes), um etwas Anderes einzuleiten. So erscheint es besonders häufig nach einer Negation, die aber auch in einer Frage liegen kann. Ueber die Ergänzung eines οὐδέ aus ἕκαστος § 61, 4 A. 2. Οὐκ ἀνδρὸς ὄρκοι πλοῖς, ἀλλ' ὄρκων ἀνὴρ. Αἰσ. Τί δέ λέγειν περὶ τῶν παλαιῶν; ἀλλὰ τοὺς ἐγ' ἡμῶν αὐτῶν ἀναλογισασθε. Δη. — Αἰσχρὰν γυναικ' ἐγνηίας, ἀλλὰ πλουσίαν. Γν.

A. 2. Ἄλλ' οὐ, ἀλλὰ μή heißt nicht aber, und nicht § 59, 1 A. 10, auch nach einer Frage mit οὐ; nach einer andern Frage wie nach ὡς und ὥστε ist es unser und nicht vielmehr, ac non; ἀλλ' οὐδέ ja auch (selbst) nicht (einmal). Οὐ τότε ἀντιλέγειν αὐτοὺς ἐχρῆν, ἀλλὰ μή νῦν ἐμὲ κρίνειν; Αἰ. — Τί τῶν τοιούτων ἔργων καλὸν ἔστιν ἢ σεμνόν; ἀλλ' οὐκ αἰσχύνῃς ἄξιον; Ἰσ. Τῆς ἀχρηστίας τοὺς μὴ χρωμένους κέλευε αἰπαῖσθαι, ἀλλὰ μὴ τοὺς ἐπεικεῖς. Πλ. Ὡν αὐτοὶ λαμβάνετε χάριν ἴσθι, ὥστε ὑμεῖς τὰ τούτων μισθοφοροῦντες, ἀλλ' οὐ τούτων τὰ ὑμέτερα κλεπτόντων. Αν. — Τὸν καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ πειρώμενον ἐμὲ ἀνιᾶν οὐκ ἂν δυναίμην οὔτ' εἶ λέγειν οὔτ' εἶ ποιεῖν, ἀλλ' οὐδέ πειράσομαι. Ξε.

A. 3. Nach οὐ (μή) μόνον steht für ἀλλὰ καὶ bloß ἀλλά, wenn der Gegensatz hervorzuheben ist. Ἰμάτιον ἡμυλεσαι οὐ μόνον γὰρ, ἀλλὰ τὸ αὐτὸ θέρους τε καὶ χειμῶνος. Ξε.

A. 4. Eine Rede kann mit ἀλλά anfangen, wenn sie der eines Andern entgegensteht, wie Xen. An. 1, 7, 6. 2, 1, 4. 5, 16. Für unser oder steht es, wenn man sich Fragen einwirft, bei der zweiten und den folgenden. Τίνα καὶ ἀναβιβάσωμαι δεησόμενον ὑπὲρ ἑαυτοῦ; τὸν πατέρα; ἀλλὰ τέθνηκεν. ἀλλὰ τοὺς ἀδελφούς; ἀλλ' οὐκ εἶσιν. ἀλλὰ τοὺς παῖδας; ἀλλ' οὐπω γεγέννηται. Ανδ.

A. 5. Mitten in der Rede und nach hypothetischen Sätzen heißt ἀλλά doch, wenigstens, tamen, certe. Eben so finden sich ἀλλὰ — γε doch wenigstens, ἀλλ' οὖν (— γε) doch gewiß (wenigstens). Αὐτὴ γε νοῦν σχέει ἀλλὰ τῷ χρόνῳ ποτέ. Σο. Βούλομαι αὐτὸν διδάξαι, ἂν πως ἀλλὰ νῦν γε παιδευθῇ. Αν. Τοὺς πρώτους χρόνους ἀλλ' οὐν προσηποῦνθ' ἐμὴν γίλοι εἶναι. Αἰ. Ἐνδομίζον τοὺς ἄλλους ἀλλ' οὖν πειράσθαι γε λανθάνειν κακούργους. Ἰσ. — Εἰ σῶμα δοῦλον, ἀλλ' ὁ νοῦς ἐλεύθερος. Σο. Εἰ μὴ πάντα, ἀλλὰ πολλά γε ἴσθι. Δειν. Εἰ καὶ μὴ καὶ ἑλλάδα τεθράμμεθ', ἀλλ' οὖν ξυνεῖδ' μοι δοκεῖ λέγειν. Εὐ. Οἱ

αὐτοῖς αἰτοῖς ἐπιστατοῦντες, ἦν καὶ τὴν φύσιν καταδεικνύσαντες ἔχουσιν, ἀλλ' οὐδὲν ταῖς γ' ἐμπειρίαις πολὺ τῶν ἄλλων προέχουσιν. Ἰσ.

Α. 6. Nach einer Negation oder einer negationsartigen Frage heißt (in zusammenhängender Construction) ἀλλά, gewöhnlicher ἀλλ' ἢ, außer, als, letzteres wohl eig. pleonastisch, gleichsam außer als. Nur durch den Accent von ἀλλ' ἢ verschieden scheint ἀλλ' ἢ mehr hervorzuheben, während ἀλλ' ἢ (ἄλλο ἢ, ἄλλο γ' ἢ) bloß eine Ausnahme anführt. (Λέγει μὴδὲνα ἔτιρον εἶναι τὸν φονέα ἀλλ' Ἀρισταρχον. Δη.) — Οὐδὲν ἄλλο σκοπεῖν προσήκει ἀνθρώπῳ καὶ περὶ αὐτοῦ καὶ περὶ τῶν ἄλλων ἀλλ' ἢ τὸ ἄριστον καὶ τὸ βέλτιστον. Πλ. Ἡ φιλοσοφία πιστεύει οὐδενὶ ἄλλῳ ἀλλ' ἢ αὐτῇ ἐαυτῇ. Πλ. Οὐκ ἔστι τὰ πράγματα μαθεῖν ἀλλ' ἢ ἐκ τῶν ὀνομάτων. Πλ. — Ἡ ῥητορική οὐδὲν ἄλλο ἢ κολακεία τυγχάνει οὔσα. Πλ. (Θέμις οὐτ' ἦν οὐτ' ἐστὶ τῷ ἀρίστῳ δρᾶν ἄλλο πλὴν τὸ κάλλιστον. Πλ.)

Α. 7. Ueber ἄλλο τε (ἢ) § 62, 3 Α. 7. 8.

5. Ἄλλως anders; nichtig § 66, 1 Α. 1, τὴν ἄλλως § 43, 3 Α. 8.

Α. Unserm zumal entspricht ἄλλως τε καὶ (selten καὶ ἄλλως καὶ) mit einem hypothetischen oder temporalen (selten mit einem causalen) Satze, oder einem gleichbedeutenden Particip. (Ὅτε καὶ fehlt scheint ἄλλως τοῖς ἰουδαίοις zu heißen.) Οὐδὲ καταλύεσθαι ἐπὶ καλόν, ἄλλως τε καὶ εἰ δόξομεν ἄρξαι μᾶλλον τῆς διαγορᾶς. Θ. Οὐ δεῖ ἀδικεῖν τοὺς ἐκείτας, ἄλλως τε καὶ ὅταν μετ' εὐνοίας τινός, οὐ πονηρίας πταίσωσιν. Μέ. (Δεῖ ἐπὶ τῶν πράξεων τῶν χρησίων αὐτοὺς δοκιμάζειν, ἄλλως τ' ἐπειδὴ περὶ τῶν γυμνασίων τῶν τῆς ψυχῆς ἀμφοισθητοῦσιν οἱ περὶ τὴν φιλοσοφίαν ὄντες. Ἰσ.) — Ἐθρορύβουν, ἄλλως τε καὶ οἶνον ἐληγότες. Ξε. Πρὸς τὴν πονηρίαν ἀμιλλητέον ἡμῖν ἔστιν, ἄλλως τε καὶ προσῆκον ἡμῖν βελτίστοις ἀπάντων ἀνθρώπων εἶναι. Ἰσ. (Πολλὰ ἂν τις ἔχοι, ἄλλως τε καὶ ῥήτωρ, εἰπεῖν. Πλ.)

6. Ἄμα zugleich vgl. § 48, 14.

Α. Ἄμα mit dem Particip § 56, 10 Α. 3; ἄμα μὲν — ἄμα δὲ § 59, 1 Α. 4. Ἄμα (—) καὶ verbindet sowohl einzelne Begriffe (wie auch ὁμοῦ) als Sätze, in diesem Falle unser nicht sobald — als. Καὶ ἄμα fügt zuweilen (ohne ὅτι) einen zweiten Grund hinzu. Σπανιώτατοι εὐπαιδίας τυχεῖν ἄμα καὶ πολυπαιδίας. Ἰσ. (Ἐφ' ὧν εὖνδρος ὁμοῦ καὶ ἵππους. Ξε.) — Ἄμα πλουτοῦσι καὶ ἡμᾶς μισοῦσιν. Λυ. — Ἀμυρταῖον διὰ μέγεθος τε τοῦ ἔλους οὐκ ἐδύναντο ἐλεῖν καὶ ἄμα μαχιμώτατοί εἰσι τῶν Αἰγυπτίων οἱ ἔλαιοι. Θ.

7. Ἄν etwa.

Α. 1. Es bezeichnet eine durch Umstände bedingte Möglichkeit, daher das dynetische ἄν genannt (kurz, während das hypothetische lang ist). Vermöge seiner Bedeutung erfordert es eig. immer ein Verbum, von dem fast alle Modi des ἄν empfänglich sind; die Ausnahmen § 64, 2 Α. 2. Ueber ἄν 1) mit dem Indicativ a) in selbstständigen Sätzen § 64, 3 Α. 1. 3; b) in ideell abhängigen § 54, 6 Α. 6; 2) mit dem Optativ a) in selbstständigen Sätzen § 54, 3 Α. 6—10. 11 Α. 1. 12 Α. 1; b) in ideell abhängigen § 54, 6 Α. 6 vgl. § 65, 1; c) in finalen § 54, 8 Α. 4; d) in hypothetischen § 54, 11 Α. 2; e) in relativen § 54, 14 Α. 2—4; [f) in temporalen § 65, 7 Α. 3 G.]. 3) Den Coniunctiv hat ἄν verschmolzen mit εἰ in εἰάν, ἤν, ἂν § 54.

12 A. 1. 4; verbunden mit Relativen § 54, 15 A. 1. 2 und temporale Conjunctionen § 54, 17 A. 1. 4. 6. 4) Dem Infinitiv oder Participy wird *ἄν* beigefügt wo bei der Auflösung in einen selbstständigen Satz (oder einen Satz mit *ὅτι*) *ἄν* mit dem Indicativ (meist eines historischen Tempus) oder mit dem Optativ stehen müßte § 54, 6 A. 6; bei *ὡς* und *ὥστε* § 65, 3 A. 2.

A. 2. Fehlen kann das zu *ἄν* gehörige Verbum, wenn das vorhergehende oder aus demselben eine sinngemäße Form oder endlich ein allgemeiner Begriff, wie *εἴη*, *ποιοῖς*, *εἴποις* zu ergänzen ist. *Ὀλβου ἐπιφθύντος εὐτυχέστερος ἄλλον γένοιτ' ἄν ἄλλος, εὐδαίμων δ' ἄν οὐδ'.* *Εὐ — Μισαὶ καὶ φιλεῖ οὐδ' ἄν ἡ πατρίς* (sc. *μισῇ καὶ φιλῇ*). *Δη. Οἱ ἔρασταὶ ἐθέλουσι δουλείας δουλεύειν οἷας οὐδ' ἄν δούλος οὐδεὶς* (sc. *δουλεύειν ἐθέλοι*). *Πλ. Ἡ γυνὴ οὐκ ἤθελεν ἀπιέναι, ὡς ἄν ἀσμέρη μὲς ἑωρακῆα ἦκοντα διὰ χρόνου.* *Λυ. Οἱ οὐκέτι ῥέγκουσιν, ἀλλ' οὐκ ἄν πρὸ τοῦ* (sc. *ῥέγγων*). *Ἀρ. — Τί δ' ἦτ' ἄν* (sc. *εἴποις*), *ἕτερον εἰ πόθοιο Σωκράτους φρόνημα.* *Ἀρ.*

A. 3 Zwei Mal steht *ἄν* (besonders beim Optativ), wenn der Begriff desselben auch bei einem andern Worte als dem Verbum zu urgiren ist; oder bei weiterer Entfernung euphleptisch, wie *Xen. An. 2, 5, 20. Οὕτω γυναικὸς οὐδὲν ἄν μείζον κακὸν κακῆς κτήσαστ' ἄν οὐδὲ σώφρονος χρειῶσον.* *Σο.*

A. 4 Ergänzt werden kann *ἄν* besonders bei parataktischer Verbindung, wenn es zum ersten Verbum gesetzt ist, zu dem oder den folgenden. *Ὁ ἐκὼν πῶν γέγοι ἄν ὁπότε βούλοιο καὶ ὁ ἐκὼν διψῶν πίοι.* *Ξε. Βίε οὐτ' ἄν ἔλοις οὔτε κατὰ σχοις γίλον.* *Ξε. — Πείθοι' ἄν, εἰ πείθοι', ἀπειθοίης δ' ἴσως.* *Λία. — ἕτερον ἄν τι εἴη· οὐ γὰρ δὴ τό γε αὐτὸ πράττοι.* *Πλ.*

A. 5. Wenn *ἄν* nach dem Verbum steht, so folgt es ihm gew. unmittelbar; vorangehend ist es oft ziemlich weit von demselben entfernt. Besonders fügt es sich gern an ein für die Modalität des Gedankens bedeutungsvolles Wort, an Adverbia und Negationen (*οὐκ ἄν*, selten *ἄν οὐκ*), Conjunctionen und hypothetische Relative; wenn es zum Infinitiv gehört, an das diesen regierende Verbum. Bei *οἶδα* steht es zuweilen wenn es auch erst zum Verbum des abhängigen Satzes gehört. *Οὐκ οἶδ' ἄν εἰ πείσαιμι. περᾶσθαι δὲ χρή.* *Εὐ. Οὐκ ἄν οἶδ' ὅ τι πλέον εὔροι τοῦτου.* *Δη.*

A. 6. Zu Anfange des Satzes findet es sich in solchen Verbindungen wo der Grieche eben keine Pause machte. *Ἐπερ εἰ τῶν φιλοσόφων, οἶμαι, ἄν ὡς ἐγὼ ποιοῖς.* *Πλ. — Τί οὖν, ἄν φαίη ὁ λόγος, ἐν ἀπιστείς; Πλ.*

## 8. Ἄρα sichtlich, scilicet; also, demnach.

A. Es hat den Begriff des aus einer vorliegenden Thatsache Ersichtlichen vgl. § 53, 2 A. 6. So auch in *ὡς ἄρα* (wohl nie *ὅτι ἄρα*) daß ja und *εἰ ἄρα*, *εἰάν ἄρα* wenn nämlich, wenn etwa und als Folgerungspartikel: also. *Τοιαῦτα λέγουσι παραδείγματα ὡς ἄρ' οἱ πρόγονοι μεγάλα εὖ παθόντες οὐδὲν' ἐτίμησαν.* *Δη. — Ὁ νομοθέτης δὲ δάσκει τιμᾶν τὸ γῆρας, εἰ; ὃ πάντες ἀφιζόμεθα, εἰάν ἄρα διαγιγνώμεθα.* *Αἰ — Τί περὶ ψυχῆς ἐλέγομεν; ἱρατὸν εἶναι ἢ οὐκ ὁρατόν; Οὐκ ὁρατόν.* *Λειδὲς ἄρ' α. Ναι. Ὁμοιωτέρον ἄρα ψυχῇ σώματος ἐστὶ τῷ ἀειδεῖ, τὸ δὲ τῷ ὁρατῷ.* *Πλ.*

## 9. Ἄρ' num, directes Fragewort.

Α. Nach Homer durch Verbindung des Frageaccentes mit dem Wertaccent aus ἄρα entstanden drückt ἄρα, ursprünglich folgernd, eine Frage aus die man verneint zu sehen erwartet (§ 64, 5:; doch auch zuweilen bejaht, wenn man mit der Zuversicht zweifelloser Ueberzeugung spricht. Sonst steht in diesem Sinne ἄρ' οὐ ποῖνε, wogegen ἄρα μὴ doch (wohl) nicht mit Besorgniß Verneinung wünscht. Doppelsinnig ist: Ἄρ' ἐστὶ λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρυσίον; Γν. — (Σκεψώμεθα, τὸ ἀδικοῦντα δίδοναι δίκην ἄρα μέγιστον τῶν κακῶν ἐστὶν ἢ μείζον τὸ μὴ δίδόναι. Πλ.) Βία τί ἐστιν; ἄρ' οὐχ ὅταν ὁ κρείττων τὸν ἥττω μὴ πείσας, ἀλλὰ βιασάμενος ἀναγκάσῃ ποιεῖν ὃ τῷ αὐτῷ δοκῇ; Ξε. Τῆς κακῆς τε καὶ αἰσχροῦ παιδείας ἐν πόλει ἄρα μὴ τι μείζον ἔξῃς λαβεῖν τακμήριον ἢ τὸ δεῖσθαι ἱατρῶν; Πλ.

### 10. Ἀτάρ aber, doch.

Α. Aus dem homerischen ἀτάρ entstanden hat es mehr hervorhebende als gegensätzliche Kraft. Οὐδ' οἰκείας χρὴ κολάζειν ὀργῇ· ἀτὰρ ἀντιπάλους τὸ μὲν ὀργῆς, ἀλλὰ μὴ γνώμῃ προσμεροῦσθαι ὅλον ἀμάρτημα. Ξε.

### 11. Ἄτε quippe § 56, 12 Α. 2. 3.

### 12. Ἀὖ andrerseits, seinerseits.

Α. Es stellt dem Vorhergehenden etwas entgegen, auch mit πάλιν: πάλιν αὖ, seltener αὖ πάλιν (auch αὖθις αὖ, αὖθις πάλιν, πάλιν αὖθις), sogar αὖθις αὖ πάλιν (Vflucht zu Eur. Heracl. 488), Erneuerung, Gegensatz und Wiederkehr verbindend. Am häufigsten sind δ' αὖ und καὶ αὖ, dies in unmittelbarer Folge öfter bei Platon; gew., bei Thuc und Xen. immer, durch Einschließung des gegensätzlichen Begriffes getrennt. Τροφὴ καὶ παιδείους χρηστὴ σωζομένη φύσεις ἀγαθὰς ἐμποιεῖ, καὶ αὖ φύσεις χρησταὶ τοιαύτης παιδείας ἀντιλαμβανόμεναι ἐπὶ βελτίους τῶν προτέρων γύονται. Πλ. Θερδάλως ἐκπῶντο καὶ ὁ πέπατο αὖ τις ἥμιστι Κῦρον ἐκρυπτεν. Ξε. Οἱ Ἕλληνες ἐπήεσαν· οἱ δ' αὖ βάρβαροι οὐκ ἐδέχοντο. Ξε. Ἦρως ἄνδρας οὐ μόνους ἐπέρχεται οὐδ' αὖ γυναῖκας. Σο.

### 13. Ἄχρι bis.

[Α. Es findet sich als Präposition mit dem Ge. und bes. in ἄχρι οὐ als Conjunction, beides selten bei Attikern; ἄχρι εἰς — Xen. An. 5, 5, 4 steht in einem unächten S. Vgl. μέχρι.]

### 14. Γάρ denn, nämlich.

Α. 1. Aus γέ und ἄρα entstanden bezeichnet es eine Erläuterung, sowohl einen bestimmten Grund angehend: denn, als eine Erklärung oder angekündigte Auseinandersetzung einführend: nämlich; auch nach σημείον δὲ u. ἄ § 57, 10 Α. 14. Παλλὰς ἂν εὖρος μηχανίης· γυνὴ γὰρ εἴ. Εὐ. — Ἐν θρῶ μόνον δίκασον ὧν ποιεῖ γένος· λυπεῖ γὰρ αὐτὸ κτήμα τοὺς κεκτημένους. Γν.

(Α. 2. Auf denselben Satz können zwei Sätze mit γάρ in verschiedener Beziehung oder Bedeutung desselben zurückweisen, wie Thuc. 1, 40. 91. 2, 44. 3, 2.)

Α. 3. Der Satz mit γάρ kann sich auch auf einen folgenden beziehen. Φέρε δὲ, ῥητορικῆς γὰρ γῆς ἐπιστήμων τέχνης εἶναι, ἢ ῥητορικῇ περὶ τῶν ὀντων τυγχάνει οὐσα; Πλ. Νῦν δέ, σφόδρα γὰρ καὶ περὶ τῶν μεγίστων ψευδόμενος δοκεῖς ἀληθῇ λέγειν, διὰ ταῦτά σε ἐγὼ ψέγω. Πλ.

Α. 4. So verband man ἀλλὰ-γάρ, zunächst ohne Pause nach ἀλλὰ, dann selbst ohne eingeschobenes Wort. Häufig aber steht dies ἀλλὰ γάρ (ut enim, aber ja) elliptisch, bezogen auf einen vorschwebenden Gedanken, wie: doch etwas Anderes findet statt, ist zu erwägen. Ἀλλ' ἡδὺ γάρ τοι κτῆμα τῆς νίκης λαβεῖν, τόλμα. Σο. Εἰ ἐγὼ Φαῖδρον ἀγνοῶ, καὶ ἐμυνοῦ ἐπιλέλησμαι. ἀλλὰ γάρ οὐδέτερά ἐσι τούτων, εὖ οἶδα διὰ θυγ' ἀπαῖς ἤκουσιν. Πλ. — Ἐνισμὲν γε ἡμῖν ἀπὸ τοῖς κηλουμένοις ὑπὸ τῆς ποιητικῆς. ἀλλὰ γάρ τὸ δοκοῦν ἀληθὲς οὐχ ὅσιον προσιδόναι. Πλ.

Α. 5. Der Satz mit γάρ kann sich der Construction nach auch dem vorhergehenden anschließen. So am gewöhnlichsten in dem Falle § 54, 6. Α. 4. An andern Stellen ist zum Subject (nicht leicht zum Object, wie Thuc. 6, 24; aus dem Verbum des Hauptsatzes die erforderliche Form zu ergänzen, wie Thuc. 6, 68. 8, 87, Rys. 2, 22.

Α. 6. Ueber das elliptische γάρ ἄν § 54, 12 Α. 9.

Α. 7. Ebenfalls elliptisch steht γάρ mit Bezug auf eine in lebhafter Rede nicht ausgesprochene Bejahung (ναί) oder Verneinung. Τό γε φιλομαθὲς καὶ φιλόσοφον ταῦτόν; Ταῦτόν γάρ, ἔφη. Πλ. Αἰ μητέρες τὰ παιδία μὴ ἐκδεματούντων. Μὴ γάρ, ἔφη. Πλ.

Α. 8. Auch in der Frage steht γάρ mit Bezug auf eine vorhergehende Aeußerung elliptisch: ὀλωλε γάρ; = ὀλωλεν; οὕτω γάρ λέγεις. [Heisig en. ad Oed. C. 1575. Anders Herm. zu Ar. Wo. 192 und 3. Bsq. 300:] Hieher gehören auch die Formeln οὐ γάρ; ist es denn nicht so? = nicht wahr? ἢ γάρ; ist es wirklich so? = nicht wahr? τί γάρ; denn wie (warum)? Ὁ νεανίσκος ἀναγελίσσας εἶπεν· οἷο γάρ, ἔφη, ὦ Κύρε ἱκανὸν εἶναι κάλλος ἀνδρώπου ἀναγκάζειν τὸν μὴ βουλόμενον πράττειν παρὰ τὸ βέλπστον; Σε δεῖ ἐκ τῶν ὡμολογημένων αὐτὸν ταῦτα μάλιστα φυλάττειν ὅπως μὴ ἀδικήσῃ· οὐ γάρ; Πλ. φιλοσοφητέον ὡμολογήσαμεν τελευτῶντες· ἢ γάρ; Πλ. Οὐκ ἀσχρόν τὸ γράψαι λόγους. Τί γάρ; Πλ.

## 15. Γέ gar; gerade, eben; wenigstens.

Α. 1. Γέ hebt einen Begriff übergewichtlich hervor, oft durch Betonung oder Stellung übertragbar; in ὅς γε durch er der, oft da er; durch gar, sehr; durch eben, gerade, wenn es den Begriff das Vorzugswaise enthält; durch wenigstens, wenn es beschränkt. Ἡδὺς γε πίνειν οἶνος Ἀφροδίτης γάλα. Ἀρ. Ἐπίφθορον λίαν γ' ἐπαυεῖν ἔσθην. Εὐ. Μέννημας ἔγωγε. Καλῶς γε σὺ, ἦν δ' ἐγώ, ποιῶν. Πλ. Νόμους πῶς ἄν τις ἡγήσαιο σπουδαῖον πρᾶγμα, οὗς γε πολλάκις αὐτοὶ οἱ θεῖοι ἀποδοκιμάσαντες μετατίθενται; Σε. — Φίλους εἶδεσαν τοὺς γε πολεμιοτάτους. Εὐ. — Τὰ γ' ἀρχοῦνθ' ἱκανὰ τοῖς γε σώζροσιν. Εὐ. Ζητητέον ὅστις ἡμᾶς ἐνὶ γέ τῳ τρόπῳ βελτίους ποιήσει. Πλ.

Α. 2. Gestellt wird γέ, wie auch δή, nach dem Begriffe zu dem es gehört. Doch können beide zwischen dem Artikel wie der Proposition und ihrem Nomen eintreten: οἱ γε ἀγαθοί, σὺν γε (τοῖς) ἀγαθοῖς, oder durch μέν und δέ von ihrem Begriffe getrennt werden: οὐαὶ μὲν ἐμυγον δέ' ἐμέ· ἐσώθη δέ γε ὁ πατήρ. Ἀνδ.

Α. 3. Nach einigen Partikeln erscheint es nur mit Einschlebung eines hervorzuhebenden Begriffes: καὶ — γε, ἢ — γε, μὴν — γε. So auch μέντοι — γε, καίτοι — γε immer bei Thuc., gew. bei den Dramatikern; sonst auch καίτοι γε, μέντοι γε, wenn das γέ den ganzen Satz afficirt. So wird auch durch εἰ γε der bedingte Satz, durch εἰ — γε der eingeschobene Begriff hervorgehoben. Ähnlich bei andern Conjunctionen. Τῶν

ἄλλω τις ἂν εἴη σοφός, εἰ γὰρ μὴ ἐπιστήμη; Ξε. Πρώτη θάνατος ἂν, εἰ δίκης γε τοιγαύτως. Σο.

## 16. Δέ aber.

A. 1. Aus δὲ abgeschwächt, wie μέν aus μήν, dient es schwächer als ἀλλά, zu looserer Anfügung, auch in Fällen wo wir ein Aushdeten nicht scheuen. Vgl. § 59, 1 A. 1. 5. Geschärfter ist der Gegensatz, wenn δὲ sich auf ein vorhergehendes μέν bezieht, auch in der Anaphora eb. A. 4: nach einer Negation § 67, 10 A. 2. Verschiedenartiges durch (μέν und) δὲ verbunden § 56, 14 A. 2; ein relativer und ein selbstständiger Satz § 59, 2 A. 6. Gegensätze mit δὲ ohne μέν § 50, 1 A. 12. § 59, 1 A. 4. Ueber die Stellung § 68, 5 A. 1. 4. Vermieden wurden meist οὐ δὲ und μὴ δὲ, wegen οὐδὲ und μηδὲ; doch findet sich μὴ δὲ öfter bei Platon. Einem Satze mit δὲ oder ἀλλ' ὅμως kann bei gemeinschaftlichem Verbum eine Beschränkung, meist mit μέν, vorangehen. Ἦττον μὲν, ἀδικοῦσι δὲ. Δν. Οἱ σώφρονες οὐχ ἐκόντες, ἀλλ' ὅμως κακῶν ἐρώσω. Εὐ.

A. 2. Wenn zwei relative (oder hypothetische) Perioden durch μέν und δὲ einander entgegengesetzt werden, so pflegen auch die Nachsätze μέν und δὲ zu haben (gleichsam epanaleptisch zu wiederholen), wenn sie mit einem Demonstrativ anfangen. Οἷα μὲν ἕκαστα ἐμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μὲν ἔστιν ἐμοὶ οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ αὖ σοί. Πλ.

A. 3. Der Satz mit μέν kann eine Nebenbestimmung enthalten: während, wie denn die Griechen überhaupt oft Nebenangaben mit dem Hauptsatze in gleicher Construction coordiniren. [Ar. zu Dion. hist. p. 238 u. zu Xen. An. 7, 3, 16.] Durch während ist öfter auch δὲ zu übersetzen, z. B. wenn es einer Frage eine Nebenangabe anfügt. Τὸ εἶναι μὲν τὰς ἀναγκαιοτάτας πλείστας πράξεις τοῖς ἀνθρώποις ἐν ὑπαίθρῳ, τοῖς δὲ πολλοῖς ἀγυμνάσιως ἔχειν πρὸς τὴν ψυχὴν καὶ πρὸς θάλην οὐ δοκεῖ σοι πολλὴ ἀμέλεια εἶναι; Ξε. Πῶς οὐ σφέλιον τὴν μὲν πόλιν αὐτὴν ἡμῶν ἐκάστῳ δεδωκέναι ἄδειαν, αὐτὴν δὲ μὴ τετυχηκέναι ταύτης τῆς ἀσφαλείας; Δη. — Δὲρ τι αὐτῶν ἢ μάτην ἐφοβήθης, οἱ δὲ πολέμοι οὐκ ἐρχονται; Ξε.

A. 4. Anacoluthisch findet sich δὲ auch in zusammenhängender Construction, z. B. nach einem Participle oder einem hypothetischen Satze einen Begriff oder Satz einem andern entgegenstellend. [Buttm. Exc. XII ad Dem. Mid.] Πάντων οὐκ ἐξιόντων ἐνδοθεὶν — οὗτος δὲ ἐξήκει. Πλ. Εἰ τοῖς ἐν οἴκῳ χρήμασιν λελεήμεθα, ἢ δ' εὐγένεια καὶ τὸ γενναῖον μένει. Εὐ. Ἄ ἡπειλήσας, ὥς Παφλαγόνας συμμάχους ποιήσασθε ἐφ' ἡμᾶς, ἡμεῖς δὲ πολεμήσομεν καὶ ἀμφοτέροις. Ξε.

A. 5. Im Anfange einer Rede erscheint δὲ im Gegensatze zu dem von einem Andern Gesagten, wie Xen. An. 5, 5, 13. Eben so bei Einwendungen, wo auch, wie nicht minder in andern Fällen, der Wo. vorhergeht. Εἰπέ μοι ὦ Κρίτων, πόνας δὲ τρέφεις; Ξε. Ὡ παῖδες ὑμῶν δ' οὐκ ἔχω τί χρήσομαι. Εὐ.

A. 6. Wie μέν und δὲ entsprechen sich zuweilen auch τέ — δέ, οὔτε — δέ, indem von der Coordination (τέ) zum Gegensatz übergegangen wird. Μετὰ ζώντων δ' οὐτ' ἦν, ἤκου' ἄριστα, νῦν δὲ πῶν τεθνηκότων. Σο. Χρῆν οὔτε σώματα ἄδικα δίκαιοις τὸν σοφὸν συμμυγνύναι, εὐδαιμονοῦντας δ' ἐς δόμους κτᾶσθαι φίλους. Εὐ.

## 17. Δή eben, verwandt mit ἤδη.

A. 1. Temporal ist es in νῦν δὲ jetzt eben = ἄρτι, und καὶ δὲ



auch eben, so eben = ἤδη. [Vgl. Nr. Frö. 647 mit 645.] Οὐδὲν ἄλλο σκεπτόν ἢ ὅπερ νῦν δὴ ἔλεγον. Πλ. Ἀκούω τῆς θύρας καὶ δὴ ψόγον. Ἀρ.

Α. 2. Am häufigsten urgirt δὴ einzelne Begriffe rück-  
sichtlich ihrer Bedeutsamkeit, namentlich Verba, besonders Imper-  
rative (eben, sofort vgl. § 52, 2 Α. 2. § 54, 2 Α. 1), (quantitative)  
Adjective und Adverbia, Superlative (§ 49, 8 Α. 2), Pronomina und  
Conjunctionen, wie εἰ δὴ wenn eben, gar, ὅτε δὴ eben als. Ueber  
den Gebrauch im Nachsatze § 65, 9. Zuweilen bezeichnet es auch das  
Vorgebliche. Οὐχ οὕτως ἔχει; ἔχει δὴ. Πλ. Πλείστας ἀνὴρ εἰς Ἁρακλῆς  
ἔγρημε δὴ. Σο. Παρὰ δούξαν πολλὰ πολλοῖς δὴ ἐγένετο. Πλ. Ὡπταί  
πάλας δὴ καὶ βεβούλευται τάδε. Αἰσ. Πολλοὶ κακῶς πράσσουσιν, οὐ  
σὺ δὴ μόνος. Εὐ. Χρόνος ἐγγίγνεται, ὅς δὴ δοκεῖ τὰ πολλὰ καλῶς  
βασανίζειν. Πλ. Τί δὴ (ποτε) οὕτως ἐπῆνεσε τὸν Ἀγαμέμνονα; Εε. —  
Τῷ γε μέλλοντι ἀδικεῖν οὐ μεγάλη τίς μοι δοκεῖ ἡ χρεῖα τῆς δημοτικῆς  
εἶναι, εἰ δὴ καὶ ἔστι τις χρεῖα. Πλ. Τυχάνουσι τότε παρόντες ὅταν  
δὴ αὐτοῖς ἦκη ἡ πλησιμονὴ νόσον φέρουσα. Πλ. Οὐδὲ τῶν νόμων φροντίζου-  
σιν, ἵνα δὴ μηδαμῇ μηδεὶς αὐτοῖς ἢ δεσπότης. Πλ. Τῷ μὴ ἐρῶντι  
μᾶλλον γησι δεῖν χαρίζεσθαι, διότι δὴ ὁ μὲν μαίνεται, ὁ δὲ σωζορεῖ.  
Πλ. — Ἐδίδαξαν ὡς κατ' εὐνοίαν δὴ λέγειν. Θ.

Α. 3. Ueber ὅστις δὴ quicumque ic. § 51, 15 Α. 1.

Α. 4. Sätze schließt δὴ an, wenn eine Folge als reales Ergebnis  
des Vorhergehenden zu bezeichnen ist: daher. ἔλεγον οὖν κατὰ δόξαν στρα-  
τεία. ἔδοκει δὴ τοῖς στρατηγοῖς οὐκ ἀσφαλὲς εἶναι διασκηνοῦν. Εε.

Α. 5. Ueber die Stellung 14 Α. 2.

Α. 6. Von Verbindungen mit andern Partikeln merke man besonders  
δὲ δὴ als urgirende Hervorhebung des Gegensatzes, καὶ δὴ und καὶ — δὴ,  
von denen jenes den Satz, dieses den eingeschlossenen Begriff hervorhebt  
Ueber καὶ δὴ schon Α. 1, und eben gesetzt daß — § 54, 1 Α. 1.  
Ὡς ἄθλιος οἱ δίκην δίδόντες, ἦν δὲ δὴ ὁ δρῶν ταῦτα θεὸς οὐχ ἐταῖον  
λέγειν τὸν ποιητήν. Πλ. Αἰξω πρῶτον περὶ τοῦ πρώτου καιροῦ. καὶ δὴ  
ἐπαναίγω ἑμαυτὸν ἐπὶ τὴν εἰρήνην. Αἰ. Πάντες οἱ τῶν βαρβάρων ἄρχον-  
τες μέσον ἔχοντες τὸ αὐτῶν ἡγοῦντο. καὶ βασιλεὺς δὴ τότε μέσον εἶχε  
τῆς αὐτοῦ στρατῆς. Εε.

18. Δῆθεν scheinbar, angeblich. Γνώμης πα-  
ραινέσει δὴ θεν τῷ κοινῷ ἐπρεσβεύσαντο. Θ.

19. Δήπου, δήπουθεν doch wohl, opinor.

Α. Man erwartet dabel zuversichtlich den Satz nicht in Abrede ge-  
stellt zu sehen. Οὐ δὴ που τὸν ἄρχοντα τῶν ἀρχομένων πονηρότερον  
προσέκει εἶναι. Εε. Ἄνθρωπος εἰ δὴ πουθεν· οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἰς ᾧ μὴ  
κακὸν τι γέγονεν ἢ γενήσεται. Φιλ.

20. Δῆτα allerdings vgl. § 61, 5 Α. 4.

Α. Aus δε oder δὴ und εἶτα entstanden bezeichnet es genehmigende, an-  
erkennende Befräftigung. In Fragen dringt es auf anzuerkennende, zuver-  
lässige Beantwortung. Ὅρ. Νίχην δὸς ἡμῖν εἰ δίκαι' αἰτούμεθα. Ἠλ.  
Δὸς δῆτα πατρίσι τοῖςδε τιμωρὸν δίκην. Εὐ. Τί δῆτ' ἐν ὄλβῳ μὴ σα-  
γεῖ βεβηκότις οὐ ζῶμεν ὡς ἡδίστα μὴ λυπούμενοι; Εὐ.

## 21. Ἐάν, ἥν, ἄν (lang vgl. 7 A. 1) wenn, si.

A. Aus εἰ und dem dynetischen ἄν zusammengesetzt erscheint es nach 7 A. 1 regelmäßig mit dem Coniunctiv. S. § 54, 12 A. 1. 4. Ueber εἰάν καί, καὶ εἰάν, οὐδ' εἰάν § 65, 5 A. 15; εἰάν ob § 65, 1 A. 10; über εἰάν τε — εἰάν τε s. εἴτε.

## 22. Εἴ wenn, si; ob (nicht).

A. Ueber εἰ 1) mit dem Indicativ § 54, 9. § 65 5 A. 2. 6. 7., historischer Tempora § 54, 10. § 65, 5 A. 5. 7, des Futurs § 54, 12 A. 2; 2) mit dem Optativ § 54, 11. § 65, 5 A. 4 8. 18; εἰ ἄν § 51, 11 A. 2; 3) mit dem Coniunctiv § 54, 12 A. 3; 4) εἰ. εἰ μὴ διὰ —, εἰ μὴ außer ohne Verbum § 65, 5 A. 11. — Ueber εἰ καί, καὶ εἰ u. οὐδ' εἰ § 65, 5 A. 15; εἰ δὲ μὴ eb. A. 12. — Ueber εἰ nach θανατῶν u. ἄ. § 65, 5 A. 7; εἰ ob und ob nicht § 65, 1 A. 8. 10. 11; nach γόβος n. ἄ. eb. A. 9; εἰ γὰρ utinam § 54, 3 A. 3; selten so bloß εἰ, wohl nur bei Dichtern. [Pflugk zu Eur. Hec. 836.]

## 23. Εἴπερ wenn gerade, wenn anders.

A. Es gibt die Bedingung als eine, oft wenig zweifelhafte, Voraussetzung. Ueber die Auslassung des Verbums § 65, 5 A. 11. Λεῖται ὁ θεός, εἴπερ ἔστ' ὄντως θεός, οὐδενός. Εἰ. Εἴπερ ἦν ἀνὴρ ἀγαθός, ἐχρῆν ἄν μὴ παρανόμως ἀρχεῖν. Αν. Ἡ εὐανδρία διδακτόν, εἴπερ καὶ βρέφος διδάσκεται ἀκούειν θ' ὧν μάθῃσιν οὐκ ἔχει. Εὐ. Οὐ πάντες ἐρῶν φάμεν, εἴπερ γε πάντες τῶν αὐτῶν ἐρῶσι καὶ αἰεὶ; Πλ.

## 24. Εἴτα, ἔπειτα darauf, dann; sodann.

A. 1. Am gewöhnlichsten erscheinen sie (mit schärferer Abversion) ohne δέ, auch wenn ein μέν vorhergeht, sowohl temporal als von einer Reihesfolge von Gründen. Ὡς γῆρας ὡς ἄπασιν ἀνθρώποισιν εἰ ποθεινὸν ὡς εὐδαιμον· εἰθ' ὅταν παρῆς, ἀχθῆρὸν ὡς μοχθηρόν. Γν. Κατὰ πολλὰ ἡμᾶς εἰκὸς ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθει προὔχοντας καὶ ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ, ἔπειτα ὁμοίως πάντας ἐς τὰ παραγγελλόμενα ἰόντας. Θ.

A. 2. Ueber εἴτα u. ἔπειτα bei Participien § 56, 10 A. 3. [So finden sich selbst καὶτα u. καῖπειτα. Heindorf zu Plat. Phaed. § 89.] Fragen der Verwunderung über eine irrige Ansicht oder Zumuthung werden dann durch εἴτα oder ἔπειτα eingeführt, wenn der Grund des Irrthums oder der Unbilligkeit vorher angegeben ist: und nun, und doch; im Dialog auch wo man eben nur der befremdenden Ansicht eines Andern mit Verwunderung einen Einwand entgegensetzt: so — also. Ὡς ἐκτίσω κακῶς ἤρχε. εἴτ' ἐγὼ δίκην δῶ σῶν κακῶν ὃ μὴ σφαλεῖς; Εὐ. — Εἰ νομίζομε θεοὺς ἀνθρώπων τε φροντίζειν, οὐκ ἄν ἀμελοῖην αὐτῶν. Ἐπειτ' οὐκ οἶα φροντίζειν; οὐ πρῶτον μὲν μόνον τῶν ζώων ἀνθρώπων ὁρθὸν ἀνέστησαν. Ξε.

## 25. Εἴτε — εἴτε sei es daß — oder; ob — oder.

A. 1. In der ersten Bedeutung steht auch εἰάν (ἥν, ἄν) τε doppelt, wenn die Construction es erfordert. Ueber eine Anakolutie bei εἴτε — εἴτε § 50, 5 A. 9. Selten ist εἴτε statt εἴτε — εἴτε, häufiger εἴτε — ἢ. Δίκαιον, εἴτ' ἀγαθὸν εἴτε φαῦλον τὸ ἀρχεῖν, πάντας αὐτοῦ μετέχειν. Ἱερλ. Ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ σώφρων ὢν καὶ δίκαιος εὐδαιμόνων ἐστὶ καὶ μακάριος, εἰάν τε μέγας καὶ ἰσχυρός, εἰάν τε ἀμικρὸς καὶ ἀσθενὴς ἢ, καὶ

ἐὰν πλουτῇ καὶ μὴ. Πλ. — (Ἐάν τις ἀσεβῇ λόγους εἴτ' ἔργους, ὁ παρ' αὐτοῦ γράνων ἀμυνέτω. Πλ.) — Εἴτε Λυσίας ἢ τις ἄλλος πώποτε ἔγραψεν, ὄνειδος τῷ γράγοντι, εἴτε τις γῆσιν εἴτε μὴ. Πλ.

Α. 2. Ueber εἴτε — εἴτε ob — oder § 65, 1 Α. 11. [Selten ist εἴ — εἴτε, wie Plat. Ges. 878. In der Bedeutung und wenn schreibt man besser εἴ τε, welches, wie ἦν τε, zuweilen auch einem vorhergehenden οὕτως entspricht. Vgl. Xen. Mem. 1, 2, 47 u. Ar. zu Dion. hist. p 268.]

## 26. Ἐπει, ἐπειδὴ nachdem; seitdem; da, weil.

Α. Ueber den Indicativ bei ἐπει, ἐπειδὴ § 54, 16 Α. 1; den Optativ eb. 17 Α. 1. 5. § 65, 7 Α. 3. Ueber ἐπ' αὐτῷ, ἐπ' αὐτῷ, ἐπ' αὐτῷ § 54, 16 Α. 4. 17 Α. 1. [Ἐπ' αὐτῷ steht Eur. Herc. 1364, Ar. Vd. 983. 1355, Euf. 1175, Thuc. 5, 47. 8, 58, Isokr 5, 38; bei andern Attikern, an einigen Duzend Stellen, ἐπ' αὐτῷ; zw. jedoch An. 2, 4, 3, Cyr. 3, 2, 1.] Ueber ἐπὶ τάχιστα :c so bald als § 65, 7 Α. 4; ἐπεί, ἐπειδὴ da, weil, eb. 8 Α. 2. Beide heißen auch seitdem. Οὐ πολὺς χρόνος ἐπειδὴ χιτώνας λινοῦς ἐπαύσαντο φοροῦντας. Θ.

## 27. Ἔστε, ἕως bis; so lange als.

Α. Ueber beide mit dem Indicativ § 54, 16 Α. 1; durch Assimilation eb. 10 Α. 6; mit dem Optativ eb. 17 Α. 1. 5. § 65, 7 Α. 3; ἔστ' αὐτῷ, ἕως αὐτῷ mit dem Conjunctiv § 54, 16 Α. 4. 17 Α. 1. [Ἔστ' αὐτῷ ἐπὶ Xen. An. 4, 5, 6. 8, 8 u. d. findet sich sonst bei Attikern nicht.]

## 28. Ἡ wahrlich, wirklich.

Α. 1. Es bezeugt die Wahrheit (βεβαιωτικὸς σύνδεσμος), am häufigsten in der Schwurformel ἦ μὴν, gew. in Verbindung mit dem Infinitiv (auch des Präsens, selbst auf die Zukunft bezogen). Ἡ βαρὺ λόγιστον ἀνδρῶν εὐτυχῶν ἀγῶν. Αἰσ. Ἡ ποῦ τι χαλεπὸν ἐστὶ τὸ ψευδῆ λέγειν. Μέ. Ὀμνυμί σοι ἦ μὴν μηδέποτε σοι ἔτερον λόγον ἐπιδείξαι. Πλ. Ὁμολογήσας ἦ μὴν πείθεσθαι οὐτε πείθεται οὐτε πείθει ἡμᾶς. Πλ.

Α. 2. Als directe Fragepartikel (§ 65, 1 Α. 8) ist ἦ dasselbe Wort und drückt eig. Zweifel, ein Sträuben gegen Anerkennung aus, z. T. jedoch nur aus Urbanität, so daß die Antwort sowohl bejahend als verneinend sein kann, wie bei — ne. Ueber ἦ γάρ 13 Α. 8. Ἡ σικερότερον σοι τὰ ἀληθείας αὐτῶν εἶρη; Καὶ πῶς; ἦ δ' ὅς. Ἡ οὖν δυνατόν ἐστιν τὴν αὐτὴν φῶσιν φιλόσοφόν τε καὶ φιλοψευδῆ; Οὐδαμῶς γε. Πλ. Ἡ μνημονεύεις οὖν ἂν σοι παρήνεσα; Ἐὰν' ἴσθ', ἐπείπερ εἰς ἀπαξ ξυνήνεσα. Εἰ.

## 29. Ἡ oder, aut, vel, — ve, an.

Α. 1. Bei Zahlen ist ἦ aut (selten ἦ — ἦ) unser bis; ἦ — ἦ (ἦτοι — ἦ), ist unser entweder (gewiß) — oder. Bei Gegensätzen kann ἦ auch dem εἴ δὲ μὴ synonym sein. Ueber die Verbindung von Ungleichartigem durch ἦ § 59, 2 Α. 3. § 56, 14 Α. 2. So schließt es einem Begriffe auch einen Satz an, wo wir das Relativ hinzugefügt erwarten würden. Στρατηγοὶ τῶν μυρίων γενοίμεθα, σοφὸς δ' αὖτ' εἰς τις ἦ δὲ ἐν μακρῷ χρόνῳ. Εὐ — Ἡ λέγε τι σιγῆς κρείττον ἢ σιγῆν ἔχει. Εὐ. Ἀὐτῷ ἦτοι κρίνομεν γε ἦ ἐνθυμούμεθα ὁρθῶς τὰ πράγματα. Θ. — Λέγομεν ὑμῖν τὰ διάφορα δίκην λύεσθαι ἢ θεοὺς μάρτυρας ποιούμενοι περρασόμεθα ἀμύνεσθαι πολέμου ἀρχοντας. Θ. — Πολὺ δίκαιον χρόνῳ

Ἑρξῆς ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἰσχυράμεναι ἢ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἐπὶ τοὺς Σχέθας; ἢ ἄλλα μυρία ἂν τις ἔχοι τοιαῦτα λέγειν. Πλ.

Α. 2. In einer Gegenfrage steht ἢ oder, an (§ 64, 5 u. Α. 2. § 65, 1 u. Α. 11); auch da wo man einer vorhergehenden Frage von völliger Unbestimmtheit eine zweite als höchst wahrscheinlich das Richtige Treffende anfügt: oder — nicht. Δοκεῖ ταῦτα; ἢ πῶς λέγεις; Πλ. — Τίς ἢ παιδεία; ἢ χαλεπὸν εὐρεῖν βελτίω τῆς ὑπὸ τοῦ πολλοῦ χρόνου εὐρημένης; Πλ.

### 30. Ὡς, quam.

Α. 1. Am gewöhnlichsten erscheint es bei Comparativen (§ 47, 27), auch mit seinem Begriffe vorangestellt, nur nicht in den Fällen § 49, 4. 5; ausgelassen eb. 1 Α. 2. 3. [So steht es auch nach den comparativischen Verben βούλομαι und ἐθέλω, jedoch wohl nicht in der att. Prosa.] Ähnlich findet es sich bei Begriffen der Verschiedenheit, wie ἄλλος (z. B. ἄλλο τι —; wo es auch fehlt nach § 62, 3 Α. 7. 8), ἕτερος, ἀντίος, ἐναντίος, διαφέρειν, διάφορος [διαφερόντως]. Τὸ μὴ γενέσθαι ἐστὶν ἢ περὶ κενὰ κρεῖσσον κακῶς πάσχοντα. Αἰσ. — Ἔστι ψυχὴ πόλιως οὐδὲν ἕτερον ἢ πολιτεία. Ἰσ. Πολὺ οἱ λόγοι οἷτοι ἀντίοι ἢ οὓς ἐγὼ ἤκουον. Ξε. Πάντα τὰ ἐναντία ὑπάρχει τοῖς τὰ σώματα εἶ ἔχουσιν ἢ τοῖς κακῶς. Ξε. Σκέψασθε τί δοῦλον ἢ ἐλευθέρων εἶναι διαφέρει. Δη. Διάφορόν τι οἶμι ποιεῖν τοὺς τοῖς νόμοις πωδομένους φανλίζων ἢ ἐ τοῖς ἐν τοῖς πολέμοις εὐτακτοῦντας ψέγοις; Ξε. Προσέβαλον ἐκ τοῦ μπαλόν ἢ οἱ ἄνδρες αὐτῶν ὑπερέβαινον. Θ.

Α. 2. Mit dem Infinitiv erscheint ἢ zuweilen wo eigentlich ein Satz mit εἰ oder eine gleichbedeutende Participialconstruction stehen sollte. Οὐδεμίαν ἄλλην ἡγούμενην ἂν εἶναι μοι σωτηρίαν ἢ σέ πείσαι. Αν.

### 31. Ἵνα wo; damit.

Α. Als Relativ (wo) hat es alle Constructionen deren die Relativa überhaupt empfänglich sind; als Conjunction (damit) steht es nicht mit dem Indicativ des Futurs noch auch mit ἂν vgl. § 54, 8 Α. 4, weil es eig. die Bedeutung wo festhaltend eine bestimmt beabsichtigte Thatsache angibt, und daher mit dem eventuellen ἂν nicht vereinbar ist. Ueber Ἵνα mit dem Indicativ § 54, 8 Α. 8; mit dem Coniunctiv und Optativ eb. Α. 1—3. Ueber Ἵνα τι; § 62, 3 Α. 9.

### 32. Καί und; auch.

Α. 1. Καί verbindet sowohl Begriffe als Sätze, auch verdoppelt: nicht nur — sondern auch. Vgl. τέ. Wenn drei oder mehr Begriffe verbunden werden, so steht καί gew. nicht, wie im Deutschen und, nur zwischen den beiden letzten, sondern auch zwischen den vorhergehenden; wohl auch vor dem ersten. Daneben findet sich häufig das Asyndeton § 59, 1 Α. 1. Ueber die Verbindung von Verschiedenartigem durch καί § 59, 2 Α. 1 ff.

Α. 2. Zuweilen fügt καί dem Ganzen einen Theil oder dem Theile das Ganze bei. Τὴν ἐλευθερίαν τῇ ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων καὶ ἀκαταμονίων πτωρίᾳ πιστεύοντες περασόμεθα σώζεσθαι. Θ. Τῷ Πάχητι καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἤλθεν ἀγγελία. Θ. Ὡς ἀργαλέον πράγμ' ἐστὶν ὃ Ζεὺ καὶ θεοὶ δοῦλον γενέσθαι παραγρονοῦντος δεσπότου. Αρ.

Α. 3. Καί, seltener τε καί, verbindet auch Adjective deren erstes wir zu dem folgenden (mit seinem Substantiv) als Bestimmung zu denken pfle-

gen. So erscheint es am häufigsten; doch nicht nothwendig, nach πολλός. Ἡ πόλις νόμους ὑπέγραψεν, ἀγαθῶν καὶ παλαιῶν νομοθετῶν εὐρήματα. Πλ. Διὰ πολλῶν (τε) καὶ δεινῶν (πραγμάτων) σεσωσμένοι πάρεστε. Ξε. (Τὰς μὲν γυναῖκας πόλλ' ἀγαθὰ λέγει, σὲ δὲ πολλὰ κακὰ. Ἀρ.)

Α. 4. Wie ἡ bis (28, 1) steht καὶ, seltener καὶ-καὶ, auch bei Zahlen. (Καὶ) δὲς καὶ τρεῖς γασσι καλὸν εἶναι τὰ καλὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι. Πλ.

Α. 5. Für unser als, wie steht καὶ nach ὁ αὐτός, ἴσος, ὅμοιος, παραπλήσιος und deren Adverbien ὡσαύτως u. Τοῦτο γ' ἂν μάλιστα φιλοῖ τις ὥς ξυμμερεῖν ἡγοῖτο τὰ αὐτὰ καὶ ἰσχυρῶ. Πλ. Ὁ γνούς καὶ μὴ σαφῶς διδάξας ἐν ἴσῳ καὶ εἰ μὴ ἐνεθυμήθη. Θ. Οἱ δαπάναι οὐχ ὁμοίως καὶ πρὶν, ἀλλὰ πολλῶ μείζους καθίστασαν. Θ. Ἐδοξεν αὐτοῖς παραπλήσια καὶ ἀντέλεγον. Θ.

Α. 6. Wie nach οὐ γράνω § 56, 5 Α. 7, und ἅμα § 69, 6 Α., so schließt καὶ, durch als übersetzbar, nach ἤδη (hier auch τε καὶ) und negativen Bestimmungen, wie οὐ πολλαὶ ἡμέραι διετρίβοντο, Sätze an einander. Ἢδη (τε) ἦν μεσημβρία καὶ ἄνθρωποι ἡσθάνοντο. Πλ. — Οὕτω τούτῳ δὲ ἢ τρεῖς δρόμους περιεληλυθότε ἦσθην καὶ εἰτέρχεται Κλεινίας. Πλ.

Α. 7. Ähnlich wird nach Angabe einer Zeit in ihr Vorgefallenes durch καὶ angefügt. Ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς, καὶ ἤκε Μένων. Ξε.

Α. 8. Einer allgemeinen Bemerkung wird die Erwähnung eines unter sie gehörenden Falles angeschlossen durch καὶ νῦν und so auch jetzt, καὶ τότε so auch damals. Ueberhaupt genügt die lockere Verbindung durch καὶ in vielen Fällen wo wir dem Verstande der Leser durch genauern Ausdruck nachhelfen. Ἐρίοτε ἂν καὶ καταψευδομαρτυρηθεῖη τις ὑπὸ πολλῶν καὶ δοχοῦντων εἶναι τι καὶ νῦν περὶ ὧν σὺ λέγεις ὀλίγον σοι πάντες συμψήσουσι ταῦτα Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξένοι. Πλ. Τὸ γένος τὸ τῶν Θρακῶν γονικώτατόν ἐστι. καὶ τότε ἐπιπεσόντες διδασκαλείῳ παιδῶν κατέκοψαν πάντας. Θ. — Ἄξιον ἐπιδεῖξαι ὡς τοὺς ἀδικοῦντας τιμωρεῖσθαι, καὶ τοὺς ὑμετέρους ἄρχοντας βέλτους ποιήσετε. Αὐ.

Α. 9. Durch und auch ist καὶ zu übersetzen, wenn es einen Satz anfügt in dem das Verbum des vorhergehenden oder ein synonymes vorkommt. Πρὸ ἀμφοῖν προβεβλημένος ἀπεχώρει καὶ οἱ ἄλλοι πρὸς τοὺς συνταγμένους ἀπῆλθον. Ξε.

Α. 10. Sonst entspricht unsern und auch καὶ-δέ, von denen καὶ auch, δέ und heißt, (negativ οὐδὲ-δέ) immer (ausg. bei den Epikern) mit Einschlebung eines Begriffes, und zwar eines betonten, einem vorhergehenden entgegengesetzten. Φαρείος Κῆρον σατράπην ἐποίησε καὶ στρατηγὸν δὲ ἀπέδειξεν. Ξε. Οὐδὲν οὐδὲ τούτον παθεῖν ἔχασαν, οὐδ' ἄλλος δὲ ἔπαθεν οὐδεὶς οὐδέν. Ξε.

Α. 11. Καὶ-τε gebrauchen die Attiker in der Regel nicht anders als so daß dem τε ein folgendes καὶ (oder τε) entspricht und durch das erste καὶ das verbundene Ganze dem Vorhergehenden angeschlossen wird. Τὸ πολὺ αὐτῷ ἀνατιταραγμένον ἐπορεύετο. καὶ ἤδη τε ἦν ἀμυγὶ ἀγορῶν πληθουσιν καὶ πλησίον ἦν ὁ σταθμός. Ξε.

Α. 12. Καὶ auch fügt etwas hinzu sowohl mit Bezug auf einen vorher genannten als auch auf einen leicht denkbaren Begriff, wobei aber der Grieche oft ungleich mehr als wir Aufmerksamkeit, Gedächtniß und Combinationsgabe voraussetzt, um auch den entfernter liegenden Begriff neben dem mit καὶ eingeführten zu denken ist herauszufinden. Ueber καὶ αὐτός § 51, 6 Α. 6, καὶ οὗτος, καὶ ταῦτα eb. 7 Α. 13. 14. Τῶν σωμά-

των θηλυγομένων καὶ αἱ ψυχὰς πολὺ ἀρρωστότεραι γίνονται. *Ξε.* Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν καὶ φιλανθρώπους ποιεῖ. *Μέ.* Εἰ δίκαιως ἐξετάσεις, καὶ γνήσιος ὁ χρηστός ἐστιν, ὁ δὲ πονηρὸς καὶ νόθος. *Μέ.* Τὴν αὐτοχοῦντα καὶ γροναῖν νομίζομεν. *Εὐ*

*Α.* 13. Wenn in einem demonstrativen und relativen Satz (ὅσπερ, ὥσπερ) verglichene Begriffe sich auf einander beziehen, so setzt der Grieche sehr selten, wie wir unser auch, sein καὶ bloß zu dem verglichenen Begriffe des demonstrativen Satzes, sondern entweder zu dem des relativen oder, was am gewöhnlichsten ist, zu beiden. Eben so steht es bei ἢ (ἢ — ἢ) oder und nach ἢ als (mit der Negation in οὐδέ oder μηδέ verschmelzen), wenn letzteres auf einen Begriff der Verschiedenheit folgt. *Δοκῆμαι (καὶ) τὰ τῶν ἀνδρῶν σώματα ταῦτα πάσχειν ἅπερ καὶ τὰ τῶν ἐν τῇ γῇ θνομένων.* *Ξε.* Ὡσπερ καὶ ὑπεσχόμεν ἑμῖν, οὕτω καὶ ποιήσω. *Ανδ.* — Δίκαιον ἢ (καὶ) τῶν ἀγαθῶν κοινωνεῖν ἢ μηδέ τῶν ἀτυχιῶν ἀπολαύειν. *Ἰσ.* Ἐζητεῖτο οὐδέν τι μᾶλλον ὑπὸ τῶν ἄλλων ἢ καὶ ὑπ' ἐμοῦ. *Ἀντ.*

*Α.* 14. In derselben Weise erscheint καὶ in εἴ (ὥς) τις ἄλλος, wozu vorher oft ein correlatives καὶ ἐγώ, σύ, οὗτος zu denken ist: *Συμμέρει ἑμῖν, εἴπερ τῷ καὶ ἄλλῳ, τὸ νικᾶν.* *Ξε.* Ἀρχεσθαι ἐπισταμαι, ὥς τις καὶ ἄλλος. *Ξε.*

*Α.* 15. In manchen Verbindungen gehört καὶ nicht zu dem einzelnen Begriffe vor dem es steht, sondern zu dem ganzen Satz. So in ὁ δὲ καὶ —. *Οἱ μὲν ἄνθρωποι πολεμοῦσιν, οἱ δὲ καὶ διὰ τὸ Λακεδαιμονίους ἐπὶ ἡσυχάζειν δεχημέρους σπονδαῖς καὶ αὐτοὶ κατέχονται.* *Θ.*

*Α.* 16. Einem Frage-Pronomen oder Adverbium folgend bezeichnet καὶ daß man vorzugsweise diesen Begriff bestimmt wissen wolle: eben, nur. [Anders Porson zu Eur. Phön. 1373: Die praeterea, und Herm. j. Big. 320: Qui τί χρὴ καὶ λέγειν interrogat, is non solum quid, sed etiam an aliquid dicendum sit dubitat.] *Τί καὶ βούλεσθε ὠ νεώτεροι;* *Θ.* Ἐκέλευσεν εἰπεῖν ποῦ καὶ ἐπλήγη. *Ξε.* Εἴμι τηρήσουσ' ὅ τι καὶ δράσει ποτέ. *Ἀρ.*

*Α.* 17. Ähnlich bezeichnet καὶ nach ἐπεὶ, ἐπειδὴ, ἵνα, wofern es nicht etwa bloß zum nachfolgenden Begriffe gehört, eine Hervorhebung: ja, doch (eig.: nicht nur aus andern Gründen, sondern auch weil, damit). *Ὡπως σώσεις μ', ἐπεὶ καὶ ἀπώλεις.* *Ἀρ.* Πρωταγόρας ῥαδίως ἐπεκδιώξει, ἐπειδὴ καὶ τὰ πολλὰ ταῦτα ἐξεθίδαξεν. *Πλ.* Μὴ παρὰ δόξαν ἀπορίνου, ἵνα καὶ τι περαίνωμεν. *Πλ.*

*Α.* 18. In sofern der Begriff der nach γάρ folgt ein übergewichtlich bedeutsamer ist, läßt καὶ sich übersetzen selbst, sogar, gar. Hieher gehört auch die Verbindung mit numerischen Begriffen, wie καὶ πάντες auch alle noch übrigen, sogar alle: καὶ μάλα und καὶ πάνυ gar sehr (eig. und auch sehr, und zwar sehr) u. ä., wie καὶ vor Superlativen (vel). Ueber καὶ (mit der Negation in οὐδέ und μηδέ verschmelzen) bei Participien § 56, 13 *Α.* 2. *Καλὸν γε καὶ γέροντα μανθάνειν σοφά.* *Αίσ.* Τὸ καλῶς ἔχον· που κρείττον ἐσσι καὶ νίμου. *Μέ.* — Ἔσιν ἀξία ἢ χώρα καὶ ὑπὸ πάντων ἐπαινεῖσθαι, οὐ μόνον ὑφ' ἡμῶν. *Πλ.* Ἀμείνων, ἂν εἴη ὁ ἐνὶ δυνάμενος ἀρεστοὺς ποιεῖν ἢ ὅσις καὶ πολλοῖς; *Ξε.* Πολίτης προδότης καὶ τρεῖς, οὐχ ἅπαξ ἀπολλέσθαι δίκαιος. *Δη.* Οὗτος ὁ νόμος καὶ μάλα καλῶς ἔχει. *Αἰ.* Δοκῆμαι πρὸ Ἑλλήνος καὶ πάνυ οἷδ' εἶναι αὖτη ἢ ἐπικλησις (ἢ Ἑλλάς). *Θ.* Τοῦμόν γε φράζω ὄνομα καὶ λίαν σαφῶς. *Ἀρ.* Οἷς πλείους μεταβολαὶ ἐπ' ἀμυότερα συμβεβήκασι, δίκαιοί εἰσι καὶ ἀπιστιότατοι εἶναι ταῖς εὐπραγίαις. *Θ.*



Α. 19. Wenn das Wort nach καί den Begriff des Geringfügigen enthält, so übersetzen wir καί (negirt οὐδέ, μηδέ) durch auch nur, schon (vgl. § 51, 15 Α. 3); durch schon auch in καὶ πάλα. Εἰς τὸ καὶ δαχεῖν ὄρνιθας ὠγελεῖν βροτοῦς. Εὐ. Ὡς τοῖς κακῶς πράσσουσιν ἡδὺ καὶ βραχὺν χρόνον λαθεῖσθαι τῶν παρεστώτων κακῶν. Σο. Οὐδὲ νοῦν ἔχει τὸ λέγειν ὦν μήτε πνὰ ἀνάγκην μήτε τὸν εἰκότα λόγον καὶ μετρίως ἂν τις εἰπὴν εἴη δυνατός. Πλ. Ἐξῆν αὐτοῖς καὶ μηδέν αλιπεῖν. Ξε. — Δίκαι' ἔμοιγε καὶ πάλα δοκεῖς λέγειν. Ἀρ.

Α. 20. Καὶ auch kann nach καί und eintreten, wenn auch nur ein Wort dazwischen steht: καὶ τις καί, καὶ ἐτι καὶ νῦν, καὶ δὴ καί.

Α. 21. Ueber καὶ εἰ, ἐόν und εἰ, ἐάν καὶ § 65, 5 Α. 15. Mehrbedeutig ist καὶ γάρ: 1) etenim, so daß καὶ sich auf den ganzen Satz bezieht; 2) nam etiam so daß καὶ dem nächsten Begriffe angehört; 3) nam et, so daß καὶ einem folgenden καὶ entspricht. So kann καὶ γάρ συμμαχεῖν ἐθέλουσι heißen 1) denn sie sind auch entschlossen verbündet zu sein; 2) denn auch verbündet zu sein sind sie entschlossen; 3) denn nicht nur verbündet zu sein sind sie entschlossen, sondern auch — etwa καὶ προσέχειν τὸν νοῦν. (Δη.) In der zweiten Bedeutung kann auch der gegensätzliche Begriff zwischen καὶ und γάρ eingeschoben werden. Nur in der ersten und zweiten Bedeutung wird καὶ γάρ negirt οὐδέ γάρ. Zu der [ersten oder] zweiten gehören auch καὶ γάρ εἰ (ἐάν) und οὐδέ γάρ εἰ (ἐάν). Vor kommen auch καὶ γάρ καὶ etenim etiam und καὶ (οὐδέ) γάρ οὐδέ. Ἐξέλωμεν ἀλλήλων τὴν ἀπιστίαν· καὶ γάρ οἶδα ἀνθρώπους οἳ ἐποίησαν ἀνήκεστα κακά. Ξε. Οἶδ' ἐγὼ ἄνδρ' ὄντα τὸν σὸν παῖδα· καὶ γάρ ἐχθρὸς ὦν ἀκούσεται πᾶς γ' ἐσθλὰ χρηστὸς ὦν ἀνὴρ. Εὐ. Ξένους ξένιζε· καὶ σὺ γὰρ ξένος γ' ἔσῃ. Γν. Οὐκ ἔστι πενίας οὐδὲν ἀθλιώτερον ἐν τῷ βίῳ σύμπτωμα· καὶ γὰρ ἂν φύσει σπουδαῖος ᾖ, πένης δέ, καταγέλως ἔσῃ. Μέ. Δεινὸν τὸ τίπτειν ἐστίν· οὐδὲ γὰρ κακῶς πάσχοντι μῖσος ὦν τέκη προσγίγνεται. Σο. Οὐκ ἔστιν οἰκτεῖν οἰκίαν ἄνευ κακοῦ· καὶ γὰρ τὸ γῆμαι καὶ τὸ μὴ γῆμαι κακόν. Γν.

33. Καίπερ obgleich, καίτοι und doch § 56, 13 Α. 2.

34. Μά ist Schwurpartikel: bei. Vgl. νή.

Α. Es steht mit dem Αc. der Gottheit bei der man schwört und zwar bei Abiugnungen (ἀπωμοιχόν), indem die Negation οὐ vorhergeht oder folgt, oft beides vgl. § 67, 11 Α. 3, oder doch im Zusammenhange liegt. Bejahend ist νή τὸν —. Doch findet sich auch bejahend καὶ μά —. Elliptisch findet sich μά (wie νή) τὸν oder τὴν nach § 50, 5 Α. 9. Οὐκ ἔστιν οὔτε ζωγράφος, μά τοὺς θεοὺς, οὔτ' ἀνδρυντοποιὸς ὅστις ἂν πλάσαι κάλλος τοιοῦτον οἶον ἢ ἀλήθει' ἔχει. Φιλ. Εἰ πλείω μοι δοὺς ἀπλως ἢ λαμβάνων παρ' ἐμοῦ, μά τοὺς θεοὺς οὐκ οἶδ' ὅπως οὐκ ἂν δυναίμην μὴ αἰσχύνεσθαι. Ξε. Οὐ μά τοὺς θεοὺς, εἰ ἐπαιδοποιησάμην, σὺκ οἶδα εἰ ἐκτησάμην παιδά ποτ' ἂν τοιοῦτον περὶ ἐμέ. Ξε. Οὐκ ἐβάλλετο; Μά Δε', ἀλλ' ὁ δῆμος ἀνέβουα χρεῖαν ποιεῖν. Ἀρ. — Οὐκ ἂν σωφρονεῖν τίς σοι δοκίμη διαγωνίζεσθαι βουλόμενος; Ναὶ μά Δε' ἔφη, εἰ μέλλω γε πλεον ἔξειν. Ξε. Φημί ἔγωγε. Μά τὸν — οὐ σύ γε. Πλ. — Ἀνάσχου ἐλεγχόμενος. Νή Δε', ἔφη, ἀνασχέσθω μέντοι. Ξε.

35. Μέν freilich; zwar.



Α. 1. Eig. aus μήν abgeschwächt hat μέν dessen Bedeutung freilich, gewiß z. T. auch in der gew. Sprache beibehalten, namentlich in μέν οὖν immo, vielmehr oder mit πάνυ, παντάπασιν, κομίσθῃ kräftiger bejahend (§ 64, 5 Α. 4) und in ἀλλά, καί, οὐ μέν δῃ. In allen diesen Verbindungen erscheint μήν nie. Χάριέν γέ τι πρᾶγμα ἔστιν ἡ φιλοσοφία. Ποῖον, ἔφη, χάριεν ὧ μακάριε; οὐδενὸς μέν οὖν ἄξιον. Πλ. Ἀθλιὸς οὗτός ἐστιν ὁ Ἀρχέλαος κατὰ τὸν σὸν λόγον. Εἴπερ ὧ φίλε ἄδικος. Ἀλλὰ μήν πῶς οὐκ ἄδικος; Πλ. Οὐ μὰ Δί', εἶπον ἐκείνοι, οὐ μέν δῃ γ' ἐχαιρον. Ξε.

Α. 2. Ähnlich steht μέν bei einzelnen Begriffen, wie ἐγὼ μέν —, wobei man sich einen Gegensatz mit δέ hinzudenken kann. Ἐλεύθερον εἶναι ἐγὼ μέν οἶμαι ἀντάξιον εἶναι τῶν πάντων χρημάτων. Ξε. Αὕτη μέν ἡ μέριμνα οὐδὲν ἔσπασεν. Ἀρ.

Α. 3. Meist stehen zu μέν im gegensätzlichen Bezuge δέ oder μέντοι, seltener τοίνυν, αἰτίρ, ἀλλά, μήν, οὐ μέν ἀλλά. Vgl. noch δέ und εἰτα. Oft verschwebt der Gegensatz in andern Wendungen. [Kr. Ind. zu Xen. An. in μέν.] Μέν δῃ und μέν οὖν stehen häufig, wie unser also, nun, wenn man das Vorhergehende zusammenfassend abschließt und mit δέ etwas Neues anfügt.

### 36. Μέντοι freilich; jedoch.

Α. Freilich heißt es besonders in bestätigenden Antworten § 64, 5 Α. 4; jedoch in Gegensätzen § 69, 34 Α. 3; doch in Fragen, auch in οὐ — μέντοι nicht wahr? — doch. Zwischen καί — μέντοι und doch, und zwar kann ein betonter Begriff eingeschoben werden. Vgl. 32 Α. 10. Ἦδομαι μέν ὑπὸ ὑμῶν τιμώμενος τὸ μέντοι ἐμὲ προκρίθῃναι οὐ δοκεῖ μοι συμφέρον εἶναι. Ξε. Φέρ' ἴδω, τί μέντοι πρῶτον ἦν; ἐπινόμην. Ἀρ. Οὐ σὺ μέντοι Ὀμήρου ἐπαινέτης εἶ; Πλ. — Ἀκούω τοῖς Ἀθηναίοις θενοῖς εἶναι κλέπτειν τὰ δημόσια, καὶ τοὺς κρατίστους μέντοι μάλιστα. Ξε.

### 37. Μέχρι bis, Präposition (local und temporal mit dem Ge.) und Conjunction.

Α. S. die Nachweisungen unter ἔοισ.

### 38. Μή nicht; damit nicht; doch nicht —?

Α. 1. Ueber μή nicht § 67, 1 ff., elliptisch eb. 14 Α. 3. 5, damit nicht, daß nicht mit dem Indicativ § 54, 8 Α. 12; mit dem Coniunctiv eb. Α. 1. 2, ohne einleitenden Satz eb. Α. 13; mit dem Optativ eb. Α. 1. 2; daß nach den Begriffen der Furcht u. d. eb. Α. 9. 10. Hier findet sich zuweilen μή mit ἄν und dem Optativ so als ob der Begriff der Furcht mit μή nicht vorherginge. Εἰ δοκῶν ἄκυρον ποιεῖν τὸ ἐκείνων ἀξίωμα, ἐκείνο ἐννοῶ μή λαν ἄν ταχὺ σωφρονοῖσθαι εἶην. Ξε.

Α. 2. Ueber μή doch nicht —? f. S. 251 §. 2 v. u.

### 39. Μήν doch, allerdings, vero.

Α. 1. Es ist theils bekräftigend theils adversativ, am gewöhnlichsten letzteres, meist jedoch in Verbindung mit andern Partikeln. Häufig ist ἀλλὰ μήν at vero, καὶ μήν et vero, et sane, oft nur etwas Neues gegensätzlich anknüpfend: ferner, und alqui, nun aber, Einwürfe und Schwierigkeiten einleitend. Ueber οὐ μήν ἀλλά (viel seltener αἰ μέντοι

ἀλλά) § 67, 14 A. 2. Γύ kann nach μὴν nicht anders als nach Einschiebung eines Wortes folgen. Ταῦτα χρηθῆναι, εἰ Τιμαίῳ ξυνδοκεῖ. Δοκεῖ μὴν. Πλ. Φιλονικίας ἢ φιλοπίας ἕνεκα ἄκοντας μὲν ἀδίκους εἶναι γινώσκοντες, ἀδικεῖν μὴν ἔχοντας πολλούς. Πλ. Ὁ πόλεμος ἔστιν ἤδη ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν κακῶς ὑπὸ Φαίλπου· ἀλλὰ μὴν ὅτι γε οὐ στήσεται δῆλον. Δη. Μὴ τὸν ἐμὸν οἶκε νοῦν· ἔχεις γὰρ οἶκον. Καὶ μὴν ἀτεχνῶς γε παμπόνηρα γαίνεται. Ἀρ. Οὐ καθεξῶς τελέων ἔσσι στρατιῶν. Καὶ μὴν τὸ νικᾶν ἔστι πᾶν εὐβουλία. Κυ.

A. 2. Nach ις, ποῖος, ποῦ ις. ist μὴν unser sonst: τί μὴν was sonst? warum nicht? Τούτοις ξυνέπεται τὸ πρεσβυτέρους μὲν ἀρχαῖν δεῖν, νεωτέρους δὲ ἀρχεσθαι. Τί μὴν; Πλ. Βούλει ἐγὼ τιν' εἰπεῖν λόγον ὅν τῶν περὶ ταῦτα τινῶν ἀκήχοα; Τί μὴν; Πλ.

40. Μηδέ, μήτε, μήτι, μήτοι s. οὐδέ ις.

41. Μῶν doch nicht — ?

A. Obwohl es aus μὴ οὐν entstanden ist, so findet sich doch, da der Ursprung verwischt ist, auch μῶν μὴ und μῶν οὐν. Μεγάλης σχῆμα οὐκίσεως ἢ σμικρᾶς αὐτῆς πόλεως ὄγκος μῶν τε πρὸς ἀρχὴν θεωρεῖται; Οὐδέν. Πλ. Ἐὰν ἐν ἐνὶ ἐγγένηται ἀδικία, μῶν μὴ οὐδὲν ἦτον ἀπολεῖ τὴν αὐτῆς δύναμιν ἢ οὐδὲν ἦτον ἔξω; Μηδὲν ἦτον ἔχεται, ἐφη. Πλ. Μῶν οὐν οὐχ ἐν τῶν καλλίστων ἐστὶ τὸ περὶ τοὺς θεοὺς. Πλ.

42. Ναί ja § 64, 5 A. 4 u. 69, 33 A.

43. Νή § 69, 33 A.

44. Νύν nun, also.

A. Mehr dramatisch (lang bei Ar., lang und kurz bei den Tragikern) findet es sich doch auch in der Prosa, namentlich, wie δὴ, bei Imperativen. [Zu Xen. An. 7, 2, 26.] Ueber den Accent § 9, 3, 5.

45. Ὅμως dennoch. Bei Participien § 56, 13 A. 3.

46. Ὅπως wie; damit.

A. 1. Ὅπως ist eig. relatives Fragewort: wie, quomodo vgl. § 51, 8 A. 1 u. 17 A. 1. Als solches kann es mit dem Indicativ, mit ἄν und dem Optativ wie mit dem Coniunctiv verbunden werden nach § 54, 6 A. 2. 6. 7 A. 1 vgl. § 65, 1 G.; über den Indicativ des Futurs § 53, 7 A. 7. Selten steht es in der Prosa dem gesetzten oder denkbaren οὕτως oder einem ähnlichen Begriffe correlat als Relativ, mit den Constructionen deren die Relativa überhaupt empfänglich sind; noch seltener (wie αἰς) für ὅτι, außer in οὐχ ὅπως [μὴ ὅπως Xen. Cyr. 1, 3, 10], das auch ohne eine nach dem folgenden ἀλλά eintretende Negation gebraucht wird. Ὅπως ἕκαστος ὑμῶν χαίρει καὶ βοῦλεται, τοῦτον τὸν τρόπον γέρετω τὴν ψῆφον. Ἰσ. Ποίει ὅπως ἀριστόν σοι δοκεῖ εἶναι. Ξε. Χρη τοῦτον σῶμα θάπτειν οὕτως ὅπως ἂν ἡγῇ νόμιμον εἶναι. Πλ. — Τοῦτον ἔχει τις ἂν εἰπεῖν ὅπως οὐ δίκαιόν ἐστιν ἀποδυνῆσκειν; Ξε. — Ἐν ὀλιγαρχίᾳ ἐκ δημοκρατίας γενομένη πάντες αὐθιμερόν ἀξιούσαν οὐχ ὅπως ἴσοι, ἀλλὰ καὶ πολὺ πρῶτος ἕκαστος εἶναι. Θ.

A. 2. Ueber ὅπως damit 1) mit dem Indicativ § 54, 8 A. 7. 8, des Futurs eb. A. 5. 6; 2) mit dem Coniunctiv eb. A. 1. 2, und ἄν eb. A. 4; 3) mit dem Optativ eb. A. 1. 2. Ὅπως (μὴ) ohne einleitenden Satz eb. A. 7. 13.

## 47. Ὅτε, ὁπότε, ὅταν, ὅποταν wann; da.

Α. Ueber den Unterschied § 51, 8 Α. 1 u. 17 Α. 1. Mit dem Indicativ § 54, 16 Α. 1, mit dem Optativ eb. 17 Α. 1 — 5 u. § 65, 7 Α. 3; brachylogisch § 56, 7 Α. 13; da, weil § 54, 16 Α. 3. Ὅταν, ὅποταν mit dem Coniunctiv § 54, 17 Α. 1. 4.

## 48. Ὅτι daß; weil.

Α. 1. Eig. des Nen. von ὅστις und daher auch bei Superlativen § 49, 10 u. Α. 3 u. in ὅτι μὴ außer § 65, 5 Α. 11. Ueber ὅτι daß eb. 1 Α. 3, weil eb. 8 Α. 1; 1) mit dem Indicativ § 54, 6 Α. 1, und ἄν eb. Α. 6; 2) mit dem Optativ eb. Α. 2, und ἄν eb. Α. 6; 3) mit dem Infinitiv § 55, 4 Α. 10. Wie steht es mit dem Coniunctiv. Verschiedenheit von synonymen Constructionen § 65, 1 Α. 4, Stellung eb. Α. 5; brachylogisch eb. Α. 6; für unser Anführungszeichen eb. Α. 2; οὐ, τί; § 51, 17 Α. 8; οὐχ ὅτι, μὴ ὅτι § 67, 14 Α. 3.

Α. 2. Wie δηλον ὅτι (nicht δηλονότι zu schreiben) gebraucht man (εὖ) οἷδ' ὅτι fast adverbial, ursprünglich mit Ergänzung des vorhergehenden Verbums. Ποίσεις οἷδ' ὅτι. Ἀρ. (Ὅτι) ταῦτ' ἀγαιρεῖσθαι περιέσεται μ' εὖ οἷδ' ὅτι. Ἀρ. Πάντων εὖ οἷδ' ὅτι γησάντων γ' ἄν, εἰ καὶ μὴ ποιοῦσα τοῦτο, καὶ λέγειν δεῖν καὶ πράττειν πάντα τὰ πράγματα προεμένα ὁρῶ. Αὐ.

## 49. Οὐ, οὐκ, οὐχ, οὐχί nein, nicht.

Α. Ueber οὐ, οὐκ, οὐχ § 11, 11; das seltene οὐχί steht mit Nachdruck; über die Betonung § 9, 2 u. Α. 4 vgl. § 67, 10 Α. 2; οὐ nein § 64, 5 Α. 4, οὐ nicht § 67, 1 ff.; elliptisch eb. 14 Α. 1 — 3. 5.

## 50. Οὐδέ, μηδέ als negirtes καί (auch, selbst) heißen auch nicht, selbst nicht, nicht einmal; als negirtes δέ, noch auch, und nicht.

Α. 1. Zu einem einzelnen Begriffe gehörig stehen sie in der Regel unmittelbar vor demselben. Ueber οὐδ' ἄν εἰς, οὐδ' ὅγ' ἐνός, οὐδὲ μετ' ἐτέρων § 24, 2 Α. 1 u. § 68, 4 Α. 2; οὐδ' εἰ, εἰάν § 65, 5 Α. 17, οὐδὲ γάρ, καὶ γάρ οὐδέ (und so auch οὐδὲ γάρ οὐδέ) § 69, 32 Α. 21; ἢ οὐδέ eb. Α. 13. Sätze verbindend heißen sie noch auch wenn ein negativer, und nicht, wenn, was ziemlich selten ist, ein affirmativer Satz vorhergeht, (gew. καὶ οὐ, καὶ μὴ). Wenn οὐδέ, μηδέ noch auch einzelne Begriffe verbunden, so sind dies eig. nur zwei unter Ein Verbum gefaßte Sätze. (Ohne vorhergehende Negation zwischen zwei Begriffen stehend können οὐδέ, μηδέ auch den ersten mit negiren = οὐτε — οὐδέ, μήτε — μηδέ.) Vgl. noch οὐτε. Ὅσπερ γὰρ θνητὸν καὶ τὸ σῶμ' ἡμῶν ἐστίν, οὕτω προσήκει μηδὲ τὴν ὀργὴν ἔχειν ἀθάνατον ὥστε σωθῆναι ἐπίσταται. Εὐ. — Ἐπὶ γῆμης, οὐδ' ἐστυχοῦντας εὖ δοκεῖν πράττειν αἰεὶ. Εὐ. Μὴ μοι ποτ' εἴη χρημάτων πικρῶν κακῶ γενέσθαι, μηδ' ὁμιλοῖν κακοῖς. Εὐ. Αἰεὶ ποιῶν τῶν σπῶν ἐπάξιόν τι, μηδ' ἐπερισσεῖν σχολὴν ἄγοντα. τῷ ζῆν πολυμυώτατον κακόν. Εὐ. — Οὐδεμία τέχνη οὐδ' ἀρχὴ τὸ αὐτῇ ὠφελιμον παρασκευάζει. Πλ. — (Αἰ φοβίσσαι νῆες οὐδ' ἐὶ Τισσαφέρνης ἦσαν. Θ.)

51. Οὐκοῦν oder οὐκ οὖν also nicht? also; οὐκουν  
2) affirmativ: a) also nicht; b) gewiß nicht; 2) fragend: a) also nicht? b) nicht in der That?

Α. 1. Οὐκοῦν, zuweilen οὐκ οὖν geschrieben, setzt, etz. fragend, die Bestätigung des Erfragten voraus: also nicht? nun nicht? Da aber der Redende so in der That seine eigene Meinung ausspricht, so erhielt οὐκοῦν eine versichernde Bedeutung: also (nun), sonach. Τί τὸ ζῆν; ψυχῆς γήσομεν εἶναι; Μάλιστα γ', ἔφη. Οὐκοῦν καὶ ἀρετὴν πνῶ φάμεν ψυχῆς εἶναι; Φαμέν. Πλ. — Τί γήσομεν; ἢ τοὺς ἀμύνεσθαι κελεύοντες πόλεμον ποιεῖν γήσομεν; οὐκ οὖν ὑπόλοιπον δουλεύειν. Δη. Οὐκ ἄλλως ἔγωγέ γημι. Οὐκοῦν οὐκ ἂν εἴη τὸ μὴ λυπεῖσθαι ποτε ταῦτόν τῳ χαίρειν. Πῶς γὰρ ἂν; Ἀρ.

Α. 2. Οὐκουν heißt, je nachdem οὖν also oder gewiß bedeutet, mit stärkerer Betonung des nicht 1) affirmirend: a) also nicht; b) gewiß (nun) nicht; (2) fragend: a) also nicht? b) nicht in der That? nun nicht?) Ἐστὲ ἐμεῖς πάντας ἀνθρώπους εἰς ἐλευθερίαν ἀγελῆσθαι ἔτοιμοι. οὐκ οὖν βοῦλεται τοῖς ἑαυτοῦ καιροῖς τὴν παρ' ὑμῶν ἐλευθερίαν ἐμειδρεύειν. Δη. Οὐκ εἴχεις κακούς, πρὸς τοῖς παροῦσι δ' ἄλλα προσλαβεῖν θέλεις. οὐκουν ἐμοιγε χρώμενος διδασκάλῳ πρὸς κέντρα κῶλον ἔκτενεις. Αἰσ. — (λέδοικ' ἔγωγε καὶ τὰ πρὶν γὰρ ἐκ λόγων καλῶν κακῶς ἔπραξα, σοῖς πεισθεῖς λόγοις. Οὐκουν ἐνεσι καὶ μετὰ γινώσκειν πάλιν; Σο. Πρόσθεν οὐκ ἀνὴρ ὅδ' ἦν; Ἐχθρός γε τῷδε τάνδρῃ καὶ τὰ νῦν ἐπ. Οὐκουν γέλως ἡδιστος εἰς ἐχθρούς γελᾷν; Σο.)

52. Οὖν allerdings, in der That; also.

Α. 1. Es hat den Grundbegriff der Bestätigung. So in μὲν οὖν, πάντῃ μὲν οὖν, οὐ μὲν οὖν § 64, 5 Α. 4, ἀλλ' οὖν § 69, 4 Α. 5; in καὶ οὖν und γὰρ οὖν wie bei Relativen. Daraus entwickelt sich die Bedeutung immer, — cunq. § 51, 15 Α. 2—4. Πολλὰ ὑπὲρ ἐμοῦ εἶπε, βοηθῶν ἐμοί. καὶ οὖν καὶ ἄρτι ἀπ' ἐκείνου ἔρχομαι. Πλ. Ἐπιστήμη ἐστὶ ψευδὴς καὶ ἀληθής; Οὐδαμῶς. Δῆλον γὰρ οὖν ὅτι οὐ ταῦτόν ἐστιν. Πλ. Εἰ ἐστιν, ὥσπερ οὖν ἐστὶ, θεὸς ἢ τι θεῖον ὃ ἔκρω, οὐδὲν ἂν κακὸν εἴη. Πλ.

Α. 2. Auch in δ' οὖν kann οὖν diese Bedeutung haben, namentlich wo man einer zweifelhaften Angabe eine entschiedene Thatsache beifügt: gewiß aber ist daß —. Παρεκείσθητο αὐτῷ νέον ἐν μειράκιον, ὥς μὲν ἐγώμην, καλόν τε καὶ γαθὺν τὴν φύσιν, τὴν δ' οὖν ἰδέαν πάντῃ καλός. Πλ.

Α. 3. Aus der Grundbedeutung entwickelt sich die einer bestätigenden Zurückweisung auf das Vorhergehende: also, nun, die es auch in δ' οὖν haben kann. So steht epianaleptisch, besonders nach Parenthesen, μὲν οὖν bei Uebergängen wie μὲν δὴ vgl. 69, 33 Α. 3. Ἀμφοῖν ταῦτ' εἶδομαι μὴ ἀναγκάζειν πόλιν Ἑλληνίδα. ἐπεὶ δ' οὖν οὗτοι εἶδοκουν ἀπρόθυμοι εἶναι, πέμπουσιν Ἀδκωνα. Δε. Ὁ Πρόξενος, ἔτι γὰρ ἴσθιρος προσίων καὶ τάξεις αὐτῷ ἐπομένη τῶν ἀπαιτῶν, εὐθὺς οὖν εἰς τὸ μέσον ἀμφοτέρων ἄγων ἔθετο τὰ ὄπλα. Δε.

Α. 4. Als consecutive Partikel bezeichnet οὖν eine Folge durch Einwirkung des Vorhergehenden begründet (reale oder factische Wirkung): dem zu Folge, deshalb, also. Ἀναρχία ἂν καὶ ἀταξία ἐνόμιζον ἡμᾶς ἀπολέσθαι. Δεῖ οὖν πολὺ τοὺς ἀρχοντας ἐπιμελεστέρον εἶναι τοῖς νῦν τῶν πρόσθεν. Δε.

## 53. Οὔτε, μήτε weder, noch.

Α. In der Regel erscheinen sie nur corresponsiv, meist οὔτε — οὔτε, μήτε = μήτε weder — noch oder οὔτε (μήτε) — τε nicht nur nicht — sondern, neque — et (schwerlich τε — οὔτε oder μήτε). Ueber οὔτε — μήτε § 59, 2 Α. 7. Selten sind οὔτε (μήτε) — καί oder ἀλλά, häufiger τε — δε (§ 69, 16 Α. 6), οὔτε (μήτε) — δε, οὔτε — οὐδέ, μήτε — μηδέ hingegen οὐδέ — οὐδέ nur wenn das erste οὐδέ auch nicht, selbst nicht oder noch auch bedeutet. Ὅς οὐτ' ἐρυθρίαν οἶδεν οὔτε διεδέναι, τὰ πρῶτα πάσης τῆς ἀναιδείας ἔχει. Γν. Μήτ' ἐτυχοῦσα πᾶσαν ἡνίαν χάλα, κακῶς τε πράσσουσ' ἐλπίδος κινδῆς ἔχου. Εὐ. Οὐκ ἔστιν οὔτε τεῖχος οὔτε χρήματα οὐδ' ἄλλο θυρεύλακτον οὐδέν ὥς γυνή. Γν. Σὺ γε οὐδέ δρῶν γιγνώσκεις οὐδέ ἀκούων μέμνησαι. Εἰ. Δῆμω γε μήτε πᾶν ἀναρτήσης κράτος, μήτ' αὖ κακώσης πλοῦτον ἐντιμον τιθεῖς· μηδ' ἄνδρα δῆμω πιστὸν ἐκβάλης ποτέ, μηδ' αὖτε καιροῦ μείζον. Εὐ.

## 54. Οὔτε nicht etwa, nicht eben, gar nicht [οὔτε γε] μήτε γε (δὴ, δὴ — γε) geschweige denn.

Α. Ueber die Form § 25, 8 Α. 4. Σφαλερόν, οὔτε γέλωτα δηλεῖν, ἀλλὰ μὴ σφαλεῖς τῆς ἀληθείας κίεσθαι. Πλ. Οὐκ ἐνὶ αὐτὸν ἀργοῦνται οὐδέ τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν ὑπὲρ αὐτοῦ τι ποιεῖν, μήτε γε δὴ τοῖς θεοῖς. Δη.

## 55. Οὔτοι, μήτοι ja nicht, doch nicht.

Α. Beide gehören in der Regel zu einem bestimmten Verbum. Ἐπίσχε· οὔτοι τὸ ταχὺ τὴν δίκην ἔχει. Εὐ. Ὁ μὴ γέρων εὖ το τῶν ἐν τῷ βίῳ ἀγαθῶν ἀλόγιστος ἔστιν, οὔτοι μακάριος. Μέ.

## 56. Πέρι gerade, eben.

Α. Aus dem alten πέρι sehr entstanden ergibt es die Identität: ὁ αὐτὸς ὅσπερ gerade derselbe welcher. In der gew. Sprache kommt es nicht leicht anders vor als den Bedingungs- und Zeitpartikeln wie den Relativen angehängt und in καίπερ.

## 57. Πλὴν außer, ausgenommen.

Α. Ueber πλὴν als präpositionartiges Adverbium § 47, 29 Α. 2. Häufig steht es auch als Conjunction, sowohl mit einem vollständigen Satze als mit einem dem vorhergehenden Verbum angefügten Casus, so daß man das Verbum mit der Negation ergänzen muß. Μάντις ἄνθρωποι ἡδῶς προσδέχονται τὰς ἐορτὰς πλὴν οἱ τόραννοι. Εἰ.

## 58. Πρὶν bevor.

Α. Ueber πρὶν 1) mit dem Indicativ § 54, 16 Α. 1. 17 Α. 6; 2) mit ἄν und dem Coniunctiv eb. 17 Α. 1. 4. 6, mit demselben ohne ἄν eb. Α. 3; 3) mit dem Optativ eb. Α. 1; 4) mit dem Infinitiv eb. Α. 6; πρὶν (γε δὴ) eb. Πρὶν ἢ ist bei Attikern wenig gesichert. [Germann zu Eur. Med. 1024 (Gmsl.) unterscheidet πρὶν priusquam und πρὶν ἢ prius, quam.]

## 59. Τέ und, — que.

Α. 1. Τέ hat mehr anreihende, καί mehr hinzusetzende Kraft. Βε.

Begriffe verbinden die Prosaiker durch ein einzelnes *τε* sehr selten; Sätze am häufigsten Thucydides. Allgemein üblich ist *τε* — *καί*, besonders Sätze, und *τε* *καί*, am häufigsten einzelne Begriffe verbindend. Jenes coordinirt: sowohl — wie, einerseits — andererseits; durch dieses wird gesondert zu Denkendes verbunden: nicht nur — sondern auch; während *καί* — *καί* anhäuft: sowohl — als auch. Ueber *τε* — *δέ* § 69, 16 A. 6. (*Κῦρος αἰδημονέστατος τῶν ἡλικῶν ἐδόκει εἶναι, τοῖς τε πρεσβυτέροις καὶ τῶν ἑαυτοῦ ὑποδεστέρων μᾶλλον παιθεσθαι. Ξε.*) *Ὁ πλείστον νοῦν ἔχων μάντις τ' ἀριστός ἐστι σύμβουλος θ' ἄμα. Μέ. Αἰτοί τε βέλτιονες ἐσόμεθα βουλόμενοι τοῖς παισὶν ὡς βέλτεστα παραδείγματα ἡμᾶς αὐτοὺς παρέχειν, οἳ τε παῖδες οὐδ' ἂν εἰ βούλωντο ῥαδίως πονηροὶ γίνοντο αἰσχρὸν μηδὲν μήτε ὁρῶντες μήτε ἀκούοντες. Ξε. Τοῦ σώματος αἰτός τε οὐκ ἡμέλει, τοὺς τε ἀμειλύντας οὐκ ἐπὶ γυνεῖ. Ξε. Ἐπεὶ τὸ τ' ἀλγεῖν καὶ τὸ θεωρεῖν ἐστ' ἰσως. Γν. Ὅρθως τε λέγεται καὶ ἐγὼ πῶ νόμῳ πείσομαι. Ξε. Ἔστιν ἐν κοινῷ πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ ἑαμαρτεῖν τι καὶ κακῶς πράττειν. Ἀνδ.*

A. 2. Ueber die Stellung § 69, 3. Auch auf *τε* ist das § 68, 5 A. 1. 4 Bemerkte anzuwenden. Wenn einzelne Nomina durch *τε* — *καί* verbunden den Artikel und eine Präposition gemeinschaftlich haben, so wird *τε* häufig gleich nach dem Artikel oder der Präposition gesetzt, ohne Wiederholung derselben. (Biemlich selten sind in der Prosa andere Hyperbata des *τε*.) *Σωκράτης ἡγεῖτο πάντα θεοὺς εἰδέναι, τὰ τε λεγόμενα καὶ πραττόμενα καὶ σιγῇ βουλευόμενα. Ξε. Ἦκω συμβουλευσών περὶ τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ τῆς ὁμονοίας τῆς πρὸς ἡμᾶς αὐτούς. Ἰσ.*

A. 3. Als untrennbare Partikel hat sich *τε* aus der alten Sprache im gewöhnlichen Gebrauche erhalten in *οὗτος τε* § 55, 3 A. 3, *ἐφ' ᾧ τε* eb. A. 6, *ὥστε* § 65, 3, *ἄτε* § 56, 12 A. 2. 3.

## 60. Τέως bis dahin; bis.

A. So heißt es eig. auch in *τέως μὲν* eine Zeit lang, genauer bis zu dem Punkte der durch den Gegensatz bestimmt wird. (Für *ἕως* steht es zuweilen auch in der att. Prosa, namentlich bei Demosthenes. Buxtm. z. Mid. p. 187.) *Τέως μὲν ἡσυχάζον· ἐπεὶ δ' ἐγγὺς ἐγένοντο τοῦ χωρίου, ἐκδραμόντες τρέπονται αὐτούς. Ξε.*

## 61. Τοί δοϋ, ja, ja δοϋ.

A. 1. Es bekräftigt eine Versicherung als Ueberzeugung. So erscheint es bei einzelnen Begriffen, wie Pronomina, bei beweisartig angefügten Sentenzen und in *γάρ τοι*. *Σέ τοι, σέ τοι λέγω, Κερῶν, ἀνέμεινον. Ἀρ. Ὅρα, πόνου τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχεῖ. Κῆ. Πιθοῦ· τὸ γάρ τοι τέχνη σὺ σώζειν καλόν. Εὐ.*

A. 2. Verdoppelt erscheint es in *τοιγάρτοι* (poet. *τοιγαρ*). Synonym ist *τοιγαροῦν*, einen Beleg (*γάρ*) als Ueberzeugung (*τοι*) von einer Thatsache (*οὖν*) versichernd. *Κυήθεις νέοι ὄντες οἱ ἐπιεικεῖς γαίνονται. τοιγάρτοι, ἦν δ' ἐγώ, οὐ νέον, ἀλλὰ γέροντα δεῖ τὸν ἀγαθὸν δικαστὴν εἶναι. Πλ. Μάλ' εἰκότως εἰρηκας. Τοιγαροῦν μήπω λήξωμεν τῆς νομοθεσίας. Πλ.*

## 62. Τοίνυν ja nun.

A. Es bezeichnet daß der Gedanke dem vorher Genannten oder zu denkenden gemäß sei, am gewöhnlichsten consecutiv: dem gemäß, sonach

Doch bezeichnet es zuweilen auch eine bloße Folge und steht als Uebergangspartikel synonym mit δέ: ferner, aber. Λέγα δὲ, τί γῆς εἶναι τὸ ὅσιον; Λέγω τοίνυν ὅτι τὸ ὅσιόν ἐστιν ὃ κ' ἐγὼ νῦν παρῶ. Πλ. — Ἐγὼ εὖ οἶδ' ὅτι εὖξω τὰ νῦν πεπραγμένα σοι καταπραχθῆναι. Ἐμοὶ τοίνυν ἀλοχίον δοκεῖ εἶναι τὸ ταῦτα νῦν μὴ κατασχέειν ἢ τότε μὴ λαβεῖν. Ξε.

### 63. Ὡς wie; damit; daß.

Α. 1. Ueber ὥς für ὅπως § 25, 10 Α. 6. So steht es eig. auch in ὡσεύτως, wo man es jedoch nicht betont, wenn es auch durch δέ getrennt ist: ὥς δ' αὖτως.) Hieran schließt sich die exclamative Bedeutung: wie, quam vgl. § 51, 8 Α. 1. Ὡς οὐδὲν ἢ μάθης, ἂν μὴ νοῦς παρῇ. Γν.

Α. 2. Ὡς mit einem Nomen einem andern Nomen beigefügt hat den Begriff einer Gleichstellung: pro, tanquam vgl. § 57, 3 Α. 2 u. 56, 12 Α. 3. Φυλαττόμενόν σε ὁρῶ ὥς πολεμίους ἡμᾶς. Ξε.

Α. 3. So bezeichnet ὥς besonders mit dem Particip das Anscheinende; am häufigsten das bloß Vorgestellte oder Vorgegebene: wie, als ob, als wenn vgl. § 56, 12 Α. 2; 9 Α. 5. 10. Das Vorgestellte kann der Wirklichkeit gemäß sein: fühlend, erkennend daß; es kann aber auch auf Täuschung beruhen: wähnend, sich einbildend daß; oder Täuschung beabsichtigen: sich anstellend als ob, vorgegebend daß Ἐτογγανεν ὥς τιμώμενος ἐν τῇ πλησιαιότητι διὰ τὴν Σεύθη καθήμενος. Ξε. Ὡς ἀπηλλαγμένοι τούτων ἡδέως ἐκοιμήθησαν. Ξε. Συλλαμβάνει Κῦρον ὥς ἀποκτενῶν. Ξε. (Οὐκ ἐς λόγους ἐλήλυθ', ἀλλὰ σε κενῶν. Εὐ.) — Ἐμεινον ὥς κατέχοντες τὸ ἄκρον· οἱ δ' οὐ κατεῖχον. Ξε. — Πισθανόμην αὐτὸν ὥς δημοτικὸν ἔντα πειράσασθαι παρὰ τὸ δίκαιον σώζεσθαι. Λν.

Α. 4. Den (zuweilen jedoch erloschenen) Begriff des Anscheinenden hat ὥς auch bei Präpositionen: ὥς εἰς, ὥς ἐπὶ κ. Diese Verbindung, scheint es, veranlaßte auch ὥς allein als Präposition zu gebrauchen: zu, jedoch nur bei persönlichen Objecten. Παρασκευάζετο ὥς ἐς μάχην. Θ. Ἀνάγεσθαι ἐμελλεν ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν. Ξε. — Οὐχ ἦκει πρὸς σὲ κηρύσσων ὁδε, ἀλλ' ὥς ἐμέ. Εὐ.

Α. 5. Aus dem Begriffe des Anscheinenden entwickelt sich die Bedeutung etwa, ungefähr bei Zahlen und in den Formeln ὥς τὰ πολλά, ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ κ. ziemlich mehrentheils. Ἐδωκεν ὥς μυρίους δραχμάς. Λν. Ὁ πάγκακος ὥς τὰ πολλὰ ὧν ἄσματος μάλα πένης. Πλ. Ἡ τῶν σωμάτων ἕξις ὑπὸ γυμνασίων καὶ κινήσεων ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ σώζειται. Πλ.

Α. 6. Mit einem nominalen Begriffe einem Satze beigefügt beschränkt ὥς die Gültigkeit dieses auf jenen: relative Gültigkeit, die wir oft durch für (in Betracht daß) ausdrücken. Βρασίδας οὐκ ἦν ἀδύνατος, ὥς Λακεδαιμόνιος, εἰπεῖν. Θ. Οἱ Καρδούχοι ἦσαν ὥπλισμένοι, ὥς ἐν τοῖς ὅρεσιν, ἱκανῶς πρὸς τὸ ἐπιδραμεῖν καὶ γεύγειν. Ξε.

Α. 7. Als Relativ mit einem Verbum verbunden ist ὥς der Construction des Relativs überhaupt empfänglich vgl. § 65, 6 mit den Α.; mit dem Infinitiv § 55, 4 Α. 7. Ueber die Ergänzung des Verbums bei ὥς ἂν § 69, 7 Α. 2. Ähnlich ist bei ὥς ἕκαστοι (ἐκάτεροι) das Verbum des Hauptsatzes in der erforderlichen Form zu ergänzen. Συνελέγοντο οὐ πολλοὶ ὥς ἕκαστοι, Φλιάσοι δὲ πανσπράτῃ. Θ. Τὰς ἄλλας ναῦς ὥς ἐκάστην ποι ἐκλεπτοκυνῆαν ἀνακθισμένοι ἐκόμιζον ἐς τὴν πόλιν. Θ.



Α. 8. Eine ähnliche Verfürzung lag wohl zum Grunde bei ὡς ἀληθῶς mit (entschiedener) Wahrheit und ὡς ἑτέρως anderwie. Οὐδὲ μὲν γὰρ ἔχει τὸ ὡς ἀληθῶς ἓν. Πλ. Τὰ μὲν σπουδῇ, τὰ δὲ ὡς ἑτέρως ἂν ποιοῖ. Πλ.

Α. 9. Ueber ὡς bei Superlativen § 49, 10.

Α. 10. Wie ut kann auch ὡς temporal stehen, z. B. in ὡς τάχιστα sobald als § 65, 7 Α. 4; desgleichen causal: da, weil eb. 8. Ueber das dem ὅτι synonyme ὡς § 65, 1 Α. 3. 4; elliptisch eb. Α. 6; die Stellung eb. Α. 5.

Α. 11. Wie ut nach § 54, 3 Α. 5, so steht auch ὡς mit dem Infinitiv zur Bezeichnung der Folge § 65, 3 Α. 4. Ueber (ὡς οὐ und) ὡς μή § 67, 6 Α. 1.

Α. 12. Ueber ὡς als Zweckpartikel (damit) mit dem Indicativ § 54, 8 Α. 8; mit dem Coniunctiv eb. Α. 1; elliptisch eb. Α. 14; mit ἂν und mit dem Coniunctiv eb. Α. 4; mit dem Optativ eb. Α. 1 — 3.

#### 64. Ὡςπερ gerade wie.

Α. 1. Von weit beschränkterem Gebrauche als ὡς bezieht es sich immer auf Identität, auch dem adjectivischen ὁ αὐτός correlat. Εἰς τὸ αὐτὸ σχῆμα κατίσθαι ἀντίαν τὴν γάλαγγα ὥςπερ τὸ πρῶτον μαχομένου συνήει. Ξε.

Α. 2. Bei οὐχ ὥςπερ pflegt man die Construction statt dem οὐ dem ὥςπερ anzufügen. Τοῦ πάσχειν αὐτοὶ κακῶς ἔξω γενήσεσθε, οὐχ ὥςπερ τὸν παρελθόντα χρόνον αἰχμαλώτους πολίτας ὑμετέρους ἔχει ἔχων. Δη.

Α. 3. Ὡςπερ und ὥςπερ εἰ heißen auch gleichsam. Bei ὥςπερ ἂν ist oft aus dem Verbum des Hauptsatzes der Optativ zu ergänzen. Ἐπειδὴ ὥςπερ μεθύομεν ἐπὶ τοῦ λόγου συγχωρήσωμεν. Πλ. Μόγισ πως ἑμαυτὸν ὥςπερ εἰ συναγείρας εἶπον. Πλ. Χρὴ ἀνθρωπίνως περὶ τῶν πραγμάτων ἐκλογίζεσθαι, ὥςπερ ἂν αὐτὸν ὄντα ἐν τῇ συμφορῇ. Ἀνθ.

#### 65. Ὡστε so daß.

Α. Ueber ὥστε mit dem Infinitiv § 65, 3 Α. 1, mit ἂν eb. Α. 2; ὥστε οὐ und ὥστε μή § 67, 6 Α. 1. 2.

## Nachwort.

Das vorliegende Werk durch eine angemessene Vorrede einzuführen, was in mehr als Einer Hinsicht wünschenswerth wäre, ist dem Verfasser für jetzt unmöglich, da seine Gesundheit wie seine Stimmung, bald nach dem Anfange des Druckes unerfreulich geworden, im Verlaufe desselben sich auf eine so bedenkliche Weise verschlechterte daß er nur mit der äußersten Anstrengung das Werk bis hieher zu führen im Stande war. Vielleicht indes findet sich später eine Gelegenheit das Versäumte nachzuholen, wenn nicht eher, so bei den Erläuterungen die der Verfasser zum ersten Bande herauszugeben gedenkt, theils um die erforderlichen Belege zu liefern, theils um Vieles was, besonders in der Syntax, nur angedeutet, oft bloß durch einzelne Beispiele angeregt ist, genauer zu erörtern, wohl auch manche Schwierigkeit in den gewählten Stellen zu beseitigen. Inzwischen mag den noch übrigen Raum eine Anzahl von Erläuterungen, Belegen, Zusätzen und Berichtigungen ausfüllen.

I. Zur Lautlehre. S. 11 Z. 22. Für  $\xi$  findet sich auch  $\xi\sigma$  geschrieben, wie Luc. *δικη γων.* 9; Reg. pros. 126. — 12, 41 f. l. über  $\xi$   $\psi\iota\lambda\acute{o}\nu$  und  $\sigma$   $\psi\iota\lambda\acute{o}\nu$  1 A. 4. — 15, 15. *Ἰουδαῖος* steht dreisylbig Luc. *πραγὸν.* 173. — 24, 18 f. richtiger  $\pi\eta$ ,  $\pi\eta$  vgl. § 25, 10 A. 5. — 29, 9. Sehr selten erscheint in der att. Prosa (und selbst in Trimetern)  $\delta\mu$ :  $\kappa\acute{\alpha}\delta\mu\omicron\varsigma$ ; nicht oft  $\tau\mu$ :  $\acute{\alpha}\tau\mu\iota\varsigma$ ,  $\Pi\acute{\alpha}\tau\mu\omicron\varsigma$ , häufiger  $\delta\mu$ :  $\beta\acute{\alpha}\delta\mu\iota\varsigma$ ,  $\eta\delta\mu\iota\varsigma$ ,  $\pi\epsilon\rho\delta\mu\iota\varsigma$ .  $\nu\theta\delta\mu\eta$ ,  $\sigma\tau\acute{\alpha}\delta\mu\omicron\varsigma$ ,  $\sigma\tau\acute{\alpha}\delta\mu\eta$ . — 30, 32. l. Drei Muten oder zwei und  $\sigma$  verbunden. — 31, 14. Vgl. die Syntax § 67, 10 A. 2 u. § 69 unter  $\sigma\delta$ . — 33, 4 ist  $\acute{\alpha}\iota\delta\omega$  zu betonen, wenn man nach einigen Grammatikern annimmt, daß dieser Ac. und  $\tau\eta\nu$   $\eta\omega$  die regelmäßige Betonung haben — 36, 25. für  $\theta\omicron\lambda\mu\acute{\alpha}\nu\alpha$  l.  $\theta\alpha\lambda\mu\acute{\alpha}\nu\alpha$ . Ob diese Krasis im Plural auch in der att. Prosa vorkommt? Vgl. jedoch Luc. *ἐταίρ.* *διαλ.* 4, 1. — 36, 36. *καίτος* hat Luc. *δὲς κατ.* 4, wie so Vieles, den Dramatikern nachgebraucht. —

II. Zur Declination. S. 39 Z. 22. Vgl. jedoch die Syntax § 60, 1 A. 2:  $\acute{\omega}$  *δορκάς* hat Luc. *ἐταίρ.* *διαλ.* 9, 2. 3,  $\acute{\omega}$  *ἡνθιάς* 12, 2. — 40, 6 v. u. Syntax § 58, 1 A. 3. — 49, 14. *τρίποδα* Plat. Men. 83 und wohl nur so in der Bedeutung Dreifuß; *ἔριν* haben auch die att. Dramatiker immer gesagt; *τὴν Χάριν* hat auch Luc. *ἑορταῖς* 15, 1. 2. Unbetonte Accusative auf  $\iota\delta\alpha$  werden überhaupt in der guten Prosa nicht leicht vorkommen. Denn Xen. An. 7, 3, 27 ist mit Passow *ταπίδα* zu betonen. — 49, 22—24 für *Σωκράτης*, *Σώκρατε*, *Σώκρατες* lies: *Ῥαδάμανθης*, *Ῥαδάμανθ*, *Ῥαδάμανθ* (Luc. *κατάπλ.* 23) mit der Bemerkung daß die Nomina auf  $\eta\varsigma$  Ge. *εος*, *ους* das  $\sigma$  auch im Vo. annehmen. — 50, 22 l. *ποός*, *ποός*, *ποδῖ*, *ποδοῖν*, *ποδῶν*, *ποσῖν*. — 50, 4 für *δαῖρ* l. *σῶτερ*, [*δαῖρ*]. — 51, 19. Nach Adjective füge hinzu: die Neu. auf  $\omicron\varsigma$  Ge. *εος*, *ους*. — 51, 8 v. u. *τριήρων* scheint wenigstens in der guten Prosa nicht vorzukommen und so wohl auch nicht *συνήθειον* u. ä. — 53, 6 l. die hiehergehörigen Substantiva. — 53, 2 v. u. „wohl immer“, nämlich bei Attikern. Polybius sagt wohl immer *τοὺς Ἀλβας*; *τοὺς*

*Μάχλνας* Luc. *Τορ.* 55 und selbst *τοὺς Ἑριννέας νει.* 9. *Αἱ ἀρχαὶ* steht [*Ken.*] *κιν.* 6, 2, *οἱ μὲς* Stob. 97, 31. — 54, 10. *αἱ γράας* und *τὰς γράας* kommen wohl, wenigstens bei Attikern, nicht vor. Den Dual (*γρᾶς*, *γραοῖν*) kann ich nicht belegen; wohl aber *βῶς* mit Ar. *Αἰ.* 1022 27. 31 und *βοοῖν* mit Ar. b. Stob. 55, 7. — 54, 21. *κέρως* hat Eur. *Bacch.* 921 vgl. *corpus inser.* I S. 217, 45, *κέραιων* Pol. 3, 73, 16. — 54, 27. „gelten“, nämlich nach *Μόρις* S. 366. 369 u. *Thom* 840. Doch finde ich nur *τέρατα* (Plat. *Phil.* 14, *Σipp.* 300, *Ken. Mem.* 1, 4, 15, *Aesch.* 3, 111). u. *τεράτων* (Pol. 3, 112, 8. 12, 24, 5.) — 54, 28. *κρέγματος* hat Pol. 8, 28, 10 — 54, 37. Vorzugsweise gebrauchen die contrahirten Formen Platon und Demosthenes; wohl ausschließlich Isokrates. — 55, 3. für *behält* l. hat oder erhält. — 55, 8. Die *Ge. ἀνδριάντος* und *ιμαίντος* wurden bei den Attikern auch perispominirt. Götting *Acc.* S. 276. — 55, 31. *σχόνον* und *σχόνον* wurden vorgezogen. — 56, 6. *δισμᾶ* geben *Μόρις* u. *Thom* für attisch aus; das heißt wohl, wie öfter, für dramatisch. Denn Plato hat nur *δισμοί*. *Στάδιον* hat im Pl. *στάδιοι* und *στάδια*, jenes z. B. immer bei Thuc. außer 7, 78. — 57, 11 f. für *γαστέρος* l. *γαστέρες*. — 57, 9 v. u. *τοὺς ἥρας* steht bei Luc. *Dem.* 4. — 57, 2 v. u. f. *θυγατρῶν* l. *θυγατέρων*, poet. *θυγατρῶν* vgl. *Isä.* 7, 11. — 58, 24. *τὸ ὄνειρον* steht *Soph.* *Gl.* 1390 u. Eur. *Phön.* 1545 in Chören; sonst findet sich *ὁ ὄνειρος*, *οὐ* u. neben *ὄνειρατος* u., z. B. bei Lucian häufig. — 58, 25. Den *Bo. ὄρν* hat Luc. *Gal.* 8. — 61, 5 v. u. *ῥως* ist etw. geklammert, weil eig. nur die ion. Form *ῥῶς* hierher gehört. — 62, 21 l. *αλεκτροῶν*. — 62, 34 ist *ὄνυξ* zuzufügen. — 62, 8 v. u. ist *as Ge. ατος* ausgefallen.

III. Zu den Adjectiven, S. 64 Z. 9. *ἡ παρόμοιος* kenne ich nur aus Thuc. 1, 80. — 67, 28. *ἡ σῶα* Dem. 56, 32. 37 vgl. 39. — 68, 19. *κτανώτερος* Luc. *Φιλόπ.* 20. Dagegen *ἀξιοχρεώτατος* Ken. *Cyr.* 7, 5, 71. (*ἐὺχρωώτερος* 8, 1, 41). — 68, 26. Attische Dichter haben wohl nur *παλαιότερος* u. — 68, 38. *πτωχότερος* Timokles b. Stob. 124, 19, *πτωχότατος* Teles eb. 95, 19; vielleicht also ist *πτωχίστερος* Ar. *Αἰ.* 425 nur iomisch. — 68, 3 v. u. *μελάντατος* Luc. *Herf.* 1. — 69, 16. Von *ὁ ὕβρις* nämlich als potenzirter Superlativ (§ 23, 7 A. 7) vgl. *Lobeck paralipp.* p. 41 s. — 70, 11 v. u. l. der vielmehr — der vielmehr. — 71, 9 v. u. *ἐγγιστα* bei Ant. 4, 8, 11 und in einem Psephisma bei Dem. 18, 165. — 71, 2 v. u. *μήκιστος* (wie *οἰκιστος*) gebraucht Lucian öfter.

IV. Zu den Zahlwörtern. S. 72 Z. 6. nämlich „die folgenden“ Hunderte, Tausende und Zehntausende. — 73. 3 v. u. „gewöhnlich“, nämlich bei Attikern, wiewohl auch bei ihnen *παρ' οὐδενός* u. ἄ. an einigen Duzend Stellen vorkommen. In festerer Composition finden sich *οὐδείς* und *μηδείς* bei Spätern, vom Polybios z. B. wohl nie, selten von Lucian getrennt. Dieser hat auch einmal *μετ' οὐδαιτέρων*. — 74, 16. *πενκαίδεκα*, an mehreren Stellen schon aus Handschriften berichtigt, steht bei Attikern nur noch: für *πενς καὶ δέκα* Ar. *Frö.* 50, Ken. *Hell.* 5, 1, 5; für *πενς καὶ δέκα* Thuc. 8, 22; für *πενς καὶ δέκα* Isä. 8, 35 (dagegen dieses im *corpus inser.* I p. 282 u. Thuc. 2, 97). — 75, 5. *Εὐβούλιος* beim Athen. 2 S. 36, c.

V. Zu den Pronomina. S. 77 Z. 6. S. die Syntax § 51, 2 A. 4. — 77, 31 l. *ἡς*, *οἷ*. — 77, 5 v. u. Syntax § 51, 2 A. 10. — 78, 6. S. die Syntax § 51, 2 A. 3. 5 ff. — 78, 6 v. u. S. die Syntax § 58, 1 A. 3. — 79, 10 für vor l. nach. — 80, 23. Vgl. die Syntax § 69, 54. — 82, 25. für Bewegung l. Ruhe. — 82, 28.

Syntax § 50, 1 A. 16. — 82, 33. Vgl. die Syntax § 66, 3 A. 6. — 82, 37 l. *ἐνθα δέ*.

VI. Zu dem Verbum auf *ω*. S. 85 B. 46. 47, c. l. *παιδευ-  
θησολιην* und *παιδευτολιην*. — 89, 11 v. u. für *πλάζω* l. [*πλάζω*]. 90,  
16. *κωλύω* ist in Ermangelung eines andern hier passenden prosaischen  
Wortes gewählt worden. Denn es findet sich im Präsens wenigstens auch  
mit kurzem *υ*. Ar. Ri. 723, lang freilich Frig. 499, Bb. 463, Euf. 607,  
Eur. Ion. 391. — 94, 15. *βεβλάστηκα* Luc. wahre Gesch. 1. 31 u. Philo-  
soph 3. — 96, 3. *ἡμπείχεται* Luc. Peregr. 15. — 97, 27 l. [*πειστός*]. —  
98, 22. für *σθον* l. *σθε*. — 101, 34. 35, d l. doch *παιδεύσαι* statt  
*παιδεύσω*. — 104, 8. Vgl. noch im Verz. der Anomala (S. 148) *ἄλλυμι*,  
*ἀμυιέννυμι*, *στορέννυμι*, *κρεμάννυμι*, *πετάννυμαι* [*ἐκπειτόσω* Eur. Iph.  
T. 1135], *σχεδάννυμι*. — 106, 1. l. statt *ν* das *σ* (§ 29, 2), die. —  
107, 1. Auch den Verben auf *μι* scheint es allgemein zu fehlen. S. S.  
147 i. *ἑρδίζομαι* Luc. *περὶ τῶν ἐπὶ μ. σ.* 17. — 108, 32. Nicht be-  
rücksichtigt ist *ἐκάνην* von *καίω*, weil dies keine att. Form ist. — 108, 35.  
l. dem ersten Futur. — 109, 23. Doch auch *δεών* bei Dem. 22, 68.  
— 110, 31. Nicht berücksichtigt sind die zweiten No., das zw. *ἐκτανον*  
§ 33. 4 A. 1, u. das seltene *ἐκλίνην*. — 110, 38. l. *κέρριχα*, *τέρρα* und  
— 111, 9. Eobedz. Philon. S. 34 ff. und paralipp. p. 421. *Μεμάρασμαι*  
hat auch Luc. Anach. 25 wie *τεθήλωσαι* und *τετράχυσμαι* im Jülicher 31.  
51, *τεθήλωσαι* Muson. b. Stob. 4 S. 422 Zeirz. — 116, 8 für *παιδευέ-  
σθην* l. *παιδεύεσθον*. — 118, 24, a. für *λέλειγθων* l. *λέλειγθον*. — 118,  
21 ff., d l. *ἤρμαι*, *ἤρσαι*, *ἤρται*, *ἤρμεθον*, *ἤρθον*, *ἤρθον*, *ἤρμεθα*, *ἤρθε*, *ἤρμέναι*.

VII. Zu den Verben auf *μι*. S. 126, 3 v. u l. A. 2. —  
127, 5 l. Impf. und A. 2. — 131, 19, b für *αἶτε* l. *αἶμεν*. — 140, 6.  
l. *καθίσθαι*.

VIII. Zu den Anomalen. S. 143 B. 13. Denn *κρινοῦμαι*  
Plat. Gorg. 521 kann allenfalls heißen ich werde mich richten las-  
sen. — 143, 34. *ἐπιωρχήσομαι* ist nach Buttmann aufgeführt; aber auf  
welche Auctorität? Ich kenne aus Attikern nur *ἐπιωρχήσω* Aesch. 1, 67.  
— *ἡσυχάσομαι* Luc. Fahn. 1. — 145, 14. für *ἐτυπον* l. [*ἐτυπον*]. —  
147, 25. *κατέαγμα* Luc. Tim. 10? — 150, 15. *ἀγνοήσω* Isocr. 12, 251,  
Luc. Traum 15, Götterg. 1, 2, Pseudos. 4, v. Tanz 61. — 150, 20. *κα-  
τακτός* Ar. Frig. 1244. — 151, 17. *ἡχοῦμαι* Luc. Philop. 4, auch *ἡχροά-  
μαι* *ἐταιρ.* *διαλ.* 12, 2. — 152, 10. *δημιίλληται* passiv Luc. Parasf. 58.  
— 152, 39. *ἐν. ἀπολαύσω* Luc. Hermot. 78, g. e. Ungel. 16, Charib.  
1. — 152, 44. *ἀπολελογησθαι* passiv And. 1, 70. — 153, 43. *ἐν. βα-  
δίσω* Luc. Demosth. 1, Bb. *βαδιστέος* Ar. Ach. 394, Euf. 292. — 155, 9.  
*βυσθῆναι* Luc. Göttervers. 10, *βυστός* Aesch. 17. — 155, 14. *γεγέλισται*  
Todtengespr. 1, 1, Isarom. 19. — 160, 40. für *ζῆς* l. *ζῆς*, 44. für V  
l. VII u. 47 für VI l. VIII. — 161, 10 l. 38, 6. — 161, 23. *ἐ-  
θεάσθην* Ev. Marc. 16, 11. — 163, 6 füge hinzu: PM. und *καλυπτός*  
Aesch. Prom. 494, Soph. Ant. 1011. — 163, 8. *ἀποκμητέος* Plat. Rep.  
445, b. — 163, 20. *κεκέρασμαι* Luc. *ἐταιρ.* *διαλ.* 4, 4. — 163, 38  
füge hinzu: DM. — 164, 15. *ἐν. κοιμήσομαι* Luc. Göttergespr. 4, 5  
zweimal, *κοιμήθησομαι* eb. § 4, Giel 40. — 165, 5. Ueber *κεκτώμαι* u.  
*κεκτόμεν* § 31, 9 A. 5. — 166, 15. Ueber das DM. Syntax § 52, 8  
A. 3. — 166, 20. Ueber *ἐμάνην* § 33, 4 A. 2. — 167, 8. *μιάναι* hat  
auch Luc. Phil. 1, 12, Alex. 56, g. e. Ungel. 3, Pseudol. 31. Aus att.  
Prosaisern kenne ich weder *μιῆναι* noch *μιᾶναι*. — 167 letzte. *δυσέκνιπιος* Plat.  
Rep. 378. — 168, 7. *ἔξισμαι* Luc. *δὲς κατηγ.* 11 — 168, 13. *ὀδυρτός*  
Ar. Ach. 1226. — 169, 41. *ἐπαίσθην* Aesch. Sieben 940. DM. (Ken.

Θηρ. 7, 3, 6.) — 169, 43 πεπάλαισται Luc. Gsel 10. — 170, 1. πέ-  
παστο Luc. Gsel 7. — 170, 37 l. περαιώω setze über. — 170, 2 v. u.  
Vom Genj hat Luc. Brem. 4 πῆ, vom Dnt. πταίν v. d. Trauer 3. —  
171, 25. Ju. πλανήσομαι und πλανηθήσομαι Luc. Peregr. 16, wahre  
Gesch. 2, 27. — 172, 5. auch πολιτείσασθαι Aesch. 1, 86 vgl. Dem. 19,  
315, Luc. Dem. 48. — 172, 34. ἐπταλοθην Luc. Demon. 7. — 172, 3 v.  
u. ἐξῆσμαι gibt Buttmanu an, ich weiß nicht auf welche Auctorität; für  
ἐξῆσμαι vgl. Eob. Phryn. p. 35 und parall. p. 421. — 173, 19. σέ-  
σημαι Luc. Philop. 20. — 174, 22. σταθμήσομαι activ Luc. πῶς δει  
συγγρ. 63. — 174, 24. σταιπτός Soph. Phil. 33. — 175, 1 συρξομαι  
Luc. Migr. 10, dis κατηγ. 12. Von σῶρω Ao. συρῆναι Wünsche 9. —  
176, 1. τειρώσομαι Luc. eb. 37. — 176, 3 v. u. für ὑγνῆναι l. ὑγνῆναι,  
ὑγνῆναι. — 177, 32. γθεγχετός Soph. Phil. 1066. — 177, 38 f. Ju.  
γλορηθήσομαι Luc. Gespr. der Het. 8, 1, γλορηθρήσομαι Tim. 48. —  
177, 42. ἐγλέγην Luc. Götterg. 9, 2, Anach. 26, Dips. 2. — 177, 45.  
γροβητός Soph. Phil. 1154. — 178, 10. γυρῆναι Luc. Kronos. 28, γυρ-  
τός Eur. Hipp. 1234. — 178, 18. γυήσομαι Luc. Sup. Trag. 19, —  
178, 42. χρᾶς, χρᾶ, χρᾶν bei Späteren, wie bei Lucian öfter.

IX. Zur Syntax. S. 73. 22. l. ἔσται mit Bentley. — 26, 12 v. u. l.  
ἐκῶν und ἄκων vgl. Plat. Krit. 52. — ὡς ἐμοῦ μόνης πέλας Soph. Oed. R. 83.  
— 56, 19 tilge πλήν. — 75, 6 v. u. l. § 48. — 86, 3. l. τραχήλους.  
— 108, 12 v. u. l. ἁμαρτοῦσι. — 156, 9 l. A. 5. — 154, 14. l. πέρα. —  
154, 35. l. μόνον, ἐπάν. — 158, 28. l. τούτων. — 164, 26. l. ὄπ. —  
166, 1. l. § 54, 2. — 166, 40. l. εὐγραινόντο. — 175, 11 v. u. l.  
ἔως, ἔστε und. — 182, 8 v. u. l. ἀδυνατῶ. — 188, 24. l. κακίστους. —  
193, 21. l. 1384. — 199, 31. l. ὡς οὐκ ἐξεσόμενον. — 227, 13. v. u. l.  
ἐν —. 227, 1 v. u. l. οὐ. — 238, 8 f. l. τί — εἶναι; — 258 f. gehören  
A. 10 u. 14 zusammen. — 259, 12 u. v. tilge häufig. — 264, 12. l.  
ἐχώρουσιν οἱ. — 287, 6. l. § 48. — S. 62, 24 f. gibt ἐπιχωρίους einen Trimeter.

Theils aus grammatischen Gründen theils des Inhalts wegen hat der  
Vers. zuweilen Stellen aufgenommen in denen sich etwas findet was in  
der gew. Prosa selten oder gar nicht vorkommt. Meist jedoch sind dies  
nur einzelne Ausdrücke, wie die Nomina βοοτοί, θνητοί (für ἄνθρωποι),  
γεννήτωρ, ἄναξ, στρατηλάτης, μῦθος, γρήν, ἐσθλός, κεδνός, ἐσθαλής; Verba wie  
κλύειν, κυρεῖν, ἐχθαίρειν, περινοστεῖν, τηᾶσθαι, λαθέσθαι; sehr selten  
Formen, wie ἔγα, χρέα, χάλκεος, κῆσε, oder Fügungen, wie περισσὰ τι-  
μηθῆς, βίος στάς, ὠκυκλεῖν τι, ἀγαιρεῖσθαι τι.

Wo die Beispiele gehäuft scheinen, wird der Kundige bald entdecken,  
daß der Vf. die verschiedenen Phasen der Regel durchgeht, zuweilen Unbe-  
gründetes widerlegt, wie denn überall eine stillschweigende Polemik hervor-  
tritt. Eine mit Liebe verfolgte Nebenrückicht war die einen helleni-  
schen Lebenskatechismus zusammenzustellen. Keinen Anstoß erregen  
werden dabei einzelne Stellen über das weibliche Geschlecht, da jeder weiß  
in welchem Grade dasselbe, wenn auch von Evas Schuld besonders be-  
theiligt, jetzt, durch das Christenthum entschuldigt und daher auch vorzugs-  
weise fromm, alle die Tugenden besitzt welche die ungalanten Heiden ihren  
Frauen abzusprechen sich erdreisteten.

Indices folgen beim zweiten Theile.

Folgende Schriften des Verfassers sind von ihm selbst zu beziehen:

1. De Xenophontis vita. 1822. 5 Sgr.
2. Annotationum in Demosthenis Phil. I specimen. 1826. 5 Sgr.
3. Untersuchungen über das Leben des Thukydides mit einer Beilage über den Demos Melite 1832. 22½ Sgr.
4. Epikritischer Nachtrag zu den Untersuchungen über das Leben des Thukydides. 1839. 7½ Sgr.
5. Historisch philologische Studien. 1836. 1 Thlr. 15 Sgr.
6. Bruchstücke aus dem Leben eines Schulmannes, seine Dichtung, und Spicilegia conjecturarum 1) in Dionysium Hal., 2) in Thucydidem. 1841 (gratis als Zugabe zu den Studien, so lange noch Exemplare vorhanden sind).

Wer die Formlehre und Syntax zugleich nimmt, erhält bei dem Einzelpreise als Zugabe Nr. 1 und 4 oder Nr. 2 und 4, so lange noch Exemplare davon vorhanden sind. Statt dessen kann man auch bei einem Zuschusse von netto 10 Sgr. Nr. 3 und 4 erhalten.

Alle von jetzt an verkauften oder verschenkten Exemplare dieser Schriften führen den Stempel des Verfassers.

Berlin den 28. Juli 1843.

Dr. R. W. Krüger.





— 6 m.

8

④







THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY  
REFERENCE DEPARTMENT

**This book is under no circumstances to be  
taken from the Building**

[illegible]

